

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.









Karl friedrich von Nägelsbach's

Lateinische Stilistik.

, ·

Karl Friedrich von Nägelsbach's .

Lateinische Stilistif

Neunte vermehrte und verbesserte Unflage

besorgt von

Iwan Müller 🧮

Nürnberg Verlag von Konrad Geiger 1905 S

98473 Agl. baher. Hofs u. Univ. Buchbruderei von Junge & Sohn, Grlangen.

Seinen

hochverehrten und geliebten Cehrern

Herrn

Karl Ludwig von Roth, Dottor ber Theologie, Brillat, R. b. D. b. W. R.

und

Herrn

Johann Christoph von Held, Dottor ber Bhilosophie, f. Schulrat, Rettor und Professor bes f. d. Ghmnasiums zu Bahreuth, R. d. D. d. b. Kr., d. D. v. H. Ehrentreuz d. Lubw.-D.

in herzlicher Dietat und Dankbarkeit

gewidmet

pom

Derfaffer.



[Aus ben früheren Auflagen wieberholt.]

Indem ich Ihnen, teuere Männer, dieses Buch widme, trage ich nur den kleinften Teil einer längst verfallenen Schuld ab. Was ich Ihnen beiden verdanke, kann ich weder aussprechen noch scheiben. Sie, geliebtefter Seld, haben famt Gablern dem Anaben und Jüngling die Erlernung ber Sprachen zur Luft gemacht; Ihr Auftreten als Lehrer an unserem Bapreuther Gym= nafium, welchem Sie jest mit Meisterschaft vorstehen, war für die Richtung meines Lebens wie für den Flor ber Anstalt entscheidend; Ihre Freundschaft und Empfehlung begleitete mich auf die Universität zu Heller und Döberlein. Unter Ihrem fraftigen Regimente, teuerster Roth, habe ich an dem uns beiden unvergeß= lichen Nürnberger Symnasium lehren gelernt. haben mir gezeigt, was ein Lehrer sein muß, ber kein Mietling ift, und was ein Rektor sein kann, der sein Amt als einen Gottesdienst betrachtet und mit ber Macht seines sittlichen und wissenschaftlichen Einflusses

die Lehrer seiner Anstalt heranzubilden versteht, indem er ihnen vor allen Dingen bas Bewissen schärft. Unter unendlich vielem anderen verdanke ich Ihnen auch biejenige Richtung meiner lateinischen Studien, aus welcher dieses Buch entstanden ist. Sie hielten mich an, die Themata für die Schulaufgaben aus ursprünglich beutschen Texten selbst lateinisch zu bearbeiten; Sie gingen mit freundlicher Nachsicht jene unvollkommenen Versuche mit mir durch. Die Fertigkeit und Rraft, mit welcher Sie den lateinischen Ausbruck beherrschten, zeigte mir, was eine lebendige Sprachkenntnis beißen wolle, und machte mir die Möglichkeit begreif= lich, auch ein schwierigeres Deutsch im Lateinischen wieber= zugeben. Wenn ich in biesem Buche etwas Erspriegliches geleistet habe, so geht meine Leistung großenteils auf ben Ginfluß Ihrer segensreichen Amtsführung gurud.

Aber daß ich Ihre Namen, teuere Lehrer und Freunde, dieser Arbeit vorsetze, ist nicht bloß ein Zeug=

nis schuldiger Dankbarkeit. Ihr beiberseitiges Urteil, auf welches ich mich zuversichtlich berufen barf, soll auch meine Überzeugung bertreten, bag unferen Schulen in wissenschaftlicher Sinsicht tein empfindliche= rer Schlag berfett werden könnte, als wenn bas Lateinschreiben lässig und in geringer Ausbehnung betrieben würde. Gine Berabsetung bes Maßes bessen, was der Schüler leiften soll, verringert unmittelbar auch die Anforderungen an den Lehrer. Aber um gerade so viel, als diese gemindert werden, gewinnt der Dilettantismus an Raum; eine Virtuosität linguistischer Kenntnisse wird dann nicht einmal mehr angeftrebt; es ift mit bem Sprachstudium fein rechter, energischer Ernst mehr. Die Folge bavon ift unaus= bleiblich, daß lebendige Renntnis und Sandhabung der Sprachen und mit ihr die ebelfte Gymnaftit bes Beiftes untergeht, daß der Sprachunterricht, indem er alle Gründlichkeit verliert, auch nicht mehr für ein tiefer

gehendes Verständnis der Schriftsteller ausreicht und alsbald zu einem elenden Scheinwesen verkümmert, das sittlich nicht minder verderblich wirkt als wissenschaftlich.

Dieses Scheinwesen haben Sie beibe durch Wort und Beispiel mich hassen gelehrt. Auch diese Arbeit ist ein Bersuch demselben entgegenzutreten. Sollte er Ihren Beisall sinden, so würde sich im Manne das bes glückende Gefühl erneuern, das vor vielen Jahren der Jüngling empfand, wenn einige seiner Bestrebungen Ihnen nicht mißsielen. Denn es ist mein Glück und mein Stolz, mich jetzt wie vormals in unveränderlicher Berehrung und Liebe zu nennen

Ihren

dankbaren Schüler Nägelsbach.

Dorrede zur ersten Auflage.

Nicht ein Erzeugnis ber Gelehrsamkeit ist es, was ich hiermit ben Arbeitern am Werte ber gelehrten Jugendbilbung ju freundlicher Beachtung empfehle, sondern die Frucht einer nunmehr bald zwanzigjährigen Lehrererfahrung. Die Lehrstellen, welche ich im Laufe dieser Zeit nacheinander bekleidete, haben mich durch alle Stufen bes ftilistischen Unterrichts von ber Rorrettur ungahliger Tertianerarbeiten bis zur Leitung ber Stilübungen eines philologischen Seminars geführt. Ich hatte und habe Gelegenheit von trefflichen Schulmännern vieles zu lernen; auch find mir bei meiner Stellung zum hiefigen philologischen Seminar bie gewöhn= lichen Kenntnisse angehender Stilisten nicht unbekannt. weniges und vielleicht gerade bas, worauf bie Eigentumlichkeit bes vorliegenden Buches am wesentlichsten beruht, verdanke ich auch meinen eigenen Fehlern und Miggriffen, von benen ich in ber Braris aufs vielfältigfte überführt worden bin. Was ich nun in der Schule gelernt, das möchte ich nicht bloß mir gelernt haben; es brangt mich, besonders angehenden Lehrern einige meiner Erfahrungen mitzuteilen; indem ich dies tue, wird es mir möglich, bie Grundsätze, nach benen ich biese Stilistit bearbeitet und bie ich wissenschaftlich in ber Einleitung auseinandergeset habe, vielleicht auch praktisch zu rechtfertigen.

Indem ich mich beshalb getrieben fühle einiges über den Unterricht im Lateinischen zu sagen, rebe ich nicht zunächst von der Wethode die Schriftsteller zu erklären; was ich über dieselbe vor zwölf Jahren in der meine Anmerkungen zur Islas einleitenden Borrede gesagt, ist noch immer meine feste Überzeugung; ich rede von demjenigen Unterricht, der das Latein als Sprache zum Gegenstand hat. Nun ist freilich die erste und letzte Bedingung eines tüchtigen Sprachunterrichts eine tüchtige Sachkenntnis von seiten

XII Borrebe.

bes Lehrers; ber Lehrer muß Latein nicht bloß tennen, sonbern können. Ich habe mit einem nunmehr längst verftorbenen Lehrer verkehrt. ber fich's unfägliche Mühe toften ließ, für ben latei= nischen Unterricht eine neue Methode zu erfinden, aber fast ohne Erfolg arbeitete, weil er nicht die mindeste lebendige Renntnis ber Sprache befaß; ich habe umgekehrt Lehrer mit bem beften Erfolg unterrichten seben, die von eigentlicher Methode feine Abnung, aber eine gründliche Sachkenntnis hatten. Ich halte baher auf alle Methodenjägerei durchaus nichts, glaube nun und nimmermehr an ben Erfolg felbst einer an sich vortrefflichen Methode, wo es an sachkundigen Lehrern fehlt, sondern bin aus meiner versönlichsten Erfahrung fo wie ber Natur bes Gegenstands wegen überzeugt, daß Mangel an Sachkenntnis notwendig zu fehlerhafter Sachbehandlung führt, während umgekehrt zunehmende Sachkenntnis bie Methode wie von felbst verbessert. Wer also Latein aut lehren will, der muß es vor allen Dingen gelernt haben und, weil ein Abschluß hierin nicht möglich ist, mit unablässiger Bemühung immer beffer lernen.

Wie geht es aber, wenn bies nicht geschieht, ober wenn ber Lehrer nicht darauf ausgeht, die Sprache zum lebendigen Gigentum des Schülers zu machen? Unfangs allerdings noch immer gut genug. So lange die Elementarregeln gelernt und eingeübt werben, ift ein Fortschritt merklich; heute weiß ber Schüler, was er vor einem halben Jahre noch nicht gewußt. Gleichwohl aber nimmt ber Sachkundige mit Schmerzen wahr, wie viel Unterlaffungsfünden ichon auf biefer Stufe bes elementaren Unterrichts begangen werden, wenn ber Lehrer nicht in ber Sprache lebt. Es gibt hunderterlei für den höheren Unterricht wirksamst vorbereitende Dinge, welche der Anabenlehrer zwar bei Leibe nicht theo= retisch vortragen, aber an welche er, wenn ihm die Sprache selbst etwas gilt, unmerklich gewöhnen wird; es gibt eben so viele Germanismen, Barbarismen, überhaupt Geschmacklofigkeiten, welchen gleich ber Elementarunterricht entgegen arbeiten muß, wenn fie nicht einwurzeln und späterhin ein schwer zu beseitigendes hemm= nis wirklicher Fortschritte werden sollen. Warum sollte benn ge= rade der Sprachunterricht bas Privilegium haben, bas Falsche, bessen Rehlerhaftigkeit dem Knaben noch nicht theoretisch klar gemacht werden fann, in der Hoffnung paffieren zu lassen, daß es

Borrede. XIII

mit ber Reit von selbst verschwinden werbe, während ber Rünftler feine Schüler sogleich nach ben ebelften Muftern bilbet und Aug' ober Ohr mit Sorafalt vor jedem Einbruck bewahrt, ber bem Sinn für bas Schone gefährlich werben konnte? Sollte ber Benius einer eblen Sprache, beffen Schönheit nicht bloß bem begreifenden Verftande fich mitteilt, einer gleich garten Behandlung ent= Sollte es wohl getan fein, im Elementarbebren fonnen? unterrichte, fo lange es bloß Einübung biefer und jener Regel gilt, in Ausbrud und Wortstellung lateinisch zu pfuschen? Gewiß es ift nicht wohlgetan; aber, wie gesagt, ber Knabe, ber bie Grammatif lernt, der in seinem Übersehungsbuche eine Regel nach der andern einübt, schreitet boch vorwärts, wenn er auch nur geringhaltiges Latein hört; es fehlt dem Unterrichte doch wenigstens an Leben, an Bewegung nicht. Aber wenn nun die Grammatik durch= gelernt, wenn die Unwendung der Regeln zu leidlicher Fertigkeit gebracht ist, da scheint es wohl zuweilen, als wäre der eigentliche Sprachunterricht wie vom Schlage gelähmt. Man liest etwa schwerere Schriftsteller, man steigert wohl ben grammatikalischen Unterricht, man gibt auch, wie es heißt, schwere Specimina; aber insoweit nicht die genannten Beschäftigungen auch ohne Butun bes Lehrers für sprachliche Einsicht ersprießlich wirken, wird für eigentliche Erfassung ber Sprache nicht selten zu wenig getan; benn einen Schriftsteller lefen und die Grammatit erklären heißt noch bei weitem nicht die Sprache lehren.

Wenn nun der eigentliche, tiefer gehende Sprachunterricht die rechte Pflege nicht finden soll, so ist diejenige Richtung, die sich einseitig bloß auf Lektüre legt, noch immer ohne Vergleich die ersprießlichste, vorausgeset nämlich, daß sie nicht oberstächlich über die Schriftsteller hinfährt und nicht versäumt den Inhalt des Geslesenen vernünftig zu entwickeln und sich fern hält von der Unsitte des gedankenlosen Exponierens. Ja zur Zeit als das Latein sast der alleinige Gegenstand des Unterrichts in den Gymnasien war, als zum Beispiel Meierotto mit seinen Primanern Ciceros sämtsliche Reden mit steter Berücksichtigung Quintilians las, als Gesner in Leipzig in wenigen Wochen den ganzen Terenz vollendete, da konnte der Praxis fast alles überlassen werden; eine lebendige, wenn auch nur empirische Kenntnis der Sprache, eine fertige Handhabung derselben ergab sich für die besseren Köpse von selbst.

Wer gegenwärtig solche Beispiele, so weit es möglich ift, nachahmt, wird, obgleich sein Unterricht nichts weniger als eigentlicher Sprachunterricht ift, seinen Schülern boch immer fehr nütlich werben. Denn während ausschliegliche Beschäftigung mit Letture blog ein= feitig ift, erscheint mir die eben so einseitige lediglich grammatita= lische Richtung als positiv schädlich, aus dem einfachen Grunde, weil die Feinheit grammatischer Theorien zwar ungemein bilbend auf ben Verstand wirkt, aber Sinn und Auge nicht für bas Schöne schärft, weil sie, zu weit getrieben, ber Sanbhabung ber Sprache eher hinderlich ist als förderlich, indem sie den Sprechenden und Schreibenden mehr beschränkt und aufhält als fördert und ausstattet. Es geht hier in ber grammatischen Sphäre nicht anders als mit ber Spnonymik. Es ist gewiß etwas fehr Bilbenbes um gehörige Unterscheidung ber Synonyma; ber Lehrer, ber biefes Gebiet ber Sprache vernachläffigt, fehlt nicht minber, als wer die Grammatik Aber wer ben gangen Sprachunterricht in Spnonpmit aufgehen ließe, wurde durchaus gegen den Sinn des Meisters hanbeln, bessen Forschungen ben synonymischen Unterricht erst möglich gemacht haben. Roch schlimmer ist's, wenn sich ber grammatische Unterricht in Spitfindeleien ober unerspriekliche Gelehrsamkeit verliert, wenn zum Beispiel viel die Rebe ift von orthographischen Differenzen, von einem sachlichen Unterschiede zwischen a und ab, nec und neque, civitatum und civitatium. In Schulen, in welchen diese und ähnliche Themata eine Rolle spielen, ist für die Wirkung, für ben guten Ruf ber flaffischen Studien fehr viel zu fürchten; nur bei großer Virtuosität ber Lehrform finde ich's begreiflich, wenn die Behandlung folder Dinge nicht erschlaffend und abstumpfend wirkt. Und boch find die Schüler folcher Lehrer noch glücklich zu preisen gegen biejenigen, welche sich, mit Juvenal zu sprechen, umbringen lassen mussen vom unbarmherzig immer wieder aufgewärmten Rohl der trivialsten Elementargrammatik, welche Livius, Cicero und Tacitus lesen, ohne von den Gesethen und Eigentümlichkeiten ber Sprache etwas anderes zu hören, als was fie vor Jahren ichon beim Überseten ber Elementarbücher gehört. Ich habe mahrlich Schulerfahrung genug, um zu wiffen, bag eine von Zeit zu Zeit erneuerte Mahnung an bas Gewöhnlichste selbst in den höheren Rlaffen unentbehrlich ift; aber die Notwendigkeit solcher Wiederholungen gibt dem Lehrer mit nichten ein Recht fich Borrede. XV

unaufhörlich in bemselben Ringe herumzubrehen, hiermit aber bem Schüler bas Gefühl bes Fortschreitens zu rauben, wodurch in ihm alle Begeisterung, alle Freudigkeit, alles Streben ertötet wirb.

Wenn nun weber in bloker Lekture noch in ausschließlicher Bertiefung in die Grammatik noch viel weniger in steter Wiederholung bes icon Gelernten ein wesentlicher Fortichritt im Sprachunterricht als folchem gegeben ift, fo brangt fich natürlich die Frage auf, womit benn im Lehren und Lernen ber rechte, naturgemäße Fortschritt gemacht werden könne. muß sich aus ber Natur ber Sprache selbst beantworten lassen. Run geben sich aber in ber Sprache nicht bloß Gesetze tund. welche bie Struktur bedingen, sondern von gleicher, ja von höherer Bichtigkeit find bie Rrafte, Die Darftellungs= mittel, über welche fie jum Ausbrud ber Bebanten Diese Rrafte, diese Mittel find es, auf welchen die Leistungen ber Sprache beruhen; wer fie nicht kennt, nicht zu handhaben vermag, der fann ber trefflichite Grammatiter fein und besitt gleichwohl teine lebendige Renntnis der Sprache; benn nur in so weit ift in uns die Renntnis einer Sprache lebendig, als wir die Rräfte beherrschen, in deren Rusammenwirfen die Sprache fich gestaltet.

Man hat nun freilich von jeher gewußt, daß niemand eine Sprache tann, ber ihrer Darftellungsmittel nicht mächtig Aber im Unterrichte hat man meines Bedünkens nur zu oft ein gedoppeltes übersehen. Man hat die Schüler wohl in bie Grammatif eingeführt, aber ob und inwieweit fie fich bes Sprachschates bemächtigen wollten, bas hat man bem Bufall War einmal mit ben Knabenjahren bas Ausanheimgestellt. wendiglernen ber Bokabeln vorbei, fo bilbete die Eröffnung ber Rundaruben jenes Schates feinen Gegenstand bes Unterrichts mehr; man war zufrieden, wenn von ber Lekture her einige Rebensarten im Gebächtnis hafteten; man ermahnte höchstens jur Sammlung und jum Auswendiglernen von Phrasen ober begnügte sich auch furzweg auf die Wörterbücher zu verweisen. Man hat ferner oft verfäumt die Rräfte ber lateinischen Sprache mit denen der Muttersprache absichtlich und ex professo zu vergleichen, mahrend doch nur biefe Bergleichung eine richtige Anschauung von bem Umfang bes lateinischen Ausbrucks geXVI Borrede.

währt. Wird nun biesen Mängeln abgeholfen, werden die Kräfte, die Darstellungsmittel der lateinischen Sprache nach dem unmittelbar und von selbst gegebenen Maßstade der Muttersprache ersorscht, dann wird im Unterricht ein wahrer, erkledslicher Fortschritt gemacht; in welcher Art und Lehrsorm er gemacht werden kann, habe ich im vorliegenden Buche zu zeigen versucht, welches nichts ist als der Versuch einer Anleitung die Kräfte wissenschaftlich kennen zu lernen, welche die lateinische Sprache im Verhältnis zur deutschen besitzt, oder mit anderen Worten der Inbegriff dessen, was nach meiner Ersahrung der angehende Stillst noch außer der Grammatik wissen muß, wenn von einem wirklichen Lateinschreiben die Rede sein soll.

Der Unterricht hierin, von einem sachkundigen Lehrer erteilt, stellt die Grammatit nicht in Schatten, sondern benütt fie in ieder bentbaren Beife, indem eine Menge von Darftellungs= mitteln, um beren Auffindung sichs handelt, in grammatischen Strufturen gegeben ift. Er beeinträchtigt die Letture nicht, fon= bern förbert sie, weil er ebensogut die bem Deutschen für bas Lateinische verfügbaren Darstellungsmittel nachweist als um-Er schärft ben Sinn für die Schönheit und Anaemessenheit bes Ausbrucks, weil er gerabe barauf ausgeht, bem Deutschen für seine Redewendungen statt elender Behelfe bie rechten und edlen Aquivalente darzubieten. Er schärft die Aufmerkfamkeit, ben Beobachtungsgeist bes Schülers, weil er ihn an ein immerwährendes nicht mechanisches, sondern verständiges, reflektierendes Suchen gewöhnt. Ja er kostet nicht einmal eine besondere Zeit, weil er die beiden Haupttätigkeiten ber Schüler, das Überseten aus der Muttersprache und in dieselbe, bloß zu Die lateinischen Stilübungen vornehmlich begleiten braucht. wird er erst fruchtbar und interessant machen und namentlich für bas sogenannte Durchgeben ber forrigierten lateinischen Bensa eine vernünftige Methobe schaffen. Ich kann mir in ber Tat nichts langweiligeres und nutloferes benten, als wenn jenes Durchgeben lediglich barin besteht, daß man bem einzelnen Schüler sein heft mit der Bemerkung gurudgibt: hier ift und bort ist ein Fehler gemacht worben. Nicht nur wird von ben übrigen, jest gerade nicht beteiligten Schülern höchft felten einer

auf bie Berichtigung ber Fehler bes anderen merten, sonbern ber angeredete Schüler felbst wird in ber Meinung fteben, er habe eben nur hier ober bort gefehlt, alles übrige sei richtig. So wird fich benn überhaupt die Anficht festseten, man konne nur im einzelnen fehlen, und ber Wert ober Unwert ber gelieferten Arbeit hänge lediglich von der Rahl der Kehler ab. Gine nur zu gewöhnliche, aber höchft verberbliche Ansicht, welche im Schüler alle ftiliftifche Bemühung von vorneherein untergräbt! Rein, der Lehrer muß das vorliegende Benfum Beriode für Beriode mit der ganzen Rlasse durchgeben und darf hierbei burchaus nicht anders als sprachvergleichend verfahren. Belches im Lateinischen die Fundstätten der Ausdrücke find, die bem Deutschen entsprechen, welches bie Kriterien sind, nach benen diese ober jene Periodengestaltung ratlich erscheint, ob sich ber Organismus der Beriode nach den zu Gebote ftehenden Ausbruden zu richten ober umgefehrt ber Ausbruck jenem Organismuß zu bequemen hat, wie die Beriode mit der vorhergehenden zu verbinden, wie sie innerhalb ihrer selbst zu gliedern, durch welche Mittel die Konzinnität der Glieder herzustellen ober ein vorhandener Gegensatz zu markieren ist, diese und unzählige andere Fragen sind es, welche ber Lehrer, ber einer reiferen Rlaffe vorsteht, seinen Schülern gleichsam zur Beratung voraulegen und mit ihnen burchzusprechen hat. Ift auf biefe Beife die einzelne Beriode vollständig besprochen, dann diktiere der Lehrer die sogenannte versio emendatior. Auf diese Weise werben ben Schülern nicht bloß die grammatikalischen, sonbern auch die nicht minder wichtigen stillistischen Fehler korrigiert; biefe Korrektur aber, ber natürlich eine schriftliche vorausgeht, wird, statt eine ewig wieberkehrende Rüge derselben grammati= ichen Schniger zu fein, bas ebenso bilbenbe als intereffante Geschäft einer sprachvergleichenden Reproduktion des vorliegenben Benfums werben, wird bie Schüler im Berftandnis ber eigenen nicht weniger als in bem ber fremben Sprache förbern, wird in ihnen Tatt und Sinn für schönen und eblen Ausbruck überhaupt aufs erfolgreichste schärfen. Die Besprechung ber vorgekommenen einzelnen Fehler, die ich mir auf meinem Kon= zept ber versio emendatior mit einem Worte zu notieren pflege, tann jener Reproduktion aufs bequemfte zur Seite

XVIII Borrede.

gehen. Daß für jüngere Klassen eine wenigstens analoge Beshandlung ber burchzugehenben Pensa möglich ist, leuchtet von selbst ein.

Ich habe hiermit die Grundzüge berjenigen Methode bes lateinischen Sprachunterrichts auseinanderzuseten versucht, für welche vorliegendes Buch als Sulfsmittel bienen tann. Lehrer, der es brauchbar findet, wird von selbst am besten wissen, wie er es zu seinem Unterrichte benüten soll; in ben händen bes Schülers aber bente ich mir basselbe als eine Ergänzung ber Grammatik. Aber es ist durchaus nichts Ab= geschlossenes, Fertiges; es lag im Gegenteil in meinem Blane, bloß die Richtungen anzubeuten, welche eigene sprachvergleichende Tätigkeit nehmen könne, und ich wage kaum zu hoffen, daß ich in Bezug auf die hauptgesichtspunkte nichts Bichtiges überseben Ein längeres Zuwarten und Sammeln hatte natürlich ber Arbeit größere Reife gegeben. Aber ich wollte mich lieber ber unvermeiblichen Gefahr aussehen, jest etwas Mangelhaftes zu liefern, als bes belehrenben Urteils ber Sachfundigen über meine Ansicht vom lateinischen Unterricht, ber mir ungemein Rann aus ber Stiliftit, am Herzen liegt, länger entbehren. wie ich mir sie benke, überhaupt etwas werden, so ist dies nur möglich durch das Rusammenwirken mehrerer. Bei der Neu= heit des Weges, den ich einschlage, würde ohnehin die Arbeit, auch wenn sie im einzelnen vollkommener hervorträte, boch immer nur als ein erster Bersuch zu betrachten sein. Diefelbe Reuheit gibt mir auch die Überzeugung, daß ich mich zu meinen verehrten Mitarbeitern auf biesem Felde und namentlich zu Sand, der höhere Amede verfolgt, nicht fonturrierend sondern teils vorbereitend teils erganzend verhalte, woraus von felber folgt, daß ich besonders diejenigen Abschnitte ausführlicher behandeln mußte, von welchen in den bisherigen Theorien der Stiliftit entweder gar nicht ober nur im Borübergeben die Dem Gelehrten, der bas Buch einer Durchsicht würdigt, muß hinwiederum manches trivial erscheinen; aber gerade bei folchen Dingen tröftet mich meine vieljährige Schul= erfahrung, die mich mit bem Bedürfniffe ber Lernenden giemlich genau bekannt gemacht hat. Es sind in den letten zwanzig bis dreißig Jahren eine Menge Dinge Gemeingut der lateini=

schen Sprachkunde geworden, die, wie jede Schülerarbeit, ja wie gar manche lateinische Differtation beweist, noch immer nicht ben rechten Eingang in die Praxis des Unterrichts gefunden haben. Andere dürften besonders in den lerikologischen Partien an der Behandlung den wissenschaftlichen Charafter vermiffen; diese muß ich bitten, jene lexifologischen Andeutungen teils als Belege zu einem in ben Busammenhang bes Bangen notwendig gehörigen Grundsat, teils als Bersuche zu betrachten, einem in ber Praxis entschieden hervortretenden Be-Überhaupt ist Anordnung und Behandbürfnis zu genügen. lung bes Stoffes in meiner Arbeit nicht ein Probutt bes Anschlusses an diese ober jene Schule, sondern nach meiner Ansicht und Bemühung lediglich Resultat der Sache selbst; ich habe die Spracherscheinungen in den Schriftstellern beobachtet und meine Beobachtungen in der Ordnung zusammengestellt, welche sie mir selbst zu verlangen schienen; um ein scheinbar philosophierendes, ben Rusammenhang der Sachen fünstlich vermittelndes Lehrgebäude war es mir durchaus nicht zu tun. Also behandelt haben mir jedoch diese Beobachtungen die bestimmtesten Resultate hinsichtlich ber Differenz beiber Sprachen geliefert, die ich benn auch an ihrem Orte beutlich ausgesprochen zu haben glaube.

Und so übergebe ich dieses Buch, an welchem ich mehr und länger im Lehrzimmer und im Hörsaal als am Schreib= tische gearbeitet habe, der Öffentlichkeit mit dem herzlichen Wunsche, daß es das ernste Studium des Lateinischen an seinem Teile fördern, von den Kennern des Faches aber einer belehrenden, wenn auch strengen Beurteilung gewürdigt wer= ben möge.

Erlangen, 7. April 1846.

Vorwort des Herausgebers zur neunten Auflage.

Bei Herstellung ber neuen Auflage glaubte ber Herausgeber ebensowenig wie in ben brei von ihm besorgten Auflagen (1876, 1881, 1888) von ben Grundsätzen, welche ber Verfasser XX Borrebe.

der Stilistik bereits in der Vorrede zur ersten Ausgabe und in der Widmung sowie in der Einleitung (S. 16° ff.) und an verschiedenen anderen Stellen ausgesprochen hat, abgehen zu sollen oder sie nicht mehr als gleichberechtigt neben den S. 23° ff. stizzierten Richtungen der objektiven und historischen Stiltheorie gelten zu lassen. Diesen Standpunkt hier noch besonders vor denen, welche die "Eigenart des humanistischen Gymnasiums" ernstlich erhalten wissen wollen, zu verteidigen, dürfte nach dem, was S. 27—29 der neuen Bearbeitung bemerkt ist, als übersstüssige erscheinen.

Bei der Revision des Textes galt es nicht bloß auf Versbesserungen und Abänderungen im einzelnen Bedacht zu nehmen, sondern es mußten auch mit Rücksicht auf die seit siedzehn Jahren angewachsene Litteratur und auf Grund eigener Beobsachtungen kürzere oder längere Zusätze und Erweiterungen vorgenommen werden, so daß eine Mehrung der Bogenzahl unsausbleiblich war. Un der Gliederung des Ganzen in Abschnitte, Kapitel und Paragraphen ist im Interesse der Benützung dieser neuen Auslage bei Zitaten nach den früheren Auslagen nichts geändert worden.

Den Professoren Dr. Weyman und Dr. Landgraf, bie bem Bearbeiter bei ber Korrektur treulich Beistand leisteten und ihn mit wertvollen Nachweisen unterstützten, sei an dieser Stelle warmer Dank gesagt.

München im Juni 1905.

3. M.

Inhalt.

Einleitung. Aufgabe und Einteilung der Stilistit. S. 1-29.

Erfter Sauptteil.

- I. Die Copik, Lehre von den Fundstätten des Husdrucks.
- I. Gebietsbestimmung.
 - 1. Das Gebiet ber Topit reicht nicht weit über bie lat. Sprace hinaus, namentlich nicht weit hineln in die griechische; Erfatzmittel griechischer Ausdrude. § 1.

Erfat ber griechischen Börter: philosophisch, politisch, Bolitik. § 2.

Erfat bes griechischen Artitels. § 3.

2. Das Gebiet ber Topit liegt innerhalb ber klassischen Prosa und bes Ublichen und Gesepmäßigen in berselben. Canones. § 4. II. Art ber Forschung. § 5.

Erftes Buch.

Die Copik der Propria.

Rap. I.

Die Fundstätten der Substantiva. § 6-68.

Berhältnis ber beutschen Substantiva zu ben lateinischen im allgemeinen. § 6. A. Ersat beutscher Substantiva burch Aquivalente. § 7—40.

- Aa. Ohne Erweiterung bes lat. Ausbrud's burch Substitution eines Rebeteils. § 7-33.
 - I. Aus bem Gebiet ber Subft. felbft. § 7—19. Grundfat: Bertaufdung ber verwandten Begriffe. § 7.
 - 1. Der fub= und ber fuperorbinierten Begriffe.
 - a) Das Genus für bie Spezies. § 8.
 - b) Die Spezies für bas Benus. § 9.

- 2. Der foorbinierten Begriffe.
 - a) Abstratta für Konfreta und umgetehrt. § 10-16.
 - b) Objektiva für Subjektiva und umgekehrt. § 17-18.
 - c) Relativa für Abfoluta und umgefehrt. § 19.
- II. Aus bem Gebiet ber Abjektiva. § 20-27.
 - 1. Erfat beutscher Substantiva durch lat. nicht substantivierte Abjettiva. § 20.
 - 2. Ersas beutscher Substantiva durch lat. substantivierte Abjektiva § 21—27.
 - A. Das fubstantivierte Reutrum bes Abjettivs.
 - a) Das Neutrum singulare
 - 1. alleinstehend. § 21. 22. 2. in Berbindung mit Genitiven und Attributiven § 23.
 - b) Das Reutrum plurale. § 24.
 - B. Das fubftantivierte Mastulinum bes Abjettivs. § 25.
 - a) im Blural:
 - b) im Singular.
 - Übersicht ber Resultate. § 26.

Anhang: Erfas beuticher jubftantivierter Reutra. § 27.

- III. Mus bem Gebiete bes Berbs. § 28-33.
 - 1. Durch Bartigipien:
 - a) burch fubstantivierte Partizipien, insbesondere burch bas Part. Prasentis Attivi. § 28. 29.
 - b) burch nicht substantivierte Bartigipien. § 30.
 - 2. Durch bas Gerundium ober Gerundivum. § 31. 32.
 - 3. Durch bas Supinum in u. § 33, 1.
 - 4. Durch ben Infinitiv. § 83, 2.
 - Ab. Mittelft Erweiterung bes lat. Ausbruds. § 34-40.

Arten ber Erweiterung. § 34.

- I. Berlegung ber beutschen Gubftantiva im Lat. § 35.
 - 1. in ein Substantiv und eine attributive Bestimmung (Abjettiv ober Partigip, Genitiv, Prapositionalausbrud);
 - 2. in mehrere lat. Substantiva. § 35.
- II. Umichreibung ber Substantiva. § 35.
 - 1. Mittelst eines Sapes
 - a) mit bem Relativ. § 36.
 - b) mit ber Ronjunktion. § 37.
 - c) mit bem Fragewort. § 38.
 - 2. Mittelft eines Satteiles, Accus. c. Inf. § 49.

Anhang: Notwendigkeit und Bedeutung berartiger Erfasmittel. § 40.

- B. Begfall beutscher Substantiva ohne materiell vorhandenes Aquivalent. § 41—52.
 - I. Das beutiche Substantiv enthalten in einem Rebeteil.
 - 1. Das einfache, allein ftebenbe Substantiv

- a) im Abverbium. § 42.
- b) im Bronomen. § 43.
- 2. Das vom Attribut begleitete ober jusammengesette Substantiv a) in einem einsachen Sat. Substantiv, § 44, beffen beutiche
 - Berlegung feinen Begriff
 - a) erschöpft (Stammsubstantiva, Deminutiva, Plural ber Abstrakta), § 45—47.
 - β) modifiziert und enger faßt, § 48. (Gegensaß: ber modi= fizierende Zusaß im Latein. § 49.)
 - b) im Abjektiv, Bahlwort und Pronomen. § 50. c) in einem Abverbium § 51.
- II. Das beutsche Substantivum enthalten in einer grammatischen Struktur. § 52.
- C. Leistungen und Berwendung ber im Latein vorhandenen Substantiva § 53—66.
 - Quellen ber Bebeutungsfülle lat. Substantiva. § 53.
 - I. Die Substantiva mit verbaler Rraft. § 54-61.

 1. Substantiva mit mehrfacher temporaler Bebeutung: bie Ber
 - balien auf tor, trix. § 54. 2. Substantiva, verbale und nicht verbale, in Rraft verschiedener
 - Genera Berbi. § 55. Insbesonbere Berbalien auf us. § 56.
 - 3. Substantiva in Rraft verschiedener Tempora und Genera Berbi
 - zugleich: die Berbalien auf io. § 57—61.
 - a) als Transitiva. § 58. b) als Passiva. § 59.
 - c) als Intransitiva und Resteriva. § 60. Anhang: Rhetorischer Gebrauch dieser Berbalien. § 61.
 - II. Die Substantiva mit subjektiver und objektiver Bebeutung. § 62-65.
 - 3 02-00. 1. Die Sub- und Objektiva in Kraft verschiedener Genera Berbi.
 - Beispiel: fides. § 62.

 2. Dieselben in ihrer Bewegung von genereller ju spezieller Bebeutung und umgefehrt. Beispiel: ratio. § 63. Anhang: con-
 - dieio, auctoritas. § 64. 3. Diefelben in ber Bewegung ihrer Grundbebeutung und zugleich in Kraft verschiebener Genera Berbi. Beispiel: roligio.
 - gleich in Kraft verschiebener Genera Berbi. Beispiel: roligio. § 65.
- III. Die gewöhnlich unbeachteten Propria. § 66.

Unhang:

- 1. Anwendung der bisherigen Theorie in Proben. § 67.
- 2. Streben bes Lateiners nach substantivischer Gestaltung bes Gebankens. § 68.

Rap. II.

Die deutschen und lateinischen Abjeltiva. § 69-79.

Sachverhältnis. § 69.

- A. Berbeifcaffung ber unentbehrlichen Abjektiva. § 70-75.
 - I. Durch Bertaufdung. § 70.
 - II. Durch Erfas. § 71—72.
 - 1. Aus einem vermandten Bereiche. § 71.
 - a) aus einem verwandten Bereiche bes Abjettivs felbit.
 - a) bas ftellvertretenbe Abjettiv. § 71, 1.
 - β) bie abjektivische Romparation. § 71, 2.
 - b) aus dem Bereich bes Partizips und der Partizipialien. § 72.
 - a) bas tomparierte Partizip. § 72, a.
 - β) bas Part. Perfecti Pass. und bas Gerundivum statt ber Abjettiva auf bilis. § 72, b.
 - 7) das Part. Praesentis Act. in adjettivischer Funttion. § 72, c.
 - 2. Aus einem fremben Bereiche. § 72-75.
 - a) Durch Substantiva. § 73. 74.
 - a) Grammatischer Ersat bes Abjektivs burch Substantiva. § 73.
 - aa) Das abjektivierte Substantiv. § 73, 1.
 - bb) Die Berbindung zweier Substantiva (substantivisches & dià dvoiv). § 73, 2.
 - cc) Der bas Abjettiv vertretenbe Rafus. § 73, 3.
 - β) Logifcher Erfat bes Abjettive burch Substantiva. § 74.
 - b) Durch Abberbien und Prapositionalausbrude wie im Griechisichen; burch Bronomina. § 75.
- B. Beglaffung ber bem Lateiner entbehrlichen Abjeftiva. § 76.
- C. Zwedmäßige Benütung ber vorhandenen Abjettiva. § 77-78.
 - I. Abjektiva mit aktiver und passiver Bebeutung. § 77.
 - II. Bermenbung einzelner lat. Abjektiva für schwierige beutsche. § 78.
 - 1. Abjektiva der gewöhnlichen Rede: ebel, berühmt, felb ständig, vollständig, § 78 a, 1—4.
 - 2. Abjektiva aus der Terminologie moderner Wissenschaft: einsfeitig, abstrakt, konkret, qualitativ, quantitativ, absolut, relativ, objektiv, subjektiv, unbewußt (pauci Positiv von plures, plurimi). § 78 a, 5—11.
- III. Die inhaltsreichen Abjektiva. § 78 b.
- Anhang: Die syntattische Berbindung der Abjektiva mit Substantiven. § 79.
 - 1. Das Abjektiv als lobendes oder tadelndes Attribut beim Nomen proprium. § 79, 1.
 - 2. Mehrere Abjektiva bei einem Substantiv. § 79, 2.

Rap. III.

Die beutschen und lateinischen Abverbien. § 80-87.

Sachverhältnis. § 80.

- A. Erfat fehlenber Abverbien. § 81-83.
 - I. Mus bem Gebiete ber Berba:
 - 1. Dynamifder Erfat:
 - a) Berwandlung bes beutschen Abv. in ein lat. Berbum;
 - b) Bufammenftellung fynonymer Berba. § 81, 1. 2.
 - 2. Das Abverb im Berbum tompositum. § 81, 3.
 - II. Abjettiva und Bronomina ftatt ber Abverbien. § 82.
- III. Rafus und Brapofitionalausbrude ftatt ber Abverbien. § 83.
- B. Beglaffung ber Abverbien. § 84.
- C. Sachgemäße Benützung ber vorhandenen Abverbien. § 85. 86.
 - I. Pronominalabverbien statt bes Pronomens mit ber Praposition. 8 85.
- II. Bemerkungen über einzelne Abverbien. § 86.

Anhang: Die syntaktische Berbindung ber Abverbien. § 86.

Rap. IV.

Die Pronomina. § 88—93.

Sachverhaltnis. § 88.

- A. Erfat bes fehlenden Regiprofums im Lat. § 89.
- B. Begfall ber Pronomina. § 90.
 - I. das Bronomen perfonale,
 - II. bas Bronomen poffeffivum,
- III. das Bronomen is.
- C. Stiliftische Benützung ber Pronomina. § 91-93.
 - I. Das Pronomen ipse. § 91.
 - II. Das Pronomen quisque. § 92.
 - III. Rachträgliches zum Demonftrativum. § 93.

Rap. V.

Die deutschen und lateinischen Berba. § 94-117.

Sachverhältnis. § 94.

- A. Erfat fehlender Berbalformen. § 95-97.
 - I. Des Baffins vom Deponens. § 95.
 - II. Des Part. Prafentis Passivi und bes Partizips &v. § 96.
 - III. Des Bart. Berfetti Aftivi. § 97.
- B. Begfall ber Berba. § 98-100.
 - I. Der phrafeologifchen Berba:
 - 1. bei bem Konjunktiv und Infinitiv. § 98.

Inhalt.

- 2. infolge ber Bebeutung des lat. Grundverbs; das beutsche lassen und muffen. § 99.
- Der Grundverba durch Anwendung von Kasus und Präpositionen.
 \$ 100.
- C. Benütung ber Berba. § 101—115. Übersicht. § 101.
 - I. Der Berba felbft. § 102—114.
 - 1. Bur Ronzentration bes beutichen Ausbrucks. § 102-104.
 - a) burch pragnanten Gebrauch berfelben. § 102.
 - b) burch Busammenziehung einer beutschen Phrasis in ein lat. Berbum,
 - a) einer affirmativen. § 103.
 - β) einer negativen in ein lat. affirmatives Berbum und umgelehrt. § 104.
 - 2. Bur intensiven Steigerung des beutschen Berbalbegriffs. § 105.
 - 3. Bum Erfas.
 - a) Afferre, referre, conferre. § 107.
 - β) Sequi, prosequi, persequi, exsequi. § 108.
 - γ) Versari. § 109.
 - d) Habere, adhibere; tractare. § 110.
 - ε) Vigere, valere. § 111.
 - s) Tenere, continere, pertinere; patere. § 112.
 - ζ) Interpretari. § 113.
 - b) eines vielbeutigen beutschen Berbs burch vielerlei lat. § 114. Anertennen. Entwideln. Schelten (einen etwas). Betätigen.
 - II. Giniger Berbalformen:
 - 1. bes Partizips Futuri Attivi. § 115, a.
 - 2. der passiven Formen der Berba neutra. § 115, b.
- Anhang: Differenzen im grammatischen Gebrauch ber Berba.
 - 1. Die im Lateinischen absolut gebrauchten Berba. § 116.
 - 2. Die im Deutschen absolut gebrauchten Berba, insbesondere bas absolute Partigipium Prafentis. § 117.

Rap. VI.

Die Prapositionen. § 118—125.

Sachverhältnis. § 118.

- A. Erfat ber lat. Prapositionen. § 119-120.
 - I. Durch Partizipien. §. 119.
 - II. Durch einen Rafus, vornehmlich ben Genitiv. § 120.
- B. Begfall ber Braposition vor bem ihr homogenen Rajus. § 121.
- C. Benütung ber lat. Praposition. § 122-124.

Inhalt.

- I. Die energische Praposition, die auf Erganzung eines Berbalbegriffs hindeutet. § 122.
- II. Aphorismen über ben Gebrauch einzelner Prapositionen. § 123. 124. Anhang. § 125.

3meites Buch.

Die Copik der Eranslata. § 126—139.

Sachverhaltnis. § 126.

- A. Der metaphorifche Ausbrud im Lat. fteht bem beutichen gleich
 - I. der Anschauung nach; gleiche Metaphern, bezüglich teils auf ein törperliches Berhalten teils auf die Rede. Substantivische Mestaphern dieser Art. § 127.
 - II. der Kraft nach, jedoch nicht der Anschauung nach. § 128.
 - 1. für den Ausdrud räumlicher Dimensionen und der Bewegung mit dem terminus ad quem und a quo. § 128, 1.
 - 2. für Berba, benen ber Begriff bes Bergehens, Bernichtens, Befeitigens ober umgekehrt bes Schaffens, Erstarkens, Aufkommens, In-Kraft-stehens zugrunde liegt: flororo, ardere
 und verwandte. § 128, 2. 3.
 - 3. für Sprichwörter. Substantivifces. § 128, 4.
- B. Der metaphorische Ausbrud im Lateinischen ist bem beutschen ungleich. § 129—138.
 - I. Die im Deut ich en ichwächere ober mangelnbe Metapher. § 129-136.
 - 1. Die ichmächere beutsche Metapher. § 129.
 - a) Sich ausbreiten, ausbehnen, um sich greifen; fundi, fluere, manare, vagari, serpere. § 129, 1.
 - b) Entschwinden, entstiehen, vergeben und entgegengeseste Begriffe. § 129, 2.
 - c) Sich erheben, fich erniedrigen, hervorbrechen, eine Richtung nehmen, fich neigen gu -. § 129, 3.
 - d) Currere und beffen Romposita. § 129, 4.
 - e) Beidranten. § 129, 5.
 - f) Bermischtes. § 129, 6.
 - 2. Die im Deutschen mangelnbe Metapher. § 130-136.
 - a) Berben, entstehen, hervorgeben; hervorbringen, vollenden. § 130.
 - b) Ezistieren, vergeben, vernichtet werben, aufhören; aufgeben, abbringen. § 131.
 - c) Rommen, vornehmlich mit bem torminus ad quom. § 132-
 - d) haben, geben, nehmen und verwandtes. § 133.
 - e) Metaphern, benen bie Borftellung bes Feuers, ber Barme und Kalte, bes Wehens zugrunde liegt. § 134.

XXVIII Inhalt.

- f) Bermifchtes. § 135.
- g) Substantivifche Metaphern biefer Art. § 136.
- II. Die im Lat. ichwächere ober mangelnbe Metapher. § 137.
- III. Die im Deutschen wibersprechende Metapher. § 138.
- Ridblid. Die burchgeführte und bie je nach Subjetten ober Objetten wechselnbe Metapher. § 139.

3weiter Sauptteil.

II. Die Hrchitektonik der Rede.

Erftes Bud.

Ber Sat und die Beriode innerhalb ihrer felbft.

Mugemeines Berhaltnis. § 140.

Erfter Abidnitt.

Der Sat.

I. Die Wahl der Satteile. § 141—145.

- A. Die Babl bes Subjetts. § 141-143.
 - 1. Augemeines. Uberficht ber Salle. § 141.
 - 2. Befonberes.
 - a) Die Subjette find in ben beiben Sprachen gleichartig. § 142.
 - a) in beiben perfonlich, § 142, 1.
 - 6) in beiben sachlich: als solche
 - an) ungleichnamig; Sache wird mit Sache vertauscht, § 142, 2. bb) gleichnamig, auch in ber Berbindung sachlicher Subjette mit Berben, die eine Seelentätigkeit bezeichnen:
 - ca) fachliche Umidreibung ber Perjon, § 142, 3.
 - 33) Perionifitation ber Sache. § 142, 3.
 - b) Die Subjefte find in den beiben Sprachen ungleichartig. § 143.
 - 3 Perionlice Gubjefte im Lat. fant beutider jadlicher, § 143, 1.
 - 3) Sachliche Subjette im Lat. part beutscher versonlicher, § 143, 2.
- B. Die vom Leutiden abmeidenben formen bes lat. Brabitate. \$ 144.
 - 1. Tas Addert und der Propositionalausbrud als Bredikt. § 144. 1.
- 2 Der lat. Genitiv in prabifativem Berbaltnis, § 144, 2. C. Die Berichiebenbeit bes Obiefts in ben beiben Grenden, § 145.
- t, in Abnicht auf Berfentichkeit und Unverfonlichkeit, § 145, 1.
 - 2. in Abricht auf bie verwenderen Redeteile, § 145, 2.
 - 3. in Abnicht auf bie Rafus, § 145. 3.

II. Die Stellung der Satteile. § 146.

Bweiter Abichnitt.

Die Beriobe.

Erftes Rapitel.

Die Berfciedenheit der Grundformen der deutschen und lateinischen Periode. § 147—154.

Übergang und Allgemeines. § 147.

- A. Mögliche Sapftellung in ber aus einem hauptfat und einem Rebens fat bestehenden Beriode. § 148.
- B. Mögliche Gapftellung bei einem Sauptfat und zwei toorbinierten, jedoch getrennten Rebenfagen.
 - I. Die Rebenfate fteben vor bem Sauptfate.
 - 1. Die lat. und beutschen Periodenformen, welche ohne Umwandlung bes Rangverhältnisses ber Sate möglich find. § 149.
 - 2. Deutsche Periodenformen auf eine ausschließlich lateinische zurüdgeführt. § 150.
 - II. Die Rebenfate fteben hinter bem Sauptfate. § 151.
- C. Mögliche Sabstellung bei einem hauptfat mit zwei Rebenfaten versichiebener Grabe. § 152.

Stiliftifche Bemertungen über einige biefer Formen. § 153.

Schlußbemerkung über die Anwendung der verschiedenen Beriodenformen im allgemeinen. § 154.

Zweites Rapitel.

Berschiedenartigleit der Berbindung des Rebensages mit dem Hauptsage in beiden Sprachen. § 155—165.

Die möglichen Falle. § 155.

- A. Die Berbindung des Rebensages mit dem Hauptsat ift in beiden Sprachen gleich der Möglichfeit nach, ungleich aber nach dem faktischen Gebrauche oder aus Gründen, die nicht in der Ratur der Berbindung selbst liegen.
 - I. Gleichheit ber Super- und Subordination, aber ber subordinierte Cat tritt ber Stellung nach voran; Rorrelation ober Juverfion.
 - 1. Die Rorrelation im allgemeinen. § 156.
 - 2. Die fpezifisch lateinische, bem Deutschen unmögliche Rorrelation.
 - a) Die doppelte Korrelation in einer Beriode. § 157.
 - b) Die Korrelation in einer bem Deutschen nicht gestatteten Beriobenform. § 158.
 - II. Ungleichheit ber Super= und Subordination.
 - 1. Der beutsche Sat wird im Lat. ein Satteil. § 159.
 - 2. Die beutsche Beriobe wird im Lat. anders geformt.

XXX Inhalt.

- a) Falle, in welchen der Lateiner koordiniert, der Deutsche subsordiniert. § 160. 161.
- b) Falle, in welchen der Deutsche koordiniert, der Lateiner subsordiniert. § 162. 163.
- B. Die Berbindung bes Rebenfates mit dem hauptfate ift in beiden Sprachen der Möglichteit nach ungleich ihrer eigenen Ratur wegen. Die Lehre von der Konturrenz des Relativs mit anderen Redeteilen in demfelben Rebenfate. § 164. 165.

Drittes Rapitel.

Die Organisation der Sätze und Perioden innerhalb ihrer selbst. § 165—181.

Die hauptpringipien ber Organisation. § 166.

- A. Die Glieberung ber Beriodenteile burch Chiasmus und Anaphora.
 - I. Der einfache Chiasmus. § 167.
 - II. Die einfache Anaphora. § 168.
 - III. Die Difchung beiber Figuren.
 - 1. Aufeinanderfolge berjelben. § 169, 1.
 - 2. Ineinandergreifen derfelben. § 169, 2. 3.

Broben von der Anwendung beider Figuren. § 170.

Chiasmus und Anaphora Hauptprinzipien ber lateinischen Bortftellung. § 171.

B. Die Gruppierung der Periodenteile nach Zahlenverhaltniffen.

Sachverhaltnis. § 172.

- I. Oratio bimembris. § 173. 174.
- II. Oratio trimembris. § 175. 176.
 - 1. Einfache Formen. § 175, 1.
 - 2. Rebenericheinungen.
 - a) Anwuchs und Minberung bes quantitativen Umfangs ber Glieber. § 175, 2, a.
 - b) Summierenbe graft bes britten Gliebes. § 175. 2. b.
 - 3. Ausbilbung und Erweiterung ber Oratio trimembris. § 176.
 - a) Auseinandergeben
 - a) eines Gliebes in zwei ober brei § 176, 1.
 - β) des britten Gliebes in drei Glieber. § 176, 2.
 - b) Berteilte Dreiglieberigkeit. § 176, 3.
- III. Die Biergahl ber Glieber. § 177.
 - 1. Teilungsformen ber Glieber. § 177, 1. 2. 3.
 - 2. Summation ber brei ernen Glieber im vierten. § 177, 4.
- IV. Die Fünfzahl ber Glieber und ihre Teilungeformen. § 178.
- V. Seche: und mehrzählige Glieber. § 179.

Analyje vielglieberiger Berioden. § 180.

Rüdblid. § 181.

Inhalt. XXXI

Biertes Rapitel.

Unvollständigkeit und Auflösung des Periodenorganismus. § 182—187.

- A. Die Ellipfen. Allgemeines. § 182.
 - I. Die für ben Deutschen wirklich vorhandene Ellipfe.
 - 1. im Sape. § 183.
 - 2. in ber Beriobe. § 184.
 - II. Die icheinbare Ellipfe.
 - 1. im Lat. burch Abfürzung bes beutschen Ausbrucks. § 185.
 - 2. im Deutschen burch Erweiterung bes lat. Ausbrucks; bie Lehre von ber Berbinbung bes beutschen Substantivs mit abhängigen Saben. § 186.
- B. Das Anafoluth. § 187.

3meites Buch.

Die Berbindung der Hauptfațe und Perioden unter einander.

Erftes Rapitel.

Die vermittelte Berbindung. § 188—197.

Das allgemeine Gefes. § 188.

- A. Die Bronominalverbindungen.
 - I. Die Demonstrativa. § 189.
 - 1. 3m allgemeinen. § 189, 1.
 - 2. Die eine ausgesprochene Behauptung hinterbrein begrundenden Demonstrativa. § 189, 2.
 - II. Die Relativa, § 190, insbefonbere
 - 1. bas abversative Relativ. § 190, 2.
 - 2. das widerlegende Relativ. § 190, 3.
- B. Die Konjunktionalverbindungen. § 191.
 - I. Die topulative Ronjunttion.
 - 1. Et und neque. § 192.
 - 2. Que und atque. § 183.
 - II. Die bisjunttive Ronjunttion. § 194.
 - III. Die Konjunktionen bes Zugestandnisses und bes Wiberspruchs. § 195.
 - IV. Die Ronjunktionen bes Grundes und ber Folge. § 196.
- C. Die tonfirmative Beriodenverbindung.
 - I. Mit sie und ita. § 197, 1.
 - II. Mit vero. § 197, 2.
 - III. Mit prorsus, plane, nempe. § 197, 3.

Inhalt.

Ameites Rapitel.

Die unvermittelte Beriodenverbindung. § 197-202.

Das Minnbeton überhaupt. § 198.

- A. Das unechte Afunbeton.
 - 1. Zwifden ben afundetifc Bufammengeftellten Gagen beftebt eine innerliche Berbinbung burch bas Bebantenverhaltnis.
 - 1. Asyndeton explicativum, § 199, 1.
 2. Asyndeton advorsativum, § 199, 2.
 II. Die alunbetifch gusammengestellten Gage forbern ober erlauben eine Bermittlung nicht.
 - 1. Asyndeton enumerativum. § 200, 1.
 - 2. Asyndeton summativum. § 200, 2. Analyse gehäufter Alpnbeta. § 201.
- B. Das echte Minbeton. § 202.

Müdblid auf bas Bange. § 203.

Einleitung.

Aufgabe und Einteilung der Stilistik.

1. Wenn wir die Geschichte bes Lateinschreibens von ber Reit an, in welcher das gebildete Schriftlatein aufgehört hat ein lebendes zu sein, in den allgemeinsten Umrissen betrachten, so stellen sich uns in berselben zwei unterschiedliche Hauptperioden bar. Die erfte erftrect fich bis zum Wiederaufleben ber flaffischen Studien in ben Rulturlandern bes Abenblands, Die zweite reicht bis auf unsere Tage; jebe zerfällt wieber in besonbere Beitabschnitte. In der ersten Beriode ist das Latein die Sprache der Rirche, ber Wiffenschaft und bes geschäftlichen, staatlichen, privatrechtlichen Berkehrs (mittelalterliches Schriftlatein, Mittellatein) und bildet bas internationale Band ber abendländischen Bölfer; weil dristlich politische Weltsprache, ist die schulmäßige Erlernung des Lateins ein unabweisbares Bedürfnis. Dies hat zur Folge, daß es auch behandelt wird als etwas, das über die Befriedigung des Bedürfnisses hinaus so gut wie keinen Wert hat. Wo der überlieferte Wortschat der Sprache diesem nicht entgegenkommt, wird ihr Gewalt angetan; sie muß sich zurichten und formen laffen für die Dienfte, zu welchen man fie brauchen will. Für sich felbst wird ihr wenig Bebeutung beigelegt und somit auch ihr eigentliches Wesen nicht besonders studiert ober geachtet. Doch ist im Gebrauch ber lateinischen Sprache nach Zeiten und nach ben Gebieten, in beren Dienst fie fich ftellt, ein Unterschied zu machen. In der Ubergangs. zeit, beren Anfang, in ben verschiebenen ehemaligen römischen Provinzen verschieben, im allgemeinen in die letten Dezennien bes 6., beren Enbe in die erste Hälfte bes 8. Jahrhunderts fällt, bringt in ben Ländern des einstigen imperium Romanum die Herrschaft des vulgären Spätlateins, das sich aus dem nicht untergegangenen Volkslatein (sormo plebeius et rusticus) entwidelt hatte und die Grundlage der romanischen Nationals sprachen wurde, bis in die höchsten und gebildetsten Kreise.

Litteratur. G. Gröber, Sprachquellen und Bortquellen bes lat. Wörterbuchs, Wölffl. Arch. 1, 41 ff.; Derfelbe, Bulgarlat. Substrate romanischer Börter, ebenba S. 204 ff., 539; 2, 100 ff., 276 ff., 424 ff.; 3, 138 ff., 264 ff., 507 ff.; 4, 116 ff., 422 ff.; 5, 125 ff., 234 ff., 453 ff.; 6, 117 ff., 377 ff.; Derfelbe, Grundriß ber romanischen Philologie II 1. Strafburg 1893; D. Bonnet, Le Latin de Grégoire de Tours, Paris 1890; Mohl, Introduction à la chronologie du latin vulgaire, Paris 1899; Derfelbe, Les origines romans. Études sur le lexique du latin vulgaire, Prag 1900; G. Körting, Lateinisch-romanisches Wörterbuch. 2. Aufl. Baberborn 1901. M. Breal, Chronologie des Bulgarlateins, Journ. des savants, 1900 S. 65 ff., S. 137 ff.; A. Chert, Gefcichte ber driftl. lat. Litteratur bis jum Zeitalter Rarls b. Gr. Leipzig. 2. Aufl. 1898. Weitere Angaben über bie fich ftark mehrende Litteratur in Burf. Jahresbb. feit 1897, besprochen von B. Geyer (über Bulgar: und Spatlatein); in Bollmöllers Kritischem Jahresbericht über die Fortschritte ber romanischen Philo= logie feit 1890; im 6. Bande (1903) Berichte über bie Litt. jum Spats, Boltss, Bibels, Rirchens, Mittellatein; Fr. Stols in Siftor. Gramm. d. lat. Sprache I 1. Leipzig 1894. S. 21 ff.; Derfelbe in bes Bearbeiters Sbb. b. flaff. Altertums II 2º C. 11; 3. S. Schmalz ebenda S. 200; Eb. Rorben, Die antile Runftprofa, Leipzig 1898. 2. Band. Einzellitteratur jum Spat- u. Rirchenlatein auch bei Landgraf, Sift. Gramm. III 1, 94 ff.

Bon ber Mitte bes 8. bis ungefähr gur Mitte bes 13. Jahrhunderts trägt bas Schriftlatein ben Charafter ber Reproduktion bes untergegangenen Kunftlateins, eine Frucht ber litterarischen Renaissancebestrebungen Rarls bes Großen und ber Karolingerzeit. Dieses Latein trat in Gegensatz zu ben "aus verschieben entwickeltem Bulgarlatein" hervorgegangenen sich mehr und mehr individuell ausbildenden romanischen Landes= fprachen und ben germanischen Bolkssprachen, ohne sich jedoch beren Ginfluffen gang entziehen zu konnen. Etwa von ber Mitte bes 13. Jahrh. an beginnt nach und nach bas trabitionelle litterarische Latein infolge ber übertriebenen Pflege ber Dialektik und Vernachlässigung ber Grammatica ('Littera sordescit, Logica sola placet' J. v. Salisbury), lettere in bem Sinne genommen, wie sie die Karolingerzeit nach antikem Vorgang aufgefaßt hatte, nämlich als 'scientia interpretandi poetas atque historicos et recte scribendi loquendique ratio'

(Alfuin nach Biftorinus), in nicht wenigen Produktionen nabeau bis zur Unkenntlichkeit entstellt zu werben. - Aber innerhalb der drei Reitstufen des mittelalterlichen Lateins verhalten fich die Gebiete, in benen Latein gur Berwendung tommt, wenn auch unter bem Ginfluß ihrer Reit stehend, zu bem romischen Schrifttum verschieben. Die Latinitat ber Beschäftssprache. von Anfang an aus schrift= und vulgärlateinischen Elementen ausammengesett, entfernte sich in bem Grabe von bem Schriftlatein, als romanische ober auch germanische Sprachelemente sich Die Rirchensprache, nicht nur in bem Bibellatein wurzelnd, sonbern mit ber Sprache, wie fie sich vor bem Busammenbruch ber Stupen antifer Bilbung in ber driftlichen und profanen Litteratur gestaltet hatte, im ununterbrochenen Rusammenhang bleibend, wufte in den Liturgien und Liebern für ihren Gebankenkreis stets ben entsprechendsten und würdigsten Ausbrud zu finden. Die geiftliche und weltliche Biffenichaft behielt nach Wiederherstellung der grammatischen Korreftheit bes Schriftlateins in ber Rarolinger-Epoche unter bem Ginfluß tüchtiger, antife Bilbungselemente festhaltender ober wieberbelebender Rlofter-, Dom- und Stiftsschulen und vertreten burch ebenso formgewandte als geistvolle und gelehrte Schriftfteller, die fich wohl auch flaffischen Borbilbern naberten, wie Bernhard von Clairvaux und Johannes v. Salisbury*), bas Gepräge bes übermittelten Schriftlateins bei, bis biefes in-

^{*)} Man beachte 3. B. die geradezu Haffifches Kolorit tragende Periode Bernhards von Clairvaug De dilig. Deo c. 10, 28 (über ben Buftand ber geläuterten Seele im Jenseits): 'Quomodo stilla aquae modica multo infusa vino deficere a se tota videtur, dum et saporem vini induit et colorem, et quomodo ferrum ignitum et candens igni simillimum fit pristina propriaque forma exutum, et quomodo solis luce perfusus aër in eandem transformatur luminis claritatem, adeo ut non tam illuminatus quam ipsum lumen videatur: sic omnem tunc in sanctis humanam affectionem ineffabili quodam modo necesse erit a semet ipsa liquescere atque in Dei penitus transfundi voluntatem; alioquin quomodo omnia in omnibus erit Deus, si in homine de homine quicquam supererit?' Über bas mit vielen Maffifden Reminiszenzen ausgestattete Latein bes Johannes von Salisbury (Johannes Saresberiensis) C. Schaarichmibt, Johannes Saresberiensis nach Leben und Studien, Schriften und Philosophie, Leipzig 1862.

folge ber eigenartigen Ausgestaltung bes mittelalterlichen Denkens in der Scholastif immer mehr verblafte und schließlich einem Latein Plat machte, bas nur noch von ferne an den antiken Ursprung erinnerte. Doch durfte man ben Hauptvertretern ber Scholaftit die Berechtigung nicht absprechen, für ihre Bedankenwelt die entsprechende Ausbrucksweise innerhalb ber internationalen Spraceinheit sich zu schaffen, was schon der Humanist Desiderius Grasmus erfannte (Togel, Die pabag. Anschauungen bes Erusmus, S. 26) und im 17. Jahrh. Bolytary Lepfer in ber Schrift De ficta medii aevi barbarie, Helmstädt 1709. Hatte aber freilich der transzendentale und affetische Charafter ber scholastischen Wiffenschaft gegen die antife Bildung und antife Darstellungeform überhaupt gleichgiltig gemacht, so wurde dieje Gleichgiltigkeit noch vermehrt, als die Biffenschaft in dumeta und spinae disserendi sich verlor und der sonstige Biffenstrieb in den ftlavijch wortlichen Überfegungen aus dem Griechischen, noch mehr in den bis gur Unverständlichkeit barbarijchen Ubertragungen aus dem Arabijchen ins Lateinische seine Befriedigung juchte und zu finden glaubte.

Fr. Haase, De medii aeri studiis philologicis. Breslau 1856; Th Thurot, Notices et extraits de divers manuscrits latins pour servir à l'histoire des doctrines grammaticales au moyen âge, Paris 1888; A. Burisau, Geichiche der Naisichen Philologie in Lenichland, München 1883 I S. & F. A. Ebert, Allg. Geichiche der Lineratur des Musclahers, Leipzig II 1880, III 1887. Baebler, Beiträge zu einer Geschichte der lan Grammatif im Mittelaher, Holle 1885; F. A. Strecht, Geichiche des Umerrichtsweises in Lenichland und den Lieben Jeinen bis zur Mitte des 13. Jahrh. Stutigart 1885; J. Strecht Ebenhardi Bethuniensis Graecismus. Vrutislavine 1887. Proef. p. VII 599; J. H. Schmalz, Amidenturus der lan Spunche von Aredsungen I S. 12 F., Keiel 1886. Seinen Sumenum dei Gestlung in Landgreit hin. Sum. d. lan. Spu. III 1. 17 F.

2. Mit der Biederhelehung der klasslichen Studien im 15. Jahrhundert beginnt auch in der Geschichte des Lateinsichreitens eine neue Spoche, die sit ebenie wie die mittelaltersliche in drei Absämitte zerlegen lößt. Als das klassichen Albeiterstum in Italien und dann in den mankelnimischen Ländern Gurmas seine Wiedengeburt seiene, brach eine Zeit un, in der altklassische Bildung und diderre Bildung überhaum identische Begriffe nurden. Die Alten galten als die Luelle, uns der

materielle wie formale Beifteskultur zu ichöpfen mar: bas höchste Bestreben mar ebenso zu benten, zu sprechen und zu schreiben wie die Allten, insbesondere die Römer. Und während man beutzutage es liebt bas Antike zu modernisieren, b. h. moberne Anschauungen, Bezeichnungen und Beziehungen in die antiken Berhaltniffe zu übertragen, um biefe bem modernen Berftanb. nis nabe zu bringen, war es bamals, namentlich im Lande ber Biege bes humanismus, Sitte, bas Moberne zu antikisieren. b. h. antite Begriffe und Ginrichtungen in die modernen Buftande hineinzutragen, um biefe nach jenen umzugestalten. Dit biefen Renaissancebestrebungen trat man zu ber bisberigen Beistesrichtung und beren Organ, bem ihrem Bedürfnisse angepaßten Latein, in einen schroffen Gegensat, beffen man fich in letterer Sinsicht um fo stärker bewußt warb, als man über diefes als barbarisch angesehene und verspottete Latein hinweg nicht etwa an bas Latein bes 4. ober 5. Jahrhunderts anknüpfte, sondern auf bie eigentlich flaffische Beit gurudging, ja in Stalien, wo ein besonders empfänglicher Sinn für Formschönheit herrschte, eine Richtung auftrat, welche unter ben mustergiltigen Schriftstellern ben Deister bes flassischen Profaftile, Cicero, ausschließlich zum Borbild ber Nachahmung sich erfor. Doch war bie Herrschaft bes begeisterten humanismus, nach Anfana und Enbe in ben einzelnen Rulturlandern verschieden, von feiner langen Dauer. Die Durchschnittsbauer berfelben erstreckt sich von ber Mitte bes 15. bis zur Mitte bes 16. Jahr= hunderts. Der humanismus blieb auf halbem Bege fteben. Durch die in ben Borbergrund bes geistigen Interesses tretenben tirchlichen Bewegungen des Reformationszeitalters, das ihn in feine Dienste genommen, jum Stillftand gebracht und eingeengt, gelang es ihm nicht, auch bas griechische Altertum, Die wahre Heimat ber klaffischen Antike, in dem Grabe wie bas romische in das Rulturleben der Gegenwart einzubilden und bamit ben Sinn für bas mahrhaft und bleibend Schone allfeitig zu weden, zu läutern und zu verebeln. Benes Reitalter fand eben trot ber Bestrebungen eines Erasmus, Bives, Melanchthon die Formel nicht, das antik humane mit der driftlichen Rultur in Einklang zu bringen. Die an fich vollberechtigte Kultur bes flassischen Lateins, auf die Dauer nicht gehörig unterstütt ober harmonisch erganzt burch die Pflege des flaffifch Briechischen, artete in eine Ginseitigkeit aus, burch die das Wesen des humanismus verfümmern mußte, da ber Humanismus nur in der Verbindung der griechischen mit der römischen Kultur sein Lebenselement hat. Doch hat in der Geschichte des Lateinschreibens der Humanismus jener Zeit das unvergängliche Verdienst das Verständnis der antik schönen Form wieder erschlossen und die Fähigkeit diese in litterarischen Erzeugnissen wiederzugeben erweckt zu haben, so daß von nun an die Sprache vor gewaltsamer Entstellung ins Varbarische gessichert erscheint.

Remigio Sabbabini, Storia del Ciceronianismo nell' otà della rinasconsa, Torino 1886; über bie mittelasterlicen Cicero-Stublen Schang, Sbb. VIII 1º 354. Og. Boigt, Die Wieberbelebung bes tlaffifchen Altertums, 3. Aufi., beforgt von Lehnert, Berlin 1893; Burfian I. l. I 91 ff.; v. Urlichs, Obb. I' 45 ff.; Zielinsti, Antite Humanitat, R. 3366. 1898 I 1. Perselbe, Cicero im Wandel ber Jahrhunderte, Leipzig 1897; Fr. Mug. Edftein, Lateinifder Unterricht, in Schmibs Encytlopable bes gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens XI 516 ff., Gotha 1878 und im IV. Bb. ber 2. Aufl. ber Encyllopabie, auch als Ceparatabbrud 1882 ericienen: Derfelbe, Lat. u. Griech. Unterricht, herausgegeben von D. Denben, Leipzig 1887 C. 62 ff.; Laas, Der beutiche Unterricht, 2. Auft. beforgt von 3mmelmann, Berlin 1886 C. 20ff. 3. Lattmann, Gefchichte ber Methobit bes lat. Clementarunterrichts, Gottingen 1896; besonders Golling 1. l. E. 37 ff.

Die Berkummerung des humanismus, die in Dentschland von der zweiten Wilite bes 16. Jahrh. an auf Schulen und im Leben gutage tritt, übre auch ihre Birfung auf bas Lateinsidreiben. Wenn auch die eitze Form antiker Larisellung, wie sie die Italiener wiedergewennen batten, ivermübrend als Ibeal galt, dem man fad nibern muife, und wenigstenes von Einzelnen immer nech flaffifich gefehrieben wurde und deren Bemulungen Anothenny index, is true det der kerieniste Still im allasmeinen bas Gernige beiner Beit: Die Beit ber gweiten Palite bee 16. Babrbunberre bis ju: Mitte bes 18. net in Elevitherd in ellgemeinen eine war der Moier und Greens with first report of the control and the first about the same Se sinci manie, var row ar sur rodification randing der Republikation is and and and and and Mindian our wein educations made by first mix asparendend middey nown. dis in in die Lucius des Ledicis und printed und deut von neuen eine mertenliche Gesult annahm. Aber das Latein verlor der Blüteperiode des Humanismus gegenüber nicht bloß innerlich an Eleganz sondern auch äußerlich an Terrain. Während noch um die Mitte des 16. Jahrshunderts von den in Deutschland erschienenen Büchern sast 70 Prozent in lateinischer und nur etwa 30 Prozent in deutscher Sprache geschrieben sind, und noch zu Ende jenes Jahrh. die lateinische Litteratur 66, die deutsche 34 Prozent betrug, stieg im 17. Jahrh. der deutsche Prozentsat stetig und zwar so, daß er im letzten Dezennium des Jahrh. den lateinischen bereits überswog (54 Proz. deutsch, 44 lateinisch, 2 französisch). Im 18. Jahrh. sant der lateinische Prozentsat sehr rasch; mit der absoluten Herrschaft des Lateins ging es zu Ende*). Im vorigen Zeitsabschnitt war das Latein allgemeines Organ der Gebildeten überhaupt gewesen; in diesem war es zum Organ der Gebelchten eingeengt worden; die Gebildeten, die höheren Gesellschaftstlassen wendeten sich dem Französischen zu.

Bon ber Mitte bes 18. Jahrhunderts und in ben folgenden Zeiten (19. Sahrh.) gewinnt ber lateinische Stil im Busammenhang mit dem Aufschwung, ben die humanitätswissenschaften burch die Wiederentbedung des mahrhaft Klassischen in der antiken, besonders griechischen Welt nahmen, an Reinheit und klaffischer Farbung burch bedeutende Bertreter der philologischen Wiffenschaft, wie M. Gesner, Joh. Hug. Ernesti, Fr. Aug. Wolf, Gottfr. hermann und eine Reihe ihrer Schüler, beren Anregungen bis auf ben heutigen Tag indirekt und birekt auf die philologische Litteratur und auf das propädeutische Latein in der Schule mit mehr ober minder gunftigem Erfolge fort-Aber der Kreis der Lateinschreibenden wird ein immer Im letten Dezennium bes 18. Jahrh, beträgt die engerer. Summe ber lateinisch geschriebenen Bücher taum mehr 6 Prozent ber Gesamtproduktion gegenüber ber beutschen Litteratur mit etwa 89 und der frangofischen in Deutschland verlegten Bücher mit ungefähr 5 Prozent. Im allgemeinen hört bas Latein auf, Bedürfnis wiffenschaftlicher Darftellung zu fein. Diefer genügt nunmehr die Muttersprache. Ja diese genügt ber Wissenschaft nicht bloß, sondern erscheint bald genug als deren ausschließlich

^{*)} G. Schwetschie, Codex nundinarius Gormaniae litteratae bisecularis. Reß-Jahrbücher bes beutschen Buchhanbels von dem Erscheinen bes ersten Reßtatalogs 1564 an bis 1846. I. Halle 1850; II. 1877.

angemessense Organ. Hand in Hand mit der mächtigen und ansscheinend selbständigen Entwicklung des modernen Geistes entsfaltet sie eine Fülle von Darstellungsmitteln, mit welcher die antile Sprache nicht mehr Schritt halten kann. Die Wissenschaft legt ihren ganzen Reichtum in der deutschen Sprache nieder. Als Wittel wissenschaftlicher Mitteilung ist das Latein entbehrslich, ja, wie man sagt, undrauchdar geworden. Das Lateinsschreiben wird von der Gegenwart als Pedanterie verworfen, die deutsche Wissenschaft, sagt man, hat ihm den Stad gebrochen; allein es fragt sich, ob die Stillstik sich dieser Wissenschaft nicht notwendig machen, ja als einen integrierenden Teil von ihr behaupten kann.

3. Die Beantwortung dieser Frage ist bedingt burch eine Borfrage: welches mar in jeder der Hauptverioden die Stellung ber Stillstit? In ber erften gibt es begreiflicher Beife fo gut als keine; was in ben Schulen bes Mittelalters etwa Stilistisches gelehrt wurde, bestand in grammatischen und rhetorischen Borschriften. In der zweiten Hauptperiode herrscht zunächst bas Beftreben vor, sich bes wieber errungenen Besitzes in feiner Reinheit und in seiner Bollstandigfeit zu versichern, fpaterbin auch bem aufs neue einreißenden Berberben entgegen gu wirten. Duber erscheinen in ben beiben ersten Abschnitten biefer Periode vorzugsweise Antibarbari, für die Deutschen speziell 1). Mehel's Commentaria de abusione linguae Latinae apud Germanos et de proprietate eiusdem, nach Burfian l. l. I 140 ber erfte Berfuch eines Antibarbarus, ferner Phrajeologien und Morilegien aller Art. Das Pauptwerk schreibt der eifrige Richter des neu erwochten Humanismus Laurentius Valla (Lovenno della Valle, 1407-1457) um tas Jahr 1444. Unter bem Titel Elegantiarum linguae Latinae sive de linguae Latinae elegantia libri sex. morin er jeinen Grundigs: 'ego wo lege accipio quidquid magnis auctoribus placuit burthzuführen suchte ift es ron 1471—1536 in 59 Anflagen perbreitet worten *). Auch Leifterine Eraemne übte auf bem Octien bes lateinifden Stils einen tiefgreifenben Ginftug aus. Nicht nur macher er Ballaf Berf durch einen Anfanc (Epitome

^{*} And der renden dinermin über Balle beien mir nur berweit Bablen, Lorense Valla 2. And. Berlin 1876: 6. Maneini, Vina di Lorense Valla, Freeme 1860; 1911 übergend Merdeling, Das Defininge Abgundens, S. LLXIV.

in Elegantiarum libros L. Vallae) in ben transalpinischen Rulturländern allgemeiner zugänglich, sondern er griff auch selbsttätig ein burch seine 1512 ju London erschienene und seitbem aukerordentlich oft gedruckte und noch im 17. Jahrh. bearbeitete Schrift De duplici copia verborum ac rerum commentarii duo, ferner burch die Bücher De ratione conscribendi epistolas (1520. 22), Antibarbara (1522) und viele andere hauptsächlich auf die Methodit des Unterrichts bezügliche Schriften (Burfian l. l. S. 146), in feinem Beftreben allseitig Unterstützung findend, so in England durch Thomas Linacre (Linacer), dessen Werk De emendata structura Latini sermonis libri VI, London 1524, auch in Deutschland, Frankreich und Italien Berbreitung und Bearbeitung fand, in Frankreich burch bes Sollanbers Jan ban Pauteren (Johannes Despauterius) Arbeiten, beffen commentarii grammatici, von Robert Estienne (Robertus Stephanus) Paris 1537 herausgegeben, in jenem Lande von epochemachender Bebeutung wurden, endlich burch ben bebeutend= ften padagogifchen Theoretifer ber humanistenzeit, Juan Quis be Bives aus Balencia, beffen methobifche Arbeiten beutschen Schulmannern, wie bem für reine Latinität in ber Schule unermüblichen Sturm, nicht unbefannt blieben. Aus der Menge ber übrigen Schriften bes 16., 17. und 18. Jahrh. heben wir nur einige ber für Deutschland wichtigften hervor *): Ant. Schori phrases linguae latinae. Colon. 1548, noch im Oberti Gifanii (ICti Ingolst.) 18. Jahrh. neu aufgelegt. observationes singulares in linguam latinam, in quibus ex abditissimo usu politioris latinitatis dictionum, verborum, particularum significatus plane reconditi in nullisque adeo Lexicis sive Thesauris vulgatis obvii eruuntur et explicantur. multa item Authorum Latinorum loca ex libb. Msstis corriguntur ac restituuntur. Francof. 1624, noch 1762 in Altenburg neu gebruckt. Gerh. Joann. Vossii de vitiis sermonis et glossematis latino-barbaris libri IV. Amstelod.

^{*)} Ausführlicheres bei Ferdinand Hand, Lehrbuch bes lateinischen Stils, Jena 1839° S. 14—19; Reinhold Kloz, NJJbb. 32, 247 st. und in dessen Handbuch der lat. Stilistik, S. 21 st.; besonders bei Edstein in Schmids Encyklopädie l. l.; Hermann Hagen in K. Reisigs Borlesungen über lat. Sprachwissenschaft mit Ann. v. Fr. Haase, Berlin 1880 I. § 28 st.; Frd. Heerbegen, Hdb. Il 2°, 500 st.; Golling l. l. S. 37 st.

1645. Francof. 1669; vgl. hiezu Animadversiones in Vossii libros de vitiis sermonis latini, Ravennae 1647 pon Raspar Schoppe (Scioppius). 3m Jahre 1713 erscheint ju Amfterbam das Sammelwert des Rich. Ketelius: de elegantiori latinitate comparanda scriptores selecti; val. auch Jakob Burcharb. De linguae latinae in Germania per XVII saecula amplius fatis, hannover 1713, wozu ein Supplement, Bolffenbüttel 1721 erschien. Über andere Sammelwerte Editein 1. c. Aber bie Kollektaneen Einzelner horen barum noch nicht auf; Joann. Jensii purae et impurae latinitatis collectanea. Roterod. 1720 (Lips. 1728). Ein intereffantes Buch ift Dan. Georg. Morhofii de pura dictione latina liber. Jo. Laur. Moshemius edidit et notas adjecit. Hannoverae 1725 (ein opus postumum Morhofs). Wichtig ist teils bas Litteraturgeschichtliche, teils find es Morhofs Urteile über bie Latinität ber mobernen Bölker. Die Italiener und Deutschen werben gelobt p. 92, bie Hollanber und Englander p. 36 und p. 41 als affektiert getadelt; aber ben Preis ber Latinität erhalten für seine Beit wenigstens die Frangosen p. 40: sunt enim in illis, qui eleganter adeo in sermone ligato et soluto scribunt, ut vel provocare ipsos antiquos possint, quum Itali, Belgae, Hispani, Germani, Angli omnem illam curam purae Latinitatis seposuerint. In methodischer Hinsicht verlangt er, um dem Einflusse der Muttersprache vorzubengen, ut statim in prima aetate animus a patria lingua abducatur einsque diversitas a latina per omnes loquendi formulas et phrases, constructiones et particulas notetur, was der Herausgeber Mosheim als eine res infinitae propemodum observationis für unmöglich erflärt. Morhof felbft fchreibt burchaus untorreft, wenn auch nicht eben geziert, wie die meisten feiner Beitgenoffen. Sehr verdienstlich sind Vorstius' Arbeiten de latinitate falso suspecta deque latinae linguae cum germanica convenientia, Rostoch. 1652; de latinitate merito suspecta*), ib. 1652;

^{*)} In diesem Buch tadelt er auch diejenigen, welche, um ihre Gelahrts heit zur Schau zu tragen, seltene Wörter wählen und durch eine dunkse Ausdrucksweise Bewunderung erregen wollen. Als Beispiel gibt er S. 5 (ed. Lips. 1703): 'omnium fore hominum mentes Protei alicuius genium induisse videntur, ut, quod incilarunt, iam elogio duccinent, quod impanerarunt, iam odvio gremio excipiant' u. s. w.

de latinitate selecta et vulgo fere neglecta liber, ein pon Bobenburg herausgegebenes opus postumum, Berol. 1718 (f. Burfian 1. 1. S. 306); neu herausgegeben famt ben beiben anberen mit Anmerkungen von Jo. Matth. Gesner, Berol. 1730, welcher in ber Borrebe bie auch für unsere Beit noch treffenbe Bemerkung macht: facile dicendi genus his vulgo tribuitur, qui vitiosissime et absurdissime scribunt; deinde difficilem stilum illis objici solenne est, si qui diligentius et exquisitius normam latinae orationis et ornamenta dicendi sequantur, und diefelbe nach feiner Beife geiftreich und energisch burchführt. An Borfts lettgenannte Schrift schließen sich rühmlich an erstlich Fr. Ott. Menckenii observationum lat. linguae liber. in quo varia rarioris usus genera dicendi annotantur, Lips. 1745, ferner J. Mich. Heusingeri antibarbarae latini sermonis observationes secundis curis politae novisque accessionibus auctae (ein Anhang von Jo. Mich. Heusingeri emendationum libri duo ed. Frid. Heusinger J. M. F. Gothae 1751), worin Beufinger feine früheren Schriften gleichen Inhalts, namentlich seine Supplementa zu Christoph. Cellarii curae posteriores de barbarismis et idiotismis sermonis latini, Jenae 1745, zusammengezogen und vermehrt hat (vgl. Burfian S. 396. 397). Er felbst will laut ber Borrebe fein Buch als einen Nachtrag angesehen wissen zu Jo. Fr. Noltenii lexicon lat. linguae antibarbarum, Helmst. 1730 (Lips. 2 voll. 1744. 48, Berol. 1780). welcher alles Frühere zusammengetragen und einen gleich: zeitigen Mitarbeiter gefunden hatte an Dan. Fr. Janus, beffen Bhilologisches Lexikon ber reinen und zierlichen Latinität' u. f. w. ebenfalls 1730 zu Leipzig erschien.

4. Aber diese Bücher enthalten keine Stilistik, sondern arbeiten dieser bloß in die Hand, teils negativ durch Aussmerzung der Barbarismen, teils positiv durch Herbeischaffung von Materialien. Eine eigentliche Lehre vom Stil getrennt von der Rhetorik ist zuerst auf würdige Weise entworsen in Jo. Ludov. Praschii Rosetum seu praecepta stili latini. Ratisdon. 1676; cura G. Nicolai Kriegk. Jenae 1702. In diesem Büchlein entwickelt der gebildete Jurist Prasch gesunde Ansichten über den Begriff des lat. Stils und über den Weg zu einem solchen zu gelangen. Beim Stil käme es nicht bloß auf das grammatisch Richtige an; denn 'orationem grammatice quidem rectam, ceterum rudem, indigestam, insolentem, denique informem nemo stilum, opinor, dixerit' (ed.

Kr. S. 9). Ebenso wenig genüge rhetorische Ausschmudung, wenn sie auch notwendig ware. Stil fei die Form ber Darftellung, wie sie ber Beise ber guten Lateiner ihre Gebanten auszudruden gemäß fei; es fame also auf ben color und zwar auf ben color sanus an (S. 12-14). Der Entwurf hatte bem Ungeschmad jener Zeiten gegenüber von Bebeutung werben fonnen, wenn er nicht bloger Entwurf geblieben, fonbern zu einem Lehrgebäude ausgearbeitet worben ware. Dagegen gewinnen, weil mit bem Strom ber Reit schwimmenb, ben größten Einfluß Jo. Gottl. Heineccii stili cultioris fundamenta. Francof. 1719; edit. VII, von Gesner beforgt, Lips. 1743; bis 1790 oft aufgelegt. Diefes Buch, nach feinem Erscheinen aukerordentlich gerühmt und felbft von Fr. Aug. Wolf nicht gang verworfen *), von Ruhnken aber (Epp. ad Ernesti ed. Tittm. Lips. 1812 p. 33) liber futilis genannt, hat ohne Zweifel mehr geschadet als genützt. Wenn auch Heinede, von ber spstematischen Schule ber Juristen kommend — er war gulest Professor iuris et philosophiae in Halle —, in die Lehre bom Stil einen ftrengeren Bang ju bringen fuchte als es bisher ber Fall war, und mit ber Weise Ginzelbeobachtungen nach äußeren Besichtspunkten zusammenzustellen brechen wollte, fo besaß er boch feinen reinen Beschmad, um gegen die Sucht ber Beit nach fogenannten Eleganzen anzufämpfen. Nämlich alle Phraseologien und Antibarbari konnten ber Geschmadlofigkeit nicht steuern, welche über Deutschland hereinbrach, als ber Aufschwung, ben bie Muttersprache im Reformationszeitalter genommen hatte, in ben Schreden bes breifigjährigen Rrieges untergegangen war. Bor ber Robbeit, welche ber Rrieg verbreitet hatte, suchte man sich teils durch lateinische, teils durch frangöfifche Elegang gu ichugen, und bie Berbindung berfelben mit ber bamaligen Unbehilflichkeit bes Bolfes gab eine feltsame Mischsprache ('Cafar spoliirte ben publiquen Trefor'; 'das Baterland ift unfer aller Papa' u. bgl.), die aber schon in die zweite Balfte bes 16. Jahrh. zurudgeht **). Glegant murbe

^{*)} Enchklopäbie der Philologie. Nach dessen Borlesungen im Wintershalbjahre 1798—99 herausgegeben v. S. M. Stodmann. Leipzig 1845 S. 202: "Heinccii Buch mit Gesners Noten hat viele gute Ideen". Doch fügt Wolf hinzu: "Bon seinem Latein muß man sich nicht versühren lassen. Der Styl ist ekelhaft."

^{**)} In ber Buritemberger Schulordnung v. 1559 heißt es 3. B.: "es jollen dabei (beim Exponieren bes Terenz) bie praeceptores bie

bas Losungswort ber Stiliften, und ba man ben Sinn für Bahrheit und Natur verloren hatte, hieß fehr bald das Seltene. Bezierte und Unnatürliche elegant. Aus biesem Beschmack heraus fcreibt und lehrt Beinede und hilft ihn bann feinerfeits in den Schulen befestigen. Er empfiehlt die voces und phrases elegantiores, die constructiones rariores p. 341, phrases selectiores p. 348, ferner die ingeniosa judicia vel acumina p. 345 n. dgl., und schreibt in einem bem Buche angehängten Panegyritus auf den Juristen Stryd, wie wir lesen p. 444: Stryckius — ex Anglia solvit secundoque ventorum flatu in Bataviam appulit. Numquam profecto salutare Veneris sidus blandius risisse, numquam Castores fulgorem beneficum conseruisse libentius existimo, quam illo die, quo Stryckius inter faustas amicorum acclamationes navem conscendit. At finge coelum subito esse turbatum, finge mare ventis commotum tenebris totum inhorruisse, navem porro vasto gurgite jactatam et nec in remis nec clavo quidpiam praesidii reliquum, sed tristia omnia, exitiosa, conclamata, quis dubitaret nostrum tot parentum votis divinitus destinatum salvum ad litus fuisse evasurum ipsoque Julio Caesare multo confidentiorem timentem nautam allocuturum: quid times? Stryckium vehis!

Daher stammt benn auch jener Unsinn bes calamum stringere, die Feber zücken, bei gelehrten Streitigkeiten, des soetum lambere vom Ausseilen eines Schristwerks, des nares emungere in alberner Anwendung des horazischen emunctae naris homo, vermöge welcher sogar geschrieben wurde: quorum unus quoad mores et litteras ita eminet, ut ei Musae ipsae nares emunxisse videantur. Eine wahre Fundgrube von solchen Kostbarkeiten ist das von Ernest i bevorwortete lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lexikon von Erneus Weißmann, Leipz. 1758, 12. Ausl. 1775. Dort wird z. B. für die Wahrheit sagen als erste Phrasis angegeben solium recitare Sidyllae (aus Juvenal. 8, 126), hiernächst oracula loqui; dann erst

prudentiam haben, daß sie consilium authoris wohl anzeigen und bei gegebener Gelegenheit darauf aufmerklam machen, wie die blinden Ethnici von Gott und seinem Worte nichts gewußt." Bgl. Gräf "Der Sprachverberber" aus d. J. 1643, Lyons Atschr. f. d. deutsch. Unterr. 6, 369. Ein interessantes Beispiel der Mischprache aus dem 18. Jahrh. bei Bogeler, Gesch. des Soester Archigymnasiums IV 1890 (Berl. Woch. 11, 516).

folgt vera dicere. Ein alberner Mensch wird nach Plaut. (Truc. 4, 4, 1) und Laber. com. (frg. 92) homo bliteus genannt. Einem Unglück entgehen heißt plantam coeno evellere, ein Unglücklicher: quarta luna natus, man stürzt sich selbst ins Unglück: turdus sibi ipse cacat exitium u. s. w. Wit dieser Sippschaft verwandt ist das gaudere aliqua re für habere, was noch dis auf die neueste Zeit hin und wieder in den Schulen spukt; s. Schmalz, Antib. I 564*).

Neben ber Jagb auf folche Phrasen ging die Bflege breier rhetorischer Rünste her, ber imitatio, variatio, dilatatio, welche nicht sowohl an fich verwerflich waren, als burch ben Digbrauch schäblich wirkten, ber es mit ihnen bis zur widerwärtigften Runftelet trieb. Bas die imitatio betrifft **), fo mar es Sitte (val. Beinede p. 366) irgend ein Produkt in ciceronianischen. livianischen, taciteischen, plinianischen Stil umzuseten; mas fie mitunter für Früchte trug, haben wir an jener Brobe aus bem Baneapritus auf Stryd gesehen. Mertwürdig ifts, baß felbft Wolf (Encyclop. S. 204) diese Umwandlung der Stilarten noch empfiehlt. Um ärgften aber wurde es mit ber variatio und dilatatio getrieben. Schon Erasmus variiert in feiner oben angeführten Schrift de duplici copia bas Sätchen 'semper. dum vivam, tui meminero' 200mal (ed. Bas. I 21-24); und biefes Runftftud nimmt Bagner S. J. in feine Compendiaria methodus addiscendi tres praecipuas latinae linguae virtutes, puritatem, elegantiam et copiam, Diling. 1736 p. 88 ff. als vorbildlich auf, was übrigens keineswegs Wunder nehmen tann, da eine eigene Litteratur über biesen

^{*)} Biel gesunder und vernünftiger ist der Geist, der in einer früheren Arbeit dieser Art herrscht, in Benjamin Hederichs Promtuarium latinitatis prodatae et exercitae, Leipzig 1711 (1745); Lexicon manuale latino-germanicum, Leipzig 1739 (1766). Ebenso gesund und nüchtern sind gehalten Christ. Henr. Weissil de stilo romano libri quinque. Chomnit. 1724. Aber das Buch kam gegen heinede nicht auf. Man sieht aus Beismanns Lexikon, wie dis 1758 Heinedes Lehren gewirkt hatten.

^{**)} Über die richtige Methodit der imitatio in neuerer Zeit Edstein, Schmids Enchklopadie XI 679. Bie dieser von Joh. Sturm in der Straßburger Schule wohlgepsiegte Begriff im Laufe der Zeit verstacht wurde, zeigt anschaulich E. Schwabe, Lat. Übersetzungsausgaben sächsischer Setundaner aus dem 16., 17. u. 18. Jahrh., JIbb. 1904, 14, 140—161.

beliebten Zweig ber rhetorisch-stillstischen Schulübungen aufgestommen war und auch Heinede nicht bloß der imitatio sondern auch der variatio und dilatatio das Wort redete*). Bon der dilatatio gibt ebensalls Erasmus im zweiten Buche jener Schrift merkwürdige Beispiele, von welchen wir das kleinste hersehen wollen: Totus commaduit. A summo capillo ad imum usque calcaneum pluvia commaduit. Caput, humeri, pectus, venter, tidiae, totum denique corpus pluvia distillabat.

5. Bahrend nun in den Schulen diese größtenteils brotlofen Runfte getrieben wurden und bas Latein fo fehr feine Burde verlor, daß es vor der Mitte des 18. Jahrh. in Deutschland wohl schwerlich mehr als brei geschmackvolle Stilisten gab, Mosheim, Besner und Ernesti, hob sich auf ber anderen Seite bie Muttersprache zu einer nie geahnten Darstellungsfähigkeit. Insbesondere fette die deutsche Philosophie durch Chr. Wolff und seinen Schüler Abr. Gottl. Baumgarten, der beffen Lehren besonders zu popularisieren wußte, so viel neue Begriffe und Wörter in Umlauf, daß das Latein, wie es bisher betrieben und geübt wurde, nicht mehr zureichte. Dies fühlt schon Ernesti, der in seiner ermähnten Borrebe jum Beigmannschen Lexikon fagt: "es find freilich, zumal in ber gegenwärtigen beutschen Art zu reben (1758), viel Ausbrude, die ber Ungeübte schwerlich recht überseten tann," und fernerhin klagt "über bie in ben beutschen Schulen und Schriften ber Philosophen neuerlich ausgehecten ober burch bie ungeschickten Übersepungen aus ber frangösischen und anderen in unsere Sprache eingeschlichenen Wörter und Rebensarten." Und Ernesti fannte noch feine andere Philosophie als die Wolffiche, die er aber in seinen 'Initia solidioris doctrinae' mit foldem Glud in ein lateinisches Gewand zu fleiben suchte, daß Gesner in der Borrede zu Borft (f. oben S. 11) jenes Buch ein aureum opusculum nennt, ediscendum his, si qui philosophiae veteri et novae ita

^{*)} Biel gebraucht waren August Buchners (Prof. in Wittenberg) De commutata ratione dicendi libri duo. Viteberg. 1664 (Lips. 1686) und Weißborns Statera latinitatis dubiae et variatae. Lips. 1709; s. Edstein l. l., ber noch andere Spezialschriften dieser Art aufzählt. Ein Seitenstüd zu dem Kunststüd des Erasmus gibt Daniel Georg Worhof im Polyhistor literarius. Lübed 1688 (4. Aust. 1747) bei Schmitt in Hands Lehrb. S. 14.

operam dare velint, ut ab latini sermonis puritate et naturali pulchritudine non recedant.

Mit der Ausbildung der deutschen Bhilosophie*), beren einzelne Schulen auf die Bereicherung bes Sprachschapes mächtig einwirften, mit ber immer gunehmenben Rraftigung unferer Sprache burch bie Dichter, beren Ausbrucksweise balb auch bie Profa hob und veredelte, wurde bas Lateinschreiben in bemfelben Brade schwieriger, als es entbehrlich zu werben schien. Es genügte nicht mehr, was bas Streben Gesners, Erneftis und ihrer Schiller war, des echt lateinischen Sprachschatzes als solchen mächtig zu sein und das Latein innerhalb seiner felbst au beherrichen; man mußte basfelbe verfügbar haben in Bezug auf ben innerhalb ber beutschen Sprache entwickelten Reichtum; man mußte miffen, wie die Fulle ber beutschen Diftion, bie Masse von Anforderungen, welche besonders der wissenschaft: liche Stil macht, zu beden fei burch die relative Armut ber lateinischen Rebe. Hier herrschte Überfluß, bort Mangel. Darum entstand bie Frage: wie reichen bie bem Lateiner farg jugemeffenen Darftellungsmittel jur Dedung ber beutschen Anforderungen aus? Es mußte geforfcht werben, ob bas Latein trop feiner verhältnismäßigen Armut nicht vermögend fei, die Rraft feiner Mittel zu fteigern, ob nicht bas Borhandene burch fachgemäße und energische Ber-wendung zu dem Beburfnis ins rechte Berhaltnis gefest, ob nicht burch scharfes Aufmerken im Latein Rrafte und Darstellungsmittel entbedt werben könnten, welche bisber noch gar nicht waren aufgeboten worben. Diese Aufgabe hatte die Entwidlung ber beutschen Sprache einer lateinischen Stillftit für Deutsche gestellt. Aber nicht nur für bas beutsche, sonbern für jedes andere moderne Kulturvolf wird fich die Aufgabe ber lateinischen Stiliftif abnlich formulieren laffen, wenn es fich ber lateinischen Darstellungsmittel im Unterschiede von ber eigenen

^{*)} Schon Leibniz hatte die deutsche Sprache als ein besonders geeignetes Organ für Philosophie bezeichnet: Dissortatio de stilo philosophico Nizolii, Opp. ed. Dutens. IV 1, 36 ff. Bgl. auch dessen unvorgreisliche Gedanken, betreffend die Ausübung und Berbesserung der deutschen Sprache, abgesaßt zwischen 1697 u. 1698, aber erst nach seinem Tode erschienen in Leibnitii Collectanoa etymologica cum praesatione Eccardi (Echard), Hannober 1717 p. 255, 599; Guhrauer, Leibniss Deutsche Schristen I 441.

vollbewußt werden und die Eigentümlichkeiten ber Muttersprache an benen ber antiken Sprache messen will.

Burde biefe Aufgabe zu löfen versucht, fo ergab fich eine Sprachvergleichung ber allerwichtigsten Art. Legt man mit Recht icon einen großen Wert auf fprachvergleichende Etymologie. welche doch nur den Leib des Wortes ins Auge fakt, und auf vergleichende Sontax, welche nur die Beziehungen und Rugungen der Worte betrachtet, fo muß man wahrlich die Forschung für wiffenschaftlich berechtigt anerkennen, welche fich fo zu fagen bie Seele ber Sprache jum Gegenstand macht, welche in ihren Bereich alle die Kräfte zieht, burch welche die Gestaltung und Bertörperung ber Bedanten in ben beiben zu vergleichenden Sprachen bewerkstelligt wird. Es wird hier nicht Laut mit Laut ober Rettion mit Rettion, sondern Anschauung mit Anschauung, Dentform mit Denkform, Bilb mit Bilb, Organismus mit Organismus verglichen. Es ringen miteinanber zwei Sprachen; jebe mißt in diesem Ringen ihre Kraft an der Gegnerin, und durch bie Forberungen, welche von biefer gestellt werben, tommen ihr bie Mittel, über welche fie felbst verfügt, immer vollständiger gur Und zwar kommt bas Maß biefer Mittel nur bann Renntnis. recht an ben Tag, wenn sich heterogene Sprachen messen, nicht eine reiche mit einer reichen, nicht eine moberne mit einer mobernen; benn beibe tauschen und vergleichen sich zu leicht. Somit ift zum fruchtbaren Rampfe mit bem Deutschen feine Sprache geeianeter als die lateinische: keine verhilft durch die Anstrengungen, welche fie machen muß, um bem Deutschen zu genügen, anschaulicher gur Ginficht in bie Schape ber Gegnerin; in feiner bringt ber Rampf die eigenen Kräfte mehr ans Tageslicht. Der Deutsche verzichte auf das Lateinschreiben, und er verzichtet zugleich auf ein aus dem Gegensatz zu gewinnenbes Wiffen von dem, was seine Sprache so reich macht, und auf eine stets sich mehrenbe Erkenntnis ber im Lateinischen verfügbaren Kräfte. Man wende nicht ein, daß zur Gewinnung folcher Ginficht das Überfeten in bie Muttersprace zureichend fei. hier werben wir nur veranlaft ben Leistungen einer armen Sprache mit ben Mitteln einer reichen au entsprechen; wir find nur genötigt in unferem eigenen Befittum recht zu Saufe zu fein. Aber wir lernen bie Rrafte nicht ober nur mangelhaft tennen, burch welche bie lateinische Armut es mit bem beutschen Reichtum aufnimmt; wir beuten bas Lateinische nicht aus, wir legen nicht biefem die Fragen und Probleme vor.

6. Somit liegt schon in der Aufgabe, die sich eine zeitgemake Stiliftit ftellen muß, eine Rechtfertigung bes Lateinschreis bens; benn bessen missenschaftlichen Wert wird Riemand leugnen tonnen, ber fich auf ben Standpunkt ber Sprachvergleichung zu stellen geneigt ift. Bon biefem aus erachten wir die stillstifchen Bemühungen für unangreifbar, fo fehr wir auch jugefteben, daß Lateinschreiben nicht mehr Aweck für sich ist, und daß diese Sprache nicht mehr ausschließliches Werkzeug wiffenschaftlicher Mitteilung fein tann. Doch können wir in letter Beziehung nicht umbin auszusprechen, daß man fich von ber Unzulänglichkeit des Latein für moderne Wissenschaft nicht felten die wunderlichsten Borstellungen macht und oft aus Mangel an Sachkenntnis der Sprache die Schuld aufbürdet, welche man selber trägt. Bas flar und richtig gedacht ist, läßt sich auch Bornehme Rebensarten sehen freilich lateinisch lateinisch fagen. übersett oft nicht mehr vornehm aus; aber dafür kann das Latein nichts, welches die Möglichkeit, die es wie jede Sprache bietet. Bebanten-Armut hinter fcone Diftion zu versteden, reichlich baburch gut macht, daß es die vornehmen Beister nötigt, ihren Gedanken den Alitterput auszuziehen und dieselben in ihrer Nactheit barzustellen. — Bom sprachvergleichenben Standpunkt aus läßt sich auch leicht erweisen, daß Fertigkeit Latein zu fprechen und zu schreiben wenn auch nicht mehr ben Belehrten macht, gleichwohl noch immer eine Bierbe ber Belehrsamkeit ift. Denn mahren Wert hat diese nicht ohne Bilbung; Bilbung aber ift nicht bentbar, ohne daß man, furz gefagt, bes Beiftes Beschäfte versteht und ihn zu erkennen vermag in ber Arbeit, mit welcher er fich felbst am unmittelbarften und reinsten aus-Dies kann aber Niemand, der bloß instinktmäßig, wie sprict. bas Rind, die eigene Sprache spricht, nicht aber Kenntnis nimmt von ber Berichieden beit ber Formen, in benen ber Beift bei ben verschiebenen Bölfern sich ausprägt, ober ber bei ben ber eigenen Sprache nächstverwandten Formen stehen bleibt, ohne fic auf bie mefentlich und urfprünglich verschiebenen einzulaffen. Mit jenem Standpunkt endlich ift bas Lateinschreiben in der Schule gerechtfertigt, welche ben Beift bilben foll nicht nur burch Ginführung in die herrlichften Erzeugniffe besfelben, fondern auch burch Nachweifung beffen, mas er an fich, in feiner nächften und juganglichsten Betätigung in ber Sprache ift, zu biefer Rachweisung aber ebenfalls einer Darlegung ber unterschiedlichen Formen bebarf, in denen er fich bei ben vornehmften Rulturvölkern offenbart.

7. Fragen wir nun, wie sich die Stilistif zu den historisch erwachsenen Anforberungen ber Wiffenschaft in ber erften Salfte bes 19. Jahrhunderts verhalten hat, fo können wir nicht leugnen, baß fie tros ber burchgreifenbften und wesentlichften Berbefferungen im einzelnen boch im gangen und ihrer Methobit nach auf bem vor hundert Jahren eingenommenen Standpunkte geblieben war. Denn fie tam bis auf die neuesten Reiten über die im 18. Jahrhundert gang und gabe Ginteilung nicht hinaus, fraft beren man zuerft von ber Rorrettheit, bann von ber Schönheit bes lateinischen Stiles handelte. Beinede spricht in seinem ersten Teile de fundamentis stili grammaticis, rhetoricis, philosophicis; von ben beiben ersten fagt er (p. 198), daß sie ad orationis structuram et ornatum, von den letten, daß sie ad orationis materiam pertinent. Wir haben hiemit nichts anderes als nach feinem eigenen Geständnis p. 55 eine unbollständige Grammatik, bann aus der Rhetorik ben locus de olocutione, endlich einen burftigen Abrig ber Logit. Seine beiben anderen Teile handeln, der zweite de variis scriptionibus in soluta oratione usitatis, der britte de variis cultioris stili facultatem assequendi subsidiis, berühren die Runft ber Darstellung also gar nicht. Seben wir in einer Stilistit vom Anfang des 19. Jahrhunderts nach, so finden wir bei Hasse de causis linguae latinae (1802) die Abteilungen 1. de oratione grammatica, 2. de elegantia, 3. de ornatu; bei bem Borläuser Hands, August Matthia, Entwurf einer Theorie des lateinischen Stils, Lelpzig 1826, wird der Stil nach seinen wefentlichen Erforberniffen: "Richtigkeit, Deutlichkeit, Unnehmlichteit und Angemeffenheit" behandelt. Endlich in Ferdinand Sands an sich vortrefflichem, höchft lehrreichem Werke (2. Aufl. 1839, 3. Aufl., bearbeitet von Dr. heinr. Ludw. Schmitt, Jena 1880) finden wir nach allgemeinen und historischen Erörterungen 1. Lehren bes lateinischen Stils in Bezug auf Rorrettheit, 2. Lehren bes lateinischen Stils in Bezug auf Schonbeit, und dies ift auch die Grundeinteilung von Beinichens Lehrbuch und im wesentlichen auch die von Reinhold Rlot, Lat. Stillstit, herausgegeben von Richard Kloz, Leipzig 1874. – Erst in neuerer Zeit hat besonders Morit Seyffert in seiner Balaftra Ciceroniana (1. Aufl. 1841) praktisch im Geiste ber vergleichenden Methode gearbeitet. Ferner haben unfere Ubungen des lat. Stils, 1. Heft 1829 (7. Aufl. besorgt von 3. A. Baumann, 1882), 2. Heft 1830 (7. Aufl. beforgt vom Bearbeiter ber Stilistik, 1903), 3. Heft 1837 (8. Aust. besorgt vom Bearb. 1901), wenn auch anfangs in sehr unvollkommener Aussührung, benselben Zweck verfolgt. Im Geiste ber Bergleichung des Lateinischen und Deutschen ist auch die sechste Auflage des Krebs-Allgayerschen Antibarbarus der lateinischen Sprache von J. H. Schmalz bearbeitet (Basel 1886 bis 1888), unter dessen hab das Buch für den Lehrer des lateinischen Stils ein ebenso zuverlässiger als unentbehrlicher Führer geworden ist. Über seine historische Stilistik s. unten S. 26.

Den prattifchen Beburfniffen ber Schule bienten langere Beit hindurch &. 3. Gryfar, Theorie bes lat. Stils nebft einem lat. Antibarbarus, 2. Aufl. Köln 1843; Fr. Ab. Seinichen, Lehrbuch ber Theorie bes lat. Stils, 2. Aufl. Leipzig 1848; E. Berger, Lat. Stillstit für obere Gymnasialklaffen, 9. Aufl. bearb. v. E. Ludwig, Berlin 1896 (auch ins Frangösische und Italienische überfest); A. Saade, Lat. Stiliftit für bie oberen Gymnafial. flaffen, 3. Aufl. Berlin 1884; R. Bouterwet, Adversaria Latina, Berlin 1876; Derfelbe, Rleine lat. Stiliftit u. Auffaplehre als Anhang zu jeder lat. Grammatit, Berlin 1889; C. Benfe, Lat. Stillftit für obere G.flaffen, Bardim 1881; B. Schmibt, Rurggefaßte lat. Stillftit, 2. Aufl. Leipzig 1884; E. Schulge, Adiumenta Latinitatis, Grundzüge bes lat. Stils in Berbindung mit Übungsftuden; D. Drenthahn, Leitfaben gur lat. Stillftit, 3. Aufl. Berlin 1890; Derfelbe, Sat. Stiliftit für bie ob. G.fl., 2. Aufl. Berlin 1896; herm. Den ge, Repetitorium ber lat. Syntag u. Stiliftit, 6. Aufl. Bolfenbuttel 1900; Derfelbe, Lat. Stiliftit f. d. ob. G.tl., Bolfenbüttel 1890; A. Tegge, Lat. Schulfynonymit u. Stiliftit, 2. Aufl. Berlin 1900; D. Bennacher, Lehrplan b. lat. Stiliftit, 4. Aufl. Paberborn u. Münfter 1902; Stegmann, Silfsbuch für ben lat. Unterricht ber oberen Rlaffen als 6. Auft. v. Meigners furzgefaßter lat. Synonymit, Leipzig u. Berlin 1904. In neuester Beit sieht man von den besonderen Schulftiliftiten ab und fügt ftiliftifche Lehren als Anhang entweber ber Grammatit ober bem Ubungsbuche ober bem Borterbuche bei.

Sind unsere Erörterungen richtig, so leuchtet von selbst ein, worin der Fehler der bisherigen Methode besteht. Wir sehen davon ab, daß sich manche neuere Stilistik äußerst kahl ausnehmen würde, wenn Grammatik und Rhetorik das ihnen entlehnte Masterial zurücksorderten, wie denn, um nur älterer Werke zu gebenken, K. L. Bauers Anleitung zum richtigen und guten Ausdruck in der lat. Spr., Breslau 1775 (1796), serner Schels

lers befannte Praecepta stili bene latini, Lips. 1779 (1793) nichts weiter als Grammatiken find; aber es berücksichtigten bie Stillehren das Hauptbedürfnis des Deutschen nicht, welches entstanden ift aus ber Entwicklung unserer Sprache zu einem Reichtum von Darftellungsmitteln, dem das Latein nicht mehr gewachsen scheint. Wenn nämlich auch gehandelt wird von ber Auswahl der Wörter und Redensarten, so hat man bei weitem mehr Ausscheidung bes Fehlerhaften als Eröffnung der Fundgruben bes Sprachschates im Auge. Man fahrt noch immer fort, bas Latein bloß in Bezug auf sich selbst zu betrachten, ohne anders als zufälliger Beife fprachvergleichend zu verfahren und ohne bem prattifchen Bedürfnis bes Lernenben entgegen zu tommen, ber die Korreftheit bes Stils in ber Grammatik lernen, ben Anforderungen eines ichonen Stile aber unmöglich genügen tann, fo lange es ihm an bem Notwendigften, an ben Darftellungsmitteln, gebricht.

Wir verweisen daher die Lehre von der Korrektheit, insofern sie Dinge bespricht, welche in der Syntax gelehrt werden, in die Grammatik, die Lehre von der Schönheit des Stils, insofern sie für den Stil in jeder Sprache gilt, in die Rhetorik, stellen uns zwischen Grammatik und Rhetorik in die Mitte und fragen, im allgemeinen ohne Rücksicht auf besondere Stilgattungen, nach dem Berhältnis der Darstellungsmittel im Latein zu denen im Deutschen*).

^{*)} Wir haben uns hier noch zu rechtfertigen, warum wir im allge= meinen feine Rudficht auf die besonderen Stilgattungen nehmen. Rach ber Aufgabe, die wir uns gestellt haben, scheint uns bies unvermeiblich. Bir follen und wollen dem Stiliften Darftellungs. mittel verichaffen. Diefe find aber an fich betrachtet für alle profaifchen Stilgattungen (und nur von biefen reben wir) mit alleiniger Ausnahme ber Tropen in ben allermeiften Fällen biefelben. Der Brieffteller, ber Siftoriter, ber Redner, ber Philosoph unterfceibet fich nicht burch ein verschiebenes Material von Worten, fonbern durch einen verschiedenen Gebrauch diefes Materials. Die guten und Haffifden Ausbrude find am rechten Orte und im fcidlicen Busammenhang in jeder Stilgattung verwendbar; vgl. Cic. Or. 3, 45, 177; Quintil. 10, 1, 9. Dag ber Stil ein hiftorifcher, philosophischer u. f. w. werbe, bewirkt nicht bas einzelne Wort, die ein= gelne Struttur, fonbern ber bas gegenseitige Berhaltnis ber Borte beherrichende Zwed und Gebante. Saben freilich einzelne Ausbrude von der Sprace ein für allemal ein besonderes Geprage erhalten, wie g. B. manche Ausbrude ber familiaren Rebe, ober find fie für

مو برغور

8. Da nun nach bem bisherigen von einem Lateinschreiben nicht die Rebe sein kann, ohne daß der Deutsche weiß, wie er als lateinischer Stilist dem Reichtum des deutschen Ausdrucks genügen kann, so wird der erste Teil einer vergleichenden Stilistik eine Topik sein müssen, eine Nachweisung der Fundstätten, wo der dem Deutschen entsprechende lateinische Ausdruck zu suchen ist. Diese Topik versucht dem Deutschen innerhalb der lateinischen Sprache die Darstellungsmittel aufzuzeigen, welche dem neuentwickelten Reichtum seiner Sprache gleichgeltend sind. Finden sich dieselben nicht fertig innerhalb des Sprachstoffes vor, sondern nur dem Wesen nach innerhalb grammatischer Strukturen, dann greift auch die Grammatik in die Stilistik ein; in dem grammatischen Verhältnis macht sich eine Kraft geltend, welche die Stelle eines materiell nicht vorhandenen oder nicht fügsamen und angemessen verwendbaren Wortes vertritt.

Weil aber die Sprachen vornehmlich in den Mitteln auseinandergehen, durch welche sie der Darstellung Licht und Schatten
oder das ihr gebührende Kolorit geben, so fordert die Topik als
ihre notwendige Ergänzung eine Tropik oder eigentlich eine Metaphorik, wie wir sagen würden, wenn dieser Ausdruck
üblich wäre, d. i. eine Lehre vom Verhältnisse der Metaphern in
beiden Sprachen. Die Tropik kann der Topik nicht als ein selbständiger Hauptteil gleichgeordnet werden, sondern ist die zweite
Unterabteilung der Topik selbst, indem sie die Translata kennen
lehrt im Gegensaße gegen die Propria. Warum sich aber die Tropik auf die Lehre von den Metaphern beschränkt, die Synekdoche aber und die Metonymie in die Nachweisung der Propria
ausgenommen werden muß, beruht auf dem Unterschied dieser
Figuren selbst, von welchen nur die Metapher der Prosa jenes

eine Biffenschaft ausschließlich geschaffene Kunftausbrüde ober gehören sie erst dem silbernen Zeitalter der Latinität an, so ergibt
sich dies teils von selbst aus den Quellen, aus welchen wir sie
schöpsen, teils haben wir es ausdrüdlich bemerkt. Dasselbe gilt
von den organischen Sprachgebilden, welche unsere Architektonik
kennen lehrt. Wir haben nur zu zeigen, welche Sas- und Periodensformen in der Sprache möglich sind. Die Auswahl der einzelnen
für die bestimmte Stilgattung beruht nicht mehr auf stilsstilcher,
sondern auf rhetorischer Einsicht. Würden wir in unserem Rachweise der Darstellungsmittel sogleich eine bestimmte Rücksich auf
die Stilgattung nehmen, so würden wir uns selbst widersprechend
bie Bissenschaften wieder vermengen, welche wir trennen wollen.

oben erwähnte Kolorit gibt, die beiden andern bagegen Erfatzmittel für fehlende Propria im Gebiete des bildlosen Ausbrucks gewähren.

In diesen beiden Abschnitten wird aber der Sprachstoff erst in seinem unorganischen Berhalten betrachtet, insosern er aus Wörtern und Ausbrücken besteht. Aber zu den Darstellungs-mitteln, über welche eine Sprache verfügt, gehören auch die in ihr möglichen Formen der Sätze und Perioden, die Struktur und Berbindung derselben, kurz die organischen Gebilde, welche von ihr hervorgebracht werden. Der zweite Hauptteil der Stislistik wird also beide Sprachen hinsichtlich ihres Redebaues versgleichen, und wir nennen ihn deshalb Architektonik.

Die vorstehenden Grundsätze Rägelsbachs, auf benen die nachfolgende Lehre aufgebaut ist, sind gleich nach dem Erscheinen der 1. Aufl. seiner Stillstif (1846) von J. Mügell in d. Itspr. s. Bymn. I (1847) S. 164 verworsen und später von Fr. Aug. Eckstein (Lat. u. Gr. Unterr. S. 316) als einseitig bezeichnet worden*). Wenn man letzteres auch zugeben mag, so wäre es doch ungerecht, dem Standpunkt Rägelsbachs auf dem Gebiet der Theorie des lat. Stils die Existenzberechtigung abzusprechen oder eine nur untergeordnete Bedeutung einzuräumen. Man hat zu bedenken, daß der lateinische Stil von verschiedenen Seiten aus, die alle als gleichberechtigt anzuerkennen sind, des handelt werden kann, und daß sich schwerlich eine Methode der Theorie sinden lassen wird, die allen Anforderungen gerecht zu werden vermöchte, daß somit wohl jede Darstellungsweise von vorneherein den Stempel der Einseitigkeit an sich zu tragen hat.

L Geht man von dem Begriff und den Eigenschaften des Stils in den redenden Künften, im besonderen in der ungebundenen Rede, also von dem Gedanken aus, daß die kunstgemäße Form der sprachlichen Darstellung den Grundgesetzen künstlerischer Darstellung überhaupt unterworfen sei, so wird die Theorie des lat. Stils im einzelnen nachzuweisen haben, in welcher Weise und bis zu welchem Grade diese Grundgesetze in den Erzeugnissen der römischen Prosalitteratur verwirklicht worden sind. Und wenn das Hauptgesetz aller künstlerischen Darstellung in der harmonischen

^{*)} C. B. Raud nahm in seiner Kritik, IJbb. 52, 174—196, nur Stellung gegen Einzelheiten der Gruppierung und Auffassung von Stellen aus den lat. Klassikern.

Bereinigung ber Grundibee ber Bahrheit mit ber ber Schönheit besteht, die erstere Ibee aber zur Forberung ber sprachlichen und logischen Korrektheit, die lettere zur Forberung ber Schonheit ber Darftellung führt, so tann es feinem Zweifel unterliegen, baß von jenem Gesichtspunkt aus angesehen die Entwicklung aller ber Eigenschaften, bie aus ben beiben ftiliftischen Grundforberungen bervorgeben. Gegenstand ber Theorie bes Stils überhaupt und ihre Anwendung auf bas tunftmäßige Latein im befonderen Gegenstand ber Theorie bes lateinischen Stils fein muß. Lehre von der sprachlichen Korrektheit betrifft, so mußte fie, da ibr Obieft, die locutio emendata et Latina, nicht bloß in ber Bahl und Berwertung echtlateinischer Borter und Rebensarten, fondern auch in ber fprachgemäßen Flexion und Berbindung fowie Fügung ber Borter befteht, ftreng genommen auch bas Gebiet, bas heutzutage ber Grammatik zugewiesen ift, in fich schließen; allein ba die Grammatif von der Stillehre fich emanzipiert hat und zwar in noch höherem Grade als biefe felbst von ber Rhetorit, so pflegt man in der Lehre von der Sprachrichtigkeit bie Renntnis ber Grammatif vorauszusegen ober auf fie zu verweisen, obwohl die Grenzen zwischen ihr und diesem Abschnitt der Stillehre nicht scharf zu ziehen sind, weil ihre Gebiete in einander übergreifen (Schmalz, Hob. II 23, 428). Indem wir von einer weiteren Blieberung bes Stoffes, die fich aus bem begrenzten Begriff von der Sprachrichtigfeit sowie aus bem Begriffe ber logischen und afthetischen Korrektheit ergibt, absehen benn es handelt sich hier nur um Stizzierung allgemeiner Gesichtspunkte -, fassen wir die Theorie, welche die lateinische Darstellungsweise, ohne auf ihre sie von andern Sprachen unterscheibenden Merkmale besonders zu achten, für sich allein betrachtet und bie Gigenschaften bes lateinischen Stils an ben allgemeinen fünftlerischen Gefeten sowie an bem Nationalcharafter bes römischen Bolfs und seinem Bilbungsgrad bemißt, unter bem Namen ber objettiven Theorie bes lateinischen Stils gu-Ihr wissenschaftlicher Begründer ist Ferdinand fammen. Sand; feine Theorie ift die fustematische rationelle Busammenfassung alles dessen, was seit Laurentius Balla teils dunkel als Stillehre vorschwebte, teils auf empirischen Einzelbeobachtungen beruhend äußerlich und mechanisch erfaßt worden war; mit der ersten Ausgabe seines Lehrbuchs bes lat. Stils, Jena 1833, beginnt bie Epoche ber miffenschaftlichen Begrunbung ber objeftiven Stiltheorie.

Benn der Endawed einer folchen Theorie in der Erkennt: nis besteht, in wie weit die nationale Eigentümlichkeit und Bilbung ber Romer in bem tunfigemagen Ausbruck ber Gebanten sich widerspiegelt, so wird die Theorie naturgemäß in erster Linie diejenige Rulturperiode umfassen muffen, in der die römische Bebantenwelt zur vollfommenften und reinften Ausprägung burch bas Wort gelangte und jene Bereinigung ber Tugenben ber Rorrettheit und Schönheit, die das Klaffische des Stils begründet, vollzogen wurde, also die Periode, in welcher ber Projaftil zur Rlaffizität fich ausbildete. Run bedingt bie Berichiebenheit bes Gebantenftoffs, ber barguftellen ift, in Berbindung mit dem Zweck, der damit erreicht werden foll, eine Berschiedenheit der Gedankenform; es wird also die Theorie auch die verschiedenen Stilaattungen, die sich innerhalb der klassischen Beriode ausbildeten, ben geschichtlichen, rednerischen, miffenschaftlichen Stil u. f. w. ins Auge zu fassen haben. Werben biese Sattungen ber Profa für fich befonders behandelt, fo ergeben sich gesonderte Theorien ber historischen, oratorischen, bibattifchen Brofa u. f. w. als felbständige Abzweigungen von ber allgemeinen objektiven Theorie bes lateinischen Stils, Aufgaben, die in ber philologischen Litteratur noch nicht gelöft find. Richtet man bagegen bas Augenmert auf die Art und Beise, wie der Schriftsteller seine Individualität in die Darstellung ber Gebanten legt und wie weit er fich ben allgemeinen Befeten bes fünstlerischen Ausbrucks unterwirft, so ergeben sich als weitere Abzweigungen die Untersuchungen über ben Stil eines bestimmten Schriftstellers, Aufgaben, die, wenn auch vielfach und methobisch in Angriff genommen, doch erft ber allseitigen Lösung entgegenharren. Bgl. John Ries, Bas ift Syntax? Marburg 1894.

Aber die Normalperiode, an die sich die objektive Methode der Stillehre als ihren zarór zu halten hat, steht selbst mitten im Strome der Entwicklung, welche die römische Bildung nahm; ein Resultat der vorausgegangenen Bildungsbestrebungen und Ausgangspunkt für die nachsolgenden Zeiten mußte sie dennoch andern Stilbestrebungen und Geschmacksrichtungen weichen, welche im Geiste der Zeit lagen. Faßt man nun die Veränderungen ins Auge, denen der Prosastil im Laufe der Jahrhunderte untersworfen war, und führt im einzelnen den Gedanken aus, in wie weit die verschiedenen Zeiten den allgemeinen Stilgesehen nachstamen und das Gepräge der Nationalität wahrten, dis zum

Untergang der lateinischen Kunstsprache, so ergibt sich baraus Begriff und Aufgabe ber hiftorifchen Stiliftit, eine aus ber in neuerer Zeit mit Energie und Erfolg in Angriff genommenen Methode der historischen Grammatik mit Notwendigkeit hervorgebende Aufgabe, beren erfte Löfung verfucht zu haben bas Berbienst bes herrn Gymnasialbireftors 3. S. Schmalz in Freiburg i. Br. ift; mit seiner "Lateinischen Stilistit" in bes Bearbeiters Sandbuch der flassischen Altertumswissenschaft, Bd. II Mördlingen 1885 S. 365 ff. beginnt die Epoche der miffen. schaftlichen Begründung der historischen Stiltheorie; f. jest Sob. II 23, 427 ff. Bgl. Nettleship, The historical development of classical Latin-Prose, Journ. of Philol. 15, 35 ff. Auch bei biefer Methobe ber Behandlung laffen fich verschiedene selbständige Abzweigungen benten; sie wird z. B. besonders fruchtbar für die Entwicklungsgeschichte ber verschiebenen Stilgattungen werben konnen, und burch fie wird auch bie ausgeführte Betrachtung bes individuellen Stils einzelner Schrift. steller, welche einer bestimmten Litteraturperiode ihr Geprage geben, erft ihren rechten hintergrund erhalten.

II. Einen andern Charafter als die objektive (systematische oder historische) Methode wird die Darstellung annehmen, wenn sie die Vergleichung der Eigentümlichkeiten des lateinischen Stils mit denen einer andern Sprache zum Borwurf nimmt. Das Nächstliegende für den Versasse einer komparativen Stilistik ist, die Eigentümlichkeiten des fremden Stils an seiner Muttersprache abzumessen. Der wissenschaftliche Vegründer der Vergleichung des lateinischen Ausdrucks mit dem deutschen ist Nägelsbach; wenn er auch, wie Mützell 1. 1. S. 169 mitteilt, einige Vorläuser hatte und die praktischen Schulübungen um so mehr auf eine solche Vergleichung führten als die deutsche Sprache immer mehr zur Grundlage des Unterrichts gemacht wurde, so datiert doch die methodische Durchsührung der komparativen Stilistik erst vom I. 1846, dem Jahre des ersten Erscheinens der Nägelsbachschen Stilistik*). Eine

^{*)} In ihrem weiteren Ausbau wird fie — und ebenso die objektive spftes matische und historische Stillstik —, soweit sie Bedeutungslehre ist, unterstützt durch die Se ma siologie. Daß in diesem verhältnismäßig jungen Zweig ber Sprachwissenschaft, der übrigens bereits eine Reihe bes merkenswerter Einzelarbeiten bietet, bezüglich des Umfangs und der Rethode sowie der Stellung zur Stillstik vor allem auf Klärung der Ansichen ausgegangen werden mutte, zeigen heerdegens "Unter-

bankeswerte Aufgabe wäre jebenfalls auch eine Parallels stillstik des klassischen Lateinischen und des klassische Griechischen; biese Bergleichung, ein anziehender Gegenstand bereits für die Römer, würde, mit der Methode der neuesten Zeit bearbeitet, einen wesenklichen Beitrag zur Einsicht in die Stileigentümlichsteiten der beiden antiken Kulturvölker liefern und zugleich zur gründlichen Erkenntnis der Unterschiede des antiken Stils vom modernen überhaupt führen*).

Die vergleichende Behandlungsweise kann, von welcher Sprache sie auch ausgeht, eine verschiedene sein; sie kann zu einer Kombination mit der Methode der objektiven Theorie werden und in diesem Sinne hat H. L. Schmitt die Handsche Theorie umzugestalten gesucht; sie kann aber auch das Hauptsgewicht auf die Eröffnung der Fundgruben des lateinischen Sprachschaßes für die Modernen legen und ihre Hauptausgabe, wenn auch nicht ausschließliche Aufgabe, in dem Nachweis sinden, wie weit der lateinische Ausdruck zur Deckung moderner Begriffe und Anschaungen ausreiche. Dies ist für das Deutsche Rägelsbachs Standpunkt, von dem aus an die lateinische Stilistik heranzutreten eine um so dringendere Notwendigkeit wurde, je reicher sich die deutsche Sprache und Litteratur entswickelt hatte und je weiter der moderne Geist von dem antiken

judungen zur lat. Semasiologie" 1. Heft, Erlangen 1875 S. 38 sf., "Semasiologie" im 2. Teil v. Reisig-Haase S. 24 sf.; D. Hey, Semasiologie im 2. Teil v. Reisig-Haase S. 24 sf.; D. Hey, Semasiologie, Etubien, ISb. 18. Supplementband; Derfelbe, Semasiologie, Arch. 9, 193 sf.; Ziemer, Ph. Woch. 11, 1623 sf.; Wartinał, Psychol. Untersuchungen zur Bebeutungslehre, in Barth, Bierteljahrschrift sf. Philosophie und Soziologie, 27. Jahrg. 4. Heft; s. hiezu Spengler, Ztch. s. bst. S. 3, 784 sf. Auf L. Havets vielseitig anregende semasiologische Studien sei hier nur hingewiesen, ebenso auf die semasiologischen Beiträge von H. Rönschund auf Bréals Essai do sémantique, Paris 1897. Litterarische überssicht von Thomas, Bl. f. bahr. Gw. 1894 S. 705 sf. u. 1899 S. 593 sf.

^{*)} Bon Bichtigkeit ist die Parallelgrammatik von Riemann et Goelzer, Grammaire comparée du grec et du latin, Paris 1897; hiezu als Ergänzung Phonètique et étude des formes grecques et latines, Paris 1901. Bielen Beisall erwarbsich Antonio Cimas komparative Stillehre: Principii della stilistica latina, Milano 1881, seitdem in mehreren Aussagen; Breve teoria dello stile, terza editione corretta e rivedutta, Torino 1892. Rasi, La stilistica nello studio del Latino, hiezu Cinquini, Riv. di fil. class. 22, 481.

sich entfernte. Bgl. oben S. 16 ff. u. Nägelsbachs Borrebe zur 1. Aufl. Und weil diese Art der Behandlung einem unabweisbaren Bedürfnis unserer Zeit entgegenkam, hatte sie einen großen Erfolg zu verzeichnen und kann auch für die Folgezeit nicht als entbehrlich angesehen werden, obwohl das Gebiet der lateinischen Stilistik in engere Grenzen gezogen ist als mancher wünschen möchte. Aber dies liegt in der Begrenzung des Stoffes, die von dem eingenommenen Standpunkt bedingt ist, und kommt der Nägelsbachschen Methode nicht ausschließlich zu.

Denn wenn auch die objeftiven und tomparativen Theorien fich gegenseitig nicht ausschließen, so läßt boch jebe bie Gesichtspuntte ber anbern in ben hintergrund treten, fo bag biefe nicht zu ihrem vollen Rechte gelangen konnen. Die objektive Systematit, die in ber Beriobe ber Rlaffigitat murgelt, fann nicht umbin, auch auf die Stileigentumlichkeiten ber vorangegangenen und ber nachfolgenben Beiten einen Blid zu richten, aber dies geschieht mehr gelegentlich und fragmentarisch, so daß die historisch-genetische Betrachtungsweise sich nicht bavon befriedigt fühlt; lettere bagegen wird sich ber Borteile begeben, welche die Systematit ber afthetischen Erkenntnis bes klaffischen Lateins zu bieten vermag. In beiben Methoden aber tritt die Rücksicht auf die Differenzen bes Latein und einer andern Rultursprache, wenn fie auch berührt ober ftillschweigend vorausgesett werben, gurud, mahrend boch bie genaue Renntnis berselben bem Lateinschreibenden und ebenso dem Eregeten unentbehrlich ift; umgekehrt läßt die komparative Methode vieles von dem, was die systematische betont und die historische burchführt, unberücksichtigt, wiewohl sie sich gegen das, mas hauptgegenstand beiber Methoben ift, feineswegs verschließt, wie benn ihr Hauptvertreter bei ber Erörterung ber Darftellungsmittel und Rrafte bes Lateinischen bem modernen Deutsch gegenüber, um zu zeigen, wie weit ber Genius ber lateinischen Sprache geben konnte und mas er fich erlauben durfte, fich nicht auf bas Normallatein ber flaffischen Epoche einschränkte, fonbern auch Bortlaffisches und Nachklaffisches, insbesonbere ben Stil bes Livius, Quintilian, Plinius b. J., Tacitus, für feine Amede heranzog, allerdings fragmentarisch, aber nicht anders als die objektiven Darstellungen bas komparative Moment behandeln.

III. Bor fünfzehn Jahren hat man viel von "Zukunftsstilistit" gesprochen. Dem gegenüber wurde in der 8. Aufl. bemerkt, was noch heutzutage, ja noch mehr als je gilt: bie wahre "Stilistik der Zukunft" wird ein harmonischer Berein aller der neben einander hergehenden Bestrebungen sein, das Wesen des antiken Lateins von den verschiedensten Seiten zu beleuchten und so zur allseitigen fruchtbaren Erkenntnis zu bringen, und eine solche Stilistik wird so lange bestehen, als — jene wahrhaft kulturseindlichen Mächte, die im Bunde mit fragwürdigen Methoden und Lehrplänen das Lateinische und Griechische oder eines von beiden aus dem Unterricht der zur höheren Bildung berusenen Jugend verdrängen wollen, nicht die Oberhand gewinnen und damit der Zukunst der klassischen Studien überhaupt den Lebenssaden abschneiben.

Erfter Sauptteil.

I. Die Copit.

§ 1. Gebietsbestimmung.

1. Es ift zuvörderft bas Bebiet zu umzeichnen, innerhalb beffen die Fundstätten bes Musbruds zu fuchen find. Bebiet reicht nicht weit über bie lateinische Sprache hinaus und namentlich nicht weit binein in die griechische. Überblickt man in der romischen Litteratur die Geschichte des Kampfes zwischen eindringendem Griechentum und römischer Rationalität, zwischen ber Bilbungsbedürftigfeit, bie bas Griechische aufnahm, und bem Nationalftolz, der die Sprache bes befiegten Boltes abwies, zwischen ben Bestrebungen, ber Armut ber Muttersprache an idealen Begriffen, die man durch Griechenland tennen lernte, burch Reubilbungen ober burch erhöhte Beistigkeit vorhandener Bezeichnungen (Anwendung ber Metonymie und Metapher) ju hilfe zu kommen, und ber Bequemlichkeit, unbedingt aus bem fremden Sprachschat das herüberzunehmen, was dem lateinischen fehlte, so war die Aufnahme griechischer Wörter in ber klaffischen Stilperiode eine verhältnismäßig magvolle, obwohl es nicht zu einem bewußten Ausgleich bes Ronfliftes tam; überhaupt aber erscheint auch in andern Berioden der Lateiner, der seine Sprache mit dem Bewußtsein römischer Burde braucht, besonders ber Redner und ber Bertreter des höheren hiftorischen Stils, als ein Anhänger bes Purismus, wenn er sich auch frei von Chauvinismus halt. Denn es fagt zwar Quintilian 1, 5, 58: maxima ex parte Romanus (ex Graeco sermone) conversus est et confessis quoque Graecis utimur verbis, ubi nostra desunt, sicut illi a nobis nonnunquam mutuantur; aber er gibt 8, 1, 2 auch folgende Borschrift: non alienum est admonere, ut sint quam minime peregrina et externa; (§ 3) quare, si fieri potest, et verba omnia et vox huius alumnum urbis oleant, ut ana plane videatur,

non civitate donata. Er erkennt somit eine Art Urverwandt= schaft beiber Sprachen an, verwirft aber die bequeme Manier unnötigen Entlehnens. Befannt ift ber Gifer für Sprachreinbett, ben Raiser Tiberius mit feinem Borbild im Stil. Deffalla Corvinus teilte (Baleton, Messalla Corvinus, Groningen 1874 S. 77). So geläufig ihm auch das Griechische war, vermied er die Fremdwörter, besonders in Senatsverhandlungen, und wollte in ben Senatserlaffen jeben fremben Ausbruck in Ermangelung eines einheimischen in mehrere Worte zerlegt ober mit einem Sat umschrieben wiffen, wie er benn einmal, als er bas Wort monopolium brauchte, ben Senat um Entschuldigung bat, daß er sich eines Fremdwortes bedienen muffe (Sueton. vit. Tib. c. 70. 71). Freilich bie Bertreter ber Wiffenschaften, wie 3. B. ber Grammatik, Rhetorik, insbesondere ber Naturwissenschaften und ber Medizin, waren nicht in ber Lage bem Beifpiel bes Tiberius in ber lateinischen Umprägung ber griechischen termini technici zu folgen. Rubem begünstigte in der Kaiserzeit die wachsende Vorliebe für das Ausländische, der aunehmende fosmopolitische Charafter ber römischen Weltstadt, schließlich bas Bordringen bes Chriftentume bie Aufnahme von Fremdwörtern im hohen Mage. Daß sich jeboch manche firchliche Schriftsteller von griechischen Fremdwörtern möglichft rein au halten wußten, zeigt das Beispiel Cyprians; Watson, the stvle and language of St. Cyprian, in ben Oxforber Studia bibl. et eccl. IV 294 sqq.; Bayard, Le Latin de S. Cyprien, Baris 1902 S. 96 ff.

Litteratur. Allgemeines über Lehn. u. Frembwörter bei 6. Rörting, Encyflopabie u. Methobologie ber romanifden Bhilo: logie, Beilbronn 1884. II 140 (Litteratur I 130); S. Baul, Brinzipien ber Sprachgeschichte, 3. Aufl. Salle 1898. Rap. XXII. Sprach. mijdung; G. Gerber, Die Sprache als Runft, I', 400 ff.; Fr. Mary, Chauvinismus und Schulreform im Altertum, Breslau 1894; Bilfder, 33bb. Suppl. 18 (1861); A. Banicet, Frembwörter im Griechischen und Lateinischen, Leipzig 1878 (sprachwiffenschaftlicher Anhang jum griechisch-lat. ethmologischen Borterbuch bes Berfaffers); S. Rettleship, Journ. of Philology 11, 175-194; Drager, hift. Synt. 2. Aufl. p. XX—XXIII; Stolg, in Landgrafs Sift. G. b. lat. Spr. I 1. Spezielles bei Daniel Bechner, Hellenolexias sive parallelismi graeco-latini libri duo, ed. M. Heusinger, Gotha 1733; vgl. über ihn G. Orterer, Bl. f. bager. Symn. 23, 521, benfelben ebenba über die weitere erft burch ben Einfluß ber Sprachvergleichung zu festen Grunbfagen über die "Lehnwörterfrage" getommene Litteratur; G. A. Saal : felbs Lehnwörterverzeichniffe: De Graecis vocabulis in linguam Latinam conversis, Leipzig 1874, Index Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum, Berlin 1874, Griechische Lehnwörter im Lateinischen. Erganzungen und Rachtrage gum Inber, Beglar 1877, find in Berbindung mit feinen Griechenlands Rultur= einfluffe auf Rom behandelnden Schriften (Italograeca, Sannober 1882, Bellenismus in Latium, Bolfenbuttel 1883 u. f. w.) von ihm unter Benütung anderer unterbeffen ericienenen Schriften verwertet in bem Tensaurus Italograecus. Ausführliches biftorifch= fritisches Borterbuch ber griechischen Lehn- u. Fremdwörter im Lateinischen, Wien 1884, wozu erganzenbe und berichtigenbe Rachtrage lieferten R. Sittl in Bolfflins Ard. 1, 594 ff., D. Beife im Philol. Ang. 15, 6 ff., R. E. Georges in Bh. Boch. 5, 342ff., 368 ff. u. in Burfian-Müllers Jahresb. 49, 10. Bgl. auch ebenba 19, 181 Georges über R. J. Tuchhanbler, De vocabulis Graecis in linguam Latinam translatis, Berlin 1876; Somland, De vocabulis Graecis apud scriptores Romanos, Reuftabt in Beftpr. 1862; E. Beermann, Griechifche Borter im Lateinischen, Leipzig 1874; DR. Ruge, Bemerkungen zu ben griechischen Lehnwörtern im Latein, Berlin 1881. Das in tultur- wie fprachgeschichtlicher hinficht wichtigfte Bert lieferte D. Beife, Die griechifchen Borter im Latein, Leipzig 1882; vgl. auch ben felben im Rhein. Duf. 38, 540-566 und: Charafteriftit ber lat. Sprace, 2. Aufl. Leipzig 1899. Ginen lichtvollen geschichtlichen Überblid über ben Ginfluß bes Griechischen auf das Latein bietet J. S. Schmalz im Sbb. II 22, 472-474; Blaß, Sob. I' 191; Boigt, Sob. IV 2', 342. 343; Roprivset, Die Gegner bes Bellenismus bis gur Beit Ciceros, Rubolfswert 1887; Rlog, Sbb. b. lat. Stils 17-20; Glaeffener, Musée Belge 1900 S. 293-315 (les néologismes de Latin, les mots grecs, les mots nouveaux). Über den Gebrauch ber Frembwörter bei einzelnen Schriftstellern gibt Beife, Die gr. Borter, S. 5 die notige Litteratur; hiezu Raffow, De Plauti substantivis cap. V, 33bb. 17. Suppl. S. 591 ff.; E. Sauler, Terentiana, Wien 1883 S. 13 ff.; vgl. auch 33bb. 132, 164 ff.; E. Barnde, Der Ginfluß ber griech. Litteratur auf bie Entwidlung ber rom. Profa, Leipzig 1888; Gabel = 28 eife, Die Lehn- u. Frembworter Barros, Arch. 8, 339 ff.; Linderbauer, f. § 1 z. E.; Stephani, De Martiale, verborum novatore, Breslau 1889. Über bie Fremb: wörter in der Bulgata Saalfeld, De bibliorum sacrorum Vulgatae editionis Graecitate, Queblinburg 1891; Sniehotta, Brest. phil. Abh. 9, 2.

2. Cicero gestattet sich allerdings ben Gebrauch ber ganz im Bolfe ober bei ben Gebildeten seit längerer ober kurzerer

Reit eingebürgerten Lehnwörter 3. B. ND. 2, 36, 91: hac animali spirabilique natura, cui nomen est aër, Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usu a nostris; tritum est enim pro Latino; ebenda von aether: mutuemur hoc quoque verbum dicaturque tam 'aether' Latine quam dicitur aer (Schmalz, Antib. s. v. aer). Aber wie fehr er infolge ber gewonnenen Anficht über ben lateinischen Sprachschat (Fin. 3, 1, 3 ff., 4, 15) Maß gehalten, geht nicht nur aus ben von ihm hierüber aufgestellten Grunbfagen (Acad. 1, 7, 25 Sauvtstelle, Tusc. 1, 8, 15, Off. 1, 31, 111), sondern auch aus folgendem ungefähren Berzeichnis ber in ben Reben vortommenden griechischen Ausdrücke sattsam hervor. Rur rechne man erstlich die eingebürgerten Fremdwörter weg, wie cora, opistula (Fr. Bücheler, Rh. Dluf. 42, 583); historia (aber nicht im Sinne mythischer Darftellung, wie bei Plautus und Anderen; B. Dombart in Wölffl. Arch. 3, 231 ff.), tyrannus, tyrannicus, barbarus, ergastulum, pirata, myoparo, poeta, poema, schola, chorus, theatrum, aulaeum (Cael. 27, 65), scaena, mimus, mima, pompa, palaestra, basilica, abacus (Wölffl. Arch. 1, 431 ff.), propola etc., sodann biejenigen, welche Benennungen griechischer Begenstände und Berhaltniffe find und allenfalls auch griechtich geschrieben werben fonnten, diadema, sortiri (scribere alicui), lautumiae, proagorus, prytanium; gymnasium, gymnasiarchus, mystagogi, nauarchus für sprakusanische Schiffskapitäne, epigramma, diese sämtlich in den Berrinen, ferner mysterium (Mur. 11, 25; Ellenbt z. Or. 1, 47, 206), gynaecion (Phil.), psephisma, ephebi (Flacc.), dioecetes (Rab. Post.), tetrarches, nauseare (Phil. 2, 34, 84), acta, Bezeichnung ber Meeresfüste in ursprünglich griechischen Ländern. Man rechne ferner ab die Namen, die in bas Gebiet irgend einer Runft ober Wiffenschaft gehören, als authepsa (Weife, Gr. W. S. 85, 176), pyxis (Cael. 27, 65), cratera, scyphi, hydriae, lychnus, lampas, scaphia, toreumata, emblemata, basis, theca, cybaea, symphoniacus, citharistes, citharoedus, astrologus, idiota, exhaeresimi dies (Verr.), cymbala (Pis.), psalterium (Har. resp.), psaltria, acroama, embolia, anagnostae (Sest.), epilogus (Planc.), bann auch bie Ausbrude für Lugus- und Mobewaren: crocota, mitra, strophium, cilicium, lectica octophoros, peripetasmata (Verr.), conchyliata peristromata (Phil. 2, 27, 67). scheibe endlich bie Ausbrucke bes durch ben regen Verkehr

mit bem griechisch rebenben Unteritalien und mit Rleinasien lebhaft gewordenen Beschäftslebens und das Sprichwörtliche aus: nummus, ephemeris Einnahme- und Ausgabebuch. Sournal (Quinct.), collybus Agio (Verr.), syngrapha, diploma (Pis.), chirographum (Phil.), auch das als griechisches Wort nicht vorhandene, in verschiedener Bedeutung gebrauchte elogium (Saalfeld Tens. v.; unten § 186, 1 Anm.), apotheca, panchrestum medicamentum Universalmittel, pharmacopola circumforaneus Quadfalber Cluent. 14, 10 (schon Cato bei Gell. 1, 15, 9 hat pharmacopola in ähnlichem Sinn; f. Häfer, Gesch. ber Meb. 13, 404; bei Liv. 5, 3, 6 dafür ber allgemeine Ausbruck artifices improbi; Thielmann, Arch. 1, 79); — quem ad modum (nummi) ad istum per pseudothyrum revertantur, planum faciam (Verr. 2, 20, 50)*); in exostra helluari, öffentlich, nicht hinter ben Rulissen, post siparium, schwelgen Prov. cons. 6, 14 **), corycus laterum et vocis meae Bestia Phil. 13, 12, 26. Nach Abzug biefer vom Redner nicht freiwillig gewählten fonbern mit ben Sachen felbst bargebotenen und faft aufgedrungenen Ausbrude bleiben in den Reben nur äußerst wenige Fremdwörter übrig, die er ohne Not und äußere Beranlassung gebraucht hat: princeps atque architectus sceleris Cluent. 22, 60; Landgr. 3. Rosc. Am. 45, 132: omnium architectum et machinatorem; Zumpt z. Leg. agr. 1, 4, 11: architecti huiusce legis (vgl. Fin. 1, 10, 32; 2, 16, 52, Brut. 31, 118, Aristot. Pol. 3, 6, 8: λατρός δ άρχιτεκτονικός);

**) Die Bebeutung von exostra ist nicht sicher festgestellt; Rlop, Samtl. Reben Cic. III 1029; A. Müller, Griech. Bühnenalt. S. 148; Bethe, Broll. zur Gesch. d. Theaters im Altertum, Leipz. 1896 S. 312 Anm. 34. In anderem Sinne siparium bei Sonec. Trang. 11, 8; Beibner z. Juv. 8, 186.

planus improbissimus Landstreicher, Gaukler Cluent. 26, 72, vgl. Athen. 14, 5; aspis Natter Rab. Post. 9, 23. Bu ben griechischen Ausbruden tommen noch einige feltische, worüber holbers Altkeltischer Sprachschat und Withlen Stotes Bortichat ber feltischen Spracheinheit, übersett von Beggenberger, belehrt: außer dem eingebürgerten Alpes findet sich bracatus (braca) Pis. 23, 52, Font. 11, 23, raeda Mil. 10, 28, Phil. 2, 24, 58 (vgl. Quintil. 1, 5, 57), essedum Phil. l. l. (Fam. 7, 6, 2: in Britannia ne ab essedariis decipiaris caveto); cisium Rosc. Am. 7, 19, Phil. 2, 31, 77 (Süß, Acta. Sem. philol. Erlang. I 45. 46); ferner bas, fardinische mastruca Scaur. 20, 45d, mastrucatus Prov. cons. 7, 15 (Quintil. 1, 5, 8; Boigt, Sob. IV 22, 409 Anm. 89), das persische gaza Pomp. 23, 66, Sost. 43, 93; über die phoenitischen Lehnwörter ebur, tunica, palma, bas etrusfifche histrio u. a. Beife, Rhein. Mul. 38, 340 ff.; Muß-Arnold, Semitic words in Greek and Latin, London 1892. Landgraf, Bollm. Rom. Jahresb. 6, 111.

Eben fo wenig finden fich viele Fremdwörter in feinen theoretischen Schriften über bie Rebefunft. In den Büchern de oratore, in benen Cicero allerdings sich lieber ber Umschreibung griechischer Runftausbrücke bedient als fie direkt ins Latein überträgt, wie in ben fpateren Schriften (Barneder, Ph. Woch. 7, 1597), kommen, abgesehen von rhetor, rhetoricus. poetica, bibliotheca, exedra, sphaera (3, 40, 162), clepsydra, ferner von den rythmisch-metrischen Runftausdrücken dactylus, paeon u. a. (f. Beife 1. 1. S. 236. 237) blog folgende Fremdworter por: in hac ironia dissimulantiaque 2, 67, 270; epilogus 2, 69, 278; mysterium 1, 47, 206; 3, 17, 64; in exiguum sane gyrum compellitis 3, 19, 70, pragmaticus 1, 58, 253; politici philosophi a Graecis appellati 3, 28, 109; verba ad scaenam (3, 40, 162) pompamque sumuntur 3, 45, 177. selbst in den eigentlich philosophischen Schriften ift bie Rahl ber unnötigerweise gebrauchten Fremdwörter erstaunlich gering. In den Büchern de natura deorum finden sich, abgesehen von ben philosophischen Runftausbruden, beren griechische Anführung wesentlich zur Sache gehört (f. Manors Index: Greek words), nicht mehr als folgende: architectus, gymnasium, theatrum, exedra, coryphaeus, rhetor, rhetoricus; dialecticus, sophistes, greges epheborum (von athenischen Jünglingen); monogrammi dei (Stowasser, Wien. Stud. 5, 273); mysterium, tripus; asotus ("Roué"), strabo, silus, chirographum. Dazu gesellen sich noch einige unentbehrliche Ausbrücke aus der Mathematik und Raturbeschreibung, wie basis (trianguli), sphaera, cylindrus, conus, pyramis, polus, sener chorda, plectrum, harmonia; seselis, platanus; aspis, cantherius 3, 5, 11 (mit absichtlicher Berächtlichkeit); cycnus, ibis, crocodilus, ichneumon; arteria.

1

3. Nun ift es intereffant zu beobachten, wie Cicero mehr ober minder absichtlich nach Erfagmitteln für die Lehn- und Das Wort philosophus, philosophia Fremdwörter greift. vermeidet er zwar selbst in den Reden nicht so ängstlich wie ber übrigens von Bebanterie freie Burift Tacitus (Ripperben zu Ann. 14, 15 phonascis); aber doch fagt er Rosc. Am. 13, 37 lieber sapientes; Marc. 8, 25: omitte istam doctorum hominum in contemnenda morte prudentiam (gib jene philosophische Todesverachtung auf), noli nostro periculo esse sapiens; Deiot. 13, 37: omnes docti et sapientes, Tusc. 2, 17, 40; Mur. 29, 60; 30, 62 doctrina, doctrinae studium; Or. 3, Dagegen ND. 2, 66, 167: a principe 22, 82 sapientia. philosophiae Socrate, Tusc. 5, 16, 47; 4, 19, 44: philosophiae principes, mährend von Tacitus Ann. 6, 6 Plato praestantissimus sapientiae und Agric. 4 der rhetorisch-philosophisch gebilbete Agricola studio eloquentiae sapientiaeque notus genannt wird. Daß Boot in den erstgenannten Stellen philosophorum emendieren will Mnem. 1895, 215, weist als unnötig zurück Melodia, Miscellanea, Estratto dalla Rassegna di Antichità class. vol. I. — Asylum*) steht Verr. 1, 33, 85; aber Leg. agr. 2, 14, 36 periculi perfugia, Dom. 41, 109 bloß perfugium. Auch Livius vermeidet asylum zwar nicht als religios-politischen Runftausbruck (Weißenborn-Müller z. 1, 8, 5; doch sagt er 2, 1, 4 sub tutela inviolati templi), so wenig als Tacitus Hist. 3, 71, Ann. 3, 60, 63; wohl aber (nach Ciceros Borgang Verr. 5, 48, 126; Sull. 11, 33: arx regum ac nationum exterarum, 28, 79) in den Reden als bildlichen: 22, 22, 11: arx tuta perfugiumque; 38, 53, 4: nullisne meritis suis, nullis vestris honoribus in arcem tutam et velut sanctam clari viri pervenient, ubi, si non venerabilis, inviolata saltem senectus eorum considat? — Für basilica,

^{*)} Benn F. Marx, Animadversiones criticae in Scipionis Aemiliani historiam et C. Gracchi orationem adversus Scipionem, Rhein. Mus. 39, 55—72 die Stelle aus Charisius p. 240, 16 K. richtig emendiert: non qui pro asylo hominem trucidet, so gesbrauchte schon C. Gracchus dieses Lehnwort.

ein seit Erbauung ber vom Cenfor M. Porcius Cato (Or. rell. 22) empfohlenen und nach ihm benannten basilica Porcia geläufiger Ausbrud*) und baber von Cicero unbedenflich gebraucht (Verr. 4, 3, 6; 5, 58, 152: forum et basilicas; Mur. 34, 70; Attic. 4, 16, 8), fest Cic. Caec. 5, 14 regia; vgl. Rlos zu b. St. I 481. — Obwohl er Verr. 2, 63, 154 bas in ber hellenistisch-römischen Evoche verschwenderisch angewendete Wort σωτήρ für unüberfetbar mit einem lateinischen Borte erklart (is est nimirum σωτής, qui salutem dedit), so braucht er both bster servator Dom. 38, 101, Pis. 15, 34, Planc. 37, 89 (vgl. Plin. NH. 34, 74: templum Iovis Servatoris) und conservator dafür Dom. 10, 26, Sest. 67, 141, wie Tac. Ann. 15, 71: Milichus conservatoris sibi nomen Graeco eius rei vocabulo assumpsit; ferner salutis auctor Sest. 50, 107, Pis. 32, 80, Planc. 38, 93; f. § 64, 2 Anm.; auch unter Umständen bas Abstraftum salus Verr. 5, 49, 129 und Attic. 1, 16, 5: cum ego sic ab iis, ut salus patriae, defenderer. Abjettivisch in Zeds σωτής übersett er es Fin. 3, 20, 66 mit salutaris **). - Go fest er auch lyra nur in ber Erzählung eines griechischen Greignisses Tusc. 1, 2, 4, cithara niemals, sondern fagt fides, fidium bafür (Mabv. z. Fin. 4, 27, 75), wiewohl er sich nicht scheut citharistes und citharoedus zu gebrauchen, f. oben S. 33. Die Chore auf der Buhne bezeichnet er Or. 3, 50, 196 mit catervae atque concentus, was ein Er did dvoir ist für catervae concinentium; über b. St. und über Sest. 55, 118 Fleckeisen in IIbb. 111, 547 ff. So versucht er renovatio für anatocismus Attic. 6, 1, 5, agripeta für zanoovyos ND. 1, 26, 72, consilium imperatorium für στρατήγημα 3, 6, 15, qualitas für ποιότης 2, 37, 94, nachbem er in der einige Monate vorher veröffentlichten Schrift Acad.

^{*)} Über die plautinischen Berse Curc. 4, 1, 11 u. Capt. 4, 2, 36 s. Brig zu letterer St., besonders Fr. Schöll ed. Lips. 1887 Appendig zu B. 811.

^{**)} Der christliche Begriff σωτήρ (conservator generis humani Nögelsb. Übb. Heft II nro. 19, 14) ist in ber Bibel. u. Kirchensprache salutaris, z. B. Vulg. Luc. 1, 47, Lactant. 4, 12, 6: (Jesus) qui Latine dicitur salutaris; serner salvator, salvisicator. Anderes bei Schmalz, Antib. v. salvator mit Litt.; Bölfflin, Arch. 8, 592 ff.; Behman, Kritischessprachl. Analesten, Lisch. f. öst. G. 1894 S. 201 ff., 1075 ff., 1895 S. 206 ff., 594 ff. Über redemptor Gölzer, Latinité de Saint Jérome, Paris 1884 S. 229.

1, 6, 25 mit quasi quandam qualitatem es versucht hatte, woran er einen kleinen Erturs über lat. Neubildungen knupfte; speculator venatorque naturae für physicus 1, 30, 83, naturae ratio für physiologia 1, 8, 20 coll. 26, 73, Divin. 1, 41, 90, irrisio für elgwrela Verr. 4, 64, 144, mährend er die unter biefem Namen bekannte Redefigur Or. 2, 67, 269; 3, 53, 203 (Orat. 40, 137) mit dissimulatio gibt; simulator für ekowv Off. 1, 30, 108, (Acad. 2, 5, 15; Brut. 87, 298); Schmalz, Befannt ift die Duige, die er fich ebenfo Antib. v. ironia. wie Lucretius gibt, die Runftausbrude ber griechischen Philosophen lateinisch wiederzugeben. In biefem Bebiete find biejenigen Reubildungen (vgl. Fin. 3, 2, 5), die feine Anerkennung gefunden haben und Berfuche geblieben find, wie 3. B. rocta effectio Fin. 3, 14, 15 für κατόρθωσις, infinitio 1, 6, 21 für απειρία, zu unterscheiden von benjenigen, die von ihm eingeführt wirklich ein Bürgerrecht in der Sprache erlangt haben. Hieher gehört essentia nach Senec. ep. 58, 6; Cic. Frg. inc. K. 10 (M.), das eben angeführte qualitas, individuum sehr oft für arouor, bas fid, burd, insecabile (Vitruv. 2, 2, 1, Senec. ep. 118, 7, Quint. 2, 17, 38; 3, 3, 13) nicht verbrängen ließ (über bie in der Raiserzeit erweiterte Bedeutung und Gebrauchsweise Schmalz 1. l. v. individuus); decreta für δόγματα Acad. 2, 9, 27 (über beren Unterschied von den praecepta Seneca ep. 95, 10), vielleicht auch patibilis natura für παθητική δύναμις ND. 3, 12, 29 (f. Mayor), das eben daselbst vorkommende accipere aliquid extrinsecus, id est quasiferre et pati ober accipere vim externam et ferre für ben im griechischen maogew enthaltenen Begriff ber Baffivität und Receptivität (vgl. Acad. 1, 7, 26: accipiendi et quasi patiendi vis); hieher ferner bas totius mundi convenientia consensusque für άρμονία ober συμπάθεια ND. 3, 7, 18; 11, 28, Div. 2, 14, 34; 60, 124, während ND. 3, 11, 27 harmonia fteht (anbers Att. 10, 8, 10; Lehmann, Quaest. Tull. I 109 Prag 1886 S. 28), auch replicatio mundi für arklitis 1, 13, 33, anticipatio und praenotio für die epikureische πρόληψις 1, 16, 43; 17, 44; über bas Schickfal biefer Bilbungen § 57; comparatio proportiove für aradoyía*), Proportionalität Tim. 4, 13. Für κριτήριον hat er certa indicandi et assentiendi

^{*)} Augustiu. Sorm. 52, 33: analogia, id est ratio quaedam comparationis. Rein griechisches Bort gebrauchte Barro häufiger als avadoyla, Gäbel-Beise 1. 1. S. 345.

nota ND. 1, 5, 12, regula et iudicium 1, 16, 43, distinctio in agnoscendo Acad. 2, 26, 86, cognitionis nota ib. 34, 110, ober bloß iudicium ib. 26, 84 (Fin. 1, 19, 63: regula (κανών), ad quam omnia iudicia rerum derigentur), bloß nota ibid. unb Divin. 2, 6, 17, quasi signa quaedam et notae Lael. 17, 62.

Es ware leicht dieses Berzeichnis fortzusehen. Doch ist's unnötig, da schon aus dem Gesagten hervorgeht, wie wenig der lateinische Stil die Fremdwörter verträgt und wie sehr ihn moderne Wortgebilde entstellen mussen, wenn er sich schon gegen das verwandtere Griechische mit einer Art von Sorglichkeit sträubt.

Litteratur. Über Lucretius: C. Wolff, De Lucretii vocabulis singularibus, Halle 1878 mit Litteratur; Beise, Gr. B. S. 241. 242. Über Cicero ist die Hauptschrift von Linderbauer, De verborum mutuatorum et peregrinorum apud Ciceronem usu et compensatione, Metten I. 1891, II. 1893. Zu erwähnen sind noch Bernhardt, De Cicerone Graecae philosophiae interprete, Berlin 1865; Stinner, De eo quo Cicero in epistolis usus est sermone, Oppeln 1879 S. 4st.; Paul Meyer, De Ciceronis in epistolis ad Atticum sermone, Bayreuth 1887 S. 56—60; Ch. Causeret, Étude sur la langue de la rhétorique et de la critique littéraire dans Cicéron, Paris 1886 S. 14ss., S. 209; Roschatt, Act. Sem. Erl. III 218. 219.

§ 2.

Unter den modernen Ausdrücken, die sich uns, wenn wir Latein schreiben, in die Feder drängen, setzen besonders die griechischen Wörter philosophisch, politisch, Politik in Verlegenheit.

1. Philosophicus, nicht einmal ein echt griechisches Wort, beruhte einst auf salscher Lesart in Tusc. 5, 41, 121, wo aber später nicht die Lesung des Nonius ad philosophiae scriptiones, sondern die der codd. GRB ad philosophas scriptiones allseitige Aufnahme hätte sinden sollen, da pilosophas scriptiones allseitige Aufnahme hätte sinden sollen, da pilosophas von den Griechen sehr häusig als Abjektiv behandelt wurde — man denke an Platons h pilosopos prous, d pilosopos lóyos u. a. — und auch die archaische Latinität philosophus adjektivisch zu nehmen sich nicht scheute (Georges, Lex. lat. Wortsformen v.), Cicero selbst aber bereits vor Absassang der Tusstulanen das Adverdium philosophe Acad. 1, 2, 8 zweisellos*) ges braucht hatte, mithin die Verwendung als Abjektiv ein ebenso

^{*)} Reib2 philosophis (Dativ).

leichter als konfequenter Schritt war. Senec. Controv. 1. 7, 17 schreibt man jest hic philosophumenon locum introduxit; vgl. 1, 3, 8 problemata philosophumena; Lactant.inst. 3. 14, 18, 19 (Brandt-Laubmann) philosophe vivere. Sat. 7, 1, 1 lieft v. Jan philosophis tractatibus (Enffenhardt philosophicis t.; f. ib. § 13). Anderes bei Schmalz, Antib. II 273. Die flaffischen Lateiner haben sich, abgesehen von ben eingangs erwähnten Fällen, mit folgenden Strufturen geholfen: quid a singulis philosophiae disciplinis diceretur, persecuti sumus, philosophische Schulen Fin. 1, 4, 12; virtutum quasi scintillulae, e quibus accendi philosophi ratio debet 5, 15, 43; quare hoc videndum est, possitne nobis hoc ratio philosophorum dare 5, 29, 87; haec in philosophia ratio ND. 1, 5, 11; nihil est omnium, quae in philosophia tractantur, quod gravius dicatur, feiner von allen philosophischen Sägen, Tusc. 5, 1, 1; f. auch unten § 27, Müller z. Off. 1, 2, 4 über in und de philosophia für das deutsche "philosophisch." Besonders wichtig aber, nur zum Teil übersehen, find die Musbrude, die ber Lateiner für philosophisch hat, wenn bas Wort gleichbedeutend ift mit wiffenschaftlich in theoretischem Sinn ober mit wissenschaftlich gebildet. Doctrinae studium ift Fam. 6. 6. 3 entschieden bas Studium ber Philosophie (val. oben S. 36). Daher ist homo doctus ber philosophisch ober wiffenschaftlich gebildete Mann, nicht ein gelehrter Richt-Philoforh; Off. 2, 1, 2: nec rursum (me dedidi) indignis homine docto voluptatibus; 3, 1, 3: sic ab hominibus doctis accepimus, non solum ex malis eligere minima oportere etc.; ND. 1, 17, 44: quod quoniam fere constat inter omnes non philosophos solum sed etiam indoctos*); Fam. 12, 18, 2: quocum haec familiariter docteque rideam; vgl. Beindorf= Döderlein zu Hor. Sat. 2, 4, 3: doctumque Platona. möchte benn auch Vatin. 6, 14: Pythagoras homo doctissimus nicht auf die Bolymathie zu beziehen fein. Gelehrt (buchge-Ichrt) in unserem Sinne ift litteratus Muren. 7, 16; Fam. 9, 16, 4. Wenn ferner Cicero Fin. 2, 9, 27 von Spikur fagt: contemnit disserendi elegantiam, confuse loquitur, so meint

^{*)} Für Richt-Bhilosoph mahlt Cicero nur in einigen Stellen bas in ber griechisch gebilbeten Gesellschaft übliche idiota, um einen Richt- tenner im Gebiete ber Biffenschaft ober Runft zu bezeichnen; Sest. 51, 110; Pis. 26, 62; 27, 65; Vorr. 4, 2, 4.

er die wiffenschaftliche, streng philosophische Erörterung und logische Richtigkeit; val. 2, 9, 26: divisit ineleganter, er hat unlogisch eingeteilt, und Orat. 9, 28: putant enim, qui horride inculteque dicat, modo id eleganter enucleateque faciat, eum solum Attice dicere. Indem sich aber ber Begriff bes Logischen generglifiert, fteht elegans als Bezeichnung bes Wiffenschaft= Philosophisch=Spekulativen dem Gemeinverständlichen, Richt-philosophischen gegenüber; Fin. 4, 10, 24: quae adhuc protulisti, popularia sunt; ego autem a te elegantiora desidero*). Fin. 5, 5, 12: duo genera librorum, unum populariter scriptum, quod εξωτερικόν appellabant, alterum limatius, was nicht bedeutet besser gefeilt, sondern mehr in streng philosophischer Form; Off. 2, 10, 35: alia est illa, cum veritas ipsa limatur in disputatione, subtilitas (es findet eine andere Scharfe ber Bestimmung statt, wenn bie eigentliche Wahrheit streng philosophisch erörtert wird), alia, cum ad opinionem communem omnis accommodatur oratio. Endlich Or. 1, 23, 109: illa subtilis definitio, haec vulgaris opinio.

2. Politicus bei Cic. Or. 3, 28, 109 ist lediglich Anführung eines griechischen Ausbrucks, ebenso Att. 9, 4, 3 θέσεις quae πολιτικαί sunt, und Caelius bei Cic. Fam. 8, 1, 4, der libri politici schreibt, hat wenig Autorität. Dagegen sinden wir den Say ἄνθρωπος ζώον πολιτικόν bei Cic. Fin. 5, 23, 66 so wiedergegeben: hominis natura habet quiddam ingenitum quasi civile atque populare, quod Graeci πολιτικόν vocant. Or. 3, 28, 109: civilis oratio, eine politische Rede; Or. part.

^{*)} Hieraus erhellt gegen Ellenbt, was Or. 1, 2, 5 unter elegantia doctrinae zu verstehen ist. Daß übrigens elegans auch das honestum im Sinne der Lauterseit, des sittlichen Anstands bedeutet, geht hervor aus Verr. 3, 60, 140, Sull. 28, 79 (s. Halm-Laubmann); Scaur. 8, 15, Planc. 12, 31, Attic. 6, 2, 8 und öster; Ripperdey zu Tac. Ann. 14, 19: celebris elegantia vitae, Raud zu Corn. Nep. Att. 19, 2: morum elegantia. Das elegantius (zwedmäßiger), was Cic. Phil. 13, 18, 38 verspottet, erstlärt sich aus Liv. 35, 14, 9: nominem (Pyrrho) elegantius loca cepisse, ja sogar aus Ciceros eigenem Ausbrud Fam. 3, 8, 2: quid a me sieri potuit aut elegantius aut iustius, quam ut sumptus egentissimarum civitatum minuerem sine ulla imminutione dignitatis tuae? Ernesti, Lex. techn. Lat. rhet. v. elegans; Eberh. z. Div. Caec. 17, 57; Wösss. Arch. 8, 142; 13, 295 s.

24, 83 in civili ratione, in ber Politif; Fam. 6, 6, 11: rerum hoc natura et civilium temporum (bie Natur ber politischen Berhältnisse) non patietur, 3, 10, 9: atque haec domestica; quid illa tandem popularia? 5, 13, 4: domestica — publica, politische Zustände; Seneca Clem. 1, 3, 2 sagt furz: homo sociale animal communi bono genitum nach ber fannten Formel der späteren Stoa: ζφον κοινωνικόν. Cic. Off. 1, 22, 76: sed tamen id ipsum est gestum consilio urbano sine exercitu bemerkt Beufinger: nostri homines prudentiam politicam vocare solent, Diüller erklärt: "Gerabe die gewalttätige Ermordung des Gracchus ist eine rein politische Maßregel". Sonst hilft res publica aus; Fam. 6, 6, 3: magnus usus tractandae rei publicae: Off. 2, 2, 6: orbati rei publicae muneribus, der politischen Wirtsamkeit beraubt. Ober auch publice; vgl. Schffert Pal. Cic. p. 141 (5. Aufl.). Wenn Cic. an Attic. 1, 17, 10 schreibt: scribam alias ad te de meis consiliis capessendae rei publicae plura, so meint er sein politisches System, seine einzuschlagende Politik. Fam. 1, 9, 2: in omni actione atque administratione rei p. florere, eine bedeutende politische Rolle spielen; überhaupt gibt biefer Brief eine reiche Ausbeute für ben Ausbrud politifch; wir erinnern nur noch an § 21: qui meus in re publica sit pro mea parte capessenda status, politische Stellung. Zu benütten ist auch Liv. 42, 49, 4: Ariarathes, ex quo iunctus est Eumeni affinitate, in omnia belli pacisque se consociaverat consilia, hatte fich seit seiner Berschwägerung mit Eumenes gang ber äußeren Politit besselben angeschloffen. Politit als Romplex politischer Handlungen wird auch mit acta zu geben sein; Cic. Sest. 29, 62: cum omnia acta illius anni per unum illum labefactari viderentur. Die außere, innere Bolitif leiten ist rem publicam foris, domi gerere Liv. 4, 24, 4; jede Frage ber auswärtigen Bolitif erörtern omnem foris gerendae rei publicae quaestionem pertractare (Näg. Übb. Heft II nro. 62, 24), wobei zu beachten, daß rem p. gerere nicht nur die birefte sondern auch indirette Leitung bes Staatswesens, b. b. bas Tätigfein für bas Intereffe bes Staates (als Redner, Befandter, Feldgerr u. f. w.) bedeutet; Fabri beermagen g. Liv. 22, 25, 6.

§ 3. Ber griechische Artikel.

Gegen die Sprachreinheit wurde von den Neulateinern bis auf G. Hermanns Rüge*) ganz besonders grob durch Einsmischung des griechischen Artikels in die lateinische Rede gesehlt; z. B. τὸ δὲ τοῖς νῦν αὖτε insorui; vis τοῦ denique u. dgl. Bei dem Bedürfnis eines Artikels, das sich für uns im Lasteinischen ost geltend macht, ist die Frage nach dem Versahren der Alten in solchen Fällen nicht abzuweisen. Wir antworten: 1. Die Wortverbindung wird eingerichtet, gerade als wenn ein

- lateinischer Artikel vorhanden ware. Es geschieht bies a) vor Prapositionalausdruden; Fin. 2, 5, 16: sic enim appellat hanc dulcem (voluptatem): in motu (την ἐν χινήσει ήδονήν), illam nihil dolentis: in stabilitate (την εν στάσει); Fat. 1, 1: nos eam partem philosophiae de moribus appellare solemus, b. i. την περί τῶν ηθων, boch fährt Cic. fort: sed decet augentem linguam Latinam nominare moralem; Or. 2, 25, 105: id est igitur genus primum causarum in iudiciis: ex controversia facti (acti Reid, Wilkins, Cima Riv. di fil. 15, 79); Attic. 11, 14, 1: omnes Achaici deprecatores itemque in Asia (οί ἐν τῆ —) in Africam dicuntur navigaturi; 11, 15, 1: Achaici, item ex Asia (οί ἐκ τῆς —) redituri ad eos (videntur), was gesichert ift burch viele Stellen, wie Liv. 26, 25, 11: ab quindecim ad sexaginta annos coniurant; Schmalz, Antib. v. ab, Fabri-Beerwagen zu 22, 57, 9; Rraner-Dittenberger zu Caes. b. G. 4, 33, 1: ex essedis pugnae $= \tau \tilde{\eta} s \ \tilde{\epsilon} t \ \delta \mu a t \tilde{\omega} r$ μάχης. Hieher gehört auch der bloge Ablativ eines Orts= namens zur Bezeichnung der Herfunft; Cic. Cluent. 13, 36: Avillius quidam Larino; Nipperden-Lupus zu
- Corn. Epamin. 5, 1. Bgl. unten § 75.
 b) vor Adverbien, die wie Adjektiva mit Substantiven verbunden werden; Plaut. Pers. 3, 1, 57: non tu nunc hominum mores vides; Cic. Caec. 15, 43 steht ictus comminus, η αὐτοσχεδὸν πληγή, der coniectio telorum

^{*)} Hymni Homerici et epigrammata, Lips. 1806 p. 121: 'Optandum est, ut tandem desinant philologi graeco articulo uti, cum Latine scribunt, quod adeo est barbarum, ut nihil aeque barbarum apud medii aevi scriptores inveniri possit.' Doch warnt schon Scheller, Praecepta stil. Lips. 1779 p. 136 vor Abgeschmadts heiten wie δ πάνν Casaubonus.

- gegenüber. Liv. 3. 6, 3: ministeria invicem ac contagio ipsa vulgabant morbos: 3. 39, 4: deinceps reges; 29, 31, 10: omnia circa; 37, 17, 3: agrum circa Romani hostiliter depopulati sunt; Beißenb.=Müller zu 1, 39, 3; j. § 75; Landgraf zu Reifig-Haases Lat. Syntax ©. 150 mit Litt.
- c) vor dem Infinitiv, und zwar unterscheide man a) den bloken Jufinitiv als Subjeft ober Objeft, und 6) ben Infinitiv, der ohne Artifel mit Brapositionen verbunden wird. a) Der jubstantivierte Infinitiv in seinem klassischen Gebrauch ist unten § 33, 2 besprochen; f. Drager hist. Ennt. § 154, 2; Rühner Lat. Gr. II 488. 489; Schmalz 3. Reis. D. S. 800 ff. mit reicher Litt. u. im Hob. II3 2 § 143 Anm. 2. Bir fügen hier nur bei Cat. Orig. 2, 2: Pleraque Gallia duas res industriosissime persequitur, rem militarem et (70) argute loqui; Lucret. 4, 763: (τὸ) meminisse iacet. β) Cicero wagte Fin. 2, 13, 43: ut inter 'optime ralere' et 'gravissime aegrotare' nihil prorsus dicerent interesse, nachgeahmt von Senec. Benef. 5, 10, 2: multum interest inter 'dare' et 'accipere'; aber hier wie dort handelt es sich um theoretische Scheidung von Begriffen; Biemer, Boch. f. fl. Phil. 3, 1394; über die Fortbildung diefes Gebrauchs bei ben Rirchenschriftstellern Bolfflin, Der substantivierte Infinitiv, Archiv 3, 71 ff.; Stir, Zum Sprachgebrauch b. h. Hilarius v. Poitiers, Rottweil 1891. Weiter gingen die augusteischen Dichter: Hor. Serm. 2, 5, 69: invenietque nil sibi legatum praeter plorare suisque; Ov. Her. 18 (19), 16: quod faciam, superest praeter amare nihil, 7, 164: quod crimen dicis praeter amasse meum. Über die Berwendung anderer den Affusativ regierender Prapositionen in der Kaiserzeit, z. B. ultra, Tertull. Praesc. Haer. c. 7: cum credimus, nihil desideramus ultra credere, ferner contra, ad, in z. B. Manil. Astr. 2, 570: inque odium generat partus et mutua velle, f. Wölfflin l. l. S. 78 u. 6, 294; über Prapositionen mit dem Ablativ 3, 80. Der Borganger ift übrigens Barro, insofern er bei ethmologischen Untersuchungen'a, ab mit bem Infinitiv des von ihm angenommenen Burgelwortes verband, LL. 5, 83: Pontufices, ut Scaevola Quintus pontufex maxumus dicebat, a 'posse' et

'facere' ut Potifices, 6, 50: maerere a 'marcere', 79: lucere ab 'luere', 96: scalpere a σκαλεύειν, sternere a στρωννύειν u. s. w. Gellius bietet bei einer Worterklärung 1, 17, 5: 'tollere' apparet dictum pro 'colligere'. Doch gehört biefe Verbindung genau genommen zu d.

- d) vor ben indeklinabeln Buchstaben-Namen; Quint. 1, 4, 17: non e quoque i loco fuit? 1, 7, 10: nam k quidem in nullis verbis utendum puto. Überhaupt vor Indeflinabilien; Cic. Fin. 2, 15, 50: quid nunc honeste dicit? Idemne, quod iucunde? was versteht er jest unter bem Honeste? u. f. w. 218 inbeflinabel werben aber auch diejenigen Nomina behandelt, welche abgesehen von ihrer Bedeutung bloß in ihrer Eigenschaft als Wörter fteben; Peter zu Orat. 48, 159: indoctus dicimus brevi prima littera, insanus producta; ib. 161: postremae duae litterae, quae sunt in optumus; Mayor zu Plin. Ep. 3, 2, 2: cum dico 'princeps', Ehwald in Bursian-Wüllers Jahresb. 43, 195; Schmalz, Hob. II 2, 228. Charisius 1, 278, 8 K.: 'relligio' pro 'religio', 'induperator' pro 'imperator'. Dies gilt überhaupt von Ausbrücken, die nur in formell grammatischer hinsicht betraditet werden; Paulus Festi p. 121: 'Latitaverunt' Cato posuit pro 'saepe tulerunt', p. 152: 'Mihipte' Cato pro 'mihi ipsi' posuit; Donat. ad Ter. Eun. 3, 5, 1: quamvis per 'nemo' homo intellegatur, tamen addidit 'homo' u. fo oft. In allen biefen Fällen pflegten die Neulateiner fonft fast ausnahmslos ein to einzuschalten.
- e) vor Zitaten, seien sie fürzer ober länger; Cic. Dom. 17, 44: quid sit aliud <ac> proscribere (τδ) 'Velitis iubeatis etc.; Cat. m. 19, 70: usque ad 'Plaudite' ventum est; Att. 16, 11, 3: 'O Tite' tibi prodesse laetor; 16, 3, 1: Quod vero scribis te magis et magis delectare 'O Tite, si quid', beibe Stellen in Bezug auf ben Ansang bes Cato maior; Att. 9, 18, 4: nihil est enim iam, ut antea, 'Videamus, hoc quorsum evadat', es ist nichts mehr mit Deinem 'Bollen wir sehen, wo das hinaus will'. Fin. 1, 2, 5: An 'Utinam ne in nemore' nihilo minus legimus quam hoc idem Graecum; Divin. 2, 56, 116 (unten § 111 g. E.); Du Mesnil zu Legg. 2, 24, 60: 'ne sumptuosa respersio, ne longae coronae nec acerrae' (Zitat aus XII tabb.) praetereantur.

Iuvenal. 11, 27: e caelo descendit γνῶθι σεαυτόν. Diesen Sprachgebrauch sinden wir auch in der Vulgata Nov. Test. beobachtet; Paul. Ep. Rom. 13, 9: τὸ γὰρ 'Οὐ μοιχεύσεις, οὐ κλέψεις, οὖκ ἐπιθυμήσεις' . . ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ ἀνακεφαλαιοῦται, ἐν τῷ 'Αγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν' lautet: nam 'Non adulterabis, non occides, non furaderis, non falsum testimonium dices, non concupisces' . . in hoc verbo instauratur 'Diliges proximum tuum sicut te ipsum'.

- 2. Es findet ein wirklicher Erfat bes Artifels ftatt
 - a) burch umschreibende Konjunktionen, welche für einen im Griechischen mit dem Artikel versehenen Instinitiv eintreten; Cic. Fin. 2, 5, 16: quis est, qui non videat haec esse in natura rerum tria: unum, cum in voluptate sumus (τὸ είναι ἐν ἡδονῆ), alterum, cum in dolore, tertium hoc, nec in dolore nec in voluptate? Tusc. 5, 10, 29: huic verdo, cum beatum dicimus, sudiecta notio est, unter diesem Worte beatus versteht man —; 3, 9, 19: iratus alieno malo gaudet, quod quoniam non cadit in sapientem, ne ut irascatur quidem cadit (οὐδὲ τὸ δργίζεσθαι). Sieher gehören auch die umsschreibenden Relativsäte: Fin. 4, 3, 7: ab eo (Zenone) qui sunt, Rühn. z. Tusc. 2, 3, 7: ii qui sunt ab ea disciplina, wosür Griechisch of ἀπὸ Πλάτωνος, ἀπὸ τῆς Στοᾶς u. s. w.; Schmalz, Ph. Woch. 2, 304.
 - b) durch Pronomina und zwar nicht nur auf die im letten Gliebe des aus Cic. Fin. angeführten Sates erfichtliche Beife, fondern geradezu burch Substitution; Plaut. Cist. 4, 2, 72: ille 'quidam', illa 'quaedam'; Most. 1, 1, 71: istuc 'actutum' sino; J. Ba dy in Studemunds Studien auf bem Gebiet des arch. Lat. II 229. Ter. Adelph. 2, 1, 11: Novi ego vostra haec 'nollem factum'; Andr. 2, 1, 14: interea fiet aliquid, spero. — Id 'aliquid' nihil est. Cic. Marc. 9, 27: quid est hoc ipsum 'diu'? Phil. 2, 39, 101: ut aliquando illud 'paene' tollatur; Cic. C. Corn. or. 1 frg. 8 M.: 'Legem, inquit, dedit'. Quid est hoc 'dedit'? ND. 2, 29, 74: desit illud 'Areopagi'; Quintil. 1, 4, 7: ut in his 'servus' et 'vulgus' Aeolicum digammon desideratur; 1, 4, 11: 'coniicit' est ab illo 'iacit'; 8, 6, 32; 'laureati postes' pro illo 'lauru coronati'; Landgr. z. Cic. Mur. 30, 63:

nostri illi a Platone et Aristotele, Sorof 3. Cic. Or. 2, 46, 193: nunquam illum aspectum dicebat = illud vocabulum aspectus; ND. 2, 3, 7: ex quo illa (bie Ausbrück, τά) ostenta cett. dicuntur; 2, 44, 114: ille ante Canem = δ Προκύων; Rühn. z. Tusc. 5, 27, 78 (einer fonjekturenreichen Stelle): illa victa (bie Befiegte) maesta discedit. Plin. Ep. 3, 16, 12: videnturne haec tibi maiora illo 'Paete, non dolet'? Natürlich wird bas bemonstrative Pronomen nicht gerabezu zum Artikel, wie im Spätlatein und in ben romanischen Sprachen geschehen ift, aber wenn der Lateiner einen Artikel hatte, so wurde biefer und nicht bas Pronomen stehen. Über bie hieher gehörigen Erscheinungen bes Spätlateins, wozu auch qui = & c. Part. gehört (Schmalz, Sbb. II 2, 445 Anm. 4), Rönsch, Semasiol. Untersuchungen II 17. 19. 26; berselbe, Itala und Bulgata S. 443, Thielmann, Sprache und Rritit bes lat. Apollonius= romans S. 60.

c) durch Deklination. Der Deutsche ist gewohnt Wörter und Sape, die blog bestimmt find angeführt und genannt ju werden, tonftruttionsfrei in die Rede aufzunehmen, während der Lateiner sie weit mehr als wir, wenn auch nicht ausschließlich, f. 1. c. d, in ben Bereich ber Rektion Cic. Phil. 2, 12, 28: Ciceronem nominatim exclamavit, rief: Cicero! ebenso 30; vgl. Verr. 3, 60, 139. Caes. b. G. 5, 37, 3: tum vero suo more victoriam conclamant, sie rusen Biftoria! Verg. Aen. 3, 523: Italiam primus conclamat Achates, er ruft zuerst: Stalien! (über conclamare Held zu Caes. b. G. 1, 47, 6); heraus zu Tac. Hist. 1, 78: Neroni Othoni acclamavit. Junius Gracchanus bei Plin. NH. 33, 36: quod ad equestrem ordinem attinet, antea trossulos vocabant, nunc equites vocant. Suet. Ner. 9: Primo imperii die signum excubanti tribuno dedit Optimam matrem (bafüt Optimae matris Tac. Ann. 13, 2). Aber Meulateiner ahmten die deutsche Sitte nach mit Auziehung des griechischen Artikels. Bährend man also nicht selten etwa zu lesen bekam: invidia, quod verbum ductum est ἀπὸ τοῦ nimis intueri fortunam alterius, schreibt Cic. Tusc. 3, 9, 20: a nimis intuendo fortunam. Derfelbe Barro, ber nach griechischem Borgang lucere a luere (1. c.) wagte, bleibt in feinen

3

Büchern de ling. Lat. außerordentlich oft der Rektion treu und schreibt somit 5, 18: posteriora (caelatum, celatum) multo potius a caelo quam caelum a caelando, 19: ego magis puto a chao cavum u. s. w. Cic. ND. 2, 28, 72: ita factum est in superstitioso alterum vitii nomen, alterum laudis. Caec. 16, 47: cum de iure et legitimis hominum controversiis loquimur et in his redus vim nominamus, den Außdruck vis brauchen. Hierum halfe man husammen, was Drakenborch zu Liv. 2, 49, 4 schreibt: patet itaque male τα egregius senatus Fabro displicuisse, oder zu 2, 17, 5: Gronov. testatur meliores τῷ res carere et verbum esse respicere τὸ miles.

d) durch ein umschreibendes Substantivum, wie vis (§ 27 g. E.); Cic. Fin. 2, 6, 17: Zenonis est hoc Stoici: omnem vim loquendi (πᾶν τὸ φθέγγεσθαι) in duas tributam esse partes dicebat; 5, 11, 30: atque etiam illud perabsurdum sit, ita diligi a sese quemque, ut ea vis diligendi (dieses Lieben) ad aliam rem quampiam referatur; 5, 26, 76: percipiendi vis ita definitur a Stoicis —; Or. Part. 23, 82: omnis vis laudandi et vituperandi (s. Ströbel im Zweibrücker Programm 1887 S. 26) ex his sumitur virtutum vitiorumque partibus.

§ 4. Gebietsbestimmung (Fortfegung).

Selbst innerhalb der lateinischen Sprache ist der Stilist, wenn er Fundstätten des Ausdrucks sucht, im allgemeinen auf die klassische Prosa und in dieser auf das Übliche und Gesetze mäßige beschränkt. Um nicht das unzählige Male Gesagte zu wiederholen, begnügen wir uns mit der Aufstellung folgender Canones:

- 1. Ein blinder Ciceronianismus ist Unnatur und verstennt die Wahrheit, daß mit Cicero der organische Entwickslungsgang der Sprache noch keineswegs abgeschlossen war, so wenig als nur deutsch ist, was Goethe geschrieben hat. S. oben S. 25.
- 2. Ein Haschen nach Archaismen ober Neologismen ober nach individuellen Gigentümlichkeiten eines einzelnen Schrifts stellers ist gleichfalls Unnatur und verkennt die Wahrheit, daß der lateinische Stil des Modernen ein Widerschein des Allge =

meinen ber antifen Sprache fein foll, hindurchgegangen durch

bie eigene Berfonlichteit bes Schreibenben *).

3. Es gibt indessen kein so veraltetes und kein so neues, auch tein so seltenes Wort, das nicht irgend einmal in einem paffenden Zusammenhange geistreich und wirksam verwendet werden fonnte. F. A. Bolf Narrat. de Herodiano p. 39 fchreibt: nec quisquam adeo inepte fautor fuerit veterum, quin vel infimo istorum, qui nuper Friderici nostri gesta conscribillarunt, eundem locum assignet, quem Capitolino, Trebellio, Eutropio. Wer möchte hier bas conscribillare missen, obwohl es blok bei Barro Sat. Men. 280 B. (cf. frg. 76) und tropisch einmal bei Catull (Fund, Arch. 4, 223) vortommt? Wer burfte fich ferner scheuen, mit Wolf in bem turzen Abrif feiner Selbstbiographie bei Roerte zu schreiben in tertium quartumque pueritiae annum memoriosus (Restus), magnarius negotiator, Großhandler (Apulejus), libellio für bibliopola (Statius), vorausgesett, bag bies auf bie rechte Beise und im Dienste eines berechtigten logischen ober rhetorischen Zwedes geschieht? Ober dürfte man cursus vehicularius für Post, caseus Alpinus (Boigt, Hdb. IV 22, 437 Anm. 6) für Schweizerfafe, panis siccus für trodnes Brot nicht brauchen, weil dies Alles nur bei nicht mustergültigen Schriftstellern porfount?

^{*)} Diefe Thefis ift gegen biejenigen gerichtet, welche bem Schreibenben bie Racahmung eines einzelnen Schriftftellers jum Befet machen. (Bgl. C. Saupt, Boch. f. tl. Ph. 12, 97, 98; Alp, Cicero, fein Leben und feine Schriften, Berlin 1891; D. Beife, Charafteriftit ber lat. Sprache. 2. Aufl. Leipzig 1899.) Hiedurch verliert ber Stil Charafter und Seele. Daß man aber Latein so schreiben tonne, daß es echt und romisch sei und gleichwohl auch bas Bepräge ber eigenen Berfonlichkeit trage, haben die großen Reifter Ruhnken, F. A. Bolf, Gottfried Hermann, Lobed durch die Tat bewiesen. D. Beigenfels, gtich. f. Gymn. 38, 97, hat nicht gang Unrecht, wenn er von der "bypertlaffifchen Engherzigteit" mancher Lehrer fpricht; Derfelbe, Cicero als Schulschriftfteller, Leipzig 1892; Begel, Bur Berteibigung bes fogenannten Schullateins, Symn. 9, 774 ff.; Stord, Latinogermanismen, Btid. f. Gw. 1894 6. 235 ff.; biegu Ruppersberg, Rlaffifches Latein, 8tfa. f. Sw. 1894 S. 792 ff.

§ 5. Art der Forschung.

Innerhalb bes von uns umzeichneten Bebiets vertrauen wir bie dem modernen Sochdeutsch entsprechenden Ausbrücke zu finden. natürlich ohne für eine lateinische Terminologie berjenigen Biffenschaften einstehen zu können, welche bem Römer gang ober teilweise noch unbekannt waren. Unfer Bertrauen grundet fich teils auf die Einheit bes menschlichen Beistes, welche sich in den verschiedenen Sprachen offenbart, teils auf die Bildungestufe, welche berfelbe in den Bertretern der flaffischen Latinitat erreicht hat. Die Summe ber Anschauungen, welche ihnen Welt und Leben bietet, ift ungeheuer und wenn fie, um mit Griechenland zu wetteifern, das Gebiet bes spekulativen Wissens, in welchem fie von Ratur nicht heimisch find, zu betreten magen, so ist der Ausbruck nicht dasjenige, was ihnen am meisten gebricht, um sich bort mit Gewandtheit zu bewegen. Was sie gefaßt haben, vermögen fie in edler Form zu fagen. Wenn fie nun trot ber von ihnen felbft eingeräumten Rärglichkeit ihrer Darftellungsmittel jene Unschauungen und biefes Biffen wiederzugeben imstande find, so muffen in ihrer Sprache mehr Rrafte verfügbar sein, als unmittelbar und ohne weiteres gutage liegen. Für viele Dinge, denen die deutsche Sprache bequeme Namen gegeben hat zu unmittelbarem Gebrauch, werben materielle Aquivalente in anderer Form zu Gebote fteben; für manches, was der Deutsche mit einem ausbrücklichen Worte bezeichnet hat, wird ein formelles Aguivalent nicht nötig fein, weil ber zu bezeichnenbe Begriff in ber Bedeutungstraft eines andern Wortes mit eingeschlossen ift. hieraus erwächst uns die doppelte Aufgabe: erstlich den materiellen Ersatzmitteln nachzuforschen, welche bas Latein bietet für Ausbrucke, welche nicht unmittelbar übertragen werben tonnen, zweitens im Deutschen bie Ausbrücke tennen zu lernen, welche nicht unmittelbar übertragen werden dürfen. Beil aber jedes Zeitalter nach Daßgabe feiner eigenen sprachlichen Entwicklung die fremde Ausbrucksweise mit anderen Augen ansieht, so werden wir im Latein für unfer jegiges Sprachbedürfnis auch unmittelbar tongruente Ausbrude in nicht geringer Bahl entbeden, welche ben Borfahren in ber für uns bienlichen Bedeutung beshalb unbefannt geblieben waren, weil fie keine Beranlaffung hatten, diefelben fo, wie wir es bedürfen, zu verwenden. Somit wird es unsere dritte Aufgabe sein, auf ben noch nicht vollständig erfannten Reichtum

an unmittelbar kongruenten Ausdrücken hinzuweisen, über welchen ber Latein schreibende Deutsche zu gebieten hat. Indem wir uns diese dreisache Aufgabe stellen, haben wir das Gesetz auszgesprochen, nach welchem wir jeden der in Frage kommenden Hauptredeteile zu bearbeiten haben. Bon sachgemäßer Durchsführung dieses Gesetzes dürsen wir eine richtige Einsicht in die Einstimmigkeit sowohl als Berschiedenheit der beiden Sprachen erwarten; auch haben wir damit für die Behandlung aller Rederteile eine durchgreisende Grundzund fauptdisposition gewonnen, welche nicht ein nach Belieben ersundenes, dem Stosse rein äußerliches Schema, sondern das Ergebnis sorgfältiger Betrachtung des Stosses selbst ist.

Erstes Buch.

Die Copit der Propria.

Erftes Rapitel.

Die Jundstätten der Substantiva.

§ 6. Das Verhältnis der deutschen Substantiva ju den lateinischen.

Die deutsche Sprache -unterscheidet sich von der lateinischen in Absicht auf ihre Darstellungsmittel hauptsächlich burch ihren Reichtum an Substantiven. Erstere bat nicht allein febr viele Fremdwörter bei sich eingebürgert, sondern sie hat durch ihren Artitel und burch bie Bilbungsfilben ung, feit, beit, nis u. bgl. eine febr ausgebehnte Möglichkeit zu substantivieren, welche lettere ber lateinischen Sprache nur in febr beschränktem Mage zusteht. Indem die lateinische Sprache im Laufe ber Zeit diefe Reffeln zu fprengen suchte und, da fie die Bahl ber Stammwörter nicht zu mehren vermochte, Fremdwörter in sich aufnahm, ihrem puristischen Charafter untreu wurde, ferner in Substantivierungen und Neubilbungen die ihr zustehende Befugnis überschritt, ist sie barbarisch geworden. In diesem Mangel an lateinischen Substantiven, welche geeignet waren den deutschen Reichtum unmittelbar zu erfeten, liegt erfahrungsgemäß eine Hauptschwierigkeit, mit welcher bie angehenden Stiliften gu fämpfen haben. Diese greifen in ihrer Verlegenheit entweber zu barbarischen ober zu mässerigen, die Rraft ber lateinischen Rebe verschwemmenden Auskunftsmitteln, und es läßt fich taum fagen, was bem echt lateinischen Stile mehr Eintrag tut, Die Nachsicht gegen schlechte Substantiva ober die allgemein und unbedingt gegebene Unweisung, daß man eben, was man nicht wörtlich übersegen tonne, durch Umschreibung ausbruden muffe.

Nach ben oben § 5 bargelegten Grundfagen weifen wir A. für beutsche Substantiva, bie fich nicht unmittelbar lateinisch

wiedergeben lassen, gleichartige Ausbrücke ober Aquivalente nach, zeigen B., welche beutsche Substantiva in der lateinischen Rebe wegfallen, und versuchen C. eine Anleitung zu geben, wie die versügbaren lateinischen Substantiva ausgebeutet und für moderne Begriffe verwendet werden können.

§ 7. A. Erfat deutscher Subftantiva durch Aquivalente.

Aa. Ohne Erweiterung des lateinischen Ausdrucks durch Substitution eines Redeteils.

I. Uns dem Bebiete der Substantiva felbst.

Statt bes nicht vorhandenen Ausbrucks für einen Begriff wird ein verwandter genommen; redus non habentidus suum nomen accommodamus, quod in proximo est Quint. 8, 6, 34; 10, 1, 11 sqq.; Senec. Benef. 2, 34, 2. Antike Figur der **xarázonos* oder adusio; f. Cic. Or. 3, 43, 169; Orat. 27, 94; Blaß, Hob. I² 193; Bahlen, Ber. d. Wiener Mt. 56, 248 ff.; Lindskog, In tropos scriptorum Latinorum studia. Upsala 1903 (über Synekdoche und Metonymie nach allgemeinen Gesichtspunkten). Verwandt aber sind

- 1. subordinierte Begriffe und ble ihnen superordinierten, bas Senus mit ber Spezies, ber Gattungsbegriff mit ben Artsbegriffen ober seinen verschiebenen Seiten und umgekehrt;
- 2. toordinierte Begriffe, das ist die verschiedenen Spezies eines und besselben Genus, somit die Abstrakta mit den ihnen entsprechenden Konfreten, das Objektive mit dem Subjektiven, das Absolute mit dem Relativen und umgekehrt.

Hiemit sind die Fundstätten bezeichnet, in welchen wir im Latein substantivische Ersatzmittel für deutsche Substantiva zu suchen haben.

§ 8. Das lateinische Genus für die deutsche Spezies.

Bei der Berschiedenartigkeit der Ausdrücke, welche unter biese Kategorie sallen, ist es außerordentlich schwer, ein Gesetz für die Klassissitätion der Beispiele aussindig zu machen. Wir haben im Folgenden eine chaotische Unordnung nur dadurch vermeiden zu können geglaubt, daß wir die Belege teils nach den Borstellungskreisen ordneten, denen sie angehören, teils

nach der Natur, dem Bedeutungsumfang der lateinischen hier in Frage kommenden Substantiva. Ein logisches Gesetz, das bei der Aufsührung des Einzelnen alle Willkür ausschlösse, gibt es hier nicht; genug, wenn wir nachweisen, daß in allen von uns angeführten Fällen das lateinische Genus wirklich an die Stelle der deutschen Spezies getreten ist, und hiedurch das Versahren der fremden Sprache gegenüber der unsrigen anschauslich machen.

1. Der Lateiner hat so wenig als ber Grieche, wie schon Jean Paul, Afthetit III 788, bemerkte, ein Bort für Beschmad im afthetischen Sinn, in welchem es übrigens bie beutsche Sprache erft etwa seit 1700 tennt (R. Silbebrand. Lyons Zeitschr. für beutsch Unterricht 6, 665). Daß weber gustus noch gustatus dafür verwendet wurde, zeigt der Sprachgebrauch; beibe Borter bebeuten entweber ben Beschmads. finn, wie visus Gesichtssinn, auditus Gehörfinn, odoratus Geruchsinn, tactus Taftfinn, wobei bie flaff. Profa gustatus bevorzugte, Cic. ND. 2, 63, 158; Or. 3, 25, 99; auch im übertragenen Sinn, Plaut. Cist. 1, 1, 70 (gustus), Cic. Phil. 2, 45, 115: quidam verae laudis gustatum non habent, haben kein Befühlsorgan, teinen Sinn für mahre Ehre, miffen ihr teinen Beschmad abzugewinnen; ober auch ben Beschmad als Eigenichaft einer Sache, wie sapor; Cic. in Cur. et Clod. frg. 24 (M.): aquas, quae gustu tamen Alpinates fuissent, metaphorisch Quintil. 6, 3, 17: urbanitas, qua quidem significari video sermonem praeferentem in verbis et sono proprium quendam gustum urbis (f. unten § 78 a, 10), wofür 6, 3, 107 sapor steht nach Ciceros Borgang Brut. 46, 172. — Das noch nicht zur Rlarheit entwidelte, unausgebilbete Schönheitsgefühl ist sensus (αἴοθησις, Plat. Legg. p. 812 Β εὐαίσθητον εἶναι περί τοὺς δυθμούς, feinfühlig sein; p. 670 B; Rep. p. 527 D); Cic. Verr. 4, 14, 33 mirari solebam istum in his ipsis rebus aliquem sensum habere. Das ausgebildete Schönheitsgefühl, ber Beschmad, bagegen ist ein Werturteil in seiner Anwendung auf das Schöne oder das richtige Urteil über Schon und Richtschön, also eine Spezies vom Benus Urteil; daher vertritt den deutschen Ausbruck das lateinische iudicium sehr oft; Tac. Dial. c. 22: nec ulla re magis eiusdem aetatis oratores praecurrit (Cicero) quam iudicio. Über das Berhältnis bes iudicium zu sensus Cic. Acad. 2, 7, 20. Geschmack ift aber auch, bei ben Römern zumal, Schönheits verftanbnis,

Einsicht in die Natur des Schönen; daher wird nicht nur von Cic. de opt. gen. 4, 11 intellegens iudicium verbunden, sondern auch für Geschmack ib. 12 bloß intellegentia gesagt; Verr. 4, 44, 98: vide, ne ille non solum temperantia sed etiam intellegentia te atque istos, qui se elegantes dici volunt, vicerit; Mayor zu Plin. Epp. 3, 6, 1 über intellegere, intellegens. Plin. 7, 9, 2: intellegentia et iudicium, verbindet also beide Merkmale.

Bahl, als Urteil über Bert und Unwert, Tauglichkeit ober Untauglichkeit, ist gleichfalls iudicium; Off. 1, 32, 115: quarta persona, quam nobismet ipsi iudicio nostro accommodamus; Fam. 10, 3, 3: omnium rerum tuum iudicium est idque liberum, in allen Dingen hast bu beine eigene und zwar freie Wahl; Verr. 1, 15, 41: haud scio an plus iudicium voluntatis (die freiwillige Wahl) valere quam sortis debeat. Ruweilen treten nähere Bestimmungen bingu; Plin. Paneg. 10, 2: non unius Nervae iudicium illud, illa electio fuit; Iustin. 2, 15, 20: nec in bello iudicium deligentium fefellit Cimon. Aber bei Cic. Vatin. 15, 36: eripueras senatui provinciae decernendae potestatem, imperatoris deligendi iudicium steht das Wort nach einem unten (§ 35, 1. b) zu erläuternden Sprachgebrauche für Wahlrecht; denn nicht die Fähigkeit, sondern die Entscheidung über die Wahl eines imperator ift Auch die Achtung, die Jemand vor einem Andern hat, ist ein Urteil, daher im Zusammenhang iudicium in diesem Sinne angemessen verwendet wird. Attic. 11, 7, 3: ut existimem me bonorum iudicium (Anerkennung ber Gutgefinnten) non funditus perdidisse; Fam. 13, 46 ist Roilus heres patroni sui und 'patroni iudicio ornatus' b. h. hat in der Erbschaft ein Beugnis ber Anerkennung bekommen *). Go find in ber Raiserzeit iudicia principis äußere Zeichen ber günstigen

^{*)} Demnach ift kein Grund, Fam. 10, 1, 4: quicquid in eum iudicii officiique contuloris, iudicii mit Lehmann, Quaestiones Tullianso I 28, in studii zu ändern, um so weniger als vorher geht: Furnium nostrum tanti a te sieri, worin eben das iudicium (Bieland richtig: Achtung) liegt. Bgl. Müllers adn. crit. zu d. St. Überhaupt ist zu beherzigen, daß der Lateiner da, wo es auf schärfere Bezeichnung der Begriffe nicht ankommt, sich mit allgemeinen, andeutenden, aber doch dem Leser verständlichen Begriffen begnügt, während der Moderne individuelleren, spezielleren Ausbrud verlangt.

Meinung, der Gunst bes Kaisers; Döring zu Plin. Ep. 4, 15, 5; Iustin. Praef. 6.

Phantafie. Das Wort garragia wurde ben gebilbeten Römern von zwei Seiten entgegengebracht: von ber Philosophie (Reller, Register zur Philosophie der Griechen v. Phantasie) und ber Rhetorif (Ernesti, Lex. Techn. Graec. v. parraoia; Gerber, Die Sprache als Runft II 300 ff.), und war somit ein "litterarisches Fremdwort", auf ersterem Gebiet von Cicero mit visum, visio, visus (Reib z. Acad. 1, 11, 40; 2, 6, 18; Manor z. ND. 2, 5, 12; Gell. 11, 5, 6) überfest, auf letterem von Senec. Suas. 2, 14 beibehalten (Sanber, Sprachgebrauch bes Rhetors Seneca, Waren 1877 S. 3; Rarften, Elocutio rhetorica, qualis invenitur in Annaei Senecae Suasoriis et Controversiis, Notterdam 1882 S. 9ff.); vgl. Quintil. 6, 2, 29; 8, 3, 88; 10, 7, 15; 12, 10, 6. Doch brang bas Wort auch in weitere Rreise: Petron. Sat. 38, 38 B.: phantasia, non homo, ein "Gebante von einem Menfchen", fein Menfch, entfprechend bem τύφος, ούκ ἄνθρωπος (anders Friedländer S. 226). Aber als eingebürgertes Lehnwort in ber allgemeinen, bie Grenzen ber Philosophie und Rhetorit überschreitenden Bedeutung: (schaffende) Einbildungefraft, besonders als höhere psychische Rraft gebacht, die sich mit bem verstandesmäßigen Denken in Berbindung fest (Goethe nannte die Phantafie eine Borschule bes Denkens), ift es nicht aufgekommen. Dag aber bie Bhantafie in ben engften Bezug zum Denfen treten tann und tritt, erkannten schon die häufiger als man vermutet psychologisch feinfühligen Römer. Denn im flaffischen Latein galt bie Phantasie als eine Spezies der Denkfraft überhaupt, daher cogitatio bafür verwendet wurde; Cornif. 3, 19, 32: Cogitatio quamvis regionem potest amplecti et in ea situm loci cuiusdam ad suum arbitrium fabricari et architectari; Cic. Marc. 2, 6: quae quidem ego nisi tam magna esse fatear, ut ea vix cuiusquam mens aut cogitatio capere possit, amens sim; Balb. 20, 47: exsistat ergo ille vir parumper cogitatione vestra, quoniam re non potest, ut conspiciatis eum mentibus, quoniam oculis non potestis; Quintil. 11, 2, 18: in ea (domo) quicquid notabile est, animo diligenter affigunt, ut sine cunctatione ac mora partes eius omnes cogitatio possit percurrere. Daß aber unter cogitatio die Phantafie gemeint sei, verbeutlicht in der Regel ein Zusat; Cic. Mil. 29, 79: fingite animis — liberae sunt enim nostrae cogitationes et, quae volunt, sic intuentur, ut ea cernimus, quae videmus — fingite igitur cogitatione imaginem huius condicionis meae; ND. 1, 15, 39: mens nostra quidvis videtur cogitatione posse depingere, unsere Seele fann sich von allem Möglichen ein Phantafiebild schaffen; Acad. 2, 15, 48 und 16, 51, wo auch visa cogitatione informantur gebraucht ift; ND. 3, 18, 47: omnia, quae cogitatione nobismet ipsi possumus fingere; über ben pronominalen Dativ, ber hier und an andern Stellen namentlich mit fingere verbunden erscheint, 3. B. Acad. 2, 16, 51: sibi fingit aliquid et cogitatione depingit; ND. 1, 28, 78: si fingere nobis et iungere formas videmus, f. Stegmann, Woch. f. kl. Ph. 19, 606. Da die Gebilde ber Phantasie imagines sind (Quintil. 8, 3, 64: an quisquam tam procul a concipiendis imaginibus rerum abest, ut; Catull. 41, 8 imaginosus = εὐφαντασίωτος), so kam in ber nachklassischen Latinität imaginari (Schmalz, Antib. I 622 II 271) und imaginatio auf, bas übrigens, im Plural von Plin. NH. 20, 68 und Tac. Ann. 15, 36 in der Bed. Bilder ber Phantafie verwendet, feinen großen Anklang gefunden zu haben scheint. - Wit als Bermogen, mag es, wie in Schillers und Goethes Zeiten ben Erfindungsgeist überhaupt oder die besondere Babe ber Auffassung von Ahnlichkeiten bebeuten, ist ingenium, ingenii acumen; seinen Big zur Schau tragen, ingenium venditare Cornif. 2, 30, 47. Schmalz, 3h. Woch. 9, 16, 31, zitiert Cic. Fam. 9, 6, 3: fama ingenii mihi est abicienda, ich mußte barauf verzichten, für wigig zu gelten.

2. Pebanterie ist eine Art von gehässiger Strenge ober von Beinlichseit, die überall Schwierigkeit macht, oder von lästigem, andern beschwerlich sallendem Wesen und euphemistisch von Bünktlichseit, Genauigkeit. Daher kann Cic. sagen Cato m. 18, 65: severitatem in senectute prodo, sed eam sicut alia modicam, acerbitatem nullo modo; vgl. ND. 3, 31, 77: posse enim asotos ex Aristippi, acerbos e Zenonis schola exire. Die Pedanterie nach ihrer übermäßig ernsten Außenseite ist tristitia, das Wesen des homo tristis (σκυθοωπός, σκυθοωπότης); Klotz zu Ter. Andr. 5, 2, 16, Ruhnken Dict. in Ter. p. 80 (Schop.); Seyssert Wüller Laelius S. 424; vgl. Cic. in Clod. et Cur. frg. 20. Mur. 9, 19: multorum difficultatem exsorduit; Brut. 38, 143: erat (in Crasso) Latine loquendi accurata et sine molestia diligens

elegantia, er sprach ein gewähltes, geschmachvolles Latein ohne Balb. 5, 11: omnia acerbissima diligentia per-Bedanterie. Dies wird überboten von Quintil. 1, 6, 17: pendemus? inhaerent tamen ei quidam molestissima diligentiae perversitate, ut 'audaciter' potius dicant quam 'audacter' et 'emicavit', non 'emicuit'. Da calumniari schon in der tlaffifchen Beriode bie Bebeutung hatte: an fich felbst beunruhigende, gleichsam chifanierende Rritif üben (Cic. Fam. 9, 2, 3; Caecina bei Cic. Fam. 6, 7, 4: in hac calumnia timoris et caecae suspicionis tormento, bei biefer felbstqualerischen Furcht), fo founten bie Ausbrude calumnia. calumniari, calumniator in ber nachklaffischen Beriobe geistreich zur Bezeichnung ber allzuängstlichen und allzustrengen Selbstfritit eines Runftlers ober Schriftstellers verwendet werden; Plin. NH. 34, 92 vom Bilbhauer Rallimachos (Vitruv. 4, 1, 10; Blumner 3. Paus. 1, 26, 7): semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae; Quintil. 10, 3, 10: neque enim rursus eos, qui robur aliquod in stilo fecerint, ad infelicem calumniandi se poenam alligandos puto, an die unselige Bein pedantischer Selbstfritif; 8, Procem. 31: quibusdam tamen nullus est finis calumniandi se; 10, 1, 115: Calvum nimia contra se calumnia verum sanguinem perdidisse, nach Ciceros Charafteristif Brut. 82, 283; vgl. δυσχεραίνειν έν τοῖς λόγοις, δυσγέρεια, δυσγερής; S. v. Rleift, Bhilol, 42, 594 ff. Suet. Tib. 70: affectatione et morositate nimia obscurabat stilum. A. Spengel 3. Ter. Prol. Andr. 21: obscura diligentia; Cic. Pomp. 19, 58: an C. Falcidius, Q. Metellus cett., cum tribuni plebi fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt tam diligentes? Verr. 4, 24, 56: nimium diligens, ein Pebant. Den Juristen ber Kaiserzeit wurde nimia et misera diligentia nachgesagt; Dig. II 31, 88, 17. Endlich ist aufmerksam zu machen auf ineptus, der das rechte Maß nicht findet (Definition bei Cic. Or. 2, 4, 17); Or. 1, 51, 221: neque vult (orator) ita sapiens inter stultos videri, ut ii, qui audiant, illum ineptum et Graeculum putent; Red. Sen. 6, 14: habet autem magistros non ex istis ineptis, qui dies totos de officio ac de virtute disserunt. Antib. v. paedantismus. — Ungehorsam, Unbotmäßigkeit, Insubordination gibt Nep. Lys. 1, 2, Alc. 8, 5 mit immodestia, begreift also ben Fehler bessen, ber fich ben Schranten bes Beborfams entzieht, unter ben Begriff

ber bas Maß überschreitenben Schrankenlofigkeit überhaupt. Den gegenteiligen Begriff ber Subordination gibt Caes. b. G. 7, 52, 4 folgendermaßen: nec minus se in milite modestiam et continentiam quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare, faßt also bie hier speziell gemeinte Tugend bes Soldaten, ben Dispositionen bes Felbherrn nicht vorzugreisen, als Anspruchlosigfeit und Selbstbeschränfung überhaupt auf. Über einen andern Ausdruck für Ungehorsam, wofür nach Goelzer, Latinité d. S. Jer. S. 131, 162 hieronymus und andere firchl. Schriftsteller inoboedientia gewählt hätten, vgl. § 9, 3. - Rufriebenheit mit ben Berhaltniffen, in benen man lebt, erscheint bem Römer als Gleichmut; Bumpt z. Cic. Leg. agr. 1, 5, 14; Rran. Dittenb. 3. Caes. b. G. 6, 22, 4: ut animi aequitate plebem contineant; bas Benus Bleichmut fteht also für seine Spezies: Gleichmut in beschränkter Lage; f. unten § 35, 1. b. - Die Teilnahme, bas Mitgefühl, ift Schmerz bei ben Leiben eines Anbern; baber Cic. Att. 3, 11, 2: consolari iam desine, obiurgare vero noli; quod cum facis, ut ego tuum amorem et dolorem desidero! f. unten § 35, 2. Beimweh ift Sehnsucht nach ber Beimat, baber bei Liv. 5, 54, 3 desiderium; Cic. Lig. 2, 5: cum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset. — Genesung ist werdende Gesundheit; daher Cic. Fam. 16, 12, 5 an ben franken Tiro schreibt: quae cave ne te perturbent et impediant valetudinem tuam. - Der Glaube in religiöfer Binsicht ist in allgemeinem Sinne dem Römer Borstellung eines Nichtsinnlichen; daher Tusc. 1, 13, 30: nulla gens tam fera, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Der Glaube in driftlichem Sinne, bekanntlich von den altfirchlichen Schriftstellern und ben Juristen (cod. Theodos. 1, 1, 2 fides Nicaena) mit fides, fides Christiana gegeben (Schmalz, Antib. v. fides), kann, wenn als Zuversicht auf Christus aufgefaßt, mit fiducia ausgebrückt werden; Grimm, Lex. Nov. Test. v. πίστις. — Der Fluch, ben man über Jemand ausspricht, ift ben Alten burchweg ein strafcheischenbes Bebet an bie Götter, ein male precari Cic. Pis. 14, 33, ober ein precari überhaupt, Langen, Aritik und Erkl. d. Plautus S. 319; baher Caes. b. G. 6, 31, 5: Catuvolcus omnibus precibus detestatus Ambiorigem; Ov. Met. 15, 505.

3. Wir geben nunmehr Ausbrücke, welche sich auf Sprache und Rebe beziehen. Etymologie: &vopodoyla behalten Barro

(Babel=Beife, Arch. 8, 349) und Quintilian 1, 6, 28. 29; 5, 10, 55. 59 bei; auch Seneca trat Ep. 95, 65 dafür in bie Schranten; gemacht und nicht aufgetommen ift Ciceros auf unrichtiger Übersetung beruhendes voriloquium, bas Reben bes Wahren, d. h. des ervuor, übrigens von ihm selbst als verdum non satis aptum Top. 8, 35 bezeichnet; ebenso wenig burgerte sich notatio als Bezeichnung bes in einem Worte enthaltenen Begriffes ein, obwohl es von ihm l. l. empfohlen und 2, 10 bereits unbedenklich gebraucht wurde (Brantl, Gefch. b. Logit I 516, 35); auch originatio, das nach Quintilian 1, 6, 28 einige brauchten, fand feinen Beifall. Andere Versuche bei Wölfflin, Arch. 8, 420. Liv. 1, 44, 4 fagt: pomerium verbi vim solam intuentes (lediglich mit Rücksicht auf die Ethmologie) postmoerium interpretantur esse; benn etymologische Bedeutung ift die wortliche Bebeutung eines Ausbrucks, Bortbebeutung; für letteres steht Bebeutung, vis, überhaupt; also ist verbi vis bie wörtliche, b. i. etymologische Bebeutung bes Ausbrucks Cic. Tusc. 3, 5, 11: totum igitur id, quod pomerium. quaerimus, quid et quale sit, verbi vis ipsa declarat, brüdt schon die Etymologie bes Wortes aus. Sonft heißt einen Begriff etymologisch beuten nomen rei interpretari, 3. B. Legg. 2, 5, 11; enodare nomina; ND. 3, 24, 62: in enodandis nominibus, quod miserandum sit, laboratis, mit ben Etymologien plagt ihr Stoiter euch zum Erbarmen. Vorher quid vos illa delectat explicatio fabularum et enodatio nominum? s. Schmalz l. l. v. derivare. Ferner ist im Zusammenhang ber Rebe signum Notsignal, Notzeichen Verr. 4, 44, 96, clamor Notruf ibid. 43, 94, sermo in sermonem non aspernari Cluent. 16, 47 ein Borschlag, testium dicta 23, 62 Beugenaussagen, descriptio als Terminus ber Rhetorit Charafterschilberung, Charafteristif Top. 22, 83, vox Aussprache Or. 3. 12, 44, voculae malevolorum die Bigeleien Ubelwollenber Fam. 2, 16, 2.

4. Persönliche Benennungen. Die Prinzen von Syrien heißen bei Cic. Vorr. 4, 27, 61 reges Syriae (\$\beta aulers\) allers bings mit bem Beisate regis Antiochi filii pueri. Während uns hiemit ber Redner eine Zerlegung des Begriffes gibt, sagt Livius von Fürstensöhnen nicht selten reguli; 42, 24, 10: ita regulus (Gulussa, Masinissa Sohn) Carthaginiensesque dimissi; s. Fabri zu Sall. Iug. 11, 2; Cicero gebraucht übrigens geradezu auch rex sür Königssohn; so Cat. m. 17,

59 von Cyrus bem Jüngern, ebenso Tacitus Hist. 2, 25: vulneratur rex Epiphanes, 5, 9: Pacorus, rex Parthorum; über roges, königliche Familie, Weiß.=M. u. M. Müller 3. Liv. 1, 39, 2. Prinzessinnen sind reginae bei Curt. 3, 11, 25 und öfter nach griechischem Borgang: βασίλεια, κύμφη Baoilis, und nach dem der augusteischen Dichter Dvid (Heroid. 12, 1), Bergil (Aen. 6, 28). — Offizier wird nicht mit dux, wohl aber mit ductor zu geben fein, da diefer Ausbruck eben fo gut ben untergeordneten als einen oberen Anführer bezeichnet; Lucr. 1, 86: ductores Danaum delecti; Cic. Tusc. 1, 37, 89; Liv. 10, 21, 15; 22, 61, 15: Carthaginiensium ductor *); Otto 3. Tac. A. 2, 10 von Arminius ductor popularium, also einem Nichtrömer, und so öfter. Bang in der Weise ist miles ber gemeine Solbat; Cic. Rep. 6, 11, 11: ad quam tu oppugnandam nunc venis paene miles. Auch mag gelegentlich hier bemerkt werden, daß die Römer nicht wie Löwen, sondern ferarum ritu fechten, so wie ihre Feinde nicht wie Hafen bavon laufen, sondern nach Liv. 40, 27, 12 pecorum modo fugiunt; boch waren unter bem Ginfluß griechischer Dichter auch die Bilber von Löwen und Hasen (FCG. IV 652 M. δειλότερος λαχῶ Φρυγός) aufgefommen, ber Dichter Q. Corni= ficius nannte seine Soldaten "behelmte Hasen" galeatos lepores, Schanz, Littg. I 189; Cobet, Collect. crit. S. 372; selbst Bapos als Bild der Feigheit kehrt im lat. Sprichwort 'in pace leones, in proelio cervi' wieder; Otto, Arch. 3, 392; vgl. 10, 77. - Wenn Cic. Att. 4, 4a, 1 schreibt: velim mihi mittas de tuis librariolis duos aliquos, quibus Tyrannio utatur glutinatoribus, fo versteht er unter biefen die Bufammenleimer ber einzelnen Papierftreifen neugeschriebener ober alter schabhaft gewordener volumina, b. i. Buchbinder. — Ibid. 4, 6, 2: si loquor de re publica, quod oportet, insanus, si, quod opus est, servus existimor, wenn ich über die Lage bes Staats nach Pflicht und Gewissen rebe, so gelt' ich für einen Schwärmer, d. i. für einen Narren, der utopischen Idealen nachjagt; und wenn ich mich den Umständen anbequeme, für eine Stlavenseele.

5. Bisher haben wir mehr von Einzelheiten geredet. Aber

^{*)} Liv. 7, 41, 4: no quis, ubi tribunus militum fuisset, postea ordinum ductor esset bezieht sich ordinum ductor auf die bes stimmte Charge bes centurio, besonders des primipilus, s. Weiß.-W.

recht wichtig für ben Stiliften wird biefe Fundstätte erft bei benjenigen lateinischen Ausbruden, welche von fehr weitschichtiger Bebeutung und somit imstande sind, eine Menge von Arten unter sich zu begreifen. Der Reichtum an Stoff nötigt zu vorsichtiger Auswahl, welche wir besonders mit Hinblick auf das praktische Bedürfnis treffen. Die artificia, beren Caes. b. c. 1, 58, 2 in ber Beschreibung ber Seeschlacht por Massilia gebentt, find nautische artificia ober Manover. - Der Unfanger ift in Berlegenheit ein untergeordnetes militarifches Kommando zu bezeichnen, wofür imperium nicht zu brauchen ist; hier leistet cura, allerdings in einer mehr der nachklassischen Periode angehörigen Bedeutung, das Nötige; Tac. Hist. 2, 24: curam peditum Paulinus, equitum Celsus sumpsere, wie benn auch (feit Salluft) curare ohne Objekt, etwa mit einer Ortsbezeichnung, nicht felten für tommanbieren fteht; Rrig gu Sall. Cat. 59, 3; vgl. über curam agere, curagere Beiße brobt, Philol. 43, 444 ff. - Lefen wir Suet. Claud. 38: etiam coercitionem popinarum aedilibus ademit, so benten wir fogleich an polizeiliche coercitio (Einschreitungsrecht; Suet Aug. 45: coercitionem in histriones magistratibus ademit) und überseten: er nahm den Abilen auch die Wirtshaus-Polizei. — Dies z. B. in datis litteris diem commutare bei Cic. Q. fr. 3, 1, 8 ist ber Schreibetag, bas Datum; ber Bahltag, Bahlungstermin ist es bei Caes. b. c. 3, 32, 5: quibus in rebus prolationem diei donationem esse dicebant. - Wenn Rutilius Rufus eine Rebe hielt de modo aedificiorum Suet. Aug. 89, fo ift damit bas Sohenmaß gemeint. domicilia find Schlöffer, Balafte; Ripperben zu Nep. Ages. 3, 1. — Ein ausgiebiges Wort ist numerus. Eine Spezies von Bahl ift die Anzahl, bas Biel ober Wenig eines bestimmten Gegenstandes, d. h. ein Quantum, eine Quantität, Masse, ein Haufe; baher numerus frumenti, eine Quantitat Betreibe, Cic. Off. 3, 12, 50; Planc. 26, 64; Phil. 2, 27, 66: maximus vini numerus fuit, u. oft. Die Anzahl ist aber auch bas Band, bas mehrere gleichartige Ginzelheiten ausammenfaßt; eine solche Anzahl gleichartiger Ginheiten aber ift eine Klaffe, eine Kategorie. Verr. 4, 1, 3: ex quo potius numero (incipiam) quam ex ipsis laudatoribus tuis? Daher auch Nep. Epam. 7, 1: erat ibi privatus numero militis, in ber Rategorie, oder, wie wir fagen, in ber Gigenschaft (im Rang) eines gemeinen Solbaten; held 3. Caes. b. c. 2, 44, 1: missis ad Varum noctu legatorum numero centurionibus, in ber Eigenschaft bon Befandten, als Gefandte: Auct. bell. Alex. 44, 4: qui numero aegrorum relicti erant Brundisii. In diesem Sinn steht numerus oft, wo wir Mitte sagen: ex nostro, ex civium numero. Über ben militärisch technischen Ausbruck numeri in der Raiserzeit Mommsen, hermes 19, 220, birfchfeld, Sigungeb. b. Wiener Atad. 103, 1, 294; Mayor, Plin. Ep. 3, 8, 4. — Wie numero militis, ist Caes. b. G. 4, 27, 3 oratoris modo gesagt, in ber Art, b. i. in ber Eigenschaft eines Abgesandten. Der Pluralis modi ift echter Ausbruck für bas bem Anfänger nicht felten schwierige Mittel; Sall. Cat. 5, 6: neque id quibus modis assequeretur, dum sibi regnum pararet, quicquam pensi habebat. — Bon condicio wird unten § 64 zwar besouders die Rede fein; boch gehört eine Art ber Berwendung diefes Wortes der Anschaulichkeit wegen schon hieher. Wenn Cic. Cluent. 55, 150 fagt: converte nunc ad equestrem ordinem atque in ceteros ordines easdem vitae condiciones: non perferent, so will er, wie aus dem Zusammenhang hervorgeht, unter ben Berhältniffen beschräntenbe Berhältniffe, Beschränkungen verstanden wiffen; vgl. Phil. 10, 5, 11: certi fines Macedoniae, certa condicio, die Provinz DR. hat ihre bestimmten Grenzen, unterliegt einer festgesetten Beschränkung. — Für besonders viele Spezies steht im politischen Sinn das Wort litterae. Es ift z. B. ein Reffript, ein fchriftlither Befehl: Verr. 2, 49, 120: neminem senatorem factum esse nisi istius imperio aut litteris; Q. fr. 1, 2, 3, 8: in litteris mittendis nimium te exorabilem praebuisti, in ber Erlassung von Reffripten. In der Raiferzeit bedeutet auch epistula bas faiserliche Reffript: Willems, Le droit public Romain p. 4234. Ferner ist litterae ein Berhaftbesehl; Flacc. 35, 88: litteras misit de vilico P. Septimii, qui vilicus caedem fecerat; ein Bestallungsbefret Suet. Vesp. 8: litteras revocavit. Über die Bedeutung von litterae im nichtpolitischen Sinn Richt.-Eberh. 3. Cic. Ver. 4, 16, 35 (Raufurkunde, Kaufbrief). — Edictum ist die vom Statthalter der Provinz bei feinem Amtsantritt erlaffene Proflamation, fein Regierungsprogramm; Du Mesnil 3. Flacc. l. c.: in Lurconis libertum iudicium ex edicto dedit; Suet. Nero 41: edictis tandem Vindicis contumeliosis et frequentibus permotus; es sind die Proflamationen, Manifeste des Vindez gemeint. — Welch verschiebene spezielle Bebeutungen für uns libellus annehmen

fann, lehren die Lexx. (amtliche Bekanntmachung; Klageschrift, Supplik; Theaterzettel u. s. w.); vgl. Birt, Ant. Buchwesen S. 13 ff.; Halm zu Cic. Phil. 2, 38, 97, besonders H. Landswesen wehr, Arch. 6, 243 ff. — Praemandata ist der Ausdruck für Steckbrief; Planc. 12, 31: praemandatis requisitus, steckbriefslich verfolgt, vgl. Vatin. bei Cic. Fam. 5, 9, 2: ego tamen terra marique ut conquireretur, praemandavi; institutum eine Bersügung des Statthalters Verr. 2, l. c. Legis scriptum ist der geschriebene, schriftliche Entwurf eines Gesetzes L. agr. 2, 18, 48, und unter permissu legis versteht Cic. id. 2, 14, 35 eine vom Gesetzette Erlaubnis, d. i. eine Bollmacht*).

6. Den weitesten Umfang aber hat begreiflicher Beise bie Berwenbung von res. Cluent. 13, 36: ratio excogitata Larini est, res translata Romam, der Plan wurde zu Larinum ersonnen, die Ausführung aber nach Rom verlegt, f. unten § 63, 2 u. Müll. z. Off. 2, 9, 32: secundo autem loco voluntate benefica benevolentia movetur, etiamsi res forte non suppetit "Erfüllung, Realisierung des guten Willens." Mil. 6, 15: de re et de causa iudicavit, Tatbestand, Rechtsfrage; über bie Paarung von res und causa in diesem Sinn Salm zu Cat. 4, 5, 10; vgl. Att. 5, 21, 13. Über ben Ausbruck res prolatae von Bertagung der städtischen Geschäfte Nipperd. 3. Tac. Ann. 2, 34. Cic. Or. 1, 3, 9: una aliqua in re separatim elaborare, sich mit einem einzelnen Zweig peg Wiffens besonders beschäftigen; vgl. die ganze Stelle. Ib. 1, 31, 139: in utraque re, in beiden Fällen; Off. 1, 16, 51: una ex re satis praecipit, an einem Falle (unten § 124, 5) lehrt er aur Benüge; Balb. 23, 53: cognoscite nunc populi Romani

^{*)} Einen recht anschauslichen Ausbruck tragen wir hier nach. Cic. Cat. 4, 6, 11 hat insepulti acervi civium (man erwartet acervi insepultorum civium) für Leichenhügel von Bürgern (hügel von Bürgerleichen) gesagt, Liv. 10, 29, 19 cumuli Gallorum. Barro Sat. Menipp. 332 B. gebraucht in der Stelle: una pestilentia aut hostica acies puncto temporis immanis acervos sacit und Tacitus Hist. 3, 19 cumuli ohne einen näher bestimmenden Genitiv für Leichenhügel, während Cic. Cat. 3, 10, 24 acervi corporum, Liv. 22, 59, 4 cumuli caesorum corporum, 8 acervi Romanorum corporum, 23, 15, 8 in acervo caesorum corporum haben. Doch sindet sich bei Tac. Hist. 2, 70 u. 3, 83 auch strues corporum, Schichten von Leichnamen; vgl. Rorden z. Verg. Aen. 6, 149. Über acervi Thesaur. I 376.

iudicium multis rebus interpositum, in vielen Fällen*); Dom. 16, 43: vir omnibus rebus clarissimus atque amplissimus; Richt.-Cherh. 3. Div. in Caec. 19, 61: cum omnibus rebus inferior sis, hac una in re te mihi anteferri putas oportere. in allen Studen — in biefem einen Punkt; Off. 3, 21, 82: si violandum est ius, regnandi gratia violandum est; aliis rebus (zálla Eurip.) pietatem colas. Phil. 12, 5, 11: multis rebus a nobis est invitatus ad pacem Antonius, bellum tamen maluit, in vielfacher Beife, Beziehung. Ibid. 2, 9, 23: in eo non tu quidem tota re sed, quod maximum est, temporibus errasti, hierin hast du dich zwar nicht total, nicht in aller Beziehung, wohl aber in der Chronologie geirrt; 2, 46, 117: cum illo ego te dominandi cupiditate conferre possum, ceteris vero rebus nullo modo comparandus es, aber in allen anderen Beziehungen = sonst -; ND. 2, 3, 8: ceteris rebus aut pares aut etiam inferiores, religione multo superiores **); Helb 3. Caes. b. c. 1, 26, 2: atque ea res saepe tentata (ber Bersuch friedlicher Ausgleichung) etsi impetus eius consiliaque tardabat, tamen omnibus rebus in eo perseverandum putabat, auf alle mögliche Weise, in jeder hiemit ist vollfommen gerechtfertigt Cic. Marcell. 11, 34: omnibus me rebus a te non conservato solum sed otiam ornato, nachdem du mir in allen Beziehungen, in jeber Rudficht nicht nur meine Stellung gelaffen, fonbern fogar noch Auszeichnungen verliehen haft. Gine Umstellung bes omnibus redus zu ornato ist unnötig. Bgl. unten § 67, 3; Senff. M. Lael. S. 416.

§ 9. Die lateinische Spezies fur das deutsche Genus.

1. Berhältnismäßig feltener, aber immer noch häufig genug, fommt ber umgekehrte Fall vor, daß im Lateinischen die Spezies an die Stelle des deutschen Genus tritt. Wir meinen hiemit durchaus nicht, daß, wenn dies geschieht, im Lateinischen das

^{*)} Bgl. Cic. Quinct. 23, 75: fides huius multis locis cognita; Fin. 1, 5, 15: re mihi non aeque satisfacit et quidem locis pluribus; f. unten § 67, 3. Plin. NH. 5, 68: Dinochares architectus pluribus modis memorabili ingenio, ein in mehrfacher hinsicht merkwürdiges Talent.

^{4*)} Über die türzere bei Charafterisierung von Eigenschaften und Zuständen einer Person angewendete Fassung des Salluft, Livius, Rägelsbach, Lat. Stillfitt. 9. Auft.

Mehr von Merkmalen, welches die Spezies vor dem Genus voraus hat, für die Vorstellung schlechtweg verloren gehe, baß bas lateinische Wort einen Verluft an Bedeutungstraft erleibe; wir meinen vielmehr nur, bag wir uns oft mit bem allgemeinen, farbloseren Ausbruck begnügen, wo der Lateiner ein Wort wählt, bas ein und bas andere Merkmal ber Sache vor bie Borftellung bringt, das wir in unferer Sprache nicht hervorheben. Go fagen wir jum Beispiel: im Rriege knupfen fich an geringfügige Umstände nicht felten wichtige Ereigniffe. Inbem Cafar b. c. 1, 21, 1 biefen Bedanten ausbruden will, bentt er fich biefe Umftande trot ihrer Beringfügigkeit als entscheidend; er sagt: saepe in bello parvis momentis magni casus intercedunt; er braucht somit für unser Benus Umstände die Spezies entscheidende Umstände, ohne daß für ihn bas Merkmal bes Entscheidenden, was in momentum liegt, bedeutungslos geworden wäre.

Bunachst machen wir auf eine ganze Klaffe hieher gehöriger Källe aufmerksam. Wir sagen ungablig oft, daß irgend etwas auf einmal, mittelft eines einzigen Alttes gescheben fei; ber Lateiner nennt ben speziellen Aft, welcher ber Natur ber in Rebe ftehenden Sandlung nach eintreten mußte; damit wurde, nebenbei bemerft, das archaische unose (Pacuv. trg. 213; Plaut. Most. 3, 1, 72), in einem Zuge, auf einmal, verdrängt. Während wir fagen, eine Biege habe feche Junge auf einmal geworfen, fagt Liv. mit einem wohl ber landwirtschaftlichen Sprache entnommenen Ausbruck 35, 21, 3: capram sex haedos uno fetu edidisse, vgl. Plaut. Amph. 3, 1, 18: faciamque, ut uno fetu pariat sine doloribus, 5, 2, 8: uno partu duos peperit simul, chenso Senec. Phoen. 136: uno partu liberos peperit, Eutrop. 1, 1: (Romulus) cum Remo fratre uno partu editus est; f. Landgraf, Acta Sem. Erl. II 31. Cic. Att. 3, 23, 5: si qua spes erit posse rem confici, des operam, ut uno impetu*) perfringatur (-antur M.), so bicte alles auf,

Tacitus u. Anderer: cetera ignarus populi R. Sall. Iug. 19, 7, sanctus alia Hist. I frg. 116 M., cetera egregius Hist. IV frg. 70, Liv. 1, 32, 2 u. s. w.; s. Otto zu Tac. Ann. 6, 42; Rühner II 217 Ann. 12; Bölfflin, Arch. 2, 94. 95. 490, Philol. 17, 540.

^{*)} Der aus ber militärischen Sprache genommene Ausbruck erinnert an das catonische tertio pedatu (vgl. Plaut. Cist. 2, 1, 58) = zum brittenmal; Cato Orig. I frg. 27 J.: igitur tertio pedatu bellum nobis facere. Or. de seneratione frg. 2: tertio autem pedatu

daß sie auf einmal durchgesett werde; Verr. 4, 46, 194: haec iste omnia uno impetu atque uno nuntio tollenda atque asportanda curavit; Plin. NH. 14, 144. 145: uno impetu epotare, uno potu haurire, auf einmal austrinten. Quintil. 12, 10, 48: feriunt animum sententiae et uno ictu frequenter impellunt; Tac. Agr. 44: continuo et velut uno ictu rem publicam exhausit; Hist. 2, 38: singulis velut ictibus transacta sunt bella; val. Mütell Curt. p. 94 b. Cic. Verr. 3, 45, 107: uno adventu ex uno agro Q. Apronium CCC milia modium tritici lucri nomine sustulisse; Richt. - Eberh. 3. Pomp. 8, 21: urbes permultas uno aditu adventuque esse captas; Mur. 35, 74. Lex municip. Malacitana c. 55: qui comitia ex hac lege habebit, is municipes curiatim ad suffragium ferendum vocato ita, ut uno vocatu omnes curias in suffragium vocet; Cic. Dom. 19, 50: si etiam pluribus de rebus uno sortitu tulisti, wenn bu auch über mehr als einen Begenftand auf einmal (zugleich) haft abstimmen laffen. An diesem wahrscheinlich der lex Caecilia Didia (a. 98 v. Chr.) ents nommenen offiziellen Ausbruck ift nichts zu andern; Salms Anderung una sortitione (Phil. 2, 33, 82) ist dem archaischen sortitu (Plaut. Cas. 2, 4, 27) gegenüber unnötig, Mabvigs (Adv. crit. II 218) u. Müllers uno sortitore unannehmbar. Verr. 2, 19, 47: repente recitatur uno nomine HS CCC milia iussu praetoris data esse, in einem Posten, auf ein= mal: ibid. 13, 34: lege Hieronica iudicia plurimarum controversiarum sublata uno nomine omnia, "in Bausch und Bogen"; Bell. Afric. 90, 2: petieruntque a Caesare, ut universis trecentis uno nomine pecuniam imperaret. Über andere aus der allgemeinen Bedeutung durch das Medium der Wirtschaftssprache abzuleitende Gebrauchsweisen Landgr. z. Cic. Sulla 7, 21 (29, 81); Schmalz, Ph. Woch. 11, 593, Sternkopf, Woch. f. fl. Ph. 17, 1141. - Dem Zwecke ber Deut= lichteit dienen auch Wendungen, wie Tac. Ann. 1, 67:

item ex fenore discordia excrescebat; über bas verstümmelte Inc. libr. frg. 1: in his duobus bellis alteras stipendio agrique parte multati, alteras oppidum vi captum, alteras primo pedatu et secundo Sieglin, Ph. Boch. 3, 1450, Heraus, Arch. 12, 263. Übrigens gehören die im Text gegebenen Beispiele wie uno potu haurire, uno vocatu vocare, uno setu edere zu ber von Lanbgraf l. l. besprochenen ablativischen figura etymologica, die dem Stillisten ein ergiebiges Feld bietet.

mox undique erumpendum, illa eruptione ad Rhenum perveniri = fo, auf biefe Beife; Joh. Muller, Beitrage gur Kritif u. Erfl. b. Tacitus IV 13. Sanz berfelbe Gebrauch ist's, wenn im Ausbruck auf bieselbe Beise statt bes alls gemeinen Bortes jenes die Weise selbst naber bezeichnende opera ober exemplum gesett wird. Lorenz zu Plaut. Most. 4, 4, 45: eademque opera haec tibi narravero: "burch biefelbe Tatigfeit, d. h. augleich"; Liv. 38, 43, 9: sic M. Marcellum ab Syracusanis, sic Q. Fulvium a Campanis accusatos; quin eadem opera T. Quinctium a Philippo rege, M'. Acilium et L. Scipionem ab Antiocho — accusari paterentur? Apul. apol. 10. Liv. 31, 12, 3: senatui placere quaestionem de expilatis thesauris eodem exemplo ("nach berselben Instruction" BBb. D.) haberi, quo M. Pomponius praetor triennio ante habuisset; Räg. Ubh. Heft III nro. 39 g. Das Wort exemplum steht überhaupt oft so, daß wir in der Übersetzung ben Begriff eines zur Warnung ober Lehre bienenben Beisviels nicht ausdruden, fondern bloß fagen Ereignis. Caes. b. c. 1, 7, 5: haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini et Gracchorum casibus, diefe Ereignisse früherer Reit seien burch bes Saturninus und der Gracchen Untergang gefühnt worden. Und daß fich ber Lateiner ber möglichen Abschwächung bes Begriffes recht wohl bewußt ist, geht hervor aus Liv. 25, 33, 6: exempla haec vere pro documentis habenda; nämlich nicht alle exempla find documenta im eigentlichen Sinn; aber Diefe Ereigniffe, biefe exempla (Bragebengfalle § 64, 1 extr.) mußten, meint er, recht eigentlich und dem Wortsinne nach als documenta, als Barnungsbeispiele, gefaßt werden; DR. Duller gu 1, Praef. 10: omnis exempli documenta.

2. Bersolgen wir diese Individualisierung des Ausdrucks noch weiter in einigen Begriffen allgemeiner Natur. Cic. Verr. 1, 50, 132: ipsum templum omni opere esse integrum, wir sagen: in jeder Beziehung, der Lateiner mit Berengerung des Begriffes: in jeder baulichen Beziehung. Rep. 2, 37, 63: lididinoseque omni imperio (willfürlich in jeder Beziehung) et acerde et avare populo praesuerunt (decemviri). Off. 3, 8, 35: honestas omni pondere (der Ausdruck ist mit Bezug auf die lidra Critolai gewählt) gravior habenda quam reliqua omnia. — Schwierigkeit macht dem sorgfältigen Stilisten nicht selten der Ausdruck Form. Nicht zwar, wenn unter Form die äußere Erscheinung einer Sache verstanden wird, die ihrem

Besen gegenüber steht; hier hilft species und forma; Senec. Benef. 1, 5, 5: hoc quoque in aliis rebus evenit, ut aliubi sit species rei, aliubi ipsa res*); wohl aber, wenn Form die Art und Beise bezeichnet, in welcher eine Sandlung geschieht. hier wird statt bes generellen Form nach Umständen gesagt herkömmliche Form, also mos und consuetudo. 3, 10, 44: praeclarum a maioribus accepimus morem rogandi iudicis, si eum teneremus, quae salva fide facere possit; Müll. 3. 2, 18, 63: hanc consuetudinem benignitatis largitioni munerum longe antepono, diese (übliche) Form ber Freigebigkeit ziehe ich bem kostspieligen Aufwande für Spiele bei weitem vor. Cluent. 1, 1: altera (accusationis pars) tantum modo consuetudinis causa (blog ber Form wegen, pro forma, wie man fagt) timide et diffidenter attingere (videbatur) rationem veneficii criminum; Senec. ep. 99, 3: umbras malorum, quibus ingemiscunt homines moris causa, "weil es fo Sitte ift, ber konventionellen Form wegen" (Georges). Cic. Verr. 2, 54, 136: comitia isto praetore censorum ne simulandi quidem causa fuerunt, nicht einmal der Form wegen, mahrend ber Lateiner mit feinem Ausbruck fpeziell bie täuschende Form bezeichnet. In anderer Weise hilft gonus und modus; vgl. für beibes Verr. 2, 60, 147. Bei Cic. Off. 2, 8, 27 erfennen wir in universas provincias regionesque uno calamitatis iure comprehendere, mit einer und berselben Berbinblichkeit, Berpflichtung, ein allerdings mit herber Fronie individualisiertes genere, f. Holben, Müller z. 1, 18, 60. Wenn wir daher den Sat haben: unter Napoleons Tyrannei war in Deutschland die Art ber Anechtschaft überall dieselbe. so werben wir mit berfelben ironischen Bebeutsamkeit sagen tönnen: Napoleone dominante universa Germania eodem servitutis iure continebatur.

^{*)} In Cic. Top. 3, 13: forma a genere, quoad suum nomen retinet, nunquam seiungitur, und in anderen Stellen der Topik ist forma Art, Artbegriff (eldos, species) im Gegensatzu genus, Gattung, Gattungsbegriff (yévos); Quintil. 5, 10, 62. 63; Prantl, Gesch. d. Logik I 517, Anm. 73. Cicero kam auf diese Art der Berwendung von forma, weil er in dessen Kasus formarum, formis einen passenden Ersatzu für die damals ungebräuchlichen Rasus specierum, speciedus erblickte: 7, 30; Georges, Lez. d. lat. Bortsormen v. species; Neue-Bagener, Formenlehre der lat. Spr. 1° 578.

An diese vom Lateiner individualifierten allgemeinen Begriffe schließen sich noch manche Bezeichnungen von subjektiven und objektiven Buftanben, auch von Berfonlichkeiten an. Bir reden von Rührung, von Sefühl, mo ber Lateiner von Tranen ber Rührung in einem Busammenhange spricht, wo für uns wenigstens bie Borftellung eines eigentlichen Beinens etwas abstoßendes hatte. Zwar heißt es in einem solchen Kalle bei Cic. Planc. 31, 76: non modo lacrimulam sed multas lacrimas et fletum cum singultu videre potuisti; aleichwohl wird fich niemand ben Roscius in ber Durchführung eines Befanges laut weinend benten, und bennoch fagt Cic. Sest. 57, 121: quanto cum fletu de illis nostris incendiis ac ruinis sic egit, ut fletum etiam inimicis atque invidis excitaret. Bo wir uns die Außerung eines tief erregten Gefühls überhaupt vorstellen, nennt Cicero eine besondere Art derselben; vgl. Dfenbrüggen zu Cic. Mil. 38, 105. So ftebt contumacia. ber widerspenstige Ungehorsam, nach Gravius 3. Suet. Aug. 54 für Ungehorsam überhaupt. Suspicio, die Ahnung von etwas bofem, fteht oft genug für Ahnung in unschuldigem Sinn; Cic. ND. 1, 23, 62: arbitror multas esse gentes sic immanitate efferatas, ut apud eas nulla suspicio deorum sit; vgl. 3, 25, 64; Opt. gen. or. 6, 16: si quis erit, qui se Thucydidio genere causas in foro dicturum esse profiteatur, is abhorrebit etiam a suspicione eius, quod versatur in re civili et forensi. Für Wirklich feit und Möglich feit hat der Lateiner eventus (evenire, in ber Wirflichfeit portommen) und condicio; Rab. perd. 5, 16: harum omnium rerum (es ist vorher von ber Rreuzigung und ben Borbereitungen bagu bie Rede) non solum eventus atque perpessio sed etiam condicio, exspectatio, mentio ipsa denique indigna cive Romano est. Das Abftraktum Wirklichkeit zerfällt nämlich in die beiben Spezies Birtlich werben und Birtlich fein, und bie Möglichfeit läßt fich entweder als Denkbarteit einer Sache ober als ber fattisch gesetzte Rustand fassen, aus welchem sich etwas entwickeln fann. Bgl. Phil. 12, 5, 11: quae enim est condicio pacis? Möglichkeit bes Friedens; vgl. unten § 64, 1. Der Deutsche fagt ferner bloß Stimme ber Natur; Planc. 13, 31 fteht dulcissima commendatio naturae, die fo innig empfehlende Stimme. -Advenae, die ankommenden Reisenden, fagt Cicero febr oft, wo wir bloß Reisende fagen, 3. B. Verr. 4, 58, 130; und ber reisende Raufmann heißt in der Rechtssprache mercator advena;

cf. Thesaurus I 828. — Populares, Landeleute, Bolfegenoffen, fteht nicht nur für "Leute" (Cramer, Arch. 6, 341. 344) in der archaischen Latinität, sondern auch für "Genossen", "Kameraden" überhaupt. Donatus ad Ter. Adelph. 2, 1, 1: popularitas in omnis rei consortium sumitur; Eugraphius: populares: hoc nomen significat socios eiusdem condicionis. Sall. Cat. 22, 1; 24, 1; 52, 14 nennt die Catilingrier populares sceleris, coniurationis, die "Spieggesellen" (Schmalz 3. 22, 1); boch gab Salluft biefe archaisch vulgare Bezeichnung im bell. Ing. wieder auf. Bergleichen läßt sich affines facinori, culpae (Landgr. 3. Cic. Rosc. Am. 7, 18, Whb.-M. 3. Liv. 39, 14, 4; Thesaur. I 1218ff.) und Phaedr. 1, 10, 5: negabat illa se esse culpae proximam. Wenn aber Senec. Vit. beat. 13, 1 Epifur loben will und hiezu bemerkt: invitis hoc nostris popularibus dicam, fo meint er unsere, b. h. die stoischen Glaubensgenoffen, entsprechend bem olizeioi pilosoplas bei Strab. I p. 13 B. Cbenfo heißen die chriftlichen Glaubens= genossen Gal. 6, 10 of οίκεῖοι τῆς πίστεως, domestici fidei Übrigens wird olxesos wie affinis auch in malam rem gebraucht; so bei Diodorus olnecoi odinagnias 13, 91, 4, τυραννίδος 19, 70, 2. Aud συγγενής in der Bed. gesinnungs= verwandt läßt sich heranziehen.

§ 10. Abftraktes für Konkretes.

Bisher mar die Rede von der Bertauschung sub- und superordinierter Begriffe. 218 foorbiniert benten wir uns erstlich die abstratten und die tontreten Begriffe. Bertauschung geht aber auf boppeltem Bege vor. Entweber entspricht dem Abstraktum die Gesamtheit der ihm zugehörigen Konkreta; dann ift das Abstraktum ein Rollektiv und zu betrachten ift erftlich, wie bie lateinischen Rollektivbegriffe für beutsche Plurale, zweitens lateinische Pluralia für beutsche Rollektivbegriffe fteben. Ober es entspricht mittelft einer Metonymie bas einzelne Abstraftum bem einzelnen Ronfretum und umgekehrt. Bier wechseln entweder unpersönliche Begriffe miteinander ober Sachen mit Personen und Personen mit Sachen. Bersonen mit Bersonen können nicht wechseln, weil eine Person niemals ein Abstraktum ist.

§ 11. Bas lateinische Kollektiv für den deutschen Plural.

Das kollektive Abstraktum ist koordiniert der Gesamtheit der ihm zugehörigen konkreten Begriffe. Wir wollen das allgemein Bekannte von vicinitas, legatio, advocatio, coniuratio, amicitia und die Erweiterung dieses Brauchs dei Späteren (Dräger § 8, Kloh Stil. S. 123, Kühner Gr. II 57. u. a.) nicht wiederholt besprechen; nur bemerken wir zur Warnung vor einem äußerst gewöhnlichen Schulsehler, daß man für das deutsche Truppen gewöhnlich nur miles, dann auch milites, aber nie copiae zu sagen hat, wo die Soldaten als mensche liche Individuen in Betracht kommen und nicht als bloße Streitkräfte, als totes Werkzeug in der Hand des Heersührers. Einiges seltenere, das stilistisch wichtig werden kann, verdient indessen soch eine kurze Erwähnung. Wir ordnen die Beispiele, je nachdem sie sachliche Gegenstände oder Tätigkeiten oder Versönlichkeiten ausdrücken.

Cic. Dom. 20, 52: quid, si eidem negotium dedisset, ut in Asia cistophorum flagitaret? Bolf bemerkt: imprimis offendit singularis cistophorum, pro quo lenis correctio foret cistophorûm M. Aber Cicero schreibt an Attic. 11, 1, 2: ego in eistophoro (an Ristophoren, fleinasiatischen Dungen) in Asia habeo ad sestertium bis et viciens; ib. 2, 6, 2: vide, quid narrent, ecquae spes sit denarii, an cistophoro Pompeiano iaceamus, ob wir burch pompejanische Ristophoren ju schaben fommen follen; und so ofter. Caes b. c. 1, 28, 4: milites moniti a Brundisinis, ut rallum caecum (die unsichtbaren Bfable) fossasque caveant, subsistunt. Sall. Ing. 17, 5: ager frugum fertilis, bonus pecori, arbore infecundus (Schmalz, Ph. Boch. 6, 851). Cic. Verr. 5, 11, 27: pulvinus rosa fartus, und gleich darnach reticulum — plenum rosae; vgl. Fin. 2, 20, 65; Tusc. 5, 26, 73 (über ben folleftiven Singular ber Pflanzen und Gemachfe Rene-Bagener, Formenl, b. Lat. Spr. I's 928 ff.; Drager § 3; Rubner II 47). ND. 2, 47, 121: animantium pluma alias, alias squama videmus obductas. Senec. Ep. 68, 10: digerere in litteram senes orbos, nach ben Buchstaben, bem Alphabet ordnen. — Cic. Q. fr. 3, 8, 3: distentus cum operâ, tum animo sum, von Geschäften; vgl. Tabri und Schmalz gu Sall. Catil. 5, 3: corpus patiens inediae, algoris, rigiliae. Cic. Off. 2, 3, 13: sine hominum labore et manu, ofine Renschenhänbe, wosür 12 sine hominum opera und 4, 14 sine hominum opere steht; ebenda portus manu factos. Sall. Cat. 37, 5: qui ubique probro atque petulantia maxime praestabant; gemeint sind schimpsliche Handlungen, beren Inbegriff das sittenlose oder Schandleben bildet; ebenso 23, 1. Whb.*M. z. Liv. 4, 26, 3 cogere militiam; über vexillatio = vexillarii, J. Klein, Woch. f. kl. Phil. 3, 118. Whb.*M. u. Friedersd. z. Liv. 28, 25, 3: stupente ita seditione (stupenti ita seditioni A. Luchs) = seditiosis; 42, 30, 4: pars altera regiae adulationis erat, d. i. regiorum adulatorum, eine zweite Partei bestand aus Hosschragen. Diese Sprechweise ist den Griechen wohl besannt, welche oft genug η φυγή sür ol φυγάδες, η δουλεία sür ol δουλεύοντες, πρεοβεία sür πρέοβεις sagen: vgl. die Ausleger zu Thuc. 8, 64, 4; 5, 23, 3, Kühner-Gerth, II 11. Übrigens hat in mehreren der angesührten Beispiele augenscheinlich das Streben nach Angleichung oder Konzinnität den Singular hervorgerusen.

§ 12. Der lateinische Plural fur das deutsche Abftraktum.

Stilistisch für uns Deutsche weit wichtiger ift ber umgekehrte Kall, daß lateinische (konkrete) Pluralia für das ihrer Befamtheit entsprechenbe beutsche Abstrattum fteben. Wir reden jest nicht von den sogenannten Pluralibus tantum, welche die Elementar-Grammatit aufzählt und beren singularische Bebeutung großenteils aus ber genannten Bertauschung erklärt werden tann, fondern von einer Menge anderer Blurale perfönlicher und nicht perfonlicher Art, welche bem ber Erfahmittel für seine vielen Abstrakta bedürftigen Deutschen zu statten tommt. Hinsichtlich ber von uns gewählten Übersetungen bemerten wir, bag wir teineswegs meinen, ber lateinische Plural muffe überall mit dem von uns gewählten Abstrattum gegeben werben, fonbern lebiglich, es tonne ber Stilift ftatt des beutschen abstrakten Wortes ben entsprechenden lateinischen Plural anwenden. Wir meinen nicht, daß z. B. vitia überall mit Lasterhaftigkeit zu verbeutschen sei, finden aber für diesen beutschen Singular ben treffenben Ausbruck im lateinischen vitia gegeben. In der Anordnung der Beispiele beachten wir abermals ben Unterschied ber Bezeichnung von Tätigkeiten, sachlichen Gegenständen und Berfonlichkeiten.

1. Was das von Wüstemann zu Doeringii commentationes orationes carmina, Nürnberg 1839 S. 100, mit

Recht für Dent= und Sandlung meife verworfene agendi sentiendique ratio eigentlich bedeutet, ersieht man unter anderem aus Cic. Fam. 4, 13, 3: nunc non modo agendi rationem nullam habeo sed ne cogitandi quidem, ich finde jest keine Mittel und Wege (§ 63, 4 g. G.) etwas zu denken, geschweige zu tun. Der beutsche Ausdruck findet aber seine richtige Bertretung Or. 2, 43, 182: valet igitur multum ad vincendum probari mores et instituta et facta et vitam eorum, qui agent causas; oft auch burch consilia factaque; Prov. cons. 8, 20: meorum consiliorum atque factorum exempla, Borbilder für meine Dent- und Handlungsweise: Fin. 2, 14, 45: (honestum) quale sit, non tam definitione, qua sum usus, intellegi potest quam communi omnium iudicio et optimi cuinsque studiis atque factis. Fin. 2, 30, 96: facta eius (Epicuri) cum dictis discrepare, Handlungsweise ober Leben und Lehre. Bal. auch Verr. 5, 14, 35: mentes hominum et cogitationes, Denkungsart, Gesinnung; 57, 147: his institutis, durch ein solches Verfahren. So bedeutet, wie Kabri zu Sall. Catil. 3, 5 bemerkt, mali und boni mores ben schlechten und His moribus aber bei Ing. 4, 7 auten Lebensmanbel. überseten wir: bei bem jetigen Zeitgeiste (§ 67, 2); Cic. Quinct. 18, 59: antiquam officii rationem dilexit, cuius splendor omnis his moribus obsolevit; 30, 93: ista plurimum posse his moribus sentit; Cluent. 35, 95: nedum his temporibus, his moribus, his magistratibus salvi esse possimus; Q. fr. 1, 1, 3, 11: neque enim mihi sane placet, praesertim cum hi mores tantum iam ad nimiam lenitatem et ad ambitionem incubuerint, scrutari te omnes sordes; Plin. Ep. 8, 18, 3: homines sic decipere pro moribus temporum prudentia est; Mayor zu 3, 3, 6: in hac licentia temporum; über mores = Sittlichkeit, f. WBb.=M. z. Liv. 1, 19, 1. Für Gesinnung steht sensus; Lentulus in Cic. Fam. 12, 15, 2: homo mihi cum familiaritate, tum etiam sensibus in re publica coniunctissimus; basfelbe für Befühl; Sull. 23, 64: implorarem sensus vestros, ich würde an euer Gefühl appellieren. Hiemit verwandt ist angores, was Off. 2, 1, 2 und Phil. 2, 15, 37 für Melancholie, Trubfinn ftebt. samfeit: pristinis orbati muneribus Divin. 2, 2, 7, entsprechend dem Blural επιτηδεύματα, Feld der Tätigkeit, Wirksamkeit, Plat. Rep. p. 501 D; vgl. orbati rei publicae muneribus Off. 2, 2, 6; requiescens a rei publicae pulcherrimis muneribus,

ausruhend von seiner herrlichen politischen Wirtsamkeit Off. 3, 1, 2. Liv. 3, 51, 12: Sicci caedes decemviris Appiana libido et dedecora militiae obiciebantur, unehrenbaftes Benehmen. Unehrenhaftigkeit im Rriege. Tätiakeit: operae nicht selten, 3. B. Cic. Off. 2, 3, 12: ea enim ipsa, quae inanima diximus, pleraque sunt hominum operis effecta, vgl. subsicivis operis, ut aiunt Or. 2, 89, 364. Runsttätigkeit: magna artificia fuisse in ea insula Verr. 4, 21, 46. Ingleichen fteht actiones für Umteführung bet Caes. b. c. 1, 5, 2: quod illi turbulentissimi superioribus temporibus tribuni plebis toto denique emenso spatio suarum actionum respicere ac timere consuerant nach Mommfen; Fabri zu Sall. Cat. 43, 1. Und wenn Cic. Fam. 16, 4, 1 an Tiro von beffen Arzte schreibt: sed plane curationes eins non probo, fo will er fagen : aber fein Beilver = fahren, seine Kurmethobe, gefällt mir burchaus nicht; boch bedeutet auch der Singular curatio das Heilversahren, Tusc. 3, 10, 23, f. unten § 58, 1. - Schreiberei, Schriftstellerei, Studium: ea est ratio decumanorum, ut sine plurimis litteris confici non possit Verr. 3, 47, 112; illae scilicet litterae conticuerunt forenses et senatoriae Off. 2, 1, 3; subactio autem est usus, auditio, lectio, litterae Or. 2, 30, 131. Jugenbunterricht: e ludo atque pueritiae disciplinis ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est Pomp. 10, 28. - Das innere und äußere Leben einer Mation: res inventae, actae; Cic. Brut. 56, 206: (L. Aelius) antiquitatis nostrae et in inventis rebus et in actis litterate peritus, vgl. die treffende Bemerfung D. Jahns und Gberhards 3. b. St. Polemit: infinitae concertationumque plenae disputationes Or. 1, 43, 194; Tusc. 2, 2, 4: in ipsa Graecia philosophia tanto in honore nunquam fuisset, nisi doctissimorum contentionibus dissensionibusque viguisset, wenn sie nicht in der Polemik ber größten Philosophen (§ 1, 3) ein so reges Leben gehabt hätte (§ 111). Contentiones bezeichnet aber auch bas rednerische Pathos, den pathetischen Rednerton; Legg. 1, 4, 11: ut a contentionibus, quibus summis uti solebas, cotidie relaxes aliquid; Müller z. Cic. Off. 1, 37, 133. — Beweglich feit: animi atque ingenii celeres quidam motus esse debent Or. 1, 25, 113. Beweisführung: interpuncta argumentorum, die einzelnen Baufen, Abfate in ber Beweisführung 2, 41, 177. Siemit verwandt ift, wenn Cic. Fin. 2, 31, 99 Pflichttreue, Pflichtgefühl mit officia gibt: cum videamus tanta officia morientis (Epicuri); boch ist auch officium im Sing. Pflichtgefühl; Nipp.-Lupus z. Nep. Att. 4, 2; unten § 17, 1. Nach biesem allem heißt z. B. das Leiden Christi nicht passio, auch nicht perpessio, sondern perpessiones Christi.

2. Bezeichnungen fachlicher Gegenstänbe. häufig ift biefer konkrete Plural gur Bezeichnung von Biffenschaften, was hin und wieder dem Burismus zu gute kommt; Divin. 2, 1, 4: cum Aristoteles itemque Theophrastus cum philosophia dicendi etiam praecepta coniunxerint, Rhetorif, wie Tusc. 2, 3, 9: rhetorum praecepta. Divin. 2, 42, 89: sic isti disputant, qui haec Chaldaeorum natalicia praedicta defendunt, nicht einzelne, fonbern bie gange Nativitätsstellerei ber Chalbaer; Fin. 1, 21, 72: an ille se, ut Plato, in musicis, geometria, numeris, astris contereret? 5, 29, 87: cur Plato Aegyptum peragravit, ut a sacerdotibus barbaris numeros et caelestia acciperet? Or. part. 23, 80: studia litterarum, ut numerorum ac sonorum, ut mensurae, ut siderum etc. ND. 1, 6, 15: qui tantos progressus habebat in Stoicis, in ber ftoifden Philosophie; Acad. 1, 9, 33: Aristoteles primus species labefactavit, quas mirifice Plato erat amplexatus, ut in iis quiddam divinum esse diceret; gemeint ist die Ibeenlehre. Alphabet: Hor. Ep. 1, 20, 17: te elementa docentem; Suet. Iul. 56: quarta elementorum littera. Chronologie: Acad. 1, 3, 9: tu aetatem patriae, tu discriptiones temporum aperuisti, du hast uns über bie Zeitrechnung aufgetlärt; auch tempora, vgl. S. 65 temporibus errasti, in der Chronologie, u. Phil. 2, 46, 117; Suet. Aug. 9: neque per tempora sed per species, nicht in chronologischer Abfolge, fondern nach fachlichen Rubriten. Cic. Brut. 4, 15: eam utilitatem (liber habuit), ut explicatis ordinibus temporum uno in conspectu omnia viderem. Tac. Ann. 4, 58: iis motibus siderum, d. i. ea constellatione, wie sich die Latinität rom 4. Jahrh. n. Chr. an ausgebrudt haben wurde. Lebensplan: vitae rationes ab ineunte aetate susceptae Cic. Pomp. 1, 1 (Salm-Laubm. 3. b. St.); Reifeplan: cognosce itinera nostra Att. 2, 8, 2; ego itinera sic composueram 15, 26, 3. - 3m guten, im bojen: nec solum in rectis sed etiam in pravitatibus insignis est humani generis similitudo Legg. 1, 11, 31; dajūr 2, 4, 10: in rectis

pravisque; Liv. 3, 41, 8: minus in bono constans quam navum in malitia ingenium. Lasterhaftigkeit: etiam si natura puerum a paternis vitiis abduceret Verr. 3, 68, 159. — Recht und Brazis: ut haius arbis iura et exempla corrumperes Deiot. 12, 32; exempla bedeutet nämlich im Begensat zu bem Gesetlichgültigen bas, mas praktisch vorkommt und als vorbildlich ober normativ betrachtet werden fann; vgl. Fam. 4, 3, 1: quod exemplo fit, id etiam iure fieri putant; Tac. Ann. 11, 24 a. E.: quod hodie exemplis tuemur, inter exempla erit. Bechfel und Ordnung in ber Welt (Areislauf in der Natur): vicissitudines rerum atque ordines Cic. Mil. 30, 83; ND. 2, 35, 90: cum vidissent (philosophi) motus mundi finitos et aequabiles omniaque ratis ordinibus moderata; bie einzelnen Erscheinungen bes fosmischen Lebens, auf welche sich der Plural bezieht, fassen wir in unserem Abstraftum zusammen. — Wenn Sall. Iug. 18, 9 fagt: Gaetuli (agitant) sub sole magis, haud procul ab ardoribus, so wissen wir freilich, was ardores wörtlich bebeutet, überfeten aber bennoch mit gutem Fug (vgl. 19, 6): nicht weit von ber beißen Bone. Id. Cat. 37, 7: iuventus, quae in agris manuum mercede inopiam tolerayerat; manus ift Sandearbeit, wie opera rustica Felbarbeit bei Cic. Legg. 2, 12, 29: quas (ferias) compositio anni conferre debet ad perfectionem operum rusticorum, welche Feiertage ber Ralender mit Rudficht auf Bollendung der Feldarbeit ansețen muß (§ 107, 4). — Off. 3, 8, 36: hinc sicae, hinc venena, hinc falsa testamenta nascuntur, Dleuchelmord (vgl. quaestio inter sicarios), Bergiftung (Giftmischerei), Testaments-Berfälschung; Mayor zu ND. 3, 30, 74: sicae, veneni, peculatus, testamentorum etiam lege nova quaestiones; Liv. 39, 8, 7. 8; über Senec. Marc. 18, 8 vgl. D. Riemann, Études sur la langue et la grammaire de Tite-Live S. 53. Merkwürdig Cic. ND. 2, 38, 97: cum machinatione quadam moveri aliquid videmus, ut sphaeram, ut horas, b. i. horologium; sphaera ist wie σφαίζα Strab. 12 p. 546 Planetarium, Cic. Rep. 1, 14, 21. 22.

3. Persönliches. Verr. 4, 33, 72: (Dianae simulacrum) translatum Carthaginem locum tantum hominesque mutarat, Ort und Umgebung; Off. 3, 10, 40: principes, die Aristofratie; 3, 14, 58: ubi se oblectare sine interpellatoribus posset, ohne Störung. Liv. 5, 29, 8: quae (plebs) non

intellegeret se pravo iudicio de tribunis intercessionem sustulisse, i. e. de tribunatu*).

§ 13. Metonymische Bertauschung der abstrakten und konkreten Begriffe.

Bon ben Rolleftiven geben wir über gur Bertauschung ber einzelnen abstratten und fonfreten Begriffe, welche vor sich geht auf dem Wege der Metonymie. Nach unferer § 10 angedeuteten Disposition hätten wir zuerst die Bertauschung unpersönlicher Begriffe zu behandeln. Allein diefer Fall ift felten. Bir haben nur gefunden, daß eine Eigenschaft, bies aber auf fehr nachbrudliche Beife, für die tonfrete Sandlung fteht, in welcher fie, die Gigenschaft, sich ausspricht; vgl. hiezu § 142, 3, b. Cic. Verr. 4, 27, 60: venio nunc non iam ad furtum, non ad avaritiam, non ad cupiditatem, sed ad eiusmodi facinus, in quo - ich tomme jest nicht mehr auf einen Diebstahl, nicht auf eine Sandlung ber Sabgier ober ber Leibenschaft. Rabir. Post. 9, 24: sed huius ipsius facti stultitiam alia iam superior stultitia defendit, b. i., wie wir fagen: eine andere frühere Torheit. Mur. 6, 14: sic a me consul designatus defenditur, ut eius nulla fraus, nulla avaritia, nulla perfidia, nulla crudelitas, nullum petulans dictum proferatur. Whb.-M. 3. Liv. 23, 9, 6: quid tot dextrae? Torpescent in amentia illa, werden fie regungslos bleiben bei biefem rafenden

^{*)} Deutlich wird biefer Gebrauch insbesondere bann, wenn ber perfonliche tonfrete Begriff, tollettive ben Plural vertretend ober in Pluralform, mitten unter Abstraften fteht. Plaut. Rud. 3, 2, 3: ferte opem inopiae, statuite exemplum impudenti (follettiv = impudentibus), date pudori praemium. Dieses Plautinum ichmebte mohl Cicero vor, als er Mur. 40, 87 nach boichr. Überlieferung schrieb: sit apud vos modestiae locus, sit demissis hominibus perfugium, sit auxilium pudori, Befcheibenheit, Niebergeschlagenheit, Berichamtheit, wobei die Bahl der Bluralform demissis hominibus, mahrend der Redner nur die eine Berfon, 2. Murena, im Sinne hatte, aus bem allgemein und pathetifc gehaltenen Sate fich rechtfertigen, die Bahl bes perfonlichen Begriffes aber aus Schen vor dem noch nicht gewöhnlichen, aber achtgehn Sahre fpater (Tusc. 3, 7, 14) unbebentlich angenommenen metaphorischen Gebrauch von demissio fich erklaren lagt. Es erfceint somit Bates auch von Müller und anderen aufgenommene Ronjettur demisso animo unnötig.

Beginnen? Hingegen Personen und Sachen wechseln auß häusigste, und zwar kommen hier folgende Fälle vor. Wenn erstlich die Sache, d. i. ein unpersönlicher Begriff, statt der Person sicht, so ist das Unpersönliche entweder eine Eigenschaft, welche das Wesen der Person ausmacht, aber nicht bloß eine der Person innerlich und von Haus aus angehörige, sondern oft auch eine von außen ihr gegebene, an sie gebrachte Eigenschaft, oder das Unpersönliche ist eine Tätigkeit, eine Handlung, ein Zustand, ein Verhältnis. In diesem Falle steht die Tätigkeit entweder aktive für die handelnde Person oder passive für den Gegenstand, an welchem sie, die Tätigkeit, geübt wird. Zweitens stehen dann umgekehrt auch Personen für diesenigen unpersönlichen Begriffe, deren Träger, Repräsentanten und Insaber sie sind.

§ 14. Die Gigenschaft fur die Person.

Die Eigenschaft für die Berson ober die Bersonen, beren Befen fie ausmacht, zu setzen, ift ein Bebrauch, ber, allerbings erft in ber Raiferzeit recht aufgekommen und bie Brundlage unferes jegigen Titelwesens bilbend, seinen harmlosen Ursprung in der Natur ber Sprache selbst hat, in der vortlaffischen und flaffischen Beriode uns begegnet ") und daher auch bei Cicero nicht felten ift. Die Unschuld von gerichtlicher Strafe befreien gibt er Or. 1, 46, 202 gang unserer Ausbrucksweise entsprechend mit innocentiam iudiciorum poena liberare. Verr. 5, 15, 38: provinciam ad summam stultitiam nequitiamque venisse, daß die Proving in die Sand der Dummheit und Nichtswürdigfeit gefommen fei; Cat. m. 2, 4: tanta est stultitiae (stultorum hominum) inconstantia atque perversitas; Catil. 2, 3, 5: exercitum collectum ex senibus desperatis. ex agresti luxuria, ex rusticis decoctoribus; Sest. 66, 138: sed mihi omnis oratio est cum virtute, non cum desidia, cum dignitate, non cum voluptate; Sall. Catil. 20, 2: neque ego per ignaviam (mit Hilfe von Feiglingen) aut vana

^{*)} Aus vorklassischer Zeit erwähnen wir forma, eine Schönheit, schönes Mädchen, Ter. Eun. 3, 5, 18: elegans formarum spectator, Ruhnken Dictat. S. 104; Plaut. Poen. 5, 4, 5: vonustates, schöne Mädchen, Stich. 2, 2, 5: amoenitates omnium Venerum atque venustatum affero; P. Langen, Beiträge zur Kritik und Erklärung bes Plautus, Leipzig 1880 S. 110.

ingenia incerta pro certis captarem. Cic. Legg. 2, 10, 25: paupertatem cum divitiis etiam inter homines esse aequalem velimus, cur eam sumptu ad sacra addito deorum aditu arceamus? Hauptstelle sür diesen metonymischen Gebrauch Catil. 2, 11, 25.

Als Übergang zu biesem Gebrauch ist die aus § 74 zu erklärende Berbindung des eine Eigenschaft bezeichnenden Abstrattums mit bem Genitiv eines perfonlichen Begriffes ober mit einem ftellvertretenben Pronomen zu betrachten. Cic. Verr. 3, 12, 31: surrexisset Apronius, nova dignitas publicani; Or. 3, 1, 1: nam illud immortalitate dignum ingenium, illa humanitas, illa virtus L. Crassi morte exstincta subita est. Phil. 12, 9, 23: scimusne igitur, Pansa, quibus in locis nanc sit Lentonis Caesenni septemviralis auctoritas? vgl. Deiot. 11, 30; Pomp. 23, 68; Quint. fr. 1, 1, 4, 12: a quibus, rudis cum esses, videtur potaisse tua liberalitas decipi. Hieburch ist geschützt die von Wolf so sehr beanstandete Stelle Marc. 3, 10: parietes huius curiae tibi gratias agere gestiunt, quod brevi tempore futura sit illa auctoritas (sc. Marcelli) in his maiorum suorum et suis sedibus. Phil. 5, 13, 37: dubitaret, credo, homo amentissimus non solum cum exercitu suo sed etiam cum omni immanitate barbariae (= barbarorum) bellum inferre nobis! Landgr. 3. Rosc. Am. 52, 150: in hac tanta immanitate. Sest. 51, 109: omnes honestates civitatis, omnes aetates, omnes ordines. Eine andere Bebeutung hat honestates Mur. 40, 87; s. Zumpt. Über auctoritates praescriptae ober perscriptae Or. 3, 2, 5 C.B. in Woch. f. fl. Ph. 10, 403. Fam. 4, 8, 2: nobilitatem vero et dignitates hominum, quantum ei res et ipsius causa concedit, amplectitur (Caesar), b. i. ben Abel und Leute von Stand und Burben: Lebreton, Sur la langue et la grammaire de Cicéron S. 32 ff. Ohne Genitiv Liv. 22, 40, 4: cum dignitates abessent, trot Madvig, Emendd. Liv. S. 306 aufrecht zu erhalten; Riemann l. l. S. 70. 71; Plin. NH. 5, 12: dignitates (Bürbenträger), cum indagare vera pigeat, ignorantiae pudore mentiri non piget; Quintil. 11, 1, 67: praestatur hoc aliquando etiam dignationibus, ut libertatis nostrae ratio reddatur; Quint. meint hochgestellte Berfonlichfeiten. Cic. Orat. 26, 89: parcet et amicitiis et dignitatibus hat man nicht unmittelbar an Berfonen zu benfen.

Alle biese Stellen enthalten nichts anderes als ben uralten homerischen Bebrauch, der in leon to Τηλεμάχοιο u. bgl. (Lucr. 6, 1220: fida canum vis; Verg. Aen. 4, 132; Sall. Cat. 48, 5) zutage liegt, und ben plautinischen in liebkosenben ober schmeichelnden Anreden (Cas. 2, 3, 13 mea amoenitas, Poen. 1, 2, 152 (Hauptstelle), Bacch. 5, 2, 57: sine, mea pietas, te exorem), sowie ben jungen taciteischen, ber sich zeigt in subita felicitas, aufgeschoffener Gludspilz, Emportommling Ann. 13, 42, vergleichbar mit & reónlovros Aristot. AII. 6, 2, 3, Cratinus in FCG. II 133 M.; in novitas mea 14, 52 (Roth Exc. V zu Tac. Agric). Und wenn nun feit ber augusteischen Reit der Brauch entstand ben Raifer mit maiestas tua anzureben (Hor. Ep. 2, 1, 258), woran sich eine Reihe anderer nach und nach ausgekommener Titulaturen anschloß, indulgentia, pietas, sanctitas tua (vestra; vgl. Mommsen, Sermes 17, 540 ff.), clementia, mansuetudo, tranquillitas, perennitas, serenitas tua (vestra), so war es begreiflich, daß als Gegenbild untertäniger Bescheibenheit statt ego ober nos mediocritas mea, nostra, Vell. Pat. 2, 111, 3 (Gell. 14, 2, 5), mea parvitas (Val. Max. 1 Praef.) u. bal. auffam. Dies alles erscheint nun hinlänglich vermittelt und nicht sowohl an fich zu modern als in gehäufter und zeremoniöfer Anwendung, wie 3. B. bei Symmachus ober auch Paulinus von Rola. Deutsche sieht sich aber burch biese Bertauschung ber Gigenschaft mit der Berfon für eine Angahl von Ausbruden und Rebewendungen mit Ersatmitteln versehen. Bas entmenschte Scharen ober Horben sind, was Notabilitäten, was eine erlauchte Berson, mas ein Mann ber Tugend und Biffenschaft. wie man Manner von Ehre, wie man Buftlinge gibt, bas ift aus ben angeführten Stellen zu entnehmen; anderes ift oben fcon angebeutet worden.

Bünemann zu Lact. 3, 30, 1; Dräger § 8; Riemann l. l. S. 73 ff., 78 ff.; Schulze, Diss. Halenses VI, 1, 111 ff.; Georges, De elocutione Vellei Paterculi, Leipzig 1878 S. 23; Halenses, De elocutione Vellei Paterculi, Leipzig 1878 S. 23; Halenses, Des elocutione Vellei Paterculi, Leipzig 1874 I 140; vor allem Chr. Schöner, Titulaturen ber römischen Kaiser, Act. Sem. Erl. II 290 ff.; Schmalz, Antib. v. maiestas, mediocritas, u. Hob. II 2, 431, 432; A. Engelbrecht, Das Titelwesen ber spätlateinischen Epistolographie, Wien 1893; E. Wagener, R. Ph. Rundsch. 1893 S. 148—151. J. Sasse, De numero plurali qui vocatur maiestatis, Leipzig 1889 S. 12 ff.

§ 15. Bandlungen und Buftande für die Person.

In diesem Falle tritt an die Stelle ber Person im Ausbruck dasjenige, was fie ist ober tut, was ihr als Tätigkeit, Wirksamkeit ober als Charakter und Wesensbestimmung zukommt.

Caes. b. c. 3, 32, 4: erat plena lictorum et imperiorum provincia; die Kommandos stehen hier offenbar für die Kommandeure; vgl. Cic. Phil. 2, 21, 52: consulibus reliquisque imperiis et potestatibus, Militär- und Zivilgemalten; Legg. 3, 3, 9: imperia potestates legationes; über Liv. 4, 24, 4: magna imperia M. Müller, Fled. Jahrbb. 133, 855. Liv. 4, 8, 4: cui (magistratui) scribarum ministerium subiceretur, ber Schreiberdienst, b. i. das diensttuende Schreiberpersonal; über officium § 18, 1. Hieher gehört das häufige servitia für die Stlaven, ferner latrocinium, bas Rauben, für die Räuberbande (Guerillas); Cic. Off. 2, 11, 40: qui eorum cuipiam, qui una latrocinantur, furatur aliquid, is sibi ne in latrocinio quidem relinquit locum; Phil. 11, 13, 32; 12, 7, 17. Merkwürdig Caec. 27, 77: cuius auctoritati dictum est ab illa causa concedi nimium non oportere; causa fteht hier für Partei; f. Jordan. Leute, bie zum Meineid gezwungen und verführt worden find, heißen Scaur. 10, 20: expressum, coactum sollicitatumque periurium. Cic. Q. fr. 1, 1, 4, 12: quos vero aut ex domesticis convictionibus aut ex necessariis apparitionibus tecum esse voluisti, qui quasi ex cohorte praetoris appellari solent, horum non modo facta sed etiam dicta omnia praestanda nobis sunt. Wie hier convictores und apparitores, so sind ND. 1, 4, 8, wo es heißt Graecis institutionibus eruditi, griechische Lehrer, lebendige ober tote in ihren Buchern, ge-Schmeichler bes gegenwärtigen Machthabers find adulatores praesentis potentiae bei Quintil. 12, 10, 13. — Cic. Quinct. 30, 93: non ab afflicta amicitia transfugere atque ad florentem aliam devolare; hiernach ist völlig gerechtfertigt Dom. 11, 27: quod par amicitiae consularis fuit unquam coniunctius quam fuimus inter nos ego et Cn. Pompeius? Bgl. Döberlein zu Tac. Histor. 4, 10: Celer proditor corruptorque amicitiae, cuius se magistrum ferebat; anders erflart Beraus. Gine nügliche Berfon ift emolumentum (δφελος Xen. Hell. 5, 3, 6); Fabri-Heerw. z. Liv. 22, 22, 7: id agebat, ut quam maximum emolumentum

novis sociis esset; pgl. Cic. Fin. 2, 18, 59. Liv. 3, 12, 6: iuvenem egregium, maximum momentum rerum eius civitatis; 21, 4, 2; 28, 17, 10; Demosth. Ol. 2, 22: μεγάλη δοπή . . ή τύχη. Cic. Parad. 1, 1, 12: duo propugnacula (ἐρύματα) belli Punici, Cn. et P. Scipiones; vgl. Norben zu Berg. Men. 6, 842. Für Unglücksbämonen fagt nach plautinischem Vorgang Bacch. 4, 9, 29: Ilio tria fuisse audivi fata, quae illi forent exitio Cicero Sest. 43, 93: duo illa rei p. paene fata; Liv. 3, 19, 5: semina discordiarum tribuni für satores. Hicher gehört auch Cic. Q. fr. 1, 2, 2, 4: ego nugas maximas (bie größten Windbeutel) omni mea comitate complexus sum; vgl. $\lambda \tilde{\eta} \rho o s$; FCG. III 621 (M.) of μέν ποιηταί λῆρός είσιν (Xenarch.); Att. 6, 3, 5: amicos habet meras nugas nach Plant. Curc. 1, 3, 43; 6, 3, 2: nugarum aliquid relinquere, einen Nichtonut als Statthalter (Moser: "eine Satire auf einen Statthalter")*). Furius Bibaculus vom alternden Orbilius: Orbilius ubinam est, Frg. poet. Rom. coll. Baehrens p. 318. litterarum oblivio? Hiemit ist das Epitheton bisliodadas zu vergleichen, das Didymos Chalkenteros erhielt, Athen. 4, 17. — Fabri zu Sall. Catil. 14, 1: omnium flagitiorum atque facinorum circum se tamquam stipatorum cateryas habebat. Cic. Phil. 11, 5, 10: at videtis, quos et quam multos habeat Antonius. Primum Lucium fratrem, quam facem, di immortales, quod facinus, quod scelus! Lucius wirb hiermit gleichsam als bas personifizierte Berbrechen, als ber personifizierte Frevelmut bezeichnet; Verr. act. 1, 1, 2: adduxi praedonem iuris urbani, labem atque perniciem (φθόρον, oledgor) provinciae; Dom. 3, 5 von Clodius: tu funesta rei p. pestis; Sest. 51, 109: illa ruina rei p.; fühn Prov. cons. 6, 13: has duplices pestes sociorum (sc. Pisonem et Gabinium), militum clades, publicanorum ruinas, provinciarum vastitates, imperii maculas teneretis? **) Über salus ==

^{*)} Bergleichen lassen sich bamit, wenn sie auch keine abstrakten Begriffe sind, die Ausdrücke quisquiliae und scopae; Att. 1, 16, 6: Talnam et Plautum — et ceteras huiusmodi quisquilias; Sest. 43, 94; P. Meyer im Bahreuther Progr. S. 51; Att. 7, 13, 6: L. Caesarem vidi, non hominem sed scopas solutas, wo wir sagen: die Zersahrenheit selbst.

²⁸⁾ Bie die eine Eigenschaft bezeichnenden Abstratte (§ 14, 1), so werben auch diese Begriffe mit bem Genitiv eines perfonlichen Begriffs

owrής oben S. 37. Gine fühnere, mehr dem besonderen Charafter der Stellen zugehörige Anwendung dieses Gebrauchs enthalten solgende Beispiele aus Livius: 4, 33, 3: tum dictator ipse in sinistrum cornu, quod incendio similius quam proelio (für incenso quam proelianti) territum cesserat flammis, accurrit; 28, 9, 15: uno equo per urbem verum triumphum vehi; 1, 13, 2: dirimere iras i. e. iratos; 1, 29, 2: clamor hostilis et cursus per urbem armatorum omnia ferro flammaque miscet, offenbar für clamantes hostes et discurrentes armati; Who.=W. z. 3, 19, 5 semina = satores.

2. Es steht aber eine Tätigkeit ober Handlung nicht bloß aktive für die handelnde Person, sondern auch, wenn schon feltener, für ben Begenftand ber Sandlung. Dann ist bas lateinische Abstraktum passive aufzufassen. Cic. Phil. 14, 3, 8: L. Antonius, insigne odium (στύγος, Kühn.-Gerth Π S. 11) omnium hominum vel, si etiam di oderunt, quos oportet, deorum, ber Gegenstand bes Saffes von Menschen und Göttern, b. i. eine von M. und G. gehafte Perfonlichkeit; Vatin. 16, 39: si es odium publicum populi, senatus, universorum hominum rusticanorum; vorher si te tamquam auspicium malum detestantur, ανδρα αποφράδα Eupolis frg. inc. 22 bei Mein. FCG. II 55; Lehmann, Luciani Opp. VIII 421. Divin. 1, 36, 79: amores ac deliciae tuae, Roscius; Suet. Tit. 1: Titus, amor ac deliciae generis humani; Cic. Fam. 14, 2, 2: mea lux, meum desiderium (Plat. Phaedr. 252 A: κοιμασθαι έγγυτάτω του πόθου); vgl. Mag Beber, Gleiche

verbunden, naturgemäß in der Sprache des gewöhnlichen Lebens: scelus viri, der Schurfe von einem Menschen, monstrum mulieris, das Scheusal von einem Weibe; Cio. nur Fam. 5, 8, 2: quaedam pestes hominum laude aliena dolentium, Unholde von Menschen, die fremdes Berdienst neiden; Lorenz zu Plaut. Mil. 5, 1, 41; Briz zu Plaut. Menacchm. 3, 2, 24; Schaaff, De Genetivi usu Plautino, Halle 1881 S. 23; Riemann l. l. S. 63 Anm. B. Meyer l. l. S. 51; Landgraf zu Reisig-Haase S. 552 Anm. Über die Berdindung Clodius, suria illa, Gellius, nutricula seditiosorum omnium Schmalz zu Reisig-Haase S. 4 Anm.; über die scheinbare constructio per synesin: scelus, qui Aloz zu Tor. Andr. 1, 5, 15, Spengel zu 3, 5, 1, Lorenz zu Plaut. Most. 1, 3, 87; Schmalz zu Reisig-Haase S. 7 Anm. u. Hob. II 2, 221. Für Horaz vogl. Kießling zu Ep. 1, 15, 30.

Metaphern im Deutschen u. Lat., Frankenthal 1887 S. 32. Sest. 54, 116: ipse ille maxime ludius ("Erzkomödiant"), non solum spectator sed actor et acroama, Gegenstand bes Hörens ober Ohrenschmauses b. i. Virtuos; f. Verr. 4, 22, 49 und Halm zu Arch. 9, 20; Bremi z. Nep. Att. 14, 1; optio, Begenstand ber Bahl, Gehülfe, ben man sich wählt, bedeutet in ber Militarfprache etwa Feldwebel; f. Beraus u. Meifer au Tac. Hist. 1, 25. Cic. Parad. 1, 1, 9: ludibria fortunae, Spielballe ber Laune bes Geschicks, b. i. Denschen, mit welchen vom Schidsal gespielt wird; Liv. 1, 56, 9: Brutus, ludibrium verius quam comes *). Hieher gehören endlich auch die übrigens von Cicero in diesem Sinn nicht gebrauchten **) Ausbrude vonatio für Wildpret, b. i. bas, was erjagt wird, aucupium, bie gefangenen Bogel, piscatus, bie gefangenen Fische; Cels. 2, 26: minima inflatio fit ex venatione aucupio, piscibus pomis; Senec. Provid. 3, 6: in ventrem suum peregrina aucupia congerere; Plin. NH. 8, 58: venatus aggerendo.

§ 16. Perfonen fur unperfonliche Gegenftande.

Wir übergehen hier das Bekannte, wie z. B. Caudinus Samnis gravius devastatus u. bgl., wiewohl stillstisch dieser Gebrauch von Wichtigkeit und die Bemerkung nicht unnötig ist, daß die Völkernamen kollektive im Singular stehen, wo wir die

^{*)} Die Komiter geben hierin bekanntlich weit. Plaut. Asin. 2, 2, 32 von einem Menfchen: o virgarum lascivia, bu, auf bessen Budel bie Ruten ihren Mutwillen auslassen, Gegenstand ihrer ausgelassenen Luftigkeit.

^{**)} Denn Fin. 2, 8, 23: elegantes optimis cocis, pistoribus, piscatu, aucupio, venatione, his omnibus exquisitis, vitantes cruditatem find Leute gemeint, die durch Fischen, Bogelstellerei und Jagen die cruditas sich sern halten. Auch Catull. 114, 3 ist aucupium zunächst doch nur die Gelegenheit zum Bogelsang, s. Al. Riese z. d. St. Aber piscatus bedeutet bereits bei den Komikern die gesangenen Fische, Lorenz zu Plaut. Most. 1, 1, 64; venatio das gehegte Wis Varro RR. 3, 12, 2: saeptum venationis. Diese Metonymie scheint in der klass. Periode die in die nächstsolgende Beit hinein die übliche gewesen zu sein; denn Livius bezeichnet das erlegte Wis noch 25, 9, 8 mit capta venatio; doch bereits 35, 49, 6 einsach mit venatio, und mit ihm auch die Schriftseller der Raiserzeit; vgl. Whb. z. 39, 22, 2.

Ländernamen im politischen Sinne, sozusagen, als moralische Personen brauchen, 3. B. Galli Anglique foedus, Frankreichs und Englands Bündnis; Liv. 31, 7, 11: nec Tarentini modo sed Lucanus et Bruttius et Samnis ab nobis defecerunt; f. Kühner II 46, 47; Riemann S. 45. 46. 47; für das Griechische Rühn. Serth II 14, 2. Aber man beachte Redeweisen wie Iuno regina dedicata est (Liv. 5, 52, 10) für fanum Iunonis, ferner im philosophischen Stile Stellen wie Fin. 5, 29, 87: ad reliquos Pythagoreos (Plato se contulit), ut, cum Socratem expressisset, adjungeret Pythagoreorum disciplinam? Aus bem Gegensat erhellt, bag unter Sofrates bie sofratische Lehre, die Sofratif, verstanden ist. Ib. 4, 28, 78: ita cum ea volunt retinere (Stoici), quae superiori sententiae conveniunt, in Aristonem incidunt, geraten sie in den Aristonismus hinein; Fat. 8, 15: ne ipse incidat in Diodorum; Quintil. 8, 5, 33: quo modo potest probare Ciceronem, qui nihil putet ex Catone Gracchisque mutandum, an beren Darftellung und Ausbrucksweise. Sall. Iug. 110, 8: ego flumen Mulucham, quod inter me et Micipsam fluit, non egrediar, b. i. inter meum et Micipsae regnum. Sehr gewagt ist, was Cic. Fin. 2, 14, 44 steht: cum Epicuro autem hoc plus est negotii, quod e duplici genere voluptatis coniunctus est (f. Dlabv.), und gewiß fühner, als was wir Ann. 6, 7 bei Tacitus lesen: sed Minucius et Servaeus damnati indicibus accessere, b. i. nach Roth (Exc. V 124 ff.) bona Minucii. Denn hiefür bietet eine vollkommene Analogie Cic. Phil. 2, 26, 65 u. 13, 14, 30: Pompei sector b. i. bonorum Pompei, ferner 2, 31, 78: foris etiam turpiorem (redeundi causam habuit Antonius), ne L. Plancus praedes tuos venderet, d. i. nach Manutius bona praedum. konnte Cicero auch sagen Sest. 26, 57: rex amicus cum bonis omnibus publicatus est (freies Citat), und Wolf durfte feinen Anstoß nehmen an Dom. 8, 20: cum lege nefaria Ptolemaeum regem Cypri publicasses; vgl. 20, 52. Suet. Claud. 9 fagt sogar Claudius venalis pependit, b. i. sein Bermögen war mittelft öffentlichen Anschlags zum Berfauf ausgeboten. Nipperb .-Sup. 3. Nep. Them. 1, 2: sed ab initio est ordiendus = vita eius ordienda est; Hannib. 13, 4: imperatores explicare für vitam imperatorum explicare; Schmalz, Phil. Woch. 9, 1631; Rühner II 209, c. Uber ben umgekehrten Fall, bag Länder: und Städtenamen für die Ginwohner berfelben stehen, z. B. numerorum vis maxime a Graecia vetere celebrata Or. 3, 51, 197; s. Lebreton S. 76; Landgr.-Weysman, Arch. 12, 571.

§ 17. Øbjektives für Subjektives.

Unter subjektiven Begriffen verstehen wir bier die Bezeichnungen von Buftanben, welche nicht innerhalb ber Sachen ober an benfelben, fondern entweder innerhalb bes Menfchen vorbanden find ober fich wenigstens barftellen als ein Tun, eine Tätigteit besfelben. Diefe subjettiven Buftanbe tonnen mit Buftanben außerhalb bes Menschen torrespondieren, fallen bann mit letteren unter basselbe Benus und beibe laffen fich somit als Bechfelbegriffe gegenseitig vertauschen. 3. B. Unwürdigkeit an sich ift ein indifferenter Begriff, weber subjektiv noch objettiv. Letteres wirb er im Ausbrud: Unwürdigfeit ber Behandlung. Diefem Berhältnis außerhalb bes Menschen entspricht inwendig in bemfelben bas Gefühl biefer Unwürdigfeit, ber Unwille, die Entruftung. Die Lateiner feten eine Bezeichnung bes Objektiven nicht selten in einem Busammenhang, bag wir für folche ben subjektiven Bechfelbegriff nehmen muffen, aber eben baburch lernen, wie wir bei ber Übersetzung subjektiver Begriffe zuweilen verfahren können. Freilich muß man hiebei ein Gedoppeltes wohl unterscheiben. Entweder ist bas lateinische Bort in sich felbst so geartet, bag es nur bes entsprechenben Busammenhangs bedarf, um die Fähigkeit subjektiver Bebeutung in ihm zur Entwicklung zu bringen. Veritas, einer Berfon zugeschrieben, wird alsbald zur Wahrhaftigfeit ober Wahrheitsliebe, wie es benn wohl auch im Deutschen nicht unerhört ift an einem mahrhaftigen Menschen seine Bahrheit anzuerkennen. In seinem semasiologischen Erturs bemerkt Seneca Benef. 2, 34, 5: beneficium est et actio benefica et ipsum quod datur per illam actionem, ut pecunia, ut domus, ut praetexta; unum utrique nomen est, vis quidem ac potestas longe alia. Ober das lateinische Wort behält auch im Zusammenhang seine objeftive Bebeutung, ohne daß in ihm felbst eine Beranberung vorgeht; wir Deutsche aber brauchen gleichwohl in unserer Ausbrucksweise ein Wort, welches an Stelle des lateinischen Objektivum etwas Subjektives, ein in ober mit dem Menschen vorgehendes Tun fest; f. Müller zu Cic. Off. 1, 4, 13: veri inquisitio atque investigatio. Jedermann weiß, daß agmen nicht die menschliche Tätigkeit bes Marschierens, sondern objektive bas marschierende Heer bebeutet. Gleichwohl dürfen wir Ciceros Ausdruck Tusc. 2, 16, 37: qui labor quantus agminis unbedenklich so wiedergeben: wie groß ist die Anstrengung eines Marsches, wie denn auch in agmine oft genug bedeutet auf dem Marsche. Wenn nun die Stillstik solche Stellvertretungen vornehmen lehrt, so will sie natürlich die Unterschiede des Ausdrucks nicht verdunkeln, sondern anerkannt wissen, kann aber ihrer Pflicht die Kräste beider Sprachen kennen zu lehren nimmermehr genügen, wenn man ihr verwehren wollte die Berwendbarkeit des Unterschiedenen zum Ausdruck desselben Gedankens nachzuweisen.

1. Immaturitas, ber Buftanb ber Unreife, ift, als Gigenschaft eines handelnden Menschen gedacht, die Boreiligkeit, und wird baher Cic. Quinct. 26, 82 auch mit subjektiven Zuständen und Sandlungen verbunden: quid haec amentia, quid haec festinatio, quid haec immaturitas tanta significat? 2, 10: cum in tuam, C. Aquili, fidem, veritatem, misericordiam P. Quinctius confugerit; offenbar ist Wahrheitsliebe gemeint; Off. 1, 7, 23: fundamentum est iustitiae fides, id est dictorum conventorumque constantia et veritas, die Grundlage der Gerechtigkeit ift die Redlichkeit, b. i. die Festigkeit und Bahrhaftigfeit in Bersprechungen und Berträgen; vgl. 1, 10, 31, Plin. Ep. 3, 11, 6. Cic. Or. 1, 53, 228: haec Rutilius valde vituperabat et huic humilitati dicebat vel exsilium fuisse vel mortem anteponendam, Selbst-Erniedrigung; es ist hier bem Busammenhang nach ein erniedrigendes Benehmen, nicht ein durch Erniedrigung herbeigeführter Buftand gemeint. Erniedrigung im Sinne von Berablassung bei Plin. Paneg. 4: reverentiam ille terrore, alius amorem humilitate captavit. Senec. Clem. 1, 3, 4: nec haec vilitas sui est, und bas ist nicht Geringschätzung ihrer selbst; gerade wie Curt. 5, 9, 7: saepe taedio laboris ad vilitatem sui compelluntur ignavi. — Sehr häufig steht, jedenfalls seit Livius *), indignitas so, daß es soviel wie indignatio ist, nicht bloß den empörenden

^{*)} Die Anfänge des Gebrauchs, burch indigne ferre vorbereitet, fallen in die Zeit Ciceros; Att. 10, 8, 3: tacita esse poterit indignitas nostra? ist indignitas nicht mit Müller (Adn. crit. ad. h. l.) sür dedecus oder turpitudo zu nehmen, sondern, wie aus den unmittelbar vorhergehenden (regnum non . . tolerabile) und den folgenden Worten (pati poterunt oculi, videre in curia sine dolore etc.) kar hervorgeht, im subjektiven Sinne auszu-

Charafter eines Zuftands ober einer handlung bedeutet; Liv. 1, 40, 2: impensius iis crescit indignitas; 3, 12, 1: cum multa indignitate prensabat singulos, mit einem hohen Grad von Biderwillen; 7, 7, 2: pleni irae atque indignitatis animi; BBb.=M. 3. 5, 45, 6: inde primum miseratio sui, deinde indignitas atque ex ea ira animos cepit. — Cic. Dom. 5, 11: propter varietatem venditorum, wegen bes Bantelmuts, ber Banbelbarteit, ber veränderlichen Laune, der Unberechenbarkeit ber Berkäufer. Diefe von F. A. Wolf und Anderen (f. Madvig Adv. crit. II, 215) beanstandete und Ronjekturen unterworfene Stelle wird vortrefflich geschütt burch Cicero selbst 2, 4: quod in imperita multitudine est vitiosissimum, varietas et inconstantia et crebra tamquam tempestatum sic sententiarum commutatio, und durch Plancus Fam. 10, 18, 2: non ullam rem aliam extimescens quam eandem, quae mihi quoque facit timorem, varietatem atque infidelitatem exercitus; vgl. auch ND. 2, 16, 43: fortuna amica varietati constantiam respuit; andere Stellen bei Rüd, De Cic. oratione de domo sua, München 1881 S. 15. 16. über varius, wankelmutig, Sehff. M. zu Lael. S. 92; Cic. ap. Quintil. 6, 8, 3, Landgr.-Weym., Arch. 11, 245. — Scelus bebeutet oft nicht Freveltat, sonbern Frevelmut, Ruchlofigkeit, z. B. Verr. 3, 65, 152: manifesto tenetur avaritia, cupiditas hominis, scelus, improbitas, audacia; 5, 41, 106. (Halm.-Laubm. 3. Sest. 1,2: homines egestate et scelere perditos); B. Hoffmann, de fide or. Cic. de har. resp., Burg 1878 S. 13. — Modus, objektiv das Maß, ist subjektiv die Mäßigung; Sest. 37, 79: defetigatione magis et errore quam misericordia et modo aliquando caedere destiterunt. Dieses modo ist Abl. bes innern Beweggrundes und steht mit misericordia in so enger Berbindung, daß es nur sehr künstlich anders als subjektive gebeutet werden kann; vgl. Quinct. 7, 28; Cluent. 67, 191. Folglich irrt Bolf, wenn er zu ben Worten Marc. 1, 1: tantum in summa potestate omnium rerum modum die Bemerkung macht: nullo exemplo apparebit ita simpliciter a Cicerone dici solere modum pro moderatione vel actione moderandi

faffen: werbe ich meinen Unwillen in ber Brust verschließen können? Hirt. b. G. 8, 44, 2: Drappes sive indignitate et dolore vinculorum sive timore gravioris supplicii cibo se abstinuit. Über dignitas im subjektiven Sinn Schmalz zu Sall. Cat. 51, 7.

animi. - Wenn es Fin. 1, 11, 37 heißt: non enim hanc solam (voluptatem) sequimur, quae suavitate aliqua naturam ipsam movet et cum iucunditate quadam percipitur sensibus. so ist suavitas ber Charafter ber voluptas, incunditas bagegen bas Gefühl ber Annehmlichkeit, bas man hat im Genuffe; Or. 3, 38, 155: tertius ille modus transferendi verbi late patet, quem necessitas genuit, post autem incunditas delectatioque celebravit; über incunditas in ber Bedeutung Frohsinn, Beiterkeit, Jovialität Mull. Off. S. 73 B. 19. — Sieran schließen sich Ausbrude, wie crimen, die Berantwortlichkeit, als Korrelat ber von außen her kommenden Anschulbigung; Verr. 5, 24, 61: cui potest esse dubium, quam ob rem tantam difficultatem cum crimine, molestiam cum suspicione susceperis, eigentlich: mit der Möglichkeit angeklagt, verbächtigt zu werben; vgl. auch Richt.-Eberh. z. Div. in Caoc. Scaur. 8, 15: neque vero quicquam aliud in ignoto teste facere debemus, nisi ut argumento, coniectura, suspicione rerum ipsarum vim naturamque quaeramus; die Bergleichung der Stelle mit ND. 1, 35, 98: si semel suscipimus genus hoc argumenti, attende, quo serpat, ergibt, baß argumentum nicht ben objektiven einzelnen Beweisgrund, sondern die innerhalb des Beiftes vollzogene Beweisführung bebeutet. — Discrimen, ber Unterschied, wird Ausbrud für Unterscheidungegabe; Planc. 4, 9: non est consilium in vulgo, non ratio, non discrimen, non diligentia. Discrimen, ber Punkt ber Entscheidung, steht subjektive auch für Spannung bei Liv. 29, 17, 6: in discrimine est nunc humanum omne genus, utrum vos an Carthaginienses principes terrarum videat. — Cic. Divin. 2, 65, 134: ex ovo nascitur similitudo thesauri, aus einem Gi ergibt sich bie analoge Borftellung eines Schapes; Or. 2, 17, 71: deduxisti totum hominem in duo genera solum causarum; cetera innumerabilia exercitationi et similitudini reliquisti, b. i. ber Übung und Anwendung ber Analogie, bem analogischen Berfahren.

2. In dieser Sprechweise ist das klassische Ersatmittel geboten für unser deutsches Sinn, Gefühl für etwas, welches nicht selten von den Neueren unbedenklich mit sonsus alicuius rei gegeben wird, ohne daß sie sich der Grenzen des Gebrauchs bewußt werden. Sensus. c. Gen. steht, wenn als wesentlich für den Zusammenhang betont oder psychologisch

motiviert wird, daß jemanden bie Empfänglichteit (bas Organ) für äußere ober innere Einbrude gutommt ober abgeht, fei es die physische mittelft der Sinne (Luft-, Unluftgefühle), sei es die psychische (moralische, äfthetische). Liv. 33, 32, 10: adeo unum gaudium praeoccupaverat omnium aliarum sensum voluptatium; Verr. 5, 45, 118: quid dabis, ne cum sensu doloris aliquo spiritus auferatur? 46, 123; Cluent. 61, 171: quid ei tandem mors eripuit praeter sensum doloris? Prov. cons. 1, 2: quo animo unus quisque vestrum debet esse in illos, hoc ero; praecipuum illum et proprium sensum doloris mei a sententia dicenda amovebo. Verr. 1, 18, 47: non dubito, quin, tametsi nullus in te sensus humanitatis fuit, nunc tamen in metu periculoque tuo tuorum tibi scelerum veniat in mentem; Rosc. Am. 53, 154: assiduitate malorum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus; bagegen Lig. 5, 14: si tu repente irruisses et clamare coepisses 'C. Caesar, cave ignoscas, cave te fratrum pro fratris salute obsecrantium misereat', nonne omnem humanitatem exuisses? Phil. 5, 18, 49: qui sensum verae gloriae ceperit quique se senserit civem carum haberi. Uber Schönheits. gefühl, Schönheitefinn f. ob. § 8, 1. Bgl. Baade, Lat. Stil. S. 6, Senff. Bal. p. 56; Senff.-M. Lael. S. 194; Schmalz, Antib. II 510. — Außerbem bietet jene Sprechweise ber Lateiner Erfatmittel für unfere Romposita mit Beift, 3. B. Bemein. geist (Gemeinfinn, "bas soziale Intereffe" Herbarts). Letteres ist bei Cicero nicht selten communitas; Off. 1, 43, 152: cum omnis honestas manet a partibus quattuor, quarum una sit cognitionis, altera communitatis, tertia magnanimitatis, quarta moderationis, haec in deligendo officio saepe inter se comparentur necesse est. Es wäre wahrlich sehr sonderbar, wenn Cicero dieses unter lauter subjektive Begriffe gemischte Bort nicht ebenfalls hatte subjektiv genommen wiffen wollen. Ib. 1, 44, 157: itemque magnitudo animi remota communitate coniunctioneque humana feritas sit quaedam et immanitas; diese Stelle gibt keinen gesunden Sinn, wenn man sich nicht unter communitas eine menschliche Gigenschaft benft, beren die magnitudo animi nicht entbehren kann, ohne sofort gur feritas gu werben. Wir muffen überfegen: und ingleichen möchte ber hochherzige Mut ohne Sinn für bie Gemeinschaft und Berbindung der Menschen unter einander zur Robbeit und Unmenschlichkeit werben. Att. 1, 8, 2: quare velim et eos et signa et cetera, quae tibi eius loci et nostri studii et tuae elegantiae esse videbuntur, quam plurima quam primumque mittas, bie Kunstwerke, welche für jenen Ort passen und meiner Liebhaberei und deinem Kunstsinne zusagen; s. ob. § 8, 1. So ist Sest. 41, 88 innata libertas Milos angeborner Freiheitssinn; Off. 2, 7, 24: timesacta libertas; ordo Sinn für Ordnung; ND. 2, 32, 81: alii autem (naturam esse censent) vim participem rationis atque ordinis, d. i. Andere erklären die pious für eine mit Vernunst und Ordnungssinn begabte Krast (organisierende Naturskassalität im stoischen Sinn).

Aber ber Gebrauch geht noch weiter; Substantiva, beren Natur für eine subjektive Bedeutung gar nicht geartet scheint, bekommen biefelbe, für uns nämlich, burch ben Busammenhang. Att. 12, 16: me scriptio et litterae (Schreiben und Studieren, Schriftstellerei und Lefture) non leniunt sed obturbant; litterae entspricht nicht felten unseren Ausbrucken wissenschaftliche Bilbung, gelehrte (litterarische) Renntnisse; Phil. 2, 45, 116: fuit in illo (Caesare) ingenium, ratio, memoria, litterae, cura, cogitatio, diligentia; Mill. Off. S. 79, 1; Seorg. Lex. v. litterae. — Caes. b. c. 1, 4, 2: Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitionibus movetur; bie Geschenke ber fünftig von 2. anzuerfennenben Ronige sind erst zu erwarten; wir übersegen baber: burch die Aussicht auf Geschenke; Cafar wollte offenbar nicht schreiben: spe - appellandorum regum largitionum. — Verr. 4, 19, 41: primus annus erat provinciae, es war bas erfte Sahr feiner Provinzial= verwaltung; 3, 85, 197: huic praedae ac direptioni cellae nomen imponis, Ausstattung, Bersorgung bes Haushalts; andere Beispiele in Mergnet, Leg. 3. b. Reb. Cic. v. ftartfte mir befannte, allerbings burch ben Begenfat erzeugte Beispiel steht Senec. Trangu. 11, 9: horae momentum interest inter solium et aliena genua, b. i. προσκύνησιν, adorationem.

§ 18. Subjektives für Pbjektives.

Umgekehrt ist ber Fall nicht selten, daß Bezeichnungen von Zuständen, Gigenschaften oder Tätigkeiten, welche eigentlich an einer Person haften, in ihr vor sich gehen oder von ihr ausgehen, gebraucht werden für Dinge außer ihr. Nur ist

hier abermal der doppelte Fall zu unterscheiden, daß entweder die Bezeichnungen der subjektiven Begriffe durch eine in ihnen selbst eintretende Beränderung auch für den Lateiner objektiven Sinn annehmen, oder daß an Stelle der lat. Subjektiva, die es bleiben, bloß der Deutsche objektive Ausdrücke treten läßt.

1. Libido ift fehr oft bie Willfür bes Menschen; Cicero schreibt aber Verr. 3, 3, 6: qui iure aequo omnes putat esse oportere, is tibi non infestissimus sit, cum cogitet varietatem libidinemque decretorum tuorum? So gut hier varietas eine Gigenschaft ber Berrinischen Entscheibungen ift, fo gut muffen wir auch libido fo faffen und bemzufolge überfeten: Intonfequenz und Willtur ber Entscheidungen. Hatte Cicero bes Berres Intonsequeng und Willfür in ben Entscheibungen gemeint, fo hatte er wohl geschrieben: varietatem libidinemque tuam decretorum. Sehr oft bezeichnet ein folches Subjettivum geradezu ben Wegenftand ber innerlich in der Berfon porgebenden Tätigkeit. Q. fr. 1, 1, 6, 19: cuius faucibus inhonestissimam cupiditatem ex impurissimis eripuisti summa cum aequitate, dem du ohne alle Rechtsverletung ben Gegenstand feiner unmoralischen Begierbe aus bem unsaubern Rachen geriffen haft. Belehrend ift Plin. NH. 35, 28: alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia, Gegenstand ber Bewunderung, b. i. bas Bewunderungswerte (Intereffante) am zweiten Gemälbe; Cic. ND. 2, 48, 124: est etiam admiratio non nulla in bestiis aquatilibus iis, quae gignuntur in terra, auch findet sich manches Merkwürdige, Auffallende bei ben Baffertieren; 2, 30, 75: tertius locus ducitur ex admiratione rerum caelestium atque terrestrium, bie britte Beweisquelle ift ber bewundernswerte Charafter ber Gegenstände am himmel und auf Erden; Liv. 21, 3, 4: cum admiratione tam ancipitis sententiae in se omnes convertisset, burch bas Auffallenbe einer fo zweideutigen Außerung. So steht crimen für Stoff zu einer Beschuldigung Cic. Phil. 11, 9, 21: ut aut suspicioni crimen aut invidiae materiam dedisse videamur; suspicio für Stoff ober Grund zu Berbacht; Cic. Cael. 22, 55: in crimine ipso nulla suspicio est, in ber Befchulbigung felbft liegt tein Grund ober Anlag zu einem Berbacht, wofür wir benn fürzer fagen: feine Bahr: scheinlichfeit; Font. 16, 37: turpitudo si non vera, at certe ficta cum aliqua ratione ac suspicione; vgl. des Bearb.

Bemerkung in Burfians Jahresb. 22, 232. Memoria fteht für res memoriae infixa (Nipperb. Lup. 3. Nep. Hannib. 8, 2); Or. 1, 2, 4: ac mihi repetenda est veteris cuiusdam memoriae non sane satis explicata recordatio, die ziemlich duntle Erinnerung an ein altes Ereignis muß ich wieder auffrischen; Cato Orig. II frg. 1: et non longinqua memoria est, cum in arbore ensem viderunt, quem Orestes abiens reliquisse dicitur. So meint Cicero mit belli aequitas bas objeftiv gultige Kriegsrecht Off. 1, 11, 36: ac belli guidem aequitas sanctissime fetiali populi R. iure perscripta est; so steht Dom. 1, 2 aequitas humana, das menschliche Recht, im Gegensate mit divina religio; 22, 58: ne absens quidem luctu meo mentes eorum satiare potui, burdy mein Elend. Bei officium (aus opificium entstanden) spielte ber Begriff Dienstleistung icon fruhzeitig (bies gegen Birfchfelber, Boch. f. fl. Bh. 20, 1011) in den Begriff obliegende Auf. gabe, Obliegenheit, pflichtmäßige Handlung hinüber; Plaut. Trin. 3, 2, 71: is est honos homini pudico (ber Chraefühl hat) meminisse officium suum; Stich. 1, 1, 40: omnes sapientes suum officium aequom est colere et facere; ib. 43, 47. Darin lag wie im Reime ber Pflichtbegriff, bem Cicero in ben Offizien Ausbruck zu geben mußte, ohne baß berfelbe von nun an ganz in die Bedeutung Pflicht als fittliche Berbinblichfeit (absolutes Sollen Rants) aufgegangen wäre. Officium bedeutete also auch Pflicht im subjettiven Sinne, aber auch ben Gegenstand einer Pflicht, ben Dienft, bas Amt, ja bas militarifche Kommando; Caes. b. c. 3, 5, 4: toti tamen officio maritimo M. Bibulus praepositus cuncta administrabat. Daher in der Raiserzeit officia geradezu die Beamten beißen und an Iuv. Sat. 10, 45: praecedentia longi agminis officia nicht mit D. Ribbeck Anstoß zu nehmen ist; Schmalz, Antib. II 189. Auch labor ift nicht bloß bei Dichtern bas Erzeugnis, ber Gegenstand ber Arbeit: Caes. b. c. 2, 14, 4: ita multorum mensium labor hostium perfidia et vi tempestatis puncto temporis interiit: es ist der unmittelbar vorher erwähnte musculus und die turris latericia gemeint.

2. Deutsche Objektiva treten an die Stelle lateinischer Subjektiva in folgenden Beispielen. Wenn Casar b. c. 1, 9, 4 sagt: retineri legiones duas, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae, so ist und bleibt simulatio die in Casars

Keinden zu suchende Borspiegelung eines Partherfriegs; aber von uns aus angeschaut wird biese Borspiegelung ein objektiv porhandener Bormand. Cic. Att. 10, 8, 6: qui duarum rerum simulationem tam cito amiserit, mansuetudinis in Metello, divitiarum in aerario; bie falsche Borfviegelung ber Milbe von feiten Cafars ift von unserer Seite betrachtet ber Schein berfelben; über Caes. b. G. 7, 19, 3 Menge, Ph. Boch. 13, 1517. Sanz so verwandelt sich opinio, ber Glaube, ben Anbere von une hegen, in die Bezeichnung bes Rufes, in welchem wir stehen; Off. 2, 9, 34: quo quis versutior et callidior, hoc invisior et suspectior est detracta opinione probitatis, wenn ihm der Ruf der Rechtschaffenheit fehlt; und so nicht selten, 3. B. bei Caes. b. G. 7, 59, 5: quae civitas maximam habet opinionem virtutis. Bas Sall. Cat. 20, 13: schreibt: at nobis est domi inopia, foris aes alienum, mala res, spes multo asperior, konnen wir gar nicht beffer als in folgender Beise überseten: eine schlimme Gegenwart, eine noch viel bartere Rutunft (Aussicht)*). Richt anders steht metus für periculum als der Gegenstand ber Furcht; Doberl. 3. Tacit. Hist. 1, 21: fingebat et metum, quo magis concupisceret, er ftellte fich auch Befahr (Befährdung) vor, um feine Begierbe au erhöhen, seine Bunfche hoch au fpannen. Cic. Or. 1, 49, 214: Crassus vero mihi noster visus est oratoris facultatem non illius artis terminis sed ingenii sui finibus immensis paene describere; unter ber Fähigkeit bes Rebners wird hier objeftive bas, mas er foll leiften konnen, feine Aufgabe, berstanden; ib. 266: potestne virtus, Crasse, servire istis auctoribus, quorum tu praecepta oratoris facultate complecteris, beren Lehre ju tennen bu mit unter bie Aufgabe bes Rebners begreifft. Buweilen wirft auch die nicht subjeftive fondern objektive Bedeutung bes Poffessivums mit, bag wir ein Objektivum eintreten lassen. Accessio, das hingehen zu jemand, erhalt in folgender Berbindung bie Bedeutung einer Audienz, die man erteilt; Cic. Verr. 2, 53, 133: is (Timarchides) suo labore suisque accessionibus consequebatur, ut ad istum (Verrem) sine ulla sollicitudine summa pecuniae referretur; R. Rlog, Ciceros famtl. Reben II 765; Georges:

^{*)} Über das beliebte Homoeoteleuton res-spes Bolfflin im Arch. 1, 386, Landgraf in Burf.-Müllers Jahresb. 35, 65; Schmalz zu Sall. Cat. 20, 13.

"burch fein Sich-Uberlaufenlaffen von ben Leuten"; vgl. übrigens unten § 59.

§ 19. Tateinische Substantiva relativa für deutsche Subst. absoluta.

Noch ist eine Gattung von Wechselbegriffen zu behandeln, diejenigen Substantiva nämlich, welche im Deutschen absolut stehen, d. i. ohne den ihren Begriff ergänzenden Zusaß eines Objekts, während sie im Lateinischen dieser Ergänzung nicht entbehren können. Für diese deutschen Absoluta dieten die lateinischen Substantiva relativa in Berbindung mit ihren Objekten Ersaß. Der ergänzende Objektsgenitiv ist häusig nur allgemeinen Inhalts; es sieht, wie wir sinden werden, aus, als ob er nur vorhanden wäre, um der Relativität des Substantivs einen Gegenstand zu geben, an welchem sie sich äußern könne. Aber nicht selten ist er auch bestimmteren, das relative Substantiv wesentlich begrenzenden Inhalts.

1. Dergleichen Objektsgenitive unbestimmten Inhalts sind rerum und animi. Go fagen wir unbedenklich: bie Hoffnung kämpst mit der Berzweiflung; Cic. Catil. 2, 11, 25: bona spes cum omnium rerum desperatione (eigentl. mit völliger Soffnungslosigfeit) confligit; wie Liv. 21, 1, 5: Siciliam nimis celeri desperatione rerum concessam. Cic. Verr. 3, 1, 3: minus liberas omnium rerum voluntates habebat, er hatte keinen recht freien Willen mehr; 5, 51, 134: fame atque inopia rerum omnium confectos, zu vgl. mit copia rerum, Überfluß, Leg. agr. 1, 6, 18: Off. 3, 8, 36: emolumenta rerum fallacibus iudiciis vident, poenam ipsius turpitudinis non vident. Phil. 2, 8, 19: haec tu non propter audaciam dicis tam impudenter, sed qui tantam rerum repugnantiam non videas, nihil profecto sapis, die Große bes Wiberspruchs. Off. 1, 4, 11: homo autem, quod rationis est particeps, per quam consequentia cernit, causas rerum videt; Fin. 2, 14, 45: quae (ratio) et causas rerum et consecutiones videat; wir fagen einfach: welche Urfachen und Wirkungen erkennt. Epist. 1, 3, 33: seu calidus sanguis seu rerum inscitia vexat, wo Rießling απειρία πραγμάτων vergleicht. Cic. Rep. 2, 5, 10: hanc rerum tantam potentiam (biefe große Dlacht) non ferme facilius ulla in parte Italiae posita urbs tenere potuisset. Legg. 2, 17, 42: circumspicite celeriter animo,

qui sint rerum exitus consecuti; Liv. hat 27, 17, 5: a spe, quam successus rerum augebat, der Erfolg; Tac. Hist. 4, 28: successu rerum ferocior (ebenso Justin häufig). Liv. 2, 41, 3: sine maximis motibus rerum, ohne die größten Gärungen. Tac. Dial. 21: concedamus sane C. Caesari, ut propter magnitudinem cogitationum et occupationes rerum minus in eloquentia effecerit, quae divinum eius ingenium postulabat. - Unfer Infonsequeng ift bei Quintil. 8, 6, 50 inconsequentia rerum. Untunde, Unwissenheit gibt Cic. Fin. 1, 19, 63 mit ignoratio rerum, Beschauung, Beschaulichfeit 5, 4, 11 mit contemplatio et cognitio rerum*), während Seneca Trang. 6, 2 wie ber Deutsche zu sagen wagt: considerandum est, utrum natura tua agendis rebus an otioso studio contemplationique aptior sit. — Kür animi val. Schmalz zu Sall. Catil. 58, 2: quem neque gloria neque pericula excitant, nequiquam hortere; timor animi auribus officit, zu welcher Stelle Fabri unter anderem beibringt virtus animi Cat. 53, 1, mobilitas animi 49, 4, lubido animi 51, 4, inertia et mollitia animi 52, 28, ferocia animi 61, 4, iudicium animi Ing. 4, 4. Daß auch ber Plural animorum verwenbet wurde, zeigt z. B. Liv. 24, 23, 4: secutae et ceterae res hanc inclinationem animorum ad libertatem. — Für hominum Cic. Brut. 2, 7: cum patrocinium pacis exclusum est aut errore hominum aut timore, als Berblenbung ober Furcht bem Frieden ben Schutz ber Beredsamteit entzog; Rosc. Am. 5, 12: eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam u. a. m. — Cic. Or. 2, 75, 304: sine ulla praemunitione orationis, ohne irgendwie vorzubauen. Phil. 3, 6, 16: nihil illo (Bambalione) contemptius, qui propter haesitantiam linguae stuporemque cordis (Sittl, Ard). 2, 611) cognomen ex contumelia traxerat, feince Stammelne und feiner Stumpfheit wegen.

2. Es ist indessen nicht zu leugnen, daß Anfänge bes späteren, modernen Gebrauchs schon bei Cicero vorkommen;

^{*)} Eben weil sich bieses rerum so leicht an Substantiva anschließt, erscheint es in bem viel besprochenen bem Bolkslatein angehörigen impraesentiarum (depraesentiarum Petron. 58. 74) mit praesentia auch noch gar zusammengewachsen; Ripperd.-Lup. z. Nep. Hann. 6, 2, wo Cobet es verwarf; Engelbrecht, Unterssuchungen über die Sprache bes Claudianus Mamertus S. 38, Schmalz, Antib. I 638 mit Stellen- und Litteraturangabe.

3. B. Cat. 2, 5, 10: eadem tamen illa, quae erat in abundantia, libido permanet. Tusc. 5, 10, 31: non igitur ex singulis vocibus philosophi spectandi sunt, sed ex perpetuitate (sc. rerum) atque constantia, sonbern nach bem ganzen Zusammenhang und ber Konfequenz ihres Spftems. — Caritas ift nicht bloß in ber Sprache ber römischen Landwirte absolute die Teuerung; Cic. Off. 2, 17, 58: ne M. quidem Seio vitio datum est, quod in caritate (sc. annonae) asse modium populo dedit; Verr. 3, 93, 216: cum alter annus in vilitate, alter in summa caritate fuerit; Dom. 5, 12: erat igitur et praesens caritas et futura fames und öfter in dieser Rede. — Marc. 5, 13: iudicavit a plerisque ignoratione potius quam cupiditate bellum esse susceptum; 10, 30: erat enim obscuritas quaedam. Auch findet fich fogar ber umgekehrte Fall, daß wir im Deutschen ein lateinisches Absolutum mit einem Relativum und ber zu biefem gehörigen Erganzung verbeutlichen; Madv. z. Fin. 3, 5, 16: ex quo intellegi debet principium ductum esse a se diligendo, daß das Prinzip alles Sanbelns und Begehrens von ber Selbstliebe aus: geht; 5, 20, 57: ut eos in rebus quaerendis explicandisque naturis aetates conterere videamus, der Forschung und Erklärung ber wesentlichen Eigenschaften ber Dinge ihr Leben widmen sehen; Fabri 3. Liv. 22, 60, 2: feminas quoque metus ac necessitas in foro turbae virorum immiscuerat, ber Drang ber Umftanbe.

- II. Ersatz der Substantiva aus dem Gebiete der Adjektiva.
- § 20. Erfat durch nicht substantivierte Adjektiva.
- 1. Es kann im Lateinischen ber substantivische Hauptbegriff eines Sayes, welcher ben Sinn bes letzteren absolut besbingt, in ein adjektivisches Attributiv gelegt werden. Dies geschieht hauptsächlich dann, wenn das entsprechende Substantiv sehlt. Ob es geschehen ist, erkennt man aus der gänzlichen Beränderung, welche der Sinn durch Weglassung des Adjektivs erleidet. Wenn es aber geschehen ist, so kann im Deutschen statt des Adjektivs ein Substantiv eintreten. So kommt es, daß im Lateinischen nichtsubstantivierte Adjektiva, in welche der den Sinn des Sates beherrschende Hauptbegriff gelegt wird, Ersamittel deutscher Substantiva werden.

Cic. Lael. 16, 58: altera sententia est, quae definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus. Der Sinn bes

Sakes ift nichtig ohne paribus, weshalb zu überseten ift: melche bas Wesen ber Freundschaft in die (quantitative) Gleichs beit ber Dienstleistungen und Befinnungen fest. Cicero war aus Mangel an einem Substantiv — benn paritas fam sehr fpat auf - genötigt bas Abjeftiv zu verwenden; Cenff. M. Lael. S. 456. 457; ebenjo Off. 2, 12, 41: qui (vir virtute praestans) cum prohiberet iniuria tenuiores, aequitate constituenda summos cum infimis pari iure (Rechtsgleichheit) retinebat, Liv. 38, 50, 9: qui ius aequum pati non possit, b. i. *lσονομίαν* *). Aus gleichem Grunde gebrauchte Cicero jum Ausbrud ber Sprachreinheit ober Sprachrichtigfeit sermo purus et emendatus u. bgl.; benn puritas war noch nicht gebildet; es findet sich erst bei Arnob. adv. nat. 5, 11; Schmalz, Antib. II 390. Cic. Fin. 1, 10, 33: blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, verführt burch bie Lodungen bes Genusses - besser: burch ben lodenben Benuf bes Augenblick. Liv. 1, 14, 3: eam rem (ben Morb bes Tatius) minus aegre quam dignum erat tulisse Romulum ferunt seu ob infidam societatem regni seu —. Es soll nicht gesagt werben, daß nur im konfreten Falle bie societas regni zwischen Romulus und Tatius infida war, sondern es wird die Gigenschaft jeder gemeinschaftlichen Regierung angegeben; somit sagt Living: ότι άπιστον ή της βασιλείας κοινωνία, weil jebe gemeinschaftliche Regierung bas Element ber Untreue in fich trägt, vgl. Otto, Sprichw. S. 296. Zu bem genannten Behufe wird insbesondere neben dem substantivischen nihil das Adjektiv nullus verwendet, um den Begriff bes Dangels an etwas ober Eigenschaften negativer Art auszubrücken, für welche es teine Gubstantiva gibt; Liv. 21, 4, 9: has tantas viri virtutes ingentia vitia aequabant: inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nullus deum metus, nullum iusiurandum, nulla religio, Unwahrhaftigkeit, Unsittlichkeit, Gottlosigfeit, Dleineibigfeit, Gemissenlosigfeit. (Fund, Philol.

^{*)} Doch sagt Cic. auch Or. 2, 52, 209: superioribus invidetur, si intolerantius se iactant et aequabilitatem communis iuris transeunt; vgs. 1, 42, 188: legitimae atque usitatae in rebus causisque civium aequabilitatis conservatio; Rep. 1, 34, 53: aequabilitas iuris, quam amplexantur liberi populi, vgs. 1, 27, 43; Off. 1, 25, 88: in liberis populis et in iuris aequabilitate; Tac. Ann. 1, 4: omnes exuta aequalitate iussa principis aspectare; vgs. 3, 26 und öster.

- 57, 350). Cic. Att. 14, 13, 6: redeo ad miseram seu nullam potius rem publicam, ich tomme wieder auf ben flaglichen Bestand ober vielmehr Richtbestand unseres Staates Nulla condicio entspricht oft bem beutschen Begriff Unmöglich keit; f. § 9, 3 a. E., § 64, 1 a. E.; Af. Pollio bei Cic. Fam. 10, 31, 4: perferri litterae nulla condicione potuerunt, ce war eine abfolute Unmöglichfeit bas Schreiben zu hinterbringen; Bölfflin u. Diodon'sti z. bell. Afr. 79, 1. Sall. Iug. 31, 1: multa me dehortantur a vobis, Quirites, ni studium rei publicae omnia superet: opes factionis, vostra patientia, ius nullum, das Nichtvorhandensein, die Nichteristenz des Rechtszustandes. Tac. Ann. 6, 47: nullae in eos imperatoris litterae erflärt Nipperden: das Nichtvorhandensein eines kaiserlichen Schreibens. hieher gehört auch idem; Cic. Off. 1, 26, 90: praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons, das Sidygleichbleiben, die Unveränderlichfeit ber Mienen; Tusc. 3, 15, 31: hic est enim ille vultus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse; δμοιον τὸ Σωκράτους πρόσωπον, Aelian. VH. 9, 7.
- Es fann aber ber Erfat beutscher Substantive burch lateinische nichtsubstantivierte Abjektive auch dann unvermeiblich werben, wenn bas beutsche Substantiv im Genitiv fteht mit bem unbestimmten Artifel ober im Plural, um ben Charafter ober bie Gigenschaft eines anbern Begriffes zu bezeichnen; 3. B. obwohl nur Quaftor wußte er fich boch die Burbe eines Ronfuls zu geben: quaesturam consulari dignitate ornavit. Consulis fonnte, wenn auch nicht ausschließlich, besagen: bie Burde bes bestimmten bamals im Umte stehenden Ronfuls. Verr. 1, 52, 137: domus erat non meretricio conventu sed praetoria turba referta, das Haus war nicht mit ber Gescllschaft von Buhlerinnen, sondern vom Gefolge eines Prators angefüllt; Pomp. 21, 61: cuius aetas a senatorio gradu longe abesset, beffen Alter ihm noch lange teinen Anfpruch auf ben Rang eines Senators gab; red. sen. 4, 9: nec enim egnissem medicina consulari (ber heilenden Hand eines Konfuls), nisi consulari vulnere concidissem. Und so sehr oft, wie auch Ellendt zu Or. 2, 22, 94 bemerkt. Aber dieser Gebrauch erstreckt sich noch weiter als auf Abjektiva, Die von Umtern hergeleitet sind. Phil. 5, 18, 49: omnem vim ingenii, quae summa fuit in illo, in populari levitate consumpsit,

sein ganzes großes Talent ging in dem leichtsertigen Treiben eines Demagogen auf; Off. 2, 1, 3: ba mußte felbstverständlich meine Schriftstellerei, sofern fie bie eines Sachwalters ober Senators war, ein Ende nehmen, ober: ba mußte ich als Sachwalter und Senator meine Feber niederlegen, illae scilicet litterae conticuerunt forenses et senatoriae; Nivperd.-Luy. 3. Nep. Alc. 3. 4 opera forensi. Cic. Rosc. Am. 17, 49: non tu in isto artificio accusatorio callidior es quam hic in suo, in beinem Handwerf, welches das eines Anklägers ist, d. i. in beinem Handwerk als Ankläger. Rep. 6, 15, 15 ist munus humanum eure Aufgabe als Menschen. — Der Genitiv bes lat. Subftantive ift eigentlich nur zuläffig in Ermanglung eines geeigneten Abjettivs; Fin. 2, 31, 100: eiusdem testamentum a philosophi gravitate discrepat, paßt nicht zur Burbe eines 36.; Planc. 41, 100: abiecta quaestoria persona comitisque Indessen ist der Lateiner doch nicht unverbrüchlich sumpta. an diesen Gebrauch gebunden; Or. 1, 36, 167: ego vero istos non modo oratoris nomine sed ne foro quidem dignos putarim; 1, 46, 202: non tam caduceo quam nomine oratoris ornatus; Legg. 3, 18, 40: brevitas non modo senatoris sed etiam oratoris magna laus est (vgl. Liv. 23, 23, 4); Or. 2, 18, 75: locutus esse dicitur aliquot horas de imperatoris officio; Caes. b. G. 5, 33, 2. Andererseits wird, wiewohl felten, das den Genitiv vertretende Abjektiv zur Bezeichnung bestimmter Bersonen angewendet: Liv. 1, 47, 7: his muliebribus instinctus furiis, durch die blinde Leidenschaft ber Frau (Tanaquil); vgl. Beigb.=Dt.

3. Ebenfalls ein Ersahmittel für beutsche Substantiva, jedoch kein notwendiges, bieten lat. Abjektiva in dem Falle dar, wenn sie a) für einen lat. Subjekts- oder Objekts- oder kaufalen Genitiv stehen, oder b) statt einer Präposition mit ihrem Kasus und in letterem Falle vorzugsweise das Gebiet bezeichnen, innerhalb dessen sich der Begriff eines anderen Substantivs bewegt und ausdreitet, aber auch für andere Attributiv-Berhältnisse verwendet werden. Obwohl dieser Gebrauch bekannt und schon oft besprochen worden ist, so hat uns doch die Ersschrung gelehrt, wie schwer sich angehende Stilisten zu dieser Berwendung der Abjektiva bequemen. Diesen zu Liebe mögen solgende einer reichen Fülle entnommene Beispiele hier Plats sinden.

Litteratur. Gelegentliches: Drakenborch zu Liv. 27, 4, 6 u. öfter; Frigell, Prolegomena ad Liv. libr. XXII, Gotha 1883 zu 26, 4; Otto bei Osann zu Cic. Rep. 2, 32, 56; Sillig zu Plin. NH. vol. V 359. Zusammensassendes: Kühnast, Liv. Synt. S. 290; A. Klein, De adiectivi assimulati apud Ciceronem usu, Breslau 1879; G. Bichert, über die Ergänzung elliptischer Satteile aus korrespondierenden im Lat., Guben 1861 I 41 Anm.; Derselbe, über den Gebrauch des adjektivischen Attributs am Stelle des subjektiven oder objektiven Genitivs im Lat., Berlin 1875; Kühner, II 158 s. Hoffmann, Studien auf d. Gebiet d. lat. Synt. S. 131; Senffert, Pal. Cic. S. 25.

- a) Cic. Planc. 21, 52: sed quid ego aedilicias repulsas colligo? i. e. aedilium, vgl. ib. 22, 53: neque enim unquam maiores nostri sortitionem constituissent aediliciam, nisi -. Or. 2, 80, 327: mores adulescentis ipsius et servilis percontatio, i. e. servorum (Spyr. Vassis, Aθήναιον 9, 207); Cluent. 28, 77: ex invidia senatoria crescere; Tusc. 5, 36, 103: popularis offensio, Unbeliebtheit beim Bolte; ibid. 104: gloria popularis; Liv. 22, 26, 4: auram favoris popularis ex dictatoria invidia petiit, er benügte die üble Stimmung gegen den Diftator, um sich populär zu machen; 3, 42, 6: posito decemvirali odio; 6, 4, 10: cum oppidanos eosdem integro semper certamini paucitas fessos obiceret, h. e. certamini integrorum ober cum integris; 26, 49, 12: ipsa iam extra periculum iniuriae muliebris sum; BB6.≥M. z. 29, 18, 20: omni divino humanoque scelere liberari, Berbrechen gegen Götter und Menfchen. Fabri zu Sall. Iug. 41, 2: metus hostilis in bonis artibus civitatem retinebat, die Furcht vor dem Feinde. Nep. Epam. 10, 3: civilis victoria, Sieg über die Mitburger. Cels. 4, 32 (p. 159, 2 D.): circumcisa omni negotiosa cogitatione, Gebanke an Geschäfte. Cic. Cael. 28, 67: viros muliebre bellum (i. e. a muliere excitatum) gerentes; vgl. Caes. b. G. 1, 40, 5: servili tumultu; Cic. Fin. 2, 7, 22: doloris medicamenta illa Epicurea (von Ep. vorgeschlagen, empfohlen) u. f. w.
- b) Cic. Fam. 5, 19, 1: nihil ad tuum provinciale officium addi potest, beine mir in der Provinz erwiesenen Gefälligkeiten können nicht überboten werden. So sehr ost: Sest. 3, 7: provincialis in eo magistratu abstinentia, wo sehr bequem ein doppeltes in crspart wird. Verr. Act. 1, 2, 6: Achaicus inquisitor, der Inquirent in Achaja; Verr. 3, 70, 163: haec frumenti emptio Siciliensis, dieser Getreide-Ankauf

1

in S.; Tusc. 5, 4, 10: Philiasius sermo, das Gespräch in Bhlius; Cluent. 25, 68: suppressiones indiciales, nicht gerichtliche Unterschlagungen, sondern Unterschlagungen in Brozeffen; Prov. cons. 4, 8: haec eins urbana audacia, seine in ber Stadt ausgeübte Frechheit; Caes. b. c. 3, 83, 1: urbana gratia dignitasque, Beliebtheit und Ginflug in ber Stadt, beim Bolfe; Cic. Phil. 5, 9, 24: at ille, cuius ne pacatam quidem nequitiam quisquam ferre posset, bellum intulit provinciae Galliae, Richtswürdigkeit im Frieden; 2, 24, 60: excipit (lex) bellicam peregrinamque mortem, ben Tob im Rrieg und in ber Fremde; Soffa gu Q. fr. 2, 3, 4: contionarius ille populus, jener Bobel in ben Berfammlungen; Or. 2, 83, 339: cum sint populares multi variique lapsus, ba man beim Bolte gar oft und vielfältig anftogen - Oft treten auch andere deutsche Präpositionen ein; Caes. b. c. 1, 66, 4: iter campestre, Weg burch eine Ebene; Boot 3. Cic. Att. 8, 5, 2: exspectatio Corfiniensis, die Erwartung wegen oder in Betreff Corfiniums; tühn Brut. 73, 256: castellani triumphi duo, i. e. ob castellum captum habiti; s. Jahn-Eberh. Nep. Milt. 8, 1: hic etsi crimine Pario est accusatus, tamen alia causa fuit damnationis, obgleich er mittelft einer Anflage wegen Paros vor Gericht gestellt wurde -; vgl. crimen vinarium, Klage wegen bes Beinzolls, Cic. Font. 9, 19. Q. fr. 1, 1, 9, 26: quantum vero illud est beneficium tuum, quod iniquo et gravi vectigali aedilicio Asiam liberasti, daß du Asien von der ebenfo unbilligen als brudenben Steuer an die Aedilen befreit haft. Sehr bundig Plaut. Pseudol. 1, 3, 68: lex quinavicenaria von ber lex Plaetoria; f. Lorenz Ginl. Unm. 32. Cic. Fam. 3, 8, 9: Hortensium roges, ut, si unquam mea causa quicquam aut sensit aut fecit, de hac quoque sententia bima decedat, bag er auch feine Unficht von zweijähriger Dauer bes Protonfulats aufgebe. Fam. 7, 8, 2: ego vestras Britannicas litteras exspecto, euere Briefe aus Britannien; Att. 8, 13, 1: omnis exspectatio nostra erat in nuntiis Brundisinis, von Brundssium her, Att. 4, 15, 2 iter Asiaticum, nach Asien. — Hieher gehört auch opus censorium, Varro Ep. quaest. 1. IV frg. bei Gell. 14, 7, 8; Gell. 4, 12, 1; Cic. Or. 2, 90, 367; Suet. Iul. 41: opere censorio nudatos, wofür L. Lange, Rom. Alt. 13, 808 notatos vorschlug. Der offizielle Ausbruck bebeutete eine Rüge bes Benfors, aber auch ben Begenstand

eines solchen Attes, das Benehmen oder die Handlungsweise eines Bürgers, die zur Rüge Anlaß gab, also opus consorium focit.

§ 21. Erfat der Bubftantiva durch subftantivierte Adjektiva.

Wenn wir diesem vielbehandelten Gegenstand eine aussführliche Erörterung widmen, so geschicht dies wegen des Reichstums stillstischer Darstellungsmittel, den uns dieser von Sallust an besonders durch Livius, mehr noch durch Tacitus erweiterte Sprachgebrauch an die Hand gibt. In Absicht auf die Methode der Untersuchung glauben wir am sichersten zu gehen, wenn wir zuerst das Einzelne beobachten, sodann aus diesen Beobachtungen die allgemeinen Resultate ziehen.

Litteratur. Allgemeines: Bahnbrechend C. 28. Dietrich, 3366. Suppl. VIII 485-503; Quaestiones grammaticae, Freiberg 1861 G. 1-5; Saafe Edftein, Borl. über lat. Sprach= wiffenich. I 149 ff.; Drager l. l. § 16 ff.; Ruhner l. l. II 169; Landgraf in Reifig-Saafe S. 160 ff. mit Litteraturangaben; Somala, Sbb. II 2, 433 ff. Gingelnes: Solpe, Syntaxis priscorum scriptorum Latinorum, Leipzig 1861. I 341 ff.; B. Barth, Die Elegang bes Terentius im Gebrauch bes Abjektivums, Fled. 3366. 129, 177ff.; Senffert. Müller ju Cic. Lael. S. 100ff.; B. Lupus, Der Sprachgebrauch bes Corn. Nepos, Berlin 1876 S. 101 ff.; A. Anschüß, Selecta capita de syntaxi Sallustiana, Halle 1873 cap. IV; L. Constans, De sermone Sallustiano, Paris 1880 S. 27 ff., S. 219 ff.; Krah, Specimen grammaticae Livianae, Insterburg 1859 S. 4ff.; Rühnast, Liv. Syntag, Berlin 1864 S. 45 ff.; D. Riemann, Etudes sur la langue et la grammaire de Tite-Live S. 79ff.; F. Friedersborff, Liv. XXVIII, Anhang zu c. 3, 4; E. Opip, De latinitate Senecae, Raumburg 1881 S. 14ff; Th. Bogel in b. Einleitung b. Ausgabe bes Curtius § 7ff.; C. A. Brolen, De elocutione A. Cornclii Colsi, Upfala 1872 S. 27 ff.; P. hirt, Die Substantivierung bes Abjektivums bei Quintilian, Berlin 1890; Drager, Syntag u. Stil bes Tacitus § 7ff.; Schönfeld, De Taciti studiis Sallustianis, Leipzig 1884 S. 30 ff.; L. Conftans, Etude sur la langue de Tacite, Baris 1893; Solstein, De Plinii minoris elocutione disp. altera, Magdeburg 1869 C. 9 ff.; Rraut, Syntag u. Stil bes jungeren Plinius, Schönthal 1872 § 7 ff.; Thomé, De Flori rerum scriptoris elocutione, Frankenftein 1881. Rolfs, Transact. of the Amer. Philol. Assoc. 31, 5 ff. Soppe, Syntax u. Stil des Tertullian, Leipz. 1903 S. 98 ff.

Wir gehen A. vom Neutrum bes Abjektivs aus und bes trachten zunächft

a) bas Neutrum singulare.

1. Das alleinftebenbe Reutrum fingulare.

1. Die Substantivierungen besselben im Nominativ und im Affusativ ohne Braposition gehören vorzugsweise bem wissenschaftlichen Stil an bei unverkennbarem Ginflusse ariechischer Ausbrucksweise. Außer honestum, bonum, verum, utile, iustum u. s. w., außer dem von Lucrez aufgebrachten inane (Brieger, Ph. Woch. 18, 297), ferner calidum, frigidum u. dgl. in philosophischen und naturwissenschaftlichen Schriften, wohin auch bie Farbenbenennungen, g. B. album für bas nachtlaffifche albedo gehören (BBb.-M. 3. Liv. 4, 25, 13), erwähnen wir folgendes. Cic. Tusc. 5, 15, 45: ex bonis, quae sola honesta sunt, efficiendum est beatum, wofür er ND. 1, 34, 95 beatitas und beatitudo bilbete (Schmalz, Antib. v. beatitas); Or. part 6, 19: communia autem simplicium coniunctorumque sunt haec quinque quasi lumina: dilucidum, breve, probabile, illustre, suave, Deutlichkeit, Rurze, Bahricheinlichkeit, Unschaulichkeit, Anmut: Acad. 2, 33, 105: sic inducto et constituto probabili; Divin. 2, 50, 103: videsne Epicurum, quem ad modum, quod in rerum natura omne esse dicimus, id infinitum esse concluserit? daß das All unendlich sei. Sonst hat fich diefer Bebrauch auf einige wenige Abjettiva und zumeist auf die familiare Redeweise beschränkt; Schff. D. 1. 1. Fast elliptisch spricht Cicero, wenn er nach dem Borgang von Plaut. Asin. 1, 3, 51 z. B. Quinct. 17, 55 fagt: memini, vetus est (ein altes Sprichwort): de scurra multo facilius divitem quam patrem familias fieri posse; Fam. 7, 3, 4: vetus est enim: ubi non sis, qui fueris, non esse, cur velis vivere; bei Plaut. Cist. 2, 1, 38 steht verbum usurpabo vetus, bei Ter. Ad. 5, 3, 17: vetus verbum est, Cic. Flacc. 27, 65: utrum nostrum est an vestrum hoc vetus proverbium (Senff., Schol. Lat. II § 68, 3 gibt weitere Beispiele); Senec. de ira 3, 9, 5: vetus dictum est (Rlog 3. Andr. 2, 5, 15). Dagegen ist wirkliche Substantivierung vorhanden in falsum sentire, nicht falsch (unlogisch) denken, sondern falsche Gedanken begen ND. 1, 1, 1; Sull. 13, 38, 39: nescire certum; falsum dicere. So steht falsum iudicare

Verr. 2, 27, 66, falsum scribere 3, 53, 123, verum dicere Verr. 4, 9, 19, verum iudicare Cluent. 28, 76, ferner magnum videor dicere, ich glaube mich stark auszudrücken (µéya είπεῖν), Verr. 4, 1, 2; reliquum attendite 28, 64. Aus Ciceros Briefen erwähnen wir Q. fr. 1, 2, 2, 7: si te interioribus vicinis tuis anteponis, valde magnum facis (Befenberg und Müller nicht ohne Bedenken magni; f. die Ausl. 3. Orat. 30, 105: magnum facere); Fam. 1, 9, 10: ut integrum mihi de causa Campana ad suum reditum reservarem, daß ich mir freie Hand bis zu f. Rückschr erhalten sollte. Caelius Fam. 8, 6, 5; Fam. 5, 2, 8; Or. part. 38, 132. Att. 8, 11, D. 2: dum certum nobis de eo, quod audieram, referretur. 11, 25, 3: iam enim mihi videtur adesse extremum; Verr. 3, 81, 188: extremum reliquum est de aestimato (frumento). Kaum hieher zu rechnen ist bas häufige malum für Strafe; Fabri 3. Sall. Iug. 100, 3. Livius fagt 28, 27, 11 ohne Not: aut tranquillum aut procellae in vobis sunt; wenn ce aber 30, 10, 5 heißt: ut pervium in totum navium ordinem esset, so ist pervium, Durchgang, ein technischer Ausbruck (Fest. s. v. vici p. 371), ebenso wie bei Tacit. Hist. 3, 8: ne pervium illa Germanicis exercitibus foret. Für den Superlativ diene bas Beispiel aus Cic. Verr. 3, 75, 174: aratoribus fit gratissimum. si -, ben Betreibeproduzenten geschieht ber größte Befallen, vgl. das bekannte gratissimum feceris, si -.

Im Genitiv bagegen ift die Substantivierung häufig, am häufigsten im Partitivus: quicquid boni, novi u. bgl. 4, 1, 2: nihil neque privati neque publici neque profani neque sacri. ND. 1, 27, 75: species deorum, quae nihil concreti habeat, nihil solidi, nihil expressi, nihil eminentis. Alber auch für andere Genitive finden fich Beispiele nicht bloß bei Dichtern; ND. 2, 31, 79: lex, quae est recti praeceptio pravique depulsio; Or. part. 38, 132: ambigui praecepta; Senec. Const. 1, 2: prima tantum pars saxa rupesque habet et invii speciem; Ep. 102, 26: dies iste, quem tamquam extremum reformidas, aeterni natalis est. 3. Deflination fommt in ber Regel nur in Begleitung ber 2. in Anwendung, f. ND. 1, 27, 75; boch Lufrez gebraucht ben Genitiv von inane für sich, z. B. 1, 365: plus inanis, Gegenfat: plus corporis; Cicero den Genitiv eines Romparative Or. 2, 71, 289: similitudine turpioris (f. § 22, b). Dagegen jagt er Off. 3, 4, 17: quod vere honestum est, fas est cum

utilitatis repugnantia comparari, nicht utilis, während sonst utile im Nominativ oder Aksusativ oft dem honestum gegensüber steht. Liv. 42, 47, 9: vicit tamen ea pars senatus, cui potior utilis quam honesti cura erat; dagegen siest Bölfflin (Liv. Krit. S. 25) 5, 3, 9: si quicquam in vodis non dicam civilis sed humani (animi) esset. Gegen Zumpts Bemerkung (Lat. Gr. § 433), daß, wenn vom Neustrum wieder ein Kasus abhänge, dasselbe wohl nicht leicht im Genitiv stehen könne, wie z. B. Cic. Or. 1, 31, 137: nihil exspectatione vestra dignum, spricht Liv. 5, 33, 1: si quicquam humanorum certi est, d. i. si quicquam certi rerum humanarum est, wiewohl sich dergleichen Fügungen nicht unbedingt zur Nachsahmung eignen; Müßell, Ztsc. 5. 1, 175; Dräger l. l. S. 53.

Selten ift ber Ablativ des Meutrums substantiviert; Cic. ND. 1, 20, 54 interiecto inani; Tusc. 1, 41, 99: nihil melius extremo; Rep. 3, 35, 47: quid optimo melius cogitari potest? Parad. 3, 1, 22: si bene facta recte facta sunt et nihil recto rectius, certe ne bono quidem melius quicquam inveniri potest; val. Senec. Ep. 66, 8: incrementum maximo (Dat.) non est: nihil invenies rectius recto, non magis quam verius vero, quam temperato temperatius, und 11: nihil est divino divinius, caelesti caelestius. Cic. Flacc. 12, 28: minimo contenti; Att. 12, 19, 1: parvo contentus esse possum (Du Mesnil 3. Legg. 2, 4, 8 und Flacc. 29, 71: suo contenti); Har. resp. 23, 49: carere publico; Sall. Hist. I frg. 77, 17: intelleget se metu magis quam aequo et bono sustentatum. Liv. 29, 2, 2: hostico (Abl. viae) tamquam pacato clementer ductis militibus. Selten auch ber Dativ; Cic. Acad. 2, 35, 113: itaque incognito nimirum assentiar; wie 46, 141; 48, 148; Fin. 3, 6, 20: superiori contrarium; 5, 6, 15. Sall. Iug. 16, 1: vicit pars illa, quae vero pretium aut gratiam anteferebat. Senec. Ep. 99, 31: hoc, quod vivimus, proximum nihilo est; NQ. 6, 26, 2: cum solido liquidum ac molle semper accederet; Ep. 57, 9: nec quicquam noxium aeterno est; vgl. die eben angeführte Stelle Ep. 66, 8. Quintil. 2, 17, 35: ut candido candidius et dulci dulcius non est adversum, ita nec probabili probabilius. Wie Celsus 1, Prooem. p. 10, 38: quod vero propius est, fo Tac. Ann. 1, 6: propius vero. Indessen ist leicht zu ertennen, daß sich die Anwendung bieser Rasus zumeist auf das Bebiet wiffenschaftlicher Runftausbrude beschränft, von benen nur die gewöhnlichsten und allgemeinsten zum Gemeingut ber Sprache werben.

- Dagegen ist schon bei Cicero und noch mehr bei Livins 2. (val. Friedersdorff l. l.) nichts bäufiger als die Substantivierung atkusativischer und ablativischer Bravositional-Musbrude. In biefen bat bie substantivische Bermenbung bes Reutrum singulare ihren eigentlichen Sit, fo baß fich hinfichtlich ber beutschen und lateinischen Substantivicrungen bes Reutr. sing. ein gerabe umgekehrtes Berhältnis herausstellt. Wo der Lateiner am häufigsten substantiviert, da tun wir cs am feltenften; wir nehmen für die substantivierten Brapositional= Ausbrücke wirkliche Substantiva ober Substantiva mit Abjek-Daber ist gerade biefer Sprachgebrauch eine ergiebige Fundstätte für den Stilisten, der nach Ersapmitteln deutscher Substantiva sucht, und man wird uns nicht tadeln, wenn wir diesem zuliebe die Beispiele etwas reichlicher geben. Dennoch ift auch bei diesem Gebrauch eine gewisse Beschräntung nicht Jene Ausdrücke bezeichnen nämlich zumeift zu verfennen. Raum. und Dris, feltener Zeitverhaltniffe, und erft metaphorifch Buftanbe, in welche etwas wie eine Ortlichkeit hineingebracht ober aus benen wie aus einem Orte etwas hervor und heraus gebracht wird.
- a) Örtliches. Venire in medium, de medio (ἐκ μέσου) removere Cic. Verr. 2, 71, 175*); in profundo veritatem esse demersam Acad. 1, 12, 44 nach Democrit. ἐν βυθῷ γὰρ ἡ ἀληθείη (Diog. Laert. 9, 72). In publico bebeutet an cinem öffentlichen Orte, sei es eine Straße, ein Blaß oder ein Lotal, daher überhaupt in der Öffentlichseit, öffentlich; Set. de Bacch. l. 16: neve in poplicod neve in preiratod neve extrad urbem sacra quisquam fecise velet; Cic. Att. 8, 9, 2: in publico proposuit epistulam; Liv. 3, 57, 10: leges in publico proponere; Cic. Tusc. 5, 35, 102: est enim earum rerum omnium in nostra urbe summa in publico copia **).

^{*)} Über die Rebensarten mit medium Landgraf, Cic. Rosc. S. 169; Georges s. v. medius; über consulere in medium, für das allgemeine Beste sorgen, Heraus zu Tac. Hist. 4, 6, 4; über in medium relinquam Eußner, Bl. s. bayr. G. 22, 126.

^{**)} Dieses in publico mußte eigentlich bes publice desondere auf ben Eiteln ber Promotionsschriften verbrängen, wenn sich dieser Ausbrud nicht aus ber nachklassischen Latinität rechtsertigen ließe:

Verr. 3, 55, 128: cognoscite, quid ad extremum scribat Metellus, am Schluffe seines Schreibens; Cluent. 28, 78: in occulto stare; Catil. 3, 8, 20: in excelso collocare; Or. 28, 98: minimegne in hibrico versabitur, auf schlüpfrigem Boben, Tusc. 4, 18, 42 (schon Cato Orig. inc. frg. 1: ne praedia in lubricum · derigerentur); Planc. 22, 54: in angustum venire, ins Gebrange, b. i. in Berlegenheit fommen; Off. 1, 17, 53: ab illa enim immensa societate humani generis (societas propinquorum) in exiguum angustumque concluditur. Sall. Hist. II frg. 87 C: castra in plano locaverat, II frg. 87 A: tela in incertum iacientes; Hauler, Arch. 3, 537. — Liv. 1, 28, 2: ab extremo orsi, von hinten anfangend; 2, 54, 7: consilia non publica sed in privato habere, nicht in ber Kurie, sonbern in einem Privatlokale; 5, 52, 7: in profano, auf ungeweihtem Boden; 5, 55, 4: in vacuo aedificant, sie bauen, wo sie Plat finden (gleichsam auf "herrenlosem Boden"); vgl. d. Ausl. zu 42, 19, 2; 28, 24, 6: in hostico, in Feindesland; 9, 26, 2: urbs sita in plano; 2, 7, 11: deferam in planum aedes; 22, 2, 8: in sicco fessa sternere corpora, ermübet sich aufs trodne lagern; 23, 46, 10:

publice bebeutet in ber Raiferzeit auch bor bem Bublitum, 3. B. Suet. Dom. 2: recitavitque etiam publice; Gell. 13, 13: in stationibus ius publice docentium aut respondentium; ber berühmte Jurift unter D. Aurelius G. Cervidius Scaevola ichrieb einen liber singularis quaestionum publice tractatarum; pal. auch Gell. 7. 17, 19 Conft ift für öffentlich, wie wir gelegentlich anmerlen, auch zu brauchen in multitudine; Cic. Off. 2, 14, 18: quae in multitudine (ἐν πολλοῖς) cum contentione habetur oratio, ober nach Umftanben in foro, medio in foro, auch blog in medio, 3. B. Cic. Or. 1, 3, 12; ND. 1, 6, 13; Tac. Hist. 3, 19: haec in medio sc. loquebantur; in contione ND. 1, 23, 63. Statt in contions war auch pro contione aufgekommen, nicht nur in der Militarfprache "beim Appell"; Beraus 3. Tac. Hist. 4, 24, Bölffl. u. Miodon'sti zu bell. Afr. 19, 3; Schmalz, Sprachgebr. d. Af. Bollio S. 442; A. Röhler, Bayr. Gbl. 25, 515 ff.; Liv. 7, 10, 14: dictator miris pro contione eam pugnam laudibus tulit; 45, 2, 12: supplicatio pro contione populo indicta est. Aufmertfam ift noch ju machen auf palam, propalam (öffentlich, b. i. vor aller Belt) Cic. Att. 9, 9, 2; Schmalz, Antib. II 215; Liv. 34, 33, 14: haec propalam dicebat, illa tacita suberat cura, ne. Dagegen coram loqui Tac. Hist. 2, 76 ift gu Jem. perfonlich, offen, ins Geficht reben.

castra in aperto communire, auf freiem Felbe; 25, 21, 6: prima legio in primo instructa, befam ihren Blat im Borbertreffen; 36, 18, 2: levis armaturae partem in primo locavit; 10, 14, 17: ni secunda acies in primum successisset; M.-Müller 3. 2, 20, 10: provolant in primum, nach vorn; 27, 46, 2: in angusto tendere, auf beschränktem Raume lagern; 23, 27, 7: in artum compulsi, in brangvolle Enge gezwängt, eingefeilt (vgl. Senec. NQ. 6, 18, 1); 2, 50, 8: multiplicatis in arto ordinibus; 3, 6, 7: in Hernico, auf Grund und Boben ber Berniter; 5, 47, 4: Gallus iam in summo constiterat; 21, 11, 8: ab imo; 2, 10, 7: cedere in tutum, sich in Sicherheit begeben; 21, 26, 5: hostes ex tuto visere, in einer sichern Stellung ben Feind beobachten; 21, 32, 7: ex propinquo visa montium altitudo; 3, 8, 11: vires in unum contulere, sie vereinigten ihre Kräfte auf einen Buntt. -22, 22, 10: in secretum abductus, beiseite genommen; 5, 43, 2: quo successerit magis in arduum, eo pelli posse per proclive facilius rati, je weiter ber Feind bie steile Bobe hinangeruckt sei, besto leichter könne er auf bem abschüffigen Boben gurudgetrieben werben; 5, 47, 5: acies in praeceps deferri, in den Abgrund; 22, 47, 3: in derectum niti, in gerader Richtung vorwärts bringen; 28, 30, 9: in contrarium tondere, nach ber entgegengeseten Richtung hinarbeiten; 29, 32, 8: in obliquum praelati, in schräger Richtung vom Strome fortgerissen; 30, 38, 8: in profundum hauriri, von ber Tiefe verschlungen werben; 22, 17, 2: .calor ad vivum adveniens, die Hige, die ans Fleisch bringt; vgl. Cic. Verr. 3, 50, 118: de vivo igitur aliquid erat resecandum, man mußte ben Grundstod angreifen; Flace. 37, 91: dat de lucro, detrahit nihil de vivo, greift das Rapital nicht an; Senff. D. 3. Lael. 5, 18: neque id ad vivum reseco.

b. Die Borstellung ber Örtlichkeit wird mehr ober minder anschaulich auch auf andere Berhältniffe ausgebehnt.

Cic. Quinct. 3, 13: haud mediocriter de communi, quodcunque poterat, ad se in privatam domum sevocabat, vom gemeinschaftlichen Bermögen; Caec. 13, 38: ad incertum revocari bona, aller Besitz werde in Frage gestellt; Or. 2, 26, 110: nulla potest esse nisi ex ambiguo controversia, nur die Zweideutigseit gibt Anlaß zu Kontroversen; 2, 61, 250: ex ambiguo dicta; Off. 1, 37, 134: aut per ridiculum aut severe, im Scherz ober im Ernste. ND. 3, 20, 52: hoc in

immensum serpet, wird ins unendliche fortgeben. Att. 8, 1, 1: haec oppida atque oram maritimam illum pro derelicto habere, betrachte er als aufgegeben, als herrenlojes But (vgl. Brut. 4, 16: seremus aliquid tamquam in inculto et derelicto solo). Über pro certo, pro haud dubio habere u. bgl. M. Müll. zu Liv. 1, 3, 2. — Berhältnismäßig reich an solchen Ausbrüden ist Salluft. Iug. 29, 2: a bono honestoque in pravom abstractus est; Catil. 8, 1: fortuna res cunctas ex lubidine magis quam ex vero celebrat obscuratque, ber Wahrheit gemäß; Iug. 22, 4: populum Romanum neque recte neque pro bono facturum, si —; Fabri z. d. St. u. au Catil. 41, 1: Allobroges diu in incerto habuere, quidnam consili caperent. Hicher gehört auch in aperto est (ἐν τῷ φανερώ) Ing. 5, 3; Tac. Hist. 5, 36, Agr. 1; f. § 144, 1, b. Liv. 26, 48, 9: C. Laelio et M. Sempronio advocatis partis utriusque P. Cornelium Caudinum de medio adiecit, b. i. als Unparteiischen; benn die mittlere Stellung, welche Jemand zwischen zwei streitenben Parteien einnimmt, ift bas Berhaltnis ber Unparteilichfeit; vgl. medium se gerere, media oratio Liv. 10, 15, 10, ή μέση πολιτεία Arist. ΠΑ. 13, 4, die vermittelnde Berfassungsform. - Liv. 7, 17, 7: etiam dicta-. turam iam in promiscuo esse, ein Gemeingut, wortlich: in ungeschiedenem Besithstand; 7, 30, 2: ex aequo (& toov, ex τοῦ όμοίου) venire in amicitiam, unter gleichen Berhältniffen, in gleicher Stellung, Selbständigfeit*); 26, 37, 8: ad vanum (els tò xerór) et irritum redacta victoria, der Borteil des Sieges ist zu Basser geworben **); vgl. 28, 31, 1: spem ad irritum redactam; 2, 6, 1: dolore tantae ad irritum cadentis spei; in cassum Plaut. Poen. 1, 2, 150: omnia in cassum cadunt; Sall. Hist. III frg. 48, 11: quae profecto in cassum agebantur; Liv. 2, 49, 8: in cassum missae preces; Wölffl. Arch. 2, 15; 41, 23, 17: donec ad certum redigatur, vanusne hic timor noster an verus fuerit; 44, 15, 4: si id ante dubium fuisset, legatorum paulo ante verba ad certum

^{*)} Über ex toto, in totum BBlfflin, Arch. 4, 145, über ex facili Landgraf in Reifig-Haase S. 160.

^{**)} Merkwürdig Goethe Faust Tl. 2: ins Bergebne schelten; ferner: Rur mäßig, mäßig! Richts ins Berwegne, daß Sturz und Unfall dir nicht begegne. (Gallizismen: en vain, au hasard?) Bgl. Bölffl. 1. 1. 17 ff.

redegisse; 2, 8, 1: in contrarium vertit, etwas schlägt ins Gegenteil um; 3, 41, 8: ingenium minus in bono constans; 4, 43, 3: in urbe ex tranquillo necopinata moles discordiarum exorta est; Cic. Off. 1, 24, 83: in tranquillo tempestatem adversam optare; Liv. 3, 40, 11: re publica in tranquillum redacta; 22, 7, 4: praeterquam quod nihil auctum ex vano velim; 27, 26, 1: nec spem nec metum ex vano habet, cr braucht weber Furcht noch hoffnung aus ber Luft zu greifen; 21, 32, 10: ut ex aperto atque interdiu vim per angustias facturus, als ob er offen (ohne hinterlift) ben Engpaß forcieren wollte; 26, 17, 5: Hasdrubal cum in arto res esset, als er in der Klemme war; 3, 40, 10: in turbido minus perspicuum fore putant, quid agatur, in ber Berwirrung; 5, 33, 11: ex antiquo retinere aliquid; 42, 18, 3: copias per commodum exponere, nach Bequemlichkeit. Cato Or. 1, frg. 7: omnia ab integro paranda erant; Cic. Verr. 1, 56, 147; de, ex integro u. a. m.

Auf das Berhältnis der Örtlichkeit sind auch folgende Ausdrücke zurückzusühren: Cic. Verr. 2, 46, 113: nullum signum, nullum ornamentum, nihil ex sacro, nihil de publico attingere, nichts vom Tempelgut (Kirchenvermögen), nichts vom Staatsvermögen anrühren; Liv. 1, 43, 9; 4, 59, 11: ex publico, de publico data pecunia; 3, 1, 3: largiendo de alieno popularem sieri, auf fremde Unkosten; vgl. 4, 59, 11: de suo quisque fungitur munere militiae; Cic. Quinct. 13, 43: ut ocius ad tuum pervenias. Auch das befannte convertere (vertere) in Graecum, in Latinum gehört hieher.

c) Seltener werden mit den Präpositional-Ausdrücken Zeitverhältnisse bezeichnet. Einer der gewöhnlichsten ist in posterum, wobei solgende Berbindung zu merken ist: Radir. perd. 10, 29: optimi et sapientissimi cuiusque animus ita praesentit in posterum (verscht sich dergestalt in die Zukunst), ut —; vgl. Fam. 2, 8, 1: ad postremum zuleht, endlich, Plant. Aul. 3, 5, 53, Poen. 4, 2, 22; Liv. 38, 16, 13*). Caec. 16, 46: ad extremum usque contendere, die zum lehten Augenblick sechten; Cluent. 2, 6: ad extremum exspectare, die zuleht warten; Vatin. 16, 40: in extremo, zu

^{*)} Opis, ber ad postremum für nichtsallustisch halt (Boch. f. kl. Bh. 11, 678), wird widerlegt durch Hist. II frg. 12: seditiones et ad postremum bella civilia orta sunt; I frg. 77, 5. Bgl. auch Staceh, Arch. 10, 78.

guter lest; Fin. 4, 13, 32: nulla profecto est (natura), quin suam vim retineat a primo ad extremum, vom Anfang bis zum Ende ihres Daseins; Phil. 2, 30, 75: consilium a primo reprehendendum. Liv. 9, 8, 15: neque ad extremum (f. v. a. denique), cum sacrosancti essent, dedi hostibus violarive posse; 42, 23, 6: vel ad extremum, si gratia plus quam feritas apud eos valeret, semel statuerent, im äußersten Falle; 1, 54, 2: dux ad ultimum (am Ende) belli legitur, während bies in ad ultimum seditionis (2, 45, 10; 56, 5) bis zum höchsten Grad und in fidem ad ultimum praestare (45, 19, 17) bis zum letten Augenblick bedeutet; über fpatlat. ad summum, höchstens, Schmalz, Woch. 24, 509. 7, 30, 1: in perpetuum, für immer; 4, 4, 4: in aeternum urbe condita, auf ewig, für alle Ewigfeit (28, 28, 11; 6, 21, 2), ein Ausdruck, wofür Cicero in omne tempus fest, 3. B. Tusc. 1, 38, 91; Fam. 5, 15, 1. Jenes in perpetuum entspricht auch unserem ein für alle mal; Att. 12, 15, 1: apud Appuleium, quoniam in perpetuum non placet, in dies ut excuser, videbis, weil ich mich bei A. nicht ein für alle mal entschuldigen foll, so forge, daß es für jeben einzelnen Tag geschieht; andere Stellen bei Merguet, Leg. 3. d. Red. Cic. 2, 636 *). Liv. 27, 2, 3: luctus ex praeterito, timor in futurum erat; 30, 17, 1: ingenti hominum et in praesens lactitia et in futurum spe. Bgl. noch Stacen, Arch. 10, 78.

§ 22. Fortsetzung.

Wie sehr die Sprache biesen Substantivierungen geneigt war, ersieht man aus der Dreistigkeit, mit welcher sie dieselben mitunter ohne Not in Gebieten versucht, innerhalb deren sie als Wagstücke erscheinen. Solche Gebiete sind

a) die dritte Deklination, da sich diese, wie schon oben bemerkt, den Substantivierungen minder gerne sügt. Für Eicero erinnern wir an das oben erwähnte de communi und an Tusc. 2, 2, 5: oratorum laus ita ducta ab humili venit ad summum, ut iam senescat. Livius sagt 3, 8, 9: cum exitus haud in facili essent; 3, 65, 11: moderatio tuendae libertatis in difficili est; Cels. 5, 26, 1: in difficili spem esse; 5, 26, 3: ii quoque in praecipiti sunt, in quidus

^{*)} Der die Häufung ber Abverbia liebende Florus fagt 1, 28, 2 (H.): semel in perpetuum; f. Georges, Ph. Rundich. 2, 1081.

Ragelsbach, Lat. Stillftif. 9. Muft.

mucro desedit; 2, 6 p. 38, 4 D.: in praecipiti esse; in biefem Sprachgebrauch gingen die Romifer voran (Plaut. Capt. 2, 2, 86, Ter. Andr. 4, 2, 19: in proclivi est). Hist. 3, 49: satisfactum bello ratus et cetera ex facili (EE ετοίμου); Agric. 15: ut graviora tamquam ex facili tolerantibus imperentur; Senec. Tranq. 1, 11: aliquid parum ex facili fluit; Tac. Hist. 2, 21: quocunque casu accidit (amphitheatri deflagratio), dum atrociora metuebantur. in levi habitum, wie Ann. 3, 54: quam, si cetera respicias, in levi habendum! Hieher gehört auch das mehr volkstumliche in praesenti, Cic. Fam. 2, 10, 4; Nep. Alc. 4, 2: inimici vero eius quiescendum in praesenti decreverunt, Att. 12, 5, wofür in ber feineren Sprache in praesentia gefagt wurde, so von Cicero schon Inv. 1, 17, 24; 1, 30, 49, was Madvig auch für Liv. 34, 35, 11 in Anspruch nimmt, Quinct. 6, 23. Diese Formen erscheinen als Luxus der Sprache; nicht aber, was Liv. 6, 6, 18 steht: laudem conferre potius in medium quam ex communi ad se trahere; 28, 6, 9: ex patenti utrimque coactum in angustias mare, das Meer zieht sich auf beiben Selten aus der Welte zu einem Sunde zusammen.

Der allein stehende Komparativ und Superlativ bes b) Neutrums ift freilich an sich schon eine Seltenheit; f. § 21, 1. Cic. Or. 3, 9, 34: in ea varietate fere melius a deteriore facultate magis quam genere distinguitur; Fam. 6, 6, 1: cotidie melius exspectans; Orat. 11, 36: in omni re difficillimum est formam exponere optimi, quod aliud aliis videtur Aber bei ber Reigung ber Sprache zu adjeftivischen Bravositional-Ausbruden muß es gleichwohl auffallen, bag wir bei den Rlaffifern im engften Sinn dergleichen mit bem Romvarativ nicht finden. Hus Cicero ift fein berartiges Beisviel bekannt. Roch Sallust begnügte sich mit in mains, in melius, in deterius; Ing. 73, 5: Mari virtutem in maius celebrare, worin Corte und Fabri mit Recht eine Nachahmung bes thukhdideischen έπι τὸ μείζον κοσμήσαι erbliden; Hist. III frg. 14: in maius componentem; ib. II frg. 24: ad mutandum modo in melius servitium (ἐπὶ τὸ βέλτιον, τὸ κάλλιον); I frg. 5: plura de bonis falsa in deterius composuit; (έπὶ τὸ γεῖρον, τὸ αἴσγιον). Livius beschränkte sich auf ersteres in Berbinbung mit accipere 4, 1, 5, celebrare 4, 37, 5, verbis extollere 28, 31, 4, wagt babei aber auch incerta in maius

vero ferri solent 21, 32, 7 (vgl. Curt. 9, 2, 14: omnia maiora sunt vero). Die Schriftsteller ber Raiserzeit schreiten immer weiter; fie benüten nicht nur jene Ausbrucke in mancherlei Wendungen; Senec. Rh. Contr. 7, 1, 27 M.: Iul. Montanus, qui illos optimos versus Varronis expressisset in melius; Plin. Ep. 4, 28, 3; Tac. Ann. 4, 20: pleraque in melius flexit, Heraus 3. Hist. 3, 13; Iust. 2, 14, 2: incensae urbis in maius restitutio, fondern substantivieren neutrale Komparative aller Art; ja es ist bieses Wagnis ein charatteriftisches Mertzeichen ber neue Darftellungsmittel fuchenben Latinität; jedoch den Plural, wie er sich z. B. bei Plato Phileb. p. 40 B: μιμεῖσθαι έπὶ τὰ γελοιότερα, Polit. p. 293 Ε έπι τα καλλίω μεμιμήσθαι findet, bildete man nicht nach. Der nächstliegende Ausdruck war in peius schon bei Verg. Georg. 1, 200; Senec. Ep. 13, 12: detorquere in peius, Quintil. 1, 1, 5: bona facile mutantur in peius, 10, 2, 16: declinant in peius; Cels. 1, 2 p. 31, 27: neque in peius tantum sed etiam in melius. Beliebte Rombinationen waren Senec. Clem. 1, 1, 6: quae tempore ipso in maius meliusque procedunt; Plin. Ep. 9, 39, 1: reficienda est mihi aedes Cereris in melius et in maius. Aber Bellejus bildete auch 1, 17, 2: nec poetarum in antiquius citeriusve processit ubertas; Tac. Ann. 14, 39: cuncta ad imperatorem in mollius relata, dem Kaiser wurde alles in milberem Lichte bargestellt, mit einer Deutung ins milbere; Senec. Clem. 1, 5, 4: potestate sua in melius placidiusque uti *). gleichen ift häufig, selten aber sind, abgesehen von ben oben erwähnten Redensarten ad extremum, ad ultimum, suverlativische Beispiele; boch vgl. Liv. 6, 23, 3: multitudinis ex incertissimo sumentis animos; Senec. Ep. 99, 5: quis ergo furor est certissimo excidere? Liv. 1, 40, 2: Anci filii duo etsi antea semper pro indignissimo habuerant se patrio regno tutoris fraude pulsos —; Senec. Ep. 57, 8: animus, qui ex tenuissimo constat, aus der feinsten Materie.

^{*)} Bgl. Wiedemann, Philol. 31, 553; Roth, Ext. 24, 220; Mahor zu Plin. Ep. 3, 11, 1 mit Litteratur; Haffenstein, De syntaxi Ammiani Marcellini, Königöberg 1877 S. 27; Brenous, Étude sur les hellénismes dans la syntaxe latine, 1895. S. 431.

§ 23.

2. Das in Berbindung mit Genitiven, Pronominen und Abjektiven fubftantivierte Reutrum fingulare.

In den Strukturen der vorigen Paragraphen war das Abjektiv zwar schon Substantiv geworden; denn es stand unabhängig für sich und hatte die wesentlichste Eigenschaft des Abjektivs aufgegeben, nämlich an ein anderes Substantiv irgend wie gebunden zu sein. Rurz es hatte den Rang eines Substantivs erhalten, hatte sich aber noch nicht aller Rechte desselben bedient, indem es die substantivischen Rektions- und Verbindungs-Besugnisse nicht ausübte. Nunmehr tut es die weiteren Schritte, daß es a) wie ein Substantiv den Genitiv regiert; d) ein Pronomen, ja c) sogar ein neues Abjektiv ober Partizip zu sich nimmt.

a) Neutra singularia mit bem Genitiv.

Bei Cicero und Casar ist der Gebrauch noch sehr des schränkt; es sind entweder solche substantivierte Neutra, die etwas Kontretes ausdrücken, wie z. B. commune, die Gemeinde, daher Cic. Verr. 2, 46, 114: statuae a communi Siciliae datae; insigne, Kennzeichen, Abzeichen, Verr. 1, 58, 153: (bulla) indicium atque insigne pueritiae, Pis. 30, 73: pacis est insigne et otii toga; reliquum, Rest; Cat. m. 20, 72: illud dreve vitae reliquum (s. c.); oder Superlativdegriffe, wie extremum, ultimum, summum, plurimum; Div. 2, 43, 91: caelum, quod extremum atque ultimum mundi est; Lael. 4, 14: cuius disputationis suit extremum; Prov. cons. 13, 33: nunc denique est perfectum, ut imperii nostri idem esset extremum; Caes. d. G. 6, 26, 2: ab eius summo; Cic. Verr. 2, 73, 181: in publicanorum causis vel plurimum aetatis meae versor; Varr. RR. 1, 13, 4: stercilinum, cuius latera et summum vindicatum a sole; vgl. Keil z. 1, 8, 4.

Sallust bewegt sich bereits freier als Cicero, weit freier als Cäsar; er sest nicht nur zu extremum oder summum den Genitiv; Iug. 21, 2: quia diei extremum erat; 90, 1: nam aetatis extremum erat; 37, 4: in praerupti montis extremo; 93, 2: prope ad summum montis, sondern schreibt nach Analogie von plurimum auch Iug. 21, 2: ubi plerumque noctis processit, scrner multum diei processerat 51, 2, während Cicero und Cäsar sich auf multo die, ad multum

diem, (de) multa nocte, ad multam noctem beschränken; er verbindet auch das längst substantivierte medium mit dem Genitiv; Hist. I frg. 149: diei medio, ebenso aridum in der von Hegesippus d. h. Ambrosius (Fr. Vogel, Act. Sem. Erl. II 410) nachgeahmten Stelle, Iug. 48, 3: (arbores) quae humi arido atque harenoso gignuntur, wo humi von den substantivierten Adjektiven abhängig ist (Schmalz, Ph. Woch. 24, 509), ja er wagt auch, über lumine etiam tum incerto IV frg. 40 hinausgehend, II frg. 87 B: ceteris suga tuta suit incerto noctis et metu insidiarum.

Die neuen Mittel ber Darftellung nahm Livius auf, 3. B. bie falluftische Berbindung bes Reutrums plerumque mit Genitiv 45, 9, 2: per Europae plerumque, und erweiterte sie, ber Macht ber Analogie folgend, und so erscheinen weder Ber= bindungen, wie reliquum diei 3, 62, 5, noctis 2, 25, 2, anni 7, 20, 9, aestatis 27, 20, 2; 30, 39, 2: dum reliquum tempestatis exsaeviret; Fabri-Heerw. z. 22, 15, 1; H. J. Müller z. 42, 14, 10; aestatis extremo 26, 20, 7, rem ad ultimum seditionis erupturam 2, 45, 10, ab sole orto in multum diei stetere in acie 27, 2, 9; spoliis ad multum diei lectis 22, 52, 1; 10, 32, 6; medio aedium 5, 41, 2, noch in immensum altitudinis 21, 33, 7, immensum obtinentes loci 5, 37, 5, ni exiquum superfuisset diei 9, 42, 6, exiguum spatii 22, 24, 8; serum erat diei 7, 8, 5, in aequo campi 5, 38, 4 auffallend oder unvermittelt. Doch zogen fich die genannten Schriftsteller, zu benen Curtius zu zählen, eine gewisse Brenze. Die Substantivierung in Diesem Gebiete ift bei ihnen fast ausschließlich auf Abjektiva ber 2. Deklination beschränkt, ferner auf folde, die nach der Analogie von multum Grab-, Dagund Teil-Berhältnisse bezeichnen z. B. Cels. 7, 7, 7 (p. 276, 20) summum foraminis, weshalb ber Benitivus auch meift ein partititiver ift, als welchen ihn Landgraf zu Rosc. S. 255, 314 auch in dem bekannten id oder hoc temporis, aetatis richtig erkannt und treffend erklärt hat. Rede Husnahmen bilben bas incertum noctis bes Sallust und aequum campi bes Livius. Allein die Späteren, welche alle jene Berbindungen für Errungenschaften betrachteten, knüpften in freierem Gebrauch immer weiter gehend auch an diese Ausnahmen an, und so entspricht jenem incertum noctis, wohl auch unter Unlehnung an Bergils sub obscurum noctis Georg. 1, 478, Tac. Hist. 4, 50: obscuro coeptae lucis, Ann. 2, 39: obscuro adhuc diei,

Minuc. Oct. 9, 7: per incertum sortis, Iustin. 38, 1, 8: incertum belli timens, ferner dem aequum campi Tac. Ann. 1, 65: lubrico paludum lapsantes; 6, 49 lubricum iuventae (f. Nipperd. zu 14, 56 lubricum adulescentiae); 3, 5: asperrimo hiemis u. f. w., welche Strufturen freilich ähnlich wie bei den Griechen eine uneingeschräufte Freiheit in substantivischer Behandlung des Adjektivs in Anspruch nehmen, während bei Livius umgekehrt in einzelnen Besspielen die Natur des Abjektivs auch in der Substantivierung noch sichtbar ist; 3. B. 10, 28, 2: extrahebatur in quam maxime serum diei certamen.

Litteratur. Senffert. Müller, Laslius S. 79; Landgraf zu Reisig-Hage S. 567. 568 mit Litteratur, Riemann S. 163 ff.; Stacen l. l. S. 56; Bhb.-M. z. Liv. 1, 57, 9; Dräger, Annalen bes Tacitus, Einl. § 40; Schmalz, Hob. II 2, 237 ff.

b) Neutra singularia mit dem Pronomen.

Die Fähigkeit ein Pronomen an fich zu ziehen substantiviert bas Abjeftiv noch mehr. Denn es wird einer neuen Befugnis ber Substantiva teilhaftig, ohne die andere ber substantivischen Rettion zu verlieren; z. B. Liv. 2, 11, 4: hoc tantum licentiae, diefer hohe Grad von Ungebundenheit; Plin. Ep. 3, 3, 4: in hoc lubrico aetatis; Liv. 4, 13, 9: ne cuius incerti vanique auctor esset; M. Müll. z. 1, 29, 3: domos suas ultimum illud visuri pervagantur, um sie jenes lette mal, b. i. jest zum lettenmale zu feben, was, beiläufig gesagt, auch ein Ausdruck ist für das beutsche: "noch einmal (hoc ultimum) mill ich bich feben"; Curt. 10, 5, 3, Mütell G. 307. 308. Ganz substantivisch ist universam rem publicam eo nefario obstringere Liv. 9, 38, 19, ein Auskunftsmittel für das inbeklinable nefas, mährend Quintil. 12, 8, 2 ohne Not eodem matutino fagt, aber allerdings bazu berechtigt mar, ba zu feiner Zeit matutinum bereits die Geltung eines Substantive hatte. Cicero hat ND. 2, 10, 28: calidum illud atque igneum; 1, 24, 68: illud vestrum beatum et aeternum; Cluent. 42, 119: illud commune proponam; Pis. 26, 62: istuc fractum, humile, demissum, sordidum, bieses bein niederträchtiges, gemeines Wesen; Or. 3, 25, 98: in antiquis tabulis illo ipso horrido obsoletoque tenemur; Rühn. 3. Tusc. 2, 5, 13: ut in eodem simili verser; Senec. Ep. 101, 22: mixtum hoc divini humanique, biefes ganze Gemisch von Göttlichem und Menschlichem.

c) Neutra singularia mit einem neuen Abjeftiv.

Dit biefer Berbindung ist tatfächlich anerkannt, daß bas substantivierte Abjektiv ein von bem hinzutretenden Attribut gemissermaßen verschiedener Redeteil geworden ist. Schon Cicero fagt Verr. 3, 43, 103: ex omni reliquo; Cat. m. 20, 72: illud breve vitae reliquum; Fin. 1, 6, 17: in infinito inani (ἐν ἀπείρω κενῷ); ND. 3, 36, 87: si aliud quippiam nacti sumus fortuiti boni —; Or. 2, 69, 279: ridiculi genus Liv. 8, 10, 13: neque suum neque patientis ac lenti. publicum divinum pure faciet; Bkb.=M. 3. 23, 19, 14: quicquid herbidi terreni erat, grafiges Erbreich. Senec. Ep. 102, 21: hoc omne convexum, biefes ganze Bewölbe (mundus); Benef. 7, 2, 6: qui se in profundum inexploratum et immensum immitteret (bagegen Cic., ber übrigens profundum auch substantivisch gebraucht, Divin. 1, 43, 97: cum ad infinitam altitudinem terra desedisset); Quintil. 11, 3, 78: temperatus (sanguis) medium quoddam serenum efficit. Hervorzuheben ist bonum und malum publicum (rei publicae), 3. B. Sall. Cat. 37, 8, in den Absativen des Umstandes bono, malo publico, jum Bohl, jum Nachteil bes Staates; Plant. Capt. 3, 2, 2: quid est suavius quam bene rem gerere bono publico, Trin. 1, 2, 183; Liv. 34, 5, 8: accipe, quotiens id fecerint (matronae) et quidem semper bono publico; DR. Müller zu 2, 1, 3, Friedersborff zu 27, 6, 8. Das substantivierte bonum steigerte Tacitus Ann. 3, 70 zu egregium, was übrigens eine vereinzelte Kühnheit blieb, die Cl. Lawr. Smith, Harv. Stud. in class. Phil. (Boston) Vol. 1, 107 ff. burch die Konjektur egregium publice < locum> = principem in civitate locum zu beseitigen sucht. Den Abl. malo publico wendet bereits Cato Or. frg. 2, 17 an: neque eos malo publico divites feci; ihn steigert Varro RR. 1, 13, 7 K .: pessimo publico, jum größten Rachteil bes St.; was Livius nachahmte 2, 1, 3. Hievon unterscheibe pessimo exemplo 4, 13, 1 und 4, 4, 5, wo einige Sofchr. fontaminieren: pessimo exemplo publico; f. Nägelsb. Übb. Heft III nro. 10 dd. — Es ist indessen leicht erkennbar, daß sich im allgemeinen biese vollständigen Substantivierungen innerhalb fehr gemessener Grenzen halten und zum größten Teile ber miffenschaftlichen Sprache angehören.

§ 24.

b) Das substantivierte Neutrum Plurale.

1. Am häufigsten werden die als neutral erkennbaren Kasus substantiviert und zwar in allen Deklinationen und Bergleichungsgraden mit und ohne Präposition. Somit ist der substantivische Gebrauch des Nom. und Aktus., der im Singular verhältnismäßig selten vortommt, im Plural gerade der gewöhnlichste, ja so gewöhnlich, daß Beispiele nicht nötig sind *). Aber in Absicht auf die stillstische Berwendung dieser Neutra pluralia bemerken wir, daß sie häusig dienen, um Lokalitäten zu bezeichnen; Liv. 25, 13, 14: deturbant nitentes per ardua hostes; 30, 5, 7: proxima quaeque et deinceps continua amplexus (ignis); 29, 32, 7: per obliqua tendentidus; Tac. Hist. 3, 69: per neglecta, an den undewachten Stellen. Curt. 5, 4, 23: qua se montium iugum paulatim ad planiora demittit; 6, 4, 20: tandemque ad cultiora perventum est; Ammian. 27, 12, 10: per hirta dumis et aspera.

Häusig tritt bei Sallust, noch mehr bei Livius und den Späteren, insbesondere bei Tacitus, in dessen historischen Schriften diese Redesorm kulminiert, einige Male auch bei Cicero und Cäsar, zu diesen Pluralen ein Genitiv und zwar 1. ein Genitivus partitivus. Hierdurch werden dieselben Ersahmittel für eine Menge von Substantiven, mit welchen wir je nach der Bedeutung eines Ganzen die Teile desselben ausdrücken. Das Nächstliegende waren Superlative und Komparative, denen der Partitivus sich zugesellte; Cic. Or. 2, 16, 69: in ceteris artidus cum tradita sint cuiusque artis dissicilima, reliqua tradi non necesse esse, die schwierigsten Partien; Fam. 1, 9, 15: Apelles Veneris caput et summa pectoris politissima arte perfecit; 10, 19, 2: incumbe, ut belli extrema persicias. — Doch sindet sich der Positivus bereits bei Caes. d. c. 3, 105, 4: in occultis ac reconditis

^{*)} Bir merken hier an Tac. Ann. 14, 60: cuncta scelerum suorum pro egregiis accipi videt, hervorragenbe, ausnehmenbe Berbienste (vgl. Sall. Iug. 10, 2), serner Plin. NH. 35, 88: Protogenes sordebat suis (sc. Rhodiis), ut plerumque domestica sc. sordent, "wie benn meistens ein Prophet in seinem Batersande nichts gilt." Für die Rektionskraft der Pluralia ist bezeichnend Sall. Hist. II frg. 87 D: metuere, ne datis armis mox tamen extrema victis paterentur; Hauler, Arch. 3, 537.

templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci adva appellant, tympana sonuerunt, in ben unzugänglichen Gemächern bes Tempels. Sallust bietet außer legum cultusque pleraque Iug. 78, 4, humanarum rerum pleraque 102, 9, ben Positiv nicht selten 3. B. Hist. II frg. 28: venti per cava terrae praecipitati, II frg. 47, 7: Italiae et provinciarum, IV frg. 28: Italiae plana marituma ac mollia. Aus Livius bemerken wir 1, 36, 6: summa (Neutr.) rerum, die wichtigsten Geschäfte; 5, 29, 4: per aversa urbis, die abgelegenen Gegenden, Quartiere, Strafen ber Stadt: 26, 40, 9: cum in media urbis ac forum iretur; 6, 32. 11: extrema agminis, die letten Buge ber Marichfolonne; 9, 35, 7: equites praevecti per obliqua campi, eilten bem Reind auf Seitenwegen ber Ebene voran; 24, 29, 4: finitima provinciae Romanae, die junachst gelegenen Striche ber römischen Provinz; 26, 1, 6: in Sicilia reliqua belli perficere, bie jur Beendigung bes Krieges erforderlichen Unternehmungen ausführen; 27, 30, 3: in cetera exsequenda belli (Tac. Ann. 13, 6); 30, 12, 10; opportuna moenium, die zur Flucht geeigneten Stellen ber Mauer; 30, 5, 1: cui omnia hostium nota erant, alle Berhältniffe, Stellungen bes Feindes; 37, 58, 8 liest Ringerle ab ultimis Orientis < terminis >. Balerius Magimus bietet 3, 2, 10: nantes lubricis (cod. A2) pelagi, f. § 23 a g. E. Aus ber 3. Deklination und mit nachwirkender Partizipialfraft Liv. 21, 11, 9: per patentia ruinis agmina armatorum in urbem vadebant, burch bie Brefchen; 28, 20, 3: qua per inaequaliter eminentia rupis poterant, scandunt; andere Beispiele bei Riemann l. l. G. 103 ff. 2. Sinaus über das Bebiet bloß partitiver Redeweise geht Cic. Fam. 2, 13, 3: publicanis etiam superioris lustri reliqua conservaram, die Rudftande der verfloffenen Bachtveriode *); darnach Wesenberg Att. 6, 2, 5: superioris lustri <reliqua>; über diesen publizistischen, nicht von Cicero erfundenen Aus-

^{*)} Aus Verr. Act. 1, 6, 15 entnahmen die früheren Auflagen der Stilistik bis zur 6. incl. (1876) 'proponit inania midi nodilitatis' mit der Erklärung: "er hält mir die nichtigen Seiten, die Richtigkeiten der Nobilität vor," was in verschiedene Bücher, zulett noch in Ludow, Topik der Redeteile, Stolp 1885 S. 18, überging. Aber die Stelle lautet: proponit inania midi nodilitatis, hoc est hominum arrogantium, nomina, offenbar nach Lucr. 5, 906: nixus in hoc uno novitatis nomine inani; Senec. Clem.

druck Mayor zu Plin. Ep. 3, 19, 6. Besonders fühn Cic. Fin. 1, 20, 69: ludicra exercendi aut venandi, die Rurzweil körperlicher Übung ober ber Jagd; f. Madv. zu ber mit Konjekturen viel heimgesuchten Stelle. Varro Antig. rer. hum. 10 frg. 2 (Mirsch): latet Italia inter praecipitia Alpium et Appennini. Sall. Hist. III frg. 48, 4: certaminis adversa. Liv. 30, 2, 6: incerta belli, 15, 4: incerta fortunae, häufig nachgeahmt; Mayor zu Plin. Ep. 3, 19, 4. Liv. 8, 25, 6: quae captarum urbium extrema sunt, patiebantur, die äußersten Bebrängnisse einer eroberten Stadt; per adversa montium, b. i. nicht per adversas partes montium, sondern per adversos montes 9, 3, 1; subita belli 6, 32, 5; 25, 15, 20: ad subita belli, bergleichen bei Livius noch verhältnismäßig felten und zur Nachahmung nicht zu empfehlen ift, aber in ber nachfolgenden Beit unter bem Ginfluß grazifierender Dichter (vgl. Brenous 1. 1. p. 97; Norden zu Verg. Aen. 6, 633 per opaca viarum) eine weite Ausbehnung erlangt hat; wir erwähnen nur noch Minuc. Oct. 17, 10: recta montium, collium flexa, porrecta camporum, "steile Bergeshöhen, wellenförmige hügel, ebene Gefilde" (Dombart) u. Iustin. 41, 1, 11: profunda camporum, praerupta collium montiumque ardua.

Litteratur. Schäfler, ble sogenannten syntaktischen Gräzismen bei den augusteischen Dichtern, Amberg 1884 S. 43 ff.; Brenous, Étude sur les hellénismes dans la syntaxe latine, S. 96 ff.; Rühner II 174, Schmalz, Hob. II 2, 433—435; Landgraf zu Reis-Hage S. 554; Bogel zu Curtius 7, 11, 18; Opiz, Quaest. Plinianae, Naumburg 1861 S. 16, Schönfeld, De Taciti studiis Sallustianis, Leipzig 1864 S. 31; Dräger, Synt. u. Stil des Tac. § 66; Panhoff, De neutrius generis adiectivorum substantivo usu apud Tacitum, Halle 1883 S. 28; Ballmaggi, Bulletino di filol. classica 4, 130—135.

^{1, 9, 10:} agmen nobilium non inania nomina praeferentium; vgl. Martial. 11, 5, 5: si redeunt veteres, ingentia nomina, patres; Tac. Hist. 4, 14: inania legionum nomina ne pavescerent, womit Hist. 1, 30: vacua nomina sich vergleichen läßt. Inane im Plural mit dem Gentito gehört der Raiserzeit an; Orelli-Andresen zu Tac. Agric. 6: inania honoris, Heräus zu Hist. 2, 69: inter inania belli; Otto zu Ann. 2, 76; Sil. Ital. 4, 73: inania famae, 14, 208: per inania campi; Bolff, Boch. f. 11. Phil. 3, 566.

Seltener, jedoch schon bei Cicero vorkommend, ist ber substantivische Gebrauch ber Neutra pluralia in benjenigen Rafus, an welchen bas Neutrum nicht erkennbar ist. Cicero jagt nicht bloß ND. 2, 47, 122: ut secernerent pestifera a salutaribus, sondern aud Or. 2, 26, 111: ambiguorum autem plura genera sunt, Rab. Post. 2, 4: magnas partes habuit publicorum (Staatspachtungen); Verr. 3, 71, 167: cum esset magister scripturae et sex publicorum; ja sogar Or. 2, 65, 262: gravium autem et iocorum unam esse materiam; Lael. 14, 50: nihil est appetentius similium sui quam natura; Cat. 2, 8, 18: in vastatione omnium, Fin. 1, 19, 63: ad cognitionem omnium, ND. 2, 15, 41: ignis confector est et consumptor omnium, Tusc. 2, 21, 47: praesto est domina omnium et regina ratio; val. Caes. b. c. 2, 31, 4: desperatio omnium, Verzweiflung an allem, wie Cic. Fam. 5, 13, 4 nach Baiter, Becher (Woch. f. kl. Ph. 6, 1228), Menbelssohn, Müller: nos erimus in omnium desperatione fortes (Medic. in omnibus, offenbar unter bem Ginfluß bes in entstanden *). Cicero hat sogar schon den Komparativ solcher Reutra; Orat. 38, 131: qua in varietate duriorum accusatio (Verris) suppeditabit exempla, mitiorum defensiones meae; Att. 9, 13, 3: ne quid ille superiorum meminisse me putaret; Müß. 3. Curt. 3, 11, 20: quas (viliores sarcinas) in comparatione meliorum (nicht sarcinarum) avaritia contempserat. Liv. 5, 33, 1: si quicquam humanorum certi est; Quintil. 10, 3, 32: novorum interpositione priora confundant; 11, 2, 6: hesternorum immemores. Ferner hat Liv. 3, 37, 3: taedio praesentium und ben Komparativ 9, 38, 5: avidam ulteriorum semper gentem; Senec. Const. 5, 5: apparatus terribilium; 4, 1: contactu inferiorum. Ep. 8, 20, 1: ita natura comparatum est, ut proximorum incuriosi longinqua sectemur, "willst du in die Ferne schweifen, fieh bas Bute liegt fo nah". Den Ablativ findet man bei Cic. Quint. fr. 1, 1, 11, 33: publicis male redemptis (f. oben); bei Sall. Ing. 70, 2: Ingurthae fesso aut maioribus astricto, durch wichtigere Geschäfte ganz in Anspruch genommen; Liv.

^{*)} Den Genitiv bieses Reutrums ließen sich natürlich die Schriftsteller nach Cafar und Cicero nicht entgehen; Sall. Iug. 85, 10: ignarus omnium, Liv. 1, 22, 6: omnium ignari; Fabri-Heerw. zu 21, 11, 12: inopia omnium.

26, 12, 17: convictus veris; 1, 45, 1: formatis omnibus domi et ad belli et ad pacis usus; vgl. Ov. Met. 4, 688: memoratis omnibus; Liv. 24, 23, 5: tutissimum ex praesentibus videbatur; über die Nachahmungen bei Eurtius u. Tacitus s. H. J. Müller z. d. St.; 3, 65, 8: ubi tribuni auxilio humilioribus essent, in primis parum proderat (so half es in den ersten Fällen nicht viel), deinde ne ipsi quidem inviolati erant. Andere Beispiele bei Scyff.-M. Lael. S. 74. Wir sügen noch einige Dativbeispiele bei; Cic. Top. 16, 69: specie autem comparantur, ut anteponantur. innata atque insita assumptis et adventiciis, integra contaminatis etc., ratione utentia rationis expertibus etc.; Quintil. 10, 7, 30: ut subitis ex tempore occurrant; Plin. Ep. 3, 9, 16: vir exercitatus et quamlibet subitis paratus.

- 3. Vollendet wird der substantivische Charafter des Neutr. plurale durch das Hinzutreten eines attributivischen Adjestivs oder Partizips. Cicero bietet auch hiersür Belege; Or. 2, 69, 279: illa valde movent stomachosa et quasi submorosa ridicula; Legg. 2, 5, 11: qui perniciosa et iniusta populis iussa descripserint; Fin. 4, 19, 55: sic consequentibus vestris sublatis prima tolluntur, eucre Folgerungen, Konsequenzen; consequentia = τὰ ἐπόμενά τινος, Plat. Rep. p. 504 B; Off. 2, 8, 28: multa praeterea commemorarem nefaria in socios; weitere Beispiele bei Landgr. Rosc. S. 192. Sall. Hist. II frg. 87 D: inter quae trepida; Liv. 23, 14, 7: multa gravia indignaque proponere animo; 27, 40, 4: multa secunda in Italia Siciliaque gesta; 24, 48, 12: operi aliisque iustis militaribus assuefecit.
- 4. Schließlich betrachten wir die attributive Verbindung der Adjektiva alia, cetera, omnia, pleraque mit substantivierten Adjektiven oder den einen Substantivbegriff vertretenden Relativsähen, unter Preisgebung der früher entwickelten Ansicht, daß jene selbst das substantivische Element der Verbindung bilden. Die richtige Auffassung des Verhältnisses sindet sich schon bei E. B. Nauck, ISbb. 52, 192. Cic. Har. resp. 10, 21: omnia sollemnia ac iusta ludorum; ND. 1, 5, 12: omnibus veris falsa quaedam adiuncta. Liv. 7, 25, 10: inter cetera tristia eius anni, unter den übrigen traurigen Vorsällen diese Ichris; 7, 26, 14: aqua etiam praeter cetera necessaria usui desiciente; 24, 1, 2: Locrenses frumentum lignaque et cetera necessariausidus ex agris in urbem rapere; 22, 6, 11: cum super

cetera extrema fames etiam instaret, außer ber andern äußersten Bedrängnis. Ferner beobachte man ben Gebrauch bes Livius von omnia, namentlich mit per und inter; 9, 13, 6: exercitus alter pervenerat Arpos per omnia pacata, burch lauter Gegenden, die friedlich gefinnt waren (vgl. 27, 17, 9: per omnia pacata eunti); 21, 35, 7: per omnia nive oppleta (lauter Schneefelder) cum agmen incoderet *). Fabri-Heerw. 3. 21, 32, 9: castra inter confragosa omnia praeruptaque locat, wortlich: zwischen lauter Umgebungen, die felfig und abschüffig waren, b. i. zwischen lauter Felswänden und Abgründen; 22, 39, 13: inter omnia inimica infestaque; 23, 2, 1: inter corrupta omnia, wörtlich: unter lauter verderbten Bustanden, hier: "obwohl alles faul war"; vgl. auch Madvig, Emend. Liv. p. 7292. Senec. Const. 5, 7: omnium extrinsecus affluentium incerta possessio est, h. e. omnium rerum quae -. Liv. 7, 33, 10: illa omnia, qua nunc erectae micant hastae, patefacta cernetis, ben gangen Raum, wo —. 27, 39, 7: per munita pleraque transitu fratris, quae antea invia fuerant, ducebat, meift auf gebahnten Begen; 21, 35, 4: nono die in iugum Alpium perventum est per invia pleraque et errores **). Aus Cicero vgl. noch Att. 3, 11, 2: ad me, obsecro te, ut omnia certa perscribas; Cat. 3, 2, 5: illi autem, qui omnia de re publica praeclara atque egregia sentirent.

^{*)} Anders 22, 6, 5: per omnia arta praeruptaque velut caeci evadunt, sie suchten auf jedem Terrain, auch wo es enge und steilabsallend war, zu entkommen. Ebenso erklären sich die Bendungen Cie. Marc. 7, 21: quo duce omnia summa sit adeptus, alles, auch das Höchste; Sall. Cat. 26, 5: extrema omnia experiri, Beisd. z. Liv. 37, 54, 1: omnia ultima pati alles, selbst das Äußerste; s. Sehst. M. Lael. S. 257, Landgraf, Ph. Rundsch. 2, 413; vgl. unten § 25, 2 g. E. Über omnia dona, fausta, infesta precari, imprecari alicui Schmalz, Latinität des P. Batinius. Mannheim 1881 S. 21, Ph. Boch. 3, 611, Heräus zu Tac. Hist. 2, 74.

^{**)} Auch Curtius liebt biesen Gebrauch von pleraque und omnia, 3. B. 4, 1, 6: maritimam tum oram et pleraque longius etiam a mari recedentia rex possidebat, ein großes Stück vom —, 4, 10, 14: pleraque inviolata hosti reliquit; 4, 10, 3: deserta omnia occurrere; 5, 10, 13: omnia vasta atque sine ullo humani cultus vestigio attoniti intuebantur.

§ 25.

- B. Substantivierung bes Abjeftivs im Maskulinum.
- a. Substantivierung des Plurals der Abjettiva maftulina.
- 1. Nach Dietrichs begründeter Bemerkung (l. l. S. 486) können eigentlich nur diejenigen Abjektiva pluralia maskulina substantiviert werben, welche nicht bloß eine Eigenschaft, sondern augleich eine geschlossene Rlasse von Berfönlichkeiten bezeichnen, die durch den Besitz jener Eigenschaft gebildet wird. Instruktiv Curt. 8, 5, 4: periti militares auro et ebore fulgere dicebant; unter ben militares ist boch wohl die indische Kriegertafte zu verstehen; über die Substantivierung Bogel, Sprachgebr. b. Curt. § 7. Also sagt man docti, indocti, periti (Kachleute), probi, improbi, sehr häufig boni (optimi viri) im politischen Sinn: die Wohlgesinnten, Konfervativen, Freunde ber Berfassung; ferner mortales, worüber Cramer, Arch. 6, 342. 343. 367, litterargeschichtlich von Navius bis auf Boethius handelt, ohne jedoch des Plautus und Barro zu gebenken. Plaut. Cas. 2, 5, 40: omnes mortales dis sunt freti (Men. Prol. 30: mortales multi); Rochm, Quaest. Plantinae Terentianaeque, Gießen 1897 S. 5. 6; Cato or. 9: viros Bruttiani verberavere, videre multi mortales, ibid. inspectantibus popularibus suis atque multis mortalibus; Varro Sat. Men. frg. 28 B.: mortales multi rursus ac prorsus meant; bei Cicero ebenfalls in der Berbindung mit multi; 3. B. Pis. 31, 77, ferner mit omnes; 3. B. Fin. 2, 3, 6: aut Epicurus, quid sid voluptas, aut omnes mortales, qui ubique sunt, nesciunt; Dom. 28, 75: de meis in omnes mortales meritis. Dieses omnes mortales läßt sich vergleichen mit unferem "alles was Densch heißt", "jeder der sich Meusch nennt" (Schiller). Pis. 40, 96: Landgr. Rosc. S. 149. Sallust gebraucht mortales auch ohne folche Berbindungen, f. Fabri zu Cat. 2, 8, ebenfo Livius, letterer befonders in Schlachtberichten, g. B. 9, 44, 13: imperator Samnitium Statius Gellius multique alii mortales et castra utraque capta; Whb.-M. z. 1, 9, 8; Schmalz, Antib. v. mortales mit Litt. *). Ferner erwähnen wir populares (s. Cramer l. l.), agrestes, auch tenuiores, superiores, maiores, minores, summi, infimi, proximi, wenn der Zusammen-

^{*)} Über humani, menfcliche Befen, Menfchenkinder Lucr. 3, 80, 835, Varro Sat. Mon. 289 B., Stowaffer, Bien. Stud. 6, 206 ff.

hang über die bestimmte Klasse von Individuen, welche gemeint ift, ben nötigen Aufschluß gibt; Woelffl. 3. Liv. 21, 46, 2: laniatisque obviis. Man findet demnach nicht summi ober maximi ober mediocres außerhalb einer erläuternden Bedankenverbindung; Cic. Rep. 1, 34, 51: non solum ut summi virtute et animo praeessent imbecillioribus, sed ut hi etiam parere summis velint; Fam. 6, 6, 9: te hominem in communi re p. cuivis summorum tuae aetatis vel ingenio vel gratia populi R. parem; Caes. b. c. 2, 5, 5: cuiusque aetatis amplissimi, während Cicero unbedentlich fagt: ND. 2, 30, 60: a Graeciae sapientissimis, ferner Senec. Marc. 7, 1: discessu, non solum amissione carissimorum necessarius morsus est. Insbesondere ift die Substantivierung berjenigen Abjektiva zu bemerken, welche als die Teile eines Ganzen und burch basfelbe bestimmt und charafterifiert einen partitiven Benitiv bei sich haben. Dieser (nacheiceronische) Bebrauch erstreckt sich über alle brei Genera; BBb. zu Liv. 30, 9, 1: cum expeditis militum 30, 30, 4: non in ultimis laudum hoc fuerit; 7, 29, 2: quotiens in extrema periculorum ven-Dräger I 457, Rühner II 811 Anm. 1; oben tnm! S. 122.

Daß übrigens viele Plurale der Abjektiva, namentlich aus dem gewöhnlichen und Geschäftsleben, durch eine Art der "Ergänzung aus der Situation"*) Substantiva zu werden scheinen, ist bekannt; Cato Orig. 7 frg. 5: sunt in his regionibus ferrareae, argentisodinae pulcherrimae; Cic. Cluent. 13, 37: in harenarias quasdam (Sandgruben) perductus; ND. 2, 20, 51: ceteraeque errantes sc. stellae; Caes. b. c. 3, 32, 2: columnaria, ostiaria sc. tributa, Säulen:, Türssteuern; vgl. Cic. Att. 13, 6, 1: columnarium vide ne nullum debeamus; über onerariae Drak. z. Liv. 25, 27, 12. Was vom Plural, gilt selbstverständlich auch vom Singular; arvum sc. solum, Acterland, während das archaische Latein auch arva sc. terra hatte und die lingua rustica zwischen den 3 Genera: arvus sc. ager, arva und arvum schwankte, s. Deece, Burs. M. Jahresb. 44, 149; dimidia sc. pars; Cic.

^{*)} Paul, Prinzipien ber Sprachgeschichte, S. 290: "Eine Erganzung aus ber Situation findet statt, wenn statt eines Substantivums mit einer bazu gehörigen Bestimmung bloß die lettere geset wird"; vgl. auch Schmalz, hbb. II 2, 433. 434. 346.

Att. 15, 4, 4: itaque (epistulam) misi dedita sc. opera, Kalb, Arch. 1, 83; bellicum (sc. signum) canere im eigentslichen wie figürlichen Sinne gebraucht; Maenianum, Sittl, Arch. 5, 291, Brandes ibid. S. 519; Abellana sc. nux (Schrader, Sprachugl. u. Urg. S. 367) u. s. w.; Ott im Rottweiler Gymn. progr. 1874; Wölfflin, Phil. Anz. 7, 356; Dräger I 59ff.; Kühner II 174; Schmalz & Reisig. H. S. 828.

2. Berbindungen ber Abj. pluralia maskulina mit andern Abjektiven und Partizipien kommen vor und zwar attributive nicht minder als prädifative. Cic. Tusc. 3, 24, 57: multi patientes pauperes commemorantur; 4, 35, 74: aegroti non convalescentes; Off. 2, 20, 70: omnes non improbi humiles. Fin. 2, 34, 114: doctissimi illi veteres. Bei Salluft beschränkt sich bieser Bebrauch fast nur auf numerale Attribute, multi, complures, omnes boni, pauci nobiles z. B., cum paucis fidis Hist. IV frg. 2 u. bgl.; Anschüt l. l. S. 27. Für Livius vgl. Riemann S. 81. Wir erwähnen Liv. 1, 22, 3: agrestes Romani, römische Bauern; 5, 20, 6: avidae in direptiones manus otiosorum urbanorum; Varr. RR. 1, 2, 1: corrigimur a recentibus urbanis. So audy mit omnes und multi (complures, plures); Cic. Tusc. 2, 3, 8: commendari omnium eruditorum lectioni; Deiot. 13, 37: omnes docti atque sapientes. Tusc. 4, 24, 54: omnes insipientes insanos esse dicunt und ibid. omnes stultos insanire; Sest. 66, 139: cum multis audacibus, improbis, nonnunquam etiam potentibus dimicandum; Caecin. 9, 26: Aebutium cum armatis fuisse compluribus; Acad. 2, 4, 12; doctis compluribus; Rühner II 171*). Insbesondere fteht häufig

^{*)} Diese Beispiele widerlegen Sehfferts ehemalige Ansicht über die Unzukössigseit der Verbindung von omnes docti und multi docti, wosür es nach Cat. w. 24, 84 multi et ii docti heißen müßte, was übrigens dort in einem besonderen Sinn steht; s. Müll. z. Sehff. Lael. S. 137, Schmalz, Antid. v. doctus u. multi. — Daß man mit solchen Abjektiven nicht andere verdinden kann, die nur einen hohen Grad derselben anzeigen, also nicht magni docti sür doctissimi sagen dars, zeigt Schmalz, Antid. v. magnus; über magnus amicus (mächtiger Fr.) s. dens. v. amicus; bezeichenend luv. 3, 57; 6, 313. Dagegen ist summus amicus der beste Freund; Ter. Andr. 5, 6, 6: pater amicus summus nodis; auch mit Weglassung des amicus Adelph. 3, 2, 54: is nostro Simulo fuit sumnus; s. Spengel z. d. St. und Hauler z. Ter. Phorm. 1, 1, 1; vgl. auch Plaut. Truc. 1, 2, 70 amator summus.

bas Pronomen possessivum bei bem Positiv nicht nur sondern auch bei bem Superlativ; Köpte-Landgr. zu Cic. Planc. 1, 1: meos partim inimicos partim invidos; 16, 40: iniquos vel meos vel etiam defensorum meorum; 23, 57: multi amici accusatoris, nonnulli etiam nostri iniqui, multi communes obtrectatores atque omnium invidi multa finxerunt: Sull. 17, 49: amicissimi vestri, euere Bufenfreunde. 25, 56: multo et plura et a pluribus peritissimis esse dicta postularet; Brut. 42, 154: cum res discendi causa duobus peritissimis operam dedisset. Nicht hierher achört aber Balb. 20, 45; quis dubitet de foederibus et de toto iure pacis et belli omnibus iuris peritissimis imperatores nostros anteferre; benn biefer mit etiam ju erläuternbe Superlativ ift appositionell gemeint: allen, auch ben größten Rechtsgelehrten. Appositionell sind auch sonst manche Superlative nach omnes, quivis, quilibet, quisquam zu fassen; Verr. 5, 69, 177: ego mei rationem iam officii confido esse omnibus iniquissimis meis persolutam, b. i. omnibus etiam iniquissimis meis; Caec. 35, 101: neque enim ratio afferri potest, cur, si cuiquam novo civi potuerit adimi civitas, non omnibus patriciis, omnibus antiquissimis civibus possit; Or. 3, 26, 103: quivis vitiosissimus orator, jeder, aud, der fehlerhafteste, ober jeder auch noch fo fehlerhafte (quamvis für quivis gilt jest als beseitigt); Nep. Cato 1, 4: quemlibet amplissimum Sardinium triumphum; dagegen Rosc. Am. 3, 8 quaelibet vel minima res; Fam. 1, 9, 17: neque vero ego mihi quicquam assumo, quod quemquam malevolentissimum iure possit offendere. Auch der Positiv ist möglich; Sorof 3. Cic. Or. 3, 11, 43 quivis Atheniensis indoctus, f. unten § 25, 5. Über omnia arta u. dgl. s. oben S. 125 Anm.; Madv. Cic. Fin. S. 3443, Schmalz Antib. v. omnis*). In den oben angeführten Ausbrucken invidi, iniqui u. f. w. wirft offen-

^{*)} Dem omnes und quisquam entspricht nemo; Mur. 4, 10: nemini unquam insimo maiores nostri patronum deesse voluerunt; Reinem, auch nicht dem Geringsten; s. Landgr. z. d. St., z. Rosc. S. 273. 323 und z. Reisig. S. S. 189 Ann. 405 a. Hierher geshören natürlich auch Stellen wie Liv. 24, 5, 1: vix quidem ulli bono moderatoque regi facilis erat favor apud Syracusanos; 6, 34, 4: ut ne ad pledeios quidem magistratus capessendos ulli viro acri experientique animus esset. S. unten § 84, 3 (Elipse des noch).

bar die Begriffsverwandtschaft mit amicus, inimicus, wie beutlich zu sehen ist z. B. aus Phil. 5, 16, 44: his ex Antoni amicis sed amicioribus libertatis.

b) Substantivierung bes Singulars ber Abjettiva maftulina.

Diese kommt lediglich in folgenden Fällen vor:

1. wenn ber Singular folleftive fteht; Liv. 6, 3, 8: parcitur inermi; 6, 17, 8: legationis ius externo, non civi comparatum; 26, 2, 16: adeo imparem libertatem Romae diti ac pauperi, honorato atque inhonorato esse; vgl. 2, 3, 4. Insbefondere gilt von ben Bolfernamen die Regel, daß fie außer im follektiven Sinne (jeder Römer, ber - quicunque Romanus, quaecunque Romana Liv. 1, 26, 4) lediglich Adiectiva gentilicia find, fo bag man ben Sat: ein Romer machte eine Reise, nicht etwa geben fann mit Romanus iter fecit, sonbern fagen muß Romanus quidam, wobei quidam die Stelle des Substantivs vertritt; homo R. wäre nicht passend, benn homo steht nur, wenn zugleich "die Individualität bes Bolfes bezeichnet wird; 3. B. ein Römer handelt und leidet mutig, nur homo Romanus, ein echter Römer homo vere Romanus ober bloß homo Romanus" Senffert, Progym. p. 64, 59; Rühner II 169 Unm. 1; 172 Unm. 2; Enn. Annal. l. inc. frg. 32 (V.): dum quidem unus homo Romanus toga superescit; ib. frg. 75: at Romanus homo, tamenetsi res bene gesta est, corde suo trepidat*). Ausnahmen aber

^{*)} Man beachte ferner Cio. ND. 1, 33, 91: ut mihi quidem admirari liberet in homine esse Romano tantam scientiam; Div. 2, 2, 5: magnificum illud etiam Romanisque hominibus gloriosum, ut Graecis de philosophia litteris non egeant; Att. 1, 19, 10; 7, 3. 10: quod homo Romanus Piraeea scripserim: 10. 8. 2: non modo Romano homini sed ne Persae quidem cuiquam tolerabile: Gell. 11, 8, 3. Uber bie Bebeutung bes homo Romanus in ber lex Salica (Tit. 41, 5. 6. 7. 42, 4) Sabet, L'Homo Romanus dans la législation franque, Revue historique 1876 fasc. 3. — Beliebt war die Berbindung vir und Romanus: Cic. Phil. 10, 10, 20: non est viri minimeque Romani dubitare eum spiritum, quem naturae debeat, patriae reddere. Liv. 7, 13, 9: ut viris ac Romanis dignum sit, pugnaturos; 1, 59, 4: quod viros, quod Romanos deceret; 7, 35, 8: si plus quam viros ac Romanos decet ferrum timeamus; 22, 14, 11 von Camillus: vir ac vere Romanus. — Ein Römer, eine Römerin,

gibt es allerdings; Cic. ND. 1, 29, 82: crocodilum violatum ab Aegyptio; Verr. 5, 32, 84: hodie Syracusanum in ea parte habitare non licet; Arch. 4, 8: adsunt Heraclienses legati, qui hunc ascriptum Heracliensem dicunt; Liv. 30, 12, 16: quid Carthaginiensi ab Romano, quid filiae Hasdrubalis timendum sit, vides. Aber etwas anderes ist es, wenn der Böltername im Singular für eine bestimmte Person steht, so namentlich im historischen Stil Poenus, der Puniers seldherr, Romanus Liv. 31, 32, 1 der römische, Rhodius 45, 3, 6 der rhodische Gesandte.

2. wenn die ganze Haltung des Gedankens unabweisbar auf ein einzelnes Individuum hinführt, wenn g. B. von Berhaltniffen die Rede ift, welche zwei Personen voraussetzen, und sodann innerhalb eines folchen (ausgesprochenen oder gedachten) Berhaltniffes ber eine ber andern entgegengefest wird; Cic. Quinct. 31, 95: indignum est a pari vinci aut superiore, indignius ab inferiore atque humiliore; Caes. b. G. 6, 11, 4: ne quis ex plebe contra potentiorem auxilii egeat; Sall. Iug. 41, 8: interea parentes aut parvi liberi militum, uti quisque potentiori confinis erat, sedibus pellebantur, mährend Cat. 39, 4 steht: quin defessis et exsanguibus, qui plus posset, imperium atque libertatem extorqueret. Liv. 29. 8, 8: quae inopi invisas opes potentioris faciunt; 26, 36, 3 (L.): si, quod iniungere inferiori velis, id prius in te ac tuos ipse iuris statueris, facilius omnes obedientes habeas. Bieles bergleichen gibt Fabri 3. Liv. 22, 12, 12 (vgl. auch (BBb.: DR. 3. 2, 3, 4; 23, 3, 10; Riemann 1. 1. S. 82), dem wir noch beifügen wollen 44, 25, 5: taedio validioris, metu infirmioris; Vell. Pat. 2, 126, 3: suspicit potentem humilis, non timet; antecedit, non contemnit humiliorem potens. Cic. Or. 2, 44, 186: medico diligenti, priusquam conetur aegro adhibere medicinam, non solum morbus eius, cui mederi volet, sed etiam consuetudo valentis cognoscenda est; hier ist offenbar ber Argt mit feinem Batienten in einem zweiheitlichen Berhaltnis zusammengebacht, wenn gleich nicht unbemerft bleiben barf, baß

mit Bezug auf bas Bürgerrecht gebacht, ist civis Romanus, Romana; Cic. Balb. 24, 55: num sacerdotem illam civem Romanam factam non esse arbitramur? sollte sie keine Römerin geworben sein? Liv. 38, 36, 5: Campani petierunt, ut sibi cives Romanas ducere uxores liceret, Römerinnen. Über Graecus homo s. Rühner l. l.

aegrotus, der Patient, auch ohne ein solches Verhältnis substantiviert wird, z. B. Att. 9, 10, 3: aegroto, dum anima est, spes esse dicitur; s. unten n. 6. Leicht erkennbar aber ist der Einfluß eines zweiheitlichen Verhältnisses in Stellen, wie Or. 3, 44, 175: oratorem ab imperito dicendi ignaroque distinguit (una res) —; Acad. 2, 7, 22: qui distingues artiscem ab inscio? Brut. 54, 199: qui praestat igitur intellegens imperito? Sall. Catil. 54, 6 von Cato: non divitiis cum divite neque factione cum factioso sed cum strenuo virtute, cum modesto pudore, cum innocente abstinentia certabat. Cic. Off. 1, 16, 51: ut, quicquid sine detrimento commodari possit, id tribuatur vel ignoto; man stellt sich einen Geber und einen Empfänger vor; 2, 18, 63: omnes immemorem benesicii oderunt; Alles macht gegen den Undankbaren Partei, welcher auf seiner Scite ganz allein steht.

- 3. wenn die Darstellung irgendwie der philosophierenden Sprache solgt, in welcher immer von der einen, ideell gedachten Person, z. B. dem stoischen Weisen oder Unweisen, geredet wird; Off. 3, 23, 89: si tabulam de naufragio stultus arripuerit, extorqueditne eam sapiens? Or. 3, 51, 197: plurimum interest inter doctum et rudem; Quintil. 11, 1, 45: non idem apud eruditum, quod militarem ac rusticum deceat. Hierher gehört auch der von Dietrich S. 492 richtig dem Singular zugesprochene Gebrauch constantis, arrogantis, ingeniosi est*) (statt constantium u. s. w.), der in derselben philosophierenden Redeweise seine Begründung sindet, wobei jedoch zu bemerken ist, daß in Berbindung mit virorum, hominum u. dgl. der Plural nicht selten vorsommt; z. B. Cic. Tusc. 2, 18, 43; Off. 2, 18, 63; Fin. 5, 18, 49 etc.; s. Kühner II 332.
- 4. wenn das zu substantivierende Abjektiv in der Nachbarsschaft oder Mitte wirklicher Substantiva steht, so daß sich deren Befugnis dem minder berechtigten Redeteil so zu sagen mitteilen kann; Mur. 3, 7: quod esset aut ab amico aut a gratioso aut a consule postulandum; Cat. 4, 5, 10: ipsum Lentulum (illum statt L. Eberhard, Korniger) largitorem et prodigum;

^{*)} Auch die Genitive der parisyllaba ließ der Lateiner zu: Corn. Att. 15, 1: non liberalis sed levis arbitrabatur polliceri, quod praestare non posset. Entschuldbarer Senec. Prov. 5, 11: humilis et inertis est tuta sectari.

Cael. 22, 53: non causa, non locus, non facultas, non conscius, non perficiendi, non occultandi maleficii spes reperietur; Prov. cons. 5, 11: propter illum hostem senatus, inimicissimum ordinis equestris, wegen jenes Hochverräters an ber Staateregierung, jenes Erzfeindes ber Ritter; Flacc. 1, 2: aut beneficii huius obtrectator aut virtutis hostis aut landis invidus. Liv. 35, 10, 8: pro fratre germano se petere aiebat, pro legato et participe administrandi belli. Sall. Iug. 35, 4: Bomilcari proximo ac maxime fido sibi; das zur Substantivierung an sich schon geneigte proximus (f. Fabri 3. Catil. 14, 3) zieht das maxime fidus nach. Das gegen hat folgender Ausdruck des Curtius 10, 1, 27: his auditis spado potentiam flagitio et dedecore quaesitam in caput nobilissimi et insontis exercuit nicht ben Charafter ber Klaffizität, wie benn überhaupt die nachklaffische Latinität alle biefer Substantivierung anfänglich gefesten Schranken aufbebt. Senec. de Ira 3, 8, 4: offendet te superbus contemptu, dicax contumelia, petulans iniuria, lividus malignitate, pugnax contentione, ventosus et mendax vanitate. feres a suspicioso timeri, a pertinace vinci, a delicato fastidiri; Ep. 92, 15: minus intervalli a beato ad beatissimum restat quam a misero ad beatum.

5. Bas nun endlich die Berbindungen des Abjeftivs im Singular betrifft, fo geht es bergleichen mit ben unbestimmten Bronominen (pronominalen Abjektiven) nicht ein in der Weise, bag es felbst als substantiviert erscheinen könnte; in diesen Källen ift vielmehr bas Pronomen bas substantivische Glement ber Berbindung. Darum heißt es nomo doctus, nicht nullus doctus (Kühner l. l. S. 478. 479). Cic. Divin. 2, 55, 113: quorum partim ficta aperte, partim effutita temere nunquam ne mediocri quidem cuiquam, non modo prudenti probata sunt; Lael. 16, 59: impuri cuiusdam aut ambitiosi aut omnia ad suam potentiam revocantis esse sententiam; Font. 12, 27: an cum infimo cive Romano quisquam amplissimus Galliae comparandus est? Caes. b. G. 6, 13, 6: si qui aut privatus aut populus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt; Liv. 9, 36, 6: abhorrebat a fide quemquam externum Ciminios saltus intraturum. Dagegen spricht feineswegs Cic. ND. 2, 8, 21: nullius sensu carentis pars aliqua potest esse sentiens; benn nullius vertritt befanntlich stets das Substantiv; man verstehe also: nullius rei, quae sensu careat. Ühnlich Liv. 4, 25, 10: nulli plebeio und hiermit analog 4, 11, 4: ulli Romano, 1, 58, 10: nec ulla deinde impudica Lucretiae exemplo vivet. Varro Ant. rer. hum. 18 frg. 4: Vettium cuivis docto in disceptando parem; Cic. ND. 2, 2, 6: quemvis non aut hebetem aut impium; schr beutlich Or. 3, 11, 43: tamen eruditissimos homines Asiaticos quivis Atheniensis indoctus facile superabit; während Asiaticos nicht stehen kann ohne homines, bedarf Atheniensis indoctus keiner andern substantivischen Stüte als derjenigen, die es in quivis hat. Bgl. auch Verr. 3, 2, 4: malesicum quempiam adduxeris aut crudelem. Anderes bei Riemann 1. 1. S. 84.

6. Die Verbindung des substantivierten Abi, maft, im Singular mit andern Abjeftiven ift in allen Fällen guläffig, in benen die Substantivierung überhaupt möglich ist. Wirklich angewendet findet fie fich nur infolge guter Belegenheit ober natürlicher Beranlaffung, welche von ben örtlichen Berhältniffen ber einzelnen Stellen geboten wird. Seuff .: Dt. g. Lael. 15, 54: neque quicquam insipiente fortunato intolerabilius fieri potest; Madv. z. Fin. 2, 17, 54: non igitur de improbo sed de callido improbo quaerimus. Verr. 4, 41, 89: quis non hoc intellegeret, in improbi praesentis imperio maiorem esse vim quam in bonorum absentium patrocinio? 11, 8, 20: otioso vero et nihil agenti privato quando imperium senatus dedit? Att. 4, 3, 5: nunquam enim cuiusquam invidi et perfidi consilio est usurus nec inerti nobili crediturus; 12, 21, 5: quod ipsum erat fortis aegroti. Pis. 8, 18: cum illo suo pari. Dieses par ist, wie bas englischbeutsche Partner, förmliches Substantiv geworben; in ben anderen Stellen liegt die zufällige Bequemlichfeit ber in Rede stehenden Berbindung am Tage; sie eignet sich baber feineswegs überall und fann nur schicklich angewendet werben, wenn sie sich aufdrängt.

§ 26. Resultate.

Die Summe der in den vorhergehenden Paragraphen mitgeteilten Beobachtungen läßt sich in folgende Sape zussammenziehen:

1. Die lat. Sprache ist auch in ihren klassischen Bertretern ber Substantivierung ihrer Abjektiva keineswegs abgeneigt, aber

handhabt sie mehr in ber 2. als 3. Deklination, mehr in ben konfreten Pluralien (vera, boni), im Singular mehr im absstrakten Sinn (honestum, sapiens) als zur Bezeichnung einszelner Konfreta und beim pluralischen Reutrum am liebsten in ben als neutral erkennbaren Kasus.

- 2. Am häufigsten geht die Substantivierung vor in einem Gebiete, in welchem sie der Deutsche verhältnismäßig selten übt, nämlich bei Prapositional-Ausbrücken, die mittelst des Reutrum singulare gebildet sind.
- 3. Die Genitive, welche von den substantivierten Abjetstiven abhängen, find bei den eigentlichen Klassifern meistens vartitive.
- 4. Die Berbindung der substantivierten Abjektiva mit andern Abjektiven ist gestattet, aber von den örtlichen Berhältnissen der einzelnen Stellen bedingt. Bei den maskulinen Abjektiven im Plural stehen die Possessiva unbedenklich.
- 5. Für den nach Ersatmitteln deutscher Substantiva suchenden Stilisten geben die mit dem Neutrum singulare gebildeten Präpositional-Ausdrücke und die Neutra Pluralia mit dem partitiven Genitiv die ergiebigste Ausbeute.

§ 27. Erfat deutscher subftantivierter Meutra.

Nichts ift im beutschen Ausbruck ber Gegenwart häufiger geworben als substantivierte Meutra des Abjeftivs mit bem Artifel zu Rollektiv=Ausdruden zu verwenden und g. B. vom Bottlichen, vom Ewigen ju fprechen. Der Lateiner hilft sich mit res: res aeternae, divinae, ober nach Analogie von § 12 mit ben Neutr. Plur. aeterna, divina, 3. B. Cic. Or. part. 4, 12: parva magnis, simplicia coniunctis, obscura dilucidis, laeta tristibus, incredibilia probabilibus inteximus; Liv. 38, 20, 8: inexsuperabilibus vim afferre, das Unmög= liche erzwingen wollen; seltener mit bem Abstraktum im Singular, am ersten noch, wenn ein Pronomen babei steht: illud aeternum, divinum; vgl. § 23, b. Aber er ist auch fehr geneigt für diese abstraften Abjeftiva wirkliche Substantiva eintreten zu laffen, wenn ihm bergleichen zu Bebote fteben, ober ben erforderlichen Abjeftiven substantivische Stüten gu geben. Cic. Cat. m. 21, 77: est animus caelestis quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatique contrarium, einen bem Bottlichen und Emigen entgegengesetten Aufenthalt; Tusc. 5, 25, 70: ipsa cogitatio de vi et natura deorum

studium incendit illius (mentis) aeternitatem imitandi; Fin. 1, 13, 44: sapiens solus amputata circumcisaque inanitate omni et errore sine aegritudine potest et sine metu vivere, indem er alles Gitle (im Sinne ber epifureischen zevodogla) und Irrtumliche abgestreift hat; Acad. 2, 37, 118 wird ro aπειρον gegeben mit infinitas naturae. Or. 2, 66, 267: illa, quae minuendi aut augendi causa ad incredibilem admirationem efferuntur, was — ins unglaubliche, bis zum unglaublichen übertrieben wird; ND. 1, 15, 38: a quibus magna utilitas ad vitae cultum esset inventa, von benen etwas für die Livilisation sehr erspriegliches erfunden worden ist; Rep. 6, 17, 17: in tellurem feruntur omnia nutu suo pondera, alles Schwere; Liv. 34, 9, 3: in corpus unum confusi omnes, zu einem Banzen vereinigt; 26, 16, 9: corpus nullum civitatis esse, die Burgerschaft (in Capua) follte fein Banges bilben; Senec. NQ. 4, 3, 3: stillicidium omne (alles Tropfbarc) glomeratur. — Andere Auskunftsmittel sind umschreibender Art: omnia in philosophia, alles Philosophische Cic. Fin. 1, 4, 11; das Philosophische: haec vero, quae sunt in philosophia Or. 3, 21, 79, während Cic. Orat. 13, 41 fagt: inest enim natura philosophia in huius viri mente quaedam (nach Plato Phaedr. 279 A: φύσει γάρ ενεστί τις φιλοσοφία τῆ τοῦ ἀνδρὸς διανοία), wo sich uns bie Berbeutschung etwas Philosophisches geradezu aufdrängt (oben § 2); das Sichtbare: omnia, quae sub aspectum veniunt Or. 2, 87, 358, sonst auch quod occurrit oculis, quae aspectu sentiuntur u. dgl., während Tim. c. 4 das σωματοειδές, δρατόν, άπτόν bes Blato mit corporeum, aspectabile, tractabile gegeben ift. — Berwandt mit diesen Reutren und gleichfalls follektive gemeint find viele substantivierte Infinitive, 3. B. bas Werben ift bie Ginheit bes Seins und Richtseins. Auch hier hilft sich der Lateiner, wo das Gerundium und ber Infinitiv nicht ausreicht, mit Substantiven; Liv. 9, 17, 5: Alexander adulescens in incremento rerum decessit, Alexander starb noch in der Zeit des Werdens (ein Ausdruck Niebuhrs); Senec. Polyb. 3, 1: adulescentis intercepta inter prima incrementa indoles; f. Übb. Heft III nr. 5, z: vorbei war "die selige Beit bes Werdens", laetissima tempora rerum nascentium ober primorum incrementorum. Schon oben § 3, 2, d war die Rede von der Umschreibung mit vis z. B. vis diligendi, das Lieben. Auch find genus und ratio hierfür zu brauchen; genus nicht bloß in ber bekannten Ginteilungsformel, 3. B. Off. 1, 15, 48: cum duo genera liberalitatis sint, unum dandi beneficii, alterum reddendi, es gibt eine boppelte . Freigebigfeit, bas Erweisen und bas Erwibern von Bohltaten, fondern auch, wenn unter stillschweigender Boransfehung mehrerer genera ein besonderes genus gemeint ist, z. B. Verr. 5, 9, 22: ipsis iudicibus coniecturam facere permittam, quod hoc genus praedandi videatur, wie biefes Rauben angusehen sei; Rab. Post. 7, 16: neque solum hoc genus pecuniae capiendae turpe sed etiam nefarium esse arbitrabatur; Quintil. 9, 3, 35: est et illud repetendi genus, auch bas ist Wieberbolung: 10, 4, 2: nec dubium est optimum esse emendandi genus, si —, die beste Nachbesserung (§ 1 emendatio). Auch mit Part. Perf. Pass. Cic. Verr. 2, 57, 141: non mihi praetermittendum videtur ne illud quidem genus pecuniae conciliatae. Ratio: Verr. 4, 47, 104: nullam sibi iste neque infitiandi rationem neque defendendi facultatem reliquit, er hat sich alles Leugnen und alle Berteidigung unmöglich gemacht (§ 63, 4 a. E.); Or. 3, 29, 111: neque est ulla (res), quae non aut ad cognoscendi aut ad agendi vim rationemque referatur, die sich nicht entweder aufs Erkennen aufs Sandeln bezoge (theoretifche ober praftifche Bedeutung hätte); Rosc. Am. 1, 3: tametsi non modo ignoscendi ratio verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est, wiewohl es in unserem Staate nicht nur tein Berzeihen, sondern auch fein Untersuchen mehr gibt; f. Landgr. S. 135. 136; Quint. fr. 1, 1, 6, 18: sed nescio quo pacto ad praecipiendi rationem delapsa est oratio mea, ich bin ins Dozieren (in den Lehrton) geraten. Sonst hilft die Umschreibung mit res und bem Bartigip ober bas Reutrum Plurale des Partizips, wie wir z. B. jenen oben angeführten Sat (allerdings mehr in physischem als metaphysischem Sinne) wiedergeben mit: nascentia (res nascentes) sunt ea, quae simul sunt, simul non sunt.

III. Erfatz der Substantiva aus dem Gebiete des Perbums.

§ 28. Substantivierung der Partizipia.

Es läßt sich im allgemeinen annehmen, daß das Partizip in Absicht auf seine Fähigkeit Substantiv zu werden der Analogie des Abjektivs folgt.

Neutrum singulare. Or. 2, 54, 220: genus leporis, quod in celeritate atque dicto est; Fam. 1, 9, 21: nullum meum minimum dictum, non modo factum, pro Caesare intercessit, quod ille non illustri gratia exceperit; über factum mit superlativischen Abverbien Silberg, Btich. f. oeft. **S.** 40, 719. ND. 2, 14, 37: homo est quaedam particula perfecti. Reid 3. Acad. 2, 8, 23: cur has sibi tam graves leges imposuerit (vir bonus), cum, quam ob rem ita oporteret, nihil haberet comprehensi percepti, cogniti constituti? So ist institutum ein Grundsag, z. B. Tusc. 4, 4, 7: nos institutum tenebimus; constitutum aber ein Borfat, 3. B. Att. 11, 16, 2: horum et timor idem fuit primo, qui meus, et constitutum (f. Boot), ober eine Berabredung: Cael. 25, 61: constitutum factum esse cum servis, ut venirent ad balneas Senias. Nachflassisch Senec. Benef. 4, 6, 6: ad constitutum temporum (zur festgesetzten Beit) suo corpori officia respondent, während klassisch gewöhnlich nur ad constitutum sc. diem gesagt, übrigens auch von Seneca, z. B. NQ. 7, 6, 2, gebraucht wurde; Cic. Caec. 12, 33: qui ad constitutum venissent; über bie verschiedenen Bebeutungen bes juristischen Begriffs constitutum f. Jordan 3. b. St. Das Partizip behält ein Abverb bei sich; Rosc. Am. 1, 3: temere dicto conceditur; Or. 2, 54, 219: illud facete dictum emissum haeret; Tusc. 1, 32, 78: movemur saepe aliquo acute concluso. Aber abjektivisch ift es zu fassen Quintil. 12, 8, 12: aut cum alio aliquo nocituro permixta sunt, wenn wir gleich überseten: mit einem anderen schädlichen Stoff. Jenseits erlaubter Nachahmung liegt Senec. Trang. 2, 15: infirmi sumus ad omne tolerandum, zu jeder Ertragung, ad omne genus tolerandi. Wie wir ferner wahrnehmen konuten, daß es zus weilen die Nachbarschaft von Substantiven ift, die zur Substantivierung der Abjektive verleitet, so übt die Nachbarschaft wirklicher Substantiva ober gewöhnlich substantivierter Bartizivia benfelben Ginfluß aus auf folche, Die in der Regel nicht fubstantiviert werben. hierauf hat Mabvig aufmerksam gemacht bei Henrichsen Or. 2, 74, 302: cum ex oratoris dicto aliquo aut responso aut rogato sermo ille sequitur: occidit etc. und zu Fin. 5, 16, 41. Wir vergleichen Verr. 5, 53, 139: satis est factum promisso nostro ac recepto; Cluent. 53, 147: omnia legum imperio et praescripto fieri videbitis. Legg. 3, 19, 44: cum legis haec vis sit: scitum et iussum

in omnis; benn scitum wird im Singular sehr oft, iussum aber gewöhnlich nicht substantiviert. Wir geben auch gleich die pluralischen Beispiele; Legg. 2, 4, 9: alia iussa ac vetita populorum; Or. 2, 15, 64: in eodem silentio multa alia oratorum officia iacuerunt: cohortationes consolationes, praecepta admonita; Or. part. 2, 6: in quo (testimoniorum genere) insunt scripta, pacta, promissa, iurata, quaesita, eidliche und durch die Foster erzwungene Aussagen.

Aber wie bei ben Abjektiven, so ist auch bei ben Partigipten bie häufigste und für ben Stiliften ergiebigfte Substantivierung zu bewertstelligen mit Brapositionen. ND. 3, 30, 74: quae ex empto aut vendito aut conducto aut locato contra fidem flunt; Off. 1, 30, 109: nihil ex occulto, nihil de insidiis agendum putant. Caes. b. G. 6, 2, 3: ad imperatum non venire. Während Nepos (Milt. 2, 4: ex pacto) sparsam ift, auch Salluft nicht freigebig erscheint (Ans fcut l. l. S. 31; vgl. Hist. II frg. 21: Sullam de reditu legem ferentem ex composito tr. pl. C. Herennius prohibuerat; III frg. 98 C.: multi servi abdita a dominis aut ipsos trahebant ex occulto; aber bem ovibischen vivitur ex rapto (Met. 1, 144) entipricht Sall. Hist. III frg. 74 rapto vivere coacti), macht Livius eine häufigere Anwendung (f. Friedersborff, Anhang zu 28, 3, 4); 1, 27, 2: bellum gerere ex edicto, nach einer Proflamation and Bolf; 1, 28, 2: ex composito, nach getroffener Abrede; 2, 35, 1: ex insperato (έξ δέλπτου, Schneider zu Isocr. 4, 13); 4, 27, 8: ex necopinato (& άπροσδοκήτου), an welchen beiben Ausbrücken bie analoge Ausdehnung bieses Gebrauches zu ersehen ift, 6, 10, 6: ex instituto, ber gewöhnlichen Sitte gemäß, herkömmlicher Beife (s. übrigens Whb.=M.); 4, 22, 3: ex ante convecto, wofür 5, 13, 1 ex ante convecta copia stest; 7, 6, 8: civitas, perinde ut evenisset res, communicatos honores pro bene aut secus consulto habitura, je nach bem Erfolg für eine aute ober verberbliche Magregel (Politit); 9, 11, 4: omnia pro infecto sint, alles foll fo gut als nicht geschehen sein; 26, 2, 4: ne id ipsum, quod consultationi reliquerant, pro praeiudicato ferret, als ein im voraus schon eingeräumtes Zugeständnis. Augustus bei Senec. Contr. 2, 5, 20: L. Vinicius ingenium in numerato habet (Quintil. 6, 3, 111; Ubb. Heft II nro. 43, 19); Senec. Benef. 2, 26: omnia in solutum accipere, alles als Bezahlung, wir fagen: als Schuldigkeit empfangen.

- Neutrum plurale. Nichts ist häufiger als Ausbrude wie dicta, facta, coepta, acta, promissa, responsa und seit Repos (Lupus, Sprachgebr. S. 102) auch gesta; f. Bölfflin, Rh. Duf. 37, 90; und nach ber Doppelnatur berfelben ift fortia facta und fortiter facta gleich gut; f. Riemann S. 92 Unm. 2: Eberhard zu Cic. Divin. Caec. 18, 60: rectius Ja in facta, peccata u. bgl. verschwindet ber Charatter bes Beitworts fo fehr, bag jene Borter Sandlungen bedeuten ohne alle Rudficht auf Bergangenheit; Cic. Legg. 2, 4. 9: sed vero intellegi sic oportet, et hoc et alia iussa ac vetita populorum vim habere ad recte facta (ad recte faciendum) vocandi et a peccatis (a peccando) avocandi; Or. part. 39, 136: ne deverticula peccatis (für peccantibus) darentur; val. auch bas oben neben cohortationes, consolationes angeführte praecepta, admonita. Auch fommen von folden Wörtern alle Rafus und alle möglichen Bartigipialund Abjettiv-Berbindungen vor; Cic. Cael. 20, 48: abhorret etiam a maiorum consuetudine atque concessis; ND. 2, 14, 38: Chrysippus omnia in perfectis et maturis docet esse meliora; Liv. 26, 9, 6: affingentium vana auditis; 21, 45, 9: ad potienda sperata; 23, 10, 2: inter cetera magnifica promissa; 1, 56, 10: perfectis patris mandatis, und fonft noch vieles bergleichen. Rühner und feltener ifte, wenn folche Substantivierungen mit bem Gerundiv vorgenommen werben; vgl. außer bem befannten horazischen dicenda tacenda locutus (Ep. 1, 7, 72) Liv. 5, 15, 10: tacendo, quae di immortales vulgari velint, haud minus quam celanda effando nefas contrahi; 39, 10, 5: silenda enuntiare; Senec. Ep. 88, 35: ingenti copia quaerendorum ac discendorum fatigaberis.
- 3. Masculina pluralia. Von diesen gist im allgemeinen, was dei den Adjektiven bemerkt worden ist, daß in der Regel nur diesenigen substantiviert werden, welche, wie in Quintisians Ausdruck (1, 10, 12): Pythagoras atque eum secuti, eine geschlossen, bestimmt bezeichnete Klasse von Individuen bilden. Cic. Verr. 5, 6, 12: perditae civitates hos solent exitus exitiales habere, ut damnati in integrum restituantur, vincti solvantur, exsules reducantur; Phil. 1, 10, 25: armati in praesidiis multis locis collocabuntur, u. öster; Phil. 1, 9, 21: altera promulgata lex est, ut et de vi et maiestatis damnati ad populum provocent, si velint, wie Sall. Cat.

36, 2: sine fraude liceret ab armis discedere praeter rerum capitalium condemnatis. Cic. Off. 2, 12, 43: mortui numerum obtinent iure caesorum; Fam. 13, 36, 1: tabulam, in qua nomina civitate donatorum incisa essent, Acad. 2, 7, 20: quam multa, quae nos fugiunt in cantu, exaudiunt in eo genere exercitati; Pis. 35, 85: pacati atque socii. Der: gleichen ift bei Cicero nicht selten; aber im ganzen ift er nicht zu einem Gebrauche pluralischer Partizipia Berf. geneigt, wie er sich findet bei Liv. 31, 36, 11: plures ab obsidentibus vias quam ab emissis ad caedem interficiebantur; 26, 16, 13: quam nihil in Hannibale auxilii ad receptos in fidem tuendos esset, ober bei Quintil. 11, 1, 84: quia hoc iniuriae genus verecundius est < fateri > passis quam ausis, ober bei Suet. Calig. 3: caesorum clade Variana veteres ac dispersas reliquias uno tumulo humaturus. Man vergleiche nur Off. 2, 19, 66: quid enim eloquentia praestabilius vel admiratione audientium vel spe indigentium vel eorum, qui defensi sunt, gratia; 2, 23, 81: eos, quos ipse restituerat, quorum bona alii possederant, egere iniquissimum esse arbitrabatur; Cicero wollte nicht schreiben restitutos a se. Indessen ift nicht in Abrede zu stellen, daß es auch bei Cicero berartige Substantivierungen gibt, bei welchen bie Borftellung einer geschlossenen Klasse, einer Urt von gleichsam korporativer Gesamtheit, schwerlich Plat findet. Off. 2, 7, 24: sed iis, qui vi oppressos imperio coercent, sit sane adhibenda saevitia; Tusc. 1, 12, 27: quas (caerimonias sepulcrorum) maximis ingeniis praediti nec tanta cura coluissent nec -. Ramentlich finden sich bei Cafar Stellen, welche jene Borstellung geradezu ausschließen; 1, 18, 6: eodem fere tempore missi ad Pompeium revertuntur; b. G. 5, 40, 1: obsessis omnibus viis missi intercipiuntur, wie Liv. 24, 25, 11 und 44, 27, 8, mahrend missi 43, 14, 9 bie entlaffenen Solbaten find*); b. c. 3, 79, 5: quibus accidit rebus, ut pluribus dimissi itineribus nulla ratione iter conficere possent; 3, 63, 8: atque inter duos vallos per mare (f. H. J. Wüller, Itch. f. Gw. 1894 S. 669 ff.), welcher statt per mare vermutet adversarii) navibus expositi in aversos nostros impetum fecerunt. Kür Sallust s. Auschüt

^{*)} Bgl. hierau Cic. Verr. 5, 24, 61: pretio certo missos facere nautas, missorum omne stipendium lucrari.

S. 27; für Livius Riemann S. 88. 89. Bei ben Spateren findet gang in deutscher Beise eine uneingeendlich*) schränkte Substantivierung statt, welche sich, wie es scheint, vorzüglich im historischen Stile Bahn gebrochen hat. Wenn es nun auch nach bem bisherigen unmöglich ift zwischen erlaubter und nicht erlaubter Substantivierung eine feste Grenze zu ziehen, fo tann boch mit Sicherheit bor ber Substantivierung bes Partic. Perf. Pass. gewarnt werben in Fällen, wo folches im Deutschen eigentlich für das fehlende Part. Praesentis Passivi steht, 3. B. die Berachteten konnen oft schaben, wofür es heißen muß: qui contemnuntur, saepe nocere possunt; Rumpt zu Cic. Off. 2, 16, 56: qui ab hoste obsidentur, die Belagerten. Freilich hat Livius nicht nur bei Gegenüberstellungen, wie 9, 13, 9: iuxta obsidentes obsessosque (vgl. Vell. Pat. 2, 51, 2), 23, 37, 5 obsesso quam obsidenti similior (f. nro. 4), sondern auch sonst obsessi, 5, 42, 1; 23, 19, 4, wie Curt. 4, 6, 13; 5, 1, 27; Quintil. 3, 8, 12; f. § 96, 1. Ebenfo ifts mit amati, dilecti u. bgl., und ganz barbarisch wäre pluris aestimati, magni facti u. ä. Diefelbe Warnung gilt für ben Singular; man prufe Cic. Or. 2, 74, 302: occidit. Adversariumne? Immo vero. aiunt. se et eum, quem defendit, nicht defensum; vgl. Cluent. 52, 144; Tusc. 5, 20, 60: quem vehementer amarat, occiderat, nicht vehementer sibi amatum; Senec. Marc. 19, 1: movet lugentem desiderium eius, quem dilexit, nicht dilecti **).

4. Hinsichtlich der Masculina singularia scheint sich in der klassischen Zeit die Substantivierung auf sehr wenige Partizipien beschränkt zu haben; mir weisen meine Sammlungen

^{*)} Tacitus ist verhältnismäßig sparsam; s. Dräger, Synt. u. Stil b. Tacitus § 7, 1; Heräus zu Hist. 5, 5: transgressi = of
µeraorárzec, die Übergetretenen.

^{**)} Jedoch hat Liv. 30, 14, 1: amatam apud aemulum cernens; Amm. Marc. 15, 4, 6: Alpheus cupidine fontis Arethusae captus adusque amatae confinia progreditur, offenbar nach Analogie des volfstümlichen sperata und sponsa (pacta); wie diesen Ausdrücken speratus und sponsus (pactus) entspricht, so dem amata amatus dei Ovid. Met. 3, 405: sic amet ipse licet, sic non potiatur amato, Iuven. 3, 186, Gell. 16, 19, 4: Arionem Periander amicum amatumque habuit und Amm. Marc. 22, 9, 15: Adonia ritu veteri celebrari amato Veneris apri dente deleto; s. auch Schmalz, Antib. v. amatus; 3tsch. f. Sw. 28, 29.

aus Cicero bas einzige mortuus für Leiche nach; Mil. 27, 75: mortuum se in domum eius illaturum (vgl. de rep. 2, 36, 61), welches Partizip aber auch in bem Grabe fubstantiviert ift, baß Cic. Q. fr. 1, 3, 1 sagen konnte: quandam effigiem spirantis mortui. Stellen, wie Tusc. 4, 35, 74: sic igitur affecto haec adhibenda curatio est, finb beswegen nicht hierher zu rechnen, weil in ihnen bas Bartigip burchaus nicht felbständig steht, fondern sich an die im vorhergehenden besprochene Person anschließt. Aber es ift nicht flaffisch etwa inbezug auf Bompejus ben Sat: Die Truppen bes Betoteten waren nur zerstreut, nicht vernichtet, zu beginnen mit copiae interfecti ober zu fagen: manes occisi placare für die Manen eines Ermordeten fühnen*). Nur daß, wie oben bei bem Abjektivum erwähnt worden ift, die Nachbarschaft wirklicher Substantiva auch hier entschuldigt; Liv. 40, 10, 1: discerne et dispice insidiatorem et petitum insidiis; s. § 96, 1; Riemann S. 89; Curt. 5, 2, 10: opes victi ad victorem transferente fortuna; 6, 6, 4: ne omen quidem veritus, quod a victoris insignibus in devicti transiret habitum; 10, 3, 12: ut omne discrimen victi et victoris excluderem; Val. Max. 3, 2, 11 Rom.: quantum interfectore fortior interfectus. Die Späteren freilich, welche defunctus substantiviert haben (Belege bei Schmalz, Antib. v. defungi), 3. B. Suet. Calig. 6: auxit gloriam desideriumdefuncti etiam atrocitas insequentium temporum, que gestatten sich alle mögliche Freiheit; Suet. Iul. 82: corpus occisi in Tiberim trahere; Tac. Ann. 14, 59: caput interfecti relatum; Senec. Ep. 99, 6: desiderii stulta conquestio est, ubi minimum interest inter amissum et desiderantem. Als eine Merkwürdigkeit auf biesem Gebiete führen wir noch das Wagestück Quintilians an 11, 3, 157: mire enim auditurum dicturi cura delectat; vgl. Vell. Pat. 2, 101, 1: ut nec laudaturum magna nec vituperaturum mediocris materia deficiat; Ricmann S. 90.

^{*)} Beniger befremblich Liv. 4, 14, 6: haec eum vociferantem assecutus Ahala Servilius obtruncat respersusque cruore obtruncati dictatori renuntiat rell.; obtruncati fehlt zwar in V, ist aber unentbehrlich.

§ 29. Das Partigipium Prafentis Aktivi.

Die schon oben bemerklich gemachte Scheu vor Substantivierung aus ber 3. Deklination außert sich auch auf biefem Gebiete hinfichtlich bes Part. Praes. Activi, jeboch nur in einigen Rasus. Ein substantivierter Nominat. singularis kommt bei den klafsischen Prosaschriftstellern wenigstens nie vor; die von Sepff. Dl. Lael. S. 101 bafür angeführte Stelle Cic. Orat. 25, 83: nam sic ut in epularum apparatu a magnificentia recedens non se parcum solum sed etiam elegantem videri volet eligetque, quibus utatur — hat beswegen feine volle Beweistraft, weil nichts hindert das Bartigip recedens auf bas vorhergehende Subjett, auf ben Redner felbft, zu beziehen: wie biefer Redner, wenn er ein Baftmahl gibt, ohne gerade prunken zu wollen, doch nicht bloß als sparfam sondern auch als geschmachvoll erscheinen will. Chensowenia bürfte Off. 1, 2, 5 angeführt werben: fortis vero dolorem summum malum iudicans aut temperans voluptatem summum bonum statuens esse certe nullo modo potest; benn es wirkt bas hic des vorhergehenden Sapes fort als Subjekt, und man muß erklären: fortis vero hic, ut qui dolorem summum malum iudicet, esse nullo modo potest. Erft Seneca schreibt de Ira 1, 4, 1: quo distet ira ab iracundia, apparet; quo ebrius ab ebrioso et timens a timido. — Auch der ablatis vischen Beisviele gibt es bei Cicero nicht viele; Off. 1, 40, 145: tamen id a sciente animadverti solet (anders Sull. 31, 86: a me sciente); Or. 1, 25, 116: adest fere nemo, quin acutius atque acrius vitia in dicente quam recta videat; benn was Dietrich S. 491 anführt aus Lael. 21, 81: cum omni animante, ist beswegen anderer Art, weil animans wie sapiens nur als Substantiv oder Abjektiv und nicht als Partizip gebraucht wird. Wohl aber lefen wir bei Spateren manches, wie bei Senec. Ep. 71, 30: hoc loco vitium nostrum est, qui idem a sapiente exigimus et a proficiente (naçà τοῦ προκόπτοντος); vgl. Ep. 75, 8 sqq. Aber die andern Rasus des Singulars wie des Plurals werden häufig substantiviert; Cic. Tusc. 4, 8, 17: propter alterius res secundas, quae nihil noceant invidenti; Liv. 21, 44, 3: quanto maior est animus inferentis vim quam arcentis; Friedered. zu 28, 44, 2; Praef. 5: scribentis animus, des Sistorifers; 21, 57, 14: neque ulla, quae memorabilis scribentibus (ben Historifern,

f. Bölffl.) videri solet, praetermissa clades est; Tac. Ann. 11, 6: vis morborum pretia medentibus (ben Arzten) fert. Solche Partizipia find zu reinen Substantiven geworben; f. unten auch periclitans. Selbst für den Rom. und Alff. des Plurals fehlt es an Beispielen nicht *). Aus Cicero notieren wir Rosc. Am. 26, 72: quid tam est commune quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Brut. 12, 45: nec enim in constituentibus rem publicam nec in bella gerentibus nec in impeditis ac regum dominatione devinctis nasci cupiditas dicendi solet; ND. 2, 62, 154: soli enim ratione utentes iure ac lege vivunt; 50, 127: multae etiam (bestiae) insectantes (ihre Berfolger) odoris intolerabili foeditate depellunt; Legg. 1, 13, 39: sibi autem indulgentes et corpori deservientes atque omnia, quae sequantur in vita quaeque fugiant, voluptatibus et doloribus ponderantes etiamsi vera dicunt, in hortulis suis iubeamus dicere. Egl. auch Liv. 45, 27, 8: os specus, per quod oraculo utentes sciscitatum deos descendunt; Quintil. 6, 2, 36: orbum agimus et naufragum et perichtantem, in ben Schulübungen spielen wir ben Baifen, ben Schiffbrüchigen, den Angeflagten; in diefer Bedeutung und Funktion findet sich periclitans oft in der Raiserzeit (Quintil. 11, 1, 49; 12, 1, 40 u. f. w.), auch in ber Beb.: gefährlicher Batient; Scribon. Praef. 1, 17 (Helmreich): succurrere periclitantibus student. Solche substantivierte Partizipia können die Rektion ihres Berbs behalten, wie das Beifpiel aus Livius zeigt; auch Curtius fest 3, 3, 11 regentes equos für rectores equorum und 3, 13, 7 humeris onera portantes für Lastträger (persisch gangabae).

2. Insbesondere jedoch ist der Genitiv Pluralis dieses Partizips nicht nur sehr gewöhnlich, sondern auch ein sehr ausgiediges Ersahmittel für deutsche abstrakte Substantiva. Es liegt nämlich in der Natur der Sprache, daß sich diejenigen deutschen Abstrakta, denen Handlungen oder Zustände beigelegt werden, welche eigentlich konkreten Persönlichkeiten angehören, am häufigsten im Genitiv sinden. Man wird viel öfter verans

^{*)} Für Sallust Anschüß S. 27, für Sallust, Belleius und Tacitus Fr. Helm, Quaestiones syntacticae de Participiorum usu Tacitino, Velleiano, Sallustiano, Leipzig 1879 S. 21—30; für Livius Riemann S. 85, für Plinius D. J. Kraut l. l. S. 6; im allgemeinen Dräger I 48. 49.

laßt zu fagen: "bas Beschrei ber Angit" als bie fühnere Metonymie zu gebrauchen: "die Angst schreit". Infolge der Kraft nun, welche der konkrete Plural besitzt, ein deutsches Abstrattum zu vertreten (§ 12), wird auch diefer substantivierte Genitiv Bluralis oft genug in Anspruch genommen. Cic. ND. 1, 3, 6: multus variusque sermo partim admirantium, partim seire eupientium, mancherlei Stimmen teils ber Berwunderung, teils der Bigbegierde; Brut. 24, 92: eamque (dicendi gloriam) etiam maiorem visum iri, si in existimantium arbitrium sua scripta non venerint, wenn feine Schriften von ihnen in die Bande der Kritif famen; Acad. 2, 38, 120: ut omittam levitatem temere assentientium, bes Leichtsinns gebantenloser Buftimmung zu geschweigen. Liv. 22, 17, 5: veluti flammas spirantium miraculo attoniti constiterunt, fie blieben stehen betroffen vom Bunder bes scheinbaren Flammenspeiens; 23, 22, 7: cum fremitus indignantium tota curia esset, ba in ber ganzen Kurie bas Geschrei der Entrustung erscholl; 5, 21, 11: clamor omnia variis terrentium ac paventium vocibus mixto mulierum ac puerorum ploratu complet, alles widerhallt von den wechselnden Stimmen Schreckenber Drohung und gagenber Angft, vom Beheul der Beiber und Rinder; 22, 5, 4: ad mixtos terrentium paventium que clamores circumferebant ora oculosque, auf das durcheinander tonende Geschrei schreckenden Angriffs und zagenber Berteibigung. Suet. Calig. 8: ubi natus sit, incertum diversitas tradentium facit, die Berichiebenheit ber Überlieferung. Beräus 3. Tac. Hist. 1, 4: finis Neronis, ut laetus primo gaudentium impetu fuerat, in ber ersten Wallung ber Freude. Cicero fest freilich oft auch ein hominum bei; Tusc. 3, 6, 13: sed videamus, ne haec oratio sit hominum assentantium nostrae imbecillitati et indulgentium mollitudini, boch sehen wir zu, ob dies nicht die Sprache der Nachgiebigkeit gegen unsere Schwäche, ber Nachsicht mit unserer Beichlichkeit ist. Acad. 2, 14, 43: similitudines dissimilitudinesque et earum tenuis et acuta distinctio fidentium est hominum illa vera et firma et certa esse, quae tutentur, ist eine Sache bes Bertrauens, daß —. Natürlich steht bei veranderten Umftanden auch ber Benitiv bes Singulars; Friedersd. 3. Liv. 27, 2, 5: addidit et aliam fidentis speciem, ein anderes Zeichen ("Anschein") der Zuversicht. Doch statt dergleichen sich leicht darbietende Beispiele zu häusen, wollen

wir umgefehrt bie Anwendung biefes Gebrauches für gegebene beutsche Ausbrude zeigen: Go glanzende Erfolge überboten bie fühnste Bermutung: tam splendide gestae res vel audacissime conjectantium spem superabant; die Aukenseite eines ehrbaren Bandels zur Schau tragen: speciem prae se ferre honeste viventium; ben Tendenzen der Revolution entgegentreten: obicere se conatibus veterem rei publicae formam dissolventium; feine Festigkeit geht bis jum Trope, weniger jeboch gegen Ermahnung als gegen ichredenbe Drohung: constantia eius non adversus monentium voces magis quam adversus minas terrentium procedit in contumaciam*); es ist eine beutzutage weit verbreitete Meinung ber Unwissenheit, als habe Cicero etwas Langweiliges: magna hodie turba est indocte iudicantium in Cicerone esse nescio quid putidi ac molesti; willfürliche Gewaltmagregeln fürchten: licentiam vi grassantium pertimescere; ungesetlichen Wiberstand brechen: infringere vim imperio contra leges resistentium; die Wut bes ohnmächtigen Fanatismus vertoben laffen: dare spatium irae sine viribus furentium; Eraume franthafter Schwarmerei: somnia vaticinantium atque insanientium (Cic. Sest. 10, 23). Schlieklich moge jedoch auch die Dlahnung hier ftehen, nicht burch allzuhäufigen Gebrauch biefes etwas auffälligen und bequemen Darftellungsmittels die Rebe affettiert ju machen. Es ift gut ciceronisch, aber boch bei ben Späteren mehr beliebt als bei Cicero felbst.

§ 30. Erfat deutscher Substantiva durch nicht substantivierte Partizipien.

1. Bei dem Mangel der lat. Sprache an Substantiven kann es nicht auffallen, daß von ihr viele Begriffe, die wir mit Substantiven bezeichnen, ihrem Sinne nach in andere Redeteile gelegt werden, wenn auch diese letzteren die Form von Substantiven nicht annehmen. Wir nennen zunächst die Partizipien und zwar solche zuerst, welche sich durch Präpositional-Ausdrück wiedergeben lassen (vgl. § 119). Cic. Phil. 2, 34, 85: unde diadema? non enim abiectum (Thielmann, Arch. 4, 539) sustuleras, du konntest es nicht von der Straße aufgehoben, auf

^{*)} Der angehende Stillst ift auch auf blese Berwendung bes Genitivs für die freiere attributive Berknüpfung des modernen Partigips mit einem Romen ausmerksam zu machen; s. unten § 117, 3.

ber Strafe gefunden haben; ND. 2, 33, 83: quippe quae (natura) stirpes amplexa alat, in ihrem Schofe; Flacc. 2, 5: quem patria propter recentem summi beneficii memoriam complexa teneat, in seinen Armen; Verr. 3, 77, 179: frumentum omne clausum et compressum possidebas, unter Schloß und Riegel gurudgehalten; vgl. Dom. 6, 14; Off. 3, 14, 59: emit homo cupidus et locuples tanti (hortulos), quanti Pythius voluit, et emit instructos, mit allem Bube-Sorban 3. Caec. 27, 78: qui tot annos ingenium, laborem, fidem suam populo Romano promptam expositamque praebuerit, jur vollen Berfügung ftellte; Cluent. 62, 173: celerius potuit comestum quam epotum (venenum) in venas atque in omnes partes corporis permanare, schneller in einer Speife als in einem Betrant; 66, 186: tu fortunas alterius litteris conscriptas in iudicium afferas, du solltest die Existena eines andern auf einem Papier vor Gericht mitbringen? Caelius bei Cic. Fam. 8, 4, 1: Lentuli Cruris repulsi vultum non vidisse, nach feiner Mieberlage in ber Bewerbung. 8: adversarium extollere iacentem, von seinem Fall wieder aufrichten. Insbefondere ift zu beachten, daß einige Brapositionalausbrude, welche Berhaltnisse und Ruftande des Dienschen bezeichnen, lediglich durch Partizipien gegeben werden. Sall. Iug. 14, 1: Micipsa moriens praecepit, auf seinem Totenbette; Cic. Fam. 11, 27, 8: qui amicum etiam mortuum diligas, daß bu beinen Freund noch in seinem Grabe liebst; so sehr oft, 3. B. Rab. perd. cap. 9 u. 10; Phil. 2, 43, 110. Fin. 2, 10, 31: vagiens puer (bas Kind in ber Biege); Tac. Dial. 8: quo notabilior paupertas et angustiae rerum nascentes eos circumsteterunt, ihre Wiege umgaben. meisten jedoch liegen dem Deutschen wohl folgende Partizipia fern: Cic. Or. 1, 34, 157: illa commentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est, die Vorbereitung zwischen ben vier Wänden muß an bas Licht ber Wirklichkeit gebracht werben; Halm-Laubm. z. Verr. 5, 9, 23: inclusum supplicium; Sest. 10, 22; Pomp. 9, 22: membrorum collectio dispersa, bas Auflesen, Sammeln ber gerftudten Blieber an vielerlei Orten; Hirt. b. G. 8, 7, 7: pabulatio disiecta; Liv. 29, 33, 6: ex dissipata convenire fuga, sich von einer Flucht aus verschiedenen Richtungen wieder sammeln; Wish. zu 28, 20, 8: Punici exercitus ex dissipata passim fuga reliquiae. Curt. 6, 4, 5: (Ziobetis amnis) terram praeceps

subit. Per CCC stadia conditus labitur, fließt er unter ber Erbe fort; vgl. Senec. Ep. 79, 1 *).

2. Diese mit Prapositional-Ausbrücken wieberzugebenben Partizipien sind jedoch wesentlich keine anderen als diejenigen, welche zum Subjekt oder Objekt des Sapes oder zu einem in irgend einem andern Verhältnis stehenden Substantiv dergestalt treten, daß in ihnen, wie in den oden § 20, 1 erwähnten Abjektiven, der Hauptbegriff des Gedankens ruht, so daß sich der Sinn, wenn man sie wegließe, meist gänzlich ändern oder wohl auch in Unsinn verkehren würde. Wo dies stattsindet, ist im Deutschen, wenn man die Rede nicht ganz umgestalten will, statt des Partizips ein Substantiv zur Übersehung unent-behrlich.

Dieser zur Bezeichnung tatsächlich eingetretener Handlungen und Zustände dienende Gebrauch ist in neuerer Zeit öfter Gegenstand der Untersuchung geworden**). Wir beschränken und im stillsstischen Interesse, ohne seinere grammatische Unterscheidungen zu machen, auf solgende Beispiele. Im Nominativ: Cic. Planc. 18, 45: decuriatio tribulium, discriptio populi, suffragia largitione devincta severitatem senatus et bonorum omnium iram (Cobet) ac dolorem excitarunt, die Knechtung der Stimmsreiheit durch Bestechung; man sieht, wie hier das Partizip in gleicher Krast mit den vorhergehenden Substantiven

^{*)} Bielhaber, gtich. f. öft. G. 20, 584; Leng, De verb. Lat. aux. P. III., Königsberg 1862 S. 16 ff.; Rühnaft, Liv. Synt. S. 290, Mabrig, Emend. Liv. 1603.

^{**)} Teipel, gifch. f. Sw. 12, 548; Lübbert, Commentationes syntacticae, Gießen 1871 (in seiner Weise auf Wesen und Umsang des Gebrauchs eingehend); Rühnast l. l. S. 266; Dräger l. l. § 575, Rühner II 574 sf.; Reisig=Haase S. 545 sf.; Sehssert: Rüller Laol. S. 234; Helm l. l. S. 30. 31; C. v. Morawsti, Philosog. 36, 715 sf.; Riemann l. l. S. 105; Güthling, De Titi Livii oratione, Cap. II., Liegnith 1872; Hügner, Liv. 21—23 grammatisch untersucht, Berlin 1888 S. 108 sf.; Rippers den zu Tac. Ann. 3, 9. — Den Griechen war dieser Gebrauch nicht unbekannt (Krüger, Gr. Sprachl. § 56, 10, 2; Kühner, Gr. Gr. Gr. II 641 Anm. 3; Frohberger zu Lys. 19, 52: δδ dποθανών, sein Tod, und 1, 8: ἀποθανούσα), sam aber der Anwendung des Insinitivs mit dem Artisel gegenüber nicht recht auf; s. Classen, Anhang zu Thuc. 4, 63, 2, Avicala, Wien. Stud. 1, 228.

steht. Pis. 35, 85: dubitabat nemo, quin violati hospites, legati necati, pacati atque socii nefario bello lacessiti, fana vexata hanc tantam efficerent vastitatem, daß die Mißhandlungen der Gaftfreunde, die Ermordung der Gefandten, die ruchlofen Angriffe auf friedliche und verbundete Bolfer, Die Schändung ber Beiligtumer bies furchtbare Sterben gur Rolge Fam. 4, 13, 2: omnibus amicis, quorum benevolentiam nobis conciliarat per me quondam te socio defensa res publica. Caes. b. c. 1, 26, 2: ea res saepe tentata etsi impetus eius consiliaque tardabat, ber öftere Berfuch friedlicher Ausgleichung (f. oben § 8 g. E.). Liv. 21, 25, 8: non fefellit Achaeos, quo spectasset tam benigna pollicitatio auxiliumque oblatum adversus Lacedaemonios, das Anerbieten (oblatio spätlat.); 28, 39, 17: et dirutum et restitutum Saguntum fidei socialis utrimque servatae documentum omnibus gentibus fore; 2, 3, 5: per aliquot dies ea consultatio tenuit, ne non reddita (sc. bona Tarquinii) causa, reddita belli materia et adiumentum essent, die Unterlaffung ber Burudgabe, die Burudgabe"). — 3m Affusativ:

^{*)} Die Schriftsteller nach Cicero liebten nicht nur bie Berbinbung perfonlicher Subjette im Singular mit bem Bartigip bes Berfefts; Sall. Cat. 48, 4: ne eum Lentulus et Cethegus aliique ex coniuratione deprehensi terrerent; Liv. 2, 18, 9: Sabinis etiam creatus Romae dictator metum incussit; 238b.-22. 3. 1, 34, 4; 6, 2, 9; 21, 1, 5; Tac. Ann. 1, 8: occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur; fonbern wendeten auch bas Partigip bes Prafens an; ben Anfang hierzu bilbet Cicero gewiffermagen mit ND. 2, 40, 102: sol oriens et occidens diem noctemque conficit; Phil. 2, 15, 37: propter vitae cupiditatem, quae me manens conficeret angoribus, dimissa molestiis omnibus liberaret, bas Leben, beffen Fortbauer, Berluft; Tac. Ann. 4, 34: id perniciabile reo et Caesar truci vultu defensionem accipiens, ber Umftanb, bag ber Raifer aufnahm; ja auch bas Partizip bes Futurs; f. 28gb.-M. g. Liv. 1, 25, 3; Senec. Brev. vit. 17, 1: illos (reges) venturus aliquando finis exterruit, ber Gebante, bag einmal bas Enbe tommen werbe; felbft in tonbizionaler Bebeutung (§ 115, 2), Tac. Ann. 1, 36: angebat metum gnarus Romanae seditionis et, si omitteretur ripa, invasurus hostis. Ripperd. zu Tac. Ann. 3, 9 a. C., Czycziewicz, De Taciti proprietatibus, quae ad poetarum dicendi genus pertineant, P. II Brody 1891; Rühner II 576, besonbers Schmalz, Sbb. II 2 S. 178 ff.

Cic. Verr. Act. 1, 4, 11: cuius quaestura quid aliud habet in se nisi Cn. Carbonem spoliatum a quaestore suo pecunia publica, nudatum et proditum consulem, desertum exercitum, relictam provinciam, sortis necessitudinem religionemque violatam? Cluent. 66, 188: mitto illam primam libidinis iniuriam, mitto nefarias generi nuptias, mitto cupiditate matris expulsam ex matrimonio filiam; Pis. 37, 90: mitto diplomata tota in provincia passim data —, mitto ereptam libertatem populis ac singulis. Phil. 9, 3, 7: cum auctorem senatus exstinctum laete atque insolenter tulit, damit daß er feine übermütige Freude über ben Tod bes Reprafentanten bes Senats nicht bergen konnte; Tusc. 1, 12, 27: nec violatas (caerimonias) tam inexpiabili religione sanxissent, nisi auch hätten sie die Berletzung nicht mit unfühnbarem Fluch (unten § 65 a. E.) verpont *). Liv. 9, 17, 4: ea et singula intuenti et universa facile praestant invictum Romanum imperium, diese Umftande, einzeln und im gangen betrachtet, verburgen die Unüberwindlichkeit des römischen Reiches; 9, 18, 4: referre in tanto rege piget superbam mutationem vestis et desideratas humi iacentium adulationes, seine Forberung fußfälliger Hulbigungen. — Im Dativ: Cic. Flacc. 1, 2: nunquam existimavi Laelium eam suscepturum accusationem, quae sceleratorum civium potius odio et furori quam ipsius virtuti atque institutae adulescentiae conveniret, ber Richtung, die er seiner Jünglingsschaft gegeben; Liv. 28, 4, 2: cum, quanto poterat verborum honore, Carthagini ab se captae captam ab eo Orongim aequasset. — 3m Genitiv: Cic. Verr. Act. 1, 13, 38: suspicio acceptae pecuniae ob rem iudicandam (f. § 186 g. E.); Orat. 10, 35: iniusti oneris impositi tua culpa sit, mea recepti, in quo tamen iudicii nostri errorem laus tibi dati muneris compensabit; Prov. cons. 2, 3: pro perversae rei publicae praemiis; Legg. 2, 16, 41: poena violatae religionis iustam recusationem non habet. Caes. b. c. 3, 80, 6: sic ut

^{*)} Diese Erklärung ist unansechtbar, wenn man an den Begriff der sanctio legum (L. Lange, Röm. Altert. 2°, 650 ff.) oder an Stellen denkt, wie Liv. 10, 9, 3: Valerius de provocatione legem tulit diligentius sanctam, ein Geset, worin die sanctio legis, der Artikel des Gesets, der die Strasandrohung gegen die Zu-widerhandelnden enthielt, sorgfältiger formuliert war (s. unten § 37, 6 Anm.) als in den früheren leges Valeriae de provocatione.

nuntios expugnati oppidi famamque excederet; b. G. 3. 10. 2: iniuria retentorum equitum Romanorum (j. § 100, 1 a. E.); Liv. 4, 1, 4: populum ob iniuriam agri abiudicati descisse; 44, 30, 11; \mathbb{M}\text{bb.} \mathbb{M}. 3. Liv. 1, 5, 3; 27, 28, 6; 21, 16, 2: pudor non lati auxilii, Scham über bie Berfaumnis ber Silfe-Auch nach Berben: Corn. Att. 15, 2: nunquam suscepti negotii eum pertaesum est. Liv. 23, 12, 6. 9. — Im Ablativ: Liv. 22, 27, 1: Minucius immodice immodesteque non Hannibale magis victo ab se quam Q. Fabio gloriari; 43, 19, 4: nihil Oaeneo capto opus esse, mit ber Einnahme von D. fei nichts geholfen (Bolffl., Arch. 4. 325); Ovid. Am. 2, 19, 1: si tibi non opus est servata, stulte, puella; Senec. NQ. 7, 2, 2: nihil ergo opus erit admixto inani, alfo bebarf es feiner Beimischung von leerem Raum; Schmalz, Sob. II 2, 313. — Bon Prapositionen verwendet Cicero nur eine beschränfte Bahl, wie ab, de, in c. Abl. ante, post, propter; wir führen an Divin. 1, 45, 101: non multo ante urbem captam; Mil. 3, 8: cum de homine occiso quaeratur; Arch. 4, 9: tot annis ante civitatem datam (offizieller Terminus); Balb. 21, 55; Fam. 13, 30, 1; Flacc. 17. 41: qui ante dictum testimonium sibi temperavit; Divin. 1, 39, 86: neque ante philosophiam patefactam; Phil. 5, 6, 17: quod unus M. Antonius post conditam urbem palam secum habuerit armatos —; hi tres post civitatem a L. Bruto liberatam plus potuerunt quam universa res publica; Att. 4, 2, 2: post illas datas litteras secuta est summa contentio de domo; Fam. 10, 6, 3: pacem esse iudices non in armis positis sed in abiecto armorum et servitutis metu. Fam. 1, 7, 5: offensionem esse periculosam propter interpositam auctoritatem religionemque video. Ciceros Borganger und Reitgenoffen waren nicht fo sparfam; Cato g. B. schreibt nicht nur Orig. V frg. 10: duoetvicesimo anno post dimissum bellum, sondern auch de re mil. frg. 2: ob rem bene gestam (Wölffl. Arch. 1, 167, Reiffinger, Lanbauer Gymn. progr. 1897 I); Barro nicht nur RR. 1, 2, 9: post reges exactos, 1, 11, 1: in modo fundi non animadverso lapsi multi, RR. 1, 2, 4: propter mare congelatum; LL. 6, 79: propter lucem amissam, sonbern auch Antiq. rer. hum. 25 frg. 3: a sole occaso ad solem iterum occidentem; Epist. Quaest. IV frgm. ap. Gell. 14, 7, 9: per singulorum sententias exquisitas; Casar b. c.

3, 100, 3: ante proelium in Thessalia factum cognitum, Pollio bei Cic. Fam. 10, 32, 2: praeter virgis caesos cives haec quoque fecit (Schmalz, Sprachgebr. b. Af. Pollio S. 29²); und so ist es fein Wunder, wenn weiterhin der Gebrauch sich ausdehnt. Aus Sallust bemerken wir Cat. 43, 3: inter haec parata atque decreta; Hist. III frg. 1: inter recens domitos Isauros Pisidasque; aus Livius, im übrigen aus Dräger S. 784. 785 verweisend, 45, 25, 8 das tühne sine rogatione ulla perlata, dem 3, 52, 2 sine restituta potestate entspricht, vgl. Madvig, Adv. crit. II 367 u. Emend. Liv. S. 101; über ob seit Livius Reissinger, im Speyerer Gymn.pr. 1900 S. 5s., S. 59; Hey, Arch. 11, 271.

3. Rur eine Erweiterung biefes Gebrauches und von Livius an nicht felten ift es, bag bas Reutrum bes Part. Berf. Baff. gang allein fteben, ben Sauptbegriff bes Sates in sich aufnehmen und, ohne vollkommen substantiviert zu werben, boch das Geschäft und die Berrichtung eines Substantivs übernehmen kann. Indem das Bartizip hierbei die Temporalbebeutung eines in ber Bergangenheit vorgetommenen Falles und nicht minder die Rektionstraft eines Berbale behält, vereinigt es in sich eine Menge von zusammenwirkenden Rraften, welche für die Darftellung geeigneten Kalles und besonders im bistorischen Stile unbenütt zu laffen tein ftichhaltiger Grund vorhanden ift. Denn biefer Bebrauch, ber in feinen Anfangen wenigstens schon bei Cicero vorliegt, ift nicht etwas ber Sprache willfürlich aufgebrungenes, fonbern, wie gefagt, nur eine Fortentwicklung bes vorhin erörterten Gebrauchs ber mit Substantiven verbundenen Partizipien. Das Neutrum bes Partigips übernimmt jest die Funktion allein, welche in bem vorhergehenden Fall das an ein Substantiv gelehnte Partizip Wir Deutsche ersparen mit dieser Art von ausgeübt hat. Partizipien, wenn wir Latein schreiben, Wendungen, wie ber Umstand, bas Berhältnis, bas Ereignis, bag -. Doch entsprechen nicht selten auch wirkliche Substantiva. Or. part. 33, 144 fpricht Cicero von ben Berbachtegrunden, welche eine einzelne angeschuldigte Person belaften konnen; haec, fagt er, proprie attingunt eos ipsos, qui arguntur, ut telum, ut vestigium, ut cruor, ut deprehensum aliquid, quod ablatum ereptumve videatur, ut responsum inconstanter, ut haesitatum. ut titubatum, ut cum aliquo visus, ex quo suspicio oriatur, ut eo ipso in loco visus, in quo facinus etc.; dieses

haesitatum, titubatum und das damit parallele visus ist offenbar so zu erklären: ber Umstand, daß vom bezichtigten Täter im Berhöre gestockt, gestammelt, daß er mit einer verdächtigen Berfon erblidt worben ift, und wir überfeten: ein Stoden, ein Stammeln feinerfeite, fein Erfcheinen mit einer verbächtigen Person und gerade an dem Orte, wo das Berbrechen begangen worden ift. Und wenn Cicero Off. 1. 10. 33 inbezug auf eine unverbürgte Tatfache schreibt: nihil enim habeo praeter auditum, so meint er: benn ich weiß für biefelbe nichts anzuführen, als ben Umftand, daß ich fie habe erzählen hören; er fagt nicht: ich weiß nur, was ich gehört habe, fonbern: ich weiß nur, bag ich es gehört habe. Saufig Livius; f. Whb.-M. 3. 1, 53, 1, 3. B. 4, 16, 4: refellit falsum imaginis titulum paucis ante annis lege cautum, ne liceret, bie ihm auf bem Uhnenbilbe zugeschriebene Bürbe erweist schon ber Umftand als erdichtet, daß einige Jahre vorher gefetlich verboten worden war —; 7, 8, 5: diu non perlitatum tenuerat dictatorem, τὸ συχνὸν χρόνον μὴ κεκαλλιερῆσθαι, ber Umftand, daß lange tein gunftiges Opfer ju befommen mar -: 27, 37, 5: mentes turbavit rursus nuntiatum; 4, 49, 11: quod auditum non contionem magis quam mox patres offendit; 27, 45, 4: auditum modo in acie alterum consulem advenisse haud dubiam victoriam facturum, die bloße Runde von der Ankunft des andern Konfuls werde verbreitet im Beere ben Sieg entscheiden; 4, 49, 6: tentatum ab L. Decio tr. pl., ut rogationem ferret, qua Bolas coloni mitterentur, per intercessionem collegarum discussum est, ber Berfuch bes D. einen Gesetvorschlag einzubringen -; 4, 59, 7: pronuntiatum repente, ne quis violaretur, multitudinem exuit armis, ber ploglich erlaffene Befehl, bag -. Gin folches Partizip gebraucht Livius auch mit einer Praposition; 29, 10, 4: propter crebrius eo anno de caelo lapidatum; sehr fühn (f. Madv. Em. S. 172) 28, 12, 6: post Hasdrubalis exercitum deletum cedendoque in angulum Bruttium cetera Italia concessum, nach ber Bernichtung von hasbrubals heer und nach ber Räumung bes übrigen Italiens burch bas Zurud. geben in einen Winkel von Bruttium. Man sieht aus biefer Stelle beutlich, wie biefe Struftur nur eine weitere Ausbehnung ber vorhin unter 2. besprochenen ift. Andere Beispiele aus nachtlassischen Schriftstellern f. bei Rühner 1. 1. S. 575 Anm. 1; Nipperbey zu Tac. Ann. 3, 9; Riemann S. 106

mit Litt. Über den absoluten Ablativ bei Cicero Off. 2, 12, 42: adiuncto vero, ut idem etiam prudentes haberentur, s. Müller u. Holden; über audito, cognito u. dgl. bei Liv. Dräger § 584, Riemann S. 306. Bgl. auch unten § 115 b a. E.

§ 31. Erfat der Subftantiva durch das Gerundium oder Gerundivum *).

Die Elementargrammatik lehrt, wie diese Partizipialien Ersamittel bieten für das deutsche Substantivum auf ung. Der Anfänger aber ist nachdrücklichst vor dem Irrtum zu warnen, als träten jene Verbalformen ohne weiteres in alle Rechte und Funktionen des Substantivs ein. Das Gebiet der Anwendung eines jeden Gerundialkasus ist genau beschränkt, wie die Grammatik lehrt, und namentlich hat man sich vor Fehlern zu hüten, die wir im folgenden weit weniger im Insteresse der Wissenschaft als der Schulpraxis namhaft zu machen uns verpslichtet fühlen.

1. Der Akkusativ der Gerundialsormen steht bekanntlich nur nach Präpositionen, in der klassischen Prosa am häusigsten nach ad (bei Cäsar und Nepos ist ad die einzige Präposition mit d. Akk., die zu den Gerundialsormen gesetzt wurde), schon seltener nach in; Cic. Imp. Pomp. 16, 49: in rem publicam conservandam atque amplificandam convertere; Or. 2, 48,

^{*)} Die ausgebehnte Litteratur über Ursprung, Besen und Funktion ber Berundialformen, fowie über ihren Gebrauch bei einzelnen Schriftstellern verzeichnete Landgraf zu Reif. Saafe S. 775. 778, Samala, Sbb. II 2, 307; Lebreton, Etudes surla langue de Cicéron, S. 379 ff. Derfelbe, Mémoires de la Societé de Linguistique de Paris XI 3, 145-164, hertenrath, Brager Studien II 114 ff.; über Snellmann, De gerundiis orationum Ciceronis Belfingfors 1894, f. Arch. 9, 317, Stangl, b. Littg. 1896 S. 875. Über bie Lehren ber alten Grammatifer Golling, in Landgrafs Sift. Gramm. b. lat. Spr. III 1, 13. 14; über bie neuere Litt. ib. G. 78. Außerbem verzeichnen wir noch Blatners Arbeiten über bas Gerundium u. Gerundivum in Plautus u. Terenz, sowie über Plinius d. J. u. Tacitus in Americ. Journ. of Philology 14, 482 ff.; 9, 4 ff., Seibrich, Varroniana I, Melt 1890, Stis, Über bas Gerundium im allgemeinen u. feine Berwendung bei Salluft, Rrems 1889.

199; Phil. 10, 8, 16; nach inter, um die Gleichzeitigkeit einer Handlung zu markieren, bei Cicero nur mit Gerundium (inter edendum), bei Livius wie bei Plautus (Cist. 4, 2, 59) auch mit Gerundivum, 3. B. 6, 39, 10: inter accipiendas de suis commodis rogationes (jugleich mit ber Annahme -) 6, 11, 5; inter aurum accipiendum; 2, 20, 9; 7, 40, 5; nach ob, letteres eine archaische (Enn. Telamo frg. 2: ad Troiam misi ob defendendam Graeciam) und wie bei Sallust (Ing. 89, 2; 102, 12) archaiftische, in ber silbernen Latinität beliebte Ronstruktion, aber bei Cicero nur in Formeln und Nachbilbungen ber Gesetssprache: ob rem judicandam pecuniam accipere; Verr. 2, 32, 78: ob ius dicendum (Wölffl. Ard). 1, 168 ff., Reissinger l. l. II 59), Cluent. 46, 129: qui ob innocentem condemnandum pecuniam acceperint, ferner im feierlichen Egorbium Mur. 1, 1 mit religios archaischer Farbung verwendet, bei Barro auch nach propter; Antiq. rer. div. 10 frg. 1: di propter sedandam corporum pestilentiam ludos scenicos exhiberi iubebant, 14 frg. 7: propter hostes depellendos diva Pellonia; nachklassisch nach circa, bei Quintilian öfter, 3. B. 4, 1, 9: illa veterum circa occultandam eloquentiam simulatio, erga (bei Ammian); vereinzelt nach ante; Wenbungen des Livius, wie Praef. 6: ante conditam condendamve urbem, vor ber Bollenbung ober vielmehr vor bem Beginn bes Baues, geben ihren Ursprung aus bem Ginflusse bes Nachbarwortes sofort zu erkennen; f. BBb.-M. g. b. St. Bang falfch aber ift ber Gebrauch bes Berundivs zum Erfate bes gewöhnlichen Objefts eines transitiven Berbe, wenn folches Objekt eine Handlung bezeichnet, wie wenn man etwa fagen wollte: delendum pontem impedire, die Zerstörung ber Brude hindern, creandum consulem adiuvare, die Wahl des Ronfuls unterstügen, ober novandas res cupide appetere, begierig nach Reuerungen trachten. Das beutsche Objekt zu vertreten ist also bas Gerundiv burchaus nicht geeignet *), ausgenommen, wenn bie Berundialform, wie jest allgemein die Brammatiter lehren, prabitativ fteht, wie in ben befannten Rebeweisen puerum educandum alicui tradere, deposcere pellendos inde hostes, Liv. 4, 24, 4 rem publicam foris gerendam suscipere, ble

^{*)} Rur die Rachbarschaft wirklicher Substantiva entschuldigt; 3. B. Liv. 1, 20, 7: nec caelestes modo caerimonias sed iusta quoque funebria placandosque manes ut idem pontisex edoceret.

Leitung ber äußeren Politik übernehmen, u. bgl. Eben so wenig wird die von uns verworfene Redeweise durch Stellen geschützt, wie Cic. Off. 3, 3, 12: qui res expetendas vel voluptate vel indolentia metiuntur; benn expetendas ist rein attributivische Bezeichnung einer Eigenschaft (rà doexrá), wenn gleich in derselben für den Gedanken so viel Gewicht liegt, daß sie deutsch nach § 20, 1 mit einem Substantiv gegeben werden kann: den Wert der Dinge nach dem Vergnügen oder der Schmerzlosigkeit bemessen.

Der Ablativ ber Partizipialien steht a) bei ben Brapositionen in und de (Cafar u. Repos verbinden feine anderen als diefe mit ben Gerundien), ab und ex, ferner bei pro, für; Plaut. Aul. 3, 3, 8: pro vapulando ego abs te mercedem petam; vereinzelt anstatt, Aul. 3, 5, 5; Liv. 23, 28, 11: pro ope ferenda sociis, statt ben Berbundeten beigusteben, wofür sonft pro eo, ut; zugunften, z. B. Cic. Off. 3, 5, 25: pro omnibus gentibus conservandis aut iuvandis maximos labores suscipere; Gell. 2, 25, 10: Varro multa pro draloyla tuenda scripsit; nachflassisch super (Hor. Carm. saec. 19, Tac. Ann. 15, 5), vereinzelt sine (Varro L. L. 6, 75; f. oben § 3, c.); prae und cum (aber Quintil. 1, 4, 3: scribendi ratio coniuncta cum loquendo est, schlug Madv. Adv. crit. II 536 cum loquendi sc. ratione vor, was Meister aufnahm), b) als Instrumentalis, Caufalis, Temporalis, Modalis, furz in vielen der Funftionen, welche dem Ablativ des Nomens gutommen. Wir heben im stilistischen Interesse bier nur ben Gebrauch als Mobalis hervor. Wenn Livius fagt 30, 28, 4: senex vincendo factus, fo meint er nicht einen Dann, ber burch Siege, sondern unter Siegen, indem er fiegte, ergraut Der Ablativ gibt bie Art und Beife, bie Umftanbe an, unter welchen bas Grauwerben vor fich gegangen ift; vgl. 25. 19, 14: exercitus vincendo veteranus; 5, 43, 7: cum diis hominibusque accusandis senesceret; 10, 31, 15: quem pigeat longinquitatis bellorum scribendo legendoque (für scribentem legentemque), quae gerentes non fatigaverunt? vgl. Bfb.-M. zu 2, 32, 4; 30, 24, 4: reliquum anni circumeundis Italiae urbibus consumpsit (Rundreise in -); 3, 65. 4: insectandis patribus tribunatum gessit, er verwaltete sein Tribunat nicht dadurch, daß er, sondern in der Weise, daß er die Patrizier angriff. Auf diesen Modalis gehen in ber klaffischen Schriftsprache viele absolute Ablative zurud, in

welchen, wie man annimmt (s. § 96, 1), das Gerundiv für das Partiz. Präsentis Passivi steht: Wäll. zu Cic. Off. 1, 2, 5: quis est enim, qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere, d. i. non tradens oder ita ut non tradat; Zumpt zu Mur. p. 27, Landgraf z. Planc. 34, 84 Anhang; für die taciteischen Fügungen Nipperd. zu Ann. 3, 19 u. 14, 4; Helm l. l. S. 89 ff.; vgl. auch Miodonsti Anonym. adv. aleat. S. 68. Ziemer sindet in dem häusigen Gebrauch des Adl. Ger. an Stelle des Partic. Praes. einen der charasteristischen Einzelzüge der Volkssprache, Woch. f. kl. Ab. 17, 409.

Aber für ungewöhnlich und beshalb nicht nachahmungswurdig muß es gelten, wenn ber in Rebe stehende Ablativ in anbern als ben genannten Fügungen gebraucht wirb, wie 3. B. von Cremutius Corbus bei Senec. Suas. 6, 19: Antonius non satiatus modo caedendis civibus sed differtus quoque, ober von Liv. 6, 14, 11: contentus possidendis agris für possessione agrorum ober possidere agros. Befonders barbarisch ist sine sirmanda valetudine, restituendis viribus indigere u. bgl., und poetisch ludendo gaudere (wiewohl bie Dichter felbst an Stellen, wo bas Berundium bem Metrum ausagt, die griechische Konstruktion vorziehen, z. B. Vorg. Aen. 5, 575: gaudentque tuentes Dardanidae); both fagt Cic. Fin. 1, 17, 56: gaudere nosmet omittendis doloribus, womit zu vergleichen ib. 11, 37: cum privamur dolore, ipsa liberatione et vacuitate omnis molestiae gaudemus. Nur zuweilen gibt bie Grammatit bem Bedürfnis ber Darftellung Off. 1, 15, 47 will Cicero fagen, daß keine Pflicht unabweislicher fei als die Dantbarkeit. Da die tätige Dantbarkeit gemeint ist, so reicht gratus animus, das ihm sonst ber Ersatz für das noch sehlende Substantiv ist, nicht aus; folglich muß er sagen: nullum officium referenda gratia magis necessarium est; dieser (von Ambrosius, s. Arch. 12, 469, nachgeahmte) Abl. comp. war für ihn eine Notwendigkeit, da relatio gratiae erst seit Seneta bem Philosophen (f. Unm.) auffam. Bgl. auch Fin. 5, 15, 43: liberalitatis et referendae gratiae principia; § 32, 1*).

^{*)} Or. 2, 43, 182: facilitatis, liberalitatis, mansuetudinis, pietatis, grati animi; Legg. 1, 11, 32: quae natio non comitatem, non benignitatem, non gratum animum et beneficii memorem

Richtig gebraucht nun sind diese Rasus ber Bartizipia= lien eine ergiebige Funbstätte für Substantiva, auch für folche, welche die Endung ung nicht haben. Es wird aber beren Berwendbarteit baburch noch umfangreicher, daß bas Gerundium nicht nur aktiver sondern auch paffiver Bedeutung fähig ift. Cato de mor. 3: homines exercendo videmus conteri = eo quod exercentur; Cic. Cat. 4, 3, 6: id (malum) opprimi sustentando aut prolatando nullo pacto potest. Fam. 9, 25, 2: nunc ades ad imperandum (jest bist bu ba, um befohlen zu werben) vel ad parendum potius (sic enim antiqui loquebantur); Sall. Ing. 62, 8: cum ipse (Ingurtha) ad imperandum Tisidium vocaretur, damit ihm befohlen werbe, oder damit man ihm befehle, "um Orbre zu parieren"*). Liv. 4, 2, 9: concedendo omnia non mitior plebs sed asperior futura est; wir fagen: baburch, daß alles zugestanden wird ober bag man alles zugesteht, b. i. burch uneingeschränfte Zugeständnisse; 5, 8, 2: neglectum Anxuri praesidium

Marc. 5, 14: diligit? grati animi fidelis memoria. Intereffant ift Ciceros Ausführung bes Begriffs ber Dan= barteit Mur. 32, 80. Auch bas ift bezeichnenb, bag bei Val. Max. Die Rapitel bes 5. Buchs, welche von der Dantbarteit und Unbantbarteit handeln, überschrieben find de gratis, de ingratis, während andere Rapitelüberfchriften lauten: do humanitate ot clementia, de pietate in parentes, de benevolentia etc. -Seneca bagegen fagt Ep. 74, 13: relatio gratiae, ebenfo Benef. 5, 11, 1: beneficium et gratiae relatio ultro citroque ire debent; both Ep. 81, 2: est tanti, ut gratum invenias, experiri et ingratos, wir: auch Unbantbarteit erfahren. Das griechifche azagioria verwendet Cio. Att. 9, 7, 4: ita meruisse illum de me puto, ut azagiorías crimen subire non audeam. Über ingratitudo und gratitudo Schmalg, Antib. v. Daß Senela ingratitudo bereits gebraucht habe, wie man aus bem Excerpt de remed. fortuitorum 10, 7 (H) ericiliegen tonnte, icheint unwahricheinlich au fein.

^{*)} Bgl. Fest. p. 102 (M): iusti triginta dies, cum exercitus esset imperatus et vexillum in arce positum; Gell. 15, 27, 4: centuriata (comitia) in campo Martio haberi exercitumque imperati (borthin beorbert werbe) praesidii causa solitum; Varro L. L. 6, 95: exercitus imperatur; 6, 88: exercitum imperaturus erit, A. Spengel, Sigber. b. bayr. Af. 1885, 248; Briz zu Plaut. Capt. 1, 2, 52: Cobet, Rnemosyne N. S. 8, 190, Fr. Bogel, Act. Sem. Erl. II 408.

vacationibus militum et Volscos mercatores vulgo receptando; 6, 41, 11: solitudines vastas fieri pellendo finibus dominos; 29, 2, 2: ne glisceret prima (Luchs) neglegendo bellum. - Wenn Cic. Fin. 3, 10, 34 fcbreibt: hoc autem ipsum bonum non accessione neque crescendo (darnach daß es wächst) aut cum ceteris comparando (ober barnach daß es mit ben andern Dingen verglichen wird) sed propria vi sua et sentimus et appellamus bonum, fo heißt bies: ber Begriff beffen, mas wir Stoifer bas Bute nennen, ift ein wesentlich selbständiger und beruht nicht auf einer quantitativen Bermehrung ober relativen Steigerung (ber fogenannten prima naturae); vgl. § 78a, 7. 8. Die mediale Bedeutung findet fich Tusc. 1, 23, 53: solum igitur, quod se ipsum movet, quia nunquam deseritur a se, nunquam ne moveri quidem desinit; quin etiam ceteris, quae moventur, hic fons, hoc principium est movendi = πηγή καὶ ἀργή κινήσεως (Plat. Phaedr. p. 243 C), bes Bewegtwerbens ober Sichbewegens. Un manchen Stellen ift bas transitive Berbum intransitiv gu fassen; Att. 14, 17 A, 5: tantum accessit ad amorem, ut mirarer locum fuisse augendi in eo, quod mihi iam pridem cumulatum etiam videbatur, die Doglichfeit eines Buwachfes, einer Steigerung. Boot zu Att. 7, 20, 2: turpitudo coniungendi cum tyranno, Madvig, Em. Liv. S. 515 Anm.

§ 32. Fortfepung.

Es sind aber von der Verwendbarkeit dieser Gerundials formen für deutsche Substantive zwei Fälle noch besonders hervorzuheben.

1. Die Gleichstellung bieser Formen mit wirklichen Substantiven im Falle der Not; Sehff.-M. Lael. S. 401; Madv. l. l. S. 513. So gibt es z. B. kein klassisches Substantiv persecutio, wenigstens für Verfolgung im militärischen Sinn (bei Cornif. 2, 12, 18: num aliquis eius rei actionem, petitionem aut persecutionem habeat bedeutet es gerichtliche Verfolgung). Livius sagt also 6, 13, 6: sugae sequendique non ante noctem finis kuit; und mit gewagter (jedoch nicht beispielloser) Konstruktion 29, 33, 8: Verminam absistere sequendo coegit, während er 21, 47, 2 sagen mußte: ut sine tumultu atque insectatione hostis copias traiceret, da er sine c. Ger. nicht wohl wagen konnte; 3, 40, 1: nec irae

nec ignoscendi modum reperire; 21, 5, 3: ut non petisse Saguntinos sed rerum serie, finitimis domitis gentibus iungendoque tractus ad id bellum videri posset*). Aber auch ohne Not: 1, 15, 4: agros vastat ulciscendi magis quam praedae studio. Dagegen wenn Cicero fchreibt Planc. 36, 87: sed erat non iure, non legibus, non disceptando decertandum, so wählte er disceptando und nicht disceptatione, weil, wie Landgraf richtig bemerkt, nur jenes als modaler Abl. ben modalen Abl. iuro und legibus entsprechen konnte: "nicht im Bege Rechtens", "nicht in Form einer Diskuffion"; f. § 31, 2, b. Divin. 2. 39. 83: non necesse est fateri partim horum (auspiciorum) errore susceptum esse, partim superstitione, multa fallendo? daß ein Teil dieser Auspizien dem Irrtum, ein anderer dem Aberglauben, ein großer bem Betruge, seine Geltung verbankt? Cicero fchrieb beswegen nicht fraude, weil barunter auch ber Selbstbetrug batte verftanben werben fonnen (Lael. 24, 89), er aber ben von anbern an Leichtgläubigen verübten Betrug bezeichnen wollte. Ginen Erfat für Schmerglofigfeit, wofür indolentia nur fehr felten (f. § 33, 2) und anfange (Fin. 2, 4. 11) mit sichtlicher Schuchternheit versucht wird, gewinnt Cicero im Gerundium, indem er fich Fin. 2, 12, 38 fo ausbrudt: nec ulla de summo bono ratio aut voluptatis non dolendive particeps aut honestatis expers probabitur; vgl. Tusc. 3, 20, 47: nec distinguit a non dolendo voluptatem; 1, 43, 102: quae de nihil sentiendo paulo ante dicta sunt, über die Gefühllosigkeit; 5, 40, 117: aeternum nihil sentiendi receptaculum. Dan vergleiche endlich Att. 2, 21, 6: ad resistendum me paro, ich rufte mich zum Widerstand; Caes. b. c. 2, 34, 6: nihil de resistendo cogitabat, dachte an feinen Wiberstand.

2. Die Berwendung der Gerundialformen zu Appositionen; und zwar ist das Gerundium das Appositum. Liv. 6, 11, 9: et erat aeris alieni magna vis re damuosissima etiam divitibus, aedisicando, contracta; 6, 20, 8: cum ea quoque, quae bello gesta essent, oratione etiam magnisica, facta dictis aequando, memorasset; 42, 63, 2: laeti eam famam

^{*)} Die richtige Erklärung von iungendo gibt schon Fabri-Heers wagen; s. auch Mayor z. Plin. Ep. 3, 19, 2. — Das Substantiv zu iungere ist adiectio; Liv. 1, 30, 6: Romanam rem nuper etiam adiectione populi Albani auctam.

accepere pravo studio, quo etiam in certaminibus ludicris vulgus utitur, deteriori atque infirmiori favendo, gleichen liegt uns gang nabe. Schon ferner liegen Unwenbungen diefer Apposition, wie folgende bei Liv. 2, 47, 12: neque immemor eius, quod initio imbiberat, reconciliandi animos plebis, saucios milites curandos dividit patribus. Noch ferner, wenn der deutsche Ausdruck die Anwendung verschiedener Prapositionen erfordert; Liv. 23, 46, 5: posterum diem indutiis tacitis, sepeliendo utrimque caesos in acie, consumpserunt, der folgende Tag verging in stillschweigendem Baffenstillstand über bem Begräbnis ber beiberfeits Gebliebenen. Wie fehr tommt uns aber biese Apposition zu statten, wenn etwa Sate wiedergegeben werben follen, wie folgenber: bas Jahr verfloß ihm über bem Studium ber alten Rlaffiter in nüplicher Geschäftigkeit, annum utilissimis studiis, veteres scriptores evolvendo, consumpsit. — Einfach ist die Beglassung ber Praposition Liv. 22, 8, 5: ad remedium, dictatorem dicendum, civitas confugit; Fabri-Heerw. zu 21, 4, 3; f. unten § 121, 3; aber ferne liegt fie bem Deutschen in Stellen, wie Cic. Fin. 1, 10, 36: in quo enim maxime consuevit iactare vestra se oratio, claris et fortibus viris commemorandis eorumque factis non emolumento aliquo sed ipsius honestatis decore laudandis, id totum evertitur. fehlt es feineswegs an Beispielen von Wiederholung Praposition; Cic. Fin. 2, 13, 40: hi non viderunt hominem ad duas res, ut ait Aristoteles, ad intellegendum et agendum, esse natum. Andere Beispiele bei Kunze, Sallustiana III 269 ff.

§ 33. Erfat der Substantiva durch das Supinum auf u und durch den Infinitiv.

1. Es ist hier nicht die Rede von dem gewöhnlichen Gesbrauch der Supina, wie ihn die Elementargrammatik lehrt, sond dern von dem substantivischen Charakter, den sie verraten, wenn sie mit wirklichen Substantiven in eine Reihe treten und sich als Ersamittel von Nomina kund geben; s. Schmalz zu Reisigsaase S. 799 ff. u. Hob. II 2 § 185. 186. Cic. Cluent. 59, 164: habetis, iudices, quae in totam causam de moridus A. Cluenti accusatores collegerunt; quam levia genere ipso, quam kalsa re, quam dervia responsu! wie unbedeutend

find biefe Anschuldigungen ihrem Befen, wie unbegründet ihrem faktischen Charakter nach, wie bald abgetan in ber Ant-Solche Beispiele leisten vortreffliche Dienste, wort barauf! wenn ber lateinischen Rurze und Ronzinnität genügt werben joll in der Übersetzung von Sätzen, wie folgender ist: wie wichtig find jene Wahrheiten, wenn es gilt fie anzuwenden, wie leicht ihr Berftandnis und boch wie schwierig ihre Entbedung, res illae quam sunt utilitate magnae, quam faciles cognitu, inventu quam difficiles. Liv. 9, 19, 7: pilum, haud paulo quam hasta vehementius ictu missuque telum, das Bilum, eine für bas Treffen und den Wurf viel wirksamere Baffe als die Lanze; 10, 34, 12: relicta, quae migratu difficilia essent, für den Transport zu schwer. Senec. Const. sap. 15, 3: qua re et aspera et quaecunque toleratu gravia sunt audituque et visu refugienda, -- non obruetur eorum Tac. Hist. 2, 5: dispositu provisuque civilium rerum peritus, in Anordnungen und Borfichtsmagregeln ein erfahrener Diplomat.

Daß in den geeigneten Kasus, b. h. Nominativ und Affusativ, jeder Infinitiv substantivisch stehen kann, leuchtet von selbst ein. So erset Cicero beatitas, beatitudo, das er ND. 1, 34, 95 aufzubringen versucht (Gölzer, l. l. S. 108), nicht nur mit bem Abjeftiv, wie Fin. 5, 28, 84: in qua (virtute) sit ipsum etiam beatum (vgl. auch Tusc. 5, 15, 45; 5, 21, 62), sondern Fin. 2, 28, 92 auch mit dem Infinitiv: ipse Metrodorus beatum esse describit his fere verbis. 42, 187: excogitare, ornare, disponere, meminisse, agere disiecta (f. unten § 133, 3) quondam omnibus et diffusa late videbantur; Tusc. 1, 36, 88: carere igitur hoc significat, egere eo, quod habere velis; inest enim velle in carendo; 5, 38, 111: loquor de docto homine, cui vivere est cogitare; Senec. Ep. 116, 8: nolle in causa est, non posse praetenditur. Bum Infinitiv tritt ein Bronomen: Fin. 2, 3, 9: non dolere istud quam vim habeat, postea videro; Tusc. 3, 6, 12: istuc nihil dolere, wofür furz vorher: istam nescio quam indolentiam (dvalynolar, Madv. 3. Fin. 2, 4, 11). Fin. 2, 27, 86: beate vivere vestrum quale sit; Att. 13, 28, 1: cum vivere ipsum turpe sit nobis. Moser z. Parad. 3, 1, 20: ipsum quidem illud peccare; Att. 7, 11, 2: age quis est, cui velle non liceat? Sed ego hoc ipsum velle miserius esse duco; Fam. 15, 15, 2: interpositus annus alios induxit, ut ipsum vinci contemnerent. Ober noch ein Abjektivum, bei Cicero besonders totum; Or. 2, 10, 39: hoc totum diserte dicere; Fin. 1, 1, 1: quidusdam totum hoc displicet philosophari; Tusc. 5, 11, 33: totum hoc beate vivere in una virtute ponere, wosür 1, 40, 95 steht: totamque vim dene vivendi in animi rodore ponere. Einen Genitiv zum substantivierten Insinitiv zu sügen wagte Val. Max. 7, 3, 7: Fadius autem Maximus, cuius non dimicare vincere suit; nach ihm Senec. Ep. 101, 13: quid autem huius vivere est? eine Fügung, die dem späteren, insdesondere patristischen Latein sehr geläusig wird. — Neben Substantiven und parallel mit ihnen steht der Insinitiv, z. B. Sall. Cat. 10, 4: pro his superdiam crudelitatem, deos neglegere, omnia venalia habere edocuit. Lange Reihen solcher Insinitive sommen vor Cic. Or. part. 40, 139; Or. 2, 19, 79; Marc. 3, 8. S. oben § 3, 1, c. mit Litt.=Nachweisen.

Ab. Ersas beutscher Substantiva mittelst Erweiterung bes lateinischen Ausbrucks.

§ 34. Arten der Erweiterung.

Bisher betrachteten wir diejenigen Ersatmittel beutscher Substantiva, vermöge deren ber entsprechende lateinische Ausstruck auftrat in Form eines andern Substantivs oder eines formell oder der Kraft nach substantivierten Redeteils; das deutsche Substantiv wurde wiedergegeben, ohne daß im materiellen Umfang des Ausdrucks eine wesentliche Veränderung eintrat. Allein sehr oft findet sich im Latein ein irgendwie substantivierter Ausdruck für das Deutsche nicht vor, und es wird nötig, um den Sinn des deutschen Substantivs zu erschöpfen, dem Ausdruck eine erweiterte Form zu geben. Nun kann ein Substantiv entweder in die Werkmale zerlegt werden, welche seinen Begriff ausmachen, ohne daß sich deswegen in der Redegestaltung etwas ändert, oder es muß die Erweiterung durch einen ganzen Saß, was wir vom deutschen Standpunkt aus Umschreibung nennen, vorgenommen werden, so daß dieselbe in die Gestaltung der ganzen Rede wesentlich eingreift.

§ 35. Berlegung der deutschen Substantiva.

Diese geht auf doppelte Beise vor, entweder so, daß das beutsche Substantiv sich auflöst in ein lat. Substantiv mit mehr-

fach gestalteten attributivischen Bestimmungen, oder so, daß es in mehrere Substantiva mit und ohne Attribute zerfällt. Wir suchen die möglichen Fälle in Beispielen zu veranschaulichen.

1. Das deutsche Substantiv*) wird vertreten von einem lat. Substantiv und beffen Attribut, welches lettere auftreten tann a) ale Abjettiv, Bartigip oder Partizipiale. Bleichgewicht im moralischen Sinne: aequabilis in civitate compensatio et iuris et officii et muneris Rep. 2, 33, 57; Privilegium: cur Siciliae praecipua lex iniuriae definitur, warum foll Sicilien bas Privilegium haben gedrückt zu werden? Verr. 3, 91, 211; vgl. Halm zu Pomp. 19, 58: praecipuo iure esse und Liv. 9, 34, 11: tu unus eximius es, in quo hoc praecipuum et singulare valeat? s. Schmalz, Antib. II 348. — Archiv: qui memoriam publicam suis manibus incendit Cic. Cael. 32, 78; andere Ausbrude bei Beorges, Deutsch.-lat. Ler. unter Archiv; Gigentumlichkeiten: certae res cuiusque propriae Or. 3, 9, 34; Gewißheit: certa fides Liv. 7, 6,6; Gerechtigfeit finden: iustiora posterorum quam suae aetatis iudicia sunt consecuti Quintil. 3, 7, 18; Thema: res proposita Cic. Or. 1, 62, 263; Überraschung: subitus terror Liv. 37, 16, 4; Befonnenheit (ale gefunde, zielbewußte Tätigfeit ber Bernunft): integra certaque ratio Cic. Tusc. 4, 17, 38; Unerbittlichfeit: inexorabilis animus Curt. 7, 6, 17; Laune: omnis multitudo et maxime militaris mobili impetu effertur 9, 4, 22; Unfraut: steriles herbae 4, 1, 21; Grenze bes Reiches, Gebietes: ut in primo suorum finium aditu occurreret regi 8, 13, 2; vgl. Cic. Deiot. 15, 42; Freundlichfeit: voluntas amica Senec. Benef. 1, 5, 5. — Bivilisation: multis rebus exculta hominum vita nach Cic. Off. 2, 4, 15; vgl. Or. 1, 8, 33: a fera agrestique vita ad hunc humanum cultum civilemque deducere, zur jegigen Stufe menfchlicher und ftaatlicher Rultur; Sest. 42, 91: ex feritate illa ad iustitiam atque ad mansuetudinem transducere; ib. 92: inter hanc vitam per-

^{*)} Und zwar nicht bloß, was am nächsten liegt, das substantivische Kompositum, z. B. Tagblatt von Caere: commentarium cotidianum municipii Caeritium (Birt, Antis. Buchwesen S. 158); Silbenstecherei: aucupia verborum Cic. Caec. 23, 65, verborum captatio Part. or. 23, 81; Uhdolph, De linguae Lat. vocibus compositis, Breslau 1868 S. 73 sp. S. auch oben im Text.

politam humanitate et illam immanem. Sittenverfall: mores lapsi ad mollitias Legg. 2, 15, 38, vgl. Curt. 6, 2, 2: omnia in externum lapsa morem (Ausländerei); Dog= matismus: certis quibusdam destinatisque sententiis quasi addicti et consecrati Tusc. 2, 2, 5; Begeisterung ber Numidier für Jugurtha, studia Numidarum in Iugurtham accensa Sall. Iug. 6, 3, vgl. Liv. 29, 19, 10; Befferung im physischen Sinn: de allevato corpore tuo Att. 7, 1, 1; Antithesen: verba relata contrarie Or. 2, 65, 263; Barris taden: intersaepta itinera Liv. 6, 9, 7; Mumie: cadaver medicatum Plin. NH. 11, 184. - Briefwechsel: omne desiderium litteris mittendis accipiendisque lenire Cic. Fam. 15, 21, 5; ex litteris nostris et missis et allatis Fontei. 8, 18; ex Cn. Pompeii litteris ad Hypsaeum et Hypsaei ad Pompeium missis Flacc. 9, 20; aber commercium epistularum Senec. Ep. 38, 1, commercia epistularum Vell. 2, 65, 1 bezeichnet nur ben brieflichen Austausch ober Berkehr felbst, niemals die burch benfelben entstehenden Briefe, so wenig als officium litterarum (Golling, Ztsch. f. oest. B. 37, 493); Briefwechsel im Sinne von Buchern, in benen ein Briefwechsel enthalten ift, libri litterarum missarum et allatarum, Übb. Heft III nro. 28, c.

b) Das Attribut zum lat. Subst. tritt auf in Form eines Genitivs. Stimmung: nec ignarus huius habitus animorum Liv. 34, 49, 1; s. § 19, 1*). Patriotismus: studium rei publicae Sall. Iug. 31, 1; Zufriedenheit: aequitas animi, s. oben § 8, 2, 4; vgl. Cic. Marc. 8, 25; Nep. Thras. 4, 2; Subordination: patientia imperii Curt. 10, 3, 10: Kommunismus: aequatio bonorum Off. 2, 21, 73; Wahlrecht: eligendi iudicium Off. 2, 3, 9 (s. § 8, 1); vgl. arbitrium eligendi Tac. Hist. 1, 12 und das vielbes sprochene eligendi optio Cic. Fin. 1, 10, 33; s. Madv. und Landgr. zu Reis. Hage S. 783**). Geburt: in aliqua for-

^{*)} Dieser bei Livius, Seneca, Quintilian und anderen sich oft findender Ausdruck (f. Mäßell Curt. S. 38) ist aus der Kassischen Zeit, wo habitus die Übersehung von Ezis wurde, herübergenommen; Cic. Inv. 2, 53, 159: virtus est animi habitus naturae modo atque rationi consentaneus; 160: iustitia est habitus animi communi utilitate conservata suam cuique tribuens dignitatem, und so öfter.

^{**)} Analog Demosth. 5, 22 την δόξαν-τοῦ δοκεῖν; 59, 113 ἄδειαν τοῦ ἐξεῖναι.

tuna nascendi initio constitui Balb. 7, 18; Analogie: cum rerum notiones in animis fiant, si aut usu aliquid cognitum sit aut coniunctione aut similitudine aut collatione rationis Fin. 3, 10, 33 (f. Madv.); Tusc. 4, 12, 27: ut ad valetudinis similitudinem veniamus eaque collatione utamur. Ralender: compositio anni Legg. 2, 12, 29; Chronologie: ratio temporum Tac. Dial. 24; Flottens mandver: f. Liv. 29, 22, 2; 26, 51, 6.

- c) Dasselbe tritt zum Substantiv in Form eines Prapositionalausdrucks. Baumrinde: cortex ex arboribus Caes. b. c. 3, 49, 2. Popularität: vide ne plus commendatio in vulgus et haec quae expetitur gloria molestiae habeat quam voluptatis Tusc. 5, 36, 103; Berdienstabel: ex virtute nobilitas Liv. 1, 34, 6; vgl. Sall. Iug. 85, 17.
- 2. Das beutsche Substantiv zerfällt in mehrere lat. Substantiva mit oder ohne Attribute. Methode: ratio et via, f. unten § 73, 2; Sympathie, συμπάθεια, im fpezifisch ftoifchen Sinn, worunter nicht ein magifcher, sonbern ber auf ber organischen Ginheit ber Welt beruhende Bufammenbang ber Dinge in ihrer Wechselwirtung zu verstehen ift, gibt Cicero Divin. 2, 69, 142 mit continuatio coniunctioque naturae*). Teilnahme: ut non solum testimonium suum iudiciumque significent, verum etiam curam animi ac dolorem Cluent. 69, 196; f. § 19, 1; 8, 2. Bestimmung: civitas ea condicione atque eo fato se in iis terris collocatam esse arbitratur, ne quid - Fontei. 20, 45; Theorie, Braris: in studio minus fortasse quam vellem, in rebus atque usu plus etiam quam vellem versatus Fam. 6, 10, Bunismus, το καρχηδονιάζειν, ab omni studio sensuque Poenorum mentes suas ad nostrum imperium deflexerunt; Balb. 17, 39 (Reib, The class. Rev. 1, 139); vgl. Caes. b. G. 6, 7, 7: Gallicis rebus favere; Tac. Germ. 29, 3: mente animoque nobiscum agunt, sie sind römisch.

Natürlich leuchtet bei ber Durchsicht biefer Sammlung jebem von felbst ein, daß viele von ben gegebenen Ausbrucken für bie

^{*)} Andere Ausdrüde oben § 1 und bei Stüve, Ad Cic. de Fato librum observationes variae Riel 1895, S. 16—23 (de notione τῆς συμπαθείας); Beller, Phil. d. Gr. III² 1, 169 ff.; Siebed, Gesch. der Psychologie I 2, 500 Anm. 6; Weiblich, Die Sympathie in der antiken Litteratur, Stuttg. 1895.

beutschen nur im entsprechenden Zusammenhange verwendbar sind. Wer eine Stillstift gebrauchen will, dem soll man nicht erst einschärfen dürfen, daß compositio anni für Kalender wohl in Sätzen steht, wie folgender: der jetzige Kalender enthält für das Jahr zwölf Sonnenmonate, nicht aber im Satze: er hat sich einen Kalender gefaust. Man wird uns, wenn wir auf Entwicklung solcher Dinge, die sich auch für jeden jüngeren Leser von selbst verstehen, nicht eingehen, der Ungründlichkeit nicht mit Recht beschuldigen.

§ 36. Umschreibung der Substantiva.

Die Umschreibung, ein wesentliches Hilfsmittel bes Strebens ber klassischen Schriftsteller nach Klarheit und Anschaulichkeit ber Darstellung, aber von ihrem Standpunkt aus nur als Erweiterung eines Nominals ober Berbalbegriffs anzusehen (§ 34), geschieht entweder mittelst eines vollständigen Satzes oder mit hilfe eines solchen, der zu einem Satzeil geworden ist.

Der Umschreibungsmittel hat die lateinische Sprache somit viererlei: Relativum, Konjunktion, Fragewort, Akfusativus mit dem Insinitiv. Es ist eine triviale, aber für die Prazis des Schulunterrichts unentbehrliche Bemerkung, daß der Anfänger gewöhnlich nur zu einem dieser Mittel, zu dem Relativum, seine Buflucht nimmt, ohne die Ergiebigkeit der andern auch nur zu ahnen.

1. Umfdreibungen mit bem Relativum.

Diese Umschreibungen können mittelst aller Arten der Relativa und relativen Adverbia bewerkstelligt werden. Doch unterscheiden wir 1. die unselbständige Umschreibung, in welcher sich das Relativ an ein vorhergehendes Substantiv anlehnt und nur mit dessen Hilfe den gesorderten Begriff, d. h. die gesorderte nähere Bestimmung, zustande bringt, und 2. die selbständige Umschreibung, in welcher sich das Relativ nur auf ein gesetztes oder gedachtes Demonstrativ stützt. Beide Arten: Fin. 4, 19, 55: docent, si ea, quae rem aliquam sequantur (Schlußsas), salsa sint, kalsam illam ipsam esse, quam sequantur (Präsmissen); gleich darnach aber: ita sit illa conclusio vera etc.

1. Die unselbständige Umschreibung. Legg. 2, 17, 43: eventus, qui sequuntur, die Folgen; Tusc. 5, 31, 88: certa

habet, quae sequatur, leitende Prinzipien; Tusc. 3, 4, 8: a Socrate haec omnis quae est de vita et de moribus philosophia manavit, Moralphilosophie, Ethif; ähnlich Or. 1, 15, 68; Fat. 1, 1 (oben § 3, 1, a); andere Ausdrücke Fin. 5, 4, 9. 11; Erweiterungen wie Brut. 8, 31; haec philosophia, in qua de bonis rebus et malis deque hominum vita et moribus disputatur; Acad. 1, 2, 6; 1, 4, 15 u. s. w. Liv. 37, 54, 6: rerum natura, quae potentissima est, die (zwingende) Macht der Umstände; 35, 33, 10; aliud in praesentia, quod magis instaret, praevertendum sidi esse, er habe jest etwas dringenderes zu tun. Tac. Ann. 3, 19: (Germanici mors) non modo apud illos homines, qui tum agebant, etiam secutis temporibus vario rumore iactata, Mitwelt, Nachewelt.

2. Die felbständige Umschreibung: a) mit Relativen aller Art. Diplomaten und Staatsmanner: außer ben Definitionen bei Cic. Or. 1, 48, 211, welche auch stilistisch benützt werben können, vgl. Sest. 45, 96: qui versari in re publica atque in ea se excellentius gerere studuerunt; Or. 3, 32, 131; is, qui consilio et oratione in civitate valet; Quintilian, welcher drig nolities mit vir civilis 1, 10, 15; 12, 2, 21 übersett, definiert in Form eines μερισμός I. Procem. 10: vir ille vere civilis et publicarum privatarumque rerum administrationi accommodatus, qui regere consiliis urbes, fundare legibus, emendare iudiciis possit. Untertanen: regem illum volunt esse, qui conservat eos, quibus est praepositus, quam optima in condicione vivendi Rep. 2, 26, 47; qui sub regno alicuius sunt Liv. 31, 6, 1; is, qui paret Cic. Legg. 3, 2, 5; hi, qui parent Curt. 4, 10, 28, aber bei Sall. öfter parentes, vgl. Schmalz zu Iug. 3, 2, Antib. v. subditus; Tac. Agr. 32: inter male parentes et iniuste imperantes; Anhänger, Schüler: Tusc. 2, 3, 7: quid sentiant ii, qui sunt ab ea disciplina; Maler und Bilbhauer: pictores et ii, qui signa fabricantur Off. 1, 41, 147, dagegen ND. 1, 29, 81: pictores fictoresque (Wölffl. Arch. 1, 383); Porträtmaler: Or. 2, 16, 69: qui hominis speciem pingere didicit (Cima, Riv. di fil. 15, 77). Pleminius und seine Mitschulbigen: Pleminius quique in eadem causa erant Liv. 29, 22, 7. 3 wed: Die griechisch Gebilbeten im römischen Reiche unterschieden mittelst τέλος und σχοπός den objektiven und subjektiven Aweckbegriff: jener als Endziel, letter

und höchster Zweck gefaßt ist bem Lateiner finis; Cic. Inv. 1, 5, 6: ut medici officium dicimus esse curare ad sanandum apposite, finem sanare curatione, item oratoris quid officium et quid finem esse dicamus, intellegimus, cum id, quod facere debet, officium esse dicimus, illud, cuius causa facere debet, finem appellamus; andere Beispiele bei Ellendt zu Or. 1, 42, 188; über weitere Ausbrude für relog Senffert Pal. S. 95, Lael. S. 147; für σκοπός ebenda und Schmala, Antib. I 542; hier führen wir nur an quod petebat, sensit effectum Liv. 40, 48, 3; vgl. unten § 43, 6; Mittel gur Erreichung bes vorgestecten Bieles: studia nihil prosunt perveniendi aliquo, nisi illud, quod eo, quo intendes, ferat deducatque, cognoris Or. 1, 30, 135. Beruf: Or. 3, 6, 22: illud, quod amplexi sumus, quod profitemur, quod suscepimus. Als Bielscheibe jem. ausersehen Fam. 7, 2, 3: me, in quem inveheretur, delegerat (Schmalz). Organ ber Beurteilung: id ipsum, quo iudicatur Tusc. 3, 1, 1. Leben und Bewußtsein: in his corporibus inest quiddam, quod vigeat et sentiat Mil. 31, 84 (§ 161, 2); bie Befühle feines Bergens laut werden lassen: ea, quae sensit, prae se tulit Sest. 28, 61; Liv. 37, 52, 10: quae vellet quaeque sentiret, expromere, den Bünschen und Gedanken des Herzens Worte leihen, sie laut werben laffen; Curt. 4, 10, 4; vgl. Liv. 29, 1, 8: quoniam, quid sentires, non dissimulasti, beine Herzensmeinung. Gitelfeit: quod est subinane in nobis, afficitur quadam delectatione, meine Gitelkeit (Anflug von E.) fühlt sich geschmeichelt Att. 2, 17, 2. Liv. 6, 15, 9: ex eo, quod afluit opibus, sustinere necessitates aliorum, mit bem eigenen Überflusse fremden Bedrängnissen abhelfen: 45, 24, 7: priorum nostrorum bene factorum cumulus hoc, quod nunc cessatum in officio est, expleat, ber Überschuß unserer früheren Berdienfte moge die jegige Pflichtverfaumnis gut machen. Die Pflangen, quid, bas Pflangenreich, gibt Cicero gemäß ber antiken Beise bas Pflanzenreich als bas an ben Wurzeln haftenbe zu bezeichnen (ND. 2, 32, 81) mit stirpibus infixa 2, 10, 26, mit ea, quae a terra stirpibus continentur 2, 33, 83 (Havet, Rev. de philol. 13, 137. 138), ober mit ea, quorum stirpes terra continentur 2, 10, 28, ober auch mit terrâ edita, 2, 9, 24: omne, quod vivit, sive animal sive terra editum; mit ea quae oriuntur a terra 2, 19, 50; 2, 53, 131; Fin. 4, 5, 13 mit res eae, quae gignuntur •

terra*), mahrend er ND. 2, 13, 36 blog stirpes (Schomann zu 2, 51, 127; Mayor Ind. v. periphrasis), Sallust aber Ing. 79, 6 gignentia fagt: loca nuda gignentium (f. Fabri); Senec. Ep. 58, 10: placet satis et arbustis animam esse; Quintil. 12, 11, 22: animalium satorumque naturas. -Roch machen wir den angehenden Stillsten auf folgende ihm weniger nabe liegende Wendungen aufmertfam. Cic. Pis. 41, 99: quicquid increpuit, pertimescere, bei jedem Geräusch erbeben**), vgl. Cat. 1, 7, 18, Fin. 2, 16, 53; Nep. Att. 21, 6: Schmalz, Phil. Woch. 2, 305. Liv. 31, 1, 5: quicquid progredior, mit jebem Schritte vorwarts; 21, 54, 8: quicquid aurae fluminis appropinquabant, afflabat acrior frigoris vis, mit jedem Schritte, mit bem fie fich ber Atmosphäre bes Fluffes näherten, murbe bie Ralte empfindlicher; 25, 6, 23: quicquid postea vixerimus, id omne destinatum ignominiae est, jebe Stunde, die wir noch leben werden. Cic. Phil. 13, 5, 11: Pompeianas possessiones, quanti emerint, filio reddituros, für den Kaufpreis; Off. 2, 23, 82: numerari sidi, quod tanti essent, den (entsprechenden) Wert im baren; Verr. 3, 82, 189: petivit, ut sibi pro frumento, quanti frumentum esset, dare liceret.

b) Wit relativen Abverbien. Bestimmung sort (Marschziel): ut eo, quo intendit, mature cum exercitu perveniat Mur. 9, 22 (vgl. Nep. Dat. 4, 4; 6, 2); Grenze: ille pervenisse videtur, quoad progredi potuerit seri hominis amentia Phil. 11, 3, 6; Schauplat: Henna, ubi ea, quae dico, gesta esse memorantur Verr. 4, 48, 107; Öffnung bes Himmels: quaque patuerit (caelum), ingens lumen effulsisse Liv. 22, 1, 11; Cic. Lael. 17, 61: est enim, quatenus amicitiae dari venia possit, bis zu einem gewissen Puntte; Seyss. 399.

Anhangsweise wird auf die Umschreibungen mit ut als

^{*)} Bgl. Hippocrat. de aëre, aq. et loc. c. 12 (II 52 L.): ἐς τὰς φύσιας τῶν ξυμπάντων, τῶν τε ἐκ τῆς γῆς φυομένων καὶ τῶν ἀνθρώπων, Plat. Soph. p. 265 C, Rep. p. 491 D.: παντὸς απέρματος πέρι ἢ φυτοῦ, εἶτε ἐγγείων εἶτε ζφων, ἴομεν κ. τ. λ.

^{**)} Doch fagte Seneca Ep. 56, 13: ad omnem crepitum expavescere, 59, 8; de Ira 2, 11, 4: leonum quam pavida sunt ad levissimos sonos pectora; 90, 43: ad omnem tectorum pavetis sonum et si quid increpuit, fugitis attoniti.

relativem Abverbium aufmertfam gemacht. Gigenschaften, die ju bem hauptgebanten (Brabitat) bes Sages in taufaler Beziehung fteben, tonnen mit ut est, ut erat und einem Abjeftiv ausgebrückt werden, fo bag ber Inhaber ber in Rede ftehenden Eigenschaft Subjett wird. In feiner Leibenschaft vergaß er — ober seine Leidenschaft vergaß die bem Freunde schuldige Rücksicht: ut erat furiosus, quid amicitiae deberet, oblitus est. Diefer Wendung liegt eine Korrelation (ut-ita), ein entsprechenbes Berhältnis ber auf allgemeiner Erfahrung beruhenden Eigenschaft und ber Handlung zugrunde (Anton, Studien 3. L. Gr. u. Stil. 2, 28 ff.). Natürlich wird mit biefer Bemerkung nur gezeigt, wie bei ber lat. Überfetung verfahren werben tann; die Möglichkeit einer wörtlichen beutschen Übersetzung des lat. Ausbrucks versteht sich von felbst; maßgebend ist die besondere Farbung, welche Sinn und Rusammenhang erfordern. — In allen Berbindungen ferner, in welchen ut quisque anwendbar ist im Sinne von je nachdem einer*), hat es die Rraft Substantive, wie Pringip, Norm, Regel u. f. w. zu vertreten. Cic. Cato m. 18, 64: ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet, die Norm ber Abstimmungeordnung ift bas Alter; Hor. Sat. 1, 3, 78: cur non ratio, res ut quaeque est, ita suppliciis delicta coercet? warum macht ber Stoizismus nicht die Beschaffenheit bes Bergehens zum Maßstabe ber Strafe? Beispiele: bas Prinzip, nach welchem sich die Rangordnung der Tugenben richtet, ist ber Grad ihrer Rugbarkeit für die menschliche Besellschaft: ut quaeque virtus hominum societati plurimum consulit, ita principem locum tenet. Das Einteilungsprinzip ber servianischen Rlassen war ber Zensus: classes Servianae, ut cuiusque census erat, ita discriptae sunt.

§ 37.

2. Umfdreibungen mit ber Ronjunktion.

a) Quod dient zur Umschreibung von Subjekten und Objekten, wenn ausgedrückt werden soll, daß sie nicht bloß gedacht, sondern saktisch vorhanden sind; Cic. Verr. 1, 47, 124: utrum reprehendis, quod patronum iuvabat eum, qui in miseriis

^{*)} Über utcunque bei Cicero in ber Bed. "je nachdem im einzelnen Falle" Landgr. z. Reifig-Haafe S. 223 Anm.

an, quod alterius patroni mortui voluntatem conservabat, a quo summum beneficium acceperat? tabelit bu bie Unterftutung, die ber Freigelaffene einem Batron augebeihen ließ, ber bamals in traurigen Berhaltniffen mar, ober baß er -? Im ersten Sangliebe ware ein lat. Substantiv faum möglich, ba ber Tabel fich beziehen foll auf die Sandlung bes Unterstügens, sich aber beziehen wurde auf bie Urt ber Unterstützung, wenn man etwa schreiben wollte: utrum reprehendis auxilium, quo patronum iuvabat. Möglich wäre nach § 30, 2 das Bartizip: utrum reprehendis patronum adiutum eum — an alterius patroni mortui voluntatem conservatam, wobei aber die Bedeutsamkeit des malerischen Imperfetts wegfallen wurbe. Caes. b. c. 1, 22, 6: quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis ad suam spem solatio, seine Begnadigung werbe auch den Übrigen für ihre Soffnungen tröftlich fein. Beispiele: Dein Schwanten zwischen Recht und Unrecht ist schimpflich, quod inter ius et iniuriam animum geris ancipitem (noch Liv. 1, 28, 9), turpe est; ich table deine πολυπραγμοσύνη, Bieltuerei: quod industriam tuam in plura studia distrahis, reprehendo. So muß ber Lateiner überall fprechen, wo ber in Rebe ftebenbe Gegenstand unzweibeutig als eine Handlung und zwar als eine bereits in bie Birklichkeit getretene charafterisiert werden foll.

Ut, ne, quo minus. Cic. Fin. 3, 7, 25: sapientia et animi magnitudinem complectitur et institiam et ut omnia, quae homini accidant, infra se esse iudicet, die Beisheit begreift in sich die Seclengröße, die Berechtigkeit und die Erhabenheit über alle menschlichen Begegnisse. Doch um nicht allzu trivial zu werden, merten wir eine Reihe von Umschreibungen an, die so ständig geworden sind, daß sie zuweilen selbst einen pleonastischen Charafter annehmen, ohne jedoch dem Deutschen nahe zu liegen. Off. 2, 24, 84: nunquam vehementius actum est quam me consule, ne solveretur (aes alienum), nie wurde heftiger gegen bie Schuldenzahlung gearbeitet. 18: ab iis se ereptum, ne de ambitu causam diceret, praedicabat, burch fie fei er von einer Unflage wegen Amterfchleichung gerettet worden; vgl. Caes. b. G. 1, 4, 2: per eos, ne causam diceret, se eripuit. Cic. Vatin. 14, 33: appellarisne tribunos plebi, ne causam diceres, ob bu die Hilfe der Tribunen gegen eine Anklage in Anspruch genommen? Liv. 38, 52, 10: se auxilio ei futurum, ne causam dicat, er werbe ihm feinen Beiftand gegen jede gerichtliche Berfolgung leigen. Cic. Balb. 5, 12: cum quidam testimonium publice dixisset et iurandi causa ad aras accederet, una voce omnes iudices, ne is iuraret, reclamasse, so hatte fich ber Berichtshof einstimmig aufs lauteste gegen seine Beeibigung erklärt; Caes. b. c. 3, 82, 5: cum reliqui, in labore pari ac periculo ne unus omnes antecederet, recusarent, während die Übrigen sich bei der Gleichheit ber Dlühen und Gefahren gegen die ausschließliche Bevorjugung eines einzelnen erflärten. Bir begnugen uns ju fagen: ich habe nach Rraften bagu geholfen; ber Lateiner aber fagt: ut ita fieret, pro mea parte adiuvi, besonders wenn es ibm um volle Ausprägung- bes irgendwie gegenfählichen Gebantens zu tun ift, wie Cic. Fam. 5, 2, 9: addam illud etiam, quod fieri non moleste tuli atque etiam ut ita fieret pro mea parte adiuvi. Wir sagen: was er damals aus göttlicher Eingebung geweiffagt, bas tonne er nicht gurudnehmen, Liv. 5, 15, 10: quae tum cecinerit divino spiritu instinctus, ea se non ut indicta sint revocare posse. Cic. Fin. 1, 3, 7: id neque feci adhuc nec mihi tamen ne faciam interdictum puto; Fat. 1, 1: quod autem in aliis libris feci, id in hac disputatione de fato casus quidam ne facerem impedivit, baran hat mich (§ 90, 1) ein zufälliger Umstand gehindert*). Divin. 2, 8, 21: nihil autem est pro certo futurum, quod potest aliqua procuratione accidere ne fiat, was burch irgend eine Beranstaltung verhindert werden fann; Div. in Caecil. 10, 33: quid? hoc Verre praetore factum est solum? Non, sed etiam quaestore Caecilio. Quid igitur? Daturus es huic crimini, quod et potuisti prohibere ne fieret et debuisti, an totum id relinques? ein Sag, in welchem der Deutsche ne fieret gewiß weglassen würde; Phil. 2, 22, 55: omnia perfecit, quae senatus salva re publica ne fieri possent prospexerat (Stangl, Tull. p. 8). — Brut. 31, 117: Tubero indicavit vacationem augures quo minus iudiciis operam darent non habere, daß fie teine Befreiung von richterlichen Funftionen hatten; Pis. 15. 36: nemini civi ullam quo minus adesset satis iustam ex-

^{*)} Pis. 37, 90 (M.): mitto diplomata tota in provincia passim data — mitto ereptam libertatem, quorum nihil est, quod non sit lege Iulia ne fieri liceat sanctum diligenter (f. oben § 30, 2) find die Worte ne fieri liceat keineswegs als Glossem zu betrachten; Plungers, Mnemos. 1861 S. 109 ff.

cusationem esse visam, keine Entschuldigung des Ausbleibens sei einem Bürger triftig genug vorgekommen. Quo ne hilft oft den Ausdruck bilden für Maximum; Fam. 7, 2, 1: praefinisti, quo ne pluris emerem, du hattest voraus das Maximum des Preises (den höchsten Pr.) bestimmt; s. Whd. N. z. Liv. 34, 6, 14: cautum erat, quo ne plus auri et argenti facti, quo ne plus signati argenti et aeris domi haberemus; Suet Iul. 10: cautum est de numero gladiatorum, quo ne maiorem cuiquam habere Romae liceret. Cic. Or. 1, 49, 212: si musicus, si grammaticus, si poeta quaeratur, possim similiter explicare, quid eorum quisque prosteatur et quo non amplius ad quoque sit postulandum, das Höchstmaß der Forderung, die an jeden gestellt wird.

c) Doch wir können, was in manchen von diesen nur ihrer besonderen Eigentümlichkeit wegen hervorgehobenen Wendungen liegt, allgemeiner in folgendem Geset aussprechen: da viele Präpositionen je nach ihrer logischen Bedeutung bestimmten Konjunktionen entsprechen, so kann imfalle des Bedürfnisses für jeden solchen Präpositionalausdruckein Konjunktionalsat eintreten. So korrespondiert zu mit ut, gegen mit ne, quo minus, unter Umständen quin, wegen teils mit ut, teils mit quia, quod, quoniam, bei mit quia u. a. oder mit etsi u. a. oder im zeitslichen Sinne mit cum, über mit dum, dum modo, z. B. über dem Streben nach Macht setzen viele jede moralische Rücksicht beiseite, multi neglegunt omnia recta et honesta, dum modo potentiam consequantur nach Cic. Off. 3, 21, 82; während je nach den Umständen mit dum oder cum, seit mit posteaquam oder cum, z. B. aliquot anni sunt, cum redisti*),

^{*)} Bgl. Classen z. Thuc. 1, 6, 3. Übrigens blieb bas Latein in solchen Berbindungen nicht beschränkt auf postquam (Plaut. Men. 2, 1, 9: hie annus sextus est, posteaquam ei rei operam damus; 2, 3, 48; Enn. bei Varro RR. 3, 1, 2) und cum (quom: Plaut. Trin. 2, 4, 1; Merc. 3, 1, 37. 44, Jauvin, Rev. de phil. 25, 200); Cicero sagt Rep. 1, 37, 58: videsne igitur minus quadringentorum annorum esse hanc urbem, ut sine regibus sit (Jahn-Eberh. zu Brut. 5, 19), während das gewöhnliche bei ihm eum ist (Off. 2, 21, 75, Att. 9, 11 A, 2); vgl. übrigens auch Fin. 1, 3, 10. Livius verwendet neben cum (9, 38, 3) weitershin z. B. 39, 12, 6 das übrigens schon von Barro Ant. rer. hum. 2 frg. 10 temporal gebrauchte ex quo, das Cicero im zeitsichen Sinne noch vermied und nur in solgernder Bebeutung (ex quo sit,

ohne und außer je nach Bedürfnis mit nisi, nisi si, si non, quin und dergleichen mehr, auf in mancherlei Wendungen mit si: Cic. Fam. 15, 1, 2: statui exspectandum esse, si quid certius afferretur, ich glaubte auf zuverlässigere Nachrichten warten zu mussen; Att. 2, 18, 4: ita te para, ut, si inclamaro, advoles, auf meinen erften Ruf. Giner weiteren Erörterung bedarf bie Sache nicht. Bemerkt wird nur noch, daß ganze Brapositionalausbrude auf Ronjunktionen gurudgebracht und baburch manche beutsche Substantiva erspart werben können. Dergleichen find: imfalle daß, (nur) unter ber Bedingung daß, wofür ita si, 3. B. Liv. 21, 19, 3, unter Umftanden auch tum si fteht: Cic. Rep. 1, 40, 62: tum magis assentiare, si ad maiora pervenero; Marc. 8, 25: credo; sed tum id audirem, si tibi soli viveres aut si tibi etiam soli natus esses; mit ber Beschränkung daß, ita ut, daß nicht, ita, ut-ne, ne; Liv. 22, 61, 5: ita admissos esse, ne tamen iis senatus daretur, fie feien zwar in die Stadt gelaffen, aber nur mit ber Beschräntung, daß nicht —; auch cum eo quod, ut, ne bei Livius, Quintilian, Celfus, der diese Formel (mit ober ohne tamen) besonders liebt, und anderen Schriftstellern in mancherlei Funttionen; 3. B. Scribon. c. 60: hoc cum eo quod candidos facit dentes tum etiam confirmat = μετά τοῦ ποιεῖν; Liv. 8, 12, 16: ut alter utique ex plebe, cum eo ut utrumque plebeium fieri liceret, censor crearetur, mit dem Zusat daß. Schon Cic. Att. 6, 1, 7 hat: sit sane, quoniam ita tu vis, sed tamen cum eo, credo, quod (mit dem einschränkenben Rusak, mit der Einschränkung daß) sine peccato meo flat*);

efficitur, factum est, auch ND. 2, 3, 9) verwendete. Wie bei Livius, ist auch bei Tacitus ex quo temporal, z. B. Agric. 33, Hist. 1, 29; sehrreich Ann. 14, 53: quartus decimus annus est, ex quo—, octavus, ut—; s. Nipperd.; Quintisians tertium iam diem esse, quod (10, 3, 14) fand nicht bloß bei Plinius Nachsahmung Ep. 4, 27, 1; s. Gölzer Lat. de Saint Jérome S. 382, 383, Schmalz, Antib. v. e, ex; Hob. II 2 § 323. Übrigens tam damit nur daß volkstümliche quod (Plaut. Amph. 1, 1, 146: iam diu est, quod ventri victum non datis) wieder in die Litteratursprache.

^{*)} Bichert, De sententiis secundariis primariam coercentibus Latinis, Magdeburg 1865 S. 22; Kühner II 836; Madvig, Em. Liv. S. 195; Bh.-Mül. zu Liv. 8, 14, 2; 30, 10, 20 u. öster; Brolen l. l. S. 44; Ebm. Günther, De coniunctionum

f. unten § 124, 3. Dit bem Unterschiebe, (nur) mit ber Ausnahme daß, nisi quod, auch im Sinne von abgesehen von dem Umstand daß, Att. 2, 1, 1: Tusculanum et Pompeianum valde me delectant, nisi quod me aere circumforaneo obruerunt, wofür wir allerdings auch das humorvoll einschränkende "nur" verwenden; praeterquam quod = πλην δτι; j. Stacey, Arch. 10, 74; excepto quod Hor. Ep. 1, 10, 50, Quintil. 9, 4, 79; quae ordinabuntur, uno excepto, ne a potentissimis ad levissima decrescat oratio 5, 12, 14; excepto, si - 8, 3, 38; excepto eo quod Senec. Marc. 1, 2; anderes bei Schmalg, Antib. I 488; außer mit bem Borteile, Rachteile bag, nisi ut; Doeb. zu Tac. Dial. 33. Aber nicht nur deutsche Prapositionalausbrücke, sondern auch nebenfägliche Bemerkungen, die auf einen Bunkt aufmerkfam machen. lassen sich auf konjunktionale Fügungen im Lateinischen konzentrieren. Wenn Schiller im 25. Brief über afthet. Erg. b. Menschen sagt: "Die Schönheit ist allerdings das Werk ber freien Betrachtung und wir treten mit ihr in bie Belt ber Ibeen, aber, mas mohl zu bemerten ift, ohne barum bie sinnliche Welt zu verlaffen", fo wird fich ber Lateiner alfo ausbrüden: Pulchri notio proficiscitur illa quidem ex consideratione libero iudicio instituta atque una cum ea intramus ea, quae sola cogitatione complectimur, sed ita ut haec, quae sub aspectum cadunt, ne relinguamus.

§ 38.

3. Umichreibungen mit bem Fragewort.

Diese Art der Umschreibung liegt ersahrungsgemäß dem Anfänger am allersernsten. Jedoch lassen sich ihm mit Bestimmtheit wenigstens einige Fälle bezeichnen, in welchen die Umschreibung mittelst des Frageworts vom Geiste der Sprache gesordert wird.

1. Non paonitere hat in ber älteren Bebeutung zufrieden fein*) welche auch Cicero, barob von bem bornierten

causalium apud Quintilianum usu, Halle 1881 S. 24, Herbst zu Quintil. 10, 7, 3.

^{*)} Langen, Beitr. z. Kritik des Plautus S. 247 ff.; Brig zu Plaut. Trin. 2, 2, 39 (Hauptstelle); W. Wagner zu Ter. Heaut. 1, 1, 20; Phorm. 1, 3, 20; Heautont. 1, 1, 20.

Ragelsbach, Lat. Stiliftif. 9. Auft.

Asinius Gallus und bem Bf. bes Ciceromastix Largius Licinus (Gell. 17, 1, 1) getadelt, und ebenso Livius (Wfb.=M. 3, 1, 8, 7) festhalten, den Begenstand der Bufriedenheit in Form eines Frage. fages bei fich, wenn es fich um bas Daß ober ben Grad besfelben Cic. Off. 1, 1, 2: tam diu autem velle debebis, quoad te, quantum proficias, non paenitebit, so lange bu mit beinen Fortschritten zufrieden bift, b. h. mit dem Dage ober ben Ergebnissen berselben. Att. 1, 20, 3: a senatu quanti fiam, minime me paenitet, ich tann mit ber Achtung (Grabe ber Achtung), welche ber Senat mir bezeigt, gar wohl zufrieden sein. Att. 12, 8, 2: quod me ipse per litteras consolatus sum, non paenitet me, quantum profecerim, mit bem Erfolg des Erostes, den ich mir selbst durch wissenschaftliche Tätigkeit verschafft habe, bin ich nicht unzufrieden; Orat. 37, 130: quae qualiacunque in me sunt — me enim ipsum non paenitet, quanta sint —, sed apparent in orationibus, von welcher Art diese meine Fähigfeiten (zu rühren) nur immer fein mogen - ich felbst finde mich vom Dage berfelben nicht unbefriedigt -, fie liegen in meinen Reben zu Tage.

2. Nach den Ausdrücken, welche das Angeben eines Grundes oder Beweises besagen, wird die substantivische Bezeichnung des Gegenstandes, für welchen ein Grund oder Beweis angegeben wird, sehr häusig in Fragesorm mit cur, qua re u. dgl. umschrieben. Tusc. 1, 13, 30: sirmissimum hoc afferri videtur, cur deos esse credamus, quod —, sür den Glauben an das Dasein der Götter scheint als unumstößzlicher Grund die Tatsache angesührt zu werden, daß —; ND. 3, 4, 10: affers haec omnia argumenta, cur dii sint*).

^{*)} Dagegen steht der Attus. mit Inf. Tusc. 1, 14, 31: maximum vero argumentum est naturam ipsam de immortalitate animorum tacitam iudicare, quod omnibus curae sunt, quae post mortem sutura sint, der tristisste Beweißgrund da für, daß die Ratur selbst über die Unsterblichseit undewußt ihr Urteil abgibt, ist die Tatsache, daß — (maximum argumentum est — maxime docet); Phil. 2, 16, 40: quod autem idem maestitiam meam reprehendit, idem iocum, magno argumento est me in utroque suisse moderatum, dient zum schlagenden Beweiß für meine Mößigung; Quinct. 12, 41: satis est argumenti nihil esse debitum Naevio, quod tam diu nihil petivit; WBb.=M. zu Liv. 3, 55, 9: quod, etsi non iure siat, tamen argumentum esse non haberi pro sacro sanctoque aedilem; Varro Ant. rer. hum. 1 frg. 12

Tusc. 1, 33, 80: nihil necessitatis affert, 'cur nascantur animi, similitudo, für bie zeitliche Entstehung ber Seele liefert das Gleichnis keinen zwingenden Beweis. Phil. 2, 23, 56: quam attulisti rationem populo Romano, cur eum restitui oporteret, mas für einen Grund haft bu bem Bolte für bie Rotwendigfeit feiner Burudberufung angeführt? Rosc. Am. 33, 94: permulta sunt, quae dici possunt, qua re intellogatur, gar manches ließe sich anführen jum einleuchtenben Beweise, daß — oder bafür, daß — (f. auch Landgr.); Phil. 2, 43, 111: tu, qui acta Caesaris defendis, quid potes dicere, cur alia defendas, alia non cures? — Auf basselbe Sprachgefet geben auch folgende Wendungen gurud: Liv. 40, 37, 7: haoc quoque vox valuit (f. unten § 111), cur Hostilia damnaretur, auch biefe Außerung wirfte zur Berurteilung Sostilias mit; 32, 32, 5: mora, cur non extemplo oppugnarentur, ea fuit, quod - "ber Grund ber Bergogerung ihrer sofortigen Berennung" (Georges); 30, 44, 3. 29, 15, 13: nihil se, qua re perire merito deberent, admisisse, sie hätten ben Ruin ber Gemeinden nicht verdient.

Bon besonderer Wichtigkeit ist endlich bas Geset, bag Subjette ober Objette von ungewisser, noch fraglicher Eris fteng nicht in Form von Substantiven, sondern in Fragefägen ausgebrudt werben. Wir fagen: bie Rechtmäßigkeit ber höchften Regierungsbehörde bestreiten. In Diesem Ausbruck erscheint Die Soll aber im Lat. ausgebrückt werben, Rechtmäßigkeit verneint. daß dieselbe nur unentschieden, nur in Frage gestellt ift, so fagt Liv. 3, 40, 10: cum nemo, iustine magistratus summae rerum praessent, controversiam fecerit, während wir ganz benfelben Ausbruck brauchen, als wenn es lat. hieße: cum nemo iustos magistratus praeesse negarit. Wir sagen ferner: die Bunft ober Ungunft ber Bötter ift für menfchliche Berhaltniffe entscheibend; in diesem Sat ift bas Borhandensein dieser Bunft ober Ungunft fraglich gelaffen; barum lefen wir bei Liv. 9, 1, 11: cum rerum humanarum maximum mo mentum sit, quam propitiis rem, quam adversis agant dis.

murrata potione usos antiquos indicio est quod — addunt. Auch ber Genitiv: Caes. b. G. 1, 44, 5: eius rei testimonio (nach β , testimonium a) esse, quod nisi rogatus non venerit; Liv. 34, 50, 6: multitudinis eorum argumentum est quod, ein Beweiß für ihre Renge; Schmalz, Antib. I 181.

29, 17, 1: scio, quanti aestimentur nostrae apud vos querelae, plurimum in eo momenti esse, si probe sciatis -, daß der Wert unserer Klagen für euch sich hauptsächlich barnach bestimmt, daß —. Cic. Verr. 3, 5, 11: quae si magna atque adeo maxima vobis videbuntur, quam varie et quam copiose dicantur, exspectare nolite, so wartet nicht auf eine burch Abwechslung und Fulle anziehende Behandlung ber Sache. hierburch bekommen wir Mittel an bie hand, um Ausbrude wiederzugeben wie: über Befen und Art bes Begenunserer Untersuchung gibt schon die Etymologie Aufschluß: Tusc. 3, 5, 11; wenn man ben Zweck ihres Ericheinens verschweigen wollte: Liv. 29, 24, 4; ober: die Eristenz eines Orpheus in Zweifel ziehen (Orpheus an nullus fuerit dubitare), bas Borhanbenfein ber Schreibetunft gu homers Beiten in Frage stellen, ben Stand ber geiftigen Entwidlung eines Schülers beurteilen u. bgl. mehr.

Endlich erwähnen wir die deutschen Objekte der Verba sentiendi und declarandi, ju benen ein Relativsat gehört, 3. B. ich fenne ben Weg, ber jum Glude führt. Da die Fragestellung ein fehr geeignetes Mittel ift, auf eine bestimmte Art bes Objekte hinzuweisen, so bedient sich in biesem Falle ber nach Rlarheit und Bestimmtheit strebenbe Lateiner oft bes inbireften Fragesages; ber Deutsche wird berartige Objette, besonders wenn es Abstrafta sind, von ihrem Berbum ablösen und in ben frageweise zu gestaltenben Relativsat ziehen: novi, qua via ad felicitatem perveniatur; vgl. Cic. Cat. m. 2, 6: si a te didicerimus, quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus, die Mittel lernen, durch die wir -. Hier handelt es fich nicht um bie Mittel im allgemeinen, fondern um beftimmte Mittel; es wird gefragt: welches find die Mittel, die une die Burbe bes Alters am ertrag. lichsten machen konnen? Fallt biefer Gesichtspunkt weg, fo findet eine Art Prolepse des Subjekts oder Objekts statt; Rosc. Am. 31, 86: num quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Acad. 2, 12, 37: nam cum vim. quae esset in sensibus, explicabamus, simul illud aperiebatur, comprendi multa sensibus; Stegmann, Woch. f. fl. \$\pi_6\$, 15, 912.

§ 39.

4. Umidreibungen mit bem Accusativus cum Infinitivo.

Cic. Mur. 3, 5: si largitionem factam esse confiterer idque recte factum esse defenderem, facerem improbe. etiam si alius legem tulisset: cum vero nihil commissum contra legem esse defendam, quid est, quod meam defen-sionem latio legis impediat? Wenn ich eine Beftechung augestande und beren Rechtmäßigkeit verteibigte, fo murbe ich unrecht handeln, auch wenn bas Befet ein Anderer vorgefclagen hatte; ba ich aber in meiner Berteidigung eine Ubertretung bes Gefetes in Abrede ftelle, wie follte meine Gigenfchaft als Befeggeber ber übernahme ber Berteibigung im mege stehen? Verr. 3, 88, 205: id, quod reprehenditur, recte factum esse defendes? willft bu bie Rechtmäßigkeit ber in Anspruch genommenen Handlung verteidigen? Man möge aus biefen Stellen entnehmen, daß im lat. aliquid rocte factum esse defendo ber Bezug ber Berteibigung auf einen konkreten, bereits eingetretenen Fall beutlich ausgesprochen ift, mahrenb bas beutsche die Rechtmäßigkeit einer handlung verteibigen ebensogut bloß theoretisch genommen werden kann, in welchem Falle lat. zu sagen wäre aliquid recte fleri defendo. Man beherzige auch die Bemerkung, die Madvig Em. Liv. S. 473 macht: Latinum non est totum hoc dicendi genus veritatem rei videre pro eo quod est videre rem veram esse.

§ 40. Notwendigkeit derartiger Erfahmittel für Subftantiva.

1. Aus dem vorstehenden erhellt, daß die Umschreibung nicht bloß dem phraseologischen, sondern vornehmlich auch dem logischen Bedürsnisse der Sprache dient, so wie sichs von selbst versteht, daß sie auch zu rhetorischen Zwecken, z. B. zur Konzinnität einer Periodengliederung, zu verwenden ist. Wird aber durch Umschreibung weder dem Mangel an einem entsprechenden lat. Substantivum noch dem Bedürsnis der Bestimmtheit und Deutlichkeit abgeholsen noch rhetorischen Gründen Genüge geleistet, so ist sie bedeutungslos und unzulässig. Nun ist die phraseologische und rhetorische Berechtigung der Umsschreibung in der Regel leicht erkennbar; versteckter liegt in manchen Fällen die logische Notwendigkeit derselben. Nämlich viele deutsche Substantive, bequem aus Verben gebildet, vers

leugnen auch ihre verbale Natur im Zusammenhang ber Rebe nicht und lassen je nach bem Sinne bes Sages unschwer eine Beziehung auf verschiedene Beiten und Sachverhältniffe gu. Ihre Bebeutung ist biegfam; ob ein augenblicklicher ober ein bleibenber, ein gegenwärtiger, vergangener ober tünftiger Bustand ausgedrückt werben foll, ist für ihre Berwendung gleichs giltig. 3ch geftebe meine Unwiffenheit tann ebenfogut im absoluten als im relativen Sinne gesagt sein; er unterbrudte feine Empfindlichteit tann eine augenblickliche Stimmung, aber auch eine bleibenbe und habituelle Eigenschaft Anders ist es im Lateinischen, wo die Substantive, mit Ausnahme ber unten zu besprechenden Mobilia, festen Rörpern gleich find, welche bie ihnen einmal gutommenbe Beftimmtheit nicht fo leicht aufgeben. Jebermann weiß, baß fo oft ii qui audiunt, qui iudicant u. bal. für auditores, iudices gesagt wird, weil diese Substantive nicht die jeweiligen Borer, Die zeitweise fungierenden Richter bedeuten, sondern vielmehr Personen, beren Geschäft und Beruf bas Soren und Richten Bas aber inbezug auf bie genannten Ausbrude ichon ber Anfänger lernt, das gilt für das Latein in einem sehr weiten Umfang. Es ist der Mühe wert lediglich mit Rücksicht auf biefe Eigentümlichfeit ber Sprache burch Beispiele nachauweisen, wie ber Lateiner biefer von uns sogenannten Biegfamteit der deutschen Substantive seinerseits nachgeben muß. Buerft bringen wir noch einige Belfpiele von Umfchreibungen, welche jener Ratur ber beutschen Substantive ein Benuge tun. Wir sagen: die Zeit der Mannbarkeit ist von der Natur gur Bahl bes Berufs bestimmt. Nun ließe sich lat. allerbings jagen: pubertatis tempus a natura datum est ad deligendum genus vitae; aber indem sich Cicero Off. 1, 32, 118 ausbrüdt: (pubertatis) tempus a natura ad deligendum, quam quisque viam vivendi sit ingressurus, datum est, hat er ben beutschen Ausbruck auf breifache Beife logisch bestimmt; ber Beruf wird burch bas Futurum als ein zukunftiger, burch quisque als ber Beruf bes Einzelnen, burch bie Frageform bes Sates als ein Problem, das erft gelöft werben soll, nicht als etwas bereits fertiges und vorhandenes charafterisiert. "Er fing ein Buch an" heißt burchaus nicht librum incepit, sondern legere oder scribere librum incepit, wenn gleich richtig gesagt wird incipere proelium, oppugnationem, auch archaisch und archaistisch bellum (Sall. Hist. IV frg. 69,

13), obsidium coepit aliquis*). Denn biese Substantive bruden Sandlungen aus, wie bie Infinitive. Ebenso ist silentium iubere, imperare, Stille gebieten, poetisch und nachflassisch für silentium sieri indere Cic. Divin. 1, 28, 59, oder bloß silentium facere; Schmalz, Antib. v. silentium **). Wir fagen Räbelsführer, auch wenn die gewesenen Rabelsführer einer bereits gescheiterten Unternehmung gemeint find; Cafar b. G. 2, 14, 4: qui eius consilii principes fuissent, in Britanniam profugisse. Cic. Lael. 12, 42: improbis poena statuenda est nec vero minor iis, qui secuti erunt alterum, quam iis, qui ipsi fuerint impietatis duces, und zwar ben Unbangern eines Anbern feine geringere als ben Bauptern ruchloser Bestrebungen; Sest. 29, 62: adiit tum periculum (Cato), sed adiit ob eam causam, quae quanta fuerit iam mihi dicere non est necesse; wir sagen: beren Bebeutung ich jest nicht auszusprechen brauche, und versteben ihre damalige Bebeutung, ihre Bebeutung für damals, was aber ber Rebner genau burch fein Tempus auszudruden batte.

2. Aber auch andere Verbalformen müssen ber logischen Genauigkeit der Darstellung bienen. Bon des jüngeren Scipio Tod sagt Cicero Lael. 3, 12: moriendi autem sensum celeritas abstulit; hiezu bemerkt Seyffert, daß es mortis sensum nicht heißen durste, weil nicht der vollendete Tod, sondern der Akt des Sterbens gemeint ist. Benn daher Schiller in der Beschreibung der Lügener Schlacht von den Schweden, welche dieselbe noch nicht vollständig gewonnen hatten, sagt, daß sie ermattet vom Sieg den Scharen Pappenheims unterlagen, so heißt dies lat. notwendig: fessi vincendo; denn sie waren bisher immer erst nur im Siegen begriffen; vgl. Curt. 3, 11, 5: in eodem vestigio stadant, donec vincendo locum sidi facerent. Das Benehmen inbezug auf eine einzelne vergangene Handlung gesagt heißt factum; Cic. Fam. 3, 6, 1:

^{*)} Über coepisse mit bem Objekt eines Reutrums bes Pronomens bei Cicero Landgr. Rosc. Am. 19, 52; anderes bei Mendelssohn au Fam. 1, 9, 21.

^{**)} Bgl. Tac. Agr. c. 45: Nero tamen subtraxit oculos iussitque scelera, non spectavit; Ann. 13, 15: nullum crimen neque iubere caedem fratris palam audebat; ib. iubere supplicium veneficae.

cum meum factum cum tuo comparo, etsi non magis mihi faveo in nostra amicitia tuenda quam tibi, tamen multo magis meo facto delector quam tuo; ib. 3: hoc ego meo facto valde delector; Benehmen als ein Komplex vergangener Handlungen wird mit facta zu geben sein, wie z. B. Vorr. 4, 5, 10, während ein der Gegenwart angehöriges Benehmen nur mit quod oder quae quis facit zu überseten ist. Ausnahmen hiedon haben wir § 28, 2 erwähnt; vgl. Liv. 5, 52, 3.

B. Erfat ber Substantiva ohne materiell vorhandenes Aquivalent.

§ 41. Begriffsbestimmung.

Im vorhergehenden find biejenigen Källe behandelt worden, in welchen die lat. Sprache für bas ihr fehlende Substantiv materiellen, äußerlich wahrnehmbaren Erfat iraenb einen bieten fonnte. Als Aquivalente traten andere Substantive ober Abjektive ober Berbalformen ober Zerlegungen ober Umschreibungen ein. Bon nun an sprechen wir von benjenigen Fällen, in welchen es eines materiellen Erfagmittels gar nicht bedarf, weil das fehlende Substantiv der Kraft nach implicite vorhanden und zwar nicht als Begriff, wohl aber in Absicht auf äußere Darstellung entbehrlich ist. Die sich auf biesem Wege barbietenben Ersatmittel ordnen wir nach Maßgabe unferer Beobachtungen zur vorläufigen Überficht folgenbermagen. Das erforderliche Substantiv steckt entweder in einem Redeteil ober in einer grammatischen Fügung. Im ersten Falle steht bas beutsche Substantiv entweder ohne Attribut und als Nomen simplex allein ober es ist von einem Attribut begleitet ober zusammengesett. Steht es allein, so kann es entweber bem Begriffe nach in Abverbien gelegt ober burch bas an fich inhaltsleere Pronomen bloß angebeutet werben. hat es ein Attribut ober ist es zusammengesett, so kann bas vom Attribut begleitete ober zusammengesete Substantiv lat. in ein einfaches Substantiv zusammengehen ober in einem Abjektiv, Pronomen, Rahlwort und Adverb enthalten fein.

- I. Das deutsche Substantiv enthalten in einem Redeteil.
 - 1. Das alleinstehende einfache Substantiv.

§ 42. 3m Adverbium.

Da das Abverb die Aufgabe hat die Verhältnisse zu bestimmen, unter welchen das Prädikat ober das Attribut als

existierend gedacht wird, diese Bestimmung aber auch mit Huster Berhältniswörter, der Präpositionen, geschehen kann, so ist klar, daß der Lateiner im Abverb zumeist für viele deutsche Präpositionalausdrücke Ersat findet. Bei der Unerschöpflichkeit dieser Fundstätte mögen einige Beispiele zur Probe genügen; wir wählen solche, welche dem Anfänger gewöhnlich fern liegen.

Für das barbarische in genere, in specie, im allgemeinen, im besonderen, sagt Cicero communiter, separatim Off. 2, 10, 36, Fam. 13, 12, 1; ferner universe, proprie Att. 5, 2, 1; Liv. 38, 58, 3: communiter, proprie; 9, 26, 8: non nominatim, qui Capuae, sed in universum, qui usquam coissent conjurassentve adversus rem publicam, quaeri senatum iussisse; Cic. Orat. 14, 45: ut, quod in universo sit probatum, id in parte sit probari necesse; Verr. 5, 55, 143: nam quid ego de ceteris civium R. suppliciis singillatim potius quam generatim atque universe (im ganzen) loquar? Doch hat generatim ungleich häufiger die Bebeutung per singula genera, nach ben einzelnen Gattungen und Rlaffen. klassenweise, partienweise, kategorienweise, so baß es für in specie zu stehen scheint in Stellen, wie Verr. 2, 69, 168: ab universa provincia generatimque ab singulis eius partibus ornatur; Caes. b. G. 1, 51, 2: Germani suas copias generatim (nach Stämmen) constituerunt; 7, 9, 12: Galli generatim (nach ben einzelnen Patriziergeschlechtern) distributi; b. c. 2, 21, 1: Caesar omnibus generatim gratias agit, civibus Romanis, Hispanis, Gaditanis etc.; Liv. 5, 52, 6: ne omnia generatim sacra omnesque percenseam deos; ober nach ganzen Gruppen, gruppenweise; Cic. Att. 11, 6, 2: tanta erat in illis crudelitas, ut non nominatim sed generatim proscriptio esset informata, daß die Prostription nicht nach Individuen, sondern nach ganzen Massen, Gruppen geplant war. Außerbem ist der Anfänger auf das mit einem Substantiv verbundene universus, totus, omnis, communis, das wir mit "im allgemeinen, überhaupt" wiedergeben, aufmerkfam zu machen: de universa philosophia satis dictum est Tusc. 3, 3, 6, über die Ph. im allgemeinen; ib. 32, 77: et de communi condicione vitae et proprie, si quid sit de ipsius, qui maereat, disputandum, über bas Lebenslos im allgemeinen und im besondern über das Los dessen selbst, der trauert*).

^{*)} Rühner Gr. II 177; Müll. 3. Off. 1, 8, 27: in omni iniustitia; Cauferet 1. 1. S. 50; Schmald, Antib. v. universus u.

Bon procul (vgl. τηλε, πόρρω) merten wir an, daß es fabig ift für bie brei Termini einzustehen, somit auch aus ber Ferne und in bie Ferne bebeutet; fo fteht es für e longinquo bei Enn. Ann. 14 frg. 3: procul aspiciunt hostes accedere, Caes. b. G. 5, 34, 3: Ambiorix pronuntiari iubet, ut procul tela coniciant neu propius accedant: bagegen für in longinguum bei Liv. 7, 5, 5: procul omnibus abire iussis; vgl. 25, 6, 17: a patria procul Italiaque relegati sumus; Sall. Cat. 20, 1. — Auch nusquam und usquam vereinigen bie brei Termini; Cornif. 2, 2, 3: nusquam ventum aut abitum; Nep. Milt. 4, 3: auxilium nusquam nisi a Lacedaemoniis petiverunt; Cic. Fin. 1, 9, 29: ultimum bonorum tale debet esse, ut ad id omnia referri oporteat, ipsum autem nusquam, b. i. ad nullam rem; 2, 2, 5; Liv. 7, 18, 7: plebem nusquam alio natam quam ad serviendum; über usquam Nipp.-Lup. zu Nep. Ages. 3, 2, Schmalz, Sprach-gebr. d. Usin. Poll. S. 42 mit Litt. Ebenso foris; z. B. Cic. Or. 2, 40, 173: foris assumuntur, quae non sua vi sed extranea sublevantur; Fin. 1, 13, 44: nec eae (cupiditates) se foris solum iactant nec tantum in alios incurrunt, Gegensat intus inclusae. Befannt ist longe weit, weither, weithin; alte aus, in ber, in die Tiefe, Bobe. - Divinitus ift ber flaffische Ausbruck für diejenige übernatürliche Machtwirkung, bei welcher wir fagen, etwas fei burch ein Bunber geichehen: Ennius Ann. 122 ff. M.: ova parire solet genus pennis condecoratum; post inde venit divinitus pullis ipsa anima; Cic. Or. part. 23, 82: si quid cui magnum aut incredibile ac-

generaliter. — Es ist begreissich, daß die Bertreter der Prosa in der Kaiserzeit, an das ewige xadolov und xara µέgos, γενικώς und είδικώς der Rhetoren und Philosophen gewöhnt, sich mit dem hiersur von dem klassischen Latein Gebotenen nicht begnügten; Quintilian z. B. stellt nicht nur generatim und per singulas species einander gegenüber (5, 10, 100), sondern auch generaliter und proprie (3, 7, 7), generaliter und specialiter (5, 7, 3; 5, 10, 42), wie denn der wahrscheinlich gegen Ende des 2. Jahrh. lebende Grammatiker Ämilius Asper von generalia und specialia handelt, Palimps. Corv. p. 120, vgl. Chatesain, Rev. de philol. 10, 97; Schanz, Hob. VIII 3, 146. 147. Übrigens den Ausdruck generaliter kannte schon Cicero, ohne ihn jedoch öster als einmal (Inv. 1, 26, 39) zu verwerten. Über die Berwendung von absolute — generaliter bei den Kirchenschriftsellern Ploen, Arch. 6, 170.

ciderit maximeque si id divinitus accidisse potuerit videri. Dagegen humane*) steht, wie ardownirws bei Demosthenes und Bolybius, nodws bei Plato, zalos bei Sophotles, für unfer mit Ergebung, mit Fassung, g. B. Tusc. 2, 27, 65: Graeci morbos toleranter atque humane ferunt **). — Egregie absolvi heißt bei Liv. 9, 26, 20, wie bei Cicero Cluent. 37, 104 honestissime absolvi, mit Ehren freigesprochen werben; libere facere bei Caes. b. c. 2, 29, 3 ohne Zwang handeln; Liv. 9, 34, 12: dictatorem audacter creare, ohne Beforg. nis; 10, 24, 17: eos consules esse, quorum utrolibet duce bellum Etruscum geri recte possit, ohne Befahr; Roch-Gberh. 3. Cic. Phil. 2, 19, 48: habebat ducem Gabinium, quicum quidvis rectissime facere posset, ohne die mindeste Gesahr ein Unrecht zu begehen (ironisch). Und wenn Quintisian 4, 1, 79 bie Rebensart gebraucht: abrupte cadere in narrationem, so meint er ohne Bermittlung.

§ 43. Dasselbe angedeutet durch das Pronomen.

Im Abverb, als in einem Begriffswort, konnte das Substantiv sachlich enthalten sein. Das Pronomen aber als bloges Formwort und für sich selber inhaltsleer kann nicht den Begriff bes ersorderlichen Substantivs vertreten, sondern deutet, was wir Deutsche substantiv benennen, bloß an.

Die Andeutung formell entbehrlicher Substantive durch Pronomina hat Seyffert Pal. S. 45. 95 auf zwei Fälle reduziert.

a) Jebes beutsche Substantiv, welches einem im Lat. apposistionell folgenden Affusativ mit Infinitivim voraus seine Benennung und sozusagen seinen Titel gibt, wird entsprechend dem griechischen rovo bloß mit dem (besonders bei Plautus beliebten) Pron. hoc, serner mit illud oder id, mit letzterem, wenn das Vorhers

^{*)} S. Poppo zu Thuc. 2, 64: φέρειν χρή τὰ δαιμόνια ἀναγκαίως τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδοείως; Classen: "mit Ergebung ins Unabanderliche".

^{**)} Über die Formen humanitus, humaniter Hoppe, Zu den Fragmenten u. d. Sprache Cic., Gumbinnen 1875 S. 6; P. Meyer l. l. S. 28. Über die Bed. von humane ferre Ruhnken Dict. S. 184. Bgl. auch De Marchi, Del valore della parola Humanitas, humanus, humaniter su Cicerone. Saggio di Lessicografia, 1889.

gehende zugleich zusammengefaßt wird, übersett: hoc toneo. beatum esse neminem nisi sapientem*). Daburch werben entbehrlich die Substantiva "Wort, Bemertung, Bahrheit, Beobachtung, Wahrnehmung, Erfahrung, Überzeugung, Urteil, Gebanke, Ansicht, Grundsat, Maxime, Reflexion u. f. w." Tusc. 3, 26, 63: insitum illud in animis habemus, omnes bonos interitu suorum quam gravissime maerere oportere, wir bringen ben Wahn mit auf die Welt. Quint. fr. 1, 3, 6: illud quidem nec faciendum est nec fieri potest, me diutius in tam misera tamque turpi vita commorari, ber Schritt barf nicht getan werben, bag ich ein freub- und ehrloses Leben Verr. 2, 3, 191: an tu illuc confugies, veclänger ertrage. turae difficultate adductos denarios ternos dare maluisse? ober willst bu zu ber Ausflucht greifen; Reichenhart, Act. Som. Erl. IV 496. Je nach ben Strufturverhaltniffen können fogar die Pronomina äußerlich wegfallen; Fin. 2, 27, 85: perfecto enim et concluso neque virtutibus neque amicitiis usquam locum esse, si -, wenn die Bahrheit vollftanbig erwiesen ift, daß -. Der Wegfall bes Bronomens findet auf eine fur uns auffallende Weife auch in anderen Berbindungen statt, namentlich in ben § 3, 1, e bezeichneten Källen.

b) Das Pronomen kann ferner jeden Begriff vertreten, ber sich unzweibeutig aus bem Busammenhang und bem Ge-

^{*)} Bie neben rovro auch ravra gebraucht wird (Stich, Act. Sem. Erl. II 210), jo auch haec; Cic. Lael. 4, 13: qui haec nuper disserere coeperant, cum corporibus simul animos interire, biefe Lehren, b. i. folche, wie diefe ift. hierher gebort auch illa mit nachtretendem ut; ND. 2, 50, 127; Lael. 4, 16: sin autem illa veriora, ut idem interitus sit animorum et corporum. Über die Berwendung von id Schmalz zu Reifig-Haafe S. 99; Seuff. Lacl. S. 160, Mill. Off. S. 116, 22. - Bie bei sic, fo ging auch bei hoc und illud ber Aft. mit Inf. aus ursprünglich birettem Sage hervor; Th. Braune, Obs. gramm. et crit. ad usum 'ita sic tam (tamen) adeo' particularum Plautinum ac Terentianum spectantes, Berlin 1882 G. 9; 3. B. Plaut. Pers. 4, 4, 102: iam hoc tibi dico: aderit; Beigenhorn, Paratax. Plaut., Burghausen 1884 S. 15. — Über hoc sic existimo u. ähnliches Müller 1. 1. S. 35, 10; S. 57, 12. Auch ita wirb ähnlich gebraucht: Acad. 2, 6, 18: cum enim ita negaret, quidquam esse.

danken von selbst ergibt. Wir führen aus Sehssert an die Ausbrücke Mittel: a quo id accepimus, quo ceteris opitulari possemus Cic. Arch. 1, 1; Stoff: suppetere nobis posse, quod cotidie dicamus 6, 12; Ziel, Zweck: hoc unum sequor, ago, specto, id assequor (oben S. 170); Frucht, Borteil: ex quo etiam illud assequor, ut — Or. 2, 75, 305; Tribut: deberi hoe a me tantis hominum ingeniis existimavi, ut — 2, 2, 8; Frage: ea ponere in percontando 2, 1, 2; Schaß, Borrat, Quelle: id, ex quo sumitur, petitur aliquid; Weg, Ort, ausgelassen vor Ortsadverbien; suppeditat nobis, ubi animus resiciatur, Aspl, Freistätte Arch. 6, 12.

- c) Endlich gebenken wir noch des speziellen Falls, bag Bersonenbenennungen und insbesondere Titel, wenn fie im Deutschen ohne Bewicht und, wie häufig, bloß stehen, damit ber vor Berfonen unziemliche beutsche Artifel schicklicher angebracht werben könne, besonders minder geläufige und moderne Titel niemals wirklich übersett, sonbern nur burch bas Pronomen vertreten werben. Beispiele: In ber Kurie fürchtete man Pompejus freilich mehr als bie Korsaren; wo es aber Brot und Leben galt, da war er im Bunde mit bem Bolte ber Stärkere. Bleichwohl jog fich ber Ronfular bis gur Entscheidung zurud. Dies tann nur beigen: ille vero nihilo setius, donec constituta res esset, abstinebat se publico. — Ein berühmter Belehrter, ber eine Banberung burch Briechenland machte, hatte einen jungen Efeltreiber zur Begleitung, beffen aufgewecttes Befen feine Aufmertfamteit feffelte. lernt ihr in ber Schule? fragte ber Reisenbe. Der Anfanger wird ille peregrinator, welches einen Mann bezeichnet, ber sich ein Geschäft aus bem Reisen macht (Fam. 6, 18, 5), ober sonst etwas barbarisches schreiben, wenn er keine Warnung erhalt. Bgl. Württemb. Korrefpbl. 35, 504.
- 2. Das vom Attribut begleitete ober zusammengesette Substantiv.
 - a) Enthalten im einfachen lat. Substantiv.

§ 44. Sachverhältnis.

Im vorigen fanden wir einfache beutsche Substantive entweder in anderen Begriffswörtern enthalten oder mittelst eines Formworts angedeutet. Umgekehrt ist bisweilen der Begriff eines lat. Substantivs so inhaltsreich, daß er im Deutschen durch eine

einfache Übersetzung nicht erschöpft werben tann, fonbern, um zu feinem Rechte zu gelangen, in ein Abjeftiv und Substantiv zerlegt ober burch ein zusammengesettes Substantiv ausgebrudt werben muß. Oben § 35 hatten wir ben Fall, in welchem ber Lateiner bas beutsche Substantiv in Die sein Wesen erschöpfenden Begriffe zerlegt; bier zerlegt ber Deutsche, ber moberne Stilift aber läßt bas im Deutschen Auseinanbergegangene bei ber Überfetjung in die Ginheit eines Wortes wiederum zusammengehen. In diefer Operation, welche bei bem Unterrichte angehender Stiliften nicht immer hervorgehoben wird. findet man eine Menge Erfagmittel für beutsche Ausbrude, bie auf ben erften Blid als taum ober nur fcmer überfetbar erscheinen; sie hilft auch vorzugsweise der lat. Rebe den Nachdruck inhaltreicher Rurze verleiben, weswegen wir uns mit derfelben etwas ausführlicher befaffen muffen. Jedoch sind die vorkommenden Falle feineswegs von einerlei Art. Denn die beutsche Berlegung erschöpft entweber ben Sinn bes einfachen lat. Substantive, ohne ihn zu verengern ober zu erweitern, ober fie ift genötigt ibn für uns zu mobifizieren, und unter welchen Berhältniffen dies ftattfindet, wird fich unten ergeben.

§ 45. Das lat. Subftantiv in der deutschen Berlegung erschöpft.

1. In biesem Bebiete machen sich besonders viele Substantiva auf tas und Verbalia auf io bemerklich. Jedermann weiß, bag man leichtsinniges Wesen mit levitas, rauhes Benehmen mit asperitas, lange Dauer mit diuturnitas ober, wie Fin. 1, 12, 40, mit longinquitas gibt. Man betrachte aber auch folgende Beispiele. Fin. 3, 1, 3: in omni arto, cuius usus vulgaris communisque non sit, multa novitas nominum est, in jeber nicht popularen Wiffenschaft berricht vielfach eine neue Beise bes Ausbruck, neue Terminologie; Leg. agr. 2, 12, 31: comitia ad speciem atque ad usurpationem retustatis per triginta lictores auspiciorum causa adumbrata, zur Wahrung bes historischen Rechts; Verr. 3, 55, 127: cum salus urbis atque exercituum nostrorum in posteritatem (für fünstige Jahre) istius avaritia interierit; 50, 119: istum omnem spem posteritatis avaritia sua sustulisse, fünftiger Jahre, nicht etwa der Nachwelt; Cat. 1, 9, 22. Fam. 2, 16, 2: hominum insolentium indignitas, das emporende Benehmen

bes übermuts; Halm-Laubmann z. Verr. 5, 38, 101: haec istius vituperatio atque infamia confirmabatur eorum sermone, qui —, fein tabelnswürdiges, schändliches Benehmen. Fam. 7, 1, 1: cum esses in ista amoenitate paene solus relictus, in beiner angenehmen Gegend, anmutigen Umgebung. Chenfo tonfret steht utilitas für nügliche Ginrichtung Rep. 4, 2, 2: nimis multis iam stulte hanc utilitatem tolli cupientibus; Pomp. 17, 50: cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, auch biefer glüdliche Umftand; Curt. 8, 13, 18: ut a custodia huius opportunitatis oculos hostium averteret, um die Aufmerksamkeit bes Feindes von diesem wichtigen Puntte abzuziehen. Cic. Verr. 3, 98, 227: Totae autem res rusticae eius modi sunt, ut eas non ratio neque labor sed res incertissimae, venti tempestatesque, moderentur, rationelles Berfahren, rationelle Bewirtschaftung. Q. Fr. 3, 4, 3: lepidum amicum Sallustium, qui mihi aut inimicitias putet periculosas subeundas fuisse aut infamiam sempiternam! Ego vero hac mediocritate delector, nein, ich lobe mir meine gemäßigte (ben Mittelweg einschlagende) Haltung; Sest. 41, 88: huic gravitati hominis videbat ille gladiator se parem esse non posse, diefer murbevollen Saltung; Or. 1, 8, 31: senatus gravitas, ber ernste Sinn bes S. Fin. 2, 24, 77: ut in fronte ostentatio sit, intus veritas occultetur, die wahre Gesinnung. Verr. 4, 6, 12: videamus, quanta ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium ab humanitate, a pietate, a religione deducere, welche ben Bejus allem eblen Gefühl, aller Familienanhänglichkeit, aller Gottesfurcht entfremben konnte. Sest. 4, 11: ut illius temporis atrocitatem recordari possitis, audite litteras et vestram memoriam ad timoris praeteriti cogitationem excitate, damit ihr euch bie furchtbare Lage in jener Zeit vergegenwärtigen könnt, so laßt euch mein Schreiben vorlefen und frifcht in euerem Bebachtnis bas Bild ber vergangenen Schreckenstage wieder auf (§ 145, 1); Phil. 6, 3, 7: habet atrocitatis aliquid legatio, einen brobenden Charafter. Sest. 42, 91: homines ex feritate (efferitate M.) illa (aus bem Buftande ber Roheit) ad institiam atque ad mansuetudinem (Zivilifation) transduxerunt. Or. 2, 89, 362: unde esset illa tanta tua in causis divinitas, beine so unübertreffliche Meisterschaft*). - Curt. 3, 6, 16: medica-

^{*)} Bgl. θετος, θεσπέσιος (Arist. Poet. 23 θεσπέσιος αν φανείη Όμηρος als unvergleichlicher Reister); Cic. Phil. 9, 5, 10: admirabilis

mentum se diffudit in venas et sensim toto corpore salubritas percipi potuit, bie heilfräftige Wirfung. - Cic. Pomp. 9, 26: in illo ipso malo gravissimaque belli offensione, bei biesem Unglud und bei ber außerst nachteiligen Bendung bes Ariegs; Off. 1, 41, 146: ex superciliorum aut remissione aut contractione, aus ber freien ober gespannten haltung ber Augenbrauen; Or. 2, 53, 212: neque est ulla temperatior oratio quam illa, in qua asperitas contentionis oratoris ipsius humanitate conditur, remissio autem lenitatis quadam gravitate et contentione firmatur, dagegen der herabgestimmte Ton eines leifer auftretenden Bortrags an einem gewissen Ernft und Nachbruck seinen Halt gewinnt. Q. Cic. de pet. cons. 1, 1: ut ea, quae in re dispersa atque infinita viderentur esse, ratione et distributione sub uno aspectu ponerentur, burch spstematische Behandlung und logische Sinteilung übersichtlich gemacht würde; Cic. Sest. 26, 56: Brogitarus, impurus homo atque indignus illa religione, unwürdig jenes beiligen Amtes; Verr. 4. 3. 5: ante hos deos erant arulae, quae cuivis religionem sacrarii significare possent, die gottesdienstliche Bestimmung. Or. 2, 84, 342: virtus in earum rerum (quas fortuna dat) usu ac moderatione maxime cernitur, offenbart fich in der Anwendung und weisen Beherrschung der Bludegüter; 3, 57, 217: nullum est horum (similium) generum, quod non arte ac moderatione tractetur, von welchem sich nicht burch funft- und sachgemäße Verwendung Gebrauch machen ließe: Du Mesnil zu Flacc. 13, 31: defendendi facilis est cautio non solum latibulis occultorum locorum sed etiam tempestatum moderatione et conversione, vermöge geschickter Benütung ber wechselnben Bitterungeverhältniffe; Or. 3, 44, 174: vocis moderatio et verborum conclusio*), die Modulation ber Stimme und ber rhythmische Schluß ber Worte; Rep. 2, 42, 69: isque concentus ex dissimillimarum vocum moderatione concors tamen efficitur et congruens, aus bem richtigen Berhältnis ungleicher Tone.

2. Es finden sich aber nicht bloß Substantiva auf tas und

quaedam et incredibilis ac paene divina eius in legibus interpretandis scientia, unübertrefsliche Geschicklichkeit in der Deutung; Otto, Arch. 3, 208; deus, Übermensch; s. § 46, 1.

^{*)} Conclusio wird von Cie Orat. 51, 169 die rhythmische Abrundung des Schluffes der Periode genannt; vgl. 53, 178.

io in dieser Weise gebraucht. Fin. 5, 2, 5: quacunque ingredimur, in aliqua historia vestigium ponimus, wohin wir auch ben Buß fegen, immer betreten wir eine historisch mertwurbige Stelle; Tusc. 5, 3, 8: nomen alicuius ad errorem fabulae traducere, einen Namen ins unhistorische Bebiet ber Mathe versegen. Lael. 19, 70: fructus ingenii et virtutis omnisque praestantiae tum maximus capitur, cum in proximum quemque confertur, jeber bevorzugten Stellung; Curt. 6, 1, 17: quia maiores (res) erant quam quas praefecti modus caperet, weil die Taten für die beschränfte, untergeordnete Stellung eines Statthalters zu groß waren. Cic. Verr. 4, 30, 67: quae vires huius unius criminis querimoniam possunt sustinere? welche Rrafte reichen aus für bie ergreifende Darstellung bieses einzigen Alagepunkts: Or. 1, 49, 214: Scaurus prudentia rerum magnarum magis quam dicendi arte nititur, fluge Behandlung wichtiger Angelegenheiten. ND. 1, 38, 107: a Democrito omnino haec licentia, diese willfürliche Annahme. Phil. 14, 5, 13: consensus civitatis, die allgemeine Stimme ber Burgerschaft; ND. 3, 32, 79: consensus omnium philosophorum, die übereinstimmenbe, einstimmige Anficht aller Philosophen; Phil. 1, 12, 30: consensus theatri, ber einhellige Beifall bes Theaterpublifums. — Mur. 10, 22: suspicio tumultus, friegerischer Auftritte (Heraus zu Tac. Hist. 4, 13); Dom. 52, 133: furori interesse tuo, sich an beinem rasenben Beginnen beteiligen; Sest. 26, 56: illius anni furor, das rasende Treiben in jenem Jahre. Or. 2, 72, 292: malum vitiumque causae, bie wunde Stelle, der faule Fleck einer Sache; ND. 1, 37, 104: quicquid enim horum attigeris, ulcus est. Sest. 31, 68: magno squalore, sed multo etiam maiore maerore, äußerlich in tiefer, innerlich in noch viel tieferer Trauer. Prov. c. 3, 5: milites fame, morbo, vastitate (vgl. Off. 2, 5, 16) consumpti, durch Umberirren in Bufteneien; 11, 27: honos et novitas et numerus dierum Caesaris ipsius laudi gloriaeque concessus est, die auszeichnende, ungewöhnliche, bedeutende Rahl von Tagen.

§ 46. Die Berlegung des Deminutivs.

1. Auch die Kraft des Deminutivs, das besonders in der Umgangssprache und im Briefstil eine große Rolle spielte, läßt sich von uns oft nicht anders erschöpfen als durch die beschrie-

bene Berlegung, mahrend wir, wenn wir ins Latein überseten, umgekehrt eine Menge folcher Berlegungen in bas lat. Deminutiv tonzentrieren. "Um mein bigchen Stimme wiederherzustellen" gibt Cicero mit recreandae voculae causa Att. 2, 23, 1, mahrend ein bifichen fonst pusillum beißt, 3. B. Quintil. 8, 6, 28; vgl. 11, 3, 32: pusilla vox. Cic. Quint. fr. 3, 4, 6: erit nescio quid negotioli, es wird babei ein bischen zu tun geben; Att. 9, 7, 1: Salvius attulit uberrimas tuas litteras, quae mihi quiddam quasi animulae instillarunt (Müll. Adn. cr. ad p. 263, 33), ein bifichen Seele, Leben, b. i. ein flein bischen Mut eingeflößt haben; 16, 16 c, 13: si tu nervulos tuos adhibueris, wenn bu bir ein bifichen Mühe gibft. Fam. 16, 10, 2: litterulae meae, f. § 137, a; Hor. Ep. 2, 2, 7: litterulis Graecis imbutus, er tennt fich ein wenig im Griechischen aus; Cic. Fam. 7, 1, 1: matutina tempora lectiunculis consumere, mit ein bischen Leftüre; 2, 16, 5: hac tamen oblectabar specula, doch tröstete ich mich mit bem Schimmer von Hoffnung; Cluent. 26, 72: qui aliquid ex eius sermone speculae degustarant. Dagegen Phil. 10, 6, 12: eam legem sibi statuerat, ut, quocunque venisset, lux quaedam et spes salutis videretur. Off. 2, 11, 40: ut ne illi quidem, qui maleficio et scelere pascuntur, possint sine ulla particula iustitiae vivere, ohne ein wenn auch noch so geringes Element von Gerechtig-Plin. Ep. 6, 17, 1: indignatiuncula, Anflug von Ent-Cic. Balb. 6, 14: quod librarioli se scire profiteantur, armselige Schreiber; Legg. 1, 2, 7: Macri loquacitas habet aliquid argutiarum nec id tamen ex illa erudita Graecorum copia sed ex librariolis Latinis, aber biefer Beift ift nicht aus ber Fulle griechischer Bildung geschöpft, sondern aus armseligen lateinischen Stribenten. Or. 1, 45. 198: infimi homines mercedula adducti, um armseligen Lohnes willen; Att. 13, 11, 1: mercedulae praediorum, die paar Pachtgelber; 1, 16, 6: nummulis acceptis, für ein paar lumpige Pfennige, für ein Schandgeld; Dom. 17, 44: ut singuli cives singulis versiculis e civitate tollantur, mit einer lumpigen Zeile; Verr. 3, 79, 184. Fam. 5, 12, 6: assentatiuncula quadam aucupari gratiam, mit fleinlicher Schmeichelei; Cluent. 38, 105: imperitorum hominum rumusculos aucupari, das nichtige Gerebe (bas bumme Geschwät); Legg. 3, 16, 35; Deiot. 12, 33: urbani malevolorum sermunculi, boshafter Stadtflatsch. De opt. gen. or. 3, 9:

Lysias parvarum rerum causulas scripsit, hat Reben in Bagatellsachen zu Papier gebracht; umgekehrt Or. 2, 21, 88: in causa parvula*). — Or. 1, 11, 47: verbi controversia iam din torquet Graeculos homines, b. i. die guten Leutchen in Griechenland (mit gutmutiger, nicht mit höhnenber Ironie Dagegen höhnt Juvenal die griechisch parlierende Dame Sat. 6, 186: de Tusca Graecula facta est. Varr. Sat. Menipp. 60, 1: belli homunculi collecti sunt, nette Leutchen (Kerle) waren da beisammen; Plaut. Trin. 2, 4, 90: nos homunculi, wir armen Wichte, im Begenfat zu di und divites; Cic. Pis. 25, 59: hic homullus ex argilla et luto fictus erinnert an "Spottgeburt aus Dreck und Feuer"; Ciceros Worte find ein Bitat aus Blautus, aus beffen Rubens Priscian. 3, 35: homullulus fictus est ex argilla et ex luto anführt. Cic. Acad. 2, 43, 134: deus ille (Übermensch) homuncio hic, ein schwaches Erdenkind; Ter. Eun. 3, 5, 43; Mayor zu Plin. Ep. 3, 6, 4 tirunculus, ein fraffer Dilettant, Laie. — Cic. Tusc. 4, 19, 43: ratiunculae, fleinliche Berechnungen; ND. 3, 29, 73: huic incredibili sententiae ratiunculas suggerit, ganz artige Gründe (ironisch). 2, 12, 29: concludunt ratiunculas Stoici, ziehen gar icharfsinnige Schlüsse; vgl. Acad. 2, 24, 75: contorta et aculeata quaedam sophismata; sic enim appellantur fallaces conclusiunculae; Tusc. 2, 18, 42: contortulis quibusdam et minutis conclusiunculis, fein gebrechselte und artig zugespitte Schluffe**).

^{*)} So Plin. Ep. 1, 14, 3: est enim minor pauculis annis, wo wir fagen: ein paar Jährchen; Cic. Q. fr. 3, 7, 2: lychnuchus ligneolus, ein hölzernes Leuchterchen; ND. 2, 57, 144: corneoli introitus, hornartige Eingangchen.

^{**)} Auch an anderen Stellen wich Cicero ber Berbindung des abjet= tivischen Deminutive mit bem substantivischen nicht aus. Dem plautinischen ensiculus aureolus (Rub. 4, 4, 112) und sicilicula argenteola (ib. 124), ein Sichelchen, recht hübsch in Silber gearbeitet, entspricht ND. 3, 17, 43 und zwar in einem höheren vergeistigten Sinne aureola oratiuncula, wie er bie berühmte (ib. 3, 2, 5), von burchichlagenbem Erfolg begleitete Rebe bes Laelius de collegiis nennt; bas ift nicht eine "fleine golbene" fonbern eine "mir fo werte, herrliche" (in Golb gu faffenbe) Rebe. Selbft ben Pleonasmus ber Bolfssprache (Bölffl. u. Miodonsti &. Auct. b. Afr. 27, 1) ließ Cicero nicht nur in pisciculi parvi ND. 2, 48, 123 gu, sonbern er schrieb auch Tusc. 3, 1, 2: (natura)

In Cat. 4, 8, 17: nulli sunt inventi, qui non cubile ac lectulum suum salvum esse velint (vellent Engelbrecht. Btich. f. öft. G. 53, 5, um der rhythm. Klaufel willen), drückt bas Deminutiv nach Reisig (Borles. S. 153) einen Zug bes Wohlgefallens und Behagens aus: ihr "liebes" ober "warmes" Bett (Halm-Laubm.); bagegen ist lecticula Nep. Att. 22, 4 eine "gewöhnliche Sanfte". Off. 3, 14, 58 find hortuli Partanlagen zum Bergnügen; atriolum ift Att. 1, 10, 3, Qu. fratr. 3, 1, 1, 2 und anderswo nicht nur ein kleines, sondern auch einfach eingerichtetes Atrium (Magoun, Transact. of the Americ. phil. Assoc. 27 S. VII—X unter Hinmeis auf bergleichen Atrien in Pompeji). Varro Sat. Menipp. 27, 5: dum sermone *cenulam* variamus, das gemütliche Mahl. Dagegen ftreift lacrimula ungefähr an unfer "Krotodilsträne"; Planc. 31, 76: mihi lacrimulam Cispiani iudicii obiectas. enim dixisti: vidi ego tuam lacrimulam, wobei vielleicht an Terent. Eun. 1, 1, 22 gebacht war, wo übrigens ebenso wie bei Catull. 66, 16 lacrimula mit falsa verbunden ift. Cassian. collat. 9, 30, 2. Tusc. 3, 17, 38: ille acriculus, das hisige Männlein (scherzhaft). Aurelius Biftor de vir. ill. 43, 1: Q. Fabius Maximus Ovicula a clementia morum sc. dictus, bas fanfte Schaf. Ein Ausbrud bes rom. Bolfshumors ift asellus, Meifter Langohr, mit bem ber Bauer seine liebe Not hatte; bas Deminutiv verlor aber frühzeitig seine Kraft; in dieser hinsicht folgten ihm viele Deminutiva in ber Kaiserzeit nach, 3. N. Ott., 3366. 44. 789.

2. Oft läßt sich freilich die Kraft des Deminutivs besser empfinden als ausdrücken. So veranschaulicht Sicero die Kleinsheit und Armseligkeit der Berhältnisse in Ithaka gegenüber dem unsterblichen Leben, das Ulysses bei Kalypso haben könnte, durch die Worte Or. 1, 44, 196: ut Ithacam illam in asper-

parvulos nobis dedit igniculos, Att. 12, 27, 1: ultra Silianam villam est villula sordida et valde pusilla. Beniger auffallend Verr. 4, 42, 95 sigilla perparvula; s. Halm-Laubm.; 2, 75, 185: pusilli et contempti libelli. Caesar sand zu jener archaisch vulgärer Redeweise nur einmal Beranlassung: er nennt das Todessahrzeug des Bompejus navicula parvula d. c. 3, 104, 3, der Fronte des Schickals den tressendssend verleihend. Schließlich erwähnen wir noch die Berbindung mit einem Genitiv; Servius dei Cic. Fam. 4, 5, 4: in unius mulierculae animula si iactura sacta est.

rimis saxulis tamquam nidulum affixam sapientissimus yir immortalitati anteponeret. So fteht bas Deminutiv oft, wenn in demfelben etwas (gutmutig ober farkaftifch) ironisches liegt, das zu fein ist, als daß siche in den Leib eines Wortes einfleiden ließe; Att. 14, 20, 5: Epicuri mentionem facis et audes dicere μη πολιτεύεσθαι? Non te Bruti nostri vulticulus ab ista oratione deterret? Quintus filius, ut scribis, Antonii est dextella, "so halb und halb die rechte Hand" *). Tusc. 1, 16, 37: frequens consessus theatri, in quo sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen; "hier liegt in m. die Beziehung auf bas zarte, feine, senti= mentale Wesen ber Frauen" (Rlog, Stil. S. 223), etwa wie in amicula, fein Liebchen; bagegen ist Cat. 2, 10, 33: num suas secum mulierculas sunt in castra ducturi? m. in verächtlichem Sinn gebraucht. Vatin. 2, 4: Gellius, nutricula seditiosorum omnium (ob. S. 84 Anm.); Phil. 11, 5, 12: his agrum Campanum est largitus Antonius, ut haberent reliquorum nutriculas praediorum. Or. 1, 55, 236: iuris scientiam eloquentiae tamquam ancillulam pedisequamque adiunxisti; s. Funck, Arch. 4, 75 ff.; 3, 25, 98: in cantu flexiones (καμπαί Aristoph. Nub. v. 969) et falsae voculae, Roloraturen und Rifteltone. Mit ftart hervortretenber Bezeichnung ber Berächtlichkeit Pis. 23, 55: togulae lictoribus ad portam praesto fuerunt; 36, 88: quid? per tuum servulum ordines assignatos? Curt. 4, 13: 8: latrunculorum et furum ista sollertia est, gemeines Raubgesindel; vgl. Cic. Prov. cons. 7, 15. Besonders vermag das Deminutiv eine Sache, z. B. ein grobes Verbrechen, ironisch barzustellen als eine Kleinigkeit; Scaur. 6, 10: Arinem istum testem atque hospitem, Triari, tuum proficiscentem Romam negotium dedisse liberto, ut illi aniculae non ille quidem vim afferret, neque enim erat rectum patronae, sed collum digitulis duobus oblideret (wir: ein bifchen, ein flein wenig mit zwei Fingern broffeln), resticula cingeret, ut illa perisse suspendio putaretur**). Off. 3, 18, 73: alieni facinoris munus-

^{*)} Eleg. in obitum Maecenatis I 26: tu Caesaris almi Dextera, Romanae tu vigil artis eras; Otto, Sprichwörter der Römer S. 111, R. Arnold, Zischr. f. öst. G. 52, 977 sf.; 53, 487 sf.

^{**)} Bgl. Hieronym. Ep. 125, 18 von einem Rhetor: duobus digitulis concrepabat, hoc signo ad audiendum discipulos provocans, er schnalzte ein wenig mit zwei Fingern.

culum non repudiaverunt, sie wiesen das ihnen durch fremdes Berbrechen zufallende Profitchen, wie wir hier etwa sagen können, nicht von der Hand.

Litteratur. Gryczewski, De substantivis Latinorum deminutivis, Rönigsberg 1830; L. Schwabe, De deminutivis graecis et latinis liber, Gießen 1859; G. Müller, De linguae latinae deminutivis, Leipzig 1865; Refler, Die Iat. Deminutiva, Silbburghausen 1869; Rühner, Q. Gr. I 662 und gu Tuec. 3, 1, 2; Somalg, Sob. II 2, 483; Litteratur bei Rorting, Enc. b. roman. Philol. II 136, Fund, Arch. 4, 69 ff.; Beinholb ibid. S. 169. S. A. Rod, Deminutiva bei Blautus, Rhein. Duf. 33, 97 ff.; Loreng, Pfeubolus, Berl. 1876 S. 58 ff.; Ryhiner, De deminutivis Plautinis Terentianisque, Bajel 1894: A. Stinner, De eo quo Cicero in epist. usus est sermone; Oppeln 1879 S. 9-11; B. Meger l. l. S. 73ff.; R. Rein, Über Ciceros Briefftil, Chemnit 1895; D. Saufcild, De sermonis proprietatibus, quae in Philippicis Cic. orationibus inveniuntur, Salle 1886 § 8; Röhler, Act. Sem. Erl. I 371; Blatner, Deminutives in Catullus, Amer. Journ. of Philol. 16, 186-203. Ulrich, De Vitruvii copia verborum, Frantenthal 1883 I 22. Stephani, De Martiale verborum novatore, Berlin 1889 G. 74 mit Litt.; Goelger 11 G. 121ff. Über bie abjektivifchen Deminutiva Rlog l. 1. G. 223. 224.

§ 47. Die Berlegung des Plurals der Abstrakta.

Der von Roth Exc. IV zum Agricola metonymisch genannte Blural von Abstraften ift nichts als die burch ben Numerus bewirkte Verkörperung eines nicht finnlichen Begriffes in ber Mannigfaltigkeit seiner sinnlichen Erscheinungen. Das Abstraktum, indem es im Plural konkret wird, erweitert sich bamit zu einer Bielheit von Außerungen, Regungen, Tätigkeiten, Berhältniffen, Formen, Geftaltungen, lauter Ausbrude, welche wir im Deutschen burch die Berlegung ber lat. Worter gewinnen, in der lat. Überfetjung aber mit ihren Attributen ober anderen das Attribut vertretenden Beftimmungen zusammengeben laffen in den einen Plural. Auch für deutsche Kom= posita leisten biese Plurale nicht felten treffliche Dienste. biese echt antike, bem Briechischen wie Lateinischen gleicherweise angehörige Spracherscheinung, ichon im Altlateinischen häufig und im Laufe ber Beiten, besonders in ber philosophischen Sprache Ciceros, immer mehr zunehmend (Schmalz, Hob. II

2, 431, in ber neueren Litteratur vielfach besprochen ist und in ber neuesten mit eingehender Bezugnahme auf den Dichtersgebrauch besprochen wird, so begnügen wir uns mit wenigen Belegstellen.

Litteratur. Ellendt zu Cic. Or. 3, 14, 53; Müller zu Off. 1, 19, 32; Scholl, Bl. f. Bayr. Gw. 6, 9. 10; Klot l. l. 6. 222. 223; Rühner 1. 1. § 22; Drager § 7; insbesonbere Reue, Forment I' 419ff.; Langen, Beitrage gur Rritit u. Ertl. bes Plautus, S. 105, Brig z. Trin. 2, 4, 89, Lorenz z. Most. 2, 1, 1; Marg, Auct. ad Herenn. p. 167; Lebreton, 1. 1. S. 32 ff.; 421 ff. Rühnast, Liv. Synt. S. 6, 4 ff.; 28 fb. DR. 3. Liv. 1, 10, 1; Riemann l. l. S. 54 ff.; Rohl, Analecta Vitruviana, Berlin 1882 I, vgl. hiezu Georges, Ih. Rhid. 2, 850. 890; Sanber, Sprachgebrauch bes Rhetors Unnaus Geneca, Baren 1877 S. 5; S. Georges, de eloc. M. Velleii Pat. S. 22; hoppe, d. Sprache bes Ph. Seneca, Lauban 1873; Rraut, Syntag und Stil bes jungeren Plinius, Schonthal 1872 S. 3; Saffenftein, De syntaxi Ammiani Marcellini, Ronigeberg 1877 S. 22; Goelzer, l. l. S. 299 ff. Baul Maas, Studien gum poetifchen Blural bei ben Romern, Arch. 12, 479ff.; Rorben, Berg. Aen. VI, Leipzig 1903, Anhang V 399 ff. Lejan, Rev. crit. 1903 f. S. 298.

1. Jebermann weiß, daß audaciae (Fest. p. 27: audacias pluraliter Cato dixit) fune Außerungen oder Außerungen, Regungen, Betätigungen ber Kühnheit, indignationes Außerungen ber Entruftung (Liv. 3, 48, 9; 25, 1, 9), indignitates Afte empörender Behandlung, metus Regungen der Furcht oder Besorgnisse, mortes Tobesfälle, Todesarten, valetudines Befundheitsumftande find und bergleichen mehr. Aber ber erfahrene Lehrer weiß auch, wie verlegen ber Anfänger ift, wenn er 3. B. überseten foll: es sind auch gewisse Stellungen im Sigen *) wiber ben natürlichen Anftand. Ift er aber mit der Kraft des metonymischen Plurals vertraut, so wird er leicht barauf kommen, mit Cic. Fin. 5, 12, 35 zu fagen: etiam sessiones quaedam contra naturam sunt. Tusc. 4, 6, 14: quattuor perturbationes sunt, tres constantiae, es gibt viererlei Berftimmungen ber Seele (Beiftesverwirrungen im ftoischen Sinne), aber breierlei Arten ber Bemuterube; Cornif.

^{*)} Stellung nämlich wird von den besten beutschen Schriftstellern auch für bas torperliche Berhalten beim Liegen und Sigen gebraucht.

3, 16, 28: sunt duae memoriae, una naturalis, altera artificiosa. Cic. Fin. 2, 11, 35: tres sunt fines expertes honestatis, brei Bestimmungsarten bes bochften Gutes; Off. 1, 28, 103: uti somno et quietibus ceteris, Erholungsarten. Or. 3, 27, 107: quae exercitatio nunc propria duarum philosophiarum, eine Gigentumlichkeit zweier philosophischer Schulen; ber Plural nach griechischem Borgang, Plat. Theaet. p. 172 B: οί εν ταῖς φιλοσοφίαις πολύν χρόνον διατρίψαντες, philosophische Systeme; Gell. 2, 28, 1: ne inter physicas quidem philosophias satis constitit; 4, 1, 13: philosophias ego non didici; 5, 3, 6; Cic. Tusc. 3, 18, 42: virtutes ebullire et sapientias (übersett aus Epitur), mit "Tugenb" und "Weisheit" prablend um sich werfen. Or. part. 24, 83: si quid necesse est, id est reliquis et honestatibus in civili ratione et commodis anteponendum, ber Notwendigkeit muffen in der Politit (oben § 2, 2) die sonstigen sittlichen Rüdsicht en und Borteile jum Opfer gebracht werben. Sest. 25, 55: reliquas illius anni pestes recordamini, vergegenwartigt euch bas sonstige verberbliche Treiben in j. 3. Fin. 4, 7, 18: principiis autem a natura datis amplitudines quaedam bonorum excitabantur, auf ben von ber Ratur gegebenen Grundlagen wurden gleichsam stattliche Gebäude von mahrhaften Gütern aufgeführt. Uber magnitudines familiarum f. Zumpt Leg. agr. S. 118. Sehr häufig, 3. B. Or. 1, 9, 36, bedeutet utilitates nütliche Einrichtungen (f. oben § 45, 1); Fam. 16, 3, 2: utilitatibus tuis possum carere, nüpliche In ND. 1, 36, 100: temporum maturitates, mutationes vicissitudinesque bedeutct maturitates das jedesmalige rechtzeitige Eintreten der Jahreszeiten. Verr. 5, 9, 23: ceteris formidines similium incommodorum proponere, die Schreck-Cluent. 20, 56: an etiam consilia conscientiasque eius modi facinorum supplicio dignas iudicarent, die Fälle der Mitwissenschaft; Landgr. z. Rosc. Am. 24, 67: suas malae cogitationes conscientiaeque animi terrent; Parad. 2, 18: te conscientiae stimulant maleficiorum tuorum, te metus exanimant iudiciorum, "Regungen bes bofen Bewiffens". ND. 2, 66, 166: ipsorum deorum saepe praesentiae, bie oft vorkommenden Fälle perfonlicher Unwesenheit ber Bötter, beren oftmalige Erscheinungen *). ND. 2, 2, 5: reli-

^{*)} Nachahmung des griechischen ένάργειαι (ἐπιφάνειαι, ἐπιδημίαι). So schrieb nachmals Aelian Περί θείων ἐναργειών.

gionum sanctitates, Sandlungen, die jum Rultus gehören, heilige Rultushandlungen. Gloriae bei Plaut. Truc. 4, 4, 36, Mil. gl. 1, 1, 22 (Langen l. l. S. 110), Cornif. 3, 6, 10: divitiae, potestates, gloriae, Tac. Ann. 3, 45: veteres Gallorum glorias, rühmliche Taten (Schmalz, Antib. v. gloria); ber angefochtene Plural bei Sall. Iug. 41, 7 ift von Schmalz richtig erklärt. — Echt lateinisch ist der Ausbruck bes Gellius für das Besuchen von Kollegien, Borlesungen, Borträgen: auditiones magistrosque obire 19, 8, 1, auditiones colere 18, 2, 2, esotericas auditiones faciebat Aristoteles 20, 5, 5; fdon Senec. Suas. 3, 6: ab auditione nos Nicetis venisse; Plin. NH. 26, 11: sedere in scholis auditioni operatos gratius erat quam ire per solitudines et quaerere Dieser Ausdruck war an Stelle des Lehnwortes acroasis getreten, bas in ber nachflaff. Bragitat nicht nur bas ftillschweigende Unhören eines zusammenhängenden Bortrags im Begensatz zur sofratischen Lehrform bes dialeyeodai, sondern auch den Bortrag felbst, der stillschweigend angehört wurde, ferner den Hörfal oder die Hörerschaft (ακροατήριον) bedeutete. Cic. Att. 15, 17, 2: ipsius litterae sic scriptae, ut eas vel in acroasi audeam legere, in einem gelehrten Rlub; Varr. Sat. Menipp. 517: Diogenem litteras scisse domusioni quod satis esset, hunc (Menippum), quod etiam acroasi bellorum hominum, bem ästhetischen Birtel; Vitruv. 10, 16, 3; Suet. Gramm. 2: Crates Mallotes plurimas acroasis subinde fecit. (Das bekannte scholas habere entspricht dem oxolds léveir.) — Daß viele dieser Blurale*) burch die Umgebung anderer Plurale, auch burch die Berbindung mit pluralen Genitiven, z. B. Cic. Inv. 1, 21, 29 (Lebreton 1. 1. S. 35), hervorgerufen murben, liegt flar zutage; es maltete auch hier, wie so häufig in ber antiten Darstellung (Schmalz 3. Sall. Cat. 15, 4), das "Prinzip ber Ausgleichung" ob, sowie bas Streben bem periodologischen Grundgesete ber Ronginnitat gerecht zu werben. Doch mußten biefe Plurale als antife, b. h. innerhalb des weiten Rahmens der antiken Pluralität mögliche Plurale gefühlt werden können, so 3. B. wenn Cicero Phil. 3, 15, 39 au ut pro tantis eorum in rem publicam meritis honores eis habeantur noch hindugefügt gratiaeque

^{*)} So ber viel besprochene und mißbrauchte Plural scientiae Cat. m. 21, 78: tot artes, tantae scientiae, tot inventa.

referantur; vgl. übrigens Norden, De Minucii Felicis aetate et genere dicendi, Greifswld. 1897 S. 25. Daß manche bieser Plurale bei Cicero, z. B. medietates (Tim. 7, 23), auf Übertragung auß dem Griechischen (μεσότητες) beruhen, bemerkt Lebreton l. l. S. 32; s. oben philosophiae, sapientiae.

Berwandt hiemit, aber keineswegs ibentisch ist ber Fall, bag ber Plural von konfreten Dingen, vorzüglich von Stoffen, zuweilen die einzelnen Begenftande bezeichnet, die aus dem Stoffe entstehen ober gemacht werden. So find aera eherne Tafeln bei Tac. Ann. 3, 63; bei Cic. Fam. 12, 1, 2: cuius aera refigere debebamus, eius etiam chirographa defendimus find eherne Besetztafeln gemeint, legum aera, wie er Divin. 2, 21, 47, Cat. 3, 8, 19 und Tac. Hist. 4, 40 fagen. (Bei Dichtern find aera häufig Runftwerke von Erz, 3. B. Verg. Aen. 6, 848; Hor. Ep. 2, 1, 240). Ferner sind panes Brotlaibe, corae Wachstafeln, pices Pechstücke, ligna Holzscheiter, rura Laubgüter, tura bei ben Oichtern und Prosaitern ber Raiserzeit Weihrauchförner, wie frumenta Getreibeförner bei Cat. Or. 65 frg. 1; Verg. Aen. 4, 406, u. f. w. Befannt ift, daß aus folden Pluralen im Deutschen wieder ein Rollektiv werben kann: nives, Schnee (Curt. 5, 6, 13 iter perpetuis obsitum nivibus), Schneemasse (Ov. Met. 2, 222 Et tandem nivibus Rhodope caritura); Schneegestöber (Liv. 5, 2, 7); imbres, Regen, Regenguß. Ahnlich scopa, das einzelne Reis, scopae, ber Befen. Raum in Rurze zu verdeutschen ift, was Auct. bell. Alex. 6, 3 hat: degustando, quantum inter se differrent aquae, cognoscebant, bas in verschiebenen Stabtteilen von Alexandria gewonnene Baffer; sonst ist aquae Wasser über Wasser, b. i. Hochwasser, Schmalz, Antib. I 174; vgl. Verg. Georg. 1, 110 scatebrae; der Plural ist aber ebensowenig auffallend als fossae, ripae von einem Ranal, Ufer gesagt; Helb z. Caes. b. c. 3, 69, 3; b. G. 1, 37, 3; M. Müller z. Liv. 1, 27, 11, Nipp. z. Tac. Ann. 2, 8: pontes; über diese und ähnliche Plurale Ott im Programm v. Rottweil 1869, Schmalz, Ztsch. f. Gw. 35, 181 u. Hbb. II 2, 431. Über ben Abschnitt 2 vgl. übrigens auch Drager §§ 4. 5, besonders Rühner II § 21; Meue l. l. S. 398-419; Riemann S. 51; R. Menge, N. Ph. Rundsch. 1890 S. 393.

§ 48. Das lat. Subftantiv in der deutschen Berlegung enger gefaßt.

Diefe Beränderung geht auf doppelte Beise vor:

Es tann geschehen, daß sich ber Grundbegriff bes lat. Substantive lediglich in der deutschen Übersetzung modifiziert, wenn diefe das Allgemeine, mas im lat. Substantiv liegt, fpeziell faßt als einen Puntt, eine Seite, einen Buftanb von etwas. hiermit wird ber wieberzugebenbe Begriff im Deutschen nicht bloß gebacht, sonbern auch bezeichnet als etwas, bas nicht bas gange Wefen bes Dinges, an bem er fich befindet, ausmacht und burchbringt, sonbern von diesem bloß ein Teil ift. So kann lumen (Leuchte) zur Bebeutung Glanzpunkt, Lichtseite kommen; Cic. Q. fr. 2, 8, 3: illorum praediorum scito mihi vicinum Marium lumen esse; Pomp. 5, 11: Corinthus, totius Graeciae lumen. Etwas ganz anderes ist es, wenn Rom Cat. 4, 6, 11 lux orbis terrarum, die ben Erbfreis erleuchtende Sonne, wie wir fagen, genannt wird. Tusc. 1, 3, 5: philosophia iacuit usque ad hanc aetatem nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum, besaß feinen ber lat. Litteratur angehörigen Glanzpunkt, b. h. keine glanzenbe Bertretung in ber lat. 2. Planc. 3, 6: discedam ab ea contentione, ad quam tu me vocas, et veniam ad illam, ad quam me causa ipsa deducit, Bergleichungepunkt ober Streitpunft, wie Or. part. 30, 104 disceptatio. Liv. 27, 19, 6: sensere etiam barbari magnitudinem animi, cuius miraculo nominis alii mortales stuperent, id ex tam alto fastigio aspernantis, die Seelengroße, die von einem sittlich fo hoch erhabenen Standpunkt aus die Ronigstrone verschmähte; 3, 3, 4: cursus clamorque vocantium ad arma haud multum a pavore captae urbis abesse, Schreckenszustand in einer eroberten Stadt, wie Liv. 1, 29, 2 felbst erflärt: pavor, qualis captarum esse urbium solet; 41, 9, 1: provinciae, quae in bello erant, im Kriegezustand. Status civitatis ist oft nicht bloß ber Zustand, sondern der gesicherte Zustand, der Bestand des Staates; z. B. Cic. Sull. 22, 63: status enim rei publicae maxime iudicatis rebus continetur. Fabri z. Sall. Cat. 20, 3: multis et magnis tempestatibus vos cognovi fortes fidosque mihi, unter vielen schwierigen Beitverhalt = niffen.

Nach diesen Analogien gehen auch andere deutsche Komposita im Lat. auf einsache Begriffe zurück, indem der deutsche Busat in solchen Fällen lediglich das bezweckt, die allgemeine Natur eines Begriffes für ein besonderes Berhältnis gleichsam zu individualisieren. Cic. Rosc. Am. 48, 139: (Sulla) posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta, Wirtungstreis. Verr. 3, 98, 227: quid aut quantum praeterea est, quod aut liberum possit habere ille arator ac dominus in potestate suorum fructuum aut in ipsis fructidus solutum? wie kann der Produzent und Sigentümer noch freie Hand haben in Absicht auf das Verfügungsrecht über seine Produtte? 87, 202: cur in uno genere solo frumenti ista aestimatio constituatur, bei der cinzigen Art von Getreidesieferung, und so sehr oft. Off. 2, 23, 81: cum magnam animadverteret in bonis et possessionibus difficultatem, in den Besitverhältsnissen.

Hierher gehören insbesondere diejenigen lat. Simplicia, die vom Deutschen als Mittel, als Werkzeuge zu etwas gefaßt werben, 3. B. salus, Seilmittel; Div. in Caec. 21, 71: nulla salus rei publicae maior est quam -, es gibt fein wirfsameres Beilmittel für ben Staat; Caes. b. G. 5, 48, 1: unum communis salutis auxilium in celeritate ponebat, Casar glaubte bas einzige Mittel bie Exifteng aller gu retten in ber Schnelligkeit zu finden. Cic. Dom. 47, 123: date huic religioni aditum, iam nullum fortunis communibus exitum reperietis, ihr werbet bald feinen Musweg finden Besit und Eigentum zu erhalten. Or. part. 35, 121: narratio autem accusatoris erit quasi membratim gesti negotii suspiciosa explicatio sparsis omnibus argumentis, obscuratis defensionibus, Berteidigungemittel (Gegengrunde); Sorof z. Or. 2, 31, 136. Verr. 5, 23, 59: furtorum vehiculum, Transportmittel für -. Mil. 2, 3: genus eorum, quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit, mit allem, was bazu bienen fann, ben Staat zugrunde zu richten.

2. Es kann geschehen, daß sich der Grundbegriff des lat. Substantivs in der deutschen Überschung wesentlich und sachlich, nicht bloß formell modifiziert, indem und der Zusammenhang der Rede nötigt jenem Grundbegriff einen Zusatzu geben, der nicht ohne weiteres und unmittelbar in ihm liegt. Cicero schreibt Fam. 7, 13, 1: moriar, ni, quae tua gloria est, puto te malle a Caesare consuli quam inaurari, und versteht unter gloria Ruhm sucht, wie Tusc. 2, 27, 65: neque enim illum (dolorem)

ratione aut sapientia tulerant, sed studio potius et gloria; 2, 20, 46; ebenso Tac. Ann. 1, 8: tertio gradu primores civitatis (heredes) scripserat (Augustus), plerosque invisos sibi, sed iactantia gloriaque ad posteros, aus Begierbe, Ruhm bei der Nachwelt zu finden; Iuv. Sat. 10, 143: gloria paucorum et laudis titulique cupido*). Gloria heißt aber auch rühmliche Tat. Cic. Sest. 22, 49: unus bis rem publicam servavi, semel gloria, iterum aerumna mea; ferner Ruhm: redigteit, Prahlerei Har. resp. 8, 17: si me efferret aliquando ad gloriam in refutandis maledictis hominum improborum animi quidam dolor, quis non ignosceret? Rab. Post. 14, 38: quod genus tandem est istud ostentationis et gloriae? Caes. b. c. 3, 79, 6: gloria elati, aus Ruhmredigteit. — Iudicium heißt bekanntlich oft Urteilsfraft. beißt nummus ber Belowert, Belbfure Off. 3, 20, 80: iactabatur temporibus illis nummus sic, ut nemo posset scire, quid haberet. Sopor bei Nep. Dion. 2, 5, Senec. Benef. 5, 13, 4, Ep. 83, 27, Plin. NH. 20, 198 u. a. ist Schlaftrunt. Wenn Curt. 6, 1, 4 sagt: corpore tela vitabat, fo meint er: burch eine Körperbewegung: vgl. Cat. 1, 6, 15. Sehr weit geht Cicero, wenn er Fin. 5, 23, 65 schreibt: caritas serpit sensim foras cognationibus primum, tum affinitatibus, deinde amicitiis, post vicinitatibus, tum civibus, d. i., wie Dladv. crflärt, civium coniunctione. Cat. m. 1, 3: attribuito litteris Graecis, dem Einfluß der griech. Litteratur. Wir können es baher fo wenig als Drumann, Röm. Gefch. 5, 472, auffallend finden, wenn wir Dom. 17, 45 lesen: ut ne poena capitis cum pecunia coniungatur, Geldstrafe; wir haben hier eine comparatio compendiaria für cum poena pecuniae, die aber notwendig erschien, weil poena pecuniae nicht gesagt wurde. Liv. 23, 14, 3: qui capitalem fraudem ausi quique pecuniae (Gelbschuld) iudicati in vinculis essent, qui eorum apud se milites fierent, eos noxa pecuniaque sese exsolvi iussurum, von Schulb und Geld= strase entbinden. Cic. Att. 10, 5, 3: diem pecuniae Id. Novembres esse, ber Termin ber Gelbzahlung. Rosc. Am. 37, 108: tria praedia tantae pecuniae, von fo großem Geld= werte; Halm-Laubm. z. Verr. 4, 41, 88.

^{*)} Ripp. 3. 1. 43; Heraus 3. Hist. 2, 21, Prammer, Btfc. f. oeft. G. 24, 822; Schmal3, Fled. 3bb. 128, 432.

§ 49. Substantiva im Tateinischen hinzugefügt.

Allen im vorigen angeführten Beispielen ist die Erscheinung gemein, daß der Deutsche dem einsachen lat. Substantiv in der Übersetzung einen modifizierenden Zusatz gibt. Aber dieselbe Erscheinung nehmen wir umgekehrt auch im Lat. gegenüber dem deutschen Ausdrucke wahr. Auch der Lateiner gibt nicht selten dem einsachen deutschen Substantiv durch Beisügung eines neuen Substantivs, zu dem das erstere im Genttiv tritt, eine engere begrenztere Fassung. Dies geschieht teils gewöhnlich und sast mit Notwendigkeit, wenn die Natur eines Verdums in der Vorstellung des Lateiners nicht jedwedes Sub- oder Objekt versträgt, sondern irgend ein bestimmtes verlangt, teils möglichers weise, wenn sich der Schreibende freiwillig bestrebt den auszudrückenden Begriff in seinen Bestandteilen so scharf als tunlich auszuprägen.

1. Seuffert Pal. S. 52 macht einige Berba nambaft, welche statt ber blogen Berson ein bestimmter gefagtes Objett, b. h. Benennung berjenigen Seite ber Berfon erforbern, welche von ber Wirfung ber im Berbum ausgedrückten Sandlung vornehmlich getroffen wird*). Man fagt nicht obscurare aliquem, sondern alicuius laudem, gloriam, famam u. f. w., nicht intollegere aliquem, außer im Sinne von Jemandes Befen versteben, ihn anerkennen, sondern orationem alicuius, selten corrigere aliquem (Schmalz Antib. I 336), gewöhnlich mores alicuius, nicht se convertere ad aliquem, sonbern converti ad voluntatem, nutum alicuius. So pflegte man auch nicht magni facere, aestimare aliquem von der moralischen Sochschung, sondern virtutem alicuius u. bgl. zu sagen, weil man bei aestimare aliquem unwillfürlich an bas Ginschäten eines Sklaven (Plant. Capt. 2, 3, 4; Seuff. 2M. 3. Lael. 20, 7, 4) ober eines Gefangenen (Liv. 22, 50, 6) bachte und bies ironisch auf Freigeborene übertrug; Cic. Scaur. 21, 45: iacentem domum pluris quam te et fortunas tuas aestimasti; Liv. 6, 41, 2 von Bewerbern um patrizische Amter: est aliquis, qui se inspici, aestimari fastidiat, ber zu stolz ift, sich wie einen

^{*)} Bgl. hiezu Heumann, Bereinzelte Beiträge zur Kenntnis ber mustergiltigen lat. Brosa, Dillingen 1852 S. 9. Krause, Bemerkungen zum lat. Stil, Hohenstein 1857 S. 8ff.; Hense Stil. § 20, 2; Haade § 8, 2.

vertäuflichen Stlaven beschauen und abschätzen zu laffen. Teilweise anders verhalt es sich mit Stellen, wie Qu. Rosc. com. 10, 28: nemo illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestimabat; Liv. 41, 20, 3 magno, Senec. Benef. 1, 8, 2 parvo se aestimare, Tac. Agric. 5: electus, quem contubernio aestimaret; f. Ripperd. 3. Ann. 4, 39. Bierber gehört ferner die schon in den Grammatiten besprochene Übersetung des Reflexippronomens mit corpus in Ausbrücken wie imponere corpus lecto, levare corpus in cubitum, corpus applicare stipiti, librare corpus, corpus curare, und bie Umidreibung ber Berson mit animus, wenn die Sandlung bes Berbums bas Gefühl bes Menschen berührt; z. B. animum alicuius (animos individualisierender Blural) commovere, perturbare, offendere und im bezug auf letteres Sest. 49, 105: suffragiis offendebatur saepe eorum voluntas. sonders leuchtet die Notwendigkeit ber Umschreibung in folgender Stelle ein. Fin. 4, 14, 37: vos aciem animorum nostrorum virtutis splendore praestringitis, ihr blendet uns mit bem Glanze ber Tugend; hier wird ber Zusatz aciem burch ben Tropus recht eigentlich notwendig, da praestringitis animos nostros flassisch so wenig als praestringitis nos gesagt werben könnte, zubem ber Tropus auf oculorum aciem (Plaut. Mil. 1, 1, 4, Lucil. frg. 767 B.) zurückzuführen ist; Cic. Div. in Caec. 14, 46: periculum fore, ne ille non modo verbis te obruat, sed gestu ipso ac motu corporis praestringat aciem ingenii tui; Phil. 12, 2, 3; quod videbam equidem sed quasi per caliginem; praestrinxerat aciem animi D. Bruti salus; Div. 1, 29, 61: quorum utrumque prae-Unalog, jedoch ohne Not= stringere aciem mentis solet. wendigfeit, sagt Cic. Fin. 1, 10, 36: in quo enim maxime consuevit iactare vestra se oratio, das, worin ihr euch besonders breit zu machen pflegt. Was vom aktusativischen Objekt, gilt auch vom bativischen, z. B. aliquid cupiditati suae denegare, sich versagen; Verr. 5, 14, 35; valetudini, saluti suae parcere, sid schonen, Fam. 11, 27, 1; se permittere potestati, dicioni alicuius für se p. alicui, Allgauer, Atfch. f. oft. S. 33, 206; Liv. 23, 48, 6: occurrebat animis, quantos exercitus tuerentur, es trat ihnen ber Bebante entgegen; 27, 44, 1: neque satis constabat animis, tam audax iter consulis laudarent vituperarentne, es stand ihnen nicht fest, sie waren fich nicht recht flar. Doch fagte man auch sibi

parcere, se permittere alicui; ferner Cic. Fam. 13, 1, 1: etsi non satis mihi constiterat, cum aliquane animi mei molestia an potius libenter te Athenis visurus essem, ebenso wie man se nudare (Mil. 24, 66, Liv. 45, 39, 17) neben corpus nudare (ad ictus Liv. 38, 26, 7; vgl. Lucr. 6, 1170), se applicare, reclinare für corpus appl., recl. Caes. b. G. 6, 27, 3; se ad amicitiam alicuius aggregare Caes. b. G. 6, 12, 6 neben suam voluntatem aggr. Cic. Fam, 1, 9, 11; se colligere (Tusc. 4, 36, 78, Dom. 33, 88, Phil. 10, 3, 6, Sumpt au Leg. agr. 1, 9, 26) neben animum ober mentem colligere sagte, ferner nisi me forte fallo (Cic. Phil. 12, 8, 21) neben nisi me fallit animus nach älterer Weise, mahrend das volkstümliche nisi me fallit gebräuchlicher wurde; Richt.-Eberh. Sest. 50, 106, Landgr. Rosc. S. 228; Schmalz Antib. v. fallere; Att. 4, 17, 1: sed, nisi fallor, citius te quam scribis, videbo; 6, 16, 2; Ov. Fast. 4, 623: ni fallor*); es blieb eben hier bem individuellen Stilgefühl vieles über: laffen; Sinn für Angemeffenheit ober rhetorische Absichtlichkeit entschied für das eine oder andere.

2. Merklichen Ginfluß des im Verbum enthaltenen Prädifats auf schärsere Bestimmung substantivischer Begriffe nehmen wir in mannigsaltigen Erscheinungen wahr. Zunächst nicht selten bei Verben, die ein Entstehen, ein Entspringen u. dgl. bezeichnen. Während wir schlechtweg sagen: Etwas entsteht, sagt der Lateiner oft: die Ursache oder der Ansang von etwas entsteht, wobei er auch in passivischer oder medialer Form die anschauliche sigura etymologica mit ihren mancherlei Spielzarten (§ 105, 1. 2) zur Anwendung bringt. Cic. Lael. 9, 30: non sunt tamen ab earum (utilitatum) spe causae diligendi prosectae. Fin. 1, 12, 42: omnino rerum gerendarum initia prossicsuntur aut a voluptate aut a dolore, alles Tun entspringt aus dem Bergnügen oder dem Schmerz;

^{*)} Über frangere animum, virum M. Müller z. Liv. 2, 40, 9; vgl. 28, 44, 11; 39, 40, 11; über animum inducere, sich wozu entschließen, cogitare cum animo (suo), bet sich bebenken s. § 90, 2. Über se movere, z. B. Att. 4, 9, 2: ego me de Cumano movi, P. Meyer l. l. S. 33, Lorenz, Plaut. Pseudol. S. 146; se ducere, educere, subducere ("sich brüden") u. bgl. s. Schmalz, Sprachgebrauch bes As. Poll. S. 47°; se abdere Constans l. l. S. 49.

Cornific. 3, 22, 36: rerum initia ab ingenio profecta sunt; Cic. Verr. 1, 42, 109: cur non initium quoque edicti nascitur a Kalendis Ian.? Cluent. 64, 180: hoc initio suspicionis orto (vgl. Ter. Hec. 3, 2, 16: unde ortum est initium irae); Tusc. 1, 4, 8: ergo ita nascetur exordium; Caes. b. c. 3, 20, 2: ut reperiri non possent, a quibus initium appellandi nasceretur; 1, 35, 1. Liv. 39, 23, 5: incohata initia a Philippo sunt; 32, 34, 7: non a me sed ab illis principium belli ortum est*); Beigh.: M. u. M. Müller 3. Praef. 12: querelae ab initio certe tantae ordiundae rei absint, wo ber Deutsche gesagt haben wurde ab ordiunda tanta re. Schon Ennius bei Cornif. 2, 22, 34: utinam ne in nemore — neve inde navis incohandi exordium coepisset (cepisset Marx). Tac. Hist. 1, 39: initio caedis orto; 2, 79: initium ferendi ad Vespasianum imperii Alexandriae coeptum; Cic. Rosc. Am. 53, 153: cavete, ne nova proscriptio instaurata esse videatur; Liv. 37, 19, 5: instauremus novum de integro bellum**). Sanz analog ift ber Einfluß bes Brabitate in folgenden Beifpielen: Schmalz 3. Sall. Iug. 41, 1: mos partium popularium et factionum ac deinde omnium malarum artium paucis ante annis Romae ortus est, bas bemofratische und oligarchische Parteiunwesen und infolge bessen alle möglichen Umtriebe famen in Rom erst vor wenigen Jahren auf. Cic. Cat. 4, 6, 11: versatur mihi ante oculos aspectus Cethegi. Senec. Clement. 1, 3, 3: regis cura excubat pro salute singulorum atque universorum, mahrend wir nur ju fagen brauchen: ber Ronig Plin. Ep. 1, 9, 4: corporis fulturis animus sustinetur, ber Beist halt sich am Rorper aufrecht. Liv. 33, 32, 7: suarum aurium fidei minimum credere, seinen Ohren gar nicht trauen (neben oculis, auribus suis non credere); 33, 5,

^{*)} S. Müller, Jahrb. b. Berl. Ber. 1887 G. 25: "principium im Sinne v. initium fehlt bei Cafar ganglich, tommt bei Cicero felten vor, überwiegt bei Livius in außerorbentlicher Beife."

^{**)} Bgl. Lanbgraf Rosc. S. 399, Mur. 15, 33; Wüller Off. S. 13, 10; Helb u. Kraner z. Caes. b. G. 5, 26, 1; b. c. 1. 35, 1; Fabri z. Sall. Iug. 73, 1; Heraus z. Tac. Hist. 1, 39; Joh. Müller, Beiträge zur Kritit u. Erk. b. Tacitus II 31; Halm, Sigungsb. b. bayr. Al. 1864 2. Heft S. 1 ff.; Schmalz, Phil. Rosch. 2, 1488, Anbresen, Phil. Woch. 3, 1363, Wolff, Boch. f. kl. Phil. 4, 563.

5: usum vallorum ad commoditatem ferendi aptare, die Pfähle einrichten für —. Cic. Cat. m. 20, 75: ad voluntariam mortem cursum equorum incitare; Att. 1, 18, 1: multa sunt, quae me sollicitant anguntque, quae mihi videor aures nactus tuas unius ambulationis sermone exhaurire posse; wir brauchen bloß zu sagen: auf einem einzigen Spaziergang. Balb. 18, 42: potuit certius interponere iudicium voluntatis suae, sonnte er seinen Willen bestimmter erklären?

3. Umgefehrt bieten fich zur volleren Ausprägung bes Bebankens auch folche Substantiva bar, die vermöge ihrer Bebeutung ben Begriff bes einfachen Substantivs verallgemeinern und in seinem weitesten Umfang auffassen heißen. Fin. 4, 7, 16: Stoici diviserunt naturam hominis in animum et corpus; wir fagen: fie unterschieden im Menschen Leib und Seele; inbem ber Lateiner fagt naturam hominis, will er die Befamtheit bessen, was bas Wesen, bas wir Mensch nennen, in sich enthält, veranschaulichen. So wird zwar ber Ausbrud Menich mit einer naberen Bestimmung verseben; aber biefe ift von ber Art, daß fie ben Begriff nicht einengt, fonbern zur möglichften Allgemeinheit ausbehnt. Pis. 2, 4: ego adulescentes bonos et fortes sed usos ea condicione fortunae, ut, si essent magistratus adepti, rei publicae statum convulsuri viderentur, comitiorum ratione privavi, ich habe wohlgefinnte, mann= hafte junge Männer, die aber in einer Lage waren, daß fie als Würdentrager ben Beftand bes Staates zu gefährben brohten, von ber Berudfichtigung in ben Komitien, b. i. von ben Wahlen, ausgeschloffen (die Sohne ber von Sulla Prostribicrten); Senec. de otio 4, 1: ea res publica, cui nos ascripsit condicio nascendi, die Geburt (eig. bas Los ber G.; Halm-Laubm. z. Cic. Cat. 3, 1, 2). Cic. Phil. 3, 2, 3: exercitum ex invicto genere veteranorum militum comparavit; Sest. 42, 91: perspecto genere humanae docilitatis atque ingenii. Fin. 1, 20, 70: non modo non impediri rationem amicitiae, si summum bonum in voluptate ponatur, sed sine hoc institutionem omnino amicitiae non posse reperiri, die Freundschaft werde nicht nur nicht gestört, wenn man das höchste But in das Bergnügen fete, sondern fei ohne diefe Borausfetung gar nicht bentbar (eigentlich: das Berhältnis der Fr. — die Stiftung berselben); Verr. 1, 2, 4: rationem veritatis integritatis, fidei religionis ab hoc ordine abiudicari; (eigentlich die Rücksichtnahme auf). Quintil. 1, 6, 12: non per

omnia duci potest analogiae ratio, die Analogie ist nicht überall anwendbar. Cic. Or. 3, 29, 111: neque est ulla res, quae non aut ad cognoscendi aut ad agendi vim rationemque referatur, sür ad cognitionem, ad actionem, die nicht theoretische oder praktische Bedeutung hätte.

4. Freilich finden fich auch, wie bereits aus nr. 1 G. gu ertennen ift, Stellen, in benen jene nahere Bestimmung nicht eintritt; wir erwähnen hier noch Brut. 49, 185: ut if qui audiunt, ita afficiantur, ut orator velit, für animi eorum; Liv. 30, 14, 3 fagt: ipsum (Scipionem) in Hispania iuvenem nullius forma pepulerat captivae, am Anfang des Kap. eius animum. Müt. 3. Curt. 3, 2, 19: sera deinde paenitentia subiit regem für das gewöhnlichere animum, mentem regis. Cic. Fin. 1, 21, 72: an ille se, ut Plato, in musicis, geometria, numeris, astris contereret (Epicurus)? fo läßt Cicero einen Spifureer mit absichtlicher Berächtlichfeit fagen; vorher geht: an tempus in poetis evolvendis consumeret? Bgl. Schmalz, Antib. v. conterere. 4, 8, 19: habes, inquam, Cato, formam eorum de quibus loquor philosophorum, bier haft bu ben Abrif (formam) bes Spftems ber genannten Bhilosophen.

§ 50.

- b) Das vom Attribut begleitete oder jusammengesete Substantiv im Abjettiv enthalten oder burch bas gahlwort und Pronomen angebeutet.
- 1. Bon der oben behandelten Substantivierung der Abjektiva konnten diejenigen Fälle nicht getrennt werden, in welchen das substantivierte Abjektiv des Reutrums besonders im Plural eine Kraft entwickelte, die sich im Deutschen nur durch eine Zerelegung des Adjektivs in Abjektiv und Substantiv wiedergeben ließ, z. B. media urdis, die inneren Teile der Stadt. Daher wird hier an das § 24, 1 Gesagte erinnert, mit Beisügung einiger dort nicht erwähnter Ausdrücke. Cic. Off. 3, 17, 72: ista innumerabilia, jene zahllosen Fälle; Fin. 2, 6, 18: illud Aristippeum, jener Ausdruck, Begriff, Sat, Gedanke, jene Borstellung, Ansicht, Meinung Aristippes; Q. fr. 1, 2, 3, 8: successorem habes perblandum; cetera valde illius adventu tua requirentur, deine übrigen Eigenschaften; alle Borzüge: Verr. 4, 37, 80; Or. 2, 18, 74: ista tua, deine Ansichten. Quintil. 10, 1, 130: si non omnia sua amasset, wäre er nicht in alle

feine Ginfalle ("Geistestinder" Georges) so verliebt gemesen; ebenso im Gr. rà eua, rà oa u. s. w. Andresen z. Tac. Dial. 8: minimum inter tot ac tanta locum obtinent imagines ac tituli, unter fo vielen großen Borteilen; Cic. Fam. 5, 13, 4: ergo et domestica feremus, ut censes, et publica paulo etiam fortius, die häuslichen, die politischen Buftande, Unfalle; Acad. 2, 2, 4: nos illa externa cum multis, haec interiora cum paucis ex ipso cognovimus, jenes fein außeres Tun, biefen feinen inneren Wert (Georges)*); Fin. 4, 10, 24: ego a te elegantiora desidero, spekulativere Bebanken; f. oben S. 41; Phil. 12, 6, 12: ut media praeteream, bie in ber Mitte liegenden Ereignisse; Or. 1, 9, 37: quorum (regum) multa sunt eximia ad constituendam rem publicam, von benen viele treffliche Ginrichtungen gur Begründung ber Berfassung herrühren. ND. 2, 51, 128: (mammas) paucas habent eae bestiae, quae pauca gignunt, die wenige Junge gebaren. Verr. 4, 40, 86: nihil enim (fein Zug) praetermittendum de istius impudentia videtur. Caec. 20, 58: ne tantulum quidem ab aequitate recedere, feinen Zoll (ober mit anderen Bilbern: keinen Finger, kein Haar) breit; vgl. Tusc. 2, 24, 58; Fin. 3, 14, 48: qui processit aliquantum ad virtutis habitum (&fer) ber auf ber Bahn ber Tugend nicht wenige Schritte vorwärts getan hat, im Gegensatz zu dem, qui nihil processit, ber noch gar feinen Schritt getan hat. Insbesonbere bienen bergleichen Abjektiva, um Ausbrude zu erfegen, bie mit ber Einrichtung unserer Uhr zusammenhängen, wie Sekunde, Minute, ober Augenblick, Moment; Liv. 36, 9, 8: no paulum quidem dubitarunt, quin —, bedachten sich auch nicht eine Minute; Suet. Cal. 38: ne paululum quidem morae patiens;

näheres bei Platner, The Class. Rev. 1895 S. 295.

2. Cic. Or. 3, 28, 109: eam (causam aut controversiam) tribus, lite aut deliberatione aut laudatione, definiunt, die konkrete causa ober controversia bestimmt man nach drei Obsjekten, je nachdem eine Rechtsfrage entschieden oder ein pos

^{*)} Benn Plin. Ep. 3, 5, 14 von seinem Oheim sagt: in secessu solum balinei tempus eximebatur; cum dico balinei, de interioribus loquor, so bezieht er interioribus weber zu studiis, wie Gesner, Obring und andere meinen, noch versteht er barunter die inneren Babegemächer, sondern meint die in denselben vorgenommenen Babegeschäfte; s. Rapor z. b. St.

litisches Problem gelöst oder eine Lobrede gehalten wird; 2, 24, 103: ita assequor, ut alio tempore cogitem, quid dicam, et alio dicam, quae duo plerique ingenio freti simul faciunt, welche beide Afte die meisten im Bertrauen auf ihr Talent zugleich vornehmen. Lael. 17, 64: haec duo, diese beiden Fälle.

3. Tusc. 4, 11, 26: aegrotationi autem talia quaedam subiecta sunt, unter ben Gattungsbegriff aegrotatio werben etwa folgende Zustände subsumiert; Div. in Caecil. 11, 35: illa, jene Borbedingungen, Erforderniffe. Mur. 39, 85: quid tandem fiet, si haec (biefe Buftanbe, "Wirrniffe") elapsa de manibus nostris in eum annum, qui consequitur, redundarint? Lig. 8, 25: atque in hoc quidem (in diesem Buntte) vel cum mendacio, si vultis, gloriemini per me licet. Off. 2, 9, 31: summa et perfecta gloria constat ex tribus his (ift unter folgenden brei Bedingungen vorhanden): si diligit multitudo, si fidem habet, si cum admiratione quadam honore Haec autem - diese Stimmungen. Fin. 2, dignos putat. 5, 16: quis est enim, qui non videat haec esse in natura rerum tria: wer wußte nicht, bag es in ber Welt folgenbe brei Buftande ber Empfindung gibt -. Als ftebend ift in biefem Bebiete besonders der Gebrauch hervorzuheben, daß haec im Munde bes Römers in geeigneter Berbindung geradezu bas römische Reich andeutet; so wahrscheinlich schon in einer Rebe des Tib. Gracchus nach dem Auszug bei Appian b. c. 1, 11: τάδε δι' ἀσθένειαν ἀφανισθήναι; vgl. Ameis z. a 396 των κέν τις τόδ' έχησιν, dies hier, d. i. Ithakas Reich; Reid, Cic. Acad. 2, 120 (2. Aufl.). Cic. Sull. 11, 32: ecquem tam sceleratum statuis fuisse, ut haec omnia perire voluerit? 27, 76: qui arbitretur diutius haec stare potuisse. Hieraus erflärt sich Att. 12, 19, 1: ineunda nobis ratio est, quem ad modum in omni mutatione dominorum, quae innumerabiles fieri possunt in infinita posteritate, si modo haec stabunt (wenn nur das röm. Reich Bestand hat), illud (ber Tempel Tullias) quasi consecratum remanere possit. Man fakt diesen Ausdruck zu beschränkt, wenn man ihn etwa nach Stellen, wie Cat. 1, 8, 21: haec, quae iam pridem vastare studes, bloß von den Tempeln und sonstigen Gebäuden der Stadt versteht. Denn das haec delere, mas Cat. 4, 4, 7 steht, findet fich einige Zeilen später (und Cael. 6, 14) erklärt durch hoc imperium dolore, und folgende Stellen unterftuten biefe Erflärung aufs deutlichste: Har. resp. 27, 60: etenim vix haec, si undique fulciamus, nixa in omnium nostrum umeris cohaeredunt; Cael. 17, 39: qui haec ex minimis tanta fecerunt, wosür Sall. Cat. 51, 42: qui ex parvis opidus tantum imperium fecere; wgl. 52, 19. Bei Cic. Fam. 7, 19 extr. erflärt schon Manutius si salva ista offenderimus mit res urbanas; andere Stellen bei Du Mesn. z. Flacc. 52, 104. Dasselbe haec im Munde eines Gricchen bei Liv. 34, 24, 4: vos rogamus, Romani, ut ita res Graeciae constituatis, ut ab latrocinio quoque Aetolorum satis pacata haec relinquatis; Fabri z. Liv. 21, 30, 11; Weißb. M. z. 31, 7, 12.

§ 51.

c) Dasfelbe im Abverb enthalten.

Dben § 42 haben wir an einigen Beispielen nachgewiesen, wie das einfache Substantiv mit einer Braposition verbunden fachlich im Abverb enthalten ift. Wenige Beispiele werben genügen, um basselbe auch von bem zusammengesetten ober mit einem Attribut versehenen Substantiv zu zeigen. Memoriter heißt nie "aus bem Bebachtnis", fondern immer "mit gutem Sedächtnis" (μνημονικώς); Cic. Fin. 4, 1, 1: ne tu ista exposuisti, ut tam multa, memoriter; Madv. z. 1, 10, 34: quos (Torquatos) tu paulo ante cum memoriter, tum etiam erga nos amice et benevole collegisti; Brig 3. Plaut. Capt. 2, 1, 53; Sepff.-M. Lael. S. 7*). Litterate heißt im buchstäblichen Sinne Har. resp. 8, 17: quid igitur responderem? (quaero ex eo ipso, qui ferre me non potest) me civem esse Romanum? Litterate respondissem, dann hätte ich ohne weitere Pointe bloß im buchstäblichen Sinne geantwortet; Beorges: "Wort für Wort die Frage: 'cuius es civitatis?' wiedergebend, nämlich: civis sum Romanus". An tacuissem, ober hatte ich schweigen sollen? Desertum negotium, bann hätte ich meine Sache aufgegeben. Pie, mit gutem Gewissen; Who. M. z. Liv. 1, 22, 4: ita pie bellum indici posse. Sancte, mit scharfer Berponung Cic. Rab. Post. 4, 8: multa

^{*)} Über die Abverdia auf iter, brev-iter, turz-weg, simplic-iter, schlechtweg, natural-iter auf naturgemäßem Wege, Autenrieth, Eos 2, 514; Ofthoff, Arch. 4, 455; vgl. 5, 276. Über die Adv. auf -im Fund, Arch. 7, 485 ff.; 8, 77 ff.

sunt (in lege Iulia) severius scripta quam in antiquis legibus et sanctius; s. S. 151 Anm.; Hor. Sat. 2, 1, 81. Tac. Ann. 3, 12: illud reputate, turbide et seditiose tractaverit exercitus Piso, ob Piso mit den Truppen in aufregender, auswieglerischer Beise versehrt hat*); s. Fabr. z. Sall. Cat.

^{*)} Da es im Wefen bes Abverbs liegt, bie Art und Weise ber handlung zu bestimmen, so bedurfte der Lateiner der Berbindung bes Abjektivs mit dem Ablativ modo (8. B. superbo modo) im Grunde nicht, daher auch biefer Gebrauch, abgesehen von ber Berbindung mit Pronominen, Bahlwörtern und Abjektiven allgemeiner Qualitat (hoc, illo, isto, eodem, quo, ecquo, utro, aliquo, quodam, quovis, quoquo, alio, nullo, ullo; uno, altero, tertio, omni, pari, simili, tali u. f. w.) ober mit einem attributiven Genitiv, in ber tlaffifchen Schriftprofa ein febr beschräntter ift. Man vgl. Cic. Brut. 79, 274: astricta numeris non aperte nec eodem modo semper sed varie dissimulanterque conclusis mit Suet. Rhet. 1: quando vario modo quisque discipulos exercuerunt, ober Cic. Verr. 5, 28, 73: cives Romani hostilem in modum cruciati mit bell. Alex. 59, 2: hostili modo agros vastat. Doch fehrt bas plautinische novo modo in ben alteren Reben Ciceros wieber; Quinct. 22, 71: nisi tu ante novo modo priore loco dixeris; Verr. 2, 24, 59: ostendit novo modo, si quis quid de absente peteret, se auditurum; 38, 92; 60, 147: cetera sunt nova, sed tamen non novo modo postulantur (über novo more Archiv XI 248) 3, 9: si humano modo, si usitato more, si denique uno aliquo in genere peccasset; hier ist humano m. durch die Nachbarschaft des usitato more entschuldigt; vgl. Cael. 14, 33: illo austero more ac modo, wie benn überhaupt biefe allitterierenden Ablative gern gu= fammenruden; Landgr. Mur. S. 53. Quint. fr. 3, 1, 6, 19 ift Aristophaneo modo foviel als Aristophanis modo; vgl. Mur. 12, 26: tibicivis Latini modo. Auch das altlat. bono modo (Plaut. Amph. 3, 4, 13) wendet Cicero einigemale an; Acad. 2, 44, 137: haec tibi tam sunt defendenda quam moenia, mihi autem bono modo tantum quantum videbitur, in richtigem Dage, wie bei Cato RR. c. 5: si quis quid deliquerit, pro noxa bono modo vindicet sc. vilicus; Hoffa zu Quint. fr. 2, 6, 3; Att. 13, 23, 3. Uber modis (omnibus, quot m., modis suavibus Plaut. Cist. 1, 11, 26, miseris Epid. 5, 2, 2) und in modum in Berb. mit Abjektiven f. Langen l. l. S. 111; Schmalz, Antib. v. modus, Lorenz, Plaut Mostell. S. 1682. Liv. 1, 57, 6: miris modis geht wohl auf Plautus gurud; Brig g. Trin. 4, 2, 86. Außer bem Erfat burch in modum beachte man ben Erfat burch per, 3. B. per summum scelus, auf die frevelhafteste Beife, per inscitiam, bummer Beife, Rühner II 406.

Innumerabiliter, auf unzählige Arten; Cic. Or. 3, 52, 201: formantur et verba et sententiae paene innumerabiliter; Cael. 2, 3: obiectus est pater varie, in mehrfacher Beziehung; Liv. 1, 32, 3: superbe responsum reddunt, in übermütigem Tone. 29, 36, 11: quaestiones minime ambitiose habere, ganz ohne Ansehen ber Person; 38, 32, 4: satis ambitiose partem utramque fovendo, wohldienerisch, b. i. in selbstfüchtigen Absichten; Boot z. Att. 15, 1 a, 2: Brutus misit ad me orationem petivitque a me, ut eam ne ambitiose corrigerem, ohne schonende Rucksicht; Halm-Laubm. z. Sest. 4, 10; Doeberl. 3. Tac. Ann. 4, 64, wo er sine ambitione übersett ohne Rebenructsichten; Cic. Fam. 13, 17, 3: faciamque id, quod debent facere ii, qui religiose et sine ambitione commendant. Or. 1, 35, 163: quae coartavit et peranguste refersit, was er zusammengebrängt und in einem sehr engen Raum aufeinander gehäuft hat. — ND. 1, 21, 58: quod ab eo te mirifice diligi intellegebam, arbitrabar illum propter benevolentiam uberius id dicere, mit einiger Übertreibung. Iustius, rectius mit größerem Rechte, iustissime, rectissime mit d. größten R.; Schmalz, Antib. v. ius.

§ 52.

II. Das deutsche Substantiv enthalten in einer grammatischen Struktur.

In den §§ 42—51 sind diejenigen Fälle zur Sprache gekommen, in welchen das deutsche Substantiv im Lat. sachlich
oder andeutungsweise, allein oder mit seinem Attribut oder als
Rompositum, durch einen Redeteil vertreten war. Aber der
Begriff des deutschen Substantivs ist häufig auch in grammatischen Strukturen enthalten. Wir können freilich aus
diesem reichhaltigen Gebiete nur einiges ausheben, weil ein
Durchgehen der gesamten Grammatik ersorderlich wäre, um den
Gegenstand zu erschöpfen. Aber für unsern Zweck genügt auch
ein Fingerzeig.

1. Esse mit dem persönlichen Genitiv (est aliquid alicuius) liefert dem Deutschen, der diese Struktur zu verwenden vermag, weit mehr Substantiva als die gewöhnliche Grammatik anzugeden verpssichtet ist. Wenn Cic. Divin. 2, 3, 10 sagt: sunt ea mathematicorum, so heißt das: diese Dinge gehören ins Gebiet, Feld, in den Bereich der Mathematik, sind Gegenstände (Objekte) der M. Dieselben Wörter vertritt

auch ber sachliche Genitiv mit esse; 2, 3, 9: Carneades quaerere solebat, quarumnam rerum divinatio esset, was benn alles ins Gebiet ber Divination gehöre, was alles Gegenstand berselben sei. Wenn Cic. Fin. 2, 6, 17 schreibt: quasi vero perpetua oratio rhetorum solum, non etiam philosophorum sit, so will er sagen: als ob der zusammenhängende Bortrag ein Privilegium der Rhetoren und nicht auch ein Recht der Philosophen wäre. Tusc. 3, 34, 83: Neid u. s. w. sind die Erscheinungen der aegritudo; § 84: die Wörter sind Bezeichnungen für je eine Erscheinung.

- 2. Auch vor dem Gigenschafts-Ablativ fällt nicht selten bas beutsche regierende Substantiv weg, was wir als charafteristisch herworheben, wenn gleich dadurch nicht eben Substantiva erspart werben, die dem Lateiner schlen. Verr. 4, 30, 67: Antiochus cum amicus et socius p. R. esset, amicissimo patre, avo, maioribus, antiquissimis et clarissimis regibus, opulentissimo et maximo regno, exturbatus est, Antiochus, ber Sohn, Entel und Nachtomme nabbefreundeter Könige, der Spröß= ling einer uralten, erlauchten Dynastie, ber Erbe eines reichen und mächtigen Königreichs. Catil. 1, 2, 4: C. Gracchus clarissimo patre, avo, maioribus; Tusc. 1, 35, 85: Metellus ille honoratis quattuor filiis, ber berühmte Bater von vier mit Staatswürden bekleibeten Söhnen. Caes. b. c. 3, 4, 4: ex Macedonia ducenti erant, quibus Rhascypolis praeerat, excellenti virtute; Dräg. § 226. Über ben nämlichen Gebrauch bes Sigenschafts-Genitivs bei Livius, Tacitus und anberen Historifern s. Dräg. § 200, 6; Rühner II 334; Rran.= Dittenb. zu Caes. b. G. 1, 18, 3; unten § 79, 1 a. E.
- 3. Der Ausbruck in Form von wird erstlich ersett durch ben § 31, 2 erwähnten modalen Gebrauch des Ablativus Gerundii; Cic. Or. 2, 79, 323: illustriora sunt, quae in principiis quam quae in mediis causis dicuntur aut arguendo aut refellendo, in Form einer Beschuldigung oder Widerslegung; Liv. 38, 56, 11: sed ita hanc unam impotentem eius iniuriam invidia onerat, ut increpando, quod degenerarit tantum a se ipse, cumulatas ei veteres laudes moderationis et temperantiae pro reprehensione praesenti reddat, in Form eines Bormurs, daß er sich so sehr untreu geworden. Zweitens aber auch durch unmittelbare Verdindung des in mit demjenigen Wort, welches die in Rede stehende Form angibt; Wendelssohn 3. Cic. Fam. 1, 9, 23: scripsi

tres libros in disputatione ac dialogo 'de oratore', in Gesprächsform; Cluent. 69, 197: non illi in libellis laudationem decretam miserunt, in schriftlicher Form; Kran. Dittenb. z. Caes. b. G. 1, 43, 9: postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat. Cic. Or. 1, 34, 157: adhibere locorum simulacrorumque rationem, quae in arte traditur, in Form eines Systems (systematisch); s. auch § 123, 4. Berwandt hiemit sind Bendungen, wie Verr. Act. 1, 16, 47: in hochomine statuetur (in der Person dieses Menschen wird sichs entscheiden), possitne homo nocentissimus damnari; 2, 68, 163: Centuripinorum civitas etiam in quovis homine privato nomen ipsum Romanum semper dilexit; s. B. Rosc. Com. 7, 20: praeclare Roscium imitari se in persona lenonis animadvertit; Schmalz, Antib. v. persona.

4. Das Partizipium bes aftiven Prafens mit esse ift nicht blog inhalteleere Umschreibung, fondern bient gur Bertretung bes Wortes Mittel; Miodonsti, Anonym. de aleat. S. 71. Fin. 2, 7, 21: ea, quae sunt luxuriosis efficientia voluptatum (Übers. ber 9. xvoja doka Epifurs); 3, 5, 16: ea, quae conservantia sunt eius status, das, was als Mittel dient einen Ruftand zu erhalten, wofür bann auch gefagt werben kann: mas erhaltende Rraft, Wirkung, mas einen berartigen Einfluß hat. 5, 27, 81: eorum bonorum conficientia certe in bonis numerabis = τὰ τῶν ἀγαθῶν ποιητικά, wie benn Cicero überhaupt biefe Ausbrucksweise gern mahlt, wenn er nach griechischen Quellen arbeitet; vgl. auch Off. 3, 3, 12: virtus efficiens utilitatis; 33, 116. Für Mittel zu einem Amed ift befanntlich auch ber Dat. Ger. verwendbar; quae restinguendo igni sunt, Löschmittel, Liv. 30, 6, 3; Luter= bacher 3. 5, 3, 5; und ebenso ber Genit. Ger. mit esse 3. B. Cic. Verr. 2, 53, 132: studia cupiditatesque honorum atque ambitiones, quae res evertendae rei publicae solerent esse, die gewöhnlichen schönen Mittel zu zerstören. Legg. 2, 23, 59: iam cetera in duodecim tabulis minuendi sumptus sunt. Liv. 27, 9, 12: quae temere agitasset, ea prodendi imperii Romani, tradendae Hannibali victoriae esse, ware ein treffliches Mittel; die ironischen Beifage "trefflich", "hübsch", "schön" u. a. fallen im Lat. weg: Nägelsb. Übb.-Heft III nro. 9, m; 40, 29, 11 von den apokryphen Büchern Numas: pleraque dissolvendarum religionum esse. Für uns bedeutet biefer Genit. auch gerabezu den Zweck wozu; vgl. Marx, Auct. ad Herenn. S. 169; insbesondere bei societas. Wie man sagt societas optimarum rerum, zu den edelsten Zwecken (§ 78 a, 1), ebenso societas conservandae rei publicae Fam. 12, 28, 2, societatem coit comparandi cidi ND. 2, 48, 123; über den Begriff societas Landgr. Rosc. S. 340. Demnach heißt "es bilden sich Vereine sür Arbeiterkolonien" coeuntur societates colonias operariorum deducendi. Doch steht auch de; Cic. Dom. 18, 47: collegia reperientur, quae coeant de hominum locupletissimorum bonis.

Noch vieles andere dieser Art muß eigner Forschung und Beobachtung vorbehalten bleiben. Aber schon die gegebenen Beispiele genügen zum Erweise, wie fruchtbar für die Stilistik selbst der gewöhnliche grammatische Elementarunterricht gemacht werden kann.

C. Zweckmäßige Berwendung der im Lat. vorhandenen Subftantiva.

§ 53. Bedeutungsfülle lateinischer Subftantiva.

Im porhergehenden haben wir gezeigt, wie deutsche Substantiva im Lat. teils burch Ersagmittel vertreten, teils zu entbehren sind. Aber es ist noch ein drittes, das ausgiebigste Mittel vorhanden, um dem deutschen Reichtum Benüge zu tun, namlich einsichtige, sachgemäße Verwendung ber im Lat. vorhandenen und unmittelbar zur Berfügung gestellten Substantiva. Freilich muß ber Stilift bie bei weitem größere Dehrzahl berfelben aus ber Letture tennen; aber auch folder gibt es nicht wenige, für beren fachgemäße Berwenbung bie Stilistif Besichtspuntte theoretisch eröffnen fann. Wir meinen blejenigen, die eine mehr ober minder große Rulle von Bedeutungefraft in fich schließen, von benen also jedwedes für eine Menge beutscher Substantiva einzustehen vermag. Um aber über Natur und Ausdehnung biefer Bebeutungsfraft ins flare ju tommen, muffen wir ben Urfachen nachforschen, aus welchen sie entspringt, und die Kräfte tennen lernen, welche fie in manchen Substantiven bergeftalt geltend machen, daß fich jedes berfelben zu einer Menge von Bebeutungen entfaltet.

Wenn wir nun die bedeutungsreichen lat. Substantiva durchs mustern, so tritt uns erstlich die große Klasse der sogenannten Berbalien entgegen. Indem die Substantiva auf tor und trix, io und us ihren Ursprung aus bem Zeitwort nicht verleugnen, besitzen sie die Kraft mit der substantivischen Bedeutung entweder a) den Sinn verschiedener Tempora, des Präsens und Persetts, oder b) die Leistungen der verschiedenen Genera Berbi, des Aktivs (Transitivs, Intransitivs), Passivs, oder c) beides zusgleich zu vereinigen. Berschiedene Genera Berbi jedoch repräsentieren keineswegs diese Verbalien allein, sondern auch andere Substantiva vermögen es.

Zweitens begegnen wir einer Reihe von Substantiven, welche nicht bloß durch den Zusammenhang für uns Deutsche die Fähigkeit gewinnen subjektive und objektive Zustände auszusdrücken, sondern hiezu fähig und sertig sind durch eigene Krast. Bon solchen ist schon § 17 die Rede gewesen; es wird alsbald erhellen, warum ihrer abermals gedacht werden muß.

Drittens finden wir in der Bedeutung nicht weniger Substantiva eine rege Beweglichkeit, fraft welcher die Grundbedeutung
gleichsam in Fluß gesetzt und entweder vom Genuß zur Spezies
oder von der Spezies zum Genuß oder endlich, wenn sie vom
Genuß bei einer Spezies angekommen, zu neuer Verallgemeinerung
fortgeführt wird.

Run stehen aber diese brei Rlassen von Substantiven nicht beziehungslos nebeneinander, sondern die mittlere, die Klasse der Subs und Objektiva, wie wir der Kürze wegen sagen wollen, nimmt teil an den Eigentümlichseiten und Borrechten der ersten und dritten. Denn es kann geschehen, daß diese Subs und Objektiva a) mehrere Genera Berdi repräsentieren und d) jene Bewegung von allgemeiner zu spezieller Bedeutung und allenssalls von hier aus zu neuer Berallgemeinerung ebenmäßig mit durchmachen.

Nach diefem allem besprechen wir

- 1. die Substantiva verbalia, welche
 - a) verschiebene Tempora,
 - b) samt andern nicht verbalen Substantiven verschiedene Genera Berbi,
 - c) verschiedene Tempora und Genera zugleich repräsentieren;
- 2. die Sub= und Objektiva, welche
 - a) verschiedene Benera Berbi reprasentieren,
 - b) ihre Bebeutung vom Genus zur Spezies und weiter entwickeln,
 - c) beibes zugleich tun. Indem wir biese Disposition aufstellen, behalten wir uns

die natur- und sachgemäße Freiheit vor, weitere stillstische Bemerkungen, die bei der Besprechung der einzelnen Substantivklassen auf unserem Bege liegen, geeigneten Ortes mit einzuflechten.

I. Die Substantiva mit verbaler Kraft.

§ 54.

1. Substantiva mit temporaler Bebeutung:

Die Verbalien auf tor (sor), trix.

1. Diese Berbalien haben erstlich die Bedeutung des Brafens, nicht jedoch die des aoristischen sondern bes Brasens ber bauernben ober fich ftets wieberholenden Sandlung. Biedurch erscheint das Tun, das sie bezeichnen, als bleibende immanente Eigenschaft, als eigentümliche Funktion und fozus fagen als Beschäftstätigfeit ber Perjon; bie Person wird als Trager einer ihr innewohnenden, anhaftenden Gigenschaft bin-Klassisch hiefür ist Cic. Tusc. 4, 12, 27: differt anxietas ab angore; neque enim omnes anxii, qui anguntur aliquando, nec, qui anxii, semper anguntur, ut inter ebrietatem et ebriositatem interest aliudque est amatorem esse, aliud amantem. Schreibt also Cic. Fin. 4, 7, 16: omnis natura vult esse conservatrix sui, so sagt er damit bei weitem mehr, als wenn er geschrieben hätte: vult se conservare. Letteres ware Bezeichnung eines Willensaftes, in welcher über das Berhältnis des conservare zu natura nichts bestimmt sein wurde; conservatrix besagt, daß jedes Wesen ben Selbst-erhaltungstrieb als immanente, ihm zustehende Eigenschaft in Bal. ND. 3, 39, 2: materiae rerum uni-Anspruch nimmt. versae fictrix et moderatrix divina prudentia; 2, 22, 58: natura consultrix et provida utilitatum; 2, 5, 41 sollen nach stoischer Lehre die zwei Arten des Feuers, des πύο άτεχνον mit ben beiden Gigenschaften, ber zerftorenben und ber auflösenden, und des avo rexpixóv als der alles zum Wachstum bringenben, organisierenden und beseelenden Naturfraft, flargestellt werden. Vom ersteren avo heißt es: atqui hic noster ignis, quem usus vitae requirit, confector est et consumptor omnium idemque, quocunque invasit, cuncta disturbat ac dissipat. Die Substantiva besagen, bag bas conficere und consumere aus der diesem Feuer wesentlich innewohnenden

Eigenschaft hervorgebe; bei ber Charafterisierung ber anderen Eigenschaft, Berbindungen aufzulosen, genügte bie bloße Tätigfeitebezeichnung, weil fie burch die Anknupfung mittelft idemque ebenfalls als ein sich stets erneuernder Ausfluß einer bleibenben Eigenschaft angesehen werben muß. Ahnlich läßt sich erklären 2, 34, 86: omnium rerum, quae natura administrantur, seminator et sator et parens, ut ita dicam, atque educator et altor est mundus omniaque sicut membra et partes suas nutricatur et continet. Der x60005 ist nach seiner ber Weltsubstanz immanenten vernünftig tätigen Seite betrachtet seminator et altor, Trager ber Rraft, welche bie tosmischen Botenzen, semina rerum, aus sich entwickelt: insofern biese selbst beseelt und vernünftig sind (λόγοι σπερματικοί), ist er ihr parens. Aber er erzeugt nicht nur aus feiner Substantialität die semina ober principia rerum; er erhält und pflegt auch alles: educator et altor. Die Folge biefes feinen wefentlichen Gigenschaften entsprechenden Tuns, welche mit omniaque u. f. w. ausgebrückt find, brauchten nur noch burch Berba gegeben zu werden, weil ausgeschlossen bleibt, daß nutricari und continere als zufällige Tätigkeiten angesehen werben. 18, 46: Furiae deae sunt speculatrices et vindices facinorum Verr. 2, 44, 108: Claudius, qui in Sicilia seet sceleris. quester istius, interpres, confector negotiorum numerabatur; wer erfennt hier nicht den charge d'affaires? Phil. 2, 17, 43: iam de ipso emendatore et correctore nostro quaedam dicenda sunt, über bie Berfon beffen, ber fichs jum Gefchafte macht mich zu hofmeiftern; val. Bentl. zu Hor. Ep. 1, 15, Sehr fein fagt Quintilian 12, 10, 13: postea vero quam (Cicero) triumvirali proscriptione consumptus est, passim, qui oderant, qui invidebant, qui aemulabantur, adulatores etiam praesentis potentiae non responsurum invaserunt; er meint die Leute, die aus der Kriecherei ein Gewerbe machten. Belfershelfer: ad aliquam rem adiutorem se profiteri Cic. Rosc. Am. 2, 6. Verr. 2, 28, 69: Timarchides, qui est rerum huiusce modi omnium transactor et administer; Or. 1, 17, 75: artes comites ac ministratrices oratoris; 30, 136 wird bes Craffus Schreiber und Borlefer Diphilus scriptor et lector*) genannt, nicht scriba; benn bles ist ein öffentlich an-

^{*)} Über anagnostes Schmalz, Antib. v.; über lector in ber Bed. Leser Nipp.-Lup. zu Nep. Epam. 1, 1, Schmalz l. l. v. lector. Ov. Trist. 3, 1, 2: lector amice, "geneigter Leser" (Sittl.).

gestellter Schreiber. Rlog 3. Catil. 2, 10, 21: infitiatores lenti, saumselige Rahler, die stets mit neuen Erzeptionen bei ber Hand sind. Verr. 1, 3, 9: non furem sed ereptorem, non adulterum sed expugnatorem pudicitiae in vestrum iudicium adduximus. Dom. 5, 13: quis est Sergius? Armiger Catilinae, stipator tui corporis, signifer seditionis, concitator tabernariorum, damnatus iniuriarum, percussor, lapidator, fori depopulator, obsessor curiae, der Waffenträger Ratilinas, bein Leibgardift, ber Bannerträger bes Aufruhrs, ber Beter ber Budeninhaber, wegen Mighandlungen ichon verurteilt, ein Mefferhelb und Meifter im Steinwerfen, im Entvölkern bes Forums, im Belagern ber Rurie. — BBb. D. 3. Liv. 1, 10, 5: cum factis vir magnificus tum factorum ostentator haud minor, ein Diann, der seine Taten nicht minber geschickt ins gunftigste Licht zu stellen mußte; 30, 7, 10: ab conquisitoribus suis, von feinen Werbern; Rabri 3. 21, 11, 13, Boot 3. Cic. Att. 7, 21, 1; Sall. Cat. 5, 2: cuius rei lubet simulator ac dissimulator, er tonnte, mas er wollte, fein und Begen ber Gigentümlichkeit biefer Substantiva, Die nicht sein. fich ftets wiederholende Betätigung einer Gigenschaft burch ihre Bertreter zu bezeichnen, burch welche fie fich von den substantivischen Benennungen blog rubender Gigenschaften unterscheiben, tonnte man diese mobilia auch iterativa nennen.

2. Werben aber diese Substantiva zum Ausbruck einer nur einmaligen Tätigkeit, eines vereinzelten Tuns, gebraucht, fo ift ein folches Tun gemeint, welches ber Berfon ein für allemale einen bleibenden Charafter gibt, und es haben jene Berbalien ben Charafter bes eigentlichen Perfetts. Fabius Maximus suasor fuit legis Cinciae (Cic. Cato m. 4, 10) ist inhaltsreicher als suasit legem Cinciam; benn jenes besagt nicht bloß bas historische Faktum, baß Fabius die lex Cincia unterstütte, sondern auch, baß er in ber Geschichte als berjenige basteht und genannt wird, der fich gur Empfehlung jenes Befetes berbeiließ; "suasor gebraucht von einem einmaligen, aber bedeutsamen Gintreten für eine Sache," Rorniger, Btich. f. oest. S. 52, 43. Ugl. Off. 3, 30, 109: huius deditionis ipse Postumius, qui dedebatur, suasor et auctor fuit (s. 30h. Müller, Beitr. 3. Rr. u. Erfl. d. Tac. II 5 Unm. 2). Hier= her gehört auch Phil. 1, 14, 35: beatus est nemo, qui ea lege vivit, ut cum summa interfectoris gloria interfici possit; Korniger l. l. Sehr bezeichnend heißt es Fam. 10,

20, 3: mea quidem haec sententia est: qui reliquias huius belli oppresserit, eum totius belli confectorem fore; dies ware fast tautologisch gesagt, wenn confector nicht ben Mann bedeuten fonnte, welcher ben Ruhm hat ben gangen Rrieg beendigt zu haben; vgl. Tac. Ann. 14, 39: dux et exercitus tanti belli confector. Die Worte Ciceros Vatin. 3, 7: si ego te perditorem et vexatorem rei publicae fero, tu me conservatorem et custodem feras ertlärt R. Fr. hermann bei Halm: te, qui perdidisti et vexas, me, qui conservavi et custodio. Att. 8, 3, 3: ille (Pompeius) legibus per vim et contra auspicia ferendis auctor, ille Galliae ulterioris adiunctor, ille provinciae propagator, ille absentis in omnibus adiutor; Verr. 5, 58, 152: Verres, ille vetus proditor consulis, translator quaesturae, aversor pecuniae publicae; wir helfen uns in folden Fällen mit Wendungen, wie: ber Mann, welcher feinen Ronful verraten, feine Stelle als Quaftor eigenmächtig gewechselt, Die öffentlichen Gelber unterschlagen hat. Phil. 2, 11, 27: quo etiam maiorem Trebonio res publica gratiam debet, qui libertatem populi Romani unius amicitiae praeposuit depulsorque dominatus quam particeps esse maluit; Roch-Cherh. z. 2, 12, 29: quid enim interest inter suasorem facti et probatorem? Hier können wir das Lateinische kaum erreichen; denn die uns allenfalls zu Bebote ftehenben Abstratta Anftiftung, Billigung haben bie Rraft konfreter Beranschaulichung ber tätigen Persönlichkeit bei weitem nicht. Sest. 34, 74: illi interea deliberatori (jenem Manne ber Bebenkzeit) merces longa interposita nocte duplicata est. ND. 3, 21, 53: Minervam, quam principem et inventricem belli ferunt; stände quam invenisse bellum forunt, fo murbe nicht gefagt fein, bag ber Göttin aus ber Erfindung des Rrieges fogufagen ein bleibender Titel und Charafter erwachsen ift. Hieraus erklärt sich Senec. Benef. 2, 18, 8: si servasti me, non ideo servator es.

3. Um die Kraft dieser Substantiva zu veranschaulichen, wollen wir einige deutsche Beispiele, teils übersetzte, teils selbst gemachte, geben, zu deren Übertragung jene wirksam verwendet werden können. Das Geld hat die Macht uns viele Genüsse zu verschaffen: est pecunia effectrix multarum voluptatum Cic. Fin. 2, 17, 55. Es ist Torheit, natürliche oder zufällige Vorkommnisse sür Wirkungen göttlicher Macht zu ersklären: quas res tum natura tum casus affert, magna stul-

titia est earum rerum deos facere effectores Divin. 2, 26, 55. Milo, ber sichs zur Aufgabe gemacht, bem rasenden Treiben bes Clodius entgegenzutreten, ber Mann, ber fich nicht scheute, bie Verfassung gewalttätigerweise zu verteidigen, den Cicero oft genug mit dem Titel seines Rettere beehrt: Milo, vexator furoris Clodiani (Cic. Mil. 13, 35), promptus rei publicae per vim defensor, Ciceronis, ut ille totiens praedicat, restitutor salutis. Mäcenas, ber man of wit and pleasure, wie ihn Wieland nennt: Maecenas, quem facetiarum ac voluptatis amatorem Anglico eius rei vocabulo dicit Wielandius. Ein Berführer von Profession: corruptor Verr. 3, 2, 4; Iuv. 4, 8; ein Ankläger von Profession: accusator Off. 2, 14, 50; Cael. Fam. 8, 12, 2; vgl. quadruplator bei Cornif. 2, 26, 41; Rlog 3. Cic. Div. in Caec. 8, 24; aleator, ein Spieler von Brofession, clamator, Schreihals Brut. 49, 182, aedificator, ein leidenschaftlicher Bauliebhaber Nep. Att. 13, 1. Das Ehr= gefühl hat die Eigenschaft, die Begierden im Baum gu halten: moderator cupiditatis pudor Cic. Fin. 2, 34, 113. Die jezige Jurisprudenz erkennt diejenigen nicht für ihre Jünger an, welche bloß stehende Formeln herzuleiern verstehen: ea quae nunc viget iuris scientia repudiat formularum cantores. schreibt an Att. 8, 12, 4, er solle ihm mitteilen, wie er bem Staat am nüglichsten sein könne: ecquae pacifica persona desideretur an in bellatore sint omnia, ob man einen Mann bes Friedens haben wolle ober ob alles auf ben antomme, ber brein schlage ("ob ber Solbat alles in allem sei" Georges). Burgers "Mann, ber das Wenn und das Aber erdacht" wird in lat. Prosa exceptionum inventor sein; vgl. Lael. 17, 61: sit inter eos omnium rerum, consiliorum, voluntatum sine ulla exceptione communitas, Freunde follen fich alle ihre Angelegenheiten u. f. w. mitteilen "without ifs or ands", wic bie Engländer, "ohne alles Wenn und Aber", wie wir Deutsche sagen; Caec. 8, 23; Fam. 6, 5, 1; Senec. Ep. 48, 12: reduc te ab exceptionibus et praescriptionibus philosophorum.

4. Die Fähigkeit dieser Substantiva, irgend eine Tätigskeit als Gigenschaft einer Person zu charakterisieren, vermittelt ihren attributiven Gebrauch, in welchem sie zu Abjektiven (von benen sie ohnehin ursprünglich nicht geschieden waren) und aller Rechte derselben teilhaftig werden. Übrigens ist die oben angegebene doppelte Bedeutung dieser Wörter auch in ihrer attris

butiven Berwendung erkennbar. Iterativer Sinn liegt in levis et concursator hostis Liv. 27, 19, 14, was Livius selbst erflärt mit instabilis idem ad comminus conserendas manus; 21, 40, 11: foederum ruptor dux et populus von ben Buntern gesagt. Cic. Mil. 19, 50: sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptor locus; Quintil. 10, 3, 23: mihi certe iucundus hic magis quam studiorum hortator videtur esse secessus. Sall. Iug. 64, 1: inerat contemptor animus et superbia; Plin. Paneg. c. 55: contemptor ambitionis et infinitae potestatis domitor ac frenator animus ipsa vetustate florescit; Brig 3. Plaut. Trin. 2, 1, 4: magister mihi exercitor animus nunc est. Den burch eine Tat einem Gegenstand für immer aufgeprägten Charafter bezeichnen diese Mobilia 3. B. bei Cic. Har. resp. 23, 49: tum est illa in templo Castoris scelerata et paene deletrix huius imperii sica deprehensa; Liv. 28, 19, 15: domitor ille totius Hispaniae exercitus; 2, 59, 9: proditor exercitus militaris disciplinae, desertor signorum; 1, 56, 8: liberator ille populi Romani animus.

Schlieflich bemerken wir, daß an die Stelle folcher Substantiva, wenn sie fehlen, auch Partizipien treten; Cic. Fin. 4, 7, 18: hoc solum animal natum est pudoris ac verecundiae particeps appetensque convictum hominum ac societatem animadvertensque in omnibus rebus, quas ageret aut diceret, ut ne quid ab eo fieret nisi honeste ac decore; Sest. 45, 97: sunt municipales rusticique Romani, sunt negotii gerentes, sunt etiam libertini optimates; Quinct. 19, 62: eques Rom. locuples, sui negotii bene gerens; gestor negotiorum findet sich bei Qu. Cervidius Scaevola (Ende bes 2. Jahrh. n. Chr.) in den Digesten 49, 1, 24; Augustin. Civ. D. (Domb.) 2, 23: Marium cruentissimum auctorem bellorum civilium atque gestorem; fdon Plautus fennt in anderer Bebeutung bas Wort, Pseudol. 1, 5, 14: gestores linguis (Buträger), auditores auribus. Nep. Epam. 3, 1: erat modestus, prudens, gravis, temporibus sapienter utens -; idem continens, clemens patiensque admirandum in modum, non solum populi sed etiam amicorum ferens iniurias, in primis commissa celans. Mit diesen Bartizipien sind nicht einmalige Sandlungen, sondern folche Tätigkeiten bezeichnet, die als Ausflüsse und Manifestationen einer bleibenden Gigenschaft zu betrachten find; Rühner II § 39; Leng, De verbis Latinae linguae auxiliaribus, P. III, Königsberg 1862; Hasse-Beter, Borl. über lat. Sprachw. II 18.

Bas die feltneren, von den Reulateinern fast unbeachtet gelaffenen Substantiva auf tor (sor) bei Cicero betrifft, so erscheinen sie zum Teil als Anlehnungen an ben bisherigen usus: assensor Fam. 6, 21, 1 findet sich schon bei Cornif. 3, 23, 38; Thes. II 1, 851; consuasor Quinct. 5, 18 erinnert an plautinisches consuadere alicui; cautor Sest. 7, 15 mit verandertem Sinne an Plaut. Capt. 2, 2, 6: cautor captus est (Epid. 3, 2, 23); compotor (συμπότης), Zechbruder, Phil. 2, 17, 42; 5, 8, 22 hat sein Gegenstück in Ter. Andr. 1, 4, 5 compotrix (συμποτίς) Zechschwester; consultor, das bereits das 13. B. ber Ann. Max. (Gell. 4, 5, 6) in einem bei Alt und Jung beliebten Senar tennt: Malum consilium consultori pessimum est (Varr. RR. 3, 2, 11), verwendet Cicero in Femininform ND. 2, 22, 58: natura consultrix et provida utilitatum. Die Form defenstrix in Tim. (Opp. IV 3, 230 ed. M.) scheint ihm niemand nachgemacht zu haben, baber fie als Singularität von ben Grammatitern angemertt worden ift. Auch das jugendliche Wagnis in den Aratea 84: missore vacans Sagitta, wo missor Bogenschüte (ale Sternbild) bedeutet, blieb ein vereinzelter Bersuch. Ioculator senex Att. 4, 16, 3 von Q. Mucius Scavola ausgesagt, wird wohl schwerlich Reubildung sein (Firm. Math. 8, 22: scenici ioculatores), ebensowenig dominator ND. 2, 2, 4 (f. Mayor), Inv. 1, 2, 2: temeraria dominatrix animi cupiditas. andere Substantiva verdanken ihre Bildung der Bezugnahme auf vorher Besprochenes ober Entwideltes; Orat. 19, 61: inventor aut compositor aut actor mit Beziehung auf die vorausgegangene Lehre von ber inventio, collocatio, actio; Acad. 2, 20, 66 stehen, nachbem vorausgeht: nec tamen ego is sum, qui nihil opiner, die Worte: ego vero ipse magnus quidem sum opinator; Chalcid. Tim. c. 137. 213.

Litteratur. Cramer, über die Berbalsubstantiva auf tor u. trix bei Cicero, Köthen 1848; Stinner, De eo quo Cicero in epistolis usus est sermone, Oppeln 1876 S. 6, P. Meyer l. l. S. 22; Thielmann, De sermonis proprietatibus, quae leguntur apud Cornificium et in primis Ciceronis libris, Straßburg 1879 S. 88. 89; Hauschild, De sermonis proprietatibus, quae in Philippicis Ciceronis orationibus inveniuntur, Halle 1886 c. I § 7. Schäffer, über ben Gebrauch ber Derivate auf tor und

trix, I. II Prenzsau 1859. 60. Ab. Schmidt, Beiträge zur Itvianischen Lexikographie, Baben (Desterr.) 1888; Rühnast S. 366, Riemann S. 73 ff.; Prix, Sprachl. Untersuchungen zu Columella, Baben (Desterr.) 1883; Lagergren, De vita et elocutione C. Plinii Secundi, Upsala 1872 S. 68 ff. Stephani, De Martiale, verborum novatore, Breslau 1889 S. 33, Goelzer l. l. S. 46 bis 56; Pauder, Meletemata Lexistorica, Dorpat S. 52 ff.; D. Beise, Charakteristif ber lat. Sprache, 2. Aust. Leipzig 1899 S. 110; Schmalz, Ph. Boch. 4, 1407 u. Hobb. II 2, 433 mit weiterer Litt.; Stamm, Ghmn. 1899 S. 375 ff.; Pinbischer, Bisch. f. Gw. 14, 427—429.

§ 55.

2. Substantiva in Rraft verschiedener Genera Berbi.

Da die Fähigkeit vieler Substantiva, je nach dem Bussammenhang der Rede in aktiver (transitiver, intransitiver) und passiver Bedeutung zu stehen, eine der bekanntesten sprachlichen Erscheinungen ist, so werden einige wenige Beispiele hinreichen.

Molestia ift nicht blog aftive das Beschwerlichfallen, sondern auch passive das Gedrücktsein, ber Rummer; Cic. Sest. 3, 6: facillime potestis ex hac vel assiduitate eius vel sollicitudine et molestia iudicare. So steht vis passive für Druck, z. B. Verr. 1, 27, 68: quidvis esse perpeti satius quam in tanta vi atque acerbitate versari, unter so schmerzlich fühlbarem Drucke zu leben. Caes. b. c. 3, 110, 4: si quis a domino prehenderetur, consensu militum eripie-batur, qui vim suorum, quod in simili culpa versabantur, ipsi pro suo periculo defendebant, was Held erklärt mit vim suis illatam. Evenso steht caedes oft passivisch; Liv. 3, 45, 9: neque tu istud unquam decretum sine caede nostra referes, ohne daß wir gemorbet werben; 4, 16, 3: seditio Cicero fagt Or. 3, 39, 158: mota ex Maeliana caede. imprudentia teli missi brevius exponi non potuit, und meint damit nicht, wie man erflärt hat, die Unvorsichtigkeit bei ber Absendung des telum, sondern die Absichtslosigkeit oder das Unabsichtliche bes Schusses; vorher geht: si telum manu fugit; das Wort ift also intransitive zu verstehen. Sagt aber Livius 4, 39, 6: tantusque ab imprudentia eventus utraque castra tenuit pavor, fo ift es transitive zu nehmen für Untenntnis, Unfunde. Gine flaffifche Stelle für die boppelte Bed. von

invidia ist Tusc. 4, 7, 16: invidia non in eo qui invidet solum dicitur sed etiam in eo cui invidetur. Odium ist das Hassen, aber auch die Gehässigkeit, Widerwärtigkeit einer Sache oder Person; Cic. Phil. 1, 13, 32: ut propter unius M. Manli scelus decreto gentis Manliae neminem patricium Manlium Marcum vocari licet, sic tu propter unius dictatoris odium ("Verhaßtheit") nomen dictatoris funditus sustulisti; vgl. Hor. Sat. 1, 7, 6: durus homo atque odio qui posset vincere Regem, cin Wensch, der an Widerwärtigkeit selbst den Reg zu übertressen wußte, s. oben § 15, 2.

Wehr nur scheinbar gehören hierher error Liv. 22, 1, 3, das, was Fretum verursacht, terror, das Schrecknis 21, 63, 14, praeda für praedatio 22, 9, 5, vulnus für vulneratio 24, 34, 9, wo überall Fabri nachzusehen ist.

§ 56. Die Verbalien auf us.

In Kraft verschiedener Genera verdi stehen auch die Bersbalien auf us. Weil aber deren stillstische Berwendung in Abssicht auf den Gebrauch der einzelnen Kasus gewissen Beschränskungen unterliegt, so ist zuvörderst in dieser Beziehung einige Borsicht zu empsehlen.

- 1. Der Anfänger ist nur allzugeneigt von einem jeden Berbale in us die einzelnen Kasus eben so ungeniert zu gestrauchen, wie etwa von senatus, magistratus, sensus. Dies sührt entschieden zu barbarischen Formen, vor welchen die früheren Grammatiken nicht bestimmt genug warnten; jest gibt die reichsten Belehrungen Neue-Wagener Is 526 ff.; eine praktische Zusammenstellung Kühner I § 88. Wir stellen im stillstischen Interesse, ohne die Lehre von den Kasus dieser Verdalien auch nur annähernd erschöpfen zu wollen, folgende Grundsäte auf:
- a) Alle dem gewöhnlichen Rebebedarf nicht angeshörigen Verbalien kommen im Singular am häufigsten als Ablative vor, so daß dieser Kasus allein zu unbeschränkter Verfügung des Schreibenden gestellt ist*). Die anderen Kasus,

^{*)} Der Ablativ mit Prapositionen fommt, abgesehen von ben vielgebrauchten Wörtern, wie actus, adventus, casus, cursus, impetus, ortus (in primo ortu Fin. 5, 6, 17; 21, 59), occasus

selbst ber Akusativ, erforbern eine gewisse Borsicht; so steht 3. B. coactus bei ben Klassikern immer nur im Ablativ, nie im Akkusativ. Der Genitiv ist nicht eben häufig; wenn Cicero ND. 2, 15, 40 schreibt: ea tota esse ignea duorum sensuum testimonio confirmari Cleanthes putat, tactus et oculorum, so scheint es, als habe er visus als Genitiv vermeiben wollen, während er tactus notgebrungen brauchte. Genitive jedoch, wie aspectus, reditus, adventus, ambitus, kommen freilich oft vor. Der Dativ ist an fich nicht ungewöhnlich, aber meift auf gewiffe Formeln und Berbindungen beschränkt, 3. B. receptui canere, usui, fructui, derisui, irrisui, sumptui (Verr. 1, 6, 16, aber Fam. 16, 4, 2: sumptu ne parcas), contemptui esse (Caes. b. G. 2, 30, 4), quaestui habere, despicatui ducere u. bgl. Namentlich ist uns trop vieljähriger Aufmerksamkeit niemals ber Dativ impetui vorgekommen, felbft bei ben Dichtern und ben Spateren nicht; Liv. 22, 6, 4 scheint ihn absichtlich vermieden zu haben: Insuber eques subditis calcaribus equo per confertissimam hostium turbam impetum facit obtruncatoque prius armigero, qui se infesto venienti obviam objecerat, consulem lancea trans-Doch steht die Form impetu bativisch bei Planc. ap. Cic. Fam. 10, 24, 3: non enim magna subsidia res publica habet expedita, quibus subito impetu ac latrocinio (Raubaug) parricidarum resistat*).

b) Im Plural ist ber Nominativ und Attusativ am häusigsten, während der Genitiv, Dativ und Ablativ auf eine Anzahl der gewöhnlichsten Wörter beschränkt ist. Sieero sagt Sest. 55, 117: voces quidem et palmarum intentus et maledictorum clamorem omnes profuderunt; ND. 2, 11, 29: unde oriantur rerum appetitus, und öster; Fin. 4, 15, 41: primos suos quasi coeptus appetendi suisse; Cat. 1, 3, 6: coeptus nesarios. Er sagt auch ND. 2, 5, 14 ablativisch fremitidus,

⁽ND. 2, 19, 49: ab ortu ad occasum) u. a., bei Cicero selten vor; wir zitieren solgende Stellen: Att. 1, 18, 3: sine suspiritu; ND. 1, 33, 92: quid pedibus opus est sine ingressu? 2, 15, 40: sine pastu aliquo; Fin. 5, 23, 65: caritas nata a primo satu; sustinere se ab omni assensu Acad. 2, 15, 48; in hoc sexu Cael. 31, 75.

^{*)} Schmalz erklärt "bei einem plöplichen Angriff", nimmt also impetu als Ablativ. — Über bas seltene Borkommen ber Dative von casus und exercitus bei Casar Meusel, Lex. Caes. v. v.

hiatibus in einer Stelle, wo er bas gewiß sehr seltene labibus Aber ein intentuum ober wie bei Senec. Trang. 2, 11 ein processuum ober ein appetitibus, coeptibus wird man bei ihm vergeblich suchen. Imfalle bes Bedürfniffes werben, wo möglich, diefe Rasus von Berbalien auf io gebildet. ND. 1, 24, 66: ex his (atomis) effectum esse caelum atque terram concursu quodam fortuito; bagegen Fin. 1, 6, 17: atomos ita ferri, ut concursionibus inter se cohaerescant. Sull. 5, 16: cum interim Sulla cum eisdem illis ne mediocri quidem sermone et congressu coniungeretur; Or. 1, 43, 192: collocata in usu cotidiano, in congressione hominum atque in foro. Phil. 4, 5, 12: nunquam maior consensus vester in ulla causa fuit; Att. 10, 4, 1: quorum societatis et sceleratae consensionis fides quo eruperit, vides. Off. 2, 1, 2: cum autem dominatu unius (sc. Caesaris) omnia tenerentur; Att. 7, 22, 1: non quo minus quicquam Caesari expediat ad diuturnitatem victoriae et dominationis. 1, 28, 101: ita fit, ut ratio praesit, appetitus obtemperet; Fat. 5, 9: non nostrarum voluntatum atque appetitionum sunt causae naturales et antecedentes. Denn der Gebrauch ber Berbalien auf us und io, wenn beibe Formen vorhanden sind, wechselt frei (vgl. 3. B. Q. fr. 1, 3, 4: congressus, digressus, congressio, digressio, assensus, assensio, Acad. 2, 12, 39, und fo öfter), es fei benn bag eine Berfchiebenheit ber Bebeutung obwaltet, wie Fam. 5, 12, 6: habet enim (fabula rerum eventorumque nostrorum) varios actus multasque actiones*) et consiliorum et temporum, denn das Drama meiner Taten und Schickfale zerfällt in mancherlei Atte und beareift in sich viele Handlungen und Ereignisse. Jenes eventorum (statt eventuum, was z. B. Tac. Ann. 2, 26 steht) beutet uns ein weiteres Erfagmittel fehlenber Pluralkafus an. Bon Dativen des Plurals haben wir bei Cicero außer fluctibus (Or. 1, 1, 3) und exercitibus Fam. 11, 24, 1 (Abl.?) bloß adventibus 6, 20, 1 gefunden; impetibus vermeidet Cicero sichtlich Arch. 6, 14; s. Halm-Laubm. z. d. St.; Schmalz, Antib. I 633. Bei den Dichtern und den Späteren sind sie häufiger; Suet. Ner. 22 missibus; Tac. Ann. 2, 28 convictibus; Germ. 35, 3 raptibus; Cols. 2, 2 coitibus; anderes bei Neue-Wagener, l. l.

^{*)} Nach Mabr. u. Besenb. liest E. Fr. B. Müller für multasque actiones mutationesque; s. jedoch Schmalz, Antib. II 491, Mendelssohn z. b. St.

- 2. Die Bedeutung ift bei Cicero in ben allermeisten Källen bie transitive ober die neutrale; 3. B. Divin. 2, 32, 68: herbam autem asperam (exstitisse) credo avium congestu, non humano satu*); Fin. 5, 23, 65: caritas serpit sensim foras totius complexu gentis humanae; ND. 2, 9, 25: lapidum conflictu atque tritu elici ignem videmus; 2, 60, 151: efficimus etiam domitu nostro quadrupedum vectiones; Or. 1, 1, 1: si infinitus forensium rerum labor et ambitionis occupatio decursu honorum etiam aetatis flexu constitisset **); Cael. 31, 75: in hoc flexu quasi aetatis (bei biefer Lebenswende); Orat. 68, 228: oratio non aut spiritu pronuntiantis aut interductu librarii sed numero coacta debet insistere. Phil. 1, 8, 20: quid? isti ordini iudicatus (bas Richten, Richteramt) lege Iulia, etiam ante Pompeia, Aurelia non patebat? Seltene Formen sind potentatus; Rep. 2, 8, 14: cum ad eum potentatus omnis recidisset (nach man. prim. bes Batic. Balimpf.; alt. man.: dominatus, was Müller aufnahm); Caes. b. G. 1, 31, 4: de potentatu; Liv. 26, 38, 7: aemulo potentatus inimicus; in manifesto peccatu Cic. Verr. 2, 78, 191 nad) Val. Prob., ber biese Lesart in uno atque in altero antiquissimae fidei libro Tironiano sand nach Gell. 13, 20, 17; unsere jezigen Hosch, haben peccato (aufgen, von Müller); coactu atque efflagitatu meo Verr. 5, 29, 75; exorsus orationis Pomp. 4, 11. Bgl. Lebreton S. 55. 56.
- 3. Die rein passive, im Gegensatz zur aktiven ausgebildete Bebeutung ist bei Cicero selten (Lebreton S. 54. 55). Visus, das bei Livius und Dichtern nicht bloß das Sehen oder das Geschen, der Anblick, die Erscheinung, gerade wie öwis (vgl. Stallb. z. Plat. Phaed. 60 E und poet. ömmal: ND. 1, 5, 12: multa esse probabilia, quae quamquam non perciperentur, tamen, quia visum quendam haberent insignem et illustrem, iis sapientis vita regeretur, und 1, 30, 85: nec humano visu, was zwar in den besten Hosch. ausgelassen, aber aus dem usu der schlechteren ersichtlich ist; s. Mayor;

^{*)} Thoresen, Nord. Tidskrift for filol. II 24 ff., halt die Worte non humano satu für verderbt.

^{**)} Über diese Stelle s. Ablers Erklärung und die Sorofs in Ph. Woch.
7, 614; vgl. auch A. Cima, Riv. di fil. 14, 409, und Willins.

bagegen, wie die Lexifa (Merquet v.) lehren, ziemlich häufig aspectus. Außerdem beachte man folgende Beispiele: Tusc. 1, 29, 71: animus nec secerni nec dividi nec discerpi nec distrahi potest, ne interire quidem igitur. Est enim interitus quasi discessus et secretio ac diremptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur; fo gut interire durch Bassiva erflärt wird, so gut wird auch interitus mittelft secretio und diremptus, bas Betrenntwerben, paffivifch Passivisch find auch diejenigen Berbalien aufzuerläutert. faffen, welche ben burch bie Sandlung bes Beitworts hervorgebrachten Gegenstand bezeichnen. So ift Cic. Orat. part. 23, 82 in toto quasi contextu orationis der Rusammenhang, eigentlich bas contexendis verbis hervorgebrachte Gewebe ber Rebe; Longin. de subl. 1, 4: ἐκ τοῦ δλου τῶν λόγων ὕφους; Cic. Fin. 5, 28, 83: mirabilis est contextus rerum; hier ist quasi weggelassen, ebenso bei Quintilian, ber einen umfassenben Gebrauch von contextus macht. Ferner steht ornatus für κόσμος, die kunstreich geschaffene Ordnung der Dinge; Acad. 2, 38, 119: mundum ita esse undique aptum, ut nulla vis tantos queat motus mutationemque moliri, ut hic ornatus unquam dilapsus occidat. Hierher gehört auch apparatus, bas Berbeigeschaffte, die beschaffte Burüstung, Ausstattung, und bas seltene instructus Or. 3, 6, 23: oratio, quocunque ingreditur, eodem est instructu ornatuque comitata. Rep. 2, 6, 11: tractus ductusque muri, die ber Stadtmauer gegebene Richtung und Linie. Passivisch ist auch usus gedacht, wenn es gesetzt wird für Bedarf, Bedürfnis, b. i. bas, was gebraucht wird; Verr. 4, 5, 9: non enim te instruere domum tuam voluerunt in provincia, sed illum usum provinciae supplere, wörtlich: bas in ber Proving Nötiggewordene, das erft in ihr (burch ben Tob eines mitgebrachten Sflaven) entstandene Bebürfnis beden; Caes. b. c. 1, 85, 7. Sall. Iug. 84, 3: quia neque plebi militia volenti putabatur et Marius aut belli usum ant studia volgi amissurus, bie Rriegsbedurfniffe, bas, was für den Krieg gebraucht wird. Irren wir nicht, so steht Tusc. 2, 1, 3 in den Worten effectus eloquentiae est audientium approbatio auch effectus passivisch für bas, was gewirkt werden foll, für die Absicht, den Bwcck ober die Tendenz; vgl. bazu Brut. 49, 184 ff.

4. Als Zugabe verstatte man einige Andeutungen über den Gebrauch ber Späteren, bei benen die archalftische Liebhaberei

für die Berbalien auf us zunimmt (Schmalz, Hob. II 2, 430). Livius, ber die Zahl bieser Berbalien um ein beträchtliches vers mehrt, nimmt sie zwar gleichfalls am liebsten im Ablativ bes Singulars 3. B. Praef. 10: foedum inceptu, foedum exitu (Stacen, Ard). 10, 58), 1, 3, 8: in traiectu Albulae, 1, 20, 4: cum sollemni saltatu, 4, 30, 8: vulgati contactu morbi, 21, 46, 7: intercursu filii, 26, 5, 9: defectu lunae (was jedoch schon Cicero hat), braucht aber auch andere Rasus, bie Cicero vermieben haben wurbe, 3. B. 26, 38, 7: magis inopia consilii potioris quam spe effectus, wosür Cicero sicherlich efficiendi geschrieben hätte. Auch wagt er Formen au bilben, wie omni graviore armatu für armatura 26, 5, 3; ja 30, 23, 8 hat Buteanus prim. man. sogar sine responsu. Livius hat auch unter diefen Verbalien gewiffe Lieblingsausbrude, 3. B. das eben erwähnte effectus; 31, 46, 14: iam opera in effectu erant, ber Bollenbung nabe; 32, 9, 10: aestas sine ullo effectu extrahitur, ber Commer vergeht, ohne daß etwas geschieht; 33, 33, 8: hoc spe concipere audacis animi fuisse, ad effectum adducere et virtutis et fortunae ingentis; 6, 4, 6: ipsis privatis festinantibus ad effectum operis; Bb.-M. z. 21, 7, 6: postquam ad effectum operis ventum est (Kühnast 1. 1. S. 335 ff.). Dieses effectus hat bei Quintilian nicht nur die schon bei Cicero (Divin. 2, 20, 47: genera herbarum, quarum causam ignorares, vim et effectum videres) vortommende Bebeutung Wirtsamteit, Rraft, 3. B. 1, 4, 9: effectus speciesque litterae, sondern bekommt im Plural die konkrete: wirksame Kräfte, Substanzen, z. B. 1, 10, 6: antidotos ex multis atque interim contrariis quoque inter se effectibus componi videmus; s. Bursians Jahresb. 6, 277. Bon ben Späteren werben überhaupt entweder bie schon vorhandenen Verbalien in neuen Bebeutungen und vielfach in passivem Sinne gebraucht, wie z. B. Quintil. 1, 5, 34 Zusammenhang der Rede mit complexus orationis (δνομάτων συμπλοκή Plat. Theaet. p. 202 B) gibt (vgl. auch 1, 5, 3; 9, 3, 18; anders 7, 3, 18) und Senec. Cons. Marc. 5, 2, Benef. 2, 26, Ir. 3, 5, 7 suspectus für Achtung, Chrerbietung, Berehrung nimmt. Dber es werben auch gang neue, felbst bei Livius unerhörte, gebildet, wie z. B. das bei Plinius d. A., Quintilian und Seneca, auch bei Tacitus fo sehr übliche intellectus; über bessen Bebeutung f. Schmalz, Antib. I 697. Wie weit bie Willfur ber Spateren geht, mag

man beispielsweise aus Apuleius' Bericht von dem Tausendstünstler Hippias ersehen Florid. 9, 32: venit Hippias iste quondam certamine Olympio Pisam, non minus cultu visendus quam elaboratu mirandus. — Habedat indutui ad corpus tunicam interulam tenuissimo textu —, habedat cinctui dalteum —; habedat amictui pallium candidum; de magia 21: sunt enim similiter etiam in ista vita humana tempestates, levia sustentatui, gravia demersui, und dergleichen mehr; s. Koziol, Der Stil des Apuleius, Wien 1872 S. 267 ff.

§ 57.

3. Substantiva in Rraft verschiedener Tempora und Genera Berbi zugleich. Die Verbalien auf io.

1. Je mehr ber Lateiner bas Beburfnis einer größeren Anzahl verfügbarer Substantiva zu fühlen begann, desto häufiger mußten substantivische Bildungen werben, die sich aus ben vorhandenen Berben wie von felbst zu ergeben schienen. Es wird aber erst eine Zukunstsarbeit nach Abschluß bes Thesaurus fein konnen, zu untersuchen, welche von diesen Substantiven ein Gemeinaut der Sprache geworden sind, welche von Schriftstellern der früheren Beit gebilbet wurden, ohne fich halten zu können, wie z. B. bas plautinische amatio, welche Bildungen bie Späteren und Spätesten gewagt haben, welche namentlich Cicero sowohl wirklich in Umlauf gesetzt als auch vergeblich versucht und nicht zur allgemeinen Geltung zu bringen vermocht Ein reiches Material in letterer Beziehung bietet Goelzer, Latinité de S. Jerome S. 79 ff. Wir beschränken uns, ba ber sprachhistorische Gesichtspunkt hier nicht im Bordergrund ftehen tann, auf bemertenswerte Bufage ju bem in ber vorigen Auflage Gebotenen. — Daß gewisse Reubildungen Ciceros teinen Anklang gefunden, ift begreiflich von einigen seiner Übersetungen aus bem Griechischen, 3. B. von aequabilis tributio ND. 1, 19, 50 für lσονομία, von infinitio für απειρία

^{*)} Interessant ist es auch zu sehen, welche Substantiva aus io Cicero in seiner ersten Stilperiode aus der gewöhnlichen Sprache ausnahm, aber in dem späteren strengeren Stil nicht mehr zuließ; z B. interitio (Verr. 3, 54, 125; s. unten § 60), reditio, relictio (Verr. 1, 13, 35, auch Att. 16, 7, 5), sauciatio (Casc. 15, 43); Hell=muth, Act. Som. Erl. I 125.

Fin. 1, 6, 21, bas er felbst nicht weiter benütte, ba er infinitas, z. B. Acad. 2, 37, 118, vorzog (Wölffl. Arch. 4, 11); recta effectio für κατόρθωσις Fin. 3, 14, 45 (f. oben 6.38), praenotio für ποόληψις ND. 1, 17, 44, das jedoch später, z. B. von Boethiue, wieder aufgenommen wurde; auch anticipatio, für den nämlichen Begriff von Cicero vorgeschlagen, konnte sich insofern nicht Bahn brechen, als bas Wort von den lat. Rhetoren für die Redefigur apolinuis verwendet worden ist (Thes. II 1, 167); ebensowenig anteoccupatio Or. 3, 53, 205 für προκατάληψις, wofür praemunitio (ib. 204) und praesumptio geläufiger wurde. Aber auffallend ift es, wie fich bie Sprache gegen manche nabe liegende Bildungen wehrt. So stehen abalienatio und acceptio nur Top. 5, 28 und 8, 37 als jur. Begriffe; die Stellen über jenes Wort im jur. und übertragenen Sinn bei ben Späteren sammelte Sauler, Arch. 1, 565, über acceptio Arch. 8, 121; abscessio findet sich Tim. 12, 44, sonst nur bei ben Kirchenschriftstellern (Miodonsti, Arch. 5, 504. 505); accretio nur Tusc. 1, 28, 69: lunam accretione et deminutione luminis quasi fastorum notantem et significantem dies; accubitio ND. 1, 34, 94, Off. 1, 35, 128, Cat. m. 1, 13, 45, taucht wieder auf bei Lampr. Vit. Alex. Sev. 34, 4: numerus accubitionum = accubitorum, Speisesophas, ferner bei Ambrosius; vgl. aud Schol. ad Stat. Ach. 1, 110; accuratio, schon bei Cornificius gesicherte Lesart, findet sich im Brut. 67, 238 (mit Unrecht von Madv. Adv. crit. III 108 in cura ac ratio verwandelt) und vereinzelt bei Begetius, Ambrofius und Caffianus; f. Thes. I 342; amandatio Rosc. Am. 15, 44: rusticana relegatio atque amandatio (Landgr. S. 220), sonst nirgende, wie es scheint; attentio (animi) Or. 2, 35, 150 und bei Quintilian, ferner bei Augustin und überhaupt in ber späteren Latinität (Schmalz, Antib. v.); circumsessio nur Verr. 1, 33, 83 (§ 59, a, 2); concretio begegnet uns zwar bei Cicero öfter in abstratter wie fonfreter Bebeutung (Mayor zu ND. 1, 25, 71; Tusc. 1, 27, 66: mens segregata ab omni concretione mortali, Materialität), tauchte dann erst etwa seit Tertullians Zeiten wieder auf; consisio steht nur Tusc. 4, 37, 80 in der knappen Definition von fidentia (id est firma animi confisio), die jebenfalls an die Stelle der ctwas weitläufig ausgefallenen Definition Inv. 2, 54, 163 treten follte, wobei zu beobachten, bag die nach ben Muftern ber Sooi turzgefaßten Definitionen vielfach Anlaß zu substantivischen Bildungen auf io gaben (vgl. Ammon, Burf. Jahrb. 117, 142); consurrectio nur Har. resp. 1, 2 und Att. 1, 16, 4; debitio Planc. 28, 68: dissimilis est pecuniae debitio et gratiae, Att. 14, 13, 5: debitione dotis, bann wieber bei Ambrosius; demutatio nur Rep. 2, 4, 7: est autem maritumis urbibus etiam quaedam corruptela atque demutatio morum (bas dem Bolkslatein angehörige demutare vermeibet Cicero), dann wieder bei Tertullian und sonstigen Kirchenschriftstellern; s. Schmalz, Antib. v.; deprehensio Cluent. 18. 50: manifesta veneni deprehensio, sonst nur bei Juristen; derelictio Off. 3, 6, 30 und vereinzelt bei Augustin; desideratio Cat. m. 14, 47; f. unten § 61; despicatio nur Fin. 1, 20, 67; determinatio Inv. 1, 52, 98, ND. 2, 40, 101, bann wieder bei ben Gromatici; diribitio nur Planc. 6, 14, bann bei Symmachus, der sich Ciceros "Gelegenheitsbildungen" (Sittl, Ph. Rosch, 5, 681) nicht entgehen ließ; dispertitio Phil. 3, 12, 31: qui cum exercitu Romam sit ad interitum nostrum et ad dispertitionem urbis venire conatus (Schmalz, Antib. v.); effrenatio Phil. 5, 8, 22 fehrt bei Boethius wieder, ereptio Verr. 4, 5, 10 bei Tertullian (Pauder, Suppl. Lex. Lat. p. 241); evolutio Fin. 1, 7, 25: quid poetarum evolutio, an. elo., offenbar durch die substantivische Umgebung hervorgerufen; exactio steht in ber Bed. Bertreibung nur Or. 1, 9, 37; fusio nur ND. 1, 15, 39: mundum deum esse et eius animi fusionem universam, in anderer Bebeutung bei ben Späteren; gestio (negotii) öfter de Inv., bann wieder in der Bandektensprache (f. oben § 54, 5 gestor negotiorum); gloriatio Fin. 3, 8, 28 (4, 18, 50) und in der Kirchensprache; gratificatio Leg. agr. 3, 2, 6, Mur. 20, 42, ND. 1, 44, 122 und bei Plinius d. A.; immoderatio Sull. 10, 30, dann bei Ambrosius, Hieronymus und Augustin; impetratio Att. 11, 22, 1: illud molestius, istas impetrationes nostras nihil valere, unsere Auswirkungen = ea, quae impetramus, wieder= fehrend im Juristenlatein, dann bei Donat, hieronymus, Augustin, namentlich Ennodius (Paucker, Supplem. Lex. Lat. S. 345); impugnatio Att. 4, 3, 3, bei Cyprian, Ambrosius, Hieronymus und Ennodius; inclusio Vat. 10, 24, sonst als rhetor. Terminus (έπαναδίπλωσις) bei Julius Rufinianus und als medizinischer (faucium inclusio, Schlundverengerung) bei dem Archiater Theodorus Priscianus; infirmatio, bei Cicero sowohl rhetorischer (Inv., Or. part.) als auch juristischer (Leg.

agr. 2, 3, 8) Begriff, findet sich vereinzelt bei Martianus Capella; inhibitio (remorum) nur Att. 13, 21, 3; interfatio Sest. 37, 79: contra verba atque interfationem, auch bei Quintil. 4, 2, 50; introductio Att. 1, 16, 5 (Schmalz, Untib. v.); investigatio Acad. 1, 9, 34, Fin. 5, 4, 10, Off. 1, 4, 13; 6, 19 findet sich erst wieder in ber Vulg., bei Firmicus, Symmadjus; inveteratio nur Tusc. 4, 37, 81; über iudicatio, das übrigens nicht von Cicero gebildet ist, sondern sich schon bei Cornif. 1, 16, 26 findet, f. Schmalz, Antib. v.; lapsio Tusc. 4, 12, 28 scheint keine Nachahmung gefunden zu haben; miratio Divin. 2, 22, 49: causarum ignoratio in re nova mirationem facit; Att. 5, 4, 1 ist die Lesart sehr zweiselhaft; Wüll. adn. crit. ad p. 133, 10; außerdem hat das Wort Chalcidius Tim. p. 25 D. (p. 20, 2 Wr.); pellectio steht nur Att. 1, 13, 1; peragratio Phil. 2, 23, 57 taucht bei Chalcidius im Sinne von Rreislauf wieder auf; percursatio nur Phil. 2, 25, 62; 39, 100; perfunctio honorum, laborum Or. 3, 2, 7, Fin. 1, 15, 49, in anderm Sinn bei Ambrofius; pervestigatio Or. 1, 3, 9, August. Ep. 102, 5 u. a.; prensatio nur Att. 1, 1, 1; prolapsio, Straucheln nur Cael. 17, 41, außerbem einmal bei Chalcidius und in ber Bb. Irrtum bei Ammianus Marc., sowie bei Ambrosius; prolatio exemplorum nur Orat. 34, 120, außerdem s. Lexx.; propulsatio Sull. 1, 2, sonst nur bei Tiro ap. Gell. 6 (7), 3, 15; questio Brut. 38, 142, bagegen Orat. 39, 135 conquestio (Klok Leg. v.), was auch in ber Stelle b. Brut. Lambinus lefen wollte und bei Rayser Aufnahme fand; recensio vom Censor Mil. 27, 73 und Suet. Iul. 41; reclamatio Phil. 4, 2, 5, bann erst bei Apuleius und Augustin; über reductio, relaxatio, relictio, religatio f. Goelzer l. l. S. 82; remansio Lig. 2, 4, Quint. fr. 3, 1, 5, 17, dann bei Ambrosius; remigratio nur Att. 13, 21, 3; subactio sc. ingenii im trop. Sinn nur Or. 2, 30, 131, vorher: subacto mihi ingenio opus est; suppressiones iudiciales Cluent. 25, 68 (f. oben § 20, 3, b), sonft im Plur. nur bei Plinius b. A. von Alpbruden (nocturnae), außerbem suppressio veritatis bei Cassianus; transmissio in Graeciam Phil. 1, 3, 7, Att. 4, 17, 1 und in ähnlichem Sinne im Itin. Alexandr. Würbe bieses Verzeichnis sowohl was die Neubildungen bei Cicero als ihr Wiederauftauchen bei ben späteren und spätesten Bertretern bes Schriftlateins betrifft, vollständig gemacht, so würden sich abgesehen

von der bereits oben und auch sonst hervorgehobenen Wahrenehmung, daß nicht wenige dieser Substantiva durch die substantivssche Umgebung hervorgerusen wurden, wahrscheinlich gewisse Bildungsgesetze ergeben, welche über dieses Gebiet der lat. Sprache Licht zu verbreiten geeignet wären; der Gebrauch scheint die casus obliqui vorzuziehen. Unserer Aufgabe jedoch liegt diese Untersuchung, wie oben bemerkt, fern; wir haben es mit der stillstischen Verwendung der als klassisch giltigen Anzahl der Verbalien auf io zu tun.

2. Die Möglichkeit einer vielfachen Berwendung derselben beruht eben darin, daß sie Berbalien sind. Als solche können sie nicht nur die verschieden en Genera verbi, sondern auch in jedem Genus zweierlei Tempora, das Präsens und das Präteritum, vertreten, eine nicht genugsam beachtete Fähigkeit, welche gleichwohl an sich schon eine große Mannigsaltigkeit des Gebrauches veranlaßt, mancherlei noch außerdem mögliche Modifikationen der Bedeutungen ungerechnet, deren jede wir an ihrem Ort besprechen werden.

Litteratur. Ellenbis Sammlung der án. elo. überhaupt, barunter einiger auf io bei Cicero z. Or. 2, 23, 94: Marx, Auct. ad Heren. S. 169; Krause im Hohensteiner Programm 1869 S. 7; Bernhardt, De Cicerone Graecae philosophiae interprete, Berlin 1865; Lebreton l. l. S. 50—54; Thielzmann l. l. S. 89; Hauschild l. l. § 1; Stinner l. l. S. 7. 8, R. Meyer l. l. S. 19; Ströbel im Zweider Progr. 1887 S. 42; Constans l. l. S. 19s.; Hauder, Über seltenere Berbalia ans io, Bisch. s. 62. 31, 881, s. auch Deede in Burs.-Müll. Jahresb. 1885 III 171; Könsch, Semassologische Beiträge l Leipz. 1887. Stangl, Über die verda novata, Bahr. Gbl. 30, 646; G. Rettleship, Contributions to latin lexicography, Oxford 1889; Goelzer s. S. 237; Schmalz, Hob. II 2, 430: "Die Zahl der Berbalia aus io erweiterte sich von Cicero dis Hadrian von 859 auf 1447".

§ 58. Das Verbale auf io als Eransitivum.

1. a) Die Präsensbebeutung besselben bedarf erläuternder Beispiele nicht. Aber das ist für den Stilisten wichtig, daß die Berbalien in dieser Bedeutung oft nicht das konfrete Tun, sondern in abstraktem Sinne die Art und Beise, die Methode etwas zu tun bezeichnen, gerade wie auch wir von Erklärungen statt von Erklärungsweisen, von Bersahren statt von Bersahrungsart u. dgl. häufig reden (§ 45, 1; 47, 1).

Cic. Fin. 2, 29, 94: video et magnos et eosdem bene longinguos dolores, quorum alia toleratio est verior, qua uti vos non potestis, qui honestatem ipsam per se non amatis. Alia toleratio ift so viel als alia tolerandi ratio (s. Madv.). Tusc. 4, 27, 59: perturbationum variae sunt curationes; nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur; wir fagen: bie geschilberten Leibenschaften zu beilen gibt es mancherlei Methoben, Mittel und Bege; f. oben S. 75. Acad. 2, 16, 51: omnium deinde inanium visorum una depulsio est. Caes. b. G. 2, 6, 2: Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio est haec, Belagerungsweise. Cic. Div. in Caec. 14, 44: novi omnes hominis petitiones rationesque dicendi, Angriffsweisen (Fechtergange; Orat. 68, 228; Or. 3, 54, 206; Cat. 1, 6, 15) und Rebemonieren; Or. 1, 6, 22: Graecos homines video seposuisse a ceteris dictionibus eam partem dicendi, quae in forensibus disceptationibus iudiciorum aut deliberationum versaretur, Darftellungsarten; Ellendt erflart dictiones mit τρόποι της δητορικής επιδείξεως. Verr. 2. 41. 101: postremo illo desperatissimo perfugio uti posset. se imprudentem fecisse, existimasse id licere; quamquam haec perditissima defensio est, tamen aliquid dici videretur. Or. 2, 50, 204: ipsam tamen istam demonstrationem defensionum tuarum (den Nachweis beiner Berteidigungsformen) doctrinam esse non mediocrem puto. ND. 1, 14, 36: cum vero Hesiodi theogoniam interpretatur, tollit omnino usitatas perceptasque cognitiones deorum, die herfömmlichen Auffassungsweisen ber Götter, b. i. die traditionellen Borstellungen von denselben; s. Schöm. z. d. St. u. z. 1, 37, 105: sic enim dicebas, speciem dei percipi cogitatione, non sensu - eamque esse eius visionem (und die Art und Beise sie zu schauen sei bie), ut similitudine et transitione cernatur. Brut. 38, 143: erat (Crasso) in disserendo mira explicatio, d. i. explicandi facultas, Crassus besaß, wenn es eine Museinandersetung galt, eine feltene Runft ber Entwicklung ober Tusc. 2, 4, 11: bie Gabe der Deutlichkeit in seltenem Grade. disciplinam suam non ostentationem scientiae putet, Mittel oder Gelegenheit zu prahlen. Es leuchtet von felbst ein, wie durch Nachahmung dieses Sprachgebrauchs oftmals das Wort ratio erspart werden fann, mit welchem die neueren Latinisten etwas allzu freigebig sinb.

b) Schon hieraus ergibt sich, bag, wie bas Wort ratio,

so auch die Bebeutung ber Dlöglichkeit in diesen Verbalien eingeschlossen liegt, welche besonders in negativ ausgebrückten ober negativ gedachten Säten hervortritt. Or. 2, 89, 364: adimere omnem recusationem Crasso volui, jede Art ber Beigerung, b. i. alle Möglichkeit einer Weigerung; Mil. 13, 34: hic (Clodii morte) exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit, er hat die Betätigung feiner Dannhaftigfeit verloren, b. i. die Möglichfeit ober Belegenheit sie zu betätigen. Rab. perd. 9, 26: huic quidem afferet aliquam deprecationem periculi aetas illa, qua tum fuit, b. i. aliquam periculi deprecandi copiam. Sie sassen fich namentlich mit bem Berbum esse fo verbinden, daß sich biefe Bedeutung wie von felbst ergibt, wie wir 3. B. biefen fo eben gebilbeten Sat etwa fo wiedergeben: horum nominum ad verbum 'esse' talis adiunctio est, ut condicionis potestatisve ultro nascatur significatio. Die Sate fonnen negativ oder affirmativ sein. Verr. 5, 29, 75: hic defensio nulla est, hier ift feine Möglichkeit einer Rechtfertigung; Rab. Post. 10, 28: erat nulla omnino recusatio, es war keine Möglichkeit einer Weigerung. Caes. b. G. 6, 21, 5: cuius rei nulla est occultatio, b. i. cuius rei occultandae nulla condicio aut facultas est, wie Cic. Att. 9, 13, 5: sed ibi (Brundisii) occultatio nulla est*). Verr. 3, 94, 220: quae erit reprehensio? Phil. 3, 1, 2: quae est igitur exspectatio aut quae vel minimi dilatio temporis, wie ware es also möglich, zuzuwarten und auch nur einen Augenblick zu verlieren? Lael. 21, 78: omnino omnium horum vitiorum atque incommodorum una cautio est atque una provisio; Verr. 5, 5, 10: fuit nundinatio aliqua, es war ein Sanbeln möglich, eine Gelegenheit zu feilschen (Halm); Müll. z. Off. 1, 3, 8: atque etiam alia divisio est officii **). Bas von ber Berbindung

^{*)} Unsere Sprache hat das Wort Möglichkeit auf dieselbe Weise erspart; hier findet kein Verbergen statt besagt dasselbe, was Möglichkeit des Berbergens besagen würde.. Diese Bedeutung wird freilich nur aus der Verbindung von esse mit dem Substantiv gewonnen; aber gerade diese Verbindung sindet sich so häusig, daß sie als eine stillstische Eigentümlichkeit hervorgehoben werden muß.

^{**)} Was von den Berbalien auf io, gist auch von denen auf us; Sall. Hist. II frg. 87 D: montem, ex quo in iuga (Mommsen) oppiditeli coniectus erat, man schießen konnte; Who.-M. z. Liv. 2, 65, 2: clivi, in quos tutus receptus fuit.

ber Substantive auf io mit esse gesagt ist, gilt auch von ihrer nicht weniger häufigen Verbindung im Affusativ mit habere, von bessen Bedeutung § 110, 1 g. E. gehandelt wird; val. die bort angeführten Beispiele negativer Sape Fin. 3, 14, 45 und 5, 10, 27; auch in affirmativen Säten, Att. 7, 3, 3: quod putas utilius esse, id coram considerabimus quale sit; habet enim res deliberationem, läßt sich überlegen*). Auch hier laffen die Neueren nicht felten die lat. Rede burch posse, fieri posse u. bgl. gerrinnen und gerfließen, mahrend fie burch Unwendung diefer Ausbrucksweife bundig und gediegen werben Es versteht sich übrigens von selbst, daß ba, wo ber Begriff der Möglichkeit wesentlich ist, oder wo das entsprechende Nomen in der Sprache fehlt, die Ausbrücke condicio (§ 9, 3 u. § 64, 1 g. E.), facultas, potestas, ratio (§ 63, 4 g. E.), locus, copia u. f. w. gewählt werben. Brutus bei Quintil. 9, 3, 95: sine illo vivere honeste licet, cum hoc vivendi nulla condicio est; Cic. Att. 8, 3, 1: cum coram tecum mihi potestas deliberandi non esset; ND. 3, 8, 19: rationes tu ita refellis, ut repente avertas orationem nec des respondendi locum; vgl. Haade, L. St. S. 30 Anm. 2.

2. In der Bedeutung bes Brateritums fteht bas tranfitive Berbale seltener. Verr. 5, 50, 131: me (Verri) amissionem classis obicere, offenbar bas Berlorenhaben-geben-laffen, b. i. ben Berlust; lehrreich Pis. 17, 40: quid tandem erat actum aut gestum in tua provincia —? vexatio Macedoniae an oppidorum turpis amissio an sociorum direptio an agrorum depopulatio an munitio Thessalonicae an obsessio militaris viae? Halm-Laubm. u. Richt.-Eberh. zu Div. in Caec. 3, 9: in populi R. cotidiana querimonia, iudiciorum infamia, totius ordinis (senatorii) offensione; offensio ist das Angestoßen-haben, folglich ber Mißtredit des Senats; Verr. 5, 69, 178: propter offensionem iudiciorum; Fam. 5, 17, 1: non oblivione amicitiae nostrae neque intermissione consuetudinis meae superioribus temporibus ad te nullas litteras misi, nicht weil ich unsere Freundschaft vergessen ober meine gewohnte Korrespondenz abgebrochen habe.

^{.*)} Ebenso verhålt es sich mit den griechischen Substantiven auf σις, z. B. Aeschyl. Eum. 588: ἔχτεινα τούτου δ' ο ὕτις ἄρνησις πέλει, Soph. O. R. 578; Philoct. 61: οι σ' ἐν λιταῖς στείλαντες ἐξ οἶχων μολεῖν, μόνον ἔχοντες τήνδ' ἄλωσιν' Ιλίου, Hdt. 8, 100: οὐχ ἔχδυσίς τινί ἐστι, Plat. Theaet. p. 146 B: ή νεότης εἰς πᾶν ἐπίδοσιν ἔχει.

§ 59. Das Verbale auf io als Paffivum.

Außer bem Unterschiede der temporellen Bedeutung tritt hier auch der ein, daß das Nomen nicht bloß die passive Handlung, sondern auch den Gegenstand bezeichnen kann, welcher durch das dem Berbale zugrunde liegende Berbum hervorgebracht wird. Beispiele aus Cicero bei Lebreton S. 50 ff.

a) Das Berbale bezeichnet die Erleibnisse selbst, und zwar 1. als gegenwärtige. Cic. Fin. 1, 11, 37: quoniam, cum privamur dolore, ipsa liberatione (fcon über bas Befreitwerben von -) et vacuitate omnis molestiae gaudemus, omne autem id, quo gaudemus, voluptas est, ut omne, quo offendimur, dolor, doloris omnis privatio recte nominata est voluptas. 4, 24, 66: levatio igitur vitiorum magna fit in iis, qui habent ad virtutem progressionis aliquantum; bother geht: levantur vitiis, levantur erroribus. Mur. 40, 87: misericordiam spoliatio consulatus magnam habere debet, bas Beraubtwerben, d. i. ber Berluft bes Ronfulats. Act. 1, 2, 4: neque tantum me exspectatio accusationis meae commovet, quantum -, nicht: bie Erwartung, welche ich felbst bege, sondern bas Erwartetwerben meiner Unflage, bie Spannung, mit ber meine Rebe erwartet wird, wie Div. in Caecil. 13, 42; vgl. Att. 5, 16, 2: maxima exspectatione in perditam et plane eversam in perpetuum provinciam nos venisse scito pridie Kal. Sextiles, wic 5, 11, 5: nos adhuc iter per Graeciam summa cum admiratione fecimus; weber exspectatio noch admiratio ift hier eine Sandlung Ciceros felbst, sonbern er ist ber Gegenstand biefer Handlungen, er wird erwartet und bewundert. Man muß sich also benten, bak er iter per Graeciam summa cum admiratione hominum fecit; da aber bieses hominum fehlt, so hat es den Anschein für uns, als sei admiratio passivisch gebraucht. So verhält sichs auch mit folgenden Stellen: Or. 3, 14, 52: reliquae sunt magnae (partes dicendi), quibus omnis admiratio ingenii, omnis laus eloquentiae continetur; vgl. Tac. Ann. 3, 18: quippe fama, spe, veneratione potius omnes destinabantur imperio quam quem futurum principem fortuna in occulto tenebat. Cic. Mur. 41, 88: quam (imaginem parentis) paucis ante diebus laureatam in sua gratulatione conspexit; gratulatio ift das Beglückwünschtwerben, daher der Freuden: oder Chrentag eines Mannes; Marc. 4, 11: hunc

tu igitur diem tuis maximis et innumerabilibus gratulationibus iure antepones, glanzendsten Chrentagen. 10, 20: ceteris bene gesta, mihi uni conservata re publica gratulationem decrevistis, Danffest; s. Wissowa, Hbb. V, 3, 359. Sull. 3, 10: videor iam non solum studium ad defendendas causas, verum etiam opinionis aliquid et auctoritatis afferre, einige Meinung anderer von mir, b. i. einigen Ruf, ein gunstiges Borurteil. Lael. 11, 37: cum conciliatrix amicitiae virtutis opinio fuerit, b. t. wie Senff. S. 271 erflärt, die Boraussetzung (bas Borausgesetzwerden) der Tugend. Derselbe führt an Off. 2, 11, 39: etiam solitario homini atque in agro vitam agenti opinio iustitiae necessaria est, h. e. ut alii eum iustum esse opinentur; 2, 9, 32: vehementer amor multitudinis commovetur ipsa fama et opinione liberalitatis; Mran. Dittenb. z. Caes. b. G. 2, 8, 1: Caesar et propter multitudinem hostium et propter eximiam opinionem virtutis proelio supersedere statuit, wegen bes ganz besondern Rufes ihrer Tapferkeit. Über existimatio, bas Geachtetwerben, bie Achtung, welche jemand bei anderen genießt, Held z. Caes. b. c. 1, 7, 6 u. 3, 1, 2, wo dasselbe Wort für Kredit Cic. Div. in Caecil. 13, 42: offensio hominum, bas Beleidigtsein, bie Entruftung, bas Argernis; f. Nep. Dion. 8, 2; dagegen Cic. Fam. 1, 7, 5 ist offensio bas Miglingen, ber Ungludefall; hofm.-Sterntopf, Ausg. Briefe I, 126; über accessio § 18, 2 g. E.

2. als vergangene. Einige Beifpiele werben genügen. Verr. 1, 33, 83: te ipso teste docebo te huius circumsessionis tuae causam et culpam in alios contulisse, h. e. causam eius rei, quod circumsessus fuisti. Sest. 21, 47: an erat mihi in tanta spoliatione omnium rerum, quas mihi aut natura aut fortuna dederat, vita retinenda, b. i. mihi spoliato omnibus rebus; cf. Phil. 2, 11, 27. Coniunctio, disiunctio bedeuten oft das Berbunden-, Getrennt-fein; Divin. 2, 58, 119: hac mentis et ipsius divinitate et coniunctione cum externis mentibus cerni, quae sint futura; Prov. cons. 17, 40: ita dissensi ab illo (Caesare), ut in disiunctione sententiae coniuncti tamen amicitia maneremus. — Rosc. Am. 8, 22: cum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, um so mehr, als so viele die Zeit abpassen, wo er, Sulla, voll beschäftigt ift, wörtlich: fein In-Beschlag-genommensein, Beschäftigtfein;

- Boot z. Att. 2, 23, 1: ex eo colligere poteris, quanta occupatione distinear, Nüll. Off. S. 39, 14. So ist Tusc. 5, 36, 103 commendatio in vulgus wörtlich das Empfohlenssein beim Bolfe, 3, 7, 14: veri simile est igitur, in quam cadit aegritudo, cadere in eundem timorem et infractionem quandam animi et demissionem, ein Gesnickts und Gebeugtssein (Herabgestimmtsein), ein Gebrochensein des Geistes; s. oben § 13 Anm.
- b) Das Berbale bezeichnet ben von der Handlung des Berbi passive affizierten oder durch dieselbe hervorgebrachten Gegenstand, abermal mit Unterscheidung der Zeiten.
- 1. Fin. 2, 12, 35: voluptatem in prima commendatione ponere, b. i. ponere in iis rebus, quae primae commendantur a natura; Madu. 3. 3, 6, 22: propterea quod non inest in primis naturae conciliationibus honesta actio. 2, 28, 90: contemptissimae escae et potiones, wie ND. 2, 23, 59, so viel als esculenta et potulenta ib. 2, 56, 141, während cibus et potio Fin. 1, 11, 37 Essen und Trinten bedeutet. Wenn Senec. Tranq. 1, 12 schreibt: ubi lectio fortior erexit animum et aculeos subdiderunt exempla nobilia, so meint er, wie fortior beweist, das, was gelesen wird, den Lesestofff, gerade wie auch wir Lestüre in doppeltem Sinne brauchen; Quintil. 10, 1, 45: nunc genera ipsa lectionum persequar. Bekannt ist die Bedeutung Gesessstelle, Beweisstelle, die lectio bei den Tom. Juristen hat; über lectio im Sinne eines sirchlichen Textes (ἀνάγνωσμα) Goelzer l. l. S. 260.
- 2. Cic. Verr. 3, 15, 38: iugera sationum suarum, ihrer besäten Ader; Phil. 2, 39, 101: arationes Campana et Leontina, die tampanische und seontinische Flur (als Domänen des röm. Bolks, die verpachtet wurden); Leg. agr. 3, 1, 3: Sullanarum assignationum possessores, der von Sulla angewiesenen Ländereien; Att. 1, 5, 7: Epiroticam emptionem gaudeo tidi placere, wie Fam. 7, 23, 2; 13, 8, 2: cum Caesar Sullanas venditiones et assignationes ratas esse velit; 9, 18, 4: si aestimationes tuas (beine tagierten Grundstücke) vendere non potes. Auditio, das Hörensagen (Verr. 4, 46, 102), ist das Gerücht bei Caes. b. G. 7, 42, 2: ut levem auditionem habeant pro re comperta, wie bei Cael. ap. Cic. Fam. 8, 1, 2; vgl. Caes. b. G. 4, 5, 3: his rumoridus (nach Höschtl. β) atque auditionidus permoti; Cic. Planc. 23, 56: ne sictis auditi-

onibus, ne disseminato dispersoque sermoni fortunas innocentium subiciendas putetis. Phil. 8, 8, 23: nisi prius sibi respondisset, quid facturus esset, quam ex illa circumscriptione exisset, als cr aus dem um ihn gezogenen Kreis heraustrete. ND. 2, 13, 35: neque dici potest in ulla rerum institutione non esse aliquid extremum atque perfectum; 2, 54, 133: faciliusque intellegetur a dis immortalibus hominibus esse provisum, si erit tota hominis fabricatio (der Organismus) perspecta omnisque humanae naturae figura atque perfectio; Acad. 2, 27, 86: iam illa praeclara, quanto artificio esset sensus nostros mentemque et totam constructionem hominis fabricata natura. Hierher gehört auch auctionem, sectionem vendere; s. Alotz zu Quinct. 5, 19 p. 572; ferner das uns unentbehrliche editio (Exdoois), in der Kaiserzeit sür liber editus gebraucht; Schmalz, Antib. v.

§ 60. Das Verbale auf io als Intransitivum und Neflexivum.

Es kann nicht unsere Absicht fein die ziemlich bedeutende Menge der intransitiven Berbalien aufzuzählen; wir beschränken uns auf Hervorhebung einiger Merkwurdigkeiten, welche geeignet find die Grenzpunkte des Gebrauchs und ber Berwendung biefer Wortflasse zu veranschaulichen. Verr. 3, 54, 125: cum bellis Carthaginiensibus Sicilia vexata est, tamen aratorum interitio facta nulla est. ND. 1, 40, 111: quae ergo vita (dei)? Suppeditatio, inquis, bonorum nullo malorum interventu, wörtlich: ein Zugebotestehen, d. i. eine immerwährende Möglichkeit bes Genusses von Gütern. Cluent. 30, 82: quoniam corrumpendi iudicii causas ille multas et graves habuit, hic nullam, profectio ipsius pecuniae requiratur, h. e. unde profecta pecunia sit. Verr. 3, 82, 189: ex huiusce modi principio atque ex liberalitate et accommodatione magistratuum consuetudo aestimationis introducta est; das Berbale vertritt offenbar ein reflexives Zeitwort: ex eo, quod magistratus accommodabant se; freilich wird auch accommodare selbst ohne Bronomen reflexive gebraucht. Off. 1, 41, 149: communem totius generis hominum conciliationem et consociationem colere debemus; in conciliatio ist offenbar das Reziprofum conciliari inter se substantiviert. Verr. 5, 66, 170: monumentum sceleris voluit esse in conspectu

Italiae, vestibulo Siciliae, practervectione omnium, qui ultro citroque navigarent. hier steht bas Borüberfahren für ben Ort, an dem alle vorüberfahren muffen, womit man nicht nur accessus, das Herzugehen, für den Ort der Anfahrt (3. B. Liv. 29, 27, 9) und appulsus, bas Unlanden, für Landungsplat (appulsus terrae Iustin. 18, 5, 1; Thes. II 1, 317), καταγωγή, προσβολή (Böhner, Act. Sem. Erl. 4, 9), sonbern auch eine Reihe von Verbalien auf io aus ber flaffifchen, insbesondere ber nachklaffischen Beit vergleichen kann, welche eine ähnliche konkrete Bedeutung annehmen. Wir begnügen uns hier anzuführen ambulatio, Spaziergang, Promenade, als Ort wie περίπατος, Tusc. 4, 4, 7; Quint. fr. 3, 1, 1; Vitruv. 5, 9. 5: hypaethrae ambulationes; Plin. NH. 36, 83 spricht von einer pensilis ambulatio; cenatio ift in ber nachtl. Beit allgemein üblich für Speisezimmer, sudatio, Schwigbab, bei Bitrub, ber überhaupt eine berartige Berwendung biefer Berbalien liebt, auctio, Auftionslokal (Suet. Cal. 39), mutatio, Ort, wo Pferde gewechselt, mansio, wo Nachtlager gehalten wird (σταθμός), Station (frang. maison).

§ 61. Ahetorischer Gebrauch dieser Verbalien.

Bon nicht geringer Bichtigkeit für ben Stiliften ift bie Berwendbarkeit diefer Wortklaffe zur Herstellung einer erwünschten Bleichförmigfeit, eines wohltätigen Cbenmages ber Rebe, und es ist tein Zweifel, daß das Streben nach Ronzinnität nicht wenigen dieser Wörter das Dasein gegeben hat (§ 57, 1). So bei Aufzählungen, z. B. Cluent. 67, 191: hinc enim illae sollicitationes servorum et minis et promissis, hinc illae infinitae crudelissimaeque de morte Oppianici quaestiones; – ab eodem scelere illae triennio post habitae Larini quaestiones, eiusdem amentiae falsae conscriptiones quaestionum; ex eodem furore etiam illa conscelerata exsectio linguae; totius denique huius ab illa est et inventa et adornata comparatio criminis. Fin. 1, 11, 37: ut enim ipsa detractio molestiae consecutionem affert voluptatis, sic in omni re doloris amotio successionem afficit volup-Off. 1, 35, 128: status incessus, sessio accubitio; ND. 1, 34, 94: ingressus cursus, accubitio inclinatio, sessio comprehensio. Cato m. 14, 47: at non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus.

sed ne desideratio quidem, was Cicero gewiß nur, um ein δμοιοτέλευτον zu erzielen, für desiderium geschrieben hat. Fin. 2, 13, 41: nos beatam vitam non depulsione mali sed adeptione boni iudicemus; 3, 9, 32: ea, quae proficiscuntur a virtute, susceptione prima, non perfectione, recta sunt iudicanda. Mur. 21, 44: non placet mihi inquisitio candidati, praenuntia repulsae, non testium potius quam suffragatorum comparatio, non minae magis quam blanditiae, non denuntiatio (Madv. Adv. cr. II 208, Mill.; codd. declamatio, Rohl, Deiter, Woch. f. kl. Ph. 6, 1059) potius quam persalu-Sull. 13, 39: cuius scientiam de omnibus constat fuisse, eius ignoratio de aliquo purgatio debet videri. Pis. 17, 40: f. § 58, 2. Lig. 2, 4: profectio certe animum tuum non debet offendere; num igitur remansio? multo minus; nam profectio voluntatem habuit non turpem, remansio necessitatem etiam honestam. Phil. 2, 25, 62: Italiae rursus percursatio eadem comite mima, in oppida militum crudelis et misera deductio ("Einquartierung"), in urbe auri, argenti maximeque vini foeda direptio. Fam. 5, 19, 2: quia communicatio consilii tali tempore quasi quaedam admonitio videtur esse officii vel potius efflagitatio ad coëundam societatem vel periculi vel laboris. Zuweilen vermag sogar ber beutsche Reichtum an Substantiven biese Berballen nicht genügend zu ersetzen; Q. fr. 3, 1, 3, 9: quod tibi mea permissio mansionis tuae grata est; eine wörtliche Übersetzung dieser Stelle ist in gutem Deutsch nicht wohl mög-Es bedarf übrigens taum ber Bemerkung, daß man fich vor Übertreibung dieses Strebens nach Gleichförmigfeit sorgfältig zu hüten habe; ein warnenbes Beifpiel fann in Diefer Beziehung Apulejus fein, der die Konzinnität bis zu widerwärtigen Reimereien steigert; f. Roziol 1. c. S. 211 ff.

II. Substantiva mit subjektiver und objektiver Bedeutung.

§ 62.

1. Die Sub= und Objektiva in Rraft verschiebener Genera Berbi.

Beispiel: fides.

Die vielfachen Bebeutungen, welche biefes Wort für uns Deutsche annimmt, gliebern sich regelmäßig und vollständig

so, daß es in subjektiver und objektiver Beziehung und in jeder dieser Beziehungen in aktivem, neutralem und passivem Sinne genommen werden muß.

Litteratur. Georges-Mühlmann, Thesaurus b. kl. Latinität, v. sides; Bechmann, Geschichte bes Kaufs im röm. Recht, Erlangen 1876 S. 619 ff.; Ivo Bruns, Lucrez-Studien, Freiburg 1884 S. 60; Leist, Gräco-italische Rechtsgeschichte, Jena 1884 S. 470; Schmalz, Antib. v. sides. Für Cicero speziell: F. Heerbegen, De side Tulliana h. e. de vocabuli sidei apud Ciceronem notione, Erlangen 1876: vgl. benfelben, Semasiologie S. 96; Merguet, Lezika z. b. Reben des Cicero u. z. b. philos. Schriften, v., Stowasser, Lez. v.

I. Subjektiv gesaßt als etwas im Gemüt des Menschen befindliches oder als eine Äußerung, eine Tätigkeit des selben (vgl. § 17) ist fides
a) aktive das Glauben, der Glaube, das Vertrauen.
Caes. d. G. 6, 41, 2: ut (Volusenus) fidem non faceret adesse cum incolumi Caesarem exercitu; Liv. 1, 16, 8: facta fide immortalitatis, wörtlich: nachdem der Glaube an Romulus' Erhebung unter die Götter in den Gemütern hervorgebracht war; 21, 47, 5: ea peritis amnis eius vix sidem fecerint; 1, 15, 6: quorum nihil

creditae fuit.
b) neutraliter das Zuverlässigs, Ehrlichssein, die Chrlichkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit und Treue; Cic. Cat. 2, 11, 25: hinc fides, illinc fraudatio; Div. in Caec. 4, 13: quorum fide atque praesidio Siculi maxime nituntur; Liv. 1, 54, 6: (nuntius) dudiae fidei videdatur; 4, 60, 7: cum senatus summa fide ex censu contulisset; 7, 25, 7: metu tenendos, quos fides non tenuisset. Cic. Q. fr. 3, 4, 3: cum testimonium secundum fidem et religionem (nach Pflicht und Gewissen) gravissime dixissem.

absonum fidei divinae originis divinitatisque post mortem

Fides ist auch die Betätigung ober Befrästigung der redlichen, treuen Gesinnung in Form der Zusage, des Bersprechens, der Gewährleistung, der eidlichen Versicherung, des Gelöbnisses*); Liv. 1, 58, 7: date dexteras sidemque, gebt

^{*)} Auch bie Grundbebeutung bes Ausbrucks bona fides wurzelt in ber entwidelten Bebeutung von fides. Bechmann l. l. S. 619:

Hanbichlag und Manneswort (Stacey, Arch. 10, 32); fidem servare, conservare in mancherlei Konstruktionen: porflaffifd und flaffifch cum aliquo = einem gegenüber (Müll. Off. S. 191, 5), adversus qm, alicui; Schmalz l. l.; fidem exposcere und obligare in aliquid Liv. 30, 12, 17. 18; Caes. b. G. 1, 3, 8: inter se fidem et iusiurandum dant; über fidem interponere Kran. Dittenb. 3. 5, 6, 5, Landgr. 3. Rosc. Am. 39, 114. Liv. 2, 27, 1: Romanus promissa consulis fidemque senatus exspectabat, bie Römer warteten auf Erfüllung bes vom Senate gewährleisteten Bersprechens bes Konfuls; 2, 28, 7: ni praestaretur publica fides, wenn nicht bas von ber Regierung gegebene Bersprechen erfüllt würde; 30, 4, 10: ita tollit indutias, ut libera fide incepta exsequeretur, ohne mehr an sein gegebenes Wort gebunden zu sein, wo libera = liberata; val. liberare fidem bei Cic. Flacc. 20, 47 und Fam. 12, 7, 2; Weißb. z. Liv. 9, 11, 13*).

[&]quot;ehrliches, redliches, anständiges Betragen sowohl in Beziehung auf die Wahrhaftigkeit von Angaben als auf die Art und Weise der Erfüllung von Berbindlichkeiten".

^{*)} In ber alten Formel per fidem, allitterierend per fas ac fidem, bebeutete, wie Usener, 33bb. 117, 74 ff. nachweist, por barüber hinaus, alfo: 'wider bas Treuwort', 'wider Recht und Treuwort'. Unbewußte Beugen biefer ursprünglichen Bebeutung finden wir in Stellen, wie Caes. b. G. 1, 46, 3: cos ab se per fidem in colloquio circumventos; Liv. 38, 25, 16: maior multo pars per fidem violati colloquii poenas morte luerunt; aud 1, 9, 13: per fas ac fidem decepti, wiberrechtlich und wortbrüchig. Salluft unterscheibet Hist. I frg. 77, 15: (deos) per fidem aut periurio violasti. Wo aber bas fozusagen moberne Bewußtsein von ber üblichen Bebeutung ber Praposition per und bie Analogie von Ausbrucksweisen, wie Caos. b. c. 1, 85, 3: per colloquium deceptos, 3, 82, 5: ne per eius auctoritatem deceptus videretur, burch= brach, ichrieb man entweber contra; Cic. Brut. 23, 89: Lusitanis a Galba contra interpositam fidem interfectis; Har. resp. 16, 34: oratores contra ius fasque interfectos, ober man faste per fidem fartaftifc auf und feste wohl auch, mas bei ber alten Formel nicht geschah, ein Attributiv bei; fo Cic. Rosc. Am. 40, 116: ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? coll. 38, 110: istius fide ac potius perfidia decepti. Die die Bortgefcichte aller Rulturvölfer lehrt, fo be= wegte fich auch in diefem Fall ber Sprachgebrauch in bem Dammer=

c) passive das Kür-zuverlässig-gehalten-werden oder -gelten, bas Bertrauen, bas man genießt, ber Glaube, ben man finbet, ber Rrebit ober bie Glaubwürdigfeit. Dem aktiven facere fidem alicui (cui summam omnium rerum fidem habebat Caes. b. G. 1, 19, 3) entspricht in biefem passiven Sinne bas fides est alicui, wörtlich: einer befigt die Eigenschaft, für zuverlässig gehalten zu werben, b. i. er hat Rredit, genießt Vertrauen, findet Glauben; Liv. 3, 43, 6: primo fides nuntiantibus fuit; 3, 2, 11: desperatio futurae sibi postea fidei; 3, 16, 3: cui nec credere nec non credendo fidem abrogare satis erat tutum, einem bas Bertrauen absprechen; 7, 14, 5: affirmata certe eo casu Tullii apud dictatorem fides est, wenigstens wurde bie Glaubwürdigkeit bes Tullius in ben Augen bes Diktators burch biefen Bufall bestätigt; 1, 54, 2: vana accrescit fides alicuius, ber unbegründete Rredit jemandes (bas Bertrauen zu jem.) steigt.

II. Objektiv gefaßt als etwas außerhalb bes in Rebe stehenben Subjekts existierenbes, als ein sachlich vorhandenes ober einer Sache inhärierenbes, ist fides

a) aktive basjenige, was Glauben wirkt, gewiß macht, als wahr erweist, bestätigt, die Gewißheit, Bestätigung, Beglaubigung, die einem Berhältnis anhastende Garantie, welche das Zutrauen zum demselben erweckt oder bekräftigt (erwecken oder bekräftigen soll); vgl. Nägelsb. übb. d. St. III nr. 63, r. Liv. 1, 16, 5: addita rei dicitur sides, es wurde, wie es heißt, der Erzählung eine Bestätigung zuteil; 10, 34, 14: dictis captivorum sides exstitit, die Aussagen der Gesangenen bestätigten sich (Ov. Met. 3, 527: dicta sides sequitur); 2, 24, 6: concioni edicto addidit sidem, seiner Rede gab er eine

lichte einer nur noch halb verstandenen Formel; eine Wahrheit, von der z. B. Pluygers keine Ahnung hatte, als er Mnemos. N. S. 9, 7 in der Edsarstelle b. G. 1, 46, 3 por sidem in perside mit Hotomannus änderte. Zur Litteratur seit Useners Beobachtung: Fordan, Krit. Beitr. S. 95; Stolz, Arch. 2 497 sf. Landgraf, De Cic. elocutione in or. pro Quinctio et pro Rose. Am. S. 49 sf. und zu Rose. S. 340. 341; besonders eingehend und durchdacht Paulus, Korresp. f. d. Schul. Württemb. 33, 480—490; Slutsch, III.

Beglaubigung burch ein Edift; Sall. Iug. 17, 7: ceterum fides eius rei penes auctores erit, übrigens wird die Bewährleistung dieser Angabe, die Berantwortung hierfür. ben Quellen überlaffen. Liv. 3, 18, 3: fidem foederum id poscere, die Garantie der Berträge, die garantierten B.; 24, 29, 5: pacis fides rupta est, der garantierte Friede; 1, 30, 7: valuitque apud Veientes pacta cum Romulo indutiarum fides, es blieb die mit R. abgeschlossene Bewähr eines Baffenstillstandes in Rraft: 27, 30, 12: questi sunt quaedam parva contra fidem conventionis facta, fie flagten über einige unwesentliche Berletungen ber garantierten Übereinfunft; 6, 13, 7: manifesta fides publica ope Volscos hostes adiutos, ein offenbarer Beweis (ber zur überzeugung führte, daß - (Stacen, Arch. 10, 47); fo überfegen bie Rhetoren nlous arexvos mit fides sine arte, z. B. Victorinus, Rhet. Lat. ed. H. p. 270, 29; Bruns l. l. S. 60.

b) neutraliter bas, was gewiß ift, bie Gewißheit, Bahrheit, Zuverlässigtett einer Sache, einer Ergablung, die Aufrichtigfeit eines Berhaltniffes. Q. fr. 1, 1, 8, 23: Cyrus ille a Xenophonte non ad historiae fidem scriptus; Tac. Agr. 10: quae priores nondum comperta eloquentia percoluere, rerum fide tradentur, mit sachlicher, b. i. historischer Treue; val. Senec. Cons. Marc. 1, 3: optime meruisti de posteris, ad quos veniet incorrupta rerum fides, die unverfälschte Wahrheit der Tatsachen. Dagegen hat Ovid. Am. 3, 12, 42: fides historica, was im fpateren Latein, 3. B. bei Augustin C. D. 15, 9, Epp. 143, 12 und bei anderr wiederkehrt; Schmalz, Antib. I 596. Liv. 30, 30, 27: multum, per quos petita sit, ad fidem tuendae pacis pertinet, für die (objektive) Gewißheit, daß der Friede gehalten werbe, tommt viel auf die Personen an, die ihn erbeten haben; Liv. 1, 1, 8: dextera data fidem futurae amicitiae sancire, die Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit fünftiger Freundschaft burch Handschlag besiegeln; Cic. Mil. 8, 21: timuit, ne videretur infirmior fides reconciliatae gratiae, die Aufrichtigkeit ber Ausföhnung möchte nicht fehr verläßlich erscheinen.

c) passive bas, mas Glauben finbet ober verbient, bie Glaublichteit, Glaubwürdigfeit. Cic. Arch. 5,

9: cum Gabini calamitas omnem tabularum sidem resignasset, die urtundliche Glaubwürdigkeit; Or. 2, 37, 156: imminuit et oratoris auctoritatem et orationis sidem; vgl. Orat. 34, 120; Liv. 2, 10, 11: rem ausus plus samae habituram ad posteros quam sidei, nachedem er eine Tat gewagt, die bei der Nachwelt mehr Ruhm als Glaublichseit sinden sollte (vgl. nioriv kaei ti. 3. B. bei Aristot. Eth. Nicom. 10, 8, 12; Polyb. 1, 35, 4); 10, 30, 4: magna eius diei sama est etiam vero stanti; sed superiecere quidam augendo sidem, die übertreibungen einiger haben die Grenzen der Glaubwürdigseit überschritten.

Auf diese Weise bekommt das einzige Wort fides für uns zum wenigsten sechs (freilich oft, namentlich sub II a. d. c., in einander übergehende) Hauptbedeutungen, deren jeder wiederum eine Wenge von Synonymen zur Seite steht, so daß der Stilist entnehmen kann, wie viele Ersaymittel deutscher Substantiva ihm zugedote stehen, wenn die subjektive und objektive Krast eines Wortes und die verschiedenen nadon gesondert werden, deren jede dieser Kräste fähig ist.

§ 63.

2. Die Sub- und Objektiva in ihrer Bewegung von genereller gu fpezieller Bebeutung und umgekehrt.

Beifpiel: ratio.

Für das vielbeutigste Substantiv der lat. Sprache gilt außer res wohl ratio. Und bennoch lassen sich bessen sämtliche Bedeutungen sehr leicht überblicken, wenn man außer dem Übergang der Bedeutung Rechnen in Denken erstlich die Möglichseit eines subjektiven und eines objektiven Gebrauches und zweitens die genannte und § 53 besprochene Beweglichkeit der Grundbedeutung sesthält, kraft welcher das Wort sich in beständigen Übergängen vom genus zur species und umgekehrt entwickelt.

1. Ratio (vgl. Deecke, Burs.-Dtüll. Jahresb. 1885 III 233) ist zunächst das Rechnen, sodann objektiv die Rechnung (Cic. Pis. 25, 61: ratio quidem apparet, argentum οίχεται, aus Plaut. Trin. 2, 4, 17; cf. Ter. Phorm. 2, 1, 69) und was einer Rechnung gleich sieht, z. B. eine Liste; Cic. Verr. 1, 41,

106: tutores pecuniam, quem ad modum in rationem inducerent (in Rechnung bringen), non videbant; 5, 57, 147: cedo rationem carceris, quae diligentissime conficitur, quo quisque die datus in custodiam, quo mortuus, quo necatus sit, "Rerferjournal"; Suet. Nero 39: pestilentia unius auctumni, qua triginta funerum milia in rationem Libitinae venerunt, Sterbelifte, Totenregister; Wissowa, Roschers Lex. b. Myth. v. Libitina. Das Wort ratio spielte bekanntlich in ben Geschäftsverhältnissen ber argentarii und ber Romer überhaupt eine große Rolle; man bente z. B. an bie rationes ober libri rationum, Kontofurrentbucher ber Banfiers. So heift putare rationem oder rationes cum aliquo Rechnung, Abrechnung halten, abrechnen; Cat. RR. 5, 3: rationem cum domino crebro putet sc. vilicus; Cic. Att. 4, 11, 1: Romam statim venturos, ut rationes cum publicanis putarent. Ratio steht häufig für Gelbgeschäft; z. B. magna ratione cum Mauritaniae rege contracta Sull. 20, 56. Zeitrechnung: ad nostrorum annalium rationem Brut. 13, 49. Aus Rechnung entwidelt sich durch die Mittelglieder ratione coniunctum esse, rationem habere cum aliquo ber allgemeine Begriff bes Berhältniffes. Daher Cicero nicht nur Pomp. 7, 19 von einer ratio pecuniarum zu Rom spricht, quae implicata est cum pecuniis Asiaticis et cohaeret, b. h. von Gelbverhältniffen zu Rom, die mit benen in Afien in engfter Bechfelwirfung stehen, sondern auch Verr. 2, 52, 130 von der Rudtehr ber Monate in suam rationem, in ihr richtiges Berhaltnis durch Interfalation; und wenn er Phil. 4, 6, 14 schreibt: pacis vero quae potest esse cum eo ratio, in quo est incredibilis crudelitas, fides nulla? fo meint er, ein friedliches Berhaltnis, eine friedliche Beziehung zu einem folden Menfchen fei unmöglich. — Berhaltnis aber ift nicht bloß fpeziell bas Sichverhalten eines einzelnen Dinges, sonbern auch generell bas allgemeine Band, bas ein mehrfaches Ginzelnes umschließt. So wird Berhaltnis die Rategorie, bas Bebiet, bas Sach; Catil. 2. 5. 9: nt eius diversa studia in dissimili ratione (in einem ganz andern Gebiete) perspicere possitis; Off. 1, 22, 76: haec res non solum ex domestica est ratione, attingit etiam bellicam, dies gehört nicht blog in bas Bebiet ber inneren Politit, sondern hat auch auf ben Bereich bes Rrieges Bezug; 1, 3, 9: quae deliberatio omnis in rationem utilitatis cadit, welche Erwägung gang in bas Bebiet bes Nugens fällt; Cluent.

- 1, 1: altera (pars accusationis) videbatur timide et diffidenter attingere rationem veneficii criminum. Or. 1, 11, 49: sint eae res, de quibus disputant (philosophi), in aliis quibusdam studiis; oratio quidem ipsa propria est huius unius rationis, de qua loquimur, die Rede selbst gehört ausschließlich dem Fach, dem Gebiet an, von welchem wir reden.
- 2. Rechnung kann aber auch speziell die Berechnung einer Sache fein; baber Ausbrude, wie aeraria ratio, Berechnung auf Rupfermungen Quinct. 4, 17 (f. Rlog), ober rationem salutis explicatam et exploratam habere, mit ber Berechnung feines Beiles völlig im reinen, b. h. feines Beiles gewiß sein Fam. 6, 1, 2; 15, 13, 1: petitionis tuae ratio mihi semper fuit explorata, gleichsam: bas Rechenezempel beiner Bewerbung war für mich von jeher gelöst, b. i. bes Erfolgs d. Bew. war ich immer gewiß; Fin. 4, 7, 17: corporis bona facilem quandam rationem habere censebant, de animi bonis accuratius exquirebant, mit ben leiblichen Bütern, glaubten sie, sei leicht ins reine zu kommen; Liv. 29, 17, 19: vix ratio iniri potest, uter —, es läßt sich kaum berechnen, genau er-Etwas berechnen heißt aber auch etwas in Rechnung ziehen, berücksichtigen; baber Stellen, wie Cic. ND. 3, 35, 85: nisi et virtutis et vitiorum sine ulla divina ratione (ohne daß man die Götter irgend in Rechnung bringt, ohne alle Rücksicht auf die Sötter) grave ipsius conscientiae pondus esset (anders Schömann u. Mayor: without any divine arragement). Im Plural aber ergibt fich aus bem Begriffe Rudfichten abermals die noch fpeziellere Bebeutung Intereffen, b. i. Rudfichten bes Borteils. Endlich ist auch jeber Plan eine Berechnung, die man für die Butunft macht; ratio mea mutata est, mein Blan, wörtlich: meine Berechnung bat fich geänbert; Har. resp. 2, 3: sapientis hominis cogitata ratio, ber wohlerwogene Plan eines weifen Mannes*).
- 3. Run ist aber für die unmittelbare Borstellung, welche bie geistigen Operationen nicht wissentlich scheibet, auch das Denten nur eine Spezies vom Rechnen; vgl. ND. 3, 28, 71: quod facinus aut suscipitur nisi consilio capto aut sine animi motu et cogitatione, id est ratione, perficitur? nam

^{*)} S. oben S. 64 Cluent. 13, 36, wo ratio u. res einander gegenüber gestellt werben; über die allitterierende Berbindung res rationesque u. bgl. Stowasser, Bien. St. 4, 137.

omnis opinio ratio est. Das Denken aber konkret gefaßt ist Tusc. 5, 13, 39: fit perfecta mens, id est die Bernunft. absoluta ratio. Da aber nach § 58, a die Verbalia auf io auch die Urt und Weise bes Tuns bezeichnen, so bezeichnet ratio auch die Art und Beife bes vernünftigen Dentens ober die Methode, ben Weg und Bang, welchen bas Denken Der Bang bes vernünftigen Dentens aber ift ber wissenschaftliche; baber bas bekannte via ac ratione procedere so viel ist als wissenschaftlich verfahren (non via nec arte Brut. 12, 46) und ratio bei Hor. Sat. 1, 3, 115 im Gegensat zu natura geradezu die Dialettit beißt; vgl. Cic. Acad. 1, 8, 30: tertia philosophiae pars, quae erat in ratione et in disserendo. — Aber ber Begriff wissenschaftlicher Dentweise geht über in bie generelle Bedeutung von Denkart überhaupt und diefe ift einerlei mit ber Richtung, ber Tenbeng, die jemand verfolgt, bem Beift, von bem jem. beherrscht wird. Sest. 47, 101: florens homo in populari ratione L. Saturninus, ein Hauptvertreter ber bemofratischen Richtung; Balb. 26, 58: (Cornelius) neminem unquam alterius rationis ac partis non re, non verbo, non vultu denique offendit. Or. 2, 81, 331: suggerenda sunt firmamenta causae coniuncte et infirmandis contrariis et tuis confirmandis. Namque una in causis ratio quaedam est eius orationis, quae ad probandam argumentationem valet, benn berjenige Teil ber Rebe, welcher für bie Anerkennung ber Beweisführung von Bebeutung ift, hat lediglich eine Tendenz; 2, 44, 185: huic autem est illa dispar adiuncta ratio orationis, quae alio quodam genere mentes iudicum permovet.

4. Aber objektiv gefaßt und in eine Form gebracht ist bie wissenschaftliche Denkweise das System, die gestaltete Wissenschaft; ND. 1, 37, 104: ita male instituta ratio exitum reperire non potest, ein so schlecht angelegtes System kann keinen ordentlichen Abschluß sinden; Or. 3, 6, 21: udi perspecta vis est rationis eius, qua causae rerum atque exitus cognoscuntur, sobald man die Tiefe der Wissenschaft erkannt hat, welche die Prinzipien und Resultate der Dinge kennen lehrt; 3, 50, 195: omnes tacito quodam sensu sine ulla arte aut ratione (ohne alles theoretische Bewußtsein), quae sint in artibus ac rationibus (in den wissenschaftlichen Systemen) recta ac prava, diiudicant. Das wissenschaftliche System wird aber speziell Theorie genannt, wenn ihm die

Praxis, praktische Genbtheit, gegenüber steht; Arch. 1, 1: exercitatio dicendi, huiusce rei ratio aliqua, einige theoretische Renntuis ber Sache; vgl. Div. in Caec. 11, 35; Or. 3, 24, 93: vel ratio vel sine ratione ipsa exercitatio; 3, 21, 80: quique ad eam rationem adiungat hunc usum exercitationemque dicendi; Verr. 4, 7, 13. Diese Begriffe: Theorie. Syftem ziehen fich enger zusammen in ben noch spezielleren Bebeutungen Anficht, Lehre (Tusc. 5, 37, 108), Lehrsat, Theorem, Grundfag, wiffenschaftliche Bahrheit in tonfretem Sinne; Tusc. 2, 27, 65: nihil potest esse aequabile, quod non a certa ratione proficiscatur; Fin. 5, 5, 12: haec mihi videtur delicatior, ut ita dicam, molliorque ratio quam virtutis vis gravitasque postulat (Lebensansicht); Or. 1, 14, 60: quaero, num admoveri possit oratio ad sensus animorum — sine diligentissima pervestigatione earum omnium rationum, quae de naturis humani generis ac moribus a philosophis explicantur (Theorien, Lehrfäte, Wahrheiten); Off. 2, 3, 9: quinque igitur rationibus propositis officii persequendi, indem hiermit fünf Grundfate, Befichtspunfte für erschöpfende Behandlung ber Pflicht festgestellt worden find. — Aber mit diesem theoretischen Begriff miffenschaftlicher ober vernünftiger Dentweise verbindet fich ber prattifche: Berfahrungs= weise; Fin. 5, 21, 58: maximae autem sunt (actiones) primum, ut mihi quidem videtur et iis, quorum nunc in ratione (Spftem) versamur, consideratio cognitioque rerum caelestium et earum, quas a natura occultatas et latentes indagare ratio potest (bas Denten, die Bernunft, die Wiffenschaft). deinde rerum publicarum administratio aut administrandi scientia, tum prudens, temperata, fortis, iusta ratio, welches ratio nicht bloß zur Umschreibung ber vier Karbinaltugenben bient, fonbern ein Sanbeln und Berfahren nach biefen Tugenden bezeichnet. Tusc. 4, 15, 34: ex virtute proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnisque recta ratio (δοθός λόγος), quamquam ipsa virtus brevissime recta ratio dici potest; Caec. 32, 92: dupliciter homines deiciuntur, aut sine coactis armatisve hominibus aut per eiusmodi rationem atque vim. Aus der Bedeutung Berfahrungsweise entspringt bann bie noch allgemeinere Art und Beise, für welche bann wieder je nach örtlichen Ber-hältnissen bie speziellen Begriffe: Mittel, Beg, ober auch Möglichkeit, Denkbarkeit eintreten können. Verr. 4, 19,

40: hanc excogitat rationem, diesen sinnreichen Ausweg; 4, 47, 104: nullam sidi iste *instiandi rationem* (feine Art und Weise des Leugnens, d. i. seine Möglichseit zu leugnen) neque desendendi sacultatem reliquit; § 27 g. E.; § 110, 1 g. E. aus Cael. 26, 62.

5. Alle bisher ermähnten Bebeutungen gingen vom Begriffe bes vernünftigen Dentens aus, ber aus bem Begriffe Rechnen fich herausgebildet hatte. Aber gleichwie roligio nicht bloß bas Befühl für bas Beilige innerhalb bes Menschen ift, sondern auch objektive die Beiligkeit einer Sache ober Berson (§ 65 II), fo ift auch ratio nicht blog bas vernünftige Denten, bie Bernunft, sondern auch die Bernünftigfeit einer Sache, Nulla huius rei ratio est bebeutet: bie das Vernünftige. Sache hat nichts vernünftiges, b. i. teinen vernünftigen Grund; benn was wir Grund im Unterschied von Urfache nennen, ift die Bernünftigkeit ber Sache selbst, beren absolute Grundlage. So bezeichnet benn ratio nicht felten bie Vernünftigfeit an fich, wie Fin. 4, 5, 11: cuius ad naturam apta ratio (bessen, bes gött= lichen Willens, naturgemäße Bernünftigkeit) vera illa et summa lex a philosophis dicitur. Aber es bezeichnet auch speziell die Bernünftigkeit einer Bahl, wie 4, 21, 58 (freies Bitat): quae secundum naturam sunt, partim —, partim (ea sunt, quae) voluptatem habeant in omni animante, sed in homine rationem otiam, find von der Art, daß fie bei jedem Geschöpfe mit Bergnügen, bei dem Menschen aber auch mit vernünftiger Bahl verbunden find. Der vernünftige Ginrichtung (mit entschieben aktiver Bebeutung) Fin. 5, 4, 11: cum autem tertia pars (philosophiae) bene vivendi praecepta quaereret, ea quoque est ab iisdem non solum ad privatae vitae rationem sed etiam ad rerum publicarum rectionem relata.

§ 64. Condicio. Auctoritas.

Die Beweglichkeit ber Grundbebeutung vom genus zur species und der letteren abermalige Berallgemeinerung stellt ersteres Wort in so anschaulicher Weise dar, daß wir es hier behandeln, obgleich es nicht sub- und objektive, sondern lettere Bedeutung allein hat.

1. Condicio ist ursprünglich Übereinkunft, Bergleich, Bertrag*); Cic. Top. 21, 82: (quaeritur) a naturane ius

^{*)} Fost. s. v. conventae condicio, b. i. Bertrag über ein Mabchen, bas man zu helraten angegangen hat; Reipenstein, Brest. Phil.

profectum sit an ab aliqua quasi condicione hominum et pactione; Off. 1, 7, 21; Att. 11, 12, 3: Africam quidem tu scribis confirmari cotidie magis ad condicionis spem quam victoriae; Fam. 6, 2, 2: armis aut condicione positis aut Alle weiteren Entwicklungen biefer defetigatione abjectis. Bebeutung verhalten sich zu berselben wie die species zu ihrem genus. Denn condicio wird a) gefaßt als Bergleichungs. vorschlag; Att. 7, 13, 2: condicionum autem amissum tempus est, die Beit zu Bergleichsvorschlägen, b. i. zu Unterhandlungen ift vorbei. Sieraus ergibt sich bie Bebeutung Borschlag, Antrag, Anerbieten, Angebot (z. B. Verr. 4, 7, 16), Rumutung überhaupt; Planc. 2, 6: si illam accusationis condicionem sequar, wenn ich mich nach ber in ber Anklage ausgesprochenen Bumutung richte. Bekannt ift bie abermalige Spezialifierung bes Begriffes Antrag in Heiratsantrag und beffen weitere Entwicklungen, wie Beiratspartie, Partie, 3. B. Phil. 2, 38, 99: filiam eius eiecisti alia condicione quaesita et ante perspecta (eine andere Partie, die Fulvia); f. Seuff. D. Lael. S. 246. Es wird aber bas Wort auch b) als Bergleich &bedingung gefaßt, baber bie gewöhnliche Bebeutung, und c) als Vergleichsforderung, als eine Forberung, welche vertragsgemäß erwächst, baber wiederum in allgemeinerem Sinne als Aufgabe, Bestimmung, Beruf, gerabe wie E 319 ovrdeolar ben aus einer Berabrebung entstandenen Auftrag Cat. 2, 7, 14: o condicionem miseram non modo administrandae verum etiam conservandae rei publicae; Flacc. 35, 87: o condiciones miseras administrandarum provinciarum; Rab. Post. 7, 16: qui suo iudicio essent illam condicionem vitae secuti (Beruf); Mur. 23, 47: non libenter duriorem fortunae communi condicionem te auctore constituit, er hat nicht gerne bas Los aller einer harteren Bestimmung unterworfen; Cluent. 55, 150: quis unquam hoc senator recusavit, ne, quo altiorem gradum dignitatis beneficio populi Rom. esset consecutus, eo se putaret durioribus legum condicionibus uti oportere? Diese härteren Beftimmungen ber Befete find Befchrantungen. gleich nachher von den Rittern beißt: putant enim minus multos sibi laqueos legum et condicionum ac iudiciorum pro-

İ

Mbh. I 4, 42. 43; Donat. au Ter. Andr. 1, 1, 52: condicio est pactio certam legem in se continens.

positos esse oportere. Sull. 18, 52: ceteris manendi condicio constituta est, ben übrigen Catilinariern wurde die Bestimmung zugewiesen, in ber Stadt zu verbleiben. Condicio ift endlich d) ber vertragsgemäß gefeste Buftand, baber bie gegebene Stellung, und weiterhin auch, mit Aufgebung ber Borstellung bes Bertragsmäßigen, ber ibeal gesette Rustand ober die Möglichkeit; § 9, 3; § 58, 1, b. a. E. Hygin. Grom. p. 120 L.: semper auctores divisionum sanxerunt, uti quaecunque loca sacra, sepulcra, delubra, aquae publicae atque venales essent, eiusdem condicionis essent, cuius ante fuissent; Cic. Cael. 9, 22: contra periculosas hominum cpaucorum Vollgraff> potentias condicioni omnium civium providisse (Stellung); Planc. 4, 11: est enim haec condicio liberorum populorum (Stellung, Borrecht; vgl. Caes. b. G. 3, 10, 3); Cat. 4, 10, 22: quamquam est uno loco condicio melior externae victoriae quam domesticae, die Stellung bes Siegers über auswärtige Feinde; Cat. 3, 1, 2: salutis certa laetitia est, nascendi incerta condicio, ber Bustand, in den uns die Geburt versett; Rab. perd. 11, 30: si eos, qui iam de vita decesserunt, ornabimus, iustiorem nobis mortis condicionem relinquemus, wörtlich: fo werben wir uns einen der Gerechtigkeit entsprechenderen Rustand im Tode, d. i. eine unseren Berdiensten gemäßere Stellung in ber Meinung der Nachwelt hinterlassen. Marc. 4, 12: cum ipsius victoriae condicione omnes victi occidissemus, durch den mit dem Siege gegebenen Ruftand, burch bie Folgen bes Sieges; vgl. ble folgenden Worte: recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae condicio visque devicta est. 3, 8: quae et naturam et condicionem, ut vinci possent, habebant, bu haft Dinge befiegt, in beren Natur die Moalichkeit besiegt zu werden (Besiegbarkeit) lag; Rab. perd. 5, 16: harum omnium rerum non solum eventus (Wirklichkeit) atque perpessio sed etiam condicio (Möglichfeit), exspectatio, mentio ipsa denique indigna cive Romano est. Flacc. 10, 24: multa in condicione atque in exemplo pertimescenda, vieles ist als Möglichkeit, b. i. als ein möglicher Weise wieberfehrender Buftand (§ 123, 4), wofür wir auch fagen konnen: als Pringip, und als Beispiel (Prazedenzfall, § 9, 1 a. E.) zu fürchten. hieraus feben wir beutlich, daß bas innere Leben des von diesem Worte bezeichneten Begriffs darin liegt, daß sich bie Grundbebeutung spezialisiert und die aus ihr hervorgegangenen Spezies verallgemeinern, jedoch von hier aus abers maliger Spezialisierung fähig sind.

2. Ohne die schwierigen Wörter auctor und auctoritas vollständig behandeln zu wollen*), machen wir den angehenden Stillisten darauf aufmerksam, wie sich in auctor aus bem betannten Begriffe ber Urheberschaft burch Rat und Tat, welche zu fo vielen Rebewendungen hilft **), gleichfalls durch Spezialisierung ber Begriff ber Ginwilligung ober ber Bertretung ent-Der Urheber einer Sache ist ber Mann, ber in sie wickelt. einwilligt ober für sie einsteht, ber sie repräfentiert, vertritt, Cic. Dom. 29, 77: cum hoc iuris a maioribus aewährleistet. proditum sit, ut nemo civis Romanus aut sui potestatem aut civitatem possit amittere, nisi ipse auctor factus sit, wenn er nicht selbst seine Einwilligung gegeben hat; ibid. credo te esse interrogatum, auctorne esses, ut in te P. Fonteius vitae necisque potestatem haberet, ob du einwilligtest Jenem auctor factus est läuft parallel populus fundus factus est. eine (italische) Gemeinde hat genehmigt, z. B. Die Annahme des rom. Zivilrechts. Or. 2, 47, 194: nolite existimare me ipsum, qui non heroum veteres casus fictosque luctus velim imitari atque adumbrare dicendo neque actor sim

^{*)} Bechmann l. l. S. 110: "auctor (von augere) ist der, welcher zu einem Geschäft oder Zustand hinzutritt und durch dieses sein Hinzutreten die Wirksamseit des Geschäfts oder Zustands erhöht oder ergänzt, also der Beistand; und auctoritas bedeutet ursprünglich diese Handlung des Hinzutretens und Beistandleistens." Über andere etymologische Aussaufrassungen s. Greenough, Latin etymologiss I. Auctor, Harv. Stud. IV 143—146; O. Beise, Ph. Boch. 18, 855 in Rec. v. F. Teichmüller, Grundbegriff u. Gebrauch v. auctor, auctoritas, Wittstod 1897. 1898.

^{**)} Balb. 20, 46: auctor exempli atque facti, Borgänger; Or. 3, 32, 126: illi veteres doctores auctoresque dicendi, jene alten Lehrer und Borbilber (Meister) ber Rebekunst; von den Juristen ib. 1, 56, 240; Pis. 39, 95: auctor tuae provinciae, der Geber deiner Proving; Pis. 3, 6: auctor publici consilii, der erste Botant, Stimmführer im Rate des Reichs; vgl. Phil. 9, 3, 7: auctor senatus. So steht auctor consilii sür Berater, Ratgeber, auctor beneficii sür Bohltäter, auctor iniuriae sür Beleidiger (Liv. 21, 52, 6), auctor muneris sür Geber, auctor rerum sür "Held der Begebenheiten" (Fabri z. Sall. Cat. 3, 2), auctor salutis sür σωτής, Heiland (§ 1, 3). Bgl. auch Joh. Müller, Beitr. z. Ar. u. Erkl. d. Acc. 2, 5.

alienae personae sed auctor meae, quae in illa causa peroranda fecerim, sine magno dolore fecisse (auctor u. actor werden gerne zusammengestellt: Sest. 28, 61; Nep. Att. 3, 2; Caes. b. c. 1, 26, 4: illo auctore atque agente); Legg. 3, 15, 34: isti rationi neque lator quisquam est inventus nec auctor unquam bonus; bem Antragfieller fieht ber Bertreter bes Antrags gegenüber; Sull. 12, 34 nennt Cicero ben jungen Torquatus auctorem rerum omnium, die er in feinem Ronfulate getan; unmöglich kann er ihm bamit etwas anderes zuschreiben wollen, als bie Bertretung feiner Handlungen. auctor ber Bertreter, so kann er nach Umständen auch der Garant einer Sache fein; bei Liv. 2, 48, 8 fagen die Fabier: auctores sumus (wir leisten Gewähr, burgen) tutam ibi maiestatem Romani nominis fore: 34, 2, 6; Cic. Fam. 13. 8, 2: si ea praedia dividentur, quae ipse Caesar vendidit. quae tandem in eius venditionibus esse poterit auctoritas? Für Bertretung vgl. ferner Sull. 11, 33: attende, Torquate, quam ego defugiam auctoritatem consulatus mei, wie wenig (§ 86, 4) ich mich der Bertretung meiner konsularischen Wirksamkeit entschlage; auctoritatem defugere ist ein juristischer Terminus, ber sich schon bei Plautus findet Poen. 1, 1, 17: si auctoritatem postea defugeris, und bei Terent. Eun. 2, 3, 99: iubeo, cogo atque impero; nunquam defugiam auctoritatem; die Bedeutung besselben entwickelt Bechmann 1. 1. S. 112 ff. Über tutor auctor (Cic. Top. 11, 46, Cato bei Liv. 34, 2, 11: maiores nostri nullam ne privatam quidem rem agere feminas sine tutore auctore voluerunt) Jordan 3. Cic. Caec. 25, 72. Auctor fundi Caec. 10, 27 ift berjenige, ber bas Grunbstud zu vertreten und bafur Gewähr zu leiften hat, also ber (ehemalige) Eigentumer, nunmehrige Bertaufer besselben. Auctoritas fundi (Har. resp. 7, 14, f. Klot) ist bemnach bas Recht und die Pflicht, das Grundstud zu vertreten, ober bas Eigentumsrecht. Denn überhaupt bedeutet auctoritas alles. was die Eigenschaft hat auctor zu fein, was den Charafter eines auctor an sich trägt. Somit ist es, auctor im Sinne von Vorganger genommen, bas Mufter, Borbild, Ibeal; Sest. 6, 14: oratio memoria dignam iuventuti rei publicae capessendae auctoritatem disciplinamque praescribit, die Rede zeichnet bem jüngeren Geschlecht bas Mufter und bas Syftem (bas Muftersyftem) ber einzuschlagenben Politik vor (§ 2, 2 g. E.). Es ist ferner, wenn man an ben Begriff bes Ursprünglichen benft, ber mit auctor gegeben ift, die Ursprünglichfeit, die Authentie, Echtheit, Urfundlichfeit von etwas; Sull. 14. 41: nisi recenti memoria senatus auctoritatem huius iudicii monumentis publicis testatus essem, wenn ich nicht bie Echtheit diefer Ausfage burch amtliche Brotofolle hatte bezeugen laffen; Glaubwürdigkeit Sull. 1, 2: quantum de mea auctoritate deripuisset —. Auctoritas ist ferner bas, was von einem auctor ausgeht, also, wenn auctor ber Urheber eines Rates ift, ein Sutachten, wenn er ber Bewährsmann ift, ein Zeugnis. Gutachten: Vat. 10, 24: in illo, inquam, augurato templo ac loco, quo auctoritatis exquirendae causa ceteri tribuni pl. principes civitatis producere consuerunt; Reugnis: Cael. 22, 55: ipsius iurati religionem auctoritatemque percipite, was balb nachher erflärt wird mit iure iurando devincta auctoritas. Du Meen. 3. Flacc. 6, 15: psephismata non sententiis neque auctoritatibus declarata, Voltsbeschlusse, die nicht burch ausbrückliche Meinungserklärung noch burch gewährleiftenbe, bie Echtheit ber Befchluffe verburgenbe Namen bezeugt find; bei auctoritates hat man hier an die auctoritates praescriptae zu benten.

§ 65.

3. Die Sub- und Chjektiva in ber Bewegung ihrer Grundbedeutung und jugleich in Kraft verschiebener Genera Berbi.

Beispiel: religio.

Ob religio von religere, wovon religens bei Gell. 4, 9, 1 ex antiquo carmine ethalten ist, ober von relegere (Schöm. 3. Cic. ND. 2, 28, 72) ober von religare (Lact. Inst. div. 4, 28; Serv. ad Verg. A. 8, 349), daß auf älteres religere zurückgeführt werden könne, sich ableiten lasse, darüber mögen die Kundigen entscheiden. So viel ist jedoch aus dem Sprachsgebrauche klar, daß religio

I. subjektive, als bem menschlichen Gemüt angehörig, bie cura deorum vel rerum sacrarum, die fromme Scheu vor bem Heiligen ist, oft ibentisch mit Gewissen. Die Scheu wird a) im einzelnen Falle zum Gewissensbedenken, Skrupel u. dgl., z. B. Liv. 2, 36, 3: haud sane liber erat religione animus, von religiösen Bedenken, von r. Besorgnissen; 4, 31, 4: augures eam religionem exemere; oder zur Andacht, z. B.

Cic. Balb. 24, 55: sacra Cereris summa maiores nostri religione confici caerimoniaque voluerunt, den Ccres-Rultus wollten unfere Borfahren mit größter Andacht und Feierlichkeit begangen wissen; vgl. Verr. 4, 39, 84; Anwandlung heiliger Scheu: 35, 78. Aber als beständige Gigenschaft gebacht ist religio b) bie Frömmigkeit (Verr. 4, 37, 77), der fromme Sinn, das religiose Befühl, die Fähigkeit religios zu empfinden, ber Glaube; Verr. 4, 51, 114: medemini religioni sociorum, helft bem religiöfen Gefühl, bem frommen Glauben ber Bundesgenossen auf; Liv. 1, 18, 1: inclita iustitia religioque ea tempestate Numae Pompili erat; 5, 15, 6: vir haud intacti religione animi, ein für religiose Gefühle nicht unempfänglicher Mann. Die Fähigkeit sich vor bem Beiligen zu icheuen fann übergeben in Aberglauben; Cic-Sull. 27, 70: perversa atque impia religio. Liv. 4, 30, 9: animos multiplex religio et pleraque externa invasit. zieht sich die Scheu auf ethische Verhältnisse, Pflichten u. bal., fo wird religio jur Gewissenhaftigfeit; religio iudicum oft bei Cicero (Korniger, Wien. St. 9, 324); Liv. 5, 50, 7: iam ante in eo religio civitatis apparuerat; das Gegenteil: nulla religio (§ 20, 1). Aber religio ift nicht nur eine Gesinnung, sondern auch ein Tun; daber die Bedeutung der Gottesverehrung; Liv. 1, 31, 8: ira Iovis sollicitati prava roligiono, burch folche verkehrte, unrechte Verehrung gereizt ober versucht, baher auch in engerem Sinne die des religiosen Brauchs. Steht nun ber Plural religiones, so bedeutet er entweder als Plur. concret. pro abstract. singulari die Religiosität, wie Cic. Dom. 54, 139: impurus atque impius hostis omnium religionum, ober bie Regungen, Außerungen und Betätigungen bes religiösen Sinnes, sei es daß bieser zu Aberglauben ausartet (Caes. b. G. 6, 37, 8; Liv. 25, 1, 11) ober nicht, religiofe Bebenklichkeiten, Gewiffensffrupel: Varr. Sat. Men. 36: non demunt animis curas ac religiones Persarum montes. Daber find religiones entweder die religiöfen Befinnungen, beren Inbegriff die religiöse Denkweise, die Konfession oder ben (objektiven) Glauben ausmacht; z. B. Font. 13, 30: ceterae gentes pro religionibus suis bella suscipiunt, istae contra omnium religiones; Lucr. 1, 931: artis religionum nodis animos exsolvere, vom Befenntniszwang befreien; ober bie religiösen Sanblungen, beren Inbegriff ber Rultus (Götterbienst) ist; Caes. b. G. 6, 16, 1: natio est omnis (omnium

Solchic. a) Gallorum admodum dedita religionibus; Cic. ND. 2, 2, 5: religionum sanctitates (§ 47, 1); Verr. 4, 34, 75: iste sacrorum omnium et religionum hostis praedoque, ib. 35, 78; 41, 88; religiones instituere, einen Kultus einführen Liv. 1, 32, 5; de religionibus senatum consulere, über religiöse Angelegenheiten 6, 1, 9; neglectis religionibus aut prave cultis 1, 32, 2; 3, 57, 7: colebanturque religiones pie magis quam magnifice; 5, 50, 1: Camillus, ut erat diligentissimus religionum cultor; 5, 51, 4: si nobis cum urbe simul positae traditaeque per manus religiones nullae essent. Tac. Ann. 1, 10 extr.: templum et caelestes religiones decernuntur (Augusto).

Hiermit ist aber die Bedeutung des Wortes übergegangen in das Bebiet II. des Objektiven. Religio ist bemgemäß der Gegenstand frommer Scheu, bas Heilige sowohl an sich als sofern es an anderen Objekten haftet. Und dies ist religio 1. allgemein; Liv. 2, 40, 3: in sacerdotibus tanta offusa oculis animoque religio, bas Beilige, bas in ben Berfonen ber Priefter seinem Auge und Bemute so majestätisch entgegen trat. bas Heilige wird auch 2. speziell und zwar a) aktive gesaßt als bas religiös bindende, verpflichtende; Liv. 2, 32, 2: nullam scelere religionem exsolvi, keine religiofe Berpflichtung, kein heiliges Band werbe burch Berbrechen gelöst; 6, 1, 10: ut religione obstrictos haberent multitudinis animos, um bie Masse des Bolks durch religiöse Bande in ihrer Gewalt zu Daher roligio nicht selten eidliche Verpflichtung, Gib bedeutet; Cic. Sest. 1, 2: quos vi, manu, copiis delere non potuerunt, hos vestra auctoritate, vestra religione, vestris sententiis se oppressuros arbitrantur; vgl. Cael. 22, 54: socium vestrae religionis iurisque iurandi; Caes. b. c. 1, 67, 3: quod perterritus miles in civili dissensione timori magis quam religioni consulere consuerit, binbender Eid, Gidespflicht. b) Reutraliter bedeutet religio den Charakter ber Beiligfeit, den etwas hat, z. B. eine Person; Liv. 3, 55, 7: magistratus religione inviolatos facere (Whb. M.); Cic. Rosc. Am. 24, 66: magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis; ein Götterbild Verr. 4, 35, 78; ober einen Ort Cic. Inv. 2, 1, 1: religio fani, wie Verr. 4, 44, 96; 4, 3, 5: religio sacrarii; ober ein Berhaltnis; Liv. 26, 48, 12: obstringere periurio sacramenti religionem, auf die Heiligkeit des Soldateneides einen Meineid laden (BBb.-Dt.).

c) Passive ist religio das, was für heilig geachtet wird, was ein Gegenstand frommer Verehrung ist, ein Heiligtum; Verg. Aen. 2, 151: quae religio aut quae machina belli? was ist das hölzerne Pferd für ein Heiligtum? Cic. Mil. 31, 85: religiones mehercule ipsae, quae illam beluam cadere viderunt, commosse se videntur, die Heiligtümer, heilige Stätten; Verr. 5, 72, 188. Daher ist religio sogar die heilige Bohnung der Götter; Rad. perd. 10, 30: ad deorum religionem et sanctimoniam demigrare.

Aber indem religio objektive bas bezeichnet, wovor man fich scheut, ifts auch eine Bebenten erregende Sache, b. i. bas Unheilige, ber Frevel, ber Greuel, ber Fluch, ber an etwas haftet, dem hebräischen bin vergleichbar. Cic. Phil. 1, 6, 13: ut inexpiabiles religiones in rem publicam inducerentur, unsühnbare Religionsverletzungen, Frevel; Att. 1, 14, 1: id autem erat de Clodiana religione ab senatu constitutum; es ist ber Religionsfrevel bes Clobius, b. i. feine Entheiligung ber sacra Bonae Deae gemeint; ND. 2, 4, 11: peccatum suum confiteri maluit quam haerere in re publica religionem, als daß ein Fluch am Staate haften bliebe; Liv. 7, 3, 9: perinde ac rei gerendae ac non solvendae religionis gratia creatus esset, um bes auf bem Staate laftenben Rluches willen: 45, 5, 8: liberaret religione templum; ber Mörber Evander nämlich hatte sich ins samothrakische Heiligtum geflüchtet; 29, 18, 1: exsolvere rem p. religione. Cic. Har. resp. 5, 11: sed primum expiabo religionem aedium mearum; Tusc. 1, 12, 27: violatas caerimonias sepulcorum inexpiabili religione sancire, bie Berletung bes Rultus ber Toten (§ 30, 2) mit unfühnbarem Fluche verponen; Liv. 10, 40, 11: in semet ipsum religionem recipit, nimmt ben Fluch auf sich selbst. So ifts wohl auch in Ausbrücken, wie bei Liv. 6, 28, 6: contactus religione dies Alliensis, ber Tag, auf welchem ein Fluch ruht, wie dies religiosus z. B. Cic. Att. 9, 5, 2; vgl. Liv. 6, 1, 11; Gell. 4, 9, 5; ausführlich Wiffowa, Hob. V 4, 376. Es leuchtet ein, wie hier weder mit devotio noch dirae preces u. bgl. auszukommen ware.

§ 66. Bie gewöhnlich unbeachteten Propria.

Aber außer ben burch Bebeutungsfülle sich auszeichnenben Substantiven, in benen Ersagmittel für beutsche Ausbrucke ge-

boten sind, gibt es noch fehr viele andere, welche beutsche Substantive, namentlich auch moderne Begriffe, gang und ohne weiteres beden, ohne jeboch von ben angehenben Stiliften nach Gebühr beachtet zu werben. Wir meinen z. B. concitatio popularis, bemagogische Umtriebe, Bühlerei, Begerei; Sost. 34, 74: ut omni concitatione populari defungerer, bamit ich nichts mehr mit bemagogischen Umtrieben zu schaffen hatte (Liv. 22, 34, 2: (Varronem) plebi insectatione principum popularibusque artibus conciliatum, burch Demagogenfünste); ferner bas in der neronischen Zeit bei Petronius (Sat. 113) und bem Philosophen Seneca (Ep. 85, 27) auftauchende captivitas, Gefangenschaft, bas bei Tacitus im Sinn von Eroberung von Städten genommen wurde; f. Beraus g. Hist. 3, 70; Schmalz, Antib. v.; sodann im Gebiete ber Sprachkunde und Rhetorif tractatio verborum die (befondere) Bermenbung ber Wörter Cic. Or. part. 5, 17; consecutio verborum, die grammatisch richtige Aufeinanderfolge der Wörter, axolovola, die Ronftruftion, welche eingehalten werben muß, 6, 18; series artis, ber innere Busammenhang ber Biffenschaft 39, 137; disiunctio (διεζευγμένον der Stoifer), das Entweder-Ober (bie Alternative) im bisjunktiven Sat. Acad. 2, 30, 97; exceptio, bas Wenn und Aber (§ 54, 3); elatio, submissio, übers, Unterordnung (parium comparatio nec elationem habet nec submissionem Top. 18, 71); perspicuitas, Augenscheinlichkeit (Gvidenz); es heißt von ihr: satis magnam habet vim, ut ipsa per sese ea, quae sint, nobis ita, ut sint, indicet Acad. 2, 14, 45; über ben rhetorischen Terminus evidentia, erágysia, Quintilian 4, 2, 63 und öfter; languor, eigentlich Mattigkeit, aber Legg. 1, 2, 6 von Schriftstellern in einem Zusammenhang gesagt, baß es mit Lang weiligkeit übersett werden kann. So ist ferner (vgl. das horazische Quicquid corrigere est nefas) fas in fas est bie Möglichkeit; Dom. 43, 113: negabas (Catulus wird angeredet) fas esse duos consules esse in hac civitate inimicos rei publicae; man wurde bie Stelle gröblich migverstehen, wenn man fas hier für Recht nehmen wollte; Fam. 5, 12, 8: neque enim fas esse arbitror quicquam me rogantem abs te non impetrare; eine abschlägige Antwort bes Luccejus auf seine

^{*) &}quot;In die Alternative versett werden" ist in eum locum adduci, ut aut — aut Div. in Casc. 2, 4; s. Richt.-Eberh. 3. St.

Bitte sieht Cicero nicht für ein sittliches Unrecht, sondern für eine freundschaftliche Unmöglichkeit an (Bitschofsky, Btich. f. öst. G. 1886, S. 422). Das Dafein des Menschen gibt Cicero Off. 1, 7, 22 so: ortus nostri partem patria vindicat, partem amici. Or. part. 2, 7: causae, causarum eventus, Ursachen und Wirkungen (Ströbel, Zweibr. Progr. 1887, S. 35). Bon Ausbruden für Seelenzustande heben wir hervor securitas harmlosig teit nach ber Definition Tusc. 5, 14, 42, veritas Offenheit in veritas litterarum Att. 11, 14, 1, altitudo ingenii ober animi (βαθύτης) Berichloffenheit, verschlossene Haltung Off. 1, 25, 88; Att. 4, 6, 3; 5, 10, 3; 6, 1, 2; Or. part. 22, 77*). Der bekannte Sat ber Logit, daß zur Definition das genus proximum und die differentia specifica gehöre, lautet bei Cicero Or. part. 12, 41: definitio genere declaratur et proprietate quadam. Es wäre leicht, mit folden Ausbrucken ganze Bogen zu füllen; aber wir würben bamit über bas Gebiet ber Stiliftit hinausgehen und ben Lexifographen ins Umt greifen. Auch hatte eine folche Sammlung in fich felber tein wiffenschaftliches Dag und feine Begrenzung. Man geftatte une baber jum Erfat für ein Berzeichnis einige an sich allerdings triviale, aber aus langer Erfahrung geschöpfte und praktisch anwendbare Bemerkungen methodologischer Art.

Es will uns bedünken, als herrsche in den Schulen eine salsche Borstellung von der Zahl der vorhandenen und versügsdaren Propria oder beckenden Ausdrücke. Die große Armut der lat. Sprache an Substantiven, welche den deutschen unmittelbar entsprechen, wird für zu groß erachtet. Man greift zu bald nach Ersaymitteln und es ist die Gewohnheit abgekommen sich um Propria zu bemühen. Diesem Übelstand müssen wir Lehrer abzuhelsen suchen. Dies kann erstlich im Unterrichte geschehen. Der Lehrer kann jedes Spezisitum, das sich während der Lekstüre für einen deutschen Ausdruck darbietet, der wie kaum oder gar nicht sibersetzbar aussieht, als ein wahres kommon behandeln; er kann Gelegenheit nehmen, jeden glücklichen Fund, den er bei seinen Privatstudien gemacht hat, den Schülern mitzuteilen; er wird dies mit aufrichtiger Freude tun, wenn er den hohen Wert des trefsenden, schlagenden Wortes, des vollkommen ents

^{*)} Fabri 3. Sall. Iug. 95, 3; Döb. u. her. 3. Tac. Hist. 4, 86; Orelli u. Ripperb. 3. Ann. 3, 44; Boot 3. Cic. Att. 4, 6, 3; Müller Off. S. 55, 14.

sprechenben Ausbrucks für ben Bebanken, ber biefem erft mahrhaftes Dasein gibt, gehörig zu würdigen versteht. Er scheue sich insbesondere nicht, förmlich Jagb zu machen auf Ausbrücke, welche wie Germanismen klingen, ohne es zu fein; benn bei solchen Schülern, die schon etwas gelernt haben, herrscht die Borftellung von bem Unterschiebe beiber Sprachen übermäßig vor und bedarf eines Gegengewichts. Durch ben Wert nun, welchen ber Lehrer auf die Entbedung folcher Ausbrucke legt. wird bann auch ber Schüler angeregt werben, fich um bergleichen felbständig zu bemühen. hier bringen ihm gute Übersetzungen, welche eben so treu als beutsch sind, einen unschätzbaren Borteil. Man leite die Lernenben, so bald fie bie Elemente hinter sich haben, gefliffentlich an, sich aus einer solchen Übersetung die unmittelbar tongruenten Ausbrücke fleißig und forschbegierig zu erzerpieren; es ift bies ein hochst fruchtbares Selbststudium für ein Alter, das zu produktiven Bestrebungen noch nicht gereizt werben barf. Man wird uns vielleicht entgegnen, auf diefe Beise richte ber Lehrer zu geifttötender Phrasenklauberei ab. Wir erwibern, daß imgrunde felbst dieser eine dunkle Vorstellung von hohem Werte bes Wortes, ein Gefühl ber Notwendigkeit zugrunde liegt, im Schüler ben Sinn für das Wort zu wecken, ein Sinn, auf welchem die Freude an den klassischen Studien nicht zum geringsten Teile beruht. Daß aber die Luft am Ausbrucke nicht zur einseitigen Spielerei mit Phrasen ausarte, bafür hat ja ber ganze übrige Unterricht zu sorgen, ber wahrlich schlecht genug bestellt fein mußte, wenn er nicht aller Ginseitigkeit auf Diesem Bebiete vorzubeugen imftande mare.

§ 67. Anwendung der bisherigen Theorie in Proben.

Indem wir von der Anwendbarkeit unserer Theorie in schwierigen Fällen einige Proben geben, beabsichtigen wir zu zeigen, in welcher Weise die Stilistik noch immer felbst den vollständigsten deutschs-lateinischen Wörterbüchern, denen jedoch deszwegen durchaus kein Borwurf gemacht werden soll, zu Hilfe kommen kann und muß. Zuvörderst aber bemerken wir, daß es gerade für diejenigen Ausdrücke, welche dem Anfänger die nieiste Not machen, naturgemäß eine Menge von Ersaymitteln gibt. Denn die Sprache ist genötigt und berechtigt vielerlei

Wendungen zu versuchen, wenn ihr für einen Ausdruck das entsprechende beckende Wort fehlt.

1. Berhaltnis. Berhaltniffe.

Rraft (beutsch.-lat. Lex.) aibt an: die Substantiva ratio. relatio, coniunctio, necessitudo, condicio, status, causa (3. B. Senec. Benef. 6, 3, 2: in depositi causa sunt, sie stehen im Berhältnis eines Depositums), tompus, locus, partes, res, portio, die Praposition pro und einige adjektivische und Berbalausbrücke, z. B. omnia in Themistocle et Coriolano paria fuerunt, coniuncte vivere cum aliquo, nihil pertinere ad aliquid, nihil mihi commune est cum aliquo, und mehr wird einem Legiton taum zugemutet werben konnen*). Dennoch befitt ber Lateiner für ben genannten Begriff weit mehr Erfatmittel, welche fich aus ben von uns aufgestellten Grundfagen ergeben, indem sie ihrer inneren Rraft nach in gewiffen Gigentümlichkeiten ber Sprache liegen. In diefem Sinne tragen wir nach vetustas, das alte Berhältnis (§ 45, 1), Cic. Flacc. 2, 5, Planc. 40, 95; Fam. 11, 16, 2; novitates neue Berhalt= nisse § 47, 1. Häusliche, politische Verhältnisse, domestica, popularia nach § 50, 1, § 2, 2. Bgl. ferner mit § 43, b Liv. 1, 34, 4: mulier, quae haud facile iis, in quibus nata erat, humiliora sineret ea, quo (§ 85, 1) innupsisset, eine Frau, welche es nicht über fich gewann, die Berhaltuiffe, in welche fie hineingeheiratet hatte, benjenigen untergeordnet zu sehen, in welchen sie geboren war. Cic. Fin. 1, 21, 72: vivendi ars tanta tamque operosa et perinde fructuosa, die fo wichtige und fo muhfame und in gleichem Berhaltniffe fruchtbare Kunst; vgl. § 51. Fin. 3, 20, 67: quo modo hominum inter homines iuris esse vincula putant, sic homini nihil iuris esse cum bestiis, so besteht nach ihrer Anficht fein Rechtsverhaltnis zwischen Menschen und Tieren; ND. 1, 41, 116; vgl. § 48, 1; Müll. Off. S. 191, 4. Das obige von Rraft gegebene omnia - paria findet feine Begrundung in § 50, 1; vgl. Liv. 1, 34, 12: per omnia expertus, in allen Berhältniffen erprobt; 30, 5, 1: omnia hostium, alle Berhältnisse bes Feindes; § 24, 1.

^{*)} Einen hohen Grad von Bollftandigleit zeigt bas beutich-lat. Borterbuch von Georges in letter Auflage, worin die in ben früheren Auflagen ber Stillftit gegebenen Anregungen verwertet find.

2. Beift.

Bon Schwierigkeit ift biefer Ausbruck nur, wenn er uneigentlich gebraucht, d. h. entweder auf unpersönliche Dinge übertragen ober von Personen in bem Sinne gebraucht wirb, daß er nicht innerhalb bes Individuums eingeschloffen, sondern außerhalb besselben in seiner Wirtsamkeit gebacht wirb. "Aus ben Schriften ber Briechen läßt fich ber Beift ber Berebsamteit jedes Zeitalters erfennen"; Cic. Or. 2, 22, 92: ex Graecorum scriptis, cuiusque aetatis quae dicendi ratio voluntasque fuerit, intellegi potest; 2, 23, 94: naturis different, voluntate similes sunt et inter sese et magistri. Eine dem Sinn und Beist bes Gesetzes unangemessene Berteibigung: defensio seiuncta a voluntate ac sententia legis Verr. 3, 84, 193; Caec. 18, 50: cum voluntas et consilium et sententia interdicti intellegatur; Cluent. 53, 146: mens et animus et consilium et sententia civitatis posita est in legibus; Dom. 26, 69: eodemque consilio Bibuli senatus sententiam secutus est, und im nämlichen Sinn und Beist hat sich ber Senat ber Ansicht bes B. angeschlossen. Or. 1, 44, 196: patriae nobis mens, mos, disciplina nota esse debet; Liv. 24, 4, 5: precatus est moriens, ut iuvenem suis potissimum vestigiis insistere vellent et disciplinae, in qua eductus esset, Seift, in welchem er großgezogen ware. Man fieht, wie bei biefen Ausdruden alles auf die § 35 erorterte Rerlegung bes Begriffs in die ihn bildenden Mertmale hinausläuft; Beift ift das Allgemeine, bas fich in Intelligeng und Gemut, in Ginn, Bedeutung und Tendenz auseinander legt. Wenn aber ausgebrudt werben foll : es ift gestern im Senate nicht so orbentlich heraeaangen, als ber Beift beiner bisherigen Amtsführung forberte, und Cicero fagt hiefur Phil. 8, 1, 1: quam postulabat institutum consulatus tui, so ist hier nach § 17 statt bes Subjektiven etwas Objektives geset; Quinct. 17, 56: si vult virorum bonorum instituto vivere, multa oportet discat et dediscat: Pural Verr. 5, 4, 8: his institutis provinciae, bei biefem Beift ber Provinzialverwaltung (Salm); Acad. 2, 5, 13: eorum se instituta sequi dicunt, fie erflären im Beifte biefer Männer zu verfahren. Und wenn Schiller im breißigjährigen Kriege sagt: "ber Geist Gustav Abolphs führt aufs neue seine fiegreichen Schaaren" (Ubb. Beft III nr. 51, 9), so fann bies nach § 12, 1 gegeben werben: mortui regis consilia

de integro regendis victricibus legionibus intererant; vgl. Liv. 10, 39, 7. Ganz so steht mores für Geist; denn hi mores ist offenbar der (herrschende) Zeitgelst nach § 12, 1, Cic. Div. 2, 2, 4: his moribus atque temporibus, quibus ita prolapsa est iuventus, ut omnium opibus refrenanda atque coercenda sit; Fam 2, 5, 2: miseris temporibus ac perditis moribus; Tac. Dial. 41; minor oratorum honos inter bonos mores. wenn ein guter sittlicher Beift herrscht. Auch gehört hierher ratio atque inclinatio temporum, Beitströmung, Beitbewußtsein, bei Cic. Verr. 5, 69, 177; vgl. Balb. 26, 58; Dom. 18, 46; Planc. 39, 94; Fin. 5, 4, 11; Fam 6, 6, 8. Demnach ist "Menzels Rritif bes modernen Beitbewußtfeins" Menzelii de ratione atque inclinatione horum temporum iudicium. Ferner saeculum; Balb. 6, 15: est enim haec saeculi quaedam macula atque labes, virtuti invidere; ber Rebner T. Labienus polemisierte gegen saeculi vitia egregia, Senec. Controv. 10, 4, 9. Liv. 26, 22, 15: parentium hoc saeculo vilis levisque apud liberos auctoritas; Tac. Germ. c. 19: nec corrumpere et corrumpi saeculum (Tagesmode, Zeitton) vocatur; Schmalz, Antib. v. genius. Schon Terent. Ad. 3, 2, 6: hocine saeclum! o scelera, o genera sacrilega; vgl. Plaut. Trin. 2, 2, 7 sqq.*). Über die pluralische Berwendung (saecula) in diesem Sinne B. Nettleship, Arch. 4, 598. Nicht minder gehört artes hierher; Liv. 7, 33, 3: quibus artibus petierat magistratus, iisdem gerebat, er verwaltete die Amter in bemfelben Beifte, ben er bei ber Bewerbung an ben Tag gelegt hatte; vgl. Sall. Iug. 85, 1. — Ausbrücklich muß vor dem Migbrauch von indoles gewarnt werden, welches wenigstens bei Cicero nur bie ent= wicklungsfähige Unlage (Begabung, hauptsächlich die moralische) einer Berson bebeutet; Cic. Cael. 17, 39: hoc robore animi atque hac indole virtutis; Verr. 3, 68, 160: fac fuisse in eo C. Laeli aut M. Catonis materiem atque indolem, bas Zeug (ber Stoff) und die Anlage zu einem Cato; Lehmann, Quaest. Tull. I 103; BBb.=M. 3. Liv. 1, 23, 10. Aber ber Beift eines Schriftstellers, einer bereits ausgebildeten Sprache ist niemals indoles; Quintil. 12, 6, 3: si qua dicta sunt iuveniliter, pro indole accipiuntur; vgl. Cic. Or. 30, 108.

^{*)} In ber Sprace ber Kirche ist saeculum = alών, biese West; Paul. Rom. 12, 2: καὶ μὴ συσχηματίζεσθαι τῷ alῶνι τούτω, nolite conformari huic saeculo; C. B. de Rossi, Bullettino di archeologia e storia Dalmata 1892 S. 11 s.

3. Rudfict, Beziehung.

Die früheren Lexikographen hoben in ben beiben Artikeln einen ber gebräuchlichsten Ausbrücke nicht genug hervor, sondern begnügten sich mit einer beiläufigen und unvollständigen Erwähnung. Wir meinen genus, wenn cs für Rücksicht eintritt im Sinne von Art ober Rategorie; z. B. er ist in jeder Art, b. i. in jeder Rudficht ein trefflicher Mann. Denn Cicero fagt nicht bloß in omni genere und zwar sehr oft, z. B. Or. 2, 1, 4; 3, 2, 8; Rep. 2, 20, 35; Tusc. 1, 1, 2; 2, 27, 65; Dom. 45, 116; sondern auch in isto genere, in jener Rücksicht Dom. 6, 14; Or. 3, 7, 25: oculis colliguatur paene innumerabiles voluptates, quae nos ita capiunt, ut unum sensum dissimili genere delectent, in ben verschiebenartigften Beziehungen; 3, 42, 168: quocunque modo (aliquid) non ut dictum est, in eo genere intellegitur, sed ut sensum est, in allen Fällen, wo ein Wort nicht genommen wird in ber Beziehung, in ber es ausgesprochen, sonbern in ber es gebacht ift*). Cicero fagt ferner nicht bloß multis locis, in vielfacher H., pluribus locis, in mehr als einer hinsicht Fin. 1, 5, 16 (§ 8, 6 Anm., Ripp.= Lup. 3. Nep. Dat. 1, 1), sondern auch Cat. 4, 10, 22: quamquam est uno loco condicio melior externae victoriae quam domesticae; nicht bloß ab oder ex omni parte, sondern audy Sest. 9, 21: alter multos plane in omnes partes fefellit; Off. 1, 3, 7: praeceptis, quibus in omnes partes usus vitae conformari potest; Tusc. 1, 11, 24: non sentientis autem nihil est ullam in partem quod intersit; Verr. 5, 3, 7: neque ego ullam in partem disputo; enblich nicht bloß, wie Vatin. 7, 17: omnium facile omnibus rebus infimus, sondern er braucht res für Rüchicht in noch anderen Wendungen, f. § 8, 6; Caes. b. G. 6, 32, 5: hunc cum reliquis rebus locum probarat, tum -, und Liv. 37, 15, 7: in duas magnas res id usui fore, dies werde in zwei wichtigen Bcziehungen von Nugen sein. Alle diese Ausdrücke erklären sich nach §§ 17 u. 19 aus ber Bertauschung bes subjeftiven Begriffes Rudficht ober ber relativen Beziehung mit ben entsprechenden objektiven oder absoluten Wechselbegriffen. Dian

^{*)} In der Boltssprache bekam der Abl. gonere, mit einem Abjektiv oder Pronomen verbunden, geradezu die Bed. v. ratione oder modo; Rönsch, Itala u. Vulgata S. 314; Thielm., Ph. Rhich. 2, 817.

Ragelsbach, Lat. Stillftif. 9. Mufi.

beachte aber auch nach § 50, 2 folgende Wendung Cic. Or. 3, 60, 224: vox primum est optanda nobis, deinde, quaecunque erit, ea tuenda. De quo illud iam nihil ad hoc praecipiendi genus, quem ad modum voci serviatur; Sest. 20, 45: de quo te, te, inquam, patria, testor, in dieser Beziehung.

§ 68. Schlußbemerkung.

Wenn wir dieses Rapitel mit ber Bemerkung eingeleitet haben, daß die lat. Sprache fich von der deutschen vornehmlich burch ihren Mangel an Substantiven unterscheibet, so dürfen wir am Schluffe besfelben nicht unerwähnt laffen, daß ber Lateiner zuweilen alles aufbietet, um diesem Mangel zu troten, und seine Sprache zu substantivischen Leistungen man möchte fast fagen forciert. Dies geschieht besonders bei Definiti on en (f. oben S. 236) und Aufzählungen, wenn man die einmal begonnene Rebeweise nicht aufgeben will. Dann können die Substantive sogar ungewöhnliche Rektionskraft bekommen und in gewagte Berbindungen gebracht werben. Att. 9, 5, 1: sunt ista quidem, quae disputas, difficillima: iter ad superum, navigatio infero, discessus Arpinum, ne hunc fugisse, mansio Formiis, ne obtulisse nos gratulationi videamur. Und damit man nicht glaube, daß dergleichen nur im familiaren Stile bei ben Antifen zulässig sei, so lese man g. B. Plat. Rep. p. 532 B und Cic. Or. 3, c. 53 und 55, wo er die verschiedenen Redefiguren in lauter Substantiven, zuweilen mit ben fühnsten Fügungen, aufzählt. Wir entnehmen nur aus 53, 202: et commoratio una in re permultum movet et illustris explanatio rerumque, quasi gerantur, sub aspectum paene subiectio —, et huic contraria saepe percursio est et plus ad intellegendum quam dixeris significatio et distincte concisa brevitas et extenuatio et huic adiuncta illusio a praeceptis Caesaris non abhorrens; Quintil. 9, 2, 3; vgl. auch Or. 54, 206. 207*). Wenn nun gleich uns Deutschen, wenn wir Latein schreiben, feine Bageftuce zustehen, welche ber Natur ber Sprache Bewalt antun, fo muffen wir boch aus diefen und abnlichen Stellen entnehmen, baß die lat. Rebe die Substantive nicht zu meiden, daß sie vielmehr ihrem Mangel an folchen zu begegnen fucht, und uns

^{*)} Undere Beispiele bei Norden, Do Minuci Felicis actate et genere dicendi, Greismald 1897 S. 24.

beshalb hüten vor dem Fehler der Neueren, welche ihren Stil der Substantive auch ohne Not entbehren lassen und dadurch die Kraft der Rede brechen und die Darstellung entnerven.

Zweites Rapitel.

Verhältnis der deutschen und lateinischen Adjektiva.

§ 69. Sachverhältnis.

Da die sprachbildende Tätigkeit des Menschengeistes sich mehr in Ausprägung neuer Begriffe fund gibt, als fie Beranlassung bat früher unbefannte Gigenschaften ber Dinge mit neuen Wörtern zu bezeichnen, fo ift ber Unterschied beutschen Reichtums und lat. Armut im Gebiete ber Abjektive notwendig weit geringer als bei ben Substantiven. liegt es teils in der logischen Schärfe des Lateinischen, welches sowohl ben Behalt und bas Bewicht bes Abjektive als auch bie Vereinbarkeit besfelben mit bem jeweiligen Snbstantiv scharf ins Auge faßt, teils in ber Kompositionsfähigfeit bes Deutschen, teils in beffen Reichtum an überall anfügbaren Ableitungs. filben, teils in der Ausbildung des philosophischen Redegebrauchs, daß der angehende Stillft auch einer Rachweisung der Fundstätten lateinischer Abjektive bedarf. Es muß ihm, wie bei ben Substantiven, gezeigt werden, a) woher fehlende Abjektive genommen, b) welche Abjektive als entbehrlich weggelassen, c) wie die vorhandenen lat. Abjektive zum Ersatz ber schwierigen beutschen fachgemäß verwendet werden konnen. Haben wir auf diese Beife bie Abjektive hinfichtlich ihrer Bedeutung betrachtet, fo werfen wir einige Blide auf die Lehre von ber funtattifchen Berbindung berfelben mit Substantiven.

A. Berbeischaffung der unentbehrlichen Abjettiva.

I. Durch Vertauschung.

§ 70.

1. Diese findet sich erstlich im Gebiete ber Abjektive von temporaler Bebeutung. Wie nämlich ber Lateiner für jest,

heute, morgen eine boppelte Reihe von Abverbien hat, um bie Ausbrude wirklicher Gegenwart nicht verwenden zu muffen für bas, mas jest, heute, morgen in ber Bergangenheit mar, so besitzt er auch für Abjektive, welche ber Deutsche in beiben Beiten zugleich braucht, je nach ber wahren Zeit unterschiedene. Der morgenbe Tag heißt in einer Erzählung der Bergangenheit nicht crastinus, sondern posterus, insequens dies (lux proxima bei Curt. 4, 2, 21); höchstens kann crastinus in einer oratio obliqua aus der recta beibehalten werden, wie bei Liv. 30, 32, 2: Roma an Carthago iura gentibus daret, ante crastinam noctem scituros; Suet. Dom. 16: cum oblatos tuberes servari iussisset in crastinum. Aber was von crastinus, gilt aud, von hesternus, statt bessen pristinus*) steht, wenn nicht von der wirklichen Gegenwart an guruckgerechnet wird; helb 3. Caes. b. c. 1, 74, 7: magnumque fructum suae pristinae lenitatis omnium iudicio Caesar ferebat, b. G. 4, 14, 3: diei pristini perfidia, die Treulosigkeit bes gestrigen Tages. Bei Cic. Cat. 2, 3, 6 steht pristinus auch für bas Geftern ber wirklichen Gegenwart. Bgl. auch Knofe, Über hic und nunc in der Or. obl., Bernburg 1881; Schmalz, Antib. v. nunc mit Litt.; Hob. II 2, 444.

2. Zweitens spielen im Gebiete der Vertauschung magnus und multus samt den verwandten Begriffen, teilweise in unverkennbarer Nachahmung des griechischen Sprachgebrauchs von μέγας und πολύς, eine bedeutende Rolle. Viel Geld heißt magna pecunia, soviel G. tanta pecunia, seltener tantum pecuniae (Popp, Act. Sem. Erl. III 284); große Geldsummen magnae pecuniae Pomp. 7, 18, dagegen multae pecuniae viele verschiedene Geldposten Verr. 5, 19, 48, oder viele einzelne Vermögenstompleze verschiedener Erdlasser Phil. 2, 16, 41; viele Schulden magnum aes alienum; so viele Sch. tantum aes alienum Cat. 2, 8, 20**). Viele, zahlreiche Truppen signae, nicht magnae copiae, nicht multae, wenig Truppen exiguae, nicht paucae; Held z. Caes. b. c. 3, 103, 2. Gine schwere

^{*)} pridianus in ber Raiserzeit: Plin. NH. 28, 248 pridiana balinea, Suet. Tib. 34 pridiana obsonia, Vitell. 13; vgl. Liv. 24, 39, 2; quae pridie dixisset, seine gestrigen Üußerungen.

^{**)} Heumann, Bereinzelte Beiträge zur Kenntnis der mustergiltigen lat. Prosa, Dillingen 1852 S. 21; Schmalz, Antib. v. multus; über grandis pecunia Landgr. Rosc. S. 332.

Rrantheit ist magnus morbus (bei Celfus), ein schwerer Rrieg magnum bellum, baber synonym Mithridaticum bellum magnum atque difficile Cic. Arch. 9, 21, magna et gravia bella Pomp. 2, 6 neben bellum grave et periculosum ibid. 4; ein schweres, leichtes Opfer bringen heißt magnam, parvam iacturam facere; both fagt Curt. 4, 14, 17: semper gravior in paucitate iactura est, Plin. Ep. 1, 12, 1: iacturam gravissimam feci, wozu als Gegenbild Claud. Laud. Stil. 1, 298: levis haec iactura; Cic. Tusc. 3, 6, 12: istuc nihil dolere non sine magna mercede (ἄνευ μεγάλων μισθῶν) contingit, nicht ohne daß man schweres Lehrgeld zahlt; Dom. 11, 29: data merces est erroris mei magna, so mußte ich benn ein teures Lehrgeld für meinen Irrtum geben; val. Senec. Tranq. 11, 3; aber Liv. 39, 55, 3: debuisse gravem temeritatis mercedem statui. Ilm von magnis itineribus, in ftarten, forcierten Märschen, zu schweigen, verweisen wir auf Caes. b. G. 7, 48, 1: magno cursu (mit Hospit. β, nicht concursu) eo contenderunt, in eiligem Lauf. Mit lauter, starter, erhobener Stimme magna voce Cic. Fam. 5, 2, 7, summa voce Or. 1, 61, 261; maiore voce Curt. 8, 1, 30; vgl. cum magnis fletibus questibusque Liv. 22, 61, 3; Caes. b. G. 1, 32, 3: magno fletu. Gine tiefe Trauer ist magnus squalor, maeror (§ 45 a. E.). Wenn Cic. Fam. 15, 2, 3 fagt: tempus eius tridui, quod in iis castris morabar, in magno officio et necessario mihi ponendum putavi, so fühlt man, daß im Deutschen bier nicht von einer großen sondern wichtigen Pflicht die Rede ift; Fin. 2, 31, 99: summa officia, heilige Pflichten. Manor z. ND. 2, 29, 73: proximum est, ut doceam deorum providentia mundum administrari; magnus sane locus est, ein wichtiger Buntt; Giefe 3. Divin. 2, 1, 3: magnus locus philosophiaeque proprius; magna quaestio est, eine wichtige, schwierige Frage Tusc. 1, 11, 23, Fin. 2, 11, 34 u. oft. Ebenso μέγα έρώτημα, Beind. 3. Plat. Euthyd. p. 275 D. Maxima tempora = μέγιστοι καιροί, fritische Lage Logg. 3, 19, 42; Ruhnken 3. Rutil. Lup. S. 18; Fabri 3. Sall. Cat. 20, 3*). Bei Caes. b. c. 3, 14, 3 ist magnus casus nicht etwa ein wichtiger

^{*)} Magna adulteria Tac. Hist. 1, 2 find auffallende, Auffehen erregende Chebrüche; f. Heraus; Joh. Müller, Beitr. z. Kr. u. Erkl. d. Tac. I 13.

sondern ein reiner "ganz besonderer" Zufall, "ein in recht hohem Grade zufälliger Umstand"; über maior, maxima occasio Schmalz, Antib. II 177 u. Sall. Cat. 43, 3. Cic. Balb. 11, 27 ift magna potestas vollfommene Befuguis. Während wir reben von einem ichlagenben Beugnis ober Beweis, einer bringenben Bitte, einem bringenben Berbachtsgrund, fagt ber Lateiner testimonium magnum Fin. 2, 31, 99, magno argumento est (μέγα τεκμήριον, 3. B. Aristoph. Nub. 368) Phil. 2, 16, 40; ND. 1, 1, 1; dederas documenta maxima Mil. 8, 22, Sall. Cat. 9, 4; magnae suspiciones Cic. Att. 11, 16, 1, auch tanta voluntas, ein so bringender Bunsch Cluent. 15, 43*). Unter maximum iudicium versteht Cic. Marc. 1, 3 ein hochwichtiges, viel sagendes Urteil, ebenso Pomp. 16, 46; vgl. ib. 15, 43; tanta iudicia, ein fo bedeutsames Urteil; unter magna ratio Planc. 1, 2 einen triftigen Beweggrund; Schmalz z. Sall. Cat. 51, 41: hanc causam, quo minus novum consilium capiamus, in primis magnam puto. Auch bie Wendung Cic. Fam. 11, 16, 2 ift nicht unwichtig: magna vetustas, magna consuetudo intercedit; wir sogen: ein sehr altes Berhältnis (§ 67, 1), ein genauer Umgang (lebenbiger Berkehr) findet statt zwischen uns. hierher gehört auch tanta hieme, bei fo tiefem Winter Fam. 16, 12, 6; ferner Off. 2, 21, 75: ut avaritiae pellatur etiam minima suspicio, auch ber leiseste Berbacht, wie wir wenigstens sagen konnen. Anderes geben Wölffl. 3. Liv. 21, 43, 3; Schmalz, Antib. TT 45.

Dagegen, wenn Gelchrsamkeit gegeben wird mit litterae, heißt große Gelehrsamkeit sehr natürlich multae litterae, nicht magnae Cat. m. 4, 12. Ferner liegt uns multa nox für tiefe Nacht; Plaut. Cistell. 1, 3, 11; Cic. Sest. 35, 75; Cat. m. 14, 46; Hoffa zu Q. fr. 2, 9, 2; Caes. b. G. 3, 26, 6; 7, 28, 6; Drak. z. Liv. 5, 26, 6; 35, 4, 5; Tac. Hist. 3, 77; Mayor z. Plin. Ep. 3, 5, 8; Classen z. Thuc. 8, 101,

^{*)} Benn Cicero Att. 11, 15, 2 screibt: Quintus non modo non cum magna prece ad me, sed acerbissime (= acerbissimum in modum) scripsit, filius vero mirifico odio, so ist jener Abl. Sing. auß seiner Umgebung ebenso erklärlich, als Inv. 1, 16, 22: si prece et observatione humili ac supplici utemur. — Über multa prece Hor. Ep. 1, 13, 18 und omnibus precibus orare Landgr. Act. Sem. Erl. II 28 u. z. Cic. Sull. Ans. S. 71.

3: Ετι πολλης νυκτός. Cic. Att. 5, 4, 1: multo mane; über multa lux Mütell 3. Curt. S. 330; Caes. b. G. 1, 22, 4: multo denique die, endlich erst am hohen Tage, als es schon hoch am Tage war; Heraus 3. Tac. Hist. 2, 44: multo adhuc die; Whb.=M. 3. Liv. 3, 60, 8: postquam multa iam dies erat. Multa pax steht für tiefer Friede; Tac. Hist. 1, 77 u. 3, 71: ut in multa pace, 4, 35: velut multa pace; bagegen summa in pace (Gegens.: in bello ipso) hat Cicero Verr. 2, 66, 159*); Lucr. 2, 646: omnis divom natura immortali aevo summa cum pace fruatur (necesse est); Cic. Verr. 4, 40, 86: erat hiems summa, tieffter Winter; biefem entsprechend ift aestas summa 5, 31, 80 hochsommer. Att. 13, 19, 2: multus sermo ad multum diem, langes Gespräch; in multo sermone 9, Alexander fagt bei Curt. 9, 6, 22: ea stirpe sum genitus, ut multam prius quam longam vitam debeam optare, und meint, wie Zumpt bemerkt, ein reiches (inhaltreiches) Leben; s. Lahmeyer z. Cic. Cat. m. 3, 9. Homo multus in aliqua re ist nach Borgang ber Komiker (f. Brig 3. Plant. Men. 2. 2, 41) bei Cicero ein Schmäger ober ein fich weitläufig ausbrudenber Mensch; Or. 2, 4, 17; 2, 87, 358: ne in re nota et pervulgata multus et insolens sim; Acad. 2, 6, 17: Antipatrum Stoicum, qui multus in eo fuisset, reprehendebant; Off. 2, 16, 56: est enim (Theophrastus) multus in laudanda magnificentia, breit, weitschweifig; Mayor z. ND. 2, 46, 119; vgl. auch Landgrafs Litt.angaben im Anhang z. Cic. Planc. S. 122; Planc. 34, 83: saneque in eo creber fuisti, und die Ausleger zu Hor. Sat. 1, 7, 28. Noch manches biefer Art bieten die Lexifa. Nur führen wir noch aus Sallust an, daß

^{*)} Nach Analogie bes auf die alten Dichter zurückgehenden vergilischen alta quies Aen. 6, 520 und sopor altus 8, 26; somnus altus Hor. Sat. 2, 1, 8, Liv. 7, 35, 11 (bagegen Cic. Rep. 6, 10, 10: me artior quam soledat somnus complexus est, ein ungewöhnlich tieser Schlas) sagten die Dichter der Raiserzeit auch alta pax; z. B. Lucan. Phars. 1, 249: pax alta per omnes et tranquilla quies populos; Senec. Ag. 596; Troad. 327; Claudian. de laud. Stil. II 287: et Ianum pax alta ligat; Döring z. Plin. Ep. 2, 1, 4: annum tertium et octogesimum excessit in altissima tranquillitate; aber Senec. Marc. 19, 6: excepit illum magna et aeterna pax. Anderes dei Schmalz, Antid. I 139, Georges in Burs. A. Jahresd. 48, 27. Bgl. auch Verg. Aen. 1, 209 altus dolor.

multus teils für eifrig, heftig, mit Energie verfahrend, fteht, 3. B. Iug. 84, 1: multus atque ferox instare (Κλέων πολὺς ένέκειτο λέγων Thuc. 4, 22; Dem. Cor. § 199: πολύς τοῖς συμβεβηχόσιν ἔγκειται; Aristoph. Equ. 760; Stein z. Hdt. 1, 98; 9, 91; Harry, University of Cincinnati, Bulletin 1902 nr. 15), teils für fleißig, 3. B. 96, 2: in operibus, in agmine atque ad vigilias multus adesse, er fand sid fleißig bei ben Schangarbeiten, bei ben einzelnen Truppenabteilungen auf bem Marsche und bei ben Bachpoften ein. Uber ben attributiven Singulargebrauch von plurimus Landgr. Rosc. Rum präbikativen Sprachgebrauch val. Ovid. **E**. 218. 219. Met. 11, 140: fonti, qua plurimus exit, subde caput; 8, 582; 9, 624; 4, 53: sol plurimus est, glüht am stärksten; Quintil. 12, 2, 27. Über multus überhaupt Schmalz, Antib. II 101. 102; Miodonsti, Anonym. adv. aleatores p. 56; Sonny, Erflärung von Catull. 112 multus homo est Naso, Arch. 11. 132. Für nimius vgl. Sall. Hist. IV frg. 73: impotens et nimius animi est; Quintil. 12, 10, 12: in repetitionibus nimius, das Mag überschreitend, Plin. Pan. 3: non tam vereor, ne me in laudibus suis parcum quam ne nimium putet; Beraus 3. Tac. Hist. 4, 23.

3. Endlich gibt es auch fonst ber Abjektiva nicht wenige, in beren Anwendung bie beiben Sprachen auseinanbergeben. Wir sagen die fühnsten Erwartungen, Cic. Lael. 3, 11: summam spem civium superavit; ferner erwähnen wir bas tief noch einmal in Berbindung mit Gelehrsamkeit, Bildung, Einsicht und ahnlichen Begriffen; für bas oft falich gebrauchte profundus (§ 72, 2) fagt Cic. Fin. 1, 1, 1: summis ingeniis exquisitaque doctrina philosophi; Fam. 15, 21, 4: multae erant et reconditae litterae; 3, 10, 9: interiores litterae; ND. 3, 16, 42: qui interiores scrutantur et reconditas litteras, Wiffenschaften, welche tiefe Forschung verlangen; Legg. 1, 5, 17: non a praetoris edicto neque a duodecim tabulis, sed penitus ex intima philosophia (aus ben Tiefen ber Bh.) hauriendam iuris disciplinam putas; Acad. 1, 2, 8. Tiefe Leidenschaftlichkeit affectus concitatissimi Quintil. 6, 2, 8. 9; übb. Beft II nro. 59, 29. Ginen tieferen politischen Blid haben heißt Cic. Pomp. 22, 64 plus in re publica videre; vgl. Phil. 2, 15, 39: cum me vidisse plus fateretur; Senff.-M. 3. Lael. 26, 99: ut is, qui illusus sit, plus vidisse videatur. Jenes interior steht Off. 3, 17, 69 bei societas für enger

im Gegens. z. latissime quae pateat, während ein engerer Rreis bei Liv. 36, 9, 12 brevior orbis heißt; vgl. 2, 50, 7: breviore spatio orbem colligere. Wir crinnern ferner an sanctius consilium, den geheimen Rat der Karthager bei Liv. 30, 16, 3, sanctius aerarium, die geheime Staatsfasse, ben für gewöhnlich unangreifbaren Reservefond, 27, 10, 11, Caes. b. c. 1, 14, 1, bilblich angewendet von Quintil. 10, 3, 3. Über ben Gebrauch von ingens, das allmählich ebenso wie multus an die Stelle von magnus trat, accuratus, altus, profundus, solidus verweisen wir auf Schmalz, Antib. Rur machen wir noch aufmertfam auf ben mehr volkstümlichen Bebrauch von medius für unser halb; Varr. RR. 3, 7, 9: pullos columbinos farciunt pane; hieme demunt cibum medium; substantivisch 2, 7, 8: scillae medium, eine halbe Zwiebel, Colum. RR. 11, 2, 39: pridie Non. Maias Nepas medius occidit, geht halb unter, und fo öfter in biefem Rapitel von Ocstirnen; Ov. Met. 3, 43: media plus parte erectus, mehr als zur Balfte, 13, 893: media tenus alvo, bis an ben halben Leib; Capitolinus Vit. Anton. P. 4 extr.: aurum coronarium Italicis totum, medium provincialibus reddidit; ferner erwähnen wir semis, semissis in Ausbrücken, wie bei Lamprid. Alex. Sev. 39: tuncque primum semisses aureorum formati sunt, damals find zum erstenmal halbe Dukaten geprägt worden, wofür weber dimidius noch dimidiatus zulässig ware, endlich mixtus (sc. veris) für halbwahr bei Liv. 29, 20, 1: haec partim vera partim mixta eoque similia veris iactabantur.

II. Durch Erfat.

1. Aus einem verwandten Bereich.

§ 71. Das stellvertretende Adjektivum und die adjektivische Romparation.

1. Es ift eine bekannte Regel, daß Abjektiva, welche nach ihrer eigentlichen Bedeutung nur Eigenschaften lebender Wesen bezeichnen, nicht zu leblosen Gegenständen geseht werden sollen, daß es folglich unlateinisch ist zu sagen fortis mors. Aber jene Regel ist in dieser Allgemeinheit nicht richtig (Seuff.M. Lael.

S. 203); es widersprechen ihr nicht nur die von Hand, Lehrb. b. I. St. S. 1203 aus Anderen angeführten Stellen, sondern Cicero felbst sagt Quinct. 26, 81: hoc consilium Aquilio et talibus viris tam cupidum, tam audax, tam temerarium probabitur? Verr. 5, 39, 101: consilium capit primo stultum, verum tamen clemens; Att. 10, 8, 2: consilium istud tum esset prudens; Or. 1, 8, 31: sapientibus sententiis, val. 3. 4, 13; Balb. 27, 60: contentio tam diu sapiens est; Phil. 2, 22, 53: dementissimum consilium et factum; ND. 2, 6, 16: desipiens arrogantia; Legg. 3, 7, 17: modica et sapiens temperatio; Att. 8, 12, 2: nihil praetermissum est, quod non habeat sapientem excusationem; Fam. 2, 1, 2: amantissima consilia, wie Att. 1, 17, 6: carere suavissimo et amantissimo consilio ac sermone; aber man liest auch fortia consilia Sest. 23, 51, Liv. 9, 11, 4; forte consilium 25, 31, 6 (pavida consilia 44, 6, 2); acerrimae ac fortissimae sententiae Cic. Cat. 3, 6, 13; oratio fortis et virilis Or. 1, 54, 231; acerrimam illam et fortissimam populi R. libertatis recuperandae cupiditatem Phil. 12, 3, 7, fortes cogitationes Senec. Ep. 54, 3. Andere Beifpiele geben außer Seyff. l. l. z. B. Georges Lex. v. consilium, Schmalz, Antib. v. fortis*). Indessen wird diese Berbindung oft auch ver-mieden durch eine Umschreibung mit plenus, z. B. Cic. Rosc. Am. 10, 28: consilium plenum sceleris et audaciae; Rosc. com. 1, 1; manus plena perfidiae; Hirt. b. G. 8, 9, 1: plena fiduciae consilia; 16, 3: fuga timoris simul calliditatisque plena, eine eben fo schlaue als feige Flucht; Cic. Cluent. 5, 12: nuptiae plenae dignitatis, plenae concordiae. Es eröffnet sich durch diefes plenus die Aussicht auf Ersetzbarteit einer Menge von Abjettiven und abjeftivischen Bartigipien, 3. B. plenus erroris irrig, plenum aleae opus gewagt, plenus ignominiae schmachvoll, plenus iucunditatis jovial, plenus gratiae holbselig**), plenus morositatis grieggrämig, plenus

^{*)} Bir fügen noch bei: bene consulta consilia Gell. 1, 13, 4 aus ber Juristensprache; s. b. Ausl. zu Plaut. Mil. 3, 1, 5, Truc. 1, 2, 7 mit Fr. Schölls Bem.; Herh, Opusc. Gell. S. 181. Ferner machen wir aufmerksam auf bas juvenalische ambitiosa paupertas (3, 182; 10, 96) glänzendes Elend, entsprechend bem pretiosa fames (tostsptelige Hungerleiderei) bei Martial.

^{**)} In Vulg. Ev. Luc. 1, 28 ist gratia plena = κεχαφιτωμένη, αίζο nicht mit "holbselig" zu übersehen.

negotii nicht πολυπράγμων (vielgeschäftig), sonbern mit Geschäften überhäuft ND. 1, 20, 54. Natürlich sind dergleichen Abjektive auch auf andere Weise ersetdar, z. B. ein vernünstiger Brief ist Att. 9, 7, 3 litterae sana mente scriptae. Daß daß Gegenteil von plenus, nämlich vacuus mit d. Abl. (Genit.) zur Übersetzung deutscher mit — loß zusammengesetzer Adjektive dient, z. B. arvum arboribus vacuum, baumloß, vacua dentidus ora, zahnloß, auch vacuus allein in der Bedeutung herrenloß (Cic. Or. 3, 31, 122, Landgr. Rosc. S. 184), ferner expers mit Genitiv u. ähnliche Begriffe, bedarf hier nur der Andeutung.

Je moderner übrigens die Sprache wird, besto mehr nimmt sich die Prosa die poetische Freiheit, leblose Dinge in den beisgesügten Attributen als lebendige zu behandeln; schon Cic. Fam. 7, 18, 4: epistulam tuam conscidi innocentem; Tacit. Dial. 12: secedit animus in loca pura atque innocentia; 14: audentior oratio, und vieles dergleichen. Aber doctus liber ist nicht nur kein salscher Ausdruck, da Quintil. 10, 1, 95 doctissimos libros sagt, sondern nicht einmal der moderneren Redeweise zugehörig; Cic. Orat. 10, 33: doctissimos sermones; Or. 2, 67, 270: urbanis sermonidus; erudita tempora Tusc. 4, 2, 4; eruditum pulverem attingere ND. 2, 17, 48 (Schmalz, Antib. I 427); Quintil. 11, 1, 70: studiosa disputatio, wissenschaftlicher Streit; Quintilians Schüler Plinius Ep. 1, 22, 11: studiosum otium.

2. Mitunter ergibt sich bas im Lat. sehlende Abjektiv aus einer Form der Gradation. So sind für entscheidend, wenn man nicht zu dem in der Raiserzeit aufgekommenen, aber nur sparsam verwendeten decretorius*) greifen will, wohl kaum

^{*)} Über ben noch nicht näher untersuchten Gebrauch bes Wortes im ersten Jahrh. ber Kaiserzeit einige Bemerkungen. Es sindet sich zum erstenmal bei Seneka Clem. 1, 14, 1 (geschr. um 56 p. Chr.): Der Bater entschließt sich seinem ungeratenen, unverbesserlichen Sohne gegenüber zu einer entscheidenden Aussprache ("redet Fraktur mit ihm"), accedit ad decretorium stilum (gleichsam von dem decretum einer Gerichtsbehörde hergeseitet), ultima experitur; Ep. 117, 25 (veröffentl. a. 64): remove ista lusoria arma (παιδιαί μαχητικαί Arist. Rhet. 1, 11, 3), decretoriis opus est, weg mit jenen Wassen, die nur zum Spielen bienen; ern ste (entschebnde) Wassen tun not (cf. Ep. 80, 2, Benef. 5, 8, 3, NQ. 2, 44, 2; 7, 20, 3); Ep. 102, 24: intropidus horam illam decretoriam

andere Abjeftive vorhanden als die Superlative supremus, summus, maximus, ultimus. Liv. 30, 28, 8: ad supremum certamen comparati duces; Du Mesn. 3. Cic. Flacc. 3, 6: in summo et periculosissimo rei publicae tempore, in ber entscheidungsvollsten Zeit; vgl. Enn. Scen. 81 V.: bellum gerentes summum summa industria; über summus iudicii dies, entscheidender (Saupt-) Tag ber Berichtsverhandlung Schmalz, Sprachgebr. d. As. Boll. S. 362. Cic. Phil. 5, 10, 26: minimis momentis maximae inclinationes temporum fiunt cum in omni casu rei publicae tum in bello et maxime civili, der unbedeutenbste Umstand veranlagt einen entscheidenden Umschwung ber Berhältnisse; WBb.=M. 3. Liv. 1, 15, 2: dimicationi ultimae instructus intentusque, zum Entscheibungs: fampfe; 2, 56, 5: patres ad ultimum dimicationis rati rem venturam, es wurde zu einem entscheibenden Rampf kommen. Dft wird unfer "entscheibenb" in einen andern Begriff gelegt; j. Genthe, Burs. Mull. Jahrb. 35, 193; einen entscheidenben Beschluß fassen beißt bei Caes. b. G. 5, 28, 6; 4, 5, 3; 6, 20, 2: de summis rebus capere, inire consilium; ein ent: scheidender Kampf bei Liv. 1, 38, 4 universae rei (περί των όλων) dimicatio, bagegen 22, 32, 2: in casum universae dimicationis venire, und 27, 12, 9 ist ein δλοσχεφής άγών, eine Hauptschlacht, gemeint. Ingleichen wird voll in den Musbruden volle Freiheit, volle Berechtigung u. a. bekanntlich mit summus gegeben, welches auch für all fteht in Ausbruden, wie: bei aller Strenge war er doch auch freundlich, in summa severitate tamen comis erat; § 84, 2; Cic. Brut. 40, 148: Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis; Cat. m. 3, 8; Fam. 3, 11, 4; vgl. auch Or. 1, 58, 248: de

prospice: non est animo suprema sed corpori: Plin. NH. 18, 288 wird der 2. Juni, wenn der Bollmond auf ihn fällt, dies decretorius für die blühenden Ölbäume genannt; Telfus wagte diesen Ausdruck noch nicht, z. B. 3, 4 p. 80, 25, während $\eta\mu\dot{e}\varrho a$ $\kappa\varrho l\sigma\iota\mu os$ bei den Griechen längst im Gebrauche war (Poll. 4, 178); Quintil. 6, 4, 6 nennt die entscheidende Redeschlacht vor Gericht pugna decretoria u. 10, 5, 20 sagt er vom tünstigen Redner: er soll Rechtsfälle aus dem Leben gegriffen behandeln; soll, wie die Gladiatoren es machen, mit scharfen (ernsten, Ausschlag gebenden) Wassen sich nicht üben, quod in gladiatoribus sieri videmus, decretoriis armis exerceatur (Suet. Cal. 54 pugnatoriis armis). "Falds kritische Tage" sind also Faldiani dies decretorii.

me autem ipso, cui uni tu concedis, ut sine ulla iuris scientia tamen causis satis facere possim, tibi hoc respondeo, bei allem Mangel an Kenntnis des Rechts*).

§ 72. Partizipien und Partizipialien für Adjektiva.

a) Das tomparierte Partizipium.

Beil alle Partizipien durch die Komparation ohne weiteres in die Kategorie der Adjektive treten, so sind nicht bloß Partizipien wic doctus, eruditus, ornatus, remotus, emendatus, fondern alle komparierten Partizipien (f. Neue II2 119ff.) als Erfagmittel ber Abjektive zu betrachten. Cic. Fin. 3, 22, 74: natura nihil est aptius, nihil discriptius, es gibt nichts harmonischeres, nichts organischeres als die Ratur; Verr. Act. 1, 11, 32: perficiam, ut nemo unquam post hominum memoriam paratior, vigilantior (umfichtiger), compositior (streitfertiger) ad iudicium venisse videatur; Verr. 2, 8, 22: ut ipse praetor, cum quaereret calumniatorem, paulo tamen consideratiorem reperire non posset, einen etwas besonneneren Chifaneur oder Rabulisten; andere Beispiele bei Jord. z. Cic. Caec. p. 140. Verr. 2, 22, 54: ita palaestritas defendebat, ut ab illis ipse unctior abiret, was mit unserem geschmiert für bestochen zusammentrifft, während bei Cicero der mit Bezug auf die unctio in der Palaftra gewählte Ausbruck boppel= sinnig ist; in anderem Sinn Brut. 20, 78: iam erat unctior quaedam splendidiorque consuetudo loquendi. Verr. 4, 57, 126: ita factus et animo et corpore, ut multo appositior ad ferenda quam ad auferenda signa esse videatur. 1, 30, 105: si quis est paulo erectior, wenn einer etwas er= regbar, leicht entzündlich ist; 1, 22, 76: parentiores habuerunt exercitus, gehorsamere Hecre; Caes. b. c. 3, 84, 2: quae res in dies confirmationem eius exercitum efficiebat (mutiger. beherzter); b. G. 5, 12, 6: remissiora frigora, minder strenge Ralte. Cato Orat. 44 frg.: ecquis incultior, religiosior, desertior, publicis negotiis repulsior? scientior Cornif. 2,

^{**)} Über die Komparation der Lateiner bei den zusammengesetten beutschen Abjektiven, wie honigsüß melle dulcior, sonnenklar luce oder sole clarior, pseilschnell ocior sagitka s. Wölffl. Arch. 6, 454. Demnach würde der "pecksohlrabenschwarze Mohr" in einem lat. Struwelpeter als Maurus sou pice seu carbone sou corvo nigrior prosaisch skiziert werden können.

31, 50: Cic. Pomp. 10, 28; quae propiora huiusce causae et adiunctiora sunt Cluent. 10, 30; ut se quisquam laudatiorem putet Har. resp. 22, 46; studia contractiona Cael. 31, 76; his iam contractioribus noctibus Parad. Procem. 5; nares contractiores habent introitus ND. 2, 57, 145; Stoicorum astrictior est oratio aliquantoque contractior quam aures populi requirunt Brut. 31, 120; Spurius (Mummius) nihilo ille quidem ornatior, sed tamen astrictior ib. 25, 94: quis est diligentia commendatior? Balb. 18, 43; quae res gloriosior? quae commendatior hominum memoriae sempiternae? Phil. 2, 13, 32; ut in urbe nequior inventus es quam Gabinius, sic in provincia paulo tamen quam ille demissior Pis. 17, 40; orator erit in reliquis ornamentis demissior Orat. 24, 81; nec gravior oratio neque lepore et festivitate conditior Or. 2, 56, 227; nisi id, quod dicitur, fit voce, vultu motuque conditius Brut. 29, 110; conditiora facit haec aucupium atque venatio Cat. m. 16, 56; nemo suavitate conditior Brut. 48, 177; σύνταγμα misi ad te retractatius Att. 16, 3, 1; 6, 1, 4: nihil illo regno spoliatius; nihil rege egentius; Fam. 5, 2, 8: neque illi quicquam deliberatius fuit, er war zu nichts bestimmter entschlossen; quo quis versutior et callidior, hoc invisior et suspectior est Off. 2, 9, 34 (f. § 18, 2); honoration militia, ehrenvollerer militarischer Dienst Liv. 32, 23, 9 (2866. 207.); viele andere solche Komparative gibt Fabri 3. Liv. 23, 46, 3; über insignitior contumelia oder ignominia Stacey, Arch. Dagegen findet sich das von den Reueren viel gebrauchte provectior vom Lebensalter zwar bei Senec. Ep. 94, 15, aber Cic. fagt Brut. 34, 129: longius aetate provectus und Div. 2, 2, 5: iam aetate provecti; Cat. m. 4, 10: iam aetate provectum; vgl. Tusc. 1, 39, 94. Bon den Superlativen ist disjunctissimus wohl einer ber häufigsten: Cic. fagt aber auch Caec. 21, 61: perinde valebit, quasi armatissimi fuerint; Att. 6, 9, 1: litterulae compositissimae, höchst zier= liche, regelmäßig geformte Buchstaben; andere Superlative bei Dräger, H. S. I S. 32ff. Conficiens litterarum ift wohl jebe Stadtgemeinbe; aber biejenige, welche Flacc. 19, 44 conficientissima litterarum heißt, ist eine fchreibselige. Übrigens gibt auch dieses Bebiet und besonders feine Grenzbestimmung dem Beobachter noch reichen Stoff zu fruchtbarer Aufmertsamfeit.

b) Das Partizipium Perf. Pass. und bas Gerundium statt der Abjektiva auf bilis.

Wie das griechische Verbale auf ros die Bedeutung der Möglichfeit bekommen hat, so nimmt auch das lat. Bartigip. Berf. Baff. zuweilen ben Sinn jenes Berbale an. Diefer Bebrauch beschränkt sich nicht eben auf wenige Wörter. conspectus bekanntlich sichtbar (Fabri z. Liv. 22, 4, 6), contemptus verächtlich von Personen wie Sachen; Cic. Verr. 2, 75, 185: pusilli et contempti libelli; Cluent. 34, 94: non quo illi causam pecuniae publicae contemptam atque abiectam putarent, verächtlich und geringfügig; Liv. 2, 55, 3: nihil contemptius lictoribus; Cic. Verr. 3, 41, 98: in hac tam misera atque iniqua condicione vitae ne hoc quidem retinebimus, ut magistratibus nostris ne contemptissimi ac despicatissimi esse videamur? Über non contemptus in ber Figur der Litotes Wehman, IIbb. Suppl. 15, 541 Anm.
— Rep. 1, 18, 30: si studia Graecorum vos tanto opere delectant, sunt alia liberiora et transfusa latius, quae vel ad usum vitae vel etiam ad ipsam rem publicam conferre possumus; es leuchtet ein, bag transfusa steht für anwend. bar, eigentlich: weiter ergossen je nach bem Gebrauche, ben man davon macht. Ferner heißt solutus verfügbar, bisponibel; Verr. 3, 98, 227; s. oben § 48, 1 S. 204; Zumpt 3. Leg. agr. 3, 2, 9. Auf anderer Anschauung beruht es, wenn expressus bei Cic. Scaur. 11, 26 für anschaulich, apertus für zugänglich steht; Verr. 4, 2, 3: domus nostris hominibus apertissima; ebenso expositus Quinct. 30, 93: non habere domum clausam pudori et sanctimoniae, patentem atque adeo expositam cupiditati et voluptatibus, Caec. 27, 78: qui ingenium, laborem, fidem suam populo R. promptam expositamque praebuerit; Döring z. Plin. Ep. 1, 10, 2: est obvius expositus plenusque humanitate; Spald. 3. et Quintil. 2, 5, 19: candidissimum quemque et maxime expositum velim, ben verständlichsten Autor.

2. Hierzu kommen die Komposita mit in privativum, also die negierten Partizipien. Außer dem volkstümlichen ad incitas redigere und dem bekannten invictus, unbesiegbar, unsüberwindlich (Who. Wd. z. Liv, 6, 16, 3, Wadv. Em. Liv. S. 300, Krih z. Sall. Iug. 2, 3 u. z. Tac. Agr. c. 18: nihil arduum aut invictum) beachte man Cic. Rep. 1, 5, 9: insanos atque indomitos impetus vulgi cohibere (unbändig);

Acad. 2, 6, 18: iudicium tollit incogniti et cogniti, hebt das Kriterium zwischen Erfennbarem und Nichterkennbarem auf, Schmalz z. Sall. Iug. 2, 3: animus incorruptus, aeternus, unverberblich; 76, 1: rex nihil iam infectum Metello credens, ber für Dt. nichts mehr als unausführbar, unmöglich erachtete*). Liv. 3, 55, 7: cum religione inviolatos eos (un= verletbar), tum lege etiam fecerunt; s. Whb.-M. z. 2, 1, 4; 29, 18, 8: ausi sunt nihilo minus sacrilegas admovere manus intactis illis thesauris, was hier unantaftbar beißt, da ib. nach § 4 die Schäße nicht mehr intacti waren. Inaccessus, unzugänglich, steht nach dem Vorgang Vergils (z. B. Aen. 7, 11; 8, 193) bei Plin. NH. öfter, Tac. Germ. c. 1 (f. auch Hist. 4, 50 extr.) und vielen andern Schriftstellern ber Kaiserzeit; vgl. Fr. Vogel, Act. Sem. Erl. II 447. 448. Uberhaupt werben bei den späteren Schriftstellern biefe Bartizipien trot bes zunchmenden Gebrauchs der Abjektive auf bilis, ber doch schon zu Plantus Zeiten nicht unbedeutend mar (Loreng 3. Plaut. Pseudol. 4, 1, 40), immer häufiger und ihre Bedeutung wird zuweilen aus der Zusammenstellung mit andern Abjektiven ersichtlich; z. B. Senec. Const. sap. 5, 4: virtus libera est, inviolabilis, immota, inconcussa; Vit. beat. 8, 3: incorruptus vir sit externis et inviolabilis.

^{*)} Den Gebanken: "Es gibt für ben Menschen nichts unmögliches" formt befanntlich horaz mit anschaulichem Bilb also: nil mortalibus ardui est (vgl. Hesiod. "Eqy. 290. 291, Fabri 3. Sall. Cat. 3, 2, Gell. 4, 15, 6), was Tacitus Agric. c. 18 (f. Text) erweiternd nachbilbete, beffen Ausbrucksweise hinwiederum Borbild für Sulpic. Sev. Chron. 1, 10, 2; 2, 21, 6: deo fretis nihil invictum fore wurde; Fürtner, Textfr. Bem. 3. Sulpic. Sev., Landshut 1885, ber S. 27 auch auf Sall. Cat. 5, 6: vastus animus immoderata, incredibilia, nimis alta semper cupiebat hinweist (Stangl, Bh. Rbich. 5, 1527); über arduus, ju fteil, Anton, Bifch. f. Gw. 41, 559, Her. 3. Tac. Hist. 2, 76. Senec. fagt NQ. 3 Praef. 4: opus nescio an superabile, magnum certe, tractemus, eine Arbeit vielleicht unmöglich burchzuführen. Dvib hat insuperabile, Livius inexsuperabile (§ 27 3. Anf.), bas bei ihm ein Lieblingsausbrud und von Bellejus aufgenommen murbe; Ungewitter, De Vellei Paterculi et Valeri Maximi genere dicendi, Donauwörth 1904, S. 99. Über impossibile Antib. v. Richt unerwähnt bleibe Quintil. 10, 2, 26: cum totum exprimere, quem elegeris, paene sit homini inconcessum; vgl. auch Ph. Woch. 11, 1659.

Aber die Antiphrasis *insepulta* sepultura bei Cic. Phil. 1, 2, 5 ist bloß Nachbildung des griechischen rápos ărapos; s. Landgr. Act. Sem. Erl. II 50. 51, Hammer, Hdb. II 2, 41.

Außer diesen Kompositen gibt es noch eine Reihe einfacher Adjektiva und Partizipla, welche die mit un zusammengesetten Abjektiva auf lich und bar vertreten. So ist ius sanctum atque integrum Rosc. Am. 38, 109 ein unverletsliches, unantastbares Recht; Phil. 2, 42, 109: in publicis nihil est lege gravius, in privatis firmissimum est testamontum, im Bereiche bes Brivatlebens ift bas unantaftbarfte ein Testament. Necessarius ist unvermeiblich (Mull. Off. S. 137, B. 5), obscurus unverständlich, z. B. Or. 1, 39, 177: ius applicationis obscurum sane et ignotum; divinus unb caelestis unübertrefflich, 3. B. 1, 10, 40: divinum hominem in dicendo (f. § 45, 1). Phil. 5, 11, 28: illas caelestes divinasque legiones comprobastis; Quintil. 10, 2, 18: genus illud caelestis huius in dicendo viri, Bonnell z. 10, 1, 86. Profundus ist unergründlich (bodenlos) ober nach Umständen unerfättlich; profundae libidines Cic. Pis. 21, 48, wie Plaut. Capt. 1, 2, 79 ben Bauch profundum, einen bobenlosen Ubgrund, nennt; profunda avaritia Sall. Iug. 81, 1 (Schmalz, Antib. II 358); aeternus unvergänglich ober auch unvergeglich, Tac. Ann. 14, 55: tua erga me munera, dum vita suppetet, aeterna erunt; Schmalz l. l. I 114. Für unvergeflich möchte in manchen Verbindungen auch desiderabilis zu brauchen sein; Liv. 24, 5, 2: velut suis vitiis desiderabilem efficere vellet avum, nachgeahmt von Suet. Tib. c. 21: ut tali successore desiderabilior ipse quandoque fieret. Memor steht als Eigenschaft des urnoixaxos für unversöhnlich, z. B. memor deum ira Liv. 9, 29, 11, wohl nach bichterischem Borgang; Stacey, Arch. 10, 50, vermutet Ennius; vgl. Verg. Aen. 1, 4; Ovid. Met. 12, 583: exercet memores plus quam civiliter iras; über memori mente Landgr. 3. Cic. Planc. 33, 80. Wenn Curt. 9, 2, 9 sagt: avaritia gloriae et insatiabilis cupido famae nihil invium, nihil remotum videri sinebat, so übersegen wir: der Beighunger nach Ruhm ließ ihm nichts unzugänglich, nichts unerreichbar erscheinen*).

^{*)} Bekanntlich treten einsache Abjektiva auch ein für andere Romposita mit un; z. B. Cic. ND. 1, 44, 122: hominum caritas et amicitia gratuita est, ist uneigennütig; einen bisher unbenütten Rägelsbach, Lat. Stillstit. 9. Aust.

Schließlich machen wir noch auf einige zusammengesette Wendungen aufmerksam, welche für Abjektiva auf lich und bar zu brauchen sind. Res kacilis ad intellegendum ist eine (leicht) verständliche Sache, Who. z. Liv. 27, 11, 5; kacilis ad subigendum belua Cic. Rep. 2, 40, 67 ein leicht bezähmbares Tier. Eine sehr leicht verdauliche Speise heißt Fin. 2, 20, 64 cibus kacillimus ad concoquendum; ein entzündlicher Stoff Or. 2, 45, 190 materies kacilis ad exardescendum; 2, 50, 202: quod tidi unum homines ad ignoscendum dabant, was man dir allein als verzeihlich zugestand; s. unten § 123, 1 g. E. Wir erinnern noch an res difficiles ad eloquendum, schwer ausdrückbar, Off. 1, 35, 126; andere Beispiele geben Dräger, H. S. § 601, 2 und Kühner, Gr. II S. 558.

3. Für die Adjektiva auf bilis treten aber auch manche Gerundiva, besonders die der Verba affectuum ein; denn daß bem Gerundivum ichon in ber flaffischen Beit nicht nur die Bedeutung ber Notwendigkeit, fondern auch die der Möglichfeit, besonders in negativen Gaten, gegeben wurde, wird heutzutage schwerlich mehr bestritten. Man betrachte Zusammenstellungen, wie Cic. Tusc. 5, 17, 49: nec in misera vita quicquam est praedicabile aut gloriandum nec in ea, quae nec misera sit nec beata. Et est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, und Stellen, wie Phil. 2, 28, 69: fuit ille vir cum foris clarus, tum domi admirandus (i. e. admirabilis) neque rebus externis magis laudandus (laudabilis) quam institutis domesticis; Fam. 9, 15, 1: quod tu ipse tam amandus (liebenswürdig) es tamque dulcis, id est proprie tuum; 13, 21, 1: M. Aemilius, vir cum bonus tum perhumanus et in omni genere officii diligendus, d. i. schätenswert; 4, 12, 1 : visum est faciundum, schien tunlich. Opt. gen. 7, 22: quid tam aut visendum aut audiendum fuit quam summorum oratorum in gravissima causa accurata et inimicitiis incensa contentio, so sehens=

Borwand nennt Terent. Hec. 1, 2, 5 causam integram; Cic. Rosc. com. 17, 52 hat integer für ungeschmälert; comoedia integra ist eine noch nicht übersehte K.; in re integra sieht es sür unentschieden, z. B. Mur. 21, 43. Bei Curt. 10, 2, 10 sind integri nach Zumpt die Unverschuldeten, non odaerati, wie bei Cic. Mur. 25, 50; rude caementum bei Tac. Dial. 20 extr. unbehauene Steine; liber unaushaltsam, ungehemmt Liv. 8, 7, 21: tam libero conquestu coortae voces sunt, ut —.

und hörenswert; Cic. ND. 2, 42, 107: eius cum totius est praeclara species, tum in primis aspicienda est figura capitis, betrachtenswert. So steht metuendus für formidolosus oder für das poetische formidabilis, mirandus für mirabilis, optandus für optabilis u. dgl. Hierher gehören auch die Komposita infandus unsäglich, unaussprechlich, intolerandus u. a. Wir führen noch an Vell. Pat. 1, 17, 3 (Elis): ac novam (comicam) Menandrus aequalesque eius aetatis magis quam operis Philemo ac Diphilus et invenere intra paucissimos annos neque imitandam d. i. et inimitabilem (2, 97, 3) reliquere; der Gedanke ist: Menander u. s. w. haben die neue Komödie ersunden und zugleich auf den Gipfel unnachahmlicher, unerreichbarer Bollendung gebracht*); vgl. Müll. Off. S. 142, 24 über die Bed. v. imitari.

Litteratur zu 3. Weißenborn, De Ger. S. 136; Madvig, Cic. Fin. S. 17; Otto zu Tac. Ann. S. 536. 537; Kühner II § 130, 3; Kvicala, Wien. Stub. I 231 ff.; Landgraf zu Reisigs Haase S. 743. 744 mit Litt.

- 4. Anhangsweise erwähnen wir, daß unter Umständen das Praes. Pass. die Abjektiva auf bar vertreten kann, und zwar nicht bloß in negativen Sätzen, wie z. B. non kacile diiudicatur amor verus et sictus, ist nicht leicht unterscheidbar, Cic. Fam. 9, 16, 3; sondern auch in affirmativen; Off. 1, 20, 66: fortis animus duadus redus maxime cornitur, ist erkennbar; s. Wüll. z. d. St. u. Kran. Dittenb. z. Caes. d. G. 1, 6, 2: Rhodanus nonnullis locis vado transitur, ist durchschreitbar. In solchen Fällen liegt in der Aussage eine Berbindung der Möglichkeit mit der Wirklichkeit vor; vgl. auch § 185, 5.
 - c) Das Partizipium Praf. Attivi in abjettivifcher Funttion.

Hierher gehören auch die Partizipia des Präsens, welche badurch in die Natur des Abjektivs übergehen, daß sie nicht eine Hand lung bezeichnen, sondern eine Fähigkeit und Wirkssamkeit, auch eine Geneigtheit, eine Disposition zu etwas, die einer Person oder Sache als bleibende Eigenschaft zugesschrieben wird. Sie ersetzen die griechsschen Abjektiva auf 12065.

^{*)} Dagegen hält Plinius in einem Briese an Tacitus (7, 20, 4) imitabilis und imitandus scharf auseinander: tu mihi (ita similitudo naturae ferebat) maxime imitabilis, maxime imitandus videbare (s. Helm l. l. S. 19).

Cic. Or. 2, 43, 184 (cf. Quintil. 11, 2, 22): horum igitur exprimere mores oratione iustos, integros, religiosos, timidos, perferentes iniuriarum mirum quiddam valet. 2, 87, 358: imagines agentes (sprecheub, lebensvoll, ausbrucksvoll, argutae), was Ellendt mit Spaorius's erflärt und vergleichen heißt mit Brut. 92, 317: acrem oratorem et incensum et agentem ("mit ausdrucksvoller Geftifulation"; Bib.) et canorum concursus hominum forique strepitus desiderat; Cornif. 3, 22, 37: non mutas (nad) Albus) nec vagas sed agentes imagines (Stangl, W. f. fl. Ph. 2, 5; Marx: multas und aliquid agentes). Fam. 6, 14, 1: si quisquam est timidus in magnis periculosisque rebus semperque magis adversos rerum exitus metuens quam sperans secundos, is ego sum, d. i. mehr geneigt boses zu fürchten als gutes zu hoffen (Pessimist - Optimist). Q. fr. 1, 2, 3, 11: homo et mei observantissimus et sui iuris dignitatisque retinens. ein Mann, ber mir die größte Aufmerksamkeit erweift, aber ebenso wenig gesonnen ist sich felbst etwas zu vergeben; Planc. 33, 80: religionum colentes, frommaginntc. ND. 3, 12, 31: aër natura cedens est maxime (nachgiebig) et dissipabilis; vgl. Senec. NQ. 1, 2, 11: excipitur illorum (siderum) imago (ab aëre) et in materia solidiore ac minus ccdente servatur. Caes. b. G. 3, 19, 6: sic mollis ac minime resistens (widerftanb@fähig) ad calamitates perferendas mens eorum (Gallorum) est. So heißt bei Cic. Rep. 2, 41, 68 expetens in Berbinbung mit libidinosus ein begehrlicher, Cluent. 8, 23 experiens in Berb. mit fortis ein unternehmender Mann; val. Verr. 4, 17, 37; BBb.=M. z. Liv. 6, 34, 4. Berwandt mit diesen, aber nicht ibentisch find biejenigen Partizipien, welche mit ber Ropula est ein Pradifat bilben; benn auch fie drucken Gigenschaften aus, aber, wenn wir nicht irren, folche, bie bem Gubjekte nicht ruhend inhärieren, sondern sich in Regsamkeit und Tätigkeit befinden; Sct. de Bacch. 1. 23: senatuosque sententiam utei scientes essetis; Cato RR. Procem. 4: minimeque male cogitantes sunt, qui in eo studio (Landwirtschaft) occupati sunt. Cic. Cato m. 8, 26: videtis, ut senectus sit operosa et semper agens aliquid et moliens; Or. 2, 89, 364: tam sui despiciens fuit; Acad. 1, 6, 24: de natura ita dicebant, ut eam dividerent in res duas, ut altera esset efficiens, altera autem quasi huic se praebens, die Natur teilten fie in zwei Elemente, beren eines in bestänbig wirfender Tätigkeit, bas andere biefer Tätigkeit gegenüber in beständiger Passivität begriffen sei. Andere Beispiele bei Nep. Epam. 3, 1, 2; 7, 1.

Litteratur zu c. Oben § 54, 5; Lent, De verbis Lat. ling. auxil. P. III; Köhler, Act. Sem. Erl. I 448 ff.; Du Mesnil zu Cic. Legg. 1, 11, 31 u. Flacc. 4, 9; Lanbgraf zu Reisig-Haase S. 740. 741 mit Litt.; Schmalz, Hob. II 2, 315.

- 2. Erfat beuticher Abjektiva aus einem mehr ober minder fremben Bereiche.
 - § 73. Grammatifcher Erfat durch Bubftantiva.
- 1. Am einfachsten ergibt sich berfelbe, wenn ein bazu be= fähigtes Substantiv die Berrichtung bes Abjektivs ohne weiteres übernimmt. Dergleichen Substantive sind außer den mobilia, in beren Form schon ein Ubergang ins Abjeftiv liegt (§ 54, 4), alle biejenigen, welche nicht bloß einen als felbständig gedachten und in sich abgeschloffenen Gegenstand, fondern Tätigkeiten und Eigenschaften bezeichnen, die in einem andern Dinge tonfret werden und folchem beshalb inharieren tonnen. Ihre Bahl ift in der klaffischen Prosa im Berhaltnis zu jener der mobilia auf tor freilich klein. Cicero nahm im Anschluß an das Alt= latein (3. B. Plaut. Curc. 5, 2, 47 ventus aquilo; Aul. 3, 1, 4 discipuli coqui Rochlehrlinge) aus ber Sprache bes gewöhnlichen, insbesondere des militärischen, landwirtschaftlichen, juristischen Lebens folgende substantivische Attribute auf. 11, 15, 39: tirones milites; Fam. 7, 3, 2: tirone et collecticio exercitu, in übertragenem Sinne Div. in Caec. 15, 47: hominem non aetate sed usu forensi atque exercitatione tironem; vgl. Varro RR. 1, 20, 2: ut tironem sc. bovem cum veterano*) adiungant. Legg. 2, 8, 19: separatim nemo habessit deos neve novos neve advenas (vgl. Varro RR. 3, 5, 6: advenae volucres); ibid. 2, 10, 25: deos aut novos aut alienigenas; Cat. 4, 10, 22: hostes alienigenae; Rep. 2, 13, 25: regem alienigenam sibi ipse populus ascivit; Font. 3, 4: alienigenis quam domesticis testi-

^{*)} votoranus scheint aus der landwirtschaftlichen Sprache von Casar entlehnt worden zu sein, um den ausgedienten Soldaten zu bezeichnen. In diesem Sinn sindet sich der Ausdruck bei Cicero erst in den philipp. Reden; unter Augustus wird er offiziell; Landgraf, Bezricht d. C. As. Pollio über die span. Unruhen, Erlangen 1890, S. 27 f.

bus; 21, 49; Balb. 10, 25: alienigenarum hominum studiis: Deiot. 3, 10: homo longinquus et alienigena (vinum alienigena im Sct. Fannianum bei Gell. 2, 24, 2, Boigt, Hob. IV 22, 366 Anm. 53). Rep. 2, 37, 63: virginem filiam; BBb.=M. 3. Liv. 1, 26, 2: soror virgo, jungfrauliche Schwefter; Divin. 1, 18, 36: filiam adulescentem; Rosc. Am. 23, 64: cum duobus adulescentibus filiis; Flacc. 36, 89: adulescenti propinquo suo; Planc. 22, 52: homo adulescens (ἀνὴρ νεανίας, Rühn.-Gerth § 408, 1). Fam. 2, 15, 4: hominem adulescentem, vgl. Ter. Phorm. 5, 8, 52 und das zensorische Editt bei Suet. de rhet. c. 1; ebenso adulescentulus*). Der abjettivische Gebrauch von senex (f. Cato RR. c. 2: servum senem, servum morbosum; Ter. Adelph. 4, 2, 23) zeigt sich bei Cicero in admodum senex Cat. m. 4, 10 und im Romparativ senior Legg. 2, 4, 9, Brut. 43, 160 u. öfter; ioculator senex Att. 4, 16, 3. Dem senex entspricht anus, z. B. anus avia, betagte Großmutter Curt. 3, 11, 25, cerva anus Ov. A. A. 1, 766; fogar charta anus Catull. 68, 46. Cic. Divin. 2, 29, 62: emissio feminae anguis — maris anguis (schon Enn. Ann. 68. 70. lupus femina); cf. 1, 18, 36; Legg. 2, 12, 29: hostiis maribus, feminis; ND. 1, 34, 95: maris deos et feminas; vgl. Plaut. Poen. 5, 5, 32; über nachflassisches masculus, masculinus Antib. II 55. 56, femininus I 532. Cic. Leg. agr. 3, 2, 9: libera praedia meliore iure sunt quam serva; Verr. 3, 40, 91: servos homines; über servus medicus Bafer, Gefch. b. Med. I 398. Leg. agr. 2, 31, 84: quod genus hominum optime moratum ab hoc plebicola tribuno plebis funditus eicitur; Rep. 2, 23, 41: res publica ex tribus generibus illis, regali et optimati et populari, confusa modice; Att. 1, 20, 3: hanc viam optimatem; Off. 3, 9, 38: regem dominum, feinen foniglichen Brut. 25, 96: artifex ut ita dicam stilus; vgl. Or. Sest. 56, 121: amico animo; Prov. cons. 17, 41; 48, 161. baher auch Planc. 41, 100: animo amicissimo, Phil. 7, 2, 5 **).

^{*)} In homo adulescens (adulescentulus) findet Georges ben Begriff: junger (unersahrener oder leichtsinniger) Mensch; Gegensah: homo senex, alter (bedächtiger) Mann. Ferner ist ihm homo servus eine Stlavenseele und nemo homo entspricht unserem: keine Menschenseele. Bgl. auch Schmalz, Hob. II 2, 448.

^{**)} Über die Hinzusügung von homo bei Standesbezeichnungen, z. B. homo histrio, homo gladiator Sorof z. Or. 2, 46, 193, über die

Aus Sallust führen wir an Cat. 31, 7: M. Tullius, inquilinus civis urbis Romae, s. Schmalz; 52, 26: homines adulescentuli; Iug. 12, 5: occultans se tugurio mulieris ancillae; Iug. 35, 5: per homines talis negoti artisces. Einen ausgebehnteren Gebrauch von ben substantivischen Attributivverbindungen macht Livius; außer tiro (Draf. z. 9, 18, 15), advena, indigena, alienigena, adulescens, servus erwähnen wir hier nur 2, 1, 4: illa pastorum convenarumque plebs transfuga ex suis populis; 35, 34, 9: specie reducentis exsulem hospitem (1, 34, 5: exsule advena ortum); Abb. 20. z. 1, 7, 5: pastor accola eius loci.

Litteratur. Allgemeines: Dräger I 667 ff.; Rühner II 172; Reue II² 17 ff.; Haase=Edstein S. 147 ff.; Schmalz, Hob. II 2, 224 u. Über die Latinität d. Batinius S. 20; Rlog, Stil. S. 105. Fürd. vorklass. Beit: Holge, Syntaxis priscorum scriptorum Lat. I 7; Diete, De sermone Catoniano S. 31; Ruhnken, Dict. in Ter. S. 74. Für Cicero Müller Off. S. 156, 4. Für Nepos Lupus, Sprachgebrauch des Corn. R. S. 9; für Livius Kühnast S. 27, Riemann S. 73 mit Litt.

Bon andern unmittelbaren Berbindungen eines Substantive mit einem andern, seien sie mehr appositionell ober attributiv aufzufassen, ermähnen wir die ber geographischen Gigennamen mit Appellativen, wie mons Cevenna Caes. b. G. 7, 56, 2; 1, 1, 7: ad Pyrenaeos montes; § 5: a flumine Rhodano; flumen Rhenus; vgl. 1, 2, 2, wobei für Cafar zu beachten, daß er flumen fast ausnahmslos vor ben Eigennamen stellt (B. Nitsche, Ztschr. f. Gw. 41, 561); 3, 7, 2: proximus mare Oceanum hiemarat; 1, 30, 2: ex usu terrae Galliae (s. Kran. Dittenb.); Bhb. Dd. z. Liv. 25, 7, 4: in terra Italia; P. Scipio Afr. sagt bei Gell. 4, 18, 3: in terra Africa; Liv. 29, 23, 10: pro terra Africa; 28, 23, 7: ex Africa ora; Friedersd. z. 28, 8, 11 Unh.; Berbindungen wie Sall. Iug. 18, 9 mare Africum; Caes. b. c. 2, 32, 13 Africi belli praeiudicia, Vell. 2, 54, 2 bellum Africum (aber ib. 55, 2 Africani b.), Liv. 21, 22, 2 Africa praesidia, geben doch wohl ein Ábjektiv Africus an die Hand; H. Georges, De eloc. Vell. S. 28; Wölffl. u. Miodor'ski, Praef. p. XIV. XV 3. Auct. b. Afr. über die Berbindung

Berbindung bonus vir iudex, boni viri testes Müller Cic. Orr. II adn. cr. p. 61, 5; Schmalz, Bh. Boch. 6, 105.

urbs und oppidum mit Eigennamen, z. B. ad urbem Fidenas, ex oppido Gergovia f. Rühner II 351 Al. 6; über ben anas logen Bebrauch im Briechischen Ruhn.=Berth S. 559. 560. Bon ben mastulinischen Berbindungen ber Bolfernamen erwähnen wir Liv. 29, 5, 8 milites Galli, aber im nämlichen Sat auch Gallici populi (L.); 28, 20, 1 transfugae Afri; 29, 2, 5 Hispani populi; andere Beispiele gibt Drager II 667; vgl. auch Haade, Lat. St. § 28, 2 über ben abjektivis ichen Gebrauch ber Gentilnamen und Agnomina bei Ausbruden, wie lex Licinia, plebiscitum Canuleium (Cic. Rep. 2, 37, 63), tabula Valeria; castra Cornelia (nicht Corneliana, Meusel, Jahrsb. d. Phil. B. 1885 S. 203. 204), Caecilia, Servilia; colonia Claudia, Aurelia, via Appia, Aurelia, Flaminia, Aemilia; circus Flaminius; Curtius lacus (Liv. 7, 6, 5); theatrum Pompeium, forum Iulium, Augustum; pons Fabricius, Aemilius; basilica Porcia, Opimia, Iulia, Aemilia u. s. w.*)

- 2. Wichtiger jedoch ist ber Ersat ber Abjektiva durch die (mittelst ber kopulativen Konjunktionen et, que, ac, atque bewerkstelligte) Berbindung zweier Substantive, deren begriffsliches Berhältnis zu einander von der Art ist, daß sie ein deutsches Inhärenzverhältnis vertreten können. Wir unterscheiden nach dem Borgang von Georges (Zur Lehre v. Übers. Abschn. I) zwei Fälle:
- a) Die Substantive sind synonym. Der Zusammenstellung synonymer Ausdrücke gab vor allem in der Aultussprache die religio der Römer den entsprechenden Ausdruck; die Anrusungs-formeln mußten bei den verschieden gelagerten Anlässen die

^{*)} Die Spätern, besonders die Dichter, gehen im abjektivischen Gebrauch der Nomina propria sehr weit; Ov. A. A. 3, 163: femina canitiem Germanis insicit herdis; Vell. 2, 106, 2: Longobardi, gens etiam Germana feritate serocior; Pers. 6, 44: insignem od cladem Germanae pudis; Claudian. Flav. Mall. Cons. 50: Hispana tidi Germanaque Tethys paruit, während in kass. Brosa als Adjektiva nur Germanicus gebräuchlich ist (anders verhölt es sich mit homines Germani Caes. d. G. 6, 29, 1: Baul, B. s. Gw. 32, 192); Iuven. 11, 94: in Oceano fluctu; über Inda monilia' Genthe, Burs.-Wüll. Jahresd. 35, 263; über die Beispiele im Horaz Schüß z. Od. 1, 1, 3. Andere Beispiele bei Kloz l. l. S. 104. 105. Über Italum mare, Itala tellus u. dgl. Wölfflin, Sizd. d. b. dayr. Al. 1893 S. 256.

bestimmten Wirkungsweisen göttlicher Wesen, um die es sich handelte, durch Beinamen, d. i. Doppelnamen, von denen der eine den andern sinnverwandten stütte, in präziser Form ausprägen, vgl. Aius Locutius, Vica Pota*); Wissowa Hob. V 4, 32. Derselbe Sprachgeist schuf auch in der Sprache des weltlichen Lebens ähnliche Busammenstellungen, erft asyndetisch (f. § 173), dann mittelft Ropulative, deren fich nach griechischem Borgang die Runftprosa besonders gerne bediente. Cic. Verr. 4, 19, 41: furor (Verris) paululum non pudore sed metu ac timore repressus est, feige (bange) Furcht; Lael. 27, 104: recordatio et memoria, lebendige Erinnerung, Or. 1, 53, 228 (bagegen Liv. 8, 2, 7: adeo iniuriae Samnitium quam beneficii Romanorum memoria praesentior erat); Off. 1. 4. 13: veri inquisitio atque investigatio, reger, lebendiger Trieb nach Wahrheit; Marc. 7, 22: cum in animis hominum tantae latebrae sint et tanti recessus, da es im menschlichen Herzen fo viele verborgene Winkel gibt; vgl. Plin. Ep. 3, 3, 6. Cic. ND. 3, 11, 28: illa mihi placebat oratio de convenientia consensuque naturae, von der harmonischen Übereinstimmung; Fin. 5, 23, 66: conspiratio consensusque virtutum; Off. 2, 5, 16: magnas utilitates adipiscimur conspiratione hominum atque consensu. Or. 1, 28, 130: hanc ego absolutionem perfectionemque in oratore desiderans, diese höchste (absolute) Vollfommenheit **); Brut. 36, 137: quam in omnibus rebus difficilis optimi perfectio atque absolutio. Tusc. 1, 40, 95: totam vim bene vivendi in omnium rerum humanarum contemptione ac despicientia ponamus, geringschätiges

^{*)} Die Deutung in The Americ. Journ. of Philol. XXIV 3 nr. 91 S. 320 wirb ichwerlich Antlang finden.

^{**)} Sorof richtig: 'summa perfectio findet sich nie'; aber zu erwähnen war Inv. 2, 9, 30 perfecta absolutio als ein Bagnis des jungen Schriftstellers. Absolutio allein gäbe nur den Begriff des ganz fertig Gemachten im Gegensatz zu dem Unsertigen oder teilweise Fertigen wieder, bezeichnete also die Bollendung in quantitativer hinsicht, während perfectio allein das Bolltommene im Gegensatz zum Unvollfommenen, also die qualitative Bolltommensheit bedeuten würde; ND. 2, 13, 35: in omni natura necesse est absolvi aliquid ac perfici, im ganzen Bestorganismus muß etwas in quantitativer und qualitativer, also in höchster Bollendung da sein. Chalcid. Tim. c. 222: Aristoteles entelechiam id est absolutam perfectionem vocat.

Herabsehen auf —. Tusc. 2, 24, 58: ex hoc cursu atque impetu animorum ad veram laudem, feuriger Drang. Durch bie Busammenstellung berartiger begriffsverwandter Ausbrude bezweckt der Lateiner entweder einen ihm vorschwebenden all= gemeinen Begriff in feine Momente auseinanberzulegen ober mit dem sprachlich ausgedrückten allgemeinen Begriffe eine besondere Seite desfelben zu verbinden, welche gerade für den Gebankenzusammenhang wichtig und für die Darftellung wirksam Der Deutsche kann sich natürlich ebenso ausdrücken, also. wie Ulbricht S. 7 will, recordatio et memoria mit "Gebächtnis und Erinnerung" überfeten, aber er pflegt bergleichen Begriffe, foweit dies möglich ift, zu einer Ginheit zusammenzufaffen und ben einen attributivisch in bem andern enthalten fein zu laffen, und fo tann jene Berbindungsart bes Lateiners von uns als Erfatmittel beutscher Abjeftive, ebenso attributiver Benitive und Prapositionalausbrude benutt werden. antifen, insbesondere rhetorischen Stil ist es, wie schon Seuffert Pal. Cic. p. 70 richtig bemerkt hat, um die Beraustehrung jebes Momentes zu tun (vgl. auch § 35, 2); in unserm Fall bilbet biefe hervorhebung eine Seite jener fo häufig angewandten Rigur, welche die alten Rhetoren μερισμός (Zerlegung bes allgemeinen Begriffs in die einzelnen Bestandteile) nannten. Daber die Borliebe für diese Berbindungsweise *), von der fich fo zahlreiche Beispiele bei ben griechischen Rednern (Blag, Attische Beredsamkeit III 1, 93 ff.; Bolkmann, Rhetorif ber Gr. u. Romer, S. 472ff.; Rehdang, Demosthen. Phil. Reben, rhetor. ftilift. Inder v. Erweiterung; Hüttner, Act. Sem. Erl. IV 89) und bem von ihnen beeinflugten Cicero finden; Bellmuth, Act. Som. Erl. I 103. 105; Kornitzer, Ztsch. f. öst. G. 38, 635; Hellweg, Über ben Pleonasmus bei Cicero, Soph. Symn. Berlin 1889. Sie mag dem modernen Sprachbewuftsein oft nicht zusagen; aber fie ist eine ebenso charakteristische als wichtige Erscheinung bes antiten Stils, Die wir zu würdigen und als lat. Stiliften zu verwerten haben, befonders auf Grund eingehenden Studiums diefer Art amplificatio bei Cicero, welcher in der dem Zusammenhang gemäßen Auswahl der synonymen Begriffe ein Meister ift, was benen unbefannt bleibt, bie feine Schriften nur cursim lefen ober mit ber von Drumann und

^{*)} Sie ist auch bem Homer nicht fremb; M. Lechner, De pleonasmis Homericis Part. II, Ansbach 1883.

Mommsen suggerierten Boreingenommenheit an seine Letture geben *).

b) Die Substantive sind nicht synonym. Cato m. 6, 15: res, quae inventute geruntur et viribus, jugenbliche Rräfte. Bas heißt im Lat. laute Bewunderung? Or. 1, 33, 152: clamores et admirationes; Verr. 5, 41, 106: fit clamor et admiratio populi, laute Bermunderung; Liv. 29, 9, 4: non sine vociferatione atque indignatione, nicht ohne laute Entruftung. Bas instematische Gelehrsamkeit? Tusc. 3, 1, 2: haud erat sane, quod quisquam rationem ac doctrinam requireret: Or. 3, 13, 48: subtilior cognitio ac ratio litterarum, tiefere wiffenfchaftliche (methobische) Rennt= nis ber Litteratur. Bas heißt natürliche Schüchternheit? Cicero fonnte fagen insitus, innatus, ingenitus, ingeneratus, wohl auch naturalis pudor; aber er fagt auch Rosc. Am. 4, 9! huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit; vgl. ib. 51, 149: ad dicendum impedimento est aetas et pudor. Liv. fagt 30, 7, 8: precibus ac misericordia; wir konnen sagen: durch klägliche (rührende) Bitten (Rühnaft l. l. S. 175. 178). Bon ben bei anderer Belegenheit angeführten Beispielen erwähnen wir noch catervae atque concentus Cic. Or. 3, 50, 196, verglichen mit catervae concinentium bei Colum. RR. 12, 2 (ob. S. 37), ferner rei publicae capessendae auctoritatem disciplinamque praescribit, bas Mufterspftem ber einzuschlagenden Politik, Sest. 6, 14; in tanta vi atque acerbitate versari, unter so schmerzlich fühlbarem Druck leben, Verr. 1, 27, 68 (§ 55).

Man nennt jest die Verbindung von Substantiven, die verschiedenen Begriffsgebieten angehören, aber sich in der burch vorstehende Beispiele erläuterten Weise von uns Modernen

^{*)} Ganz vom modernen Standpunkt aus und ohne Sinn für diese Beise der antiken Darstellung zu besitzen, eiserte Holzer, Korresp. f. d. Sch. Württemb. 33, 499, gegen die "Abvokatenplaidopers" Ciceros mit ihrem "Synonymengemansche". Doch steht dieser zweite Largius Licinus mit seiner Anschauung nicht allein. Daß auch Ciceros Borbild, Demosthenes, wegen seiner Liebhaberei für die "scheinbar pleonastische Häusung synonymer Wörter" im Alterstum angegriffen wurde, aber in Dionysius v. Halik. (περί τῆς λεκτικῆς Δημοσθένους δεινότητος) einen energischen Berteidiger sand, weist Kornizer 1. 1. 40, 411 näher nach. Bgl. auch Rorden, Antik. Runstprosa, I 107 sf.

ju einem einheitlichen Begriff jusammenfassen laffen, bas fubstantivische Er dia dvoër. Über das Wesen und den Umsang biefer Figur hat sich eine Litteratur (f. unten), hauptsächlich unter Berücksichtigung best taciteischen Sprachgebrauchs, zu entwickeln angefangen; boch ist bamit die schwierige Frage über Die Natur und Abgrenzung ber Figur, mit welcher viel Digbrauch getrieben wurde und getrieben wird, noch nicht zum Abschluß gebracht*). Einen Fingerzeig gibt — worauf zur weiteren Ergründung aufmerksam gemacht wird — die Verbindung des Prabitate im Singular mit zwei abstraften Subjeften bei Cicero und anderen Schriftstellern, woraus auf eine Zusammenfassung ber Subjekte zu einer Ginheit in vielen Fällen geschlossen werben barf; reiches Material zu solcher Forschung geben Ang, Quedlinburger Programm 1884, u. Lebreton 1. 1. S. 2ff. Für das praktische Bedürfnis des lat. Schreibenden wird es übrigens genügen, die Frage: Wann wird ihm die Anwendung diefer Figur gestattet fein? bahin zu beantworten, daß wir fagen: unter zwei Bedingungen; erstlich, wenn fich ein bem Substantiv inharierender Begriff vernünftigerweise auch als diesem koordiniert benken läßt, ohne daß jedoch im Zusammenhang ber Rebe von ben foordinierten Begriffen jeder eine felbständige, von dem andern unabhängige Eristenz hat; vielmehr muß innerhalb ihrer Berbindung jeder als in dem andern enthalten gebacht werden können. Wenn wir 3. B. vociferatio atque indignatio überfetten mit laute Entruftung, fo bebachten wir, bag, wenn gleich auch Gefchrei und Entruftung gefagt werben konnte, bennoch beibe in ber angeführten Stelle fich nicht gesondert barftellen, sondern bie Entruftung laut wird im Beschrei und bas Beschrei ein Beschrei ber Entruftung ift. Zweitens, wenn bas attributive Merfmal vom antifen Standpunkte aus von nicht minberer Wichtigkeit für ben barguftellenben Bedanken inmitten seiner Umgebung ift als bas Romen, bem es im mobernen Deutsch inhariert. **)

^{*)} Bei ben besprochenen Berbinbungen sehlte es nicht an Homoioteleuta und Allitterationen, die auch dem Genius der beutschen Sprache in diesem Fall nicht fremd sind; Richard Bagner, Ges. Schriften IV 138. Über die Allitteration und Berwandtes (Reim) ist in neuerer Zeit eine reiche Litteratur entstanden; wir begnügen uns, aus Schmalz, Hob. II 2, 485— 487, zu verweisen.

^{**)} Bas von der Zusammenstellung zweier Substantive gilt, gilt auch im ganzen von der zweier Abjektive z. B. in der formula

Litteratur. Bahnbrechend C. Q. Roth, Commentatio, qua Taciti aliquot per figuram & dià dvoir dicta colliguntur, Rürnberg 1825; Derfelbe, De Taciti synonymis et per figuram & διά δυοίν dictis, Nürnb. 1826; Rlop 3. Cic. Lael. S. 140 ff.; Sanb, Lehrb. b. lat. Stile, zweite Musg. (1839) G. 369-371; C. F. B. Müller, Über bas sogenannte hen dia dyoin im Lateinischen, Philolog. 7, 297-318; Saafe-Edftein, Borl. über lat. Sprachw. I 199-201; Drager II 12-20; Rühner II 655; Landgraf zu Reifig-Baafe S. 591 Anm. 541 a; A. Cima, Principii della Stilistica S. 35, Schmala, Sbb. II 2, 480; Georges, Bur Lehre v. Uberf. aus b. Lat. ins Deutsche, S. 1 bis 3; BBIfflin, Bur Entwidlung des Bendiabyoin, Ard. 4, 143 ff.; Mumüller, Das fogenannte Benbiabpoin im Lateinischen, Bl. f. b. bayr. Om. 1896 G. 753ff. Für Cornificius Langen, Bhilol. 37, 397; für Cicero im allgemeinen Sepff .- Dull. Laol. S. 209; für Ciceros Reben febr grünblich und gediegen G. Sas, Beitrage gur lat. Stiliftit, Schweinfurt 1886 mit litterarhiftorifcher Einleitung; Lochmüller, Quaest. Gramm. in Cic. libros oratorios, Münchener Diff. 1901 S. 32ff.; für Barro Rrumbiegel, De Varroniano dicendi genere quaestiones, Leipz. 1892; Seibrich, Der Stil bes Barro, Melt 1892 § 34; für ben alteren Blinius Joh. Müller, Der Stil bes alteren Blinius, Innsbrud 1883 S. 109; für Tacitus Drager, über Synt. u. Stil bes Tac. § 243; Beintauff, De Tac. dialogi auctore, Coin 1881 S. 39; Spitta, De Taciti in componendis enuntiatis ratione, Göttingen 1866 S. 45 ff.; Ulbricht, Taciti qui ad fig. & dià dvoir referuntur ex minoribus scriptis locos congessit, Freiberg 1874; Geride, De abundanti dicendi genere Tacitino, Berlin 1882; j. Andrefen, Phil. Boch. 3, 1362 ff.; Benman, Arch. 11, 241.

3. Gin weiterer Fall vom stellvertretenden Gebrauch ber Substantive ist mit der Berwendbarkeit der Rasus für Abjektive gegeben. Daß namentlich für ein im Lateinischen fehlens bes oder für ein zwar vorhandenes, aber in seiner Bebeutung

sollemnis: quod ut illi proprium ac perpetuum sit, zum bauerneben Eigentum, Cic. Pomp. 16, 48, Fabri-Heerw. z. Liv. 22, 37, 6; Ruhnten u. Kloß z. Ter. Andr. 4, 1, 1; Schmalz z. Sall. Cat. 53, 1: clarus atque magnus habetur, steht hoch in Ehren; ebenso von ber zweier Abverbien (Cic. Rose. C. 4, 11: satis superque habere, volltommen zufrieden sein; Schmalz z. Sall. Cat. 51, 4: recte atque ordine, "in durchaus torretter Weise"; der Abl. ordine vertritt in dieser Formel ein Abverd) oder Verben, z. B. clamare et poscere, mit sautem Geschrei fordern (s. auch § 81, 1); über absolvere ac persiere S. 297 Anm.

und Gebrauchsweise sehr beschränktes Abjektiv (z. B. corporeus bei Cicero) außerst häufig der Genitiv eintritt, daß z. B. physische, moralische Kraft vis corporis, virtus animi (Sall. Cat. 1, 5), förperliche Schmerzen corporis dolores sind, ist oft besprochen, 3. B. von Sand*) § 443, Seuff. Pal. p. 29, Rlot 1. l. S. 100ff. u. vielen andern. Cic. Mil. 27, 74: calumnia litium alienos fundos petere, mit prozessualischen Ränken nach fremden Besitzungen trachten; Or. 1, 3, 9: omnia vel scientiae pervestigatione (mittelft gelehrter, wiffenschaftlicher Forschung) vel disserendi ratione (bialeftischer Entwicklung) comprehendere; § 117, 3. Und für die Stellvertretung bes Abjektivs in anderer Beise vgl. Fin. 2, 12, 36: nihil enim possumus iudicare, nisi quod est nostri iudicii, wir fonnen nicht Richter sein, wenn wir nicht kompetent find; Rran.= Sofm. 3. Caes. b. c. 3, 108, 4: alterae (tabulae testamenti) eodem exemplo relictae atque obsignatae Alexandriae proferebantur, eine gleichlautenbe Abschrift bes Teftaments. Doch ftatt vielerlei Beispiele anzuführen, bergleichen sich überall barbieten, machen wir noch barauf aufmertfam, bag feinbliches Land in klassischer Prosa nur hostium terra ist, hostilis t. aber nur in pathetischer Rebe gebraucht wurde, nach Cic. Inv. 1, 55, 108 (Antib. I 604), und zeigen außerdem am Abjektiv irrtumlich, wie fich ber Lateiner hilft. Erroneus, ein nachflaffisches Wort, bedeutet gar nicht irrtumlich, sondern umberschweifend (Antib. I 466). Will man für basselbe nicht falsus ba, wo es angeht, brauchen und hat man Gründe plenus erroris (§ 71, 1) zu vermeiden, so wähle man je nach Umständen opinio erroris, Divin. 2, 69, 143: ut id, quod evenit, naturae vis, non opinio erroris (ψευδοδοξία) effecerit**), ober

^{*)} Rur ist hinsichtlich bes einst von Hand § 29°, 10 gebrauchten Beispiels allgemeine Freude der Genitiv omnium bekanntlich nicht das einzige Auskunstsmittel; Cicero sagt, von communis zu schweigen, Pis. 27, 65: huius odii tanti ac tam universi periculum; Har. resp. 25, 54: noquo enim ullus alius discordiarum solet esse exitus inter claros et potentes viròs nisi aut universus interitus aut victoris dominatus ac regnum. Über summus sür allgemein z. B. summa consonsio u. a. Senss. Lael. S. 89 a. E.

^{**)} In Berkennung bieses Sprachgebrauchs (vgl. iudicium voluntatis oben § 8, 1, ira suroris bei Lucrez) will Thoresen, Nord. Tidskrift for Filol. 1895 S. 41, lesen: naturae vis beneficio erroris.

umgefehrt opinionis error, irriger Wahn, Tusc. 3, 33, 80, Off. 1, 8, 26 ober nach ND. 1, 14, 37: Aristonis non minus magno in errore sententia est, ober man richte sich, wo-von gleich unten, nach Fin. 1, 10, 32: error voluptatem accusantium doloremque laudantium, irrtümliche Antlage ber Anst und Lobpreisung des Schmerzes; vgl. Tusc. 3, 2, 4: atque hi quidem optima petentes non tam voluntate quam cursus errore falluntur, durch eine irrtümliche Richtung. Für irrtümliche Vorstellung, Ansicht u. dgl. wird nach § 45 error oft allein genügen. Vermeintlich, eingebildet: malum illud opinionis esse, non naturae Tusc. 3, 15, 31; vgl. Legg. 1, 16, 45.

§ 74. Togischer Erfat des Adjektivs durch Subftantiva.

Wir verstehen unter logischem Ersat benjenigen, welcher nicht durch das materielle Bedürfnis der Sprache, fondern durch bie Beschaffenheit bes auszudrückenden Gedankens veranlagt wird. Wie wir nämlich § 20 gesehen haben, daß lat. Abjettive bergestalt den Hauptbegriff bes Bedankens in fich aufnehmen, daß die ihnen zukommende Bedeutsamkeit sich im Deutschen nur durch ein Substantiv wiedergeben läßt, fo finden sich umgekehrt im deutschen Sate sehr oft Abjektive, welche den Hauptgebanken so wesentlich bestimmen, daß im Lat. ber Rang eines Substantivs an sie gewendet wirb. Wenn wir sagen: der Aberglaube hat sich der schwachen Menschen bemächtigt, so steht schwach zu dem Hauptgebanken in kausalem Berhältnis: ber Aberglaube hätte ber Menschen nicht mächtig werben können, wenn sie nicht schwach waren. Diese Wichtigfeit bes fcmach für ben gangen Gebanten wird burch Anwendung des Substantive anerkannt: superstitio hominum imbecillitatem occupavit Divin. 2, 72, 148; vgl. Legg. 1, 10, 29: si depravatio consuetudinum, si opinionum vanitas non imbecillitatem animorum torqueret et flecteret, quocunque coepisset, sui nemo ipse tam similis esset quam omnes essent omnium. Diese Redeweise gibt dem lat. Ausbruck beswegen so viel Rraft und Bewicht, weil die im Deutschen mehr latent gehaltene Bedeutsamkeit bes Abjektivs im lat. Substantiv zur vollen Anschaulichkeit fommt. Tusc. 3, 5, 11: stultitiam (b. i. der Nichtweise im stoischen Sinn) censuerunt constantia vacantem posse tamen tueri mediocritatem offi-

ciorum, b. i. die sogenannten media officia, eben weil sie nur media und nicht perfecta find. Cato m. 19, 70: sin processerit longius (im Alter), non magis dolendum est quam agricolae dolent praeterita verni temporis suavitate aestatem autumnumque venisse, daß nach Berfluß ber angenehmen Frühlingszeit ber Sommer und Berbft gekommen ift; in angenehm liegt ein Grund, ber eine Trauer ber Landsleute allenfalls rechtfertigen tounte. Phil. 5, 12, 33: cum hoc, p. c., bello, bello, inquam, decertandum est idque confestim; legatorum tarditas repudianda est, eine langfame, b. i. zeit raubende Befandtichaft; aber in ber tarditas liegt ber Brund, warum eine Gesandtschaft nicht stattfinden soll. Att. 2, 5, 1: cupio ab hac hominum satietate nostri discedere et cum aliquo desiderio reverti, ich möchte mich gern von diesem meiner überdrüssigen Publikum entsernen; aber eben dieses überdrüssig ift das Motiv des Wunsches. Or. 2, 58, 237: parcendum est maxime caritati hominum, geliebte Personen. 1, 53, 228: se populum Rom. tutorem instituere illorum orbitati. ND. 2, 47, 122: cibum partim unguium tenacitate arripiunt, partim aduncitate rostrorum. Or. 1, 3, 10: quis ignorat, ii qui mathematici vocantur quanta in obscuritate rerum versentur; das Substantiv steht beswegen, weil gleich nachher gesagt wird, daß trot biefer obscuritas jeder Mathematiker geworden sei, der es ernstlich darauf angelegt habe, obscuritas also sich zu dem folgenden Gedanken prohibitiv verhält, b. h. schon im voraus ein Moment hervorhebt, aus welchem auf das Gegenteil von dem, was unmittelbar nachher gesagt wird, zu schließen wäre; vgl. Phil. 2, 26, 64: unus inventus est, qui id auderet, quod omnium fugisset et reformidasset audacia. So steht spes häufig als logischer Erfat des Attributs: Sest. 35, 76: nisi suam vitam ad spem mei reditus reservasset, für meine erhoffte Ruckfehr; Golling, Ztsch. f. öst. G. 1886, 490.*) Aber auch wo die urfachliche ober bie probibitive Bebeutsamfeit bes Substantivs für ben Gedanken nicht so stark hervortritt, kann solches doch

^{*)} Das Motiv der Handlung wird im Deutschen manchmal durch eine mit als eingeführte Eigenschaft bezeichnet; Nieduhr von Coriolan: "Die Nachwelt hat ihn als einen heiligen und gerechten Wann geehrt"; lateinisch: postori sanctitatem et iustitiam viri vonorati aunt: 1856. Seft. III nro. 5, as.

für das Adjektiv einstehen, wofern letteres nur seine Unent= behrlichkeit für die Aussage badurch erweist, bag es ohne wefentliche Beranderung bes Sinnes nicht wegbleiben fann. 2, 14, 36: qua licentia Romae data quidnam egisset ille, qui in sacrificium cogitatam libidinem intulit, quo ne imprudentiam quidem oculorum adici fas fuit, in eine heilige Keier, in welche man ohne Frevel nicht einmal einen absichts. losen, zufälligen Blick werfen konnte. Sorof z. Or. 1, 25, 114: quae certe cum ipso homine nascuntur, linguae solutio, vocis sonus, eine fertige Bunge, eine flangvolle Stimme; 2, 16, 68: hisce ipsis de rebus ut ita loquatur, ut ii, qui iura, qui leges, qui civitates constituerunt, locuti sunt, simpliciter et splendide, sine ulla serie disputationum, obne lang ausgesponnene Erörterungen: 2, 29, 129: harum trium partium prima lenitatem orationis desiderat, einen leise auftretenden (gewinnenden) Bortrag; 2, 43, 184: tantum autem efficitur sensu quodam ac ratione dicendi, durch eine empfindungevolle (gefühlvolle), wohlüberlegte Rede. Phil. 12, 4, 9: Gallia armis, viris, pecunia belli principia firmavit, hat den beginnenden Krieg nachdrücklich gefördert. Bisweilen wird der Nachdruck, den das Substantiv der Rede gibt, auch wohl um rhetorischer Zwede willen gesucht; Mil. 14, 38: potuitne illo die (Milo Clodium interficere), cum est lata lex de me, cum totius Italiae concursus (das gange versammelte Stalien)*) facti illius gloriam lubens agnovisset? Verr. 5, 10, 26: ita diei brevitas conviviis, noctis longitudo stupris et flagitiis continebatur (wurde gleichsam eingeschlossen, umgrenzt; codd. dett. conterebatur; s. Halm.-Laubm.); Phil. 10, 8, 16: horum alter nondum ex longinquitate gravissimi morbi recreatus. Tac. Hist. 1, 72: nulla innocentiae cura, sed vices (wechselseitige) impunitatis. Bier ift überall bem von une adjektivisch wiederzugebenden Begriffe burch bie substantivische Form ein unverkennbares Gewicht verliehen.

^{*)} Dieses und das folgende aus d. 10. Phil. entnommene Beispiel möge dem angehenden Stillisten als Fingerzeig dienen, wie er, natürlich unter Berücksichtigung des in diesem § Besprochenen, in dem Falle versahren könne, daß das deutsche Substantiv mit zwei Attributen versehen ist. Bgl. Haade § 6, 1; E. Schulze, Über Berschmelzung lat. Abjektiva mit nachsolgendem Substantiv zu einem Gesamtbegriff, Homburg v. d. H. 1991.

§ 75. Adjektiva wie im Griechischen durch Adverbien und adverbielle Bestimmungen erfett.

1. Auf einen fremben Boben scheint sich die lat. Sprache ju begeben, wenn fie fich bie Abjektivierung eines Abverbs, welche bas Griechische burch Ginschiebung besselben zwischen Artitel und Substantiv erreicht, badurch anzueignen sucht, baß fie bas Abverb ober den adverbialen Ausbruck zwischen Substantiv und Adjektiv ober überhaupt auf eine dem Griechischen fich möglichst annähernde Beise einschaltet (Die sogenannte Figur bes bo er, Lobeck z. Soph. Aias 297). Wenn ber Brieche fagte: τὴν κύκλω πᾶσαν χώραν (Xen. An. 3, 5, 14), so lag es dem Lateiner nahe zu fagen: omnem circa regionem. Daß aber biefer Gebrauch teine Entlehnung aus dem Griechischen ift, geht daraus hervor, daß er ber Bolkssprache nicht fremd war; man bente z. B. an domuitio, bas aus domum itio entstanden ist, Lucil. bei Non. p. 96 (Arch. 10, 402; Rebling, 33bb. 1880, 368), und natürlich auch in der archaischen Litteratur feine Berwendung fand. Aber griechischer Ginfluß ist an ber Bäufigkeit und Ausbehnung des Gebrauchs, besonders seit Beginn ber Raiserzeit, entschieden mahrnehmbar*). Aus Cicero wählen wir, um an Cafars reliquis deinceps diebus b. G. 3, 29, 1 im Borübergeben zu erinnern, folgende Beifpiele. Pis. 9, 21: discessu tum meo (infolge meiner damaligen Entfernung) omnes illi gladii de manibus exciderunt; ND. 2, 66, 166: deorum saepe praesentiae, die oftmaligen Erscheinungen ber Götter. Wie die Abverbien, werben von ihm auch Rasus der Substantiva und Bräpositionalausdrücke behandelt, zuweilen mit dem deutlichsten Bestreben das Abjet-

^{*)} Es gilt, wie in andern Fällen, so auch hier die Annahme von Gräzismen auf bas richtige Maß zurüczuführen; E. Hoffmanns Ansicht vom Gräzismus als einer "wissenschaftlichen Jammergestalt", ift mehr pitant als richtig; vgl. Schäsler, Die syntaktischen Gräzismen, Amberg 1884 S. 4. Während Brenous in dem mehrsach ermähnten Werk Etude sur les hellonismes (cf. Rev. crit. 1895 nr. 4) dem Gräzismus einen zu weit gehenden Einfluß einräumte, stellten sich Leo, Plautin. Forschungen S. 92, Norden, Antike Kunstprosa I 193, Landgraf, Beiträge zur hist. Syntax der lat. Spr., München 1899 S. 4, Schmalz, Hob. II 2, 203. 472. 474 auf den von der Sprachvergleichung gegebenen allein richtigen Standpunkt.

tiv zu erseten. Phil. 3, 6, 15: ignobilitatem obicit C. Caesaris filio, cuius etiam natura pater (φύσει πατήρ), si vita suppeditasset, consul factus esset; cf. Verr. 3, 69, 162: si est tuus natura filius, consuetudine discipulus; Att. 5, 14, 1: neque longas a me neque semper mea manu litteras exspectabis, eigenhandige Briefe (boch auch: "Br. von meiner Hand"); Or. 2, 5, 20: et tot locis sessiones; 3, 3, 10: C. Carbonis eodem illo die mors; Phil. 8, 4, 13: bonos et utiles et e re publica cives; Rep. 1, 2, 2: usus (virtutis) est maximus civitatis gubernatio et earum ipsarum rerum, quas isti in angulis personant, reapse, non oratione perfoctio, die tatfächliche, nicht blog mundliche Durchführung berjenigen Dinge, mit welchen sich jene in ihren Winkeln laut machen; Phil. 5, 3, 8: ubi lex Caecilia et Didia, ubi promulgatio trinum nundinum (sc. tempus)? wörtlich: ber öffentliche Anschlag drei Marktage lang; pro Corn. I. frg. 27 M.: ex promulgatione trinum nundinum*); vgl. Sct. de Bacch. 1. 23 (CIL. I 96): conventio trinum nundinum. Buweilen scheint uns der Mangel eines Berbs, an das sich der Bravofitionalausbrud anschließen tonnte, febr auffallend; Or. 2, 27, 115: omnis ratio dicendi tribus ad persuadendum rebus est nixa, die gange Redekunst beruht auf brei gur Übergeugung gufammenwirkenden Elementen (Faftoren); 2, 53, 215: omnium rerum in contrarias partes facultas ex iisdem suppeditatur locis, in allen Fällen hat bas Pro und Contra ber Beweisführung die nämliche Fundstätte; Tusc. 3, 5, 11: mentis ad omnia caecitas, vollständige Blindheit. Oft ift die abverbiale Einschaltung auch ziemlich umfangreich; ND. 2, 21, 54: hanc tantam tam variis cursibus in omni aeternitate convenientiam temporum; Flacc. 25, 60: ad illam universorum civium R. per tot urbes uno puncto temporis**) miseram crudelemque caedem; Or. 1, 60, 257: illa orationis suae cum scriptis alienis comparatio et de alieno scripto subita vel laudandi vel vituperandi vel comprobandi

^{*)} Diesem Alt. ber Zeit ist analog Flace. 7, 15: ro multos dies promulgata et cognita; Dom. 17, 45: trinum nundinum prodicta die; unrichtig erklärt von L. Lange, Rh. Mus. 30, 161 ff.

^{**)} In einem Augenblid; vgl. Lucil frg. 384 B.: puncto uno horae oben § 50, 1 a. E.; über horae momento bei Hor. u. Liv. Stacey, Arch. 10, 55.

vel refellendi causa disputatio (vgl. ob. § 68). Regel sogar ift sie, wenn nomina affectuum mit ins Spiel kommen, z. B. mea in te benevolentia, wie schon die Elementar-Grammatik lehrt.

Livius schaltet mit Borliebe bas Abverb eirea ein; 3. B. 1, 17, 4: multarum circa civitatium irritatis animis, und jo sehr oft; s. Who.-M. z. d. St. u. z. 1, 39, 3, Drak. z. 9, 2, 7. Aber er sagt auch 2, 23, 11: exprobrantes suam quisque alius alibi militiam; 4, 30, 8: defectus alibi aquarum; 3, 63, 5: gemina victoria duobus bifariam proeliis parta; 5, 39, 6: omne inde tempus, jeder von nun an eintretende Augenblick; 5, 51, 5: intuemini horum deinceps annorum vel secundas res vel adversas; 6, 39, 6: maximo privatim periculo, nullo publice emolumento; vgl. Caes. b. G. 5, 3, 5: nonnulli principes ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt; Liv. 7, 25, 7: inter duo simul bella, mahrend zweier zusammentreffenber (gleiche zeitiger) Kriege; BBb.=M. z. 6, 4, 1. Doch wir sparen bei dieser praktisch zwar sehr wichtigen, wissenschaftlich aber längst schon von Roth Exc. Agr. XXIV und XXV entwickelten und neuerdings oft behandelten Sache ben Raum und geben lieber ber weiteren Ausbildung bieses Gebrauches nach. gehend sei noch erwähnt, daß sich berfelbe auch auf die korrespondierenden Partikeln, wie et-et, sive-sive, modo-modo, tum-tum u. s. w. erstreckt und badurch zur kraftvollen Kurze bes Lateins beiträgt; Cic. ND. 2, 19, 49: solis tum accessus, tum recessus; 2, 65, 163: haec sive vis sive ars sive natura.

Litteratur. Algemeines. Bgl. § 3, 1, b S. 43. 44; Haafes Edftein I 131 ff.; Haafes Beter II 207 ff.; Dräger I § 79; Rühner II 163—166; Landgraf z. Reisigs-Haafe S. 150 ff. mit Litt.; Ahlen, Nordisk Tidskrift for Filol. N. S. IV fasc. 2; Bland, Rorresp. f. b. Sch. Bürttemb. 1885, 566; Schmalz, Hob. II 2, 224. Einzelnes. Holke, Synt. prisc. ser. Lat. I 11, II 8; Jänide, Die Berbindung der Substantive durch Präpositionen bei Cicero, Wien 1886; P. Meyer 1. l. S. 19; Schmalz z. Reisigs-Haase S. 523 u. Sprachgebrauch des Asinius Polio S. 162; Lupus, Sprachgebr. d. Corn. Rep. S. 8. 9; Ripperbey: Lupus z. Nop. Epam. 5, 2; Englert, Über den attributiven Gebrauch adverbialer Bestimmungen bei Livius, Aschenge 1866; Rühnast S. 52. 53; Riemann S. 243 ff.; Frige II, Prolegomena in Liv. l. XXIII, Gotha 1885 zu 23, 29, 10; Sander, Sprachs

2. Nachdem einmal bergleichen Abverbien burch jene Ginschiebung gleichsam abjektivische Natur angenommen hatten, mar man ihrer Abjektivierung fo gewohnt worden, daß diefelbe felbft ohne Ginichaltung tunlich ichien. Circa fpielt bier bei und feit Livius wiederum die größte Rolle; 22, 23, 4: omnibus circa solo aequatis; 5, 37, 8: omnia contra circaque hostium plena erant; 21, 7, 5: angulus muri erat in planiorem patentioremque, quam cetera circa, vallem vergens. Freilich bei Liv. auch 1, 4, 6: ex montibus, qui circa sunt; 9, 22, 8: omnes, qui circa erant. Wir merten ferner von andern Abverbien folgende an: 3, 39, 4: quo (regio nomine) Iovem appellari fas sit, quo Romulum, conditorem urbis, deincepsque reges appellatos; 22, 7, 11: postero ac deinceps aliquot diebus, wo deinceps beutlich mit postero foorbiniert ist (CIL. II 2102: rogamus parentes pientissimi collegas succedentes deincepsque successores); 2, 28, 2: adeo tumultuose excepta est (res) clamoribus undique et indignatione patrum; 25, 9, 2: ne quis agrestium procul spectator agminis falleret; 25, 39, 4: hostes simul ignis, clamor, caedes nec audire nec providere quicquam sinunt. Die beiben bis jest bargelegten Fälle vereinigt die Stelle 30, 8, 4: tumultuosis hinc atque illine excursionibus in vicem. — Ühnlich sagt schon Cic. Tusc. 2, 22, 53: C. Marius, vir rusticanus, sed plane vir, ein echter, rechter, ganzer M. (vgl. damit Plin. Ep. 8. 24. 2: cogita te missum ad homines maxime homines, "Menschen, bie im ebelften Sinne bes Wortes Menschen find" (Schäfer); gemeint sind die Griechen); Cic. Sest. 54, 116: ille ipse maxime histrio, Erztomödiant; ND. 2, 22, 58: natura non artificiosa solum sed plane artifex, eine ganze, vollendete Künstlerin; Rep. 6, 11, 11: paene miles, noch als halber Gemeiner (S. 41), womit sich Ov. Ep. 15, 357. 359: paene puer, ferner bas bekannte paeninsula, b. i. paene insula (über b. Schreibung BBb.=M. z. Liv. 25, 11, 1), ferner Met. 12, 500: vix vir vergleichen läßt (Schwabe, ISbb. 1878, 262); Verr. 5, 50, 131: praefuisse classi populi R. Siculum, perpetuo sociis atque amicis Syracusanum; f. Jordan Cic. opp. edd. Bait. et Halm. II 1, 423. Ferner ift auch bei Cicero

bie Unfügung (nicht bloß Ginschaltung) von Prapositionalausbruden schr gewöhnlich; z. B. Acad. 1, 7, 27: subiectam putant omnibus sine ulla specie atque carentem omni illa qualitate materiam quandam, eine formlose, aller Qualität entbehrende Materie, ύλη αειδής, αμορφος, αποιος, wie denn überhaupt berartige Ausbrude zum Erfat ber griedischen mit a priv. zusammengesetzten Abjektive bienten: Tusc. 5, 16, 48: vir temperatus, constans, sine metu, sine aegritudine, sine alacritate ulla, sine libidine nonne beatus? Landgr. zu Planc. 5, 12: Cn. Manlium, non solum ignobilem verum sine virtute, sine ingenio; Schmalz 3. Sall. Cat. 6, 1 u. 20, 2. Cic. ND. 2, 1, 1; 2, 29, 74: hominem sine arte, sine litteris; 2, 5, 14: tum praeter naturam hominum pecudumque portentis, durch widernatürliche Miggestalten; ja, seten wir hingu, die Anfügung ift fo gut als Regel, wenn mit Wegenständen die Stoffe verbunden werden, aus denen fie bestehen oder gearbeitet find. Das 4. B. der Berrinen allein liefert Beifpiele genug; aber man beachte auch ND. 2, 34, 87: solarium vel discriptum vel ex aqua. Derfelbe Fall ift's, wenn Arzneistoffe mit ben Rrankheiten verbunden werden, gegen welche sie wirksam sind; Divin. 1, 7, 13: mirari licet, quae sint animadversa a medicis herbarum genera, quae radicum ad morsus bestiarum, ad oculorum morbos, ad vulnera; vgl. Bumpt z. Off. 3, 24, 92: medicamentum ad aquam intercutem*). hierher gehört auch ber Brauch der Anfügung bes Prapositionalausdrucks bei Zitaten; Tusc. 1, 22, 53: in sexto libro de re publica; 5, 11, 32: legi nuper tuum quartum de finibus (Senff. Schol. Lat. II § 73). Daß auch bloße Ablative angefügt werden konnten, lehrt Pis. 17, 40: exercitus nostri interitus ferro, fame, frigore, pestilentia (Bennadjer, Rundsch. 5, 1482).

^{*)} Man beachte hiebei die Präposition ad (bei den griech. Wedizinern sowohl els als noés, z. B. Galen. XII 235 K.); s. unten § 123, 1. Schon Cato sagt RR. c. 125: vinum murteum est ad alvum erudam et ad lateris dolorem et ad coeliacum, c. 126: ad tormina triginta mala Punica acerda sumito und so öster; Cels. 5, 27, 6: et ad scorpionis et aranei ictum allium cum ruta recte miscetur; andere Beispiele, insbesondere mit esse, posse, prosicere, valere, s. bei Rlog, Leg. I 113a; Thes. v. ad. An facere ad bei Cassius Felix, Pseudoapul. und anderen Spätern ersinnert Sitts.

- 3. Aber die Sprache ging auffallenderweife noch weiter. Sie machte die genannten Abverbien ober Prapositionalausbrude, auch wenn fie gang ohne Beifat und Stuge maren, zu Abjektiven, um dieselben substantiviert, als stände der Artifel davor, für Subjekte oder Objekte zu gebrauchen. Liv. 1, 58, 2: postquam satis tuta circa (quae circa erant) sopitique omnes videbantur. Sall. Cat. 3, 2: quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit; supra ea (gleichsam rd supra ea; Sallusts Borbild für diese Stelle, Thuc. 2, 35.2: τῷ δ'ὑπερβάλλοντι αὐτῶν φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσι) veluti ficta pro falsis ducit. Selbst bem Cicero ist bieser Gebrauch nicht ganz fremd; Orat. 1, 4: in poetis non Homero soli locus est aut Archilocho aut Sophocli aut Pindaro sed horum vel secundis vel etiam ($\tau o \tilde{\iota}_{\varsigma}$) infra secundos. Denn es scheint uns in dieser Struktur mit vel — vel unmöglich infra secundos für etwas anderes zu halten als für einen bem secundis parallel stehenden Dativ (bies gegen Riemann Rev. crit. 1881 II 177)*); wahrscheinlich ist es nach Analogie von infra classem (Lange, R. Alt. Is 470) gebildet. Analog Off. 1, 45, 160: ut prima dis immortalibus, secunda patriae, tertia parentibus, deinceps (b. i. 7d deinceps) gradatim reliquis debeantur; Heusinger bemerkt: in deinceps latet vox reliqua; s. auch Müll. z. d. St. Ganz ähnlich Tac. Hist. 1, 51: igitur Sequanis Aeduisque ac deinde (b. i. reliquis), prout opulentia civitatibus erat, infensi. Und dieses ist wiederum gestütt durch 1, 10: palam (rd palam) laudares; secreta male audiebant. Bgl. Fabri 3. Sall. Cat. 3, 2; Ing. 10, 1 und uns oben § 3, 1, a. b. — Auch als Prabis fate stehen Ausbrude ber bezeichneten Art; Cic. Tusc. 5, 14, 41: sine metu (ἄφοβος) is habendus est. Tac. Hist. 2, 50: ut conquirere fabulosa et fictis oblectare legentium animos procul gravitate coepti operis crediderim, unvereinbar mit bem Ernit bes unternommenen Bertes.
- 4. Es mag endlich auch noch daran erinnert werden, wie manchmal Fügungen mit einem Pronomen zum Ersat des deutschen Abjektivs bienen; s. Schmalz z. Reisig-Haafe S. 133.

^{*)} Daher ist Ov. Mot. 1, 20: mollia cum duris (sc. pugnabant), sine pondere (cum iis quae s. p. erant) habentia pondus keinesswegs "das kühnste Wagnis", wie Haase l. l. II 207 meint; doch s. Ehwalb, Burs.-M. Jahrb. 31, 201; 43, 232.

Daß man wechselseitig mit inter se gibt, weiß auch ber Unfanger; weniger vielleicht, baß felbstanbig (auf eigenen Füßen stehend, origincu) mit meus, tuus, suus gegeben werben fann; Cic. Legg. 2, 7, 17: plane esse vellem meus: Fin. 4, 4, 10: semper in disputando suus; 5, 5, 14: hic quoque suus est; f. des Bearb. Obss. in Cic. de fin. I Erlangen 1869 p. 8. 9; barum fteht für felbständiges Urteil in Tusc. 2, 26, 63: two tibi iudicio est utendum; Off. 1, 25, 87; 1, 32, ND. 2, 12, 32: (Platoni) duos placet esse motus, unum suum, alterum externum, selbsteigene, selbständige. Wir führen hier noch an Verr. 4, 6, 11: non modo in aere alieno nullo sed in suis nummis multis esse, vicl aftives Bermögen haben (f. Halm-Laubm.); ferner meo, tuo, suo iure, mit vollem Rechte; z. B. Off. 1, 1, 2: videor id meo iure quodam modo vindicare; suis locis, an gecigneten Bunften Caes. b. c. 3, 44, 6, in günstiger Stellung 1, 61, 3; vgl. 3, 84, 2; 3, 109, 2; suo tempore, zu rechter Zeit Cic. Lael. 3, 11; annus meus, tuus, suus, das gesetz mäßige Jahr ber Bewerbung; f. b. Ausl. 3. Mil. 9, 24. Weißb.-Mt. 3. Liv. 4, 58, 2: ut ex incommodo alieno sua occasio peteretur; Fabri-Hccrw. z. 22, 39, 21. Curt. 8, 13, 26: obscuritatem, quae ceteros terrebat, suam occasionem ratus; f. Müțell Curt. S. 252; Jafobs z. Sall. Iug. 54, 8; Rühner II 435. 436. Anderes geben die Lerika, 3. B. über sua morte defungi, mori.

B. Weglaffung ber bem Lateiner entbehrlichen Abjektiva.

§ 76.

Wir konnten § 50 eine Anzahl Fälle namhaft machen, in welchen bas beutsche Substantiv für den Lateiner in einem Abjektiv oder Pronomen enthalten war. Umgekehrt bietet sich uns jetzt die Erscheinung dar, daß mit dem lat. Substantiv ohne weiteres ein deutsches Adjektiv gegeden ist, welches daher in der lat. Übersetzung einsach wegfällt. Dieser Wegfall ist aber nicht nach § 45 als ein Zusammengehen des Attributs mit dem Substantiv zu begreisen, wie z. B. leichtsinniges Wesen wiedergegeben wird mit levitas, sondern er ist Auslassung einer selbst dem Deutschen nicht unentbehrlichen Verdeutlichung dessen, was auch ohne attributiven Zusak im lat. Substantiv an sich

liegt. In jenem § 45 besprochenen Falle ist das deutsche Abjektiv der volle eine Faktor des lateinisch mit dem Substantiv bezeichneten Begriffs; in dem jetzt zu besprechenden ist das Abjektiv eine für den Lateiner unwesentliche Zugabe zu dem schon im Subskantiv allein fertigen und abgeschlossenen Begriff.

1. Fruchtbar hat hierüber ichon Senffert, Pal. Cic. p. 58 Er madit zuerft bas Abjeftiv außerer namhaft, welches überall unüberfett bleibe, wo ein Begenfat von intestinus, domesticus, innatus, insitus, proprius unbenfbar fei. So fei der außere Rugen im Gegensat zum Werte der Sache an sich bloß utilitas ober commodum; Sall. Cat. 10, 5: amicitias inimicitiasque non ex re sed ex commodo aestumare, nicht nach ihrem inneren Werte, sondern nach ihrem äußeren Borteil bemeffen; ber außere Brund, welcher Beranlassung ift, sei nur causa im Gegensat zu ratio, ber inneren Vernünftigkeit der Sache, äußere Bildung nur politi mores, äußerer Wohlstand res florentes, prosperae, fortuna, äußere Ehre honor, außere Umriffe lineamenta*). Wir fügen beispiclewcise hinzu Cic. Verr. 3, 9, 22: aspicite vultum hominis et aspectum; gemeint ift bes Apronius gange außere Erscheinung; Mil. 15, 40: quae non modo occasio sed etiam causa illius opprimendi fuit? gute Belegenheit; weitere Beispiele gibt Haade § 29, 6. Ingleichen, fährt S. fort, bleibe praftisch weg bei exercitatio, facultas, usus, prudentia (praftischer Berstand), theoretisch bei ars, scientia, doctrina, ratio, fonfret bei effigies, wie Cic. Orat. 3, 9: perfectae eloquentiae speciem animo videmus, effigiem auribus quaerimus (s. Piderit); materiell bei Inhalt res (ebenso bei Wert Liv. 22, 32, 8), Gewinn lucrum, quaestus (auch utilitas), Genuß voluptas; subjektiv bei libido, opinio; produttiv bei ingenium (Fabri-Beerw. 3. Liv. 22, 29, 9; doch sagt Sencca Ep. 95, 36: ingenia ex se fertilia). Über ben Wegfall von möglich spricht S. p. 81; er fei ftatthaft, "wo bie Berbindung und ber Zusammenhang bas Objett von felbst als etwas in ber Borftellung bestehendes, also erft zu

^{*)} Dagegen steht notwendig, weil es sich um peripatetische Begriffe handelt, Tusc. 5, 9, 25: fortuna domina rerum et externarum et ad corpus pertinentium; ib. 17, 51: animi bona — bona corporis et externa; ebenso 41, 119; vgl. 27, 76; 2, 13, 30: bona corporis et fortunae und so häusig; s. Antib. I 512.

erwartendes und fünftiges bezeichnet." Ferner bedeutet loci gelegene Orte; neque hic locus est, ut multa dicantur, hier ist nicht der geeignete, rechte Ort, Rosc. A. 12, 33 (s. Landgr.); Tusc. 4, 1, 1; cum ad locum venisset, an bie bestimmte, richtige Stelle, Off. 1, 10, 33; in locum, nach bem rechten Blage hin (f. Müll. Off. S. 156, 2); loco, in loco, am rechten Blage, Reif. S. S. 679; fobann tempus est, ut es ist die rechte, geeignete Beit, wofür nicht aptissimum tempus est gesagt wurde; Mabr. Em. Liv. S. 126. 127; tempori (temperi), ad tempus gur rechten Beit; Rühner II 1040; Antib. v. rectus; BBb. M. 3. Liv. 1, 7, 13; Müll. 1. 1. 6. 65, 2; über ad t. in b. Bb .: nur für furge Beit Müll. l. l. S. 20, 18, ipso tempore gerade zu rechter Zeit (Ripp.=Lup. 3. Nep. Pelop. 2, 5)*); per tempus bei den Komikern zur rechten Zeit (Landar. Rosc. S. 362), per occasionem bei gunftiger Belegenheit; Antib. II 178. So bebeutet errantem in viam revocare, auf den rechten Weg; ad numerum in gehöriger Zahl (Cic. Quint. fr. 2, 13, 2, Cael. Ep. Fam. 8, 8, 8; anders in ber vielbesprochenen Stelle ND. 1, 19, 49). Da es ferner im Begriff der Kollektiva liegt, eine Menge Einzeldinge zu einem Bangen gufammenzufaffen, so erklärt es sich, warum bei ihrem Gebrauch das Abjektiv gang ba wegfällt, wo es nicht absichtlich betont wird, wie 3. B. Cic. Fin. 4, 19, 53: utrum tibi litteram videor an totas paginas commovere? Dom. 18, 47. Plaut. Mil. 4, 2, 73: argenti montes, non massas habet, ganze Berge von Silber, nicht bloß Klumpen; Lorenz z. Mostell. 2, 1, 5; Hor. Sat. 2, 8, 24: ridiculus totas simul absorbere placentas; Iuv. 10, 177 epotaque flumina Medo prandente; Cic. Phil. 3, 12, 31: fundit apothecas, caedit greges armentorum, ganze Beinlager leert er aus, ganze Rinderherben ichlachtet er zusammen, bagegen 2, 27, 67: apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur; Verr. 2, 7, 20: greges nobilissimorum equorum abactos, ganze S.; Liv. 21, 28, 5: quidam tradunt ferocissimum ex elephantis irritatum ab rectore suo traxisse gregem; dagegen Ov. Fast. 5, 164: pars Hyadum toto de grege nulla latet; Sil. Ital. 10, 163:

^{*)} Über in tempore f. Fabri z. Sall. Iug. 56, 2; Whb.:AR. z. Liv. 2, 48, 5; Kühnast S. 180; Dräger § 223, 5; Landgr. l. l. S. 682; Müller l. l. S. 65, 2. Bgl. ir õga; Passow v. õga p. 2620a.

tandem cum toto cecidit grege. Liv. 21, 11, 9: perque patentia ruinis agmina armatorum in urbem vadebant, ganze Scharen. Cic. Off. 1, 8, 25: exercitum alere, ganzes H. unterhalten; Cato m. 20, 75: legiones nostras, ganze Q. von und. Off. 1, 11, 37: qui civitates aut nationes in fidem recepissent, ganze Gemeinden ober Nationen; Tusc. 1, 45, 108: sed quid singulorum opiniones animadvertam, nationum varios errores perspicere cum liceat? Phil. 2, 27, 67: non modo unius patrimonium sed urbes et regna devorare potuisset, bagegen Balb. 13, 31: et ex Latio multi et ex ceteris regionibus gentes universae in civitatem sunt receptae. Orat. 9, 29: Pericles permiscere Graeciam dictus, ganz Gr. (vgl. Aristoph. Acharn. 531: ξυνεκύκα την Έλλάδα, wie denn der in Rede stehende Sprachgebrauch auch im Griechischen gilt); Iuv. 7, 121: quod vocis pretium? quinque lagonae, fünf ganze Flaschen (ironisch). Ebenso fällt bei Teilbegriffen häufig das Abjettiv einzeln weg; Cic. ND. 2, 34, 86: quodsi mundi partes natura administrantur, necesse est mundum ipsum natura administrari, die einzelnen Teile; Liv. 2, 1, 2: priores ita regnarunt, ut haud immerito omnes deinceps conditores partium certe urbis numerentur; Plin. NH. 2, 185: Onesicritus scripsit, quibus in locis Indiae umbrae non sint — nec horas dinumerari ibi, die einzelnen Stunden; vgl. Dombart zu Minuc. Fel. 11, 8: horarum saltem permisso commeatu; Quintil. 10, 1, 88: laudandus est in partibus, in einzelnen Bartien; 2, 11, 6: non in causas laborem suum sed in locos intendunt, nicht auf ganze Berhandlungen, sondern auf einzelne Punkte, Teile*). Außerdem machen wir noch, ohne mehr als Anregung zum weiteren Berfolgen ber Sache geben zu wollen, auf ben pragnanten Gebrauch folgender Nomina aufmerksam: votum ift frommer Wunsch in folgenden Berbindungen. Cic. Tusc. 5, 1, 2: vereor, ne non tam virtutis fiducia nitendum nobis ad spem beate vivendi quam vota facienda videantur; Liv. 22, 14, 14; Celsus 3, 4 p. 78, 21: Asclepiades officium esse medici dicit, ut tuto, ut celeriter, ut iucunde curet. Id votum est; Quintil.

^{*)} Ebenso im Griechischen: App. b. c. 1, 7: πεδία μακρά αντί χωοίων έγεώργουν, sie bebauten Latifundien statt einzelner Lands güter.

12, 5, 6: sed hoc votum est et rara felicitas; vgl. Plato Rep. 499 C: εὐχαῖς ὅμοια λέγοντες, 540 D; Legg. p. 841 C: ταῦτα δη καθάπες ἴσως ἐν μύθω τὰ νῦν λεγόμενά ἐστιν εὐχαί; Isocr. 5, 19; Schneiber 3. Paneg. 182; Sext. Emp. 11, 108; Cic. Leg. agr. 1, 1, 1: utrum cogitata sapientium an optata furiosorum, phantastische Bunsche, Luftschlöffer, wie benn optare auch die Bedeutung hat fromme, phantastische Wünsche begen; Rühner g. Tusc. 2, 13, 30, Reib g. Lael. 5, 18: quae finguntur aut optantur. Att. 7, 23, 1: haec metuo equidem ne sint somnia, leere Traume; verba dare alicui bd. einem leere Worte bieten (Beind. Dob. g. Hor. Sat. S. 66; Bl. f. d. bayr. Sw. 1886 S. 325; vgl. Hor. Ep. 1, 6, 31). Cic. Fin. 1, 9, 31: non existimant oportere nimium nos causae confidere, unferer guten Sache. Mertwürdig scheint cum causa (= non sine causa, nicht ohne guten Grund, Cic. Dom. 16, 42). aus guten Gründen; Reil z. Varr. RR. 1, 17, 4; Cic. Cael. 29, 68; Verr. 1, 8, 21; Madv. zu Cic. Fin. 2, 17, 56: aber iustis de causis, Somn. Sc. 1, 1, bedeutet aus triftigen Gründen. Ahnlich voluntas, guter Wille, Brut. 4, 16; Quint. fr. 1, 1, 11, 32: inductio animi et voluntas, bas Hinneigen und ber gute Wille; exemplum, marnendes Beispiel, Whb.=M. z. Liv. 1, 11, 7. Petron. Sat. 75: homines sumus, non dei, wir find nur ichwache Menschen, teine übermenschen (Otto, Arch. 3, 207); nos numerus sumus, eine bloge Bahl (agiduós Aristoph. Nub. 1203), Hor. Ep. 1, 2, 27; illa perdiscere ludus est, ein reines Spiel, Cic. Fin. 1, 8, 27; Liv. 28, 42, 1: ludus et iocus fuisse Hispaniae tuae videbuntur, die reinste Spielerei; Tac. Hist. 4, 42: libidine sanguinis, aus bloßer, reiner Lust am Morben; Heräus 3. 4, 49; stultitia est c. Inf. es ist reine Torheit (f. § 144, 2); Cic. Dom. 23, 61: non praeda adducti sed odio solemus exscindere, aus blogem, reinem Haß; Plin. Ep. 2, 7, 2: terrore perdomuit, durch ben blogen Schrecken (Xen. Ages. 6, 2: οὐ φόβω τρεψάμενος νίκης έτυχεν), bagegen Caes. b. G. 4, 33, 1: ipso terrore. Prae lacrimis, vor lauter Tränen (Frohb. zu Lys. 10, 11: bad badvulas xal μαλαχίας, vor lauter Nachläffigkeit und Trägheit). Cic. Flacc. 25, 60: nominis prope R. memoriam cum vestigio imperii esse deletam, mit ber letten Spur ihrer Berrichaft. Schließlich rechnen wir, auf S. 83 zurudweisend, hierher Ausdrudsweisen, wie Plin. Ep. 1, 22, 2: mihi certe, quotiens

aliquid abditum quaero, ille thesaurus est, eine lebenbige Bibliothek (bagegen Eunap. Vit. Soph. p. 78 B. von Longinus: βιβλιοθήκη τις ξμψυγος και περιπατοῦν μουσεῖον); Suet. Gramm. 20: Hyginus imitatus est Cornelium Alexandrum grammaticum Graecum, quem propter antiquitatis notitiam Polyhistorem multi, quidam Historiam vocabant, die leibs haftige Forschung; vgl. Cic. Att. 1, 16, 11: illa hirudo aerarii, misera ac ieiuna plebecula; Catull. 47, 2: fames, verforperte Sungerleiberei; Tibull. 1, 1, 78. Die beiben Fälle, den § 45 und ben hier besprochenen, vereinigt bas Beispiel bei Sall. Iug. 85, 26: ne quis modestiam in conscientiam duceret; wir fagen: damit man nicht mein befcheibenes Schweigen als bofes Bewiffen auslege. Curt. 8, 5, 20: expresserat (Callisthenes) non assensionem modo sed etiam vocem seniorum praecipue, nicht nur stillschweigende Zustimmung, sondern selbst laute Außerungen; vgl. Bumpt z. Cic. Leg. agr. S. 31: Joh. Müller, Stil d. ält. Plin. S. 97. 98.

Stil b. ält. Plin. S. 97. 98.

2. Noch eine ergänzende Bemerkung möge hier Platzfinden. Wir sagen: von einem Orte zum andern sich bewegen; auch Senec. Ep. 69, 1 sagt: mutare te loca et aliunde alio transilire nolo, d. i. de alio in alium locum, Quintil. 6, 3, 63: frequentissima aliorum generum cum aliis mixtura est (s. Wichert, Über die Ergänz. ellipt. Sazeteile 2, 12) und Trajan dei Plin. Ep. 10, 74: ex loco in alium locum. Aber sehr gewöhnlich ist es von alius und ebenso von alter ganz Umgang zu nehmen und bloß das Substantiv zu wiederholen. Cic. Fat. 4, 7: multaque sunt alia, quae inter locum et locum plurimum differant; 10, 22: non enim atomus ad atomo pulsa declinat; Or. 2, 24, 101; a causa ad causam ire; Nep. Att. 22, 1: ut non ex vita sed ex domo in domum videretur migrare; Liv. 30, 10, 5: antennis de nave in navem traiectis*). Wir erinnern serner

^{*)} Barallel damit steht Cic. Att. 7, 26, 3: diem ex die exspectadam; Pran.-Dittenb. z. Caes. d. G. 1, 16, 4: diem (Aff. d. Zeit) ex die ducere Aedui; Liv. 25, 25, 4: cum is diem de die disserret; Bh. z. 5, 48, 6: diem de die prospectans, ecquod auxilium appareret: Ripperd. z. Tac. A. 6, 42: udi diem ex die prolatadant, Otto Tac. S. 819; Belssissis, Die Gemination im Lat., Rünchen 1882 S. 425. Das archaische, volkstümliche in diem ex

an das bekannte manus manum lavat und an die bei förmslicher und sorgsältiger Übergabe eines Gegenstandes angewendete Formel de manu in manum tradere, sowie an den militärischen Ausdruck vir virum legit bei Liv. 9, 39, 5; vgl. Cic. Mil. 20, 55. Ingleichen bleibt alius weg in Stellen, wie Liv. 5, 2, 13: haec taliaque vociserantes, dieses und anderes dergleichen, wo wir allerdings auch sagen können: dieses und ähnliches; Tac. Ann. 11, 24: his atque talibus haud permotus princeps; doch sagt Sall. Iug. 62, 2: his atque talibus aliis ad deditionem regis animum impellit; serner scheint alius häusig ausgelassen in der Verbindung cum multa — tum, Madv. zu Cic. Fin. 1, 6, 18. Zu Absch. 2 vgl. unt. § 89; Landgr., Arch. 5, 165 ff.

C. Zwedmäßige Benütung ber vorhandenen Abjektiva.

§ 77. 1. Adjektiva mit aktiver und paffiver Bedeutung.

Wenn wir von zweckmäßiger Verwendung ber vorhandenen Abjektive reben, fo faffen wir analog unferen bie bebeutungs= reichen Substantive betreffenden Besichtspunkten zunächst diejenigen ins Auge, beren mannigfache Berwendbarkeit von bem in der Überschrift ausgesprochenen grammatischen Berhältnis herrührt. Freilich ist die Anzahl ber Adjektive mit zwiefacher verbaler Bedeutung in Ciceros Profa, wenn unfere Beobach= tungen richtig find, noch ziemlich gering. Wir finden bei ihm häufig das ben alten Grammatikern (Gell. 9, 12, 1) in feiner boppelten Bebeutung wohl befannte infestus, attive feindselig vorgehend, paffive teils im Sinne von angeseindet, gefährbet, teils in bem von unficher, 3. B. bei mare (Rep. 3, 14, 24; f. unten § 110, 1), via, iter; Landgr. Rosc. S. 191. 192; Fabri z. Sall. Cat. 15, 4; WBb.=M. z. Liv. 1, 47, 1; 6, 5, 3; ferner ingratus von Sachen, bei benen man teinen Dank erntet, z. B. liberalitas ingrata, Du Mesnil z. Flacc. 35, 87; caecus (wie τυφλός) für nicht gesehen und unfichtbar Or. 2, 87, 357: res caecas et ab aspectus iudicio remotas; pericula caeca, unberechenbare Gefahren Rep. 2, 3, 6; Bumpt,

die (Cat. Orat. 53 frg.; vgl. Schmalz, Antib. v. de) kennt Cicero nicht, wohl aber ber Bf. von Ep. ad Brut. 2, 1, 1 (Becher, Phil. Anz. 14, 320).

Leg. agr. 70. 81; John. Eberh. 3. Brut. 76, 264: caecata oratio; Kran. Hofm. 3. Caes. b. c. 1, 8, 4; Fabri 3. Sall. Ing. 10, 7, 1: Ströbel, Burs. Jahresb. 84, 330; Morden 3. Verg. A. 6, 30; Ov. Met. 6, 472: caeca nox, 14, 816: nubibus aëra caecis occuluit (vgl. Cic. Dom. 10, 24), Ib. 57: historiis involvam carmina caecis (Schanz, Röm. Littg. 2, 12, 229); necessarius für aufgebrungen im Wegenfat ju voluntarius Cic. Inv. 2, 49, 145: id, quod imperatur, necessarium, illud, quod permittitur, voluntarium est; Prov. cons. 3, 6: morte voluntaria necessariam turpitudinem depulisse, wie Liv. 9, 45, 8: necessaria civitas; dagegen anxins beängstigend, peinigend Tusc. 4, 15, 34: important (perturbationes) aegritudines anxias. Merfwurdig und feineswegs vereinzelt, weil vor ihm und nach ihm in biefem Sinn angewendet (Nipperd.=Lup. 3. Nep. Ages. 8, 1; Andref.=Nipp. 3. Tac. Ann. 2, 71: flebunt Germanicum etiam ignoti), steht bei Cicero notus und ignotus (zumeist im Plural) in attivem Sinne für benjenigen, welcher etwas tennt ober nicht fennt; Fam. 5, 12, 7: illi artifices corporis simulacra ignotis nota faciebant; Cael. 2, 3: de dignitate M. Caelius notis (benen, die ihn kennen) ac maioribus natu facile ipse respondet; andere Stellen bei Fabri z. Sall. Iug. 18, 6, Schmalz. Antib. II 151; Röhler, Act. Sem. Erl. I 398. 399. Ignotus steht in einem Gegensate bei Liv. 21, 43, 14: cum exercitu ignoto adhuc duci suo ignoranteque ducem. Notus in pofsivem Sinn fann auch berüchtigt bebeuten; Cic. Phil. 11, 5, 10: Dolabella secum habuit notos atque insignes latrones. Sallust fügt einige neue Abjektive bei, &. B. saluber gesund Iug. 17, 6; innoxius ungefährdet Catil. 39, 2: ipsi innoxii, florentes, sine metu aetatem agere, ceteros iudiciis terrere (ebenso Curt. 9, 4, 11; Amm. Marc. 22, 8, 5; Gesner. Lex. rust. v. innoxius); ferner ignarus unbefannt Iug. 18. 6: mare magnum et ignara lingua commercio prohibebant, 52, 4: regio hostibus ignara; Hist. I frg. 103: more humanae cupidinis ignara visendi (Antib. I 617 mit Litt.: Ascon. p. 81, 23 steht hosch, ignarum, nicht ignotum); incuriosus vernachlässigt, Hist. IV frg. 36: infrequentem stationem nostram incuriosamque tum ab armis; Tac. Ann. 6. 17 extr.; Suet. Galb. 3: avus multiplicem nec incuriosam historiam condidit, nicht ohne Sorgfalt verfaßt; incertus von Personen, nicht recht zu unterscheiben, Fabri z. Iug. 49, 5:

inter virgulta equi Numidaeque consederant, neque plane occultati humilitate arborum et tamen incerti, quidnam esset; BBb. z. Liv. 27, 37, 5; 37, 29, 4; Her. z. Tac. Hist. 1, 81; Antib. I 647. Umgefehrt ware Ing. 74, 3 tutus aftive = Sicherheit gewährend zu nehmen, wenn die Lesart unanfechtbar ware. Bon Livius hat der befprochene Bebrauch ber Abjettiva teine auffallende Ausdehnung erhalten (über tacitus in paffiv. Bb. f. Bfb.=Dt. z. 1, 50, 9), felbst von Tacitus und den gleichzeitigen Prosaisten nicht, mahrend die Dichter im attiven Gebrauche neutraler ober paffiver Abjektiva eine faft uneingeschräntte Freiheit in Anspruch nehmen. Aus Tacitus erwähnen wir noch die passivische Verwendung von gnarus; 3. B. Ann. 1, 51: quod gnarum duci (Ripperd. z. 11, 31), wohl nach Analogie des von Sallust und den Dichtern, wie Bergil und Ovid, pafsivisch gebrauchten ignarus von ihm gewagt, ohne, wie es scheint, viele Nachahmung zu finden; ferner nescius in der Bb. unbekannt; Nipperd. z. Ann. 1, 59 nescia tributa; schon plautinisch, Brir zu Capt. 2, 2, 15.

Litteratur. Grhfar, Theor. d. lat. St. S. 123 ff.; Palbamus, Cäsars Btsch. 1852 nr. 62; Haade, Lat. St. § 23, 2. Über die Adjektiva auf osus mit aktiver und passiver Bd. Kühner I 674, umfassend Olaf Schönwerth u. C. Weyman, Arch. 5, 192 ff. mit Litt.; Heerdegen, Semasiologie S. 120, Hey, Semas. Studien S. 198, Bücheler, Mel. Boiss. über amantissimo suis S. 85 ff. Über die Adjektiva auf bilis Hanssen, Philol. N. F. 1, 274 ff.; Weinhold, Quaestiones Horatianae, Grimma 1882; vgl. auch Deede, Burs. R. Jahrb. 1885 III 167 ff.; Gimm, De adiectivis Plautinis, Altstich 1892. Allgemeines über die Doppels natur der Verbaladjektive Brugmann, Indog. Forsch. 5, 118 ff.

§ 78 a. 2. Berwendung einzelner lat. Adjektiva für schwierige deutsche.

Im ganzen gilt auch in biesem Gebiete ber § 7 erwähnte und angewendete Grundsat Quintilians: redus non habentibus suum nomen accommodamus, quod in proximo est, so daß es darauf ankommt, das Abjektiv ausfindig zu machen, welches nach Vorstellung des Lateiners dem deutschen am nächsten liegt. Es wird hier unvermeidlich, bereits einige Blicke ins Gebiet der Tropen zu wersen und auch andere nicht adjektivische Auskunsts mittel, die gerade auf dem Wege liegen, nicht zu verschmähen.

Lehrreich für Auffindung ber nächstliegenden Begriffe wird insbesondere das schwierige Abjektiv ebel. Bersuchen wir dasselbe schulgerecht zu befinieren, so wird ed el dasjenige Sittlichgute sein, welches qualitativ das Maß gewöhnlicher Tugend übersteigt. Sowohl das hiermit gewonnene genus proximum (sittlich gut) als die differentia specifica (das Hinausgehen über bas Maß ber gewöhnlichen Pflichten) führt uns auf bie bem beutschen Wort nächstverwandten lat. Abjektive. Ersteres führt auf honestus, wofür es der Beisviele nicht bedarf, aber auch auf bonus, wofür flassisch ist Cic. Tusc. 5, 10, 28: quos dicam bonos, perspicuum est; omnibus enim virtutibus instructos et ornatos tum sapientes, tum viros bonos dicimus*); eine merkliche Steigerung findet sich in Or. 2, 43, 184: genere quodam sententiarum et genere verborum efficitur, ut probi, ut bene morati, ut boni viri esse videamur. differentia specifica dagegen führt auf Abjektive der Auszeichnung im Gegensatz zu dem, was ordinar ober fogar gemein ist. So steht splendidus im Gegensatz zu sordidus (Müll. Off. S. 147, 12), besonders aber oft excellens; Off. 3, 25, 96: altera (sc. pars honestatis) in animi excellentis magnitudine et praestantia cernitur; Vatin. 3, 7: quasi vero quisquam vir excellenti animo in rem publicam ingressus optabilius quicquam arbitretur quam se a suis civibus rei publicae causa diligi; ferner excelsus Fin. 2, 14, 46; egregius 3. B. Tac. Hist. 4, 50: servus egregio mendacio se Pisonem esse respondit; offenbar ist hier eine eble Lüge gemeint. Wenn Cic. Or. 3, 32, 128 bie praeclarissimae artes ben sordidioribus entgegengefest werben, fo find bie eblen Runfte und Wiffenschaften gebacht im Begenfat zu benjenigen, welche blog auf Bewinn abzielen und ihren Zweck nicht in sich selbst haben; Off. 1, 25, 88: nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate atque clementia. Ein ebles Tier meint Cicero, wenn er Fam. 7, 1, 3 fchreibt: quae potest homini esse polito delectatio, cum aut homo imbecillus a valentissima bestia laniatur aut praeclara bestia venabulo transverberatur? Wir erwähnen endlich Deiot. 2, 4: tua, C. Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit, bein ebler Charafter verringert mir diese Besoranis.

^{*)} Bgl. auch Sull. 5, 16; societas rerum optimarum, zu ben ebelsten Zweden (oben S. 219).

Die mit ebel verknüpfte Borftellung ber Bervorragung begrünbet auch ben lat, tropischen Ausbrud. Denn ebel ift auch bas humanum, bas, mas bem hervorragenbften Beschöpf auf Erben eigen ist, das menschenwürdige; vgl. Acad. 2, 41, 127: si vero aliquid occurrit, quod veri simile videatur, humanissima completur animus voluptate. Und wie wollen wir bas humanius in Fin. 2, 26, 82 fassen? Es wird zuerft eine gemeine Ansicht Spikurs von der Freundschaft berichtet, sobann fortgefahren: attulisti aliud humanius horum recentiorum. nunquam dictum ab ipso illo, quod sciam; offenbar ift eine der Menschenwürde gemäßere, d. i. edlere Ansicht der modernen Epikureer gemeint. Nun vergleiche man Off. 3, 6, 30: si quid ab homine ad nullam partem utili utilitatis tuae causa detraxeris, inhumane feceris contraque naturae legem; nicht in unserem Sinne unmenschlich, b. i. graufam, auch nicht inhuman, b. i. ohne Menschenfreundlichkeit, sondern unedel, gemein handelt berjenige, ber in felbstfüchtiger Absicht einem unnüten Menschen etwas nimmt; f. Halm-Laubm. z. Verr. 4, 6, 12: Heium ab humanitate deducere, ber vorher § 11 homo honestus heißt; 54, 120: habuit humanitatis rationem. Unter den Menschen aber ragt wiederum der Freigeborene berpor; ebel ist also weiterhin das bes Freigeborenen würdige, das ingenuum ober liberale. Rlassisch hierfür ist Tusc. 5, 3, 9: ut illic (bei den mit Marktverkehr verbundenen Festsvielen Griechenlands) alii corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur, esset autem quoddam genus eorum idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaererent, sed visendi causa venirent studioseque perspicerent, quid ageretur et quo modo; item nos ---; et ut illic liberalissimum esset spectare nihil sibi acquirentem. sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare; vgl. Arch. 7, 16. So heißt liberalitas Chelsinn Fin. 1, 16, 52, Edelmut Marc. 6, 16; Lig. **2**, **6**; 8, 23. Unter den Freigeborenen ragt wiederum der generosus, ber abelig geborene, hervor. Aber gerade generosus wird von Cic. für ebel nur mit einer gewiffen Borsicht gebraucht; s. Seuff. z. Lael. 9, 29: humilem sane relinquunt et minime generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae; Brut. 75, 261: rationem dicendi tenet voce, motu, forma etiam magnificam et generosam quodam modo; Rühn. z.

- Tusc. 2, 6, 16: id quod natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit. Die Späteren, nicht bloß die Dichter, geben diese gleichsam entschuldigenden Zusäte auf, z. B. Senec. Ep. 76, 30: hoc ergo unum bonum est, quod non tantum persectus animus sed generosus quoque et indolis bonae sentit; Ep. 102, 21: magna et generosa res est humanus animus, etwas großes und edles. Quintil. 1, 2, 30; 5, 11, 4. 5; doch sagt schon Cic. Off. 3, 22, 86 von Phrrhus: rex generosus ac potens. Übrigens gibt Aristoteles Eth. Nic. 4, 3. 4 (7—11) über den antiken Begriff ed el überhaupt sehrreichen Ausschluß. Über humanus (s. oben) Schneibewin, Antike Humanikät S. 31 ff.
- 2. Auch über bie lat. Ausbrude für berühmt herrschen hin und wieder noch unrichtige Ansichten. Der Schüler weiß in der Regel nicht, daß berühmte Schriftsteller, Dichter, Städte. Runftgegenstände u. bgl. recht eigentlich nobiles beißen, (f. Landar. 3. Rosc. § 18), sowie beren Ruhm nobilitas, 3. B. Cic. Cat. m. 21, 77: nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas; Liv. Praef. 3: nobilitate ac magnitudine eorum me. qui nomini officient meo, consoler. Bei Curt. 4, 12, 8 steht nobilissimus rex von Cyrus. Aber unrichtig ift, daß clarus nur von Kriegs- und Staatsmannern, von ben durch auctoritas und gloria Glanzenden, gesagt werde; Cic. Divin. 2, 31, 66 vom Schauspieler Roscius: nihil illo clarius, nihil nobilius fore; Or. 1, 11, 46: multi erant praeterea clari in philosophia et nobiles; 2, 38, 157: ex tribus istis clarissimis philosophis, welche kurz vorher § 155 nobilissimi geheißen hatten; Brut. 51, 191: Antimachus, clarus poeta. So auch Rosc. com. 14, 42 von einem römischen Ritter Cluvius: si ex vita spectas, homo clarissimus est; biejem clarissimus entspricht § 43 bei der Refapitulation homo honestus; Quintil. 8, 5, 35: clarissimi nostrorum auctores. Clarissimus steht auch noch von Sachen; Cic. Divin. 2, 41, 85: videamus, clarissimarum sortium quae tradatur inventio; Lael. 3, 12: P. Scipioni ex multis diebus, quos in vita celeberrimos laetissimosque viderit, illum diem clarissimum fuisse. Att. 6, 1, 22: litterarum datarum dies prid. Kal. Ian. suavem habuit recordationem clarissimi iuris iurandi. tennt Cafar clarus in der Bd. berühmt ebensowenig als praeclarus ober celeber. Daß das Attribut celeber, celeberrimus von Örtlichkeiten und Rultstätten, welche gahlreich besucht, und

von Tagen, welche festlich begangen worden find, auf Berfonlichteiten, die häufig aufgefucht, vielfach angegangen, oft genannt, also gefeiert wurden, überging, war für die augusteischen Dichter ein sich von felbst ergebender Schritt, zumal wenn es sich um eine Gottheit handelte; Hor. Carm. 2, 12, 20: sacro Dianae celebris die; Tibull. 4, 4, 23 (Phoebus): iam celeber, iam laetus eris; Ovid von Nymphen Met. 1, 690; 5, 412; 8, 159 von Dae= balus, 3, 339 von Tirefias fama celeberrimus; Tibull. 2, 1, 33 von Messala celeber triumphis. Den Dichtern folgte bie Runstprosa nach. Livius, ber anfangs das Attribut nur mit nomen verband, 1, 3, 8: celebre ad posteros nomen, 4, 54, 8: celeberrimi nominis duces, 6, 9, 8: Camilli nomen celeberrimum, wagt bereits 7, 21, 8: ut per omnium annalium monumenta celebres nominibus essent, und schließlich 26, 27, 16 celeberrimi viri, ohne jedoch der Berbindung mit nomen untreu zu werben, z. B. 27, 40, 6 duo celeberrimi nominis duces. Belleius machte celeber, auf Personen bezogen, zu seinem Lieblingsausbrud; Ungewitter l. l. S. 78. Colum. RR. 3, 17, 4: Julius Atticus et Celsus, aetatis nostrae celeberrimi auctores, Plin. NH. 24, 167: celeber arte grammatica, 36, 184: celeberrimus fuit in hoc genere Sosus. Die Stellen aus Tacitus sind bekannt. Demnach ist Fügners Behauptung,

N. Ph. Rosch. 1891 S. 24, nicht annehmbar. 3. Für selbständig, besonders, wenn es als Abverb fteht, gibt es nicht wenig Erfanmittel. Will man auch suo Marte nicht recht gelten laffen, wiewohl ich nicht begreife, warum man biefen Ausbruck nicht eben fo gut wie pingui, crassa, invita Minerva sprichwörtlich gebrauchen solle (Heine 3. Cic. Off. 3, 7, 34: hanc partem relictam explebimus nullis adminiculis, sed, ut dicitur, nostro; Verr. 3, 4, 9 u. Phil. 2, 37, 95 ohne ut dicitur; f. Otto, Arch. 3, 215; Schmalz, Antib. II 55), so hat man bafür sua sponte; Or. 2, 39, 165: aut senatui parendum de salute rei p. fuit aut aliud consilium instituendum aut sua sponte faciondum, man mußte felbständig handeln. schmähe auch nicht ben Ausbruck Eutrops zu beachten 10, 7: Gallus Caesar occisus est, vir natura ferus et ad tyrannidem pronior, si suo iure imperare licuisset. **Gleichgeltenb** biermit ist ipse per se; Cic. Legg. 1, 9, 27; quoniam hominem generavit et ornavit deus, perspicuum sit illud, ipsam per se naturam longius progredi, quae etiam nullo docente

confirmat ipsa per se rationem et perficit; es ist beidemale die felbständige Entwicklung der menschlichen Ratur gemeint *). Für das Abjektiv gibt es nicht nur Ausdrücke, wie sui iuris iudiciique ober unter Umständen sui iuris sententiaeque homo nach Verr. 1, 7, 18: quod eos in iudicando nimium sui iuris sententiaeque cognosset, sondern ce fann wohl auch gravis eintreten, wenn ber Busammenhang ben Begriff nicht zweibeutig läßt; Att. 9, 19, 4: gravitatem in congressu nostro tenui, quam debui; die Burbe ober Charafterfestigfeit, welche Cic. bei ber Busammenkunft mit Cafar behauptet hat, besteht eben in seiner Selbständigkeit; 12, 4, 2: wilosque velim (Catonis) gravitatem constantiamque laudare. Horat. Carm. 3, 29, 41 und Liv. 26, 13, 14, sowie Senec. Ben. 6, 24, 2 geben uns potens sui an die Hand, analog mit Nep. Att. 6, 1: non magis eos in sua potestate existimabat esse, qui se his (civilibus fluctibus) dedissent, quam qui maritimis iactarentur. Aber das eigentliche Proprium ist solutus, ein aus dem Sachenrecht entlehnter Terminus (Zumpt Cic. Leg. agr. S. 163 praedia soluta) Cic. Scaur. 18, 41: fortasse credetur aliquando (Sardis), si integri venerint, si sua sponte, si non alicuius impulsu, si soluti, si liberi; Att. 1, 13, 2; Mil. 13, 34: soluta Clodii praetura; Phil. 5, 15, 41: iudicium senatus solutum et liberum; Giefe z. Divin. 1, 2, 4: animi motu ipsi suo soluto et libero incitantur, Fam. 1, 9, 21: si essent omnia mihi solutissima, tamen in re publica non alius essem atque nunc sum, wenn ich in allem noch fo felbständig handeln konnte; Fabri z. Sall. Cat. 6, 1. Die Erflärung gibt Cic. Pomp. 17, 51: omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem. Bgl. auch oben § 72b, § 75, 4. Die Umschreibung bes Begriffes Selbständigkeit (adraoxeia) findet Senff. Lael. S. 33 in omnia sua in se posita esse ducere und weist auf Lael. 9, 30, sowie auf Tusc. 5, 12, 36 hin: cui viro ex se ipso apta sunt omnia; gründlich handelt darüber Moser z. Parad. 2, 17: qui est totus aptus ex sese. Kür unselbftanbig in wiffenschaftlicher Beziehung bietet Cicero alienus = allorgios, f. bes Bearb. Erlanger Univ. progr. v. 1869 S. 8); für unfelbständig in ethischer Hinsicht Liv. 23, 12, 9

^{*) &#}x27;Le développement interne de nos facultés et de nos organes est l'éducation de la nature.' Rouffeau, Émile.

obnoxius, d. h. zu furchtsam, um den "Mut der eigenen Meisnung" zu haben; Fabri z. Sall. Iug. 31, 3; Her. z. Tacit. Hist. 1, 1: inter infensos vel obnoxios (§ 124, 6), Gegensat: sine ira et studio.

- Kür vollständig nimmt ber Anfänger in ber Regel plenus. Die Legifa geben zwar noch anderes, solidus, iustus, integer, totus, da plenus als ein tropischer Ausbruck nur in einzelnen Berbindungen julaffig ift, für welche ber Begriff bes vollgefüllten Maßes paßt, und in der Regel mit integer u. dgl. gestützt wird; z. B. Tusc. 5, 23, 67: perpetua plenaque gaudia; Mil. 9, 24: plenus annus atque integer; Liv. 34, 22, 12: non plena nec integra gloria; 42, 52, 13: omnia, quae deorum indulgentia, quae regia cura praeparanda fuerint, plena cumulataque habere Macedonas. Aber warum macht man nicht aufmerksam auf omnis? Cic. Fam. 4, 4, 5: Servius, cuius ego omni probitate summaque virtute delector; Fin. 3, 11, 36: etiam omni impunitate proposita, felbst mit Aussicht auf vollständige Straflosigkeit. Auch an summus ist zu erinnern; Caes. b. G. 5, 17, 5: neque post id tempus unquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt, mit ihrer vollständigen Truppenmacht; Cic. Att. 1, 16, 5: summo discessu bonorum, nach vollständiger Entfernung ber guten Bürger, pleno foro servorum. Bgl. Or. 1, 14, 60. Einen vollständigen Sieg nennt Cic. Phil. 14, 1, 1 auch confectam victoriam; Kran. Hofm. z. Caes. b. c. 3, 70, 2: munitiones propriam expeditamque Caesaris victoriam interpellaverunt; 73, 5; sive error aliquis sive etiam fortuna partam iam praesentemque victoriam interpellavisset.
- 5. Natürlich bedürfen die Schüler besonders für diejenigen Abjektive der Nachhilse des Lehrers, welche der modernen oder der eigentlich philosophischen Reslexion angehören, z. B. wir bestinden uns in einer Flut von moralischen und intellektuellen Irrtümern: in omni pravitate et in summa opinionum perversitate versamur Tusc. 3, 1, 2; vorher malis moribus opinionibusque depravati.

Für einseitig geben die Lexika nicht selten willkürliche Umschreibungen. Eine klassische bietet Sall. Cat. 1, 7: utrumque per se indigens alterum alterius auxilio eget. Sonst hat der Lateiner für diesen Begriff auch der bildlichen Aussbrücke nicht wenige, die jedenfalls auf griechischen Einsluß zurücksgehen. Plato spricht nicht nur von aredeis ras wuxas (Rep.

p. 495 D, sondern sagt auch p. 535 D vidonovia od zwddr δει είναι τον άψόμενον, τὰ μέν ήμίσεα φιλόπονον, τὰ δ' ημίσεα απονον, ib. ανάπηρον ψυχήν θήσομεν. So heißt es Cic. Tusc. 2, 5, 13: ita est utraque res sine altera debilis. Fin. 4, 14, 36: quasi curta sententia, eine einseitige Ansicht; Gegenjas: perfecta et plena, allseitig. Cels. Procem. p. 3, 25: rerum quoque naturae cognitionem sibi vindicarunt, tamquam sine ea trunca et debilis medicina esset; val. Quintil. Cic. Off. 1, 44, 157: nisi ea virtus, quae con-11, 3, 85. stat ex hominibus tuendis, attingat cognitionem rerum, solivaga cognitio et ieiuna videatur (eig. auf sich beschränkt, etwas isoliertes, und mager, b. h. unfruchtbar); 43, 153: cognitio contemplatioque naturae (f. Müll. S. 90, 4) manca quodam modo atque incohata sit, si nulla actio rerum consequatur; endlich Quintil. 6, 2, 7: sine quo cetera nuda ieiuna, infirma ingrata sunt. Zuweilen dürfte wohl auch caecus nicht unangemessen sein; z. B. eine höchst einseitige Borliebe für etwas fonnte mit caecus amor gegeben werden. Unter Umftanden paßt auch nimius, praeter modum u. ä.; 3. B. quod nimium hoc in genere fuit, alle Einseitigkeit in dieser Beziehung; "Einseitigkeit in der Übung der Kräfte" (Schiller) wäre also neben inaequabilis virium exercitatio auch singularum virium praeter modum ober nimia exercitatio (contentio).

6. Abstraft, toufret. Die Bropria hierfür infinitus, auch universus, und definitus, finitus, auch certus und pro-Cic. Or. 2, 10, 42: infinitum mihi videbatur id dicere, in quo aliquid generatim quaereretur, certum autem, in quo quid in personis et in constituta re et definita quaereretur; Sorof z. Or. 3, 28, 109: omnem civilem orationem in horum alterutro genere versari, aut definitae controversiae certis temporibus ac reis aut infinite de universo genere quaerentis (Mathias, Fled. 3366. 135, 480); Rep. 2, 31, 55: illustribus in personis temporibusque exempla hominum rerumque definio, ich versinnliche an konkreten historischen Personen und Zeiten abstratte (typische) Charaftere und Rustande. Daher Or. 2, 15, 65: infinita generis sine tempore et sine persona quaestio, zuvor certa definitaque causa; Causeret, Etude etc. S. 58. 59; 2, 27, 118: separatim dicere solemus de genere universo vel definite de singulis temporibus, hominibus, causis, vgl. infinite ponere aliquid 2, 15, 65. Quintil. 3, 5, 15: Cicero praecipit, ut a propriis personis

atque temporibus avocemus controversiam*). Diefes ab= strakt trifft mit bemjenigen zusammen, was wir pringipiell nennen; baber ber Ausbrud pringipielle Fragen Or. 2, 31, 134 gegeben ist mit generum ipsorum universa dubitatio (unt. § 100, 1); 2, 32, 140: sin causae ad generum universas quaestiones referuntur, wenn die Prozesse auf prinzipielle Fragen zurückgeführt werben. Ift abstrakt soviel als an fich, so läßt sich ipse verwenden; Heine z. Off. 2, 10, 35: veritas ipsa, die abstratte Wahrheit. Schillers "wer sich über die Wirtlichkeit nicht hinauswagt, ber wird nie die Wahrheit erobern" würde also der Lateiner geben: qui supra rerum veritatem (bie in ben Dingen liegende, also unvollkommene, relative) non evolabit, nunquam veritatem ipsam enitetur. Ift abstrakt foviel als in der Theorie, begrifflich, fo benüte man Tusc. 4, 11, 24: haec, quae dico, cogitatione inter se differunt, re quidem copulata sunt; Mül. Off. S. 59, 18. 20. Andere Ausbrude für abstratt und tonfret gibt Georges. Deutsch-lat. Lexiton.

7. Qualitativ, quantitativ. Hierfür fonnten wir noch feine Propria finden; Cicero hilft sich sehr gut mit Substantiven auf solgende Beise. Fin. 3, 10, 34: bonum hoc, de quo agimus, est illud quidem plurimi aestimandum, sed ea aestimatio genere valet, non magnitudine, aber es hat dieses Gute einen von den ersten Forderungen der Natur qualitativ, nicht quantitativ verschiedenen Bert (§ 111); vgl. id.: alia est propria aestimatio virtutis, quae genere, non crescendo valet; Osf. 2, 22, 79: non numero haec iudicantur sed pondere; Tusc. 5, 8, 22: quae genere, non numero cernerentur; Opt. gen. or. 1, 4: haec ut alius melius quam alius (faciat), concedendum est; verum id sit non genere sed gradu; ND. 1, 7, 16: ut ea inter se magnitudine et quasi gradidus, non genere disserrent. Fin. 3, 14, 45: ipsum bonum, quod in eo positum est, ut naturae consentiat, crescendi accessionem

^{*)} Sehff. Lael. S. 534 führt für konkret an aus Tusc. 3, 2, 3: est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata, was mir aber eher ben Begriff bes Reellen ober, wie er selbst sagt, bes Gebiegenen, Wirklichen zu vertreten scheint im Gegensatzum wesensosen Schattenriß; vgl. Fin. 1, 18, 61; ND. 1, 37, 105; über expressus im Gegens. z. adumbratus Landgr. Rosc. S. 225.

nullam habet, ist einer quantitativen Bermehrung nicht fähig (ob. § 58, 1, b). Man beachte auch Bendungen, wie die S. 115 aus Plinius: reficienda est aedes in melius et in maius, in qualitativer und quantitativer Hinsicht; Cic. ND. 2, 13, 37: perfectum expletumque omnibus suis numeris (Teilen, also quantitativ) et partibus (Bestandteilen, also qualitativ); Or. 1, 28, 130: absolutio et perfectio Bollsommenheit in quantitativer und qualitativer Hinsicht: s. ob. S. 297; Fin. 1, 11, 38: ut variari voluptas distinguique possit, augeri amplificarique non possit.

Absolut, relativ. Als Propria können gebraucht werben simplex (Acad. 1, 10, 35), vielleicht auch bei beutlichem Gegensat proprius, und comparatus cum aliis. Fin. 3, 10, 34: mel etsi dulcissimum est, suo tamen proprio genere saporis, non comparatione cum aliis dulce esse sentitur, man schmedt im Honig eine absolute, feine blog relative Sugiafeit; unmittelbar vorher: hoc autem ipsum bonum non accessione neque crescendo aut cum ceteris comparando (S. 160) sed propria vi sua et sentimus et appellamus bonum. Top. 22, 84: cum autem quaeritur, quale quid sit, aut simpliciter quaeritur aut comparate; simpliciter: expetendane sit gloria, comparate: praeponendane sit divitiis gloria; vgl. Or. part. 28, 98. Senec. Ep. 85, 4: haec est pernicitas per se aestimata, non quae tardissimorum collatione laudatur, bas ift absolute, nicht relative Beschwindigfeit. Collatio findet sich auch im nicht wissenschaftlichen Redegebraud, bei Hirt. b. G. 8, 8, 2: (legio XI) octavo iam stipendio tamen in collatione reliquarum nondum eandem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem, sie hatte trop ihrer acht Feldzüge relativ noch nicht benfelben Ruf ber Kriegserfahrenheit und Tapferfeit erworben. Bgl. Ciceros in comparatione Top. 18, 70; Müß. Curt. S. 133, 134; Senec. Ep. 43, 2 (§ 103, a).

9. Objettiv, subjettiv. Die Übertragung dieser Abjettiva wird in der wissenschaftlichen Sprache meistens durch Dessinition vollzogen. Wenn Cicero sagen will, daß es Wahnsinn sei zu glauben, gut und böß seien bloß subjettive, nicht objettive Begriffe, so sagt er Legg. 1, 16, 45: ea in opinione existimare, non in natura posita dementis est; nam nec arboris nec equi virtus, quae dicitur, in opinione sita est sed in natura; vgl. Plat. Rep. p. 501 B.: 7d grose

δίκαιον . . καὶ ἐκεῖνο αὖ τὸ ἐν τοῖς ἀνθρώποις; Or. 3, 29, 114; Senec. Ep. 66, 6: animus non ex opinione sed ex natura pretia rebus imponens; Cic. Rosc. com. 10, 29: sic est vulgus: ex veritate pauca, ex opinione multa aestimat, ber große Saufe beurteilt nur weniges nach der objektiven Wirklichkeit, dagegen vieles nach der subjektiven Meinung. Acad. 1, 11, 40 erklärt Zeno bie sinnlichen Wahrnehmungen (visa) für zusammengesett aus objektiven Ginbruden, e quadam quasi impulsione oblata extrinsecus, und aus subjektiver Annahme, aleichiam Anerkennung (συγκατάθεσις) berfelben: ad haec, quae visa sunt et quasi accepta sensibus, assensionem adiungit animorum, quam esse vult in nobis positam et voluntariam; vgl. Gell. 19, 1; Fat. 19, 43 nach Chrysippus: visum obiectum imprimet illud quidem et quasi signabit in animo suam speciem, sed assensio nostra erit in potestate eaque extrinsecus pulsa suapte vi et natura movebitur. Acad. 2, 15, 48 wird die subjektive von der objektiven Anschauung kurz burch intestinum und oblatum unterschieden. Hieraus er= flären sich bie Ausdrücke in Divin. 2, 58, 120: utrum igitur censemus dormientium animos per sene ipsos in somniando moveri an, ut Democritus censet, externa et adventicia visione pulsari, daß die Seele bes Schlafenben beim Traumen bloß in subjektiver Tätigkeit sich befinde ober daß fie objektive Anschauungen habe? vgl. 61, 126. Im Gegensate zu externus und adventicius möchte für subjektiv außer bem Pronomen ipse auch domesticus geeigneten Ortes zu verwenden fein; Caes. b. c. 3, 60, 2: idque ita esse cum ex aliorun obiectationibus, tum etiam ex domestico iudicio atque animi conscientia intellegebant, nach Helds auch von Kran.-Hofm. angenommenen Erklärung*). Sonft ließe fich auch ber Begen-

^{*)} Es ist eine in ihrem Innern entstandene, von ihnen selbst ausgeübte Kritik ihrer Handlungsweise gemeint, nicht, wie Herzog und andere meinen, das Urteil ihrer Umgebung. Passend beruft sich helb auf Cio. Rosc. Am. 24, 67: hae sunt impiis assiduae domesticaeque Furiae, die in der eigenen Brust wohnenden, inneren Qualgeister, wie auch aus den von Landgr. Rosc. S. 259 beigebrachten Stellen hervorgeht. Domesticus wird unter anderem auch von Gegenständen gebraucht, die Jemandem persönlich geshören, aus ihm stammen oder ihn persönlich betreffen (Rein, De adiectivi assimulati apud Cic. usu, Breslau 1879 S. 13)

fat mit Hilse von res und homo wiedergeben; z. B. religio hat bald objektive bald subjektive Bedeutung: religio tum ad rem tum ad hominem resertur, oder besser noch: tum rei tum hominis est. "Nach meinem subjektiven Urteil" heißt meo iudicio, mea sententia. Objektive Beweismittel Or. 2, 27, 116: ad probandum autem duplex est oratori subjecta materies: una rerum earum, quae non excogitantur ad oratore, sed in re positae ratione tractantur; s. Piderit.

10. Unbewußt. In der neueren Philosophie spielt dieser Begriff bekanntlich eine große Rolle und Hartmanns "Philosophie des Unbewußten" (französisch: La philosophie de l'inconscient) war und ist in vieler Mund. Daß hiefür inscius,

und tommt so ben Begriffen proprius und suus nabe, wie olkstos bem totos; Thuc. 4, 126, 2; 1, 138, 9 erflatt bas Scholion olusla ξύνεσις, Mutterwit bes Themistolles, mit φυσική ξ.: Galon. IX 666, 5: σύνεσιν οἴκοθεν ἐκ τῆς ἐαυτοῦ φύσεως κεκτημένος; Herodot. 7, 10: σοφίη οἰκηίη; Paus. 4, 35, 5: συνέσει οἰκεία τὸ Ελληνικὸν ύπερεβάλλοντο sc. of Αθηναΐοι. Bei ben Philosophen seit Aristoteles (Bonig, Ind. Aristot. v. oluecos) ift oluela pogá bie felbsteigene Bewegung, οίκεῖον θερμόν bie einem Gegenstand eigene Barme im Gegensatz zu enierntor &. (Galen. I 628) u. f. w. Wenn Cio. Att. 16, 12 fagt: de Ocella cepi consilium domesticum, so ist das ein in seinem Innern entstandener, von ihm ausgehender Ent= fcluß (E. auf eigene Fauft); Or. 2, 9, 38: nisi domesticis so instruxerit copiis, aliunde dicendi copiam petere non possit, mit eigenen Mitteln; Salm 3. Cic. Div. in Caec. 10, 31; Cornif. Rhet. 4, 1, 2; Verr. 3, 61, 141: crimen domesticum ac vernaculum, vom Anflager felbst erfunden (vgl. Plaut. Poen. 4, 2, 105: consilium vernaculum, ein von uns erbachter Plan); Rlos, Reben Ciceros II 787; Beraus 3. Tac. Hist. 2, 7; Anbresen 3. Dial. c. 9. Diese Bebeutung stammt aus bem metaphorischen Gebrauch von domi und domo; Brig u. Loreng 3. Plaut. Mil. glor. 2, 2, 36; Görbig, Nominum quibus loca significantur usus Plautinus, Halle 1883; Piberit u. Sandys z. Cic. Or. 56, 186; Schmalz, 33bb. 124, 241; Boot z. Cic. Att. 10, 14, 2; Nipperb. z. Tac. Ann. 14, 42 u. 3, 70: Capito insignitior infamia fuit, quod bonas domi artes dehonestavisset, seine perfonlichen guten Eigenschaften. Bon biesem Sprachgebrauch aus erklärt Fr. Bogel Cic. Phil. 1, 10, 24 domo prolata als die von Antonius vorgelegten Schriftftude, die er felbft fabrigiert hatte, bie aus eigener Fabrit ftammen, und ertennt Or. 56, 186 bie Lesart numerus autem non domo depromebatur an, Arch. 12, 424.

insciens, nescius, imprudens und was sonst die Lexisa angeben, völlig unzureichende Ausbrücke find, liegt auf ber Sand. Und boch fehlt es dem Lateiner nicht an einem Proprium. Dies ist tacitus sensus. Das Unbewußte ist ihm das Gefühl (oder die Borstellung: sensus ist beides), das durch die Sprache nicht zum Ausbruck, mithin nicht zum Bewußtsein gekommen ift, also gleichsam stillschweigend in ber Seele rubt. Bezeichnend ist Cic. Or. 3, 50, 195: magna quaedam est vis incredibilisque naturae; omnes enim tacito quodam sensu sine ulla arte aut ratione, quae sint in artibus ac rationibus recta ac prava, diiudicant, unbewußt (ob. § 63, 4); Or. 60, 203: (versuum) modum notat ars, sed aures ipsae tacito eum sensu sine arte definiunt. Auch tacitus allein Fin. 3, 12, 40: dicunt ea se modo probare, quibus natura tacita assentiatur; Or. 3, 51, 198: tacite tamen non esse illud quod diximus aptum perfectumque cernunt; Tusc. 1, 14, 31: naturam ipsam de immortalitate animorum tacitam iudicare (vgl. Friedersd. z. Liv. 27, 19, 5: taciti iudicarent). Quintil. 6, 3, 17: urbanitas, qua quidem significari video sumptam ex conversatione doctorum tacitam eruditionem, eine aus bem Umgang mit Gebilbeten unbewußt gewonnene Bilbung; 10, 1, 18: velut tacita quadam verecundia inhibemur plus nobis credere, burch unbewußte Scheu; 1, 2, 31: est quaedam tacita dedignatio, eine unwillfürliche Ablehnung; 11, 2, 17: cum in loca aliqua post tempus reversi sumus, quae in his fecerimus, reminiscimur personaeque subeunt, nonnunquam tacitae quoque cogitationes in mentem revertuntur, unaus= gesprochene, im Bewußtsein gurudgebrängte, unbewußt geworbene Demzufolge ist es echt lateinisch zu fagen: Hart-Gebanken. manni quae est de tacito sensu (hominum) philosophia. In andern Fällen treten auch andere Ausdrücke ein: Quintil. 6, 3, 19: simplex orationis condimentum, quod sentitur latente iudicio tamquam palato, eine Burge, bie man ohne bewußtes Urteil wie mit bem Gaumen empfindet; Cic. Or. 48, 161 ist indocta consustudo ber Sprachgebrauch ohne gelehrte Bildung (im Gegens. zu ars et doctrina), b. h. die Sprache ohne fünftlerisches Bewußtsein, also die unbewußte; indoctus erinnert an qu'ois anaideuros ober adidantos des Hippotrates und der koischen Schule; f. des Bearb. Abhandl. Über Galens Werk vom wissenschaftl. Beweis, Abh. der bayr. Ak. XX 2, 431 Unm. 34. Ift das Unbewußte soviel als das Inftinktmäßige, so benütt der Lat. innatus, insitus; z. B. "jene und ewußte Ehrsucht der Untertanen für das Höchste in der menschlichen Gesellschaft", innata illa civium reverentia eius, quod in hominum societate extremum est, Nägelsb. Übb.-Heft III nr. 65, ii. Das in der Unmittelbarkeit des Bewußtseins Liegende, worüber man nicht reslektiert, ist nämlich innatum atque insitum im Gegensat zu assumptum et adventicium (Cic. Top. 18, 68). Auch duce natura wird verwendet; z. B. Fin. 2, 10, 32: a parvis aut etiam a bestiis duce natura hanc voluptatem expeti nihil dolendi. Endlich machen wir noch ausmerksam auf Or. 56, 189: versus saepe in oratione per imprudentiam dicimus, unbewußt, d. i. absichtslos.

11. Bon unmittelbar wird unten bei Ersat des Adsverds § 81, 1 u. 3, sowie beim Pronomen § 91, 1 g. E. die Rede sein. Wir schließen diesen Abschnitt mit der an sich trivisalen, aber sür die Schule notwendigen Bemerkung, daß pauci in seiner affirmativen Bedeutung (nicht viele, aber doch) einige ein Positiv ist von plures und plurimi; Cic. Fin. 4, 5, 13: Epicurum in physicis quidem Democriteum puto: pauca mutat (er ändert freilich einiges) vel plura sane (oder meinetwegen mehr als einiges); at cum de plurimis eadem dieit, tum certe de maximis.

§ 78 b. 3. Die inhaltereichen Adjektiva.

Wir verstehen unter diesen die freilich nicht zahlreiche Klasse berjenigen Abjektiva, welche mit unnachahmlicher Kürze beutsche zusammengesette Ausbrücke vertreten; vgl. S. 100, 101. Hicher gehört das vielgebrauchte nummarius, welches mit index (Verr. 3, 57, 131) oder interpres (Cluent. 36, 101: nummarius interpres pacis et concordiae) verbunden nicht bloß einsach einen bestochenen oder seilen, sondern einen Mann bezeichnet, der sich in seinem Handeln nur durch das Geld bestimmen läßt. Fam. 6, 20, 1 ist navigatio longa et hiemalis et minime portuosa, eine weite Seesahrt im Winter, die an gar wenig Häsen vorbeisührt. Verr. 2, 77, 188: ego instare, ut mihi responderet, cur servus societatis, qui tabulas consiceret, semper in Verruci nomine certo ex loco mendosus esset, sich einen Schreibsehler habe zuschulden kommen lassen; es leuchtet ein, daß im Deutschen hier mit sehlerhaft nicht auszukommen

ist. Curt. 4, 7, 19: Nasamones, gens Syrtica, navigiorum spoliis quaestuosa, ein Bolk, bem die Beute von den gestrandeten Schiffen reichen Ertrag gewährt; Tac. Ann. 13, 35: veterani nitidi et quaestuosi, reich an Gewinn, s. Nipperd. u. Kloh, Lex. v. Cic. Or. 1, 27, 124: noluit, inquiunt, hodie agere Roscius, aut: crudior suit, es hat ihm an der Berbauung gesehlt; Cluent. 60, 168: cum ad illud prandium crudior venisset; Fin. 2, 8, 23: crudi postridie se rursus ingurgitant, ohne verdaut zu haben, mit verdorbenem Magen; Quintil. 11, 3, 27; Hor. Sat. 1, 5, 49; Ep. 1, 6, 61.

§ 79. Die syntaktische Berbindung der Adjektiva mit Substantiven.

Um nicht in das Gebiet ber Grammatik überzugreifen, beschränken wir uns auf einige wenige, für die Stilistik wesentsliche Bemerkungen.

1. Es ist bekannt, daß ber Lateiner sich im allgemeinen scheut, Abjektive als lobende ober tabelnde Attribute un= mittelbar mit perfonlichen Gigennamen zu verbinden und des= halb vir oder homo oder mulier, virgo u. a. zur Bermittlung braucht*). Worin liegt biefe Scheu? Wir glauben in ber scharfen Unterscheidung bes sittlichen vom politischen ober sozialen Menschen. B. Scipio ist mehrerlei, Hausvater, Feldherr, Staatsmann; er ift aber auch Mensch im allgemeinen. Run unterscheidet ber Lateiner genau, ob das Lob ober der Tabel fich auf die ganze Perfonlichfeit beziehen foll ober nur auf eine Seite berfelben. Wird nun eine rühmliche Gigenschaft, wie bei Scipio der Helbenmut, als das die Perfonlichkeit eigentlich ausmachende, als das Wesentliche seines mensch= lichen Daseins betrachtet, so wird im Individuum mit dem rühmenden Attribut ber Mensch und näher ber Mann gelobt; es wird gesagt fortissimus vir P. Scipio. Nun denke man fich aber 3. B. Cicero in feinem Ronfulate; wir wurben unbedenklich fagen: ber mannhafte Cicero unterbruckte bie Berschwörung energisch. Der lat. Beschichtschreiber aber wurde

^{*)} Richt fo der Grieche; 3. B. Dem. Fals. Leg. 13; τον μιαρον καὶ ἀναιδή τον Φιλοκράτην; Galen. II 67, 13 Κ.: ὑπὸ τοῦ βελτίστου Μενάνδρου.

Anstand nehmen das fortissimus von Cicero als Menschen überhaupt auszusagen; er würde die Mannhastigkeit bloß auf sein Benehmen als Konsul beziehen und deswegen sagen sortissimus consul Cicero. Natürlich kommt diese Bestimmtheit in der Beziehung des Attributs auf die Seite des Individuums, welche eben von demselben getroffen wird, nicht bloß bei Eigensnamen vor. Wir sagen z. B. unbedenklich: nachdem du das Konsulat gebührendermaßen deinem mannhasten Bater versichafft hattest; aber sortissimus pator wäre bloß derjenige, der seine Maunhastigkeit als Bater bewährt; darum heißt es Cic. Fin. 2, 19, 62: quem (consulatum) cum ad patrem tuum rettulisses, sortissimum virum.

Ift diese Ansicht richtig, so erklären sich die nicht eben felten vorkommenden Ausnahmen. Sie finden ftatt, wenn die von uns angenommene Unterscheidung untunlich und fast unmöglich, und wenn fie zwedlos und unnötig ift. Erfteres findet statt, wenn bas Wefen ber Berson in bem Attribut bergestalt aufgeht, daß ihr basselbe nicht bloß in biefer ober jener sondern in allen Beziehungen gutommt, daß man fich die Person gar nicht denkt ohne jenes Attribut. Weil man 3. B. in Alexander den großen König, ben großen Feldherrn, ben großen Menschen nicht unterscheiben mag, so heißt er magnus Alexander schlechtweg; Gramm. Lat. II 556, 3 K. Bekannt ist aus Ennius pius Anchises, bonus Ancus (auch Quer. 1, 1025), catus Aelius Sextus (Cic. Rep. 1, 18, 30), aus Bergil pius Aeneas; allbefannt Horazens quandoque Aus jenem Grunbe fagt Cicero bonus dormitat Homerus. Cato m. 15, 54 doctus Hesiodus (doctus natürlich) im römischen Sinne; Mil. 3, 8: hoc non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt; Vat. 6, 14: hominis doctissimi (Pythagorae) nomen); ibid. 20, 73: Solo sapiens; omnium sapientissimus C. Laelius Brut. 58, 213; und mit großem Nachdruck und unverkennbarer Absicht= lichfeit ND. 3, 32, 80: cur omnium perfidiosissimus C. Marius (als ware bas ganze Wesen bes Marius nichts als Perfibie) Q. Catulum, praestantissima dignitate virum, mori potuit inbere? Cur omnium crudelissimus tam diu Cinna regna-Pis. 12, 27: ac ne tum quidem emersisti, lutulente Caesonine, ex miserrimis naturae tuae sordibus. Iug. 102, 5: neu te optumum cum pessumo omnium Iugurtha miscendo commaculares. Unnötig aber ist die Be-

ziehung bes Attributs nur auf eine Seite ber Berfönlichkeit in ber familiaren, befonders liebtofenden Rede, 3. B. wenn ber Bater vom Sohne Att. 1, 18, 1 mellitus Cicero, Fam. 14, 5, 1 suavissimus Cicero sagt u. bgl.; Att. 7, 2, 7: (Caesar) quo modo exsultat Catonis in me ingratissimi iniuria; vgl. 8, 12, 1; Fam. 16, 18, 2: Helico suavissimus (Menb., Müll.). Andere als lobende ober tabelnde Attribute, mittelft beren tein Urteil über die Berfon gefällt wird, fteben natürlich bei jedem Eigennamen ohne Bebenken, 3. B. Phil. 13, 11, 25: nove Hannibal; Caes. b. G. 5, 36, 3: cum Cotta saucio; Fin. 2, 20, 66: tenuis Lucius Verginius. Außerdem wird an das auf bekanntes hinweisende ille erinnert. bas zur Bermittlung bes Abjektivs mit einem Gigennamen bient, 3. B. Sest. 68, 143: in illo sanctissimo Hercule. — Enblich barf, schon um der Bäufigkeit bes Gebrauchs auf Grabinschriften willen, nicht unerwähnt bleiben, daß Ablative und, namentlich in ber nachklaffischen Profa, Genitive qual. mit Attributen unmittelbar zu einem Gigennamen treten tonnen. Planc. 21, 52: L. Philippus, summa nobilitate et eloquentia; Sest. 22, 50: C. Marium, summa senectute; Pis. 19, 44: M. Marcellus, qui ter consul fuit, summa virtute, pietate, wo sich die Ablative nicht auf ter consul beziehen; Pom. 23, 68: Cassius integritate, virtute, pietate singulari; dagegen Mur. 23, 48: vir summa dignitate et diligentia et facultate dicendi, M. Crassus; Tusc. 1, 4, 7: Aristoteles, vir summo ingenio, scientia, copia; Verr. 3, 43, 103: Entellinorum, hominum summi laboris summaeque industriae dolorem; Sull. 7, 22: Hortensium, tanta gravitate hominem. Caes. b. G. 2, 6, 4: Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos; bagegen b. c. 3, 91, 1: Crastinus, vir singulari virtute; b. G. 5, 35, 7: Quintus Lucanius, eiusdem ordinis; Sall. Hist. IV frg. 1: Cn. Lentulus patriciae gentis; Fabri z. Liv. 21, 1, 4; 4, 41, 12: exactae iam aetatis Capitolinus Quinctius; dagegen 5, 18, 1: P. Licinium Calvum, moderationis expertae virum; Quintil. 8, 3, 24: acerrimi iudicii P. Vergilius; Tac. Ann. 4, 29: Lentulus senectutis extremae; 6, 5: in C. Caesarem quasi Incestae virilitatis; Hist. 4, 15: stolidae audaciae Brinno. Hiezu gesellen sich noch Prapositionalausdrücke, wie Cic. Brut. 46, 169: Q. Vettius Vettianus e Marsis; Sall. Hist. III frg. 83: Fabius Hispaniensis senator ex proscriptis; Caes.

b. c. 2, 35, 1: Fabius Pelignus quidam ex infimis ordinibus (Kran. Hofm. 3. 1, 46, 4 u. 5, 27, 1). Diese Art milistärische Subalterne zu bezeichnen ging auf die untergeordneten Dienstwerhältnisse überhaupt über, namentlich wenn sie mittelst der Präposition ab, a angegeben werden. Suet. Aug. 67: Polum ex acceptissimis libertis mori coegit, Thallo a manu crura fregit; Claud. 28: suspexit Polydium ab studiis ("Studienrat"), Narcissum ab epistulis, Pallantem a rationibus. Zahlreiche Belege bieten bekanntlich die Inschriften.

Litteratur. Schneiber, JSbb. 43, 101; Haase-Edstein I 216; Rühner II 171 ff.; Dräger § 307; Stinner, De Cic. in opp. serm. S. 32 ff.; Teipel, Lich. f. Gw. 1858 S. 549; B. Meyer l. l. S. 49 ff.; oben § 52, 2 m. Litt.angaben; Schmalz, Untib. I 598. 599; Stegmann, Fled. Jahrbb. 136 S. 265 ff.; J. Lupus, Sprachgebr. b. Corn. Rep. S. 99; Joh. Müller, Stil b. ält. Plin. S. 101 ff.; Andresen, Jahresb. b. phil. B. 1876 S. 76; Lochmüller, Quaest. gramm. in Cic. libr. oratorios, Münchner Dissertation 1901 S. 12 ff.; J. Brenous l. l. S. 95; hiezu Stegmanns Ergänzungen in Woch. f. 11. Ph. 15, 912; Lebreton l. l. S. 82—84 mit Litt.

- 2. In älteren und neueren Zeiten ist viel verhandelt worden über die Verbindung mehrerer Adjektive mit einem Substantiv. Die Sache läuft darauf hinaus, daß die Attribute entweder koordiniert sind und dann πολυσυνδέτως oder άσυνδέτως zu einander gestellt werden oder daß sie nicht koordiniert sind. Im letzen Falle, der uns hier allein interessiert, ist ein oder sind zwei Abjektive mit dem Substantiv zu einem Begriffe verschmolzen und zu diesem Hauptbegriffe gesellt sich ein weiteres Abjektiv als neues, inhärierendes Attribut oder auch als begründende erläuternde Apposition ohne Inhärenz. Die Stellung der Abjektive hängt dann von logischen oder rhetorischen Lokalumständen ab.
- a) Inhärenz. Cic. Verr. 5, 52, 136: privata navis omeraria maxima, ein sehr großes Privat-Frachtschiff. ND. 2, 24, 64: physica ratio non inelegans, eine nicht uns wissenschaftliche Naturanschauung. Phil. 13, 4, 7: accedunt eodem multa privata magna eius in me merita; hier ershält aber das magna, zwischen den Hauptbegriff privata merita eingeschoben, indem es ein wesentliches Moment gleichsam nacheträglich berichtet, sast den Charaster einer Apposition: dazu kommen seine vielen persönlichen und zwar bedeutenden Vers

bienste um mich*); vgl. Varr. RR. 2 Prooem. 1: viri magni nostri maiores. Liv. 2, 53, 3: duae potentissimae et maximae finitimae gentes; 25, 8, 1: duarum nobilissimarum in Italia Graecarum civitatium animos; 28, 1, 8: ea (Poenorum castra) stationibus, vigiliis, omni iusta militari custodia tuta et firma esse; 29, 27, 6: vento secundo vehementi satis (satis veh. H. B. Müll.) profecti; s. Fabr.-Heerw. 3. 22, 52, 5. Aus diesen Beispielen geht die Möglichsteit der dreisachen Stellung hervor, daß entweder daß Substantiv von den Abjektiven in die Mitte genommen oder hinter dieselben geset oder ihnen voraußgeschickt wird.

Vorangestellt Cic. ND. 1, 20, 54: b) Apposition. quis enim non timeat omnia providentem et cogitantem et animadvertentem et omnia ad se pertinere putantem curiosum et plenum negotii deum? Die Partizipien enthalten bie appositionelle Begründung ber adjektivischen Attribute, wie Rep. 6, 11, 11: ostendebat autem Karthaginem de excelso et pleno stellarum illustri et claro quodam loco, wo plenus stellarum das illustris et clarus begründet. In die Mitte gestellt Or. 2, 23, 95: posteaquam exstinctis his omnis eorum memoria evanuit, alia quaedam dicendi molliora ac remissiora genera viguerunt; ND. 2, 40, 101: restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus omnia cingens et coercens caeli complexus; Fin. 3, 19, 63: ex hoc nascitur, ut etiam communis hominum inter homines naturalis sit commendatio, b. i., wie Madv. erklärt: est communis hominum inter homines commendatio, a natura profecta. Hiernach rechtfertigt sich die Lesart in ND. 2, 20, 53: huic autem proximum inferiorem orbem tenet Πυρόεις, quae stella Martis appellatur. 2866. 3. Liv. 9, 6, 7: iustis omnibus

^{*)} Bei Hervorhebung des Begriffes der Biesheit wird multi durch eine kopulative Konjunktion, wie im Griech. πολύς durch καί (τε καί), den anderen Attributen koordiniert; z. B. Cic. Verr. 5, 45, 119: multi et graves dolores; Fam. 5, 12, 8: multorum tamen exemplo et clarorum virorum, Deuerling z. Pomp. 22, 64: aliae quoque virtutes animi magnae et multae; Reid z. Lael. 9, 30: utilitates multae et magnae; Schmalz, Antib. II 102; fonstige Litt. über den griech. wie lat. Sprachgebrauch bei Kühner, Gr. Gr. § 523, 1 Anm. 2. Diese Hervorhebung liebt besonders Sallust; s. Fabri z. Sall. Cat. 20, 3.

hospitalibus, privatisque et publicis, fungitur officiis; 24, 35, 5: et ipse haud vanus praesens monitor, wir, ein sehr wirksamer, weil gegenwärtiger Mahner. Die Apposition ist nachgestellt Liv. 9, 2, 7: saltus duo alti, angusti silvosique, sunt; Cic. Off. 2, 20, 71: (Themistocles) cum consuleretur, utrum bono viro pauperi an minus probato diviti filiam collocaret. Doppelte Apposition in der Mitte und am Ende Liv. 9, 2, 7: iacet inter eos satis patens clausus in medio campus, herbidus aquosusque.

Litteratur. Reisig=Haase S. 856 Anm. 616 mit älterer Litteratur; Rühner II 179. 180 u. z. Cic. Tusc. 5, 21, 61; Dräger § 306; Haase-Edstein l. l. S. 216; Haade § 25, 1; Hörcher, Beitrag zur Wortfolge bes attributiven Satverhältnisses in b. lat. Spr., Rudolstadt 1860; Holke, Synt. prisc. scr. Lat. II 204; Sehffert, Pal. 4, 11, 71.

Drittes Rapitel.

Die deutschen und lateinischen Adverbien.

§ 80. Sachverhältnis.

Der Stoff, den wir in diesem Gebiete zu besprechen haben, fügt sich von selbst den Kategorien, welche soeden bei den Abjektiven vorgekommen sind. Es handelt sich a) um den Ersat, b) um den Wegfall, c) um sachgemäße Benützung der Adverbien, und in syntaktischer Hinsicht um deren Verbindung mit Abjektiven und anderen Abverbien.

A. Erfat bes Abverbiums.

I. 2lus dem Bebiete der Berba.

§ 81.

Im Berbum liegt das Adverbium entweder der Kraft nach oder vermöge der Zusammensetzung des ersteren mit einer adverbiaszierenden Präposition.

1. Dynamifcher Erfas bes Abverbiums.

1. Wie das deutsche Adverb häufig durch ein einzelnes lat. Berbum erfett wird, ift jedem Unfanger befannt, weshalb wir an die Übersetzungen von bekanntlich, hoffentlich, vermut= lich, wahrscheinlich, vorgeblich u. dal. nur erinnern. desinere, desistere für nicht mehr, nicht länger, nicht weiter, (non desistere immer weiter; 3. B. Cic. Verr. 3, 42, 99: is liceri non destitit, er bot immer weiter)*), non cessare, non intermittere für unabläffig**), perseverare für beharrs lich, festinare ober maturare für schleunig, zu frühe (Stinner l. l. S. 53, Schmalz z. Sall. Cat. 18, 8) liegt ganz nahe, ferner vielleicht velle, non nolle für gern (Georges, Ph. Rofch. 2, 653 ff.), piget (me referre) für ungern, mit Widerwillen, coepisse für allmählich (Cic. Phil. 2, 10, 24: cum Pompeius sero ea sentire coepisset, als P. ce leiber zu spät allmählich bemertte) ober von nun an, nun, den Eintritt einer Handlung ober eines Zustandes bezeichnend; vgl. Georges, Ph. Boch. 7, 250; B. Thumfer, Bur gr. u. lat. Schulgramm. Wien 1892. Über verum, ut coepi dicere, wie ich oben gesagt, im reditus ad propositum, Landgr. Rosc. S. 304***). Aber weniger geläufig, weil dem modernen Sprachbewußtsein frembartig (§ 73, 2, a g. E.), ift bem angehenden Stiliften die Bufammenftellung zweier synonymer Berba, z. B. fundi fugarique, zum

^{*)} Über desinere, absistere (Bolffl. Arch. 5, 519) zuerst bei Bergil als "Periphrase bes negierten Imperativs" 6, 376. 399 f. Rorben S. 200. 201.

^{**)} Cic. Fam. 12, 1, 1: finem nullam facio de tota re publica cogitandi, unaufhörlich muh ich benten.

^{***)} Bir machen noch aufmerksam auf das absolute, b. h. ohne Inf.
gebrauchte desinere, nicht mehr auftreten (als Schauspieler,
Redner) ober dienen (als Soldat) wie παύεοθαι, Georges v. desinere;
ferner auf occupare (φθάνειν c. Inf.) für zuerst im archaischen,
bann nachklassissischen Stil (übb. Heft II nr. 31, 2), besonders aber
auf solere (φιλείν) für sonst: Cic. Verr. 4, 7, 13: a nobis ita
arbitror spectari oportere, quanti venire soleant, wie teuer
solche Gegenstände sonst verlauft werden; Lacl. 2, 7: tu non
affuisti, qui diligentissime semper illum diem solitus esses
obire, der du sonst immer —; Cat. m. 3, 7; Plin. Ep. 3, 18, 6;
Frige II, Epilegg. ad Liv. l. I, Upsala 1881 S. 41; besonders
R. Burkhard, Act. Sem. phil. Erl. III 171. 172.

Ersat des deutschen Adverbs, obwohl die Lateiner bei einer großen Reihe von Berben die Adverbien, besonders der Intensität ober bes Grabes, wie valde, vehementer, plane, magno opere, etiam atque etiam u. f. w. feineswegs verschmähen ober für unzuläffig halten. Unter welchen Bedingungen die muftergiltigen Lateiner Abverbia oder adverbielle Ausdrücke, unter welchen sie verbale Synonyma wählen, ist noch nicht wissenschaftlich burchgeführt. Bebenfalls stehen bei ihnen folde Berba niemals überflüffig beisammen, sonbern es soll biese Busammen. stellung in ähnlicher Weise wie die von Substantiven (f. S. 297) ben verbalen Hauptbegriff in seine Momente zerlegen ober benfelben mit einem ihm untergeordneten verbalen Nebenbegriff verbinden, welchen auf diefe Beise hervorzuheben ber Schriftsteller im Busammenhang ber Rebe für nötig finbet. In bem formelhaft gewordenen rogare et orare 3. B. bedeutet rogare Die Bitte nennen, aussprechen, ohne viele Worte machen zu wollen; orare die Bitte barlegen, um einen Gindrud zu machen; alfo rogare et orare eine Bitte vortragen, wofür wir fagen können: angelegentlich bitten. Genaueres bei Heerbegen, Unterf. 3. lat. Semafiologie, 3. Heft S. 8 ff. 3m Deutschen pflegen wir aber eine berartige Berbindung nicht durch zwei Berba, fondern durch ein zu unferem Berbum hinzutretendes Abverb (abverbiellen Ausbruck) wiederzugeben. Dicfe Bemerkung ift für beide Arten der Übersetung gleich wichtig; im deutschen Ausbruck werben viele laftige, für uns unnötige Synonyma erfpart, im Lat. auf fehr einfache Beife eine Dlenge von außerdem schwer zu übertragenden Abverbien erfett. Bon den zahllosen Beispielen nur einige.

2. Jenes fundi fugarique (selten umgesehrt) heißt auf beutsch völlig aus dem Felde geschlagen werden; die Formeln oro atque odsecro, ich ditte flehentlich, odsecro odtestorque (Cic. Fam. 2, 1, 2) sind aus der Kultsprache (s. Wissowa, Hdb. V 4, 359) hervorgegangen; Cato RR. c. 141: Mars pater, te precor quaesoque (Norden, Antise Kunstprosa I 157); vgl. auch ἡντεβόλει και ίκετευεν, er dat slehentlich, Lys. 1, 25; Frohb. Lys. II 122; Schanz z. Plat. Apol. 34 C.; über die Verdinzdung insto atque urgeo Landgr. Planc. S. 120; über coli et odservari Senss. Lael. S. 190. 191. Fin. 3, 14, 45: odscuratur et offunditur luce solis lumen lucernae, wird völlig verdunkelt. Or. 3, 26, 102: si (actio) esset consumpta superiore modo et exhausta, völlig verbraucht. Fin. 2, 22, 73: quae libido

non se proripiet ac proiciet (wirb nicht ungescheut sich hervormachen) aut occultatione proposita aut impunitate aut licentia? Cael. 31, 75. Verr. 4, 26, 60: se satis instruxisse et ornasse, er habe sich vollständig (satis) und stilvoll eingerichtet, Anton, Bh. Rofch. 1890 S. 28; 4, 48, 107: tota vero (Henna) ab omni aditu circumcisa atque derecta est, jeber Bugang zu ihr ift auf allen Seiten fteilrecht abgeschnitten. Arch. 2, 4: quod si mihi a vobis tribui concedique sentiam, gern gewährt; Planc. 30, 73: sic mecum semper egisti, te mihi remittere atque concedere, bu wollest mir gern gestatten; 42, 102: divellere ac distrahere, gewaltsam trennen. Phil. 3, 13, 33: appetere atque deposcere, ausbrücklich verlangen. 14, 1, 2: ad eum, quem cupimus optamusque, vestitum, zu der (Friedens-) Kleidung, die wir so febulich wünschen; Or. 3, 26, 101: quo magis id, quod erit illuminatum, exstare atque eminere videatur, augenfällig, anschaulich, plaftifch hervortrete; 1, 16, 72 (Plin. Ep. 1, 10, 5). Verr. 4, 36, 80: relinquere ac deserere, treulos verlassen. Fam. 5, 5, 3: (studium et laborem) non profundere ac perdere, seine Mühe nicht unnüt verschwenden. ND. 2, 13, 35: omnes naturas ipsa (sc. universa natura) cohibet et continet, schlicht ab= folut in sich; 2, 45, 117: (aër) mari continuatus et iunctus est, schließt sich unmittelbar an bas Meer. Off. 1, 40, 144: ut in vita omnia sint apta inter se et convenientia, daß im Leben alles harmonisch ineinander greife; ND. 2, 38, 97: tamque inter se omnia conexa et apta. Verr. 4, 27, 63: spoliatus expilatusque, rein, förmlich ausgeplündert. Tusc. 5, 13, 39: in suo genere expletum atque cumulatum, ab= solut vollkommen; Schöm. 3. ND. 2, 2, 5: quod nisi cognitum comprehensumque animis haberemus, unerschütter: lich (felsenfest) bavon überzeugt; den römischen Lesern soll damit die stoische xarálnyis dopalýs mundgerecht gemacht werden; über certum est deliberatumque f. Landgr. Rosc. S. 196. — Oft geben wir biese synonymen Berba mit Bräpositionalausbrücken wieber, welche ben Abverbien gleich gelten; Caes. b. G. 5, 22, 5: interdicit atque imperat Cassivellauno, ne -, er verbietet bem C. aufs gemeffenfte; b. c. 1, 6, 2: praeterea cognitum compertumque sibi, sei ihm aufs qe= naueste befannt; Cic. Verr. 4, 29, 67: candelabrum tum se dare donare, dicare consecrare Jovi O. M., ben widme und

weihe er jest aufs formlichfte und feierlichfte bem Jupiter. Or. 3, 40, 161: illa vero oculorum multo acriora, quae paene ponunt in conspectu animi, quae cernere et videre non possumus, mas wir mit leiblichen Augen nicht feben fönnen; Off. 3, 8, 37: celandi et occultandi spes, "mit aller heimlichkeit zuwerke zu gehen" (Georg.). Vorr. 4, 25, 56: anulus aureus fractus et comminutus est, ist in fleine Stüde zerbrochen worben; 4, 36, 80: nomen delendum tollendumque curare, bis auf bie lette Spur vertilgen laffen; Landar. Rosc. S. 211 über omnia ad perniciem profligata Wir fügen auch einige Ausbrücke bei. in atque perdita. welchen wir das Synonymum durch ein Abjektiv erseten; Acad. 1, 7, 28: omni natura cohaerente et continuata, inbem bie ganze Natur in einem organischen Busammenhang fteht*). Off. 1, 4, 11: (homo) rebus praesentibus adiungit atque adnectit futuras, ber Menich bringt Begenwart und Bufunft in engste Berbinbung. Pomp. 7, 19: haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret, die Gelbverhältnisse (S. 254) in R. stehen mit den asiatischen in engster Wechselwirkung. Tusc. 3, 8, 17: (virtutes) omnes inter se nexae et iugatae sunt. Verr. 4, 39, 85: senatus commotus perturbatusque discedit, geht in größter Aufregung außeinander. Planc. 33, 79: distineor et divellor dolore, befinde mich in einem ichmerglichen Zwiespalte. Or. 3, 30, 120: orationes, quae se ad universi generis vim explicandam conferunt et convertunt (§ 116, 4) welche sichs zur eigents lichen, wesentlichen Aufgabe machen. Divin. 2, 45, 94: non intellegunt seminum vim, quae ad gignendum procreandumque plurimum valeat, funditus tolli, welche ein lebenbiges Dasein zu geben vermag ("zu einer kräftigen Erzeugung-so wesentlich mitwirkt" Georg.). — Eigene Beobachtung wird in diesen Redeweisen eine reiche Fundgrube von Abverbialausdrucken zu entbeden imftanbe fein.

- 2. Das Abverbium im zusammengesetten Berbum.
- 3. Nicht selten gibt auch die im zusammengesetzen Verbum abverbiaszierende Präposition ben Ersat für ein deutsches Abverb her. Vor allem kommen hier die Komposita mit per in Be-

^{*)} Doch liegt in cohaerere auch wenn es allein steht, bieser Begriff;

Per brudt in folden Berben aus, bag bie Handlung berfelben vollständig burchgeführt, zu ihrem 3wed und Biel gekommen fei; man bente 3. B. an bas bekannte ad umbilicum pervenire, perducere (Hdb. I2 335). Daher liegt barin 1. das vollständig, völlig, vollends, fertig, z. B. peragere fabulam eine Rolle burchspielen, reum die Anklage verfolgen Liv. 4, 42, 6, aber in ber Raiferzeit die Klage bis jum Spruche durchführen (Döring z. Plin. Ep. 3, 9, 4); perferre, Cic. Rosc. A. 4, 10: quod suscepi, quoad potero, perferam, bis zu Ende tragen; Tusc. 2, 7, 17 (Schmalz, Ph. Woch. 11, 592); Quintil. 11, 3, 136; perdomare, perfringere (animos, mächtig ergreisen), perscribere (Birt, Antik. Buchw. S. 132), perlegere, persequi bis ans Ziel folgen (Whb.: M. 3. Liv. 5, 40, 4; unt. § 108), persanare, pervastare, pervertere, permunire, peraedificare, percoquere (fertig, b. i. gar ober weich fochen), pernegare (hartnädig leugnen, rundweg abschlagen), pervelle (gern wollen, es sehr gern sehen, Liv. 8, 18, 2: illud pervelim proditum falso esse), ferner das ganz, gehörig, z. B. perbibere studia, perpolire, perpopulari; permixti bunt gemischt, Ubb. Heft III no. 3, m; 2. das glüdlich, z. B. pervenire, glüdlich ankommen, perferre litteras, an den Ort der Bestimmung bringen Caes. b. G. 5, 40, 1, pervehere, perducere u. s. w.; in Stellen wie Liv. 27, 5, 2: ipse decem navibus Romam profectus cum prospere pervenisset, soll burch prospere das Ankommen ohne Beschädigung ber Schiffe u. dgl. hervorgehoben werden; 3. das gründlich, genau, ausführlich, z. B. perdiscere, (Cato bei Plin. NH. 29, 14), pervidere (Seind. Döb. Hor. Sat. p. 66), pernoscere, percallere, percipere, perpendere, persegui erschöpfend behandeln (§ 63, 4; besonders § 108), pervestigare, perquirere, pertractare, perscribere; 4. bas beutlich, 3. B. perspicere caelum, deutlich ben himmel feben, persentiscere; 5. das ununterbrochen, ber Reihe nach, 3. B. persedere dies noctesque in equo (Liv. 45, 39, 18; Senec. Contr. 1 Praef. 19: Hortensius persedebat in auctione per diem totum), perpotare, persalutare, und so noch manches andere Abverbium, welches ber jedesmalige Busammenhang an die Hand gibt. — Für hin und her steht con zur Berfügung,

Jord. z. Caec. 18, 52; Rühn. z. Tusc. 3, 25, 61; Schöm. z. ND. 2, 32, 82.

3. B. in dem sehr häufigen commeare und concursare; Cic. Fam. 7, 1, 5: ut mecum simul lecticula concursare possis. Nicht unbeachtet darf die Bedeutung von con in consequi, unmittelbar folgen, bleiben. Auch machen wir aufmerkfam auf bie Romposita mit e ober ex, wenn die Braposition empor oder hinauf bedeutet. Liv. 26, 45, 3: cum summus quisque evadere non posset (nicht hinauf gelangen fonnte), subirent tamen alii, onere ipso frangebantur scalae; bctannt ift evadere in muros, moenia, iugum, rupes bei Livius, Curtius und anderen; Kabri 3. Sall. Iug. 93, 2: studio legendi paulatim prope ad summum montis egressus est, gelangte hinauf; Suet. Tib. 60: territus, quod is (piscator) a tergo insulae per aspera et devia erepsisset ad se, zu ihm empor geflettert Auch extollere, 3. B. pugionem Cic. Phil. 2, 12, 28, gehört hierher; ferner excrescere emporwachsen, z. B. Colum. RR. 4, 21, 3: novellae palmae si satis excreverint; Tac. Germ. 20: in haec corpora, quae miramur, excrescunt; exsilire, exsultare emporspringen, exstruere in die Höhe bauen, exsurgere sich in die Höhe richten u. s. w. Über die mit sub zusammengesetzten Berba, z. B. subsequi un mittelbar folgen, f. Anton, Studien 2, 197; P. Meyer l. l. S. 48. 49. Uber Romposita mit in Hense § 50, 3. Wir erwähnen endlich bie Busammensetzungen mit de, 3. B. decertare, depugnare bis gur Enticheidung, auf Tob und Leben fampfen, defungi völlig mit etwas fertig werben; demirari fich gar febr, höchlich verwundern, und mit prae zur Bezeichnung des deutschen im voraus, wofür das nachklassische in antecessum nur etwa in Verbindung mit Verben des Bezahlens, Erstattens zu gebrauchen ist. Liv. 27, 18, 8, fagt praedamnare spem, im voraus auf die Hoffnung verzichten, Quintil. 1. Prooem. 20 in gleichem Sinne praesumere desperationem, welches praesumere überhaupt mit mancherlei Objetten in diefer Beife verbunden wird. Noch häufiger und flassischer ist praecipere; auch antecapere tut gute Dienste.

Mit diesen Andeutungen begnügen wir uns hier; sie sind nur geringe Bruchstücke einer weitschichtigen, aber bis jest nur teilwelse bearbeiteten Lehre, deren Ergebnisse für die Stillstif sehr wichtig werden können. Daran knüpsen wir den Wunsch, daß auch die Lehrevonden frequentativen (3. B. negitare beharrlich verneinen, sich energisch verwahren), intensiven, inchoativen, desiderativen Berben im stillstischen Interesse allseitig angebaut werden möge.

Selbstverständlich zwar, aber doch erwähnenswert ist die Möglichkeit für Abverbia durch Prägnanz des Verbs einen Ersatz zu gewinnen; z. B. Liv. 30, 14, 2: raptae prope inter arma nuptiae, schleunig vollzogen; Who.=M. z. 6, 23, 5, Fabri z. 21, 31, 11; unten § 102.

Litteratur. Allgemeines. Thoms, Commentatio de significatione praepositionum in verbis compositis Latinis Part. I, Greifswald 1838; Bauer, Die Partiteln b. lat. Sprache, Nord. lingen 1865 S. 51-64; Brugmann, Sprachw. Abh. aus Curtius Gefellich. Leipzig 1874 G. 162 ff.; Pauder, Die mit Brapositionen zusammengesetten Berba, Berl. 1883; Reller, De verborum cum praepositionibus compositorum apud Lucretium usu, Salle 1880. Lebreton, Caesariana syntaxis quatenus a Ciceroniana differat, Paris 1901. Einzelnes: Obricatis, De per praepositionis usu etc., Königsberg 1884; Stolz, Archiv 2, 498 ff.; Deede, Burf .= DR. Jahresb. 44, 200; Bulfd, De verbis cum praepositione ,per' compositis apud Livium I. Barmen 1889. Barges, Uber Beb. u. Geltung ber lat. Bartitel cum in der Romposition mit Berben, Stettin, 1847. - Jonas, De verbis frequentativis et intensivis apud comoediae Latinae scriptores. I Bojen 1871, II Dejerig 1873; Derjelbe: Frequentativa u. Intensiva u. f. w., Pofen 1879; Über ben Gebrauch ber verba frequentativa u. intensiva bei Livius, Posen 1884; Über b. Gebr. b. v. frq. u. int. in Ciceros Briefen, in Festschrift g. 50 jahr. Dottorjub. L. Friedlanders 1895 S. 149-162; Sauschild l. l. § 10. 11; Sittl, Arch. 1, 466 ff.; Schmalz, Hob. II 2, 452 ff.

II. Adjektiva und Pronomina statt der Adverbien.

§ 82.

Daß das Abjektiv nicht selten die Stelle des Abverbs vertritt, ist eine längst gemachte Wahrnehmung. Wir finden aus der klassischen und der ihr nahestehenden silbernen Latinität folgendes zu bemerken.

1. Wenn ein Abjektiv steht, wo wir Deutsche bas Abverb erwarten, so ist damit eine Sigenschaft der Handlung zur Sigenschaft des Subjekts oder Objekts gemacht worden. Die Art, wie die Handlung vollzogen wird, reflektiert sich infolgebessen an dem beteiligten Subjekt oder Objekt. Es ist also ganz nastürlich, daß vorzugsweise Abjektive der Affekte und überhaupt

foldje, die Scelenzustände bezeichnen, statt bes von uns gebrauchten Abverbs fteben. Denn ber Affett ericeint nicht fowohl an der Handlung felbst als an der bei der Handlung beteiligten Berson. Cic. Att. 3, 5: ego vivo miserrimus et maximo dolore conficior; f. Heerbegen, Lat. Semafiologie, S. 115; Richt. Eberh. z. Cat. 2, 4, 6: ne patiantur desiderio sui Catilinam miserum tabescere; Fam. 14, 1, 2: beatissimi vive-Sall. Iug. 84, 3: laetus decreverat; 112, 2; 14, 10; Postgate, Mnemos. N. S. 11, 448; Cat. 60, 3: illi haud timidi resistunt; Iug. 84, 1: multus (§ 70, 2) atque ferox instare. Liv. 2, 35, 3: adeo infensa erat coorta plebs; 4, 37, 10: eo ferocior illatus hostis; 22, 6, 4: qui se infesto venienti (§ 56a) obviam obiecerat; vgl. Cic. Cluent. 27, 75: sic eius modi iudices infesti tum reo venerant; Liv. 4, 59, 7: reliquam omnem multitudinem voluntariam exuit armis; 8, 21, 7: ibi pacem esse fidam, ubi voluntarii pacati sint (sc. homines oder hostes); 9, 22, 3: securior ab Samnitibus agere; 5, 16, 10: tum tu insiste audax hostium muris; 7, 24, 3: dum inter primores incautus agitat (f. Bb.-Dt. 3. 2, 46, 4); 42, 30, 7: certamina taciti ex tuto spectabant; 8, 4, 10: quod illi vobis taciti concedunt; auch bei Cicero, 3. B. Marc. 1, 1: tam incredibilem sapientiam tacitus praeterire nullo modo possum; vgl. auch § 78a, 10. Über invite f. Richt.-Gberh. Ausnahmen finden sich freilich. 3. Pomp. 5, 13: quoniam libere loqui non licet, tacite rogant; Liv. 30, 15, 8: non locuta est ferocius quam acceptum poculum impavide hausit; 39, 50, 8: poculo impavide exhausto. So intrepide 23, 33, 6, trepide 25, 37, 15: pavide 5, 39, 8. 27, 12, 15: dum alii trepidi (cod. P) cedunt, alii segniter subeunt, mit merklichem Unterschiede: die cedentes find trepidi, dem subire fieht man das segniter an; doch hat hier Spir. trepide, was Luchs und Friedersd. aufnahmen*), Senec. Benef. 2, 22: hilares accipiamus beneficium, unb gleich nachher: qui grate beneficium accipit; mit hilares wird die subjektive Gemütsstimmung, mit grate die Form und Weise bes Empfangs bezeichnet. Bgl. auch Liv. 39, 53, 11: mae-

^{*)} Der Wechsel zwischen Abjektiv und Abverb in entsprechenen Satgliebern ist bei Livius nach alterem Borgang (Sisenna frg. 15 occulte tacitique) nichts seltenes; M. Müll. z. Liv. 2, 30, 11 effusi et contemptim; Schmalz, Hob. II 2, 488, Ph. Boch. 3, 612.

rens quidem et gemens, oboedienter tamen adversus Romanos faciebat; Sall. Iug. 31, 2: quam foede quamque inulti perierint; Friedersd. über obstinate u. obstinatus zu Liv. 28, 14, 6 (Anh.). Manches ift individuell nach ben Schriftstellern ober Lokalverhältnissen. Sall. Iug. 31, 10: incedunt per ora vostra magnifici, aber Liv. 2, 6, 7: nostris decoratus insignibus magnifice incedit; Meiser, Bl. f. bayr. G. 19, 451. Liv. 10, 33, 10: diversi discedunt (vgl. Plaut. Rud. 4, 7, 26 divorsi ibant; Merc. 2, 4, 2 divorsus distrahor), aber Nep. Dat. 11, 3: diverse discessissent; Lupus, Sprachg. d. Nep. S. 99. Indessen hat diefer Gebrauch jedenfalls im Bebiete ber Abjettive ber Affette feinen rationellen Sig. Bas aber schon bei ben Dichtern bes golbenen Zeitalters nicht felten vorkommt, daß sie biefe Rebeweise auch auf andere Abjektive ausbehnen, das drängt sich allmählich auch in bie prosaische Darftellung ein; statt mittelft ber Abverbien bie Urt und Beise ber Handlung zu bestimmen, brudt ber Lateiner burch Abjektive bas Berhalten ober die Gestaltung bes Subjekts in der Handlung aus; schon Cicero erlaubt sich, zumal in ben Briefen, mancherlei, wie frequens, assiduus, repentinus, vgl. Landgr. Rosc. S. 164; über noctuabundus ad me venit tabellarius Att. 12, 1, 2, Sternfopf, Woch. f. fl. Ph. 17, 11, 70, Bardt, Ausgew. Briefe Cic. z. b. St.; Liv. Praef. 11: nec in quam civitatem tam serae avaritia luxuriaque immigraverint; Whb.=M. z. 1, 21, 1: deorum assidua insidens cura; 37, 47, 4: ut ea res prospera et laeta eveniret; Sall. Cat. 26, 5: quae occulte tentaverat, aspera foedaque evenerant; über prospere cedere Böhme, **III.** 137, 66. 67. Der in Rede stehende Gebrauch figiert sich in gewissen Abjektiven, z. B. in occultus, Liv. 2, 11, 7: Herminium occultum considere iubet; 4, 32, 9: T. Quinctium Poenum legatum occupare montes iubet occultumque id iugum capere, quod ab tergo hostibus foret; 9, 23, 6: consulto dictatore substitit occultus; wie 22, 12, Ferner in repens und recens; 22, 8, 1: repens alia nuntiatur clades; 1, 14, 5: tumultusque repens ex agris in urbem illatus pro nuntio fuit, wo repens durchaus nur auf illatus geht; Wölffl. z. 22, 7, 7: matronae vagae per vias, quae repens clades allata quaeve fortuna exercitus esset, obvios percunctantur; Draf. z. 8, 29, 1. 4, 9, 1: legati ab Ardea veniunt pro veterrima societate renovatoque

foedere recenti auxilium prope eversae urbi implorantes; benn es ist offenbar ein jüngst erneuerter Bertrag gemeint, während der Lateiner allerdings den Bertrag einen frischbesstehenden nennt infolge der Erneuerung; recens ist die Wirtung des renovatum. Über recens ab s. Anton, Stud. 2, 198, über recens als Adverb Whd. 3. Liv. 38, 17, 15, Wölfslin, Rh. Mus. 37, 111 s.; Schmalz, Antid. v. recens*). In dieses Gebiet fällt ferner der von Fabri zu Sall. Iug. 22, 1 besprochene Gebrauch der Partizipien statt des Adverbs, z. B.

legati in Africam maturantes veniunt; 52, 5: festinans pergit; 44, 5: praedas certantes agere; Cic. Att. 4, 4A: haec properantes scripsimus, unser "in Eile" (bagegen Fam. 3, 7, 1: haec scripsi subito, cum Bruti pueri Laodiceae me convenissent, in aller Eile). Auch hier wird überall die Art und Weise der Handlung durch die Tätigseit beschrieben, welche die Person bei derselben auszuüben hat.

Litt.; Roth, Ezt. XXIII z. Tac. Agr.; Holze I 27ff. II 202; Abraham, Studia Plautina, JSbb. Suppl. 14, 179ff.; Dräger § 159; Rühner II § 63; Stinner l. l. S. 32; Hellmuth, Act. Sem. Erl. I 135; Anschüß l. l. S. 33; Schönfeld l. l. S. 30; Pick, Do vi atque usu Adiectivi praedicativi apud aevi Augustei poetas Latinos, Halle 1879; Bhb. M. z. Liv. Praef. 11; Frigell, Prolegg. in Liv. l. XXIII zu c. 7, 7; Riemann S. 106—112 mit Litt.; anderes bei Landgraf zu Reis.-Haase S. 159ff.; Bölfflin, Arch. 8, 143—145.

Litteratur. Drakenbord g. Liv. 22, 12, 17 mit b. alteren

^{*)} Wir ermahnen hier auch ben bei ben Romifern (Loreng 3. Plaut. Most. 3, 3, 1, Ruhnten z. Ter. Eun. 5, 8, 10), bei Cic. und fonst oft sich findenden Gebrauch von totus; 3. B. Att. 14, 11, 2: modo venit Octavius, mihi totus deditus (mit Leib u. Seele; fein ganges Befen besteht aus hingebung; bagegen prorsus deditus feine hingebung lagt nichts zu munichen übrig); Cluent. 26, 72: qui esset totus ex fraude et mendacio factus; Phil. 3, 11, 28; Rosc. Com. 7, 20: ex fraude, fallaciis, mendaciis constare totus videtur (§ 133, 3); ND. 2, 15, 39: (sidera) tota sunt calida atque perlucida; ib. 40: tota esse ignea (ihr ganges Befen besteht aus atherischem Feuer); Fin. 2, 9, 28: res alia tota est. Caes. b. G. 6, 5, 1: totus et mente et animo in bellum Treverorum insistit. Für Liv. BBb..M. 3. 1, 59, 2, Stacen, Arch. 10, 45; über totus in Berb. mit bem Genitiv u. esse (multitudo tota Antiochi erat 35, 33, 1) Draf. z. 25, 16, 19; Schmalz, Hobb. II 2, 235 u. Woch. f. kl. Ph. 4, 79.

2. Hierher gehört endlich die oft und am scharffinnigsten von Haupt, Quaest. Catull. p. 5 sqq. (jest im 1. Bb. d. Opusc.) besprochene Frage, ob nullus für non steht. Haase 3. Reisig Anm. 395 entschied mit Recht, daß man von allen für biefe Bertauschung angeführten Beispielen zwar schlechtweg fagen konne, bag nullus für non stehe, bag jeboch unzweifelhaft ein Unterschied in der Tonbedeutung des nullus vorhanden So auch Fabri 3. Liv. 24, 36, 8. Worin liegt dieses Tongewicht? Ober, ba nullus in ben Briefen an Atticus, wenn es für non steht, immer bei Berben ber Bewegung vor-Zunächst doch wohl: ich fommt, was heißt nullus venio? tomme als feiner, b. i. als feine ber Bersonen, die ich etwa vorstellen könnte, beren Eigenschaften ich in mir begreife, folglich: ich komme in keiner Beise, wie auch wir sagen. Tongewicht von nullus beruht folglich darauf, daß mit nullus bie Handlung eines Individuums nicht bloß einfach geleugnet, fondern inbezug auf die vielfachen Geltungen und Eigenschaften geleugnet wird, deren bas eine Individuum fähig ift. Nun ift leicht einzusehen, daß die Ausbrucksweise etwas ans hyperbolische streifendes hat, welches sich befonders für den Ton der familiaren Rebe schickt. Bu ben überall angeführten Stellen Att. 15, 22: quia (Sextus) ab armis nullus discederet und 11, 24, 4: Philotimus non modo nullus venit, sed ne per litteras quidem certiorem facit me, füge man 15, 29, 1: ad M. Aelium nullus tu quidem domum (sc. ito), sed sicubi inciderit. Hierher gehört auch bas nullus moneas, nullus creduas der Komiker*) (Holpe I 409, II 202, Brig z. Plaut. Trin. 3, 1, 5; Ruhnf. 3. Ter. Andr. 2, 2, 33), und aus Ciceros Reben wenigstens Rosc. Am. 44, 128: haec bona in tabulas publicas nulla redierunt (in feiner Beise), Verr. 2, 17, 43: petatur hereditas, quae nulla debetur, in praedam praetoris? Cat. 1, 7, 16: misericordia, quae tibi nulla videtur; vgl. auch Fin. 1, 17, 56: etiamsi voluptas ea, quae sensum moveat, nulla successerit. Aber keineswegs gehören Stellen hierher, wie Off. 3, 14, 59: quaerit ex proximo vicino, num feriae quaedam piscatorum essent, quod eos nullos videret, weil er feine Spur von ihnen febe, eigentlich: weil er biefe, die Fischer, in keinen einzelnen Individuen gleichfam vertreten febe.

^{*)} Über ben Jrrtum, daß nullus dubito bei ben Komikern und sogar bei Cicero vorkomme, f. F. Schulk, Lat. Gr. § 200 Anm. 4.

Litteratur. Georges v. nullus; H. J. Müller z. Liv. 24, 36, 8; Rühner II 479 Anm. 21; Tiebe, Bergleichende Bemerstungen überlat. u. beutsche Umgangssprache, Sprottau 1872 S. 14; Biemer, Junggrammatische Streizuge im Gebiet d. Syntax S. 90; Stinner l. l. S. 31; Hellmuth l. l. S. 136; Mayor Ind. zu Cic. ND. v. 'nullus sum'; Tyrrell, The correspondence of Cic. I p. LXXX; Landgrafz. Reisig-Haase S. 159 u. z. Rosc. S. 361; Schmalz, Hob. II 2, 227 u. Antib. II 158; Lebreton, l. l. Introd. p. XII.

3. Auch bas Pronomen quidam, wenn es wie zie hinter bem Abjektiv und zu biefem in engstem Bezuge fteht, bietet ein Erfahmittel für die deutschen Abverbien gang, mahrhaft, vollfommen, ungemein, formlich, gar, wenn folche bei Abjektiven stehen, z. B. gang ungählig viele, mahrhaft ausgezeichnet, formlich willfommen u. bgl. Or. 1, 20, 91: innumerabiles quosdam nominabat; Fam. 10, 12, 1: idque contigit meritorum tuorum in rem publicam eximia quadam magnitudine; Planc. 22, 52: noli existimare non magnum quendam motum fuisse illius petitionis tuae; Sest. 38, 82: acerbissimi sceleris infamiam grato quodam scelere minuissent; Rühn. 3. Tusc. 2, 4, 11: te natura excelsum quendam videlicet et altum et humana despicientem genuit. Leg. agr. 2, 14, 35: verbum mihi deest, Quirites, cum ego hanc potestatem regiam appello, sed profecto maior est quaedam, μείζων τίς ἐστιν. Diefes quidam brudt bie Borftellung ber Broge und Bielheit dadurch aus, daß es die Ausdehnung und Fulle einer Eigenschaft für unbestimmbar ertlart und eben bamit ber Phantafie gestattet sich biefelbe in ihrem weitesten Umfang gu benken.

Litteratur. Für griech. ris Rühn. Werth § 470, 3. Über bie Stellung und Bebeutung von quidam Gersteneder, Bl. f. bayr. G. 19, 141; Seyff. M. Laol. S. 210. 211; anberes bei Rühner, Lat. Gr. II 471. 6; Somalz z. Haase-Reisig S. 64.

III. Kasus und Prapositionalausdrücke statt der Adverbien.

§ 83.

1. Da der Ablativ unter anderem die Art und Weise, wie etwas geschieht, bezeichnet, so tritt dieser Rasus nicht selten an die Stelle eines Abverbs, wodurch der Lateiner hin und wieder

einen averbialen Ausdruck gewinnt, der dem Deutschen sehlt. Roth hat im Ext. XIII z. Tac. Agr. diesen Gegenstand behandelt und als die gewöhnlich so verwendeten Ablative bezeichnet casu, arte, vitio in der Redensart vitio creatus (Varro LL. 6, 30; Lange, R. A. Register vitio creatus) und anderen (z. B. Liv. 28, 12, 8: vitio insitus, s. Friedersd.), voluntate, silentio, iure, ratione allein und in Verbindung mit ordine, via. Eingehender behandelten diesen Gegenstand Gryczewski, De nomine adverbiascente Latino, Königsberg 1836; Kühnast l. l. S. 175ff.; Kühner II § 81, 20. Witheben solgendes hervor.

Der Ablativ charafterisiert die Handlung entweder nach ihrem geistigen und sittlichen Behalte ober gibt die Form ihrer äußeren finnlichen Erscheinung an. Für ben ersten Fall vgl. Cornif. 4, 1, 1: hoc nos necessitudine facere, non studio, 3, 6, 11: aut officio facere aut studio (Marg l. l. S. 169); Cic. Rosc. Am. 32, 91: ut omnes intellegant me non studio (Landgr. "aus Reigung, Liebhaberei") accusare, sed officio (pflichtmäßig, aus "Bflichtgefühl") defendere; Sall. Cat. 3, 3: ego adulescentulus studio ad rem publicam latus sum, als junger Mensch habe ich mich leibenschaftlich in die politische Tätigkeit geworfen. Wie Liv. 2, 35, 8 gesagt hat arte agendum in exoleto iam vetustate odio, so sagt er 1, 11, 9: fraude visam agere für fraudulenter; 44, 6, 13: quod, ut furto fefellerant, ita propalam non poterant; vgl. 9, 11, 6. Ingleichen fest er consilio für absichtlich, 3. B. 35, 14, 4: secutum tamen sua sponte (von selbst = unabsichtlich) est, velut consilio petitum esset, ut vilior ob ea regi Hannibal fieret. Mit iure forrespondiert iniuria; Liv. 3, 15, 9: ut exsules iniuria pulsos in patriam reduceret; und so schr oft. — Für den andern Fall erwähnen wir Plancus bei Cic. Fam. 10, 8, 5: plura etiam verbo (münblid) quam scriptura (schriftlich) mandata dedimus; Sall. Cat. 44, 6: ad hoc mandata verbis dat. Häufig findet sich bieser Ablativ bei Berben ber Bewegung. Liv. 1, 6, 2: agmine ingressi, in geordnetem Buge; Beifp. bei BBb. Dt. u. z. 1, 17, 1; 5, 45, 5: viderant eos milites Romani vagantes per agros et congregatos agmine; 2, 30, 13: quia cursu in proelium ierant; 9, 13, 2: cursu in hostem feruntur; 23, 16, 12: dum in sua quisque ministeria discursu trepidat ad prima signa; 7, 20, 9: cum populatione peragrati fines essent. Hierher

gehört das häusige impetu, welches in solgendem Beispiel auch auf die Form des gegensählichen Ausdrucks einwirkt: Liv. 5, 6, 8: an hic sit terror nominis nostri, ut (exercitus Rom.) non impetu potius bella quam perseverantia gerat, daß (man glaube) Rom sühre scine Kriege eben so hartnäckig als ungestüm. Daran reiht sich clamore; vgl. Gron. 3. Liv. 2, 56, 4. In diesem wie in mehreren vorhergehenden Beispielen würde der mit diesem Ablativ unbekannte Anfänger einen Präspositionalausdruck oder ein Partizipium setzen. Natürlich ist es, daß der Ablativ oft eintritt für ein deutsches mittelst weise gebildetes Abverd; Fadri-Herw. 3. Liv. 22, 18, 8: (dictator) non imperio modo sed consilio etiam ac prope precibus agens cum magistro equitum, nicht bloß besehlsweise, sondern auch ratend, ja saft bittweise.

2. Weit näher als diefer Ablativ liegen bem Deutschen Prapositionalausdrucke und es ist bekannt, daß hier vornehmlich per eine Rolle spielt. Cic. Verr. 1, 8, 23: ut ab senatu iudicia per ignominiam turpitudinemque auferantur. Fabri 3. Sall. Cat. 12, 5 führt an 13, 2: honeste — per turpitudinem; 20, 9: emori per virtutem — vitam per dedecus amittere; 42, 2: inconsulte ac veluti per dementiam u. f. w.*). Ziemlich fern liegt uns, was Cic. ND. 2, 45, 115 sagt: nihil maius (est) quam quod ita stabilis est mundus atque ita cohaeret ad permanendum (fo bleibend zusammenhängt), ut nihil ne excogitari quidem possit aptius. Erwähnung verbient noch, daß biefe Prapositionalausbrude mit den blogen Ablativen wechseln; vgl. das angeführte Beisp. aus Sall. Cat. 42, 2; Cic. Tusc. 1, 41, 98: iuste et cum fide; Liv. 3, 72, 1: consules cum Scaptium non silentio modo sed cum assensu etiam audiri animadvertissent, während ce 8, 6, 7 heißt: assensu populi excepta vox consulis tantum ardoris animis fecit, ut —, hingegen 7, 35, 1: armati cum silentio ad se convenirent; s. Whb.M. Andere Beispiele des Wechsels bei Dräger Hist. S. § 272, 3; Hense § 45, 3.

^{*)} Über diesen Sprachgebrauch bes Sallust Babstübner l. l. S. 31; bes Livius Rühnast S. 365; bes Tacitus Dräger, Synt. u. St. d. Tac. § 105; allgemeines Landgr. z. Reis.-Haase S. 673. 674 mit Litt.

B. Weglaffung ber Abverbien.

§ 84.

1. Huslassungsfähig find natürlich bloß diejenigen Abverbien, deren Begriff im Busammenhang der Rede oder durch bie Bortstellung *) genügend angedeutet ist. Um häufigsten findet bies statt bei nur, 3. B. paucorum hominum est, er ift nur für wenige Menschen; Beind. Dob. 3. Hor. Sat. 1, 9, 44. Cic. ND. 2, 3, 8: quorum exitio intellegi potest eorum imperiis rem publicam amplificatam, qui religionibus paruissent, nur folder Männer; Or. 3, 61, 230: (Hortensio) quamquam faveo, tamen illum aetati suae praestare cupio (b. i. nur seinen Altersgenossen), vobis vero illum tanto minorem praecurrere vix honestum est. Att. 5, 21, 8: quacunque iter feci, nulla vi, nullo iudicio, nulla contumelia. auctoritate et cohortatione perfeci, blog durch mein Unsehen und meinen Zuspruch. Liv. 3, 54, 4: video, donec arma adversariis tradantur, differri adversus nos certamen, nur fo lange bis —; 4, 20, 6: praeterquam quod ea rite opima spolia habentur, quae dux duci detraxit, nur biejenige Beute; 23, 12, 2 L.: adiecit deinde verbis, quo maioris cladis indicium esset, neminem nisi equitem atque eorum ipsorum primores (felbst unter biefen nur bie vornehmsten) Cic. Tusc. 2, 23, 55: ingemiscere id gerere insigne. nonnunquam viro concessum est idque raro. So raro, sed. aliquando tamen Cels. 3, 18 p. 102, 28 D. Varro RR. 1, 1: homo est bulla, ist eitel Rauch u. Dunft; eitel = nichts als = nur; Petron. Sat. 42: nos non pluris sumus quam bullae. Bekannt ift relinquebatur ut, ce blieb nur noch übrig, nichts anderes übrig als; aber wie sich bei Dem. neben άλλ υπολείπεται το αμύνεσθαι Chers. 7 auch τί λοιπον άλλο πλην αμύνεσθαι Phil. 3, 8 findet (Blag, Hob. I 201), ebenso sagt Caes. b. c. 1, 63, 2; relinquebatur Caesari nihil nisi ut agmen adversariorum male haberet; Lactant. 7, 15, 17: quid restat nisi ut —; 2, 5, 19: nihil aliud restat nisi ut -; Atticus bei Cic. Att. 9, 10, 6: nihil relin-

^{*)} Andresen, De vocabulorum apud Tacitum collocatione, Berlin 1874; Dettweiler, Festschr. zur 38. Phil.versamml. Gießen 1885 S. 81—105. Über "nur" Sehss. Pal. S. 19; Kühnast, Bl. f.

quitur nisi fuga, Bh.: M. z. Liv. 8, 27, 11: amissa omni de se potestate nihil ultra quam ut paeniteret frustra, restabat*). Liv.: 4, 58, 3: ad id venit exercitus subsidio missus, ut -, fam nur bazu, erreichte bloß bas; befanntlich ist die Auslassung des nur besonders häufig bei ita; fo in ber bei Cic. beliebten Formel sed ita ut, 3. B. Or. 2, 16, 67: assumamus eam quoque partem, sed ita, ut sit circumscripta modicis regionibus, aber nur unter ber Bedingung, baß -, und in bem bamit verwandten ita tamen si, wie Divin. 1, 6, 10: quid ipse sentiam, si placet, exponam, ita tamen, si vacas animo, jedoch nur unter ber Boraussegung, daß (nur dann, wenn) —; über ita si und bas feltenere sic si Siesbye in Op. ad Madv. p. 249 Anm.; Müll. 3. Off. 1, 9, 28; Mayor 3. Plin. Ep. 3, 3, 2. Hierher gehören auch die verwandten Ausdrücke sed ea condicione, lege, ut (ne), ferner sed si, z. B. Tusc. 5, 9, 26: philosophi id quidem, sed si Socrates aut Antisthenes diceret, bas ift amar philosophisch, aber nur wenn -; Liv. 28, 41, 2: quamquam, si aut bellum nullum in Italia aut is hostis esset, ex quo victo nihil gloriae quaereretur, simul cum bello materiam gloriae tuae isse ereptum videri posset, freilich nur in bem Falle wenn —; wir fügen hier noch sed eo quod an, z. B. Tusc. 1, 37, 90: quamquam hoc quidem nimis saepe, sed eo, quod in hoc inest omnis animi contractio ex metu mortis, ich erwähne dies allzu oft, aber es geschieht nur beswegen, weil — ; M. Müller z. Liv. 2, 42. 11: qui terrores tamen eo evaserunt, ut, liefen nur barauf hinaus, hatten nur die Folge, f. auch S. 177. Ferner erinnern wir an das herabminbernde etiam in non modo sed etiam, ich will nicht sagen, sondern auch nur; Cic. Deiot. 5, 15: tanto scelere non modo perfecto sed etiam cogitato, aber auch in anderen Fällen, z. B. Verr. 5, 29, 74: quam

bayr. G. 6, 309 u. Liv. Synt. S. 357; Bh.-M. z. Liv. 1, 9, 1; Nipperd. z. Tac. Ann. 13, 3: et aliquando ostendebat (und "nur bisweilen"); Chwald, Burs.-M. Jahresb. 43, 209; Norden z. Berg. Aen. 6, 105; Schmalz, Antib. v. unus; eingehend Anton, Studien I² 126 ff.

^{*)} Über sieri non potest quin, ut non, es ist nicht anders möglich als daß Antib. I 538; über die nicht damit zusammenhängende Fügung aliter sieri non potest quam ut, z. B. Liv. 37, 35, 10, Quintil. 3, 6, 34, Paulus, Korr. f. d. Sch. Württ. 34, 261 ff.

ob rem sciebas? quam ob rem etiam suspicabare? Erwähnt werde auch die Auslassung bes nur bei Bunschen und Aufforderungen in Stellen, wie Liv. 24, 31, 1: conclamant, bonum ut animum haberent, s. Weißb. Analeichen bleibt nur weg vor Demonstrativen; nur fo viel ift gewiß beißt hoc certum est, nicht tantum certum est; hoc (illud) dico nur dies, nur soviel sage ich, Mur. 16, 34: hoc dico: si etc.; Div. in Caecil. 9, 29: hoc dico; Caec. 16, 46: At ego hoc dicam: si -; Quinct. 8, 30: decernit, quam aequum, nihil dico; unum hoc dico: novum; 22, 70: unum illud dico; über tantum dico ohne hoc ober illud Müller adn. crit. p. 106, 21 3. Div. in Caecil. 7, 23. Es läßt sich feststellen: tantum dico betont bas Sicheinschränken auf eine Behauptung, hoc dico ben Buntt, auf ben man fich beschränfen will. Rur fällt befanntlich auch weg vor pauci und dem Zahlwort unus, bei welchem jedoch, wenn die Beschränfung auf ben Begriff unus betont wird, modo, tantum, solum (solus), wiewohl selten in ber flassischen Brosa, steht. Orat. 9, 28: genera plura sunt; hi unum modo quale sit, suspicantur; 54, 180; Acad. 2, 32, 101; 2, 23, 74: excepit unum tantum, scire se nihil se scire, nihil amplius, Legg. 1, 20, 53: quia de re una solum dissident, de ceteris mirifice congruunt und barauf unane est solum dissensio? Caes. b. G. 5, 41, 7: Cicero ad haec unum modo respondit und b. c. 3, 19, 1: inter bina castra unum flumen tantum intererat, nur der einzige Fluß, sonst nichts*). Über andere Bahlbegriffe, vor benen nur weggelassen wird, 3. B. Sall. Cat. 56, 3: ex omni copia circiter pars quarta erat militaribus armis instructa, nur ein Biertel (Quintil. 2, 8, 6: quod mihi in parte verum videtur, nur teilmeife), fowie über eine Reibe anderer Begriffe val. Anton 1. 1. Einige schwierige Stellen

^{*) &}quot;Tantum bei unus ist bei Ccsar auffallend" (Kran.-Hofm.), während Livius u. die Späteren tantum häufig und zwar ungleich häufiger als modo gebrauchen; aber ein zwingender Grund hier zu ändern (s. Menge u. Preuß, Lex. Caesarianum v. tantum) ist nicht gegeben. Gottlob Richter, Beitrag zum Gebrauch des Zahlworts im Lat., Oldenburg 1880, macht S. 9 auf omnino ausmertsam: omnino unus heißt "nur ein einziger"; Caes. d. G. 1, 7, 2: erat omnino in Gallia ulteriore legio una, es stand nur eine einzige Legion; 5, 18, 1. Besprochen ist übrigens diese Bedeutung bereits von Rügell z. Curtius S. 140; s. besonders Schmalz, Antib. v. omnino.

erklären sich lediglich aus diesem Gebrauche. Caelius bei Cic. Fam. 8, 2, 1: certe absolutus est et quidem omnibus ordinibus et singulis in uno quoque ordine sententiis, unb nur mit einer Stimme in jedem Stand; f. Cobet, Minemof. N. S. 8, 186; über b. blogen Ablativ omnibus ordinibus Becher, Sprachgebrauch des Caelius, Ilfeld 1888 S. 38. Halm-Laubm. z. Cic. Sest. 36, 78: si obnuntiasset Fabricio is praetor, qui se servasse de caelo dixerat, accepisset res publica plagam, sed eam, quam acceptam gemere posset; über die Schwierigkeiten dieser Stelle f. Roch-Gberh.; bas einfachste ist zu erklären: "aber einen Schlag, den er, der Staat. nur im stillen hatte befeufzen fonnen, coll. Att. 2, 18, 1; Verr. 2, 19, 47*). Sall. Iug. 18, 9 freto divisi ab Hispania erklärte icon Fabri richtig: nur burch bie Meerenge, nicht mari magno. Bb.-M. 3. Liv. 4, 20, 11: ea libera coniectura est; sed, ut ego arbitror, vana versare in omnes opiniones licet, cum auctor pugnae recentibus spoliis in sacra sede positis Iovem prope ipsum, cui vota erant, Romalumque intuens se A. Cornelium Cossum consulem scripserit, das ist: aber nur Erdichtungen kann man fo breben und wenden, daß fie für alle subjeftiven und unbegründeten Borftellungen paffen, mahrend in diejem Salle ber Rampfer selbst im Angesichte Jupiters und des Romulus sich Konful A. Cornelius Coffus geschrieben bat, ein vanum also gar nicht vorliegt. — Senec. Ep. 71, 5: si virtutem adamaveris amare enim parum est —, quicquid illa contigerit, id tibi faustum felixque erit; aus ber Stellung ber Begriffe adamare und amare ergibt sich die Erklärung: "wenn du innige Licbe gur virtus gewonnen haft, benn einfache, bloge Liebe ware zu wenig".

2. Daß nach den einräumenden Partikeln tamen häufig wegbleibt, ist allgemein bekannt. Hierher gehören auch Sätze mit einem mittelst in c. Abl. gebildeten Präpositionalausdruck, der die Stelle eines konzessiven Nebensatzes vertritt**), z. B.

^{*)} Die Schwierigkeit ber Stelle Off. 2, 3, 10 erlebigt sich, wenn man sich entschließt mit Müller zu lesen: summa quidem auctoritate philosophi severe sane atque honeste haec tria genere confusa cogitatione distinguunt; s. bessen Erklärung Off. S. 97, 10.

^{**)} Interessant Ov. Mot. 13, 187: Atque in rege tamen pater est, im König, b. h. obwohl König, fühlt er sich boch als Bater, wo tamen nicht leicht wegbleiben konnte.

Cic. Cat. 2, 8, 18: unum genus est eorum, qui magno in aere alieno maiores etiam possessiones habent, ungeachtet ihrer großen Schuldenlast boch noch —; Or. 1, 45, 200: Q. Mucii ianua et vestibulum, quod in eius infirmissima valetudine maxima (tamen) cotidie frequentia civium celebratur; Caes. b. G. 5, 2, 2: in summa omnium rerum inopia (tamen) circiter sescentas naves invenit instructas; § 71, 2 a. E. Aber es geschieht nicht bloß nach jenen Partikeln und ber Brapofition in, wenn gleich immer bem Bedanten ein ton-Reffives Berhältnis zugrunde liegen muß. Liv. 1, 4, 8: ita geniti itaque educati nec in stabulis nec ad pecora segnes, venando peragrare saltus, erwachsen waren sie, wenn auch im Hirtengeschäfte gut zu brauchen, boch vorzugsweise Jäger; 2, 56, 4: res suo ipsa molimine gravis (tamen etiam) certaminibus in annum extrahitur; 3, 19, 6: Herdonius si nihil aliud, hostem se fatendo (eo tamen quod hostem se fatebatur) prope denuntiavit, ut arma caperetis; 8, 2, 8: unus ingens exercitus — (tamen) plus populationibus quam proeliis cladium fecit; 8, 21, 8: in hanc sententiam maxime consul ipse inclinavit animos identidem ad principes sententiarum consulares, uti exaudiri posset a pluribus; je= boch so daß er —; s. Wichert, De sent. secund. etc. p. 48; über anderes hierher Behörige benfelben S. 22. 23.

3. Wir erwähnen schließlich, ohne jedoch den Gegenstand auch nur von ferne erschöpsend behandeln zu wollen, sondern mehr in der Absicht zu näheren Untersuchungen Anlaß zu geden, die sogenannten Elipsen von auch, sonst, noch, schon, erst, endlich, eigentlich, etwa, vielleicht, wirklich. Für auch vgl. Cic. Fam. 1, 2, 2: diem consumi voledant, id quod est factum, was auch geschah; Liv. 1, 51, 7: eunt inclinatis quidem ad credendum animis, tamen nisi gladiis deprehensis cetera (quoque) vana existimaturi; s. Whb.=M. u. 5, 41, 9. Über die Auslassung des steigernden auch bei Superlativen oben S. 129.

über sonst aussührlich Anton, Studien zur lat. Gramm. u. Stilistif, 3. Heft, Ersurt 1888. Wir beschränken uns hier auf einige wenige Bemerkungen. Sonst fällt in der Regel weg bei cum — tum; Cic. Off. 3, 11, 47: plena exemplorum est nostra res publica cum saepe (sonst oft), tum maxime bello Punico secundo (Halm-Laubm. z. Verr. 4, 66, 147, Madv. z. Fin. 1, 6, 18; Seyff.-M. Lael. S. 12); sonst

liegt auch in einem mit aliquis abschließenden disjunktiven Glieb; Caes. b. G. 3, 17, 7: aequo loco aut opportunitate aliqua, ober fonft bei einer gunftigen Belegenheit; 6, 16, 5: in furto aut in latrocinio aut aliqua noxa, ober bei fonft einer Schuld*); Müll. 3. Cic. Off. 1, 7, 23: aut ira aut aliqua perturbatione incitatus; Ennius bei Cic. Rep. 1, 18, 30; über alius aliquis ober aliquis alius, alius quis ober quis alius Rühn. Gr. II S. 465 Anm.; auch im hypothetischen Satverhaltnis ist sonst inbegriffen; BBb.=M. zu Liv. 1 Praef. 5: omnis expers curae, quae scribentis animum sollicitum efficere posset, welche fonst befangen machen könnte, sc. wenn ber Schreibende nicht expers curae ware; Cic. Fin. 1, 1, 2; plura suscepi veritus, ne -, weil ich sonst fürchtete, sc. wenn ich es nicht tate; ferner in ben Ausbruden bes Pflegens, bie ber Deutsche entweder durch sonft ersest (§ 81, 1) ober mit fonft verbindet 3. B. Cic. Dom. 14, 36: quod causa quaeri solet adoptandi, weil fonft (gewöhnlich) nach ber Urfache ber Aboption gefragt wird; namentlich bei zeitlichen Begenfäten: Plin. Pan. 26: adventante congiarii die observare principis egressum in publicum populus solebat, sonft pflegte: Begenfat: tu ne rogari quidem sustinuisti, eine Stelle, an der die Neueren in Berkennung Diefes Sprachgebrauchs nach adventante ein alias ober antea, ante te, quondam interpolierten. Für bas Griechische (αμην μέν —, eneidn de, sonst glaubte ich -) Frohberger z. Lys. 31, 1.

Über die Ellipse von noch hat am eingehendsten Anton gehandelt in s. Abhandlung über: Die deutsche Partikel "noch" im Lat., Halberstadt 1869. Wir erwähnen hier, teilweise das von Anton Besprochene ergänzend, daß noch für den Lateiner wegfällt in Sägen, wie Sall. Cat. 11, 3: avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit, das noch kein Weiser begehrt hat (Ergebnis der disherigen historischen Beodachtung); Richt.-Eberh. z. Div. in Caecil. 9, 28 Anh.; serner oft dei hodie, heute noch, hodieque, und auch noch heute, was in der silbernen Latinität von Bellejus an geradezu für hodie gebraucht wurde; Landgr. z. Reis.-H. S. S. 197 mit Litt.; Schmalz, Antib. I 597 mit Litt.; Derselbe ebenda über

^{*)} Daß aut aliquis auch durch überhaupt irgend einer erflärt werden kann, zeigt Schmalz, Woch. f. kl. Ph. 6, 604; gegen Küblers Konjektur aut alia qua R. Menge, Berl. Woch. 14, 1195.

hodie quoque, etiam hodie. Daß etiam, noch, sich felten einem Romparativ zugefellt, wenn er mit seinem Positiv ober Superlativ verglichen wird, zeigt Antib. I 479; S. 3. Müller 3. Liv. 24, 3, 2. 3 Anh. Bu ben Ausnahmestellen gehört Caes. b. G. 6, 42, 2. Endlich ziehen wir in Betracht die Ellipse des abditiven noch bei accedere; Cic. Fam. 9, 14, 5: quis erat, qui putaret ad eum amorem, quem erga te habebam, posse aliquid accedere? daß meine bieberige Liebe zu bir noch eine Steigerung erfahren fonnte? ferner bei aliquid deest ad —, 3. B. Caes. b. G. 4, 26, 5: hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit, bice eine fehlte noch aum —; b. c. 3, 2, 2: hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli defuit, sowie bei id, hoc deest, ut, bas fehlte noch, daß —; Rebling l. l. S. 47, Schmalz, Ph. Rbsch-3, 574. Über die Ellipse bes tongeffiv fteigernden noch in Fällen, wie Cic. Fin. 2, 20, 63: ita vivebat, ut nulla tam exquisita (fein noch so ausgesuchtes) posset inveniri voluptas, qua non abundaret, f. Becher, Philol. 42, 409 ff.; oben § 25a, 2.

Schon ift mit Nachbrud weggelaffen Cic. Or. 1, 55, 234: quod ius civile, Crasse, tam vehementer amplexus es, video quid egeris; tum, cum dicebas (schon bamals), videbam. Befannt sind die Formeln ut supra dixi, diximus, de qua re supra dictum est u. a. bgl.; aber bei Cic. lefen wir im felbständigen Sat Tusc. 4, 31, 67: illud iam supra dixi-Schon bleibt auch in Borderfägen mit steigerndem Nachfat unausgebrückt; Deiot. 14, 40: quae si in privatis gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus, ift bies schon bei Brivatpersonen ruhmvoll —; ND. 2, 33, 83: quodsi ea, quae a terra stirpibus continentur, arte naturae vivunt et vigent, profecto ipsa terra eadem vi continetur, hat schon die Pflanzenwelt (§ 36, 2) durch die fünstlerische Tätigkeit der Naturkraft ihr vollfräftiges Leben, so muß sicherlich. -Über diese und ähnliche Sätze Wichert, Lat. Stil. § 127 ff.; Sebauer, De hypotacticis et paratacticis argumenti ex contrario formis S. 302, 303. Off. 3, 29, 105: quae si in deformitate corporis habet aliquid offensionis, quanta illa depravatio turpificati animi debet videri, wenn die turpitudo schon Anftog erregt, wie groß muß erst -.. Källe und Beispiele (3. B. schon oft, es ist schon genug) behandeln Anton 1. 1. S. 92 ff. u. Schmalz, Antib. v. iam. —

Erft bleibt in Begenfähen weg, wie Liv. 24, 22, 17: incohata vestra gloria, nondum perfecta est, ist erst im Entstehen, wobei bie Wortstellung zu beachten; Cic. Lael. 7, 24: stantes plaudebant in re ficta; quid arbitramur in vera facturos fuisse, was meinen wir, baß sie erst - (vgl. b. eben angeführte Beifp. aus Off.; Spengel 3. Ter. Andr. 113); ferner (in etwas anderem Sinn) nach einem Bartigip, beffen Zeitbestimmung, wie Livius oft tut, mit tum demum refapituliert werben fönnte; Cic. Sest. 29, 62: regno (Cyprio) iam publicato (tum demum) de ipso Catone erat nominatim rogatum; auch nach temporalen Borberfähen, die mit tum fixiert werden: Tusc. 3, 27, 66: constabat eos (bie Begleiter des Pompeins, die ihn meuchlings ermordet sahen), postea quam Tyrum venissent, tum afflictari lamentarique coepisse, erft bann ale fie -. Dan beachte auch Reitbeftimmungen. wie Caes. b. c. 1, 34, 1: quem paucis ante diebus Corfinio captum ipse dimiserat, erft vor einigen Tagen; Bfb.=M. 3. Liv. 1, 50, 8: ut purgaret se, quod id temporis venisset, crft in dieser Reit, u. z. 25, 5, 3: Licinius Crassus, qui aedilitatem curulem petiturus erat, der sich erst bewerben wollte.

Endlich fällt weg bei Angabe eines Endresultates mittelst vorangestellten Berbs; Tac. Hist. 4, 76: diremit consiliorum diversitatem Classicus, endlich schlichtete —; Nipp. z. Ann. 14, 3: obtulit ingenium; serner bei donec und quoad in der Bebeutung bis; Liv. 39, 32, 12: magnis contentionibus tribunorum quoque pledis comitia aliquotiens turbata, donec (bis endlich) pervicit Appius; Whb. z. 39, 39, 13. An einer einzzigen Stelle, wie es scheint, hat Liv. donec — tandem: 4, 46, 3, was sich ebenso wie quoad tandem bei den späteren Schristsstellern öfter sindet; vgl. auch 4, 6, 3; Wichert 1. 1. S. 10. —

Eigentlich ergänzen wir häufig nach dem korrigierenden vel, wenn man gleich nicht selten auch vel potius liest; Off. 1, 40, 145: ut in fidibus aut tidiis —, sie videndum est in vita, ne forte quid discrepet, vel multo etiam magis (ober eigentlich noch viel mehr), quo maior et melior actionum quam sonorum concentus est; Att. 11, 9, 3: omnibus redus urgeor, quas sustinere vix possum vel plane nullo modo possum. Nicht zu übersehen ist Sull. 5, 17: eiecto sive emisso iam ex urde Catilina, nachdem er hinausgejagt oder eigentlich hinausgelassen war; Landgr. z. Ressigs Hausges Saasse S. 255. 256 Unm. 423 g mit Litt. Doch auch sonst;

Cat. 1, 1, 2: ad mortem te, Catilina, duci iam pridem oportebat, eigentlich schon längst; Senec. Contr. 4, 27: in lege nihil excipitur; sed multa quamvis non excipiantur, intelleguntur, von dem Geset gibt es eigentlich seine Ausnahme, aber viele Ausnahmen verstehen sich von selbst; Senec. Ep. 45, 13: non vivunt sed victuri sunt, bei vielen kommt es nicht zum eigentlichen Leben, sondern bleibt es beim Willen zu leben; Kraut, Synt. d. Plin. S. 35. Liv. 30, 4, 11: ut ab eo, quod parabat, in alterius rei curam converteret hostium animos. —

Etwa, vielleicht fällt weg in Fragesähen, z. B. Fin. 1, 2, 6: quid? Theophrastus mediocriterne delectat? besonders in der rhetorischen mit an eingeleiteten Frage; s. Sehff. Schol. Lat. I § 51; über anderes hierher Gehörige Kühner II 1015. — Über den Wegsall von wirklich in Sähen, wie Sall. Ing. 105, 5: rem, uti erat, quietam nuntiant, Fabri z. d. Schmalz z. Iug. 69, 1 u. Antib. revera, vere*). Über quodsi (el d'odr, z. B. Plat. Rep. p. 494 ED.), wenn aber auch wirklich, Du Mesnil Flace. S. 102, Schmalz z. Reisig-Haase S. 107 Anm. 371a; über und wirklich unt. § 192, 2, a; auch sonst ersett die Wortstellung unser wirkslich; ND. 2, 4, 11: itaque vitio creatos consules esse, bei der Konsulwahl sei wirklich ein Formsehler vorgekommen; Halm-Laubm. z. Pomp. 14, 11: fuisse homines Romanos**).

C. Sachgemäße Benütung ber vorhandenen Abverbien.

§ 85. Pronominaladverbien flatt des Pronomens mit der Praposition.

So häufig auch diese Bertauschung und zwar in den brei Termini ist, so liegt sie gleichwohl dem angehenden Stillsten in hohem Grade fern und muß daher mit Nachdruck empsohlen

^{*)} Braun, Beiträge z. Statistit bes Sprachgeb. Sallusts, Düsselborf 1885 S. 45; Matthiae u. Landgr. z. Cic. Rosc. Am. 8, 22; Lehmann, Quaest. Tull. I 84, Sehff.-M. Lael. S. 331 Anm.; aussührlich Anton l. 1. 2, 1 ff.

^{**)} Überhaupt fällt weg nicht nur bei aut aliquis, f. S. 359, sondern auch in Relativsähen mit Perfekt; Caes. b. G. 7, 17, 2: alteri celeritor, quod habuerunt, consumpserunt, was sie über =

werden; vgl. Seyff.-W. Lael. S. 65; Nipp.-Lup. z. Nep. Eum. 8, 4; Joh. Müller, Beitr. z. Kr. d. Tac. 1, 16; Schmalz, Ph. Woch. 3, 82.

1. Das Pronominaladverb als terminus ad quem. Sehr häufig ist dieser Bebrauch besonders nach addere und den verwandten Berben, so daß man addere und accedere eo, huc, eodem sehr oft findet; Drak. z. Liv. 1, 33, 2; 7, 30, 15; Georges, Burf. M. Jahresb. 48, 35. Aber Cic. sagt auch Divin. 2, 41, 86: eorumque iussu ex illa olea arcam esse factam eogue conditas sortes, wo alle Konjekturen unnötig find. Liv. 1, 9, 10: ubi spectaculi tempus venit deditaeque eo mentes cum oculis erant; 4, 35, 7: eo impendi laborem, unde honos speretur. Sehr mertwürdig wegen bes folgenden Relative 5, 23, 10: tandem eo, quod lenissimum videbatur, decursum est; 9, 27, 7: equitibus praeceptum erat, intentiores ad respectum castrorum, ne qua eo vis fieret, quam ad proelium starent. Man betrachte weiter Caes. b. c. 3, 4, 6: huc (= ad eos) Dardanos etc. adiecerat: Cic. Fin. 5, 2, 6: sed audistine modo de Carneade? rapior illuc, mich ziehts nach bieser Richtung hin. Quint. fr. 3, 1, 3, 9: Trebatium vero meum quod isto admisceas (in biefe Gefellschaft bringst), nihil est. — Cic. Tusc. 1, 19, 44: orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus; Halm z. Sull. 19, 53: num in iis regionibus (Sulla fuit), quo se Catilina inferebat? Caes. b. G. 2, 7, 3: omnibus vicis aedificiisque, quo adire potuerant (nach Hdfdfl. β), incensis; BBb. D. 3. Liv. 1, 34, 4: Tanaquil, quae haud facile iis, in quibus nata erat, humiliora sineret ea, quo (= in quae) innupsisset; ob. S. 270. Cic. Cael. 21, 53: dixit profecto, quo (wozu) vellet aurum. Liv. 27, 28, 5: parati milites essent, si quo (ad aliquam rem) opera eorum opus esset. — Cic. Fin. 2, 9, 27: appellet haec desideria naturae, cupiditatis nomen servet alio. Liv. 7, 18, 7: plebem nusquam alio natam quam ad serviendum; cf. 4, 54, 7: patres negare liberos tollendos esse, qui pulsi maiorum loco —

haupt hatten. Richtig bemerkt Schumann, Btich. f. G. 38, 708: "Das Perfekt steht, wenn ber Resativsat keine Beziehung auf bie Zeit bes Hauptsates hat, kein hinzugefügtes bamals bulbet, sondern allgemein gefaßt ist und sich burch überhaupt vervollsständigen läßt."

salii flaminesque nusquam alio quam ad sacrificandum pro populo sine imperiis ac potestatibus relinquantur. — Cic. Parad. 3, 2, 24: causa igitur haec, non natura distinguit; quae quoniam utro (i. e. alterutri rei) accessit, id fit propensius; si utroque adiuncta est, paria flant necesse est. Liv. 2, 30, 1: medium maxime et moderatum utroque (in utramque partem) consilium; 1, 24, 1: tamen in re tam clara nominum error manet, utrius populi Horatii, utrius Curiatii fuerint; auctores utroque (ad utrumque populum) trahunt.

2. Das Pronominalabrer als terminus a quo. Außer ber stehenden Formel is unde petitur, der Angeklagte in einer Privatklage, beachte man Beispiele wie Cic. Cato m. 14, 47: libenter vero istinc (ab istis redus venereis) sicut ab domino agresti ac furioso profugi. Serv. Sulpicius Rusus De dot. Frgm. bei Gell. 4, 4, 2: qui uxorem ducturus erat ab eo, unde ducenda erat; Sall. Iug. 14, 22: tidi immaturo et unde (i. e. ab eo, a quo) minime decuit, vita erepta est. Liv. 2, 30, 7: ternae inde (d. i. de decem legionidus) datae consulidus; 8, 13, 15: vastas inde (ex ea terra) solitudines facere, unde sociali egregio exercitu per multa bella magnaque saepe usi estis; Who. N. 3. 24, 45, 3: Dasius Altinius, qui aliunde stet semper, aliunde sentiat, infidus socius, vanus hostis*).

3. Dasselbe als terminus in quo.

Cic. Fin. 5, 26, 78: quare attende, quaeso. Nam adhuc meo fortasse vitio, quid ego quaeram, non perspicis. *Istic* sum, inquit, ich bin babei, bei bem, was du sagen willst. Phil. 9, 3, 6: multis illi in urbibus, iter qua faciedat, reficiendi se et curandi potestas fuit, nicht ganz, aber sast so viel als per quas iter faciedat. Who. M. z. Liv. 1, 47, 3: sin minus, eo nunc peius mutata res est, quod istic (apud te) cum ignavia est scelus. Besonders häusig steht von den archaischen Zeiten an ibi so; Ter. Adelph. 5, 4, 13: duxi uxorem: quam ibi (sc. in matrimonio) miseriam vidi! Heaut.

^{*)} Schon Serv. ad Verg. Aen. 1, 6: hinc particulam, cum sit loci adverbium, Terentius vetuste ad personam transtulit; vgl. Ter. Adelph. 5, 3, 30: quod hinc accesserit, b. i. von bem hier, von mir. Andere Beispiele bei Sprenger, Jobb. 119, 48, Rühner II 844, Beisert, De adverbiis Latinorum pronominalibus, Breslau 1840 S. 43, Landgr. Rosc. S. 274.

5, 2, 30: immo et ibi sum, ich bin auch babei (sc. in adiuvando); Cato Or. 65 frg. 1: nolite ibi (sc. in segetibus, in herbis) nimiam spem habere; Salluft, ber überhaupt Pronominaladverbia für Pronomina mit Rasus liebt, sagt Cat. 5, 2: ibique (sc. in eisque rebus) iuventutem suam exercuit; Liv. 4, 31, 4: cum ibi quoque (in ea re) religio obstaret; 4, 13, 12: ibi (in eo viro) animum parem tantae potestati esse; 2, 35, 2: in exeuntem e curia impetus factus esset, ni peropportune tribuni diem dixissent; ibi (ea re) ira est suppressa; 3, 49, 3: si vim afferre conaretur, ibi quoque haud impares fore. 10, 20, 16: ne alibi quam in armis animum haberent; 30, 35, 11: nec spem salutis alibi quam in pace impetranda esse; ib. 9: tum (collocatos), ubi (in quibus) omnis spes esset, milites Carthaginienses Afrosque; f. 28fb. Mt. 3. 1, 38, 4 u. 26, 48, 11: nihilo minus detestabili exemplo rem agi, quippe ubi fraude ac periurio decus petatur virtutis. Merkwürdig Cic. Quinct. 9, 34: neque nobis adhuc praeter te quisquam fuit, ubi nostrum ius contra illos obtineremus; vgl. ND. 2, 49, 125: (grues) in tergo praevolantium colla et capita reponunt; quod quia ipse dux facere non potest, quia non habet, ubi nitatur, revolat, ut ipse quoque quiescat; Halm-Laubm. z. Verr. 4, 12, 29: ut phaleras per illum ipsum inspiceret, ubi (apud quem) erant depositae; Bedjer im Ilfelber Progr. 1888 S. 25.

§ 86. Bemerkungen über einzelne Adverbien.

1. Weil trop aller Gegenbemerkungen ber Antibarbari und Lexifographen das unlateinische disertis oder expressis verbis für ausdrücklich aus neulateinischen Schriften noch immer nicht verschwinden will, so ist es sast eine Pflicht der Stilistif, die zahlreichen Adverdien zusammen zu stellen, welche das klassische Latein für "ausdrücklich" darbietet. Dem Lateiner fällt dieser Begriff entweder unter den Gesichtspunkt der Bestimmtheit oder der Klarheit und Deutlichkeit. Daher heißt es Cic. Pis. 37, 90: quorum nihil est, quod non sit lege Iulia ne sieri liceat sanctum diligenter (S. 151 Anm.). Bald. 14, 32: lex Gellia et Cornelia, quae definite potestatem Pompeio civitatem donandi dederat; Att. 4, 1, 6: cum multitudo a me nominatim, ut id decernerem, postularet; Quint. Fr. 3, 1, 3, 10; Liv. 29, 18, 1: unum

est, de quo nominatim et nos queri religio infixa animis cogat; 33, 30, 9. Ober es heißt Cic. Sest. 65, 133: lex dilucide vetat, ebenso Vat. 14, 37; Att. 11, 6, 2 lesen wir vestrum, plane dico, b. i. ich sage ausbrücklich: euerer: val. Pis. 21, 50; Orat. part. 38, 134. Diserte, bas bei Cicero Or. 1, 10, 44: ut prudentibus diserte, stultis etiam vere videare dicere, und Acad. 2, 43, 134 in berebter, flar entwidelnber Beife bebeutet, erhält nicht erft bei Livius g. B. 21, 19, 3; 39, 28, 12: disertissime planissimeque in eo scriptum est; 42, 25, 4 die Bebeutung mit flaren Worten, beutlich, ausdrücklich; schon Sic. Verr. 3, 54, 126: hoc eum diserte scribere und die archaische Latinität fennt sie; Plaut. Amph. 2, 1, 31: satin hoc plane, satin diserte, ere, nunc videor tibi locutus? namentlich in ber Form disertim; Liv. Andron. Odyss. frg. 6 B.: tuque mihi narrato omnia disertim; s. Georges Leg. v., Fund, Arch. 8, 102. Aber expresse conscripta exempla bei Cornif. 4, 7, 10 find anschaulich verfaßte Beispiele; Colum. RR. 11, 1, 29: res est agrestis insidiosissima cunctanti, quod ipsum expressius Hesiodus hoc versu significavit, noch beutlicher, bezeichnender; Plin. Ep. 2, 4, 2: ut mihi Atilius noster expresse dixisse videatur, daß meines Bedünkens A. ben Nagel auf ben Ropf getroffen hat, wenn er fagt —. Erft in ber Sprache ber Digesten und in der späteren Latinität überhaupt entspricht expresse und expressim unserem ausbrücklich. Über liquido, man früher für diefen Ausbruck empfahl, f. Schmalz, An-Dag ausbrudlich unter Umftanben auch mittib. v. telst zweier synonymer Berba sich geben läßt, z. B. appetere atque deposcere, ausbr. verlangen, haben wir § 81, 2 gefeben.

2. Schwierigkeit macht bas Abverbium leiber, für welches dem Lateiner allerdings das Proprium sehlt. Denn die Interjektion pro ist dem Livius (22, 14, 6: tantum pro! degeneramus a patribus nostris) wohl in den seltensten Fällen dei besonderem Alfiekt der Rede nachzusbrauchen; pro dolor aber ist unklassisch; Schmalz, Antib. II 350 mit Litt. Ingleichen ist heu, eheu, der appositiosnelle Ausrus miserum, malum, indignum bei dem solches liebenden Plinius d. Alt. (Sillig z. 32, 41; Joh. Müller, Emendationen zur NH. V 4 Anm.) in den meisten Fällen zu

Auch die Umschreibungen, welche z. B. Seuffert Pal. S. 206 vorschlägt: dolendum est, quod indignissimum est, quod paeniteat, pudeat (vgl. Cic. Fam. 14, 7, 1: omnes molestias, quibus et te miserrimam habui, id quod mihi molestissimum est, et Tulliolam) u. a., sind zwar an sich zu billigen, dürften aber für gewöhnlich die Rede belaften. Man muß vielmehr anerkennen, daß ber Lateiner ben Sinn bes leiber in die gange Bendung und Farbung ber Rebe legt (3. 23. Quint. fr. 1, 3, 6: sed non hoc solum, multa alia praetermisi, nicht blog biefen Beitpunft, leider noch vieles andere habe ich vorübergeben laffen), mit Borliebe aber an einzelne, geeignete Ausbrude fnupft, g. B. an sero, leider gu spät (f. oben S. 340), aliquando, z. B. Fam. 5, 8, 2: sed quaedam pestes hominum et te nonnunquam a me alienarunt et me aliquando immutarunt tibi, und haben leider auch mich zu Zeiten gegen bich miggestimmt (Doberlein, Syn. IV 275. III 290); et hercule etiam, Übb. Heft III nr. 21, k; ferner an das emphatische vero; Off. 2, 8, 29: itaque parietes modo urbis stant et manent; rem vero publicam penitus amisimus, die Verfassung aber haben wir leider ganglich verloren (vgl. at vero Off. 2, 21, 75); ober an Wenbungen mit si und bem irrealen Dlobus; Off. 3, 10, 44: praeclarum accepimus morem rogandi iudicis, si eum teneremus, bie wir leider nicht beibehalten; Flacc. 7, 15; Müll. Off. S. 159, 5 **).

^{*)} Daß fich übrigens bas bei Cicero so häufig in Reben und Briefen vorkommenbe Abjektiv miser beutsch geben lößt "in kläglicher Beise", "zu meinem Leidwesen", "leider", bemerkt Stinner 1. 1. S. 32 Anm. 3.

^{**)} Rühnast in Müşells Zisch. 9, 1. Hest hat auch an Off. 1, 11, 35 erinnert: maiores nostri Karthaginem et Numantiam sunditus sustulerunt; nollem Corinthum, sed etc., leider auch Korinth. Über nollem sactum Georges, Lex. v. nolle; Dziahlo z. Ter. Adelph. 2, 1, 165: novi ego vostra haec 'nollem sactum' (s. oben S. 46). Ausmerksam zu machen ist auf quam vellem; Cic. Rep. 1, 10, 15: quam vellem Panaetium nostrum nobiscum haberemus! leider haben wir P. jest nicht bei uns; in anderer Beise Acad. 2, 1, 3: sed etsi magna cum utilitate rei publicae, tamen diutius quam vellem tanta vis virtutis asuit. Jener Sinn liegt häusig auch den Bunschssen mit utinam zugrunde, z. B. Cic. Phil. 5, 14, 39: utinam omnes M. Lepidus servare potuisset, leider konnte er sie nicht alle retten; Fam. 12, 3, 1:

Beier g. Off. 1, 41 p. 292 und nach ihm Rühner g. Tusc. 1, 11, 24 machen auch auf nescio quo modo, nescio quo pacto (οὐκ οἶδ' ὅπως) aufmertsam; und dies, nicht nur "unwillfürlich", sondern auch "rätselhafterweise" bedeutend, stimmt aller= bings, in bedauerlichem Tone gesprochen, mit unserm Worte euphemistisch überein, wiewohl manche Stellen mit Unrecht hierber gezogen werben; Schmalz z. Reisig-H. S. 67 mit Litt.; Ubb. Heft III nro. 22, a. Man beachte Fin. 2, 14, 44: multi defensores eius sententiae fuerunt et nescio quo modo is, qui auctoritatem minimam habet, maximam vim, populus cum illis facit; Mil. 28, 76; Sest. 47, 100; Marc. 3, 9; Brut. 79, 273; Divin. 2, 58, 119; Cat. 1, 13, 31: etenim iam diu, p. c., in his periculis coniurationis insidiisque versamur, sed nescio quo pacto omnium scelerum maturitas in nostri consulatus tempus erupit, "weiß Gott, wie es zugeht" Eberh.; Fam. 15, 13, 2: sed ita fato nescio quo contigisse arbitror, ut tibi ad me ornandum semper detur facultas, mihi ad remunerandum nihil suppetat praeter voluntatem, aber leiber will es mein Unftern, bag -. Ferner fann das befannte si dis placet, leider Gottes, verwendet werden; Sor. 3. Or. 3, 24, 93: etiam Latini, si dis placet, hoc biennio magistri dicendi exstiterunt; Dombart, Bl. f. bayr. G. 16, 39; Landgr. Rosc. S. 321. 322. Auch in einem negativen Borberfate hypothetischer Art fann bas leiber steden, mas besonders beutlich wird, wenn wir ihn in der Übersetung in einen Hauptsatz umgestalten; Sest. 38, 82: quod ni esset patefactum paulo citius quam vellem, leider ist bas ein bischen eher als mir lieb war befannt geworben; außerdem u. f. w. Bgl. auch Liv. 29, 15, 1: quae dubiis in rebus utcunque tolerata essent, was man in Zeiten ber Not fich habe leiber gefallen laffen muffen; Tac. Hist. 1, 18 extr.: nimia severitas, cui iam pares non sumus, die wir leider nicht mehr vertragen konnen. Überhaupt aber liegt, wie

sed hoc vestrum est, quod quoniam praeteriit, utinam haberem, quid vohis darem consilii, ba ist leider guter Rat teuer. Quintil. 10, 1, 131: multa admiranda sunt, eligere modo curae sit, quod utinam ipse fecisset, vieles verdient an Sencia Bewunderung; nur gilt es in der Auswahl sorgfältig zu sein, die er leider selbst nicht getroffen hat. Tac. Dial. 18: sunt horridi et impoliti et quos utinam nulla parte imitatus esset Calvus.

bereits oben bemerkt murbe, bas leiber im Sinne bes Sages; pater mature decessit fann für uns gerabe fo viel besagen als: feinen Bater hat er leiber frühzeitig verloren. Hierher ziehen wir auch das berühmt gewordene nos, nos, dico aperte, consules desumus (Cat. 1, 1, 3). Sull. 1, 1: sed quoniam ita tulit casus infestus. ND. 2, 1, 1: tu autem, Cotta, utraque re valuisti; corona tibi et iudices defuerunt, leider war tein Buhörerfreis und fein Richterkollegium zugegen, mofür wir auch sagen konnen: schabe baß tein - zugegen war. Ist ber Begriff bes Bedauerns ohne Schwäche bes Sinnes nicht zu entbehren, so hilft wohl auch cum magno meo. suo. nostro, omnium dolore, ober eine Umschreibung mit queri; Caes. b. c. 1, 7, 1: Caesar omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat, a quibus deductum Pompeius queritur, leiber fei B. baburch vom rechten Bege abgelenft worden.

3. Schon ber Elementarunterricht lehrt, bag täglich bei einem Romparativ und Romparativbegriff mit in dies singulos, in dies *) zu geben sei, wie z. B. Cic. Cat. 1, 2, 5 fagt: crescit in dies singulos hostium numerus; Fam. 2, 18, 1: mihique scito in dies maiori curae esse dignitatem tuam; Att. 6, 2, 10: quem mehercule plus plusque in dies diligo; Caes. b. G. 3, 23, 7: in dies hostium numerum augeri. Aber auch ohne Komparativ steht in dies in dieser Bedeutung; Cat. RR. 54, 1: semodios singulis bubus in dies dari oportet; Cic. Att. 12, 15, 1: in dies ut excuser, videbis (S. 113); Sall. Ing. 74, 1: itinera praefectosque in dies mutare; Liv. 34, 11, 4: in dies exspectet; Gaius Inst. 1, 34: Traianus constituit, ut, si Latinus in urbe triennio pistrinum exercuerit, in quo in dies singulos non minus quam (wenigstens) centenos modios frumenti pinseret, ad ius Quiritium per-Andere Beispiele gibt Schmalz, Antib. v. quotidie. Für stündlich sagt Cic. Rosc. Am. 53, 154: cum omnibus horis aliquid atrociter fleri videmus aut audimus (Landgr. S. 402); Cat. m. 20, 74; Caes. b. G. 7, 16, 2: ibi per certos exploratores in singula diei tempora, quae ad Avaricum gererentur (β), cognoscebat; W. Müll. 3. Liv. 2, 12, 10: proinde in hoc discrimen, si iuvat, accingere, ut

^{*)} Hievon unterscheibe in diem; Cio. Phil. 2, 34, 87: non solum de die sed etiam in diem bibere; f. Roch-Eberh. 3. d. St.; Antib. I 403. Rägelsbach, Lat. Stilists. 9. Aus.

in singulas horas capite dimices tuo; Cic. Att. 14, 20, 4: consilia temporum sunt, quae in horas commutari vides; Mayor z. Plin. Ep. 3, 17, 3: exspectantem in horas timentemque pro capite amicissimo, quicquid accidere homini potest; vgl. Catull. 38, 3: magis in dies et horas; Hor. Carm. 2, 13, 14; Serm. 2, 6, 47: in diem et horam, tage lich und stündlich; 2, 7, 10; Ep. 2, 1, 189; A. P. 160; Verg. Ecl. 10, 73. Wit bem Romparativ steht aber auch Cic. Att. 14, 18, 4: cotidie magis et magis; Fam. cotidie. 2, 18, 2: mihi magis magisque cotidie de rationibus tuis cogitanti*); Att. 5, 9, 3: Dionysium semper equidem, ut scis, dilexi, sed cotidie pluris facio; Fam. 3, 4, 2. so nicht bloß in den Briefen; Brut. 90, 308: magis magisque cotidie probatur Antistius; Phil. 1, 2, 5: cum cotidie magis magisque perditi homines minitarentur; Dom. 43, 113: summa et cotidie maiora praemia. 3a Fin. 4, 24, 65 wird in dies mit cotidie vollfommen gleich gestellt: hi curatione adhibita levantur in dies; valet alter plus cotidie, alter videt; um so mehr bei Späteren, 3. B. Iustin. 3, 1, 2: deficiente cotidie regis maiestate. Daß bei Cic. Att. 5, 7: cotidie vel potius in dies singulos breviores litteras ad te mitto; cotidie enim magis suspicor te in Epirum iam profectum jenes in dies singulos eine Sprachkorrektur ist, die von Cicero felbst **) herrührt, steht nach Sands Erklärung (Turf. III 342): Litterae, quas ad te cotidie mitto, non modo breviores sunt quam olim sed cum unoquoque die breviores fiunt, außer Zweifel; f. auch Boot z. d. St.; vgl. Fronto p. 50, 16 (Nab.): cotidie foret, si singulas epistulas per dies singulos scripsisses. — Als eine Merkwürdigkeit für täglich zweimal (Varr. RR. 3, 17, 9: bis cotidie ab exorta luna ad proximam novam) ist anzuführen Liv. 44, 16, 5: cotidie bis in die foedus ictum cum Romanis perlegere: alle Tage und zwar täglich zweimal; Wfb.-M.: cotidie, bis in die foedus etc., täglich, ja zweimal am Tage; Stutsch, IIbb. Suppl. 27, 94 ff.

4. Es ist jest allgemein bekannt, daß wenig in wie wenig, so wenig mit der Regation gegeben wird: quam non

^{*)} Diesem magis magisque cotidie entspricht bas von Sallust nur Cat. 5, 7 geschriebene agitabatur magis magisque in dies animus ferox, s. Schmalz, Ph. Woch. 7, 782.

^{**)} Wie etwa Att. 15, 13, 3: quod ad te antea atque adeo prius scripsi — sic enim mavis.

(wie so gar nicht), z. B. Cic. 5, 4, 9; Liv. 7, 20, 1; quam non multum, 3. B. Cic. Or. 3, 51, 197, bei Livius auch quam haud multum (Whb.=M. 3. 26, 6, 7), bann nach Umständen quam nihil, quam nullus u. s. w. Ferner erwähnen wir ita non, ita nunquam so wenig je, ita neque, usque eo non, adeo non, bas vereinzelt bei Cicero Att. 6, 9, 3 in bem Fragefat: Adeon ego non perspexeram prudentiam litterarum tuarum? vorkommend erft von Sallust und Livius an in ber Runftprosa üblich murbe; adeo nihil Ov. Met. 5, 273; Liv. 3, 2, 6; 5, 45, 4; tantum mit negativen Begriffen, Fin. 1, 2, 5: a quibus tantum dissentio, mit diesen stimme ich so wenig überein, tantum abest; f. § 148, 1 und § 189, 2*). Merkwürdig Plin. Paneg. 20, 3: adeo nihil aut certe parum intererat inter imperatorem factum et brevi futurum, wobei freilich zu beachten, daß parum in der Kaiserzeit in die Bedeutung nicht eben viel überging; f. Madv. Fin. S. 769. Buweilen ist ber Sat mit quam ironisch gemeint, wie sehr = wie wenig; Planc. 22, 54: quam convenit, wie gut, b. f. wie schlecht reimt es sich; f. Wagner z. Terent. Heaut. 1, 1, 20; Brig z. Plant. Men. 5, 2, 3; Du Mesnil, Cic. Legg. S. 82; Eberhard, Lect. Tull. S. 4, Halm-Laubm. z. Sull. 11, 33: attende, quam ego defugiam auctoritatem consulatus mei, wie fehr, b. i. wie wenig ich mich ber Bertretung (§ 64, 2) meiner konfularischen Wirksamkeit entschlage, Schmalz, Burf.-Mt. Jahrb. 35, 51. 52; John, Korr. f. d. Sch. Württ. 33, 357, ber barauf aufmertfam macht, daß biefes ironische quam befonders mit videre und ahnlichen Begriffen fich ver-Hierher läßt sich auch rechnen Plaut. Capt. 2, 2, 41: aliis ut credat, vide, b. i. wie wenig, Trin. 4, 2, 68: vide hominem ut noveris. Eine ähnliche Fronie liegt in dem plautinischen quanta mea sapientia est, b. i. nach meiner geringen Einsicht, Rud. 1, 2, 66, ferner in Stellen, wie Cic. Or. in tog. cand. frg. 4: in iudiciis quanta vis esset, didicit, b. i. wie wenig, ibid. frg. 9: populum quanti faceret ostendit; Beind .= Doberl. 3. Hor. Sat. 2, 4, 81; Cic. Divin. 2, 36, 76:

^{*)} Auf diese Erscheinungen wurde bereits in der ersten Ausi. des 3. Heftes der Übungen b. lat. Stils S. 129 (ob. S. 20) ausmerksam gemacht; dann sammelte viele Stellen dafür Obbarius, Bergks Btich. 1845 S. 411; näheres geben jest Rühner II 813, Schmalz, Antib. II 227, Becher, Ph. Rosch. 5, 829, u. andere.

quam multum iis utimur, wo Alanus richtig bemerkt: quam multum i. e. quantulum; s. Boot z. Att. 3, 9, 2: val. auch Nipperd. Lup. z. Nep. Lys. 3, 5: quam vere de eo foret iudicatum. Für bas fonst beliebte quam parum führe man nicht an Caelius bei Cic. Fam. 8, 10, 3: nosti Marcellum, quam tardus et parum efficax sit; benn biefes beißt: wie fehr er langfam und nicht energisch genug ift; vgl. Stinner 1. 1. S. 22 Anm. 3 und über die Eigenart bes Caelins überhaupt Becher im Isf. Progr. S. 7. Wohl aber merke man für so wenig auch noch tantulum, z. B. Att. 4, 16, 7 (15): mihi mehercule nihil videbatur esse, in quo tantulum interesset, utrum per procuratores ageres an per te ipsum. — Über non bemerten wir übrigens, daß es für unser Rein, also abfolut und ohne Bezug auf ein zu erganzendes Berbum, nur steht in ben Formeln aut etiam aut non; si non, si etiam, wenn nein, wenn ja; f. Schömann g. Cic. ND. 1, 25, 70; Bellmuth, Act. Sem. Erl. I 136; Stellensammlung bei Sand, Tursell. II 567. Etiam vertritt aber auch bie Stelle bes beutschen Ja fo! Ja noch etwas! womit wir uns beeifern etwas vergessenes nachzuholen: Att. 7, 3, 12: quid superest? Etiam (ja fo!) Gener est suavis mihi. Q. fr. 3, 1, 7, 24: quid praeterea? quid? Etiam. Gabinius a. d. IV. Kal. Oct. noctu in urbem introierat; vgl. Att. 1, 13, 6 und bas etiam mehercule Planc. 26, 65; Plin. Ep. 2, 3, 9: dices 'habeo hic quos legam non minus disertos'. Etiam; sed legendi semper occasio, audiendi non semper, Nun ja, allein u. f. w.; Lagergren S. 173; Heind. Döberl. z. Hor. Sat. 2, 3, 97. — Zum Schlusse noch die Bemerkung, daß halb in Ausbruden wie "halb im Scherz halb im Ernst" mit et-et. entsprechend ber Rehrseite nec ioco nec serio Plaut. Amph. 3, 2, 25, gegeben werben fann, nach Cic. Or. 1, 36, 166: oratores, quos multas horas exspectavit, cum in campum properaret, et ridens et stomachans Scaevola, halb lachend halb ärgerlich. Bei Spartian. Get. 4 steht quasi ioco quasi serio.

§ 87. Die syntaktische Berbindung der Adverbien.

Stilistisch wichtig ist die von Dietrich entworfene, von Wölfflin und anderen Lateinforschern (s. unten Litt.) ausgebaute Lehre von der Verbindung der Abverbien mit Adjektiven und andern Adverdien. Doch ist es uns hier nicht um diejenige

Berbindung zu tun, burch welche eine Steigerung ber 216jektiva (Abverbia) hervorgerufen wird, wiewohl wir uns ber Bemertung nicht enthalten tonnen, daß hier abnlich wie im Griechischen bie Analogie, einerseits burch die Abverbien bes Grades, wie z. B. admodum, maxime, valde bes Cicero (Roch-Cberh. 3. Phil. 1, 2, 5 Nachtrag) veranlagt, andererseits von dem alten Gebrauch der Steigerung durch stammverwandte Abverbien, wie laete laetus, ausgehend (Stacen, Arch. 10, 67), ihre Triebtraft ftart entfaltete, und zwar im Runftlatein nicht minder als im Bolkslatein, indem Affekt, Wit und humor unermublich barauf ausgingen, neue Berbindungen gu ichaffen und an Stelle von beliebt geworbenem aber abgeblaßtem und verbrauchtem fraftigeres und pikanteres zu feten, wie benn im ersteren Fall nicht nur mit bene (male) z. B. Sisenna Miles frg. 4 (Büch.): quid tergiversaris nec bene naviter is? oder egregie, z. B. Cornif. 3, 22, 35: si quid videmus egregie turpe, sondern auch mit insignite, z. B. insignite improbus Cic. Quinct. 23, 73, mire, 3. B. mire miserabilis Brut. 23. 90 und ähnlichen Begriffen*), im andern Fall mit sinnverwandten ftatt ftammverwandten Abverbien gesteigert, mithin 3. B. verbunden wurde acerbe severus Off. 3, 31, 112, impie ingratus, bis zur Berleugnung aller Bietat undantbar' (Benfe), Tusc. 5, 2, 6, crudeliter inimicus Att. 11, 10, 2; Landgr. Act. Sem. Erl. II 57 ff. u. 3. Mur. 12, 26; Caes. b. c. 3, 92, 3: quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus (Hellwig, Über ben Pleonasmus bei Caefar, Sophien-Ghmn. Berlin 1889). Und so wird sich auch Liv. 7,

^{*)} Wir erwähnen noch perfecte; Cic. Brut. 26, 101: perfecte diserta, 81, 282; absolute Tusc. 4, 17, 38: perturbationibus vacuus animus perfecte atque absolute beatos efficit, Thielm. Arch. 6, 169; Att. 6, 1, 25: sumus ambo belle curiosi. Hielm. Arch. 6, 169; Att. 6, 1, 25: sumus ambo belle curiosi. Hielm. Arch. 6, 169; Att. 6, 1, 25: sumus ambo belle curiosi. Hielm. Arch. 6, 169; Att. 6, 1, 25: sumus ambo belle curiosi. Hielm. Arch. 6, 169; Att. 6, 1, 25: sumus ambo belle curiosi. Hielm. Arch. 6, 169; Att. 6, 1, 25: sumus ambo belle curiosi. Hielm.
33, 2 comiter facilis gegen H. J. Müllers comis ac facilis halten laffen. Aber gerade biefe lettere Art ber Berwendung ber figura etymologica bilbet ben Übergang zu berjenigen Berbindung, für die wir hier dem angehenden Stilisten Fingerzeige Die Abverbien gelangten nämlich auch bazu, geben wollen. das Abjektiv ober selbst wieder ein Abverb auch als Begriffs= wörter, bas heißt bergestalt zu bestimmen, baß fie bem Abjektiv (Abverb) nicht bloß eine Grabbezeichnung, fonbern einen besonderen Begriff beifügten, in beffen Sinne ber abjektivische (adverbiale) Begriff genommen werben foll. Cic. Legg. 3, 11, 26: sapientis autem civis fuit causam ita popularem, ut non posset obsisti, perniciose populari civi non relinquere; bal. Rep. 2, 31, 54: homines sapienter populares; Dom. 29, 77: qui non ficte et fallaciter populares sed vere et sapienter fuerunt; Fam. 1, 5B, 2: ceteri sunt partim obscurius iniqui, partim non dissimulanter irati. Wenn Cicero ND. 2, 6, 16 schreibt: esse autem hominem, qui nihil in omni mundo melius esse quam se putet, desipientis arrogantiae (§ 71, 1) est, jo brudt er einen ähnlichen Gebanken Legg. 2, 7, 16 also aus: quid est verius quam neminem esse debere tam stulte arrogantem, ut in se rationem et mentem putet inesse, in caelo mundoque non putet. Brut. 56, 205: antiquitatis nostrae scriptorumque veterum litterate peritus, ein philologisch geschulter Renner. Plaut. Merc. 1, 1, 35: nullus unquam amator adeo est callide facundus, quae in rem sint suam ut possit loqui. Cic. Or. 3, 48, 184: Theophrastus putat orationem non astricte sed remissius numerosam esse oportere; 3, 53, 202: distincte concisa brevitas. Da sich biese Ausbrucksweise pikant machen läßt, wenn man in bas bestimmende Adverb einen für gewöhnlich selbständigen Begriff legt, ber zur Bestimmung eines anbern nicht leicht verwendet wird, so ift es kein Wunder, daß sich die filberne Latinitat dieser Berbindungsweise mit Borliebe bedient; Liv. 7, 5, 6: stolide ferocem viribus suis, nachgeahmt von Tac. Ann. Agrippam Postumum robore corporis stolide ferocem; Prammer, Atsch. f. öst. S. 38, 420; Liv. 7, 10, 5: Gallum stolide laetum; Wfb.=M. z. 3, 29, 3: imperio meliori animus mansuete oboediens erat; Vell. 2, 48, 3: C. Curio, homo ingeniosissime nequam, vgl. 2, 68, 1 ("raffinierter Bösewicht" Senec. Ep. 100, 10: volo luxuriam obiurgari. libidinem traduci, impotentiam frangi; sit aliquid oratorie

acre, tragice grande, comice exile; 115, 8: nos circa tabulas et statuas insanimus, carius (um einen allzuteueren Preis) inepti, während Lact. Inst. 1, 1, 4 nur stulte ineptus sagt. Martial. 1 Praes.: si quis tamen tam ambitiose tristis est, so affektiert pedantisch, so prüde, so zimperlich; anderes bei Opis, De Latinitate Senecae S. 22 u. Quaestiones Plinianae S. 12. 13. Quintil. 10, 1, 96: Horatius varius siguris et verbis felicissime audax; 12, 10, 18: neque enim Attice pressi neque Asiane sunt abundantes. Hor. Ep. 2, 2, 70: Intervalla vides humane commoda; Carm. 3, 11, 35: splendide mendax; und so wird man berechtigt sein, Bücker Muskau, der "interessant zu lügen" wußte, zu nennen lepide mendax.

Die Unsicht einiger früherer Theoretiter, daß in dem Ausbrud bene Latine loqui u. bgl. bene, von Latine losgerissen, ju loqui bezogen werben und mehr auf ben Inhalt bes loqui als auf die Form der Latinität gehen foll, dürfte jest ein In Stellen, wie Brut. 64. übermunbener Standpunkt fein. 228: L. Sisenna, doctus vir et studiis optimis deditus, bene Latine loquens, gnarus rei publicae, non sine facetiis, ist jene Annahme geradezu unmöglich; benn bier foll mit biefem Ausbruck boch sicherlich bas aute Latein gelobt werden, welches Sisenna spricht. Freilich ist bene nicht notwendig, wie sehr viele Stellen Ciceros, namentlich in ben rhetorischen Schriften, beweisen; benn Latine dicere beb. für fich forreft, überhaupt gut lateinisch sprechen, ebenso wie Eddnelleir korrekt griechisch sprechen; Arist. Rhet. 3, 5: ἔστι δ' ἀρχή τῆς λέξεως τὸ ελληνίζειν, Grundlage bes Stiles ift, baß man rein griechisch rede. In ber Bebeutung bes Ausbrucks Latine dicere fpiegelt fich fo zu fagen bie ganze Entwicklung ber Runftprofa ober bes Hochlateins von ber Reit an wiber, als sich die bona ober pura et incorrupta consuetudo ausbildete im Unterschied vom sermo vulgaris, b. i. plebeius und rusticus, und die vier Merfmale, sprachliche Richtigkeit, logische Korrektheit, Schönheit bes Ausbrucks und Feinheit ber Aussprache, Die Cicero bem Latine dicere und loqui (Or. 3, 40, 49) zuteilt, immer beutlicher hervortraten. Bgl. auch Sittl über Latinitas, Arch. 6, 559. Übrigens tritt zu Latine dicere, loqui, scire ein Abverb, wie bene, perbene, optime, male, pessime, diligenter, eleganter u. bgl., wenn die stilistische Qualität b. h. die bes Latine dicere (Goldbacher, Ztsch. f. öst. G. 39, 1085), näher bestimmt

oder gegensätzlich hervorgehoben werden soll*); man betrachte die Beispiele bei Göller z. Cic. Orat. Ind. v. Latinus sermo; Piderit z. Brut. 28, 108, Klop, Lat. St. S. 132; vor allem bei Schmalz, Antib. I 213. 214 und Luigi Ceci, Giornale Italiano di filol. e linguistica classica, Milano 1886 I 44. 45. Über Latine dicere, das unserem "auf gut beutsch oder "buchstäblich" entspricht, s. Lust. zu Verr. 4, 1, 2.

Litteratur. Dietrich, Bergis Ztich. 1844 n. 126; Rühner II 507 Anm. 1; Hellmuth, Act. Som. Erl. I 132ff.; Thielsmann, Diss. Philol. Argent. II 419ff.; Bagener, Phil. Ang. 10, 499. 500; Dräger § 77; Bölfflin, Lateinische und romanische Komparation, Erlangen 1879; Derselbe, Arch. I 93—101; Add. p. 573; 12, 161 (bone magnus); vgl. Deede, Burs.-R. Jahresb. 1885 III 202; Landgraf z. Reisig-Hase S. 174ff. mit Litt.; B. Gebhardt, De Adverbiis ad notionem augendam a Plauto usurpatis, Halle 1892; Seyffert, Burs.-R. Jahrb. 1894 II 294ff.; R. Richter, Lyons Licher, Briefen an Atticus, Höfer Programm 1900. Schmalz, Antib. v. egregie u. male; Dersselbe, Sprachgebrauch des Afinius Pollio S. 43. 44 mit Litt.

Biertes Rapitel.

Die Pronomina.

§ 88. Sachverhältnis.

Die bei den andern Rebeteilen angewendeten Kategorien des Ersates, des Wegsalls, der stillstischen Benützung reichen auch für die Behandlung der Pronomina volltommen aus. Nur ist die Lehre vom Wegsall größtenteils von der Grammatik vorsweg genommen. Überhaupt ist dei keinem Redeteil die Scheisdung des Grammatischen und Stillstischen so schwer, weil die Grammatik, um von den Pronominen auch nur fruchtbar sprechen zu können, das meiste von der Bedeutungslehre sich aneignen

^{*)} Plin. Ep. 4, 3, 5: hominemque Romanum tam Graece loqui, so gut griechisch; vgl. bagegen Cic. Or. 2, 66, 265: ut quisque optime Graece sciret, ita esse nequissimum.

mußte. Nunist aber für die Stilistik unnötig das dort Gelehrte zu wiederholen; der Abschnitt über die Pronomina bekommt daher ein fragmentarisches Ansehen. Andererseits liegt nach der einmal hergebrachten Sitte, bei dem Pronomen das der Wortssügungslehre Angehörige von der stilistischen Berwendung dessselben nicht scharf zu scheiden, auch die Bersuchung sehr nahe in der Stilistik Punkte zu berühren, welche eigentlich der Synstax angehören, aber von der Grammatik bisher ganz oder teilsweise übergangen worden sind. Diese Erwägungen werden die Gestalt des solgenden Kapitels wo nicht rechtsertigen, doch wenigstens erklären.

§ 89. A. Ersat des Neziprokums im Tateinischen.

1. Daß das häufigste Ersamittel in nos, vos, se mit der Präposition inter gegeben ist, lehrt die Grammatik; Beispiele für die drei Personen sind Cic. Bald. 27, 60: erit aequa lex, ut nostras inimicitias ipsi inter nos geramus, amicis nostrorum inimicorum temperemus; Or. 2, 73, 295: quid hoc loco vos inter vos, Catule? ND. 1, 44, 122: dii nulla re egentes et inter se diligunt et hominidus consulunt; bekanntslich wäre se inter se diligunt unsateinisch auß dem Grunde, weil se mit Außschluß der Gegenseitigkeit auf daß behandelte Subsiekt surückgeht*). Wir verweisen ferner auf Or. 2, 3, 13:

^{*)} Aft bas handelnde Subjett als eine Gefamtheit gedacht, die fic selbst zum Objekt einer Tätigkeit macht, fo liegt in bem, was bie Gefamtheit an fich vornimmt, ein reziprotes Berhaltnis, fei es im strengeren sei es im allgemeineren Sinn (f. Abs. 2) bes Wortes inbegriffen; daher wird letteres entweder, weil fich von felbft verftebend, nicht besonders bezeichnet, wie Caes. b. G. 5, 38, 5: reliqui sese confirmant tantum, womit zunächst nur gesagt ist, baß bie reliqui als Gesamtheit gesaßt, an sich bas confirmare ausüben, ober burch ipsi so ober se ipsi angebeutet; fo bei Cic. Or. 2, 38, 158: dialectici ipsi se compungunt suis acuminibus, bei Caes. b. G. 2, 25, 1: confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento; 7, 28, 3: cum angusto exitu portarum se ipsi premerent; 7, 70, 3; 6, 37, 10: perrumpere conantur seque ipsi adhortantur; 2, 19, 6: ut intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant (R. Menge, 3366. 137, 67. 68; R. Göbel, ibid. 271. 272; Besel, Gunn. 9. 98; Thielmann, Arch. 7, 379. 380). Lettere Bortftellung finbet

inter se consalutare; Cat. 3, 5, 13: aspicere inter se; Caes. b. G. 4, 25, 5; 6, 8, 1; 6, 40, 4: cohortari inter se; 7, 23, 3; b. c. 1, 21, 3: contingere inter se; Nep. Dion. 4, 1: timere inter se. Die Berba find in ben Beispielen ber 3. Berson eigentlich objektlos ju fassen: gegenfeitig grußen, ermutigen u. f. w., mahrend in ben beiben anbern Personen begreiflicherweise das Personal-Pronomen als Objeft stehen fann in Sagen, wie Cic. Fam. 5, 7, 2: illud non dubito, quin res publica nos inter nos conciliatura coniuncturaque sit, während in Stellen wie Divin. 1, 28, 59: nosque inter nos esse complexos, nos ebenso als Subjett aufaufassen ist, wie Att. 10, 4, 10: ego ad eum scribam, ut tu ipse voles, de ea re nos inter nos locutos, ober vos ND. 1, 25, 71: hoc mirabilius, quod vos inter vos risum tenere possitis, und in ber aus Or. 2, 73, 295 angeführten Stelle, baher auch Ter. Adelph. 2, 4, 7: quasi nunc non norimus nos inter nos, nos nicht Objett fonbern Subjett ift; vgl. auch Verr. 3, 41, 98: esse quiddam nobis inter nos commune = quiddam nos habere inter nos c.; Richt.: Eberh. 3. Div. in Caec. 11, 34. Da somit ber Kasus, ben bas Verbum erforbert, für inter so gleichgiltig ift, indem dieser Ausbruck ftets nur ben Begriff gegenseitig vertritt, so kann biefes inter so überall auch da stehen, wo wir uns ein άλλήλων, άλλήλοις ober bas Regiprofum mit einer Braposition benten; für ben Sag: die Weisen können einander nüten, denkt sich ber La-

sich auch bei Curt. 9, 2, 21: congregata vero tot milia (elephantorum) ipsa se elident; auch hier bentt man fich bie milia als eine Befamtheit, welche fich felbft erbrudt; Die andere Bortftellung bei Senec. Tranq. 10, 2: in angusto inclusae cupiditates sine exitu se ipsae strangulant. Befannt ift, bag in ber Vulg. bas griech. eavrois = alliflois (Rühner-Gerth II 1, 573, Frohb. 3. Lys. 14, 42 mit Litt., Fr. Müller, Burf.-M. Jahresb. 53, 141) burch nobis met ipsis etc. gegeben ift: Paul. Ephes. 5, 19: loquentes vobismet ipsis in psalmis (λαλούντες έαυτοῖς ἐν ψαλμοῖς); Col. 3, 13: supportantes in vicem (ἀνεχόμενοι ἀλλήλων) et donantes vobismet ipsis (καὶ χαριζόμενοι έαυτοῖς); bgl. 16; Petr. 1, 4, 8: mutuam in vobismet ipsis caritatem continuam habentes; Dombart zu Minuc. Fel. 18, 1: et similes universi videmur et inter se singuli dissimiles invenimur. Über das spätlat. in se = mit einander, z. B. CIL. III 3107: in se in mare perierunt, hartel, Phil. Anz. 13, 798; Fund, Arch. 6, 258. 259.

teiner: b. 28. fonnen gegenfeitig nugen, und fagt baber: prodesse inter se sapientes possunt Senec. Ep. 109, So fagt Caes. b. G. 7, 2, 2: obsidibus inter se cavere, gegenseitig, b. i. einander burch Beifeln Burgschaft leiften; 6, 2, 2: iure iurando inter se confirmant, sie besestigen ben Bertrag unter einander burch einen Gid; Liv. 10, 19, 16: assueti inter se hostes; 44, 24, 2: natura inimica inter se esse liberam civitatem et regem; ib. 25, 12: ita nequiquam inter se (b. i. alter ab altero) captati nihil praeter infamiam movere; vgl. Whb.-M. z. 8, 27, 7; Cic. Tusc. 2, 3, 7: cur legendi sint nisi ipsi inter se, qui idem sentiunt, non intellego, ich begreife nicht, warum biefe roben Schrift. fteller von andern gelefen werben follen, als von einander felbft, ben Gleichgesinnten. Liv. 21, 39, 9: auxerunt inter se opinionem, ihre Meinung von einander, ihre gegenseitige Achtung; 22, 1, 3: Hannibal petitus saepe principum insidiis ipsorum inter se fraude (burch ihre eigenen an einander begangenen Berrätereien) servatus erat; 28, 14, 13: haud plus quingentos passus acies inter sese aberant (andere Beispiele bei Englert l. l. S. 24); Sall. Iug. 53, 7: postquam haud procul inter se erant. Über Cic. Fam. 9, 3, 1: nostra nobiscum aut inter nos cessatio Sternfopf, Boch. f. fl. Ph. 17, 1140. 41. Wenn inter ipsos gesagt wird, so ist dies nicht einerlei mit inter se, sondern steht für inter se ipsos, d. h. enthält einen mehr ober minber leicht erfennbaren Begenfat. Wgl. Whb. 3. Liv. 9, 43, 23 u. 3. 39, 39, 13: ingens certamen tribunis et inter se ipsos et cum consule fuit; Cic. Planc. 32, 78: saepe concurrunt aliquorum bene de me meritorum inter ipsos contentiones. Off. 1, 16, 51: Ac latissime quidem patens hominibus inter ipsos, omnibus inter omnes societas haec est*). Att. 2, 7, 3: una spes est salutis istorum inter ipsos dissensio. Quintil. 8, 6, 1: inexplicabilis et grammaticis inter ipsos et philosophis pugna est. Senec. Constant. 12, 2: pueri inter ipsos magistratus gerunt.

^{*)} Cicero sagt aber auch ib. 1, 7, 22: facultatibus devincire hominum inter homines societatem; Fin. 3, 19, 63: communis hominum inter homines naturalis commendatio; Lael. 14, 50: bonis inter bonos quasi necessariam benevolentiam (vorher: verum esse, ut bonos boni diligant), was Ortmann, Bisc. f. &. 33, 429 "unerträglich" sinden will. Bgl. Landgr. Arch. 5, 186.

Schwieriger Cic. Legg. 1, 5, 16: quae sit coniunctio hominum, quae naturalis societas inter ipsos, h. e. inter ipsos nata, non extrinsecus conciliata. Schließlich bemerke man die Form, welche diese Ausdrucksweise bei dem Berbum passium annimmt, Tusc. 4, 36, 77: alternis enim versidus intorquentur inter fratres gravissimae contumeliae, aus fratres intorquent inter se grav. contumelias.

2. Gin zweites bem beutschen einanber entsprechenbes Ersakmittel bietet alter alterum, alii alios, alius alium (f. Drak. z. Liv. 28, 19, 11; Mabv. z. Fin. 4, 19, 54), bas jum Ausbruck ber Gegenseitigkeit, Diese aber in einem allge= meineren Sinn gefaßt, gebraucht wird. Während nämlich inter se bas Berhaltnis ber Begenfeitigfeit im ftrengften Ginn bes Wortes bezeichnet, so daß, was A bem B, auch B bem A tut, tritt biefe Borftellung bei ben neuen Erfagmitteln in ben Hintergrund, ba nach Dlüllers (Off. S. 18, 6) richtiger Bemertung z. B. alius ex alio causam quaerit (Caes. b. G. 6, 37, 6) nicht bedeutet: A fragt ben B, B ben A, sondern A ben B, B ben C u. f. w., mithin zunächst nur die Borstellung einer Rette gleicher Handlungen innerhalb eines geschlossen gebachten Kreises erweckt wird, mit der sich die Borftellung ber Begenseitigfeit verbinden tann, aber nicht verbinden Soll bemnach mit bem Ausbruck ber Wieberholung ber Sandlung zugleich die Begenfeitigkeit hervorgehoben werden, so findet sich (ipsi) inter se und alii alios etc. vereinigt; Cato Orig. IV frg. 3: milites mercennarii inter se multi alteri alteros in castris occidere; Cic. Rep. 6, 19, 20: eos, qui incolunt terram, interruptos ita esse, ut nihil inter ipsos ab aliis ad alios manare possit; ND. 1, 43, 121: ita fit, ut non modo homines a deis sed ipsi dei inter se ab aliis alii neglegantur; Off. 1, 7, 22: homines hominum causa esse generatos, ut ipsi inter se aliis alii prodesse possent (aliis alii von Cobet, Var. L. p. 461, und Solden ohne triftigen Grund eingeklammert; Basis Bermutung alius alii, Athena 16, 230, abzulehnen). Da von der Wiederholung der durch mehrere ausgeübten Sandlung das regiprote Berhältnis nicht ausgeschlossen ist (f. auch § 116, 6), so können jene Wenbungen auch für letteres eintreten, wenn es sich aus der Situation von felbst ergibt, wie Liv. 2, 10, 9: cunctati aliquamdiu sunt, dum alius alium, ut proelium incipiant, circumspectant, noch deutlicher 9, 5, 8: alii alios intueri, ober wenn

sich eine Abwechslung im Ausbruck innerhalb eines Sages nötig macht, wie Sall. Cat. 22, 2: quo inter se magis fidi forent alius alii tanti facinoris conscii; Liv. 35, 3, 4: novo milite et ex multis generibus hominum collecto necdum noto satis inter se, ut fidere alii aliis possent. Demnach gestaltet fich ber Sat aus Drumann: "Die Biraten halfen ein anber, auch ohne sich zu kennen, mit Schiffen und Geld" lat.: 'piratae etiam ignoti inter se alii alios navibus et pecunia iuvabant'*). Was über die Bedeutung der "Doppelung" der Pronomina bemerkt wurde, gilt auch von der Doppelung der Romina. ben Wenbungen Menandr. Sent. 29: arho rao ardoa xal πόλις πόλιν σώζει, Senec. Brev. vit. 17, 5: spes spem excitat. ambitionem ambitio, Caes. b. G. 5, 27, 6: non facile Gallos Gallis negare potuisse, ober thpifch formuliert vir virum legit, cives civibus parent u. dal. liegt an sich nicht bas Berhaltnis ber Gegenseitigfeit; ber gemählte Mann mablt nicht den wieder, von dem er gewählt worden; daher ein inter se hinzutritt, wo die Gegenseitigfeit hervorgehoben werden foll; 3. B. Liv. 29, 8, 11: eadem illa pecunia omnibus contactis ea violatione templi furorem objecit atque inter se ducem in ducem, militem in militem rabie hostili vertit; tropbem fehlt es nicht an Doppelungen, welche bie Borftellung bes reziproten Berhältniffes gulaffen, wie aus ben in ber Unm. ju Abschn. 1 angeführten Cicerostellen hervorgeht und wie Landgr. l. l. S. 161 aus Verg. Aen. 11, 621: legitque virum vir und andern Stellen treffend beweist; vgl. auch Stacen, Urch. 10, 51 **).

^{*)} Wie dem alii cum aliis ein plures cum pluridus nachgebildet ist bei Liv. 24, 47, 7, so dem alter alterum ein neuter neutrum, uter utrum, und das vielbesprochene volkstümliche uterque utrumque, wosür Cic. Off. 1, 1, 2: quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum; Quinct. 8, 30: demonstradant de re iudicium sieri oportere, ut aut uterque inter se aut neuter satis daret; siber Ter. Phorm. 5, 3, 17: quia uterque utrique est cordi, b. Al. 4, 1: cum uterque utrique insidiaretur; siber Caes. d. G. 7, 35, 1: cum uterque utrique esset exercitus in conspectu, eine Stelle, die mit Mißtrauen angesehen wird (Kran.= Dittenb. Anh. 3. St., Schmalz 3. Reis.-H. S. 83 u. Bh. Boch. 8, 430) s. Landgr. l. l. 170. 171.

^{**)} Ein freilich nur auf beschränktem Gebiete anwendbares Ersasmittel bietet ultro et citro; Cic. Lael. 22, 85: implicati ultro et citro

Ru den Zeiten des Livius begann man für inter se auch in vicem (invicem) zu sagen, welches nun nicht mehr bloß, wie z. B. bei Cafar, eine alternatim geschende, sondern auch eine reziproke Handlung bezeichnete; lehrreich Ovid. Ep. 16 (17), 180: inque vicem tua me, te mea forma capit*). Bei Livius ist der neue Gebrauch von in vicem noch in enge Grenzen eingeschlossen; als Übergangsbeispiele konnen bezeichnet werden 3, 26, 9: salute data in vicem redditaque, 4, 46, 3; contemnere in vicem et contemni, auch noch 9, 43, 17: consules colligebant in unum copias in vicem inter se gratantes, eigentlich: abwechselnd einander beglückwünschend; über 2, 51, 9: cum in vicem his atque illis terga darent, Wölffl. Arch. 12, 243. Dagegen steht in vicem ohne jene Stupen in b. Bebeut. wechselseitig, gegenseitig attributive (nach § 75, 1) 3, 6, 3: ministeria in vicem ac contagio ipsa vulgabant morbos; 3, 71, 2: multis in vicem cladibus fessi; 6, 24, 7: increpare singuli se quisque et alios et adhortatio in vicem totam alacri clamore pervasit aciem; 9, 3, 4: his in vicem sermonibus; 41, 3, 3: caede in vicem militum nautarum-Die Schriftsteller nach Livius gehen über jene Schranken hinaus; aus der Fulle von Beispielen heben wir folgende her-Phaedr. 3, 7, 3: salutantes in vicem; Curt. 10, 5, 16: vano metu territi per obscuras semitas, alius alii occursantes, in vicem suspecti ac solliciti ferebantur; Müßell 3. 3, 8, 8; Bogel-Beinhold, Sprachgebr. bes Curt. § 624; Senec. NQ. 3 Praef. 6: dum acta regum externorum componunt quaeque passi invicem ausique sunt populi; Plin. NH. 10, 203: dissident olores et aquilae noctu in vicem ova exquirentes; ib. 204: sorices et ardiolae in vicem fetibus insidiantes. Quintil. 1, 4, 16: O atque U permutata in vicem; 11, 3, 168: inclinationes vocis, quas in vicem Demosthenes atque Aeschines exprobrant; 3, 10, 4: litigatores idem crimen in vicem intentant; 8, 5, 26: densitas

vel usu diuturno vel etiam officiis, ξυνδεδεμένοι ἀλλήλοις η ξυνηθεία πολυχρονίω η καὶ εὐεργεσίαις; Ιεμπτείκ Caes. b. G. 1, 42, 4: interim saepe ultro citroque cum legati inter eos mitterentur; bagegen b. c. 1, 20, 4 bloß internuntiis ultro citroque missis.

^{*)} Möglicherweise ist die neue Bebeutung aus der juristischen oder Gerichtssprache hervorgegangen: in vicem potoro aliquem, eine Gegenklage anstellen; lehrreich Quintil. 3, 10, 4.

earum obstat in vicem. Tac. Agr. 37: rari et vitabundi in vicem, einander ausweichend; Hist. 3, 25: vagus rumor exercitus in vicem salutasse; 2, 47: experti in vicem sumus, ego ac fortuna, wir haben einander fennen gelernt; f. Nipperb. z. Ann. 14, 17: oppidana lascivia in vicem incessentes; Plin. Pan. 83, 6: idem estis in vicem, quod fuistis. Ja es findet fich feit ben Beiten bes Tacitus und Plinius bes 3. auch se in vicem, suum in vicem u. bgl.; Orclli-Andr. z. Agr. 6: vixeruntque mira concordia per mutuam caritatem Plin. Ep. 3, 7, 15: 'Αγαθή et in vicem se anteponendo. δέρις, cum in vicem se mutuis exhortationibus amici ad amorem immortalitatis exacuunt; 10, 96: carmen Christo quasi deo dicere secum invicem (f. Thielm., Arch. 7, 366); über invicem bei Blin. d. J. A. Lubewig, Prager ph. Stud. III 1, 66. Iustin. 3, 7, 12: in vicem se trucidare; 11, 9, 13: in vicem se amplexae; Chalc. p. 230, 27 Wr.: haec ipsa vitia se in vicem impugnant*). Seltener als in vicem bürfte sich mutuo finden; Suet. Tiber. 44: quod mutuo flagitium exprobrarant, wofür Tac. Hist. 1, 74 fagt: mox quasi rixantes stupra et flagitia in vicem obiectavere. Quintil. 10, 2, 15: in magnis quoque auctoribus incidunt aliqua vitiosa et a doctis inter ipsos etiam mutuo reprehensa. Übrigens

^{*)} Über B. 10 der akroftichischen Inhaltsangabe ber Monaochmi bes Plautus: se cognoscunt in vicem, woraus ein Schluß auf die Abfaffungszeit ber Inhaltsangabe gezogen werben tann, Sepffert, Burf. M. Jahrb. 47, 23; über bas icheinbare Cicero-Fragment de fato bei Serv. ad Verg. Aen. 3, 376: fatum est conexio rerum per aeternitatem se in vicem tenens etc., wo se in vicem jebenfalls ber Sprache bes Servius angehört, hoppe, Bu b. Fragmenten u. b. Sprache Ciceros, Gumbinnen 1875 S. 5. Ramlich invicem vertrat in ber fpateren Zeit völlig allflovs nicht nur im Objettsaffujativ, 3. B. Vulg. Paul. ad Rom. 15, 13: suscipite invicem, nehme einer fich bes anbern an, fonbern auch fo, bag Brapofitionen bavor traten ; 3. B. Ev. Luc. 24, 32: et dixerunt ad invicem : 'nonne cor nostrum ardens erat?' Ep. Iac. 5, 16: orate pro invicem u. f. w.; Claudius Mam. p. 98, 25 Engelbr.: apud invicem; Rönsch, Ital. u. Bulg. S. 231; Thielm. 1. 1. 367 ff. Mit invicem wechselte in ber Bulgata alteruter ab; Ep. Paul. ad Rom. 15, 4-13. 3. R. Ott, 3366. 1874 S. 862, Bauder, Sappl. lex. Lat. G. 23, Goelger 1. 1. G. 421. Uber ben Untergang bes invicem und Erhaltung bes inter so im Frangofifchen Geber, Burf. Jahrb. 1898 III 44.

schreibt schon Lepibus an Cicero Fam. 10, 34: summa studia officii mutuo inter nos certatim constiterunt und Liv. 8, 24, 6: cum interclusissent trisariam a mutuo inter se auxilio. Über mutuo diligere, eigents. zur Vergeltung sieben, b. h. Gegenliebe schenken, Mayor z. Plin. Ep, 3, 9, 7, ber auf Plancus bei Cic. Fam. 10, 15, 4: fac valeas meque mutuo diligas hinweist; es ist dies offendar eine Formel der Umgangssprache, wie Varr. Sat. Men. 346: vive meque ama mutuiter klar beweist.

Litteratur. Hand, Tursell. III 397s; 454s.; Kühner II 449s.; Dräger I 609s.; Hauptarbeit: Thielmann, Der Ersat bes Reziprosums im Lat., Arch. 7, 343s., R. Menge, Die Bezeichnung bes reziprosen Verhältnisse bei Caesar, JIbb. 139 S. 265; Heller, Burs.-Mül. Jahrb. 64, 105; 77, 255; Nipperbey, Rh. Mus. 19, 571s.; Teipel, Mügells Ztsch. 15, 537s.; R. Ott. JIbb. 1874 S. 863s.; Hartel, Rh. Ang. 13, 788; Riemann l. l. S. 239—241; Goelzer l. l. S. 412s.; Demsbizer, De ratione, quam Plautus potissimum et Terentius in reciproca actione exprimenda inierint, Arasau 1886; Ders. De rationis mutuae apud Sallustium significatione, Ltsch. 5., Burs. Jahrb. 84, 63; Schmalz, Hob. II 2, 442. 443, Antib. v. v. inter, invicem, mutuo, vicissim mit Litt., Rh. Woch. 8, 429s.; Landgraf, Substantivische Paratagen, Arch. 5, 161—191.

§ 90. B. Wegfall der Pronomina.

Da biefe Lehre, wie § 88 bemerkt worben, zum allergrößten Teile von der Grammatik vorweg genommen ist, so beschränken wir uns auf Erinnerung an die hierher gehörigen Fälle.

Natürlich kann ber Lateiner nur diejenigen beutschen Pronomina weglassen, welche für ihn sich von selbst verstehen. Dies findet statt

1. bei den persönlichen Fürwörtern, welche im Berbum liegen, wo sie nicht als Träger eines Gegensaßes stehen, ober, wie tu in unwilligen Fragen und Ausrusungen, vom rhetorischen Charafter der Rede ersordert werden*). Daran aber darf mit

^{*)} Bir zitieren beispielsweise Drager § 26; Holge I 349 ff.; Ruhnaft, L. S. p. 106 ff.; Kraut l. l. S. 9. Über ogo hofm. Sternt. Cic. Briefe I S. 26; über bas häufige Begfallen ber Fürwörter im Briefstil Lehmann, Quaost. Tull. I 16. 17.

Mabu. § 375, c. Anm. 1 erinnert werben, daß die Aff. me, te, nos, vos u. s. w. bei impedio, prohibeo und ähnlichen Begriffen mit folgendem ne ober quominus auch ausgelaffen werben; Cic. Fat. 1, 1: id casus quidam ne facerem impedivit = impedimento fuit (§ 37, 6); Fin. 1, 10, 33: cumque nihil impedit, quominus id, quod maxime placeat, facere pessimus; Cat. m. 17, 60: nec aetas impedit, quominus agri colendi studia teneamus; Fam. 12, 5, 1: hiemem credo adhuc prohibuisse, quominus de te certum haberemus, quid ageres, bagegen Pomp. 19, 58: neque me impediet cuiusquam inimicum edictum, quominus — defendam; Planc. 42, 104: plura ne dicam, tuae me etiam lacrimae impediunt; anderes bei Schmalz, Antib. I 639; Kobilinski, Ztich. f. G. 40, 715. Auch bas burfte erwähnenswert sein, bag neben gratulor mihi, ich wünsche mir Glück (Cic. Fam. 3, 11, 2: ipse mihi gratulatus sum), auch einfach gratulor gesagt wird; Bremi 3. Suet. Tib. 60.

2. Beim Possessib, bas wegfällt, wo es nicht in einem Gegensate steht, und wo die Beziehung bes zu ihm gehörigen Substantive auf die wirklich gemeinte Person sich aus dem Busammenhange von selbst ergibt ober erschlossen werden fann; Cic. Quinct. 18, 57: vereor, ne aut gravioribus utar verbis quam natura fert, aut levioribus quam causa postulat; über den uns auffallenden Wegfall des meus oder eines Genitive bei causa ober partes Müller Cic. Orr. t. III adn. crit. p. 31, 15; über de manu, von ber eigenen Hand aus, Richt.-Eberh. 3. Vorr. 4, 10, 24. Das Possessiv ist sogar sprachwidrig, wo es bei Objekten steht, die ohne Widersinnigkeit gar nicht einer andern Person als dem Subjette angehören können; schon Borst, De Lat. mer. susp. S. 84, verwarf mit Recht Ausbrücke wie tollere oculos suos, extendere manus suas, os aperire suum, inducere animum suum, während man hinwiederum flectere animum suum, mentes suas u. dgl. nicht felten findet. Bas die Stellen bei Terenz für animum suum inducere betrifft *), so steht gewiß nicht zufällig in ihnen

^{*)} Ihrer sind sechs: Andr. 5, 3, 12; Heaut. 5, 4, 5; Ad. 1, 1, 43; 4, 3, 6; Hecyr. 3, 1, 12; 4, 4, 67, wozu noch kommen mag Hec. 4, 4, 61: huc animum ut adducas tuum. Ohne das Possessium steht der Ausbruck im Terentius achtmal. Bgl. Fund, über animum inducere im archaischen Latein, ISbb. 127 S. 487—492;

Ragel & bach , Lat. Stiliftit. 9. Muft.

allen bas Possessiv stets am Ende bes Verses, gleichsam hervorgerufen von ber Bequemlichkeit eines leichten, sich wie von selbst anbietenden Schluffußes, wie bei Ovid. Pont. 4, 4, 36: intendent aures ad tua verba suas und wie in anderen Ausbruden bes Komifers, 3. B. Andr. 1, 2, 17: sivi, animum ut expleret suum; Eun. 2, 3, 21: sic adeo digna res est, ubi tu nervos intendas tuos; Ad. 5, 4, 15: contrivi in quaerundo vitam atque aetatem meam etc. Dagegen fagt Terenz ohne Ausnahme animum appellere, adicere, adiungere ad aliquid, ferner animum attendere, advertere ohne Possessio, und eben fo in oder cum animo cogitare, in animo instituere; Ruhnk. Dict. S. 181. Wohl aber heißt es Heaut. 2, 4, 5: quom egomet nunc mecum in animo vitam tuam considero; in biefem Ausdruck wird die nachbenkenbe Person gleichsam in zwei beratende, gemeinsam überlegende Perfonlichkeiten gespalten. Dies und nichts anderes geschieht auch in den von Draf. zu Liv. 5, 30, 2 angeführten Stellen, z. B. Liv. 34, 2, 4 aus einer Rebe bes alten Cato: ego vix statuere apud animum meum possum, utrum — an, ich fann faum mit mir einig werden; Cic. Verr. 3, 12, 29: considerate cum vestris animis vosmet ipsi; 3, 23, 58: vos ante oculos animosque vestros Apronii regnum proponite; Cluent. 25, 70: si cum animis vestris longo intervallo recordari C. Staieni vitam et naturam volueritis; Sall. Iug. 6, 2: multa cum animo suo volvebat; 108, 3; 93, 1: trahere cum animo suo; 85, 10: reputate cum animis vestris; 70, 5; Fabri 3. Cat. 32, 1; schon Plaut. Trin. 2, 1, 25: haec ego quom cum animo meo reputo; f. Lorenz z. Most. 3, 2, 13; Cato Or. 5 frg. 1: cogitate cum animis vestris. Doch hat Sallust auch Iug. 84, 4: alia huiusce modi animis trahebant; 13, 5: facinus suum cum animo reputans, wie Cic. Verr. 3, 41, 95: sic habuisti statutum cum animo ac deliberatum; Constans, De serm. Sall. S. 25 mit Litt.; Uri l. l. S. 118; Norben, Berg. Men. VI S. 366. Jene in sich felbst berechtigten Ausnahmen heben somit das oben ausgesprochene Gesetz nicht auf (bies gegen Teipels Bebenken, 33bb. 28, 128).

Sepffert, Burs. R. Jahrb. 47, 65. Scip. Afr. min. Or. 7 frg. (ed. M.): non poteram animum iuducere, ca (Tanze) liberos snos homines nobiles docere, ich tonnte es in meiner Seele nicht glauben; Lucil. frg. 618 B.

3. Auslassungsfähig ist endlich auch bas Pronomen is, nicht aber die eigentlichen Demonstrativa hic, ille, iste. Denn biefe werben gar nicht gefett, wo man ihrer finnlich anschaulichen Demonstrativfraft nicht bedarf; is aber steht, rudoder vorwärts beutend, bloß zur Bertretung eines ber Borftellung icon gegebenen Nomens, auf bas es nicht bas Auge hinlentt, sondern woran es nur ben Berftand erinnert. fann folglich wegfallen, wenn es einer Erinnerung bes Berstandes an das ihm bereits vorschwebende Romen nicht bedarf. Und hierin stehen fich beibe Sprachen im Grunde gleich; wir Deutsche sagen auch: wer dies tut, wird gestraft; wen ich lobe, tabelft bu. Aber barin gehen fie auseinander, bag uns das Pronomen oft grammatisches Bedürfnis ist, daß wir es innerhalb und jum Behuf ber Rettion gebrauchen. Und zwar bebürfen wir des Pronomens erftlich, um den Genitiv nicht ohne Rogens, von bem er abhängen tann, zu laffen, mahrend der Lateiner es im Gebanken erganzt. Dies ist ber gur Genüge besprochene Fall, vermöge bessen ber Lateiner nicht sagt: epistulae Ciceronis placent, non eae Plinii, wohl aber fagen fann: non hae ober illae Plinii; benn mit biefen Bronominen erinnert ber Lateiner nicht bloß an bas vorhergehende epistulae, sondern zeigt auf bieselben bin entweber als auf nahe, bem Sprechenden gerade vorliegende mit hae oder als auf bekannte, gerühmte mit illae; Richt. Sberh. Div. in Caec. 11, 36; Schmalz 3. Reisig-Hage S. 84; Lebreton 1. 1. S. 95. Alles, was weiter hierher gehört, ift in ben Grammatiken besprochen: vgl. befonders Schmalz, Antib. I 730*). Zweitens bedürfen wir Deutsche bes Bronomens, um ein Regens nicht ohne Rafus, ben es regieren tann, zu laffen. Hier tommen folgenbe Fälle in Betracht:

a) Is fehlt in Beziehung auf ein qui, aber auf eine bem Deutschen auffallende Weise nur bann, wenn es, gesetzt, mit qui in ungleichem Rasus stehen würde; bann scheint uns ber bemonstrative Periodenteil ben zu seiner Bollständigkeit not-wendigen Kasus ober auch sein Subjekt verloren zu haben; f.

^{*)} Bermunderlich ist Kornigers Behauptung in Ztsch. f. öst. G. 53, 26, daß dieser Gebrauch von die und ille sehr wenig bekannt sei und die von Sberhard (s. Text) gemachte Bemerkung ziemlich verschollen blieb. In der 8. Aust. der Stillstik sehlte es wenigstens nicht an einigen Litteraturnachweisen zu der längst bekannten, auch in der Stillstik seit langem vertretenen Spracherscheinung.

Rran. Sofm. 3. Caes. b. c. 3, 83, 4: unam fore tabellam (eorum), qui liberandos omni periculo censerent, alteram, qui capitis damnarent. Gute Beispiele gibt Baratoni 3. Cic. Vatin. 5, 12, benen wir Lucil. 27 frg. 555 B.: vasa (?) ex fenestris in caput deiciam (eorum), qui prope ad ostium aspiraverint beisügen. Das bekannte genus (eorum), qui hat sein Analogon im Griechischen; Aristoph. Av. 1470. 1699. Insbesondere merten wir die Ellipse bes Dativs an; Dom. 20, 51: poena est (ei), qui receperit; Legg. 2, 8, 21: quique non paruerit, (ei) capital esto, offenbar nach Analogie von capital est, si; ni, übb. Heft III nro. 11, r. Brut. 50, 189; Lentulus in Cic. Fam. 12, 14, 4: darent negotium (sc. eis), qui Asiam obtineant; Cato Or. 5 frg.*). Auf biesen Fall geht die von Madv. z. Fin. 2, 28, 93 bes sprochene Ellipse bes is bei ipse zurück; sie findet nämlich nur statt, wenn auf ipse ein qui folgt; es fehlt also eigentlich bas auf qui bezügliche is; Caes. b. c. 3, 20, 4: atque ipsis, ad quorum commodum pertinebat, (iis) durior inventus est Caelius. Bon anderer Art, aber hierher gesbörlg, sind Fälle, wie Cic. Att. 5, 3, 2: nullas litteras adhuc acceperam praeter quae mihi binae redditae sunt, wonach Caes. b. G. 1, 5, 3 mit Hossichkl. β zu lesen: frumentum omne praeter quod secum portaturi erant, comburunt.

Litteratur. Lühner II 842; Holge I 356; Fabriz. Liv. 23, 15, 4; Beisert, De adverbiis Latinorum pronom. S. 24; Hery, Opusc. Gell. S. 40; Nipperd.-Lup. z. Nep. Dion. 9, 5; Lupus, Sprachgebr. d. Repos, S. 110—113; Becher, Über den Sprachgebr. d. Caelius, S. 3; Brolen l. l. S. 29; Kraut S. 11. 12. Genaueres über Bedeutung u. Funktion der Demonstrativa Bölfslin u. Meader, Arch. 11, 369 sf.; 12, 239 sf. 355. 473; Lebreton l. l. S. 92 sf.

b) Is fehlt als ein von uns erwartetes Objekt eines Berbs, aber nicht bloß, wenn es bei einem zweiten Berbum bas bei

^{*)} Hieraus erklärt sich Iuven. 1, 161: accusator erit (ei, nicht is), qui verbum dixerit: hic est; Riär, De serm. Iuv. p. 223. Liv. 29, 6, 6: ut mos est, qui diu absunt vermutet Fügner, Ph. Boch. 20, 585, ut mos est, si qui—; die Auslassung von eorum oder iis vor qui findet H. J. Müller "sehr hart", Jahrb. d. ph. Ber. in Berl. 27, 36.

einem ersten schon ba gewesene Nomen in gleichem Rasus wieberholen wurde, wie in bem viel angeführten Beisviel Cic. Lael. 27, 100: virtus conciliat amicitias et conservat (sc. eas), fondern auch, wenn beibe Berba eine verschiedene Rugung erforbern. Fin. 5, 14, 39: ex quo non est alienum, ut animantibus, sic illis (stirpibus) et apta quaedam ad naturam putare et aliena (sc. ab ea); Cael. 31, 76: semper magno ingenio adulescentes refrenandi potius a gloria quam (sc. ad eam) incitandi fuerunt; Or. 3, 30, 118: omnisque ad omnem animi motum et impulsio et, si ita res feret, mitigatio (sc. eius, h. e. motus); Caec. 16, 46: omnis vis est, quae periculo aut decedere nos alicunde cogit aut prohibet (sc. aliquo) accedere; Or. 2, 6, 25: id me non modo non hortatur ad disputandum, sed etiam deterret (sc. ab eo); Curt. 3, 3, 18: zona aurea muliebriter cinctus (ex ea) acinacem suspenderat. Sehr häufig gestaltet sich bie Kügung so, daß das erste Berbum allein steht. "Ich haffe die Römer und werbe von ihnen gehaßt" gibt Liv. 35, 19, 6: odi odioque sum Romanis; 29, 26, 6: quod ad transferendum et finiendum in Africa bellum se transire vulgaverat, für ad transferendum in Africam et finiendum in ea bellum. Fabr. u. Schmalz z. Sall. Cat. 51, 38: imitari quam invidere bonis malebant, Iug. 1, 5: neque regerentur magis quam regerent casus. Curt. 7, 8, 22: scies, quam late pateant, nunquam tamen consequeris Scythas, wo wir sagen würden: quam late pateant Scythae, nunquam tamen eos consequeris. Das ftartfte mir befannte Beifpiel fteht Iuven. 4, 39-41: incidit Adriaci spatium admirabile rhombi — implevitque sinus für rhombus incidit in sinus retis eosque implevit. — Über ben Erfat burch vir Norden 3. Berg. Aen. 6, 174. 180; über einige andere Falle ber Auslassung von is f. Haade § 39, 3; Dräger § 454; Du Mesnil 3. Cic. Flacc. 34, 85: vociferari non destitit, non debuisse (sc. eum), cum praetor esset, suum negotium agere; Müll. Off. S. 28, 3: indicant (sc. id) duodecim tabulae.

Hier ist auch der Ort, zu warnen vor dem unklassischen ex eo, ex quo sequitur, wosür sequitur, eig. es schließt sich baran, sequitur enim, igitur, ergo (Or. 57, 191: sequitur ergo, ut videndum sit); sequitur ilico Fat. 12, 28 steht; Mül. l. l. S. 133, 7; Schmalz, Antib. II 515. Wir machen noch ausmerksam auf Fat. 5, 9: qui ex eo cogi putat, ne ut

sedeamus quidem voluntatis esse, is non videt etc. wer glaubt, baraus laffe fich ber zwingenbe Schluß ziehen; ferner auf Fat. 9, 18: ex quo exsistet, ut de nibilo quidpiam flat, baraus wird logisch hervorgeben, b. h. sich ergeben; aber Fin. 5, 23, 67: quoniam inest in omni virtute cura quaedam, exsistit illud, ut amici propter se expetendi sint. Doch erlaubt sich schon Senec. Ir. 2, 25, 1: inde et illud sequitur, ut — (Galen. XVI 381, 4: δθεν επεσθαι δοκεῖ ön). In einem anbern Sinn findet sich sequitur ex (vgl. § 100, 2, a) beiCic. Or. 2, 74, 302: cum ex oratoris dicto aliquo aut responso aut rogato (§ 28, 1) sermo ille sequitur: occidit etc., wenn irgend eine Außerung ober Antwort ober Frage bes Redners zu folgenbem Gefpräche Unlaß gibt: Beschlagen hat er u. f. w. Wenn es Fin. 3, 19, 64 heißt: ex quo illud natura consequi (censent), ut —, so ergibt sich biese Fügung aus ber Bebeutung von conseguitur, etwas ist die unmittelbare Folge von etwas, entspringt unmittelbar aus etwas, analog bem oriri, nasci ex; Cic. Fin. 3, 19, 63: ex hoc nascitur, ut etiam communis hominum inter homines naturalis sit commendatio.

C. Stilistische Benützung ber Pronomina.

§ 91. Das Pronomen ipse.

1. Wir nennen ipse bas Pronomen bes Gegensates *ar' & £0 x n'v; benn während es bei andern Pronominen zufällig ist, ob sie im Gegensate stehen oder nicht, ist derselbe biesem Pronomen beständig; ipse kann nicht anders als in einem ausgesprochenen oder gebachten Verhältnisse der Gegensätlichkeit stehen, und lediglich auf dieses gehen alle seine Bedeutungen zurück. Ipse ist er selbst und kein Anderer*). Aus

^{*)} Daher fügte man in der Kassischen Zeit, wo der Selbstmord noch etwas auffallendes war, den Ausdrücken des Sichtötens in der Regel ein ipse bei, sagte also se ipse interemit; Cic. Scaur. 3, 1: P. Crassum so ipsum interemisse; ibid. 3, 4: Themistoclem, qui se ipse morte multavit; ND. 2, 3, 7: Iunius necem sibi ipse conscivit; Verr. 3, 56, 129; Cluent. 61, 171; Tusc. 1, 34, 83; Div. 2, 33, 71; Off. 1, 31, 112; Caes. d. G. 1, 4, 4; Cic. Fin. 2, 20, 66: Lucretia se ipsa interemit; pro Oppio frg. 1:

biesem mannigsaltig modifizierbaren Grundbegriffe entwickeln sich alle weiteren Bedeutungen, von benen einige noch nicht die gehörige Beachtung gesunden haben*). Die Sache selbst ohne ihre Atzidenzen ist die Sache an sich oder allein, nur sie (Soros. z. Cic. Or. 3, 24, 93; Wüll. Off. S. 64, 6: licet ora ipsa cernere iratorum, man darf nur das Gesicht ansehen; u. Cic. Orr. t. II adn. crit. p. 463, 17, Du Mesnil Legg. S. 106); die Person selbst ohne Besgleitung Teilnehmender, Mitwirkender, Beteiligter ist die Person allein oder sie tut etwas allein, d. h. von selbst, aus

cum ipse se conaretur occidere; Serv. Sulpic. in Cic. Fam. 4, 12, 2: Magium se ipsum intersecisse; f. Rran.-Dittenb. 3. Caes. b. G. 5, 37, 6. Spater aber, als bie Saufigkeit bem auch philo= sophisch burch die stoische Lehre von der εύλογος έξαγωγή begründeten Selbstmord bas Auffallende nahm, fagte man auch bloß se interemit; f. Schmalz, Antib. I 705 und die bort angeführten Beispiele mit Litt. Egl. Quintil. 7, 3, 7: an qui se interficit, homicida sit; Suet. Iul. 89: nonnulli semet interemerunt; Calig. 51; Plin. NH. 2, 27: deus nec sibi potest mortem consciscere, si velit, quod homini dedit optimum in tantis vitae poenis, nec -; Mayor 3. Plin. Ep. 3, 7, 1; instructiv Cic. Or. 3, 3, 9 unb Val. Max. 9, 12, 4. Doch fagt schon Plaut. Cist. 3, 13: Amabo, accurrite, ne se interimat, ahnlich Epid. 1, 2, 45; Varr. Antiq. rer. hum. 2 frg. 11: Annam se supra rogum interemisse, Cic. Off. 1, 31, 112: si se interemissent; Brut. 11, 43: fuisse suspicionem (Themistoclem) veneno sibi conscivisse mortem; Caes. b. G. 3, 22, 3; Corn. Nep. Exempl. frg. bei Gell. 6, 18, 11; Liv. 3, 58, 6 (Friebersb. 3. 28, 22, 5) u. hinwieberum Tac. Hist. 4, 11: Iulius Priscus se ipse interfecit pudore magis quam necessitate, im Gegensat zu caedes Calpurnii Galeriani. *) Eine andere Darstellung der Bedeutungen von ipse gibt Rühnast Liv. S. p. 112 ff. auf Grund ber icon von Briscian angenommenen Hauptbebeutungen ber significantia und ber discretio. Demnach hebt ipse den Inhalt eines Begriffes hervor (er und tein Anderer; signifitante Bedeutung) oder sondert den Umfang des Begriffes ("an sid", "allein", "gerade" u. f. w.). Darnach Drager § 34; vgl. auch Rühner II § 118, 4: "von allen übrigen getrennt betrachtet ober vor allen übrigen hervorgehoben"; Anton, Stubien 2, 188 ff; Ban Hout, De vi atque usu pronominis auros, Bonn 1873; Frisschehiller zu Theocr. 5, 85. Andere Litteratur bei Schmalz z. Reifighaafe S. 102; Antib. v. ipse. Etymologie von ipse Stowaffer, 3tfa. f. öft. G. 52, 709.

eigenem Antrieb, Richt.-Cberh. z. Cat. 2, 1; Whb.: M. z. Liv. 1, 21, 2; in letterem Sinne auch von Sachen: Cic. Div. 1, 34, 74: valvae subito se ipsae aperuerunt; Diil. 1. 1. S. 50, 10; der Geburtstag felbst, nicht ein ihm nahe liegender Tag, ift gerabe ber Geburtstag (über gerabe = potissimum Liv. 2, 5, 7; 3, 64, 4, Haade l. l. S. 113 Anm. 6). Auch ist bekannt, daß dieses gerade in der Form bes Abjektivs eigen auftreten kann; regis ipsius gener ift des Königs eigener Schwiegersohn, z. B. in einem Sate, wie folgender: des Rönigs eigener Schwiegersohn hat sich widersett. Richt felten geben wir ipse mit icon ober bloß; Cic. Pomp. 6, 15: in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem; Fin. 2, 31, 100: hoc ipsum elegantius poni meliusque potuit (man lese die Stelle im Busammenhang), schon dieser San konnte logischer und besser hingestellt werden; nun kommt: aber wie unlogisch und wider= sprechend ist erst das folgende! Der Gegensat ift somit also gefaßt: selbst bas erste, ber Eingang ist verfehlt; wie viel mehr erst das übrige! Caes. b. c. 1, 56, 2: ipsa multitudine, 3, 49, 1: ipsa spes; b. G. 4, 33, 1: ipso terrore equitum (über terror, bloger Schrecken, f. § 76, 1). Minber bekannt, wenigstens in ben Schulen, burfte bie Sahigkeit bes Pronomens fein, fraft beren es das deutsche recht, eigentlich und un= mittelbar vertritt, alles vermöge ber jeweiligen Gestaltung bes Gegensages. Cic. Sest. 38, 80: an haec ipsa vis est, non posse emori, ober ist bas bie rechte, wahre Gewalt= tätigkeit, nicht bes Tobes fein zu können? 67, 140: (Opimium) tamen flagrantem invidia propter interitum C. Gracchi ipse populus R. periculo liberavit, das eigentliche, wahre römische Bolf; Verr. 4, 43, 93: cives R. permulti in illo oppido coniunctissimo animo cum ipsis Agrigentinis vivunt ac negotiantur, b. i. römische Bürger als Insassen mit ben eigentlichen Agrigentinern; Fin. 2, 1, 1: quod ne in ipsis quidem philosophis unquam probavi, was mir auch an den eigentlichen Ph. niemals gefallen hat; Koch-Cberh. z. Phil. 2, 28, 70: ad ipsas tuas partes, zu beiner eigentlichen Aufgabe; Müll. Off. S. 79, 1: ipsae litterae, die eigentliche Sprachwissenschaft; Div. in Caec. 14, 47. Fam. 2, 8, 3: ego cum Athenis decem ipsos dies fuissem, genau, gerade ober volle (ganze) 10 %.; Boot z. Att. 3, 21: triginta dies erant ipsi; 5, 11, 4; Brut. 18, 72: Livius primus fabulam

docuit anno ipso antequam —, gerade ein Jahr vor —. ND. 2, 34, 86: quodsi mundi partes natura administrantur, necesse est mundum ipsum natura administrari, die Welt als Banzes, die ganze B.; vorher: si qui dentes et pubertatem natura dicat exsistere, ipsum autem hominem, cui ea exsistant, non constare natura; Schöm. 3. ND. 2. 10, 28; Müll. Off. S. 42, 3: ipse populus R., das ganze rom. Bolt im Gegenf. 3. einzelnen Angehörigen besfelben. Unter Umftanben fagt ber Deutsche auch rein; Fin. 2, 33, 107: te igitur, Torquate, ipsum per se nihil delectat? Omitto dignitatem, honestatem, speciem ipsam virtutum, de quibus ante dictum est, das reine Ibeal ber oben besprochenen Tugenden; veritas ipsa, abstratte, reine Bahrheit, f. § 78 a, 6. Buweilen steht ipse für einen entsprechenden sinnlichen Ausbruck; 3. B. "bis an ben lichten Morgen machte er". Hor. Sat. 1, 3, 18: noctes vigilabat ad ipsum mane. — Der Begriff unmittelbar (birekt) aber entsteht aus bem Begensate des Dinges felbst und ber Bermittlungen, welche sich zwischen basselbe und ein brittes einschieben können; 3. B. ich wohne unmittelbar über einem Babe, supra ipsum balneum habito Senec. Ep. 56, 1; Caes. b. G. 7, 38, 3: qui ex ipsa caede fugerunt, unmittelbar aus bem Blutbab. Gerabe biefe Bedeutung ift es, welche für beibe Arten des Übersetens fehr wichtig werben fann. Cic. Fin. 1, 11, 37: non hanc solam sequimur (voluptatem), quae suavitate aliqua naturam ipsam movet, sed maximam voluptatem illam habemus, quae percipitur omni dolore detracto, b. i. wir gehen nicht bloß auf dasjenige Bergnugen aus, welches burch eine angenehme Empfindung unmittelbar auf die Sinne wirkt, b. i. nicht erst burch das Medium des non dolere; 1, 20, 69: ipsi amici propter so ipsos amantur, die Freunde werden unmittelbar um ihrer felbst willen geliebt, ohne daß zwischen uns und ihnen ber Nuten vermittelt. Acad. 2, 7, 21: ea, quae non sensibus ipsis percipi dicuntur, sed quodam modo sensibus, un= mittelbar-mittelbar (bireft-indireft); Part. or. 26, 93: sunt aliae (causae), quae ipsae conficiunt (unmittelbar wirken), aliae, quae vim aliquam ad conficiendum afferunt (mittelbar).

2. Et ipse, auch er, steht in ber nach Tibull und Dvib, Livius und ben Späteren bei uns üblich geworbenen Weise bei Cicero nirgends unangesochten*); wenn er nicht item, ingleichen

^{*)} Ausführlich wurde diese Behauptung in ber 8. Aufl. (1888) gegen-

auch, sagt, nimmt er ipse quoque, z. B. Rosc. Am. 12, 33: qui ipsi quoque insaniunt; ND. 2, 49, 125: revolat, ut ipse quoque quiescat, ober is, hic, ille, iste quoque; ND. 2, 15, 39: ut ea quoque rectissime et animalia esse et sentire dicantur, daß auch von ihnen (ben Gestirnen) mit vollstem Rechte Beseeltheit und Empfindung gilt; ib. 41: cum is quoque efsiciat, ober (mit einer gewissen Steigerung) etiam ipse, z. B. 2, 17, 46: quod etiam ipse probat; Rab. Post. 12, 33; Planc. 30, 73; Mil. 8, 21; ipse etiam Brut. 29, 112; 56, 206 (Fr. Bogel, Arch. 12, 423); negativ ne ipse quidem (Stangl, Woch. s. kl. Ph. 4, 110), auch ne ille quidem Phil. 2, 5, 10. Ferner steht bei Cicero ipse allein, d. h. der Begriff des auch wird nach § 84, 3 von uns Modernen aus dem Zusammenhange ergänzt; Stamm, ISbb. 137, 271. 272.

teiligen Anfichten gegenüber begründet. Seutzutage find folgenbe für et ipse nicht mehr in Betracht tommenbe Stellen, weil Text und Erklärung feststeht, auszuschalten: Inv. 2, 2, 7; Or. 1, 46, 202; Cluent. 51, 141; Caec. 20, 58; Rosc. Am. 17, 18; Fam. 3, 9, 2; Att. 8, 7, 1 (cf. Müll. adn. crit. p. 231, 23); Fam. 4, 4, 3 (Cic. Ausgew. Br. erklärt v. Hofm.-Andresen II 44), auch Att. 16, 4, 4, wo jest Tyrrell u. C. F. 28. Müller nach hofm .-Anbr. lefen: nam et ipse et Domitius. Go bleibt nur Att. 4, 5, 2: sed quid ad hoc, si, quibus sententiis dixi, quod et ipsi probarent, laetati sunt, tamen me contra Pompei voluntatem dixisso? übrig, eine Stelle, beren buntler Sinn gegründeten Berbacht gegen bie Richtigkeit ber bbich. Überlieferung erwect und Sirfcfelber, 3366. 1871 S. 203, gu bem Emenbationsvorfolag veranlagte: sed quid ad hoc? sed quibus sententiis dixi? quod etsi ipsi probarent, laetati sunt etc. Auch die Annahme, baß bier ein vereinzelter Ausnahmefall vorliege, ift im Sinblid auf bie im Texte angegebene Art und Beife, wie Ciceros Ausbrud unserem auch er, auch fie fonft entspricht, nicht aufrecht zu er= halten. Somit ift die von C. Pascal, Dizionario dell' uso Ciceroniano, Torino 1899 S. 131, ausgesprochene Bemerkung, daß jener Gebrauch von et ipse bei Cicero, wenn auch felten, vortommt, von uns abzulehnen. Bie Cicero, tennen auch Caefar, Sallust und Nepos ben Sprachgebrauch von et ipse nicht, ber sich aber bei Barro RR. 2 Procem. 6: quod et ipse pecuarias habui grandes findet (f. Reil p. 61), mahrend er 2, 1, 9: non ipsos quoque fuisse pastores ichreibt. Über bie Litt. Schmals 3. Reif.= S. S. 101; vgl. auch Sob. II 2, 341. Über et ipse bei Tibull f. Magnus, Burf .= Müll. Jahrb. 51, 332.

Fin. 2, 13, 43: itaque hic (Erillus) ipse iam pridem est reiectus, er ift ebenfalls ichon längft verworfen, wie Arifto und Byrrho; Att. 9, 6, 3: Capua litterae sunt allatae hoc De hac re litterae exemplo: Pompeius mare transiit etc. L. Metello tr. pl. Capuam allatae sunt a Clodia socru, quae ipsa transiit; auch im Deutschen erweitert fich hier die Kraft bes betonten felbst zu selbst auch. Gerade so Off. 2, 22, 76: Italia ornata domus ipsa videtur ornatior; Verr. 1, 19, 51; Rep. 2, 3, 5. Diese Berwendung ift auch bei anberen Schriftstellern nachweisbar; Rran.-Hofm. 3. Caes. b. c. 2, 31, 8: quare neque tanti sum animi, ut sine spe castra oppugnanda censeam, neque tanti timoris, ut ipse deficiam, i. e. sicut magna pars militum animo defecit (Paul: uti spe def.). Sall. Iug. 11, 1: ad ea Iugurtha, tametsi regem ficta locutum intellegebat et ipse (i. e. et ipse quoque) longe aliter animo agitabát, tamen pro tempore benigne respondit. So erffart man Verg. Aen. 2, 394: hoc Rhipeus, hoc ipse Dymas omnisque iuventus laeta facit. Es darf übrigens hier auch auf diejenige Wendung aufmerksam gemacht werben, vermöge welcher bas deutsche "ebenfalls, gleichfalls", von ber= selben Ortlichkeit stammend ober kommend, mit indidem, an berselben Ortlichkeit weilend, mit ibidem, und bem Terminus in quem entsprechend mit eodem gegeben wird; Ripp.-Lup. 3. Nep. Epam. 5, 2: habuit obtrectatorem Menecliden, indidem Thebis (ob. § 3, 1, a); W. Müll. 3. Liv. 25, 15, 7, Landgr. Rosc. S. 274.

3. So wichtig aber der Gegensat, in welchem das Pronomen steht, für die Bedeutung desselben ist, so wichtig ist er auch für die Bestimmung des Kasus, in welchen es gesetzt werden muß. Es ist bekannt, daß man mit der gewöhnlichen Bestimmung se ipsum amat, non alium und se ipse amat, non alius illum nicht ausreicht, da die Schriftsteller sehr ost ipse Subjekt sein lassen, wo wir des Gegensates wegen einen Casus obliquus erwarten. Cic. Fam. 4, 8, 1: non ita abundo ingenio, ut te consoler, cum ipse me non possim, wo man me ipsum zu schreiben versucht ist, etwa nach Tusc. 1, 34, 83: fecimus hoc in eo libro, in quo nosmet ipsos consolati sumus; Hauptbeispiel Lael. 1, 5: quem legens te ipse cognosces; Liv. 2, 9, 5: nec hostes modo timebant sed suosmet ipsi cives, wo ipsorum zu erwarten war. Die Schwierigkeit löst sich unseres Bedünkens sehr einfach. Man hat den Gegens

fat, in welchem ipse nach außen, bas heißt mit einem außerhalb des Sages befindlichen Worte, steht, zu unterscheiden von bem Gegensage, in welchem es innerhalb bes Sages fteht, dem es angehört. Wo wir nun statt des Nominativs ipse nach unserer Meinung einen Rasus obl. erwarten, ba vermiffen wir ben Ausbrud bes Wegenfages nach außen; ber Wegenfag ist aber nach Beise ber alten Sprachen nach innen gewendet; es ist nicht, wie wir glauben, daß es geschehen musse, das Objekt einem außerhalb bes Sates befindlichen Objekt, sondern innerhalb des Sages ist das Subjekt, für uns ohne Not, dem Objekt gegenübergestellt. Daher ist Cic. Phil. 2, 46, 118 aus bem Baticanus hergestellt: sed de te tu videris; ego de me ipse profitebor. Griechische Beispiele, beren es unzählige gibt, bietet Krüger, Gr. Sprachl. § 51, 2, 12. 13; z. B. ra uèr αὐτὴ δι' αὑτῆς ἡ ψυχὴ ἐπισκοπεῖ, τὰ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος δυνάμεων, b. i. animus ipse per se, nicht, wie man nach dem außerhalb bes Sates befindlichen Gegenfat erwarten follte, animus per se ipsum. Doch diefer Bunkt gehört ber Grammatit an.

Litteratur. Hägel, De pronomine ipse cum pronom. personalibus iuncto, Culm 1866 S. 8. 9; Rühner II 462 u. z. Tusc. 1, 30, 73; Seyff.=M. Lael. S. 448; Mabv. Fin. S. 654; Halm z. Cat. 2, 8, 17; Riemann S. 153—155; Schmalz z. Reif.-H. S. 104 mit Litt., Antib. I 725 ff. Grünblich über ben cicerronischen Gebrauch Lebreton 1. 1. S. 92—149.

4. Gine andere Berschiebenheit bes lat. und beutschen Bebrauches beruht barauf, daß wir unser selbst als Pronomen burchaus nur appositionell verwenden, fo daß es ohne eine Stütze, an die es sich anlehnt, gar nicht stehen kann. Dies ift im Lat. anders; ipse steht felbständig, ohne Substantiv ober Bronomen, zu bem es gehören fonnte, in boppeltem Sinne, entweder für einer felbst ober für er felbst, is ipse. erstere Bebeutung vgl. außer Mabv. Fin. S. 124 auch Quintil. 2, 17, 19: quia longe diversum est ipsi quid videri (daß einem felbst, Dativ von man felbst, etwas mahr scheint) et, ut alii videatur, efficere. So steht auch sui, sibi, se und suus mit und ohne ipse ohne vorhergehendes Subjett; ND. 3, 36, 88: iudicium hoc omnium mortalium est, fortunam a deo petendam, a se ipso sumendam esse sapientiam; Or. 3, 54, 207: est etiam gradatio quaedam - et imago et sibi ipsi responsio; Madv. 3. Fin. 1, 20, 67: amicitiae non modo fautrices fidelissimae sed etiam effectrices sunt voluptatum tam amicis quam sibi; Kühnast S. 89, Dräger I 68. Caecina bei Cic. Fam. 6, 7, 4: cum plurima ad alieni sensus coniecturam, non ad suum iudicium scribantur, nicht nach eigenem Geschmack, ohne alle Zurückbeziehung bes suus; über diese und ähnliche Bedeutungen von suus, durch welche es "gleichsam ein eigenes, seiner reflexiven Natur entkleibetes Abziektvum geworden" ist; s. § 75, 4; Kühnast S. 92, Dräg. I 71; Übb. Hest III nr. 39, u; Hosm. Sternk. z. Cic. Att. 3, 23, 3: sine fraude sua.

5. Ipse steht endlich auch in unregelmäßiger Apposition, b. h. so, daß es sich auf ein Subjett bezieht, das in einer andern Berbalform als in einem tempus finitum enthalten ist; Whb. z. Liv. 39, 49, 3: quibus dum locum ad evadendas angustias cogendo ipse agmen praedet. Doch diese nicht auf ipse allein beschränkte Eigentümlichkeit der Sprache wird § 97, 2, c an geeigneterer Stelle ihre Erklärung finden; vorläusig vgl. Schmalz z. Sall. Cat. 18, 5; Liv. 22, 34, 10; Whb. z. 2, 38, 6; 24, 4, 9.

§ 92. Pas Pronomen quisque.

1. Obgleich über das Wesen dieses Pronomens schon viel verhandelt worden ist, so tauchen doch hinsichtlich desselben immer wieder neue Irrtümer auf. Sie beruhen hauptsächlich darin, daß man den kollektiven Sinn des deutschen jeder nicht unterscheidet von dem individualisierenden und auf quisque auch jenen, den kollektiven, überträgt, während ihm doch nur dieser, der individualisierende, zukommt. Denn es ist nicht anders: quisque ist in der guten Prosa*) das Prosnomen der Vereinzelung (jeder einzeln genommen; auch: jeder in seiner Art, Brieger, Burs. Musl. Ighrb. 39, 195), das gerade Gegenteil eines Sammelbegriffes, was man handgreislich ersieht aus Stellen, wie Liv. 38, 23, 11: laudati quoque pro contione omnes sunt donatique pro merito quisque. Madv.

^{*)} Über ben ursprünglichen Gebrauch Stutsch, ISbb. Suppl. 27, 82 ff.; Bennigsborf, De'quisque' et quisquis apud comicos Lat. usu, Halle 1878; allgemeines bei Dräg. I 101; Kühn. II 472 ff.; Schmalz, Reue Phil. Rundsch. 1, 11, Hobb. II 2, 447 mit Litt.; zu Reis.-H. S. 79 mit Litt.; Riemann l. l. S. 183 ff., Lebreton l. l. S. 106 ff.

z. Fin. 1, 4, 11 sagt even so einfach als richtig: quisque semper cum aliqua distributione singulos separatim significat.

In dieser Natur des quisque, stets ein Ganzes voraus zuseken, dessen Teile es vereinzelt, liegt der Grund der diesem Wort eigentümlichen Schwäche, vermöge deren es gewohnt ist sich anzulehnen und nach Stüken sucht. Die Vereinzelung bewirkt nämlich, daß jedem einzelnen Teile etwas besonderes zustommen kann, eine besondere Beziehung, ein besonderes Attribut, eine besondere Handlung; hinter diese besonderen Bestimmungen, welche das mit quisque bezeichnete Einzelne erhält, zieht sich solches zurück und setzt sich durch diese Stellung mit denselben in die engste Beziehung. Der Gebrauch von quisque läßt sich nach seinen Hauptzügen in solgenden vier Formeln darsstellen und seiner Natur nach veranschaulichen:

- 1. non omnia omnibus tribuenda sunt, sed suum cuique;
- 2. omnes idem faciunt, sed optimus quisque optime;
- 3. non omnibus annis hoc fit, sed tertio quoque anno;
- 4. non omnes idem faciunt, sed quod quisque vult*).
- 2. Während wir über die drei ersten Formeln in jeder Grammatik Auskunft finden, ist die vierte derselben in ihrer Wichtskeit für die Stilistik weniger beachtet, ja wohl meist ganz übergangen worden. Es gilt nämlich für die klassische Latinität als Regel, das vereinzelnde Jeder, das im deutschen Demonstrativsate steht, aus demselben herauszunehmen und in den daraus bezüglichen Relativsatzuehen, wie es im Griechischen mit Exaoros und ris geschieht. Wir Deutsche sagen: ist auch das Theater für alle da, so kann man doch mit Recht sagen: jedem gehöre der Platz, den er zuerst in Beschlag genommen; der Schüler sagt: cuiusque esse eum locum, quem (is) occu-

^{*)} Richt immer steht quisque unmittelbar hinter bem Possessiv; 3. B. Cic. ND. 2, 22, 58: ceterae naturae suis seminibus quaeque gignuntur. — Daß uterque und ubique ähnliche Wortstellung und Anwendung wie quisque haben, zeigen Roscher, JSbb. 1880 S. 512. 844, E. Neber ibid. S. 845. 846; Prodsch, ibid. 123, 495. 496. Wenn übrigens Kobilinsti, Issa. f. G. 1886 S. 17, ben Borwurf gegen uns erhob, daß mit den obigen 4 Formeln der Gebrauch von quisque nicht erschöpft sei, indem es substantivisch u. abzektivsch auch ohne Anschluß an Resexivoronomen, Relativum, Ordnungszahl u. Supersativ angewendet würde, so übersah er, daß hier der Gebrauch nur nach seinen Hauptzügen sessessitellt werden sollte und daß das von ihm Vermiste Abschn. 3 dargestellt ist.

parit; Cicero fagt Fin. 3, 20, 67: theatrum cum commune sit, recte tamen dici potest eius esse eum locum, quem quisque occuparit; f. Mabv. 3. b. St. Wir fagen: alles sprang auf und jeder griff nach ber Baffe, bie ihm ber Bufall bot: Cicero Verr. 4, 43, 95: nemo fuit, qui non surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, arripuerit (Plat. Rep. p. 474 A: λαβόντας δ τι ξκάστω παρέτυγεν onlor θeiv). Dies, wie gesagt, ift bie aus unzähligen Beifpielen gezogene Regel. Mehr ausnahmsweise fagt Cicero 3. B. Phil. 5, 7, 20: tantum quisque habebat possessor, quantum reliquerat divisor Antonius für: tantum habebant possessores, quantum cuique reliquerat d. A.; Lael. 20, 73: tantum autem cuique tribuendum primum, quantum ipse efficere possis: Orat. 7, 24: nunc enim tantum quisque laudat, quantum se posse sperat imitari. Bei ben Späteren findet sich bergleichen öfter; z. B. Senec. Marc. 21, 6: habebit quisque, quantum illi dies primus ascripsit; Liv. 45, 38, 12: et quisque donis, quibus donati sunt, insignes; boch s. Whb.-M. 3. d. St. — Verhältnismäßig häufig steht das quisque eines bemonstrativen Sages mit bem eines relativen in Rorresponsion; Cic. Off. 1, 7, 21: quod cuique obtigit, id quisque teneat (Plat. Theaet. p. 152 C: ola γάρ αλοθάνεται ξκαστος, τοιαύτα έκάστω και κινδυνεύει είναι); ib. 31, 113: id maxime quemque decet, quod est cuiusque maxime suum; Fam. 7, 30, 2: id est cuiusque proprium, quo quisque fruitur atque utitur; Rep. 3, 11, 18: tribuere id cuique, quod sit quoque dignum; Fin. 4, 13, 33: si in ceteris quoque naturis id cuique esset ultimum, quod in quaque excelleret; Phil. 2, 46, 119: ut ita cuique eveniat, ut de re publica quisque mereatur; Seuff.-M. Lael. S. 370. 371.

3. Es ist keineswegs ungewöhnlich, daß quisque in keiner der obigen vier Formeln und ohne alle Beziehung zum Relativsatz sie stellt: z. B. Rep. 6, 24, 26: mens cuiusque is est quisque ("Die Seele eines Menschen ist sein Ich"); Lael. 15, 55: eins est istorum quidque, qui vicit viribus; Fin. 4, 19, 55: sensus cuiusque et natura rerum atque ipsa veritas clamadat; Rep. 1, 31, 47: talis est quaeque res publica, qualis eins aut natura aut voluntas, qui illam regit; Or. 1, 59, 252: iuris utilitas ad quamque causam quamvis repente vel a peritis vel de libris depromi potest; 1, 2, 6: permultos excellentes in quoque genere videdis; Orat. 4, 16:

nee vero sine philosophorum disciplina genus et speciem cuiusque rei cernere possumus. Für Cicero vgl. Lebreton, l. l., der 48 Beispiele aus Ciceros rhetor. und philos. Schriften anführt, für Cäsar Robilinski l. l.; für Livius Kühnast S. 200. 201*).

4. Was nun die stillstische Verwendung des Pronomens betrifft, so merken wir an, daß es erstlich in mancherlei Weise unfer allemal ausdruden hilft und nicht blog, wie befannt, nach ben Ordnungszahlen, sondern auch im Relativsat. Divin. 2, 9, 24: sin autem certum est, quid quaque de re quoque tempore futurum sit, was allemal in jedem Falle geschehen wird. Besonders ist hier auf ut guisque zu achten, was nicht bloß je nachdem einer (S. 174), sondern auch allemal wenn einer, so oft einer bedeutet (Dahl, Die lat. Partikel ut S. 139; Stegmann, Woch. f. fl. Ph. 8, 665): ut quisque intravit, comprehensus est; wofür bann auch gesagt werben tann: die Gintretenden wurden der Reihe nach festgenommen. Beispiele gibts überall; wir emendierten schon in ber 1. Aufl. b. St. Or. 1, 50, 217: nam si, ut quisque (für si quisque, ut) in aliqua arte et facultate excellens aliam quoque artem sibi assumpserit, is perficiet, ut —; was von ben neueren und neuesten herausgebern aufgenommen murbe; bgl. Ufranius Compital frg. 1 p. 168° Ribb.; Hert, Opusc. Gell. S. 152. Doch barf nicht überfehen werben, bag allemal wenn einer, so oft einer auch wörtlich gegeben wird; Rran.= Ditt. 3. Caes. b. G. 5, 34, 2: quotiens quaeque cohors procurrerat, ab ea parte magnus numerus hostium cadebat: vgl. 5, 35, 1: cum quaepiam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Übrigens scheint der Plural von ut quisque nicht ut quique zu sein, sondern ut qui in der Stelle Cic. Off. 1, 7, 21: sunt autem privata nulla natura, sed aut vetere occupatione, ut qui quondam in vacua venerunt, aut victoria, ut qui bello potiti sunt (anders erkl. Müll. Off. S. 16, 1), ein Wechsel, ber auch im Singular vorkommt; Divin. 2, 17, 38: at enim id ipsum habet aliquid divini, quae cuique hostia obtingat, tamquam in sortibus, quae cui ducatur.

^{*)} Benn 1, 7, 5 steht boves, eximium quemque pulchritudine, caudis in speluncam traxit, so vertritt eximius einen Superlativ; f. Bh.: Rraut, Korr. f. b. Schul. Bürtt. 29, 302.

finden sich ut quique, ut quaeque (Femininum u. Neutrum), ut quosque; Cato RR. 131: loca, uti quaeque gravissima erant; Cic. Divin. 2, 42, 89: perinde ut quaeque stellae in his partibus sint quoque tempore; Sall. Iug. 60, 4: eos, uti quaeque Iugurthae res erant, laetos; Bb. D. 3. Liv. 5, 8, 13: pauci, ut quosque studium privatim aut gratia occupaverant, adsunt; für Tacitus vgl. Ann. 3, 1; 1, 59: ut quibusque bellum invitis aut cupientibus erat, der dafür (neben ut quisque, ut cuiusque, ut cuique, ut quemque) im Romin. Singularis häufig in ben Annalen ut quis hat, 3. B. 1, 27; 1, 69; 2, 73; 2, 83 u. s. w.; s. Hist. 5, 16; auch Quintilian hat ben Plural 5, 10, 53: ideoque locis potius, ut in quosque incurrent, subicienda sunt; 9, 4, 25: uti quaeque sint tempore, bagegen fehr oft ben Singular ut quisque, ut quidque. — Primum quidque heißt wörtlich: allemal das erste, das sich darbietet, also allemal das nächste, daher eines nach dem andern; Cic. Fam. 12, 1, 1: primum quidque explicemus; Mabv. z. Fin. 2, 32, 105; Giese z. Divin. 1, 57, 127; Schöm. 3. ND. 1, 27, 77, Schmalz, Antib. II 633; belehrend Senec. NQ. 6, 17, 2: quamdiu illi facilis et liber est alveus, primas quasque aquas explicat, entströmt er feine Bellen, eine nach ber andern, wofür gesagt werben kann: der Reihe nach, d. h. ohne Ungeftum. proximus quisque, bas ebenfalls einer nach bem andern, ber Reihe nach bedeuten kann, Müll. Off. S. 131, 13*).

5. Zweitens vertritt quisque die Stelle unseres betreffend, bezüglich und des im Kurialstll eingebürgerten respektiv ("diesbezüglich"); z. B. die Meister der betreffenden Künste, omnes, qui cuique artiscio praesunt Fin. 4, 27, 76; s. Mül. adn. crit. ad p. 231, 16; Tusc. 4, 12, 28: haec igitur proclivitas ad suum quodque genus (vitii) a similitudine corporis aegrotatio dicatur, so soll denn diese Reigung der einzelnen zu ihren betreffenden Fehlern aegrotatio heißen. Über suo quoque anno, in jedem einzelnen Jahre, s. Whb.-M. z. Liv. 33, 46, 9**). — Ebenso vertritt quisque in geeigneter Bers

^{*)} B. Dietrich, Quaestiones grammaticae, Freiberg, 1861 S. 22—25; Rühner II 475; Sehff.: M. Laol. S. 370; G. Richter im Olbenb. Progr. 1881 S. 30. 31; Madvig, Emend. Liv. S. 639; andere Literatur bei Schmalz z. Hackersteifig S. 80.

^{**)} Über suus quisque Marini Atti II 639, wo jemand anordnet, ut omnibus Kalendis Nonis Idibus suis quidusque mensibus Nägelsbach, Lat. Sillifit. 9. Aufi. 26

binbung bas jedesmalig, jeweilig; qui quoque tempore praesunt, die jeweiligen Borfteber. Endlich erfett es nach Umständen auch das beutsche man; Or. 2, 73, 297: illud vero improbi esse hominis et perfidiosi, dicere, quod alienum esset et noceret ei, pro quo quisque diceret; während man einen verallgemeinernben Ginbruck hervorbringt, erinnert quisque an die einzelnen Fälle. Off. 1, 15, 47: de benevolentia autem, quam quisque habeat erga nos (die man gegen uns hegt), primum illud est in officio; 2, 20, 71: sitque omne iudicium, non quam locuples, sed qualis quisque sit, nicht wie reich, sondern was man ist. Ja es tritt der Kall ein, baß bas einfache Bron. ber 3. Berson im Blur. kaum anders als mit bem bestimmt vereinzelnden quisque gegeben werben fann; fo fagt 3. B. Riebuhr von romifchen Berbannten: warum fte ausgestoßen worben, war vergeffen; bies muß beißen: cur quisque pulsus esset; benu jeder war ce aus einem andern Grunde; f. Ubb. Heft III nro. 3, h.

§ 93. Nachträgliches jum Demonstrativum.

Was über ben Unterschied der eigentlichen Demonstrativa hic, iste, ille, sowie über die Natur des nicht eigentlich beutenden, sondern an das Genannte nur erinnernden is zu sagen wäre, ist längst Gemeingut der Grammatiken. Wir dürsen uns auf einige Nachträge beschränken.

1. Es findet sich an vielen Stellen innerhalb der nämlichen Beriode is und ille von einer und derselben Berson gebraucht*). Dies geschieht dann, wenn dieselbe Person sowohl außer als in einem Gegensate genannt wird. Is ist in diesem

lucerna lucens sibi ponatur; Madv. Fin. S. 689 u. Em. Liv. S. 647; Wex, Exf. z. Tac. Agr. S. 321; Who.-M. z. Liv. 3, 22, 6 u. 25, 17, 5; Th. Bogel, J3bb. 1870 S. 553 Unm. 6; Dräg. I 77, Kühn. II 473, Schmalz z. Reif.-H. S. 137 mit Litt.; Reil z. Varr. RR. S. 31; Lebreton l. l. S. 119.

^{*)} Bgl. Schmalz z. Reis. S. 6. 127. 128 mit Litt. Über die ents sprechende griechische Redeweise Kühner-Gerth Gr. § 467, 12; Stallb. z. Plat. Phaed. p. 106 B; Protag. p. 310 D: αν αὐτῷ διδῷς ἀργύριον καὶ πείθης ἐκεῖνον. Ein anderer Fall ist es, wenn mit is und ille zwei verschiedene Personen einander gegenüberges stellt werden; vgl. Cic. Or. 2, 72, 291.

Kalle nicht ber Träger bes Gegensates, es geht vielmehr bem ille bei Nennung berselben Person voran, wenn bieselbe erst nach ihrer einfachen Nennung mit ille bezeichnet in ein gegenfäpliches Berhaltnis tritt; es tritt bem ille nach, wenn mit biesem ber Gegensat schon bezeichnet und die Sinweisung auf benselben genügend ist. Cic. Lael. 16, 59: non est igitur amici talem esse in eum (amicum), qualis ille in se est, gegen ben Freund so zu sein, wie bieser gegen sich felbst ist; Nep. Att. 10, 4: Antonius ei (Attico) sua manu scripsit, ne timeret statimque ad se veniret; se eum et illius causa Canum de proscriptorum numero exemisse. Cic. Sest. 3, 7: ad eum filiam eius adduxit, ut ille insperato aspectu complexuque si non omnem at aliquam partem maeroris sui deponeret; hier wird der Bater der Tochter gegenübergestellt*). Is erinnert, obwohl in einem Gegensat, doch nur an ben schon genannten Trager bes Gegensates, an ille felbst; Scaur. 17, 39: qui et ipse illis consuluit et eis vicissim percarus fuit. Überhaupt wird ille in der Regel mit is rekapituliert; so nach Relativsätzen; Phil. 2, 12, 30: ille, qui stillantem prae se pugionem tulit, is a te honoris causa nominatur? Off. 1, 38, 137: illud ipsum, quod acerbitatis habet obiurgatio, significandum est, ipsius id causa, qui obiurgetur, esse susceptum; Rühner II 456. Ille steht auch in ber Wieberholung; 3. B. Cic. Or. 1, 13, 55: ego, quae sunt oratori cum illis communia, non mutuor ab illis (von ben Philosophen); isti, quae de his rebus disputant, oratorum esse concedunt; isti steht wohl mit Bezug auf ben Teilnehmer am Gespräch: isti tui, quos tu, Scaevola, memoras.

2. Wie das griechische Pronomen mit seiner deutenden Kraft so häusig die Bezeichnung eines räumlichen Berhältnisses verbindet, so daß of $\mu e \nu - oi$ de bedeutet: diese hier, jene dort u. s. w., so verbindet ille mit derselben deutenden Krast die Andeutung eines zeitlichen und läßt sich oft geradezu mit damals, wie hic (§ 70, 1) mit jett, jetig, modern, vertauschen; Sest. 16, 37: habedat (Metellus) inimicum C. Marium, conservatorem patriae, sextum iam illum consu-

^{*)} Auf einer in einem karthagischen Grab gefundenen Bleiplatte, die eine Bersluchung enthält: trado tidi, so. dasmon, os (eos) quos [scripsi] ut deteneas illos et implicentur nec so movere possint; Mommsen, France illustre. 1882 v. 8. April.

latum gerentem, ber damals (jetzt) schon das schste Konsulat (das damalige K. als sein sechstes) bekleidete; 24, 53: Pro dei immortales, quaenam illa in re publica monstra vidistis! 34, 73: Cotta dixit vim suisse illam, das damalige Versahren sei Gewalttätigkeit gewesen. Der entsprechende Gebrauch von die ist sattsam bekannt; vgl. di mores § 12, 1.

3. Sehr wichtig für den lat. Charafter des Stiles ist, daß die Rede nicht selten besonders nach Pronominen von dem Deutschen abweichend eine demonstrative Wendung nimmt. Wir sagen: auf diesem großen, unermeßlichen Gebiet, Cic. Or. 3, 31, 124: in hoc igitur tanto tam immensoque campo*); Rosc. Am. 48, 139: hos tantos tamque profusos sumptus; Cat. 4, 3, 6: hanc tantam, tam exitiosam coniurationem; Cat. 3, 11, 26: quidus pro tantis redus, Quirites, nullum ego a vodis praemium virtutis postulo; Att. 1, 14, 1: sed tamen ita distinedar, ut huic vix tantulae epistulae tempus haduerim, daß ich kaum Zeit sand sür diesen ganz kleinen Brief; Cluent. 5, 13: filia ceteros sui tanti mali ignaros esse cupiedat. Senec. Ep. 83, 5: ille tantus psychrolutes

^{**)} Aufmerksam gemacht wird auch auf folgende Berbindungen: Vorr. Act. 1, 3, 7: tot tam graves ab amicissimis civitatibus legationes; Mil. 23, 61: cum res ipsa tot tam claris argumentis signisque luceat; Flace. 2, 5: tot tam gravesque provinciae; f. Burf. Sahrb. 10, 239; Caelius Or. frg. p. 315 M.: nullae nationi tot tantas tam continuas victorias tam brevi spatio datas arbitror quam nobis; Cic. Dom. 28, 76: tot tantis tam ornatis iudiciis, testimoniis, auctoritatibus; vgl. auch Landgr. Rosc. S. 210. Auffallend icheint bas Afnnbeton Phil. 2, 29, 71: quibus rebus tantis talibus gestis; aber vgl. Planc. 12, 29: tot viris talibus, Breug, Uber bas formelhafte Afnibeton S. 116. Pis. 2, 7: meum ius iurandum tale atque tantum; Fam. 13, 66, 1: in hominem tantum et talem; Acad. 2, 5, 14: tot virorum atque tantorum ND. 2, 36, 92: hi tanti ignes tamque multi; 2, 5, 15. Benbungen entspricht ND. 2, 39, 99: quae et quam varia genera, ibid. 100: quot genera quamque disparia u. a. Über die Menge ber Rombinationen tot tantusque, tantus totque, tot et (atque) tantus; tot et talis u. s. w. Anton, Bisch. f. d. G. 1885 S. 678 ff., 680 ff.; Rlugmann, ibid. 1886 S. 50. Über hi tales viri Richt.=Eberh. Div. in Caec. 16, 51; vgl. auch Eberhard, Philol. Ang. 14, 457. Über bas entsprechende rovovros xai rylixovros Schneiber 3. Isocr. Paneg. 33.

(ich großer Freund von falten Babern), qui Kal. Ian. in Euripum saltabam. Diefes tantus (tot, tam -) fann in wirksamer Stellung auch vor dem Pronomen stehen; 3. B. Sest. 35, 76: tantam illam copiam et tam magnificum apparatum, Phil. 1, 13, 33: unde igitur subito tanta ista mutatio? Planc. 2, 5: in tanto usu nostro tantaque ami-Die in Rede stehende Wendung liegt freilich auch bem citia. Deutschen nicht fern, wiewohl der Schüler häufig genug schreibt ad hoc magnum opus, wo er tantum schreiben sollte, wenn auf eine vorausgegangene Schilberung ober auf etwas bekanntes hingewiesen wird. Auffallender aber ift für uns das Demonstrativ nach Fragewörtern; Dom. 2, 3: illud a te requiro, quae te tanta Poena vexet? wir: welch schrecklicher Rachegeist; Phil. 11, 15, 38: quod eorum tantum fastidium est, quae tanta arrogantia —? Rosc. Am. 34, 97: quae necessitas eum tanta premebat, ut —? Tusc. 1, 25, 61: quae talis animi figura intellegi potest? besonders in ber indireften Frage; Deiot. 5, 15: ut omittam, cuius tanti sceleris fuerit —, cuius tantae importunitatis —, cuius tantae ferocitatis —, cuius tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri: ut haec omittam, cuius tanti furoris fuit omnes reges - contra se unum excitare? vgl. Richt. Eberh. 3. b. St.; Seuff. M. Lael. Wertwürdig wird auch hinter Rahladverbien ber an biefen nicht barftellbare Ablativ bes Mages burch ein eingeschaltetes tanto erset; Verr. 3, 97, 225: reperietis quinquiens tanto, iudices, amplius istum quam quantum in cellam sumere ei licitum sit, civitatibus imperasse, fünfmal mehr als —; Varro RR. 1, 18, 3: si bis tanto ampliorem fundum colas; anders Plin. NH. 14, 53: Maroneum (vinum) viciens tanto addito aquae miscendum esse Homerus prodidit; Bölffl. Miod. 3. b. Afr. 19, 4: Petreiano auxilio adhibito equitibus MDC, peditum ac levis armaturae quater tanto*). Über

^{*)} Mabvig Adv. crit. 2, 286 freilich: in codicibus scribitur partim quartum tanto (Par. 2, Leid.), partim quater tanto; nihil est, cur non Latine positum a scriptore putemus quarto tanto. Sic quoque enim loquuntur Latini, alterum tantum, altero tanto, aut, ut apud Plautum est, tria tanta, sexcenta tanta; Borft. De Lat. falso susp. S. 255 ff.; Bh.: M. z. Liv. 1, 36, 7; Mill. z. Verr. 3, 43, 102 adn. crit. p. 309, 35.

Varro LL. 7, 3: multo tanto propius A. Stengel, Situngsb. b. bayr. Af. 1885 II 248; über Havets Ansicht s. Woch. f. kl. Ph. 1900 S. 446. 447. Zu erwähnen ist noch Plaut. Caecus seu Praedones frg. 5: plure altero tanto quanto eius fundus est, velim. — Wit bemonstrativer Wendung steht auch totiens sür oft genug; Or. 2, 3, 13: (dixit) te, quem ego totiens omni ratione tentans ad disputandum elicere non potuissem, permulta de eloquentia cum Antonio disseruisse*). Über die deutschen Wendungen nicht groß, schnell u. s. w. genug um —, non tantus, tam celer, qui, ut Seyss. W. l. l.; über aliquid tanti est, etwas ist der Wühe wert, Wahor 3. Plin. Ep. 3, 9, 27: non fuit tanti.

Fünftes Rapitel.

Das Verhälfnis der deutschen und lakeinischen Verba.

§ 94. Sachverhältnis.

Indem wir die bisher gebrauchten Kategorien auch in der stilistischen Lehre vom Berbum anzuwenden versuchen, begegnet uns gleich bei der ersten, der Kategorie des Ersates, eine Ginstimmigkeit beider Sprachen statt einer Berschiedenheit. An Berben nämlich ist die lateinische der deutschen gegenüber so

^{*)} Totions bebarf nämlich keineswegs ber Beziehung auf vorher genannte Fälle; z. B. Iuven. 7, 214: Rufum, quem totions Ciceronem Allobroga dixit; 1, 2: vexatus totions rauci Theseide Cordi. Natürlich paßt totions nicht für jedes oft genug; eine benkbare bemonstrative Beziehung muß immer vorhanden sein. Sonst heißt oft genug nicht saepissime, sondern entweder wie bei Sall. Iug. 62, 1 und öfter, ganz wörtlich satis saepe, oder non parum saepe, wie überhaupt non parum als Litotes zu Abjektiven oder Abverbien wirkam sich gesellt (Antib. II 227); Cic. Fin. 2, 4, 12: est autem dictum non parum saepe; vgl. Verr. 4, 12, 29: non enim parum res erat clara, benn der Borsall war ruchtbar genug; doch kann auch persaepe verwendet werden.

wenig arm, daß wir Fundstätten zum Ersatze von Grundverben, wie wir wohl fagen burfen, nach unfern bisherigen Beobachtungen wenigstens nicht aufzuzeigen wissen; es werben sich in ber Tat nicht viele Grundverba im Deutschen namhaft machen lassen. denen nicht ein lat. Proprium entspräche. Dafür leidet aber ber Lateiner Mangel an einigen im Griechischen vorhandenen Berbalformen, an einem Baffiv ber Devonentia, einem Bartigip bes Brafens Baffivi und bes Brafens von esse, endlich an einem Partiziv des aktiven Perfekts, welcher Mangel gewisse bem Lateiner eigentumliche Redewendungen erzeugt. Statt mit einer Lehre vom Erfate mangelnder Grundverba beginnen wir mit bem Erfage ber fehlenden Berbalformen. — Ausgiebig in ber Lehre vom Berbum ift aber unsere zweite und britte Kategorie, bie bes Wegfalls und ber Benutung. Denn eine hauptverschiedenheit ber antiken und modernen Rebe, traft welcher jene bynamisch ausrichtet, was biese mechanisch, hat einen für bie Berba höchst wichtigen Unterschied ber beiben Sprachen zur Die Kraft ber lat. Berba sowohl als ber Berbal-Kolae. formen reicht viel weiter als bie ber beutschen. Nicht nur kann ber Lateiner mit vielen einzelnen derfelben erstaunlich viel anfangen, fo daß seine Darstellung von einer Anzahl bedeutungs= fraftiger, in vielfacher Benbung wieberkehrenber Berba gleichsam beherrscht wird, sondern er braucht sich auch nicht mit einer Masse von Hilfsverben und andern phraseologischen Butaten zu ichleppen, mit benen ber Deutsche bie naberen Bestimmungen des Berbalbegriffs äußerlich und mechanisch modifiziert, welche ber Lateiner bynamisch ins Grundverbum selber verlegt. Diefem Unterschied gegenüber, beffen möglichft allfeitige Entwidlung uns in diesem Rapitel hauptfächlich beschäftigen wirb. ist die Verschlebenheit des grammatischen Verbalgebrauchs, wenn auch der Rede wert, doch viel minder bebeutend.

A. Erfat fehlender Berbalformen.

§ 95. Das Paffivum des Deponens.

Erfahrungsgemäß macht sich ber Mangel besselben bem Anfänger am ersten bemerklich. Einige Ersahmittel werden baher schon im Elementarunterrichte mitgeteilt, wie odio esse, geshaßt werden (S. 387); belehrend Vorr. 4, 7, 15: omnibus Verres ceteris Siculis odio est, ab his (Mamertinis) solis amatur,

admirationi esse, das sich aber erst in der nachtlassischen Latinität sindet, z. B. Senec. Ep. 33, 1: non est admirationi una arbor, Gell. 5, 14, 8: leonum immanitas admirationi suit; 6, 14, 10; 15, 4, 2; andere Stellen aus Apuleius, Tertullian, Hieronymus und Augustinus im Thes. v. Auch das mißbrauchte, weil nur vereinzelt vorkommende admiratione affici (Müll. Off. S. 110, 5), serner oblivione odrui, oblitterari, in oblivionem adduci, wohl auch imitatione exprimi, simulari (Cic. Or. 2, 45, 189) und ähnliches wird erwähnt. Aber gemäß der schon oben gemachten Bemerkung, daß der Mangel eines Propriums eine Wenge von Auskunstsmitteln zur Folge hat, gibt es auch für das sehlende Passivum des Deponens der gleichwertigen Ausbrücke weit mehr.

Wir nennen 1. die jum Ersat verwendbaren Hilfsverba, und zuvörderst esse in mancherlei Berbindungen. Divin. 2, 30, 65: quae tandem ista auguratio est ex passeribus annorum potius quam aut mensuum aut dierum, wie fommts, baß aus den Sperlingen gerade nur Jahre und nicht Monate ober Tage prophezeit werden? Off. 2, 14, 48: magna est admiratio copiose sapienterque dicentis, eine blühenbe, weise Beredsamtelt wird in hohem Grade bewundert; ib. 49: maxima est admiratio in iudiciis, am meisten wird man bewundert. Pomp. 22, 65: difficile est dictu, quanto in odio simus apud exteras nationes; Landgraf, Arch. 12, 149 ff., 157. 158; Rielander, Der faktitive Dativ bei den lat. Prosaikern und Dichtern S. 14 ff.; Phil. 1, 14, 33: metui vero et in odio esse (Charis. p. 257, 8 K.); Deiot. 12, 33: in invidia esse; Ov. Met. 6, 403; Plin. NH. 34, 41: ante omnes in admiratione fuit Solis colossus Rhodi; 35, 145 u. 36, 32; Schmalz, Itsch. f. d. G. 1892 S. 671. Tac. Dial. 25: dum modo in confesso sit (§ 144, 1, b), wofern nur zugestanden wird. Um ein Passiv von utor zu bilben, nimmt Tacitus wie andere Schriftsteller, z. B. Liv. 31, 9, 7, usui esse, so Ann. 16, 19: fregitque anulum, ne mox usui esset ad facienda pericula, läßt aber Ann. 11, 14, ba er ein Partizip braucht, esse (§ 96, 2) weg: quae (litterae, die von Claudius erfundenen Buchstaben), usui imperitanto eo, post oblitteratae aspiciuntur; statt bessen sagt Senec. Ep. 114, 14: in usu posita vitare*). Sehr wichtig für biefen Ersat ist auch habere

^{*)} Bei usui osso unterscheibe man zwei Bedeutungen: gebraucht,

(§ 110, 1); Cic. ND. 1, 17, 45: habet venerationem iustam, quicquid excellit; Orat. 3, 11: video hanc primam ingressionem meam aut reprehensionis aliquid aut certe admirationis habituram; Q. fr. 3, 9, 3 von Messala: odii nihil habet, gehaßt wird er gar nicht. Phil. 1, 3, 7: reversio, quae plus admirationis habet; Marc. 8, 26; Cic. bei Quintil. 8, 3, 6: eloquentiam, quae admirationem non habet, nullam Besonders aber ift für unsern Zwed aufmertsam gu machen auf das entsprechende Berhältnis von vocare und venire. Die mit vocare gebilbeten aktiven Rebensarten werben paffivifch, sobald man venire bafür sett. Somit ergeben sich mittelst (vocari und) venire eine Menge Bendungen mit paffiver Bebeutung zum Ersat der Deponential-Pass. So sagt man z. B. in odium, in invidiam, in crimen, in suspicionem (Verr. 4, 13, 30: cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis), in dubium vocari und venire*); in confessum res venit (Plin. Ep. 10, 81, 8), eine Sache wird allgemein zugestanden, anerkannt; ad nihilum vonit (rocidit) aliquid, etwas wird zu nichte gemacht; merkwürdig Cic. Att. 11. 15, 2: alii capti, alii interclusi non veniunt in dubium de voluntate, werben hinfichtlich ihrer Befinnung nicht in Rweifel gezogen. - Bir gebenken 2, ber Stellvertretung vermandter Begriffe, die des passiven Gebrauches fähig find. wird Or. 3, 7, 25 colligi ein Passiv von frui: oculis colliguntur paene innumerabiles voluptates; noch öfter befannt= lich percipi, 3. B. ND. 2, 5, 13; peti (appeti, Cic. Dom. 5, 13) in ber aufgekommenen Bbt. angegriffen werden wird Baffiv von aggredi, adoriri; f. Schmalz, Ph. Rhsch. 2, 1406. So heißt actus verfolgt, geheht, als Part. Perf. Pass. von persequor, und nicht bloß bei Sall. Hist. I frg. 77, 11: agitur ac laceratur animi cupidine et noxarum metu, ober bei Verg. Aen. 1, 32: acti fatis, ober Liv. 24, 42, 3 (f. Fabri), sonbern

benut t merben (so in ben im Text gegebenen Beispielen) und Ruten schaffen, bringen, so Sall. Hist. I frg. 88, Iug. 14, 4, welche Stelle öfter nachgeahmt wurde, 3. B. von Claud. Mam. p. 75, 20 Eng.; Engelbrecht, Untersuchungen über bie Sprache bes Claub. Mam. S. 20.
Auffallend findet Beidner. Bb. Robich. 5. 1543. Nep. Lvs. 1. 3: ut

^{*)} Auffallend findet Weidner, Ph. Adsch. 5, 1543, Nep. Lys. 1, 3: ut in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint; aber Nepos will ironisch sagen, daß sie glücklich so weit gekommen seien (s. § 81, 3, 2).

auch, wenn anders die von Manutius vorgeschlagene Lesung sich halten läßt, bei Cic. Q. fr. 3, 2, 2: homo undique actus, cum a me maxime vulneraretur, non tulit; ebenso agitatus; Quinct. 2, 10: multis iniuriis iactatam atque agitatum aequitatem. Liv. 41, 9, 6: lupus Romae interdiu agitatus, nachgeahmt von Iul. Obseq. 13 (72), daher, was Pluygers vorschlug: vexatus, ganz überslüssig ist. — Endlich erinnern wir 3. an diejenigen Deponentia, welche zuweilen oder wenigstens im Partizip passivisch gebraucht werden: Cato Orig. V frg. 11: exercitum suum pransum, paratum, cohortatum eduxit foras atque instruxit; vgl. Marx, Auct. ad Herenn. S. 174*).

§ 96. Ersat des Part. Pras. Passivi und des Partizips &v.

1. Daß statt bes griechischen Bart. Braf. Bassivi bas Gerundiv genommen wird, lehren icon bie Grammatiken; feit Weißenborns Arbeit De gerundio et gerundivo ist die Litteratur barüber außerordentlich reich geworden; wir begnügen uns auf Neue-Wagener III3 179ff. hinzuweisen; bezüglich best ciceronischen Sprachgebrauchs auf Lebreton l. l. S. 379 ff. S. auch oben § 31, 2 S. 157. 158. Die Dichter gehen im Gebrauch bes Gerundins bekanntlich sehr weit; Ennius Ann. 1. inc. frg. 61: clamor ad caelum volvendus (έλισσόμενος) per aethera vagit (f. Bahlen z. b. St.) ist Borbild für Verg. Aen. 1, 269; 9, 7: Turne, quod optanti divom promittere nemo auderet, volvenda dies, en, attulit ultro. Aber auch Cicero sagt Legg. 2, 5, 11: in ipso nomine legis interpretando inesse vim et sententiam iusti et veri legendi, im Worte Gefet, wenn es etymologisch gebeutet wird; Att. 4, 1, 6: cum populus plausum meo nomine recitando dedisset, als mein Name vorgelesen wurde; Phil. 6, 6, 17: partis honoribus eosdem in foro gessi labores, quos petendis.

Die Prosa greift aber auch nach andern Partizipien. Erst= lich nach dem Part. Präs. Aktivi, indem sie sagt exercentes

^{*)} Neue III* 110ff.; Kühner I § 208 II § 28, 8; Dräger § 91, 8; Hagen z. Reis. S. S. 363ff. mit Litt.; Schmalz, Hob. II 2, 310, Fabri z. Sall. Cat. 7, 3; Babftübner S. 46; Kühnast S. 270ff.; Humpf im Franks. Symn.-Progr. 1868 S. 33ff.; Goelzer 1. 1. S. 351ff.

für ii qui exercentur, welche förperliche Übungen auf bem

Marsfeld treiben, Cic. Or. 2, 71, 287 (f. Madv. Fin. S. 129); Suet. Iul. 26; Aug. 98; gignentia für ea quae gignuntur Sall. Iug. 79, 6 (§ 36, 2)*); 93, 4; res moventes, cin Ausbrud ber Juriften in boppeltem Ginn: entweber = res, quae moventur, Dinge, die sich bewegen lassen, bewegliche, fahrende Habe (Liv. 5, 25, 6, Gell. NA. 11, 18, 13), ober = moventia, sich selbst bewegende, b. i. lebende Wefen; Kalb, Juristenlat., Nürnberg 1886 S. 10. 11; Riemann S. 201; Cic. Tusc. 4, 13, 30: vitia affectiones sunt manentes, perturbationes autem moventes, sich bewegende, d. i. wechselnde; Fin. 2, 10, 31: voluptate stante an movente. Über anno vertente Mipp.- Sup. z. Nep. Ages. 4, 4, über ferens = φερόμενος 3. Dat. 4, 5; Arch. 12, 463 ff. Enblich beachte man volentia für "willtommenes", "erwünschtes" Sall. Hist. IV frg. 42: volentia plebi facturus (Fabri 3. Iug. 73, 3); Heraus u. Wolff 3. Tac. Hist. 3, 52: Muciano volentia rescripsere. Zweitens nach bem Part. Perf. Paff. hierfür zeugt nicht blog Liv. 30, 30, 19: melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria; 2, 36, 1: servum quidam pater familiae sub furca caesum**) medio egerat circo; 5, 42, 1 obsessi (§ 28, 3 g. E.); fonbern auch Cicero, namentlich in Stellen, wo es auf Rurze bes Ausbrucks ankommt, z. B. ND. 1, 41, 116: (dii) quam ob rem colendi sint, non intellego nullo nec accepto ab iis nec sperato bono; Fam. 2, 9, 1: primum tibi, ut debeo, gratulor laetorque cum praesenti tum etiam sperata tua dignitate, wofür wir gerabezu fagen: über beine zu hoffende Beförderung; Fin. 1, 12, 41: nulla neque praesenti neque exspectata voluptate. Rep. 6, 20, 22: ex his cultis terris = έκ τῶν ο ἰκουμένων τόπων; ND. 2, 30,

^{*)} Bir verwahren uns ausdrüdlich gegen das Rifverständnis, als wollten wir etwa gignentia mit en quae gignuntur gram matischerflären. Bir wissen recht gut, daß die genannten Partizipien des Präsens Altivi in ihrer eigenen Kraft, wenn auch auf verschiedene Beise, stehen; aber dies hindert nicht, daß man sage, sie würden stillstisch verwendet statt passiver Partizipien.

^{**)} Cicero freilich vermeibet in ber nämlichen Erzählung Divin. 1, 26, 55 eine solche Bertretung recht beutlich: servus per circum, cum virgis caederetur, furcam ferens ductus est. Dagegen Val. Max. 1, 7, 4: verberibus mulcatum; vgl. Lact. 2, 7, 20; Arnob. 7, 39.

76: deus sive inanima natura sive necessitas vi magna incitata, bie Gottheit, sei fie eine unbefeelte Substanz, sei fie eine mit gewaltiger Kraft sich in Bewegung setende Notwendigkeit; Tim. 6, 20: caelo volubili et in orbem incitato nach Plat. Tim. p. 34 Β: κύκλω κύκλον στρεφόμενον; ND. 2, 7, 19: tanta rerum consentiens, conspirans, continuata cognatio, harmonische, ineinandergreifende, in sich jufammenhängende Berbindung. Dom. 25, 67: ex quo iudicare potestis, quanta vis illa fuerit oriens et concregata, cum haec Pompeium terruerit iam distracta et exstincta = cum in eo esset ut exstingueretur, was Wolf nicht hätte beanstanden sollen. Phil. 2, 32, 81: si qui servavit, non comitiis habitis sed priusquam habeantur, debet nuntiare, während die Komitien gehalten werben; Cobet, Mnemof. 8, 124, und nach ihm Gantrelle flammern mit Unrecht habitis ein; f. Burf. M. Jahrb. 22, 260. Über Sall. Cat. 43, 3: inter haec parata atque decreta = dum haec parantur. atque decernuntur f. S. 125. Daß auch Cafar ben in Rebe stehenben Sprachgebrauch tennt, zeigt Geger, Jahrb. b. phil. B. 1879 S. 365; für Nepos f. Lupus z. Alc. 4, 5. Aus ber Vulg. erwähnen wir Matth. 11, 7: arundinem vento agitatam = κάλαμον ὑπὸ ἀνέμου σαλευόμενον.

Litteratur. Rühner II 566 ff.; Dräger § 582; Baul, Itfo. f. b. G. 1878 S. 161 ff.; Heller, Philol. 19, 489; Fabri z. Liv. 21, 5, 4; Bhb. R. z. Liv. 1, 34, 2; 39, 14, 3; Uhlheim, De Senecae rhetoris usu dicendi, Gießen 1886 S. 35; Helm I. I. S. 6 ff.; Landgraf z. Reif. S. S. 753 mit weiterer Litt.; Bölffl., Urch. 10, 9. Gu stavefon, De gerundiis et gerundivis lat., Eran. 5, 8 ff. mit Litt.; Beisweiler, Das lat. Part. fut. pass., Paderborn 1890.

2. Doch bergleichen kommt allerdings nur vereinzelt vor, und die Sprache ist angewiesen sich durch Fügungen zu helsen, beren einige zugleich das Partizip &ν vertreten, für das bestanntlich Cäsar erfolglos ens vorschlug (Prisc. 18, 8, 75; Senec. Ep. 58, 7). Indem Cicero μήτε φιλῶν μήτε φιλούμενος ausdrücken wollte, schried er Lael. 15, 52: quis est, qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis; Fin. 2, 22, 71: certeque malet existimari bonus vir, ut non sit, quam esse, ut non putetur; Tusc. 1, 11, 23: quare si, ut ista non disserantur, liberari mortis metu possumus, id agamus; Phil. 8, 1, 2: potest esse bellum, ut tumultus non sit;

tumultus esse sine bello non potest. Fin. 2, 23, 75: eam ipsam (voluptatem) vis, quam modo ego dixi, et nomen imponis, in motu ut sit, für όνομα τίθης κινουμένη (motoriae). Man betrachte ferner 2, 10, 29: eam autem ita persequitur (voluptatem), quae palato percipiatur, offenbar für ώδε δε εξηγείται αυτήν γαστρί μεταλαμβανομένην, womit übereinstimmt 3, 16, 53: idque ita definimus, quod sit indifferens, τοῦτο δὲ ώδε δρίζομεν αδιάφορον δν (Stallb. 3. Plat. Phaed. p. 59 A). Man beachte auch folgende Wendung Verr. 5, 16, 40: ipsis autem Valentinis ex tam illustri nobilique municipio tantis de rebus responsum dedisti, cum esses cum tunica pulla et pallio; Halm.-Laubm. z. 4, 48, 106: cum ipsa praeferret. Für ör bemerken wir noch, daß im Lat. die Auslassungen oft sehr kühn werden, wo man Umschreibung verschmäht, selbst bei Cicero; doch s. Müller in Senff. Lat. S. 416. 417. Cat. Orat. 32 frg. 3: quaeri solet (Gell. 6, 13, 3), quid sit classicus, quid (δ) infra classem (dv; § 75, 3); Caes. Anticato pr. bei Prisc. I p. 227 K .: uno excepto (sc. Catone), quem alius modi (611a) atque omnis natura finxit, suos quisque habet caros; Varro Sat. Men. 193: utrum oculi mihi caecuttiunt an ego vidi servos in armis contra dominos (ővras)? Cic. Fin. 2, 14, 47: quartum sequitur et in eadem pulchritudine (5v) et aptum etc.; Legg. 1, 2, 6: ecce autem successere huic — Clodius, Asellio, nihil ad Coelium (örres), sed potius ad antiquorum languorem et inscitiam; Fam. 5, 8, 4: in Marcum benevolentia pari (őv) hoc magis sum Publico deditus, quod —; Or. 3, 4, 14: (Lucio Crasso) nequaquam parem illius ingenio, at pro nostro tamen studio (ovoar) merito gratiam referamus, b. i. wir wollen ihm nach Berbienst einen Dant abstatten, ber zwar feinem Benie feineswegs entspricht, aber boch unser Interesse an ihm bezeugt. Sall. Iug. 91, 5: pars civium extra moenia in hostium potestate (odoa, der Umstand, daß —) coegere, uti deditionem facerent; Fabri u. Schmalz z. 112, 3; Liv. 21, 62, 5: in agro Amiternino multis locis hominum specie (ővtas) procul candida veste über Tac. Ann. 11, 14 § 95, 1. Quintil. 4, 1, 73: est interim procemii vis etiam non exordio, τῷ μὴ ὅντι —; ib. 22: nam et minari et deferre etiam non orator potest; 2, 15, 17: cum eodem modo credibilia, quo persuasibilia, etiam non orator inveniat, wie Cic. Or. 2, 68, 274: ut vel non stultus quasi stulte cum sale dicat aliquid; Heinb. Döberl. z. Hor. Sat. 2, 3, 106: non sutor; Ov. Met. 1, 621: non vacca; Ehwald, Burs.=M. Jahrb. 43, 195; Tertull. Apol. 35: de Romanis, nisi fallor, id est de non Christianis. Den römischen Juristen waren Ausbrücke wie non possessor, non dominus geläufig. Man beachte ferner Cic. Acad. 1, 11, 39: nec vero aut quod efficeret aliquid aut quod efficeretur, posse esse non corpus; Senec. Ep. 117, 13; 92, 2: incipient multum in nobis valere non nostra; Döring 3. Plin. Ep. 7, 17, 12: quos denique et tamquam singulos observem et tamquam non singulos timeam. Gang diefelbe Fügung Cic. Acad. 1, 10, 37: inter recte factum atque peccatum officium et contra officium media locabat quaedam. Mayor 3. ND. 1, 18, 49: nec tamen ea species corpus est sed quasi corpus (ωσεί σωμα, ein Scheinforper), nec habet sanguinem sed quasi sanguinem; vgl. Plat. Cratyl. p. 422 A: τά ώσπερεί σώματα; Senec. Ir. 1, 2, 6: non est ira sed quasi ira. Während aber Senec. Clem. 1, 23, 1 incredibile scelus et ultra audaciam positum (= ov) schreibt (Thielmann, Arch. 4, 381), konnte Quintilian unbedenklich 8, 6, 11 audax et proxime periculum (ovoa) translatio verbinden, ein Hyphen, worüber § 75, 2, wie benn überhaupt alle unmittelbare Berbindung adverbialer Ausdrucke mit dem Substantiv von unserm Standpunkt angeschaut sozusagen auf einer Auslassungsfähigkeit bes &r beruht; Kvicala, Neue Beitr. z. Erkl. d. Aneis, Prag 1881 S. 188 ff. Daß die spätere Latinität in constitutus einen Erfat für de fand, beobachteten Schmalz, 33bb. 141 S. 352, Goep, Arch. 9, 307, Landgraf, Bl. f. bayr. G. 32, 402 und Arch. 9, 560; Miodonsti, Adversus aleat. S. 118, 18 u. andere. Der Grund ift nach unserer Ansicht barin zu suchen, daß in ber nachklaffischen Gräzität καθεστώς häufig die Stelle von de vertrat. Über das catullische funera nec funera und ähnliches Landgraf, Act. Sem. Erl. II 51; über bergleichen Orymora überhaupt, die im Griech. mittelst a priv. ungleich beffer als im Lat. gelangen, Ameis-Benge 3. o 73 mit Litt. Wir verweisen noch auf Athen. p. 519 B.: ardownois κούκ ἀνθρώποις u. Schol. ad Plat. Rep. p. 475 E.

§ 97. Erfat des Part. Perfekti Aktivi.

Der Mangel besselben hat den meisten Ginfluß auf die Gestaltung der lat. Rede. Er verursachte abgesehen von dem

Gebrauch der Deponentia im Part. Perf. (Schmalz, Hob. II 2, 310)

- 1. den Gebrauch von Ablativen, wie discessu, adventu, solis occasu, concessu, permissu für posteaquam discessit, advenit u. f. w.*); Helb u. Kran. z. Caes. b. c. 1, 18, 5: quorum adventu (ελθόντων τούτων), Roth 19. Erf. 3. Tac. Mgr. p. 196. Aus Cicero beachte man außer ben von Roth gesammelten Stellen noch Fin. 5, 15, 42: parvi enim primo ortu (b. i. πρώτον γεννηθέντες) sic iacent, tamquam omnino sine animo sint; Dom. 32, 85: quis meorum amicorum testamentum discessu meo (ἐξελθόντος ἐμοῦ) fecit, qui mihi non idem tribuerit, quod si adessem? Wolf irrt ungemein. wenn er sagt: locutio vix probabilis, vix Ciceroniana; benn vol. Catil. 1, 3, 7: cum tu discessu ceterorum nostra tamen, qui remansissemus, caede te contentum esse dicebas; Att. 1, 16, 5: summo discessu bonorum; s. § 78 a, 4. Sinb doch diese Substantiva verbalia an sich schon imstande das Partizip bes aktiven Perfekts zu vertreten, auch ohne gleichsam im Abl. absolutus zu stehen; Mil. 14, 38: cum totius Italiae concursus facti illius gloriam lubens agnovisset, das ganze herbeigeeilte Italien; Phil. 5, 17, 47: C. Caesar ineunte aetate docuit ab excellenti eximiaque virtute progressum aetatis (ein vorgerücktes Alter) exspectari non oportere.
- 2. Ferner veranlaßt jener Mangel, außer der regelmäßigen Umwandlung der aktiven Konstruktion in die passive, auch mehrere auffallende Verwendungen des passiven Partizips der Vergangenheit. Sie lassen sich auf folgende vier Fälle zurücksühren:
- a) Abgesehen von den aus der Elementargrammatik bestannten Partizipien Pf. Pass. wie potus, pransus u. dgl. wird von einer nicht kleinen Anzahl intransitiver Verba, die das Pf. Ind. und Conj. im Aktiv bilben, das Partizip Perf. Passivi gebildet; allerdings in der klass. Zeit meist in ad-

^{*)} Man faßt die Absicht der Sprache in Berwendung dieser Ablative unsers Bedünkens viel lebendiger auf, wenn man in ihnen eine Persektbedeutung anerkennt, welche sie dem temporellen Abl. absolutus ähnlich macht, als wenn man sie bloß oder vorzugsweise für Ablative der Ursache hält und mit C. B. Rauck, IJbb. 52, 195, discessu lieber mit eum discessisset erklären will. Ausschrlich Landgr. 3. H.-Reis. S. 688. 689. Über die Fortbildungen des Gebrauchs von adventu, discessu Schmalz, Hob. II 2, 256.

jestivischer Bebeutung, wie praeteritus, concretus, adultus, desperatus, assuetus u. a., aber nicht immer; kühn Tusc. 3, 29, 72: opinio mali, quo viso atque persuaso aegritudo insequitur necessaria; Richt.-Eberh. 3. Cic. Cat. 4, 6, 12: in cinere deslagrati imperii (Ennius bei Cic. Tusc. 3, 19, 44: fana slamma deslagrata: vgl. Cornif. 4, 8, 12: urbs acerbissimo incendio conflagrata); Claud. Quadrig. frg. 96: multis utrimque interitis; Fabri 3. Sall. Iug. 112, 2: saepe pacem conventam frustra suisse (§ 64, 1 Unm.); Scrib. Larg. 100: in processa aetate*). Neue-Wag. III 310 ff.; I. N. Ott, ISb. 1874 S. 841 ff.; Dräger § 91, 2, Rühner II 71 ff.; Schmalz, Hob. II 2, 309; Georg., Leg. lat. Wortf. v. intereo.

b) Das Bartizip des Verf. Bassivi ist hinsichtlich der Bedeutung des Berbs so gewählt, daß es in feiner passiven Rraft boch für uns bloß dem Partizip eines Aftivs entspricht. Kran.-Hofm. z. Caes. b. c. 3, 28, 1: naves in noctem coniectae, in die Nacht hineingeraten; Liv. 32, 6, 1: consul vere primo in continentem travectus ad hostem ducere pergit, ελς την ηπειρον διαβάς; Cic. Mil. 3, 8: variatis hominum sententiis. Wenn ferner Cicero sagt Flacc. 11, 25: familia, quae usque ad hoc tempus honoribus, imperiis, rerum gestarum gloria continuata permansit, so ist seine Absicht auszuhrücken: ή διατετέλεχε διασφσασα πολιτικάς dorás u. f. w. Wie wendet er aber ben Gedanken? Die Familie wird von Staatsämtern passiv affiziert gedacht, als ob sie beständig erhalten worden ware mittelft berfelben. fie felbst getan hat, wird als ein ihr zuteil geworbenes Erleidnis dargestellt. Die Borstellung ist bieselbe wie Leg. agr. 2, 35, 96: Roma cenaculis sublata atque suspensa, Rom, bas Bäuser mit hohen Stockwerken hat. Besonders auffallend steht Fam. 5, 8, 3: si quae interciderunt non tam re quam suspicione violata, ea sint evulsa ex omni memoria vitaque nostra. Da violata sunt nonnulla prägnant gesagt ist für facta cum aliqua violatione (f. Landgr. z. Rosc. S. 270. 271; Müll. Off. S. 126, 18; Seyff.-Müll. Lael. S. 423), so gibt biefer Sat gerabe ben Sinn, als wenn gesagt ware:

^{*)} Bie weit der Lateiner gehen konnte, zeigt Hilar. Trin. 1, 5 (Migne): id ipsum quod est neque desinentis est aliquando neque coepti = eius qui coepit; vgl. 1, 6: cum esse ei proprium esset, qui manens semper non etiam aliquando coepisset.

ξογφ μέν οὖκ, άλλ' οὖν ὑποψία γε λελυπηκότα, wenn etwas vorgekommen ist, was wehe getan hat, weniger an sich, als weil wir nicht mehr unbesangen waren.

c) Es steht zuweilen ein passivischer Ablativus absolutus mit bem Bartizip bes Perfekts, ber aber eine Apposition in sich aufnimmt, als ware die Fügung aftivisch und enthielte ein Partizip des aftiven Perfetts im Nominativ. BBb.-M. 3. Liv. 4, 44, 10: cum dies venit, causa ipse pro se dicta quindecim milibus aeris damnatur, αὐτὸς ὑπὲρ ἐαυτοῦ εἰπών; benn ipse gehört strenge jum Abl. absol.; nicht ipse damnatur foll gefagt werben, sonbern causam ipse pro se dixit; man stelle damit die § 91, 5 berührte Apposition des ipse zum Gerundiv in do zusammen. Liv. 45, 10, 2: C. Popilius, postquam statione summotos hostium lembos audivit, dimissis et ipse Atticis (?) navibus ad susceptam legationem peragendam navigare Aegyptum pergit, ἀποπεμψάμενος καλ avrds ras 'Arrixas vavs; H. J. Müller, Jahrb. d. ph. Ber. in Berl. 27, 12; Fabr.-Seerw. u. BBb.-D. 3. 21, 45, 9: tum vero omnes velut diis auctoribus in spem suam quisque acceptis proelium poscunt, ωσπερ τοὺς θεοὺς εκαστος τῆς έαυτοῦ έλπίδος λαβόντες έγγυητάς; benn auch hier ist quisque nicht etwa verstellt in den Nebensag, sondern gehört lediglich in benfelben hinein. In folchen Fügungen hat man eine analoge Beiterbildung ber bekannten Stellung bes Subjekts in Sätzen wie Caes. b. G. 2, 11, 2: hac re statim Caesar cognita... continuit zu erbliden. Liv. 44, 31, 15: deinde (Gentius) in custodiam traditus vix gladiatorio accepto ab rege rex, μόγις δπλομάχου μισθόν λαβών παρά βασιλέως βασιλεύς (f. Bfb.=M.); 41, 10, 13: contione adveniens de Manlio et Iunio habita non ultra triduum moratus Romae in provinciam abit. Tac. Agric. 25: diviso et ipse in tris partes exercitu incessit; Germ. 37: quid enim aliud nobis quam caedem Crassi amisso et ipse Pacoro infra Ventidium deiectus Oriens obiecerit? Plin. Ep. 3, 4, 2: accepto ut praefectus aerarii commeatu; f. Fabr. Beerw. 3. Liv. 22, 34, 10. Dergleichen findet sich jedoch bei Cicero noch nicht, Dräg. § 581, 2; Ruhner II 590 nr. 6 mit Litt.; Runge, Sallustiana III 1, 77; Naylor, Class. Rev. 15, 314—17 (über ben Gebrauch der Nominative ipse, quisque, plerique im Abl. abs. bei Livius, Sallust, Cafar, Repos).

d) Es nimmt sogar das Part. Perf. Passivi geradezu Ragelsbad, Lat. Stillftt. 9. Aust. 27

ben Charafter eince griech. Part. Perf. Medii an und regiert einen Objeftsaffusativ. Und dieses nicht bloß bei Dichtern, die auch andere Formen des Paffivs medial verwenden, sondern auch bei ben Prosalfern, und zwar zunächst, wenn sie es mit Ausbrücken bes Befleibens zu tun haben, wie Cato Orig. I frg. 18: conditores civitatis incincti ritu Gabino i. e. togae parte caput velati, parte succincti; Varr. Sat. Men. 121: ostrinum indutus supparum, aber nicht bei Casar, Nepos, auch nicht bei Cicero; benn Divin. 2, 28, 62: quod anguis domi vectem circumiectus fuisset steht der Affus. wegen circum; s. Schäfler S. 18. Andere Prosaiter gehen nach dichterischem Borgang (Ennius Ann. 9, 7: perculsi pectora Poeni) über die Ausdrucke des Bekleidens hinaus: Livius faat nicht nur longam indutae vestem 27, 37, 12, sondern auch, wenn auch vereinzelt, adversum femur tragula graviter ictus / 21, 7, 10 nach bem Borgang b. bell. Afr. 78, 10: caput ictus, 85, 8: brachium gladio percussus. Wenn Tac. Hist. 3, 74 fagt: (Domitianus) aram posuit casus suos in marmore expressam für expressos in se monstrantem, wie Valer. Flacc. Argon. 1, 398: casusque tuos expressa, Phalere, arma geris, so wird man keinen Anstand nehmen, auch Verg. Aen. 10, 838: colla fovet fusus propexam in pectore barbam zu erklären mit καθειμένος τον πώγωνα; vgl. Forbiger z. 2, 273: perque pedes traiectus lora tumentes, έχων διατόρους ποδοΐν ακμάς, wie Soph. O. R. 1034 sagt.

Litteratur. H. Schröter, Der Alf. nach passiv. Berben in b. lat. Dichtersprache, Glogau 1870; Engelhardt, Passive Berba mit d. Alf. und der Acc. graecus bei den lat. Epikern, Bromberg 1879; B. Dawson, The midde voice in Vergils Aeneid Book 6, Transactions of the philological society, London 1881; Fr. Piger, Die sogenannten Gräzismen im Gebrauch des lat. Alf., Iglau 1879; umfassend Schäfler, Die sogenannten syntaktischen Gräzismen, S. 9 sf. (italienisch wiedergegeben von Beltrami, Il Grecismo nella sintassi Latina, Turin 1885); Wölfst. Arch. 6, 98; 10, 218. Georges, Burs. M. Jahrb. 40, 140; Köhler, Act. Sem. Erl. I 430; übersichtlich Schmalz, Hob. II 2, 232. 233; Landgr. Z. Reis. S. S. 635; für Sallust Constans S. 89; für Livius Kühnast S. 153, Riemann S. 252; für andere spätere Prosaiker H. Georges, De eloc. Vell. S. 59; Kühner II 205 sf.; Dräger § 166; Thimm, De eloc. Sueton. S. 72; Hasser II 205 sf.;

3. Endlich hat sich die Sprache auch entschlossen, im Notfalle bie Partizipien bes Brafens für die ber Berfefta zu brauchen, wie von ben Grammatikern längst angemerkt worben ift und jest nicht mehr, wie einft von Haafe zu Reisig (p. 743), bestritten wird; f. Landgr. 3. Reis. S. 6. 738 mit Litt. Denn man wird mit Rühner 3. Tusc. 2, 26, 61 ber Ansicht Krigens 3. Sall. Ing. 10, 2 beiftimmen muffen, bag ber Mangel eines aktiven Partizips im Perfekt zwar allerdings dem Partiz. Brafentis zuweilen die Bedeutung eines Brateritume zu geben scheint, aber mehr bie eines Imperfekts als eines Perfekts ober Plusquamperfetts gibt. Gines Imperfetts, 3. B. de conatu; Sall. Hist. IV frg. 69, 6: Subvenientem Antiochum, ber zu Hilfe kommen wollte, d. h. bamit beschäftigt war; Cic. Divin. 1, 26, 56: C. Gracchus dixit sibi in somnis quaesturam petenti Ti. fratrem visum esse dicere, als er damit beschäftigt war sich zu bewerben, wo petere dubitanti mehr Rorreftur bes Schriftstellers als Emendation einer verberbten Lesart ift. Gine ansprechenbe Erklärung bes Partigips bei Sall. Iug. 15, 1: Adherbalem ultro bellum inferentem etc. gibt Fuchs, Bisch. f. öst. G. 53, 688. Liv. 8, 10, 4: consurgite memores consulis pro vestra victoria morte occubantis möchte taum anders gedeutet werden tonnen als bag memor mit bem Prafens in bemfelben Sinne tonftruiert ist wie ce memini wird: eingedenk, nicht daß ber Konsul in ben Tob gegangen ift, sondern wie er in den Tob ging; Wish. erklärt ben bichterisch gefärbten Ausbruck: "ber tot ba liegt"; ähnlich Beorges v. occubare: "ber, um euch ben Sieg zu verschaffen, tot dahin gestreckt liegt". Anders freilich ist es mit Stellen, wie Liv. 27, 43, 3: eum primo incertis implicantes responsis, ut metus tormentorum admotus fateri vera coegit, edocuerunt litteras se ferre. Hier ist ein Notbehelf der Sprache, die ein Part. Aoristi gu erseben sucht, kaum zu verkennen; s. übrigens Wfb. z. d. St. Ein anderer Kall aber ist, wenn, wie iacot für zerrai, er ist gefallen, so iacens für zelueros steht. Siehe auch unten § 99, 2.

Litteratur. Rühner II § 136, 4; Dräger § 135. 572; Landgrafz. Reis.-H. S. 738 mit Litt.; Seuff.-M. Lael. S. 458; Rühnast S. 214; Güthling, De Livii oratione II, Liegnis 1872; Fabri z. Liv. 21, 6, 6; Bhb.-M. z. Liv. 8, 7, 10; Ahlheim, De Senecae rhet. usu dic. S. 30. 31; Rupfer, über den Gebrauch des Part. Perf. bei Curtius, Coslin 1876 S. 1—7; Bogel:

Beinhold, Curt. § 124 ff.; Ripperden 3. Tac. Ann. 12, 48; Kraut, Synt. b. Plinius § 49; Thimm l. l. S. 93; für bas Spätlatein überhaupt Robberg, Arch. 4,49 ff. Bölfflin, Sist. b. bayr. Al. b. 28. 1893 S. 269.

B. Wegfall ber Berba.

§ 98. Wegfall der phraseologischen Berba*).

Unter ben phraseologischen Verben verstehen wir diejenigen Hilfsverba, welche ber Deutsche, überhaupt die moderne Darstellung braucht, um über die Beife, in welcher das Subjett bei ber Haupthandlung beteiligt ift, vollständigen Aufschluß zu geben. Somit find fie großenteils ein Produft ber mobernen Reflexion, welche die Verhältnisse ber Sandlung bem Borenben möglichst plan zu machen und alle Dunkelheit und Unbestimmtheit der Auffassung zu verbannen sucht. Was sie aber ber Sprache an Deutlichkeit geben, bas nehmen fie berfelben an bündiger Rürze. Da wo der Lateiner ins Hauptverbum bloß eine Rraft legt, beren Erkenntnis er bem Lefer überläßt, zieht ber Deutsche biefe Rraft gleichsam ans Tageslicht und verforpert sie in einem eigenen Verbum. Wir unterscheiben a) die Silfeverba in Reben- ober Hauptfägen, welche burch ben Konjunktiv und Infinitiv vertreten werben, b) biejenigen, welche mit ber Bebeutung bes lat. Berbums bem Busammenhange nach von felbst gegeben sind.

a) 1. Deutsche Historia werden oft in Nebensähen nicht übersett. Wie dieselben vom Konjunktiv vertreten werden, lehrt schon die Grammatik; wir merken nur einige besonders energisch verwendete Konjunktive an; Liv. 28, 39, 21: petentibus Saguntinis, ut, quatenus tuto possent, Italiam spectatum irent (für ire liceret), duces dati; 28, 45, 13: Scipio cum, ut dilectum haberet (habere liceret), neque impetrasset neque magnopere tetendisset, ut voluntarios ducere sibi milites liceret, tenuit, et quia impensae negaverat rei

^{*)} Gründlich und in anregender Beise: S. Anton: Die beutschen phraseologischen Berba im Lateinischen, Naumburg 1878; Lattemann, Die beutschen Modalitätsverba in ihrem Berhältnis zum Lateinischen, Clausthal 1879.

publicae futuram classem, ut, quae ab sociis darentur ad novas fabricandas naves, acciperet. Gerade fo Sall. Iug. 65, 2: cui Metellus petenti, more regum ut sellam iuxta poneret, item postea custodiae causa turmam equitum Romanorum, utrumque negaverat, wo poneret burchaus nicht Metellus, sondern den Bittenden jum Subjeft hat: bag er, Gauba, Masinissas Entel, seinen Sit neben ben bes Metellus stellen bürfe. Tac. Ann. 1, 15: tribuni plebei petivere, ut proprio sumptu ederent ludos (geben bürften); 2, 81: tandem victa pertinacia Piso oravit, uti traditis armis maneret in castello (bleiben burfe), dum Caesar, cui Suriam permitteret, consulitur*). Man sehe ferner Liv. 28, 41, 2: si is hostis esset, ex quo victo nihil gloriae quaereretur (quaeri posset), mit beffen Befiegung fein Ruhm gu verbienen ware. Cic. ND. 3, 32, 81: si velim numerare —, si commemorem -; Verr. 4, 20, 43: quid erat, quod Calidius Romae quereretur se a te solo ita esse contemptum, ita despectum, ut etiam una cum ceteris Siculis despoliaretur, baß er sich habe ausplundern laffen muffen; Mil. 2, 3: qui incitati sunt, ut vobis voce praeirent, quid iudicaretis, welches Urteil ihr fällen solltet; Att. 3, 10, 1: facilius statuere potero, ubi sim, wo ich mich aufhalten foll; Fabri-heerw. g. Liv. 21, 36, 4; Müll. Off. S. 61, 15.

2. In konjunktivischen Hauptsätzen spielt in diesem Gebiete neben dem Coniunct. deliberativus der Gegenwart wie der Bergangenheit, worüber die Grammatiken, insbesondere Rühner II 136 ff., Auskunft geben, eine vorzügliche Rolle der sogenannte Coniunct. iussivus. Dieser steht jedoch nicht inbezug auf die Gegenwart des Redenden, sondern auf die Bergangenheit. Er drückt nicht aus, was geschehen würde oder geschehen wäre, sondern was geschehen sollte oder hätte geschehen wäre, sondern was geschehen sollte oder hätte geschehen

^{*)} Madvig bei Halm z. Sest. 32, 69: privati, ut de me sententias dicerent, flagitabant; Kran.-Ditt. z. Caes. b. G. 1, 19, 5: petit atque hortatur, ut vel ipse de eo causa cognita statuat, daß er selbst gegen ihn ersennen bürse; Nep. Epam. 4, 4: cum rogaret, ut exiret; Nipperd. z. Tac. Ann. 2, 58: petere, ne traherent. Doch sind die Hilfsverda nicht völlig ausgeschlossen; so häusig permitto, ut liceat. Ripp.-Lup. z. Nep. Dat. 10, 1; Schmalz, Hob. II 2, 483, 2; Caes. b. G. 7, 8, 4: obsecrant, ut suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur mit Hostessen. Sell. Iug. 51, 4: orare et hortari milites, ne desicerent neu paterentur hostes sugientes vincere.

schehen follen. Der Beispiele gibt es fehr viele; Cic. Sost. 20, 45: restitisses, repugnasses, mortem pugnans oppetisses, du hättest dich tüchtig wehren, hättest im Kampfe den Tod ND. 3, 31, 76: contra deum licet disputare suchen sollen. liberius. In hominum vitiis ais esse culpam. Eam dedisses hominibus rationem, quae vitia culpamque excluderet, bu hättest — geben follen. Regativ Att. 2, 1, 3: iisdem ex libris perspicies, et quae gesserim et quae dixerim; aut ne poposcisses, ober bu hättest fie nicht verlangen follen; f. jest Elmer, Ne emisses, ne poposcisses and similar expressions, Studies in honor of Gildersleeve, Baltimore 1902, S. 123 ff. In Frageform: ND. 3, 28, 71: quid enim potius (dii) hominibus dedissent (quam rationem), si iis nocere voluissent, was hätten fie ben Menschen cher geben sollen —? Für bas Imperfeft Plant. Cist. 4, 2, 15: cistella hic iaceret, hatte da liegen muffen; Seuffert, Burf. Di. Jahrb. 47, 56; Halm 3. Sull. 8, 25: ac si, iudices, ceteris patriciis me et vos peregrinos videri oporteret, a Torquato tamen hoc vitium sileretur*).

3. Auch die Infinitive, und zwar die Infinitive Präsentis, wobei wir davon absehen, ob bloßer Ins. oder Alf. mit Ins., umkleiden wir Deutsche sehr häusig phrascologisch mit sollen und begriffsverwandten Ausdrücken und zwar nach den Verben, welche die Andeutung eines Beschlusses oder Botums enthalten. So unzähligemale nach placet; Georges, Burs. M. Jahrd. 28, 277; der Lateiner sagt: senatui legatos ire placet, beschließt das Abreisen, der Deutsche gewöhnlich: daß eine Gesandtschaft abreisen solle; instruktiv Cic. Phil. 11, 12, 30; ferner nach censeo und ähnlichen Begriffen**). Cic. Legg. 2, 10, 26: deludra esse in urbibus censeo; Orat. 32, 115: ergo eum censeo, qui eloquentiae laude ducatur, non esse earum

^{*)} Mabv. Fin. S. 207; Schöm. z. ND. 1, 32, 89; aussüchtlich Mayor z. ND. 3, 31, 76; Landgr. Rosc. S. 272; Dräg. I 308; Kühner II 131; Koch-Eberh. z. Pomp. 19, 58: cum deberet, da er doch hätte sein sollen.

^{**)} Whb. u. M. Müller z. Liv. 2, 5, 1; Dräger § 441, 5, Piderit u. Jahn z. Cic. Or. 32, 115; besonders wegen des nämlichen Sprachgebrauchs im Griech. W. Röber, Über Cobets Emendationen der Attisch. Redner, Berlin 1882 S. 56; Frohb.-Gebauer zu Lys. 12, 26 Anh.

rerum omnino rudem; Liv. 42, 33, 4: senatus consultum, quo veteres centuriones quam plurimos ad id bellum scribi censuisset. 8, 37, 11: Polliae (tribus) sententia fuit puberes verberatos necari, coniuges liberosque sub corona lege belli venire. Cato RR. Procem. 1: maiores nostri sic in legibus posiverunt, furem dupli condemnari, feneratorem quadrupli. — Andere Stellen find fritisch angefochten Cic. Fam. 1, 7, 10: omnia, quae ne per populum quidem sine seditione se assequi arbitrabantur, per senatum consecuti sunt, wo Boot Observ. S. 4 mit Ernesti se posse assequi schreiben will, was jedoch weder Mendelssohns noch Müllers Billigung fand; Vatin. 8, 20: quaero, si ad cetera vulnera, quibus rem publicam putasti deleri (so die Mss.; Ernesti: deletum iri; Lambin vermutete putasti posse deleri), hanc quoque mortiferam plagam inflixisses auguratus tui, utrum —, wo Hermann bei Halm erklärt: putasti deleri, i. e. delendam esse, ut Graece ήξίους pro φου δεῖν; vgl. Rühner z. Xen. Mem. 2, 2, 1; Rühn.-Gerth § 473 Anm. 2. Mit diesen Stellen schützen wir Verr. 4, 66, 149: ego legem recitare, omnium mihi tabularum et litterarum fieri potestatem, daß mir gur Berfügung gestellt werben follen; Rapfer, Halm, Müller (adn. crit. ad p. 426, 18) lefen mit Lag. 29 fieri potestatem oportere; Laubmann läßt sehr richtig mit R oportere fallen; ferner halten wir Dom. 41, 107: cum expeti nihil ab eis arbitrere gegen Müllers (fas esse) arbitrere aufrecht; auch in Livius tonnen wir S. 3. Müllers Bustimmung (Jahrb. d. ph. Ber. in Berl. 27, 26. 27) zu Novats und Madvigs Einschaltung des posse, z. B. 33, 5, 1: spem nactus prodi urbem (posse); 44, 22, 13: suadere se (posse), nicht billigen. — Whb. 3. Liv. 39, 26, 4: alterum ridiculum esse, se reddere rationem (baß er Rechenschaft geben folle), quos portus mercatores aut nautici petant. — Über die Formel sperare mihi videor, ich glaube hoffen zu dürfen, f. die Beispiele bei Senff. M. Lael. S. 119 und die Erklärung von Anton 1. 1. S. 36. Auch im Verbum finitum kann unser "burfen" enthalten fein; Cic. Rep. 6, 26, 29: discessit; ego somno solutus sum, ich burfte wieder erwachen; ubb. Seft III nro. 26, p. - Die Bebeutung bes Inf. historic. mit ber Negation läßt sich unter Umftanden mittelst bes Hilfsverbums "wollen" veranschaulichen: Hor. Ep. 1, 7, 60: non credere, wills nicht recht glauben; Cic. Verr. 4, 29, 66: dies unus,

alter, plures; (candelabrum) non referri, der Leuchter will immer nicht wieder kommen; s. auch § 99, 2 a. E.

§ 99. Fortfehung.

b) Die beutschen Hilfsverba sind mit ber Bedeutung bes lat. Berbs bem Zusammenhange nach unmittelbar gegeben *). So ist häufig fateor, ich muß gestehen, laudo, quod, ich muß es loben, daß, cogor, ich sehe ober finde mich gezwungen, acquiesco, ich weiß mich zu beruhigen (über iudicare, zu beurteilen wissen, s. Seuff. DR. Lael. S. 528); debeo, ich fühle mich verpflichtet, seribo Latine, ich fann Latein schreiben, non fero, ich kann nicht ertragen; Cic. Acad. 2, 25, 80: ego Catuli Cumanum ex hoc loco cerno, Pompeianum non cerno, kann ich nicht erkennen (Landgr., Ph. Woch. 7, 374); obliviscor, ich will vergessen (z. B. Cic. Rosc. com. 17, 50), non infitior, ich will nicht in Abrede stellen, non dico, ich will nicht behaupten (Du Mesnil 1. 1. S. 34); audio, ich will nichts bavon hören, haud ambigam, ich will nicht barüber streiten; Wh. 3. Liv. 1, 3, 2; 1, 22, 8; (hoc) unum dico, ich will nur bas eine sagen, si verum dicimus, wenn wir die Wahrhelt sagen wollen **); si quaeris, quaeritis, si verum quaeritis, wenn man bas Ding beim rechten Ramen nennen will; vgl. über diese und abnliche Formeln (Plin. NH. 18, 35: verum confitentibus latifundia perdidere Italiam, wenn wir die Bahrheit gefteben wollen, vere aestimanti, aestimantibus) Du Mesnil 1. 1. S. 86; Rühn. z. Tusc. 3, 29, 73; über est aliquid, es will etwas heißen (Ubb. Heft III nro. 25, c), Klot Lex. v. aliquis I 298, b; über bas parenthetische dicam, ich barf es sagen, Brig 3. Plant. Trin. 2, 2, 65; vgl. auch rogas? (etiam r.) ba fannst bu noch fragen? Plaut. Bacch. 2, 2, 28. 38; Epid. 1, 1, 66; 2, 2, 93; Truc. 2, 6, 24. hierher gehören auch die bei

^{*)} Sepff. Pal. S. 27 ff.; Hand. Schm. § 63; Georges, Zur Lehre v. Übers. S. 5. 6; Kohlmann, Über bas Berhältnis ber Tempora bes lat. Berbs zum griech., Eisleben 1881; vgl. auch Schmalz, Ph. Rbsch. 2, 1406.

^{**)} Feboch auch mit einem Meinen Unterschieb in der Bedeutung verum si loqui volumus Tusc. 1, 47, 112; vgs. Off. 1, 22, 74: si vere cogitare volumus Q. fr. 1, 1, 11, 32.

425

ben Anführungen ber Alten fo gewöhnlichen Berfekta: attuli locum, subiunxi, subscripsi, ich habe anführen, anfügen, unten hinschreiben wollen, beren allein bei Bellius ungablige steben. Kerner erinnern wir an bie Kormeln mit utor: condicione tua. hospitio tuo non utor, nihil te utor, ich will mit dir nichts zu schaffen haben; Fam. 6, 10, 4: tali tempore aut consolari amicorum est aut polliceri. Consolatione non utebar (Trost= worte wollte ich nicht gebrauchen), quod ex multis audiebam, quam fortiter ferres iniuriam temporum; Pomp. 14, 41: nunc denique incipiunt credere fuisse (§ 84, 3 a. E.) homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile videbatur, scheinen wollte; Liv. 44, 27, 1: remittitur Antigonus, qui nuntiaret quinque milium equitum opera tantum uti (fonne Gebrauch machen) regem; non tenere (wolle nicht aufhalten) multitudinem aliam. Minder gewöhnlich ift folgende Wendung bei Cic. Verr. 3, 1, 3: ille his praesidiis ingenii fortunaeque munitus tamen hac cura continebatur, quam sibi nondum confirmato consilio sed ineunte aetate susceperat, der Redner Crassus fühlte sich durch die von ihm als Jüngling unternommene Anklage Carbos beengt. Es laffen fich aber in diesem Gebiete bestimmte Klassen von Verben, welche im Lat, regelmäßig fehlen, unterscheiben.

1. Wenn gesagt wird, daß bei einer Abstimmung ein Botum ober ein Botant etwas verlangt, beabsichtigt, beantragt habe, so bleibt jedes dieser Berba häufig weg; Hauptbeispiel Cic. Att. 1, 19, 4 (f. Hofm. Sternfopf, Ausg. Briefe Cic. I 755). Prov. cons. 1, 1: quas sim provincias decreturus, welche Prov. ich zuerkannt wissen will; cf. 8, 19; 11, 26. Liv. 2, 29, 7: tres fuere sententiae. P. Verginius rem non vulgabat, wollte nicht auf alle ausgebehnt miffen; 4, 6, 7: C. Claudii sententia consules armabat in tribunos, das Botum des El. beabsichtigte, ging dahin, die Konsuln gegen die Tribunen zu bewaffnen, oder wollte bie R. gegen die Tr. bewaffnet wissen; 30, 7, 6: una (sententia) de pace legatos ad Scipionem decernebat, altera Hannibalem ad tuendam patriam revocabat; Fabri 3. 21, 6, 6; 26, 8, 2: P. Cornelius omnes duces exercitusque ex tota Italia ad urbis praesidium revocabat; 4, 51, 5: quae lex agro publico patres pellebat*). Eng verwandt hiermit ist, daß nicht selten

^{*)} hierher gehört auch facere consulom von einzelnen, welche einem

damnare, condemnare, comperendinare, wie κρίνειν, καταdinaccodai, aποντείνειν (Frohb. z. Lys. 12, 23), vom Kläger steht; Klog z. Cic. Verr. Act. I p. 681; Landgr. Rosc. S. 200; Du Mesnil l. l. S. 95; Bremi z. Suet. Tib. 8; Mipperd. 3. Tac. Ann. 3, 36 s. f. Cic. Caec. 12, 35: plus tibi (bem Kläger) ego largiar; non solum egeris, verum etiam condemnaris licet; Rosc. com. 9, 25: quem per arbitrum circumvenire non posses, cuius de ea re proprium non erat iudicium, hunc per iudicem condemnabis, cuius de ea re nullum est arbitrium? Liv. 10, 31, 9: Q. Fabius Gurges aliquot matronas ad populum stupri damnatas pecunia multavit, veranlagte burch Anklage die Beftrafung einiger Frauen; Cic. Dom. 17, 45: ut ter ante magistratus accuset intermissa die, quam multam irroget aut iudicet, ben Urteilsspruch veranlaßt. Off. 3, 10, 40: Collatino collegae Brutus imperium abrogabat, veranlagte ihn das Amt niederzulegen; Müll. Off. S. 157, 16. Endlich rechne man hierher auch eicere vom Theaterpublitum, einen hinausgeworfen wiffen wollen b. i. auszischen, auspochen, wie expalleur; Rod z. Aristoph. Eq. 525.

2. Ebenfalls hierher gehört das große Gebiet der Verbalsformen, welche, wie man zu sagen pflegt, de conatu stehen (Landgr. z. Reis. S. S. 346) und die Krast der beutschen Verba suchen, versuchen, wollen, auch Miene machen, sich anschlicken in sich tragen. Um nicht der Grammatik ins Amt zu greisen, bemerken wir hier im stilistischen Interesse nur, daß sich dieser Gebrauch keineswegs auf den Indik. Imperf. Aktivi beschräft, sondern einen weiteren Umfang hat. Er dehnt sich in der Prosa aus auf den Konjunktiv des Impersekts und zwar nicht bloß in Relativsähen (Kühn. II 854); z. B. Liv. 23, 19, 7: pugnandum autom esse, si palam frumentum importaret, videdat, wenn er hineinzubringen versuchte; vgl. Drak. zu Liv. 25, 33, 5; Paldamus z. Suet. Iul. 28; serner auf das Impersekt des Passivs; Caes. b. G. 7, 47, 2: milites retinedantur, man versuchte zurückzuhalten; Cic. Phil. 1, 5, 12: de supplicationidus referedatur, es sollte Bericht er-

Kandibaten ihre Stimme geben (Who.M. z. Liv. 3, 21, 8); creare consulem von dem Borsitzenden einer Wahlversammlung, der wählen läßt; Zumpt Leg. agr. S. 43. 137. Mayor z. Cic. ND. 2, 4, 10; Fadri z. Liv. 21, 15, 6; Seyff.: M. Lael. S. 451.

stattet werden; Lael. 25, 96: (nach ber popularis lex de sacerdotiis) cooptatio collegiorum ad populi beneficium transferebatur, follte übertragen werben; Bib. D. 3. Liv. 7, 17, 12: quod duo patricii consules creabantur, u. 3. 21, 31, 6 pellebatur; 10, 6, 9: quia de plebe adlegebantur augures, wie man jest fagt: weil Augurn aus ber Gemeinbe genommen werden wollten; merkwürdig 23, 20, 2: civitate cum donarentur ob virtutem, non mutaverunt sc. civitatem, als sie beschenft werben follten, als man ihnen anbot; f. 2886. M. u. Anton 1. 1. S. 19. Der besprochene Gebrauch behnt fich ferner aus auf bas Bartigip bes Brafens Aftivi; 4, 19, 5: adsurgentem ibi regem umbone resupinat; 10, 19, 1: digredientes iam consules circumsistunt; 26, 31, 4: tradentes urbem principes Syracusanorum aversatus sum (§ 97, 3); auf bas Partig. Futuri, bas bekanntlich auch benjenigen bedeutet, der etwas zu tun Miene macht (§ 115, a); auch auf ben Inbifativ bes Brafens; Plaut. Capt. 2, 1, 38: quod sibi volunt, dum id impetrant, was Briz mit impetrare student erklärt; f. Whb.=Mt. z. Liv. 22, 60, 13: reduces in patriam facit, er sucht wieber zurudzubringen; Quintil. 10, 1, 31: historia liberioribus figuris narrandi taedium evitat, fucht zu vermeiden; weiterhin auf den Ronjunftiv Brafentis; Cic. Att. 12, 49, 1: O tempora! fore, cum dubitet Curtius consulatum petere! Sätte man es für möglich gehalten, daß eine Zeit fommen werbe, wo fich ein Curtius (Cafars Rreatur) noch befinnen will, ob er fich bewerben folle! (feltfam erflart die Stelle Rühner II 832), endlich auf ben Inf. histor.; Cic. Pis. 28, 69: Graecus primo distinguere et dividere, illa quem ad modum dicerentur, suchte anfangs Untersscheidungen zu machen, weiterhin heißt es § 70: nimis pugnax contra imperatorem populi R. esse noluit (f. oben § 98, 3 a. E.). Anderes bei Anton 1. 1. S. 9ff.

3. Besondere Erwähnung sordert das deutsche lassen, das in sehr mannigsaltiger Beise im lat. Grundverdum liegen kann. Merkwürdig ist zuweilen schon jene Ersparnis des lassen, frast deren von demjenigen, welcher veranstaltet, daß etwas geschieht, so gesprochen wird als tue er es selbst; Cic. Verr. 4, 24, 54: tum illa, ex patellis et turibulis quae evellerat (Verres), ita scite in aureis poculis illigabat (per suos artisces), ita apte in scaphiis aureis includebat, ut ea ad illam rem nata esse diceres; Cat. 1, 4, 10: exclusi eos,

ich habe sie abweisen lassen. So vom Richter; Q. fr. 1, 2, 2, 5: quoniam Smyrnae duos Mysos insuisses in culeum. Aber diese Sprachweise eignet jeder Sprache. Wir meinen Redens arten, die im Deutschen mit lassen gebildet werden, im Latsich aber in einziges Verbum zusammenziehen. In diesen Redensarten hat das deutsche lassen entweder aktiven Sinn und ist dann vertauschdar mit machen oder es drückt ein pati oder genauer das Tun einer Person aus, deren Tätigkeit es ist sich leidend zu verhalten, z. B. wenn wir sagen: ich lasse mir dies gefallen. In dem einen wie in dem andern Sinne vermag der Lateiner das deutsche Hilfsverbum in ein einsaches Grundsverdum zu verlegen. Wir geben

a) zuerst Beispiele von beutschen Rebensarten mit aktivem Sinn. Cic. Planc. 6, 16: tabella, quae frontes aperit hominum, mentes tegit, die Stimmtafel, welche die Gesichter seben läßt (sichtbar macht), aber die Herzen verdect; ND. 2, 20, 51: stellae rursus aperiuntur, laffen fich wieber feben *); Cic. Mil. 19, 50: cum neque muta solitudo indicasset neque caeca nox ostendisset Milonem. Rep. 1, 12, 18: coniecit in medium Laelium, er ließ ben 2. in ber Mitte geben; Dom. 6, 14: homo ad caedem imminens meum nomen operis ediderat, imperitis iniecerat, der auf meine Ermordung erpichte Mensch hatte meinen Namen seinen Sandlangern als Parole ausgegeben und bem unwissenden Haufen einflüstern laffen. Trebon. Fam. 12, 16, 2: qui cum mihi in sermone iniecisset, ba er im Befprache mit mir hatte einfließen laffen, wofür Quintil. 4, 3, 16 inserere fagt; über iacere, im Gespräch laut werden lassen, f. Wolff, Stil des Tac. S. 30. Cic. Orat. 56, 190: sed tamen hic corrector in eo ipso

^{*)} Bir machen bei dieser Gelegenheit darauf ausmerksam, daß sich sehen lassen klassisch in conspectum alicuius venire (vielleicht entstanden aus dem Ruse des accensus an das Bolk: venite ad magistratus conspectum) oder se committere oder dare se alicui in conspectum heißt (Thielmann, Das Berbum dare, S. 105, Staceh, Arch. 10, 25), während spectandum se praedere sich erst bei Späteren sindet; vgl. Val. Max. 2, 10, 2; Plin. Ep. 2, 12, 3; Suet. Vitell. 17, wie denn überhaupt se praedere mit dem prädikativen Akk. des Gerundivs wohl nicht vor den Zeiten Sallusts auskam; Hist. III frg. 48, 6: more pecorum vos, multitudo, singulis habendos fruendosque praedetis; Plin. NH. 9, 26: praedens se tractandum; s. Golling, Boch. f. kl. Ph. 12, 844.

loco, quo reprehendit, immittit imprudens ipse senarium, boch läßt biefer hofmeifter gerade an der Stelle, wo er tadelt, unvorsichtiger Weise selbst einen Senar einfließen, mit unterlaufen; Off. 1, 40, 144: turpe (est) valdeque vitiosum in re severa convivio digna aut delicatum aliquem inferre sermonem, absichtlich eine lodere Außerung einfließen zu lassen. Caes. b. c. 3, 75, 3: neque vero Pompeius cognito consilio eius moram ullam ad insequendum intulit, B. ließ in ber Berfolgung feinen Bergug eintreten. So steht remorari aliquem für unser jemanden auf sich warten laffen; f. Halm-Laubm. 3. Cic. Cat. 1, 2, 4; Lorenz 3. Plaut. Pseudol. 1, 1, 52: nunc unae quinque remorantur minae, lassen auf sich warten. Cic. Sull. 23, 65: lex deposita est in senatu, den Gesetzesantrag ließ man fallen; Caes. b. c. 3, 103, 3: consilium deponere, ben Plan fallen lassen; Roscher, 33bb. 131, 383. Wenn es Cic. Tusc. 1, 11, 22 vom Atomistiker Demokrit heißt: levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, so ist gemeint, bag er die Seele gufällig aus ben Atomen entfteben laffe. Befannt ift ferner inducere, auftreten laffen, gefagt bom Schriftsteller, ber eine Person rebend ober handelnd einführt, eben so vocem in coronam turbamque effundere, die Stimme unter die bunte Menge ber Buborer erschallen laffen, Flacc. 28, 69. Mur. 10, 22: simul atque increpuit suspicio tumultus, jo balb sich ein Kriegslärm nur von weitem hören läßt (hörbar macht).

b) Ausdrücke, in denen lassen ein leidendes Berhalten bezeichnet. Sest. 4, 11: audite litteras, last euch das Schreiben vorlesen; Marc. 8, 25: sed tum id audirem, dann ließe ich mir es gesallen, ließe es gelten*); Att. 2, 8, 2: cognosce itinera (§ 12, 2) nostra, lasse dir meinen Reiseplan mitteilen. Phil. 6, 6, 17: paucorum dierum molestiam devorate, last euch die Übelstände etlicher Tage gesallen, wiewohl auch wir bildlich sagen können: schluckt hinunter. Brut. 67, 236: (Piso) hominum ineptias ac stultitias, quae devorandae

^{*)} Fin. 2, 28, 90: Socratem audio dicentem eibi condimentum esse famem, potionis sitim, von einem S. lasse ich mirs gefallen, wenn er behauptet, daß —. Wir sühren dieses Beispiel an, weil es in manchen Schulgrammatiken salsch aufgefaßt und anz gewendet wurde.

nobis sunt, non ferebat; Mur. 9, 19: multorum difficultatem exsorbuit. Rep. 5, 3, 5: uterque (ber Steuermann und ber Arzt) illis ad artem suam utitur (ber theoretischen Renntnisse), sed se a suo munere non impedit, aber läßt sich von ihnen in seiner praktischen Tätigkeit nicht stören. Dom. 48, 126: quod in Gabinio fateris, id in me infirmas, was bu gelten läffest bei Babinius, willst bu bei mir nicht gelten laffen? Flacc. 34, 85: hereditatem usu amittes, willst bu beine Erbschaft burch Berjährungsbesit eines andern verloren gehen lassen? Besonders häufig sind die passichen Wendungen. Tusc. 5, 27, 77: sine gemitu aduruntur, sie lassen sich brennen ohne einen Klagelaut; Off. 1, 32, 118: alii multitudinis iudicio feruntur, laffen fich fortreißen; Flacc. 16, 38: neque in toto Acmonensium testimonio commovebor, ich werbe mich von bem ganzen Zeugnis ber A. nicht anfechten lassen; Liv. 10, 31, 14: vinci quam non temptare victoriam malebant, fie wollten fich lieber befiegen als bas Siegen unversucht lassen. Und so außerordentlich oft; f. Rölting, Über das lat. Deponens, Wismar 1859.

4. Wichtig ift auch die Ersparnis des muffen bei verschiedenen Berben; f. Georges, Bur Lehre v. Ub. S. 5 u. d.-I. Lex. v. muffen, Schmalz, Antib. I 358, Meißn. z. Tusc. 5, 19, 56, besonders Anton S. 37 ff. Verr. 4, 19, 41: Diodorus interea praetore isto prope triennium provincia domoque caruit, mußte Proving und haus meiben. Bgl. Pomp. 18, 55; Phil. 1, 2, 6. Caes. b. G. 1, 8, 4: Helvetii ea spe deiecti hoc conatu destiterunt, mußten abstehen. Cic. Pis. 18, 41: vos (Gabini et Piso) meam fortunam deprimitis, vestram extollitis, cum de me ea senatus consulta absente facta sint, quae non modo ego optare nunquam auderem, sed cogitare non possem, vos autem sempiternas foedissimae turpitudinis notas subieritis? mährend ihr die Brandmale unauslöschlicher Schande habt auf euch nehmen So sagt man poenam subire und von Knaben müffen. verbera subire, Schläge aushalten muffen, wo die Borftellung ber Freiwilligkeit ausgeschlossen ift. Dies ist wichtig für die Erklärung, 3. B. Sest. 35, 76: mein Bruder suchte fich nur um meinetwillen zu retten; subiit tamen vim illam nefariam consceleratorum latronum, bennoch mußte er (unfreiwillig) die ruchlose Gewalttätigkeit jener Banditen aushalten; so Dom. 27, 72; 32, 86 und öfter. So heißt graves poenas dare

schwer bugen muffen; Schmalz z. Sall. Cat. 51, 31; Seuff. Pal. S. 28: unter Umständen bedeutet audire, sentire etwas (unangenehmes) boren, empfinden muffen (zu b., zu fpuren befommen); Cic. Mur. 19, 40: quod ego in mea petitione sensi; Caes. b. G. 7, 52, 2: exposuit, quid ipse ad Avaricum sensisset; Siesbye, Opusc. ad Madv. S. 252 ff.; Korniter, Atsch. f. öst. G. 52, 415; Heerdegen, Semasiologie S. 153 ff. über male audire; videre etwas (unangenehmes) mit ansehen, erleben muffen; Beind. Dod. Hor. Sat. S. 46; Seuff. Lael. S. 44; dimittere aliquid nicht bloß freiwillig, sondern auch gezwungen auf etwas verzichten, etwas fahren laffen muffen; f. Sorof z. Tusc. 1, 6, 12; deprecor, ne me putetis, ich muß bitten, nicht zu glauben, daß ich —, Fin. 2, 1, 1; befannt ist ferner interest. es muß baran gelegen sein (alicuius nihil interest, es fann einem einerlei fein), pareo, ich muß gehorchen; vgl. Seuff. g. Lael. S. 270, der überhaupt die wohlbegrundete Bemertung macht, daß überall, wo die Notwendigfeit sich aus den objettiven Berhältnissen unmittelbar und schlechthin als solche zu ertennen gibt (Schluß ber Notwendigkeit), mit ber objektiven Tatsache also zusammenfällt, die Überschung des beutschen muffen unnötig ist; daher auch bei scilicet, videlicet u. a.; Off. 2, 1, 3: illae scilicet litterae conticuerunt, da mußten selbstverständlich verstummen (§ 20, 3)*). Bon Wichtigkeit ist hierbei auch die Stellung des Berbums im Sat: ND. 2, 28, 70: quae res genuit falsas opiniones, mußte erzeugen: befannt ift Hor. Carm. 1, 10, 12: risit Apollo, mußte lachen. Ebenso bleibt bei sich von selbst ergebender Möglichkeit das Berbum können meg, 3. B. Rhodanus vado transitur, besonders in negativen oder negativ gebachten Säpen (vgl. S. 291); CIL. I 201: ea nos animum nostrum non indoucebamus ita facta esse, wir konnten nicht die Überzeugung gewinnen, j. Allen, Remants of early Latin, Boston 1880 S. 49; Cic. ND. 2, 37, 94: isti autem quem ad modum adseverant,

^{*)} Über einen andern Fall, wo "müssen" durch negative Wendung im Lat. ersest wird, § 164, 4, b. Wir erwähnen hier nur geslegentlich die Fügung mit parumne est, ns. Plaut. Morc. 4, 2, 2: parumne est malae rei, quod amat Demipho, ni sumptuosus insuper etiam siet? Wir: ists nicht genug des Unglück, daß D. liebt? mußer auch noch ein Verschwender sein? Blase, Comment in honorem Studemundi, Straßb. 1889 S. 59 ss. und Prg. Mainz 1904 S. 33 ss.; Wichert, Stil. S. 213 ss.; Landgr., Archiv 6, 287.

wie können sie im Ernste behaupten? Dom. 27, 71: isti, qui Clodii leges timuerunt, quem ad modum ceteras observarunt? Kran.-Dittenb. z. Caes. b. c. 3, 65, 4: propositum non tenuerat; Who.z. Liv. 23, 18, 14 (§ 72, 3). Anton l. l. S. 29 macht auch aufmerksam auf Cic. Orat. 37, 129: nobis pro familiari reo summus orator non respondit Hortensius, konnte nicht antworten*).

§ 100. Wegfall der Grundverba durch Anwendung von Kasus und Prapositionen.

Wir hatten im obigen die Ersatmittel deutscher phraseoslogischer Berba und Wendungen im lat. Berbum selbst gesunden; oft aber ist auch die Bedeutung eines Kasus oder einer Präpossition so groß, daß sie die verbale Wendung des Deutschen und zwar nicht bloß Hilss sondern auch Grundverba zu ersetzen vermag. Diese Art von Kürze des lat. Ausdrucks liegt dem Deutschen sast am allersernsten; selten hat ein neuerer Stilist,

^{*)} Bon gang anderer Art ift bas Duffen ber Bermutung, bas wenn nicht mit arbitrari, videri und ahnlichen Begriffen, mit profecto gegeben wird; Lael. 1, 2: meministi enim profecto, Attice, bu mußt bich ja erinnern; Phil. 2, 8, 19: nihil profecto sapis, bu mußt verrudt fein; Rorniger, Bifch. f. oft. G. 52, 44. Über biese lange Zeit verkannte Bebeutung von profecto, bas keine objektive Berficherungspartikel ist, sondern nur gum Ausdruck einer subjektiv sicheren Bermutung ober perfonlichen Überzeugung bient, gaben zuerst Fabri z. Liv. 22, 55, 4 und Ragelsb. Ubb. Beft III nro. 50, k (1837) ben richtigen Aufschluß bezüglich bes Sprachge= brauche bei Livius in ber Or. obl.; erft fpater erörterte bie Bebeutung von einem allgemeineren Standpunkt aus Mull.-Senff. Lael. S. 14 (1876), Müll. Off. S. 2, 4; Steinit, De affirmandi particulis Lat. I. Profecto, Breslau 1885; Georges, Burf .= DR. Jahresb. 48, 47. Bgl. Planc. 36, 88: vinci improbos a bonis fateor fuisse praeclarum, si finem tum vincendi viderem, quem profecto non videbam. Für biefe perfonliche Uberzeugung wird bann im folgenden Sage: ubi enim mibi praesto fuissent aut tam fortes consules etc. ber tatfachliche Beweiß geführt; f. Bahlen, Ind. lect. in Univ. Berolin. 1899 S. 17ff. In negativen Sagen verwenden wir unfer "tonnen"; Plaut. Asin. 1, 1, 97: profecto nemo est, quem iam dehinc metuam mihi, nun tann es boch mahrhaftig niemanden geben, den -.

ba man gar zu leicht Unbeutlichkeit fürchtet, Rühnheit genug, bem lat. Kasus so viel zuzutrauen, als er boch wirklich zu leisten vermag. Die folgende der großen Wasse von Beispielen gegensüber nur kleine Sammlung soll an einigen bezeichnenden Fällen dartun, wie weit die Sprache hat gehen können und wirklich gesgangen ist.

- I. Der bebeutungskräftige Kasus, ben wir meinen, ist ber Genitiv, in ben Grammatiken bezeichnet als Genit. auctoris, causalis, obiectivus, possessivus, qualitatis und definitivus ober appositionalis.
- 1. Wir beginnen mit ben einfachften Fällen, welche im Bebiete besjenigen Genitivs liegen, welcher angibt, woher etwas entsteht, furz einen so zu sagen schöpferischen terminus a quo bezeichnet. Caes. b. c. 1, 4, 5: infamia duarum legionum, die dem Pompejus aus der Zurüchaltung zweier Legionen erwach fene üble Nachrebe; 1, 74, 5 ift nach Rraners Erflärung aditus commendationis ad Caesarem Butritt g. C., ber burch Empfehlung vermittelt wird. Cic. Verr. 5, 46, 121: praeceps amentia ferebare, qui te existimares avaritiae vulnera crudelitatis remediis posse sanare, als bu glaubtest, bie Wunden, welche dir beine Habsucht geschlagen, durch Mittel ber Grausamkeit heilen zu konnen. Or. 2, 41, 175: usus nostri quasi quaedam monita, einige aus meiner Erfahrung abstrahierte Winfe; 2, 24, 101: magna offensio vel neglegentiae vel perfidiae, Diffredit hervorgerufen burch -. Scaur. 6, 11: discessus autem solitudo ei, qui patronam suffocabat, fuit quaerenda, eine Ginfamteit, wie fie burch Entfernung aller Belt entsteht; vorher ist gesagt, daß alle Ginwohner die Stadt verlaffen hatten. Sull. 9, 26: si me non modo non rerum gestarum vacatio sed neque honoris neque aetatis excusatio vindicat a labore, wenn mich weder die Geschäftsruhe, welche verdienstvolle Taten gewähren, noch die Entschuldigung, welche aus meiner Stellung und meinem Alter fließt, von Unstrengungen befreien. Rep. 1, 32, 49 ist ius legis die vom Geset eingeräumte Beffignis, Berechtigung; Tac. Ann. 4, 51 ist partae victoriae spes die Hoffnung, die aus dem bisher errungenen Siege entstand (von Andresen, Ph. Woch. 3, 1464, nicht verstanden).
- 2. Die Bedeutsamkeit bes objektiven Genitivs erhellt aus Flacc. 17, 40: qui hoc evenit, ut, qui locuples testis doloris et sanguinis sui non fuerit, idem sit gravis auctor iniuriae publicae? Einem Dorylenser, ber gegen Flaccus als

Beuge auftrat, war in einem Freiheitsprozesse, wo er einen angeblichen Verwandten vindizierte, nicht geglaubt worden. Nun fagt Cicero: Wie bringt man heraus, daß ein Mensch ein giltiger Bemahremann für eine feiner Stadt zugefügte Bedrudung sein foll, ber nicht als Beuge anerkannt wurde in einer Sache, bei der er so schmerzlich, so nahe beteiligt war? Testis doloris et sanguinis sui ift nicht ein Mann, ber feinen Schmerz und seine Bermandtschaft bezeugt, sondern einer, ber Beugnis gibt in bezug auf feinen Schmerz und bas ihm verwandte Blut, ber Beuge ift in Sachen feines Schmerzes und Blutes. Or. 2. 31, 134: nulla est causa, in qua id, quod in iudicium venit, reorum personis ac non generum ipsorum universa dubitatione quaeratur, es gibt keinen Prozeß, in welchem ber Rechtsfall nach ben Berfonen ber Betlagten und nicht vielmehr nach einer Frage beurteilt wird, bei welcher sichs um ein Prinzip handelt. Generis ipsius universa dubitatio ist eine allgemeine Frage, welche sich bezieht auf einen Rechtsbegriff an fich ober abstratten Rechtsbegriff; Verr. 5, 20, 51: cum hoc munus imponebatur § 78 a, 6. tam grave civitati, inerat nescio quo modo in illo foedere societatis (in jenem Bertrage, ber auf Bundesgenoffenschaft lautete) quasi quaedam nota servitutis. Sull. 29, 80: quid? inquam, haec auctoritas nostra, qui a ceteris coniurationis causis abstinuimus, P. Sullam defendimus, nihil hunc tandem invabit? bie wir une in bie anbern Prozesse, welche auf die Berschwörung sich bezogen (mit ihr zusammenhingen), nicht eingelaffen haben.

3. Für ben Genitivus possessivus ober der Angehörigsteit vgl. Cic. Phil. 5, 13, 35: quibusnam verbis eius laudes huius ipsius temporis consequi possumus, wer vermag nur dasjenige Verdienst zu schildern, das unmittelbar in unsere Zeit fällt? Eine Fügung, ganz ähnlich der bei Caes. d. G. 2, 17, 2: eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta; 4, 22, 1: de superioris temporis consilio 3, 18, 6*); d. c. 1, 7, 1: omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat, und der bei Cic. Att. 4, 1, 2: nisi etiam praetermissos fructus tuae suavitatis praeteriti temporis omnes exegero, prosecto hac restitutione sortunae

^{*)} In der Widmung des röm. Senats an Bespasian v. J. 71 Inser. Orell. 742: quod (Vespasianus) vias neglegentia superiorum temporum corruptas impensa sua restituit.

me ipse non satis dignum iudicabo, u. Phil. 7, 5, 15: cuius (Antonii) ut omittam innumerabilia scelera urbani consulatus, zu geschweigen der zahlsosen Berbrechen, die er als Konsul in der Stadt beging. Ferner beachte man Or. 1, 16, 73: orationes iudiciorum, contionum, senatus, die Reden, welche gehalten werden vor Gericht u. s. w.; gerade so 1, 46, 201: causae publicae iudiciorum, contionum, senatus, welche verhandelt werden vor —. Caes. d. c. 3, 83, 1: cum Lentulus aetatis honorem ostentaret, indem L. die Ehre geltend machte, die seinem Alter gebühre; 2, 32, 3: (Pompeius) nullo proelio pulsus vestri facti praeiudicio demotus Italia excessit, durch die Borentscheidung, welche in euerem Benehmen lag.

- 4. Die Kürze bes Ausbrucks im freieren Gebrauch bes Benitive ber Gigenschaft, ber besondere in ber Bulgarsprache ausgebehnt war (Schmalz, Uber bie Latinitat bes Batinius, S. 25 u. z. Sall. Cat. 25, 1), zeigen Beispiele wie Cic. Rosc. Am. 6, 17: plurimarum palmarum vetus (Landgr. S. 163) ac nobilis gladiator, ein alter, berühmter Rlopffechter, ber fo manchen Sieg erfochten; Plaut. Vidul. 25: si tibi pudico homine est opus et non malo, qui tibi fidelior sit quam servi tui cibique maximi maximaque industria... en me licet conducere (Winter, Plauti fab. deperd. fragm., Bonn 1885 S. 53), Suet. Galb. 22: (Galba) cibi plurimi fuisse traditur*). Cic. Fam. 9, 26, 4: non multi cibi hospitem accipies, multi ioci, einen Gaft, ber nicht viel ift, aber viel scherzt (Edwards, The ablative of quality and the genitive of quality, New-York 1900 p. 36 sqq.; Wanor z. Plin. Ep. 3, 5, 8). Weitere Anwendungen Curt. 5, 3, 4: Medates erat regionis praefectus, haud sane temporum homo, ein Mensch, der sich eben nicht nach ben Umständen zu richten wußte, also fein temporarium ingenium (Curt. 4, 5. 11) war; Quintil. 6, 3, 110: omnium horarum homo (also zu haben für Ernft und Scherz).
 - 5. Eine besondere Rolle spielt in diesem Gebiete ber

^{*)} Der Ausbruck scheint eine humoristische Übertragung aus der Landwirtschaftssprache auf einen starken Esser zu sein; quas sunt maximi oder maioris eibi sind nicht nur Pstanzen, die größeren Rährstoff haben, sondern auch solche, die mehr Nahrung brauchen: Varr. RR. 1, 23, 2 (s. Keil); Plin. NH. 18, 156.

Benitiv ber naheren Beftimmung, welcher ben Inhalt ober dasjenige angibt, worin das regierende Substantiv besteht (Drag. § 202; Rühn. II 307; Landgr. 3. Reif. S. S. 552, Müll. Cic. II 1 adn. cr. p. 464, 19 mit Litt., K. Niesmeher, Ph. Woch. 1894, 651). Cic. Fin. 1, 7, 22: pars, quae est disserendi, ber Teil ber Philosophie, ber in Dialeftif besteht. Die Rürze des Lat, ist hier oft wahrhaft unnachahm-Deiot. 3, 10: perparvam amicitiae culpam relinquebas, eine gang geringe Schuld, bie nur in mangelhafter Erfüllung ber Freundschaftspflicht bestand; Cat. 1, 5, 12: tuorum comitum magna et perniciosa sentina rei publicae. die aus beinen Begleitern besteht, von Gugner verteibigt in Bl. f. bayr. G. 20, 262 und richtig erflart von Salm-Laubmann (14. Aufl.). Off. 2, 5, 16: collectis ceteris causis eluvionis, pestilentiae, vastitatis, beluarum etiam repentinae multitudinis, nach Busammenstellung aller andern Urfachen, die in Überschwemmungen, Seuchen, Berödungen, auch in plot= lichem Uberhandnehmen reißender Tiere bestehen. Or. 2, 15, 63: causae vel casus vel sapientiae vel temeritatis, die Ursachen, welche im Rufall ober in einem weisen ober in einem unbefonnenen Benehmen liegen. Caes. b. c. 3, 72, 4: non denique communes belli casus recordabantur, quam parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini vel obiectae religionis magna detrimenta intulissent; b. G. 3, 10, 2: iniuria retentorum equitum Romanorum, das Unrecht, das in dem Burudbehalten b. r. R. bestand (S. 152); Bb.-M. 3. Liv. 1, 9, 13; 4, 32, 5. Cic. Or. 3, 39, 158: quo significetur magis res tota sive facti alicuius sive consilii, um die gange Sache, die in einer handlung ober in einer Absicht (einem Gedanken) bestehen kann, mehr zu ver= anschaulichen. Verr. 5, 3, 6 ist contagio imitandi belli die Unstedung, welche sich in Nachahmung des Krieges zeigen konnte (Halm-Laubm.: die austeckende Sucht den Krieg nachzuahmen). Undere Beispiele ber Bedeutungefraft biefes Rasus § 120.

II. Der Wendungen, welche von Präpositionen vertreten werden, sind im allgemeinen zweierlei: a) etwas zu etwas ansberem benützen, wo per und ex zur Anwendung kommen, b) es gilt eine Sache, es handelt sich um etwas, wo de, in, zuweilen auch eum zu verwenden sind.

a) Verr. 4, 41, 90: tibi Marcelli statua pro patibulo in clientes Marcellorum fuit? tu ex illius honore in eos ipsos,

qui honorem illi habuerant, supplicia quaerebas? bu wolltest scin Chrenmahl zur Folter gerade gegen diejenigen benüten, bie ihn bamit geehrt hatten? Vorr. 5, 8, 19: non utar ista accusatoria consuetudine, si quid vindicatum est severe, ut ex eo crudelitatis invidiam colligam, ich will nicht nach gewöhnlicher Art eines Antlagers verfahren und jede ftrenge Bestrafung benüten, um dich als grausam anzuschwärzen; Sull. 24, 67: ex ea (epistula) crimen aliquod in P. Sullam quaeris, du suchst meinen Brief an Pompejus zu benüpen, um auf S. eine Schuld zu bringen; Liv. 38, 53, 7: spolia ex Africani triumpho petere, den Triumph des A. zu eigenen Trophäen benüßen; Cic. Off. 3, 17, 72: ex alterius praedari inscitia, die Unwiffenheit eines andern benüten, um Beute gu machen, aus ber Unwissenheit Rapital schlagen. Liv. 26, 27, 8: ex re fortuita crimen commentum, dann habe er ein zu= fälliges Ereignis zu einer falschen Anklage benütt*). Verr. 4, 45, 102: at minime mirum (Schmalz, Ph. Woch. 7, 178; Halm-Laubm. z. d. St.), quae sacra per summam castimoniam virorum ac mulierum fiant, eadem per istius stuprum ac flagitium esse violata, es ift keineswegs zu verwundern, wenn er schandbare Buhlerei benütte, um einen Rultus zu entweihen, deffen Ausübung von beiden Geschlechtern die strengste Reuschheit erforbert. Liv. 22, 34, 3: Herennius tr. pl. per invidiam eorum (augurum) favorem candidato suo conciliabat, benütte bie Behäffigfeit, in bie er bie Augurn zu bringen suchte, um seinen Ranbidaten in Bunft zu fegen.

b) Cic. Balb. 20, 45: quis dubitet de foederibus et de toto iure pacis et belli omnibus iuris peritissimis imperatores nostros anteserre, wer bebenkt sich, wenn sichs um Berträge und überhaupt um das Bölkerrecht handelt, unsere Feldherren allen, auch den größten (§ 25a, 2) Rechtsgelehrten vorzuziehen? Or. 2, 25, 105: de ambitu (wenn es sich um Amtserschleichung handelt) raro illud datur, ut possis liberalitatem atque benignitatem ad ambitu atque largitione seiungere. So auch beim Übergang zu etswas Neuem, wie Off. 1, 15, 47: de benevolentia autem, quam quisque habeat erga nos, primum illud est in ofsicio, ut —; Madv. z. Fin. 3, 17, 57: de bona autem sama —

^{*)} Ebenso ἀπό; Arist. Nub. 226: ἔπειτ' ἀπό ταρφοῦ τοὺς θεοὺς ὑπερφρονεῖς; und da brauchst du einen Raselorb, um über die Götter hinwegzudenten?

Chrysippus quidem et Diogenes detracta utilitate ne digitum quidem eius causa porrigendum esse dicebant. S. Hand, Turfell. II 212, Seyff. Pal. S. 11, Dräg. § 286, 8. — Sest. 3, 8: in quo collega sustinendo atque moderando meam in illum indulgentiam coniunctam cum summa custodia rei publicae laudare vere solebatis, als es galt biefen Rollegen zuruckzuhalten und zu mäßigen, hab' ich von euch bas nicht unbegründete Lob geerntet, daß ich mit ihm auszukommen wiffe, ohne ber Borficht für ben Staat bas minbeste zu vergeben; Q. fr. 1, 1, 11, 33: illa causa publicanorum quantam acerbitatem afferat sociis, intelleximus ex civibus, qui nuper in portoriis Italiae tollendis (als fich's um Aufhebung der italischen Bölle handelte) non tam de portorio quam de nonnullis iniuriis portitorum querebantur. Or. 1, 19, 88: Demosthenem in animis vel iudicum vel populi in omnem partem dicendo permovendis non fuisse ignarum, quibus ea robus consequeretur, wenn es galt die Richter ober das Bolt in jede beliebige Stimmung zu versetzen, fo habe D. die hiezu bienlichen Mittel gar wohl gekannt*). — Verr. 2, 65, 159: cum statua se eius habuisse temporis rationem, quo posita esset, cum homine eius, quo gereret bellum atque hostis esset.

C. Benütung ber Berba.

§ 101. Aberficht.

Wenn wir nunmehr nach unserer Grundbisposition von der Benützung der Berba reden, so ist es unsere Absicht den angehenden Stilisten ausmerksam zu machen auf die Fülle von Bedeutungstraft, welche in das lat. Verbum gelegt ist. Diese Fülle stellt sich uns Deutschen erstlich darin heraus, daß sie in der Übersetung nur erschöpft werden kann durch Ersweiterung des Ausdrucks. Dies ist der Fall, wenn das lat.

^{*)} Raud 3. Lael. 17, 63: in parva pecunia; Schmalz 3. Sall. Cat. 52, 12; s. unten § 122, 1. Bergleichen läßt sich έπὶ c. Dat.; Dem. Phil. 1, 20: ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε, beim Hanbeln, wenn es gilt zu hanbeln; Appian b. c. 1, 1: ἐς κώλυσιν μὴ ἐντελὲς αὐτοῖς (sc. τοῖς ὑπάτοις) ἐπὶ τῷ πολιτεία (in administranda re publica) τὸ κράτος εἰναι.

Berbum pragnant, somit eigentlich für zwei Berba gebraucht, ober wenn in ihm eine Phrasis tonzentriert ift, ju welcher ber Deutsche außer dem Berbum noch andere Redeteile verwendet. Bene Bebeutungefraft zeigt fich zweitens auch barin, bag ber Lateiner ben beutschen Berbalbegriff intensiv steigert, bas ift badurch fraftigt, daß er, wenn möglich, ju Subjeften und Dbieften folche Berba fett, welche ben nötigen Begriff nicht bloß in farbloser Allgemeinheit ausbrucken, sondern mit ben Subund Objetten in einer Stamm- ober Sinnverwandtschaft fteben. 3. B. wenn ber Lateiner fagt: ein glückliches Leben leben ftatt führen, fo steigert er ben beutschen Musbrud intenfiv, weil er ihn zwar mit Rucksicht auf bas Objekt verengert, so daß er nunmehr bloß zu bem Objette Leben paft, aber ihm bafür ein Mehr von geiftigem Behalte gibt. Bene Bedeutungefraft zeigt sich endlich darin, daß der Lateiner nicht wenige vieldeutige Berba hat, vielbeutig beswegen, weil ihr Grundbegriff eine vielfache Berwendung erlaubt, fo bag bem Lateiner eine Menge Berbalbegriffe, für welche wir besonders ausgeprägte Berba haben, auf jenen einfachen Grundbegriff gurudgeben. tommen auch etliche bebeutungsreiche Berbalformen. vorläufigen Verständigung gemäß reden wir von ber Ben nigung bes lat. Berbs 1. zur Konzentration ber beutschen Rebe, welche geschieht a) durch prägnanten Gebrauch desselben, b) burch Rusammenziehung einer ganzen beutschen Phrasis in ein Berbum, 2. zur intensiven Steigerung bes beutschen Berbalbegriffs, 3. zum Erfat vieler beutschen Berba burch ein lateinisches, für uns vieldeutiges Berbum.

I. Benütung der Berba felbst.

1. Bur Ronzentration bes beutschen Ausbruds.

§ 102. a) Pragnang der Berba.

Rraft berselben ist mit dem einen lat. Berbum zugleich ein zweites und zwar ein transitives gegeben, welches für uns das eigentliche Regens des Objekts wird. Wenn der Lasteiner, wie aus Liv. 2, 16, 4 turbatores belli hervorgeht, entsprechend dem ταράττειν πόλεμον (Dem. 18, 151. 153, Xen. An. 5, 10, 9; Stallb. z. Plat. Rep. p. 567 A), sagt turbare bellum, so meint er damit nicht einen vorhandenen oder bes

gonnenen Krieg stören, sondern durch Erregung von Unsuhen einen Krieg veranlassen, turbis concitandis efficere bellum. Die transitive Krast des turdare gibt das efficere, das sonst im Verdum noch Enthaltene dassenige her, mittelst dessen das efficere bellum bewirkt wird. Es ist also mit turdare bellum nicht bloß ein Begriff gegeben, sondern zwei. Dieselbe Prägnanz passivisch bei Cic. Tusc. 3, 11, 24: haec duo genera, voluptas gestiens et libido, donorum opinione turbantur, von Kühner und Tischer erklärt mit donorum opinione cum animi perturbatione exsistunt, moventur. Die Konzentration zweier Begriffe in ein Verdum gibt aber dem lat. Ausdruck einen Reichtum an Inhalt, dem gegenüber die deutsche Redeweise zerslossen erscheint*). Um so mehr ist die Fähigkeit gewisser Verda prägnant gebraucht zu werden eine Quelle frästiger Verda prägnant gebraucht

1. Einige biefer Berba sind Gemeingut des gewöhnlichen Rebegebrauchs; andere verdanft man der Benialität ber Schriftsteller, welche bie Fähigkeit ber Sprache geistvoll zu benüten verstanden. Unter die ersteren gehören bas allgemein bekannte excusare, zur Entschuldigung, als Entschuldigungsgrund anführen, 3. B. valetudinem, aetatem; Phil. 8, 1, 1: propinquitatem excusavit, held z. Caes. b. c. 3, 20, 3; ferner complere, explere für complementi causa adicere; 3. B. dodrantem complere bei Liv. 8, 11, 14; munire in viam munire (§ 103,a); firmare in stationes, subsidia firmare (Liv. 5, 43, 2; 6, 23, 12) für firma subsidia collocare; claudere in triarii postremos claudebant, h. e. claudentes agmen postremi ibant. Ferner discribere, dividere; Cic. Off. 1, 5, 15: ea pars, quae prima discripta est, der Teil, der im Entwurf, in ber Disposition, jum ersten gemacht worben; Sandys 3. Orat. 16, 53: quodque paulo ante divisimus (h. e. in divisione posuimus), ut alii graves, alii tenues, alii temperati vellent videri. Ferner comparare provincias von ben Ronsulen = partiri inter se provincias comparatione instituta, die Amtsgeschäfte durch Übereinfunft teilen ; Fabri 3. Liv. 24, 10, 2, Willems, Le droit public Rom. S. 2554;

^{*)} Wiewohl sie ihr nicht fremd ist; Erdmann, Untersuchungen über die Syntax ber Sprache Otfrids, Halle 1874 II § 99 zitiert unter anderm aus Otfrid IV 29, 8: sprächun tho thaz iro heizmusti, sie bewiesen durch das Sprechen ihre hitzige Gesinnung.

nominare und Synonyma; Schöm. u. Mayor z. Cic. ND. 2, 20, 51: quarum (stellarum errantium) ex disparibus motionibus magnum annum nominaverunt, rechnerisch bestimmt und benannt. Ingleichen consolari dolorem alicuius burch Troft milbern, erträglich, vergeffen machen, barüber hinweghelfen, von persönlichen wie fachlichen Subjetten gefagt Fin. 1, 12, 40; f. Meigner z. Cic. Tusc. 5, 31, 88, Nipperd. z. Tac. Ann. 3, 24*); mirari für cum admiratione quaerere in mirantium, quid rei esset Liv. 1, 41, 1 (3, 35, 5; 5, 21, 7; 21, 36, 3 mit Fabris Unm.); ebenso admirari mit indireftem Fragefat; Cic. ND. 2, 48, 124: in quo admirandum est, congressune an --, man muß verwundert fragen, ob - Müll. Off. S. 119, 13; unt. § 104, 1; ferner accusare, reprehendere; f. Mayor z. Plin. Ep. 3, 5, 16 n. Boot z. Cic. Att. 3, 13, 2: quod me saepe accusas, cur hunc meum casum tam graviter feram, daß du mich vorwurfsvoll fragst, warum; dubitare, Rosc. Am. 31, 88: restat, ut hoc dubitemus, uter Roscium occiderit, daß wir das zweifelnd erwägen, cum aliqua dubitatione perpendamus, wie Elleubt 3. Or. 2, 31, 134 erklärt; dubitare de aliqua re ober mit Inf. bedeutet auch mit ber Möglichkeit einer Sache rechnen; Cic. Att. 16, 4, 4, Tac. Ann. 4, 57; vgl. auch timere mit Acc. c. Inf. ober indir. Fragesat in der Bedeutung mit Besorgnis erwarten, fragen, Who.-M. z. Liv. 2, 7, 9; Schmalz, Hob. II 2, 288; Cic. Att. 2, 20, 5: haec quo sint eruptura, timeo, frage ich mit Beforgnis; Plant. Poen. 1, 1, 14; Asin. 1, 1, 68; Ruhnken 3. Ter. Andr. 1, 1, 100: timeo, quorsum evades, bin in banger Erwartung, wo du hinaus willst; Nep. Dio. 8, 1: haec cum timeret quorsum evaderent.

2. Weiter erwähnen wir Verba, welche mit bem Begriffe bes Sagens, überhaupt ber Außerung, zugleich bie Art bezeichnen,

^{*)} Dem consolari entspricht alloqui in der Kaiserzeit: durch Anssprache, Zusprache trösten, demitleiden = παρηγορείν, παραμυθείσθαι, auß der Boltssprache (Varro LL. 6. 57) in die Schriftsprache hersübergenommen; Vak Max. 2, 7, 6: incerta gratulandi an alloquendi officio fungeretur, dagegen Cic. Fam. 4, 8, 1: gratulari magis virtuti debeo quam consolari dolorem tuum; Senec. Ep. 121, 4: cum ex gratulatione natum sit, quicquid alloquimur, wo nicht mit Madv. Adv. crit. II 522 alloquimur in amolimur zu ändern ist; Thes. v. alloqui.

wie, und die Absicht ober Beziehung, in welcher etwas gefagt und geaußert wirb, eine Ausbrucksweise, bie fich aus bem antiten Brauch, die innere Stimmung oder die Tätigkeit und ben Ausbruck berfelben mit gleichem Worte zu bezeichnen, erklaren Liv. 3, 48, 3: cum haec intonuisset, b. t. cum haec tonanti similis vociferatus esset; 3, 3, 5: victos timeri increpans hostes; f. Bbb. M. z. 1, 9, 16 u. 1, 26, 3; 30, 20, 9: haec accusans, indem er dies im Tone bes Vorwurfs Nach Analogie des vergilischen haec ubi deflevit äußerte. (Aen. 11, 59) fagt Vell. 2, 119, 1: nunc summa deflenda est, wir konnen jest nur die Sauptereignisse mit Bedauern erzählen. Cic. Fam. 9, 14, 4: haec enim iocatus sum, dies habe ich ja nur zum Scherze gesagt; Verr. 1, 28, 71: quod interpellavit Hortensius, b. i. interpellandi causa dixit; Ligar. 2, 6: M. Cicero apud te defendit (defendendi causa dixit) alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse; Fam. 11, 27, 7: alia (sunt), quae defendam a te pie fieri et humane; s. Frohb. z. Lys. 12, 58; Fabris Herrw. z. Liv. 21, 18, 2; Madv. Emend. Liv. S. 482; Halms-Laubm. z. Mur. 3, 5, Vatin. 2, 5 u. Mil. 18, 47: liberatur Milo non eo consilio profectus esse, die Schuldlosigteit Milos ergibt fich baraus, daß er — (f. auch Richt.-Eberh.). Att. 12, 13, 2: ipse perpetuum morbum iuro, ich versichere Über purgare entschuldigend sagen, zur Rechtfertigung anführen, Fabri z. Liv. 24, 47, 6; über minari z. B. crucem, catenas, drobend in Aussicht stellen, Schmalz, Bh. Boch. 6, 105. Nur auf diese Weise ist klar zu machen die Stelle Verr. 2, 6, 18: o praeclare coniectum a vulgo in illam provinciam omen communis famae atque sermonis, cum ex nomine istius, quid iste in provincia facturus esset, perridicule homines augurabantur! Dieses omen in provinciam conicere ist s. v. a. omen coniectura ad provinciam referre, eine durch das allgemeine Tagesgespräch gegebene Borbedeutung, die im Namen Berres lag, auf jene Provinz, d. i. das Los berselben, mutmaßlich anwenden. In ähnlicher Prägnanz sagt Verg. Aen. 11, 520: Messapum in proelia hortatur, Barins Geminus bei Senec. Suas. 6, 11: sed maxime illum hortatus est in Cassi et in Bruti castra, er trieb ihn burch seine hortatio in bas Lager bes — (f. auch § 183, 4).

3. Zu bem gewöhnlichen rechnen wir noch das exonerare multitudinem Liv. 24, 29, 1, d. i. exonerandae civitatis

causa educere multitudinem; exsudare laborem (nod) nicht bei Cic.) = cum multo sudore aliquid perficere, tolerare, f. llbb. heft III nro. 23 f.; ferner inscribere statuas, Standbilber mit Inschriften versehen Verr. 2, 69, 167; 2, 63, 154: Sotora inscriptum vidi Syracusis, daß er in einer Inschrift σωτήρ genannt war; über inscripti, gebrandmarfte Sflaven, Friedlander 3. Mart. 8, 75, 9; monumentum incidere Dom. 53, 137, ein Denfmal mit einer eingegrabenen Inschrift versehen. Sierher gehören auch die technischen Bezeichnungen ber Grammatiker: annotare, distinguere exemplaria, die Exemplare mit fritischen Beichen ober Bemerkungen, mit Beichen für Interpunktion und Worttrennung verfeben; Suot. Gramm. 24 von M. Balerius Probus: multa exemplaria contracta emendare ac distinguere et annotare curavit; Urliche, Hob. I' 39; Döring u. Mayor z. Plin. Ep. 3, 13, 5; H. Keil, De Plin. ep. emend. II, Erlangen 1866 S. 15; Lact. Inst. 5, 3, 22: ausus est libros suos nefarios 'φιλα ληθεῖς' annotare, mit bem Titel: "freimutige Bemerkungen" zu verseben. Diefen Gebrauch beutet Cicero geschickt aus, wenn er Att. 16, 3, 1 schreibt: ἀρχέτυπον ipsum crebris locis inculcatum et refectum, mit Ginschaltungen und Berbefferungen verfeben. Verr. 3, 75, 175: rationes non interpositae, nicht durch Einschaltungen, interpositiones, verunstaltete Rechnungen. schwieriger und individueller ift's, wenn er Or. 1, 3, 11 fagt: si diligenter et ex nostrorum et ex Graecorum copia comparare voles, multo tamen pauciores oratores quam poetae boni reperientur, wenn man eine sorgfältige Auswahl zur Bergleichung vornehmen wollte; ferner wenn Belleius fagt 1, 2, 3 insulam condere, i. e. condita urbe instruere, befiebeln, erileir (H. Georges S. 45. 46), ober Livius 35, 7, 6: in Hispania nequaquam tantum belli fuit, quantum auxerat fama, etwa für quantum augens fama vulgaverat (fama augendo fecerat BBb.), ber Krieg war bei weitem nicht so bedeutend, als ihn übertreibende Gerüchte gemacht hatten; 27, 35, 14: cui pro Etruria Tarentum mutaverant provinciam, b. i. mutatione facta dederant. Hierzu gehört Cic. Har. resp. 21, 45: quod anno ante frater Metellus excluserat (unmöglich gemacht hatte; § 103, a), id post discidium optimatium ita perturbatum itaque permutatum est, d. h. cum tanta rerum perturbatione et permutatione factum, bas ift nach bem Zerwürfnis ber Optimaten unter folchen Birren und mit solcher Umgestaltung ber Berhältniffe vor sich gegangen, daß —; es ist die Adoption und das Tribunat des Clobius gemeint; ibid. 15, 32: a Sex. Serrano sanctissima sacella suffossa, inaedificata — nescimus? d. i. inaedificatis aedibus profanis sublata. Helb u. Kraner z. Caes. b. G. 7, 22, 3: totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant, d. i. contabulatis turribus instruxerant. Über Cic. Fam. 5, 8, 3: si quae interciderunt — violata f. § 97, 2, b. Vatin. 11, 26: corruptum indicium, eine burch Bestechung erwirtte Angeberei. Kuhn. 3. Tusc. 3, 1, 1: corporis curandi tuendique causa quaesita (est) ars atque eius utilitas deorum immortalium inventioni consecrata, h. e. cum huius artis consecratione tributa, ascripta. Hierzu noch einige Ausbrude ber miffenschaftlichen Sprache; Biberit 3. Orpart. 5, 16: prima vis est in simplicibus verbis, in coniunctis secunda. Simplicia invenienda sunt; coniunctio (ber Sat) collocanda est, i. e. verborum simplicium collocatione effi-Top. 18, 67 will Cicero fagen: an die Lehre von ben Urfachen schließt sich bie Lehre von ben Wirtungen an; bies gibt er so: coniunctus huic causarum loco ille locus est, qui efficitur ex causis; sehr fühn, aber beutlich für locus, qui habet ea, quae efficiuntur ex causis. So gewagt und fast unnatürlich die fe Redemeise ift, fo febr erscheint es wenigstens unferem Gefühl als eigentümliche Schönheit bes Stiles, wenn Livius von Bergil bereits beeinflußt 30, 14, 2 fagt: raptae prope inter arma nuptiae, für raptim confectae (§ 81, 3 3. E.); vgl. auch agmen rapere = raptim ducere, Wisb.=W. 3. 3, 23, 3, Wölffl. Arch. 3, 298, Stacen, Arch. 10, 44; Wolff, Stil bes Tac. S. 30. Bei ben Griechen war aonaleur ra onla, die Baffen haftig ergreifen, ein gewöhnlicher Ausbruck (Rühner Gebrauch des donaliteir bei Aesch. Eum. 984).

§ 103. b) Konzentration der deutschen Phrasis in ein lateinisches Perbum.

Im prägnant gebrauchten Verbum waren uns statt eines Begriffes beren zwei gegeben. Aber es gibt in manchen Verben auch sonst eine inhaltsreiche Kraft, die sich im Deutschen nur durch eine zusammengesetzte Phrasis erschöpfen läßt. Diese Kraft kann im Deutschen verteilt sein a) an ein Verbum und ein prädikatives ober attributives Abjektiv, z. B. eine Rede dunkel machen, Cic. Or. 2, 80, 329: narratio obscura totam

3

occaecat orationem; sichere Rube gewähren Or. 1, 4, 14: diuturnitas pacis otium confirmat; b) an ein Berbum und adverbiale ober prapositionelle Bestimmungen, Or. 3, 4, 16: ornatus orationis in Crasso redundat, ift übermäßig groß; c) an ein Berbum und beffen Objekt, bas ein Attribut haben fann ober nicht (§ 116, 2); Deiot. 2, 5 obtinere veritatem, ber Bahrheit ben Sieg verschaffen; Or. 1, 20, 90: exercitatio eloquendi celeritatem incitat, Ubung gibt ber Rebefertigfeit einen rafderen Schwung; 2, 81, 331: ad probandam argumentationem, um der Beweisführung Anerkennung gu verschaffen. Alles diefes gestattet noch außerbem bie verschiedenartigsten Modifikationen; auch wird das Borkommende durch diese drei Hauptrubriken keineswegs erschöpft. Es ist aber eine Hauptaufaabe, ja ein sicheres Kennzeichen eines auten Stiliften, die Möglichfeit diefer Konzentration bes beutschen Ausbrucks im lat. Berbum mahrzunehmen und zu verwirklichen, und der Anfänger kann nicht bald und nachdrücklich genug auf biefelbe aufmertfam gemacht werben. In ihr ruht großenteils jenes τάχος της Ρωμαικής απαγγελίας, das Plutarch nicht nur an Cato (Cat. mai. 12, 5), sondern überhaupt an ben Römern (Demosth. 2, 3) so anerkennend hervorhebt.

a) Dom. 28, 76: illa calamitas excussit hoc genus totum maledicti, hat jede Schmähung diefer Art unmöglich gemacht; Har. resp. 21, 45: [, § 102, 3; ND. 3, 31, 76: eam dedisses hominibus rationem, quae vitia culpamque excluderet: Cael. 9, 22: excluditote eorum cupiditatem, iudices, sapientia vestra, und so oft bei Cicero; s. Senff. M. Lael. S. 364; Caes. b. G. 5, 23, 5: ne anni tempore a navigatione excluderetur, ihm unmöglich gemacht würde; 6, 31, 1; Cic. Planc. 42, 101: sin vis aliqua maior reditum peremisset; 37, 90: quod peremptum esset mea morte id exemplum. qualis futurus in me retinendo fuisset senatus populusque Romanus. Senff. D. 3. Lael. 25, 92: simulatio tollit iudicium veri idque adulterat. Verr. 2, 55, 138: ut, etiamsi homines tacerent, res ipsa illum censum repudiaret, verwerflich machte. Or. 2, 75, 303: ea, quae sanare nequeunt, exulcerant, was fie nicht heilen tonnen, machen fie schlimmer. So heißt locum impedire bei Caes. b. c. 3, 46, 1, b. G. 7, 57, 4 einen Ort unzugänglich machen; vgl. Liv. 36, 16, 1: saltum impediebat; Curt. 6, 5, 13 u. f. w.; nicht weniger häufig sind Ausbrucke, wie Liv. 21, 37, 2: rupem munire,

gangbar machen. Senec. Ep. 43, 2: magnitudo habet modum incertum; comparatio illam aut tollit aut deprimit. das relative Berhältnis (§ 78 a, 8) macht fie größer ober fleiner; 76, 10: haec (ratio) recta et consummata felicitatem hominis implevit, hat vollständig gemacht. Cic. Tusc. 5, 16, 47: iis vitam beatam compleri negant, daß damit feine vollfommene Bludfeligfeit gegeben fei. - ND. 2, 40, 103: stellae, quarum motus tum incitantur tum retardantur, balb schneller bald langsamer werden; Plin. NH. 2, 68: motus augetur, minuitur. Cic. Or. 1, 23, 109: sin autem ea, quae observata sunt in usu ac tractatione dicendi, verbis definita, generibus illustrata, partibus distributa sunt, wenn die bei ber praftischen Übung der Beredsamkeit gemachten Beobachtungen in bestimmte Borte gefaßt, in überfichtliche Sauptteile gebracht, in die entsprechenden Unterabteilungen gerfällt worden find; 3, 26, 102: in quo (versu) tanta commoveri actio non posset, si esset consumpta superiore motu et exhausta, bei welchem Bers ein so leibenschaftlicher Bortrag nicht stattfinden fonnte, wenn —; 3, 49, 191: consuetudo dicendi, ut sententiae verbis finiantur, daß die Bedanken in gemeffene Wort gefleidet werden, d. i. modificatae sint, wie es ibid. § 186 heißt. Orat. 52, 176: prope centum confecit annos Isocrates, hat fast volle hundert Jahre gelebt; über die entsprechenden Ausbrude complere, explere, implere annos vgl. die Lerr.; aus d. Berl. Fragmenten vorjuftinianischer Rechtsquellen frg. 1: tutores absenti [s pupilli qui annos] XIII implesset; P. Krüger, Ztsch. b. Savigny-Stift. I 110; Bolff, Ph. Rosch. 4, 713; Tac. Agr. 44, 3; s. auch § 103, c.

b) Das lat. Berbum entspricht einem deutschen samt dessen adverbialen oder präpositionellen Bestimmungen. Verr. 4, 28, 65: nequaquam se esse satiatum, er habe sich noch nicht satt geschen; Planc. 36, 87: nunquam, quo ceteri saepe abundarunt, id mihi ipsi auxilium meum desuisset, die Hise, deren andere so ost vollauf genossen haben, wie Fin. 2, 20, 63: nulla tam exquisita potest inveniri voluptas, qua non abundaret, das er nicht im Übermaß genoß. Tusc. 2, 19, 45: homo catus nunquam terminat (bestimmt nie genau) nec magnitudinis nec diuturnitatis modum; 4, 24, 53: quae (desinitio) non aperit (spricht nicht klar aus) notionem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam? Orat. 33, 116. Cael. 12, 28: ipsa natura profundit adule-

scentiae cupiditates, entwidelt in Menge bie jugenblichen Lufte (§ 114, 2). Pis. 36, 89: quo te modo ad tuam intemperantiam, scelerate, innovasti, wie hast du dich, Ruchloser, von neuem beiner Sittenlofigfeit hingegeben! Or. 2, 32, 139: etsi incurrunt tempora et personae, tamen intellegendum est non ex iis sed ex genere quaestionis pendere causas, wenn auch Personen und Umftande mit ins Spiel tommen (§ 129, 4), Pomp. 9, 26: bellum coniungunt, führen den Rrieg gemeinschaftlich; consensit senatus bellum, beschloß einstimmig Liv. 8, 6, 8; Fabri 3. Liv. 24, 37, 11: consensa in posterum diem contio, einstimmig beschloffen. Cic. Planc. 4, 10: eblandita illa, non enucleata esse suffragia, die Stimmen wurden bem Bolte abgeschmeichelt, nicht aus reinen Beweggrunden von ihm abgegeben; anders Scaur. 10, 20: neque acu quaedam enucleata argumenta conquiram. Att. 3, 17, 1: litteras attulerunt non tam exploratas a timore quam sermo Livinei fuerat, nicht so entschieden frei von Besorgnis. Lig. 5, 13: quod nos petimus precibus, id ne impetremus oppugnabis et in nostrum fletum irrumpes, und wirst unsere Tranen gewaltsam unterbrechen? Or. 2, 43, 183: genus hoc totum orationis in iis causis excellit, in quibus etc., ist vorzüglich anwendbar in —; 2, 55, 222: in illo altero genere, in quo nulli aculei contumeliarum inerant, causam illam disputationemque lusit, er führte bie Erörterung der Sache in jener andern, minder beißenden Manier auf geistreiche, scherzhafte Weise durch (wie παίζειν τι, etwas im Scherze, mit heiterer Laune besprechen, behandeln); 2, 59, 242: orator surripiat oportet imitationem, ber Redner barf eine Nachahmung bloß schnell im Borüber-gehen (verstohlen) anbringen; vgl. für ben Sinn 2, 62, 252: sod nobis tantum licet furtim. — Legg. 1, 9, 26: cum (natura) ceteras animantes abiecisset ad pastum (nieber zur Erbe gebeugt hatte, um ihr Futter suchen zu können), solum hominom erexit, gab fie allein bem Menschen eine aufrechte Stellung. Pib. u. Sor. z. Or. 3, 26, 102: nunquam agit hunc versum Roscius eo gestu, quo potest, sed abicit prorsus, sondern er wirft ihn nur so hin, deklamiert ihn ohne allen Machbrud; vgl. Orat. 36, 127: augendis vero rebus et contra abiciendis nihil est, quod non perficere possit oratio. Or. 3, 46, 181: perpetuare verba, die Worte ohne Unterbrechung hintereinander aussprechen; Sall. Cat. 20, 11: binas aut amplius domos continuare, nebeneinander bauen, nach Analogie

von fundos, agros (agrum, Bumpt Leg. agr. p. 118) continuare gefagt; man bente ferner an bellum, militiam continuare, ohne Unterbrechung fortführen, und an den publigiftischen Ausbrud c. magistratum, imperium, wie benn überhaupt continuare ein inbezug auf bas bier Besprochene stillistisch sehr ergiebiges Wort ist: wir machen nur noch aufmerksam auf Bendungen, wie Tac. Ann. 14, 12: quae adeo sine cura deum eveniebant, ut multos post annos Nero imperium et scelera continuaverit, fortherrichte und fortfrevelte; cf. 14, 36. — Cic. ND. 1, 22, 60: desperare omnem veritatem, hoffnungslos auf alle Wahrheit verzichten. 1, 35, 99: tuus autem deus non digito uno redundat, hat nicht bloß einen Finger zu viel, was ibid. erflärt ist mit uno digito plus habet; Orat. 33, 117: genus universum in species certas, ut nulla neque praetermittatur neque redundet, partietur, ber Redner wird die Gattung in ihre Arten zerlegen, so bag feine zu wenig und feine zu viel ist; Caes. b. c. 2, 31, 1: quantum alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse; Cic. ND. 2, 7, 20: haec, quae dilatantur a nobis, Zeno sic premebat, was von une in erweiterter Form gegeben wird, jog 3. folgendermaßen ins furze. Caes. b. c. 3, 87, 1: cum Caesaris copias despiceret, sich verächtlich außerte über -, wie Cic. Mur. 7, 15: contempsisti L. Murenae genus; Roth 3. Tac. Agr. 44, 3: vera bona, quae in virtutibus sita sunt, impleverat, hatte er vollständig erreicht; Hist. 3, 40, 3: prodere classem, verräterischer Beise bem Feind übergeben, in bie Sande spielen; Ann. 13, 1 irritare bellum, den Krieg gewaltsam herbeiführen, heraufbeschwören; Liv. 6, 16, 7: irritatur seditio; Sall. Hist. I frg. 67. Tac. Dial. 20: quis quinque in Verrem libros exspectabit, gebuldig zu Ende hören, eine Nachbildung von Cic. Or. 1, 36, 166: potes oratores putare eos, quos multas horas exspectavit Scaevola (aus= halten mußte)? Beind. Döberl. 3. Hor. Sat. 1, 5, 8; val. ύπομένειν λόγον, Plat. Hipp. mai. p. 289 D; Isocr. Pac. 65.

c) Das lat. Verbum geht im Deutschen auseinander in ein Berbum und bessen Objekt, welches mit oder ohne Attribut steht. Cic. Phil. 12, 11, 26: perrupi Appenninum, gesetz ich hätte mir den Weg gebahnt durch den A.; Reid z. Acad. 2, 43, 133: praecide, mach' allen Bedenklichseiten ein Ende. Or. 2, 74, 301: permulta sunt in causis in omni parte orationis circumspicienda, ne quid ossendas, ne quo irruas,

baß man nicht Anstoß gibt, nicht irgendwohin einen plumben Angriff macht. Mur. 23, 47: commoti animi tenuiorum, bas hat auf die armere Rlasse einen übeln Einbruck gemacht; Tusc. 5, 11, 33: quodcunque nostros animos probabilitate percussit, id dicimus, mas auf uns ben ftartften Ginbruck ber Bahrscheinlichkeit gemacht hat, das sagen wir. Sull. 28, 78: tormenta corrumpit spes, infirmat metus, auf bie Folter übt bie Hoffnung ihren verführenden, die Furcht ihren schwächenden Einfluß aus; Sest. 22, 49: si causam publicam mea mors peremisset, wenn mein Tob der öffentlichen Sache den letten Schlag gegeben hätte (Halm), s. § 103 a. Cluent. 64, 180: serrula, qua illud potuisse ita circumsecari videbatur, eine Handsäge, mit welcher, wie es schien, jenes runde Loch gemacht werben fonnte. Balb. 28, 64: Caesar in iis est nunc locis, quae regione orbem terrarum, rebus illius gestis imperium populi R. definiunt, Lander, die nach ihrer Lage die Grenze der Erbe, burch Cafare Taten bie Grenze bes rom. Reiches bilden; Caes. b. G. 4, 16, 4: populi R. imperium finire; Pomp. Mel. 1, 15, 3: quae Lyciam finit, urbs Telmessos, welche die Grenze von Q. bilbet (dollei). Cic. Ligar. 5, 15: si in hac tanta tua fortuna lenitas tanta non esset, acerbissimo luctu redundaret ista victoria, fo wurde bein Sieg eine reiche Quelle bes bitterften Jammers fein. Or. 3, 11, 40: ut Latine loquamur, videndum est, ut verba sic et casibus et temporibus et genere et numero conservemus, ut ne quid perturbatum sit, daß wir mit ben Wörtern in Absicht auf Rasus u. s. w. die rechte Konstruktion einhalten. 3, 26, 102: a quibus utrisque (von den Dichtern und den Komponisten) summittitur aliquid, deinde augetur extenuatur, variatur distinguitur, von welchen beiben ber Ton jest herabgestimmt, bann wieder gesteigert, balb ein Biano balb eine Forte angebracht, furz Abwechslung und Kontraft erzielt wird; vgl. 3, 25, 96: distinguitur aliquid, etwas wird an verschiedenen Orten angebracht, 3. B. ornatus orationis; Caes. b. G. 5, 44, 14: sic fortuna utrumque versavit, das Slück trieb mit beiden sein wechselvolles Spiel. Cic. Or. 3, 43, 172: si verba ita iungentur, ut neve aspere concurrant neve vastius diducantur, daß weber ein hartes Busammenstoßen noch eine zu weite Kluft entsteht. 3, 52, 199: oratio, quae particeps utriusque generis quadam mediocritate laudatur, welche bas Berdienst einer vermittelnden Haltung hat. Mit verwandter Fügung Prov. cons. 9, 22: an ego possum huic esse inimicus, cuius nuntiis celebrantur aures cotidie meae novis nominibus gentium, nationum, locorum? durch bessen Botsschaften mir täglich eine Menge neuer Namen von Bölkern und Ortschaften zu Ohren kommt?

§ 104. Die deutsche negative Phrasis im Satein durch ein affirmatives Berbum und umgekehrt.

1. Gine besondere Form des erörterten Gebrauches ist es. wenn die Rraft bes lat. Berbe im Deutschen nur burch eine negative Redewendung erschöpft wird. Auch diese Konzenstration des deutschen Ausbrucks, obwohl seltener anwendbar, ift für ben Stiliften von ungemeiner Bichtigkeit. Bor allem erinnern wir an contemnere, nicht fürchten, spernere, nicht begehrenswert erachten, exercere, einem feine Rube laffen (D. Reller, Rh. Duj. 34, 338), 3. B. Sall. Cat. 11, 1: ambitio animos hominum exercebat; Cato Or. 1 frg. 29; baher Suet. Tib. 6: infantiam pueritiamque habuit laboriosam atque exercitam, eine unruhige Jugend; vgl. Bremi 3. d. St., Ruhnfen 3. Vell. Pat. 2, 33, Holden 3. Cic. Planc. 32, 78, Lorenz 3. Plant. Pseud. 2, 2, 8, Orell. Andrej. 3. Tac. Agr. 5: non alias exercitatior Britannia erat. Cobann erinnern wir an mirari und admirari (§ 102, 1 a. E.), 3. B. Cic. Legg. 2, 1, 2: nunc contra miror te, cum Roma absis, usquam potius esse, ich kann es nicht glauben; Off. 3, 14, 59: heri mirabar, quid accidisset, ich fonnte nicht begreifen, mas geftern porgefallen jei; Cael. 1, 1: si quis, indices, forte nunc adsit ignarus consuetudinis nostrae, miretur profecto, quae sit tanta atrocitas huiusce causae: Fin. 1, 2, 4: hoc primum est, in quo admirer, cur in gravissimis rebus non delectet eos sermo patrius; gerade jo brauchen die Bricchen θαυμάζειν, 3. B. Plat. Phaed. p. 97 A. — Att. 15, 26, 1: ille tamen dolet dubitans, utrum morem gerat Leptae an -, er ärgert sich jedoch, daß er nicht recht weiß, ob er bem Lepta williahren hieber gehört gestire, etwas gar zu gern mogen = nicht erwarten fönnen: Att. 4, 11, 1: gestio scire ista omnia; johon Plant. Mil. 1, 1, 8: (machaera) gestit stragem facere ex hostibus, bas Schwert fann's nicht erwarten bie Seinde niederzumähen (vgl. Brig 3. d. St., Holge l. l. II 40; Cic. Marc. 3, 10; ferner paenitere im Ginne von nicht gufrieben

sein, z. B. Liv. 8, 21, 6: an credi posse ullum populum in ea condicione, cuius eum paeniteat, diutius quam necesse sit mansurum? (§ 38, 1). Cic. Att. 4, 16, 14 (4, 17, 7): in monumentum illud contempsimus sexcenties HS, für jenes Monument haben wir 60 Millionen Seftertien nicht angesehen. Pis. 31, 76 excludi, nicht vorgelassen werden, nicht vortommen; Fam. 14, 3, 2: eicere nos magnum fuit, excludere facile est, aber mich nicht wieder hereinlaffen ist leicht (§ 103, a). Planc. 19, 47: haesitare in aliquo crimine, mit einer Beschuldigung bei ber Anklage nicht fortkommen können; Phil. 13, 3, 5: hi in oculis haerebunt, diese Menschen werben euch nicht aus den Augen geben, wie Planc. 27, 66: habitavi in oculis; Phil. 12, 1, 2: fautores Antonii, quorum in vultu habitant oculi mei, tristiores videbam, in beren Mienen ich zu lesen nicht mube werbe; habitare in foro Mur. 9, 21. Planc. 27, 66: pressi forum, ich bin vom Markte nicht weggegangen, wie urgeo forum Fam. 9, 15, 4, Or. 1, 38, 173: haerere in iure ac praetorum tribunalibus, nicht fortkommen von -; 2, 72, 292: mea ratio haec esse in dicendo solet. ut, boni quod habeat (causa), id amplectar, ibi commorer, ibi habitem, ibi haeream; Sor. z. 1, 62, 264: qui habitaret in subselliis. Suet. Aug. 71: forum aleatorium calfecimus, wir haben bas Bürfelbrett nicht falt werden laffen; Cic. Verr. 2, 25, 60: cum omnia consilia frigerent, als man burchaus nicht wußte, was zu tun fei; BBb.=Wl. u. M. Mull. z. Liv. 1, 41, 3: si tua re subita consilia torpent, wenn bu vor Überraschung nicht weißt, was zu tun ist. Cic. Planc. 36, 89: hisce ego auxiliis salutis meae si idcirco defui, quia nolui dimicare, wenn ich biese Mittel zu meiner Rettung nicht benütt habe; Phil. 1, 6, 15: alium alia de causa deesse dignitati suae, bag einer aus biefem, ber anbere aus jenem Grunde seine Burbe nicht mahrnehme. Caes. b. G. 4, 20, 2: tempus anni ad bellum gerendum deficit, reicht nicht aus. So heißt locum, tempus obire Ort und Zeit nicht verfaumen (Mud. Cic. Opp. IV 1 adn. cr. p. 322, 5); Planc. l. c. perseverantiam sententiae suae retinere, bas Beharren auf seiner Unsicht nicht aufgeben wollen. Phil. 5, 12, 32: opinio ipsa et fama nostrae severitatis obruet scelerati gladiatoris amentiam, wird nicht auffommen lassen; Verr. 4, 33, 72: religionem pristinam conservabat, hatte nicht eingebüßt. Cic. Phil. 8, 10, 29: persona principis non animis solum debet

sed etiam oculis servire civium, barf so wenig ben Augen als ben Befinnungen ber Burger Unftog geben. Phil. 10, 7, 14: in pace iacere quam in bello vigere maluit, er wollte lieber im Frieden nichts als im Kriege viel gelten; Landgr. 3. Mur. 8, 17: iacebant, tonnten nicht auftommen: Phil. 7, 3, 7: omne curriculum industriae nostrae in foro, in curia, in amicorum periculis propulsandis elaboratum est, ber Bang, ben meine mubsame Tätigfeit genommen, hat die Grenze bes Marktes, der Kurie, der Berteidigung meiner Freunde nicht überschritten. — Tusc. 2, 26, 64: hoc tibi propone: amplitudinem animi unam esse omnium rem pulcherrimam eoque pulchriorem, si vacet populo neque plausum captans se tamen ipsa delectet, wenn fie fein Bublifum bat. 3, 10, 21: ut Theophrastus rebus Alexandri prosperis angitur, sich über Alleranders Glud nicht troften, nicht zufrieden geben fann. 5, 26, 75: me quidem auctore etiam Peripatetici veteresque Academici balbutire aliquando desinant aperteque et clara voce audeant dicere, nach F. A. Wolf so viel als "nicht recht mit ber Sprache heraus wollen". Off. 2, 21, 74: tantum locus attingendus fuit, nur durfte dies Rapitel nicht übergangen werben; 2, 20, 70: videndumque illud est, man barf Die bekannte Tatsache nicht-übersehen. hierher rechnen wir auch Liv. 23, 14, 6: si morarentur spem, wenn sie seiner Erwartung nicht alsbald entsprächen; Caes. b. c. 1, 11, 3: tempus vero colloquio non dare magnam pacis desperationem afferebat, madite ben Frieden hochft unwahrscheinlich. Liv. 21, 10, 3: nec unquam, donec sanguinis nominisque Barcini quisquam supersit, quietura Romana foedera, fo lange jes mand vom Geblüt und Namen ber Barziner übrig sei, würden bie Berträge mit Rom nicht unangefochten bleiben; f. BBb.=M. 3. b. St. u. z. 22, 18, 9: medicos quoque plus interdum quiete (durch Untätigfeit, "Hussehen ber Kur" Bolffil.) quam movendo atque agendo proficere. Endlich geben wir noch einiges aus minder flaffischen und späteren Schriftstellern; Auct. bell. Afr. 75, 2: supersedere pugnae, sich auf feine Schlacht einlassen; Curt. 4, 2, 9: praeceps in salum murus pedestre interceperat iter, die gerade ins Meer jah abfallende Mauer hatte feinen Raum gelaffen für einen Fugweg; 4, 7, 11: haud secus quam profundum aequor ingressi terram oculis requirebant, ihre Hugen fanden feinen Erdboden mehr; Bogel 3. 6, 1, 4: donec hasta femina perfossa destituere pugnantem,

bis die von einem Speer durchbohrten Schenkel den kämpsenden König nicht mehr trugen; 6, 8, 13: dimittendum fuisse Cedalinum, si delationem eius damnabat, wenn er seiner Anzeige keinen Glauben schenkte. Tac. Ann. 1, 17: nutans adhuc princeps, ein noch nicht auf dem Throne besestigter Kaiser. Senec. Benef. 5, 24, 1: premitur aliquis causa, es steht mit jemandes Prozesse nicht gut.

- 2. Begreiflicherweise findet auch der umgekehrte Rall ftatt. baß ber negative Ausbruck bes Lateiners im Deutschen eine affirmative Übersetung zuläßt. Wir erinnern an das volkstumliche nil moror, mir ifts gleich (Lorenz 3. Plant. Most. 3, 2, 59, Brig 3. Trin. 2, 2, 21); ferner an Phaedr. 3, 16, 14: si non fastidis, veni, wenn bu fürlieb nimmst; an Caes. b. G. 2, 26, 5: (nostri) nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt, taten ihr möglichftes. Man beachte auch folgende Stellen. Cic. Off. 3, 1, 9: ut neque cessaret unquam et colloquio alterius non egeret, entbehren fonnte; Att. 5, 17, 6: quam eius iniuriam non insector, welche Beleidigung ich ihm bingeben laffe; 9, 7, 1: ita neque de otio nostro spero iam nec ullam acorditatem recuso, ich glaube an keinen Frieden mehr und bin bereit alle Biderwärtigkeiten zu ertragen; Phil. 1, 6, 14: dicendi periculum non recuso, nehme ich auf mich. Liv. 23, 14, 6: quia non desperabat voluntariam deditionem. weil er noch immer auf eine freiwillige Unterwerfung rechnete. Balbus bei Cic. Att. 8, 15 A, 1: incipiam non desperare, wieber Hoffnung zu schöpfen. Curt. 5, 12, 3: haud dubius (entschieden überzeugt), quin vera deferrentur a Graecis. Überhaupt läßt sich sagen, daß das ganze Bebiet ber Litotes hierher gebort, weshalb wir mehr Beifpiele zu geben für unnötig halten.
- 2. Benützung der Verba zur intensiven Steigerung des Verbalbegriffs. § 105.
- 1. In den vorhergehenden Fällen war für uns die Kraft des lat. Berbs durch Konzentration entstanden; in diesem aber steigert sich diese Kraft für uns durch Berengerung nicht des ganzen deutschen Ausdrucks, sondern des einzelnen Berbalbesgriffs, und wie dies geschieht, haben wir § 101 gesehen. Wenn nun der Lateiner statt vitam agere sagen kann vitam vivere, so stellt sich in dem lat. Ausdruck die Wirkung der Handlung (des vivere) äußerlich in Form des Objekts vitam dar; weil

aber innerlich biese Wirtung mit bem Begriffe bes Berbs felbst gegeben und in vivere das vivere vitam schon enthalten ist, so erscheint die Verkörverung dieser Wirkung in einem ausbrudlichen Objette unnötig, wenn diefes Objett nicht zugleich bas Mittel werden tann, in dem Umfang bes auszusprechenben Bebantens eine neue, nähere Beftimmung aufzunehmen. Daber bie Regel, bag bas stammverwandte Objekt eines ursprünglich intransitiven Berbs notwendig ein Attribut bei sich haben müsse. Stilistisch ift biefer befannte, bem Briechischen nicht entlehnte, sondern allgemein indogermanische Gebrauch, Figura etymologica im engeren Sinn, für das Rolorit der Rebe wichtig. Denn eine farblos allgemeine Anschauung, wie sie das beutsche Berbum bletet*), wird für uns mit einer ganz individuellen, speziell auf das Objekt berechneten vertauscht. Unserer Mutter= sprache war dieser Gebrauch in ältesten und älteren Zeiten auch nicht fremb; Erbmann, Untersuchungen über bie Syntax b. Sprache Otfrids II § 96. 98; Leffing (XI 322. Lachm.) erzerpiert aus einem Rochbuche bes 15. Jahrh. ben Ausbruck: "las es in einer pfannen erwallen einen wall" (b. i. ein einziges mal aufwallen, aufsieben); über ben Gebrauch ber Neueren Bapft, IIbb. 32, 77ff. Für bas Lat. ftellte eine umfassende sprachwissenschaftliche Untersuchung Landgraf an; f. unten Litt. Auf der frühesten Stufe der Entwicklung Diefer Figur scheint das mit dem Berbum verbundene stamm= (oder auch finn=)verwandte Substantiv attributlos gewesen zu fein; wir erschließen dies aus alten Formeln, wie lex censui censendo, pater patratus (Lange, R. Alt. I's 265; Bearbeiter b. Stil. in Act. Sem. Erl. II 68, woselbst auf πατης ποιητός, Aboptivvater, hingewiesen wurde), si servus furtum faxit noxiamve noxit XII tab. rell. ed. Schoell. 12, 2, postilionem postulare SC. bei Varr. LL. 5, 148, servitutem servire Cic.

^{*)} Aber auch die lat. Berba facere und dare in der archaischen und vulgären Sprache; Cato Orat. 8 frg. 1; or. 9; CIL. I 1297. IX 4463 von dem suavissimus Protogenes: plourima fecit populo soueis gaudia nugais; s. Hellmuth, Act. Sem. Erl. I 141; Röhler ibid. I 460 ff., Thielmann, Dissert. Argent. II p. 373, Bl. f. bayr. G. 16, 206, das Berbum dare S. 25; Jordan, Krit. Beiträge zur Gesch. d. lat. Spr. S. 274; Hermes 15, 535; Bölsstin, JJbb. 126, 349; Uri S. 127 ff.; Schmalz, Sprachgebr. des Assaulio S. 472; Ziemer, Boch. f. kl. Ph. 17, 410; Stacey, Arch. 10, 25.

Top. 6, 29, Bumpt Mur. p. 107; occidione occidere bei Berrius Flaccus (Gell. 5, 17, 2) u. s. w. Bei Plautus, ber von biefer Figur ben ausgebehnteften Bebrauch macht, findet fich neben ben mit Attributen verfehenen Affusativen und Ablativen eine Anzahl attributlofer Substantive; in der klafsischen Brofa dagegen ift die Beifügung eines Attributs Regel. Mur. 16, 34 acerrima pugna cum rege pugnata, eine Ausbrucksweise, bie nach Halms richtiger Bemerkung bei ben lat. Prosaitern nur im Passiv vorkommt (f. Landgr. in Burf.-M. Jahresb. 35, 41 u. zu Mur. l. l.); bagegen neben Baffibum Fin. 4, 7, 17: coniugia virorum et uxorum natura coniuncta, auch aftivische Fügung: Or. 1, 9, 37: an vero tibi Romulus Sabinorum conubia coniunxisse eloquentia videtur (Ströbel, Ph. Rbsch. 5, 1108); selbstverständlich bei intransitiven Berben Verr. 2, 47, 118: tutiorem sese vitam meo praesidio victuros esse; Leg. agr. 2, 17, 44: cur non eosdem cursus hoc tempore, quos L. Cotta L. Torquato consulibus, cucurrerunt? Andere Stellen aus Cicero bei Lebreton 1. 1. p. XIII. Bell. Afr. 6, 4: iter constitutum ire; 75, 6: iter inceptum ire (Röhler, Act. Sem. Erl. I 429). Für Liv. Whb.=M. z. 1, 41, 3; Wölffl. z. 21, 27, 2: ire iter unius diei. Wenn wir bei ihm 3, 26, 9 fossam fodere ohne Attribut finden, so sehen wir barin eine ber Bolks-(Bauern)sprache angehörige Formel, bie auch Ulpian Dig. fennt; Colum. (de arb.) 12, 1: fodito tertiam fossuram. Aber in Cic. Phil. 2, 17, 42: materia facilis est in te et in tuos dicta dicere fonute ein Attribut zu dicta fchlen, weil dicta nicht bloß etwas in dicere schon enthaltenes, sondern nach Or. 2, 54, 222 per synecdochen ben Begriff Bigworte ausdrückt; f. auch Dadv. z. Fin. 2, 29, 95: vide facinus facias; bagegen Phil. 2, 42, 109: illa mirabilia facinora effecit. Abarten biefes Gebrauches find gegeben mit ben Wenbungen mori inhonesta morte, sua morte, eines natürlichen Tobes sterben Sen. ep. 69, 6; vgl. Sall. Hist. I frg. 43: ne simplici quidem morte moriebantur, wofür der nachahmende Curtius 8, 7, 5: alius ne simplici quidem morte defunctus est; ferner haec occultis sermonibus serunt Liv. 7, 39, 6, während es 28, 24, 7 heißt: sermones occulti serebantur (f. Friedersd.; Landgr. z. Cic. Sull. 19, 55; Stacen, Arch. 10, 49). In einer altertumlich gehaltenen Gebetsformel heißt es Liv. 29, 27, 3: ea vos bonis auctibus auxitis; archaistisch find auch Stellen, wie 21,

62, 10: si res publica eodem stetisset statu, 30, 2, 8, ba Livius sonst in eodem statu esse, manere, permanere sagt (M. Müller, IIbb. 133, 862). Die ablativischen Verbindungen sinden sich im allgemeinen gern bei transitiven Verben mit aktusativischem Objekt; Cat. Or. I frg. 6: laudant me maximis laudibus; Cic. Lael. 3, 10: me ipse consolor et maxime illo solacio (von Schiche unrichtig erklärt); Or. 1, 55, 235: dum novo et alieno ornatu velis ornare iuris civilis scientiam; hierher ist auch die Formel in den militärischen Abschiedsbiplomen missus honesta missione zu rechnen.

2. Daß die lat. Sprache in ähnlicher Beise wie die gricchische biese Bermandtschaft bes Berbs und seines Objekte liebt, ertennt man auch aus benjenigen Stellen, in welchen biefelbe teine Stamm-, sondern eine Sinnverwandtschaft ift. Sie zeigt sich schon frühzeitig, wie aus ber uralten Formel erhellt, mit welcher ber Borsitende ber Komitien noch vor Tagesanbruch bem accensus gebot, bas Bolt aufzuforbern, fich zur Stelle einzufinden: voca inlicium (illicium) omnes quirites huc ad me, Varro LL. 6, 94. Aus der flassischen und nachflassischen Zeit mablen mir folgende Beispiele aus. Cic. Rab. perd. 10, 30: exiquum nobis vitae curriculum natura circumscripsit für bas farblose dedit; Tusc. 3, 31, 74: natura ipsa terminabit modum für ponet, faciet; Tisch. Sor. 3. 1, 2, 5. ND. 2, 19, 49: solis tum accessus modici tum recessus et frigoris et caloris modum temperant; 2, 33, 84: sic naturis his, ex quibus omnia constant, sursus deorsus, ultro citro commeantibus mundi partium coniunctio continetur für efficitur; Att. 9, 13, 3: συναγωγή consiliorum tuorum non est a me collecta ad querelam für facta. So oft societatem coire, conjungere für facere; ähnlich Liv. 4, 43, 11: copularent concordiam; Cic. Rep. 6, 12, 12: cum aetas tua septenos octiens solis anfractus reditusque converterit, i. e. Att. 4, 1, 8: alterius vitae quoddam initium confecerit. ordimur, wir fangen ein neues Leben an; Liv. 3, 54, 9: prima incohastis initia libertatis vestrae; Tac. Germ. 30: Chatti initium sedis ab Hercynio saltu incohant (Bernial, Jahrb. d. ph. Ber. 26, 138); Liv. 37, 19, 5; 45, 39, 10: maiores vestri omnium magnarum rerum et principia exorsi ab dis sunt et finem <eum> statuerunt; Cic. Legg. 3, 8, 19: cuius primum ortum inter arma civium procreatum videmus; passivische Beispiele § 49, 2. — Dom. 29, 76:

probrum nullum obiectas; Orat. 35, 122: perorationem concludere, nicht die peroratio schließen, sondern sie selbst, die ganze peroratio, machen; über argumentationem concludere Müll. Cic. opp. IV 2 adn. crit. p. 33, 10; Or. part. 32, 110: partitionem distribuere sür facere; Müll. Off. S. 13, 10. Orat. 40, 138: comparare similitudines, Gleichnisse ausstellen, wie Off. 1, 4, 11; Tusc. 4, 10, 23: morbis corporum comparatur morborum animi similitudo, entweder gesagt sür accommodatur oder sür animi comparantur morbi ohne similitudo; vgl. serner Fin. 2, 14, 45 similitudines transferre, Zumpt z. Off. 1, 4, 14; der Ausdruck bedeutet nämlich nicht Ühnlichseiten von einem Dinge auf das andere durch eigene Tätigseit übertragen, sondern die den Dingen inwohnenden Ühnlichseiten wahrnehmen.

Litteratur. Dräger I 386; Kühner II 208; Holge I 236; Kühnast S. 141; Sehss.-M. Lael. S. 317; Piper, Die sogenannten Gräzismen im Gebrauch b. lat. Aff., Iglau 1879 S. 15; Schmalz, Fled. Jahrbb. 145, 653, Ph. Runbsch. 2, 1487 sl., Hobb. II 2 § 70; Lanbgraf, Act. Som. Erl. II 1—69. 510 sl. 11. 2, Neis-H. S. S. 538 sl. u. 672 sl. mit Litt; Norben, Berg. Men. VI S. 366; Golling, Zisch. s. 51. St. 31, 843—845. Hür Nepos, ber wie Caesar die sig. etym. nur selten verwendet, Prepsch, Zur Stilistif des Corn. Nepos, Spandau 1890.

3. Benützung der Derba gum Erfatz.

§ 106. a) Ein vieldeutiges lat. Verbum für allerlei deutsche.

Wie wir oben an Substantiva zu erinnern hatten von so weitem Umfang bes Gebrauchs, daß sie die lat. Rede gleichsam zu beherrschen schienen, so gibt es auch der Verba nicht wenige, mit denen sich stilistisch ungemein viel ansangen läßt. Es ist daher Aufgabe der Stilistif nachdrücklich auf den weiten Umssang des Gebietes hinzuweisen, innerhalb dessen sie zu gebrauchen sind. Freilich würde die Stilistif zur Lexitographie werden, wenn sie sich mit dem Detail befassen wollte; sie muß sich auch hier wieder mit Andeutungen und Gesichtspunkten begnügen; aber diese darf sie in der Topik durchaus nicht umgehen. Was ihren Leistungen an wissenschaftlicher Vollständigkeit und systes matischer Ordnung abgeht, ersetzt der praktische Ruzen, den sie

führet, wofern es ihr gelingt, dem Lernenden eine Borfiellung von der Frucktbarket folder Berta für die Larfiellung zu verschaffen. Rach unferem Lafürhalten muß der Schüler balds möglichft gewöhnt werten fich nicht nur die Frage zu ftellen: was ist z. B. mit allerre in follisischer hinket alles zu leisten, sondern fich auch diese Frage durch eigene Sammlungen zu besamworten. Er muß ein Interesse gewinnen für ein solches Wort, muß sich freuen, wenn er entdeckt, für wie viele dentsche Wendungen, die für schwierig gelten, in den Leistungen solcher Berta Ersasmittel geboten sind.

Im ganzen kommt es bei den in Rede stehenden Berben barauf an, erstlich, wie sich versieht, die Grundbebeutung in ihrer logischen und tropischen Entwicklung zu versolgen, zweitens den Anschauungen und Kräften nachzugehen, mit welchen dies selben durch ihre Struktur ausgestattet werden.

Bir stellen im solgenden einige der wichtigften dieser Berba gruppenweise nebeneinander.

§ 107. Afferre, referre, conferre.

1. Afferre bat fich von der Bedeutung mitbringen, herbeibringen, herbeifuhren aus bes weiten Bebietes ber urfachlichen Tätigkeit bemächtigt, mag diejelbe innerliche Bustände bewirken oder äußerlich wahrnehmbare Folge haben. Wir jagen z. B. etwas wirft ermunternd, erheiternd, erschlaffend; hiefür hat der Lateiner alacritatem, hilaritatem, languorem (Phil. 7, 1, 1) affert aliquid. Wir jagen Schreden, Furcht, Bewunderung u. dgl. verursachen, ber Lateiner terrorem, metum, admirationem afferre. Cic. Fin. 1, 11, 37: detractio molestiae consecutionem affert voluptatis, die Entfernung des Mißbehagens hat zur positiven Folge das Bergnügen; 2, 3, 10: dulcem motum sensibus afferre, die Sinne angenehm erregen; 2, 27, 88: negat summo bono afferre incrementum diem, er leugnet, daß die Beit bas hochste But gu steigern vermag. Go ift afferre in geeigneter Berbindung bas Brovrium für veranlassen; Or. 3, 46, 181: clausulas atque interpuncta verborum animae interclusio atque angustiae spiritus attulerunt; ferner für antun; 3. B. mortem alicui afferre, einem den Tod antun ober geben; instruftiv Phil. 9, 3, 7: is profecto mortem attulit, qui causa mortis fuit. Liv. 45, 19, 12: quid attinere vim afferre rei sua sponte

ad eum mox venturae, b. i. einer Sache Bewalt angutun, etwas zu erzwingen; 38, 20, 8: inexsuperabilibus vim afferre, bas Unmögliche (§ 27) erzwingen ober möglich machen wollen. Taciteische Beispiele gibt Beraus 3. Hist. 1, 7. 39. Steigerungen von afferre find die wohl ber Handelssprache entnommenen Berba importare und invehere, von benen bas erstere fehr häufig im tropischen Sinne, aber meist von unangenehmen Dingen, gebraucht wird, Orell. 3. Hor. Ep. 1, 13, 4; Mühlm. Thef. v. importare. Schon Pacuv. frg. 178: quantamque ex discorditate cladem importem familiae; Lucr. 5, 369; Cic. Verr. 3, 54, 125: tantone plus Verres cum Apronio provinciae Siciliae calamitatis importavit quam —? Sest. 69, 146; Deiot. 15, 43; Fin. 1, 16, 51: easque ipsas sollicitudines a dis immortalibus supplicii causa importari putant; Tusc. 4, 15, 34: important (perturbationes, die Leidens schaften) aegritudines anxias; Cic. Fil. Fam. 16, 21, 6: tergiversari nolui, ne mea nimia σπουδή suspicionem ei aliquam importaret; Liv. 39, 14, 4; Tac. Dial. 3 extr.: si non novum tibi ipse negotium importasses (burchaus nicht mit John zu beanstanden). Cic. Tusc. 4, 17, 38: ut, quemcunque casum fortuna invexerit, hunc apte et quiete ferat; vgl. auch 2, 8, 20; 4, 29, 63*).

2. Referre (ἀναφέρειν) bagegen mit seinen Synonymen revocare und derigere **) bezeichnet bas Zurückeziehen eines einzelnen auf etwas allgemeines, prinzipielles, ein Bemessen besselben nach einer Norm, einer Theorie, einem Grundsatz. Fin. 1, 4, 11: quid (sit) ultimum, quo sint omnia bene vivendi recteque faciendi consilia referenda, das höchste Prinzip eines glücklichen und sittlichen Lebens; 1, 9, 29:

^{*)} Ühnlich ist der Gebrauch von elodyeir und elogégeir; 3. B. Eur. Hippol. 526: Egws elodywr plunetar wuxais zagir; Bacch. 353: zéror de elogégei rógor yuraizi; 367 u. s. Dem importare entspricht in der gewöhnlichen Sprache das einsache portare; Ter. Andr. 2, 6, 1: hie nune me credit aliquam sidi fallaciam portare; Sall. Cat. 6, 5; Ruhnt. Diet. S. 43; Köhler, Act. Som. Erl. I 400, Kraut, Über die vulg. Elem. in Sall. S. 5; Uri S. 72. Über vehere Oehler, Var. Sat. Men. S. 170.

^{**)} Über die klassische Form derigere, ursprünglich geschieben von dirigere, Ots. Müller zu Varro LL. 10, 22, Francen, Mnemos. N. S. 8, 221; Müll. Cic. Opp. II 1 adn. crit. p. 84, 32; IV 3 p. 117, 4.

quaerimus, quid sit extremum et ultimum bonorum, quod tale debet esse, ut ad id omnia referri oporteat, ipsum autem nusquam (§ 42, bas alles andere bedingen, felbit aber unbedingt fein muß; Phil. 10, 10. 20: nos ita a maioribus instituti sumus, ut omnia consilia atque facta ad dignitatem et ad virtutem referremus, daß wir Ehre und Tugend zum Prinzip alles Denfens und Handelns machen, uns bei allem Tenten und Sandeln von der 3dee der Tugend und Ehre leiten, beherrichen laffen; 9, 5, 11: ea, quae proficiscebantur ab legibus, semper ad facilitatem aequitatemque referebat, die gesetlichen Beitimmungen legte er ftets nach bem Bringip ber Dilbe und Billigfeit aus. Deiot. 2, 7: tuum est, quid mihi nunc animi sit, ad te ipsum referre, nach dir selbst zu beurteilen, von dir selbst abzunehmen, wie es mir zu Mute ist; Ripp.-Lup. z. Nep. Epam. 1, 1. Fin. 2, 34, 115: artes ad voluptatem derigere, die Luft zum 3met der Aunfte machen; Or. 1, 28, 130: ut ad hanc similitudinem huius histrionis (Roscii) oratoriam laudem derigamus, um bas Berdienst eines Redners nach dem Bortild biejes Schanspielers zu bemeffen; 3, 49, 190: nec sunt haec rhythmicorum acerrima norma derigenda. Für revocare vgl. Divin. 2, 70, 145: signa ad naturam revocare, natūrlich erflären, b. i. jum Bringip ber Deutung die Natur machen; 2, 31, 66: ostenta, quae cum facta sunt, tum ad coniecturam aliqua interpretatione revocantur, die Bunderzeichen, benen, wenn sie geschehen sind, eine mutmagliche Beziehung durch Deutung gegeben wird*).

^{*)} Richt so weitgreisend, aber immerhin wichtig ist der Gebrauch von reserre (z. B. pecuniam in aerarium, rationes ad aerarium), von welchem K. Fr. hermann einst im Rarb. Univprogr. 1841 eine so glückliche Anwendung zur Erklärung von Hor. Sat. 1, 6, 74—76 machte und von dem eine authentische Desinition vorliegt bei Sonoc. Ep. 81, 9: sic certe solemus loqui: ille illi gratiam rettulit'; reserre est ultro quod debeas, afferre. Bgl. Sall. Iug. 85, 37: nobilitas omnis honores non ex merito sed quasi deditos a vodis repetit (s. Jac.-Birz u. Schmalz). So bedeutet reddere geben, was man zu geben schuldig ist; honorem reddere alicui; Vulg. Matth. 22, 21: reddite ergo quae sunt Caesaris, Caesari et quae sunt Dei, Deo (àródore). In der Stelle Cic. Acad. 2, 12, 37: cum inter inanimum et animal hoc maxime intersit, quod animal agit aliquid, aut ei sensus adimendus

3. Bahrend alfo referre bas Burudbeziehen bes einzelnen auf ein höheres, allgemeines bedeutet, bezeichnet conferre, in der hier wesentlichen Ausbildung des etwas wohin verlegen, bas Bormartsbezichen eines Dinges auf ein vorgestectes Riel. einen Zwed und eine Bestimmung. In Stellen wie Pomp. 7, 17: publicani suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, haben wir die eigentliche Bedeutung noch rein; die Staatspächter haben ihre Interessen (§ 63, 2, Spekulationen) und ihre Fonds, wie wir sagen, in jene Proving verlegt, b. i. dort angelegt (collocarunt; vgl. ibid. § 17). Auf Diefen Grundbegriff geben alle Fügungen mit in gurud, und gwar nicht nur die in örtlichem ober zeitlichem Sinne, g. B. Att. 6, 1, 24: quae omnia in mensem Martium sunt collata; Sternkopf, Woch. f. fl. Ph. 17, 1144. Man beachte Phil. 10, 8, 16: quicquid habuit virium, id in eorum libertatem defendendam contulit, quorum votis iudicavit se a morte revocatum; Caes. b. G. 1, 40, 10: qui suum timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itinerum conferrent, facere arroganter, die ihre persönliche Furcht in die vorgefcunte Sorge um die Berproviantierung und die Engpaffe verlegten, b. i. diefelbe hinter folche Bormanbe verftecten*); anders erklärt diese und ähnliche Stellen Dombart zu Minuc. Fel. 15, 5. Cic. Quinct. 3, 11: vocem in quaestum conferre, bie Stimme in Bewinnft und Erwerb anlegen, b. h. zu einem Erwerbszweig machen; vgl. Craffus bei Cic. Or. 2, 55, 226: quicquid est vocis ac linguae, omne in istum turpissimum calumniae quaestum contulisti. Diese Bedeutung modifiziert sich in den Fügungen mit ad. Mit in konstruiert bezeichnet conferre ein gangliches Aufgeben feines Objefts in bem namhaft gemachten Riel ober Awed; confero studium meum in

est aut ea, quae est in nostra potestate sita, reddenda assensio, bedeutet reddere zugestehen, einräumen im Gegens. zadimere, absprechen. — Über reserre aliquid ad aliquem, etwas einem zur Entscheidung überlassen, s. Lehmann, gu Cic. Att. 7, 7, 4, Woch. s. s. 391. 392.

^{*)} Über die exegetische u. kritische Behandlung der Stelle ist eine Litteratur entstanden; wir zitieren nur Kran.-Dittenb., Eußner, Burs.-M. Jahresb. 27, 256; Meusel, Jahresb. d. B. Ber. 1886 S. 273; Golling, Jisch. f. öst. G. 1886 S. 490, Muzik ebenda 1893 S. 978 sf., Wolff, Woch. f. kl. Ph. 1894 S. 713 über Küblers Lesung.

aliquam rom heißt: ich laffe meine ganze Tätigkeit in ber Erreichung eines Zweckes bergestalt aufgeben, daß ich einen anbern gar nicht einmal verfolge; sagt man aber studium conferre ad aliquam rem, so wird bem vorgesteckten Zwecke zwar bie Tätigkeit des Handelnden gewidmet, er ist aber, in der Regel wenigstens, nicht ber einzige, ausschließliche. Fam. 16, 15, 1 (an Tiro): ingenium tuum, quod ego maximi facio, confer ad te mihi tibique conservandum; zu diesem Aweck soll Tiro zwar fein ganzes Talent aufbieten, aber es ware eine feltsame Bumutung, wenn er es zu gar nichts anderem anwenden follte. Ganz fo Fam. 10, 1, 3: tuae dignitati ita favemus, ut omne nostrum consilium studium officium, operam laborem diligentiam ad amplitudinem tuam conferamus; für bie Stellung bes Plancus foll alles getan werben, aber fie ist boch nicht das einzige, wofür gearbeitet werden soll. Run knüpft sich an die Fügung mit ad die weitere Borstellung des hintragens eines Dinges an einen Ort, wohin es eigentlich nicht gehört, also der Berwendung zu einem andern als dem schon genannten ober vermutlichen ober gewöhnlichen Zweck. part. 4 wird gelehrt, wozu der Ankläger die perorationes verwenden foll; barauf wird 5, 15 gefragt: quid faciendum est contra reo? Antwort: omnia longe secus, was nun ausgeführt, worauf die Ausführung geschlossen wird mit: perorationes autem ad misericordiam conferendae, h. e. alio atque quo accusatori conferendae sunt. Brut. 47, 175: Sextus praestantissimum ingenium (bas er eigentlich, so liest man zwischen ben Zeilen, der Beredsamkeit hätte widmen sollen) contulerat ad summam iuris civilis et ad perfectam geometriae et rerum Stoicarum scientiam. Diefer anbere 3med fann nun einem benkbaren, berechtigten Sauptzwed gegenüber ein unberechtigter, ja verwerflicher sein; Har. resp. 11, 23: ludos ad luctum conferre voluit, die Spiele benüten, um Trauer zu erregen. Daher conferre ad gerade wie convertere ad recht eigentlich fteben tann für migbrauchen*). Für convertere

^{*)} Abuti, ausnutzen, (gänzlich) verbrauchen, ausbeuten (Zumpt Leg. agr. p. 82 abuti — utendo consumere, largiter uti), schlicht wie anozeńsaska, narazeńsaska ben Rebenbegriff der mißs bräuchlichen Anskung in sich; lehrreich Cornis. 4, 29, 39: nrigen), quo pacto vohis videditur, Heedit impune; Marz l. l. p. 168;

ad f. Selb z. Caes. b. c. 1, 4, 5; Cic. Off. 2, 14, 51: quid est tam inhumanum quam eloquentiam a natura ad salutem hominum et ad conservationem datam ad bonorum pestem perniciemque convertere? Siermit halte man zusammen Nep. Epam. 7, 5: hanc (legem) Epaminondas, cum rei publicae conservandae causa latam videret, ad perniciem civitatis conferre noluit.

4. Aber gleichwie referre ad bas Bemessen einer Sache nach etwas bedeutet, so brudt conferre ad gleichfalls ein Bemessen eines Dinges für etwas aus. Cic. Legg. 2, 12, 29: (ferias) compositio anni conferre debet ad perfectionem operum rusticorum, die Feiertage muß ber Ralender für die Bollenbung der Feldarbeit (§ 12, 2 g. E.) bemeffen, b. h. fo anordnen, daß die Relbarbeit nicht barunter leidet. 33, 120: qui ad naturae suae non vitiosae genus consilium vivendi omne contulerit, is constantiam teneat, wer seinen Lebensplan für seinen nicht verberbten moralischen Charafter bemeffen, eingerichtet hat, ber foll ihm nicht untreu werden. Verr. 5, 30, 77: tu supplicia, quae debentur hostibus victis. ad tuum, non ad rei publicae tempus conferes? willst bu bie hinrichtungen ber besiegten Feinde für beinen, nicht bes Staates Borteil bemeffen, b. i. zu beinem, nicht zu bes St. Vorteil anordnen? Die Borftellung, welche biefer Fügung zugrunde liegt, ift die bes hingebens eines Dinges zum Dienfte für ein anderes. Wieber anders fagt Cic. Marc. 6, 18: dii omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulerunt; hier ist mit sapientia und clementia victoris gleichsam die Instanz gemeint, an welche von den Göttern die Entscheidung über Sein und Richtsein vollständig und unbebingt übertragen, welcher die Berwirklichung ber hoffnung anheimgestellt wird. Vgl. Mur. 16, 34: belli conficiendi negotium p. R. ad Cn. Pompeium detulit. Eigentümlich

Cic. Dom. 39, 104: Clodius non illudit auctoritati horum omnium, qui adsunt, non vostra, pontifices, gravitate abutitur? Soll die besondere Art, wie dieser Mißbrauch sich vollzieht, hervorgehoben werden, so geschieht dies durch adverbielle Bestimmungen, wie perverse, intemperanter, immoderate, immodice u. a.; Schmalz, Antib. v. abuti, Wölfflin, Arch. 7, 421 ff.; Thes. v. Während bei conferre und convertere der Zwed des Mißbrauchens naturgemäß immer angegeben wird, ist dies bei abuti nicht nötig. Bgl. auch Korniger, Ztsc. 5. 53, 730.

Liv. 29, 10, 7: in eiusdem spei summam conferebant P. Scipionis velut praesagientem animum (f. 236b.).

§ 108. Sequi, prosequi, persequi, exsequi.

Mus ber finnlichen Bebeutung von soqui: einem Dinge nachgehen, entwidelt fich ber Begriff ausgehen auf etwas, etwas fuchen, beabsichtigen. Cic. Parad. Procem. 2: Cato in ea est haeresi, quae nullum sequitur florem orationis. Dies wird besonders deutlich bei Begenfagen; Fin. 5, 17, 47: si turpitudinem fugimus in statu et motu corporis, quid est, cur pulchritudinem non sequamur? ND. 1, 5, 12: cuius rei tantae tamque difficilis facultatem consecutum esse me non profiteor, secutum esse prae me fero; Att. 8, 11 D. 5: si ego, quid tu sis secutus, non perspicio; 12, 27, 1: sequor celebritatem, ich habe die Lebhaftigkeit bes Ortes im Auge; Bumpt Leg. agr. p. 34; Landgr. Rosc. § 8; Müll. 3. Off. 1, 11, 35: sed credo aliquid secutos, baß bie Römer bei ber Berftorung Korinthe etwas im Auge, ober einen Bred babei verfolgt, ihren guten Grund bazu gehabt haben. folches sequi aber ift nur bei der Annahme des wirflichen oberibeellen Borhandenseins einer Sache möglich; sequor bedeutet bemgemäß auch: in mir herrscht die Ibee von etwas, auf beren Berwirklichung ich ausgehe; 3. B. im Dorier herrschte die Ibee ber Einheit und Selbständigkeit bes Lebens: Dores vitae constantiam et ex semet ipsis aptam rationem sequebantur. Dies ift bann oft so viel als sich von etwas bestimmen laffen; helb z. Caes. b. c. 1, 1, 2: sin Caesarem respiciant atque eius gratiam sequantur. — Prosequi (προπέμπειν), einen geleiten ober begleiten mit etwas (Roch-Cberh. 3. Cic. Phil. 2, 15, 39 Anhang), 3. B. ND. 2, 52, 129: volatus eorum matres prosequuntur; Part. or. 4, 14: accusator rerum ordinem prosequitur "schließt sich an die Tatsachen und beren Folge enge an" (Biberit), vertritt in ausgebehntester Beife ben Begriff widmen, weihen, und zwar beinahe nur in gutem Sinne, 3. B. prosequi aliquem grata memoria (einem ein dankbares Andenken widmen), lacrimis, verbis honorificis u. a.; f. Senff. M. Lael. S. 159; Cic. Brut. 1, 4; illius vero mortis opportunitatem benevolentia potius quam misericordia prosequamur; Phil. 4, 1, 3: gratissimis animis prosequimini nomen clarissimi adulescentis; 10, 4, 8: qui unquam aut ludi aut dies laetiores fuerunt quam cum in singulis versibus populus R. maximo clamore et plausu Bruti memoriam prosequebatur? Caes. b. G. 2, 5, 1: Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione prosecutus, rebete freundlich zu. Liv. 8, 10, 1: cum lacrimis non minus quam laudibus debitis prosecutus tam memorabilem mortem esset. Plin. Ep. 2, 5, 5: descriptiones locorum non historice tantum sed prope poetice prosequi, die topographischen Beschreibungen nicht bloß geschichtlich sondern fast bichterisch behandeln. In der nachklafsischen Profa übernimmt es auch die Bezeichnung des weiteren Ausführens einer Sache, mit und ohne latius; Quintil. 2, 6, 1: latius aliquid dicendo prosequi; 5, 8, 2: latius, quae cuiusque affectus natura sit, prosequamur; andere Stellen bei Bonnell, Lex. Quint. v., Döring 3. Plin. Ep. 1, 8, 8; Schmalz, Antib. II 376*). Dagegen brückt persequi die Bollständigkeit des Berfolgens einer Sache bis in ihre einzelnen Momente ober Elemente, bas Berfolgen berfelben durch alle Stufen ihrer Entwickelung, somit bas theoretische wie praktische Durchführen aus, also eine Sache bis zum Ende verfolgen oder erschöpfend behandeln (§ 63, 4; § 81, 3, 1); vgl. Langen, Beitr. z. Krit. u. Erfl. d. Plautus S. 218. 246, Whb.-M. z. Liv. 5, 40, 4. Cic. Fin. 2, 10, 29: (voluptatem) ita persequitur (Epicurus), quae palato percipiatur, quae auribus, die Lust entwickelt er als die mit bem Gaumen, mit dem Ohr zu genießende; 3, 19, 62: a quo initio profectam communem humani generis societatem persequimur, in ihrer Entwickelung verfolgen; 4, 7, 17: ab his initiis profecti omnium virtutum et originem et progressionem persecuti sunt; 4, 19, 53: ut sit apud illos ordo rerum conservatus et omnia inter se apta et conexa, tamen persequi non debemus, si a falsis principiis profecta congruunt ipsa sibi, fo burfen wir une body ber Ronfequeng bes Syftems nicht hingeben, wenn es von falfchen Grundfagen ausgeht; 1, 10, 36: studiose antiqua persequi, fleißig geschichtliche Beispiele sammeln; 5, 23, 64: nec enim sum copiam quam potui (exemplorum) persecutus, ich habe meinen Vorrat an

^{*)} Zweifelhaft waren einst die Stellen aus Cic. Rosc. A. 30, 83
*** Cornif. 1, 9, 14 wo man prosequen, prosequemur las; jest
**equar, porsequemur hergestellt; Landgr. Rosc. S. 291

Beispielen nicht aufgebraucht; Orat. 19, 65: (sophistae) omnes eosdem volunt flores, quos adhibet orator in causis, persequi. Or. 3, 49, 188: difficiliora ad persequendum, schwieriger praftisch burchzuführen. Off. 2, 24, 85: haec genera officiorum qui persequentur (praftisch burchführen), cum summa utilitate rei publicae magnam ipsi adipiscentur et gratiam et gloriam; Q. fr. 2, 14, 2: tua mandata persequar diligenter; Fam. 15, 21, 3: cam vero ea, quae scriptura persecutus es, sine summo amore cogitare non potueris; Plin. Ep. 1, 8, 3: etiam particulas orationis lima persequi. - Exsegui aber ift wieder die Bollendung und Abschließung bes persequi; Caes. b. G. 1, 4, 3: armis ius suum exsequi, geltend machen (Stacen, Arch. 10, 44). Cic. Rabir. Post. 2. 5: est difficile, quod cum spe magna sis ingressus, id non exsequi usque ad extremum; Fam. 11, 27, 6: habeo multa occultiora, quae vix verbis exsequi possum. Liv. 3, 5, 13: exsequendo subtiliter numerum, indem er die Zahl genau bestimmt; 29, 17, 17: neque ego exsequi possum nec vobis operae est audire singula, quae passi sumus; Plin. Ep. 1, 20, 14: omnia, quae sunt in causa, exsequi, alles, was in ber Sache liegt, erschöpfen (in anderm Sinn Cic. Phil. 5, 13, 35: quibusnam verbis eius laudes — consequi possumus? so häufig). Daher auch exsequi so oft vollziehen bebeutet, 3. B. mandata, wie man auch persequi mandata fagte. Daß aber beide Verba auch synonym gebraucht werden, ist er= fennbar in ber Bedeutung rachen (bis gur Benugtuung ein Berbrechen verfolgen), die persequi so gut hat als exsequi, ferner an ber livianischen Formel exsequi (persequi Liv. 3, 20, 2) quaerendo ober, wenn auch selten, quaerentem 41, 7, 7, fortfahren zu fragen, weiter fragen, sciscitando 25, 29, 10, eindringlich fortgesett fragen, inquirendo 22, 3, 2, zu ermitteln suchen, percunctando 9, 3, 11, auch allein stehend; BBb. 3. Liv. 35, 14, 10: exsequenti, quem tertium duceret, als er weiter fragte. Fabri 3. 22, 3, 2; Cobet, Mnemof. N. S. 7, 146. Über exsequi sermonem Brig z. Plaut. Trin. 2, 2, 5; anderes Frigell, Epilegomena ad Liv. I p. 75, Stacey l. l. S. 62.

§ 109. Versari.

1. Versari bedeutet überall: sich in irgend einem Gebiete ober Clemente bewegen; aber je nach Art bes Subjetts und

bes Bebiete find bie Mobififationen biefer Bebeutung ungemein Wir beachten 1. perfonliche Subjette. Cic. Verr. 3, 46, 109: (Leontini) non modo incommodi nihil ceperunt, sed etiam in Apronianis illis rapinis in quaestu sunt compendioque versati, fonbern sie haben sich bei jenen Räubereien bes Apronius im Elemente bes Erwerbs und Bewinnes bewegt, b. i. sie haben Borteil gehabt und Geminn gemacht. Catil. 4, 4, 7: uterque (Cafar und Cato) in summa severitate versatur, bewegt fich im Bebiete ber außerften Strenge, b. i. will die außerste Strenge gebraucht wissen. Dom. 24, 62: consules in conjuratorum gratulatione versabantur, nahmen ben Blüdwunsch ber Berschworenen entgegen. Cael. 13, 30: sunt duo crimina, auri et veneni, in quibus una atque eadem persona versatur, bei benen eine und dieselbe Berfon (nämlich Clodia) mit im Spiele ist. Verr. 5, 1, 1: nemini video dubium esse, quin C. Verres versatus sit in omni genere furandi atque praedandi; Cluent. 25, 69: coepit in eius modi mente et cogitatione versari, nihil esse suis rationibus utilius quam Oppianicum condemnari, Or. 1, 19, 85: homines in re publica causisque versati, in Staatsgeschäften und Rechtssachen bewandert; 1, 3, 11; Cael. 11, 25: qui in hac suavitate humanitatis versari periucunde soleret.

Nach diesem allem werden unsere deutschen Ausdrücke: etwas ist das Element, die Sphäre, das Feld, das Fach jemandes, ferner: jemand ist beteiligt, kompromittiert bei einer Sache oder verwickelt, verflochten in dieselbe, mit Hilfe von versari gegeben werden können.

2. Sachliche Subjette. Fin. 5, 6, 16: est perspicuum nullam artem ipsam in se versari, sed esse aliud artem ipsam, aliud, quod propositum sit arti, es ist klar, daß keine Wissenschaft lediglich in sich selbst abgeschlossen ist, sondern die Wissenschaft ist etwas anderes als ihr Zweck. Orat. 35, 122: tractatio rerum efficit admirabilem orationem; nam ipsae quidem res in perfacili cognitione versantur, bewegen sich innerhalb leichter Erkennbarkeit, sind ohne große Mühe erkennsdar. Pomp. 1, 2: meus labor in privatorum periculis caste integreque versatus, meine Bemühung, die sich rein und uneigennütig auf Privatprozesse beschränkt hat. Leg. agr. 2, 3, 7: versatur (absolute) magnus error, ist in Umlauf. Mil.

18: an vero, iudices, vestrae peregrinantur aures neque vagato civitatis sermone versantur, find eure

Chren anderemo und nicht im Bereiche bes Stadtgefprache? 29, 78: ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio paene aequaliter versaretur odium meum, daß mein perfonlicher Sag faum üter die Grenze bes allgemeinen Sasies hinausging. Or. 1, 10, 39: haec iura civilia, quae iam pridem in nostra familia versantur, beimijch find. Verr. 4, 38, 83: (domus), in qua lenonum flagitia versantur, ihr schandbares Wesen treiben. Or. 1, 17, 77: si tibi ipsi nihil deest, quod in forensibus rebus civilibusque versetur, was jum Gebiete bes Privatrechte gebort; Divin. 2. 4, 12: rerum, quae in re publica versantur, welche in das Gebiet ber Staatsverwaltung gehören. Or. 2, 10, 42: quae in foro atque in civium causis disceptationibusque versantur: Opt. gen. or. 6, 16: a suspicione eius, quod versatur in re civili et forensi: Off. 1, 20, 67: ea, quae videntur acerba, quae multa et varia in hominum vita fortunaque versantur; 3, 15, 64: perpaucae res sunt, in quibus non dolus malus iste versetur, wo wir überall vortommen jagen. Or. 2, 67, 271: nullum est vitae tempus, in quo non deceat leporem humanitatemque versari, Big und Beift ift von feiner Lage bes Lebens ausgeschlossen. Rep. 2, 15, 29: neque hoc ulla est unquam in dubitatione versatum, und dies hat niemals irgend einem Zweifel unterlegen. Tusc. 5, 38, 111: cum quidam etiam disputent ceteras voluptates in ipsis habitare sensibus, quae autem aspectu percipiantur, ea non versari in oculorum ulla iucunditate, daß aber die Eindrücke auf ben Sinn bes Besichts mit feiner Unnehmlichfeit fur bie Augen (mit feiner "Augenweide") verbunden find; 4, 18, 42: aegritudo ceteraeque perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt; igitur etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur, somit find fie auch gleich bei ihrem Entstehen mit einem ftarten Elemente von Berberblichfeit behaftet. ist leicht erkennbar, wie die in den mitgeteilten Beispielen vortommenben Begriffe untereinander zusammenhängen. Es be= wegt fich etwas innerhalb eines Gebietes kann jo viel fein als es tommt innerhalb besjelben vor, ift dort einheimisch, ift folglich bamit verbunden, verknüpft. Und wird jenes in nerhalb betont, jo läßt fich im Deutschen ber Ausbrud negativ faffen: etwas geht über ein Bebiet ober eine Grenze nicht hinaus, mas wiederum fo viel ist als etwas beschränft fich auf ein Bebiet. ift innerhalb besfelben abgeschlossen. Synonym ift bas in

flassischer Prosa auf sachliche Subjekte beschränkte verti; z. B. Brut. 39, 145: in iure, in quo illa causa vertebatur; Georges, Leg. v. verto. — Steigerungen bes versari: Or. 1, 16, 73: facile declaratur, utrum is, qui dicat, tantum modo in hoc declamatorio sit opere iactatus an —; 3, 10, 39: is qui in veteribus erit scriptis studiose et multum volutatus; Galen. IX 647: κυλινδεῦσθαι κατὰ τὰ βιβλία, Plat. Soph. p. 268 A: ἡ ἐν τοῖς λόγοις κυλίνδησις; (im andern Sinu Fam. 9, 3, 1: cum omnes in omni genere et scelerum et flagitiorum volutentur); Or. 2, 35, 149: ut in iis locis, quos proponam paulo post, pervolvatur animus (Teuffel z. Aristoph. Nub. 1004).

§ 110. Habere, adhibere. Tractare.

1. Habere mit abjeftivischen Brabifaten brudt häufig bie Dauer bes Zustandes aus, der mit afferre, afficere in seinem Beginne bezeichnet wirb*). Cato m. 19, 66: quarta restat causa, quae maxime angere et sollicitam habere (befümmert machen) nostram aetatem videtur, beutlich unterschieden von afferre sollicitudinem und afficere sollicitudine; Fam. 7, 3, 1; sollicitum te habebat cogitatio cum officii, tum etiam periculi mei; val. Plaut. Men. 4, 2, 10: sollicitos patronos habent; Mil. 4, 2, 96: ita me mea forma habet sollicitum; Bogner 3. Ter. Heaut. 3, 1, 52; Cato Orat. 1 frg. 29: me sollicitum atque exercitum habitum esse; Varro Sat. Men. 539; Cic. Fam. 6, 13, 3. Rep. 3, 14, 24: cum quaereretur ex eo, quo scelere impulsus mare haberet infestum uno myoparone, eodem, inquit, quo tu orbem terrae, unsicher machen; Boot 3. Att. 9, 19, 3: mare infestum habebimus; f.

^{*)} Da bieser Gebrauch bei Plautus bereits durchgebildet erscheint, so schiffert, Burs.-M. Jahresb. 47, 67, mit Recht, daß die Ansänge desselben in eine "litterarisch nicht mehr erreichs dare Epoche" zurückgehen. Zur Litteratur: Lorenz z. Plaut. Mil. 4, 2, 96; Brig z. Mon. 4, 2, 10; Hosm.-Sternk. Cic. Ausg. Br. I⁷ 252. 253; Hosm.-Andres. II. 10. Dräger I 294 st.; Rühner II 571 mit Litt.; Woronowicz, Über den Gebrauch von habere c. Part. Pors. pass., Programm der deutsch. S. Betrischule zu Petersburg 1881; umsassend Thielmann, Arch. 2, 371 st. Über Wortstellung übb. Hest III nro. 8, b.

F. B. Schmidt, IIbb. 1874 S. 743. Fam. 14, 7, 1: omnes molestias et sollicitudines, quibus et te miserrimam habui et Tulliolam, deposui et eieci, womit ich dir das Leben recht sauer gemacht habe; vgl. Plaut. Cas. 3, 3, 27: miserrumum hodie ego hunc habedo amasium, u. Cist. 2, 2, 2: miserrumam habui (sc. anum). Der Komparativ bei Cic. Flacc. 29, 71: cur tu Apollonidenses miseriores habes quam Mithridates weist wie der Superlativ auf habere mit dem Positiv miserum, und in der Tat sagt Plaut. Trin. 2, 1, 34: quos miseros maleque hadeas; Iuven. Sat. 10, 296. Senec. Tranq. 2, 10: (mentem) spes incohatae habent suspensam, deploratam, tristem, halten in Spannung, Hoffnungslosigkeit, Trübsinn.

Wie hier habere bem Begriff machen und erhalten gleichkommt, so brudt es andererseits befanntlich bas in sich enthalten aus*), beffen Wefen sich in einer Menge von verwandten Ausbrücken entfaltet; wir nennen blejenigen, welche bem Anfänger am wenigsten geläufig sind. Etwas in sich schließen ift nach Umständen gleichbedeutend mit bestehen in etwas; Fin. 1, 13, 42: gubernatoris ars bene navigandi rationem habet, die Wiffenschaft bes Steuermanns befteht in ber Methode zur See gludlich durchzutommen; ferner ift ce foviel als notwendig verbunden, verfnnpftsein mit etwas; Fam. 5, 12, 4: habet praeteriti doloris secura recordatio delectationem, in geficherter Lage ift die Ruderinnerung an vergangenes Leib mit einem angenehmen Gefühl verbunden. Aber während coniunctum esse cum aliqua re steht, wenn ein Begriff sich zu bem andern gesellt, ber mit ihm in keinem innern ober fausalen Busammenhang steht ober zu stehen braucht, 3. B. Fin. 3, 13, 44: si et sapere expetendum sit et valere, coniunctum utrumque magis expetendum sit quam sapere solum, fteht habere bann, wenn bas Berbunbenfein

^{*)} Das einsache in sich enthalten ist auch habere in se; Cic. Rosc. Am. 53, 154: id habet in se mali, quod —; Mur. 1, 1: illa precatio tantam habet in se vim et religionem; Tusc. 1, 45, 109: nihil habet in se gloria, cur expetatur; Divin. 1, 13, 23: quicquam potest casu esse factum, quod omnes habet in se numeros veritatis? Dagegen Off. 3, 3, 14: officium omnes numeros habet; andere Beispiele bietet Fabri z. Sall. Iug. 4, 6, der auch auf Caes. d. G. 1, 40, 6 ausmertsam macht.

auf Raufalität, auf bem Berhältnis von Urfache zur Wirkung, von Grund zur Folge beruht, ebenso wie exeir. Tusc. 3, 13, 27: habet ardorem libido, levitatem laetitia gestiens, humilitatem metus, sed aegritudo maiora quaedam, tabem cruciatum, afflictationem foeditatem; Fin. 2, 3, 9: restincta sitis stabilitatem voluptatis habet, die vollendete Stillung bes Durftes ift mit einem ruhigen, ftetigen Luftgefühl verbunden; Held 3. Caes. b. c. 1, 63, 2: pons ipsius magnum circuitum habebat, ber übergang über feine (Cafars) Brude mar mit einem weiten Umweg verbunden (verurfachte einen großen Umwea). Je nachbem bas etwas, mit welchem eine handlung verbunden ift, als beren Folge ober Urfache erscheint, brudt habere entweder ein stiften, veranlassen, verursachen, herbeiführen, bewirten *), ober ein zugrunde liegen aus; Fam. 5, 12, 5: viri saepe excellentis ancipites variique casus habent (erregen) admirationem exspectationem, laetitiam molestiam, spem timorem; Verr. 3, 9, 23: tantamque habet (stiftet) morum similitudo coniunctionem atque concordiam, ut -; Lig. 2, 4: profectio voluntatem habuit non turpem, remansio necessitatem etiam honestam, seiner Abreise lag eine feineswegs schimpfliche Absicht, feinem Berweilen fogar eine ehrenhafte Notwendigkeit zugrunde. Divin. 1, 30, 62: habet (verursacht) inflationem magnam is cibus. Das Verbundensein mit etwas als Möglichkeit, als verbunden sein fönnen gefaßt gibt die Bedeutung erlauben, zulassen, Tusc. 5, 13, 38: praestantia deeiner Sache fähig fein. bent ea dici, quae habent aliquam comparationem, welche eine Bergleichung, ein relatives Berhältnis (S. 329) zulaffen. Or. 3, 29, 111: omnis res eandem habet naturam ambigendi, jedes Ding läßt wesentlich biefelben Streitfragen gu; Cael. 26, 62: quae omnia perfacilem rationem habent reprehendendi, läßt sich sehr leicht anfechten; Fin. 3, 14, 45: ipsum bonum, quod in eo positum est, ut naturae consentiat, crescendi accessionem nullam habet, ift feiner quantitativen Bermehrung (S. 328) fähig; 5, 10, 27: quod quamquam dubitationem non habet, obgleich bies feinen Zweifel erlaubt, bemfelben nicht unterworfen ist; Cato m. 19, 67: quin etiam aetas illa multo plures quam nostra casus mortis habet, ift unterworfen; Flacc. 32, 80: illud quaero, sintne ista praedia

^{*)} So exec re dyaraxinoev, µéµψev u. a.; f. Rassow-Rost, Griech. Handwörterb. s. v. exec p. 1296 b. 1297 a.

censui censendo, habeant ius civile, erlauben jene Grundstücke die Anwendung des röm. Privatrechts auf sich, oder: ist auf sie das röm. Recht anwendbar?

2. An habere schließt sich adhibere mit seinen mannigfaltigen Fügungen. Die vollständigste ist adhibere aliquid alicui. eigentlich: etwas an jemand bringen, an ihn wenden, ihm etwas entgegenbringen, widmen*). Lael. 26, 98: his (ben Eingebilbeten) fictus ad ipsorum voluntatem sermo cum adhibetur, orationem illam vanam testimonium esse laudum suarum putant, wortlich: wenn an biefe eine nach ihrem Befallen ein= gerichtete Rebe gewendet wird; wir sagen, wenn ihnen — aufsgetischt wird; vgl. Quintil. 1, 10, 20. ND. 1, 2, 3: deis cultus, honores, preces adhibere, ben Göttern Dienst, Berehrung und Gebete wibmen; Fin. 3, 5, 19: haec dicuntur fortasse ieiunius; sunt enim quasi prima elementa naturae, quibus ubertas orationis adhiberi vix potest, auf welche eine blühende Darftellung kaum anwendbar ift. Häufig fehlt aber auch ber Dativ, ohne daß baburch bas Wort unserem gebrauchen gleichbedeutend wurde und etwa ohne weiteres von einem Schriftfteller gefagt werben könnte: adhibet vocem aliquam; Schmalz, Antib. I 84. Denn adhibere (προσχρήσθαι Plat. Rep. p. 505 A) heißt wohl etwas in Anwendung bringen für irgend einen einzelnen Fall, nicht aber im (beständigen) Bebrauche haben (xonovai) ohne Bezug auf einen wenigftens bentbaren ND. 1, 5, 10: obest plerumque iis, qui discere volunt, auctoritas eorum, qui se docere profitentur; desinunt enim suum iudicium adhibere (sc. rebus). Divin. 2, 54, 112: bie sibyllinischen Gedichte sind angóouxa; hoc scriptoris est, non furentis adhibentis diligentiam (sc. litterarum ordini), non insani; Cato m. 11, 36: tantum cibi et potionis adhibendum (sc. corpori), ut reficiantur vires, non opprimantur. Hänfig steht es bei Cafar und andern in folgender Weise: b. c. 1, 37, 2: Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate praesidium ex saltu deiecit; hier benke man sich zu adhibita ein allgemeines rei. Schon absoluter wird ber Gebrauch von adhibere aliquid in folgenber Kügung. Cic. Orat. 15, 48: interdum ex illis locis aut levia quaedam aut causis aliena aut non utilia gignuntur, quorum (nicht quibus) nisi ab

^{*)} Adhibere ganz parallel mit afferre Or. 3, 13, 50: ut oratio, quae lumen adhibere rebus debet, ea obscuritatem et tenebras afferat.

oratoris iudicio delectus magnus adhibebitur, quonam modo ille in bonis haerebit etc.? noch mehr aber in ber Kügung mit in und dem Ablativ. Cato m. 14, 46: is sermo, qui more maiorum adhibetur in poculo; Caes. b. c. 3, 8, 2: qui celeritatem in transportandis legionibus adhiberet; Nep. Att. 21, 5: quantam curam diligentiamque in valetudine mea tuenda adhibuerim; Cic. Fam. 4, 6, 1: in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti; Fin. 1, 7, 24: severitatem adhibere in filio; hiermit analog Dom. 23, 60: sed quid ego vestram crudelitatem exprobo, quam in ipsum me ac meos adhibuistis, an welchem Ausbrud adhibere gewiß am wenigsten unciceronisch ift; vgl. Off. 2, 7, 24: eis, qui vi oppressos imperio coercent, sit sane adhibenda saevitia, ut eris in famulos. — Die Beziehung auf einen Zwed verschwindet in adhibere scheinbar ganglich, wenn es mit Adverbien wie das einfache habere in folgender Beise steht: Att. 10, 12, 3: Quintum filium severius adhibebo, strenger halten, es mit ihm strenger nehmen; vgl. das angeführte Beispiel aus Fin. 1, 7, 24; Verr. 5, 27, 70: imperat Centuripinis, ut is (subditivus archipirata) victu ceterisque rebus quam liberalissime commodissimeque adhiberetur, aufs anftändigste und beste gehalten werde. Q. fr. 1, 1, 5, 16: (Graecos) universos adhiberi liberaliter dico oportere. Bemerkenswert Q. fr. 1, 1, 7, 22: permagni hominis est sic se adhibere in tanta potestate (proconsulari), ut nulla alia potestas ab iis, quibus is praesit, desideretur, fich in folder Stellung fo zu halten, baß -.

3. Für den Begriff in Anwendung bringen braucht aber Cicero auch das in dieser Bedeutung häufig nicht gekannte tractare. Or. 2, 58, 237: quatenus sint ridicula tractanda oratori, perquam diligenter videndum est, wie weit der Redner in der Anwendung des Lächerlichen gehen dars, ersordert große Behutsamkeit; 2, 59, 240: duo sunt genera facetiarum, quorum alterum re tractatur, alterum dicto, von denen die eine Klasse mittelst einer Sache, die andere mittelst der Rede zur Anwendung kommt (Harnecker, ISbb. 135, 277); 3, 27, 106: loci, qui, quia de universa re tractari solent, communes nominati sunt, die communes heißen, weil sie in Anwendung zu kommen pslegen, wenn etwas allgemeines besprochen wird; 3, 57, 217: nullum est horum generum, quod non arte ac moderatione tractetur, von dem nicht durch kunste und sache

gemäße Berwenbung Gebrauch gemacht werden könnte. Mur. 8, 19: reliqui temporis spatium in contentionem vocatur; ab utroque dissimillima ratione tractatum est. Cat. 3, 12, 29: denique ita me in re publica tractado, ut meminerim semper, quae gesserim, ich werde mich in politischer Hinsicht so halten, daß —; Fam. 13, 12, 1: quo in munere ita se tractavit (beobachtete eine solche Haltung), ut accepisse ab eo beneficium viderer, non dedisse, ein Gebrauch, der mit dem zulest von adhibere angesührten ganz übereinstimmt.

§ 111. Vigere, valere.

Von diefen Berben bemerken wir mit Hinweis auf Dob. Synon. 4, 411 ff. u. Senff. Pal. S. 77, ferner mit hauptfachlicher Berücksichtigung von Sall. Cat. 20, 10: viget aetas, animus valet (s. Schmalz), und Cic. Mil. 31, 85: vestrae religiones viguerunt, vestra vis valuit, daß ersteres Wort die rührige, bewegliche, energische Lebenefraft bebeutet im Begenfat zu bem phyfifchen vivore einerseits und bem geistigen Tobe bes torpor und veternus andererscits. Tusc. 2, 2, 4: in ipsa Graecia philosophia tanto in honore nunquam fuisset, nisi doctissimorum contentionibus dissensionibusque viguisset, wenn fie nicht - ein fo reges Leben gehabt hatte (§ 12, 1 z. E.); Fin. 5, 9, 26: omnium rerum, quae natura vigeant, similem esse finem, non eundem, welche ein natürliches Leben haben; ND. 1, 5, 11: haec in philosophia ratio contra omnia disserendi usque ad nostram viguit aetatem, hat fich bis auf unfere Zeit lebendig erhalten. Senff. z. Laol. 14, 51: ubi studia nostra viguissent, si nunquam consilio, nunquam opera nostra Scipio eguisset? wo hätte sich unsere Liebe betätigen fönnen, wenn -. Hor. Sat. 1, 3, 61: cum genus hoc inter vitae versetur, ubi acris invidia atque vigent ubi crimina, wo Miggunst und Berleumdung regiert, gang wie Sall. Cat. 3, 3: nam pro pudore, pro abstinentia, pro virtute audacia, largitio, avaritia vigebant. Valere bagegen brudt bie ruhige, mehr auf sich selbst bezogene Kraft bes Daseins aus; eine Kraft, die der sich selbst genügenden, zunächst nicht nach außen wirfenden Gefundheit gleicht, und bezeichnet baber bie Begriffe: Wert, Bebeutung haben, je nach Umftanden auch wesentlich sein für etwas. Fin. 3, 10, 34: aliquid gonere valet, non magnitudine, etwas hat seinen Wert burch seine

Art, nicht burch seine Größe; f. § 78a, 7. 4, 11, 28: Chrysippus exponens differentias animantium ait alias earum corpore excellere, alias autem animo, nonnullas valere utraque re, einige Beschöpfe hatten ihre Bedeutung in beiben, für einige sei beides (förverliche und geistige Borzüge) gleich wesent-Die Beziehung nach außen tommt in bas Wort entweder durch den Zusammenhang, z. B. Att. 8, 11 D, 6: sed mihi non sumo, ut meum consilium valere debuerit, daß mein Rat hätte zur Geltung gelangen, burchbringen follen; vgl. Phil. 2, 10, 24; 15, 37; Fabri z. Sall. Cat. 17, 7; auch Liv. 35, 10, 10; ober fie wird burch bie Struftur erzielt, 3. B. Liv. 40, 37, 7: haec quoque vox valuit (war ein triftiger Grund), cur — (§ 38, 2), ober auch burch bazutretenbe Brapositionen, 3. B. Cic. Caec. 31, 89: cum illud verbum 'unde' in utramque rem valeat, ba unde giltig ift für beibe Begriffe, d. i. beide Bedeutungen hat; Divin. 2, 56, 116: Pyrrhus intellegere potuisset 'vincere te Romanos' nihilo magis in se quam in Romanos valere, ebensogut den Römern als ihm gelten fönne; Caec. 19, 55: in uno servulo familiae nomen non valet, ber Ausbruck familia gilt nicht für einen einzigen Stlaven. Hierher gehört auch Tusc. 3, 5, 11: Graeci volunt illi quidem, sed parum valent verbo, aber sie haben bas ausbrucksvolle, rechte Wort nicht; 3, 8, 16: frugalitas, quod angustius apud Graecos valet, eine engere Bebeutung hat. Or. 3, 26, 104: summa laus eloquentiae est amplificare rem ornando, quod valet non solum ad augendum aliquid et tollendum altius dicendo sed etiam ad extenuandum atque abiciendum, eine Kunft, die sich nicht bloß in ber Steigerung, fonbern auch in ber Berabsetzung, Abschwächung, betätigt. Über valere ad, Ginfluß haben auf - f. Seyff.-M. Lael. S. 390, 391.

§ 112. Tenere, continere, pertinere. Patere.

Von großer Wichtigkeit ist tenere mit seinen Kompositen. Von einem weitverzweigten Gebrauche bes simplex heben wir nur die tropische Bedeutung etwas beherrschen oder irgendwo herrschen hervor, z. B. bei Liv. 3, 20, 5: haec, quae nunc tenet saeculum, neglegentia deum; 6, 35, 10: eaque solitudo magistratuum per quinquennium urbem tenuit, herrschte fünf Jahre in der Stadt. Ferner die damit identische, eigents

lich durch intransitiven Gebrauch in der nacheiceronischen Profa entstandene Bedeutung bauern, anhalten, wofür von Livius (1, 9, 1) an die nachtlassische Beit bas in diefer Bebeutung aus ber Boltssprache, wie es scheint, herübergenommene durare man kann sagen gemigbraucht hat; Schmalz, Autib. I 438; Liv. 2, 3, 5: per aliquot dies ea consultatio tenuit; Fabri 3. 21, 46, 10; 23, 44, 6: Bbb. DR. 3. 1, 4, 6. Tenere gilt natürlich nur für bie Dauer von Tätigkeiten und aktiven Ruständen, während manere auch für die von Sachen steht. Bemerkenswert ist ber feltenere Gebrauch teneri aliqua re, fraft bessen es heißt Cic. Off. 1, 45, 160: in officiis deligendis id genus officiorum excellere, quod teneatur hominum societate, daß die Art von Pflichten vorgeht, welche das Lebensprinzip, die condicio sine qua non der menschlichen Gesellschaft ist, eigentlich: welche von letterer nicht losgelassen, als absolut erforderlich festgehalten wird. Beufinger führt an Fam. 13, 29, 1: me tibi esse vel coniunctissimum iis etiam (causis), quae familiaritate et consuetudine tenentur, welche auf vertraulichem Umgang beruhen, von diefem gefordert werden und ihn folglich bedingen. Wir fügen bei Verr. 3, 98, 227: rationem arandi spe magis et iucunditate quadam quam fructu atque emolumento teneri; Mur. 28, 58: erat in eo (Scip. Africano) auctoritas tanta, quanta in imperio p. R., quod illius opera tenebatur. Diefer Gebrauch hat sich ausgebildet in continere (eig. in feinem Bestand erhalten; Verr. 2, 61, 149: id hominum genus, a quo uno et summa rei p. et illa provincia maxime continetur), welches das Proprium ist für bas beutsche bedingen im Sinne von "bas Wesen einer Sache ausmachen", also "wesentlich bedingen"; Giese z. Divin. S. 183, Felbhügel, Legg. S. 176, Rühner 3. Tusc. 3, 24, 58, Schmalz, Antib. I 321. Fin. 1, 4, 12: haec, quae vitam continent omnem, neglegentur? Or. 3, 20, 76: omnisque naturae, quae mores hominum, quae animos, quae vitam continet, originem, vim mutationesque tenet sc. eloquentia; ND. 2, 25, 64: Saturnum autem eum esse voluerunt, qui cursum et conversionem spatiorum ac temporum contineret; Tusc. 5, 15, 44: honestate una vita continetur beata, von ber Sittlichkeit allein ist die Glückseligkeit bedingt; ib. 23, 67*).

^{*)} Diese Bebeutung entwidelte fich wohl aus bem analogen Gebrauche von ovrezeir in ber Rhetorit und ber (ftoischen) Philosophie, ber

Pertinere bagegen fann zuweilen bas beutsche vermitteln ersegen; Fin. 2, 33, 107: omnes animi et voluptates et dolores ad corporis voluptates ac dolores pertinere, daß alle Freuden und Schmerzen ber Seele burch forperliche Freuden und Schmerzen vermittelt werden, wortlich: bag alle Fr. und Schm. Der Geele fich hinerstrecken auf -, gleichsam durch eine Linie zusammenhängen mit Fr. und Schm. bes Körpers. portinere bezeichnet eigentlich die Verbindung eines Dinges mit einem andern durch eine vermittelnde Linie (wie Caes. b. G. 1, 6, 3), mahrend patere, um auch biefes Berbs zu gebenken, die Ausdehnung eines Buftands ober einer Sandlung von einem Mittelpunkt aus bezeichnet; Fin. 2, 16, 52: hoc dictum in una re latissime patet, diefer inbezug auf etwas spezielles ausgesprochene Sat hat die allgemeinste Bedeutung; 1, 10, 36: haec ratio late patet, biefer Grundfat hat eine ausgedehnte Anwendbar-Or. 1, 55, 235: ars (die Jurisprudenz) et late patet Über pertinere ad (διατείνειν πρός et ad multos pertinet. re ober reva), wefentlich sein zur Berwirklichung ober Förderung einer Sache ober eines Menschen, Müll. Off. S. 23, 12.

§ 113. Interpretari.

Wir schließen diese Andeutungen, welche, wir wiederholen es, bloß den Zweck haben die Ausmerksamkeit des Lernenden rege zu machen, mit der Betrachtung des stilistisch ergiedigen interpretari. Dies heißt nicht nur: die in einer Sache liegende Bedeutung darlegen, auslegen, sondern auch: eine Bedeutung in eine Sache hineinlegen, sintemal cs vom Ausleger abhängt, was er in dem ihm vorliegenden Gegenstande sinden will. Dasher bezeichnet es eine Sache so oder so ansehen, aussagen aus ihr das oder jenes herauslesen, abnehmen, von etwas auf etwas anderes schließen. Lael. 5, 18: sed eam sapientiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est consecutus, aber sie schen in der Weisheit, legen in den Begriff W. etwas, das —; s. Sehsse. M. S. 108; Nipp.-Lup. z. Nep. Att. 3, 1.

beutlich erkennbar ist in το συνέχον, ber Hauptpunkt, worauf die gerichtliche Berteidigung beruht, continens (Quintil. 3, 11, 1 u. 9), und in τὰ συνεκτικὰ αίτια, die unmittelbar wirkenden Ursachen eines Zustandes, wogegen Wittel angewendet werden (Galon. XVIII A 279,) im Gegensaß zu τὰ προκαταρκτικὰ αίτια.

Fin. 1, 10, 34: quorum facta quem ad modum, quaeso, interpretaris, wie sichst du beren Taten an? Phil. 1, 15, 38: hoc vos quale sit, interpretamini? ihr wollt euch die Bedeutung biefer Bolfeliebe nicht klar machen, nicht zurecht legen? Att. 16, 16 A, 7: sic velim existimes, me de tua liberalitate ita interpretaturum, ut tuo summo beneficio me affectum iudicem, daß ich von beiner liberalitas die Auslegung machen werde; Senec. De ir. 2, 22, 4: ex voltu risuque alieno peiora interpretari, herauslesen; Trang. 14, 2: etiam adversa benigne interpretari, auch die Widerwärtigkeiten von einer guten Seite ansehen, ebenso Ep. 81, 25; Plin. Ep. 2, 13, 9: beneficia grate interpretari, dankbar aufnehmen, auffassen; Cic. Brut. 1, 5: sin, tamquam illi ipsi acerbitatis aliquid acciderit, angimur, summam eius felicitatem non satis grato animo interpretamur; Or. 2, 5, 21: omnia ista ego alio modo interpretor, sehe ich anders an. Halm-Laubm. z. Verr. 4, 11, 25: tu, quid ego privatim negotii geram, interpretabere imminuendo honore senatorio? willst bu meinem persönlichen Geschäfte eine folche Deutung auf Rosten der fenatorischen Bürde geben? Fam. 12, 3, 2: cetera cuius modi sint, ex hoc iudica, quod legato tuo viaticum eripuerunt; quid eos interpretari putas, cum hoc faciunt? ad hostem scilicet portari, was glaubst du, daß dieses ihr Verfahren bedeuten foll? Tac. Hist. 2, 91: apud civitatem cuncta interpretantem funesti ominis loco acceptum est, quod, in einer Stadt, welche in alles eine Bebeutung legt, allem eine Bebeutung gibt*). Cic. Rabir. Post. 11, 29: consilium ex ne-

^{*)} Aus Tacitus ift noch erwähnenswert Hist. 5, 13 med.: sod vulgus (Iudaeorum) sibi tantam fatorum magnitudinem interprepretati, beuteten bies erhabene Schicfal auf sich, b. h. erklätten bas Orakel so, als sollte von ihnen ein solcher Umschwung ausgehen (Messa); Agr. 40 extr.: plerique aspecto Agricola quaerebant famam, pauci interpretabantur, sanden ihn heraus; Hist. 2, 65 med.: interpretabatur quaedam ex orationibus eius contumeliosa in Vitellium; Ann. 13, 47 in.; Hist. 2, 39: qui tamen iussa ducum interpretari (sich zurechtlegen, meistern) quam exsequi mallet. Ann. 3, 74 s. s.: bellum pro consecto interpr., gelten lassen; Hist. 1, 52: ipsa vitia pro virtutibus, ausgeben. Allgäner, Btsc. f. öst. S. 33, 196; Andresen, Jahrb. b. phil. B. 1876 S. 92 Anm. 7. Bon anderer Art ist das beutsche "auslegen" im

cessitate, voluntatem ex vi interpretari, von der Notwendigkeit auf die Absicht, vom Zwang auf den freien Willen schließen. Rep. 1, 17, 29: quae (hominum vestigia) videlicet ille non ex agri consitura, quam cernedat, sed ex doctrinae indiciis interpretadatur, auf welche Menschenspuren er natürlich nicht auß dem angebauten Lande, sondern auß den Merkmalen wissenschaftslicher Bildung schloß. Wieder anders Liv. 1, 23, 8: neque, recte an perperam, interpretor, ich will nicht erklären, mittelst Erklärung der Sachlage bestimmen, ob mit Recht oder Unrecht.

§ 114. b. Dielerlei lat. Berba für ein vieldeutiges deutsches.

Die Beachtung stilistisch bedeutsamer Eigentümlichkeiten empfehlen wir fortzuseten durch die Berba obire, subire, mittere, remittere, committere, permittere, condonare, amplecti, comfinire, moderari, temperare, afficere, conficere, proficere, celebrare, exercere, abhorrere (Ploen, Ard). 4, 277 ff.), imminere, imperare, subicere, excitare; ja selbst die allergewöhnlichsten, wie esse, dare (Thielm., Das Berbum dare, Leipz. 1882), facere, uti, bedürfen hinsichtlich ihrer stilistischen Berwendbarkeit noch immer einer gründlichen und ausführlichen Da diese unserem gegenwärtigen Zwecke fern Behandlung. liegt, so wollen wir lieber umgekehrt an einigen Beispielen bartun, wie ein vielbeutiges beutsches Berbum burch vielerlei lateinische vertreten werden fann. Wir mahlen gunachft anerfennen und entwickeln.

1. Anerkennen ist eine Handlung, die entweder bloß im Geiste vor sich geht oder mittelst der Rede oder endlich mittelst der Tat geschieht. Innerhalb der ersten Sphäre ist es entsweder ein gerechtes Würdigen der vorliegenden Sache, wesshalb Liv. 38, 51, 14 von Scipio sagt: celebratior is prope dies favore hominum et aestimatione verae magnitudinis eins suit quam quo triumphans de Syphace rege et Carthaginiensidus urdem est invectus; 6, 39, 10: quae munera quando tandem satis grato animo aestimaturos, si inter accipiendas de suis commodis rogationes spem honoris latoribus earum incidant? Nipperd. 3. Tac. Ann. 4, 39. Oder es ist

Sinne von "etwas wofür halten, ansehen", das bekanntlich mittelst dare, tribuere u. s. w, und dem prädikativen Dativ gegeben wird; Cic. Fam. 2, 16, 3: quod illi tribuedatur ignaviae, dies wurde ihm als Feigheit ausgelegt: s. Müll. Cic. Opp. II 1 adn. crit. ad p. 451, 7.

ein Wiebererkennen (arayiprwoneir) bes Eigenen*), bes schon Gefannten **), bes einer Berfon ober Sache Gigentumlichen ober auch bas Erkennen eines Begenstandes nach feinem mahren Wesen ober seiner Bestimmung. Mil. 14, 38: potuitne (Clodium occidere) illo die, cum est lata lex de me? cum totius Italiae concursus facti illius gloriam lubens agnovisset sc. quasi suam, was fogleich burch ben Bufat verdeutlicht wird: ut, etiamsi id Milo fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua vindicaret. Lael. 2, 9: tu Fanni, quod mihi tantum tribui dicis, quantum ego nec agnosco (sc. tamquam debitum mihi) nec postulo, facis amice; Phil. 14, 3, 8: Dolabellae ferum et immane facinus, quod nulla barbaria posset agnoscere (sc. tamquam suum); Or. 2, 89, 362: humanitatem et facilitatem agnoscimus tuam; Legg. 2, 17, 43: equidem ista agnosco, frater, (sc. tamquam propria deorum opera) et meritas dis gratias ago. Tac. Dial. 3: agnosces (beim Lefen), quae audisti (beim Vorlesen); Cic. Tusc. 5, 25, 70: illa a deo Delphis praecepta cognitio, ut ipsa se mens agnoscat, sidy in seinem Wesen, als bas mas er ift, erkennt; ND. 1, 1, 1: quaestio de natura Deorum ad agnitionem animi pulcherrima, Befenserfenntnis. - Anertennen mit ber Rebe burch Lob, lobende Anerkennung ist laudare; Nep. Mil. 3 6; durch

^{*)} Quintil. 8, 3, 71: omnis eloquentia circa opera vitae est; ad se refert quisque, quae audit, et id facillime accipiunt animi, quod agnoscunt. Nep. Agesil. 1, 4: filium reliquerat Agis Leotychidem, quem ille natum non agnorat, als seinen Sohn nicht hatte gelten lassen. Benn cognoscere mit anertennen übersest werden kann, so ist es cin Anertennen insolge vorhergängiger Untersuchung (Rekognition); z. B. Sall. Cat. 47, 3: cum prius omnes signa sua cognovissent; vgl. Cic. Cat. 3, 5, 10 zweimal; Terent. Eun. 5, 3, 6; 5, 4, 11; Liv. 24, 16, 5; Bh.-M. z. 3, 10, 1. über cognoscere und agnoscere Kühn. z. Cic. Tusc. 1. 24, 58, Scyss.-M. Lael. S. 42, Seyss. Pal. p. 84; vgl. auch. Hosen.-Andres. Musg. Br. Cic. II 3 132.

^{**)} Sull. 1, 1: oblatum mihi tempus osse, in quo boni viri lenitatem meam notam quondam omnibus, nunc quasi intermissam agnoscerent; Tusc. 1, 8, 15: iam agnosco Graecum, jest erkenne ich das Gr. wieder, entsinne mich wieder des Gr.; Schiche, Jahrb. d. ph. B. 6, 348 nahm die schon von Neide (1798) erwähnte Erklärung wieder aus: ich erkenne den (lebenslustigen u. leichtsinnigen) Griechen.

Rugeständnis fateri, confiteri; Cic. Cat. 1, 2, 5: nemo invenire poterit, qui id non iure factum esse fateatur, der bie Rechtmäßigkeit bes Berfahrens nicht anerkannte; ND. 2, 4, 12; Quintil. 12, 8, 5; Übb. Heft III nro. 66, a. Balb. 18, 42: potuit magis fundus populus Gaditanus fieri quam cum hospitium fecit, ut et civitate illum mutatum esse fateretur et huius civitatis honore dignissimum iudicaret? Daher auch infitiari von etwas nichts miffen wollen, nicht anerkennen, 3. B. Fin. 2, 17, 54: qualis Q. Pompeius in foedere Numantino infitiando fuit. hierher gehört auch bas im romischen Rurialstil so gewöhnliche regem aliquem appellare (Fabri 3. Sall. Iug. 65, 2); bemertenswenswert Sall. Hist. IV frg. 69, 9: postremo (Romani) Bithyniam Nicomede mortuo diripuere, cum filius Nysa, quam reginam appellaverat (Nicom.). genitus haud dubie esset. - Ober es geschieht endlich die Anertennung tatfächlich, und zwar 1. burch ein Butheißen, Geltenlaffen eines Zustandes ohne Widerspruch und Widerstand; Liv. 34, 33, 8: et ipsum (Nabin) velut comprobata dominatione firmiorem futurum auctore iniusti imperii assumpto populo R.; 38, 47, 2: silentio comprobare aliquid. Cic. ND. 2, 3, 7: ne domesticis quidem exemplis docti numen deorum comprobabimus? Daher auch von Epifur Fin. 1, 20, 65: neque vero hoc oratione solum sed multo magis vita et factis et moribus comprobavit. Liv. 33, 31, 1: omnibus Graeciae civitatibus hanc pacem approbantibus soli Aetoli decretum legatorum clam mussantes carpebant. Cic. Fin. 3, 1, 2: nec vero ullum probetur (oportet) summum bonum, quod virtute careat; Lael. 5, 19: qui ita se gerunt, ita vivunt, ut eorum probetur fides integritas, aequitas liberalitas. 2. Durch Aneignung und Annahme des Unerfannten. Rabir. Post. 16, 44: quam quidem vos, iudices, eius in novo genere bonitatem non modo non aspernari ac refutare sed complecti etiam et augere debetis; Fin. 2, 9, 28: eam voluptatem, quam omnes gentes hoc nomine appellant, videtur amplexari saepe vehementius. ND. 1, 34, 94: non sentitis, quam multa vobis suscipienda sint, si impetraritis, ut concedamus eandem hominum esse et deorum figuram; Tusc. 1, 32, 78; Rabir. perd. 6, 18: ego autem, si mihi esset integrum, susciperem hoc crimen, agnoscerem, confiterer'; hierzu Senec. Ep. 113, 6: omnes sententiae, omnes cogitationes animalia erunt, quod nullo modo

recipiendum est; so auch receptae auctoritatis consul Ulp. Cic. Legg. 2, 5, 11: ea se scripturos at-Dig. 4, 3, 11. que laturos, quibus illi ascitis susceptisque honeste beateque viverent. 3. Durch Refpett und Chrfurcht; Lael. 9, 32: nihil altum, nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam; Liv. 5, 6, 17: ea demum Romae libertas est, non magistratus, non leges, non mores maiorum, non instituta patrum, non disciplinam vereri mi-4. Durch Rachachtung und Befolgung; Liv. 9, 30, 2: consules negaverunt eam lectionem (senatus) se, quae sine recti pravique discrimine ad gratiam ac libidinem facta esset, observaturos; Cic. Prov. cons. 15, 37: legem quam non putat, eam quoque servat; Cluent. 42, 117. Nicht an: ertennen ift in biefer Sphare bas repudiare, g. B. auctoritatem superiorum Verr. 3, 15, 39. In bestimmten juristischen Berhältnissen steht auch abdicare, 3. B. patrem, filium; vgl. Thes. v.

2. Über entwideln, wenn es fo viel als erflären ift, bieten die Wörterbücher das Nötige: wir reden von entwickeln im praktischen Sinn, wie es besonders die moderne philosophierende Sprache braucht: etwas entwidelt sich, d. i. es bringt nach und nach bie mit feinem Wefen gefetten Momente gum Diefes entwickeln erscheint bem Lateiner ebenso wie Vorschein. bem Griechen (Plat. Rep. p. 498 B: σωμάτων, εν φ (während) βλαστάνει και ανδρούται sc. τα σώματα) zunächst unter bem Bilde des allmählichen Reifens und Mannbarwerdens, des Fortichreitens und transitive bes Grofziehens und Startmachens. Rep. 2, 1, 3: si nostram rem publicam vobis et nascentem et crescentem et adultam etiam firmam atque robustam ostendero; ND. 2, 15, 41: sol efficit, ut omnia floreant et in suo quaeque genere pubescant; Tusc. 2, 10, 26: omnia temperatione caloris et oriri et augescere; ib. 3, 1, 2: sunt ingeniis nostris semina innata virtutum, quae si adulescere liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret; Cat. 1, 12, 30: exstinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta rei publicae pestis (biefer schon so sehr entwickelte Rrantheitsstoff), verum etiam stirps ac semen malorum omnium; Fin. 5, 21, 58: omnium rerum principia parva sunt, sed suis progressionibus usa augentur, aber sie nehmen in fortschreitender Entwidlung zu; Legg. 1, 9, 27: ipsam per

se naturam longius progredi, daß die Natur sich selbständig entwidle*). Or. 2, 87, 356: ea, quae sunt orta iam in nobis et procreata, educare atque confirmare; Rep. 2, 16, 30: intelleges non fortuito populum R. sed consilio et disciplina confirmatum esse (sich fraftig entwickelt habe), wie 1, 2, 2; Fin. 5, 14, 39: earum etiam rerum, quas terra gignit, educatio quaedam et perfectio est non dissimilis animantium, val. auch bas folgende baselbit. Ober ber Lateiner betrachtet es auch unter bem Bilbe bes Darlegens eines Berborgenen, nimmt aber für bieses Bild nicht explicare, wie man häufig voraussett (bies bebeutet verbeutlichen burch betaillierte Ausführung ober faßliche Erörterung, Cic. Top. 5, 25) sondern explanare; Fin. 4, 15, 41: nondum autem explanatum satis erat, quid maxime natura vellet. — Sin est etiam corpus, ista explanatio naturae nempe hoc effecerit, ut ea, quae ante explanationem tenebamus, relinquamus; man lefe die ganze Stelle. — Zuweilen gibt ber Busammenhang den Begriff ber Entwicklung auch ohne Anwendung eines besonderen Wortes an die Hand; Fin. 4, 14, 37: mihi non satis videmini considerare, quod iter sit naturae quaeque progressio. Semper enim ita assumit aliquid, ut ea, quae prima dederit, non deserat, die Natur gibt in ihrer organischen Entwidlung fein früher gefettes Moment ober Glement auf. Cael. 12, 28: ipsa natura profundit adulescentiae cupiditates, die Natur felbst entwidelt in ber Jugend eine Denge Lufte (§ 103, b). — Für unentwickelt benütt der Lateiner manchmal bas Bilb von ben unaufgewidelten Bücherrollen; Off. 3, 19, 76: si qui voluerit animi sui complicatam notionem evolvere, ben gleichsam wie ein volumen zusammengerollten Begriff entrollen (Birt, Ant. Buchw. S. 19); Top. 2, 9: definitio, quae quasi involutum evolvit (drelioca Plat. Phileb. p. 15 E) id, de quo quaeritur; Tusc. 4, 24, 53; Müll. Off. S. 174, 14; außerdem beachte auch Fin. 5, 9, 24:

^{*)} Bgs. Brut. 65, 232: gradus tuos et quasi processus dicendi studeo cognoscere, ben Stufengang beiner rebnerischen Entwicklung ober ben Berbegang beiner Berebsamkeit; Tac. Dial. 30: notus est vobis utique Ciceronis liber, qui Brutus inscribitur; in cuius extrema parte sua initia, suos gradus, suae eloquentiae velut quandam educationem refert; s. Döbersein, Red. u. Aufs. I 288.

hanc initio institutionem (animal) confusam habet et incertam, ut etc.; ferner ND. 2, 12, 33: a primis incohatisque naturis ad ultimas perfectasque procedere; Legg. 1, 10, 30: incohatae intellegentiae, unentwidelte Begriffe.

3. Manchem sind vielleicht auch folgende Mitteilungen nicht Der Schüler weiß in der Regel nicht, wie er unerwünscht. ichelten wiedergeben foll, wenn beffen Objeft ein Brabitat bat, 3. B. jemanden einen Mietling schelten. Liv. 24, 18, 15 fagt mercennarium increpans voco aliquem, wie Sall. Cat. 53, 1: alii alios increpantes timidos vocant. Aber auch folgende Wendung fommt vor. Plin. Ep. 6, 5, 4: Iuventius Celsus praetor (Nepotem) tamquam emendatorem senatus increpuit; Liv. 35, 39, 7: Magnetes ut ingratos increpat; Tac. Hist. 4, 80: Caecinam ut captivum ac dediticium increpat (Senff. Pal. p. 85; Segebade, Ph. Rosch. 3, 730). Aber bei bemselben Tacitus verschwindet auch die Scheu increpare ohne Bermittlung mit bem Objefte zu verbinden; er fagt Hist. 2, 44 geradezu: desertorem proditoremque increpant. Wie sehr biefe Entwicklung ber ursprünglichen Ratur von increpare entspricht, liegt zutage; zur Erklärung biene § 3, 2, c. Wird aber bas, mas ben Grund bes Scheltens bilbet, besonders betont, so findet sich folgende Redeweise: Cic. Acad. 2, 23, 74: Parmenides, Xenophanes increpant eorum arrogantiam, qui, cum sciri nihil possit, audeant se scire dicere, schelten bie Philosophen bunkelhafte Leute; Liv. 25, 18, 8: Campanus increpare mollitiam ignaviamque sc. eius (Crispini), schilt ihn einen Beichling und Feigling; Tac. Hist. 1, 5: nec deerant sermones senium atque avaritiam Galbae increpantium.

Der Deutsche liebt in seiner jetzigen Prosa das Verbum betätigen. Hiersürstehen dem Lateiner außer exercere, usurpare, agitare mehrere Ausdrücke zu gebote, denen die Borstellung teils einer lebendigen, im Gegenstande selbst regsamen Kraft, teils der vom handelnden Subjekt ausgehenden Anwendung und Hervorziehung einer Kraft zugrunde liegt. So sagt Cic. Q. fr. 3, 7, 1: viget illud Homeri: Huat dawows, die etc., das Wort Homers (II 385) tritt ins Leben, betätigt sich, nämlich bei einer großen Überschwemmung. Indezug auf ein vollziehendes Subjekt steht häusig adhidere so: Fam. 6, 1, 5: tu illum animum nunc adhide, quo me tum esse oportere censedas; Q. fr. 3, 8, 3: de virtute et gravitate Caesaris,

quam in summo dolore adhibuisset; andere Beisviele Thes. I 648. 649; vgl. ob. § 110, 2. Ferner expromere; Brig 3. Plaut. Mil. 4, 2, 65: exprome benignum ex te ingenium; Cic. Or. 36, 125: cum vero causa ea inciderit, in qua vis eloquentiae possit expromi; Mil. 13, 33: in meo inimico crudelitatem exprompsisti tuam; Q. fr. 1, 1, 9, 28: ut, quorum praeceptis sumus eruditi, apud eos ipsos, quod ab iis didicerimus, velimus expromere. Auch exhibere wurde in ber Bebeutung etwas an den Tag legen, verwirklichen, betätigen, freilich nicht bei Cicero, gebraucht. Schon Plautus fagt Cas. 2, 6, 57: mea uxor imperium exhibet; Colum. 3, 20, 5: quam tamen diligentiam nisi per ipsum patrem familias exhiberi posse non affirmaverim; 11, 1, 7: etiam domino fidem et benevolentiam exhibeat; Plin. Ep. 5, 19, 2: infirmitas liberti mei Zosimi, cui tanto maior humanitas exhibenda est, quanto nunc illa magis eget. Sehr häufia verwenden aber Cicero und andere Profaiter navare; am fernsten liegt une wohl administrare, f. Thes. v.; für navare vgl. Cic. Fam. 3, 10, 3: enitere, ut istic quoque nostram in te benevolentiam navare possimus; für administrare Cato in Fam. 15, 5, 1: libenter facio, ut tuam virtutem, innocentiam, diligentiam cognitam in maximis rebus pari industria administrari gaudeam. hieraus erklärt sich Dom. 27, 71 extr.: voluisti me ita esse in re publica, magis ut arcessitus imperio populi Romani viderer quam ad administrandam civitatem restitutus, jur neuen Ausubung, Betätigung des Bürgerrechts*).

^{*)} An ber viel behanbelten Stelle (R. Schöll, Rh. Mus. 1888 S. 419 ff., Madvig, Adv. crit. 1, 81, Rüd, Programm bes Wilhelmsgymn. in München 1881 S. 29, Landgraf, Burs.-Rüll. Jahresb. 35, 54) ift nichts zu ändern, wenn sie richtig gebeutet wird. Cicero interpretierte die lex Cornelia, die am 4. Aug. 57 in den Centuriatkomitien zu seinen Gunsten durchging, in einer Anrede an ihren Urheber, den Konsul Lentulus, also: Dein Antrag lautete nicht, daß ich nach Rom kommen dürse, sondern daß ich kommen solle. Denn du wolltest nicht beantragen, daß ich daß tun dürse, was ich ohnehin durste, sondern daß ich im Staate so daß sei ich auf Besehl des römischen Bolkes zur Ausübung des Bürgerrechts nicht sowohl wieder eingeseht (wie wenn ich des Bürgerrechts durch ein rechtsgiltiges Verbannungsgeseh verlustig geworden wäre) als herbeigerusen worden (wie wenn ich eine Reise in Ausland gemacht

§ 115. II. Rraftentwidlung einiger Berbalformen.

Im bisherigen gingen wir vom Deutschen aus, um wahrs zunehmen, wie die lat. Sprache bei den genannten Verben der modernen Prosa genügt. Nunmehr legen wir schließlich abers mals das Lateinische zugrunde und beobachten, wie reich manche Verbalformen an Bedeutungskraft sind und wie viele Mittel sie der Darstellung bieten.

Wir nehmen erstlich

a) das Partizipium Futuri Aftivi.

Facturus ist 1. μέλλων ποιησαι. Dieses bedentet aber, wie bekannt, a) benjenigen, ber etwas zu tun imbegriffe, B) benjenigen, ber etwas zu tun bestimmt, ber somit irgend einem Schicksale verfallen ober geweiht, y) benjenigen, ber ctwas zu tun gewillt oder entschlossen ist. Gerade die lettere Bebeutung liegt erfahrungsgemäß bem Anfanger für beibe Gattungen des Überfetens fern. Daher beachte man Stellen, wie Liv. 22, 12, 2: dictator ad hostem ducit, nullo loco, nisi quantum necessitas cogeret, fortunae se commissurus, entschlossen sich nirgends in die Gewalt bes Rufalls zu begeben, außer imfalle es unvermeiblich mare. Senec. Ep. 115, 10: honesta, quamdiu aliqua illis spes inest, sequimur, in contrarium transituri, si plus scelera promittent, gleich bereit une auf die entgegengesette Seite zu ichlagen, wenn -. Vadunt in proelium perituri heißt entweder zu sterben entschlossen (belehrend Asprenas bei Senec. Suas. 7, 4: multos perituros parati ad pereundum animi ipsa admiratio eripuit) oder, ohne ihr Biffen, dem Tode geweiht; Liv. 25, 6, 9; Tac. Germ. 40: arcanus hinc terror sanctaque ignorantia, quid sit illud, quod tantum perituri vident, als Tobesopfer. Liv. 41, 22, 7: civitatium, per quas iturus erat, durch welche er kommen mußte (f. Heräus, Woch. f. kl. Ph. 17, 468); 5, 39, 12: in urbe utique peritura (Stacen, Arch. 10, 40. 41). Facturus ist aber — und dies ist eine

hätte). Die Stellung ad administrandam civitatem rechtsertigt sich burch die baburch gewahrte Proportionalität der Satzlieder, die Madvig durch seine Wortstellung viderer ad adm. civ. quam restitutus gründlich zerstört. Die Worte ad adm. civ. sind ganz wesentlich: es handelte sich um die Wahrung seiner zertretenen Rechte, um die Versolgung des Klodius und seiner Kreaturen u. dgl.

Errungenschaft ber nachciceronischen Latinität - 2. auch noiwe ar, einer, ber etwas tun wurde, wenn -, b. f. es enthalt einen in Bartizipialform auftretenben hppothetischen Nachsag, ber in bie Gegenwart fallt, wofür es ber Beispiele nicht bedarf. Endlich 3. ist es auch noinoas av, einer, ber etwas getan haben würde, wenn -. Liv. 6, 38, 10: sed auspiciis deterritum ut potius credam, cum ipsius viri facit ingenium, tum quod eundem M. Furium dictatorem insequens annus habuit haud sine pudore certe fractum priore anno in se imperium repetiturum, ber gewiß nicht ohne Scham bie voriges Jahr in feiner Berfon gebrochene Befehlgewalt übernommen haben würde; f. 288b. 3. 45, 35, 6; Ubb. Seft III nro. 4, k. Quintil. 11, 2, 16: neque omnino huius rei meminit usquam poeta ipse, profecto non taciturus de tanta sua gloria, ber sicherlich nicht geschwiegen haben wurde; Tac. Hist. 2, 97: trium legionum legati pares iure et prosperis Vitellii rebus certaturi ad obsequium; 3, 54: eoque plures ac, si liceret, vere narraturi, quia vetabantur, atrociora vulgaverant; Curt. 5, 10, 7: propalam comprehendi Dareus non poterat, tot Persarum milibus laturis opem regi; Senec. Marc. 26, 2: regesne tibi nominem felicissimos futuros, si maturius illos mors instantibus subtraxisset malis, die volltommen glüdlich gewefen fein wurben, wenn -.

Litteratur. Dräger II 775 ff., 754 ff.; Rühner II 569; Anton l. l. S. 18; Hoppe, Zu den Fragmenten u. der Sprache Ciceros, Gumbinnen 1875 S. 10 ff.; derselbe, Der Konjunktiv der Coniug. periphrastica, ibid. 1879; Sommer, De usu partic. fut. act. apud aevi August. poetas, Halle 1881; Ahlheim, De Senecae rhetoris usu dicendi capita selecta, Gießen 1886 S. 31 ff.; Güthling l. l. S. 5; Riemann S. 304. 305; Rupfer, Gebrauch des Partizipiums auf urus bei Curtius, Köslin 1887; Helm, Quaestiones syntacticae de participiorum usu Taciteo, Velleiano, Sallustiano, Leipz. 1879; Köberlin, Act. Som. Erl. V 98 ff. mit Litt.; Mayor Plin. S. 202; Pauder, Über Justinische Syniag, Zisch. f. öst. G. 34, 340. 341; Goelzer, Latinité de S. Jérôme S. 389; andere Litt. bei Landgr. z. Reis. S. 541, derselbe, Arch. 9, 47 ff.; Schmalz, Zisch. f. G. 44, 447. 448, JSbb. 143, 222. 223, Hdb. II 2, 310 ff.

b) Die passiven Formen ber Berba neutra.

Es wurde überall zu den Waffen gegriffen, man griff (ober eilte) überall zu den W., alles griff (ober eilte) zu den

2B., allgemein wurden bie 2B. ergriffen, ce fand eine allgemeine Bewaffnung statt: bies alles heißt lat. bloß undique ad arma concursum est. Cic. Verr. 4, 39, 85: vehementer undique reclamatur, allgemein wird heftiger Biberfpruch laut; 4, 43, 95: brevi tempore ad fanum ex urbe tota concurritur, in furzem eilt die ganze Stadt zum Tempel. Bie beliebt diefe vom Unfanger in ber Regel vernachläffigte Musbruckweise besonders im historischen Stile war, mögen Cafar und Livins beweisen. Ersterer fagt b. c. 1, 67, 2: non posse clam exiri; 1, 69, 1; contrariamque in partem iri videbatur; 3, 16, 5: interea manerent indutiae, dum ab illo rediri posset; 3, 26, 5: quo simulatque intro est itum; b. G. 6, 14, 5: hoc maxime ad virtutem excitari putant (ohne homines). Aus Livius führen wir an: procursum, concursum, recursum, in arma discursum*), eo decursum est (26, 18, 4), decurrebatur tamen eo, ut — (31, 20, 5), hostiliter classi occursum est (28, 37, 6), cuius adversae fortunae velit succursum (3, 58, 4); ferner metu concessum barbarus ratus (23, 18, 2), Rhegio abscessum, Crotone excessum est, successum erat (9, 31, 13), ferner praesensum tamen est (21, 49, 9), consensum est (30, 24, 11; Quchs Proll. p. 98), bann in Lucanos perrectum (9, 20, 9), consurrectum ex latebris est (10, 4, 11), cum Gallis tumultuatum verius quam belligeratum (21, 16, 4), debellatum est (2, 26, 2; Friedersd. z. 28, 2, 14 Anh.), descitum, desperatum est, transcensum in urbem est (27, 15, 18), Syracusas introitum erat (26, 21, 10), conclamatum est (10, 32, 9 und öfter), festinatum ad supplicium est (24, 26, 15), cublid, si iubeat eo dirigi (29, 27, 8), in hac turbatione rerum in contionem vocari placuit (24, 28, 1). Der erfahrene Lehrer wird uns beistimmen, wenn wir behaupten, daß der Schüler nicht leicht von felbst auf die Unwendbarkeit dieser Formen verfällt, sondern, wenn er auch oft genug gehört hat, daß venitur man kommt bedeutet, gleichwohl in den angeführten Fällen aktive Fügungen wählt und 3. B. omnes ad arma discurrebant sagt. damit zerstört er aber die von der Sprache beabsichtigte Borstellung einer ausnahmslos allgemeinen Sandlung, bei welcher ber Bebante an bie Individuen gerade ver-

^{*)} Etwas anders 25, 39, 7: in altera transcursum castra a Romanis est.

3

Bal. Cic. Rosc. Am. 34, 97: occisus ichwinden foll*). est a cena rediens; nondum lucebat, cum Ameriae scitum est; Or. 3, 5, 18: cum placuisset idem ceteris, in silvam venitur (findet sich die ganze Gesellschaft im Park ein) et ibi magna cum audiendi exspectatione considitur; Liv. 5, 49, 8: servatam deinde bello patriam iterum in pace haud dubie servavit, cum prohibuit migrari Veios (bie allgemeine Auswanderung nach B.). Daher eignen fich biefe Baffiva fo gut für Bendungen, in welchen es im Intereffe bes Rebenben ober ber Darftellung liegt, von ber Rennung ber Berfon Umgang zu nehmen; Cic. Div. in. Caecil. 22, 72: ber römische Staat, fagt ber Redner, hat von mir eine Menge Burgschaften, die ihm bei dem Prozesse des Berres meine außerste Sorgfalt garantieren; sie sind von der Art, ut, si in hac causa nostrum officium ac diligentiam probaverimus, haec, quae dixi, retinere per populum Romanum incolumia ac salva possimus; si tantulum offensum titubatumque sit, ut ea, quae singillatim ac diu collecta sunt, uno tempore universa perdamus. Er macht weder zu diesen Paffiven ben Bufat a nobis noch fagt er offenderimus, weil er gleichsam boni ominis causa vermeidet feine Perfon bei Erwähnung eines möglichen Ungluds Indem Cicero seine geschiedene Gattin Terentia nicht nennen will, schreibt er Att. 12, 28, 1: de quo putas ad me missum esse, sit missum necne, nescio. Umgekehrt hat er biefe Struftur auch gewählt, wenn bie Berfon zu unerheblich ist, um genannt zu werben; Verr. 1, 46, 120: a qua muliere cum erat ad eum ventum et in aurem eius insusurratum; es ist hier nämlich die Person gemeint, welche von Berres' Buhlerin Chelidon an ihn abgeschickt murbe. Fam. 3. 7, 3: primum cum ad me aditum esset ab iis, qui dicerent a se intolerabilia tributa exigi, quid habuit iniquitatis me scribere, ne facerent, antequam ego rem causamque cognossem? ba man sich an mich gewendet hatte vonseiten berjenigen, welche -; in biefer Ausbrucksweife liegt, bag Cic. bie Bersonen, welche das adire auftragsweise zu vollziehen hatten, als unerheblich nicht näher bezeichnen will. Bgl. noch Verr. 2, 10, 26: quae ista defensio est? utrum adseveratur in hoc an temptatur, meint man es ernstlich damit ober experimentiert

^{*)} Dagegen "es wird gemorbet" heißt nicht occiditur, sondern nach Landgras Beobachtung (Rosc. S. 282) homines occiduntur.

man bloß? Orat. 62, 210: non enim id agit (is qui audit), nt insidietur et observet, sed iam favet processumque vult, und will, daß es weiter geht; vgl. übrigens Sandys. Beslehrend ist Att. 12, 27, 1: si perficitur de hortis Sili, hoc est, si perficis — est enim totum positum in te —; in perficitur liegt die Vorstellung einer Person nicht ausdrücklich; sie muß, wenn sie verstanden werden soll, erst nachgebracht werden. Vgl. auch Oräger § 97.

Über nuntiato, cognito (εἰσαγγελθέντων, δηλωθέντων) u. a. Kühn. I 585; Landgr. Rosc. S. 295; Schmalz, Hob. II 2 § 97; über auditis quae acta forent, Liv. 21, 21, 2, Geyer, Jahresb. d. ph. B. 1885 S. 140, 141.

Differenzen im grammatischen Gebrauch ber Berba.

§ 116. 1. Die im Tateinischen absolut gebrauchten Berba.

1. Der absolute, das ist objektlose Gebrauch der Berba transitiva beruht ursprünglich seineswegs auf mechanischer Ausslassung der Objekte. Jedes aktive Berbum schließt die Tätigkeit des Subjekts, welche es ausdrückt, entweder in sich selbst ab, ohne sie nach außen zu erstrecken, oder es ergreift mit dieser Tätigkeit einen außerhald des Subjekts besindlichen Gegenstand, welchen es seinem Subjekte gleichsam unterwürfig macht. Streng genommen ist dieser doppelten Funktion jedes Berbum sähig; denn selbst ein gewöhnlich intransitiv gebrauchtes kann unter Umständen mit der Tätigkeit, die es bezeichnet, ein Objekt ergreisen, was z. B. geschehen ist bei ruere und einigen seiner Komposita (man denke an die juristische Formel ruta caesa, an das plautinische procellae ruere antemnas Trin. 4, 1, 17; ferner an proruere munitiones bei Casar, an deruam cumulum de laudidus Dolabellae Cic. Att. 16, 11, 2*); hinwiederum

^{*)} Edert, De verborum Lat. transitivo et intransitivo usu, Breslau 1849; Haase-Peter, Borl. II 67; Rühner II § 26; Dräger § 88. 165; Biese, De obiecto interno apud Plautum et Terentium, Kiel 1878. Über ben ungewöhnlichen Ausbruck bei Cic. Fin. 2, 34, 112: Xerxes cum — maria ambulavisset, terram navigasset vgl. des Bearbeiters Erlanger Univ.-Programm v. 1870 S. 16 (hierzu als Rachtrag Senec. Suas. 2, 1, 3: montes persorat, maria contegit; Suet. Claud. 1), Kloz, St. S. 218; Landgr. z. Reis.-H. S. 647; Morawski, Parallelismi, Krasau 1902.

fann ein Transitivum auf diese ihm inwohnende Befähigung und zustehende Besugnis verzichten. Wenn wir also von aussgelassenen Objekten reden, so ist dies nicht so gemeint, als ob dergleichen von Rechtswegen stehen müßten; wir sprechen von Auslassungen im Lat. nur gegenüber dem Deutschen, indem wir die lat. Sprache in gewissen Fällen von Objekten Umgang nehmen sehen, in welchen dies die deutsche nicht oder nicht gewöhnlich tut. Diese Fälle suchen wir zu klassissizeren, stellen aber diezenigen voran, in welchen der Verzicht gewisser, stellen auf die Besugnis sich als Transitiva zu betätigen beiden Sprachen gemein ist.

2. Dergleichen finden sich viele bei Cicero und ben übrigen Cic. Cat. 2, 8, 18: dubites de possessione Klaffitern*). detrahere, acquirere ad fidem, an ben Befigungen eine Ginbuffe zu machen, an Kredit zu gewinnen; Vat. 1, 3: qui T. Claudium tecum communicasse dixeris, daß Cl. mit dir fonferiert habe; ebenso Cluent. 16, 47; Phil. 11, 10, 23 und öfter; Phil. 2, 37, 94: compellarat hospitem praesens, computarat, hatte Abrechnung gehalten, wie benn bie Berba ber Geschäftssprache häufig objektlos gebraucht werden (§ 116, 4, a), von benen wir hier noch anführen adnumerare Bahlung leiften (Varr. RR. 2, 2, 6), decidere, transigere ein Abkommen treffen, reponere heimzahlen; Fam. 1, 9, 19; Iuv. Sat. 1, 1; Ubb. Heft III nro. 56, a. — Cic. Verr. 3, 4, 9: istum rebus omnibus undique ereptis impune eludentem circumfluere, sein Spiel treibend; Mil. 12, 32: quibus si non adiuvantibus at coniventibus certe speraret se posse eludere, freies Spiel haben; Opt. gen. or. 6, 17; Pis. 33, 82; Or. part. 14, 50: in tormentis ementiri, falsch anssagen; Rosc. Am. 44, 127: ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, daß er nämlich lügenhafte Aussagen machte; Dom. 48, 125: ementiri, fallere voluisti? Font. 18, 40: tantum haberent ad ementiendum animi aut ad fingendum ingenii. Mil. 16, 42: cives, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam in recte factis saepe fastidiunt, heifel sind (vgl. Plaut. Most. 4, 2, 4: vide ut

^{*)} Eine reiche Beispielsammlung aus Cicero gibt Lebreton 1. 1. S. 156, 170ff. mit Litt., aus Livius Rühnast S. 149ff. u. Riemann S. 200ff.; für Sallust Badstübner S. 13ff., für Belleius H. Georges 1. 1. S. 7. 8; außerbem s. Dräger I 140ff. Rühner II 66 ff. mit Litt.

fastidit simia, Curc. 5, 2, 34); Brut. 6, 23: dicere bene nemo potest, nisi qui prudenter intellegit; Sull. 21, 60: coloni ipsi sic intellegunt (sehen bie Sache so an), non Pompeianos a Sulla magis quam sese esse defensos; Phil. 2, 34, 84: non dissimulat, p. c.; apparet esse commotum; wir überseten: er nimmt feine Daste vor; vgl. Caes. b. c. 1, 19, 1: litteris perlectis Domitius dissimulans in consilio pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum, lick sich nichts merfen. Über ben oft verkannten absoluten Gebrauch von delectare Müll. Cic. Orr. t. 3 adn. cr. ad p. 264, 10; über Att. 7, 12, 3: iis me dem, qui tenent, qui potiuntur, welche Gewalt haben, Boot Observ. S. 19; über habere, Besitzungen haben, Landgr. Rosc. S. 370, Georges, Ph. Rofch. 1, 1307 u. Lex. v. habere; f. auch S. 496. Für die Übersetzung solcher Berba ist oft Helds Bemerkung z. Caes. b. c. 2, 20, 4 sehr praktisch, daß bergleichen Berba den Begriff eines handelns und eines Objeftes, auf welches biefes Handeln gerichtet ist, zugleich enthalten, und daß also auch ihre Bedeutung in biefe beiden Begriffe gerlegt werden fann. Belb führt aus Cafar an recipere Aufnahme gewähren, tueri Schut gewähren, dimittere Aussendungen machen, Sendungen ergeben laffen, prohibere Abhaltung bewirken; f. oben § 103 S. 445. Wir erinnern noch an bas bekannte credere, ein Darlehen geben, 3. B. Cic. Rab. Post. 14, 39: cum credebat inductus usuris; 2, 4: credidit populis; ferner an defendere, Abwehr, Gegenwehr leisten, 3. B. Cic. Rosc. Am. 23, 64; Caes. b. G. 2, 33, 5, und fügen aus Sallust bei Iug. 14, 7 impetrare Behor, Erhörung finden, 28, 3 nuntiare Rachricht geben, 45, 1 moderari die rechte Mitte halten, 66, 2 constituere Berabredung treffen, 68, 3 abnuere (von Soldaten) ben Dienst verweigern (f. Abb. 3. Liv. 27, 49, 3, Sieß, Btich f. öft. G. 35, 34), deserere = befertieren, bei Repos, Livius und häufig bei Späteren (C. F. Müller, 33bb. 1890, 713 ff.), Ing. 80, 7 obtinere Geltung haben, 90, 1 exornare Anstalten treffen, wo überall Fabri nachzusehen, ber noch außerbem zu Catil. 6, 5 eine Menge objektloser Verba namhaft macht. Man vgl. ferner Cic. Tusc. 2, 19, 44: possunt oculi, potest caput, latera, pulmones, possunt omnia (find gefund, tun ihren Dienst); Sorof z. Or. 1, 28, 130: qui non potest, qui vitiose facit, wer nicht fähig ift (über posse in ber Bb. möglich sein hofm.=Sternt. Husg. Br. Cic. I 127); Att. 15, 29, 2: filium

velle, sein Sohn habe Absichten. Liv. 27, 16, 4: creditum est in puteum apertum ex equo praecipitasse (s. Drak. z. 25, 11, 6); insultare höhnen, traicere übersehen, ferre in vestigia ferunt aliquo, serner 2, 51, 2: annona premit; stimulare (Nühell Curt. p. 201); metuere in ab Hannibale metuens 23, 36, 1. Weiter 26, 20, 11: annona haud multum laxaverat, die Teuerung hatte nicht viel nachgelassen; Cic. Fin. 2, 29, 94: dolor relaxat; Liv. 28, 3, 5: una semper pars quietis interim duadus oppugnat, stürmt, nimmt den Sturm vor; 28, 45, 17: in viaticum decurionidus conferre, beisteuern; 29, 1, 18: eoque enixius ad bellum adiuverunt, halsen sie zum Kriege; 29, 2, 10: inter prima signa hortari, im Vordertressen un Ansprache halten; 30, 39, 3: hiems oppressit, der Winter überraschte.

3. Hierher gehören auch diejenigen Transitiva, die statt des gewöhnlichen Affusativs bei sichtlicher Modifikation der Bedeutung mit de verbunden sind*); Caes. b. c. 3, 101, 1: prius Cassius ad Messanam navibus advolavit quam Pomponius de eius adventu cognosceret, wörtlich: inbetreff seiner Unfunft Runde erhielt; Cic. Verr. 3, 60, 137: negat se de existimatione sua cuiquam nisi suis commissurum, er werbe in Sachen seiner Ehre nur einem von ben Seinigen Bertrauen schenken, den Urteilspruch überlassen. Denn in diesem Sinne steht committere auch ohnc de; schon Plant. Curc. 5, 2, 55: sanan' es, quae isti committas? Ter. Heaut. 5, 2, 13: ei commisi et credidi; Halm-Laubm. z. Cic. Verr. 4, 7, 16: commisi Heio; Q. fr. 3, 4, 2: aiunt nonnulli, item Sallustius, me oportuisse accusare. His ego iudicibus committerem? Daher benn auch die Gerundialkonstruktion Caes. b. c. 3, 25, 1: venti, quibus necessario committendum existimabat. Wir fügen gleich recipere bei; dies steht nicht nur in ber alteren Latinität öfter fo, wie in Ennius' Berfen bei Cic. Tusc. 1,

^{*)} Über diesen Sprachgebrauch Köhler, Act. Som. Erl. I 438; Landgr. Rosc. S. 309. 345 (concedere de) u. z. Reis. H. S. S. 658; Zumpt z. Cic. Mur. 19, 39; Du Mesnil Flacc. S. 90 (deplorare de); Held z. Caes. b. c. 1, 32, 3; Kran. Hosm. z. 1, 22, 6; Heynacher Ph. Rhsch. 5, 1534, der im d. G. 26 Fälle für den Gebrauch transsitiver Verba mit de statt des Objektakusatives sand; Badstüdner S. 12 s.; Latim. u. Mül., Kurzgesaßte lat. Schulgramm. § 64°: "wenn das Objekt nicht seinem ganzen Umsang nach bezeichnet werden soll."

44, 107: neque sepulcrum quo recipiat, habeat portum corporis, sondern auch in der klassischen Kunstprosa, z. B. bei Casar b. G. 1, 48, 7: si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum (Rückzug nehmen); vgl. Wölffl. Arch. 10, 2ff.

Beiter find diejenigen Berba von gleicher Art, welche statt eines Objekte eine abverbigle Bestimmung bei sich haben, por allen promittere und polliceri, Bersprechungen machen. Cic. Divin. 2, 17, 38: quae autem inconstantia deorum est, ut primis minentur extis, bene promittant secundis? Sall. Cat. 41, 5: legatis praecipit, ut ceteros adeant, bene polliceantur; Seld 3. Caes. b. G. 4, 21, 6: liberaliter pollicitus; Cic. Att. 5, 13, 2 liberalissime polliceri; das Adverb und das obige de findet sich in einer Fügung Fam. 7, 5, 1: neque mehercule minus ei prolixe de tua voluntate promisi quam eram solitus de mea polliceri; weiteres § 145, 2. Hieran schließt sich 13, 9, 2: volo te existimare me, cum universo ordini publicanorum semper libentissime tribuerim, tum in primis amicum esse huic Bithynicae societati*). Endlich erinnern wir noch an folgende Berbindungen: Verr. 3, 20, 51: pergam et insequar longius (vgl. Avicala, Reue Beitrage C. 7); Fabri 3. Sall. Cat. 5, 9: res ipsa hortari videtur, quoniam de moribus civitatis tempus admonuit, supra repetere, weiter auszuholen (in die Bergangenheit zurudzugeben), weiter oben zu beginnen; Cic. Cluent. 24, 66: repetam paulo altius; Yalm-Laubm. 3. Arch. 1, 1: inde usque repetens; Sall Ing. 24, 5: nisi tamen intellego illum supra quam ego sum petere, eigentlich: bag er hober, als ich gestellt bin, hinauf will. Daju die Stellen mit contra ober contra ea; Plin. Ep. 1, 20, 7: ego contra puto, ich meine umgefehrt: Fabri 3. Sall. Iug. 85, 1: sed mihi contra ea videtur: j. Traf. 3. Liv. 3, 57, 1, Bib. W. 3. Liv. 2, 60, 1, Kran. Foim. 3. Caes. b. c. 3, 74, 3; Cic. Att. 10, 8, 2: id ego contra puto; Fam. 10, 20, 1: modo enim, quae vellemus, de Lepido, modo contra nuntiabantur.

4. Bei diesen und rielen anderen Berben ift ein Objekt

^{*)} Jum abiolunu Cebrund diried Bertums ogl. Fam. 13. 70: ego autem tribuo nonnunquam in vulgus. bin Jedermann pamillen: ed folgt: sed plerumque necessarius ut boe tempore. 256ler, Act. Sem. Erl. I 456, Arm.-Timenh. 3. Caes. b. G. 1, 13, 5; Brammer, Jrich j. 83. 6. 31, 731.

von außen her auch im Deutschen entbehrlich, besonders bei ber oben nach Belb angegebenen Überfetungsweife. Aber die für und unentbehrlichen Objette find teile Pronomina, teils Substantiva. Die Auslassung ber ersteren, mehr eine Folge ber Willfür und Bequemlichkeit und nirgends geboten, ift ftilistisch ohne Bebeutung, wenn auch grammatisch mitunter recht merkwürdig, aber textfritisch feineswegs immer gesichert. Bir erwähnen hier convertere fich einem Begenftand gumenben; Plant. Stich. 3, 1, 12: sine advocatis in amicitiam atque in gratiam convortimus; Ruhnfen & Rutil. Lup. 2, 1: ab ea sententia, quam proposuimus, convertimus ad aliquam personam, wir wenden uns gu -; in biefem Sinn ift es bei Cicero nicht üblich; anders verhält es sich mit convertere in aliquid in ber Bed. "in seinem Besen sich umwandeln", "umichlagen"; Jahn-Cberh. 3. Brut. 38, 142: sed hoc vitium huic uni in bonum convertebat; Bremi 3. Fat. 7, 14: nec in falsum e vero praeterita possunt convertere; Sorof z. Or. 3, 29, 114. Ferner erwähnen wir insinuare, beffen intransitiver Gebrauch bei Cicero an verschiebenen Stellen hofchr. feststeht und auch in ber familiaren Rebe jest anerkannt wirb, Or. 2, 35, 149: ut penitus insinuet in causam, Rab. perd. 12, 33: nullum extraneum malum est, quod insinuare in hanc rem publicam possit (Landgr., Burf. Jahrb. 59, 198), Phil. 5, 3, 8: eccui potestas in forum insinuandi fuit? Nach Analogie von Plant. Cist. 1, 1, 93: inde in amicitiam insinuavit cum matre rechtfertigt sich bie Lesung Fam. 4, 13, 6: in ipsius consuetudinem insinuabo (f. Mendelsf., Müll., Hofm.-Andr.) und Att. 2, 24, 2: insinuavit in familiaritatem adulescentis (Mill. adn. crit. ad p. 71, 21), während sonst bei Cicero se insinuare sich findet, z. B. Verr. 3, 68, 157; Caec. 5, 13; Leg. agr. 2, 5, 12; Tusc. 5, 12, 1; Lael. 26, 99; vgl. Schmalz, Antib. I 690. 691. hierher gehört auch Verr. 4, 49, 109: non obtundam diutius (sc. vos, iudices), ich will nicht weiter läftig fallen; über biefen abfoluten Bebrauch Rlog und Spengel z. Ter. Andr. 2, 2, 11; Schmalz, IIbb. 124, 200; M. Müller z. Liv. 2, 15, 5. Bgl. überhaupt Lobeck z. Soph. Aias. p. 1882ff. Was die uns notwendigen Substantiva betrifft, fo ift beren Erganzung teils eine ständige, so bag man bei Nennung bes Berbs bas fehlende Objekt gleichsam mitzuhören glaubt, teils eine vom Belieben bes Schriftstellers abhängige.

a) Unter die Klasse ber ständigen Erganzungen fallen die Objette von convocare, advocare ad contionem sc. populum, ducere, educere sc. exercitum, marschieren, ausrücken (f. Fabri 3. Liv. 21, 22, 5; M. Müller, 3366. 1869 S. 344), movere sc. exercitum ober se, in possessionem mittere sc. homines, Leute zur Besitzergreifung abschiden Cic. Quinct. 26, 83; ad senatum reicere sc. rem, 3. B. Verr. 3, 60, 139: negas te Romam reiecturum (bod) geht vorher ut Romam rem reicias); j. Drat. zu Liv. 2, 22, 5; profiteri sc. nomen (Fabri z. Sall. Cat. 18, 3); ad consilium referre Liv. 30, 4, 9, prolatare sc. rem 2, 36, 5, wohin auch bas in den Augurien gewöhnliche aves addicunt sc. rem zu gehören scheint. Aus ber Sprache des Geschäftslebens (S. 491) gehört hierher conturbare sc. rationes, in feinen Geldverhaltniffen in Unordnung geraten, bauferott werben; f. Rohl 3. Cic. Planc. 28, 68, Will. adn. crit. ad p. 112, 8, Boot 3. Att. 4, 7, 1: homini Graeco, qui conturbat atque idem putat sibi licere, quod equitibus Romanis. Iuv. 7, 129: sic Pedo conturbat, Matho deficit, wo deficere, gang ber Sprache ber Rechtsbücher gemäß, zahlungsunfähig werden bedeutet*); decoquere sc. rem familiarem; Eberh. 3. Phil. 2, 18, 44: tenesne memoria praetextatum te decoxisse? und ibid.: quamvis quis fortunae vitio, non suo decoxisset; Varr. Sat. Men. 512. Ferner find gewöhnlich ausgelassen die Objette von solvere, ben Anter lichten, 11bb. Heft II nro. 13, 11; conscendere sc. navem, flectere sc. iter, accelerare sc. iter Liv. 27, 47, 8; sustinere se. vim hostium: 29, 6, 17: nec sustinuissent Romani. Pergleichen sindet sich überall; mehr als Besonderheiten erscheinen folgende Ausbrude. Cic. Fam. 3. 7, 3: ad omnia accipe sc. responsum: Wado, 3. Fin. 1, 2, 4: in quibus hoc primum est, in quo admirer (E. 450); Leg. agr. 2, 13, 34; quaestori permittunt: Mil. 13, 34: quid erat, cur Milo non dicam mimitteret (sc. facinus, hanc caedem) sed optaret? Rosc. Am. 20, 57: deinde si voletis, etiam tum. cum veri simile erit aliquem commississe, in suspicione latratote: rgl. Verr. 1, 43, 110: nemo enim committeret und Cluent 34, 92: contra aliam legem commiserat: Liv. 28, 21, 2: ex quo (genere hominum) lanistis compensore mes est se, gladiatores:

^{*} ther turbare some Chieft form-Smill 3. Fam. S. S. 2. (1988).

27, 2, 5: detrectare sc. proelium; habere sc. tentoria, domicilia für habitare (f. Draf. z. 30, 4, 2; Brig z. Plant. Trin. 1, 2, 156; Luchs, Erl. Univ. Progr. 1883 S. 5; f. oben S. 492), praeesse, praepositum esse aliquo loco ohne Dativ, irgendwo tommandieren; Draf. zu 27, 15, 15, Held z. Caes. b. c. 3, 28, 2. So steht auch praesidere Sall. Cat. 57, 5 und curare 59, 3; f. Dräger z. Tac. Agric. 16; oben S. 62; Georges Lex. v. curare.

b) Dagegen tragen folgende Ellipfen bes Objefts für uns ben Charafter ber Willfür und bes momentanen Beliebens; wir find nicht gewohnt bei Nennung des Berbs das Objekt alsobald mitzuhören, sondern erganzen es durch Reflexion. Liv. 24, 31, 2: postquam Hippocratem atque Epicyden adesse pervasit rumor; s. H. J. Müller z. 24, 30, 4; Caes. b. c. 3, 44, 7: magnus incesserat timor; ib. 101, 3; 2, 29, 1; Sall. Cat. 7, 3: tanta cupido gloriae incesserat unb öfter; Bb. 3. Liv. 9, 4, 6: tanta maestitia incessit (f. heraus 3. Tac. Hist. 2, 63, Wolff, Stil. bes Tac. S. 30, Mügell Curt. S. 18); Caes. b. c. 1, 14, 1: tantus repente terror invasit; Liv. 28, 20, 9: terror inde ac desperatio invaserat; 5, 13, 2: dulcedo invasit, Sall. Cat. 2, 5; 10, 6; Iug. 41, 9. M. Müll. 3. Liv. 2, 21, 4: tanti errores implicant temporum sc. quaerentem; 27, 6, 18: mors diremit L. Veturi sc. censuram; 30, 18, 4: si turbare ac statu movere (hostem) volumus. Doch es genügt bier bie Battung zu bezeichnen, ba sich für die Unwendung folder von der Beschaffenheit ber jedesmaligen Stelle bedingten Ellipsen ohnehin fein allgemeines Befet aufstellen läßt. Nur bemerfen wir noch, daß diefen Objeftserganzungen die Ellipfen ber Termini verwandt sind, welche vom Begriffe ber Handlung erforbert werben, ohne vom Schriftsteller ausbrücklich gesetzt zu fein; f. Fabri 3. 22, 18, 2 und wegen perducere, perferre, pertrahere benf. 3. Sall. Cat. 46, 5; Liv. 30, 1, 4: P. Sempronius bello quoque bonus habitus ad cetera, quibus nemo ea tempestate instruction civis habebatur, congestis (sc. in eum) omnibus humanis a natura fortunaque bonis; 39, 50, 9: adeo omnibus humanis congestis honoribus, ut ne divinis quidem abstineretur; 30, 13, 12: illam furiam omnibus delenimentis animum suum avertisse atque alienasse (sc. a sana mente); 30, 15, 9: ne quid aeger animi ferox iuvenis gravius consuleret sc. in se; 30, 30, 20: nusquam minus quam in bello

eventus respondent sc. ad spem. Über pellere, impellere, flectere, movere, commovere, permovere ohne ein ad zur Bezeichnung bes Zieles s. Beter z. Cic. Orat. 4, 15.

5. Nicht eben selten geschieht es auch, daß burch Auslaffung bes entfernteren Objekte ober fonft eines auf bas Subjekt bes Berbums rudbezüglichen Terminus die aftive Berbalform für uns einen medialen Charafter annimmt. Cic. Rosc. Am. 4. 10: plus oneris sustuli quam ferre me posse intellego. habe eine größere Last auf mich genommen; Verr. Act. 1, 12, 36: qui aut deponere aut accipere aut recipere solent, abstineant in hoc iudicio manus, was Klop II 683 erflärt mit recipere ad se ober in se, b. i. Geldzahlungen zusagen, auf sich nehmen. Liv. 1, 7, 1: tempore illi praecepto, at hi numero avium regnum trahebant sc. ad se (Whb.-M. u. M. Müll.); 1, 30, 7: inde voluntarios traxere; 3, 14, 3: iuniores auxere iras in plebem (h. e. non aliorum sed suas), non minuerunt animos; 6, 25, 6: Tusculani pace constanti vim Romanam arcuerunt sc. a se; 6, 40, 7: L. illum Sextium et C. Licinium tantum licentiae novem annis, quibus regnant, sumpsisse sc. sibi; 24, 49, 4: filio deposcente (sc. sibi) id bellum; 21, 58, 2: (Hannibal) in Etruriam ducit eam quoque gentem aut vi aut voluntate adiuncturus sc. sibi, vgl. 23, 22, 5: explendi senatus causa et iungendi artius Latini nominis; 24, 26, 1: Zoippus, qui voluntarium consciverat exilium (sibi), wie 9, 26, 7: mors ab ipsis conscita; 22, 51, 9: praecipue convertit (in se) omnes substratus Numida; 25, 36, 15: apud cives partem doloris publica trahebat clades (sc. ad se); 3, 70, 15: consules, qui Sabini belli perfecti gloriam pepererant (sibi), gerabe wie Cic. Or. 2, 52, 210: si quam gloriam peperisse videantur; Tac. Dial. 36: quanto quisque plus dicendo poterat, tanto plus notitiae ac nominis apud plebem parabat. vindicare, bas in b. Beb. sich zueignen im flass. Latein meistens ohne sibi steht, f. Schmalz, Antib. v.; über aliquid ante oculos ponere ohne Dativ bes perfonlichen Pronomens Anton, Stud. I 120 u. Richt. Sberh. 3. Cic. Marc. 2, 5: soleo saepe ante oculos ponere. — Allgemein anerkannt als medialen Gebrauches fähig sind die Berba mutare (vgl. μεταβάλλειν); Luterb. z. Liv. 3, 10, 6: ut nihil odor mutaret; movere, 3. B. terra movet, die Erbe bebt (f. Draf. 3. 10, 4, 9; Luterbacher, Prodigienglaube S. 33, Heerbegen z. Reif.- B. II 11 Unm.)

unb vertere, 3. B. 2, 62, 2: omnis ira belli ad populationem agri vertit; Caes. b. c. 3, 73, 6: quod si esset factum, futurum, ut detrimentum in bonum verteret; Plaut. Curc. 5, 2, 62: res vortit bene; ugl. oben § 116, 4 convertere*).

6. Endlich ift zu erwähnen, bag paffive Berbalformen, bie gleichfalls ohne näher bezeichneten Terminus fteben, zu= weilen in reziprofer Bebeutung zu faffen finb. Bollftanbig beißt es bei Liv. 8, 27, 6: inter se mulcati ipsi virgis (f. Whb.-W.), jedoch unvollständig einmal, nämlich 5, 47, 2: alterni innixi, έν μέρει επισκηπτόμενοι αλλήλοις (f. BBb.=Ml.); ferner 23, 17,5: priusquam continuarentur hostium opera, ehe die Bclagerungsarbeiten ber Feinde fich aneinander schlossen, gerabe wie 25, 22, 10; 27, 17, 5: priusquam iungerentur hostium exercitus, che sich die feindlichen Heere miteinander verseinigten; 26, 37, 5: transmarinae quoque res quadam vice pensatae sc. inter se, hielten einander das Gleichgewicht; Curt. 2, 11, 4: simul erant emissa (tela), in eosdem concurrentia implicabantur; Bumpt: Die Geschosse verwickelten sich ineinander, indem sie auf Diefelben Menschen gerichtet Dieser regiprote Gebrauch ber Bassiva ift nur eine waren. Spielart bes fehr ausgebildeten medialen, 3. B. mutari, sich verändern, ferri, sich stürzen u. f. w., ben wir, als ber Grammatik angehörig, hier übergeben. Dag er fich viel weiter erftrect als man lange Zeit angenommen hat, barauf haben wir schon oben § 97, 2, d aufmerksam gemacht; s. auch besonders Wölting, Über das Lat. Deponens, Wismar 1859; Schmalz Hob. II 2, 338.

§ 117. 2. Die im Beutschen absolut gebrauchten Berba.

1. Gine reiche Quelle von Berstößen gegen die Latinität liegt in dem vom Lateinischen stark abweichenden Gebrauch der beutschen Absoluta. Ist das sonst entsprechende lat. Berbum nicht absolut wie das deutsche, so fordert es sein Objekt. Wir

^{*)} Aussührlicher bei Zawiera, De promiseuo verborum activorum et neutrorum usu apud scriptores Latinos, Posen 1867; Dräger I 140; Rühner II 67ff; Rühnast S. 262; Riemannn S. 207; Wadvig, Emend. Liv. S. 223; Bölfst. Arch. 10, 1 fs.: ber resterive Gebrauch ber Verba transitiva; Bückeler, Melanges Boissier, S. 89 fs.; Hoppe, Synt. u. Stil bes Tertullian, S. 63 fs.; P. Geyer, Erläut. z. Anton. Plac. Jtin. S. 18 fs.

heben besonders eine Gattung von Fehlern hervor, die feit des ehrwürdigen Gellert Abhandlung de comoedia commovente (foll heißen: über bas rühren be Luftsviel) nicht mehr vorkommen An diesem Fehler war zweierlei zu lernen, nämlich nicht bloß der falsche Gebrauch von commovere ohne Rasus, sondern auch größere Borficht im Gebrauche ber Partizipien überhaupt, welche weder absolut noch mit Objetten stehen bürfen, wenn eine immanente, ständige Gigenschaft bes Substantive und nicht bloß eine jeweilige Sandlung besselben zu bezeichnen ift. bemjenigen, was wir oben über ben Gebrauch ber Dobilia auf tor und trix gefagt haben, mußte, ba hier an einem paffenben Substantivum mobile fein Mangel, folglich die Bertretung besselben durch ein Bartizip nicht nötig war, jener Titel so lauten: de comoedia commotionis animorum effectrice, wenn nicht nach bem französischen comédie larmoyante gesagt werben wollte: de comoedia flebili ober nach Horaz (Ep. 1, 1, 67) lacrimosa.

2. Warum sind benn aber bei der Warnung gegen den falschen Gebrauch relativer Berba für absolute die mit Substantiven verbundenen Partizipien besonders hervorzuheben? Antwort: weil hier leicht der Fall eintritt, daß der Zusatzeines Objekts die Rede belastet, indem er die Nebenbestimmungen und Dependenzen der Hauptsatzeile allzusehr häuft.

Bwar möchten folgende Überjepungen noch angeben: Die ganze Armee stimmt ein rührendes Lieb an, miles cantum aptum ad commovendos animos orditur (vgl. Cic. Brut. 38, 142); eine Niederlage sei minder verderblich als Anechtschaft und verfruppelnde Gingmangung bes lebensvollen Rorpers (Nichuhr), cladem minus perniciosam esse quam servitutem. quam vincula suci plenum corpus (Ter. Eun. 2, 3, 26) cum imminutione (Fin. 5, 17, 47) constringentia, Ubb. Seit III nro. 57, 9; famen bann prufenbe Tage bes Unglude (Riebuby), si quid incurrat adversi, quod animos probet (nach Senec. Marc. 5, 5). Aber es ift immer ein weientlicher Borteil, wenn sich folde Partizipien mit entspreckenden Abjeftiven pertaufchen laffen. Cic. Sest. 9. 22: oculi euriosi, forickende Augen; Fin. 1. 10, 32: exercitatio laboriosa. anitrengente Ubung: Sest. 27. 59: suspicio durior, ein gravierender Betbacht; Pomp. 9. 23: gravis atque rehemens opinio, eine heftig wirkende, d. i. aufregende Borfiellung; ND. 2. 28. 70: errores turbulenti, perwirrende Fritumer; Sest. 9. 21: blanda

conciliatricula, eine einnehmende Kürsprecherin; Lig. 11, 31: causas apud te rogantium gratiosiores esse quam vultus, daß bei bir bie Sache bes Bittstellers empfehlender fei als feine Miene; Rep. 2, 4, 8: desidiosae illecebrae, zum Nichtstun verführende Lodungen; Tusc. 5, 6, 16: languidae voluptates, erschlaffende Genüsse: Phil. 1, 1, 3: amplissimis verbis per senatus consultum alicui gratias agere, in höchst anertennenden Ausbruden; vgl. Cato RR. 1, 3: amplissime laudari. Bei Vell. 2, 47, 2 heißt Cafars Tochter Julia medium concordiae pignus, ein vermittelndes Unterpfand ber Eintracht; f. S. 111. Oft steht necessarius für zwingend. Daber übersetze man: die erfreuenden Trompeten ertonen (Schiller) mit gratus tubarum strepit cantus, erhebende Worte mit verba magnifica, eindringende Beweise mit magna documenta (§ 70, 2), überzeugender, einleuchtender Beweis mit certum argumentum (Cic. Or. 2, 9, 38; Rosc. Am. 19, 52), eine benfenbe Nation nach Senff. Pal. p. 220 mit docta gens u. s. w. Ja bie Sprache befitt ganze Rlaffen von Abjeftiven, welche sich für Partizipien ber angegebenen Art verwenden laffen. Wir nennen hier die dem Partiz. Präf. nahestehenden, nicht bloß im volkstümlichen und nachklaffischen Latein verwendeten Abjektiva auf bundus; Sest. 39, 85: tribunum pl. iacentem moribundumque vidistis, im Sterben liegend; Sull. 10, 30: magna et queribunda voce, mit klagender, jammernder Stimme; Dom. 52, 134: si dixit aliquid verbis haesitantibus postemque tremibunda manu tetigit, mit gitternber Sand; im familiaren Stil Verr. 3, 67, 156 (aus bem Brief eines Freigelaffenen): si Volteium habebis, omnia ludibundus conficies, und Fam. 16, 9, 2: austro lenissimo, caelo sereno ad Hydruntem ludibundi pervenimus, entsprechend unserem "spielend" = ohne hindernisse, Gefahr; charafteristisch populabundus agros bei Sisenn. Hist. IV frg. 55, vitabundus classem bei Sall. Hist. III frg. 37; f. Whb.: M. und H. J. Müller & Liv. 25 13, 4, Riemann S. 261; Rretschmann, Apul., S. 50. Ferner die Abjettiva auf osus; außer ben bereits angeführten curiosus und laboriosus erwähnen wir gloriosus prahlend (großsprecherisch), nicht etwa nur in der stehenden Figur des miles gloriosus (Off. 1, 38, 137); Flacc. 32, 80: verum esto; gloriosus fuisti; Phil. 14. 5, 13; ferner in der Bedeutung Ruhm bringend, wie calamitosus Unheil bringend (brohend); Divin. 1, 28, 59: in illa fuga nobis gloriosa, patriae calamitosa; Verr. 5, 35, 92:

o casum illum multis innocentibus calamitosum; über suspiciosus Landgr. Rosc. S. 242. Endlich kommen in Betracht die Abjektive auf bilis und zwar nicht bloß in der dichterischen Rede, wie Verg. Aen. 10, 481 penetrabile telum, das durchdringende Geichog, Ovid. Fast. 2. 109 flebiles numeri, flagende Beisen (vgl. Liv. 29, 6, 6, Hor. Carm. 1, 33, 2 miserabiles elegi. flagende Elegien. Denn anch Cic. fagt Verr. 5. 63, 163: vox miserabilis. eine jammernde Stimme; Planc. 34, 83: miserabiliores epilogi, rührende Schlufreden; j. Jahn 3. Orat. 19, 64; ND. 2, 62, 155: nulla est insatiabilior species, fein Anblid ift minder fattigend; Tusc. 5, 15, 43: omne bonum laetabile est. erfreuend; Friedered. 3. Liv. 27, 23, 6: morbi perniciabiles. verbeerende Seuchen; 37, 7, 5: multa in eo et dexteritas et humanitas visa, quae commendabilia apud Africanum erant: Quintil. 12, 10, 74: favorabilis eloquentia, eine empfehlende Berebfamfeit; Quintilian überjest ben arijiotelijch rhetorijchen Begriff nedarós mit persuasibilis, leicht überzeugend, 2. 15, 13. 16; 2, 21, 1 (persuasibiliter 2, 15, 14, 22). Suet. Ner. 57: favorabile nomen; Tac. Dial. 7: civitas minime favorabilis (über dissociabilis Agr. 3 John. Boch. j. fl. Bh. 1903 E. 213); Suet. Aug. 23: exitiabilis clades, eine vernichtende Riederlage, wie schon Cicero Att. 10, 4, 3 von einem bellum civibus exitiabile jpricht*).

Aber auch Partic. Perf. Pass. konnen unsere aktiven Partizipien des Prasens vertreten. Gin erhipter Angriff, inflammatus impetus, Cic. Dom. 29, 76, ist für uns ein wütender; val. 55, 141: inflammatus atque ignitus furor; eine weit her-

^{*)} Über die Abjettive auf bundus Bindler, De vi et usu vocabulorum in bundus finitorum, Colberg 1869: A. Prehn, Commentt, in hon. Studemundi, Straßb. 1889 nr. 1: über die auf osus Schönfeld, De Tac. stud. Sall. S. 24 fi.; Olaf Schönwerth und Beyman im Arch. 5, 192 fi.: Ab. Schmidt, Beiträge zur livianischen Legitographie, Baden Öperr.) I. 1888 S. 18. 19; II.. Baibhofen an der Thaya 1889; vgl. Arch. 6, 581: Stacen, Arch. 10, 64; über die auf bilis (abilis) Beinhold, Quaestiones Horatianae, soben S. 301; vgl. Abler, Ph. Rosch. 3, 12 ff.; Roth, 23. Cxt. 3. Tac. Agr.; Schöm. 3. Cic. ND. 2, 36, 91; 2, 39. 98; Lorenz 3. Plant. Most. 5, 2, 40; Dziapto 3. Ter. Adelph. 4. 3, 17; Hoade 27-

geholte Rede, oratio alte repetita (Sest. 13, 31) ist eine weit außholende; Fam. 13, 29, 2: exspectare te arbitror, haec tam longe repetita principia quo spectent, wohin ich mit diesem so weit außholenden Eingang wolle (Wiesland). Für wiederkehrend, sich wiederholend, steht dieß Partizip Tac. Hist. 1, 2: iam vero Italia novis cladidus vel post longam saeculorum seriem repetitis afflicta. Wüll. z. Cic. Off. 1, 17, 56: nihil autem est amabilius nec copulatius quam morum similitudo donorum; Zumpt: "nam quod coniunctum est, in eo sine dudio inest etiam aliquid, quod coniungat". Liv. 21, 33, 6 steht repercussae valles sür widerhallende (mit einem Echo versehene) Täler; anderes gibt Bouterwes, Schiller's Abh. über Bölserwanderung u. s. w. lat. übers., Paderborn 1888 S. 31 Nr. 41.

3. Aber außer ben Abjektiven und Bartizipien besitt bie Sprache noch andere Auskunftsmittel. Schon oben haben wir der Substantiva mobilia gedacht, von benen natürlich auctor, effector, effectrix die größte Rolle fpielen. Sie konnen alle diejenigen Abjektiva auf ficus vertreten, welche sich bas unflaffische Latein zu seiner Bequemlichkeit erft gebilbet bat, 3. B. sanctificus, salvificus, purificus, wofür flossisch auctor ober effector sanctitatis, salutis, purgationis u. bgl. zu sagen ist. Ahnliche Dienste leistet das umschreibende plenus, 3. B. erschreckende Botschaft plenus terroris nuntius, tröstende Rusprache plena oratio solacii. Vornehmlich jedoch hilft sich ber Lateiner mit grammatischen Fügungen. So verwandelt er die in Rebe stehenden Partizipien in die Genitive von Substantiven; z. B. Liv. 21, 19, 2: verborum disceptationis res est, eine Sache verstattet rebenbe Erörterung (Riebuhr); Ubb. Seft III nro. 59, d; Cic. Leg. agr. 2, 4, 10: species simulationis, eine trugende Außenseite, ein täuschender Borwand; Sorof z. Or. 1, 3, 9: qui omnia, quaecunque possent, vel scientiae pervestigatione vel disserendi ratione comprehenderint, welche, was sie nur konnten, in wissenschaftlicher Forschung oder erörternder, entwickelnder Abhandlung um= faßt haben (§ 73, 3). Ober nach berfelben Anschauung, nach welcher Abjektiva substantivisch wiedergegeben werden, wenn sie die Träger des Hauptbegriffs im Sate sind (§ 74), werben biefe Partizipien im Deutschen zu regierenben Substantiven. Dom. 45, 119: omni impetu furoris, mit ungeftumer ober rasender But; Sull. 8, 25: contumelia maledicti, ein be-

jdjimpjendes Edymähwort; Sest. 62. 130: gravitas dicendi, imponierende Beredfamfeit: Plin. NH. 37, 48: attritu digitorum accepta caloris anima trahunt in se paleas, wenn bie Bernsteinfrude burch Reibung belebenbe Barme erlangt haben, gieben fie Spreu an fich. Co 3. B.: ohne Dichter feine bewundernde Nadwelt, nulla admiratio posteritatis; verfinfternbe Brrtumer errorum tenebrae; bie lodenben Bergnügungen des Augentlick, praesentium voluptatum blanditiae Cic. Fin. 1, 10, 33: Orat. 15, 47: non semper nec in omnibus causis ex iisdem (locis) argumentorum momenta sunt, nicht immer und nicht in allen Prozeffen geben biefelben Fundfiatten enticheiden de Beweisgrunde ber. Dehrere andere Wöglid feiten ber Befeitigung tes Partigite find in fruberen \$\$, 3. B. 73 u. 45, ichon namhait gemacht worden. Und zwar a Busammenitellung zweier junonymer Gubfiantive; Off. 2, 20, 71: fundamentum est perpetuae commendationis et famae institia. Die Gerechtigfeit ift bie Grundlage eines immerbar empichlenden Rujce; Acad. 2, 41, 127: consideratio contemplatioque naturae, benfende Betrachtung ber R.; Flace. 1, 1: socius atque adiutor, ber helfende Genoffe; die Berbindung zweier nicht junonymer Gubit, glubimntiv, Er dia dvoir); Brut. 11, 44: (Periclis) vim dicendi terroremque timuerunt, seine ericutternde Beredianteit (deirorns : zweier Berta (§ 81, 2), scien fie sunonum, 3. B. flebend bitten, rogare et orare ober nicht innonum (rerbales Er dia dvoir . 3. B. Or. 2, 63, 256: attendere et aucupari, lauernd achten auf -: b) die Busammenziebung bes Partitive und bes Substantive in ein Bort; Or. 3, 52, 199; oratio, quae particeps utriusque generis quadam mediocritate laudatur, ein Stil, ber als Einheit beiber Gattungen bas Berbienit einer vermittelnben Saltung hat (§ 103, 2 a. E.); Or. 2, 51, 205; tragoedias agere (Ernein, Lex. techn. Grace. v. roagueos), rührende Szenen aufführen; e) bie Berlegung bes Bartigips ins Berbum finitum nadi § 103, c: Sull. 28, 75: tormenta corrumpit spes, infirmat metus, auf die Corrar ubt die Hoffnung ihren verführenden, die Furcht ihren idmadenben Ginfluß; Liv. 35, 7, 6: in Hispania nequaquam tantum belli fuit, quantum auxerat fama, ber Rrieg war nicht jo bebeutenb, als ihn übertreibende Gerückte gemacht batten. — Zum Schluffe warnen wir noch vor bem Gehler ber Anfanger, Die attributivijch zu gebrauchen, wo rtiziti

nach § 29, 2 der Genitiv derselben in substantivischer Eigensschaft stehen muß, d. B. beipflichtende Stimmen ließen sich hören, nicht comprodantes sondern comprodantium audiedantur sententiae; so frementium, indignantium, irascentium strepedant voces, statt frementes u. s. w. Ausmerksam wird hierbei gesmacht auf Ausdrucksweisen wie Nieduhrs Ausdruck "siegende Rückschr der Berbannten", reditus victorum exsulum; Übb. Heft III nro. 3, e.

4. Dagegen sind intransitive Partizipien, sowie foldze, bei benen nach § 116, 2 der Terminus der Handlung fehlen kann, ganz wie im Deutschen gleich Adjektiven gebraucht worden. Fat. 6, 12: valens dialecticus, ein tüchtiger Dialeftifer; Planc. 36, 87: auxilia studentia atque incitata, eifrige und begeisterte Helfer; Verr. 2, 54, 134: avaritia semper hians atque imminens, eine stets beutegierige Habsucht; Orat. 35, 122: post omnia perorationem inflammantem restinguentemve concludere; Or. 2, 33, 144: istam oscitantem sapientiam Scaevolarum; Att. 4, 16, 10: consentientes sensus, eine mit meinen Ansichten harmonierende Gefinnung; Hirt. b. G. 8, 38, 2: timentes omnium animos consolatione sanare; Plin. Paneg. 31, 4: venti ferentes, günstige Winde; Senec. Vit. beat. 22, 3: secundus et ferens ventus*). Vornchmlich geschieht dies in der wiffenschaftlichen Sprache; Cic. Divin. 1, 52, 118: vis quaedam sentiens; 2, 63, 130; ND. 1, 14, 36; Divin. 1, 9, 15: signa nunquam fere mentientia; ND. 2, 32, 81: semen si inciderit in concipientem comprendentemque naturam; 2, 47, 120: naturae ratio intellegentis; Tusc. 3, 8, 17: motus animi appetentes regere; 4, 13, 30: affectiones manentes, perturbationes moventes (wedsfelnd, § 96, 1); 4, 8, 18: angor aegritudo premens, dolor aegritudo crucians. Besonders auffallend Divin. 1, 2, 4: cum duodus modis animi sine ratione incitarentur, uno furente, altero somniante; Wichert, Uber d. Gebrauch bes abjekt. Attributs S. 13. 18. Senec. NQ. 6, 22, 1: prius ergo de motu quatiente dicamus. Liv. 27, 37, 13: carmen nunc abhorrens, ein für unsere Beiten nicht mehr paffendes Gebicht; 30, 44, 6: absurdae atque abhorrentes lacrimae, unvernünftige und unpaffende

^{*)} Der Ausbrud ift burch die Bermittlung der augusteischen Dichter (3. B. Ov. Trist. 1, 2, 73; Verg. Acn. 3, 473; 4, 430) der Obhssee entlehnt; vgl. y 300: φέρων άνεμος und öfter.

Tränen; 24, 25, 9: irarum indulgentes ministri. willige Handslanger. Schon einen moderneren Charafter hat, was Gellius sagt 11, 7, 4: requirente vultu. mit forschender Miene.

5. Bum Schlusse gebenken wir noch ber mit bem bisherigen Thema wenigitens verwandten Erscheinung, daß fich ber Lateiner mit paene ober prope hilft, wenn Partizipien zu geben find, wie in folgenden Ausbruden: der gemeine, ins braune fals lende, spielende Burpur: vestitus nostra hac purpura plebeia ac paene fusca Cic. Sest. 8. 19; diejenigen, welche bas Auffallende und ans fehlerhafte Grengende nachahmen, qui illa, quae insignia ac paene vitiosa (sunt), consectantur imitando Or. 2, 22, 90: durch ein wunderbares, ans übernatürliche grenzendes Zusammentreffen, casu incredibili ac paene divino Fam. 15, 2, 8; Divin. 2, 57, 118: isti philosophi et paene fanatici, s. Übb. Heft II nro. 28, 25. Liv. 39, 4, 5: impotens ac prope regia ira, ein maßloser, an Eprannenweise grenzender Born. So ist ein an herrschaft grenzender Einfluß potentia ac paene dominatus; blonde ins rotliche ipielende Saare werden gegeben mit capillus flavus ac paene rutilus, wenn man hier nicht subrutilus fagen will, wie benn capillus subflavus bei Suet. Aug. 79 ine blonde fallend, subagreste quiddam planeque subrusticum bei Cic. Brut. 74, 259 (Rep. 2, 7, 12) etwas ganz ans baurische streisendes ist; Berg. Opusc. Gell. E. 177 Anm. *).

Sechites Rapitel.

Die Präpositionen.

§ 118. Sachverhaltnis.

Die Braposition ist anerkanntermaßen ben modernen Spraschen viel unentbehrlicher als ben alten. In jenen vermittelt sie unbeschränkt die Beziehungen nicht nur zwischen Substantiven und Berben, sondern auch zwischen Substantiven unter fich und

^{*)} Ind schwärzliche spielend ist nigellus Varr. Sat. Men. 375 u. öfter; Colum. RR. 3, 10, 35: color obsoletior et nigro propior.

zwischen Abjeftiven und Substantiven; in den alten Sprachen ift, soweit es sich um die klaffische Schriftsprache handelt, ihre vermittelnbe Tätigkeit nur in bem ersten Falle unbeschränkt, in ben beiben letten in ziemlich enge Grenzen eingeschloffen. her die Erscheinung, namentlich wenn es Bermittlung zwischen zwei Substantiven gilt, daß im Lat. an die Stelle des beutschen Brapositionalausbrucks ber Genitiv, b. h. berjenige Rasus tritt, welcher, im Lat. noch vollfräftig, im Deutschen von seiner alten Bedeutsamteit und Beziehungefähigfeit am meiften eingebugt hat. Im Schriftlatein (vgl. H. Beter, Phil. Ang. 13, 79. 80) tritt ferner häufig ber Fall ein, daß die Präposition vor dem ihr homogenen Kasus fehlt, weil man ihrer zur Vermittlung des felben mit bem Berbum nicht zu bedürfen glaubt; ber Rafus allein steht so, wie er stehen wurde, wenn er die Bravosition vor sich hätte. Mus dieser Entbehrlichkeit ber Braposition in vielen Fällen folgt aber unmittelbar, daß fie, wenn fie wirklich steht, an Fulle und Energie ber Bebeutung gewinnt; benn es ist naturgemäß, daß ein häufig entbehrlicher Redeteil in ben Fällen, in welchen er unentbehrlich ist, besondere Kraft und eigentümlichen Nachdruck besitzt. Und gleichwohl reicht dem Lateiner in einigen Beziehungen Die Rraft feiner Braposition nicht aus, er greift nach Partizipien, um bas Berhältnis, welches wir schon burch bie Praposition genugsam bestimmt glauben, mit Anschaulichkeit auch noch zu versinnlichen.

Nach dieser Übersicht sind wir berechtigt unsere bisherigen Kategorien bes Ersages, bes Wegfalls und ber Benützung auch auf die Praposition anzuwenden.

A. Erfat der Praposition.

I. Durch Partizipien.

§ 119.

1. Zunächst macht sich das Streben den Präpositionalbegriff durch Partizipien zu versinnlichen (S. 148) im Gebiete lokaler Anschauung bemerklich, und vornehmlich wieder bei der Präposition auf. Caes. d. c. 2, 10, 7: hoc opus inopinantibus hostidus machinatione navali, phalangis subiectis, ad turrim hostium admovent; sie rollen den musculus auf Walzen, wie man es mit Schiffen zu machen psiegte, nach dem Turme

zu; 3, 40, 4: quattuor biremes subjectis scutulis in interiorem portum transduxit. Liv. 21, 27, 5: Hispani caetris superpositis incubantes flumen tranavere, auf ihren Schilden, die sie auf die Schläuche gelegt, wie Curt. 7, 5, 18: his (utribus) incubantes transnavere amnem; 6, 1, 5: clipeo suo exceptum (regem) armigeri in castra referebant, auf seinem Liv. 43, 2, 2: nixi genibus ab senatu petierunt, auf ihren Anieen. Besonders anschaulich wird bas Bereidigen ober fich eidlich Berburgen auf etwas mit Silfe von tactus gegeben; BBb. Dl. 3. Liv. 21, 1, 4: Hannibalem tactis sacris iureiurando adactum. — Zu Rosse heißt, wie bekannt, insidens equo; an der Sand wird baufig auszudrücken fein nach Sall. Cat. 46, 5: Consul Lentulum, quod praetor erat, ipse manu tenens (in senatum) perducit, was auch manu prehensum Ferner wird aptus, Partigipium von apere heißen könnte. (алтыт), in geeigneter Fugung für an gebraucht; Cic. Tusc. 5, 21, 62: fulgentem gladium e lacunari saeta equina aptum demitti iussit, an einem Roßhaar. Bilblich Sull. 20, 59: qui tanto amore suas possessiones amplexi tenebant, an ihren Besitzungen hingen. — In vielsacher Beise wird das von uns mit in bezeichnete Berhaltnis finnlich ausgeführt. b. c. 3, 101, 6: Cassins exceptus scapha refugit, rettete sich in einem Rahne: Liv. 35, 51, 4: pauci effugerunt, in quibus Micythio parva operaria nave exceptus; 25, 10, 3: inde acceptus scapha in arcem circumvehitur. Cic. Sull. 27, 76: beluae quaedam illae ex portentis (j. Nohl, Boch, f. fl. Bh. 1, 560) immanes ac ferae forma hominum indutae exstiterunt, die Catilinarier waren Untiere in menichlicher Bestalt; Landgr., Ztsch. s. banr. G. 1895 S. 135. ND. 2, 24, Off. 1, 9, 30: aliquid quasi longo intervallo interiecto videre, etwas in weiter Entfernung sehen. Tusc. 3, 17, 38: habes formam Epicuri vitae beatae rerbis Zenonis expressam, hier haft bu bas 3beal ep. Glückfeligkeit in ben Worten Benos; Fam. 5, 15, 1: in qua (causa) me lenissimis et amantissimis verbis utens re graviter accusas, morin bu mich in der milbesten, liebevollsten Form zwar, der Sache nach aber nachdrücklich tadelst. Über usus aliqua re = nach, mit, unter, bei Cafar f. Helb und Kran. Hofm. 3. b. c. 1, 56, 1.
2. Mehr vereinzelt steht folgendes: Liv. 21, 58, 3: ver-

2. Mehr vereinzelt steht solgendes: Liv. 21, 58, 3: vertice intorti affligebantur, sie wurden von einem Wirbelwind Poben geriffen. Cic. Att. 1, 16, 6: si indicium est tri-

ginta homines populi R. levissimos ac nequissimos nummulis acceptis ius ac fas omne delere, für schnödes Geld (S. 195). Curt. 6, 9, 28: velut truncum corpus dempto capite ludibrium hostis (fuisse) futuros, wie ein Rumpf ohne Haupt; Tac. Hist. 3, 74: absciso capite truncum corpus. Cic. Tusc. 4, 15, 34: virtus ipsa per se sua sponte separata etiam utilitate laudabilis, die Tugend hat schon an sich auch ohne (abgesehen vom) Nuten ein felbständiges Berdienst; Müll. 3. Off. 1, 44, 157 u. adn. cr. p. 54, 8; Fam. 7, 11, 3: remoto ioco tibi hoc praecipio, ohne Scherz (Sch. beiseite). Liv. 29, 32, 1: praemiorum ingenti spe oneratus; so auch operatus catenis; both fact Livius 29, 21, 12: Pleminium in catenis Romam miserunt (j. M. Müller, IIbb. 1869 S. 341) und Caes. b. G. 1, 4, 1: Orgetorigem ex vinculis causam dicere coegerunt; wie benn überhaupt ber Bebrauch ber Braposition hier nicht eben ausgeschloffen ift.

3. Nur die bisher erörterte Spracherscheinung ist es. wenn bie Braposition aus, sobald sie ben inneren, in ber menschlichen Seele liegenden Beweggrund einer Bandlung fei es eine Stimmung, sei es ein Affekt bezeichnet (§ 159, 1), vom Lateiner mit ductus, adductus, motus, permotus, commotus ("in Rührung versett", "beunruhigt", "crbittert"), impulsus, incensus, accensus (Stacen, Arch. 10, 62), inflammatus, perculsus (3. B. metu, Stacen l. l. S. 28) u. bgl. gegeben wirb; vgl. Hense § 75, 3ff. Aber bie in ben Grammatiten und Lehrbüchern ber Stillstif üblich gewordene Darftellung ber Sache hat, nach meiner Erfahrung wenigstens, die schädlichen Folgen gehabt, daß die Lernenden diese Sprechweise als etwas vereinzeltes, nur gerade bei aus vorkommendes auffaßten und zu ber gang grundlosen Borftellung verleitet wurden, als habe ber Lateiner für biefes aus gar feinen anberen Ausbruck als ein Partigip. Das Rich= tige ift vielmehr, daß ber innere Beweggrund von den eigentlichen Rlassikern äußerst häufig durch den bloßen Ablativ, dann aber auch durch die Präpositionen propter, ob, per (Friedersd. 3. Liv. 26, 27, 8; 27, 16, 6: seu per errorem seu vetere in eos insito odio), ferner in ber Umgangssprache u. seit Livius auch in ber Runftsprache, nicht selten durch ab (δπό), am seltenften durch ex bezeichnet wird *). hieraus folgt, daß die

^{*)} Roth, 14. Ext. 3. Tac. Agr.; Dräger § 228; Gerber, Phil. Ans. 6, 374; Schmalz, Hob. II 2, 271 ff., Landgr. 3. Reif. Ho. S. 67 mit

Berwendung ber Partizipien nicht als eine eigentliche grammatische Notwendigkeit zu betrachten ist. Bielmehr dient fie entweder logischen Zweden, insofern fie dem Gedankengewebe Rechnung trägt (näheres § 159, 1), ober ber psychologischen Anschaulichkeit, die wir am entsprechendsten burch verba finita verdeutlichen können (3. B. Cic. Mur. 30, 62: si quicquam misericordia adductus feceris, wenn bich Mitleid bestimmte, etwas zu tun), oder auch dem rhetorischen Zwede der Konzinnitat, bes Rhythmus und Rlanges, jo bei ber Figur ber disiunctio (§ 139), 3. B. Off. 2, 6, 22: aut spe largitionis capti aut mercede conducti. Ferner folgt hieraus, daß ber für aus gebrauchten Partizipien viel mehr find, als man gewöhnlich aufgahlt, ba fich die Möglichkeit die Birtung eines inneren Beweggrundes auf die menschliche Seele fur den einzelnen Fall zu carafterifieren burchaus nicht auf jene obengenannten Partizipien beschränkt. Cic. Fam. 15, 1, 4: quod ego negotium non stultitia occaecatus sed verecundia deterritus non recusavi; Att. 10, 15, 3. Curt. 5, 1, 35: Syriae regem Babylone regnantem hoc opus esse molitum memoriae proditum est amore coningis victum. Es versteht sich endlich von selbst, bağ ein Bartigip, wenn es einen ber genannten Zwecke erfüllen foll, nicht bloß bei bem sogenannten innern, sondern auch bei jedem fonstigen Beweggrund gebraucht werden fann; 3. B. Cic. Or. 1, 27, 124: valetudine impediti non potuisse consequi id, quod scirent, putantur, aus Unpaglichfeit; Sall. Cat. 36, 5: ex tanta multitudine neque praemio inductus coniurationem patefecerat neque ex castris Catilinae quisquam omnium discesserat, wo wir am besten jagen: kein einziger hatte sich durch die ausgesette Belohnung verleiten lassen die Berschwörung zu verraten. Und hierin zeigt sich, wie an dieser Stelle vorläufig bemerkt wird, einer ber hauptunterschiede zwischen antiker und moderner Darstellung. Den Modernen intereffieren por allem die inneren ober außeren Borgange, aus benen die Sandlung einer Berson hervorgeht, und diesem In-

Litt.; R. Müller, ISbb. 129, 189, Bh. DR. 3. Liv. 1, 34, 3; Radvig, Emend. Liv. S. 188. 201. 277: über ab, infolge, Fabri 3. Liv. 24, 30, 1; über ad bei Liv. zur Bezeichnung des inneren und angeren Beweggrundes Bh. R. 3. 1, 7, 7; vgl. auch heräus 3. Taa. Hist. 2, 36: lacto milite ad mutationem ducum; Goelger

teresse gibt er sprachlichen Ausdruck, indem er dieselben in das vordum finitum verlegt. Den antiken Lateiner dagegen interessiert vor allem die Handlung, darum stellt er sie durch das verdum finitum dar, während er die psychischen Stimmungen und andere Motive der handelnden Person, so oft er auf sie besondere Rücksicht zu nehmen hat, in das Partizipium verlegt. Ist es ihm nicht um Charakterisierung des Seelenzustandes oder der äußeren Beranlassung zu tun, sondern nur um kurze Ansgabe des Beweggrundes, so begnügt er sich mit einer der ansgegebenen Präpositionen oder dem bloßen Ablative.

II. Erfat ber Praposition burch einen Rasus, vornehmlich:

§ 120. Burch den Genitivus.

- 1. Auch in biesem Gebiete hat die Grammatik einige hiersher gehörige Spracherscheinungen seit langer Zeit angelegentlich erörtert, dasür aber andere nicht minder hierher gehörige Tatsachen mehr oder weniger in Schatten gestellt. Daß nämlich das deutsche durch bei Personen sehr oft mit opera, virtute, benesicio, auxilio, consilio gegeben wird, daß serner der sogenannte genitivus odiectivus statt eines deutschen Präpositionalsausdruckes steht, wird überall besprochen; daß aber der Genitiv auch in seinen übrigen Funktionen (§ 100, 1) zu dieser Stellsvertretung geeignet ist, wird, einige gelegentliche Erwähnungen abgerechnet, so wenig hervorgehoben, daß der angehende Stilistersahrungsgemäß von der Verwendbarkeit dieses Kasus sür deutsche Präpositionalausdrücke nur sehr beschränkte Vorstellungen hat und solglich in einem sehr merkwürdigen Gebiete der Stilistik ein Fremdling bleibt.
- 2. Aber selbst ber genit. obiectivus geht, während wir bie Präposition sehen*), merkwürdige, dem Ansänger sern liegende Berbindungen ein, namentlich bei den Späteren; hiervon nur einige Beispiele. Tac. Hist. 2, 92: gratum primoribus civitatis etiam plebs approbavit, quod reversis ab exsilio iura libertorum concessisset; Döberlein: "i. e. iura in libertos, ut

^{*)} Daß übrigens auch im Deutschen bieser Genitiv haufig auftritt, zeigt Rhobe, Gymnasium I nr. 14.

Ann. 11, 33 ius militum significat ius in milites"; j. auch Drelli-Meiser u. Deraus: "Die Rechtsansprüche an ihre Freigelaffenen". Dial. 41: minor oratorum honor obscuriorque gloria est inter bonos mores et in obsequium regentis paratos, Gehorjam gegen die Regierung (regentis = imperitantis; j. Nipperd. 3. Ann. 4, 33); val. Drag. § 203. Ruhn. II § 83, 3. — Nicht minder ergiebig ift berjenige Genitiv, welcher bas Gebiet bezeichnet, dem das ihn regierende Substantiv an= gehört, welcher somit diesem fast in attributiver Beise wie ein Abjeftiv den Begriff beifigt, der bemfelben feine Begiehung und eben damit auch feine Begrengung und Bestimmtheit gibt. Bahrend nun ber Teutsche die Art und Beise, in welcher bas regierende Subfrantiv bem es bestimmenden Genitiv angehort, durch feine Praposition irrenge bezeichnet, faßt der Lateiner diejes regens jamt dem regierenden Begriff in die Ginheit einer Anitjauung zujammen und überläßt es bem Lejer, bas im einzelnen Falle fattfindende Berhaltnie bem Bufammenhang ber Stelle zu entnehmen. So ist bei Caes. b. c. 1, 4, 5 iter Asiae Syriaeque jo viel als iter Asiaticum et Syriacum; der Begriff iter wird durch tie Lander bestimmt, auf welche er sich in diesem Falle bezieht, benen er gleichsam angehörig ist; wir aber bestimmen bie Art biefer Angehörigfeit durch bas Berbaltniswort: ber Marich nach Affien und Sprien. Dasjelbe Sachnerhaltnis in einem bilblichen Ausbrud Cic. Q. fr. 1, 1, 5, 15: omnes vias pecuniae nosse, alle Bege jum Gelbe tennen, omnes vias pecuniarias. Benn Caes. b. c. 1, 54, 1 icgt: imperat militibus Caesar, ut naves faciant, cuius generis eum superioribus annis usus Britanniae docuerat, jo meint er die Britannien angehörige, bort gemachte Erfahrung ober die Erfahrung in Br.: 3, 15, 1: sieuti mari portibusque Caesarem prohibebat Bibulus', ita ipse omni terra earum regionum prohibebatur, is murbe itm felbit ber Jugang gu allem Land in jenen Gegenden gemehrt. Tac. Dial. 37: multum interest, utrumne de furto dicendum habeas an de ambitu comitiorum (comitiali . ren einer Amteerichleichung in den Comitien. Daber ift Cic. Rab. perd. 10. 27 ignominia mortis die Schmach im Tobe ober, wie wir ingen, im Grabe*). Engverwande biermit find die falle, in welchen wir die Prapo-

The guingenden Grund will Kurften, Muemoj. N. S. VI 443, für mouseine oder mortnorum leien.

sition auf brauchen. Cic. Q. fr. 1, 1, 8, 25: neque solum illa itinerum atque agrorum sed multo etiam plura et maiora oppidorum et fanorum latrocinia esse depulsa, Räubereien auf ben Landstraßen und auf bem platten Lande, in den Städten und Tempeln.

Noch ferner liegen uns folgende Fügungen besfelben Beni-Phil. 2, 10, 24: quinquennii (b. i. quinquennale) imperium Caesari prorogare, dem C. die Befehlmacht auf fünf weitere Jahre verlängern; Schmalz, Phil. Woch. 3, 83. Contagiones malorum find Off. 2, 23, 80 anstedende Berbreitungen franthafter Buftanbe; wir fagen: Anftedung mit franthaften Buftanden: Rumpt Mur. S. 132. Wenn Hirt. b. G. 8 Praef. 1 fagt: cum cotidiana mea recusatio non difficultatis excusationem sed inertiae videretur deprecationem habere, fo verfteht er unter difficultatis excusatio (val. excusare aliquid) eine Entschuldigung mit der Schwierigkeit ber Sache, und unter inertiae deprecatio eine seiner Tragheit angehörige, in diefer begründete Ablehnung, somit eine Ab-lehnung aus Trägheit. Wenn es Cic. Phil. 2, 19, 48 von Antonius heißt: intimus erat in tribunatu Clodio, eius omnium incendiorum fax, so ist gemeint, daß er die Brandfacel gu beffen fämtlichen Brandstiftungen war. Und Voll. 2, 59, 6 ist solis ordis, wie der Zusammenhang lehrt, nicht etwa die Sonnenscheibe, fondern ein Ring um die Sonne, orbis solaris. hierher gehören auch Ausdrude ber Rultsprache, a. B. castus Cereris, die Enthaltsamkeit für das Ceresfest, Wissowa, Hob. V 4, 226; Bascal, Hermes 30, 548ff.

3. Statt bes beutschen Präpositionalausdrucks verwendet der Lateiner serner auch den Genitivus appositionalis oder epexegeticus; s. Klein, De Adiectivi assimulati apud Cic. usu S. 27ff.; oben S. 436. Cic. Rep. 2, 9, 16: (Romulus pledom) multae dictione ovium et bovum, non vi et suppliciis coercedat, durch Auserlegung einer Strase an Schasen und Rindern; sodann (vom deutschen Standpunkt angeschaut) eine Art von partitivus; Off. 1, 28, 97: nodis personam imposuit ipsa natura magna cum excellentia praestantiaque animantium reliquarum, wir Menschen haben unsere Rolle unmittelbar von der Natur erhalten mit entschiedenen Auszeichnungen und Borzügen unter, oder, wie wir sagen, vor den übrigen Geschöpfen; s. übrigens Müll. S. 61, 10. Der terminus a quo einer Zeitberechnung ist mit dem Genitiv ges

ď,

geben bei Tac. Hist. 2, 70: intra quadragesimum puqnae diem lacera corpora, noch por Ablauf von 40 Tagen feit ber Schlacht: i. Bolff 3. b. St. u. Ripperd. 3. Ann. 1, 62; Ubb. Best II nro. 20. 15. Inabesondere bemerken mir, bag, wenn von einem regierenben Gubitantiv zwei Benitire abhangen, ber eine, wie er auch immer aufgufaffen fei, fait regelmäßig einen beutichen Prapositionalausbrud vertritt. Cic. Verr. 2, 17, 42: putabant absentis damnationem, praesertim tantae pecuniae, multo invidiosiorem fore, Die Berurteilung bes Abmefenden, beionders zu einem jo ichmeren Gelbrerluft fes banbelt fich um eine Erbicait . Tusc. 2, 15. 35: labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis et muneris, die Berrichtung einer mehr als gemöbnlich ichmeren Arbeit mit Leib oder Seele: 4. 6, 14: praesentis autem mali sapientis affectio nulla est, eines gegenmartigen Ubels Ginwirfung auf einen Beifen gibt es nicht: 4. 13. 31: quae (velocitas) ingenii etiam laus habetur propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem, negen bes Beiftes Flug burch viele Dinge in furger Beit; 4, 17, 40: aegre tulisse P. Rupilium fratris repulsam consulatus scriptum apud Fannium est, bie Nieberlage feines Bruters bei ber Bemerbung um bas Aonfulat. Andere Beifriele fann man aus Gelb & Caes. b. e. 1. 7. 1. Trag. § 205 u. Rubn. l. L entnehmen.

Bir murben nunmehr rom Eriaş bes Prapositionals austrucks burch andere Kaius zu reben baken, welcher norstommt in Fallen, mie bei Cio. Fam. 4. 8. 1: gratulari magis eirturi deben quam consideri delorem tuum, ich muß dir mehr Glud munichen zu beiner Mannhaftigkeit als dich trösten in beinem Samer: S. 441 Anm. Es bangt jedoch biese Erickeinung mit ber Babl bes Subjekts und Objekts im Lat. so enge zusammen, bah sie erft § 143, 2 in Berbindung mit bieser Lebre beiprochen merben kann.

B. Wegfall der Brupofition por dem ibr bomogenen Rafus. *)

§ 121.

Die lat. Praposition fallt ohne Erias rorbem ihr homogenen Rajus entweder jo weg, daß er ihrer gar nicht bedarf,

^{*)} Damifdrift: A. Runge, Salbustians, 3. hoft 2. Teil, Beipzig 1898.

sondern in eigener Kraft steht, oder so, daß sie als zur Struktur unentbehrlich aus der nächsten Umgebung ergänzt werden muß. Der Kürze wegen reden wir von einem absoluten und relativen Wegfall der Präposition. Da aber diese Lehre ganz und gar dem Gebiete der Grammatik angehört und von dieser auch fortwährend in Anspruch genommen wird, so begnügen wir uns hier mit kurzer Erwähnung einiger im Bereich des relativen Wegfalls vorkommenden Erscheinungen, welche in der Grammatik wenigstens disher minder hervorgetreten sind.

1. Nach dem von E. Wunder in seinen Variae Lectiones, Leibzig 1827 S. 16 ff. für Cicero aufgestellten Ranon fällt die lat. Praposition vor einem Nomen weg, welches mit einem ersten, das die Praposition schon bat, durch die tovulative Ronjunktion verbunden ift, es fei benn bag bie Begriffe nicht zu einer Gesamtanschauung verbunden, sondern von einander isoliert und auseinander gehalten werden sollen; bagegen wird bei Nominibus, welche mittelft bisjunktiver Ronjunktionen verbunden find, die Braposition por bem zweiten Romen wiederholt. Demgemäß fagt Cicero Sull. 1, 3: quaero, cur me a ceteris clarissimis viris ac principibus civitatis in hoc officio atque in defensionis iure secernas; benn bie clarissimi viri und die principes civitatis find dieselben Bersonen, während das officium, der Dienst, den er bem Sulla leistet, und die Berechtigung, die er hat ihn zu verteidigen, zwei gang verschiedene Dinge find. Ingleichen heißt es Q. fr. 3, 1, 4, 11: orationes efflagitatas pro Scauro et pro Plancio absolvi; ohne die Praposition hinter et mußten nicht zweierlei verschiedene Reden, sondern solche verstanden werden, welche die Sache des Sc. und Pl. als eine gemeinschaftliche behandeln. Daher versteht sich bei et — et, aut — aut, vel — vel, non solum — sed etiam, non minus — quam u. bgl. die Wiederholung der Praposition von felbst.

Aber das sogenannte Wundersche Gesetz hat, so rationell es erscheint, der genaueren Prüfung auf seine Giltigkeit nicht stand gehalten. Wunder ging bei Aufstellung des Gesetzes lediglich von der begrifflichen Zusammengehörigkeit und Richtszusammengehörigkeit der beigeordneten Wörter aus, ohne wahrzunehmen, daß sich bei Cicero der Beispiele genug sinden, die seinen Kanon geradezu umzukehren scheinen, wie Kunze S. 116 ff. ingehend nachwies, sodaß man sich nach weiteren Faktoren umziehen hatte, welche bei der einmaligen oder wiederholten

Setung der Präposition maßgebend gewesen sein mochten. In Bersolgung dieses Ziels stieß Kunzes unermüdlicher Spürsinn auf eine solche Wenge von Gesichtspunkten, daß man versucht ist mit Schlee, Jahrb. d. ph. Ber. 26, 320 ff., anzunehmen, es habe "bei allen Autoren neben bewußter Absicht und eigenartiger Manier, begründet in dem Sprachgesühl des einzelnen, in seinem Empfinden sür Ahhthmus und Wohllaut, auch freie Willfür in einzelnen Fällen" gewaltet, daß somit das Geheimnis des "ungeschriebenen Gesetzes" sich nicht wohl entdecken oder in eine Formel bringen lassen wird.

Wir beschränken uns hier aus Livius folgende für uns auffallende Huslaffungen der Braposition zu bemerfen. 1, 32, 3: cum in novo tum feroci populo (f. Afb.: M. u. M. Müll. 3. b. St.); 23, 34, 11: non tam in periculosum quam longum morbum implicitum; 26, 42, 8: parva insula obiecta ab alto portum ab omnibus ventis praeterquam Africo tutum facit. Merfwürdig 24, 47, 5: percunctantibus Romanis, quid sibi vellent Arpini, quam ob noxam Romanorum, aut quod meritum Poenorum pro alienigenis ac barbaris Italici adversus veteres socios Romanos bellum gererent. Man sieht, wie hier die Anaphora des Frageworts wirft*). Nicht als Austassung ber Praposition ist es anzusehen, wenn 2, 28, 1 steht: plebs coetus nocturnos, pars Esquiliis, pars in Aventino facere; benn icon Gronov hat g. b. St. gezeigt. bağ bie Stadtteile Roms ber Praposition entbehren fonnen; Madvigs Streichung bes in § 4 ber Liviusstelle handschr. überlieferten in vor Esquiliis ist als berechtigt von den neueren Berausgebern anerfannt.

Litteratur. Allgemeines. Bichert, Über die Ergänzung elliptischer Sasteile ze. I 12 ff.; Kühner II 421 ff. mit Litt.; Reis.-H. S. 730 ff. mit Landgrafs Bem. u. Litt.-angaben. Hür Cornificius Langen, Philol. 36, 588; für Catull Duberfradt, De particularum usu apud Catullum, Halle 1881 Abschn. de collocatione et iteratione praepositionum; für Cicero E. Bunder; s. oben; Etto, Cic. Fin. S. 402—409 mit Litt.; Sorof, Vindiciae Tullianae, Potsdam 1866 S. 6; Klußmann, Tulliana, Gera 1877 S. 6; Eberh. z. Cic. Deiot. 9, 24 mit Litt.; T. F.

The Condition of the Co

B. Müller, Off. S. 66, 19, Fin. adn. cr. p. 138, 13 u. z. Acad. p. 10, 20; Cic. Opp. II 1 p. 83, 14; 16, 36; IV 2 p. 210, 33-Stangl, Boch. f. M. Hhil. 4, 308. Für Caefar Fischer, Rettionslehre S. 20; Meusel, Caesargrammatit S. 313 ff. Für Repos Fledeisen, Philol. 4, 309 ff. mit Litt.; Ripp. Lup. z. Con. 5, 2; Att. 9, 5; Lupus, Sprachg. b. Rep. S. 83 ff.; sür Sallust Runze, Sallustiana 3, 2, 112; Fabri z. Cat. 49, 1; sür Livius Drat. Index v. Praepositio, Fabri z. 22, 19, 7; 23, 34, 8; Bh. R. z. 1, 2, 4; 22, 8, 3; Bblfstin, Liv. Krit. S. 12; Kühnasst S. 368, Madv., Emend. S. 78. 685. Hür Belleius Kriz z. 1, 7, 1 mit Litt.; sür Curtius Müşell u. Bogel z. 5, 1, 1; sür Tacitus Nipp. z. Ann. 2, 68; Dräger, Synt. u. Stil b. Tac. § 103. Hür Plinius b. Jüng. Kraut § 22. Weitere Litt. bei Kunze l. l.

2. Die lat. Praposition fällt regelmäßig weg vor bem Relativ, wenn fie bereits vor dem mit letterem forresvondierenden Demonstrativ steht und ber Relativsat bas nämliche Berbum, das im Demonstrativsat sich findet, erganzen läßt ober enthält; vgl. Reis.-H. S. S. 728ff.; Rühn. z. Tusc. 1, 39, 94 u. Gr. II 422; erganzend Runze S. 286 ff.; Rruger Gr. § 550 n. 7, ber unter anberem anführt Nep. Cim. 3, 1: Cimon incidit in eandem invidiam quam pater suus ceterique Atheniensium principes*), und auch Beispiele gibt von berartiger Auslassung bes de und a. Über die Auslassung bes in (c. Abl. und c. Acc.) und cum bei Livius Rühnaft S. 369. Wie weit biefer Bebrauch fich erftreden tann und über welche Brapofitionen, burfte naber zu ermitteln fein; nach Wichert S. 31 fallt am häufigsten in aus, zuweilen auch ad, cum, ex, de; schon jest aber steht so viel fest, daß die Annahme Madvigs 3. Fin. 1, 10, 32, der Wegfall der Praposition vor dem Relativ sei nur bei ber Ibentität bes Berbs in beiben Sagen gestattet, keineswegs als unbedingt richtig angefehen werden darf; über fcheinbare und wirkliche Ausnahmen f. Wich. S. 33-35 u. Runze Merkwürdig ift es, daß die Praposition eines Hauptfațes sogar in die demfelben angeknüpfte Frage hineinwirkt; Cat. m. 6, 15: a rebus gerendis senectus abstrahit. — Quibus? An iis, quae iuventute geruntur et viribus? Bgl. auch Wurm zu Dinarch. p. 93.

^{*)} Infolge des engen Busammenschluffes der beiden Satglieder hat in solchen Fällen die Interpunktion vor dem Relativum als naturwidrig wegzufallen.

3. Die lat. Praposition fällt häufig, wenn auch nicht regelmäßig, vor der Apposition weg. Cic. Lael. 8, 28: cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale; Liv. 9, 26, 16: dein, postquam ad id parum potentes erant, ne causam dicerent, in praesidia adversariorum, appellationem et tribunicium auxilium, patricii confugerunt; vgl. auch oben § 32, 2. In einzelnen Fällen verrät die Praposition, wo sie sich bei einem appositionellen Zusatz zeigt, daß berselbe nicht als Apposition, sondern als ein selbständig auftretendes Canglied zu fassen ist; Fabri u. BBb.-D. 3. Liv. 24, 26, 8: quod ab se cuiquam periculum, a sola ac prope vidua et puellis in orbitate degentibus esse? f. Runge S. 267. Wenn die Braposition vor bem Appositum steht, nicht aber bei dem ersten, durch das Appositum näher bestimmten Begriffe, so hat bieser einer regierenden Bravosition grammatisch noch nicht bedurft; Cic. Font. 18, 41: Tusculo, ex clarissimo municipio, profectum. Über die hierher gehörige Apposition bei Stadtenamen geben Maheres Ruhner Gr. § 88, 2 u. Gräber, Bemerkungen zur lat. Gr. v. Ell. Senff., in Fesigabe für E. B. Crecelius, Elberfelb 1881 S. 50 ff.; andere Litt. bei Runge S. 275 ff. — Bei Bergleichungen mit quasi, sicut, namentlich mit tamquam findet fich baufiger bie Bieberbolung ale Auslassung ber Praposition. Cic. Cat. m. 23, 84: ex vita ita discedo tamquam ex hospitio; andere Beisviele que Cicero bei Cenff .- M. Lael. E. 509, Ruhner l. l. S. 423 u. 183; über Auslaffungen bei Livius Fabri u. BBb.=Dt. 3. 24, 23, 7: ab Hannibale se missos praedicant ad Hieronymum tamquam amicum ac socium: weitere Litt. gibt Kunze S. 278 ff.

C. Benütung der lateinischen Prapositionen.

§ 122. I. Die energische Braposition.

Unter bem energischen Gebrauch ber Praposition verstehen wir diejenige Berwendung derselben, welche so viel verbale Araft in sie legt, daß wir Deutsche den lat. Prapositionalausbruck nur durch ein hinzugesügtes Berbale, das Gerundivum, ersichöpfen*), aber eben deshalb auch, wenn wir Latein schreiben,

^{*)} Bur grammatifden Erflärung bes Gebrauchs ber Praposition ift biese Ergangung freilich nicht nötig; Verr. 2, 55, 137: singulis

biefes Berbale weglassen können. Daburch gewinnen wir für eine Menge beutscher Benbungen im Lat. einen ganz einsachen Präpositionalausbruck. In Betracht kommen vornehmlich in und ad.

1. Cic. Sest. 48, 103: principes in salute optimatium temeritatem multitudinis et tabellae licentiam pertimescebant; biefes in salute wird uns nicht deutlich, wenn wir nicht ein tuenda, conservanda beisetzen: Die Aristofratie fürchtete, wenn es fich in einem Kriminalprozeg um die Existenz eines ihrer Mitglieder handle, die Unbesonnenheit des Bolfe und die Willfür ber geheimen Abstimmung; 3, 8: § 100, 2, b; 55, 118: quid ego populi R. animum virtutemque commemoro in eo homine (wenn die Rede von einem Menschen ift), cui tum petenti iam aedilitatem ne histriones quidem coram sedenti pepercerunt **)? Hofm.-Andref., Cic. ausgew. Briefe II S. 141; Müll. 3. Senff. Lael. S. 171. 172 u. Off. 1, 18, 61: contraque in laudibus (wenn es zu'loben gilt), quae magno animo fortiter excellenterque gesta sunt, ea quasi pleniore ore laudamus (f. auch Gebauer, De hypotacticis etc. formis S. 239). Legg. 1, 19, 51: quid ergo? eos, qui singulis vitiis excellunt aut etiam pluribus, propter damna miseros esse dicimus an propter vim turpitudinemque vitiorum? quod item ad contrariam laudem in virtute dici potest, basfelbe fann umgefehrt jum Lobe gefagt werben, wenn es fich um die Tugend handelt; über die nicht feststehende Lesart (,incerta res' Müll.; man liest auch in virtutem) s. Du Verr. Act. 1, 11, 32: in hac laude industriae meae (consequenda) reus ne elabatur summum periculum

censoribus denarii treceni ad statuam praetoris imperati sunt ift gefagt wie Xen. Anab. 1, 2, 27: ἔδωκε χρήματα πολλά εἰς τὴν στρατιάν.

^{**)} Bon biesem Sprachgebrauch, bei welchem ber Präpositionalausbruch in einer freien Stellung zum ganzen Sate steht, unterscheibe man ben Fall, in welchem in c. Abl. zur Bezeichnung der Repräsentation bient; eingehend Th. Bogel, JIbb. 117, 393 st.; Landgr. z. Reis.-H. S. 717, Burs.-M. Jahresb. 47, 225; vgl. Cic. Pis. 2, 4: ego in C. Rabirio perduellionis reo XL annis ante me consulem interpositam senatus auctoritatem sustinui contra invidiam atque desendi, ich habe in der Sache des R. eine schon 40 J. vor meinem Konsulat ausgestellte Senatsentscheidung vertreten; Wirz, IIbb. 119, 182; s. oden § 52, 3.

est. Eberhard 3. Marc. 10, 31: ut etiam ille melior sit, qui in causa (defendenda) animam profudit; vgl. Att. 1, 18, 2: introitus fuit in causam fabulae Clodianae, in qua omnes profudi vires animi.

2. Noch weit anschaulicher tritt biefer für echte Latinität charafteristische Gebrauch bei ber Praposition ad hervor. Dull. 3. Off. 2, 11, 38: illa tria, quae proposita sunt ad aloriam (sc. consequendam), omnia iustitia conficit, jene brei Dinge. welche aufgestellt worden find als Mittel um Ruhm zu erlangen, bringt fämtlich die Gerechtigkeit zuwege. Quinct. 30. 91: ut plus huius inopia possit ad misericordiam (excitandam) quam illius opes ad crudelitatem (exercendam). 55, 6: augebatur ad impensas (faciendas) regis animus. Cic. Parad. 1, 2, 10: quaero a vobis, num ullam cogitationem habuisse videantur ii, qui hanc rem publicam tam praeclare fundatam nobis reliquerunt, aut argenti ad avaritiam (explendam) aut amoenitatum ad delectationem (percipiendam) aut supellectilis ad delicias (parandas) aut epularum ad voluptates (capiendas)? Verr. 5, 28, 73: in eorum locum et ad eorum numerum (sc. explendum) cives R. hostilem in modum cruciati: ähnlich Liv. 32, 2, 6: ad numerum sibi colonos non esse und Caelius bei Cic. Fam. 8, 8, 8: ad numerum non esse, wo wir sagen nicht vollzählig sein. Quint fr. 2, 11, 2: Domitius iudices ad numerum non habuit, hatte nicht vollzählig beisammen; Caes. b. G. 5, 20, 4. Cic. Prov. cons. 3, 6: libidines (Pisonis) praetereo, quarum acerbissimum exstat indicium et ad insignem memoriam turpitudinis et paene ad iustum odium imperii nostri, inbetreff welcher Lufte eine hochit gehäffige Anklage vorliegt, teils um feine Schande unvergeglich zu machen, teils um unferem Regimente einen fait gerechten bag zuzuziehen. Planc. bei Cic. Fam. 10, 17, 2: ad omnia pericula (subeunda) princeps esse non recusabat. Mur. 18, 38: hoc quanti putas esse ad famam hominum ac voluntatem (conciliandam)? 13, 29: non solum illa gloria militaris verum etiam dicendi consuetudo longe et multum isti vestrae exercitationi ad honorem antecellit, d. i. wenn es sich darum handelt Ehre zu erwerben, wenn es Ehre gilt. Derartige Beifpiele leiten bann gu bem anberen Bebrauche von ad hinuber, in welchem ber Deutsche, wie bei in, die Ausbrude braucht: wenn es gilt, wenn man nimmt, wenn es anfommt auf - ober auch

was betrifft; val. Senff. Pal. S. 11. Fam. 5, 12, 2: equidem ad nostram laudem non multum video interesse, sed ad properationem meam quiddam interest non te exspectare etc.; Fin. 5, 16, 45; Tusc. 3, 2, 3: omnis undique ad vitia consentiens multitudo; ND. 1, 34, 96: ad similitudinem (handelt es sich um die Ahnlichkeit) deorum propius accedebat humana virtus quam figura. So steht bieses ad besondere häufig bei Adjeftiven, wie bereits von vielen beobachtet ist*). Wir begnügen uns noch anzuführen Cic. Tusc. 3, 33, 79: sententia ad veritatem firmissima, ad tempus difficilis: Dom. 16, 43: acerbitas Sullani temporis quid habet quod maxime sit insigne ad memoriam crudelitatis? Bas ift an der fullanischen Schreckenszeit bas hervorstechenbste Mertmal, um jene Graufamteit im Gebachtnis lebendig ju erhalten? Phil. 10, 8, 17: quis aut sapientior ad coniecturam rerum futurarum aut ad propulsandum metum diffgentior? Liv. 29, 3, 13: gens ad omnem auram spei mobilis. längere Stelle Tac. Dial. 5 med. (studium, quo non aliud —) moge man felbst nachsehen; daß bei Tac. Die energische Kraft dieser Bravosition besonders hervortritt, ist eine bekannte Erscheinung; s. Mavé, De praepositionis ad usu Taciteo, Franks. a. M. 1870; Ph. Ang. 6, 210 ff.

Diese energische Verwendung der Präposition gibt für schwierige Stellen die rechte Erklärung, für verderbte eine Versbesserung an die Hand. Cic. Dom. 17, 44: de mea causa, quae videdatur perditis cividus ad invidiam esse proposita, iam omnes urdes, omnes ordines, omnes di atque homines iudicaverunt, d. i. proposita ad excitandam adversus me invidiam, dargeboten, gegeben, um mich verhaßt zu machen. Att. 9, 14, 2 werden Außerungen Cäsars erwähnt indezug auf Pompejus. Bei Wesenberg u. Müller lautet die Stelle: nihil

^{*) 3.} B. Schöm. 3. ND. 2, 62, 155; Mayor Ind. v. ad; Sorof 3. Or. 2, 49, 200; Rühner 3. Tuse. 3, 5, 11; Tischer=Sorof 3. 2, 6, 15; Schüßler, De praepositionum ab, ad, ex apud Ciceronem usu, Hannover 1880 S. 11; Fabri 3. Sall. Iug. 5, 3; Whb. 3. Liv. 7, 40, 2; 29, 26, 5; Fabri 3u 21, 25, 6; 57, 6; 22, 2, 4; Rühnast S. 281. 360; Herduß 3. Tac. Hist. 2, 97; Benede 3. Iustin. 25, 4, 3; Dräger § 252, 6; Reis. 5. 6. 707; s. auch C. Hartung, Philol. Ang. 8, 298. 299; Bradel, De praepositionum in prisca Latinitate vi atque usu, Job. Suppl. 26, 462—572.

Curionem se (Caesare) duce facere, quod non hic (Pompeius) Sulla duce fecisset; † ad ambitionem quibus exsilii poena superioribus legibus non fuisset; ab illo patriae proditores de exsilio reductos esse; wir suchen mit Ernesti und Gräve bie Lüde vor quibus und schreiben mit ihnen: fecisset ad ambitionem (sc. explendam); a se, quibus exsilii poena s. l. non fuisset, ab illo u. s. w.; s. D. E. Schmidt, Rh. Wus. 1897 S. 157.

II. Aphorismen über einzelne Brapofitionen.

§ 123.

Eine vollständige Belehrung über den Gebrauch und die Bedeutungen der Präpositionen wird von der Stilistik nicht gessordert; diese verweist vielmehr teils an die Grammatik teils an das Lezikon. Weil jedoch die Ersahrung lehrt, daß den angehenden Stilisten die Verwendbarkeit gewisser lat. Präpositionen für etliche deutsche nicht selten unbekannt ist, so stellt sich das praktische Bedürsnis heraus, eine Anzahl solcher Fälle namhast zu machen. Die Sachbehandlung kann natürlich nur eine aphoristische sein; in der Auswahl leitet uns lediglich die Ersahrung, so daß wir nicht widersprechen können, wenn andern eine andere zweckmäßiger erscheinen sollte.

1. I. Ad (Thes. v.) Kühnast l. l. Der Grund, warum ce für ben Anfanger Schwierigkeiten hat, fich in ber Berwendbarkeit bes ad für deutsche Prapositionen vollständig zurecht zu finden, liegt in der Gigentumlichkeit bes Lateiners, die Borstellung einer Richtung da festzuhalten, wo wir uns ein Berhältnis der Ruhe, einen irgendwic beschaffenen terminus in quo benten ober auch zur Bezeichnung ber Richtung einer anderen Form des Ausbrucks gewohnt find. Ilm mit bem letten Falle zu beginnen, so wird ber Anfanger, der die Struttur dedere so alicui im Gedachtnis hat, nicht wiffen, wie er substantivisch bie Ergebung an jemanden ausbruden foll; Liv. 24, 1, 8 fagt: fit ad Poenos deditio; 28, 22, 5: nec deditio tuta ad tam infestos videbatur; 8, 25, 8: levissimum malorum deditio ad Romanos visa; f. Bib. u. Friebereb. 3. 27, 15, 2; Quintil. 3, 8, 23: si obsessi de facienda ad hostem deditione deliberent; Friedersd. findet l. l. darin eine Annaberung an die Bulgariprache. Dan ift ferner gewohnt ben

Bezug einer Erörterung auf einen gegebenen Begenstanb nur mit de ausgebrückt zu feben; Cic. hat aber Tusc. 1, 4, 7 auch gefagt: ponere iubebam, de quo quis audire vellet; ad id aut sedens aut ambulans disputabam; f. Rühn. z. 3, 9, 18. Offenbar bebeutet hier ad inbezug auf, und ebenso bei Vell. 2, 23, 6: parentem ad omnia Mithridatem invenit, wofür wir aber fagen: in allen Studen gehorfam; vgl. Müt. Curt. S. 296; Meigner 3. Tusc. 3, 5, 11: mentis ad omnia caecitatem. Die nämliche Bertauschung ber termini findet für uns Deutsche bei certare statt; Planc. bei Cic. Fam. 10, 8, 6: provinciam (habeo) paratissimam et summa contentione ad officia (sc. praestanda) certantem, was sich wieder findet bei Tac. Hist. 2, 97: certare ad obsequium (f. Heraus). So steht ad auch für apud nicht bloß in räumlicher Beziehung, z. B. ad portas esse (Georg. Leg. v. S. 92), ad urbem, ad Baias, ad aquas esse (Hofm.=Undr. 3. Cic. Att. 13, 52, 2), ad dexteram stare*), sonbern auch in folgender Berbindung: Liv. 36, 8, 5: tumulus est in unum ossibus, quae passim strata erant, coacervatis factus, qui nullam gratiam ad Macedonas, odium ingens ad Philippum movit, ber bem Antiochus bei ben M. keine Gunft, bei Ph. den bittersten Haß eintrug; Cic. Rosc. Am. 40, 116: tecti esse ad alienos possumus, bei Fremben, wenn wir es mit Fremden zu tun haben, eigentlich: in ber Richtung gegen Fremde; Brig g. Plaut. Capt. prol. 49; Drager § 252, 2; Schmalz, Antib. v. ad; Landgr. l. l.; Becher, Philol. 43, Ingleichen steht ad für an bei impodire, jemanben 205. an etwas hindern, in welcher Berbindung (nach helb g. Caes. b. c. 1, 62, 2: ad transeundum impediri) die Praposition bagu bient, ben Begriff ber Berhinderung in Beziehung gu setzen mit dem Gegenstand, welcher als Ziel eines Strebens zu benten ift; f. Rran. Dittenb. z. Caes. b. G. 2, 25, 1; Landgr. 1. 1. S. 395. Lgl. Galen. Scr. min. III 39, 22: εὶ δὲ μήτ είς τὰς πράξεις εμποδίζοιτο μήθ δλως βλάπτοιτο. Cic. Sull.

^{*)} Über biesen aus ber Bolkssprache hervorgehenden Gebrauch, wogegen Lucilius (Inc. sed. frg. 215 M.) vergebens kämpst, Landgr. z. Reis.-H. S. 689 mit Litt. u. Rosc. S. 341; Schmalz, Hob. II 2, 261; Abraham, Studia Plautina, JHb. Suppl. 14, 179 ff.; Whb.-W. z. Liv. 33, 23, 2; 1, 3, 8; Madv. Emend. Liv. S. 475; Gründler, Über d. Gebrauch einiger Präpositionen bei Curtius, Tarnowiz 1874; Hartung, Phil. Anz. 8, 299; Greef, Philol. 32, 573.

17, 49: intellegebat hanc nobis a maioribus esse traditam disciplinam, ut nullius amicitia ad pericula propulsanda impediremur; Planc. bei Cic. Fam. 10, 8, 2: magna ad proficiendum impedimenta opponere (Rhobius, De syntaxi Planciana, Baugen 1894 S. 24); Liv. 40, 33, 6: quae res ad resistendum eos et ad capessendam pugnam impediit; 5, 25, 3: ad reliquos similes conatus verecundia irae obstabat, an sonstigen ahnlichen Attentaten binderte ben Born bie Chrfurcht; andere Beispiele bei BBb. D. 3. 4, 13, 2; 33, 6, 7. Bal. auch Caes. b. G. 7, 26, 2: palus Romanos ad insequendum tardabat; b. c. 3, 70, 1: equites ad insequendum tardabantur; 3, 75, 3. Cic. Tusc. 4, 1, 2: nostrorum hominum ad eorum (Pythagoreorum) doctissimas voces aures clausas fuisse. Hierher gehört auch Cic. Cluent. 9, 27: domo sibi quaerendum remedium existimavit ad eam moram, quae nuptiis afferebatur; Verr. 5, 10, 26: ad magnitudinem frigorum praeclarum sibi remedium comparavit. Die Ausbrudsweise ist der medizinischen Sprache entlehnt; Divin. 1, 7, 13; 1, 10, 16 (§ 75, 2 Unm.). Auch fonft fommen, wenn bie mit ad bezeichnete Richtung eine Zweckbeziehung in fich schließt, finnreiche Wendungen vor, auf welche ber Anfänger nicht von selbst verfällt. Fam. 3, 7, 2; eadem epistula petebas, ut eos quam primum, ne in hiemem inciderent, ad facultatem aedificandi liberarem, ihnen Freiheit jum Behufe des Bauens zu geben, s. v. a. libertatem iis ad facultatem aedificandi darem, so daß sich die Praposition gleichsam nur an einen Beftandteil bes Berbe anschließt. Att. 6, 1, 14: habet (Deiotarus) cohortes quadringenarias nostra armatura XXX, equitum CIO CIO. Erit ad sustentandum, quoad Pompeius veniat, dies wird hinreichen uns zu halten, bis P. fommt. Liv. 36, 14, 4: ad ludibrium (um ihn zu verspotten) regem eum consalutari iussit; andere liv. Beifpiele bei BBb. D. 3. 26, 32, 5. Insbesondere merkwürdig ift bie Berbindung eines Abjektivs mit ad und bem Gerundiv, um die aus bem Begriffe bes Abjektivs hervorgehende Wirfung, gleichsam bie Tendeng bes Abjettive nach einer folchen zu bezeichnen. Or. part. 29, 102: primus ille status et quasi conflictio cum adversario coniectura quadam, secundus autem definitione atque informatione*) verbi, tertius aequi et veri

^{*)} Definitione atque <descriptione aut> informatione E. Ströbel, Zweibr. Pr. 1887 S. 11.

et recti et (aut Biberit) humani ad ignoscendum disputatione tractandus est; bergleichen Berbindungen liegen von unserer Sprechweise so weit ab, daß sie uns eben so selten in die Feder kommen, als sie schwer zu überseten sind; wir geben die hierher gehörigen Worte etwa folgenbermaßen: ber britte Gang mit bem Gegner wird gemacht mittelft ber Auseinandersetung bessen, was billig, mahr und recht und als menschliche Schwachheit verzeihlich ist; vgl. Or. 2, 50, 202: ut tu illud initio, quod tibi unum ad ignoscendum homines dabant, tenuisti, te pro homine pernecessario, quaestore tuo dicere; ber Prapositionalausbrud vertritt bas, wie es scheint, erft bei bem Rhetor ber habrianischen Zeit, T. Castricius (f. Gell. 13, 22 (21), 1) vorkommende ignoscibile, und wir überseten: wie haft du dich von vorne herein angeklammert an das, was man bir allein als verzeihlich zugestand. Daß überhaupt auf diesem Wege fehlende Abjektiva erfest werben konnen, ift bekannt; vgl. 3. B. Or. 2, 45, 190: nulla materia tam facilis ad exardescendum est, quae nisi admoto igni ignem concipere possit, kcin Stoff ist so brennbar, so entzündlich; s. auch Kühnast l. l. p. 128 und uns § 72, b, 2 a. E.

2. Gine fehr große Berichiebenheit ber Borftellungsweise beiber Sprachen liegt endlich in ber Berwendung bes ad für Beitbestimmungen, welche ber Butunft angehören. Bir benten uns, daß etwas in einem bestimmten Zeitpunkt ber Zutunft geschehen werde; um diesen Punkt zu bezeichnen, macht der Lateiner die bis zu diesem Puntte fich vollendende Beit namhaft. Att. 12, 46, 1: nescio quid intersit, utrum illuc nunc veniam an ad decem annos, in zehn Jahren, in bem Momente, in welchem es bis zu zehn vollendeten Jahren gekommen ift; 2, 17, 2: solebat me pungere, ne Sampsicerami merita in patriam ad annos DC maiora viderentur quam nostra; Tusc. 1, 37, 90: cur ego doleam, si ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem? Darum heißt ad annum in einem, das ist im nächsten Jahre; Varro Sat. Men. 378: praetor vester eripuit mihi pecuniam; de ea questum ad annum veniam ad novum magistratum; Cic. Att. 5, 2, 1: confirmavi ad eam causam etiam Furnium nostrum, quem ad annum tribunum pl. videbam fore; Or. 3, 24, 92: apparatu nobis opus est et rebus exquisitis, ut tibi Caesar, faciendum est ad annum, im nächsten Jahre, übers Jahr, wo du Adil werden wirst; Tusc. 1, 34, 82: fit

ad punctum tomporis, die Trennung des Leibes von der Seele geht in einem Augenblicke vor sich; vgl. Lachmann z. Lucr. 2, 44; Dräger § 252, 3; Schmalz, Antib. I 77.

3. II. In. Gin bem Anfänger ferne liegender Gebrauch ber Praposition ift es, wenn sie für de ju stehen scheint; f. Meigner z. Ter. Andr. Prol. 15; Seuff. M. Lael. S. 45. Cic. Tusc. 1, 36, 88: carere in morte non dicitur, ber Ausbruck carere wird nicht vom Tobe gebraucht; sodann: sed ne vivus quidem bono caret, si eo non indiget; sed in vivo intellegi tamen potest regno te carere (dici autem hoc in te satis subtiliter non potest, posset in Tarquinio, cum regno esset expulsus), at in mortuo ne intellegi quidem; vgl. 4, 7, 16; Fat. 19, 43: quem ad modum in cylindro dictum est. Die Praposition ist hier gebraucht nach dem Borgang ber Briechen, besonders ber späteren Philosophen, welche enl c. G. in diesem Sinne häufig verwenden. Acad. 2, 17, 54: quid tibi vis in geminis, wo jeboch wir sagen: was willst bu benn mit ben 3willingen? In anderen Fügungen muß man, um die Praposition ju begreifen, ben Begriff bes Berbs im Sage zerlegen, um ben Begriff zu gewinnen, an welchen fie fich anschließen fann. Fam. 5, 17, 2: cum in (fo Med., Menbelsf., Müll.; Wesenb. läßt in aus) tui familiarissimi iudicio ac periculo tuum crimen coniungeretur, ut potui accuratissime, to tuamque causam tutatus sum; wir sagen: als sich mit bem Prozesse gegen beinen Freund auch eine Anklage gegen dich verknüpfte; der Lateiner hat in dem coniungeretur etwa ein coniuncte versaretur zusammengehen lassen. Or. 3, 50, 192: clausulas diligentius etiam servandas esse arbitror quam superiora, quod in eis maxime perfectio atque absolutio iudicatur, b. i. perfectionis iudicium positum est; wir sagen etwa: weil vornehmlich auf ihnen bas Urteil über bie Vollendung des Ausdrucks beruht, an ihnen gleichsam zustande kommt. Merkwürdig Parad. Procem. 5: accipies hoc parvum opusculum lucubratum his iam contractioribus noctibus, quoniam illud maiorum vigiliarum munus in tuo nomine apparuit, b. i. unter beinem Namen, gleichfam unter bem Schutze beines Namens erschienen ift. Indem aber Cic. in. schreibt, stellt er sich vor, daß jenes größere Werk sich gleichsam stütt auf Brutus' Namen, auf biefem ruht.

4. In ben meisten biefer Fälle bedurfte die Ertlärung ber Braposition für uns irgendwelcher verbaler hilfe; dies ift

nicht mehr ber Fall bei Prapositionalausbruden, welche ben Bereich ober bas Gebiet anzeigen, innerhalb beffen ber Berbalbegriff bes Sates feine Geltung bat*). Q. fr. 2, 6, 5: Pompeius noster in amicitia P. Lentuli vituperatur, wird getadelt im Punkte der Freundschaft mit L.; diese Freundsichaft ist das Gebiet, auf welches sich der Tadel beschränkt, innerhalb bessen er allein stattfindet; Cluent. 36, 98: cum in eodem genere, in quo ipsi offendissent, alios reprehendissent Hierher gehört auch invidere in aliqua re: (festnagelten). Flacc. 29, 70; Or. 2, 56, 228. Quintil. 10, 1, 9: scriptores quidem iamborum veterisque comoediae etiam in illis (verbis parum verecundis) saepe laudantur; vgl. Heil, De Plin, ep. emend. p. II 15; Rühn. II § 107, 3. Wie hier bie Braposition so viel besagt als im Buntte, so besagt sie im Ausbrud res in praeda captae, bag bie Begenstanbe, von beren Wegnahme die Rede ift, in oder unter ber Beute befindlich waren, folglich die Gigenschaft hatten Beute zu fein; baber wir ber Praposition wohl auch ben Ausbrud unterftellen burfen: in der Eigenschaft als ober bloß als. So sagt schon Plaut. Epidic. 1, 2, 5: idne pudet te, quia captivam genere prognatam bono in praeda es mercatus? aus welcher Stelle erhellt, daß in praeda nicht, wie man gemeint hat, für in praedatione steht. Liv. 9, 1, 5: res hostium in praeda captas. quae belli iure nostrae videbantur, remisimus (f. Rühnaft S. 364); Iustin. 15, 1, 2: postnlantibus Ptolemaeo et Cassandro et Lysimacho, ut pecunia in praeda capta provinciaeque dividerentur. Cic. Verr. 3, 17, 44: in beneficio praetor hoc petit aliquanto ante adventum suum, während ce ib. 48, 114 und 82, 189 heißt in beneficii loco (Quint. fr. 1, 1, 4, 13: hoc non in beneficii loco sed in laboris ac muneris deferebant); ib. 3, 48, 115: hoc vix ab Apronio in summo beneficio impetratum est, als große Gefälligkeit: Bβb.=Dt. 3. Liv. 4, 7, 9: tribuni quoque plebi certamen sine effectu in beneficio apud primores patrum reliquere. Bgl. auch oben § 64, 1 a. E. bas Beispiel aus Cic. Flacc.

^{*)} Daraus erklärt sich die von Madv. besprochene und mit mehreren Beispielen belegte Stelle Fin. 2, 14, 47: his tribus generibus honestorum notatis quartum sequitur et in eadem pulchritudine et aptum ex illis; s. Rühn. u. Tischer z. Tusc. 1, 39, 94: in eadem brevitate — reperiemur; Sorof z. Or. 2, 60, 243.

10, 24. — Über andere stilistisch wichtige Erscheinungen bes in c. Abl. s. § 52, 3, Dräg. § 298, 6, 7, Du Mesnil z. Flacc. 17, 40: in lucro ponere; Hosm. Sterns. zu Fam. 2, 16, 5: in memoria nominis mei.

5. Wenig finden wir hervorzuheben in Absicht auf den Gebrauch der Praposition mit dem Akkusativ; Schüßler, Zur Lehre v. d. Prapositionen bei Cic., Hannover 1881 (in c. Acc.); Rech, Observationes gramm. de In praepositionis cum accusativo iunctae apud Senecam usu, Freiburg 1895. Doch find folgende Erscheinungen immerhin bemerfenswert. 3m Gebiete der mittelft in auf Personen gerichteten Direktion einer handlung beachte man bas indicem sedere ober esse in aliquem, ferner Fam. 5, 5, 2: omnia a me in te profecta sunt, quae ad tuum commodum pertinerent, ich habe alles für bich getan; ferner eine gerichtet auf Sachen 2, 10, 1: ex quo vereor, ne idem eveniat in meas litteras, daß es mit meinen Briefen eben fo geht, eigentlich: bag basfelbe Schicffal über meine Briefe tommt. — Unter ben mit in gebilbeten Prapositionalausdruden, welche ein aus ber Handlung hervorgehendes Produkt oder Resultat bezeichnen, nennen wir vor allem in orbem (f. Wolff, Stil. d. Tac. S. 30). In der Rügung in orbem pugnant (Liv. 21, 56, 2), in orbem se defendunt ist unverkennbar die Borstellung eines einzuschaltenben compositi wirksam: zu einem Kreise zusammengestellt kampfen sie*). Aber auch in benjenigen Beispielen, in welchen man nach Hand, Turs. 3, 310 übersett: ber Reihe nach, ist eigentlich bas Resultat ber ganzen Handlung proleptisch ausgebrückt; Liv. 1, 17, 6: quinque dierum spatio finiebatur imperium ac per omnes in orbem ibat, das ist: und ging von einem zum andern, fo daß ein Kreislauf heraustam, was benn freilich fo viel ift als: es ging bei allen ber Reihe nach, im Kreise herum; s. auch Wfb.:M. Nicht anders erklären wir

^{*)} An der Stelle Cic. ND. 2, 16, 44: quorum neutrum astris contingeret, propterea quod eorum motus in ordem circumque ferretur ist nichts zu ändern; circumque bestimmt in ordem näher; circus ist die Birtellinie, der Kreis in der Astronomie. Cicero will damit ή κύκλφ φορά, ή ἐγκύκλιος φορά des Aristoteles ausdrüden. Bgl. Rep. 6, 14, 14: circos suos ordesque conficiunt, nach Macrodius; ND. 2, 18, 47; circus aut ordis nach Non. Marcellus.

in numerum, zu unterscheiben von ad numerum S. 520. 280 es, wie bei Lucr. 2, 631: in numerum exsultare, 2, 637: in numerum pulsare aera, Verg. Ecl. 6, 27: in numerum ludere, Georg. 4, 175: in numerum bracchia tollere, nach dem Takte bedeutet, ist es eigentlich f. v. a. in numerum conficiendum, so bag ein Taft herauskommt, und wenn numerus wie doiduos für Bahl als Maffe fteht, wie bei Senec. Clem. 1, 5, 7: alios (cives princeps) in numerum relinquat, ift bamit gleichfalls bas Produtt ober Resultat bes relinquere gemeint: alios relinquat, ut numerum (turbam) faciant. So verstehen wir auch Cic. Verr. 4, 9, 20: haec tibi laudatio procedat in numerum, diese Belobung mag bir ein in der Rechnung mitlaufender Bosten für die Totalsumme fein, b. i. zugute geschrieben, angerechnet werben (halm: nach dem Tatt, in gehöriger Beise, nach Bunfch; ebenso Richt. Cberh.). - Noch erwähnen wir einige auffallende Berbindungen bes in mit bem Affusativ. Legg. 1, 15, 43: neque solum in homines obseguia sed etiam in deos caerimoniae religionesque tolluntur; die fehr verschieden betrachtete Struttur in deos caer. erflärt fich wohl am einfachften baraus, bag bie Möglichkeit, mit in die Richtung der caerimoniae oder die Bestimmung berfelben für bie Gotter zu bezeichnen, benütt murbe, um bas zweite Satglied bem ersten gleich zu formen. Verr. 3, 10, 25: quid est hoc? utrum praetoris institutum in socios an in hostes victos insani edictum atque imperium tyranni?

§ 124. Fortfehung.

1. Die oben schon bei in vorgekommene Erscheinung, daß wir zur Übersetzung der einsachen lat. Präposition oft eines zusammengesetzen Präpositionalausdrucks bedürfen, wiederholt sich bei a und pro und etlichen andern. Wenn es Fam. 6, 13, 3 heißt: Africanae causae iratior (Caesar) diutius velle videtur eos habere sollicitos, a quidus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum, so müssen wir sagen: durch deren Schuld er mit längeren Widerwärtigkeiten gekämpst zu haben glaubt. Und wenn Sall. Iug. 102, 12 sagt: pauca pro delicto suo verda facit, so übersetzen wir: zur Entschuldigung seines Vergehens. Hierher gehört das adversus und contra, welches Vöderl. z. Tac. Ann. 15, 63 wiederzgibt auf Kosten, mit Hinweisung auf 14, 44: habet aliquid

ex iniquo omne magnum exemplum, quod contra singulos utilitate publica rependitur, jedes nachdrückliche Strafezempel hat etwas unbilliges, das aber, freilich auf Kosten der einzelnen, durch den allgemeinen Nuhen wieder gut gemacht wird (Nipperd.: zum Gegengewicht gegen den Schaden einzelner; Roth: das den einzelnen gegenüber durch den allgemeinen Nuhen ausgeglichen wird); Hist. 2, 12: Suedius Clemens ambitioso imperio (militem) regedat, ut adversus modestiam disciplinae corruptus, ita proeliorum avidus, zwar ein zum Schaden der Subordination sittlich verderbter, aber schlachtendurstiger Ansührer; vgl. übrigens die Ausleger Heräus, Orelli-Weiser, Wolff z. d. St. Dieses adversus ist im Grunde kein anderes als das bei Cic. Rep. 2, 31, 53: ne quis magistratus eivem Romanum adversus provocationem necaret neve verberaret.

- Auf andere Beife geht für uns Deutsche in gewiffen Fügungen die Praposition per auseinander, indem sie teils an - vorüber teils von - zu bedeutet. Für jene Bedeutung j. Fabri z. Sall. Iug. 31, 10: neque eos, qui ea fecere, pudet aut paenitet, sed incedunt per ora vostra magnifici (§ 82, 1), sondern sie gehen stolz an euch (eigentlich zwischen - binburch) vorüber. In dieser ift besonders per manus gewöhnlich, von Hand zu Hand; Caes. b. G. 6, 38, 4: aegre per manus tractus (anschaulicher als das von R. Schneiber, Ph. W. 4, 1023, vorgeschlagene traditus) servatur; val. Kühn. II 404, Fabri z. Iug. 63, 6: consulatum nobilitas inter se per manus tradebat; Liv. 9, 17, 10: disciplina militaris inde ab initiis urbis tradita per manus. Wir lefen aber auch bei Tac. Agric. 12: olim regibus parebant (Britanni); nunc per principes factionibus et studiis trahuntur, jest werben fie durch Parteiungen von einem Häuptling zum andern gezogen, b. i. früher hatten fie Könige, jest nur adelige Partei= häupter, welche je nach Stimmung der Parteien wechseln; f. Drelli-Andresen. Dasselbe gilt bei Berben ber Bewegung von circa und circum, bei — herum, von einem zum andern; Who. M. M. Mull. z. Liv. 1, 9, 2: Romulus legatos circa vicinas gentes misit; Cic. Verr. 2, 38, 92: Venerios domum Stheni mittere, equis circum agros eius villasque dimittere, auf feinen Butern umber.
- 3. Dem angehenben Stiliften zuliebe mögen noch einige Bemerkungen folgen über cum, do, ox, inter. Inbezug auf

cum erinnern wir an die Formel bei Cic. Att. 6, 1, 7: sit sane, quoniam ita tu vis, sed tamen cum eo, credo, quod sine peccato meo fiat, es mag benn so sein, weil bu es nun einmal fo willft, jedoch, verfteht fich, unter ber Beschränkung: so weit es meinerseits ohne Berschuldung geschehen kann (§ 37, Ferne liegt dem Anfänger das esse cum tunica pulla, in einem bunkeln Unterkleibe fein, Cic. Verr. 5, 16, 40. Ferne liegt uns auch, wenigstens in einigen Strukturen, ber Gebrauch des cum zur Bezeichnung des Berhaltniffes ber Berschiedenheit oder sogar Feindseligkeit. Bon etwas verschieden sein kann ber Lateiner geben mit discrepare cum aliqua re (contraster avec q. ch.), 3. B. Fin. 2, 30, 96: intellege facta eius (Epicuri) cum dictis discrepare; Orat. part. 38, 132: discrepare cum ceteris scriptis. Dies ist freilich nichts anderes als mit den übrigen Schriften nicht übereinstimmen (vgl. dissentire cum aliquo, z. B. Har. resp. 25, 54; f. Landgr. Anhang z. Sull. § 61, Richt. Sberh. zu Deiot. 5, 15: cum regno distractus); aber nicht mehr so einfach ist bie Sache in Stellen wie Liv. 9, 1, 8: quodsi nihil cum potentiore iuris humani relinquitur inopi (f. BBb. u. besonders Mull. Off. S. 191, 4), oder wie 43, 2, 6: cum M. Titinio primum, qui praetor in citeriore Hispania fuerat, recuperatores sumpserunt*) (Hispani legati), während vorher geht: Canuleio praetori negotium datum est, ut in singulos, a quibus Hispani pecunias repeterent, quinos recuperatores ex ordine senatorio daret; f. Bhb.-M. 3. b. St. So fagt benn auch Cic. Acad. 2, 25, 81: neque tamen quererer cum deo; vgl. Elis 3. Vell. 2, 130, 3: audeo cum diis queri; cum fatis queri Ovid. Met. 10, 724, was wohl sachlich, nicht aber wörtlich übereinstimmt mit unferem "habern mit ben Göttern, mit bem Schicksal"; denn queri ist nicht habern und wörtlich wäre zu überseten: sich gegen die Götter beklagen. In allen diesen Berbindungen schwebt dem Lateiner die zwischen zwei streitenden Parteien obwaltende Gemeinschaftlichkeit ber Sache vor, wie in dem einsachen pugnare cum aliquo. Bgl. Lorenz z. Plaut. Most. 5, 1, 21; Langen, Beiträge z. Kr. d. Plaut. S. 241 242; Dziakko z. Ter. Phorm. v. 512; Kühner II 370; Schmalz, Ph. Woch. 3, 85; Thielmann, Cornif. S. 66; Landgr. 3. Reis. H. S. 727 mit Litt.; Reid, Cic. Acad. S. 2742.

^{*)} Novat für sumpserunt, weil unerklärlich, egerunt; 39, 39, 10.

- In andern Kügungen tritt für unser mit im Lat. de Caes. b. c. 3, 57, 2: sese omnia de pace expertum, er habe sich mit dem Frieden alle Mühe gegeben; 3, 58, 5: conandum sibi aliquid Pompeius de eruptione existimavit, B. glaubte einen Berfuch mit einem Ausfall machen zu muffen. Bekannt find die Fügungen quid flet de -, quid futurum est de —, was wird geschehen mit —? Cic. Att. 2, 14, 2: de pangendo fieri nihil potest, mit bem Schriftstellern tann es gegenwärtig nichts werden; aber minder befannt ift bie Anwendung dieses de in folgender Fügung, Acad. 2, 13, 42: ut de sensibus hesterno sermone vidistis, item faciunt de reliquis, wie nach Inhalt unferes geftrigen Gefprächs mit ben Sinnen, so machen sie es auch mit den übrigen Dingen. allen diefen Stellen brudt do ben Bezug aus, welchen bie Sandlung auf ben Gegenstand hat; anders ift die Braposition au fassen in Stellen wie Phil. 12, 2, 6: ad eum ire te legatum quis non miraretur? De me experior, cuius idem consilium quod tuum sentio quam reprehendatur; wir fagen wohl: ich mache die Erfahrung an mir; dem Lateiner aber stellt sich die Erfahrung als eine von der Berson hergenommene, von ihr abstrabierte bar, und es ist bieses de wesentlich kein anberes als basjenige, mit welchem in Bitaten bas Entnommen= fein irgend einer Unführung aus einem Schriftwerte bezeichnet wird; f. Schöm. 3. ND. 1, 8, 18: Platonis de Timaeo deus, Platons Gott aus bem T.; Sepff. Schol. Lat. II 180. hierzu bas declamator de ludo, rabula de foro Orat. 15, 47.
- Dieses Herausnehmen und Ausscheiben eines Dinges aus einer Wehrzahl gleichartiger Dinge brudt ber Lateiner auch mit ex und zwar oft in solchen Fällen aus, in welchen ber Deutsche sich blog ein "befindlichsein unter einer Menge" ober auch ein "zurechnen zu einer folchen" benkt. Cic. Sull. 9, 27: si quaeris, qui sint Romae regnum occupare conati, ex domesticis imaginibus invenies, so fannst du bergleichen unter ben Ahnenbildern beines Saufes finden; bas ift nach Salm eigentlich: aus beinen Ahnenbilbern herausfinben. ND. 1, 28, 79: quotus quisque formosus est? Athenis cum essem, e gregibus epheborum vix singuli reperiebantur; Verr. 4, 49, 108; Leg. agr. 2, 5, 13. Tusc. 1, 1, 3: cum apud Graecos antiquissimum e doctis genus sit poetarum, h. e. poetarum genus e doctis ut antiquissimum omineat, mabrend wir fagen: unter ben geiftig Bebilbeten; vgl.

ex tor duraueror elvai, zur Klaffe ber Befähigten gehören, Plat. Gorg. p. 525 E. Befonbere merkwürdig, aber nicht vereinzelt Acad. 1, 12, 46: hanc Academiam novam appellant; quae mihi vetus videtur, si quidem Platonem ex illa vetere numeramus: wir: sintemal wir ben Blato qu jener alten rechnen; der Lateiner: si quidem Platonem ex illa vetere in numerandis sectatoribus eius repetimus. Sanz dieselbe Borstellung liegt auch folgenden Fügungen zugrunde, in welchen ber Deutsche andere Prapositionen braucht; Off. 1, 23, 79: omnino illud honestum, quod ex animo excelso magnificoque quaerimus, animi efficitur, non corporis viribus, die Sittlichkeit, welche wir in einer eblen, erhabenen Seele suchen; Müll. 3. 1, 16, 51: una ex re satis praecipit, ut, quicquid sine detrimento commodari possit, id tribuatur vel ignoto, an einem Falle lehrt er zur Benüge, eigentlich: von einem Kalle holt er zur Benüge die Lehre her.

6. Einen bem Anfänger gewöhnlich unbekannten Gebrauch von inter gebenten wir von Tacitus an rudwarts zu verfolgen. Inter brudt zuweilen wie in bas Borhanbenfein von Dingen oder Personen aus, wo wir fagen bei. Tac. Hist. 1, 1: ita neutris cura posteritatis, inter infensos vel obnoxios. Döberl. erflärt: quoniam vel infensi vel obnoxii erant; wir fönnen fagen: bei feinbfeliger ober fnechtischer Stimmung (§ 78 a, 3); berselbe führt unter anderen Stellen an 1, 50: nunc pro Othone an pro Vitellio in templa ituros? utrasque impias preces, utraque detestanda vota, inter duos, quorum bello solum id scires, deteriorem fore, qui vicisset, b. i. quoniam duo essent, quorum etc., bei zwei Prätenbenten; vgl. bie von Heraus u. Wolff zu Hist. 1, 1; 1, 50 gesammelten Stellen und Dräger § 273, 2. Diefen Gebrauch, ben Ripperb. 3. Ann. 11, 10 (inter ambiguos) nicht anerkennen will, kennt auch Seneca, z. B. Epist. 92, 17: solis vis et lux integra est etiam inter opposita, Wirfung und Licht ber Sonne ift unbeeinträchtigt auch bei bem Borhanbenfein von Körpern, welche sich ihr entgegenstellen; benn, fährt er fort, quamvis aliquid interiaceat (inter nos et solem), quod nos prohibeat eius aspectu, in opere est, cursu suo fertur; ferner Celsus 1 Procem p. 1, 21: verique simile est inter nulla auxilia adversae valetudinis plerumque tamen eam bonam contigisse ob bonos mores, daß bei bem Nichtvorhandensein (S. 100), bem Mangel an Beilmitteln, tropbem bag es feine gab, die

Krankheit doch einen guten Ausgang nahm; Seneca Rhet. Controv. 9, 2, 8: hic iste inter varios convivarum vultus submoveri iubet = cum varii essent convivarum vultus (vgl. Ahlheim 1. 1. S. 45); Livius 23, 22, 8: inter tam suspensos sociorum animos id iactum, quod insuper sollicitaret eos, ferner ib. 2, 1: inter corrupta omnia (S. 125); 25, 16, 21: inter haec dicta. Da burch inter äußere Umftande bezeichnet werden, in deren Bereich eine Sandlung vorgeht ober ein Zustand währt, so ist es natürlich, baß ber Prapositionalausbruck für uns den Charafter eines Rebensapes annimmt. Wrobel, Ztschr. f. öst. G. 34, 208, findet biefe Erscheinung zuerst bei Sallust auftretend; vgl. 3. B. Cat. 43, 3: inter haec parata atque decreta, f. § 96, 1 a. E.; doch verbindet Sallust, wie Wrobel bemerkt, in diesem Fall noch keine perfonlichen Begriffe mit inter, wie Tacitus. Ginen Übergang zu solchem einen relativ selbständigen Satteil vertretenden Ausbrud finden wir in Cic. Fam. 16, 11, 3: nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum. bei, d. i. trop diefer Birren, obwohl es diefe Birren gab.

§ 125. Anhang.

Anhangsweise machen wir den angehenden Stilisten aufmertjam 1. auf die Stellung ber Praposition zu bem von ihr regierten Rajus. Auch bier Sauptarbeit: Runge, Sallustiana III 2, 3-106 mit reichen Litt.angaben. Bir beidranten uns wie bisber qui allgemeine Drientierung. Die Praposition wird vom Rajus hauptfächlich geschieden durch den attributiven Genitiv, burch bas Abverb; Liv. 3. B. erlaubt fich 41, 11. 5: inter simul complorationem feminarum puerorumque. simul nefandam caedem: j. Bib: 3. d. St.: 4. 22. 3: ex ante convecto, 5, 26, 9; 5, 13, 1: ex ante convecta copia, s. Friedered. 3. 26. 20, 10: ex ante praeparato: Sall. Hist. I frg. 55, 6: supplicia in post futuros composuit, els todes exerta gernoouérous: über ex post delicto oder facto Georges Ler. v. ex S. 2325; über plautiniides ab usque mane ad vesperum Stutich, 33th. Suppl. 27, 95 ff. Senec. Benef. 4, 1, 2: in ultro tributis. Es funn auch Scheibung eintreten burch bie Partifeln: Mato. ; Fin. p. 215: post enim Chrysippum: Mill. Off. S. 96, 17: contra autom omnia: Rive. Lupe. 3. Nep. Att. 6, 2, 6: Aunge S. 95, 96. Eine folde Ameris,

an sich selten, scheint sich in klassischer Prosa auf die ben Aktusativ regierenden Prapositionen zu beschränken; bei den Prapositionen aber, ausgenommen bei a, ab, ad, ob, sub, apud, macht besonders häufig Emesis bas an die Praposition gehängte que (ve); genaueres bei Ruhn. II 424 ff., Schmalz, Abverbiale Be-Antib. II 409; Schult-Oberdick § 441 c. ftimmungen des Abjektivs, welche die Praposition von ihrem Rafus boch nur scheinbar trennen (Cic. Lael. 18, 64: ex maxime raro genere hominum), fonnen vor biefelben gestellt werben; Verr. 1, 15, 41: multo ex maxima parte; Halm. Laubm. 3. 4, 44, 96: tam ex nobili civitate; 5, 48, 127: tam in paucis villis. Diefe (im Griechischen häufige) Stellung bes Abverbs ist öfter beobachtet; z. B. von Madv. Fin. p. 651, Rühnast S. 316, Lupus, Sprachgebr. d. Corn. N. S. 122, Rraut, Stil d. Plin. S. 25; über in quam angusto, in tam angusto bei Senec. Ep. 49, 3; 88, 7 Hoppe, Uber bie Sprache b. Phil. Seneca II 5), Runze mit Litt. S. 99ff. 3m Deutschen vgl.: ich habe es mit fast allen und fast mit allen verdorben;

^{*)} Das fonft gemiebene Busammentreffen zweier Prapositionen finbet fich in ben befannten, übrigens leicht erklarbaren Benbungen in ante diem V Kalendas Nov. Cic. Cat. 1, 3, 7; in ante diem IV Kal. Dec. Phil. 3, 8, 20; Varro RR. 1, 28, 1: quae redacta ad dies civiles nostros, qui nunc sunt, primi verni temporis ex ante diem VII Id. Febr., aestivi ex ante d. VII Id. Mai., autumnalis ex ante d. III Id. Sext., hiberni ex ante d. IV Id. Nov.; Cic. Att. 3, 17, 1: de Quinto fratre nuntii nobis tristes nec varii venerant ex ante diem III Non. Iun. usque ad pridie Kal. Sept.; f. 288b. g. Liv. 45, 2, 12. Ferner in ben Formeln ber tomifchen Juriften; wie per in iure cossionem (in iure cossio bilbet gleichsam einen Begriff; Cic. Top. 5, 28: abalienatio — traditio alteri nexu aut in iure cessio); actiones de in rem verso, Dig. 15, 3, 1. 2. 3; Ulp. 26, 7: id actum est, ut sine in manum conventione matrum legitimae hereditates ad filios pertineant; f. Ralb, Arch. 1, 90 u. Das Juristenlatein S. 51 ff.; über bie auftretenben Doppelprapositionen inante, abante etc. Bölfflin, Arch. 1, 437 ff.; 4, 268, Sittl, ib. 2, 579 u. Burf. Jahrb. 1890 II 274. 275; vgl. auch Schmalz, Hob. II 2, 279, Körting, Enc. b. roman. Phil. II 247 ff.; Hamp, Arch. 5, 321 ff.; berfelbe, Die gufammengefesten Brapofitionen im Sat. (Erlang. Diff.), Leipzig 1888; P. Geper, Arch. 7, 408. Uber bie hafliche Bufammenftellung zweier Prapositionen im Deutschen Buftmann, Allerlei Sprachbummheiten, S. 3041.

IIbb. 1898 II 365. — Ist die Präposition durch einen von ihr unabhängigen Kasus getrennt von dem ihr zugehörigen Nomen, fo muß berfelbe mit bem von ber Praposition regierten Nomen gleichsam einen Begriff ausmachen. Bal. Krüger § 691, 6, ber unter anderen bie bekannten, von Schult 1. 1. nicht mit Unrecht als Seltenheiten bezeichneten, wenn auch erklärlichen, ciceronischen Beispiele anführt aus Brut. 12, 45: nec enim in constituentibus rem p. nec in bella gerentibus; 21, 85: ut faciles essent in suum cuique tribuendo, denen wir beifügen Phil. 2, 44, 114: hi primum cum gladiis non in regnum appetentem sed in regnantem impetum fecerunt; Tusc. 1, 43, 102: de nihil sentiendo. Beispiele anderer Art geben Müll. Off. S. 125, 3 und Runge S. 91. 92; vgl. auch Cael. 15, 36: propter nescio quam, credo, timiditatem; Pollio bei Cic. Fam. 10, 32, 2: praeter virgis caesos cives. über anberes hierher gehörige, 3. B. über die Stellung gewiffer Bravofitionen hinter bem von ihnen regierten Relativ ober bem Demonstrativ hic, z. B. qua de causa, hac de causa etc. Rrüger § 690, Rühner 1. 1., Schult 1. 1., Neue 1. 1. S. 789 ff., Runge l. l. S. 41ff.; über die Braposition cum in Berb. mit bem Relativ Graef, Philol. 32, 711ff.; Runze S. 58ff. mit Litt.; über die ovidische Stellung bes ipse, 3. B. Pont. 3, 3, 46: discipulo perii solus ab *ipse* meo, Sand Turs. I 62; Bolbt, De liberiore linguae Graecae et Latinae collocatione verborum, Göttingen 1885 S. 33. Aufmerksam machen wir

2. auf die Berbindung zweier Präpositionen mit einem Substantiv. Die möglichen Fälle erschöpft Fabri z. Liv. 24, 39, 1; der Lateiner sagt entweder ante signa circaque (s. Norden, Berg. Aen. VI S. 333), dies jedoch nur, wenn die zweite Präposition auch Adverd sein kann, oder er wiederholt das Nomen, und zwar entweder in der nämlichen Form oder mittelst des Pronomens: ante signa et post signa (Bbb.-M. z. Liv. 29, 19, 10; Cic. Top. 12, 51, für das Griech. Arg. § 68, 9), anto signa postque ea, oder er spricht (dies freilich sehr selten) gerade wie der Deutsche: intra extraque munitiones Caes. d. c. 3, 72, 1; supra subterque terram, Bbb. z. Liv. 39, 4, 9: Cels. 2, 6 p. 36, 30: aut ante aut in ipso mordo, s. Brolén l. l. S. 43; Lagergren l. l. S. 180; Kühnast S. 369. Bgl. auch Liv. 25, 5, 6: senatus triumviros dinos creari iussit, alteros, qui citra, alteros, qui ultra quinquagensimum lapidem omnem copiam ingenuorum inspicerent.

3. auf bie unmittelbare Rebeneinanberftellung zwei er mit berselben Braposition gebildeter Prapositionalausbrude; Cic. Verr. 1, 49, 129: in eo loco in sermone; Dom. 3, 5: in senatum venire in Capitolium; Liv. 8, 7, 12: ad praetorium ad patrem tendit; 26, 48, 10: C. Laelius relicto consilio ad tribunal (Fügner, N. Ph. Rbsch. 1891 S. 23) ad Scipionem accedit; 32, 4, 7: in Macedoniam in hiberna copias reduxit; BB6.-M. z. 21, 49, 3. Ahnlich im Griechischen (Rühner-Gerth, Gr. § 449 Anm.); so fagt ber fonft so peinlich forgfältige Ifofrates Areop. 52: und els ras koords els dorv xarafalveir. In vielen Fällen enthält ber zweite Brapositionalausbrud eine genauere Bestimmung bes erften; in vielen andern aber liegt ein Sichgehenlassen bes lat. Ibioms überhaupt ober ber einzelnen Schriftsteller zugrunde; f. Reil z. Varro p. 230. 231; Runze S. 293 ff. Dieser repetitio steht bie variatio praspositionum gegenüber, wenn, wie im Griechischen (f. Rühner 1. 1. § 450), ohne Nötigung bes Gebantens bloß zur Abwechslung das zweitemal eine andere Praposition genommen wird; Liv. 4, 56, 4: Volscos deinde et Aequos, seu Carventana arx retenta in spem seu Verrugine amissum praesidium ad iram cum impulisset; 10, 39, 7: intentiorque Carvilius in Aquiloniam quam ad Cominium, quod obsidebat, erat; f. Wölfflin, Liv. Kritif S. 12; Rühnast l. l. S. 368, Heräus, Vindiciae Livianae II, Offenbach 1892. Drak. gibt zu 6, 28, 3 noch mehr Beispiele, mischt aber uns gehörigerweise auch folche bei, in welchen der Bebanke ben Bechsel forbert.

3meites Buch.

Pie Copik der Cranslata.

§ 126. Sachverhältnis.

Auf ben Tropen berubt die Loeffe ber Proja: ber Tropus überhaupt verwandelt Begriffe in Anschauungen, fleibet bas Michtinnliche ober bas Sinnlich-unicheinbare in ein ber Borstellung auffälliges Gewand und bringt bamit die bezeichnete Sade wer bei Auge. Uripranglich für jebes Bort, mit welchem die Spracken einen nichtfinnlichen Gegenstand benennen, nichts geweben als ein funtliches Bilt besielben; aber bei ben meinen Morren deier Art ging im allebglichen Gebrauche das Bewußtden ibres killichen Cherchers dem Strechenden verleten und socia este for utiliment for et estale set telle le hing theoriff an in indicite this board Nur wa dein fara a der Selvick die Kede San eber noderum nate wieden die Sedocaa der Seisper der Abstract Authority design of the control of the series of the control of th renet kinden und den die vere dat die rendigeren Sorme added the remainment of it is not replied रोशियोर ज राज्या कृष्णांचा देवाधीयार्गेष वेदार वारा वात क्रियोद्या क्रियोदी क्रियो क्रिया क्रिय multi-ten derremger die Kede reine nine in der geminnlinder Benermanger der Omge und ist gerändern, mit amfanen Bendilingies der Kepriffe berühen, wie . S. mannmitte Silver in der der durcheren Samera im Befor winn um?",

sonbern bloß von ber Metapher, welche im allgemeinen auf ber Bergleichbarkeit eines sinnlich nicht auffälligen Gegenstandes mit einem sinnlich anschaulichen beruht und an die Stelle des gewöhnlichen, abstrakten oder farblosen Ausbrucks ein lebendiges Bilb sett.

Die Bahl ber Metaphern ist ihrer Natur nach unbeschränkt; denn jeder Sprechende kann jeden Augenblick Metaphern schöpferisch erfinden und, wenn dies mit Gelst geschieht, die Sprache bereichern. Aber in einer abgeschlossenen Sprache hat sich auch die Bahl der Metaphern fixiert, und eine willfürliche Bermehrung berfelben ift bem mobernen Stillften nur nach ben ficherften Unalogien geftattet. Aber bie vorhandenen Metaphern muffen auch geeignetenfalls in Unwendung kommen; ber moderne Stilist darf sie, wo sie hingehören, nicht beliebig umgehen. Folglich muß er teils das allgemeine Berhältnis des deutschen Ausbrucks zu ben Metaphern bes lateinischen tennen, teils miffen, in welchen Begriffen und Borstellungen die sogenannte translatio ihren hauptfächlichen Sit bat. Hiermit ergibt fich für uns die Aufgabe erstlich die möglichen Berhältnisse bes beutschen Ausbrucks zur lat. Metapher zu bestimmen, zweitens innerhalb dieser historisch ermittelten Möglichkeiten, so weit es tunlich ift, bie Bilber zu nennen, in beren metaphorischer Verwendung ber Lateiner sich gefällt.

Nach unserer Beobachtung braucht berselbe

- a) gleiche Metaphern, bas ift solche, bie im Lateinischen und Deutschen ungefähr auf gleicher Anschauung beruben.
- b) ungleiche Metaphern, jedoch von gleich starker Kraft finnlicher Beranschaulichung,
- c) stärkere Metaphern für schwächere beutsche,
- d) Metaphern für beutsche Ausbrücke, welche kein Bilb geben.

Dagegen kommen

- a) schwächere lat. Metaphern für stärkere beutsche,
- b) nicht-metaphorische Ausbrücke für beutsche metaphorische nur höchst selten vor. Das Latein ist in Absicht auf Umsang und Kraft ber translatio poetischer als das Deutsche. Unsere Klassissistation der Wetaphern müßte freilich ganz anders aussallen, wenn es unsere Aufgabe wäre, die im Latein überhaupt vorkommenden Metaphern zu verzeichnen. In diesem Falle wären wir verpslichtet, dem Versahren Müßells zu solgen, der

(f. unten Litt.) die Metaphern nach ben Bestimmungen ber Alten einteilt in Ausbrude, die von Lebendigem auf Lebendiges, von Leblofem auf Leblofes, von Leblofem auf Lebenbiges übertragen werben, und diefe Sauptteile fehr forgfältig in ihre Unterabteilungen verfolgt. Aber fo fehr uns ein folches Berzeichnis ber lat. Metaphern willkommen wäre (schon in ber 1. Ausg. dieses Buches haben wir das Bedürfnis einer solchen Arbeit lebhaft anerkannt): für die Stillftif, wie wir beren Aufgabe faffen, wurde basselbe boch nur eine Borarbeit fein. Denn wir fragen in ber Stiliftit nicht bloß nach ben lateinischen Metaphern, sondern nach beren Berhaltnis zu bem beutschen bildlichen ober nichtbildlichen Ausbruck. Indem wir biefen an ber lat. translatio mit ftetem Sinblid auf ben Grundfat meffen, daß auf den Metaphern die Poesie der Prosa beruht, haben wir zu erforschen, welcher Sprache bas Mehr von Poefie zu-Dieses Mehr von Poesie zeigt sich aber nicht bloß in ber Bahl sondern hauptsächlich in der Art, das ift in ber Stärte und fraftvollen Bilblichfeit ber Metaphern, und beshalb faffen wir biefe vor allen Dingen ins Auge. In Ermanglung jener umfassenden Borarbeit können wir freilich hier nichts weiter tun als bem Stiliften bie Besichtspunkte bezeichnen, bie er nach unferem Dafürhalten bei ben Metaphern nicht verlieren barf, und biefelben burch einige Beifpiele erläutern. Auf bas Berbienft einer auch nur annähernden Bollftanbigfeit in ber Behandlung biefes Gegenstandes durfen wir nicht von ferne Anspruch machen.

Litteratur. Allgemeines. Burmefter, Über ben Ginfluß ber Metapher auf die Entwidlung ber Sprache, Barmen 1863; Jatob Bauer, Das Bilb in ber Sprache I, Ansbach 1879, II 1889, III 1897; Guft. Gerber, Die Sprache als Runft, Berlin 1885 I 308 bis 363; B. Groß, Die Tropen und Figuren, Riel 1880; Alfred Biefe, Die Philosophie bes Metaphorischen, Samb. u. Leipzig 1893; vgl. Thomas, Banr. Gbll. 21, 713ff.; 733; Euphorion, Btid. f. Litt.gefch. V p. 217 ff.; Brintmann, Die Metaphern, Bonn 1878, S. Fifcher, über b. Überfegen in b. Muttersprache, II. Abidn. Die tropifden Ausbrude, Meiningen 1875; berfelbe, Über einige bem Seemefen entlehnte trop. Ausbrude, Meiningen 1870; B. Bilh. Becg, Beitrage gur vergleichenden Eropit ber Boefie, Berlin 1886 mit reicher Litteratur. Einzelnes. Afcher Inowra = clamer, De metaphorae apud Plautum usu, Roftod 1876; Langen, Die Metapher im Lat. von Plautus bis Tereng; 336b. 125. 673 ff.; Beerbegen, Semafiologie, S. 122 ff.; Graupner, De metaphoris Plautinis et Terentianis, Breslau 1874; Bort: mann, De comparationibus Plautinis et Terentianis ad animalia spectantibus, Marburg 1883; Gerbes, De translationibus quae dicuntur Terentianis, Leer 1884; Spangenberg, De Lucreti tropis, Marburg 1881; Sigm. v. Raumer, Die Metapher bei Lufreg, Erlangen 1893; vgl. Brieger, Burf. Jahrb. 1896 II 157ff.; Säggström, De aliquot translationum Ciceronianarum generibus, Upfala 1861; Meifner, De translationibus Ciceronianis I, Bernburg 1869; Straub, De tropis et figuris, quae inveniuntur in orationibus Demosthenis et Ciceronis, Afchaffenburg 1883; Guttmann, De earum quae vocantur Caesarianae orationum Tullianarum genere dicendi, Greifswald 1883 Abschn. über b. Tropen; Rub. Schreiber, Bur Topit ber Tranglata aus ben Briefen Ciceros, Bl. f. bagr. G. 3, 65 ff.; Boutermet, Schiller über Rreugguge 2c. S. 62-64; Lupus, Sprachgeb. b. Rep. S. 209 ff.; Braumüller, Über Tropen und Figuren in Bergils Aen. II, Berlin 1882; Sabat, De imaginibus atque tropis in Horati carminibus, Eos III 1; Bafer, Detaphern in ben Satiren bes Borag, Stralfund 1883; Baur, Aliquot translationum, quae dicuntur, Livianarum genera collecta. Augsburg 1864; Rühnaft S. 294ff.; Müşell, De translationum quae vocantur apud Curtium usu, Berlin 1842; Gabeis, De troporum in L. Annaei Senecae tragoediis generibus potioribus. Diss. Vindobon. 5, 1-65; Joh. Müller, Der Stil bes alteren Plinius, G. 119 ff.; Drager, Synt. u. Stil b. Tacitus § 248; Stis, Die Metapher bei Tacitus, Krems I 1883 II 1884; Ritt, De translationibus Taciteis, Conit 1884; Boliner, Die von b. Berebfamteit aus ber Rrieger- und Fechtersprace entlehnten bilblichen Wenbungen in b. rhet. Schriften Ciceros, Quintilians u. Tacitus, Landau 1886. Hoppe, Synt. u. Stil d. Tertull. S. 172 ff. Andere Litt. außer bei Becz bei hubner 1. 1. S. 103.

§ 127. Gleiche Metaphern.

1. Der angehende Stilist, der sich bereits einer Stilistik zu bedienen vermag, hat sich ohne Zweisel schon eine Menge Westaphern angeeignet, welche teils allen Sprachen gemein teils aus dem Lat. längst ins Deutsche herübergekommen sind*).

^{*)} Vorstius, De Latinitate falso suspecta deque Latinae linguae cum Germanica convenientia, Rostod 1652 (s. S. 10); Örtel, De germanismis linguae Latinae apparentibus, Ansbach 1801; G. Müller, Zur Rontorbanz lat. u. beutscher Retaphern, Röthen 1881; R. Beber, Gleiche Retaphern im Deutschen u. Lateinischen

Darum bedürfen Metaphern, wie incendere aliquem cupiditate. exhaustae facultates, bellum componere u. bgl. feiner besonderen Aufzählung; wir geben baber im folgenden von bem Suten und Rlaffischen bloß einiges minder gewöhnliche. Naturgemäß findet fich bergleichen besonders innerhalb ber Sphare bes förperlichen Berhaltens. Wenn Cic. Fin. 1, 20, 69 fagt: tota amicitia quasi claudicat, fo fagen wir: bie gange Freundschaft steht auf schwachen Füßen, wofür bei Hor. Sat. 1, 2, 88 bas Proprium so lautet: si facies (equi) decora molli fulta pede est. Brut. 63, 227: actio paulum claudicabat, nur mit seinem Vortrage haperte es, wollte es nicht recht geben; ND. 1, 38, 107: tota res vacillat et claudicat, steht auf schwanken und schwachen Füßen; Att. 14, 18, 2. Fin. 2, 1, 3: ego arbitror commodius, cum in rebus singulis insistas et intellegas, quid quisque concedat, quid abnuat, ex rebus concessis concludi, quod velis, wenn man bei bem einzelnen stehen bleibt; Mabv. 3. 4, 26, 72: videsne Zenonem tuum cum Aristone verbis consistere, re dissidere, daß dein Zeno ben Worten nach fich auf Aristons Seite ftellt. Orat. 28, 98 vom orator subtilis et acutus: si semel constiterit, nunquam cadet; Peter 3. 37, 129. Die reiche Tropif, welche, verwandt dem Deutschen, mit iacere (xecodai er nanois) und stare gegeben ift, weisen die Lexx. nach; boch beachte außer Tusc. 4, 17, 39, Cat. 2, 12, 25 noch Sest. 3, 7: socerum in alienis terris iacentem, quem in maiorum suorum vestigiis stare oportobat, der im fremden Lande (politisch) darniederlag, während er in ben Fußstapfen seiner Ahnen aufrecht zu steben verbient hätte; Fin. 5, 28, 86: si mala non sunt, iacet omnis ratio Peripateticorum, so ist bas ganze peripatetische System über ben Haufen geworfen; f. auch Müll. Off. S. 159, 19.

Man merke ferner die Begriffe gehen und kommen, überhaupt Berba der Bewegung in folgenden Berbindungen: Cato RR. 161, 5: asparagum usque licedit vellas, donicum in semen videris ire, in Samen gehen; Cic. Or. 1, 47, 204: si in haec, quae patefecit oratione sua Crassus, intrare volueritis, wenn ihr eingehen wollt auf —; vgl. Flacc. 10, 23: propius accedo . . . intrado etiam magis, ich trete au die Sache näher heran, ich gehe noch tiefer ein. Madv. 3. Fin. 1,

aus Ciceros Briefen, Frankenthal 1887; Storch, Latinogermanismen; f. oben S. 49.

19, 63: optime vero Epicurus, quod exiguam dicit fortunam intervenire (παρεμπίπτειν) sapienti, dem Weisen komme das Befchick felten in bie Quere; Tusc. 2, 15, 36: his laboriosis exercitationibus dolor intercurrit non nunquam, läuft mit unter, wie wir fagen; cf. Cornif. 1, 8, 12; Tifch.-Sor. 3. Tusc. 2, 21, 47: praesto est ratio, quae conixa per se et progressa longius fit perfecta virtus; 2, 23, 56: venitque plaga vehementior; Fam. 9, 1, 2: videor sperare debere, si te viderim, et ea, quae premant, et ea, quae impendeant, me facile transiturum, daß ich leicht hinwegkommen werbe über -; hoffa z. Q. fr. 3, 2, 2: Gabinius, heißt es, obwohl er angeblich Anspruch auf einen Triumph machte, wagte sich eine geraume Zeit nicht in ben Senat; interim ipso decimo die, quo eum oportebat hostium (Med. hostiarum; f. Mül. adn. crit. ad p. 549, 27) numerum et militum renuntiare, irrepsit, tam er geschlichen. Att. 7, 7, 7: ut bos armenta, sic ego bonos viros aut eos, quicunque dicentur boni, sequar, etiamsi ruent, auch wenn fie gufahren, fich überfturgen, fich rudfichtslos in Befahr fturgen. Irre geführt werden ift induci in errorem; sich zu Brrtumern hinreißen lassen rapi in errorem Legg. 2, 17, 43. Att. 12, 38, 1: ego hic scribendo totos dies nihil equidem levor, sed tamen aberro, aber komme doch ab von meinem Schmerz, wie ib. 3: aberratio a dolore, Berstreuung; vgl. 12, 45, 1: ego hic duo magna συντάγματα absolvi; nullo enim alio modo a miseria quasi aberrare possum; Phil. 7, 1, 1: animus aberrat a sententia suspensus curis maioribus; Fam. 15, 18, 1: aliam aberrationem a molestiis nullam habemus, ein anderes Berftreuungsmittel gegen ben Kummer habe ich nicht. Bgl. Arch. 4, 104. 107 ff.; Thes. v. v. aberrare, aberratio*). — Cic. Fin. 2, 22, 73: quae libido non se proripiet ac proiciet aut occultatione proposita aut impunitate, welche bose Lust wird nicht ungescheut zum Ausbruche kommen? Landgr. Rosc. S. 263**). Senec. Benef. 5, 12, 6: opulentissimis plurimum aestus subest minusque se inveniunt, quo in maiorem materiam inciderunt, sie finden sich um so weniger zurecht; Petr. Sat. 47; Chwald, Burf.=M. Jahrb. 43, 243. 244.

Auf Bergleichungen körperlicher Berhältnisse beruhen

^{*)} Das Proprium ist avocamentum, avocatio; Thes. v. v. u. avocare.

**) Cobet, Mnemos. N. S. 3, 79, flammert proripiet ac ein, mit Berfennung des Sprachgebrauchs; s. oben § 81, 2.

ferner Metaphern wie folgende: Fin. 5, 20, 55: eaque cupiditas agendi aliquid adulescit una cum aetatibus, mächst mit den Altersstufen; Liv. 40, 33, 2: inflati amnes, angeschwollene Ströme; Boot 3. Cic. Att. 14, 4, 1: tument negotia, alles ift in Gärung. Senec. Marc. 1, 1: dolori haerere et incubare, über bem Schmerze bruten; Wisb.-M. 3. Liv. 6, 15, 5: istos incubantes publicis thesauris ex praeda clandestina evolvas. 27, 9, 8: nova re consules icti, von der Überraschung betroffen. Cic. Cluent. 31, 84: cum faucibus premeretur, als es ihm an ben Rragen ging; Att. 1, 16, 11: missus est sanguis invidiae sine dolore, es ist ein dem Haß jum Opfer bargebrachter Aberlaß, ber aber nicht webe tut; f. Weber l. l. S. 27; Livius sagt basür 3, 54, 4: dandus invidiae est sanguis; Lipsius z. Senec. Marc. 13, 3; übrigens war sanguinem mittere eine zu Quintilians Zeiten, wie man aus beffen Bemerkung 8, 6, 51 fieht, bereits verbrauchte Detapher. Quintil. 8 Procem. 23: laeto gramine sata strangulantur (freies Bitat), Untraut erstickt ben Weizen; Colum. RR. 6, 38, 4: medica (eine Rleeart) modice danda, no nimio sanguine stranguletur pecus; Senec. Ep. 90, 21: ne quid fortuitum et agreste succrescat, quod necet segetem, ein häufiges Bild der landwirtschaftlichen Sprache auch bei Plin. NH. Mit biefen Ausbruden verwandt ift Liv. 6, 14, 7: mergunt sortem usurae, die Zinsen schlagen über bas Rapital zusammen, überfteigen basselbe, so bag es unter ben anwachsenden Binfen verschwindet; eigentlich: fie versenken es; über mergere als Ausbruck ber Geschäftssprache f. Wib. 3. b. St.; 6, 17, 2. Cicero sagt Att. 8, 16, 1: is me ab optimatibus ait conscindi, wir im volkstumlichen Deutsch: bag ich heruntergerissen b. i. jämmerlich geschmäht werbe. Liv. 3, 56, 8 hat omnia iura populi obterere, alle Rechte mit Füßen treten (vgl. πατείν, λάξ πατείν Aesch. Eum. 110), wofür bei Cic. Rosc. Am. 23, 65 omnia divina humanaque iura polluere, bei Caes. b. c. 1, 6, 8 permiscere steht; s. Landgr. Rosc. S. 255; vgl. Cic. Cael. 19, 46: obterendae sunt om-Rühn. z. Tusc. 2, 15, 36: ipse labor nes voluptates*). quasi callum quoddam obducit dolori, härtet gegen ben Schmerz

^{*)} Rach Bollgraff, Cic. pro Caelio, Lepben 1887 S. 82 soll die Lesung obterendae sunt 'in cerebro librarii alicuius Christiani' entstanben sein; er liest mit cod. Salisb. omittendae.

ab; Quintil. 12, 6, 6: ingenio adhuc alendo callum inducere. Der aus der biblischen Sprache (ενδύσασθαι τον καινον arθρωπον, induere novum hominem, 3. 3. Paul. Ephes. 4, 24) entnommenen Rebensart "einen neuen Menschen anziehen" entspricht das livianische novum sibi ingenium induere 3, 33, 7; 9, 18, 2; vgl. auch Müll. Off. S. 150, 9: exuere hominem ex homine. — Dem samiliären Stile gehört calesacere an in folgenden Stellen: Cic. Q. fr. 3, 2, 1: eodem die Gabinium ad populum luculente calefecerat Memmius, hatte bem G. tüchtig eingeheizt; Fam. 16, 18, 2: calface hominem, Cael. bei Cic. Fam. 8, 6, 4: si Parthi vos nihil calficiunt, wenn euch die Parther gar nicht warm machen; f. Bedjer 1. 1. S. 37; R. Fr. Bermann, Vindic. Latinit. ep. Cic. ad Brut. p. 44; 3oh. Miller, Beitr. 2, 22; Beber 1. l. S. 5; vgl. датаг тиа Aristoph. Lys. 839. — Or. 2, 14, 61: ita sunt angustis et concisis disputationibus illigati, so sehr sind sie in flein-Nichen und turg abgebrochenen Erörterungen befangen ober verfangen, ein Ausbruck, ber an bas weite Bebiet ber mit constrictus, adstrictus, obstrictus gegebenen Metaphern erinnert. Senec. Clem. 1, 4, 3: olim ita se induit rei publicae Caesar, ut seduci alterum non possit sine utriusque pernicie, hat sich so mit dem Staate verflochten (vgl. in laqueos se induere). Berwandt hiermit ift bie Metapher, welcher ein haerere ober figere zugrunde liegt. Senec. Tranq. 8, 3: utriusque pecunia sua obhaesit, ihr Belb ift ben Armen u. Reichen ans Berg gewachsen; Cic. Or. 2, 54, 219: facete dictum emissum haeret, haftet wie ein Pfeil; vgl. Ennius bei Cic. Tusc. 3, 12, 26: tanta vis sceleris in corpore haeret. 2, 53, 214: argumentum simulatque emissum est, adhaerescit (f. Thes.) In etwas anderer Beise fagt Cic. Scaur. 24, 49: utinam nunc horum te offeras mentibus et in horum animis adhaerescas! Senec. Tranq. 15, 6: adeo penitus se hoc malum fixit, ex aliena opinione pendere, so tief hat sich das Übel eingewurzelt. Endlich erinnern wir noch an einige Metaphern, welche sich auf die Rede beziehen; Font. 13, 28: ab aliqua cupiditate prolapsum verbum, ein in ber Leidenschaft entschlüpftes Wort; Or. 2, 18, 75: pervulgata praecepta decantare, herleiern; Fin. 4, 4, 10: iisdem de rebus semper quasi dictata decantare; Or. 1, 34, 159: effudi vobis omnia, quae sentiebam, ich habe euch alle meine Ansichten ausgeschüttet; 3, 55, 208: quae quidem te video sine definitionibus et sine exemplis effudisse*).

2. Wir fügen einige substantivische Metaphern bei; die meiften find von ber Art, daß fie aus bem Lat. auf beutschen Boben vervflanzt erscheinen, aber bas Bürgerrecht in unserer Sprache längst erhalten haben, so daß wir in der fremden unser Eigentum zu finden vermeinen. Go bie vielen fprichwörtlichen Rebensarten mit caput (Schmalz, Antib. I 235; Beber S. 12), manus (Schmalz, l. l. II 52ff.), digitus (Echtermayer, Über Namen und jymbolische Bebeutung ber Finger, Salle 1835, Georges Leg. v.; Schmalg, I 406). Wir ermähnen bier nur Cic. Verr. 3, 12, 31: conferrent viri boni capita, die braven Leute würden die Röpfe gusammengestect haben (um fich heimlich zu unterhalten); Liv. 2, 45, 7: consules velut deliberabundi capita conferunt; vgl. Plaut. Curc. 2, 3, 11. Perioch. 50: dixit Cato eam legationem nec caput nec pedes nec cor habere; Schmalz, Itsch. f. G. 35, 140 Unm. 71; Georges, Bh. Roich, 1, 1307. Sall. Cat. 20, 10: victoria in manu nobis est, ist unser; über den auffallenden Singular, bain biesem Sinn sonft ber Blural mit und ohne Bronomen gebrauchlich ift, Wölfflin, 3366. 126, 350; fonft bedeutet aliquid in manu alicui est, etwas steht in jemandes Rräften, ift ihm Cic. Fin. 3, 17, 57: ne digitum quidem alicuius rei causa porrigere; 5, 31, 93: virtutis causa ne manum quidem vertere, gerabe wie wir: feinen Kinger rühren, die Sand nicht umfehren einer Sache willen; Apul. Ap. 56. Tusc. 5, 19, 55: si digito quem attigisset; f. P. Mener l. l. S. 55. Ebenso steht eibus für Nahrung im geistigen Sinne; Fin. 5, 10, 54: animi cultus ille erat ei quasi quidam humanitatis cibus, jene Ausbildung feines Beiftes galt ihm für eine Rahrung bes Ebeln im Menschen. Or. 2, 86, 350: libenter te aliquando illis evolutum integumentis dissimulationis tuae perspicio, aern sehe ich, wie du endlich einmal die Maste beiner Berftellung abgenommen hast; vgl. Q. fr. 1, 1, 5, 15: multis simulationum involucris tegitur et quasi velis quibusdam obtenditur unius

^{*)} Frappante Gleichheit des Sprichwortes: "Der Fisch will schwimmen" mit Petr. Sat. 39, 6: pisces natare oportet. Das deutsche "seurige Kohlen auf das Haupt sammeln" ist durch die Bermittlung der Vulg. carbones ignis congeres super caput eius aus Paul. Ep. Rom. 12, 20 entlehnt.

cuiusque natura; Cael. bei Cic. Fam. 8, 11, 3: scaena rei totius haec, bie ganze Romoedie (abgefartete Sache) läuft barauf hinaus; vgl. Tac. Ann. 14, 7 extr.: ipse (Nero) scaenam ultro criminis parat. Cic. Fam. 3, 9, 2: res est longi subsellii, die Sache wird auf die lange Bank geschoben. biesem Tropus ist die Bank der Bolkstribunen im Senat gemeint, beren Interzessionsrecht zur Obstruftionspolitit fo häufig Beranlaffung gab. — Bon ber Bage werben in beiben Sprachen nicht wenig gleiche Bilber entlehnt; Fin. 5, 30, 91: virtutis amplitudinem quasi in altera librae lance ponere; Or. 2, 38, 159: quae non aurificis statera sed populari quadam trutina examinantur, was man nicht auf ber Goldwage sondern auf einer gewöhnlichen prüft. Das beutsche Unftog, Argernis, Standal findet volltommenen Erfat in Ausbrücken wie Vorr. Act. 1, 16, 49: hic si quid erit offensum, wenn ber Prozeß bes Berres ein Argernis gibt. Gin "Sauflein Unglud" ift bei Iuv. 13, 13 malorum exigua particula. "Berge verfeten" heißt bei Liv. 9, 3, 3 montes moliri sede sua; vgl. Plat. com, frg. 67 K.: μοχλεύω τάς πέτρας. Boldene Berge versprechen, Ter. Phorm. 1, 2, 18: modo non montis auri pollicens; Fabri u. Schmalz z. Sall. Cat. 23, 3; vgl. auch Varro Sat. Men. 36: Persarum montes (f. ob. S. 264) nach Plaut. Stich. 1, 1, 26; Aulul. 4, 8, 1. - "Die Erbe ift für uns ein Punkt im All" gibt Senec. Marc. 21, 2 fo: terram hanc puncti loco ponimus ad universa referentes*). Wenn berselbe 5, 4 sagt: oblita meliorum fortunam tuam qua deterior est aspicis; ultimam illam faciem rerum premis, so meint er damit: du bleibst lediglich bei ber letten Bestaltung der Dinge stehen. — Besonders sind viele bildliche Ausdrücke ber römischen Rhetorik bei uns einheimisch geworden. Wir reden, wie Cic. Or. 2, 15, 62, von einem flumen orationis, Fluß der Rede, von einem leeren Wortschwall, Aumen inanium verborum ND. 2, 1, 1; wir ziehen alle Schleusen ber Bered-

^{*)} Bgl. Chalcid. Tim. p. 127, 4 Wr.: ait Plato terram puncti quidem instar obtinere (Cic. Tusc. 1, 17, 40), quod ad positionem pertinet, quod vero ad exiguitatem, notae cum universae rei magnitudine comparatam; Marc. Anton. 4, 3: δλη ἡ γῆ στιγμή; Plin. NH. 2, 174: detrahantur hae tot portiones terrae, immo vero, ut plures tradidere, mundi puncto (neque enim aliud est terra in universo).

famicit auf, totos eloquentiae aperimus fontes nach Quintil. 6, 1, 51; Rod z. Aristoph. Ran. 1005: τον προυνόν αφίει. Die flores und lumina dicendi, die Blumen und Glanzpunkte ber Darftellung (§ 48, 1) haben wir ebenfalls entlehnt; vgl. Or. 3, 25, 96; 2, 27, 119. "In der Geschichte einen höheren Ton anschlagen" gibt Cic. Or. 2, 13, 54 mit addere maiorem "In welches Gebiet ber historiae sonum vocis (f. Sorof). Erörterung die Beredfamfeit auch geraten mag, fie bleibt immer bieselbe" heißt Or. 3, 6, 22: una est eloquentia, quascunque in oras disputationis regionesve delata est. Man sieht, wie hier bas deferri auf bic Gestaltung bes Ausbrucks einwirft. - Auch folgende Metapher schließt sich füglich hier an: Fin. 2, 29, 95: ista vestra 'si gravis, brevis, si longus, levis' dictata sunt, nämlich, wie Madv. erflärt, praeceptoris, quae pueriliter sine ulla vi decantantur (f. Rühn. 3. Tusc. 2, 11, 26; Heinrich z. Iuven. 5, 122); wir fagen: bas find Rebensarten ber Schule. Für uns in etwas anderem Sinne fteht Q. fr. 3, 1, 4, 11: praesertim cum meam (orationem) in illum pueri omnes tamquam dictata perdiscant; wir etwa: wie ihre Paragraphen auswendig lernen; f. hoffa. — Canes, Spurhunde, von Menschen; Halm.-Laubm. z. Verr. 4, 19, 50. — 4, 35, 79: existimavit homines in oblivionem totius negotii (Sandel) esse venturos. Tusc. 3, 1, 2; ut paene cum lacte nutricis errorem suxisse videamur; vgl. Quintil. 2, 4, 5. Cic. Tusc. 3, 6, 13: non solum ramos amputare miseriarum, sed omnes radicum fibras evellere . .; ita sunt altae stirpes stultitiae. 2, 24, 58: (honestatis) si quasi lumen aliquod (Strahl, Schein) aspeximus*); 2, 26, 64: benefacta in luce se collocari volunt. Liv. 9, 32, 1: quae urbs velut claustra Etruriae erat; f. Bbb. M. 3. 6, 9, 4; vgl. Cic. Leg. agr. 2, 32, 87: ut terra claustra locorum teneret. Liv. 3, 10, 8: idem in singulos annos orbis (rerum) volvitur. Plin. Ep. 8, 2, 8: quos non un a, ut dicitur, pertica sed distincte tractavi. Senec. Ep. 27, 1: tamquam in eodem valetudinario iaceam, de communi tecum malo colloquor; j. Undresen 3. Tac: Dial. 21. Val. Max. 5, 3, 2: in cinerem

^{*)} Dagegen ein schwacher Strahl ber Hoffnung ist bei Liv. 42, 39: levis aura spei obiecta (Zingerle, Beitr. z. Kritik ber 3. Dek. bes Liv., S. 15); ein Schimmer v. H. Liv. 22, 54, 5; Schatten von Hoffnung umbra spei bei Varro Sat. Men. 378; vgl. auch § 46, 1.

collabi; vgl. Cic. Cat. 4, 6, 12: in cinere deflagrati imperii u. f. w.

§ 128. Ungleiche Metaphern.

1. Unter biefen verstehen wir, wie gesagt, folche, bie in verschieden gewählten Bilbern eine ungefähr gleiche Rraft finnlicher Beranschaulichung entwideln. Gine große Rolle fpiclen bier die Berba ber transitiven ober intransitiven Bewegung aller Der einfachste Unterschied beruht auf verschiedener Unschauung ber bei ber handlung ins Spiel fommenben raum. lichen Dimension. Wir fagen: ihr macht euch breit, Cic. Fin. 1, 10, 36: in quo maxime consuevit iactare vestra se oratio; ib. 16, 54: virtutum laus, in qua maxime ceterorum philosophorum exsultat oratio; Acad. 2, 35, 112. Von einem Worte, das wir nach langem Widerwillen endlich doch nicht umhin konnen auszusprechen, sagen wir: es muß endlich boch Der Lateiner benkt es sich als einen schwer einmal heraus. ju verschluckenden Biffen und fagt: es muß boch einmal hin ein ober hinunter; Att. 4, 5, 1: dudum circumrodo, quod devorandum est; anderes bei Schmalz, Antib. I 364; Landgraf, Ph. Woch. 7, 374. Bu bem von ihm zitierten Plautinum mea dicta devorate (Asin. 3, 3, 59) ist zu vergleichen καταβρογθίζειν λόγους Athen. VI p. 270 B. Das Bild bes Hinunterschluckens zeigt sich beutlich bei Ovid. Met. 13, 539. 540: et pariter voces lacrimasque introrsus obortas devorat ipse dolor. Gleichfalls auf Verschiedenheit ber räumlichen Inschauung beruht Senecas schöner Ausbruck implevit oculos, es gingen ihm die Augen über, Marc. 13, 2. - Bergleichen wir weiter einige Arten ber Bewegung, bie einen torminus ad quem voraussehen. Cic. Off. 1, 26, 90: in rebus prosperis et ad voluntatem nostram fluentibus, wenn alles nach Wunsch geht; Sall. Hist. V frg. 25; Tac. Hist. 3, 48. Cic. 2, 9, 31: sed est alius quoque quidam aditus ad multitudinem, ut in universorum animos tamquam influere possimus, daß wir uns allen in bie Herzen sozusagen stehlen können; f. Senff.- M. z. Lael. 25, 96: quibus blanditiis C. Papirius nuper influebat in aures contionis! 26, 99: callidus ille et occultus ne se insinuet, studiose cavendum est, wobei auf ben rhetorischen Begriff insinuatio (Inv. 1, 15, 20) hingewiesen wird. Fin. 1, 11, 39: si ea sola voluptas esset, quae quasi titillaret (Wölffl. Arch. 4, 241) sensus, ut ita dicam, et ad eos cum suavitate afflueret et illaberetur.

Berwandt hiermit ift Fam. 6, 10, 5: ipse, qui plurimum potest, cotidie mihi delabi ad aequitatem et ad rerum naturam videtur, fich zu neigen gur Billigfeit; vgl. Att. 12, 47, 1: eo magis delabor ad Clodiam, um so mehr neige ich mich gur Clodia, b. h. gum Rauf ihrer Besigung. Ferner Phil. 2, 31, 77: in collum invasit, er flog ihr an ben Sals; 13, 8, 18: prorupit subito Brundisium, er stürmte plöglich nach Brundisium; Att. 12, 41, 2: quod (fanum) nisi non dico effectum erit, sed fieri videro, incursabit in te dolor meus, fo wird fich mein Schmerz an bir vergreifen. Or. 2, 53, 213: neque adsiliendum statim est ad genus illud orationis. man muß mit diefer Art bes Bortrags nicht wie mit ber Ture in bas haus fallen; vgl. Quintil. 4, 1, 79: abrupte cadere in narrationem. Cic. Balb. 26, 58: fuit hoc sive meum sive rei publicae fatum, ut in me unum omnis illa inclinatio communium temporum incumberet, daß die ganze Krise (Wendung) jener ungludlichen Beitverhaltniffe an mir allein ausging, mich allein traf (vgl. ένοκήπτειν); Or. 2, 79, 324: quos (locos) tamen totos (bie Mittel bie Leibenschaften au erregen) explicari in principio non oportebit, at tantum impelli iudicem primo leviter, ut iam inclinato reliqua incumbat oratio, ber Richter muß anfangs bloß einen Stoß erhalten, fo bag ihm die Wirfung ber übrigen Rebe erft bann mit voller Bewalt trifft, wenn fein Wiberftanb fcon halb gebrochen ist (Bilber aus der Militärsprache). Pis. 31, 76: improbissimorum sermonum domicilium in auribus alicuius collocare, einem mit schlechten Reben immerfort in ben Ohren liegen. Font. 19, 43: inserite oculos in curiam entspricht als ebler Ausbruck unferem gemeinen: ftedt eure Rafen in bie Rurie. Die Redensart oculos inserere ist nachgeahmt von Val. Max. 3, 3 Ext. 1; vgl. Ovid. Met. 2, 94. — Bon ben hierher gehörigen Berben mit bem terminus a quo nennen wir aus Liv. 44, 33, 3: vix diducta summa harena erat, cum scaturiges (Wfb.-M., früher sas man scaturigines) tenues emicare, hervorfprudelten; Plaut. Aul. 4, 3, 4. Bon einem Blutstrom Lucr. 2, 194: sanguis emicat exsultans alte. Ovid. Met. 4, 121: cruor emicat alte; Curt. 9, 5, 10: magna vi sanguinis emicante. Kerner Cic. ND. 2, 60, 151: non e terrae cavernis ferrum elicimus, wir gewinnen bas Gifen; f. Mayors Berteidigung ber hofch. Lesart, für welche Müll. eligimus schrieb; Or. 1, 21, 97: verbum ex aliquo elicere, einem ein Wort abgewinnen (Sorof, Ph. Woch. 7, 616). Att. 1, 11, 1: non modo eam voluntatem eius, quae fuerat erga te, recuperare non potui, verum ne causam quidem elicere immutatae voluntatis, nicht einmal die Ursache seiner Umstimmung herausbringen. Fin. 5, 19, 51: (fictae fabulae) ex quidus utilitas nulla elici potest.

2. Ungleiche Metaphern von gleicher Rraft finden fich befonders im Gebiete ber Berba, die ein vergehen ober vernichten ober beseitigen und umgefehrt ein schaffen, erftarten, auffommen ober in Kraft fteben bezeichnen. Cat. m. 11, 38: sensim sine sensu aetas senescit nec subito frangitur sed diuturnitate exstinguitur, ber Mensch verfällt nicht auf einmal, sondern verkommt (verlischt) allmählich; hierzu Cic. Top. 22, 86: iracundiam restinguere. ben Born stillen; ib.: aegritudinem abstergere, ben Rummer Lael. 21, 78: opera danda est, beschwichtigen*). exstinctae potius amicitiae quam oppressae esse videantur, daß es scheint, als seien die Freundschaften erloschen, nicht gewaltsam erstickt worden; s. Sepff.-Mt. z. b. St. u. z. 76: tales igitur amicitiae (Freundschaftsbande) sunt remissione usus eluendae (zu lockern) et, ut Catonem dicere audivi, dissuendae magis quam discindendae, mehr aufzulofen als zu gerreißen; Beine g. Off. 1, 33, 120: amicitias sensim diluere — repente praecidere Freundschaften lodern, abbrechen. Liv. 23, 22, 9: unius hominis temerariam vocem silentio omnium exstinguendam esse. Fin. 3, 14, 45: interit in magnitudine maris Aegaei stilla mellis, ein Honigtropfen verschwindet im agaischen Meere; Fin. 5, 30, 90: tantam vim esse virtutis, ut omnia, si ex altera parte ponantur, ne appareant quidem, daß alles andere bagegen verschwindet: val. unten § 137, b u. Meißner z. Tusc. 3, 33, 80: ita parvum malum, ut id obruatur sapientia vixque appareat: bagegen 2, 13, 30: ut omnia praeterea perexigua et minuta videantur. Demergere, untertauchen, versenken, ift ein ge-

^{*)} Über die von Cicero nicht selten ähnlich gebrauchte Metapher, 3. B. Cat. m. 1, 2: libri confectio omnes abstersit senectutis molestias; Tusc. 3, 18, 43: tum plane luctum omnem absterseris; Quint. fr. 2, 10, 4: consolabor te et omnem abstergebo dolorem u. s. w., vgl. Rorte 3. Fam. 9, 16, 9: volo abstergere animi tui metum; Weinhold, Arch. 6, 215.

läufiges Bilb für unser fturgen; Nep. Dion. 6, 1: fortuna sua mobilitate, quem paulo ante extulerat, demergere est adorta; Cic. Sull. 31, 87: patriam demersam extuli; Off. 2, 7, 24: quamvis sint demersae leges alicuius opibus, quamvis timefacta libertas, emergunt tamen haec aliquando. Hieran schließt sich obruere; Or. 1, 21, 94: antequam ad discendum ingressi sumus, obruimur ambitione et foro, noch ehe wir ein rechtes Lernen begonnen haben, geben wir unter in Bewerbungen und Brozessen; Phil. 12, 6, 12: ea, quae decrevimus, obruere, die gefaßten Beschluffe ber Bergeffenheit ans heimgeben, in Bergeffenheit begraben; vgl. Fin. 1, 17, 57: est situm in nobis, ut adversa quasi perpetua oblivione obruamus; Ovid. Met. 13, 445: obrutaque est mecum virtutis gratia nostrae? Sich vergraben aber ist bilblich (neben abdere se, 3. B. abdo me in bibliothecam Fam. 7. 28, 2, litteris, in litteras) involvere; Fam. 9, 20, 3: litteris me involvo, ich vergrabe mich in meine Bücher. Für unser bilbliches verbannen hat ber Lateiner eine Menge gleich anschaulicher Benennungen; Landgr. 3. Rosc. Am. 19, 53: explicare omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut amorem illum penitus insitum eiceret ex animo, die natürliche Liebe jum Sohn aus bem Bergen verbannen, ein schon bem Tereng, wenn auch noch nicht dem Plautus geläufiger Tropus; Heaut. 5, 2, 2: itane est, ut pater omnem de me eiecerit animum patris? Eunuch. 2, 1, 16: eiciunda hercle haec est mollities animi*); Cic. Lael. 13, 48: cadit in sapientem animi dolor, nisi ex eius animo exstirpatam humanitatem arbitramur, wenn wir nicht annehmen wollen, bag aus feinem Bergen bas menschliche Befühl verbannt (ausgerottet) ift; Fin. 1, 10, 33: omnis voluptas adsumenda est, omnis dolor depellendus; Caes. b. G. 5, 48, 10: quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit; b. c. 1, 34, 3: legatos Pompeius erat adhortatus, ne nova Caesaris officia veterum suorum beneficiorum in eos memoriam expellerent. Roch stärker als die vorhergenannten Ausbrücke Cic. Fam. 9, 10, 2: tu adeo mibi excussam severitatem veterem putas, ut ne in foro quidem reliquiae

^{*)} Auf bem Gebrauch best eicere = ἐκβάλλειν von Schauspielern (§ 91, 1) beruht Cic. Or. 1, 32, 146: quod (artificium) non eicio, welche Theorie ich keineswegs ganz verwerfen will.

pristinae frontis appareant? Wir fagen: ausgetrieben. Bgl. exxonteir Galen. V 8, 1. Berwandt hiermit ist ausrotten, wofür der Lateiner nicht bloß exstirpare fondern auch excutere broudst, 3. B. Tusc. 1, 46, 111: hanc excutere opinionem mihimet volui radicitus, mit Stumpf und Stil ausrotten; Ovid. Met. 3, 689; Curt. 7, 8, 4*). Bermanbt hiermit ist revellere; Att. 5, 20, 1: honorificis verbis omnes iniurias revellimus superiores, ich habe alle früheren Krantungen wieber gut gemacht, gleichsam die Stacheln berselben heraus-Hierher gehört auch Verr. 3, 70, 164: pecunia geriffen. lacerata est, bas Gelb ift verschleubert worden; f. Fabri n. Dietsch 3. Sall. Cat. 14, 2; Plant. Merc. Prol. 48: lacerari valide suam rem, illius augerier, daß fein Bermögen verschleubert werbe. Ein gegenteiliges Bilb ift bei Cic. Off. 3, 19, 78: hereditates omnium converrere, zusammenscharren. Man beachte anch Or. 1, 62, 265: ius civile pervellere, das Privatrecht scharf mitnehmen, womit zusammenhängt Balb. 26, 57: in conviviis rodunt, in circulis vellicant, sie hecheln ihn bei Baftgelagen burch, fticheln auf ihn in Befellschaften; vgl. Plaut. Merc. 2, 3, 72; Hor. Sat. 1, 10, 79; 1, 4, 81.

3. Bon den Berben entgegengesetter Bedeutung heben wir besonders florere und ardere nebst den zugehörigen heraus. Florere vertritt sehr häusig unser tropisches glänzen; viele Beispiele gibt Georg.-Mühlm. Thes. v. Wir führen solgende aus Cicero an. Orat. 5, 20: tria sunt omnino genera dicendi, quidus in singulis quidam floruerunt; Phil. 9, 2, 4: familia, quae postea viris sortissimis floruit, ein Haus, das später in den tapsersten Männern glänzte, wie ND. 1, 3, 6: doctissi-

^{*)} Das bis zur 7. Auft. b. Stillst. angesührte recidere, vom Beschneiben ber Pstanzen gesagt, ist kein Tropus für "ausrotten"; Prov. cons. 12, 31 bebeutet nationes recidere bloß die Nationen vermindern (reduzieren), nicht: ausrotten; Quintil. 10, 5, 22: bonus praeceptor nimiam loquacitatem recidet. Das ebenfalls früher angesührte resecure bebeutet einen schällichen oder überstüssigen Auswuchs abschneiben, ausschneiben, beschneiben, sei es in der Chirurgie, sei es in der Landwirtschaft; Cic. Cat. 2, 5, 11: quae resecunda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manere; Att. 1, 18, 2: in qua (causa Clodiana) ego nactus locum resecundae libidiois et coercondae iuventutis, der Zügellosigkeit scharf zu Leibe zu gehen; es entspricht also nicht ganz unserm ausrotten; s. auch § 129, 5.

morum hominum familiaritates, quibus semper domus nostra floruit; Or. 1, 1, 1: honoribus et rerum gestarum gloria florere, im Glang ber Würden und bes Tatenruhmes fteben; Dom. 28, 75: constat nullis unquam comitiis campum Martium tanta celebritate, tanto splendore floruisse; Flacc. 11, 25; Marcell. 4, 11: tua lenitas animi florescit cotidie magis, beine Milbe glangt alle Tage herrlicher. Or. 3, 3, 12: ego vero te, Crasse, cum vitae flore tum mortis opportunitate divino consilio et ortum et exstinctum esse arbitror, d. i. in Absicht auf ben Glanz beines Lebens und bie Rechtzeitigkeit beines Tobes. Für die Möglichkeit vielfältiger Berbindung des florere in Absicht auf die Gegenstände, welche Glanz verleihen, ift Fam. 2, 13, 2 belehrend: hominem florentem aetate opibus, honoribus ingenio, liberis propinquis, Legg. 1, 22, 58: philosophia nihil a dis affinibus amicis. immortalibus uberius, nihil florentius, nihil praestabilius hominum vitae datum est, die Ph. ist bas gehaltvollste, bas glänzendste, das kostbarste Geschenk, welches bie Götter ben Menschen gemacht haben. So auch Divin. 1, 33, 72: florentissima Samnitium castra, das glänzend ausgestattete samnitische Lager; Mil. 8, 21: itaque delegit ex florentissimis ordinibus ipsa lumina. Bom Tropus ber Metapher heißt es Or. 3, 41, 166: modus nullus est florentior in singulis verbis, kein Tropus ist schmuckreicher, schmucker, macht einen angenehmeren Einbrud; Orat. 6, 20: faceti, florentes etiam et leviter ornati*). — Für ardere val. Sull. 19, 53: hoc tempore. cum arderet acerrime coniuratio, als die Berschwörung ihren Höhepunkt erreichte (f. BBb. D. 3. Liv. 26, 22, 8); Phil. 5, 4, 11: calebant in interiore aedium parte totius rei publicae nundinae, im Innern feines Saufes murbe ber Sanbel mit allem Staategut auf bas ichwunghaftefte betricben; Att. 4, 15, 7: ardet ambitus, bas Werben um die Amter ift jest im Schwang; f. Boot z. Att. 4, 16, 11: iudicia calent; Holben 3. Planc. 23, 55. Or. 1, 25, 114: praeclare se res habeat. si haec accendi aut commoveri arte possint, wenn diese Eigenschaften burch die Wiffenschaft gewedt ober entwidelt werden fonnten. Intereffant ift in diesem Gebiete bie Berbindung

^{*)} Daß bem tropischen Gebrauch gemäß florens häufig afslictus zum Gegensat hat, zeigt Landgraf, De Cic. eloc. in orr. pro Quinct. et pro S. Rosc. Am., Würzburg 1878 S. 17 u. Rosc. S. 179.

zweier Substantiva mit einem Berbum, bas für uns- nur mit dem einen Substantivum eine ungleiche Metapher erzeugt, mit bem andern nicht. So heißt es Lael. 20, 74: omnino amicitiae corroboratis iam confirmatisque et ingeniis et aetatibus iudicandae sunt. Die Jahre erstarken sagen wir nicht, wohl aber der Charakter erstarkt; da wir also den Begriff erstarken nicht zu beiden Subjekten sehen können, müssen wir uns mit einer Subordination helsen: überhaupt ist der Gehalt einer Freundschaft erst dann erkennbar, wenn der Charakter mit reiseren Jahren erstarkt, oder auch: mit den Jahren gereift ist.

4. Ungleiche Metaphern von gleicher Kraft finden wir begreiflicherweise febr oft in Sprichwörtern und sprichwörtlichen Rebensarten. Wir führen aus biefem außerst umfangreichen Bereiche, nur um einen Fingerzeig ju geben, einiges wenige an. "Wohltaten hänge ich nicht an die große Glode" ift bei Senec. Benef. 2, 10, 4: beneficia in acta (sc. diurna) non mitto. Wir "streuen etwas in ben Binb", ber Lateiner harenae mandat semina (Ov. Her. 5, 115); f. Gerber, Die Sprache als Kunft I 318; wir "machen Wind" ober "machen einem mit etwas Wind vor", ber Lat. vendit fumum (fumos), vendit alicui aliquid per fumum ober fumis; Plat. Rep. p. 581 D: καπνός καὶ φλυαρία; Menand. FCG. ed. M. IV 212: καπνός xal φλήναφος. "Ein Schelm gibt mehr als er hat", Plin. NH. Praef. 11: mola tantum salsa litant, qui non habent tura (Benediger, Ztsch. f. d. G. 38, 549). Curius bei Cic. Fam. 7, 29, 2: duos parietes de eadem fidelia dealbare; Rosc. Am. 29, 80: una mercede duas res assequi, amei Fliegen mit einer Rlappe schlagen; vgl. Plant. Cas. 2, 8, 40: iam ego uno in saltu lepide apros capiam duos; Schmolz, Itsch. f. d. G. 1881 S. 139; Landgr. Rosc. S. 283. beutschen "alles über einen Leisten schlagen" entspricht bas griechische Sprichwort ένλ καλόποδι πάντας υποδεΐν; s. Blümner, Technol. d. Gewerbe I 276; der Lateiner sagt una pertica tractare nad, Plin. Ep. 8, 2, 8; anderes bei Georg. Leg. v. Leiften. Rach Cic. Or. 1, 57, 242 fann man für unfer "Pfeile verschießen, die ein anderer geschnitt hat" sagen: ab alio amentatas hastas torquere. Bahrend ber Grieche fagt: ελέφαντα εκ μυίας ποιείν (Luc. Musc. Enc. c. 12 extr., Martin, Studien auf d. Gebiet des griech. Sprichw., Plauen 1889 S. 29) und ebenso ber Deutsche: aus einer Mücke (Maus) einen Elefanten machen, lefen wir bei Cic. Planc. 40, 95:

arcem (codd.; arcum Konjeftur; Landgr. frit. Anh. 3. St.) facere e cloaca, Ovid. Pont. 2, 5, 22: e rivo flumina magna facis. Liv. 42, 42, 6: circumagetur hic orbis, das Blatt wird sich wenden. Während wir von gebratenen Tauben reden und ähnlich Pherefrates Merallis FCG. ed. M. II 300 (I 174 K.) sagt: δαταί κίχλαι περί το στόμ ἐπέτοντ ἀντιβολούσαι καταπιεῖν (Roscher, Leg. d. Myth. I 1081; anderes in des Beard. Gr. Privatalt. Hob. IV 2², 127 Anm. 3), denkt der Kömer der unteren Volksschichte an porci cocti; Petron. Sat. 45: dices hic porcos coctos ambulare. Der Deutsche "tommt" mit dem Griechen (Plat. Gorg. p. 447 A: κατόπιν δορτης ήπομεν) "post festum", der Lat. cena comesa venit (Varro RR. 1, 2, 41); Otto, Arch. 4, 347. Jemanden, der im deutschen Volkshumor einen "Leibschaden im Gehirn" oder einen "Sparren im Kopse hat" nennt Augustus im sermo cotidianus seiner epistulae "vacerrosus" (voller vacerrae, Pfähle) Suet. Aug. 87.

Litteratur. Über bie grundlegende umfaffende Sammlung bes humanistenfürsten Des. Erasmus unter bem Titel Adagiorum chiliades III, von 1500, bem Jahre ihres erften Ericheinens, bis 3. Jahr 1525 von ihm oft umgearbeitet (f. Burfian, Gefch. b. flaff. Bhilol. I 146), f. Ludw. Beiger, Bierteljahrefchr. f. Rultur u. Litt. ber Renaiffance I (1886) 270. Unter ben Sammlungen, die auf bas beutsche Sprichwort ihr Augenmert richteten, verbient bie bes Tübinger humanisten Beinrich Bebel besondere Beachtung. Seine Sammlung ber Proverbia Germanica erschien 1508. In neuerer und neuester Beit ist bas auch in kulturgeschichtlicher und ethnologischer hinficht höchft wichtige Gebiet ber antiten Sprichwörter von verschiebenen Seiten ber wiffenschaftlich in Angriff genommen worden. Wir ermagnen hier S. Genthe, De proverbiis a Cicerone adhibitis, Comment. phil. in hon. Th. Mommseni, Berlin 1877 S. 266-273; Epistula de proverbiis Romanorum ad animalium naturam pertinentibus, Samburg 1881 (f. Pfügl, Ph. Rbsch. 3, 310 ff.; Arch. 3, 59—69); Bannucci, Proverbi Latini illustrati, Mailand 1880 (f. Genthe, Difc. Littg. 1881 G. 1960 ff.); J. Schneiber, De proverbiis Plautinis Terentianisque, Berlin 1878; Bflügl, Das lat. Sprichwort bei Plautus u. Terenz, Straubing 1880; B. v. Wyß, Die Sprich: wörter bei ben rom. Romifern, Burich 1889. R. hartung, Lat. Sprichwörter, Sprottau 1881 (Nachtrag jum Sprottauer Brogr. 1871); B. Meyer im Bayr. Programm Abschn. VII; Bitsch, De proverbiis nonnullis Lat., quae cum germanicis quibusdam

congruere videntur, Marienwerber 1885; Scgebabe, Observationes grammaticae et criticae in Petronium, Salle 1880 Erft. Abidn.; Bölfflin, Rrieg u. Frieben im Sprichw. b. Römer, Sig.ber. b. bapr. At. 1888 S. 197 ff. Rachdem A. Otto im Arch. 28b. 5. 6. 7 bas lat. Sprichwort nach ben verschiedensten Begiehungen (Ratur- u. Menschenleben u. f. w.) behandelt hatte, gab er eine umfaffenbe Darftellung in feinem Buche: Die Sprichwörter und fprichwörtlichen Rebensarten ber Römer, Leipzig 1890. Rachtrage und Ergangungen lieferte in verdienftvoller Beife C. Ben= man im 8. u. 13. Bb. bes Arch.; hierzu gefellen fich noch B. Szelin sti in feiner Differtation, Jena 1892 u. Rh. DR. 1903 G. 471ff. 1904 S. 149 ff. Sonny: Ad thesaurum proverbiorum Romanorum subindenda in Filologičescoje Obosrěnije XVI unb "Bu ben Sprichwörtern und fprichwörtl, Rebensarten b. R., Arch. 9, 53. 316 ff. 80. Sutphen, Am. Journ. of Phil. 22. Bgl. auch DR. Manitius, Bur lat. Sprichwörterlitt., Philol. 55, 573; A. Beder, Pseudoquintilianea, Lubwigshafen 1904 G. 64 ff.

5. Zum Schluß noch einige hierher gehörige substantivische Metaphern. Cic. Phil. 1, 15, 36: o beatos illos, qui, cum adesse ipsis propter vim armorum non licebat, aderant tamen et in medullis populi Rom. ac visceribus haerebant!*), im innerften Bergen bes Bolfes lebten. Bgl. Theocr. 28, 18, wo Sprakus rása Toiraxolas µvelós, Herz und Pulsschlag Siziliens genannt wird; s. Fripsche z. St. Liv. 22, 38, 6: bellum mansurum in visceribus rei publicae; 32,21, 18.27; 33, 34, 7. Das Mark in ben Knochen wird zum Ausdruck bes Innersten der Seele jemandes verwendet; Eurip. Hippol. 255: προς άκρον μυελον ψυχας, bis ins tieffte Mart ber Seele hinein. Chenfo Cic. Fam. 15, 16, 2: de te, qui mihi haeres in medullis; Boot 3. Att. 15, 4, 3: illa prima de Buthrotiis, quae mihi sunt inclusa medullis, was mir ins innerste Mark greift, eine Herzensangelegenheit geworben ift; Senec. Tranq. 11, 8: 'cuivis potest accidere, quod cuiquam potest'; hoc si quis in medullas demiserit, ind Mark bes Bergens bringen läßt, so recht sich zu Bergen nimmt. auch das volkstümliche medullitus 3. B. amare, innig, herzlich lieben, f. Engelbrecht, Sprach. b. Claud. Mam. S. 28; medullatus, f. Goelzer l. l. S. 159; Schmalz, Zisch, f. G. 1890

^{*)} Eine Zusammenstellung ber von Cicero für ben Staat ober bie Stadt gebrauchten Metaphern bieser Art gibt Heinr. Bagner 3. Red. Son. (Leipz. 1858) Exc. I 64ff.; vgl. Halm-Laubm. 3. Cat. 1, 13, 31.

S. 718. 719. Cic. Or. 2, 78, 318: principia ex ipsis (ipsius Sorof) visceribus causae sumenda sunt; 3, 27, 106: loci inhaerentes in nervis causarum; Dom. 9, 23; pecuniam ereptam ex visceribus aerarii, s. Rüd l. l. S. 18. Verr. 5, 37, 96: influit in urbis sinum portus, der Hafen erstreckt sich bis ans Herz ber Stadt; Schmalz 3. Sall. Cat. 52, 35: intra moenia atque (ja fogar) in sinu urbis sunt hostes; Fr. Bogel, Act. Sem. Erl. I 359 ff., II 411 (über die Nachahmung ber Salluststelle burch Firmic. Mat.; hierzu Schmalz. 2Boch. f. fl. Ph. 11, 675); anders Tac. Hist. 3, 38: in urbe ac sinu; Andres.: "in ber Hauptstadt und im eigenen Schofe. Cic. Pis. 37, 91: Aetolia, quae in sinu pacis posita medio fere Graeciae gremio continetur, Atolien, bas im Schofe bes Friebens gelegen fast mitten im Bergen Griechenlands ruht; val. Plin. Paneg. c. 56: in hoc urbis otio et intimo sinu pacis; Edict. Diocl. Praef. I, 1: tranquillo orbis statu et in gremio absolutissimae quietis locato. Cic. Tusc. 5, 2, 5: in sinum philosophiae nostra voluntas nos compulit, in die Arme ber Philosophie; im andern Sinn Tac. Agric. 30: recessus ipse ac sinus famae; f. Drell.-Andr., Heraus z. b. St., Golling, Atsch. f. öst. G. 1886 S. 492. 493; Niemeyer, Bh. Woch. 11, 1107; Ammon, Bayr. Bbll. 39, 649. Cic. Cluent. 5, 13: in huius amantissimi sui fratris manibus et gremio maerore et lacrimis consenescebat, in ben Armen und an ber Bruft. Noch stärker nach poetischem, jebenfalls ovidischem Borgang Curt. 4, 14, 22: eripite viscera mea ex vinculis, mein Teuerstes, mein Fleisch und mein Blut; Spalbing z. Quintil. 6 Prooem. 3; anderes gibt Brandes, Arch. 4, 454; über bas entsprechende onlayzva Grimm, Lex. N. Test. v.

§ 129. Die ftarkere lateinische Metapher.

Unter der stärkeren lat. Metapher verstehen wir diejenige, die einen höheren Grad sinnlicher Anschaulichkeit gewährt als der gleichsalls metaphorische deutsche Ausdruck. Das Bild, in welchem der Lateiner den Begriff abspiegelt, enthält dessen charakteristische Merkmale sichtlicher und ausgeprägter. In diesem Gebiete beginnt die Poesie der lat. Prosa dem Deutschen gegenüber kenntlich hervorzutreten. Es lassen sich abermals einige Kreise von Borstellungen insbesondere namhaft machen.

1. Sich ausdreiten, ausdehnen, um sich greisen, eine größere

Sphäre gewinnen; hierfür fundi, fluere, manare, vagari, serpere. Cic. Fin. 3, 15, 48: quamquam negant nec virtutes nec vitia crescere, tamen utrumque eorum fundi quodam modo et quasi dilatari putant, obgleich fie ein Bachstum ber Tugenden und Lafter in Abrede stellen, fo nehmen fie boch an, baß beibe eine große Sphare gewinnen fonnen; vgl. Senec. Ep. 74, 28: modo latius virtus funditur, regna, urbes, provincias temperat etc., modo arto fine concluditur paupertatis, exsilii, orbitatis; Madv. z. Fin. 5, 23, 66: iustitia se fundit in ceteras virtutes, die Gerechtigkeit teilt sich den übrigen Tugenden mit; Beine, Philol. 24, 479. Tusc. 5, 25, 72: sequitur tertia (pars virtutis), quae per omnes partes sapientiae manat et funditur; 4, 1, 2: Pythagorae autem doctrina cum longe lateque flueret, permanavisse (eingebrungen) mihi videtur in hanc civitatem. ND. 1, 15, 39: Chrysippus mundum deum dicit esse et eius animi fusionem universam, Ch. fagt, die Welt fei Gott und ber göttliche Beift in seiner allgemeinen, absoluten Ausbehnung (§ 57, 1). ber Ausbreitung fester, nicht fluffiger Dinge wird auch diffundi gesagt; Held u. Kran. z. Caes. b. G. 6, 26, 2: ab eius summo sicut palmae ramique late diffunduntur; andere Beispiele Georg. Leg. v. Bon einer ausführlicher fich verbreitenben Erörterung steht vagari; Tusc. 3, 6, 13: primo Stoicorum more agamus, qui breviter adstringere solent argumenta; deinde nostro instituto vagabimur. — Die Borftellung unvermerkter Berbreitung und Ausdehnung ist mit serpere gegeben, wie Liv. 30, 6, 5: ignis per continua serpens uno repente omnia incendio hausit; 34, 22, 13: ne serpat longius contagio eius mali. Cic. Fin. 2, 14, 45: homo profectus a caritate domesticorum ac suorum serpit longius, erweitert unvermerkt ben Rreis feiner Beziehungen. Soll das Allmähliche ber Berbreitung hervorgehoben werben, fo fteht ein entsprechender Begriff babei; z. B. Fin. 5, 23, 65: quae (caritas) nata a primo satu, quod a procreatoribus nati diliguntur et tota domus coniugio et stirpe coniungitur, serpit sensim foras, verbreitet sich allmählich nach außen hin (§ 48, 2 a. E.); Div. Caec. 21, 68: si paulatim haec consuetudo serpere ac prodire coeperit. Außerdem beachte man noch ND. 1, 35, 98: si semel suscipimus genus hoc argumenti, attende, quo serpat, wenn wir biefe Art von Schluffolgerung einmal anerkennen, so gib Acht, wohin bas führt; 3, 20, 51: illa autem,

Balbe, quae tu a caelo astrisque ducebas, quam longe serpant, non vides?*)

2. Entschwinden, entfliehen und entgegengesette Begriffe. Att. 12, 43, 2: ne aestas effluat, damit nicht ber Sommer verrinnt, b. i. unbenutt vergeht. Fin. 1, 12, 41: praeteritas voluptates effluere pati, vergangene Genuffe entschwinden lassen; 2, 32, 104: bona praeterita non effluere sapienti; 106: fluit igitur voluptas corporis et prima quaeque avolat, die förperlichen Luste vergeben und eine nach ber andern (§ 92, 4 a. E.) entflieht. Sor. 3. Or. 2, 74, 300: nt intellegere possemus nihil ex illius animo, quod semel esset infusum, unquam effluere potuisse, daß seinem Geiste nichts, was ihm einmal mitgeteilt war, habe verloren gehen können. Sall. Iug. 27, 2: profecto omnis invidia prolatandis consultationibus dilapsa foret, fo murde burch Berzögerung ber Beratungen alle Behäffigfeit geschwunden fein. — Metaphern entgegengesetten Sinnes bietet bas Berbum haerere. Or. 3, 4, 14: pergamus ad ea solacia, quae non modo sedatis molestiis iucunda sed etiam haerentibus salutaria nobis esse possint; Fin. 1, 20, 68: quae de virtutibus dicta sunt, quem ad modum eae semper voluptatibus inhaerent, wie fie ftete ihre Burgel im Bergnugen hatten. Sall. Iug. 28, 1: Iugurtha quippe cui Romae omnia venum ire in animo haeserat, weil in ihm die Überzeugung festgewurzelt war -. Cic. Fin. 2, 32, 106: tu totus haeres in corpore, du bleibst lediglich bei bem Körper fteben. Merkwürdig, weil ohne Borstellung ber Bähigkeit und Dauer, Cic. Top. 2, 8: ex iis locis, in quibus argumenta inclusa sunt, alii in eo ipso, de quo agitur, haerent, alii adsumuntur extrinsecus; wir fagen bloß liegen. hierzu fommt, mas jedes Legifon bietet: dolor animo infixus haeret (Phil. 2, 26, 64); memoria periculorum in hoc populo haerebit (Cat. 4, 10, 22) u. bgl. hierher gebort

^{*)} Über Lael. 12, 41: serpit deinde res hat sich in neuerer Zeit eine ganze Litteratur gebildet; wir erwähnen Sepst.-M. S. 293, Müll. adn. or. p. 177, 2; Strelit, Ph. Rhich. 4, 1551; Kornitzer, Itsc., isst. G. 38, 30; Meißner, Job. 135, S. 555 u. Nusg., Schwenke, Burs.-M. Jahresb. 47, 292. Deiter, Ph. Boch. 1888 S. 779. 780, Fr. Müller ib. S. 747 u. s. w. Naud-Schiche: serpit id in dies; vgl. Phil. 1, 2, 5: cum serperet in urbe infinitum malum idque manaret in dies latius.

auch insidere und inveterascere. Kühn. z. Tusc. 2, 4, 11: facile in animo forti contra mortem habita insedit oratio, fand Eingang: Caes. b. G. 5, 41, 5: inveterascit consuetudo, die Gewohnheit wurzelt ein.

3. Sich erheben, sich erniebrigen; hervorbrechen; auftreten; etwas nimmt eine Richtung, neigt sich zu -. Cic. Phil. 4, 6, 16: hodierno die primum longo intervallo me auctore et principe ad spem libertatis exarsimus, heute haben wir uns nach langer Beit zum erstenmal wieber mit Rraft zur hoffnung politischer Freiheit erhoben; 11, 2, 3: ipsi vestra sponte exarsistis ad libertatis recuperandae cupiditatem; 12, 3, 7: quid? cunctam Italiam (censetis) futuram eodem studio. quo contra commune incendium exarserat? 7, 1, 1: senatus ad auctoritatis pristinae spem revirescit, der Senat erhebt fich wieber zur Hoffnung feines alten Anfebens (§ 138 a. E.). Man beachte im Bergleiche mit exardescere die herrliche Modifitation bes Bilbes. Senff.-M. z. Lael. 9, 32: nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam (voluptatem), biejenigen fonnen nichts hohes und göttliches anerkennen, welche fich mit ihrem ganzen Denken zu einem fo gemeinen und verächtlichen Gegenstand erniebrigen. - Tischer z. Prov. cons. 4, 6: cum omnis Mithridaticos impetus totumque Pontum armatum effervescentem in Asiam atque erumpentem ore sustinerent, ben ganzen Pontus, ber über Asien hinbraufte und aus seiner Mündung hervorbrach. Verr. 4, 58, 130: cum tam multa ex illo mari bella emerserint, tam multa porro in Pontum invecta sint. Or. 2. 78, 317: nihil est in natura rerum omnium, quod se universum profundat et quod totum repente evolet, nichts tritt in der Natur auf einmal in seiner ganzen Fülle und Bollenbung auf*). Quintil. 1, 3, 5: quae summo solo sparsa sunt semina, celerius se effundunt, ber in die Oberfläche bes

^{*)} Stangls Ausgabe (1893) bietet die gut bezeugte, aber schwer erflärbare Lesart ovolvat; Soross Deutung: "welches sein ganzes Innere, seinen ganzen Lebensinhalt auf einmal herauskehre", legt in totum einen Begriff, den das Wort nicht haben kann; dazu kommt noch die Nislichkeit, das spnonyme universum als Nominativ, totum als Alkusativ sassen zu müssen; über die Bedeutung von evolure s. § 132, 2.

Bobens gestreute Same geht schneller auf. — Cic. Att. 4, 18, 3 (16, 11): res sluit ad interregnum et est non nullus odor dictaturae, die Berhältnisse neigen sich, nehmen ihren Zug zu einem Interregnum und man wittert eine (munkelt von einer) Diktatur. Letzterer Tropus erinnert an Aristoph. Lys. 619: και μάλισε δοφραίνομαι της Ιππίου τυρανίδος. Zum Bilde von odor vgl. Cluent. 27, 73. Q. fr. 1, 1, 3, 11: praesertim cum hi mores tantum iam ad nimiam lenitatem et ad ambitionem incubuerint, um so mehr als sich der Zeitzgeist (§ 12, 1; 67, 2) schon so sehr zu allzugroßer Gelindigskeit und Rückschnahme auf Personen geneigt hat.

4. Metaphern, benen currere zugrunde liegt. 28, 84: proclivi currit oratio; venit ad extremum; haeret in salebra, die Rebe fließt ohne Anftand fort*); sie gelangt bis an den Abschluß; da bleibt sie wie im Schlamm stecken (Schäfler, Bl. f. banr G. 20, 290; Otto, Arch. 4, 28); expedita erat et perfacile currens oratio Brut. 63, 227; currit sententia Hor. Sat. 1, 10, 9. Cic. Orat. 59, 200: ante circumscribitur mente sententia confestimque verba concurrunt, sogleich finden sich bie Worte gufammen; ahnlich Off. 1, 14, 45: quae ut concurrant omnia, optabile est. Besonders merte man bie mit incurrere gebilbeten Metaphern. Sachen gebraucht fteht es a) räumlich für hineinreichen, fich hineinziehen = sich erstreden; Leg. agr. 2, 30, 82: ut privatos agros, qui in publicum Campanum (fampanisches Staatsgut) incurrebant, pecunia publica coemeret; dics wird übertragen auf ein geistiges Bebiet; Orat. part. 31, 107: at ne hoc quidem genus in eas causas incurrit, quae coniectura continentur; b) zeitlich für fallen auf einen Tag; 3. B. Att. 7, 7, 3: tua lywis quem in diem incurrat, ne-

^{*)} Fluit oratio würbe entweder eine sehlerhaste Eigenschaft des Stiles bezeichnen, wie Orat. 65, 220: alterum nisi sit (wenn die Rede keinen numerus hat), dissipata et inculta et fluens est oratio; ober den Mangel an Gedrungenheit des Ausdruck; 20, 66: interponuntur etiam contiones et hortationes, sed in his tracta quaedam et fluens expetitur, non have contorta et acris oratio. Doch hat Plin. Ep. 5, 17, 2 elegi sluentes und Cic. Or. 2, 38, 159 und Tac. Dial. 2 profluens von der Rede in gutem Sinn. Bgl. Heind.-Döb. z. Hor. Sat. 1, 4, 11: Peter z. Or. S. 177 s.; Sorof z. Or. 3, 49, 190, Ernesti, Clav. Cic. v. fluere; Causeret l. 1. S. 20. 145.

scio, auf welchen Tag bein Fieberparorysmus fällt, weiß ich nicht; Fam. 15, 11, 2: si me navigatio non morabitur, quae incurrebat in ipsas etesias; f. Bremi 3. Suet. Tib. 26; c) bynamisch für mit einwirken, mit ins Spiel kommen, wie wir fagen; z. B. Or. 2, 32, 139: etsi incurrunt tempora et personae, tamen intellegendum est non ex iis sed ex genere quaestionis pendere causas, wenn auch Berhaltniffe und Berfonen mit einwirken (§ 103, b), fo hangen boch bie Prozeffe nicht von diefen sondern vom Wefen der Streitfrage ab. anders sieht Legg. 1, 3, 9: subsiciva quaedam tempora incurrunt, quae ego perire non patior, es treten zuweilen einige Mußestunden ein, die ich nicht umkommen lasse, und so häufig. Aber von Personen gebraucht hat es zuweilen, wie unser anrennen, einen offensiven Ginn, ber feiner Beispiele bedarf; teils bedeutet es ein unfreiwilliges, jedoch verschuldetes fich aussehen; 3. B. Fin. 2, 31, 103: quos quidem dies quem ad modum agatis et in quantum hominum facetorum urbanitatem incurratis, non dico, wie ihr biefe Tage zubringt und wie sehr ihr euch dem Wige der Spotter ausset, will ich gar nicht sagen (Alanus z. 1, 1, 1: fore ut hic noster labor in varias reprehensiones incurreret). Endlich bezeichnet es ein unfreiwilliges stoken auf etwas: Brut. 69, 244: ordinem sequens in memoriam notam et aequalem necessario incurro; Halm.-Laubm. 3. Sest. 6, 14: neque quemquam offendet oratio mea, nisi qui se ita obtulerit, ut in eum non invasisse Fein fagt Atticus inbezug auf sed incucurisse videamur. eine von Cicero zu erwartende historische Arbeit Legg. 1, 3, 8: incurret etiam (gleichsam unabsichtlich) in illum memorabilem annum suum. Dit einem fachlichen Subjekt Att. 5, 4, 3: modo ne illa exceptio in aliquem incurrat (einen trifft) bene de nobis meritum; Tusc. 5, 10, 29: haec casus importat. qui in sapientem potest incurrere, treffen fann; Fam. 4, 2, Über decurrere siehe § 132, 3.

5. Beschränken. Wir übergehen hier diejenigen Metaphern, welche der deutschen an Stärke nur etwa gleichen, wie circumscribere, oder was Or. 2, 2, 5 steht: bene dicere non habet definitam aliquam regionem, cuius terminis saeptateneatur (sc. ars dicendi), Wohlredenheit ist nicht auf trgend ein bestimmtes Gebiet beschränkt; vgl. 1, 62, 264: quoniam exiguis quibusdam finibus totum oratoris munus circumdedisti. Das deutsche Vild wird nämlich bis zu den Vorstellungen

bes Befdneibens ober bes Ginengens verftarft. Kür das erste beachte Tusc. 4, 20, 46: haec resecanda esse fatentur; evelli penitus dicunt nec posse nec opus esse; 4, 26, 57: quod aiunt nimia resecari oportere, naturalia relingui, quid tandem potest esse naturale, quod idem nimium esse possit? Sunt enim omnia ista ex errorum orta radicibus, quae evellenda et extrahenda penitus, non circumcidenda nec amputanda sunt, letteres wie 3, 6, 13 und Acad. 2, 45, 138; Verr. 3, 89, 208: vultis istorum audacias ac libidines aliqua ex parte resecare, wollt ihr die Frechheiten und Lufte diefer Menfchen einigermaßen beschränken?; f. § 128, 2 g. E. Anm. Liv. 32, 27, 4: sumptus, quos in cultum praetorum socii facere soliti erant, circumcisi aut sublati; Senec. Trang. 12, 2: circumcidenda est concursatio. Hiermit verwandt ist limare; Cic. Opt. gen. 3, 9: (Lysias) videtur esse ieiunior, cum se ipse consulto ad minutarum causarum genera limaverit, ba er sich selbst absichtlich auf geringfügige Rechtsfälle bcschränft hat. - Das andere Bild, das des Ginengens, findet fid) Legg. 1, 5, 17: nobis ita complectenda in hac disputatione tota causa est universi iuris ac legum, ut hoc civile (ius), quod dicimus, in parvum quendam et angustum locum concludatur; Or. 1, 61, 260: is autem (orator) concludatur in ea, quae sunt in usu civitatum vulgari ac forensi; Plin. Ep. 3, 20, 11: habeant nostrae quoque litterae aliquid non humile nec sordidum nec privatis rebus inclusum; Cic. Acad. 1, 10, 38: cum perturbationem animi illi ex homine non tollerent naturaque et condolescere et concupiscere et extimescere et efferri laetitia dicerent, sed ea contraherent in angustumque deducerent, hic omnibus his quasi morbis voluit carere sapientem. Seneca endlich saat geradezu nach dichterischem Vorgang angustare; Trang. 8, 9: quoniam non est nobis tantum roboris, angustanda certe sunt patrimonia.

6. Vermischtes. Cato Or. V frg. 1: secundae res laetitia transvorsum trudere solent a recte consulendo atque intellegendo, pflegen abzubringen; Cic. Fin. 3, 1, 2: nec qui contra dicunt, causam difficilem repellunt, die Gegner (des Vergnügens) haben keine schwierige Sache (Behauptung) zurückzuweisen; vgl. crimen depellere Dom. 36, 95; ib. 97: an ego poteram infitiari me esse hominem et communem naturae sensum repudiare, hätte ich das menschliche, das

natürliche Gefühl verleugnen konnen? (§ 114, 1 a. C.). Landgr. 3. Rosc. Am. 22, 63: reclamitat (an. elq.) istius modi suspicionibus ipsa natura, gegen foldhe Bermutungen fträubt fich die Natur selber. — BBb. M. 3. Liv. 6, 23, 5: qui adveniens (Camillus) castra urbesque primo impetu rapere sit solitus, ber fonft erschien und Lager und Stäbte mit bem ersten Sturm nahm; Seuff. D. 3. Cic. Lael. 14, 50: nihil est appetentius similium sui nec rapacius quam natura, nichts zieht stärker (unaufhaltsamer) an sich als die Natur. - Fin. 4, 3, 5: ipsa illa, quae subtiliter disserenda erant, polite apteque dixerunt, ut vestri etiam, sed vos squalidius, illorum vides quam niteat oratio, ihr Stoiker behandelt alles zu fchmudlos, zu formlos, wie wir fagen; wie anmutig, fein in der Form ift dagegen die Darftellung der Atademiker! D. John 3. Orat. 32, 115: quia sua sponte squalidiora sunt, adhibendus erit in his explicandis quidam orationis nitor. - Fin. 4, 3, 7: pungunt quasi aculeis interrogatiunculis angustis, die Stoiter befampfen ihre Begner mit ihren peinlich knappen syllogistischen Fragen wie mit Nadelstichen; über die Bebeutung von interrogatio, interrogatiuncula (ἐρώτησις, έρωταν) in ben bialeftischen Runftstücken ber Megarifer und Stoifer Prantl, Befch. b. Log. I 42. Or. 2, 38, 158: ad extremum (dialectici) ipsi se compungunt suis acuminibus, sie fclagen fich mit bem geiftreichen Spiel ihrer Diglektit am Ende selbst. Steigerung bes pungere Tusc. 2, 14, 33: pungit dolor vel fodiat sane, ober mag auch meinetwegen wühlen; f. Rühner. Berwandt hiermit Att. 13, 12, 1: valde me momorderunt epistulae tuae de Attica nostra, beine Briefe haben mich angegriffen, mir wehe getan; Tusc. 3, 34, 82: si paupertas momordit, si ignominia pupugit, si quid tenebrarum offudit exsilium. — Phil. 11, 12, 27: tanto parricidio oblitus, mit solcher Freveltat befleckt; 14, 3, 9: libido flagitiosa, qua Antoniorum oblita est vita; Verr. 3, 4, 8: contraque sunt omnia cum summo dedecore ac turpitudine, tum singulari stultitia atque inhumanitate oblita; Brut. 13, 51: (eloquentia) ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus. — Fin. 5, 27, 80: dixerit hoc Epicurus, quod quidem solet ebullire non nunquam, eig. was er hervorzusprudeln, b. i. womit er ben Dlund zuweilen vollzunehmen pflegt; Rühner 3. Tusc. 3, 18, 42: virtutes et sapientias ebullire, ben Mund vollnehmen mit Redensarten von Tugend und Beisheit

(S. 200); acriter elatrare, nachbrücklich herauspoltern, Hor. Epist. 1, 18, 18; allatrare magnitudinem Scipionis, gegen ben großen Scipio poltern, ihn anklässen, Liv. 38, 54, 1. — Cic. Att. 1, 16, 10: ille Regis hereditatem spe devorarat, er hatte geglaubt die Erbschaft des Rex schon im Rachen, wir sagen gelinder: in der Tasche zu haben, wie Flacc. 24, 57: avulsum est praeter spem, quod erat spe devoratum lucrum; Verr. 1, 51, 135: qui iam spe atque opinione praedam illam devorasset; Dom. 23, 60.

überschauen wir diese kleine Sammlung stärkerer Metaphern, so finden wir an ihnen dies gemeinsame, daß sie die Merkmale, welche im deutschen Bilde den Begriff der Sache versinnlichen, um eines oder um etliche vermehren. Sie geben also vom Begriffe, den sie malen, ein minder allgemeines, ein auf andere Dinge weniger passendes, solglich ein individuelleres und eben

deswegen anschaulicheres Bilb.

§ 130. Metaphern für deutsche unbildliche Ausdrucke.

Reine Sphare des metaphorischen Ausbrucks ist umfangreicher und für ben Stiliften wichtiger als biefe; in teiner tritt der Unterschied beider Sprachen sichtlicher und anschaulicher hervor. Wir Deutsche haben eine Menge von Ausbruden, welche zwar metaphorischen Ursprungs, aber im Laufe ber Jahrhunderte gleichsam abgenütt worden sind, so baß fie für uns tein Bild Bu diesen gesellen sich andere, an sich unbildmehr geben. liche, welche der Lateiner notgedrungen metaphorisch gibt, so= daß, wie Quintilian 8, 6, 6 sagt, das metaphorische Wort steht aut quia necesse est aut quia significantius est aut Bum Glud laffen fich in diefem Bereiche bie quia decentius. Fundstätten bes bilblichen Husbrucks ziemlich genau bezeichnen, und das wichtigste Gebiet der lat. Tropit ist zugleich dasjenige, in welchem man sich am leichtesten orientieren fann.

I. Wir beginnen mit dem abstraften Begriffe des Werbens, an welchen sich anschließen die Begriffe entstehen, hervorgehen, machen, hervorbringen und vollenden als Abschluß der hervorbringenden Tätigkeit.

1. Werben ist metaphorisch nasci, s. v. a. im Entstehen begriffen sein. Daher es für entstehen überhaupt in den für uns fremdartigsten Berbindungen gebraucht wird. Jahn.-Eberh. 3. Cic. Brut. 7, 27: ante Periclem et Thucydidem, qui non

nascentibus Athenis sed iam adultis fuerunt, im werdenden, im gewordenen Ath.; Balb. 8, 19: nascitur causa Cornelii ex ea lege, quam -; Phil. 2, 21, 50: ab huius scelere omnium malorum principium natum reperietis (S. 209); 8, 2, 7: horum omnium bellorum causae ex rei publicae contentione natae sunt; 9, 1, 3: consilium est eorum (maiorum), a quo ipsa exempla nata sunt, explicandum; Or. 2, 71, 291: ex iis, quae dicta sunt, reliqua nascuntur omnia; Caes. b. G. 7, 43, 5: profectio nata ab timore defectionis*). Man merte die Berbindung bes Berbs mit ab im Sinne von anheben, beginnen mit —; Or. 3, 49, 191: eorum verborum iunctio nascatur a proceris numeris ac liberis. In anderem Sinne steht die Praposition Caes. b. G. 2, 18, 2: ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur adversus huic et contrarius (erhob sich). Außerdem beachte man Plaut. Mil. 2, 3, 10: nescis tu fortasse, apud nos facinus quod natumst novum, hervorgetreten, zutage gekommen (Kolster, Bergils Eft. S. 161. 162); Liv. 9, 2, 7: sed ita natus locus est: saltus duo alti angusti silvosique sunt etc. (Anton l. l. 2, 161); ferner natus mit einer Rwechbestimmung von Ortlichkeiten gebraucht, wie Cic. Lig. 7, 22: Africa nata ad bellum contra hanc urbem gerendum, wo wir sagen: wie geschaffen zu --; Liv. 22, 4, 2: ad loca nata insidiis; 22, 44, 4: locis natis ad equestrem pugnam, und fonst oft (Anton l. l. S. 164. Eine weitere Ausbildung diefer Metapher ift mit gigni, generari und bem seltenen proseminari gegeben; Cic. Or. 3, 16, 61: cum essent plures orti fere a Socrate, proseminatae sunt quasi familiae dissentientes inter se, wozu noch bem Bilde nach serere und parere gehören. Kür serere val. Tusc. 1, 14, 31: ergo arbores seret diligens agricola, vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Rep. 2,

^{*)} Hier mag bemerkt werben, daß unser wachsen von Produkten, wenn es ohne den Begriff der Bergrößerung bloß für hervorkommen steht, nur mit nasci gegeben wird; so schon CIL. I 199 (a. 177) l. 27: quod in eo agro natum erit frumenti; Allen, Remaints of early Latin, Boston 1880 S. 45; Cic. Verr. 2, 2, 5: ad omnes res sic illa provincia semper usi sumus, ut, quicquid ex sese posset efferre, id non apud eos nasci sed domi nostrae conditum iam putaremus; andere Beispiele bei Schmalz, Antib. v. crescerc; Luterbacher, Prodigienglaube S. 33.

3, 5: diuturnam rem publicam serere (schaffen) conatur; Legg. 1, 6, 20: serendi etiam mores, zu pflanzen sind gute Sitten; vgl. 1, 8, 24: maturitas serendi generis humani. Für parere Fin. 3, 1, 3: verba parere, Wörter erfinden; hierzu Orat. 32, 114: postea qui dialectici dicuntur spinosiora multa pepererunt (praecepta disserendi); 55, 183: ita notatio naturae et animadversio peperit artem. weiteres (häufig vorkommendes) Bild für entstehen ift bas erblühen aus etwas, efflorescere. Sorof 3. Or. 2, 76, 319: apparebit ea (principia, bie Gingange zu Reben) non modo non esse communia nec in alias causas posse transferri, sed penitus ex ea causa, quae tum agatur, effloruisse; Lael. 27, 100: (utilitas) ipsa efflorescit ex amicitia, etiam si tu eam minus secutus sis; Fin. 1, 20, 69: cum usus progrediens familiaritatem effecerit, tum amorem efflorescere tantum, ut -; Or. 1, 6, 20: ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio*). — Ift bas Entstehen ein Abgeleitetwerden von etwas, so macht sich die Metapher des Fließens geltend; Divin. 2, 49, 101: divinandi genera, quae a libera mente fluere videntur; ND. 2, 24, 63: alia quoque ex ratione magna fluxit multitudo deorum. Or. 3, 17, 62: ab Aristippo Cyrenaica philosophia manavit; ganz ähnlich Tusc. 3, 4, 8; Parad. 3, 1: recte facta a virtutibus proficiscuntur, peccata ex vitiis manant; Übb.-Heft III nro. 63, c. Insbesondere fteht biefes herfließen von der Ableitung der species aus dem genus; Or. 1, 42, 189: partes sunt, quae generibus iis, ex quibus manant, subiciuntur**); 3, 41, 166: illud, quod ex hoc genere profluit, non est in uno verbo translato. Ebenso steht emanare, z. B. Orat. 15, 47: (orator) generatim dicat, ex quo emanent etiam qui communes appellantur loci, dies noch außerdem, wie befannt, im Sinne von austommen, unter die Leute fommen, wofür Cic. Deiot. 11, 30 auch evolare fagt: ubi id, quod intus est atque nostrum, impune evolare potest contraque nos pugnare, fit in dominatu servitus, in servitute dominatus. Hiermit verwandt ist erumpere; Phil. 2, 39, 100: unde ista (chirographa) erumpunt, wie fommen benn auf einmal biefe Sanbichriften

^{*)} Mit Steigerung bes Bilbes Tac. Dial. 30: ex multa eruditione exundat et exuberat illa admirabilis eloquentia.

^{**)} Auf einem andern Bild beruht 3, 57, 216: atque etiam illa sunt ab his delapsa genera (vgl. den nachtlaffischen Gebrauch von ύποπίπτειν).

zum Borschein? Lael. 21, 76: erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos tum in alienos.

2. Wenden wir uns zu ben transitiven Begriffen, die mit hervorbringen verwandt find, z. B. zum Borfchein bringen, aufbringen, auftreiben, aufbieten, fo begegnen uns bier als starke Metaphern excitare und noch mehr excutere. Or. 2. 41, 175: his igitur locis (argumentorum) in mente et cogitatione defixis et in omni re ad dicendum posita excitatis nihil erit, quod oratorem effugere possit, wenn man sich bie Fundstätten ber Beweise febr eingeprägt hat und biefelben bei jebem vorgelegten Thema aufbietet, gleichsam in Requisition fest, fo fann bem Redner unmöglich etwas sachbienliches entgeben. Phil. 12, 7, 16: iuventutem omnem ex tota Italia excussimus, wir haben die gange maffenfähige Manuschaft Italiens aufgeboten, auf die Beine gebracht. Den gewöhnlichen metaphorischen Gebrauch dieser Berba weist jedes Legikon nach. Wir gehen baber gleich zu bem innerhalb bes Gebiets probuttiver Tätigkeit wichtigen Berbum fundere famt feinen Rompositen über. Fundere bezeichnet, wie bekannt, ein müheloses, wohl auch unabsichtliches, ober ein reichliches Bervorbringen, 3. B. ova fetum fundunt ND. 2, 51, 129; Tusc. 5, 13, 37: neque est ullum, quod non ita vigeat interiore quodam motu, ut aut flores aut fruges fundat aut bacas. Dies wird übertragen auf die Rede; Tusc. 1, 26, 64: carmen fundere; Or. 3, 50, 194: Antipater ille Sidonius solitus est versus hexametros aliosque variis modis atque numeris fundere ex tempore; ND. 1, 24, 66: physicorum oracula fundo; 1, 16, 42: nec enim multo absurdiora sunt ea, quae poetarum vocibus fusa ipsa suavitate nocuerunt, wozu Schömann bemerkt: "fundere ift ber eigentliche Ausbruck von Ergiefungen ber poetischen ober prophetischen Begeisterung, aber auch bes Wahnsinns ober ber Unbebachtsamkeit"; Barta, Über bie auf bie Dichtfunft bezüglichen Ausbrude bei ben rom. Dichtern, I. Linz, 1889. Or. 3, 44, 175: ille rudis (der ungebildete Redner) incondite fundit quantum potest. Daher ist genus orationis fusum atque tractum (Or. 2, 15, 64) ein Stil, ber sich in behaglicher Fülle ergeht; 2, 38, 159: genus sermonis affert (Stoicus) non liquidum, non fusum ac profluens (§ 129, 4 Anm.) sed exile, aridum, concisum ac minutum, wo ber Begenfat ben Sinn bes fusum flar macht. Gine Stei-

gerung des fundere ist effundere; instructiv Senec. Ep. 100,

2: Fabianus mihi non effundere (ausströmen) videtur orationem sed fundere (jtrömen); adeo larga est et sine perturbatione, non sine cursu tamen veniens; Cic. Or. 3, 55, 208: quae quidem te, Crasse, video sine definitionibus et sine exemplis effudisse; Phil. 2, 17, 43: nec enim omnia effundam, ut, si saepius decertandum sit, ut erit, semper novus veniam*). Ugl. Plat. Euthyphr. p. 3 D: dono autois 8, te περ έχω έκκεχυμένως παντί ανδρί λέγειν, wie ausgegossen, b. i. weit u. breit. Die übrige Tropif von effundere beuten wir burch folgende Beispiele an: Deiot. 4, 11: omnes consulares, cunctum senatum, totam Italiam esse effusam: fei in Masse aufgebrochen; Att. 4, 9, 1: in nos vero snavissime hercule est effusus, er war mir in ber angenehmften Beise ergeben, ftromte von Soflichkeit gegen mich über. Liv. 29, 23, 4: Numidae effusi in Venerem; vgl. Lucian. de sacrif. 5: είς ἀφροδίσια κεχυμένὸς; 42, 30, 2: pars (principum) ita in Romanos effusi erant, waren ben Romern fo unbedingt ergeben, ut auctoritatem immodico favore corrumperent; über biefe in der nachflaffischen Profa beliebte, bem Charafter ber zu Erzentrigitäten gestimmten Raiferzeit entsprechende Ausbrucksweise f. Müt. Curt. S. 748, BBb.=M. 3. Liv. 34, 6, 9, Wolff, Stil. d. Tac. S. 33, Georges, Leg. I' 2203, Schmalz Antib. I 448; Ubb. Heft III nro. 14, b; Liv. 10, 28, 6: Decius quantumcunque virium habuit certamine primo effudit, machte gleich beim ersten Angriff vollständigen Gebrauch von feinen gefamten Rräften, verbrauchte feine g. Rr.; 30, 32, 3: supremo auxilio effuso, nachdem das letzte Mittel erschöpft war; Cic. Phil. 14, 12, 32: qui extremum spiritum in victoria effudistis; mit tabelnbem Nebenbegriff Fam. 2, 16, 1: collectam gratiam florentissimi hominis effundere, bie erworbene Bunft eines vom Blud hochbegunstigten Mannes auf einmal verscherzen. Hieran schließt sich profundere mit bem Nebenbegriff eines bedingungslofen, rudhaltlofen Breisgebens; Cic. Att. 7, 3, 3: si totum se ille (Caesar) in me profudisset. wenn er sich mir gang hingegeben, eig. in Berschwendung gegen mich erschöpft hatte (f. Hofm.-Sternf. I' 195); Phil. 14, 11, 30: qui pro patria vitam profuderunt. Es entspricht bann

^{*)} Dem effundere entspricht infundere Or. 2, 87, 355: ut illi non infundere in aures tuas orationem, sed in animo videantur inscribere.

weiter unferem auslaffen ohne Rudhalt und fo zu fagen Sparsamfeit; Pis. 38, 93: odium, quod in ipsum attulerant, id in eius imaginem ac simulacrum profuderunt (val. Parad. 3, 1, 21: qui se in aliqua libidine continuerit, in aliqua effuderit, sich hat gehen lassen). Daher bas Berbum auch sieht von übermäßiger Ausbehnung, 3. B. von allzu üppigem Bachstum; Or. 2, 21, 88: facilius in vitibus revocantur ea, quae sese nimium profuderunt. Bon Dingen, welche für etwas zu groß find, ohne an fich einer Expansion fabig zu fein, steht auch superfundi, 3. B. Senec. Tranq. 8, 9: habiliora sunt corpora in bello (bella Saafe), quae in arma sua contrahi possunt, quam quae superfunduntur, die sich übermäßig ausbreiten, also in die Ruftung (in arma) nicht paffen. Wir erwähnen schließlich transfundere und infundere, jenes im Sinne von übertragen; Phil. 2, 31, 77: omnem se amorem abiecisse illim atque in hanc transfudisse (überströmen laffen); Fam. 9, 14, 4 (Att. 14, 17 A, 4): quamquam libentius omnes meas laudes ad te transfuderim quam aliquam partem exhauserim ex tuis; infundere in ber Bedeutung (massenhaft) eindringen lassen; Brut. 16, 62: cum homines humiliores in alienum eiusdem nominis infunderentur genus, sich eindrängten; Fam. 9, 15, 2: cum in urbem nostram est infusa peregrinitas; Legg. 3, 14, 32: vitia infundere in civitatem.

3. An die Berba der produktiven Tätigkeit reihen sich diejenigen, welche ben Abschluß biefer Tätigfeit, bas vollenben bezeichnen. Diefes ftellt fich, wenn von litterarifchen Werfen bie Rede ift, bem Lateiner häufig unter bem Bilbe bes Ausfeilens, des perpolire dat (δινάν, καταρρινεΐν Aristoph. Ran. 901: άστεϊόν τι λέξειν και κατερρινημένον). Or. 2, 28, 121: illam partem superiorem non recusabo quominus perpoliam atque conficiam; Tim. 13: quantum est reliquum, id omne perpolire et absolvere. Sor. 3. Or. 2, 13, 54: Caelius non perpolivit illud opus (historiam), sed, sicut potuit, dolavit, C. hat bem hiftorischen Stil zwar teine Feinheit ober Blatte gegeben, b. h. ihn nicht zur Bollendung gebracht, aber boch, fo gut er fonnte, aus bem Roben herausgearbeitet; 2, 20, 84: omnia iam explicata et perpolita assequentur. Gegenfat: Prov. cons. 14, 34: impolitae vero res et acerbae (unreif: bas Bilb ift von Herlingen, unreifen Trauben, entlehnt) si erunt relictae, läßt man aber die Sache in einem unausgebilbeten (unsertigen) und unreisen Zustand, was von Gallien unter Cäsar gesagt ist. Über factus für persectus, 'quippe ad quem, qualis est, efficiendum omnia collata sunt primum a natura, deinde etiam ab arte', siehe Ellendt u. Piderit zu Brut. 8, 30: facta quodam modo oratio; vgl. Wehman, Bibl. Btschr. 2, 241 ff.

§ 131. Fortsehung.

II. Metaphern für die Begriffe existieren und vergeben, verkommen, vernichtet werben, aufhören, aufgeben, abbringen.

1. Existieren in eminentem Sinn für bestehen, in Rraft. Ubung und Geltung fein, gibt ber Lateiner mit vivere (fortbestehen), öfter noch mit vigere (in voller Kraft sein, sich rege zeigen, § 111; WBb. z. Liv. 25, 38, 8). Or. 2, 23, 94. 95: genus illud dicendi studiumque vixit; alia quaedam dicendi molliora ac remissiora genera viguerunt. Diesen Ausbruden entsprechen als gegenteilige Begriffe senescere und consenescere (desenescere); f. Fabri z. Sall. Cat. 20, 10*); ferner tabescere und die Komposita. Tusc. 2, 2, 5: ut iam laus senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur; Fam. 7, 26, 1: iam senescentis morbi remissio; f. Sternfopf, Philol. 63, 104; ND. 2, 19, 49: hiems senescens, der abnehmende Winter, wie Barro fagt LL. 6, 2, 54: mensis senescens und RR. 1, 37, 1: potius crescente luna quam senescente. Für Livius vgl. Fabri-Beerw. 3. 21, 53, 3; wir erwähnen 9, 27, 6: senescere dilatione belli vires videbantur; 5, 21, 13: senescit pugna; vgl. aud Nep. Alc. 5, 3 u. Lupus 1. 1. S. 209; das tacitcische Bild senescens exercitus fama, weltende Lorbeeren, schwindender Ruhm (Hist. 2, 24), hat sein Vorbild in Liv. 27, 20, 9: Fulvi senescere fama; 3, 12, 7: senescentibus vitiis, maturescente virtute; f. Wh6.-M. 3. 25, 7, 11; Sorof 3. Cic. Or. 2, 2, 7: laudem eorum iam prope senescentem; Rühn. z. Tusc. 2, 2, 5 mit Fast ebenso häufig steht consenescere; wir beschränken uns auf Cic. Or. 1, 58, 247: non vides veteres leges ipsas

^{*)} Zuweilen entspricht unser einschlafen; Sall. Iug. 35, 3: avidus consul belli gerundi movere quam senescere omnia malebat, ber triegsbegierige R. wollte lieber alles in Aufregung setzen als einschlafen seinen.

sua vetustate consenuisse? Dagegen steht desenescere ver= cinzelt ba; Sall. Hist. I frg. 145: nisi cum ira belli desenuisset; f. Krit 3. Sall. Iug. 35, 3. Nicht in folchem Umfang als senescere und consenescere werden tabescere und feine Romposita in ber Profa auf die verschiedenartigften Berhältniffe angewendet; benn nicht zahlreich finden fich Stellen, wie Cic. ND. 2, 2, 5: videmus ceteras opiniones fictas atque vanas diuturnitate extabuisse; Sall. Iug. 14, 25: nolite pati regnum Numidiae per scelus et sanguinem familiae nostrae tabescere; Liv. 7, 22, 4. 5 (mit Verbindung beider Bilber): (consules) urendo populandoque gesserunt bella; cuius lentae velut tabis senio victa utriusque pertinacia populi est; Cornif. 4, 15, 22: perfidiosae Fregellae, quam facile scelere vestro contabuistis; Val. Max. 4, 7 Praef.: illorum (Sardanapali familiarium) amicitia contabuit. Gebrauch beschränft sich vornehmlich auf den Zustand bes Dienschen, ber verkommt, verschmachtet ober innerlich sich ver-Cic. Att. 3, 25: perspicio nobis in hac calamitate tabescendum esse; 2, 14, 1: hoc otio, quo nunc tabescimus; 2, 21, 4 tabescit dolore nach bem Borgang bes Tereng (Adelph. 4, 3, 11) und Plantus (Capt. 1, 2, 31); Cat. 2, 4, 6: ne patiantur desiderio sui Catilinam miserum tabescere; Tusc. 3, 31, 75: Artemisia vixit in luctu eodemque etiam confecta contabuit; Beraus g. Tac. Hist. 1, 26: infecit ea tabes legionum quoque motas iam mentes, diefe moralifche Berkommenheit, diefer schlechte Beift. Aber wie burch die Bilber bes Alters und der Schwindsucht, so wird das Verkommen auch mit benen bes Berfliegens und Auseinanbergehens ausgebrückt. Cic. Tusc. 4, 17, 37: ut nec tabescat molestiis nec alacritate futili gestiens deliquescat; Senff. 201. Lael. S. 354. 355; f. unt. nro. 4. Tacit. Hist. 3, 10: crudescit, fatiscit seditio, ber Aufstand nimmt zu, nimmt ab; fo freilich nur die nachklaffischen Schriftsteller; vgl. Nipperd. 3. Ann. 14, 24. Daß fatiscere auch von dem Boden und den Tieren, deren Fruchtbarkeit sich erschöpft, gesagt werbe, erhellt aus Colum. RR. 7, 3, 6: femina (ovis) fatiscit post annum septimum; 2, 14, 3: solum fatiscit. Aber ciceronisch für verkommen und verwandte Begriffe ist das Gegenteil von deliquescere, nämlich exarescere (µaqaíveodai, Galen. VII 667ff.); Tusc. 3, 31, 75: vetustate exaruit (opinio); Gegensat ib.: habet quandam viriditatem; Fam. 9, 18, 3: ipsa illa, si qua fuit

in me, facultas orationis, nisi me ad has exercitationes rettulissem, exaruisset; 7, 31, 2: vides exaruisse iam veterem urbanitatem, daß der Quell des guten Tones versiegt ist (Georges). Auch evanescere gehört hierher; Brut. 94, 322: cum iam paene evanuisset Hortensius; über beide Verba Ellendt z. Brut. z. 21, 82. Die disherigen Bilder bezeichneten ein inneres In-sich-selbsteverkommen der Dinge; der Lateiner hat aber für das Verkommen auch das Vild des Herabkommens oder des Falls, ladi; Liv. Praes. 9: labente deinde paulatim disciplina velut desidentes primo mores sequatur animo, deinde ut magis magisque lapsi sint, tum ire coeperint praecipites, hiernächst versolge man, wie mit Erschlassung der öffentlichen Zucht die Sitten anfänglich gleichsam nachgegeben haben, dann mehr und mehr gesunken, hierauf mit reißender Schnelligkeit ihrem Versall entgegengeeilt sind*).

2. Für ben Begriff ber Bernichtung stehen bem Lateiner viele Metaphern zugebote, welche aus der Sphare des Tötens, Umbringens u. dgl. genommen find. Cic. Phil. 12, 5, 11: nondum erat (Antonius) vestris tam gravibus tamque multis iudiciis ignominiisque concisus; val. 5, 11, 28: decretis vestris eum concidistis; Cluent. 25, 68: duobus iugulatus praeiudiciis; Quinct. 13, 44: sine summo scelere P. Quinctium, propinquum tuum, iugulare non potes, zugrunde richten: 16, 51: considerant, quantum sit alterius bona pro-Iugulare civem ne iure quidem quisquam bonus vult; andere Beispiele bei Merguet v. iugulare; vgl. auch Halm-Laubm. z. Rosc. Am. 10, 29 u. Landgr. ibid. 5, 13; Mayor Plin. S. 156; Cic. Att. 1, 16, 2: cum illum plumbeo gladio iugulatum iri tamen diceret; Mil. 11, 31; f. Schmalz, IIbb. 124, 239; Wölfflin ib. 126, 349. Phil. 12, 7, 18: meminerant eius sententiis confixum Antonium; Har. resp. 5, 8: hominem ducentis confixum senati consultis; Q. fratr. 1, 3, 2. Or. 2, 74, 302 heißt es von einem ungeschickten Sachwalter: occidit se et eum quem defendit (§ 28, 3 g. E.), er hat sich und seinen Rlienten ruiniert**).

^{*)} Auf die starke Metapher, wie sie bei dem Lateiner in examimatus, exstinctus üblich ist, macht Anton l. l. 2, 166 ausmerksam.

^{**)} Marc. 4, 12: eum ipsius victoriae condicione omnes victi occidissemus, clementiae tuae iudicio conservati sumus, während wir burch ble Berhältnisse bes Sieges an sich (Folgen bes S.;

Der birette Gegensatz gegen bas obige vivere ist Pis. 38, 93: ne suavissimi hominis memoria moreretur, wie Cael. 31, 76; Off. 2, 16, 56; Att. 2, 19, 3: Caesar cum venisset mortuo plausu; Rab. perd. 9, 25: causam suscepisti antiquiorem memoria tua, quae causa ante mortua est quam tu natus esses (esses codd.; Stangl, Tulliana S. 3; Land, graf, Burf. Jahrb. 59, 198); Varr. Sat. 424: cacumina morientum in querqueto arborum aritudine. hieran schlicht fid, sepelire; Pomp. 11, 30: quod bellum exspectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepul-Mit sichtlich modifizierter Bebeutung Tusc. 2, 13, 32: amittenda fortitudo est aut sepeliendus dolor; von einer ganglichen Befeitigung bes Schmerzes tann nicht bie Rebe fein, wohl aber von einer Uberwindung besfelben burch Seelenftarte. Dagegen ift bas beutsche Bild "bie hoffnung begraben", nicht sepelire, sondern deplorare spem, die Hoffnung wie einen Toten ober Berlorenen beflagen. Schon Ovid. Met. 1, 272: vota iacent deplorata colonis, liegen aufgegeben barnieber; barnach in die Runftprosa aufgenommen; Fabri-Seerw. g. Liv. 22, 53, 4; Friedersd. 3. 26, 12, 4: intellexerunt spem Capuae retinendae deploratam apud Poenos esse, sei zu Grabe getragen. - Unbere Bilber gibt ber Begriff bes Berftorens her; Phil. 13, 12, 26: homo diruptus dirutusque Q. Caelius, eine völlig vernichtete (bankerotte) Erifteng; Balm-Laubm. 3. Verr. 5, 13, 33; Sor. 3. Or. 1, 9, 38: rem publicam dissipare; Cato Or. 35: cumque Hannibal terram Italiam laceraret atque vexaret; Cic. Verr. 5, 26, 67: provincia lacerata; Fabri z. Sall. Iug. 41, 5. Ferner Pollio bei Cic. Fam. 10, 33, 2: omnem cunctationem eius discussissem, ich hätte allem seinem Zaubern ein Enbe gemacht; Phil. 5, 12, 32: opinio ipsa et fama nostrae severitatis obruet scelerati gladiatoris amentiam. Hierzu fommt die vom Feuer hergenommene Metapher; Mil. 27, 75: mortuum se in domum eius illaturum, qua invidia huic esset tali viro conflagran-

s. 260) als Besiegte samtlich verloren waren, hat uns die Milde deiner Entscheidung begnadigt. F. A. Wolf und andere verstanden den bilblichen Ausdruck occidissemus wörtlich und erklärten ihn mit occidere deduissemus, was dann natürlich als turpis adulatio dem Deklamator, der die pseudociceronische Rede verschit, ausgebürdet oder dem wirklichen Eleero zugetraut wurde.

dum, eine Berdächtigung, deren Gehässigietet diesen Mann moralisch vernichten müsse; Liv. 24, 26, 3: ne se innoxiam invidia Hieronymi conslagrare sinerent; 40, 15, 9: ne invidia conslagrem, cum crimine non possim, deprecor; vgl. Sor. z. Cic. Or. 3, 3, 11: qui in eadem invidiae flamma suisset (§ 134, 1). Schließlich geben wir als merkwürdiges Bild für moralische Verderbnis das Sauerwerden des Weins durch Umgießen von einem Gefäß in das andere; Scaur. 19, 43: cum integri nihil suerit in hac gente plena, quam valde eam putamus tot transsusionidus coacuisse, da an diesem Volke school in seiner ursprünglichen Vereinigung (Volkständigseit) nichts gutes war, wie sehr muß cs erst durch so viele Verpssangen verderbt worden sein!

- 3. Aufhören im Sinne von intermitti stellt sich unter dem Bilde des Verschnaufens und Atemschöpfens dar. 8, 720: ne punctum quidem temporis oppugnatio respiravit; Quinct. 16, 53: si mehercule haec tecum duo verba fecisses: 'quid ago?', respirasset cupiditas atque avaritia. Uuf = geben (etwas) ist dimittere, deponere, abicere. Fam. 9, 12, 1: minime miror caelum etiam et terras vim suam, si tibi ita conveniat, dimittere; Lael. 21, 76: est etiam quaedam calamitas in amicitiis dimittendis non nunquam necessaria; über deponere amicitias, fallen laffen, ibid. 77 f. Meigner, IIIbb. 135, 549; Ligar. 5, 16: suam citius abiciet humanitatem quam extorquebit tuam; Fam. 8, 6, 1: triumphi postulationem abiecerat, hatte sallen sassen; 13, 1, 3: te abiecisse illam aedificationem constabat, mährend es ib. § 5 heißt aedificationem deposuisse, wie Cicero Rosc. Am. 4, 10 zwischen abicere und deponere abwechselt. Dem abicere entspricht das deicere, jemanben von seiner Unsicht abbringen; Phil. 9, 4, 8: eum de sententia deiecistis; depellere Tusc. 2, 6, 16; deducere 2, 25, 60.
- 4. Hierher gehört auch das Berbum fluere, von welchem Gronov z. Liv. 27, 17, 4 sagt: fluere dicuntur, quae sublabuntur, non constant, et fluxa, quae facile dilabuntur, quae statum et firmitudinem non habent. Außer mehreren Dichtersstellen, die Gr. für diese Bedeutung zitiert, und außer solgenden livianischen: 7, 33, 7: Campanorum nimio luxu fluentes res; 7, 33, 14: fluunt lassitudine vires; 10, 28, 4: Gallorum corpora intolerantissima laboris atque aestus fluere; 38, 17, 7: fluunt sudore et lassitudine membra, vgl. Kühn. z. Cic. Tusc. 2, 22, 52: liquescimus fluimusque mollitia,

wir verlieren allen Halt; Verr. 4, 26, 57: me commonuit, quod totum effluxerat (sc. e memoria); Fam. 7, 41, 1: antequam plane ex animo tuo effluo; Or. 2, 74, 300; Fin. 1, 12, 41; Or. 2, 66, 266: buccae fluentes, schlaffe, herabhängende Wangen; ebenso Pis. 11, 25; fluentibus membris Curt. 8, 14, 33; Eberh. 3. Cic. Marc. 8, 23: omnia. quae dilapsa iam diffluxerunt, severis legibus vincienda sunt, allem, mas in Berfall geraten ift, mußt bu burch ftrenge Besete seinen Halt wieder geben; wir erinnern auch an deliciis (ύπο τρυφής διαρρείν), otio, luxuria diffluere und zitieren noch Sall. Iug. 1, 4: ubi per socordiam vires, tempus, ingenium diffluxere, naturae infirmitas accusatur; vgl. Plat. Legg. p. 755 C: σώματα διακεχύμεθα ύπὸ μέθης, Diog. Laert. 4, 16. Cic. Or. 3, 49, 190: efficiendum est illud modo nobis, ne fluat oratio, ne vagetur, wir muffen barauf hinarbeiten, daß die Rede nicht (durch Mangel an Numerus) gleichsam zerrinnt und unstät bin- und herschwantt; f. § 129, 4 Anm. Berwandt hiermit ist Phil. 12, 3, 8: fluent arma de manibus; BBb.-M. 3. Liv. 2, 20, 3: moribundus Romanus ad Mintell Cart. S. 629; vgl. zaraggeir, terram defluxit. περιρουήναι ιππου, vom Pferde herabgleiten, fallen, Plnt. Artax. 15, 3; Frohb. z. Lys. 30, 12. — Metaphern mit fluxus: f. Jacobs-Wirz z. Sall. Cat. 1, 4; 14, 5; vgl. hierzu Hauler, Arch. 3, 338. Tac. Hist. 2, 22: (murorum) aevo fluxa, boufällig; j. auch her. zu 2, 75; über die Stelle Cic. Att. 4, 1, 8: ita sunt res nostrae, 'ut in secundis fluxae, ut in advorsis bonae' Bucheler, Rh. Dluf. 11, 512.

§ 132. Fortsetung.

III. Metaphern für fommen mit dem Terminus ad quem.

1. Auch in diesem Bereich spielt die Borstellung des Fließens eine große Rolle, besonders mittelst des Berbs permanare. Cic. Rosc. Am. 24, 66: ex quo (parentum sanguine) si qua macula concepta est, usque eo permanat ad animum, ut, bringt so tief in das Herz; Tusc. 2, 18, 42: contortulae quaedam et minutae conclusiunculae (§ 46, 1) nec ad sensus permanantes; Bald. 25, 56: ut aliqui sermones hominum etiam ad vestras aures permanarent. Fin. 4, 15, 42: natura omnis appetendarum rerum ita late patet, ut a principiis permanet ad sines; ND. 1, 2, 3: si nihil est, quod a deis ad hominum vitam permanare possit. Das besannte permanat

amor in pectus potenziert in tomischer Beise Plaut. Most. 1, 3, 6: mihi Amor et Cupido in pectus perpluit meum. Natürlich fehlt die metaphorische Verwendung auch dem fluere mit seinen Rompositen nicht; Cic. Verr. 3, 66, 155: necesse est, si quid redundarit de vestro frumentario quaestu, ad illum potissimum defluxisse, niemanden als ihm zugefloffen fei; Rubn. z. Tusc. 1, 25, 62: a necessariis artificiis ad elegantiora defluximus. Or. 2, 53, 212: ex illa lenitate, qua conciliamur iis, qui audiunt, ad hanc vim acerrimam, qua eosdem excitamus, influat oportet aliquid, das Feuer, durch welches wir unsere Buhörer begeistern, muß einen Busat von der Wilbe bekommen, durch die wir uns ihre Gunft verschaffen. Q. fr. 3, 3, 1: nihil ex istis locis non modo litterarum sed ne rumoris quidem affluxit. Sehr wichtig ift in biesem Gebiete auch redundare; Or. 1, 1, 3; Übb. Heft III nro. 62, cc. Mur. 39, 85: quid tandem fiet, si haec elapsa de manibus nostris in eum annum, qui consequitur, redundarint, wie wird es gehen, wenn sich biese Bustanbe ("Wirrnisse" Halm) unseren Sanben entziehen und in bas nächste Sahr mit hinübergeben? Ligar. 3, 8: laudem adulescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare, das Berdienst eines mir verwandten jungen Mannes fomme auch mir einigermaßen zugute; Lael. 21, 76: erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos tum in alienos, quorum tamen ad amicos redundet infamia, aber die üble Nachrede erftrect fich auf die Freunde; Senff.:M. S. 465, Schmalz, Antib. II 443. Die Struftur bes redundare mit ex und fein absoluter Gebrauch gehört nicht hierher. Dafür erinnern wir an labi und beffen Rom-Or. 3, 31, 125: facile (orator) in rerum abundantia ad orationis ornamenta delabetur, leicht wird ber Redner, bem es an Bebanken nicht fehlt, ben Übergang zu einer schmuckvollen Darstellung finden, von jenen auf diese kommen. Lael. 21, 76: iam a sapientium familiaritatibus ad vulgares amicitias oratio nostra delabitur; Senff. D. S. 464; Orat. 31, 111: iam illud medium (dicendi genus) quotiens vult (Demosthenes) arripit et a gravissimo discedens eo potissimum delabitur; Q. fr. 1, 1, 6, 18: § 27 a. E. Bhb.-M. z. Liv. 3, 37, 3: avide ruendo ad libertatem in servitutem delapsos, durch gieriges Rennen nach Freiheit seien sie in Anecht= Steigerungen: Cic. Phil. 7, 4, 14: postridie schaft geraten. ad spem estis inanem pacis devoluti; BBb. Dl. z. Liv. 1,

47, 5: devolvere retro ad stirpem. Cic. Acad. 2, 6, 18: imprudens eo, quo minime vult, revolvitur; Tusc. 1, 6, 12: revolveris eodem, bu kommst immer wieder auf den nämlichen Punkt zurück; Divin. 2, 5, 13; Att. 13, 26, 1: revolvor identidem in Tusculanum, ich komme immer wieder auf das T. (b. h. auf den Plan es zu verkausen) zurück (Fischer, über einige von dem Seewesen entlehnte Ausdrücke S. 16).

2. Eine weitere, namentlich in ber gewöhnlichen Sprache und im Briefftil fehr häufige Metapher für tommen und gehen ift bie bes Fliegens, und zwar verbinden fich bamit bie brei örtlichen Termini. Nichts ift gewöhnlicher als advolare für bas Herbeisprengen ber Reiterei, also für accurrere. Aber Cic. Phil. 11, 12, 27 fagt auch von Brutus: in Macedoniam alienam advolavit, er eilte in bas ihm nicht zugehörige Macebonien. Befannt ist involare in aliquem, über jem. herfallen; Plant. Mil. 5, 1, 7: iamne ego in hominem involo? Most. 1, 1, 46: vix comprimor, quin involem illi in oculos stimulatrici; vgl. Ter. Eun. 4, 3, 6; 5, 2, 20: vix me contineo, quin involem monstro in capillum. Cic. Or. 3, 31, 122: nostra est omnis ista prudentiae doctrinaeque possessio, in quam homines quasi caducam atque vacuam involaverunt, f. Plat. Rep. VI p. 495 C. D.; 1, 35, 161: tantus cursus verborum fuit et sic evolavit oratio, ut ---, der Fluß seiner Rebe war so rasch und seine Darstellung enteilte bem Auge fo schnell. daß --. Brut. 78, 272: tantos processus efficiebat, ut evolare, non excurrere videretur, daß er im Fluge, nicht im Laufe vorwärts zu kommen schien; Or. 2, 52, 209: invident autem homines maxime paribus aut inferioribus, cum se relictos (überflügelt) sentiunt, illos autem dolent evolasse, wenn fie - mit Arger wahrnehmen, daß jene fcnell geftiegen sind (sie überholt haben); Prov. cons. 6, 13: qua e poena si tum invitissimis vobis evolarunt, at aliam multo maiorem gravioremque subierunt, wenn fie auch biefer Strafe bamals fehr wider euren Willen entgangen find -; Verr. 1, 5, 13: evolet ex vestra severitate; 1, 27, 70: hic sociorum ambustus incendio tamen ex illa flamma periculoque evolavit; Mur. 38, 82: qui dies, quae nox, cum ego non ex istorum insidiis ac mucronibus eripiar atque evolem? — Acad. 2, 13, 42: haec duo proposita non praetervolant (über biese beiben Säte geben sie nicht oberflächlich, flüchtig hinweg), sed ita dilatant, ut non mediocrem curam adhibeant et dili-

Wichtig ift auch bas volitare; Halm-Laubm. z. Sest. 1, 1; Zumpt z. Leg. agr. S. 149; Richt. Cberh. z. Catil. 2, 3, 5; Landgr. Rosc. S. 374; Friedered. 3. Liv. 28, 44, 10; Ber. 3. Tac. Hist. 2, 88. Cic. Att. 2, 22, 1: volitat, furit, nihil habet certi, er rennt und läuft umher; volitare in foro, auf bem Forum sein Wesen treiben; Dom. 19, 49: cum per medium <forum> volitares; Phil. 11, 2, 6: nunc tota Asia vagatur, volitat ut rex, er treibt sein Besen in Usien wie ein König. Dem advolare entgegengesett ift das flassisch nur mit Negationen gebrauchte adspirare; Halm-Laubm. z. Divin. Caec. 5, 20, besonders Jordan Caec. S. 210; Rühn. z. Tusc. 5, 5, 13; Schmalz Antib. I 186; Landgr. z. Sull. 18, 52; Rorniger, Ztsch, f. öst. G. 1887 S. 764. Verr. 5, 37, 97: piraticus myoparo usque ad forum Syracusanorum accessit, quo neque Carthaginiensium gloriosissimae classes unquam adspirare potuerunt neque —, wohin weder die punischen noch die römischen Flotten auch nur von weitem gelangen konnten; Pis. 5, 11: tu (Piso) non modo ad eum (Ciceronem) nunquam adspirasti, sed — , bu hast bich an C. niemals auch nur von weitem angeschlossen. Att. 2, 1, 8: nunc consule in carcere incluso adspiravit nemo eorum (hat sich niemand von benen auch nur von weitem gezeigt), quorum ego concursu itemque ii consules, qui post me fuerunt, rem publicam defendere solebant; Sull. 18, 52: quis est igitur, qui tum dicat in campum adspirasse Sullam? Brut. 21, 84: ex bellica laude adspirare ad Africanum nemo potest. gehört auch vergere hierher; Phil. 11, 11, 26: ni Brutum colligassemus in Graecia et eius auxilium ad Italiam vergere quam ad Asiam maluissemus, gewollt hätten, baß feine Bilfe naber an Italien als an Ufien fei.

3. Zum Gebiete dieser Metaphern ziehen wir noch die mit descendere, invadere und verwandten Verben gegebenen Bilder. Phil. 8, 2, 4: consensus populi R., qui iam descendit in causam, die Einmütigkeit des r. Bolks, das sich in die Sache bereits mit eingelassen hat; Or. 2, 6, 22: conchas eos et umbilicos legere consuesse) et ad omnem animi remissionem ludumque descendere, daß Scipio und Lälius Muscheln und Kiesel ausgelesen und sich aller möglichen Kurzweil und Spielerei

^{*)} Dr. Blase machte schriftlich auf die Parallelstelle Aurel. Vict. Caes. 3 und auf die Erklärung von umbilieus in d. London. Ausg. 1829 ausmerksam.

ergeben hätten; Lael. 17, 64: ad quas (calamitatum societates) non est facile inventu qui descendant, es findet sich nicht leicht jemand, der sich darauf einläßt; f. Senff.-M. S. 414. 415. Quinct. 16, 51: viri boni cum palam fraudantur, timide tamen et pedetemptim istuc descendunt, entichließen fich bennoch schwer zu biefem Schritt; Caes. b. G. 5, 29, 5: sine certa spe (\mathfrak{S} bsd)fl. β ; re a) Ambiorigem ad eius modi consilium descendisse; 6, 16, 5: cum eius generis (noxiorum) copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt; s. Held zu b. c. 1, 5, 2; Fabri z. Liv. 23, 14, 3; Whb. z. Liv. 36, 7, 6; Schmalz, Antib. I 385; Hofm. Andr., Sic. Ausg. Briefe II's S. 105. Zu etwas als Austunftsmittel greifen liebt ber Lateiner mit decurrere zu geben; Georges, Leg. v. decurrere; Cic. Quinct. 15, 48: ad haec extrema et inimicissima iura tam capide decurrebas? held 3. Caes. b. c. 1, 5, 3: decurritur ad illud extremum atque ultimum senatus consultum; vgl. auch Cic. Quinct. 17, 54: ad hanc rationem extremam necessario devenire. Acad. 2, 25, 79: eo rem demittit Epicurus, si unus sensus semel in vita mentitus sit, nulli unquam esse credendum, Ep. treibt bie Sache, geht in ber Sache so weit, bag er behauptet, man durfe -; Planc. bei Cic. Fam. 10, 8, 2: cum in eum casum me fortuna demisisset ut, als mich das Geschick in eine solche Lage gebracht, daß -. Phil. 1, 2, 5: uncus impactus est fugitivo illi, qui in Mari nomen invaserat, der sich ben Namen Marius angemaßt hatte. — Or. 3, 50, 194: cum se mente ac voluntate coniecerat in versum, verba sequebantur, die Worte tamen wie von felbft, wenn er es einmal ernstlich auf Berje angelegt hatte.

4. Zum Schlusse geben wir noch einige Beispiele von Verben ber Bewegung mit dem terminus a quo, die zwar im Lat., nicht aber im Deutschen ein Bild geben. Tusc. 5, 31, 87: reliqui habere se videntur angustius, enatant tamen, die übrigen scheinen zwar etwas mehr in der Klemme zu sein, doch helsen sie sich heraus*). Att. 6, 2, 4: hac autem re incredibile est quantum civitates emerserint, wie sehr die Städte sich aus der üblen Lage losgemacht, sich erholt haben; vgl. Liv. 9, 10, 4: emersisse civitatem ex odnoxia pace; 25, 38,

^{*)} Diese im Lat. seltene Metapher ist vielleicht bem Griechlichen entlehnt; Eur. Hippol. 470: είς δὲ τὴν τύχην πεσοῦσ δσην πῶς αν ἐκνεῦσαι δοκεῖς; ibid. 823; Cycl. 576: ὡς ἐξένευσα μόγις.

10; Friedersd., Ph. Anz. 15, 260. Cic. Att. 9, 15, 3: nec tamen mihi quicquam est miserius quam remansisse nec optatius quam evolare non tam ad belli quam ad fugae societatem, nichts erwünschter als davon zu eilen.

§ 133. Fortfegung.

IV. Die Metaphern von haben, geben, nehmen und sonstigen verwandten Begriffen.

1. Bas die Metaphern des Begriffes haben betrifft, fo find beren fo viel als ber Berhaltniffe, die fich zwifchen bem Besitzenden und Besessenen benten laffen, ober als ber Arten, in welchen bas Besithende von bem Besessenen affiziert wirb. So fagen wir 3. B. die Blatane hat breite (ausgebreitete) Afte; ber Lateiner faßt bie Wirfung ins Auge, welche ber Befit ber Afte auf das Aussehen der Platane übt, und fagt (Or. 1, 7, 28): platanus patulis est diffusa ramis. ND. 2, 48, 123: pina duabus grandibus patula conchis, die Binne, welche zwei große auseinanderstehende Muscheln hat, aus folchen be-So fommt es, daß unsere Praposition mit, die griechisch so oft mit έχων, λαβών zu geben ist, im Lat. in ein Abjettiv ober Partizip verwandelt wird, welches das Saben ausbrückt nach ber Wirfung, bie bas Behabte auf ben habenben außert. Bogel mit großen Flügeln beißen bei Gell. 6, 6, 12: aves ingentibus alis patulae atque porrectae, und wenn auch bie Späteren hier oft übertreiben, so sagt doch z. B. auch Cicero Phil. 4, 1, 3: (C. Caesar) Antoni furorem crudelissimis consiliis incitatum a pernicie rei publicae avertit, b. i. Octavian machte es bem rafenden Antonius, ber die grausamften Absichten hatte, unmöglich ben Staat zu verberben. Denn jene consilia sind nicht etwa fremde, sondern die eigenen des Anto-Bei den Dichtern ist diese Redewelse freilich am allergewöhnlichsten; speciosus pelle decora bes Horaz (Ep. 1, 16, 45) ist berjenige, qui pellem decoram habet; Sat. 1, 6, 65: si vitiis mediocribus ac mea paucis mendosa est natura, wenn mein Charafter feine nach Art ober Menge bedeutenbe Fehler hat; Ep. 1, 7, 41: non est aptus equis Ithace locus, ut neque planis porrectus spatiis nec multae prodigus herbae, ba es weber ausgebehnte Ebenen noch reichlichen Graswuchs hat. Aber so zu schreiben ist gewiß auch bem Prosaiter nicht gewehrt. hierher gebort, bag begabt fein fo oft mit aftuere gegeben ist, 3. B. Or. 3, 15, 57: doctissimi homines, otio nimio et ingeniis uberrimis afluentes; eben die ubertas ingeniorum ist die Ursache, daß bei solchen Männern daß haben ein afluere genannt werden kann.

2. Gbenfo wird burch bie Metapher auch bas Beben beftimmter gefaßt und die Art und Beise ausgedrudt, in welcher basselbe geschieht. Fin. 2, 34, 111: bestiis ipsa terra fundit ex sese pastus varios atque abundantes nihil laborantibus, b. i. gibt in reicher Külle; vgl. Senec. Benef. 5, 3, 2: di vero tot munera, quae sine intermissione diebus ac noctibus fundunt, non darent (§ 130, 2). Or. 3, 9, 36: tantum alteri affinxit, de altero limavit, ut id conformaret in utroque, quod utriusque natura pateretur, bem einen gab (b. f. sette er hinzu), dem andern nahm er so viel, daß —. Die Rolle, welche afferre (opp. detrahere) in diefer Beziehung spielt, ift befannt. Orat. 28, 97 mit einem landwirtschaftlichen Bilb: haec (eloquentia) inserit novas opiniones, evellit insitas, gibt bem Beiste neue Ansichten, nimmt ibm, die ibm vorher eigen waren. Dannigfache Ausbrucke hat ber Lateiner für ben Begriff: ber Rebe ben gehörigen numerus geben, und beffen Schattierungen; Or. 3, 44, 175. 176: orator sic illigat sontentiam verbis, ut eam numero quodam complectatur et adstricto et soluto. Nam cum vinxit forma et modis, relaxat et liberat immutatione ordinis; Orat. 50, 168: verbis colligare sententiam; 52, 174; verbis solutis numeros adiungere; 54, 180: dispares numeros cuique orationis generi accommodare 56, 187: numeris adstringere orationem. — An die Die= taphern für geben reihen sich schicklich die für verteilen, verbreiten an, unter welchen die Borftellungen bes fundere und fluere abermals eine wichtige Rolle fpielen; Or. 2, 54, 218: cum duo genera sint facetiarum, alterum aequabiliter in omni oratione fusum, alterum peracutum et breve (f. Ströbel, N. Ph. Rhsch. 1, 8); 2, 77, 310: reliquae duae res (bas conciliare und permovere), sicuti sanguis in corporibus, sic illae in perpetuis orationibus fusae esse debebunt; ND. 2, 10, 28: calidum illud ita in omni fusum esse natura; Or. 2, 79, 322: est id quidem in totam orationem confundendum nec minime in extremam, bles muß über bie ganze Rebe verteilt, nicht erft am Ende angebracht werden (vgl. auch Manus 3. Divin. 1, 52, 118: vis quaedam sentiens, quae est tota confusa mundo); 3, 16, 61: Socratis variae et diversae et in omnem partem diffusae disputationes, Erörterungen, die sich über alle Gebiete des Wissen verbreiten. ND. 1, 3, 6: multum fluxisse video de libris nostris sermonem. — Cato m. 21, 77: credo deos immortales sparsisse animos in corpora humana, daß die Götter Seelen in die irdischen Leiber gesäet, d. h. verteilt haben (die Richtigkeit dieser Auslegung erhellt aus dem folgenden).

3. Für nehmen im Sinne von tollere wird metaphorisch häufig detrahere und deripere gesagt; z. B. Fin. 1, 9, 30: detractis de homine sensibus reliqui nihil est; 1, 13, 43: sapientia est adhibenda, quae et terroribus cupiditatibusque detractis et omnium falsarum opinionum temeritate derepta certissimam se nobis ducem praebeat ad voluptatem; derepta fagt Cicero, weil die falsae opiniones tief im menschlichen herzen eingewurzelt find. Mabv. führt z. b. St. weiter an Sull. 1, 2: quantum de mea auctoritate deripuisset; Prov. cons. 6, 13: hos vos de provinciis, si non aliquando deducendi essent, deripiendos non putaretis? Bas aber minder befannt fein dürfte, auch deicere und decerpere stehen in diesem Sinne; Rühn. u. Tisch. Sor. 3. Tusc. 1, 8, 15: ecquid ergo intellegis, quantum mali de humana condicione deieceris, h. e. ex hum. cond. sustuleris; Rep. 1, 15, 24: hominibus perturbatis inanem religionem timoremque deiecerat. Or. 2, 56, 229; ne quid iocus de gravitate decerperet, daß der Scherz ber Burde nicht Gintrag tue. felbe Berbum fteht aber auch für petere, hernehmen, entnehmen; Rühn. 3. Tusc. 5, 13, 38: humanus animus decerptus ex mente divina. Hiermit verwandt ist libare, delibare, haurire, entnehmen, entlehnen; Sor. u. Piber. 3. Or. 1, 34, 159: libandus est etiam ex omni genere urbanitatis facetiarum quidam lepos, auch muß man bem ganzen Bebiete bes geiftreichen Scherzes anmutigen Wig entlehnen; 1, 50, 218: neque ea ut sua possedisse, sed ut aliena libasse; Divin. 1, 49, 110: a qua (natura deorum) haustos animos et libatos habemus; Cato m. 21, 78: ex universa mente divina delibatos Wie endlich dem für geben verwendeten animos habemus. affingere gegensätzlich bas limare entspricht, haben wir oben aus Or. 3, 9, 36 gesehen; vgl. auch Fam. 3, 8, 8: de tua prolixa beneficaque natura limavit aliquid posterior annus propter quandam tristitiam temporum. Mit biefen Metaphern verbinden wir einige für trennen. Fin. 2, 26, 82: amicitiam a voluptate non posse divelli. Phil. 14, 12, 31: haec (legio) se prima latrocinio abrupit Antoni, hat sich zuerst getrennt, losgemacht vom Räuberwesen bes Al.; f. Mug. Curt. S. 67; Thes. v. abrumpere. Auch diffundere gehört hierher, wenn es für zerftreuen gebraucht ift, z. B. Or. 1, 42, 187: in hac ipsa ratione dicendi excogitare, ornare, disponere, meminisse, agere disiecta (S. 163) quondam omnibus et diffusa late videbantur, alle biefe Tätigkeiten schienen außer allem gegenseitigen Busammenhange zu stehen*). Unter ben gegenteiligen Metaphern ift von Bichtigkeit conglutinare, in ähnlicher Beise wie ovyxollar (Blümner, Technol. II 310; vgl. Aristoph. Nub. 446: ψευδών ξυγκολλητής, Lügenschmied) gebraucht. In ber fo eben angeführten Stelle fährt Cicero § 188 fort: adhibita est igitur ars quaedam extrinsecus, quae rem dissolutam divulsamque conglutinaret et ratione quadam constringeret; Senff.-M. a. Lael. 9, 32: si utilitas amicitias conglutinaret, eadem commutata dissolveret; Fam. 11, 27, 2: ambitio nostra et vitae dissimilitudo non est passa voluntates nostras consuetudine conglutinari, hat nicht erlaubt, daß sich die Bereinigung unferer Bergen durch den Umgang befestigte; vgl. Att. 1, 17, 10; 7, 8, 1. Phil. 3, 11, 28: ex his totus vitiis conglutinatus est, ist er gang und gar que sammengesett, wofür schwerlich compositus gesagt wurde; f. Schmalz, Antib. I 284, wo angeführt wird Cael. 5, 12: monstrum tam ex contrariis diversisque et inter se pugnantibus naturae studiis (Mül. adn. cr. p. 87, 5) cupiditatibusque conflatum; Cluent. 26, 72: totus ex fraude et mendacio factus; Rosc. com. 7, 20: ab imis unguibus usque ad verticem summum (Ard). 6, 309) ex fraude, fallaciis, mendaciis constare totus videtur; f. S. 349 Anm.; vgl. auch Siller 3. Theocr. Id. 15, 49: εξ απάτης κεκροτημένοι ανδρες; jeboth Aeschin. c. Ctes. 229: έξ δνομάτων συγκείμενος καλ τούτων πικοῶν καὶ περιέργων. Mit ähnlichem Bilde steht Phil. 7, 8, 21: docebo ne coagmentari quidem posse pacem; Cato m. 20, 72: sed vivendi est finis optimus, cum opus ipsa suum eadem, quae coagmentavit, natura dissolvit; gleich nachher heißt es: hominem eadem optime, quae conglutinavit, natura dissolvit; über coagmentare verba f. Sor. 3. Or. 3. 43, 171. Aber auch hier fehlt eine mit einem Kompositum von fun-

^{*)} Sorof, Ph. Woch. 7, 649; incondita Stangl nach Schüt; ignota codd.

dere gebildete Metapher nicht. Kühn. z. Tusc. 1, 11, 23: cuperem equidem utrumque, sed est difficile confundere, beibes zu verseinigen; Or. 2, 41, 177: interpuncta argumentorum plerumque occulas, ne quis ea numerare possit, ut re distinguantur, verbis confusa esse videantur, so daß sie der Sache nach unterschieden sind, in der Darstellung aber ineinander fließen. Uhnlich ist miscere; Lael. 21, 81: (homo) alterum anquirit, cuius animum ita cum suo misceat, ut efficiat paene unum ex duodus.

§ 134. Fortfehung.

V. Metaphern, benen bie Borftellung bes Feuers, ber Barme und Ralte und bes Webens jugrunde liegt.

1. Bon ben vom Feuer und vom Brennen hergenommenen Metaphern treffen viele mit bem Deutschen zusammen, g. B. anfeuern, befeuern, entzünden u. bgl.; vgl. Säggström 1. 1. § 3; Bolfflin, Liv. Rritit S. 14. Wir geben bier einige, benen in ber Regel teine beutsche Metapher entspricht. Cicero fagt Orat. 8, 27: facile est verbum aliquod ardens ut ita dicam notare (einen Ausbrud ber Begeifter ung) idque restinctis iam animorum incendiis irridere; und in anderer Beise Att. 14, 10, 4: ardentes in eum litteras ad me misit, er hat mir einen zornglühenden Brief an ihn zugeschickt; Planc. bei Cic. Fam. 10, 23, 3 ferventes latrones, hitiges, wutentbranntes Raubgefindel. Beachte ferner Salm-Laubm. 3. Mil. 12, 33: quas ille leges fuerit impositurus nobis omnibus atque inusturus, aufgedrungen haben würde; Phil. 2, 46, 117: ex plurimis malis, quae ab illo rei publicae sunt inusta; Tisch.= Sor. 3. Tusc. 3, 9, 19 quam maximum alicui dolorem inurere (einen Schlag verseten). Aber es heißt auch Or. 2, 45, 189: neque fieri potest, ut doleat is, qui audit, ut oderit, ut invideat, nisi omnes illi motus, quos orator adhibere volet iudici, in ipso oratore impressi esse atque inusti videbuntur, wenn nicht biefe Gemütsbewegungen im tiefften Innern bes Redners selbst vorgeben; andere Beispiele gibt Sorof g. b. St. Diesem inuri entspräche als Gegenteil exuri nach hosch. Uberlieferung ND. 3, 3, 7: mihi quidem ex animo exuri non potest esse deos, wenn nicht dort mit Ernesti und Müller excuti zu lesen ist; boch s. Mayor Komment. III 64. — Hierher gehört auch bas befannte ambustus und semustus (semiustus), gebraucht von dem Angeflagten, der vor Gericht zwar nicht verurteilt, aber auch nicht freigesprochen ist*); Fabri u. BBb. D. 3. Liv. 22, 35, 3: nobilitas L. Aemilium Paulum, qui cum M. Livio consul fuerat, ex damnatione collegae, ex qua prope ambustus evaserat, ad petitionem compellit, ber er kaum mit beiler Saut entging, von ber er mit einem blauen Auge los tam, wie es im volkstumlichen Deutsch heißt; ib. 40, 3: se populare incendium priore consulatu semustum effugisse; 286b. 3. 39, 6, 4; Plin. Ep. 3, 11, 3: haec feci, cum septem amicis meis occisis aut relegatis tot circa me iactis fulminibus quasi ambustus mihi quoque impendere idem exitium augurarer; Schafer: "von fo vielen Bligen, die rings um mich nieberfielen, fozusagen gestreift." allein fteht für beläftigen, qualen, plagen, empfindlich beimfuchen besonders bei Livius; z. B. 36, 23, 5: Aetolos propter paucitatem eosdem dies noctesque assidue labore urente; 10, 17, 1: haec eos in Etruria iactantes molientesque bellum domi Romanum urebat; 10, 47, 6: pestilentia urens simul urbem atque agros. Senec. Ir. 3, 9, 5: vetus dictum est a lasso rixam quaeri; aeque autem et ab esuriente et a sitiente et ab omni homine, quem aliqua res urit; Verg. Aen. 1, 662: urit atrox Iuno (Venerem). Sol urit, calceus urit, die Sonne sticht, ber Schuh brudt, bello urere u. ä. (Liv. 27, 29, 9; 29, 31, 10 u. s. w.) gehört zu ben § 128 besprochenen ungleichen Metaphern. Als Passiv zu urere kann man flagrare (conflagrare, Mayor Plin. 1. 1. S. 167) ansehen, 3. B. invidia flagrare, von ber Diggunft verfolgt, heimgesucht werben; Cic. Verr. Act. 1, 2, 5: cum in-

^{*)} Bgl. die Überschrift bei Val. Max. 8, 1: duae ambustae; die Erzählung dieser Fälle beginnt mit den Worten: atque ut eos quoque referamus, qui in discrimen capitis adducti neque damnati neque absoluti sunt. Mit Recht hat daher Ernesti Cic. Att. 5, 20, 8 hergestellt: Incendio Plaetoriano, quo Seius ambustus est, daß er von dem Kriminalprozeß des Plätorius auch etwas gesstreist worden ist (s. Boot). Auch Mül. liest ambustus. Die Stelle Mil. 5, 12: declarant huius ambusti triduni pledis illae intermortuae contiones, die Anton 1. 1. 2, 175 hier vermißt, gehört ebensowenig hierher (s. Ascon. p. 37 K. et Sch.) als etwa Verr. 1, 27, 70: sociorum ambustus incendio tamen ex illa slamma periculoque evolavit (S. 579). Bergleichen lößt sich mit jenem Sprachgebranch daß **epavvovodac** der späteren griechischen Umsgangssprache.

vidia et infamia vetere ac diuturna flagraret; Att. 4, 18, 2; Or. 3, 2, 8 und so sehr oft; s. § 131, 2 g. E. — Exuri verlechzen, erklärt Ellendt 3. Brut. 4, 16 mit frigore caloreve laedi, ut vis vitalis exstinguatur, nach Baldenaer, Theocrit. Adoniaz. p. 224; s. Jahn-Eberh. z. d. St. und außerbem Mütell Curt. S. 360. Bemerkenswert ift auch noch calere mit seinen Gegenfägen frigere, refrigescere. 23, 55: illud vero crimen de nummis, quos in circo Flaminio deprehensos esse dixisti, caluit re recenti, nunc in causa refrixit, jene Beschuldigung mar von Interesse, als die Sache neu war; jest im Prozesse hat sie alle Bedeutung verloren; Phil. 6, 5, 14: iacent beneficia Nuculae; friget patronus Antonius, A. gilt als Patron nichts mehr; Jahn-Eberh. 3. Brut. 50, 187: tibicen Antigenidas dixerit discipulo sane frigenti ad populum: mihi cane et Musis, der bei dem Volke freilich ziemlich wenig Anklang fand, der frostig, kalt aufgenommen worden; Att. 1, 14, 1: frigebat (Pompeius), er fand wenig Unflang; Fam. 11, 15, 1: plane iam, Brute, frigeo, mit mir ist es nichts mehr; Q. fr. 3, 8, 3; Hoffa 3. 3, 2, 3: Domitius cum Messala certus esse videbatur (consul); Scaurus refrixerat, fand keinen rechten Unklang mehr. Wieber anders fteht Verr. 2, 25, 60: cum omnia consilia frigerent, da man durchaus nicht wußte, was zu tun fei (§ 104), ober: ba guter Rat teuer war; Fam. 7, 11, 3: sin autem ista frigebunt, wenn aber babei nichts herauskommt. Phil. 5, 11, 30: belli apparatus refrigescent, die Ruftungen werden ins Stoden geraten; Fam. 9, 10, 3: unum vereor, ne hasta Caesaris refrixerit, ins Stoden geraten ift (Wieland); Divin. 2, 41, 87: sortes plane refrixerunt; Fam. 3, 8, 1: refrigerato iam levissimo sermone hominum provincialium, nachdem sich das Geschwätz ber Brovinzialen bereits verloren haben würde. Endlich gehört auch exstinguere, restinguere hierher, beibes für vernichten in fehr ausgebehnter Beziehung; exstinctio namentlich ift ganz unser Vernichtung in absolutem Sinn; Tusc. 1, 49, 117: si supremus ille dies non exstinctionem sed commutationem affert loci, quid optabilius? Auch an defervescere und deflagrare ift zu erinnern.

2. Sehr ansprechende Metaphern bietet auch die Vorstellung bes Wehens. Wir sagen z. B. ohne alles Bilb folgenders maßen: wenn wir die Gunst bes Glücks genießen, so gelangen wir zum erwünschten Ziel; ist es uns entgegen, so verderben

wir; Cicero Off. 2, 6, 19: nam et cum prospero flatu fortunae utimur, ad exitus pervehimur optatos, et cum reflavit, affligimur; bas Bild einer Schiffahrt ift also vollständig burchgeführt; vgl. Fischer l. l. S. 19. Wir fagen: biefer Stand ist so hoch gestellt, daß er möglicherweise allen Anfechtungen bes Neides ausgesett ift; bies heißt Verr. 3, 41, 98: sic est hic ordo quasi propositus atque editus in altum, ut ab omnibus ventis invidiae circumflari posse videatur; Or. 2, 44, 187: accipio quod datur, et ad id, unde aliquis flatus ostenditur, vela do, richte meine Segel nach bem Winde. 16, 5, 1: sed tamen rumoris nescio quid afflaverat commissioni Graecorum frequentiam non fuisse, es hatte sich ein Gerücht vernehmen laffen, eigentlich: ein bunfles Gerücht hatte zugeweht, zugetragen die schwache Beteiligung bes Bublitums Schwieriger Verr. 1, 13, 35: sperat (Verres) am Wettfampf. sibi auram posse aliquam afflari in hoc crimine voluntatis defensionisque eorum, quibus Cn. Carbonis mortui nomen odio sit, daß ihm bei biefer Unschuldigung ein gunftiger Wind zuwehen könne in ber Stimmung berjenigen, welche u. f. w., bas ift, die Stimmung ber Feinde Carbos zu ftatten kommen tonne. Du Meen. 3. Flacc. 23, 54: Maeandrius, cuius lingua quasi flabello seditionis illa tum est egentium contio ventilata, beffen Bunge ben Wind machte, welcher bamals jene Proletarier-Berfammlung aufgeregt hat. Befanntlich wird auch was wir Inspiration nennen häufig mit Beihilfe von afflare, afflatus (êninveïv, êninvoia) ausgebrückt; z. B. Or. 2, 46, 194: saepe audivi poetam bonum neminem sine inflammatione animorum exsistere posse et sine quodam afflatu quasi furoris, daß niemand ein guter Dichter werden könne ohne Begeisterung und ohne eine Art von übernatürlicher Inspiration; Schmalz, Antib. v. inspirare. — Conflare gibt höchst anschauliche Metaphern her für die Begriffe des Zusammenbringens, Einigens; z. B. Phil. 4, 6, 15: ille cum exercitum nullum habuisset, repente conflavit, unserm "zusammentrommeln" entsprechend; Lig. 12, 34; quis est, qui horum consensum conspirantem et paene conflatum in hac prope aequalitate fraterna noverit, qui hoc non sentiat etc.? Diefes conflatus, eine Steigerung bes conspirans, geht auf die Borftellung des Berfchmelzens, die befanntlich mit con-

flare ausgedrückt wird, zurück; wir überseten: wer es weiß, wie völlig, ja fast unauflöstlich eins biese auch im Alter sich so

nahe stehenden Brüder waren, wie sollte der nicht —? Efflare animam (ἐκπνεῖν τὴν ψυχὴν, τὸν βίον, auch ἐκπνεῖν allein) bedarf der Erwähnung nicht, da daß Bild, das es gibt, mit dem Deutschen zusammenstimmt; efflare vitam ist wohl nur dichterisch; Sil. It. 17, 557: efflavit anhelo pectore in nubila vitam; Claud. in Eutrop. 2, 445: vitam nocentem efflat; schmalz, Antib. v. v. efflare, exhalare.

§ 135. Bermischtes.

Wir fügen bem bisherigen noch eine Sammlung von Metaphern bei, die einen bei uns bilblosen ober minder stark bildlichen Ausdruck vertreten, ohne sich gerade in größere Gruppen vereinigen zu lassen.

1. Berwandt mit ben oben in perpolire und limare gegebenen Metaphern ift acuere mit ben Gegenfägen obtundere und hebetare. Acuere steht nicht nur häufig für anreizen, 3. B. Lig. 4, 10: quorum impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet? sondern auch für bilben; Or. 1, 25, 115; quae non optima (sunt), aliquo modo acui tamen et corrigi possunt; wir gebrauchen ben Tropus des Zuschleifens, Zustutens; Sor. z. 3, 30, 121: non solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, es muß nicht bloß die Zunge Bilbung und Form befommen; 3, 24, 93: non quo acui ingenia adulescentium nollem, sed contra ingenia obtundi nolui; Att. 8, 1, 4: tam longis te epistulis non obtunderem, so würde ich bir mit fo langen Gpifteln nicht beschwerlich fallen; Luccoius bei Cic. Fam. 5, 14, 3: cupio non obtundere te; Fronto Ep. Anton. 4, 3: sed recordanti cuncta mihi melius visum est non obtundere to neque a potioribus avocare; s. Spengel 3. Ter. Andr. 2, 2, 11. Cicero fagt aber auch Fam. 5, 4, 1: quae res fecit, ut tibi litteris obstrepere non auderem. Hebetare ift mehr von ben Dichtern und Spateren gebraucht worden, 3. B. Cels. 2, 1 (p. 29, 24 D.): omnis calor mentem hebetat; Plin. Epist. 8, 14, 9: eadem mala, quibus ingenia nostra in posterum quoque hebetata, fracta, con-Dieses contundere gibt auch in andern Berbintusa sunt. bungen ein startes Bilb für unfer bezwingen und verwandte Begriffe. Boot 3. Cic. Att. 12, 44, 3: contudi animum et fortasse vici, si modo permansero, ich habe mich bezwungen,

bin vielleicht Sieger über mich geworden; Rep. 1, 1, 1: nec id (bellum Punicum secundum) excitatum maioridus copiis aut Q. Maximus enervavisset aut M. Marcellus contudisset; wir etwa: die Kraft des Feindes im 2. pun. Krieg hätte weder W. gelähmt noch W. gebrochen; andere Beispiele gibt Gesorges v. contundere. Cael. dei Cic. Fam. 8, 6, 1: quo facto rettudit sermones, hierdurch schlug er das Geschwäß der Leute nieder, stopste ihnen den Mund; Atticus bei Cic. Att. 16, 15, 3: quamquam in praesentia belle iste puer retundit Antonium; pol. Aetologum linguas retundere Liv. 33, 31, 8, die hösen

vgl. Aetolorum linguas retundere Liv. 33, 31, 8, die bösen Bungen ber Ut. jum Schweigen bringen, ihnen ben Mund ftopfen. 2. Cic. Sull. 28, 78: illa tormenta gubernat dolor, moderatur natura cuiusque cum animi tum corporis; Verr. 3, 98. 227: totae res rusticae eius modi sunt, ut eas non ratio neque labor sed res incertissimae, venti tempestatesque, moderentur; beibe Berba fonnen für unfer gang abstraftes bebingen (bedingenden Ginfluß ausüben) eintreten. Kür ver= mitteln steht commendare; Or. 2, 87, 357: oculorum commendatione traditur aliquid animis, burch Bermittlung ber Augen gelangt etwas an ober in bie Seele. Unfer beftimmen, bas oft burch die Borftellung bes Abgrenzens, bes definire, finire vertreten wird, läßt fich auch mit bem volleren Ausbrud saepire bezeichnen; Or. 2, 34, 147: eum locum omnem cogitatione saepire, bie Grenzen einer Fundstätte fich beftimmt benten. - Sähig fein, wofür nachtlassisch capacem esse verwendet wurde (Schmalz, Antib. I 232), wird außer mit habere (§ 110, 1 g. E.) auch in folgender Beise gegeben: Fin. 5, 21, 59: natura dedit talem mentem, quae omnem virtutem accipere posset. Borfichtig fein, 3. B. in einer Wahl, heißt vigilare (die Augen offen haben) in deligendo Or. 2, 22, 92. Etwas scheint ganz und gar Sache ber Theorie (von ihr burchbrungen) zu fein, aliquid totum arte tinctum videtur Or. 2, 27, 120. Borbereiten: Sor. 3, Or. 2, 78,

virtutem accipere posset. Vorsichtig sein, z. B. in einer Wahl, heißt vigilare (die Augen offen haben) in deligendo Or. 2, 22, 92. Etwas scheint ganz und gar Sache der Theorie (von ihr durchdrungen) zu sein, aliquid totum arte tinctum videtur Or. 2, 27, 120. Vorbereiten: Sor. z. Or. 2, 78, 317: quae fiunt acerrime, lenioridus principiis natura ipsa praetexuit; 2, 38, 158: ante exorsa et potius detexta prope retexere, ein schon begonnenes oder vielmehr so gut als sertiges Gewebe (Leo, Cul. S. 27) wieder auslösen oder, mit einem Ausdruck Goethes, ausdröseln; Verr. 2, 26, 63: omnia erant Metelli eius modi, ut non tam suam praeturam gerere quam istius praeturam retexere videretur; Matius bei Cic. Fam. 11, 28, 5: an me ipse retexam? soll ich das Gewebe meines eignen Wesens

auflösen (mich zu einem andern Menschen machen)? 11, 14, 3 sagt Cic.: novi timores retexunt superiora, machen bas frühere so gut als ungeschehen. Att. 13, 12, 3: ut Varronem nusquam possem intexere, fo bag ich in meiner Schrift ben Barro nirgende anbringen konnte. Fin. 2, 35, 118: mentem omni cogitatione pertractare, bas Berg allseitig prüfen, burchforicen: val. Off. 3, 20, 81; explica atque excute intellegentiam tuam. Lael. 25, 92: simulatio tollit indicium veri idque (sc. verum) adulterat, die Berftellung verfälscht die Bahrheit; 27, 104: in quibus (studiis dicendi) remoti ab oculis populi omne otiosum tempus contrivimus, alle Mugestunden zugebracht haben. Or. 3, 7, 25: oculis colliguntur paene innumerabiles voluptates, werden genoffen (f. oben G. 409). 3, 10, 37: si non omnia, quae proponerentur (Hofd).; proponesrelntur Stangl, proponentur Sor.) a me, ad omnium vestrum studium et ad genus id, quod quisque vestrum in dicendo probaret, adhaerescerent, wenn nicht alle meine Säte zu eueren Bestrebungen und ber von jedem von euch beliebten Redeweise passen. Rep. 2, 23, 42: quae adhuc exposui, ita mixta fuerunt et in hac civitate et in Lacedaemoniorum et in Carthaginiensium, ut temperata nullo fuerint modo, bie Berfassungsformen, bie ich bis jest entwickelt, fanden fich in folder Mifdjung, bag fie teinen eigentlichen Organismus Or. 2, 7, 30: aucupari opiniones hominum et saepe errores, es nicht auf die Wahrheit, sondern bloß auf die Meinungen, ja oft fogar auf die Betörung des Bublitums ab-Phil. 8, 7, 20: tormentis Mutinam verberagesehen haben. vit, er hat Mutina beschoffen.

Wir brechen hier ab, weil ein großes Aggregat von Beispielen, die sich nicht gruppenweise ordnen lassen, unserem Plane fern liegt. Wie überall, so beabsichtigen wir auch hier nur Winke und Fingerzeige zu geben, die geeignet wären selbstäns biger Forschung einige Richts und Anhaltspunkte zu bieten.

§ 136. Subftantivische Metaphern der letten Art.

Die durch die Metapher vermittelte Poesie der Prosa ist im Berbum weit lebendiger als im Substantivum. Der Grund ist leicht einzuschen. Biele sachliche Gegenstände lassen in der Prosa gar keine andere Benennung als die eigentliche zu; kein Mensch wird z. B. Wasser metaphorisch ausdrücken wollen; ans bere sind zwar bilblich bezeichnet, aber man benkt nicht mehr an das Bild, z. B. wenn der Lateiner sagt gonoris claritas, wiewohl Quintil. 8, 6, 7 diesen Ausdruck zu benjenigen rechnet, quas ad ornatum portinent. Die Handlungen dagegen sind äußerst häusig vergleichbarer Natur und unter sich analog: herstommen ist, wie wir gesehen haben, mit herfliegen, ersblühen u. dgl. verwandt; der abstrakte Begriff der Handlung wiederholt sich oft genug in individuellen Modifikationen, welche dann sämtlich für das Abstraktum einstehen können. Wir werden uns somit bei den substantivischen Metaphern sehr kurz sassen und uns begnügen solgende Arten derselben zu dezzeichnen; vgl. Bouterwek (Litt. z. § 126) l. l. S. 48 ff.

1. Substantivische Metaphern, welche dieselben Bilder wie die schon besprochenen Verba geben. Da unter diesen die Vorstellung bes Fliegens eine fo bebeutenbe Rolle fpielt, so gibt es auch substantivische Metaphern genug, benen basselbe Bilb zugrunde liegt, z. B. fluctus, fons, rivus. Cic. Phil. 13, 9, 20: se totius belli fluctibus circumiri. Or. 2, 27, 117: tardi ingenii est rivulos consectari, fontes rerum non videre, ben einzelnen Fällen nachgeben, ohne bas Pringip zu ertennen; ib. 39, 162: illuc eum rapiam (ben gehörig gebilbeten Rebeschüler), ubi non seclusa aliqua acula teneatur, sed unde universum flumen (sc. dicendi) erumpat, ben will ich nicht an einen fleinen Teich führen, sondern an die Quelle, aus welcher ber volle Strom ber Beredsamkeit hervorbricht. 3, 6, 23: rivis est diducta oratio, non fontibus, die rednerische Darftellung ift wie ein Strom, ber verschiedene Arme, aber nur eine Quelle hat; anders erklärt Sorof. 3, 36, 145: repente te quasi quidam aestus ingenii tui procul a terra abripuit; wie Legg. 2, 4, 9: ne aestus nos consuetudinis absorbeat et ad sermonis morem usitati trahat; f. Du Mesnil 3. d. St. u. Fischer l. l. S. 15; ND. 2, 1, 1: flumen inanium verborum, orationis siccitas. — Dagegen Tusc. 4, 32, 69: hic amor Medeae quanta miseriarum excitavit incendia; Mur. 25, 51: si quod esset in suas fortunas incendium excitatum, id se non aqua sed ruina restincturum; val. Sall. Cat. 31, 9 u. Wölffl. Arch. 4, 37 Anm. 25, 61: doloris quasi faces ei admoventur. Für die Metaphern von ignis und igniculus verweisen wir auf die Wörterbucher und zugleich auf bie Warnung im Antib. v. igneus. — Wie fundare, exstruere gesagt wird vom Bau eines philosophischen Systems (Fin. 4, 1, 1), so kann von fundamenta und exaedificatio eines wissenschaftlichen Werkes die Rebe sein; s. Or. 2, 15, 63. Bon einem Manne aber, der einen sesten halt, eine seste Grundlage seiner Stellung hat, wird Att. 6, 6, 4 gesagt: Pompeius, eo robore vir, iis radicibus, wozu Boot: metaphora desumpta a quercu, quae melius procellis resistit, si truncum sirmum habet et radices altas egit.

2. Substantivische Metaphern, welche aus einer bestimmten Sphäre des Bolks- oder politischen Lebens genommen sind. Or. 1, 55, 234: cuius (Scaevolae) artem cum indotatam esse et incomptam videres, verborum eam dote locupletasti et ornasti. — Bon dem sudigere, durcharbeiten, welches der Bauer mit der Erde, der Handwerker mit einem ihm zugehörigen Stosse vornimmt, kommt sudactum ingenium, sudactio ingenii Or. 2, 30, 131; Liv. 42, 52, 11: ipsi a pueris eruditi artidus militiae, tot sudacti atque durati bellis (L. Bauer, Ph. Rds. 5, 110). — Cic. Or. 3, 20, 77: in una philosophia quasi tabernaculum vitae suae collocarunt; Fam. 16, 17, 1: sideliter, cui verbo domicilium est proprium in officio, migrationes in alienum multae; ND. 1, 35, 99: cerebrum, cor, pulmones, iecur; haec enim sunt domicilia vitae.

Wie häusig gewisse Theater-Ausbrück, wie persona, partes agere, scaena, theatrum selbst (M. Weber l. l. S. 26; übb. Heft III nro. 31, m) u. dgl. verwendet werden, ist allegemein bekannt; wir erinnern hier nur an Cat. m. 18, 64 fabulam aetatis peregisse, an die bekannte Frage des sterbens den Augustus: ecquid eis videretur mimum vitae commode transegisse Suet. Aug. 99, und verweisen auf Senec. Ep. 80, 7. Bon den Ausbrücken, welche dem Krieg entlehnt sind, nennen wir acies; z. B. Or. 1, 59, 252: si tantum in utroque (in gestu et in voce) assequi possumus, quantum in hac acie cotidiani muneris spatii nodis datur, wenn wir sür beides nicht mehr tun können, als uns auf diesem Wahlplatz des täglichen Beruses Zeit gegönnt ist.

3. Substantivische Metaphern, die vom menschlichen Körper und dessen Erleidnissen entlehnt sind. Aus der Fülle von Beispielen heben wir nur einige hervor. Q. fr. 1, 2, 2, 6: occe supra caput homo levis ac sordidus sed tamen equestri censu, Catienus, zu erklären nach Sall. Cat. 52, 24: dux hostium cum exercitu supra caput est, wo Krip

noch mehr Belspiele gibt; val. benselben ib. 52, 35: Catilina cum exercitu faucibus urget, sist uns an der Rehle; anbere Metaphern, die von caput hergenommen find, gibt Beorges v. corpus. Verr. 4, 11, 26: In p. R. conspectum quo ore vos commisistis, mit welcher Stirne? Rubn. u. Tifch. 3. Tusc. 2, 24, 56: toto corpore atque omnibus ungulis, ut dicitur, contentioni vocis asserviunt, mit händen und Füßen, aus Leibesträften; Beine 3. 2, 24, 58: toto pectore, Die vielen von ben ut dicitur, cogitare quam honestum sit. Eingeweiden, von sinus und gromium hergenommenen Metaphern haben wir § 128, 4 verzeichnet. — Tusc. 4, 29, 63: ad recentes quasi tumores animi remedium adhibere; wir fagen in biefem Falle Bunben ber Seele; übrigens liegt hier wohl ein spezifisch stoisches Bild zugrunde, ebenso 3, 31, 76: erat in tumore animus, wofür 4, 29, 63 in medio maerore et dolore steht*). Off. 2, 7, 24: acriores autem morsus sunt intermissae libertatis quam retentae; Att. 12, 18, 1: recordationes, quae quasi morsu quodam dolorem efficiunt; es ist das, was wir Stich ins Herz nennen, gemeint: Tusc. 3, 34, 83. S. § 129, 6.

4. Die Fundstätte läßt sich besonders ausbeuten für die jenigen substantivischen Wetaphern, welche das Bedürsnis einer Terminologie in der sich ausdildenden Wissenschaft der Rhe-torik erzeugt hat**). Zu geschweigen, daß latus, latera gegen unsere Anschauung oft genug von der Brust oder Lunge gerade des Redners gesagt wird (jedoch nicht ausschließlich; Cluont. 62, 175: cecidisse ex equo dicitur et latus offendisse vohomenter), wird auch gesprochen von den lacerti des Redners, d. i. von der männlichen Krast seiner Rede, und den nervi derselben; s. Ellendt z. Brut. 16, 64; Orat. 19, 62; Quintil. 10, 1, 33. 77; 10, 1, 60. 76; ferner von einem instrumentum, einer supellex desselben Or. 1, 36, 165, und das

^{*)} Bon politischer Sährung wird tumor gebraucht Att. 14, 5, 2: ne deserere viderer hunc rerum tumorem; vgl. 14, 4, 1: tument negotia, die öffentlichen Angelegenheiten sind in Gährung begriffen. Dieses Bild ist dem Griechen bereits geläusig; Plat. Gorg. p. 518 Ε: οἰδεῖ καὶ ὕπουλός ἐστιν ἡ πόλις, Hdt. 3, 76. 127: πράγματα οἰδέοντα, gährende Zustände, Plut. Sol. 19.

^{**)} Bieles hierher gehörige bei Beter, Einleit. 3. Orator § 4, Sehffert, Pal. p. 33, Boliner im Landauer Programm 1886.

runter wird feine miffenschaftliche Ausstattung verstanden, aus welcher er seine Gebanken schöpft, ferner von einem sucus, color und sanguis der Rede (Or. 2, 22, 93; 3, 25, 96), von einer silva rerum, quae formanda est filo ipso et genere orationis (3, 26, 103), b. i. von einem Borrat an Stoff, ber aber gestaltet werden muß durch Behandlung und Stil; 2, 22, 93: omnes retinebant illum Pericli sucum, sed erant paulo uberiore filo, alle bewahrten die alte Kraft bes Berifles, aber die Behandlung wurde ausführlicher; Orat. 36, 124: si tenues causae, tum etiam argumentandi tenue filum et in docendo et in refellendo; von diesem metaphorischen Gebrauch handelt Senff. Laol. S. 175. Ferner ift die Rebe von einem ingens immensusque campus des Redners (f. auch Or. 3, 31, 124), während man letteren in exiguum sane gyrum einschließen wollte, Or. 3, 19, 70 (Schmalz, Antib. I 229, Seuff. Pal. VI, 1 & 2); es wird von ihm gefordert, ut teneat venas cuiusque generis, aetatis, ordinis, daß er sich auf den Buls jedes Geschlechts, Alters und Standes verftebe, b. i. beren Stimmungen und Bustande fenne, 1, 52, 223. Das Ganze der Rede wird corpus (Birt, Ant. Buchw. S. 36. 37 Unm.), die einzelnen Teile werden articuli genannt; 3, 25, 96: ut gravis, ut suavis, ut erudita sit, non est singulorum articulorum; in toto spectantur haec corpore. Es wird oft gesprochen vom Licht und Schatten in ber Rebe und bie in ber Malerei gewöhnlichen Ausdrude werden hierher gezogen; 3, 26, 101: habeat tamen illa in dicendo admiratio ac summa laus umbram aliquam et recessum, quo magis id, quod erit illuminatum, exstare atque eminere*) videatur; Orat. 11, 36: in picturis alios horrida, inculta, opaca (f. unten § 175, 1), contra alios nitida, laeta, collustrata de-An dem Redner wie an dem Dichter werden fucus und cincinni, eine gemachte und affektierte Bierlichkeit, getadelt Or. 3, 25, 100, so wie es eine luxuries, eine Uppigkeit ober überschwenglichkeit ber Rebe gibt, quae stilo depascenda est, welche burch schriftliche Ubungen beschränft werden muß, so daß die Rede pressior wird, Brut. 13, 51 (und oft, wie der Weinbauer die üppigen Ranken des Weinstocks beschneidet, falce premit Or. 2, 23, 96; s. Rühn. z. Tusc. 4, 28, 61 **). Die Brunfrede und die Deflamation werden von

^{*)} Über eminere, eminentia Reib z. Acad. 2, 7, 20.

^{**)} Ein anderes Bild bietet Tac. Dial. c. 31: collectum dicendi ge-

ber gerichtlichen und nicht mehr zur enloeifig ober zur Übung bienenden Rebe nicht felten mittelft ber Bilber pompa, palaestra, acies, pugna u. f. w. unterschieben; Orat. 13, 42: dulce orationis genus et solutum et fluens, sententiis argutum, verbis sonans est in illo epidictico genere quod diximus proprium sophistarum, pompae quam pugnae aptius, gymnasiis et palaestrae dicatum, spretum et pulsum foro. Verum haec ludorum atque pompae; nos autem iam in aciem dimicationemque veniamus; f. Jahn, Piberit, Sandys 3. b. St.; Sor. 3. Or. 1, 34, 157: educenda deinde dictio est ex hac domestica exercitatione et umbratili medium in agmen, in pulverem, in clamorem, in castra atque in aciem forensem; vgl. auch § 71, 2. Bon palaestra ist noch insbesondere zu merten, daß es nicht felten, wie unfer Schule in Soule haben, für bas burch bie Schule Bewonnene, für bie fünftlerische Routine steht; Beter z. Orat. 68, 228: ut athletas nec multo secus gladiatores videmus nihil nec vitando facere caute nec petendo vehementer, in quo non motus hic habeat palaestram quandam, ut, quicquid in his rebus fiat utiliter ad pugnam, idem ad adspectum etiam sit venustum, sic orator etc., Ellendt z. Or. 3, 22, 83; Sor. z. Or. 1, 18, 82: palaestrae magis et olei; Sandys 3. Orat. 13. 42; Wyttenbach bei Bafe 3. Legg. 1, 2, 6: habuitque (Antipater) vires agrestes ille quidem atque horridas, sine nitore ac palaestra.

§ 137. Die schwächere Metapher und der nichtmetaphorische Ausdruck im Tateinischen.

Als wir § 126 das Berhältnis ber beutschen zur lateinischen Metapher im allgemeinen feststellten, sprachen wir
auf Grund unserer Beobachtungen aus, daß a) schwächere
lat. Metaphern für stärkere beutsche, b) nicht metaphorische Ausbrücke für deutsche metaphorische selten vorkommen. Für beide Fälle geben wir nun einige Beispiele.

a) Cato m. 17, 61: quorum non in sententia solum sed etiam in nutu residebat auctoritas. Das Berbum ist hier unser thronen. Liv. 30, 26, 1: insequentia excedunt in eum annum, quo —, das weitere fällt schon in das Jahr

nus; turger und bündiger Still; es ift hergenommen vom Zusammenschlagen ber Rleiber, s. R. N. Ott, IJbb. 1874 S. 862.

in welchem —; 21, 15, 6: excessisse pugna ad Trebiam in annum Cn. Servilii et C. Flaminii non potest. 6, 2, 11: flammae tendunt in castra, schlagen in bas Lager. 5, 26, 3: differendo deinde elanguit res, die Sache schlief ein; vgl. Cic. Fam. 16, 10, 2: litterulae meae sive nostrae tui desiderio oblanguerunt, mein bifichen Schriftstellerei (S. 194) ist eingeschlafen; Liv. 32, 20, 2: obtorpuerant quodam modo animi, ber Berftand ftand ftill; 33, 13, 5: praechedere vocem, ben Mund ftopfen. Eberh 3. Cic. Marc. 11, 34: sic tibi gratias ago, ut ad tua in me unum innumerabila merita maximus hoc tuo facto cumulus accessorit, ich spreche meinen Dant mit bem Befenntnis aus, daß beine heutige Tat beinen ungahlichen Berbienften um mich bie Rrone aufgefest hat; f. Georges v. cumulus u. cumulare; Plaut. Capt. 2, 3, 64: benefacta cumulare. Wir fagen etwa: fie pofaunten ben Sieg biefes Tages mündlich und schriftlich in ber ganzen Welt aus, Cafar b. c. 3, 72, 4: per orbem terrarum fama ac litteris victoriam eius diei concelebrabant. Wir: so werbe ich ihn in meine Form und Weise einweihen, Cicero Q. fr. 3, 3, 4: in hanc nostram rationem consuetudinemque inducemus. Hierher läßt sich auch ber von Senffert, Abungsb. f. Sek. S. 75814, 12, besprochene Fall ziehen, daß ber Lat. das Bild oft nur im Berbum andeutet, mahrend wir dasfelbe vollständig ausführen: am Gebäude ber Religion rütteln, religionem labefactare, das Band ber Freundschaft knupfen, amicitiam iungere, die Facel des Krieges auslöschen, bellum exstinguere, ben Relch bes Leibens leeren, maerorem haurire; boch s. Ubb. Heft III nro. 43, h.

b) Unser metaphorisch gedachtes anspielen auf eine Person ober Sache heißt nicht selten describere; z. B. Sull. 29, 82: quia descripti sunt consulares, weil auf die Konsularen angespielt worden ist; Q. fr. 2, 3, 3: respondit ei vehementer Pompeius Crassumque descripsit; etwas anders Phil. 2, 44, 113: tua minime avara coniunx, quam ego sine contumelia describo, der ich mit dieser Bemertung nicht zu nahe treten will (Halm), u. Hor. Sat. 1, 4, 3. — Caes. d. G. 6, 1, 3: ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevitempore sarciri (nach Hoschstell. β), sed etiam maioribus augeri (adaugeri β) copiis posset; wir dürsen sagen: ein Berlust im Kriege könne binnen turzer Frist nicht einsach sondern mit Bucher ersett werden; anders crtsärt Kran. Dittend. d. St.

- Etwas ist zu Baffer geworden, in ben Brunnen gefallen ift ad vanum et irritum redacta res, S. 111; einen hinters Licht führen verba dare alicui, Nipp.-Lup. 3. Nep. Hann. 5, 2; f. oben S. 316, Spengel 3. Ter. Andr. 211. — Unfer ftedenbleiben (nicht ftoden, mas haesitare ift) gibt Quintil. 4, 1, 61 mit continuandi verba facultate destitui. - Etwas verschwindet, tommt nicht in Betracht im Bergleich mit einer anbern Sache gibt Cicero erklarend mit non apparet und vix apparet, s. § 128, 2; vgl. auch Fin. 5, 31, 93: quid facere nos oportet, qui quamvis minimam praestantiam animi omnibus bonis corporis anteire dicamus, ut ea ne in conspectu quidem relinquantur? Doch kommt auch evanescere vor; Quintil. 12, 10, 75: evanescunt haec atque emoriuntur comparatione meliorum; Senec. N. Qu. 4, 11, 3 brückt sich so auß: editi montes, quorum altitudo totius mundi collatione consumitur. Auch obscurari = άμανροῦσθαι ist anwendbar; Madv. z. Fin. 4, 12, 29. — Liv. 6, 37, 12: huius generis orationes ubi accipi videre, daß bergleichen Reben Gingang fanben (gut aufgenommen wurden), wie Quint. 4, 1, 59 und 12, 10, 56: instandum iis, quae placere intellexeris, resiliendum ab iis, quae non recipientur; ber Redner findet Eingang: admittitur ib. 4, 1, 5; 6, 1, 10. - Nep. Epam. 4, 1: Diomedon Micythum adulescentulum quinque talentis ad suam perduxit voluntatem, brachte ben jungen Dt. mit 5 Talenten auf seine Seite (gewann ihn vollständig für s. Absicht). — Cic. Phil. 2, 34, 86: si ullam partem habes sensus, wenn du nur einen Funten Befühl haft; val. Off. 2, 11, 40: (iustitiae) tanta vis est, ut ne illi quidem, qui maleficio et scelere pascuntur, possint sine ulla parti-cula iustitiae vivere, ohne einen Funten von Gerechtigkeits-Tusc. 2, 24, 58: tantillum modo de dignitatis gradu demoveri, einen Finger breit, eines Saares Breite; 3, 11, 25: omnibus viribus atque opibus repugnare, mit Händen und Füßen; cf. Liv. 35, 32, 11. Sall. Hist. II frg. 45 von einem Schauspieler: corpore et lingua percitus, wir: quedfilberartig (ein Queckfilber, fahrig und zappelig) und mundfertig; das plautinische percitus wendet auch Liv. 21, 53, 8 an und zwar auf einen temperamentvollen, leidenschaftlich gereizten Charafter, ingenium percitum ac ferox; Cic. Mil. 23, 63: animo irato ac percito; Lentul. bei Cic. Fam. 12, 15, 3; Landgr. Burf. Jahrb. 1896 II 82.

§ 138. Die dem Beutschen widersprechende Metapher.

In den vorhergehenden Baragraphen haben wir diejenigen Detaphern besprochen, in welchen die lat. Sprache ber beutschen teils gleichsteht, teils in Absicht auf Anschaulichkeit und poetische Farbung bes Ausbrucks ben Borrang abgewinnt, teils hinter ben Bilbern Aber fie geriet in ben bisherigen Beberfelben zurüchleibt. bieten nirgende in einen bireften Wiberspruch mit bem Deutschen; sie versuchte nichts, was bem Genius unserer Sprache so zu fagen wiber ben Dann gehen mußte. Dennoch findet fich im Bereiche bes metaphorischen Ausdrucks auch biese grelle Differeng; ber Lateiner gefällt sich in Metaphern, die nach unferem Gefühle ber übrigen Kassung bes Gebankens widersprechen; barum ift es Aufgabe ber Stiliftif, diefen Buntt nachbrudlich hervorzuheben. Wir meinen jedoch feineswegs hiermit jene rhetorisch unzulässigen Metaphern, die schon Quintilian verurteilt, wenn er fagt 8, 6, 50: multi, cum initium a tempestate sumpserunt, incendio aut ruina finiunt, quae est inconsequentia rerum foedissima; wir meinen nicht eine Metapher, welche sich selbst, sondern welche unferer deutschen Bor-3. B. Baffer auslöschen ift ftellungsweise wiberfpricht. für uns ein Unding; Liv. 5, 16, 9 fagt unbebenklich aquam exstinguere dissipatam rivis in ber Uberfetung eines griechischen Drakels*). Andere hierher gehörige Beispiele aus Livius geben BBb.-M. z. d. St. u. Kühnast S. 301. 302. Nicht minder abnorm für uns lautet Cic. Or. 2, 18, 74: sententias de manibus iudicum extorquere oder Dom. 10, 26: ex ore impurissimo Sex. Clodii rem frumentariam ereptam, Pis. 33, 82: rei publicae praeterita fata refricare, die alten Bunben bes Staates aufreigen, ober Rosc. Am. 29, 80: nos (videris velle) iudicio perfundere, bem gegenübersteht: accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti; das ist nach Manutius: uns scheinst bu mit bem Prozesse nur naß machen, nur pro forma in ihn verwickeln, wirklich anklagen aber diejenigen zu wollen, welche dich bezahlt haben **). Bolks-

^{*)} Bgl. Blomfield z. Aesch. Agam. 958: ἔστιν θάλασσα τίς δέ νιν κατασβέσει;

^{**)} Perfundere ist hier teineswegs, wie Georges, Ph. Rhich. 3, 365 meinte, über und über naß machen im Sinne von 'tief in ben Brozes verwickeln, tief hineinbringen in's Unglud'; man val. Sonoc.

tümlich ist occisa est haec res; wir sagen: die Sache ist verloren; Brir 3. Plaut. Capt. 3, 4, 7, Men. 3, 2, 46; Lorenz 3. Pseud. 1, 5, 8; bagegen entspricht occidere aliquem, einen umbringen burch langweiliges Gefcmag, ebenfo wie enecare, unserer Anschauung; Ruhnken Dict. S. 207; occidere vom ungeschickten Sachwalter Cic. Or. 2, 74, 302; f. oben S. 547. Aber sollte Cicero interfectores rei publicae gewagt haben, wie in Red. sen. 2, 4 steht? - Die auf ben ersten Anblid auffallende Metapher Or. 2, 14, 60: sentio orationem meam illorum (librorum) tactu quasi colorari erflärt sich aus ber allgemeineren Bebeutung von tactus, nämlich Ginwirfung. — Noch auffallender ist es für uns, wenn bas Berbum ein Bilb enthält, das fich ju bem Subjette nicht ju reimen scheint. Cael. 3, 6: equidem ab his fontibus profluxi ad hominum famam et meus hic forensis labor vitaeque ratio dimanavit ad existimationem hominum paulo latius commendatione ac iudicio meorum (eine Stelle, die unter anbern Francen, Minemof. 8, 205, u. Bollgraff 1. 1. S. 61 für

Ep. 23, 5: haec, quibus delectatur vulgus, tenuem habent ac perfusoriam voluptatem, eine nur benegende, nur die Oberflache berührende, obenhin streifende Luft; Scaev. Dig. 21, 2, 69, 5: perfusorie dicere, nur obenhin, leichthin fprechen, wie Georges Leg. felbft richtig ertlart. Der Tropus ift vom Begießen beim Babe hergenommen (vgl. perfusor, περιχύτης, ber Begießer; porfusorium, έπιχυτήριον, Bölffl. Ard. 8, 392); Übergugbaber, wofür ber tech= nische Ausbrud perfundere (Cels. 1, 4 p. 22, 24; 4, 2 p. 124, 11) und perfusio (Plin. NH. 28, 55), waren meistens nur ein= leitende Operationen jur Hauptsache ober eine bas Schwigbab begleitenbe Sanblung (Suet. Aug. 82), nicht die Sauptfache felbft, und so angesehen erklärt sich bie Bedeutung bes perfundere und perfusorie in der Rechtssprache. Man beachte auch Cic. Brut. 9, 38 perfundere, non perfringere animos; Varro RR. 1, 13, 3: boves hic (in lacu) bibunt, hie perfunduntur, werben übergoffen. Durchschlagend find zwei Stellen aus Senec. Epp.; 36, 3: perbibere liberalia studia, non illa, quibus perfundi satis est, sed haec, quibus tingendus est animus, und 110, 8: si quis hanc humanorum divinorumque notitiam acceperit, si illa se non perfuderit sed infocerit; in beiben Fallen fteht bas Ubertunchtfein im Gegenfat jum Durchbrungenfein. Alle Ronjetturen 3. d. St. in ber Rosciana find unnus; vgl. bas grundliche Referat Landgrafs Rosc. S. 283 ff. über die Litteratur 3. b. St., ber unferer Anficht beipflichtet; Guftavsfon, Rev. de philol. 13, 259.

unecht erklaren wollen; f. Müll. adn. cr. p. 84, 26); Tac. Ann. 11, 26: iam Messalina facilitate adulteriorum in fastidium versa ad incognitas libidines profluebat. Wir überfeten: das ift die Quelle meines Ruhms geworben und meine Bemühungen als Sachwalter haben mir durch das empfehlende Urteil meiner Landsleute in weiteren Kreisen Achtung verschafft; - Meffalina, für welche ber bequeme Chebruch allen Reiz verloren, gab sich nunmehr unerhörten Begierben bin. Cic. Rab. Post. 5, 11: non reus ex ea causa, quae iudicata est, redundat Postumus. Phil. 7, 1, 1: non se tenent ii, qui senatum dolent ad auctoritatis pristinae spem revirescere, welche es verbrießt, daß fich ber Senat wieder gur hoffnung feines früheren Unfebens erhebt, ober: daß bem G. wieberum hoffnung auf fein früheres Unfeben erblüht (§ 129, 3). Rab. Post. 6, 13: etiam ad innocentium periculum tempus illud exarserat, jene Zeit hatte auch Unschuldige mit Befahren bedroht, ober: war gefährlich geworden für -. In der beutschen Übersetzung ist entweder das Subjekt durch ein anderes zu ersegen ober bas bem Subjette für uns nicht entsprechende Bild zu beseitigen. Wer aber Latein schreibt, hat diese charakteristischen Latinismen durchaus nicht zu scheuen, indem das Unlogische, was für uns in den angegebenen Berbindungen liegt, für den Lateiner beshalb verschwindet, weil er nur bie Rraft und ben Sinn bes Bilbes fühlt, nicht beffen Form und Erscheinung ins Auge faßt. In profluere, dimanare sieht er nur bas provenire ober progredi, in redundare das exsistere, in revirescere das revorti, und sofern er bemgemäß spricht, widersteht ihm bas Bild nicht, bas wir verwerfen, weil uns feine volle Rraft in ber gegebenen Berbindung ju ftark ift. - Über bie verschiedenen Bilber in Cic. Cat. 4, 3, 6 Fowler, Harv. Studies in Class. Philol. III 219.

Schließlich über die scheinbare Vermischung der Bilder in Cic. Cato m. 9, 28: omnino canorum illud in voce splendeseit etiam nescio quo pacto in senectute, welche Hennings durch sublentescit, läßt allmählich nach (IIbb. 1893 S. 781. 782), und Sommerbrodt durch subtenuescit, wird allmählich dünn, zu beseitigen suchten. Hierzu gesellten sich Nairn mit senescit (vgl. Schiche, Jahrb. d. ph. Ver. 29, 74) und Barendt, der splendescit sür unsatissactory hält, mit submitescit, Class. Rev. 13, 409. Mit Recht bemerkt Kornizer, Ztsch. f. öst. G. 48, 961 ff., daß diese Einsälle, die auch das sat. Lexis

ton durch Neubildungen bereichern wollen, dem Sinn und Zusammenhang widersprechen. Für solche Textverbesserer hat Lobect seine Abhandlung De confusione vocadulorum sensum signissicantium im Rhematicon, Königsb. 1846 S. 329, vergebens geschrieben; vor ihnen wird wohl auch suscum genus vocis (ND. 2, 58, 146; Quintil. 11, 3, 15) nicht sicher sein. Bgl. auch Gerber, Die Sprache als Kunst I 339, Norden, Berg. Aen. VI S. 200.

§ 139. Hückblick.

So wenig auch die vorhergehenden Paragraphen Anspruch auf erschöpfende Bollständigkeit machen, so scheinen sie gleichwohl geeignet, den angehenden Stillsten einigermaßen in das poetische Leben der lat. Prosa einzuführen. Die Arten der lat. Metapher sind ihm bezeichnet und innerhalb jeder Art die Hauptsundstätten des metaphorischen Ausdrucks nachgewiesen worden. Übersehen wir die gewonnenen Resultate in einem kurzen Überblick, so ergibt sich,

- 1. daß der vornehmliche Sit ber Metapher im Berbum, nicht im Nomen ist;
- 2. daß es unter ben verbalen Metaphern besonders viele für bie Borstellung der Bewegung gibt, und zwar mit dem Terminus a quo und ad quem;
- 3. daß unter den Berben der Bewegung wiederum die Bilber des Fließens und Gießens auf sehr merkliche Weise vorherrschen;
- 4. daß nachst biesen bie von körperlichen Bustanben, von ber Blüte und vom Feuer entlehnten Metaphern eine Rolle spielen;
- 5. daß der Lateiner die Metapher viel häufiger, viel energischer und malerischer, endlich in kühneren Berbindungen braucht;
- 6. daß er die Rede besonders schmudt, wenn es ihm ohne Ziererei gelingt, das einmal angesangene Bild in mehreren Sähen, besonders in Gegenfähen auszusühren, so daß, wie Cic. Orat. 27, 94 sagt, fluunt continuae plures translationes, d. i. die Wetapher ununterbrochen sortlausen. S. Heter, Rhetorit und Poesse in A. Altertum, ISbb. 1898 I 640 ff.

Bir erinnern wieber an Off. 2, 6, 19: § 134, 2, und

fügen noch eine Stelle aus Or. 3, 19, 69 bei, bie wir uns hierher aufgespart haben: Haec autem, ut ex Apennino fluminum, sic ex communi sapientium (sapientiae, A. Cima; f. Sorof, Ph. Woch. 12, 15) iugo sunt doctrinarum facta divortia, ut philosophi tamquam in superum mare Ionium defluerent, Graecum quoddam et portuosum, oratores autem in inferum hoc Tuscum et barbarum, scopulosum atque infestum laberentur, in quo etiam ipse Ulixes errasset. Berwandt hiermit ist die schone Gewohnheit ber Lateiner verschiebenen Subjetten besselben Sages je nach ihrer Bebeutung auch verschiedene bilbliche Berbalpräbikate zu geben*), während wir diese Bilder in einen allgemeinen Berbalbegriff zusammenfassen. Cic. Arch. 6, 12: ita vivo, iudices, ut a nullius unquam me tempore aut commodo aut otium meum abstraxerit aut roluptas avocarit aut denique somnus retar-Tusc. 4, 17, 37: ergo hic, quisquis est, qui moderatione et constantia quietus animo est sibique ipse placatus, ut nec tabescat molestiis nec franqatur timore nec sitienter quid expetens ardeat desiderio nec alacritate futili gestiens deliquescat, is est sapiens, quem quaerimus. Brut. 79. 274: (habuit M. Calidius) non propria verba rerum sed pleraque translata, sic tamen, ut ea non irruisse in alienum locum sed immigrasse in suum diceres. Auch in minder lebhaften Bilbern bringt ber Lateiner mit entschiebener Borliebe biefen Bechsel an, wo sich Gelegenheit bietet. Brut. 41, 152: nisi eam praeterea didicisset artem, quae doceret rem universam tribuere in partes, latentem explicare definiendo, obscuram explanare interpretando. Quinct. 15, 49: pecuniam si cuipiam fortuna ademit aut si alicuius eripuit iniuria; 16, 52: etiam gravius aliquid ei deberes concedere. quicum te aut voluntas congregasset aut fortuna coniunxisset.

^{*)} Figur ber ovrorvula ober disiunctio, Quintil. 9, 3, 45, Aquila Rom. 43; Sehff. Pal. S. 50; Sehff. M. Lael. S. 252; Hense S. 156; Gerber l. l. II 333. 334.

Zweiter Hauptteil.

II. Die Architettonit der Rede.

Erftes Buch.

Der Sah und die Periode innerhalb ihrer selbst.

§ 140. Allgemeines Verhältnis.

Im ersten Hauptteile sind nach Möglichkeit die Mittel nachgewiesen worden, welche der lat. Sprache zugebote stehen, um den Ansorderungen der deutschen Rede zu entsprechen. Hier erschien uns die Muttersprache als reich; es standen ihr eine Menge von bestimmt ausgeprägten Wörtern zugebote zum Ausdruck von Begriffen, für welche die alte Sprache noch keine unmittelbar und ohne weiteres kongruenten Benennungen geschaffen hatte. Wir sahen zwar, daß sie die Wittel besitzt, um den gesteigerten Bedürsnissen der modernen Rede Genüge zu tun; aber diese Mittel sind nicht immer in der Form vorhanden, daß sie sich darböten, ohne gesucht zu werden. Es bedurste daher der Nachweisung ihrer Fundstätten.

Aber schon im zweiten Buche bes ersten Teiles zeigte sich ein Übergewicht auf Seite ber alten Sprache. Die frischere, lebendige Naturanschauung ber Alten gibt ihrer Darstellung ein Mehr an Poesie. Unser verstandesmäßiger, bilbloser Ausdruck wird in ihrem Munde zum sinnlich anschaulichen. Es genügt ihnen sehr oft nicht, ben Begriff lediglich zu bezeichnen; sie wollen ihn in einem auffälligen Bilbe gleichsam mit Augen sehen.

Der zweite Hauptteil, zu welchem wir jetzt übergehen, betrachtet die organischen Gestalten, welche das Latein mit seinen Darstellungsmitteln schafft. Er behandelt die plastische Kunst, welche sich im Bau dieser Sprache verrät. In diesem Gebiete ist der Reichtum ganz auf Seite des Lateinischen, die Armut

auf unserer Seite. Sier leiftet ber Lateiner alles, mas wir mit unfern Darstellungsmitteln leiften; wir aber leiften im Deutschen nicht alles, was er zu leiften vermag. Es kommt hier also nicht barauf an, aus bem Bermogen ber alten Sprache Dedungsmittel für neuentstandene Bedürfnisse herbeizuschaffen; vielmehr gilt es die Gelegenheiten nachzuweisen, wann und wo der antike Reichtum an Redeformen von uns verwendet und angebracht werden muß, um unserem Latein ben antiten Charafter zu geben, ohne welchen es feinen Wert hat. Während wir im erften Teile in ber antiten Sprache fuchen mußten, um für beutiche Beburf. nisse bas entsprechenbe zu finden, durfen wir hier im zweiten bas Mehr an Mitteln für plaftische Gestaltung ber Rebe, welches bie alte Sprache besigt, nicht übersehen; wir muffen nachweisen, nicht nur, worin jene Mittel bestehen, sondern auch, welches die Kriterien sind, an welchen der angehende Stilist die Berpflichtung fie in ber Beriode anzubringen erkennen tann. Aber bevor wir den kunftreichen Bau der lat. Periode behandeln, ist der einsache Sat in Betrachtung zu ziehen. Da er nur etwas einsaches ist, so kann in ihm freilich von Architektonik im periodologischen Sinne nicht die Rede sein; aber weil er einfach nur ist im Gegensate zur Periode, in sich selbst aber eine Mehrheit von Bestandteilen vereinigt, so macht die Stellung und vornehmlich die Wahl diefer Bestandteile zwischen beiben Sprachen einen Unterschieb, ber vornehmlich am Subjett, Brabitat und Objett zutage fommt.

Litteratur. Altere verzeichnet in hubners Grundriß z. Borles. über b. lat. Gramm. § 52 ff.; Bouterwet, Adversaria Lat. S. 137 ff.; hense, Stilistit S. 110 ff.; haade, Stilistit S. 366 ff.; Schmalz, hob. II 2, 465 ff.; Derselbe z. Reis.-haas. S. 841 mit Litt.

Erfter Abschnitt.

Der Sak.

I. Die Wahl ber Satteile.

§ 141. A. Die Wahl des Subjekts; Aberficht der Falle.

Während sich im Deutschen Subjekte aller Art mit Verben aller Art ohne Hindernis verbinden, schien bas Latein ben

Grammatikern der Bersonifikation abstrakter ober unperfonlicher Begriffe bergestalt abgeneigt, daß man Anstand nahm, die personifizierende Berbindung eines berartigen Subjekts mit einem Transitivum zu gestatten, oder boch tein Transitivum zulaffen wollte, bas eine Seelentätigkeit bezeichne. Beil aber Diefer Borstellung an gar zu vielen Stellen ber Augenschein widerspricht, fo feben fich bie Grammatifer famtlich zu Ginschränkungen genötigt*). Aber die Frage, ob sich subiecta abstracta oder impersonalia mit transitiven, eine Seelentätigkeit bezeichnenben Berben verbinden laffen, ift nur ein Teil der Lehre von dem Unterschiede beider Sprachen in der Bahl des Subjefts. Denn es finden sich nicht nur viele Källe, in welchen der Lateiner ein sachliches Subjett bem beutschen verfonlichen vorzieht, sondern auch folche. in benen er bem beutschen sachlichen in seinem Sage ein anberes sachliches substituiert. Die Fragen, um welche sich's handelt, stellen sich in folgender Übersicht bar:

I. Die Subjekte sind in beiden Sprachen von gleicher Art, und zwar entweder a) in beiden persönlich oder b) in beiden sachlich; die persönlichen aber und die sachlichen Subjekte sind entweder identisch (gleichnamig) oder nicht identisch, in welch letzterem Falle somit in beiden Sprachen entweder Personen oder Sachen, aber nicht dieselben Personen, nicht dieselben Sachen die Stellung des Subjektes behaupten.

II. Die Subjekte sind in beiden Sprachen von ungleicher Art, a) persönlich im Latein, sachlich im Deutschen, oder b) persönlich im Deutschen, sachlich im Latein.

§ 142. I. Gleichartige Subjekte.

1. Daß die gleichartigen Subjette, wenn perfönlich, in der Regel auch identisch sind, versteht sich von selbst; höchstens ist dem Deutschen in einigen passivischen Strukturen das unbestimmte man geläufiger als das bestimmte lat. Subjekt; 3. B. Cic.

^{*)} Bgl. Setiffert, Pal. S. 38 ff.; besonders die gründliche Behandlung von Ahlen, De sudiectis rei apud Ciceronem eum verdis,
quae actionem significant, coniunctis, Upsala 1877 (s. auch Pedagogisk Tidskrift XIII, 7, 1877), und von B. Bod, Sudiecta
rei cum actionis verdis coniungendi usus quo modo in prisca
Latinitate sit ortus et prolatus usque ad tempora Ciceroniana,
Leipzig 1889.

Cato m. 19, 68: sensi ego in optimo filio, tu in exspectatis ad amplissimam dignitatem fratribus mortem omni aetati esse communem. Dicses exspectantur fratres ad ampl. dign. wird beutsch nicht wörtlich, sondern so wiederzugeben sein; man erwartet von den Brüdern einst eine glänzende politische Stellung. Doch dies geht im Grunde auf die Strukturen von dici, nuntiari und bergl. zurück.

2. Sind aber die gleichartigen Subjette fachlicher Ratur. so sind sie oft nicht gleichnamig, sondern Sache wird mit Sache vertauscht. Und zwar hat a) der Lateiner oft ein unbestimmtes. ber Deutsche ein bestimmtes Subjekt und umgekehrt. So faat ersterer succedit fraudi (Liv. 38, 25, 8), facinori (40, 11, 10), coeptis (21, 7, 6), letterer: ber Berrat, bas Berbrechen, bas Beginnen gelingt *). Sierher gehören bie Wendungen, in welchen ber Lateiner auf eine für uns faum nachahmbare Weise ros jum Subjette macht (Sepff.=M. Lael. S. 125) Rran.=Dittenb. 3. Caes. b. G. 6, 19, 3: de morte si res in suspicionem venit, wenn der Todesfall verdächtig wird, u. 7, 35, 1: erat in magnis Caesari (Hbschftl. β) difficultatibus res, die Lage Cafars war eine fehr schwierige; Cic. Verr. 2, 14, 35: erat in sermone res, magnam pecuniam Heraclio relictam, man sprach viel barüber, daß —; Att. 2, 24, 3: res erat in ea opinione, ut putarent id esse actum, es herrschte die Anficht, baß —: Dom. 5, 11: res erat non in opinione dubia, sed in praesenti periculo; Müll. Cic. Opp. II 1 ad p. 163, 29. Umgefehrt heißt es bei Sall. Iug. 14, 9: hucine, Micipsa pater, beneficia tua evasere, mahrend wir fagen: ist es mit beinen Wohltaten dahin gefommen? Doch auch biefe Redewendung gebort mehr ber Grammatif als ber Stilistit an. - Aber von Wichtigkeit für lettere find b) biejenigen Fälle ber Bertauschung, in welchen beibe Subjette fachlich und ungleichnamig, wie in ben

^{*)} Die beutsche Fügung ist aber dem Lateiner auch nicht verwehrt; Sor. z. Cic. Or. 1, 27, 123: quod intellegerent non nunquam summis oratoridus non satis ex sententia eventum dicendi procedere; Caes. d. G. 7, 26, 1: res nulla successerat; Liv. 42, 58, 1: postquam inceptum non succededat; s. Bh. B. 24, 19, 6: cum non satis inceptum succederet; 32, 18, 1: cum parum quicquam succederet, Luchs, Emend. Liv. III 18, Luterbacher, R. Bh. Rds. II 9; Quintil. 6, 3, 2: Demostheni non displicuerunt ioci, sed non contigerunt.

unter a) gegebenen Beispielen, aber beibe bestimmter Art find. hier begegnen uns erstlich die Berba inscribere, inurere, praefigere und ähnliche Ausdrücke, welche trop der Bräpositionen in und prae nicht wie unfer ein bruden ober vorsteden, sonbern wie beschreiben, bedruden, besteden verwendet werden. Wir benten: inscribuntur in statuis litterae, ber Lateiner bagegen inscribuntur statuae mit und ohne litteris, 3. B. Cic. Verr. 2, 69, 167; Divin. 2, 41, 86: quis robur illud cecidit, dolavit, inscripsit? S. § 102, 3 u. Schmalz z. Sall. Cat. 20, 11. Doch ift die uns geläufige Struktur auch nicht verpont. Ferner heißt es Tusc. 1, 25, 61: an imprimi quasi ceram animum putamus? Roch-Eberh. z. Phil. 2, 24, 58: horum flagitiorum iste vestigiis omnia municipia, praefecturas, colonias, totam denique Italiam impressit, woraus ein municipia vestigiis imprimuntur folgt, mahrend fich ber Deutsche ein vestigia impr. municipiis benft; vgl. Orat. 3, 12: sermonum, in quibus Platonis primum sunt impressa vestigia; Caec. 27, 76: ex eo loco, ubi vestigium impresserit. Fam. 1, 9, 15: monumentum cruentis inustum litteris; Phil. 13, 19, 40: inustus verissimis maledictorum notis. Ingleichen fagt ber Lateiner nicht bloß ferrum praefigitur iaculo, sonbern auch iaculum praefigitur ferro, z. B. Liv. 26, 4, 4; vgl. Caes. b. c. 2, 2, 2: asseres pedum XII cuspidibus praefixi; Curt. 3, 2, 7: aere aut ferro praefixae hastae. Hierher gehört auch admisceri; Cic. Rep. 2, 4, 7: (urbes maritimae) admiscentur novis sermonibus ac disciplinis; ND. 2, 15, 39: neque ulla praeterea sunt admixta natura (sidera) (wo jede Korrettur unnüt); anderes in Thes. v. admiscere u. bei Schmalz, Antib. I 91. 92. Ferner obtendi; Cic. Quint. fr. 1, 1, 5, 15: multis simulationum involucris tegitur et quasi velis quibusdam obtenditur unius cuiusque natura. - Zweitens begegnen uns in diesem Gebiete bie Berba bes Brennens und Loberns. welche gleichfalls einen Subjektswechsel veranlaffen. Cic. Verr. 4, 32, 71: convivia domesticis stupris flagitiisque flagrabunt; wir überfeten: bei ben Belagen wird bie Blut schandbarer Buhlerei lobern, f. Halm-Laubm.; Bfb. 3. Liv. 10, 1, 5: donec altero specus eius ore (nam pervius erat) invento utraeque fauces congestis lignis accensae, für in utraque fauce congesta ligna accensa. Kerner 6, 31, 1: insequentis anni principia statim seditione ingenti arsere, gleich in den ersten Tagen bes folgenden Inhres brach bie Flamme einer heftigen Empörung aus. Dieses Beispiel sührt über zu einer andern für uns unnachahmlich als Subjekt gebrauchten Zeitangabe bei Cic. Fam. 5, 17, 1: quod priora tempora in ruinis rei p. nostrisque iacuerunt, weil in den früheren Jahren der Staat und ich in so schmählichem Bersfalle darniederlag; Tac. Dial. 1: cum priora saecula tot eminentium oratorum ingeniis gloriaque floruerint. Wir sühren endlich an Cic. Fat. 1, 1: in utramque partem perpetua explicatur oratio, das Für und Wider wird in einem sortslausenden Vortrag entwickelt, u. Liv. 29, 7, 2: cum primum aestu fretum inclinatum est, sobald sich die Strömung in der Weeresenge abwärts neigte; Burthard, Act. Sem. Erl. III 186. Fortgesetze Ausmerksamkeit auf diese Dinge kann noch vieles sinden, was sich dann wohl auch klassenweise behandeln läßt.

- 3. Indessen wird auch bei den sachlichen Subjekten wie bei den persönlichen die Gleichnamigkeit immer vorherrschen. Denn die lat. Sprache verträgt auch die Verbindung sachlicher und abstrakter Subjekte mit Verben aller Art, sogar mit Transsitiven, die eine Seelentätigkeit bezeichnen, und zwar in einem ausgedehnteren Maße als man gewöhnlich glaubt. Die Sprache kann nämlich entweder a) eine Person durch sachliche Vegriffe in umschreibender Form ausdrücken oder b) eine Sache vorsnehmlich in gewissen Redegattungen und Darstellungsarten zur Person erheben.
- a) Umschreibungen ber Berfon. Cic. Fam. 5, 5, 2: meus in te animus quam singulari officio fuerit, et senatus et populus R. testis est; Schmalz z. Sall. Cat. 20, 17: nisi me forte animus fallit, wenn ich mich nicht täusche; f. S. 208. Cic. Acad. 2, 1, 3 von Lucullus: diutius quam vellem tanta vis virtutis atque ingenii peregrinata afuit ab oculis et fori et curiae, eine folche Tugend, ein folches Talent; Tusc. 5, 27, 78: Aegyptiorum morem quis ignorat? quorum imbutae mentes pravitatis erroribus quamvis carnificinam prius subierint quam crocodilum violent. Dergleichen ist viel weniger auffallend, ale wenn es Liv. 38, 50, 12 in bezug auf Scipios Berteidigungsrede heißt: dicebantur enim ab eodem animo ingenioque, a quo gesta erant (f. BBb.); aber eine Sprache, welcher so zu reben versagt wäre, mußte der menschlichen Borftellung und Phantafie formlich Fesseln anlegen. Buweilen scheint es, als ob durch Anwendung eines sachlichen Subjekts bie Nennung ber Person aus Schonung, Urbanität u. bgl. habe

umgangen werden sollen. Diesen Eindruck macht Cic. Phil. 1, 2, 5: ut mihi mirum videatur tam valde reliquum tempus ab illo uno die dissensisse, d. i. daß Antonius in der Folgezeit seinem Benehmen an jenem einen Tage so wenig treu geblieben sei; s. jedoch v. Jan, Bl. f. bayr. G. 3, 274, der hierzu vergleicht Lig. 2, 4, u. Kochzeberh. z. d. Set.: "Die Zeit wird als Bertreter dessen, was in ihr geschieht, gedacht".

b) Berfonifitation ber Sache. Bgl. Gerfteneder, Bl. f. bayr. B. 26, 30ff. Obwohl es bezüglich biefer unmöglich ift, ber Profa die Grenze zu bestimmen, bis zu welcher sie sich ber poetischen Anschauung zu nähern Erlaubnis hat, da so viel von der Stilgattung (über volkstümliche Personifisation Land-graf, Bl. f. bayr. G. 23, 34) und von örtlichen Umständen abbangt, so lassen fich boch einige Bebiete namhaft maden, in welchen kein Profaist jene Berjonifikation gescheut hat. Es erfolgt diefelbe naturgemäß 1. wenn eine Seelenfraft, eine Stimmung ober Eigenschaft bes Bemutes die von der Berfon ausgehende Handlung so fehr beherrscht, daß fie das eigentlich Tätige zu fein scheint und die Totalität ber Person hinter ihr gurudtritt. Außerst häufig sind baber Ausbrude, wie Liv. 21, 8, 8: hinc (Landgr. Rosc. S. 247) spes, hinc desperatio animos irritat; 9, 13, 5: Romanos ira eadem, quae per mediam aciem hostium tulerat, et in castra pertulit; 23, 26, 9: repentina eorum audacia terrorem hosti paulo ante ultro lacessenti incussit; 29, 30, 9: vicit tamen et veterum militum virtus et prudentia inter Romana et Punica arma exercitati ducis. - Es treten aber zugleich auch Sandlungen mit folder Wichtigkeit auf, daß sie sich in ber Vorstellung von ber handelnden Person gleichsam absondern und selbständig werben. Ber würde unter gleichen Umftanben anders fchreiben fönnen als Cic. Att. 12, 16 extr.: me scriptio et litterae non leniunt sed obturbant, ober als Liv. 23, 18, 13: illa enim cunctatio distulisse modo victoriam videri potuit, hic error vires ademisse ad vincendum? Selbst was 25, 41, 6 fteht: primus clamor atque impetus rem decrevit, geht burchaus nicht über ben Bereich gefunder Profa hinaus. — Chenfo verhalt es sich mit außeren Bustanblichfeiten. Bigb, 3. Liv. 6. 24, 11: sensit ergo eventus virtutis enixae opem, der Ausgang erfannte, wofür wir fagen wurden: am Ausgang erfannte man —. 3, 68, 7: ante portas est bellum; si inde non pellitur, iam intra moenia erit et arcem et Capitolium

scandet et in domos vestras vos persequetur. Albekannt ist bie wirksame Prosopopoeie Cic. Cat. 1, 7, 17.

Die Bersonifikation hat aber 2. ein ihr eigentumliches Bebiet in der politischen und wissenschaftlichen Sprache. Wie man gegenwärtig einen Antrag, ein Amendement mit bem Ramen seines Urhebers belegt und bann gleichsam als moralische Person behandelt, fo verfahren auch die Lateiner mit sententia; Cic. Fam. 1, 1, 3: Hortensii et mea et Luculli sententia cedit religioni de exercitu; Rran. Sofm. 3. Caes. b. c. 2, 30, 1: erant sententiae, quae conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda censerent. Liv. 30, 7, 6: una (sententia) de pace legatos ad Scipionem decernebat (§ 99, 1), altera Hannibalem ad tuendam patriam revocabat, tertia reparandum exercitum Syphacemque hortandum, ne bello absisteret, censebat; BBb.=M. 3. 2, 4, 3: cum in senatu vicisset sententia, quae censebat. Was von sententia, gilt noch im höheren Grade von lex; s. Übb. Heft II' nro. 5, 1; Cic. Flacc. 9, 21; Legg. 3, 17, 38. Der besprochene Brauch ging auch in die wissenschaftliche Sprache über; Senff. Dt. Lael. S. 380; Müll. Off. S. 151, 9; F. W. Schmidt, Studien 3. b. griech. Dramgtifern I 82. Dieselbe Berfonlichkeit gewinnen in der wissenschaftlichen Sprache nicht wenige Begriffe, welche, einmal aufgestellt und anerkannt, gleichsam als Individuen zu einer Art von selbständiger Tätigkeit gelangen. Fat. 1, 1: quae (ἀξιώματα) de re futura cum aliquid dicunt; Or. part. 13, 46: illa autem altera argumentatio prius sumit quae vult; Fin. 2, 15, 48: ut consuetudo loquitur, id solum dicitur honestum*); Acad. 2, 3, 7: neque nostrae disputationes

^{*)} Überhaupt gesellte sich loqui häusig zu sachlichen Subselten; Lebreton l. l. S. 40 Anm.; schon Ennius Varia frg. 2: quantam columnam, quae res tuas gestas loquatur; Cic. Fam. 15, 11, 1: res ipsa loquitur; Cluent. 50, 139: si causae ipsae pro se loqui possent; Fin. 4, 15, 41: ipsa hominis institutio si loqueretur, hoc diceret; Seths. Schol. L. II 182; Reib z. Lael. 1, 4. Dagegen sagte man in ber klassischen Beit nicht: ut proverbium loquitur; s. Schmalz, Antib. II 380. 381, während ein Lukian sagen konnte: πιθηκος γαρ δ πιθηκος η παροιμία φησί (adv. indoct. 4). Cic. Cato m. 10, 32: proverbio, quod monet. Etwas anderes ist lex dicit; Cato Orig. V frg. 5: ecqua tandem lex est acerba, quae dicat; Cic. Legg. 2, 23, 58: inquit lex in XII; Forchhammer, Nord. Tidskrift for silol. V 51; vgs. Dem.

quicquam aliud agunt (bezwecken) —. Hierher gehören auch die Wissenschaften und Künste, wenn sie unabhängig von denen, welche sie treiben, gedacht werden; z. B. Dom. 32, 86: ut annales populi R. et monumenta vetustatis loquuntur; Fin. 3, 2, 4: agricultura eas res, in quidus versatur, nominibus notavit novis; historiae loquuntur Acad. 2, 2, 5; historia tradidit Divin. 1, 53, 121; Senec. NQ. 1, 2, 10: cum illos historiae coarguant; Senss. L. II 113 ff.

Litteratur. K. Ahlen u. B. Bod, f. ob. S. 607 Anm.; Henfel. l. S. 181 ff.; Engelhard, De personificationibus quae in poesi atque arte Romanorum inveniuntur, Göttingen 1881; R. Beber l. l. S. 29; Lupus, Sprachg. d. Nepos S. 208. 209; Kühnaft S. 292 ff.; Eußner, Bod. f. kl. Bh. 1, 173; F. Meyer, De personificationis quae dicitur usu Taciteo, Göttingen 1884; Kitt, De translationibus Taciteis, Conig 1884; Schmalz, Antib. I 22 § 19; Mayor, Cic. ND. index v. oratio.

§ 143. II. Ungleichartige Subjekte.

Berfonen ftatt Sachen und umgekehrt.

1. Es läßt sich trothem nicht leugnen, daß der Lateiner im allgemeinen, wenn er die Wahl hat, persönliche Subjekte den sachlichen vorzieht. Während er (nach § 142, 3, b) oft in die Lage kommt zu sagen: Caesaris fortitudo atque consilium Galliam perdomuit, wird er doch, wenn nicht besondere Gründe vorliegen die Eigenschaften zu personisizieren, lieber sagen: Caesar virtute atque consilio Galliam perdomuit oder Caesaris virtute Gallia perdomita est. Der Grund hiervon liegt in dem Charakterzug des Römers, der Persönlichkeit eine selbständige Bedeutung zu geben und sie als etwas selbstbewußtes, willenskräftiges vor der selbstlosen Sache zu bevorzugen. Namentlich scheint solgendes ein Grundzug echter Lateiner auf die ganze Person un mittelbar, während sie sich eigentslich auf die Totalität der Person nur mittelbar beziehen, nämlich durch Vermittlung einer besonderen Seite, gleichsam

Phorm. 25: rov rópov déportos; Hüttner, Act. Som. Erl. IV 125; Rehbank, Ind. Demosth. v. Personisitation; Roschatt, Metaphern bei d. att. Rednern, Straubing 1886 S. 41 s.

eines Teiles ber Berion. Wir sagen: die Stimme dieses Redners ist angenehm; ber Lateiner bezieht, wenn er die Individualität hervorheben ober die Ginheit bes Subjetts mit Rudficht auf bas Borbergebende und Rach= folgende feithalten will, angenehm auf den Redner felbft und fügt bie Stimme, in bezug auf welche allein bas angenehm vom Redner gilt, dem Praditate als nabere Bestimmung, eigentlich als ein zwischen Subjekt und Bräbikat vermittelndes Medium bei: orator suavis est voce. Cic. Or. 1, 25, 115: sed sunt quidam aut ita lingua haesitantes aut ita voce absoni etc.. was im Deutschen ungezwungen gewiß nur so lauten kann: aber es gibt Leute, beren Bunge fo fcwer, beren Stimme so mißtönend ist; 1, 29, 132: neminem nec motu corporis neque ipso habitu atque forma aptiorem nec voce pleniorem aut suaviorem mihi videor audisse, ich glaube niemand gebort zu haben, beffen Bewegung, gange haltung und Bestalt harmonischer, bessen Stimme voller und angenehmer gewefen ware; Landgr. z. Mur. 15, 32: qui rex (Mithridates) tantum spe conatuque valuit, ut se Oceanum cum Ponto coniuncturum putaret, ein König, deffen hoffnungen und Unternehmungen fo gewaltig wurden, daß -. In Diefem Bebiete begegnen uns abermal bie Berba bes Entbrennens; bas, was entbrennt, ift im Lat. die ganze Person, die von der Leiden= schaft erfaßt wirb, im Deutschen eine Leibenschaft berselben. Liv. 4, 6, 3: plebes ad id maxime indignatione exarsit, quod auspicari tamquam invisi diis immortalibus negarentur posse, die Entruftung bes Bolfs brach besonders barüber aus (freilich auch: bas Bolt brach — in Entruftung aus); 3, 30, 2: adeo exarserant animis *). Auch folgende Wendung gehört hierher: Cic. Phil. 11, 2, 3: ipsi vestra sponte exarsistis ad libertatis recuperandae cupiditatem, in euch selbst ist die Begierde entbrannt; ib. 7, 1, 1; vgl. hierzu § 145, 1. Denselben Bezug bes Brabitats auf die ganze Berfonlichfeit

^{*)} Cobet, Mnemos. NS. 10, 100: emendandum videtur 'adeo exarserant animi, ut 2, 65, 7 ceciderant animi', ignorierte hier seines Landsmanns Dradenborch Bemerkung: 'utroque modo dici potest exardescunt animi et exardescimus animis, similiter ac cadunt, concidunt, exasperantur animi et cadimus, concidimus, exasperamur animis, de quo dictum supra ad 1, 11, 3 et infra ad 28, 25, 4'.

bietet der Ausdruck mutatur aliquis civitate Balb. 13, 31 und 18, 42, wosür wir erwarten mutatur alicui civitas (Kloh, Ciceros Reden III 1054 ff.); in dem altertümlichen Ausdruck zeigt sich noch die Grundbedeutung von mutare (movitare), sortbewegen, fortbringen, wie im plautinischen neque se luna quoquam mutat statque uti exorta est semel (Amph. 1, 1, 121); vgl. auch die Formel mutari finibus, den Wohnsit wechseln, dei Liv. 5, 46, 11.

Aber auch in anderen Formen bringt der Lateiner den sachlichen Begriff als untergeordneten Satteil an, ben wir geneigt sind zum Subjekt aus bem Grunde zu machen, weil sich uns das Prädikat auf ihn vorzugsweise zu beziehen scheint. Liv. 22, 12, 11 fagt: non Hannibalem magis infestum tam sanis consiliis habebat quam magistrum equitum (Fabius dictator); wir übersegen: bas besonnene Berfahren bes Dittators fand am Reiteroberften nicht minber als an Sannibal einen Feind; denn die Kriegführung bes Diftators, nicht ber Diftator feiner Berson nach ist es, was Minucius anfeindet. Cic. Font. 14, 31: cum his vos testibus vestram religionem coniungetis, mit biefen Beugen wird euer Bewiffen gemeinsame Sache machen? Bebe wortliche Überfetung biefer Stelle flingt nach meinem Gefühl etwas undeutsch. Un unzähligen Stellen wird befonders der Überseger in die Muttersprache die jest besprochene Gigentumlichkeit bes Lat. ju beachten und ihr die beutsche Form bes Ausbrucks entgegenzuseten haben.

2. Die lette Gattung der Subjektsvertauschung begreist biejenigen Fälle in sich, in welchen der Lateiner ein sachliches, der Deutsche ein persönliches Subjekt hat. Dies geschieht, wenn für den Lateiner der Nerd des Gedankens nicht in die Totalität der Person, sondern in eine der Person zugehörige Einzelsheit gelegt wird, welche als das eigentlich Handelnde hervortitt. Was aber im Lat. Subjekt ist, wird im Deutschen ein zwischen Subjekt und Prädikat vermittelnder Präpositionalausdruck: Jemand hat wegen, durch, mit, bei, in einer Eigenschaft oder Stellung etwas erlitten oder getan. Durch die stilistische Möglichkeit in der deutschen Übersetzung ein persönliches Subjekt anzubringen, welche mitunter zur Notwendigkeit wird, unterscheidet sich dieser Fall von dem § 142, 3, b besprochenen, in welchem beiden Sprachen ein sachliches Subjekt gemein war.

Der Anschaulichkeit wegen geben wir von den Beispielen

zuerst eines aus Vell. 2, 70, 3: seguar eum, quem mea occidit tarditas. Wir überseten allerdings: ben meine Langfamteit getotet hat; aber wenn ein Deutscher geschrieben batte: ben ich burch meine Langfamteit getotet habe, fo würbe lat. eine feine und signifitante Übersetzung boch nur burch bie von Bellejus gebrauchte Redeweise zu erzielen sein. Schon nicht mehr stimmt das Deutsche mit Cic. Q. fr. 1, 1, 8, 25: nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo; hier muffen wir fagen: Niemand fei feiner Armut und Berlaffenheit (feines Mangels an Gonnerschaft, an Ronnexis onen) wegen nicht nur nicht von ben allgemeinen Aubienzen und von beinem Tribunal, sondern nicht einmal von beinem Hause und Privatzimmer ausgeschloffen. Ebensowenig stimmt bas Deutsche mit Fam. 5, 12, 2: potest mihi denegare occupatio tua, bu fannst mir meine Bitte beiner andern Arbeiten wegen abichlagen. Beachte ferner Dom. 25, 64: infractus furor tuus inanes faciebat impetus; omnem enim vim omnium sceleratorum acerbitas mei casus exceperat, mit meinem herben Geschick hatte ich ben gangen Borftog fämtlicher Übeltäter auf mich abgeleitet; 10, 15: excitatus aliquando Cn. Pompei nimium diu reconditus et penitus abstrusus animi dolor subvenit subito rei publicae, in seinem enblich erwachten, bisher nur allzulang verschlossenen und tief ins Innerste zurückgebrängten Schmerze kam plöglich B. bem Staate zu hilfe, wenn man bier nicht lieber auflosen will: endlich erwachte in P. der allzulang verschlossene Schmerz und in dieser Stimmung kam er plötzlich —; Off. 3, 1, 3: nec eam solitudinem languere patior, ich will mich vor Tatenlosigfeit in diefer Einsamkeit hüten; 3, 19, 75: si vir bonus habeat hanc vim, ut, si digitis concrepuerit, possit in locupletium testamenta nomen eius irrepere, hac vi non utatur, wenn ber cble Mann die Macht hatte, nur mit den Fingern schnalzen zu burfen, um fich mit feinem Namen in die Testamente reicher Leute einschleichen ober: seinen Namen in die E. r. L. ein= schmuggeln zu können, er wurde sich berfelben gewiß nicht bebienen. Halm-Laubm. 3. Mur. 18, 37: munus amplissimum, quod petitio præturae desiderarat, praetura restituit, ein prachtvolles Festspiel, bas er bei der Bewerbung um die Bratur hatte vermiffen laffen, gab er zum Erfat in ber Bratur; Or. 2, 40, 167: quid Norbanum accusas, cuius tribunatus voluntati paruit civitatis, ber in seinem Tribunate bem Willen der Bürgerschaft gehorcht hatte? Mil. 32, 86: neque ullo in loco potius mortem eius lacerari quam in quo vita esset damnata, er als Leiche, er im Leben (s. oben S. 143); vgl. Sest. 38, 83: eius vitam quisquam spoliandam ornamentis esse dicet, cuius mortem ornandam monumento sempiterno putaretis? Schmalz, Ph. Woch. 2, 305 u. Hb. II 2, 431; Norden z. Verg. Aen. 6, 149 S. 174; Riemann l. l. S. 72, 1; andere Belege geben Schmalz z. Sall. Cat. 5, 3; Ripperd. z. Tac. Ann. 3, 24; Joh. Müller, Beitr. z. Kr. u. Ertl. d. Tac. 1, 50; 3, 27; Wölfflin, Sitzungsb. d. bayr. At. 1889 I 323 ff.; C. F. W. Müller gibt z. Cic. Att. 10, 8, 3 adn. crit. p. LXXXVII gute Beispiele, während er dort tacita esse poterit indignitas unrichtig erklärt; s. oben S. 88 Unm.

§ 144. B. Die Formen des Bradikats.

Was in dieser Lehre stilistisch wichtig ist, liegt nicht innershalb bes Gebrauchs ber regelrechten Präbikatsformen, sonbern stellt sich als Abweichung von denselben dar und kommt auch nur bei dem von Madvig aufgelöst genannten, b. h. mit esse und einem Abjektiv oder Substantiv gebildeten Prädikate vor.

1. Statt bes Abjektivs steht nämlich zuweilen bei esse Nach Müller (f. Litt.) find die a) ein Abverb präbikativisch. mit esse verbundenen Abverbien entweder lokale, wie prope, proxime, procul, longe, obviam, ober nicht lotale, wie clam, palam (Reichenhart, Act. Sem. Erl. IV 506), satis, satis superque, affatim. Unter ben nicht lotalen treten besonders bie qualitativen hervor: ut, sic, ita, aliter, secus, contra, item, perinde, proinde, bene, male, belle, recte, aegre (est mihi, meo animo); von ben Berbindungen mochten die für uns auffallenbsten etwa folgende fein: Cic. Or. part. 14, 48: nec eo dicuntur sine arte, quod ita (h. e. sine arte) sunt; Sall. Ing. 85, 7: ita ad hoc aetatis a pueritia fui; ebenso bie mit non temere; B. Wagner z. Ter. Heaut. 4, 1, 7: non temere est; timeo quid sit, das ist nicht von ungefähr, da steckt etwas dahinter; M. Müller z. Liv. 1, 59, 6; Stacey, Arch. 10, 29; ferner mit frustra; Sall. Iug. 7, 6: cuius neque consilium neque inceptum ullum frustra erat und so öfter im Iug.; Hist. III frg. 48, 9: spem frustra fuisse intellexistis; BBb.-Dl. 3. Liv. 2, 25, 2: ita frustra id inceptum Volscis

fuit*); über frustra esse auf Bersonen bezogen, 3. B. ne frustra sis, damit du dich nicht täuschest, s. Brig z. Plaut. Men. 4, 3, 18, überhaupt Fabrt 3. Sall. Ing. 85, 6, Babstübner l. l. S. 11, Ebert, Act. Som. Erl. II 330, umfassend Bölfflin, Arch. 2, 3 ff.; über µárnr elvat Schneiber z. Isocr. 4. 5. Über andere ähnliche Erscheinungen im Griech. Ruhn.-Gerth § 353, 4. Daß aber in folden Fügungen bas Berbum esse burch fich verhalten, fich befinden, gefchehen, vor fich geben, von statten geben wiederzugeben ift, geht deutlich aus Beispielen hervor, wie Cic. Dom. 4, 8: quod se in senatu tuto non esse arbitrabatur; Sall. Hist. II frg. 42: Octavius languide et incuriose fuit (Hauler, Wien. Stub. 1887 S. 27; Ard). 3, 538); Iug. 87, 4: Romanos remoto metu laxius licentiusque futuros; ib. 94, 1: uti prospectus nisusque per saxa facilius foret (f. Jacobs-Wirz z. 14, 11); Petron. 61, 2: solebas, inquit, suavius esse in convictu; nescio quid nunc taces. Ahnlich schon Cic. Deiot. 7, 19: cum in convivio comiter et iucunde fuisses, bu hattest did, in guter Laune und heiterer Stimmung befunden (Halm); Att. 13, 52, 1: ο hospitem mihi tam gravem ἀμεταμέλητον! fuit enim perincunde (Caesar), er befand sich in sehr jovialer Stimmung; ib. 2: quid quaeris? delectatus est et libenter fuit, wie ib. 16, 7, 1: erat villa Valerii nostri, ut familiariter essem et libenter, daß es mir heimisch (mich anheimelte) und wohl zu Mute war. Übrigens macht die flassische Kunftfprache von osse mit Adverb einen weit beschränfteren Gebrauch ale bie Umgangesprache; treffend außert sich hierüber Schmalz, Hdb. II 2, 280.

Litteratur. C. F. B. Müller, Philol. 9, 617—626; Holhe II 6—8; Derfelbe, Syntax. fragm. scaen. S. 38; Kraufe im Hohenst. Progr. 1869 S. 20; Dräger § 115; Kühner II 7ff.; Hellmuth, Act. Sem. Erl. I 135; Stinner l. l. S. 24; Hofomann. Sternt., Cic. Musgew. Briese S. 23 u. 237 (contra est); Anschüß, Selecta capita de synt. Sallustiana S. 36; Constans

^{*)} Cic. Att. 1, 16, 13: novi est in lege hoc, ut, qui nummos in tribu pronuntiarit, si non dederit, impune sit, ist vor impune nicht is zu ergänzen, sondern ei (§ 90, 3, a); Plaut. Merc. 4, 6, 4: id si rescivit uxor, impunest viro; Cato Orig. V frg. 5: id nobis impune est; anderes bei Georges-Mühlm., Thes. v. impune.

Do serm. Sall. S. 85 ff.; Uri S. 121; Rühnast S. 521; weitere Litt. bei Landgraf z. Reis. 25. S. 155. 156; Poppler, Esso mit einem prabitativen Abverbium bei Sallust und Caesar, Bielit 1891.

b) Häufig vertritt auch ein Prapositionalausbrud bie Stelle des Prädikats sowohl bei sachlichen (infinitivischen) als Cic. Off. 1, 19, 62: ea animi elatio, perfonlichen Objekten. quae cernitur in periculis et laboribus, si iustitia vacat, in vitio est, h. e. vitiosa, Fin. 5, 11, 31 und öfter bei Cicero; Müll. 3. Off. 1, 7, 23, u. 1, 8, 27: perturbatione aliqua animi, quae plerumque brevis est et ad tempus (momentan); Nipperd. 3. Tac. Ann. 1, 1. Außer bem § 95, 1 erwähnten in odio, in admiratione esse u. bgl. beachte man ferner Tac. Dial. 18: vitio autem malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse; ib. 32: quod mihi in consuetudine est, satis multos offendi; Wolff z. Hist. 3, 13: ubi totis castris in fama proditio. Schon Cic. Verr. 2, 14, 35: erat in sermone res, wie Senec. Ep. 95, 26: fuisse quondam in sermone nobilem patinam. Hierher gehört auch in rem est, es ist zwedmäßig, vorteilhaft; Brig z. Plaut. Trin. 2, 1, 12; Fabri z. Sall. Cat. 20, 1 u. Liv. 22, 3, 2; Bb.= M. z. 26, 44, 7; Heraus z. Tac. Hist. 3, 8; Teber, Btsch. f. öst. S. 33, 435; aliquid hand, non ab re est, Brig z. Plaut. Trin. 2, 1, 12; BB6. 3. Liv. 35, 32, 6; Schmalz, Ph. Woch. 7, 406. Für die Verbindung mit perfonlichen Subjekten erinnern wir an sum in exspectatione omnium rerum Planc. bei Cic. Fam. 10, 4, 4 (Bergmüller l. l. S. 50); vos eritis in spe Fam. 14, 3, 2, worüber Joh. Müller, Beitr. 3, 54; ferner an esse cum telo, bewaffnet sein, Schmalz 3. Sall. Cat. 27, 2; esse ab aliquo; berselbe in 3366. 130, Häufig bildet sich nach dem Vorgang der Romiker*), der Ausdruck mit in und substantivierten Abjektiven oder Parti= zipien, z. B. est aliquid in dubio, in aperto; Caes. b. G. 2, 25, 2: res est in angusto; vgl. Cels. 5, 27, 2: in angusto spes est; Brolén l. l. S. 28; Sorof z. Cic. Or. 3, 4, 14: haec iam neque in integro nobis esse possunt et —; Bell. Al. 16, 1: omniaque victoribus erant futura in incerto; Ovid. Met. 12, 419: auctor in incerto est, wer ben Wurf tat, ist ungewiß; Sall. Ing. 38, 5: in incerto erat; das lettere

^{*)} Über bas plautinische in mundo est Lorenz Pseudol. Krit. Anm. 3. B. 499; Landgraf, Bl. s. bahr. G. 18, 204.

öster bei ihm und bei Tacitus; s. § 21, 2, 6; Whb.-M. z. Liv. Praes. 3: in obscuro esse; Curt. 3, 1, 21: cuncta in expedito fore; 4, 2, 22: cum et removere et appellere scaphas in expedito esset; Vell. 2, 85, 5: fuitque in confesso, Senec. Ben. 3, 11, 2; Plin. NH. 35, 55; Tac. Dial. 25: dum modo in confesso sit; id. 27: quod apud me quidem in confesso est (s. oben S. 409); Agr. 1: agere digna memoratu pronum magisque in aperto erat; id. 5: non sane alias excitatior magisque in ambiguo Britannia suit; andere Beispiele bei Georges Mühlm. 1. 1. S. 432. 433 und Rühn. II 410.

Es ist natürlich, daß die besprochene Ausdrucksform sür alle diejenigen adjektivischen Sapteile steht, in welche sich das Prädikat verwandeln kann, also sür das Attribut und die Apposition. Cic. Fat. 1, 1: nos eam partem philosophiae de moribus appellare solemus, sed decet augentem linguam Latinam nominare moralem; Acad. 1, 7, 27: sine ulla specie atque carentem omni illa qualitate materiam; Q. Cic. Pet. cons. 7, 28: homo nequam, iners, sine officio, sine ingenio, cum infamia, nullis amicis. Tac. Hist. 1, 9: Flaccum spernedat senecta ac debilitate pedum invalidum, sine constantia, auctoritate; vgl. oben § 3, 1, a; § 75, 3; 96, 2; Klimscha, Itsch. 6, öst. G. 30, 827.

Wir schließen mit einem Beispiel, in welchem ein präpossitionell und ein adverbial gestaltetes Prädikat nebeneinander stehen, Cic. Or. 2, 79, 322: ex re (duci principium licebit), si crudelis, si nefanda, si praeter opinionem, si immerito, si misera, si ingrata etc.

2. Statt des substantivischen Prädikat-Nominativs sindet sich nach esse zuweilen auch der Genitiv in verschiedenen Besteutungen. Stilistisch wichtig ist nur einer dieser Genitive, versmöge dessen Abstraktums dargestellt wird, während wird das konskrete Subjekt dem abstrakten Prädikat sormell identisizieren; für non modo enim id virtutis non est, sed est potius immanitatis omnem humanitatem repellentis Off. 1, 19, 62 sagen wir: das ist nicht Tugend, sondern Unnatur, welche aller Menschlichkeit absagt; Inv. 2, 8, 27: summae (est) amentiae dudia spe impulsum certum in periculum se committere, es ist hochgradige Sinnlosigkeit wegen einer zweiselhaften Hoffnung sich in eine sichere Gesahr einzulassen. Diese Redeweise ist freilich jedem Anfänger bekannt, nicht aber der tausendmal

notwendige Nominativ im Deutschen, noch weniger die weite Ausbehnung, welche sie im Lat. auch auf konkrete Brädikate gewinnt. Liv. 29, 26, 1: ceterum non eo bello solum sed ne priore quidem ulla profectio tanti spectaculi fuit; Curt. 8, 1, 23: (Clitus) nobilem apud Chaeroneam victoriam sui operis fuisse iactavit; feine Dat fagen wir. Doch ift bie Sepung bes prädikativen Nominativs im Lat. burchaus kein Germanismus: man halte mit bem Beisviel aus ben Offizien zusammen Publ. Syr. 682 W.: supplicem hominem opprimere virtus non est sed crudelitas. Lehrreich Cic. Rosc. com. 2, 5: suum codicem testis loco recitare arrogantiae est; suarum perscriptionum et liturarum adversaria proferre non amentia est? Der Benitiv charakterifiert das recitare als eine Seite, Außerung der arrogantia, bagegen ber Nominativ fest die Sandlung bes proferre ibentisch mit amentia, gibt gleichsam eine Definition von amentia*); wir überseten: ift bas nicht heller Somit liegt in bem Nominativ ein weit ftar-Wahnsinn? terer Borwurf als in bem Genitiv ausgeprägt. Ebenso ift es in folgenden Beispielen; Cornif. 4, 1, 2: videtur esse arrogantia illa relinquere, ad sua pervenire; Cic. ND. 3, 34, 84: esse stultitiam, a quibus bona precaremur, ab iis porrigentibus et dantibus nolle sumere; vgl. Liv. 22, 14, 14: stultitia est sedendo aut votis debellari credere posse, es ist reine Torheit (S. 316); schon Plaut. fagt Cas. 2, 4, 4: stultitia est ei te esse tristem, quoius potestas plus potest; cf. 3, 3, 1; Cic. Fam. 6, 4, 4: postremo is vir vel etiam ii viri hoc bello occiderunt, ut impudentia videatur eandem fortunam, si res cogat, recusare; Curt. 9, 7, 20: armato congredi nudum dementia, non temeritas videbatur. wie Val. Max. 7, 2, 2 R. Plin. NH. 2, 3: furor est mensuram eius (mundi) animo quosdam agitasse, es ist reiner (heller) Wahnsinn; vgl. ib. 4: furor est, prosecto furor. S. Gebauer, de hypotacticis etc. formis S. 328. 390; Georges, Burf. Jahresb. 23, 430. — Daß außer bem Genitiv auch der Dativ und der Ablativ die Funktion eines prädifativen Substantivs und Abjeftive mit esse vertreten können. zeigt Rühner II 6 Anm. 2.

^{*)} Man vgl. die Deutung des Begriffs virtus nach Lucilius bei Lactant. Inst. 6, 5, 2: virtus est hos (homines moresque bonos) magni facere, his bene velle, his vivere amicum etc.

3. Über die Fälle, in denen ein deutsches Präditat lat. durch eine adverdielle Nebenbestimmung gegeben wird, z. B. turpiter desperatur, quod fieri potest, es ist schimpflich zu verzweiseln —, s. § 185, 5.

§ 145. C. Die Berschiedenheit des Bbjekts.

Das lateinische Objekt ist verschieden vom deutschen 1. in Absicht auf Persönlichkeit und Nicht-Persönlichkeit, 2. in Absicht auf die verwendeten Redeteile, 3. in Absicht auf ben Kasus.

1. Es gibt im Lat. eine Reihe von Berben, welche a) statt bes perfonlichen Objekte, bas fie im Deutschen zu fich nehmen, ein sachliches erheischen, das im deutschen Sat in Form eines Prapositionalausdrucks erscheint, 3. B. Cic. Phil. 2, 38, 98: nullius insector calamitatem, ich verfolge teinen in seinem Unglüd; Sest. 5, 12: senatum populumque R. sine militum praesidio tueri facile maiestate sua dignitatem eorum, qui - fcunge biejenigen in ihrer Burbe, welche -; f. § 120 a. E. das Beispiel aus Fam. 4, 8, 1, wobei jedoch zu bemerfen ift, daß ber Lateiner bei consolari sich ebenso wie der Deutsche ausdrücken fann; 3. B. Cat. 4, 4, 8: (spes) sola homines in miseriis consolari potest (Schmalz z. Sall. Cat. 5, 2; Hense § 74; Müll. Off. S. 28, 12), und ebenso ist es bei anderen Berben, je nachdem mehr die Person als ihre Handlungen, Zuftanbe, Gigenschaften bem Busammenhang entsprechend betont werden follen. — Es gibt aber auch Berba, welche b) ftatt bes fachlichen beutschen Objette ein perfonliches erforbern, bas im Deutschen ebenfalls in Form eines Bravositionalausbrucks erscheint; bann wird im Lat. basjenige Prapositionalausbrud, mas im Deutschen sachliches Objett ift. Wir fagen: ein anderer Grund hat in dir die Hoffnung erwedt; Cicero fagt Planc. 23, 55: alia te ratio ad spem huius opprimendi excitavit: wir: meine Bucher haben in mehreren die Luft nicht nur am Lefen, fonbern fogar am Schreiben gewedt; Cicero Off. 2, 1, 2: libri nostri complures non modo ad legendi sed etiam ad scribendi studium excitaverunt. So ferner Sest. 38, 81: fuistisne vos ad patrium illum animum maiorumque virtutem excitaturi, wurdet ihr wohl den Beift euerer Bater, den Heldenmut euerer Ahnherren in euch geweckt haben? 4, 11: vestram memoriam ad timoris praeteriti cogitationem excitate, frifcht in euerer Erinnerung bas Bilb vergangener Schreckenstage auf (S. 191). Brig 3. Plant. Capt. 1020,

Dombart, Bl. f. bayr. S. 5, 204; Fabricius 3. Sext. Empiric. M. 8, 143 πρός avareωσιν. Hierher gehört auch Lael. 16, 59 amici iacentem animum excitare inducereque in spem cogitationemque meliorem; Fin. 5, 1, 3: me quidem ad altiorem memoriam Oedipodis species quaedam commovit; BBb. Dl. 3. Liv. 21, 19, 7: multos trans Hiberum populos ad cupidinem novae fortunae erexerunt; Cic. Or. 2, 48, 199: animos equitum Romanorum ad Q. Caepionis odium renovabam, in ben Rittern erwecte ich von neuem ben Saß; vgl. Inv. 2, 15, 49: auditoris animus renovatur ad ea, quae restant; Pis. 36, 89: S. 447; Phil. 7, 1, 1: senatus ad auctoritatis pristinae spem revirescit, im Senat verjüngt sich bie Hoffnung seines früheren Unsehens Fin. 2, 32, 106: hic (Africanus) se ad ea revocat, e quibus nihil unquam rettulerit ad corpus; Brut. 94, 323: . revocare se ad industriam coepit; Tusc. 3, 27, 64: revocant se rursus ad maestitiam; Golling, Ztsch. f. ost. G. 1886 S. 490. Doch darf nicht übersehen werden, daß den Anforderungen bes Zusammenhanges gemäß auch die deutsche Form des Ausbrucks nicht ungewöhnlich ift; Liv. 30, 2, 9: novas religiones excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nuntiata.

2. Auffallend für den Deutschen findet sich zuweilen ba, wo man ein Objekt, in der Regel ben substantivierten Plural eines Neutrums erwartet, ein Abverb gefest; fo bei bene (male) facere alicui ober erga aliquem, einem Butes tun, Bohltaten, Befälligfeiten erweisen; bene, male (Plaut. Capt. 3, 4, 32: andes mihi male loqui?) dicere alicui, Sutes von jem. reben; bene, male, existimare de aliquo; bene, recte sperare, gute Hoffnungen hegen, sich Gutes versprechen; bene, optime, male precari alicui (imprecari bene Petron.), promittere, polliceri, male suadere (Plaut. Curc. 508), und bei ähnlichen in biesem Fall absolut gebrauchten Berben; Hofm.-Sternk. l. l. S. 235; Lebreton l. l. S. 154; Constans, De serm. Sall. Ter. Heaut. 1, 1, 107: recte spero, "es wird sich schon machen"; Adelph. 3, 1, 2; Ruhnken, Dict. S. 149; Cic. Att. 13, 17: etsi tuae litterae recte sperare iubent; Deiot. 14, 38: iubes bene sperare et bono esse animo; Phil. 13, 4, 8: nec unquam de illo et sperare optime et loqui destiti; 19, 43; Nep. Milt. 1, 1: de eo bene sperare; Vitruv. 6 Praef. 1: bene speremus! Hominum enim vestigia video. Pet. cons. 11, 44: homines large atque honorifice promitti

volunt; bene polliceri Sall. Cat. 41, 5; Liv. 9, 30, 7: benigne polliceri; vgl. § 116, 3. So aud Sall. Iug. 11, 1: tametsi ipse longe aliter (alia) animo agitabat; Fabri 3. 24, 5: nisi tamen intellego illum supra quam ego sum petere. Hierher gehört auch bas Latine docere philosophiam, der Philosophie La tein lehren, Cic. Fin. 3, 12, 40*), wo Madvig neben Latine scire, was wir mit Ellyrioti furiérai (Xen. Anab. 7, 6, 8) vergleichen, und discere auch Latine oblivisci anführt aus Caec. 22, 62; f. Drager I 198, ber jedoch unnötig eine Ellipse von dicere ober loqui annimmt. Noch befremblicher fagt ber Auct. b. Afric. 72, 5: quibus ex rebus largiter erat consecutus, hiermit hatte er viel erreicht; was härter ist als Cafars largiter posse b. G. 1, 18, 5, wozu Held anführt Hor. Sat. 1, 4. 132: fortassis et istinc (ex istis vitiis) largiter abstulerit longa aetas; f. Köhler, Act. Sem. Erl. I 379. deffen bleibt auch in diesen Stellen das Adverb, was es ist, und das für uns Auffällige liegt mehr im absoluten Bebrauch bes Berbs, weshalb wir biefen Bunkt, ben wir schon oben § 116, 3 besprachen, hier nur der Bollständigkeit wegen mit einigen Rufagen wiederholt haben. Und zuweilen steht auch bas von uns erwartete Objekt wirklich babei; Fam. 4, 13, 7: sperabis omnia optime; 13, 42, 1: omnia te cumulatissime et liberalissime procuratoribus suis pollicitum esse. Über bona omnia, fausta omnia alicui precari und ähnliche Ausdrücke vgl. Heraus 3. Tac. Hist. 2, 74: fausta Vitellio omnia precantem; Schmalz, Über die Latinität b. Batinius S. 21 und ibid. über Vatin. bei Cic. Fam. 5, 10A, 2: faciam omnia sedulo, womit man das omnia summa facere bei Cic. Att. 15, 13, 5 vergleichen könnte; f. Boot, Observ. S. 61; Bücheler, Rh. Mus. 35, 629. 630.

3. Was endlich die Verschiedenheit des Objektskasus in beiden Sprachen betrifft, so fällt deren Besprechung natürlich zum größten Teile der Grammatik anheim. Aber an einen für die Stilistik wichtigen Fall, der bereits § 133 erörtert worden ist, müssen wir hier wenigstens erinnern, daß nämlich ein Obsjekt des deutschen haben unter Vermittlung einer für haben eintretenden passiven Struktur ein Ablativ wird; z. B. Liv.

^{*)} Rachgeahmt von Plinius Ep. 7, 4, 9: a Graecis, quos Latine huius libelli amor docuit, was Lagergren l. l. S. 145 übersah; Bh. M. z. Liv. 1, 27, 9.

27, 18, 6: summissa fastigio planities, d. i. quae summissum fastigium habet; s. Whb.-M. Bgl. hierzu auch § 143, 1; Schmalz, JIbb. 126, 467.

II. Die Stellung ber Satteile.

§ 146.

Bon biefer ift hier an biefer Stelle ber Stiliftit noch un-Denn mas über einzelne burch ben gemein wenig zu fagen. Sprachgebrauch figierte Bortftellungen gelehrt werben tonnte. ist von der Grammatit fo febr vorweg genommen, daß wir uns unmöglich entschließen tonnen ben Raum mit Dingen zu füllen. welche jeber, ber für ben Gebrauch ber Stilistit reif ift, längst gelernt hat. Aber die Sauptsache ift, daß fich die Wortstellung bes Sages in ber Regel nicht innerhalb feiner felbft, fondern burch fein Berhaltnis zu anderen Saten beftimmt, somit entweder erft innerhalb ber Periode ober, wenn außerhalb ber Beriode, durch andere foorbinierte Sate. Bon allem biefem aber tann erft unten die Rebe fein, wenn wir die Gefete erörtern, von welchen bie Gliederung der Rebe bedingt ift, fich im allgemeinen über bie Wortstellung im einfachen Sate mitteilen läßt, geht nicht über basjenige hinaus, mas Jahn in seinen Jahrbb. 45, 1 S. 54 sagt: "daß der Subjektsbegriff den Satz beginnt, der Berbalbegriff ihn schließt, vor dem Berbalbegriff bas Objett, vor biefem ber Dativ ober überhaupt ber Amedkasus, vor diesen die Satteile ber Zeit, des Orts, ber Urfache und bes Mittels ihren Plat erhalten."

Aber so sehr auch diese Bestimmungen im ganzen berechtigt sind, praktisch läßt sich mit ihnen unglaublich wenig ausrichten. Denn im Schreiben selbst machen sich augenblicklich tausenders lei Modifikationen notwendig, weil je durch die Gestaltung der korrespondierenden Gedanken Gegensäße hervorgerusen werden, welche die oben angegebene Wortsolge nicht bestehen lassen, sondern bewirken, daß sich dieser oder jener Satteil dem anderen vorsdrängt. Wir sind daher genötigt daßjenige, was von der Wortsstellung nach unserer Überzeugung lehrbar ist (denn bei weitem nicht alles ist lehrbar), für diesenigen Paragraphen auszusparen, in denen wir die Mittel erörtern, welche die Sprache besitzt, um innerhalb der Periode und in korrespondierenden Sätzen die Rede zu organisieren.

Litteratur. S. oben zu § 140 a. E.; Abel, Über einige Grundzüge ber lateinischen Wortstellung, 2. Aust. Berlin 1871; Lupus, Sprachgebr. d. Corn. Nep. S. 171 st.; Gantrelle, Étude littéraire sur la disposition des mots dans la phrase latine, Brüssel 1886; Haade § 118 st.; Lühner Gr. II 1063 st. mit Litt. Lrah, Beiträge zur Syntax des Curtius, T. II, Insterburg 1887, Schmalz, Hdb. II 2, 458 st. mit Litt. S. 465; Baron, Über die lat. Wortstellung, Aloczow 1887; vgl. Atsc. i. dit. G. 39, 665. 666; Lindstog, Quaestiones de parataxi et hypotaxi apud priscos Latinos, Lundae 1896; derselbe, Beiträge zur Geschichte der Satitellung im Latein, Lund 1896; zu beiden Schristen Ziemer, Woch. st. l. Hh. 14, 868 st.; 15, 353 st. u. Lat. Grammatit § 357; Antoine, Revue des études anciennes I 4, 282—300; II 1, 22—46 (Über Paratare u. Hypotaxe im Lat.). S. auch § 171 Litt.

Breiter Abschnitt.

Die Periode.

Erftes Rapitel.

Die Verschiedenheit der Grundformen der deutschen und lateinischen Periode.

§ 147.

Für die ersten Grundzüge der Erörterung tommt uns hier eine treffliche, bei weitem nicht genug beachtete Borarbeit zu statten.

Es ist nämlich eines der wesentlichsten Berdienste Lehsmanns, in seinem allgemeinen Mechanismus des Periodenbaus (Danzig 1833) zuerst die Verschiedenheit der Grundsormen nachzewiesen zu haben, welche die lat. und überhaupt die antike Periode von der modernen und insbesondere der deutschen trennt. Erst durch Lehmann ist der vor ihm ungebührlich versäumten Periodologie eine Grundlage gegeben worden, von welcher aus nicht nur mit unumstößlicher Sicherheit die lat. Periode verstanden, sondern auch die bestimmteste Einsicht in die Ariterien gewonnen werden kann, auf welchen in diesem Gebiet der

Unterschied antiker und moderner Rede beruht. Wir benüßen baher Lehmanns Forschungen mit großer Dankbarkeit und knüpfen an die von ihm gegebenen Grundlinien unsere stilistischen Besmerkungen an, wobei wir uns seiner anschaulichen im Unterricht erfolgreich verwendbaren Methode bedienen, die selbständigen Hauptsäte mit A, B, C u. \mathfrak{s} . \mathfrak{w} ., die diesen unmittelbar subsordinierten Nebensäte (ersten Grades) mit a, b, c u. \mathfrak{s} . \mathfrak{w} ., die hinwiederum diesen subordinierten Nebensäte (zweiten Grades) mit a, β , γ u. \mathfrak{s} . \mathfrak{w} ., endlich weitere Subordinationen des dritten, vierten und noch höherer Grade mit den entsprechenden Zisseriode bildlich darzustellen.

Litteratur. Bernhard, Begriff und Grundform ber griechischen Periode, Biesbaben 1854. Schmalz zu Reis.-D. S. 873
mit Litt.; weitere Litt. bei Hübner, Grundriß S. 96. 97;
Schmalz, Hob. II 2 S. 465—472: Sat und Periodenbau.

§ 148. Ein Hauptfat und ein Mebenfat.

1. Wenn es gilt, im Deutschen einen Nebensat mit einem Hauptsate zu verbinden, so ist 1. Boranstellung des Nebensates a. A, 2. Einschaltung A (a) A, 3. Anfügung besselben möglich, A/a.

Der Lateiner aber und ber Grieche haben eine Form mehr, nämlich Ginschaltung bes hauptsages in ben Nebensag: a (A) a; z. B. haec res metuo ne fiat, τοῦτο δέδοικα μη γένηται; Plat. Rep. p. 533 B: al δε λοιπαί δρώμεν ως δνειρώττουσιν. Es ist etwas ganz anderes, wenn wir Deutsche sagen: bies, fürchte ich, geschieht; benn bier ift nicht ber Hauptsat in ben Rebensat, sondern Hauptsat in Hauptsatz eingeschaltet, eine Form, die, besonders mit dem vom Ramen des Sprechenden getrennten inquit, auch im Lat. nicht selten ift; f. Jahn-Gberh. z. Brut. 23, 91: quid igitur, inquit, est causae, Brutus, cet.; Ellendt z. Or. 2, 17, 71. Über andere hierher gehörige bem Deutschen ahnliche Ginschaltungen wie credo, puto, opinor, censeo, fateor, scio (bei Plautus häufig in Konditionalfäßen, z. B. Bacch. 4, 2, 24: scio dares; Asin. 2, 4, 96: scio pol crederes nunc quod fers), hat sid eine reiche Litteratur gebilbet*). Auch ist bas etwas anderes.

^{*)} Heumann, Beitr. S. 12; Holte II 281, Rühn. II 758, Dräg. II

wenn im Deutschen ber Hauptsat in eine Oratio obliqua eingeschaltet wird: er sei, meinte ich, gestorben; benn hier behält ber in Orat. obliqua ftebende Sat bie Natur eines Sauptfates bei: man konnte folden ohne weiteres in einen Sauptfat verwandeln: er ift, meine ich, geftorben. Aber mit biefen Fallen haben jene echt lateinischen, bem Deutschen unerreichbaren Beriodenformen feine Ahnlichteit, in welchen ber fuper ordinierte Sat von dem wirklich und wesentlich subordinierten in die Mitte genommen wird. Ter. Andr. 1, 2, 4: eri semper lenitas verebar quorsum evaderet; Cael. bei Cic. Fam. 8, 1, 1: tametsi tu scio quam sis curiosus, wo nicht mit Peerlkamp te scio zu schreiben ist*) und auch weder von Mendelssohn noch C. F. B. Müller geschrieben wurde; f. Becher im Ilfeld. Progr. 1888 S. 18. Cic. Fin. 4, 3, 5: sed vos squalidius; illorum vides quam niteat oratio; Orat. 2, 6: in oratoribus vero, Graecis quidem, admirabile est quantum inter omnes unus excellat; Brut. 6, 24: eoque magis ista dicendi laude delector, quod cetera, quae sunt quondam habita in civitate pulcherrima, nemo est tam humilis qui se non aut posse adipisci aut adeptum putet; Pomp. 4, 11: de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis. Marc. 6, 17: alterius vero partis nihil amplius dicam quam id quod omnes verebamur nimis iracundam futuram fuisse Cat. 4, 5, 9: nunc, p. c., ego mea video quid victoriam. intersit; Mur. 9, 21: primum ista nostra assiduitas, Servi, nescis quantum interdum afferat hominibus fastidii; Mil. 35, 95: plebem et infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vestra vita, se fecisse commemorat, ut non modo virtute

^{213,} Sehff.-M. Laol. S. 102; Fel. Hartmann, Kuhns Atsch. R. 7, 549 ff.; Landgr. Rosc. S. 223, Cberh. z. Cat. 4, 6, 13; Schmalz, Latinität d. Bat. S. 15 u. Hobb. II 2 § 266; Fabri-Herm. z. Liv. 21, 19, 10; Uri S. 122; Deede, Burs.-M. Jahrb. 44, 233. Ahlheim l. l. S. 50 u. s. w.

^{*)} Biewohl die Prolepse, die der Umgangssprache geläufig war, hier möglich ist; derselbe Caelius schreibt Fam. 8, 10, 3: nosti Marcellum quam tardus et parum essicax sit; Burg, De Caelii Russ dicendi genere S. 71; Varro RR. 3, 10, 4: cellas provident ne habeant in solo umorem; s. Reils Komment. S. 13; Brig-Riemeyer z. Plaut. Trin. 373; Engelbrecht, Wien. Stub. 6,

flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deliniret*). Auf solche Weise steht bekanntlich das in den Schulen abgebroschene tantum abest, z. B. Ciceronem tantum abest ut reprehendam, ut — **). Der Deutsche aber kann das erste Stück des Nebensages, wenn es angeht, selbständig machen durch die Umschreibung: was betrifft; z. B. was den Sic. betrifft, so tadle ich ihn so wenig, daß —, und es ist hiermit ein weiteres Ersahmittel sür das so oft misbrauchte quod attinet ad geboten. Bgl. auch Schmalz, Antib. I 45, wo passend zitiert wird Phil. 11, 14, 36: ego vero istos otii inimicos tantum abest ut ornem, ut —.

2. Am häufigsten findet sich aber diese Periodensorm in der Gestalt, daß der den superordinierten Hauptsatz in die Mitte nehmende Nebensatz als Relativsatz an dem Borherzgehenden hängt. Damit wird der an sich ganz freistehende Hauptsatz auf eine für uns unnachahmliche Weise in das Abhängigseitsverhältnis mit hineingezogen. Arch. 1, 1: si quid est in me ingenii, quod sentio quam sit exignum; Cluent. 66, 187: Stratonem quidem, iudices, in crucem esse actum exsecta scitote lingua, quod nemo Larinatium est qui nesciat; Rabir. perd. 8, 24: hoc tu igitur in crimen vocas, quod cum iis suerit C. Rabirius, quos amentissimus fuisset

^{216,} Dräger II 498, Otto z. Cic. Rep. ed. Osann S. 117 ff. u. z. Tac. Ann. S. 587; Thielmann, Arch. 3, 180; Gerber, Die Sprache als Kunft I 402; Landgr. z. Reis. S. S. 632; Schmalz, Hdb. II 2 S. 470. 471; Gutsche, De interrogationibus obliquis apud Ciceronem observationes selectae S. 52, baselht über die besondere Form der Prolepse: Dolabella et Antonius, quorum alter effecit, quod optarat, de altero patesactum est quid sentiret; Phil. 11, 1, 1; Richt. Eberh. z. Cic. Deiot. 11, 30.

^{*)} Clar! fcreibt in der Oxforder Ausg. (1895) nach bem Harloianus suam se foc. comm., was übrigens von Asconius (p. 47, 14 K.) nicht gelesen und nur zur Erleichterung ber Konstruktion eingefügt scheint.

^{**)} tantum abost ut ift bei ben Klassifern seltener verwendet als man in den Schulen annimmt; Gräber, Bemerkungen zur lat. Gr. v. Ell.=Sehff., in Festgabe von Crecelius Abschn. X. Casar, Sallust, Tacitus haben diese Fügung gar nicht; bei Cicero findet sie sich nach Prodsch, JJbb. 132, 369 ff. mit Ginschluß der Modisitationen nur 15, bezw. 28mal; bei Livius nach Haade S. 294 7mal; anderes bei Schmalz, Hobb. II 2, 404; Cramer, Arch. 6, 173 ff.

si oppugnasset, turpissimus, si reliquisset? Vat. 7, 16: C. Cosconius, iudex noster, quem tu dirumperis cum aedilicium vides. Fin. 2, 16, 53: sunt levia et perinfirma, quae dicebantur a te, animi conscientia improbos excruciari, tum etiam poenae timore, qua aut afficiantur aut semper sint in metu ne afficiantur aliquando. Über die hier möglichen Übersetzungsformen im Deutschen vergleiche man unten die Lehre von den Konturrenzen § 164. 165.

- 3. Als eine Barietät biefer Grundform ist es anzusehen. wenn mit einem Stud bes superorbinierten Sages begonnen. hierauf ein Teil bes Nebenfages genommen, dann ber Reft bes superordinierten eingeschaltet und mit dem Reste bes Nebensages geschlossen wird: A (a) A/a. Fin. 5, 19, 53: ac veteres quidem philosophi (A) in beatorum insulis (a) fingunt (A) qualis futura sit vita sapientium, wo in beatorum insulis zu futura sit so gut gehört als Sest. 18, 41 domi meae (Müll. adn. crit. p. 18, 28) zu esset cautior und nicht zu monuerunt: quem (a) domi meae (a) certi homines ad eam rem positi monuerunt (a) ut esset cautior (a). Nicht bloß angefügt, auch eingeschaltet wird ber Reft von a in ben Reft von A; Phil. 2, 5, 11: quis autem meum consulatum praeter te Publiumque Clodium qui vituperaret inventus est? A (a) A (a) A. — Ober es beginnt die Struftur mit dem subordinierten Sat, fei er relativ ober nicht, fo daß die Figur entsteht a (A) a/A; Fin. 3, 22, 73: haec (a) sine physicis (A) quam vim habeant (a) videre nemo potest (A), wie Rep. 1, 10, 15: quae vix coniectura qualia sint possumus suspicari. Denn zum Überflusse bemerken wir, daß, was vom selbständigen Hauptfate gilt, anwendbar ift auch auf jeden Nebenfat, ber über einen ihm weiterhin subordinierten die Rechte des Hauptsates ausübt. Divin. 2, 38, 80: quae est igitur natura, quae volucres huc et illuc passim vagantes efficiat ut significent aliquid? Planc. 32, 78: ut eodem tempore in omnes verear ne vix possim gratus videri; Fin. 5, 6, 16: quod (beate vivere) quoniam in quo sit magna dissensio est, wie ND. 1, 20, 53: quod quia quem ad modum natura efficere sine aliqua mente possit non videtis -..
- 4. Doch bergleichen Stellen sind zu häufig, als daß weitere Anführungen nötig wären. Wir fragen vielmehr: was hat in solchen Strukturen die Sprache getan? Antwort: sie hat den superordinierten und den subordinierten Sat zu einem unauf-

löslichen Ganzen verflochten, ben einen mit dem andern durchwoben, und somit aus einem logisch und grammatisch Zwiesachen wiederum eine Einheit gemacht oder, was dasselbe ist,
die Periode formell zurückgeführt auf die Gestalt des Sazes.
Dies ist nur der antiken, klassischen Sprache möglich; die moderne
hält, was logisch gesondert ist, auch formell und grammatisch
auseinander; sie folgt dem Prinzipe verstandesgemäßer Scheidung
und Vereinzelung, während die klassische das Gesonderte formell
unter die Einheit einer Anschauung zusammensast und es zu
einem gediegenen kompakten Ganzen vereinigt. Dies ist ein
Hauptunterschied der antiken und der modernen Periode, kraft
dessen diese als Erzeugnis logischer, jene als ein Produkt
plastischer, das Fürsichbestehen des Einzelnen sormell aufhebender Tätigkeit erscheint.

Hieraus folgt aber mit Notwendigkeit, daß innerhald solcher Berschmelzungen alle Interpunktionszeichen verschwinden müssen, welche ja dasjenige, was die Sprache einigen will, wieder auflösen und zerreißen würden. Gewiß, so widersinnig es ist zu interpungieren ole kaw pldois, rowalai oder pldois, ole kaw, rowalai, so sehr sündigen wider den Geist der Sprache Sazzeichnungen, wie solgende: quod quoniam, in quo sit, magna dissensio est, welche noch überdies inkonsequent ist, weil nach dem unstatthaften Scheidungsprinzip eigentlich so zu interpungieren wäre: quod, quoniam, in quo sit, magna dissensio est. In diesen Fällen ist die Interpunktion durchaus keine Kleinigkeit, sondern unrichtig angewendet deutet sie auf Berskennung des Sazverhältnisses, dessen Typik zu sein doch ihre Bestimmung ist.

§ 149. Ein Sauptfat mit zwei Nebenfaten.

- 1. Wenn es gilt, im Deutschen zwei und zwar koordisnierte, jedoch getrennte, nicht durch und verbundene Rebensfäße (a, b) mit einem Hauptsaße (A) zu vereinigen, so sind im Deutschen vier Formen möglich:
 - 1. a: A / b. Wenn du wiederkommst, so will ich bir das Buch recht gerne geben, wenn du es begehrst.
 - 2. a: A (b) A. Wenn du wiederkommst, so will ich bir das Buch, wenn du es begehrst, recht gerne geben.

- 3. A (a) A / b. Ich will dir, wenn du wiederkommst, das Buch recht gerne geben, wenn du es begehrst.
- 4. A (a) A (b) A. Ich will dir, wenn du wiederkommst, das Buch, wenn du es begehrst, recht gerne geben.

Der Lateiner ist wie der Grieche (s. Unm. z. Flas S. 3423) abermals um eine Form reicher; denn er fann sagen: ubi redieris, si postulabis librum, dabo tibi lubens. Die Figur dieser den Alten eigentümlichen Periode ist a: (b:A).*)

Was brückt diese Figur und namentlich die ihr beigegebene Klammer aus? Erstlich, daß die beiden Nebensäße, als durch Buchstaben desfelben Alphabets bezeichnet, einander koordiniert sind, insofern als keiner von dem andern, sondern jeder nur vom Hauptsatz abhängt; zweitens, daß dessen ungeachtet ihr Berhältnis in der Periode kein völlig gleiches ist. Denn b (si postuladis librum) ist Bordersatz lediglich und ausschließlich von A (dado tid ludens); a hingegen (ubi redieris) ist Bordersatz von b:A, d. h. von dem ganzen Kompleze von Sägen, der sich innerhalb der Klammer besindet. Dies tritt am deutsichsten in der oden Nr. 2 gegebenen übersetzung hervor: a:A (b) A. Wenn man im Deutschen den Bordersatz a ausgesprochen hat,

^{*)} Die antite Beriodenform braucht Luther in ber Bibelüberfetung nicht felten, 3. B. Apoftelg. 9, 38 (Bittenb. Ausg. 1545): "Ru aber Lybba nahe bei Joppen ist, ba bie Jünger höreten, bas Betrus baselbst war, sandten sie zween Menner zu jm", eppies de ούσης Λύδδης 'Ιόππη οί μαθηταί ακούσαντες — απέστειλαν = cum autem prope esset Lydda ad Ioppen, discipuli audientes . . . miserunt, welche Stelle bie von bem Bunfiebler Frangistaner Andreas Frigner mit Sans Sensenschmidt in Rurnberg c. 1474 beforgte Bibelüberfepung (Bilg, Btich. f. d. beutich. Unterr. 4, 264ff.) in volkstümlicher Satbilbung alfo wiedergibt: "Und libba was nit verr von joppe Und ba bie iunger gehorten" 2c. (biefelbe Satbilbung haben bie Augsburger Ausgaben ber Bibelüberfetung v. 1477, 1480, 1518 nach Mitteilung bes herrn Bibliothetars an ber Münchner Sof: und Staatsbibliothet Dr. Tillmann). Die antitisierenbe Satsform Luthers fceint fich, weil ber beutiden Sprace wenig angemeffen, in ber neueren Litteratur nicht eingebürgert au haben. Ragelsbach ermabnt in ben früheren Aufl. b. Stil., bag fie ihm nur einmal bei Tied vorgetommen fei; Eugner führt eine Stelle aus Goethes Fauft an, Bl. f. bayr. G. 19, 55.

kann man gleich zu einem Stud vom Hauptfat A greifen und ben diesem A speziell angehörigen Borbersat b in den Hauptsat A einschalten.

2. Einfache Beispiele. Cic. Div. in Caoc. 6, 21: cur nolint, etiam si taceant, satis dicunt, warum sie nicht wollen, das fagen sie, auch wenn sie schweigen, deutlich genua. Mur. 1. 2: quoniam in hoc officio studium meae defensionis ab accusatoribus atque etiam ipsa susceptio causae reprehensa est, antequam pro L. Murena dicere instituo, pro me ipso pauca dicam. Gar nicht felten haben beibe Borberfage, mabrend fie in dem genaunten Berhaltniffe fteben, die nämliche Ronjunktion, wobei dann aber nicht ein et als ausgelassen betrachtet werben barf; bas Eigentümliche biefer Struftur ift vielmehr, daß ein et garnicht eingeschaltet werben fonnte. Cluent. 2, 6: si quam opinionem iam vestris mentibus comprehendistis, si eam ratio convellet, si oratio labefactabit, si denique veritas extorquebit, ne repugnetis, wenn ihr euch bereits eine Überzeugung gebilbet habt, so wiberstrebt boch nicht, wenn —. Pomp. 20, 59: qui cum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri. -. Off. 3, 6, 30: sin autem is tu sis, qui multam utilitatem rei publicae afferre possis, si quid ob eam causam alteri detraxeris, non sit reprehendendum. Bgl. auch Verr. 3, 16, 40; Cluent. 57, 158; Rab. perd. 11, 31; Sest. 20, 45; Or. 2, 30, 131; Madv. Fin. S. 328. Bang verschieden hiervon sind die Beispiele, in welchen bas zweite si bloß in rhetorischer Anaphora wiederholt wird; Off. 3, 9, 39: si nemo sciturus, nemo ne suspicaturus quidem sit, cum aliquid divitiarum causa feceris, si id dis hominibusque futurum sit semper ignotum, sisne facturus. — So ift die Formel a: (b:A) auch anwendbar auf folgende Beispiele mit cum — cum; Or. 2, 69, 279: cum Cato percussus esset ab eo, qui arcam ferebat, cum ille diceret 'cave', rogavit, num quid aliud ferret praeter arcam; auch hier ift cum percussus esset ber Borberfat ju cum ille diceret 'cave', rogavit, dieses beides zusammengenommen. 2, 67, 273: Salinatori Maximus, cum Tarento amisso arcem tamen Livius retinuisset, cum aliquot post annis Maximus id oppidum recepisset rogaretque eum Salinator, ut meminisset opera sua se Tarentum recepisse, ,quidni' inquit 'meminerim?' Cluent. 51, 140: (L. Crassus)

cum Cn. Plancum defenderet accusante M. Bruto, cum Brutus duodus recitatoribus constitutis ex duadus eius orationibus capita alterna inter se contraria recitanda curasset, aliquantum esse commotus dicitur. So stehen red. Quir. 5, 13 acht cum, deren sieben erste in fausaler Bedeutung koordiniert und Bordersäte sind zu dem achten konzessiven und dem Houptsat. So erklärt sich auch der Moduswechsel bei Liv. 30, 44, 10: itaque cum spolia victae Karthagini detrahebantur, cum inermem iam ac nudam destitui inter tot armatas gentes Africae cerneretis, nemo ingemuit, d. i. quo tempore spolia detrahebantur, nemo ingemuit, cum tamen (obsichon ihr) inermem destitui cerneretis; andere Beispiele gibt Bb. z. d. St.

- 3. Besonders häusig ist es in dieser Struktur, daß das a cine indirekte Frage bildet; 3. B. Cluent. 41, 115: cuius rei quae consuetudo sit, quoniam apud homines peritissimos dico, pluridus verdis docere non dedeo; Verr. 1, 34, 86: quid a Milesiis lanae publice abstulerit, tametsi dici cum vere tum graviter et vehementer potest, tamen dicere praetermittam. Sehr häusig steht auch dien direkter Frage; Cluent. 45, 126: cum in homine nulla culpa inveniretur, quid ille meruisset, non quid de eo statutum esset, quaerendum esse duxerunt; Font. 10, 22: si quem nos interrogare noluimus, quae causa nobis tacendi suerit, existimare dedetis. In diesem Falle sann d mit a in scharsem Gegensas stehen; dann gibt diese Struktur der Rede besonderen Rachdruck; Mur. 17, 36: sed ne cum esset sactum quidem, quare ita factum esset, intellegi potuit.
- 4. Barietäten. Es macht hinsichtlich der Grundsorm dieser Struktur, wie aus den schon angeführten Beispielen erhellt, durchaus keinen wesentlichen Unterschied, wenn a oder d in mehrere koordinierte Glieder geteilt ist. So hat z. B. eine Periode in Fin. 5. 28, 83 solgende Form:

 1. 2. 3. (b:A); im virtute sola et in ipso honesto cum sit donum positum cumque nec virtus, ut placet illis, nec honestum crescat sique donum solum sit, quo qui potiatur necesse est deatus sit, cum (d) augeri id non possit, in quo uno positum est deatum esse, qui potest esse quisquam alius alio deatior (A)? Thensowenig haven die Redensitze niederen Grudes.

Berlobe irgend einen Einfluß. Und ingleichen ist es nichts als eine Barietät, wenn das angegebene Berhältnis zweier Borderssätz nicht stattsindet in bezug auf einen selbständigen Hauptssätz, sondern nur auf einen au sich unselbständigen Nebenssatz höheren Grades: $a:(\beta:a)$. Dem a und β kann in diesem Falle ein Stück von a vorantreten, wie oft auch ein Stück von A dem a und den voransgeht; Off. 3, 30, 109: at vero T. Veturius et Sp. Postumius (A), cum iterum consules essent (a), quia pacem cum Samnitidus secerant (d), dediti sunt iis (A). Dieses Boraustreten eines Teiles von a vor a, β haben wir z. B. Sull. 33, 92: ut ego (a), quid de me populus R. existimaret (a), quia severus in improbos sueram (β) , laboravi (a), sic vos severitatem iudiciorum lenitate ac misericordia mitigate (A).

5. Sehr selten sinden sich begreislicherweise drei von einander unabhängige Vordersätze dem Hauptsatz vorangestellt. Die Figur hiervon, a: (b: [c:A]), besagt, daß c Vordersatz allein von A, d Vordersatz zu c vor A, endlich a Vordersatz zu dem ganzen innerhalb der Klammer besindlichen Komplez von Sätzen ist. Verr. 1, 6, 17: Romam ut ex Sicilia redii, eum iste atque istius amici sermones eius modi dissipassent, me magna pecunia a vera accusatione esse deductum, tametsi probabatur nemini, tamen usque eo timui, ne quis de mea side atque integritate dubitaret, donec ad reiciundos iudices venimus. Vgl. auch Joh. Müller, Beitr. 2, 10ff.

§ 150. Verhältnis der besprochenen Periodensorm ju deutschen Berioden.

Von der lediglich lat. (und griech.) Periodenform a: (b: A) sind außer den oben angegebenen Übersetzungen, in welchen die lat. Sätze in ihrem unverwandelten Rangverhältnis erhalten sind, noch mehrere andere durch Umgestaltung jener Vorderssätze möglich. Wir heben von ihnen diejenigen heraus, welche den Stilisten am entschiedensten zur Anwendung der lat. Periodenstorm auffordern.

1. Der erste lateinische Borbersatz ist im Deutschen ein Hauptsatz mit zwar. Cic. Verr. 4, 20, 44: Zwar hattest du versprochen, das Geld mehreren zurückzugeben, aber als Curidius vor Gericht ausgesagt, du hättest es ihm zurückezahlt, hast du diese Zahlungen eingestellt; cum to compluribus confirmasses

redditurum, posteaquam Curidius pro testimonio dixit te sibi reddidisse, finem reddendi fecisti.

- 2. Ober ber zweite Borbersatz (b) wird umgestaltet in einen Sauptfat, wiederum am liebsten, wenn er tonzessiver Natur ift. Rosc. com. 10, 30: si veniret ab Statilio (Panurgus), tametsi artificio Roscium superaret, aspicere nemo posset, ware er aus der Schule des Statilius gekommen, fo mochte er immerbin als Runftler über Roscius stehen, es hatte ihn niemand auch nur ansehen tonnen. Pomp. 6, 15: wenn ber Feinb in ber Rabe einer Gegend steht, fo bedarf es gar feines wirklichen Einfalls; die Biehweiden werden doch verlaffen; cum hostium copiae non longe absunt, etiamsi irruptio nulla facta est, tamen pascua*) relinquuntur. Fin. 4, 24, 66: wenn nichts jo unglücklich macht als Ruchlosigkeit und Frevelmut, so können bie Unweisen immerhin unglucklich sein, wie fie es sicherlich auch sind; gleichwohl ist berjenige, ber für sein Baterland forgt, nicht in bem Mage unglücklich wie berjenige, ber es vernichtet wissen will; si nihil est, quod tam miseros faciat quam impietas et scelus, ut iam omnes insipientes sint miseri, quod profecto sunt, non est tamen aeque miser, qui patriae consulit, et is, qui illam exstinctam cupit. Bgl. Tull. 11. 27.
- 3. Es können im Deutschen alle brei Sage in Form von Hauptsätzen auftreten; a : [b : A] = A; B; C. Ift nun bie Bleichheit biefer Hauptfage nur eine formelle, grammatifche, nicht eine logische ober rhetorische, verhalten sich vielmehr bie beiben ersten jum letten bloß vorbereitenb, so wird ber Stilift in ber Ubersetzung, wenn es fonft die Umftanbe geftatten, bie vorliegende Periodenform zu mahlen haben. Nehmen wir folgende Beriode aus Drumanns Rom. Gefch. 4, 418: "Pom= vejus hörte an der Ruste des narbonensischen Galliens, daß ihm auf Anstiften des Konfuls Biso, welchem die Proving beftimmt war, die Ruftungen in den Safen und die Berbungen erschwert würden; dann benachrichtigte man ihn auch von andern Umtrieben gegen bas Babinische Befet; ungern verlor er Zeit; bennoch ließ er die Flotte nach Brundusium vorausgehen und eilte burch Etrurien nach Rom." In biefer

^{*)} Über die Lesung Müll. adn. crit. ad p. 79, 22; Richt.=Eberh. Anh. 95*; Hammer, Bl. f. bahr. G. 23, 165; Landgr., Burf. Jahrb. 59, 93.

Periode enthalten die beiden ersten logisch zusammengehörigen Hauptsäte die Motive, welche den Feldherrn bestimmen, der dritte das Motiv, welches ihn abhalten konnte seine Unternehmungen durch eine Reise nach Rom zu unterdrechen. Der Sinn des Ganzen ist also der: Da Pompejus von Umtrieben seiner Gegner hörte, so eilte er, obwohl er ungern Zeit verlor, gleichwohl nach Rom. Hiermit ist aber im Lat. solgende Periode gegeben: Pompeius eum audiret in ora Galliae Nardonensis, auctore Pisone consule, cui decreta ea provincia suit, et maritimos suos apparatus et delectum impediri, deinde certior sieret alia quoque moveri contra legem Gabiniam, tametsi inique temporis iacturam seredat, tamen praemissa Brundusium classe ipse per Etruriam in urbem contendit; übb. Hest II nro. 10, 6.

4. Bas hat nun, fragen wir schlieflich, die Sprache wieber mit biefer Beriobenform erreicht? Bas in ber Birtlichkeit ber Dinge geschieht, daß eine Handlung erft nach ihren Borbedingungen, jedoch fraft berfelben auch trop aller entgegenstehenden hemmnisse erfolgt, ober daß fie nach überwindung einer Bedingung erft noch eine weitere Bedingung zu über-winden hat, dies und ähnliches ist in dieser Periodengestaltung deutlich abgebildet. Der endliche Abschluß mit der Hauptsache gewährt die Befriedigung, daß man ihn nicht bloß vor Augen hat, sondern aus allen Motiven, allen Borbedingungen resultieren ober nach Umständen als Überminder aller Sinderungen sieht; er hat sein ganzes pro und contra im Rücken. Wie baher in ber § 148 erörterten Beriodenform eine formelle, plastische Einheit des logisch Getrennten hergestellt mar, so stellt sich in ber jest behandelten eine logische Ginheit bes formell Gesonderten heraus, weil sämtliche Prazedentien ihren Ginn, ihre logifche Bedeutung nicht eher gewinnen als gleichsam mit dem abschließenden Schlagwort. Das Streben ber antiken Rebe bie Elemente ber Periode in eins zu bilben hat sich wie bort in formeller, so hier in logischer Welfe geltend gemacht; wir haben hiermit die Ginsicht in einen zweiten Hauptunterschied ber antiken und der modernen Darstellung gewonnen.

§ 151. Die beiden Nebenfage hinter dem Bauptfage.

1. Wie in der Struftur a : (b : A) das a Bordersat war nicht allein zu A, fondern zu b vor A, fo tann umgekehrt

von zwei auf A folgenden Nebenfäßen der zweite (b) sich nicht bloß auf bas vorausgestellte A, sondern auf A und bas diesem folgende a beziehen: (A / a), b. Ginen Hauptsit hat biese Struftur in Perioden, welche aus einem Sauptfate mit folgendem Relativsage bestehen, wenn letterem noch ein Sat nachtritt mit quin. Verr. Act. 1, 5, 15: hominem esse arbitror neminem, qui nomen istius audierit, quin facta quoque eius nefaria commemorare possit. Der Sat mit quin wird nicht bloß ausgefagt von homo nemo, sondern von homo nemo, qui nomen istius audierit. Leg. agr. 2, 18, 48: nihil est in hac provincia, quod aut in oppidis aut in agris maiores nostri proprium nobis reliquerint, quin id venire iubeat. Sull. 15, 43: itaque dico locum in orbe terrarum esse nullum, quo in loco populi R. nomen sit, quin eodem perscriptum hoc indicium pervenerit. Bgl. Cat. 4, 8, 16; Pis. 16, 38; 20, 45; Or. 2, 28, 122 u. f. w. Die Formen ber deutschen Rede bleiben der lat. gleich, nur daß für quin bekanntlich ohne bag substituiert wird. Es versteht sich, bag für quin auch qui non stehen kann; Mil. 32, 87: nihil erat cuiusquam, quod quidem ille adamasset, quod non hoc anno suum fore putaret; Fam. 2, 1, 1: equidem neminem praetermisi, quem quidem ad te perventurum putarem, cui litteras non dederim. Bgl. auch Wichert, De sententiis secundariis etc. S. 40.

2. Es tommt aber diese Struttur auch unter assirmativen Berhältnissen vor, und zwar sowohl bei Gleichartigkeit als bei Ungleichartigkeit der beiden Rebensäße. Im ersteren Falle sind sie a) entweder Relativsäße; Caes. d. G. 6, 24, 2: loca circum Hercyniam silvam, quam Eratostheni et quibusdam Graecis sama notam esse video, quam illi Orcyniam appellant (s. Dinter, Ph. Rosch. 1, 1348 u. Kraner z. 6, 11, 13); Nep. Them. 7, 2: quare aequum esse illos viros bonos nobilesque mittere, quibus sides haberetur, qui rem explorarent, vertrauenswürdige Wänner, die 2c. 2c. Daher erklärt Orelli Cic. Legg. 3, 17, 38: quae lex hanc sententiam continet, ut omnes leges tollat, quae postea latae sunt, quae tegunt omni ratione suffragium richtig also: est, ut omnes leges tolleret postea a Scipionis inde temporibus latas, quae tegunt*). Andere Beispiele bei Kühner II 775,

^{*)} Bir Deutsche verbinden berartige Relativfage nicht felten burch und, worauf ber Anfanger im Lateinschreiben ausmertsam gemacht

Dräger II 508. 509. — Ift ber zweite Relativsatz gegen ben erften gegenfählich gewendet, fo fällt bas beutsche aber ent= weber gang weg (über bas falfd) angewendete qui autem, qui vero u. bgl. § 190, 2) ober wird mit tamen gegeben; Dom. 19, 50: de hac igitur lege dicimus, quae iure rogata videatur, cuius quam quisque partem tetigit digito voce*) quocunque venit, repudiatus convictusque discessit, b. i. cuius tamen -. Ober es haben b) die beiden Rebenfage ut. hierauf beruht bie Fügung tantum abest, ut - ut, mas feiner Erörterung bedarf, aber auch folgende Struftur Fin. 5, 2, 4: ita se Athenis collocavit (Pomponius), ut sit paene unus ex Atticis, ut id etiam cognomen videatur habiturus, er hat sich zu Athen so fest bis beinahe zur Ginburgerung angefiedelt, daß es scheint als - (f. Madv.). Ungleichartige Rebenfage in gleicher Fügung haben wir z. B. 2, 2, 4: quaerimus finem bonorum; possumusne hoc scire quale sit, nisi contulerimus inter nos, cum finem bonorum dixerimus, quid finis, quid etiam sit ipsum bonum, b. i. nisi cum finem bonorum dixerimus, contulerimus inter nos, quid finis sit.

§ 152. Ein Bauptfat mit zwei Nebenfaten verfchiedener Grade.

1. Wenn es gilt, im Deutschen einen Hauptsat A mit einem Rebensate ersten Grades a und hinwiederum diesen mit einem ihm subordinierten Nebensate zweiten Grades a zu verbinden, so kann dieses letztgenannte a dem ihm superordinierten a, dem Rebensat ersten Grades, entweder eingeschaltet oder angefügt werden. Da nun das a die Fähigkeit behält zu dem ihm superordinierten A in jene oden § 148 angegebenen drei Stellungen zu treten, dem a dagegen das Recht zusteht sich mit a in zweierlei Beise zu verbinden, so ergeben sich für

werben muß; vgl. Sehffert, Progymnasmata 9, 5, 8; Sehff.-M. Lael. S. 198.

^{*)} Hür quae iure liest Müller mit Madv. (Adv. crit. II 217) quasi. Unnötig; quae — videatur will sagen: das Geses, welches so ausssieht als ob es rechtlich, b. i. in gesesmäßiger Form beantragt worden sei. Das nach digito voce in den Hospir. stehende praeda suffragio ist mit Schöll, Rh. Mus. 1888 S. 420, als Interpolation anzusehen.

die Berbindung von A mit a und a im Deutschen 3mal 2 Formen, die wir folgendermaßen verzeichnen und exemplissieren.

- L a: A.
 - 1. a (a) a: A. Daß Cicero, obwohl ihn sein Gewissen mahnte, dem Bompejus nicht sogleich nach Griechenland folgte, gereichte ihm später zu großer Beschämung.
 - 2. a / a: A. Daß Cic. dem B. nicht sogleich nach Gr. folgte, obwohl ihn mahnte, gereichte ihm u. s. w.
- II. A (a) A.
 - 3. A (a [a] a) A. Es gereichte dem C., daß er dem P., obwohl ihn sein Gewissen mahnte, nicht jogleich nach Gr. solgte, später zu großer Beschämung.
 - 4. A (a a) A. Se gereichte dem C., daß er dem P. nicht sogleich nach Gr. folgte, obwohl ihn mahnte, später u. j. w.
- Ш. А [а.
 - 5. A a a a a Beichämung, daß er dem P., obwohl ihn mabnte, nicht fogleich folgte.
 - 6. A a a. Es gereichte dem E. später zu großer Beschämung, daß er dem P. nicht folgte. obichon ihn — mahnte.
- 2. Nur diese sechs Periodensonnen sind im Dentichen mögslich; jede Borstellung des a vor a ist unwöglich. Der Dentiche kann nicht sogen: Obwehl den Eicero sein Gewissen madmte, daß er desiennngeachtet dem P. nicht solzte, gereichte ihm —. Aber diese Borstellung des a vor a ist im Sat. möglich, und zwar kunn a dem a vortreten, mag a dem A vorzesellt oder eingeschaltet oder nachgesiellt sein. Sie erhalten somit dem meitere Formen:
 - T. a: a: A. Quid afferres nori, cum ignorarem, serrum ad te misi.
 - Phil. 3, 2, 6: quid autem agaiur, cum aperuero, facile erit statuere, quam sententiam dicatis. Caes. b. 6, 1,
 - * Soft fagt Climbias. Beck I p. 61; benz, ned man minister. neun man's bat, is all man benzen bod nicht ich.

- 21, 1: qualis esset natura montis et qualis in circuitu ascensus, qui cognoscerent, misit. 4, 2, 1: mercatoribus est aditus magis eo, ut, quae bello ceperint, quibus vendant, habeant (baß ut habeant kein selbständiger Hauptsaß ist, ändert an dem Berhältnisse der subordinierten Säße nichts).
- 8. A (a : a) A. Servum, quid afferres novi, cum ignorarem. ad te misi.

Nep. Paus. 2, 3: Pausanias, dux Spartae, quos Byzanti ceperat, (eos) postquam propinquos tuos cognovit, tibi muneri misit.

Rebenform: ein Stück von A kann zwischen zwei Stücke von a eingeschaltet sein, a (A) a: a: A; z. B. Cic. Att. 11, 24, 1: quae ku ne accidant ut caveamus mones. In Tull. 6, 13: nunc rem ipsam ut gesta sit dum breviter vobis demonstro attendite haben wir die Form A (a a: a) A.

9. A | a: a. Servum ad te misi, quid afferres novi, cum ignorarem*). S. Lupus, Sprachg. b. Rep. S. 174.

Or. 1, 55, 234: veritus es, nisi istam artem oratione exaggerasses, ne operam perdidisses. Dem a fann fogar noch ein Nebenfat britten Grabes vorangehen; Phil. 8, 8, 25: iis etiam praemia postulat, quibus ut ignoscatur, si postulet, impudentissimus iudicetur; A | 3: a: a.

Rebenform: a kann zwischen zwei Stücke von α eingeschaltet sein, $\frac{A}{\alpha}$ / α (a) α ; z. B. mando tibi plane totum ut videas cuius modi sit, Att. 1, 12, 2.

3. Run war aber, wie wir im § 148 gesehen, bem Lateiner auch die Einschaltung des Hauptsates in den Rebensatz gestattet, a (A) a. Auch mit diesem a kann sich a auf dreisache Weise verbinden, vortretend, eingeschaltet, nachgestellt.

10. $\alpha : a(A) \ a$

Cornif. 4, 5, 8: quod igitur iuvat eorum rationem, qui omnino non probent artem (a nit einem Rebensiage britten Grades), id (a) non ridiculum est (A) ipsum artis scriptorem suo iudicio comprobare (a)?

^{*)} Bur Berhütung möglichen Migverftändniffes bemerken wir ausbrüdlich, daß mit A / a durchaus tein Abhängigkeitsverhältnis, sondern bloße Nachstellung bezeichnet werden soll.

- 11. 1. Einschaltung des a in das erfte Stüd von a.
 a (a; a (A) a. Etwa: Pompeius, in Aegyptum qui fugerat, quam soede sciunt omnes interemptus sit.
 Ein klassisches Beispiel steht uns für diese Figur nicht zugebote.
 - 2. Einschaltung des a in das zweite Stud von a. a (A) a (a a. Stwa: Pompeius seinnt omnes quam soede, in Aegyptum eum sugisset, interemptus sit. Daß uns auch für diese Form für jest noch ein Beispiel abgeht, ist wohl rein zusällig, was von der vorhergehenden nicht gilt.
- 12. 1. Anfügung bes a an das erste Stud von a.

 a / a (A) a. Yarro RR. 1, 2, 2: nos uti exspectaremus se reliquit qui rogaret; Liv. 21, 10, 7: eo,
 cum coeperint, vereor ne perseverantius saeviant, aus
 vereor, ne eo perseverantius saeviant, cum coeperint.
 2. Anfügung des a an das zweite Stud von a.

 a (A) a / a Cia Seet 48, 102 aus dem Atrens des
 - a (A) a / a. Cic. Sest. 48, 102 aus dem Atreus des Accius (s. Halm-Laubm.): sed te 'id quod multi invideant multique expetant (a mit einem Redensage zweiten Grades) inscitiast' (A) 'postulare (a), nisi laborem summa cum cura ecferas' (a).
- 4. Allein es ist dem Lateiner noch eine vier weitere Periodenhauptsormen erzeugende Stellung vergönnt. Er kann ben Hauptsat A, ganz oder teilweise, zwischen a und a in die Mitte stellen und zwar bald mit a bald mit a beginnen.
 - 13. a: A / a. Quod ipse video, non adeo hebes es, tu ut non videas*).
 - Cic. Fam. 5, 21, 5: nam tecum esse ita mihi omnia quae opto contingant, ut vehementer velim! (s. Müll. adn. crit. ad p. 136, 19). Caes b. G. 1, 17, 6: quod necessaria re coactus**) Caesari enuntiarit, intellegere sese, quanto id cum periculo fecerit. Rebenform.

i, .

^{*)} Mit Unrecht behauptete Kühnaft l. l. S. 321, daß diese Sathftellung von uns übersehen sei; benn das von ihm angesührte Beispiel Liv. 40, 46, 6: de quidus causis hoc timeamus (a), multa succurrunt (A), quas dicerentur (a), gehört eben hierher.

^{**)} Aber die mannigfaltige Lesung Eußner, Burs. Jahrb. 27, 253, Meusel. tab. conioct. 3. St. in Lox. Caes.; Prammer, Bisch. s. ift. G. 35, 192; Kran.-Dittenb. 3. St.; Menge u. Preuß, Lex. Caes. p. 179, 39.

15. a : A (a) A.

Es kann das ganze A / a von zwei Stücken des α in die Mitte genommen werden, $\alpha (A / a) \alpha$. Cic. Orat.

17, 55: quibus omnibus (a) dici vix potest quantum intersit (A / a) quem ad modum utatur orator (a).

- 14. a: A / α. Tu ut non videas, adeo hebes es, quod ipse video?
 Att. 2, 7, 4: illud quid sit, scire cupio, quod iacis obscure. Rebenformen. 1. Es fann bas ganze A / α, b. h. A und bas von A nicht etwa abhängige sondern thm bloß nachgestellte α, von zwei Stüden bes a in die Witte genommen werden, a (A / α) a. Suet. Calig. 8: quem (a) scripsi Germanico (A) si vellet (α) ut retineret (a).
 2. Es fann a in A eingeschaltet werden, A (a) A / α. Liv. 32, 13, 7: nec (A), quod ab
 - hoste crudelius pati possent (a), reliqui quicquam fuit (A), quam quae ab sociis patiebantur (a), b. i. nec reliqui quicquam fuit, quod ab hoste crudelius pati possent, quam quae ab sociis patiebantur; f. hierzu auch Wh.-W.

Quod ipse video, non adeo hebes, ut

tu non videas, es. Cic. Fam. 15, 10, 2: frater tuus quanti me faciat semperque fecerit, esse hominem, qui ignoret, arbitror neminem; der Aft. mit dem Inf. gilt uns hier für einen Teil des Hauptsates. Ganz dieselbe Satztellung, nur daß A ein Nebensatz ersten Grades ist, 13, 5, 3: quam od rem te in maiorem modum rogo, ut C. Curti rem

meam putes esse; quicquid mea causa faceres (a), ut (A), id C. Curti causa cum feceris (a), existimes (A), quod ille per me habuerit, id me habere abs te.

Rebenform. Es tann a zwischen zwei Stüde von A gestellt werden, A (a) A (a) A. Balb. 5, 11: ne forte (A), quod ille in tabulas publicas retulisset (a), dubitasse quisquam (A), verumne an falsum esset (a) videretur (A).

16. a: A (a) A. Tu ut non videas, non adeo hebes, quod ipse video, es.

Für diese lette Form fehlt uns bis jett noch ein Beisfpiel, ebenso für die Figur, welche der zu 15 angeführten Rebenform entsprechen würde, A (a) A (a) A: non tu

es une videas, ados belea, quist ipase videa, es. 🚭

- ift nicht nahricheinlich das diese Formen vorkammen. 5. Somit seinen dem Lateiner ohne Ummendikung der Size gegen fünfichn Perioderhaustiermen jugefote in einem Ball, in welchen fich ber Tentide mit fechien begeingen mit Bas hat der Lateiner, fingen wir noch einemel, mit diesem Reichtum gewonnen? Antwort: Die Wöglichkeit das genomme-tich Althingige burch seine Stellung is dominischen zu Lassen. dag es logich das Abergewicht befonnet und bierburch wing wird ber Trager jebes beliebigen Gegeniages ju werben. Bir wollen dies der Rutge wegen nur an den Francen Nro. 7. 8. 9 reigen.
 - 7. Non misi ad te servum, ut pridem econita discerem. Noci quid afferres cum ignorarem, servam ad te misi.
 - 8. Non tanti te faciebam, ut ipse te convenirem. Serrum, quid afferres novi cum ignorarem et tamen scire cuperem, ad te misi.
 - 9. Servum ad te misi, quid afferres novi, non quid pridem factum esset, cum ignorarem.

§ 153. Stillftifche Bemerkungen über einige diefer Formen.

1. Zaß dieselben nicht alle gleich gebranchlich sind, veriteht fich von felbit. Bon einigen berfelben vermochten wir feine Beispiele beizubringen. Aber gerade die schwerfälligste von allen, bie Form Nro. 3: A (a [a] a) A, welche eine doppelte Einschaltung enthält, ist in allen Redegattungen feineswegs ungewöhnlich, sei es daß die Einschaltungen in einem selbstandigen hauptsat oder daß sie nur in einem superordinierten Rebenfat erfolgen. Aber fie findet in der Regel nur bei jolden Berioden statt, die aus fehr wenig Worten bestehen, so daß die Berba von a, a und A unmittelbar aufeinanderfolgen fonnen, ohne mit Tependenzen belaftet zu sein. Plin. Ep. 1, 20, 24: sed plane, cur dissentias, explices rogo. Cael. bei Cic. Fam. 8, 16, 3: saltem, dum, quid de Hispaniis agamus, scitur, exspecta. Liv. 42, 33, 3: id tantum deprecari, ne inferiores iis ordines, quam quos, cum militassent, habuissent, attribuerentur. Cic. Or. 1, 22, 100: de reliquo iam nostra culpa fuerit, si te, nisi omnia, quae percontati erimus, explicaris, dimiserimus. 1, 30, 135: sed profecto studia nihil prosunt perveniendi aliquo, nisi illud, quod eo, quo inten-

das, ferat deducatque, cognoris. 3, 36, 147: permulta nescio, quae tum denique cum causa aliqua, quae a me dicenda est, desiderat, quaero. Mayor z. ND. 3, 14, 35: quem ipsum (Heraclitum) non omnes interpretantur uno modo, qui quoniam quid diceret intellegi noluit, omittamus (f. übrigens Bahlen, Ztsch. f. öst. G. 24, 243). Fam. 12, 2, 2: intellegit populus R. tres esse consulares, qui <quia> quae de re p. bene senserint, libere locuti sint, tuto in senatum venire non possint (f. Denbelsf. g. b. St.; Mull. adn. crit. ad p. 333, 9). Liv. 24, 8, 1: qui vestris studiis, quae in campum ad mandandos, quibus velitis, honores affertis, moram ullam offerret, is mihi parum meminisse videretur vestrae libertatis. Scheut doch dergleichen felbst die poetische Sprache nicht; z. B. Ov. Trist. 1, 1, 18: si quis, qui, quid agam, forte requirat, erit, vivere me dices. Biel schwerfälliger, jedoch noch erträglich lautet Cic. Verr. 2, 21, 50: in curia Syracusis, ubi illius ipsius M. Marcelli, qui eum Syracusanis locum, quem eripere belli ac victoriae lege posset, conservavit ac reddidit, statua est [ex aere facta]; Sull. 10, 31: in quo primum illud erat absurdum, quod, cum ea, quae leviter dixerat, vobis probare volebat, eos autem, qui circum iudicium stabant, audire nolebat, non intellegebat ea, quae clare diceret, ita illos audituros etc. Bei folden Stellen mußte wohl die Deklamation nachhelfen. Aber völlig unzuläffig ift, was einem neueren Lateiner entschlüpfte: iure igitur — hoc tempus ita notatur, ut eo Koóros regnum obtinuisse perhibeatur et hic deus, qui temporis ipsius, quod, varium et mutabile, eadem, quae genuit, evertit, personam fert, insimuletur, quod liberos, quos procreasset, ipse voraverit; hier find in einem Rebenfage brei Ginschaltungen angebracht. Biel ertraglicher ift's, wenn brei bergleichen einem Sauptfage eingefügt werden; z. B. bei Cic. Or. part. 37, 129: nunc ea, quae, cum, quale sit quidpiam, disceptatur, quaeri ex utraque parte deceat, velim audire; Har. resp. 6, 12: postea vos, p. c., non quo dubia res esset, sed ut huic furiae, si diutius in hac urbe, quam delere cuperet, maneret, vox interdiceretur, decrevistis, ut de mearum aedium religione ad pontificum collegium referretur.

2. Es trifft sich wohl, daß eine der § 152 aufgezählten Formen verschmilzt mit der § 149 behandelten Struktur. Analysieren wir die ihrer Schönheit wegen berühmte Periode Ciceros Off. 1, 1, 2: nam philosophandi scientiam concedens multis, quod est oratoris proprium, apte, distincte, ornate dicere, quoniam in eo studio aetatem consumpsi, si id mihi assumo, videor id meo iure quodam modo vindicare. Die Grundsorm derselben ist oben angegeben unter Nro. 8: A (a: a) A: philosophandi scientiam concedens multis (A), quod est oratoris proprium (a), si id mihi assumo (a), videor id meo iure vindicare (A). Durch Borstellung ded a vor a ist Hers vorhebung ded Gegensaged zwischen philosophandi und oratoris möglich geworden.

Es ist aber nach a noch eingeschoben quoniam in eo studio aetatem consumpsi. Dieser motivierende Sat ist subordiniert demselben a (si id mihi assumo), welchem subordiniert ist a (quod est — proprium); dies ergibt sich sogleich, wenn wir die drei logisch zusammengehörigen Säte so stellen: quod oratoris est proprium, id mihi assumo, quoniam in eo studio aetatem consumpsi. Rach Ciceros Stellung vilden sie somit die Figur a: $(\beta:a)$. Da nun ohne β die Periode sich darsstellt, wie oben gesagt ist: A (a:a) A, jedoch, wenn β in der angegebenen Beise hinzutritt, solgende Form besommt: A $(a:[\beta:a])$ A, so sind in dieser einen Periode die Borzüge von der § 152 und von der § 149 zergliederten Form vereinigt; die Form A (a:a) A hat die Energie einer gegensählichen Stellung, die Form $a:(\beta:a)$ die Röglichselt jener oben besprochenen logischen Einheit bewirft.

§ 154. Schlufbemerkung.

In den vorstehenden Paragraphen sind die Grunduntersichiede der lat. und der deutschen Beriode angegeben. Die periodologischen Erscheinungen können sich durch Mehrung der unterzudringenden Säße, durch Besteidung der Rebensäße mit anderen untergeordneten Grades, durch Mischung der Saßvershältnisse unendlich vervielsältigen, aber in ihrem Grunde nicht verändern. Was dem a gestattet ist inbezug auf a, das wird dem Rebensäße dritten Grades gestattet sein inbezug auf a. Und ob viele vollständig koordinierte a in ein Berhältniss mit A treten oder ein einziges, ist ebensälls vollkommen einerlei. Der Stilist braucht also nur diese Grundsormen tüchtig zu kennen, um jede lat. Periode zu verstehen und zu bilden*).

^{*)} Ran nehme 3. B. die Periode Phil. 2. 13. 32: seribam ad illon.

Nur sei er in letterer Beziehung gewarnt vor Säufung ber Einschaltungen nicht nur, sonbern auch ber Subordination von Nebenfähen. Die Periode wird auf ber Stelle fclecht, wenn fich die Begiehung der Nebenfätze untergeordneter Grade gum Hauptsatz nicht mehr überschauen läßt, wenn folche somit eigent= lich aus bem Bereiche bes Hauptgebankens hinausfallen. Und wenn sich die Notwendigkeit ergibt, viele Nebenfäße in wiederholten Subordinationen einander folgen zu laffen, fo mable man wenigstens nicht die Form ber Boranftellung ober Ginschaltung, sondern die ber Anfügung. Die größte Periode, welche sich bei Cicero findet, ist Verr. 5, 72, 184—188, wo fie bas ganze Rapitel füllt. Gleichwohl ist fie bochft einfach gebaut. Sie hat nur zwei Hauptfate te - imploro et appello, und ceteros item deos deasque omnes imploro atque obtestor. Aber durch oftmalige Wiederholung jenes to wird man an ben Hauptfat beftandig erinnert, und mas fich anfcbließt an jene einzelnen te, bas find meift bloß Debenfate erften Grades, die nur felten folche zweiten Grades bei fich haben; und da fich ber Redner bei bem letten to (§ 187) veranlaßt fieht, einmal in weiter ausgeführter Schilberung bis gu Rebenfagen bes fechsten Grabes fortzugeben, mablt er fast immer die Form ber Anfügung und gestattet sich die Ginschaltung nur mit Capen fleinsten Umfangs. Rein Borwurf ift alberner und zeugt von größerer Unwissenheit, als bag Cicero bie Sage, wie man zu sagen pflegt, gewöhnlich in einander eingeschachtelt habe*).

ut, si qui forte quod a te mihi obiectum est quaerent sitne verum, ne cui negent. Dieser liegt zugrunde die einsache Figur A / a: scridam, ut — ne cui negent. Dieses A / a ist durch den Hinzutritt eines a nach § 152 Nro. 5 zunächst erweitert in A / a (a) a: scridam, ut, si qui forte — quaerent —, ne cui negent. Dieses a selbst aber ist wiederum mit einem Rebensas dritten Grades bekleibet worden: sitne verum, und diesem 3 ist einer vierten Grades subordiniert: quod a te mihi odiectum est. Dieses 3 und dieses 4 aber sind mit a verbunden worden nach der oben § 152 zu Nro. 13 erwähnten Rebensorm A (a) A / a: si qui forte (A = a), quod a te mihi odiectum est (a = 4), quaerent (A = a), sitne verum (a = 3), so daß die Figur der ganzen Pertode solgende ist:

A / a (a [4] a / 3) a.

^{*)} Rühnast 1. 1. S. 322: "Raum 1/2 so groß ist eine ber größten Berioden bei Liv. 43, 18, 1—5." Die längste Periode bes Liv.

über Umfang und Glieberung ber Perioden in der kunitmäßigen Proja wie Poefie nach den Lehren der antiten Rhetoren ugl. Die treffenden Bemerkungen von Rorden, Berg. Aen. VI & 369 ff.

3meites Rapitel

Verschiedenartigkeit der Verbindung des Hauptsaches mit dem Lebensach in beiden Sprachen.

§ 155. Die möglichen Falle.

Es handelt sich hier nicht mehr lebiglich um die lokale Stellung des Hauptsates zum Rebensate, sondern um die Frage, ob und wie, in welcher Gesult, durch welche Berbins dungsart der Rebensate mit dem Hauptsate sich verbinden soll. Run ist diese Berbindung in beiden Sprachen entweder zwar der Röglichkeit nach gleich, aber ungleich nach dem faktischen Gebrauch oder selbst der Röglichkeit nach ungleich.

- L Der erste Kall gestattet abermal ein boppeltes:
 - a) Entweber bleibt sich in beiden Sprachen das Super- und Subordinationsverhältnis der Sätze gleich, aber der subordinierte Satz tritt dem super- ordinierten der Stellung nach voran: Korrelation und Inversion.
 - b) Ober es könnte sich jenes Verhältnis zwar gleich bleiben, allein es zieht die lat. Sprache bald eine Koordination der deutschen Subordination, bald eine Subordination der deutschen Koordination vor.
- II. Im zweiten Fall ist die Berbindung des subordinierten Sates mit dem superordinierten im Lat. auf eine Beise vollsbracht, welche dem Deutschen nachzuahmen versagt ist. Dann vermag zwar der Lateiner zu reden wie der Deutsche, aber

der Deutsche nicht wie der Lateiner. Diefer verwandelt ins dessen die deutsche Struktur gewöhnlich in andere ihm allein eigentümliche.

I. Die Korrelation.

1. Die Rorrelation im allgemeinen.

§ 156.

1. Die korrelative Verbindung des relativen Rebenfages mit dem demonstrativen Sauptsate, bezw. des ersteren Boran: stellung, ift in beiben Sprachen auf gleiche Weise möglich. Aber es ift faft ein Grundgeset ber lat. Periodenbilbung, daß jene Boranstellung eintritt, wenn ber Inhalt bes Relativsates mit bem bes Hauptsates im Gegensat steht; bu verneinst heute, was du gestern behauptet hast, quod heri affirmasti, hodie negas. Naev. Agit. frg. 1 (L. M.): quasi dedita opera quae ego volo, ea tu non vis, quae ego nolo, ea cupis. Dies Gesetz finden wir beobachtet, wofern nicht örtliche Berhältnisse ber Periobe veranlaffen, daß es umgangen wirb. Go viel wenigftens läßt fich mit völliger Sicherheit aussprechen, bag eine forrelative Stellung niemals vorhanden ift, ohne ein gegenfatliches Berhältnis zu verursachen. In welcher Form bas Relativ auftritt, ob als Bronomen, Konjunttion, Adverb, ift einerlei; ebenso, ob im bemonstrativen Gliebe das Demonstrativ ober bas Determinativ is wirklich steht ober bloß gebacht wird; Bertelsmann, Über die verschiedenen Formen der Korrelation in der Struktur ber Relativsätze bes älteren Lateins, Jena 1885.

Auch daß das Substantiv, auf welches sich das Relativ bezieht, in den Relativsatz hereingezogen werde, ist keineswegs notwendig; so kann z. B. ein beiden Gliedern gemeinschaftliches Subjekt an der Spitze der Periode stehen und der demselben solgende Relativsatz ist doch nicht indifferenten sondern in seinem Bezug auf den Hauptsatz gegensätzlichen Inhalts. Cic. Att. 10, 16, 3: Cato, qui Siciliam tenere nullo negotio potuit, et, si tenuisset, omnes doni ad eum se contulissent, Syracusis profectus est. Bor Syracusis denke man ein is tamen*). Ein solches Pronomen wird zur Rekapitulation des vorangestellten Substantivs oft ausbrücklich gesetz; Madv. z. Fin. 5,

^{*)} Müll. faßt et - contulissent parenthetifc.

8, 22: Augu. ; Tuse 3, 8, 18 ± 4, 14, 32; Gr. II 455 I. 5; Erüger \$ 27. Divin. 1, 34, 74: armaque. quae fixa in parietibus fuerant, ea sunt humi inventa. Phil. 14. 3, 8: Dolabellae ferum et immane facinus, quod nulla barbaria posset agnoscere, id suo consilio factum esse testatur. Mur. 41. 85: domumne miser se vertet? ut eam imaginem clarissimi viri, parentis sui, quam pancis ante diebus laureatam in sua gratulatione conspexit. eandem deformatam ignominia lugentemque videat? Verr. 2. 33. 81: negabis te eum, quem C. Sacerdos absolvisset, eundem condemnasse? Dom. 42, 109. Anders aber Or. 2, 63, 257: Nummium divisorem, at Neoptolemum ad Troiam, sic illum in campo Martio nomen invenisse, weil hier illum nicht in der Korrelation selbst sondern als Träger tes mittelst der Aorrelation marfierten Gegenjapes igeht. Man wende bieje Relapitulation in der Überjesung folgender Periode Barnhagens an: "Am folgenden Morgen den 18. Juni maren die Frangofen sehr überrascht, den Feind, welchen sie unter Begünstigung der Racht über Brüffel hinaus abgezogen glaubten, unverrückt in berselben Stellung, wie am vorigen Abend, vor fich zu finden"; man wird fich bann leicht von ihrer filliftischen Birffamteit überzeugen: Postero mane XIV. Kal. Quinct. Galli hostes, quos praesidio noctis ultra Bruxellas abisse putarant, cos praeter spem in se versos videbant. eundem quem superiore vespera locum constanter obtinentes. Las relapitulies rende Demonstrativ nimmt dem anscheinend blog als Rotiz auftretenden Relativiat den Charafter der Indifferenz und weist auf feinen gegenfäglichen Inhalt nachbrudlich bin.

2. So weit ist alles ganz einsach. Stilistisch wichtig wird die Sache erst recht da, wo die deutsche Sprache nichts getan hat, die Rotwendigkeit einer korrelativen Stellung anzudeuten, deren Anwendung also der logischen Sinsicht des Stilisten überslaffen ist. Wir sagen: ich habe deinen Scharsblick nicht von der Seite kennen gelernt, daß ich meinen sollte, du sehest nicht so weit als ich sehe; Sic. sagt Fam. 2, 16, 1: non eam cognovi aciem ingenii tui, quod ipse videam, te id ut non putem videre. Der Relativsat diese videam, te id ut non putem videre. Der Relativsat diese vor und markiert den Gegensat mit einer Art von Recheit. Brut. 86, 296: cum in ceteris redus tum in dicendo semper quo iam nihil est melius id adari. est, solet; Phil. 13, 8, 17: itaque

(Antonius) illo (Caesare) interfecto, qualem in nos eum esse voluit, talis ipse in ceteros exstitit; 14, 1, 1; Or. 2, 15, 66: si est oratoris, quaecunque res infinite posita sit, de ea posse dicere, dicendum erit ei, quanta sit solis magnitudo. Der angehende Stilift bentt an bie Stellung um fo weniger, je minder geläufig ihm gewiffe Korrelationen find, 3. B. mit quasi — ita, si — ita, tamquam — ita u. bgl. Mur. 36, 77: quid, cum admoneris (a nomenclatore), tamen quasi — tute noris, ita salutas? Or. 1, 58, 246: qui eius artis arrogantia, quasi difficillima sit, ita subnixi ambulant; Phil. 10, 5, 10: (C. Antonius) tamquam extruderetur a senatu in Macedoniam et non contra prohiberetur proficisci, ita cucurrit. Cael. bei Cic. Fam. 8, 11, 4: tamquam pro-Tusc. 2, 22, 51: ut, tamquam curator, sic agas rogo. hosti, sic obsistat dolori. Dom. 2, 4: crebra tamquam tempestatum sic sententiarum commutatio. Tusc. 3, 6, 12. (Auch umgekehrt ND. 2, 47, 120: sic claviculis tamquam manibus). Fam. 9, 16, 2: quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici potest*). Caec. 29, 82: neque enim praetor, si ex (Fulciniano) fundo essem deiectus, ita me restitui iussit; Or. 1, 39, 179: cum aedes L. Fusio venderet, in mancipio lumina, uti tum essent, ita recepit. Dies ist gang ber Staats- und Rechtssprache gemäß;

^{*)} Diese Korrelationen find von dem angehenden Stiliften auch beswegen in's Auge zu faffen, weil er aus ihnen erkennt, wie fehr ber Lateiner Sache und Bilb in seinem Streben nach volltommener Ausprägung ber Gebanten auseinanber halt, mabrenb ber moberne Deutsche, um einen pitanten Musbrud zu erzielen, Sache und Bilb zusammenzieht, also von einem "Witterungswechsel ber Ansichten", von ber "Golbprobe ber Gefahr" u. bgl. fpricht. hierzu noch einige Proben: 3m Beitalter bes C. Laelius u. B. Scipio hatte bas gute Latein ben Wert ber Rinberunfdulb, Brut. 74, 258: aetatis illius ista fuit laus tamquam innocentiae sic Latine loquendi (bas gute Latein war bamals wie die Unfculd im Rindesalter eine ohne zielbewußte bas Schlechte abwehrenbe Studien erworbene Eigen= schaft). Auch ohne Korrelation blok mit quasi, tamquam, velut; Dom, 40, 106: quod est praesentis insaniae quasi tempestatis repentinae, wie es bei bem plöglich ausbrechenben Unwetter einer augenblidlichen Raferei ber Fall ift; bas Knochengeruft einer Biffenschaft: Ubb. Beft II nro. 43, 19; bas fruftigere Sonnenlicht ber Berebfamfeit: Quintil. 12, 10, 15.

haec uti dixi, ito vos Quirites rogo, Lange, R. Alt. I 563; XII tab. 5, 3: uti legassit super pecunia tutelave suae rei, ita ius esto; rgl. Lange &. 181. Cic. Or. 2, 7, 30: ut igitur in eius modi re, quae mendacio nixa sit, quae ad scientiam non saepe perveniat, ita dicam, also nur in der Boraussetzung (in dem Sinne), daß es fich um etwas handelt, bas fich auf Unwahrheit grundet, tann ich hiervon reben, gang wie Fam. 1, 1, 4: ut in rebus multo ante quam profectus es ab ipso rege et ab intimis ac domesticis Pompei clam exulceratis, deinde palam a consularibus exagitatis et in summam invidiam adductis, ita versamur, und ganz wie im Griechischen: ώς οὐν τοιούτου τοῦ πράγματος όντος οἴου ούτω δή ερώ. Pomp. 6, 15: nam in ceteris rebus, cum venit (Berf.) calamitas, tum (bonn erft) detrimentum accipitur; Verr. 5, 50, 133: etiam illud praecidas licet, te, quod supplicium more maiorum sumpseris securique percusseris, idcirco a me in crimen et invidiam vocari. Bir fragen jeben erfahrenen Lehrer, wie viele Schüler wohl auf diefe in ben angeführten Fällen fo wirffamen Satitellungen ohne ausbrudliche Mahnung von selbst fommen wurden. Dies wurde noch weniger der Fall fein, wenn es auffallende hervorhebung bes Demonstrative gilt; 3. B. Or. 2, 1, 3: non erit profecto tibi, quod scribo, hoc novum; Fin. 5, 29, 88: ego, quam ille praeponendam et magis eligendam, beatiorem hanc (sc. vitam) appello. Am allerwenigften aber, wenn ber Deutsche ben Relativsat in Form eines Hauptjates einführt; Sest. 38, 81: ihr würdet also seinen Tod gerächt haben und glaubt euch noch bebenten zu burfen, mas ihr vom Werte bes Lebenden zu urteilen habt? cuius igitur mortem ulcisceremini, de eius virtute vivi quid vos iudicare oporteat, dubitandum putatis? wie Dom. 4, 9: quorum etiam delicta propter eorum egregiam in me conservando voluntatem non modo me sed omnes bonos ferre oporteret, eorum optimum consilium ego potissimum, per eos in meam pristinam dignitatem restitutus, meo consilio repudiarem? das tit: ihr edler Gifer für meine Erhaltung mußte nicht bloß mich, sondern alle Batrioten felbst gegen ihre Diggriffe nachsichtig machen, und nun follte gerabe ich, ber ihnen seine Wieberherstellung verdankt, einen trefflichen Rat von ihnen burch ben meinigen zurückweisen?

2. Die bem Deutschen unmögliche Rorrelation.

§ 157. Die doppelte Korrelation in der Periode.

Dem Deutschen ist jede Korrelation unnachahmbar, welche ber Periode die Gestaltung a: a: A oder irgend eine von densjenigen Gestaltungen gibt, welche nach §§ 149. 152 nur der lat. Sprache zugehören; vgl. Schmalz z. Reis. H. S. S. 115.

Es findet aber die Beriodenbildung a:a:A ftatt bei ber boppelten Korrelation, welche darin besteht, daß bas bemonstrative Glied a, das mit einem vorangehenden relativen a torrespondiert, zugleich ein neues relatives ift, das einer zweiten, ben Hauptsat A bilbenben Demonstration entspricht. Cic. Fam. 2, 4, 2: si hoc statueris, quarum laudum gloriam adamaris, quibus artibus eae laudes comparantur, in iis esse elaborandum. Im Deutschen ift hier offenbar nur eine gangliche Umgestaltung ber Periode möglich: wenn man nach bem Ruhme gewiffer Berdienste geigt, so muß man sich um die Mittel bemuhen, von welchen folche bedingt find. Or. 2, 22, 92: quem probarit, in eo quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur (imitando). Bierher gehören diejenigen Stellen, welche Fabri anführt zu Liv. 23, 14, 3: qui capitalem fraudem ausi quique pecuniae indicati in vinculis essent, qui eorum apud se milites fierent, eos noxa pecuniaque sese exsolvi iussurum, die eingekerkerten Kapital-Berbrecher oder verurteilten Schuldner follten, wofern fie Dienfte bei ihm nahmen, aller Schuld und Rahlungspflicht entbunden werden; f. 288b.=M. u. Luterb. — Durch Auslassung der Demonstrativa wird biese Form ber Periode zuweilen etwas minder kenntlich, ohne barum weniger vorhanden zu sein; Cic. Tusc. 2, 26, 62: apud quos autem venandi et equitandi laus viget, (eorum) qui hanc petessunt, (ii) nullum fugiunt dolorem. Cluent. 44, 124: sin autem, quod subscriptum est (a censoribus, die zensorische Rüge), (id) quia verum est, idcirco grave debet esse, hoc quaeramus, verum sit an falsum; Dom. 19, 50: cuius (legis) quam quisque partem tetigit digito voce (S. 639), (is) quocunque venit, (ibi) repudiatus convictusque discessit. Fam. 6, 8, 3: quae mihi venient in mentem, (ex iis) quae ad te pertinere arbitrabor, ea mea sponte faciam.

§ 156. Die Korrelation in einer dem Bentligen wicht gehalbeten Beriodenlorm.

Liezenigen Herrsben, welche mit dem energischen Gebennuche der Korrelation eine der oben entwickelter, bloj im Kanein auswendbaren Sazisellungen verbinten, erhalten und ohne daupelte Korrelation auf verfährenen Beise einen ipezvisch Inteinsichen, dem Denticken urnachabulichen Charafter.

- 1. a: 'b: A); vgl. § 149. Hier forreivondiert bei weitem am hänfigiten und wegen bes unerwartet feden Bortretens bes Aclativs auch am effettvolliten
- a) b mit A. Divin. 2. 31. 67: (Dionysius) quia brevi tempore regnare exepit, quod acciderat casa, vim habuit ostenti; Verr. 4, 34, 75: bane cum iste sacrorum omnium et religionum hostis praedoque vidisset, quasi illa ipsa face percussus esset, ita flagrare capiditate atque amentia coepit: First. 20, 44: (Macedonia: cum se ac suas urbes non solum consilio sed etiam manu M. Fontei conservatam esse dicat. ul illa per hune a Thraecum adventu ac depopulatione desensa est, vic ab huius nunc capite Gallorum impetus terroresque depellit. Cluent. 42, 119: quod si illud (censoria notatio) indicium putaretur, ut ceteri turpi indicio damnati in perpetuum omni honore ac dignitate privantur, sic hominibus ignominia notatis neque ad honorem aditus neque in curiam reditus esset. Off. 3, 13, 55: sin autem dictum non omne praestandum est, quod dictum non est, id praestandum putas? - Bie wichtig biefe Form für die lat. Ubersetung werben tann, mag folgendes Beispiel zeigen: 3ch traue in biefer Sache meinen eigenen Ohren nicht und foll nun glauben, was du gehört haben willst; cum hoc in genere ne mearum quidem aurium fidei credam, quod tu te fando accepisse dicis, id me vis credere?
- sessus sed aliqua ex parte violatus sit, nisi publice satis sactum sit, ei civitati bellum indici atque inferri solere; benn ei civitati u. s. w. ist ein Stüd bes Hauptsates A; man darf video nur an das Ende der Periode stellen. Das gegen kann a mit b nicht forrespondieren, weil ja das relative Glieb dem demonstrativen niemals koordiniert ist, was a und

b als in gleicher Subordination unter A befindlich in jedem Falle sind.

- 2. a: a: A; vgl. § 152, 2 Nro. 7. hier torrespondiert
- a) am häufigsten a mit a. Tull. 4, 9: quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut iudicium constitueret, non tam prohibere videretur quam admonere; Verr. 5, 68, 176: quae iste in provincia palam dictitabat, cum ea, quae faciebat, tua se siducia sacere dicebat, ea ne vera putentur, tibi maxime est providendum. Leg. agr. 2, 37, 102: quae nobis designatis (consulibus) timebatis, eg ne accidere possent, consilio meo ac ratione provisa sunt.
- b) Es forrespondiert a mit A. Cael. 22, 54: quod per ignotos actum cum comperisset, doleret, id a suis [servis] tentatum esse neglegeret? (vgl. Müll. adn. crit. ad p. 103, 34). Prov. cons. 19, 45: cuius tribunatus si ratus est, nihil est quod irritum ex actis Caesaris possit esse, eius non solum tribunatus sed etiam perniciosissimae res auspiciorum religione conservata iure latae videbuntur? Flacc. 36, 90: ergo is, qui si aram tenens iuraret, crederet nemo, per epistulam quod volet iniuratus probabit? Diese Periodensorm liegt dem Deutschen sast am allersernsten, weil in ihr eine uns unerreichdare Ronfurrenz des Relativs mit der Konjunktion vorkommt; vgl. unten § 164.
- c) Es forrespondiert a mit a und mit A. Phil. 2, 32, 78: quem plane perditum aere alieno egentemque, si eundem nequam hominem audacemque cognorat, hunc in familiaritatem libentissime recipiedat. Buweilen steht natürlich das Demonstrativ nur einmal; Sall. Hist. I frg. 77, 18: nam qui armato Lepido vos inermos retinet, quae victis toleranda sunt, ea, cum facere possitis, patiamini potius censet; vgl. Iug. 41, 4; Cic. Fam. 13, 56, 1.
- 3. a: A / a; § 152, 4 Nro. 13. Her fann a mit a in Rorrelation stehen, so daß der Hauptsat frei mitten eingeschoben ist. Divin. 2, 26, 55: quam res tum natura tum casus affert, magna stultitia est earum rerum deos facere effectores. Leg. agr. 1, 3, 8: hereditatum obeundarum causa quibus vos legationes dedistis, qui et privati et privatum ad negotium exierunt, tamen auditis prosecto quam graves eorum adventus sociis nostris esse soleant. Serv. bei Cic. Fam. 4, 12, 2: cui inimici propter dignitatem pepercerant, inventus est amicus qui ei mortem offerret. Sall. Cat. 51,

Si you kilon depart, benkom erpermare som worde som publicant se bedenn vondom departm.

Die jahlenden Kanenden welde in veler Saudduren soch nahlich fan dietliken wit fahin some Benkadung.

- : De Constitutes una Faborantaments Termentalient
 - . En senider Esz in Licensider Eignel gewider

: 131.

Vor minispera har riegemen Scrisperamienen, welche rur en rentisper Haire in Lin. auen Sig misjen, wur den wir Velebrug ein Berisse fich auchenden Differenzen.

- 1. Es is eicht ichtenet, bei in ben urungesetwate Sagtole, p. & Bartigwen, int und is nie logifdes Genicht baben, tak he im Leutichen hauptverta verten und fich bas lat. hauptverbum interbinieren (rel & 119, 3 a. E.). Bir jagen: es ging bat Gerucht, die Samniten marteten nur ani ben Abigl ber Rampaner, um auszuruden; Livins 8, 22, 10: fama erat (Namnites) defectioni Campanorum imminentes ad Capuam M motoron cantra (Bigh. Di. 1899. Benn Cicero Lig. 1, 2 fagt: cam dia recusares nihil profecisset, provinciam wemplt invitus, fo tonnen wir jagen: ale er fich lange geweigert hatte, ohne etwas auszurichten; Sall. Ing. 113, 1: haec Maurus secum ipse din volvens tandem promisit, et bachte barüber lange bin und ber, bis er es endlich verfprach. (Sc. Verr. 4, 3, 6: qui signa non ablata ex urbibus sociorum Intque amicorum | quadridui causa per simulationem aedilitatis domum deinde atque ad suas villas auferebant, welche die Statuen nicht wegholten, um fie nachher auf ihre Landbaufer ju schaffen*). In dem Sage Or. 2, 20, 85: tantum ego in excellenti oratore et eodem bono viro pono esse ornamenti univernae civitati fann ber das Borhergehende zusammen= fassende Sauteil in excellenti oratore et eodem bono viro im Deutschen relativisch fo gestaltet werben: Der tüchtige Redner, ber zugleich ein rechtschaffener Mann ift. Anderer Art ift Tusc. 8, 12, 26: regno non aequo animo carebas, daß du ben Thron verloren, das konntest du nicht verschmerzen; andere
 - *) Über bie ahnliche logifche Rraft bes griechischen Partigips vgl. Rageleb. Autenrieth j. B 113.

Beispiele s. bei Joh. Müller l. l. 1, 19 Anm.; 2, 21, 47: ratio, quae progressa longius sit perfecta virtus, welche nur ihren Beg zu gehen braucht, um — zu werden; Caes. b. G. 1, 19, 5: ut sine eius (Wolff, Woch. f. kl. Ph. 11, 713) offensione animi vel ipse statuat vel —, er möge es nicht als eine Kränkung ausnehmen, wenn — *).

2. In Fragefäßen tritt diese Differenz zwischen ben beiben Sprachen besonders hervor. Da im Deutschen bas

Ì

^{*)} Bie ertlart fich bie besprochene Berichiebenheit ber mobernen und antiten Sprache? Bie bie Bahl bes einzelnen Ausbruds innerhalb eines Sages, jo legt auch bie Bahl ber Grundbeftandteile besfelben, bes Subjefte und Brabitats, wie icon mehrmals angebeutet murbe, ein Beugnis von ber Berftanbesicharfe und fünftlerifchen Beftaltungs: traft bes Lateiners ab: fein hauptaugenmert mar auf bie Sapele= mente gerichtet, an die fich im wesentlichen die gange gu entwickelnbe Gebantenreihe fnupft. Dan febe einige Rapitel ober Abichnitte bei irgend einem Bertreter ber tlaffifchen Runftprofa barauf an und man wird finden, daß bie Subjette und Prabitate ber aufeinanderfolgenben Gape bie wesentlichen Blieber einer Bebanten= fette bilben, die in logischer wie afthetischer Beziehung als mohl= gefügt ericheint. In unferem Fall handelt es fich um die Betrachtung ber Funttion, welche bem Brabitate fei es bes Sauptfages fei es einer feiner Rebenfage in ben angeführten Beifpielen gugewiefen Bir wählen Liv. 8, 22, 10. hier konnte nicht imminere, fonbern mußte admovere Brabitat bes Infinitivfages werben, weil ergahlt wird, bag gegen bie vorauszusehenden, wenn auch nur gerüchtweise motivierten Operationen ber Samniten Corn. Lentulus feine Bortehrungen zu treffen hatte. Boraus geht: Cornelius altero exercitu Samnitibus, si qua se moverent, oppositus; es folgt nach admoturos castra: Ibi optimum visum Cornelio stativa habere. Beibe Gebanten vermittelt admovere. - In Tusc. 2, 21, 47 ift perfecta virtus Prabitat bes Relativsages und nicht, wie es im Deutschen möglich ift, eines Rebensapes zweiten Grabes. Boraus wird als Aufgabe ber Bernunft bezeichnet coercere temeritatem; in ber weiteren Entwidlung wird bargetan, baß fie nur als perfecta virtus ihre Aufgabe erfüllen fann. Es vermittelt auch hier bas Brabitat auf eine ungezwungene lüdenlofe Beife bas Borbergebenbe mit bem Nachfolgenben. Go war benn bas Gebankengewebe (contextus, voos) bem Lateiner von ausschlaggebender Bebeutung für die Bahl bes Brabitats famt feiner Befleibung und bietet bem Stiltheoretiter einen Sauptertlarungs. grund für die Abweichungen ber lat. und beutschen Satgeftaltung bar.

Fragewort lediglich dem Hauptverbum, im Lat. aber auch jedem Partizip ebenso wie im Griechischen vortreten kann, so wird mitunter ber Fall vorkommen, daß ein beutscher Fragesat im Lat. partizipialiter gestaltet, der im Deutschen subordinierte Sat aber zum Hauptfat erhoben und burch Bermittlung bes neuen Partizips mit ber Frage in Bezug gesetzt wirb. B. B. wodurch bift du benn fo fehr beleidigt worben, daß bein Born jest unversöhnlich ist? qua re laesus nunc tam implacabiliter irasceris? Er fragte mich, was er tun muffe, um sich Berzeihung zu erwirken; interrogavit me, quid faciens veniam impetrare posset. Ich belehrte ihn, mas erst geschehen sein muffe, ehe er auf Berzeihung rechnen fonne; docebam, qua re effecta sperare veniam posset. Liv. 35, 38, 8: legati ad Aetolos missi percontatum, quo suo dicto factove socii atque amici ad se oppugnandos venirent, was sie gesagt ober getan hatten, baß -. Cic. Cat. 4, 9, 19: ftellt euch vor, mit welchen Anftrengungen bie Herrschaft begründet, mit welcher Mannhaftigkeit die Freihelt befestigt worden ist, welcher bald eine einzige Nacht den Untergang gebracht hätte; cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem una nox paene delerit. Divin. 2, 47, 98: si ad rem pertinet, quo modo caelo affecto compositisque sideribus quodque animal oriatur, valeat id necesse est non in hominibus solum, verum in bestiis etiam; quo quid potest dici absurdius? Auch ohne ausbrücklich gesettes Partizip fommt diese für uns unnachahmliche Form ber Frage vor; Liv. 44, 1, 12: quanto maiores Philippi Antiochique opes non maioribus copiis fractas esse? Wir muffen fagen: wie viel größer fei boch Philipps und Untiochus' Macht gewesen und nichtsbestoweniger mit nicht größeren Streitfräften gebrochen worden! Bgl. auch Rühner II § 196, 3; Dfenbrüggen 3. Cic. Mil. 9, 23; Lupus, Sprachgeb. b. Rep. S. 171; Müll. Off. S. 126, 3; Schmalz z. Reif. H. S. S. 83, 5bb. II 2, 470.

3. Der Unterschied zwischen den Sprachen wird um so aufssallender, je mehr Fragewörter in einem Sate vorhanden sind. Cic. Off. 2, 19, 67: videmus, quibus exstinctis oratoribus quam in paucis spes, quanto in paucioribus facultas, quam in multis sit audacia; der Deutsche kann hier, wenn er ordentslich reden will, nur koordinieren: wir sehen, welche Verluste die Beredsamkeit erlitten hat und wie wenig Redner dieselben zu

ersetzen versprechen, wie noch wenigere Talent hierzu, wie viele bagegen Dreistigkeit besitzen. Brut. 41, 152: postremo habere regulam, qua vera et kalsa iudicarentur et quae quibus propositis essent quaeque non essent consequentia, und welche Folgerungen aus gewissen Prämissen gezogen werden könnten, und welche nicht. Diese Redesorm wende man auf die Übersetzung folgender Beispiele an: er gab an, welche Lateiner er gelesen und welche Griechen er nach denselben zur Hand genommen, quidus lectis Latinis scriptoribus ad quos transisset Graecos. In der Rede de imperio Pompei zeigte Cicero, was der Wann sein müsse, der einen so gefährlichen Krieg beendigen wolle, welche Tugenden er besitzen, von welchen Fehlern er frei sein müsse, qui vir quidus virtutibus ornatus, quidus carens vitiis tanto bello posset imponere sinem.

2. Die periobologischen Differengen.

§ 160.

1. Wir behandeln I. die Fälle, in welchen der Lateiner koordiniert, während der Deutsche subordiniert. — Rebensätz, wie der soeden gebildete, welche mit während einen Gegenssatz gegen den Hauptsatz ansügen, werden vom Lateiner oft zu Hauptsätzen erhoben und somit dem ersten vorhandenen Hauptsatze koordiniert. Der Lateiner wählt diese Struktur, weil ihm mittelst derselben energische Markierung der Gegensätze möglich wird. Cic. Fin. 5, 29, 89: quid interest, nisi quod ego res notas notis verdis appello, illi nomina nova quaerunt, quidus idem dicant, d. i. während jene, um das nämliche zu sagen, nach neuen Ausdrücken suchen; Burs. Jahresb. 4, 276; Gebauer l. l. S. 104 ff., 197 ff.

Sebauer l. l. S. 104 ff., 197 ff.

Diese Fügung, nach Umständen auch nicht asyndetisch, hat einen Hauptsitz in der das vorausgehende begründenden Frage mit an (Schmalz, Hdb. II 2, 325). Fin. 1, 2, 5: mihi quidem nulli satis eruditi videntur, quidus nostra ignota sunt. An Utinam ne in nemore nihilo minus legimus quam hoc idem Graecum, quae autem de bene beateque vivendo a Platone disputata sunt, haec explicari non placedit Latine? Sollen etwa, während wir Utinam u. s. w. so gut als das Griechische lesen, Platons Untersuchungen über ein glückseliges Leben in lat. Sprache nicht erörtert werden? Wir können auch sagen:

"Wenn wir — lesen, warum sollten nicht Platons Untersuchungen — erörtert werden?*) Bon dieser Form der argumentatio ex contrario spricht aussührlich Seuffert Schol. Lat. I § 55 (über das selten dabei in Anwendung kommende autem ebenda 55, 2 b), Gebauer l. l. S. XI u. 79 ff., Halm 3. Cat. 1, 1, 3, Hense § 87, 2 ff. u. andere; vgl. auch die längere Stelle ND. 2, 38, 97. — Es versteht sich freilich, daß auch wir, wenn wir wollen, koordinieren können, und in vielen Fällen wie z. B. Cat. 1, 1, 3, würden wir durch die Subordinierung sogar die Kraft des Gedankens nicht erreichen. Wir müssen dort übersehen: Wie? hat nicht Scipio den Gracchus — getötet; den Catilina aber — sollen wir — ertragen?

2. Aber es erstrectt sich biefe koordinierende Fügung im Latein (wie im Griechischen) noch viel weiter und nimmt bie mannigfaltigften Formen an; f. Beind. Dod. Hor. Sat. S. 428; Joh. Miller l. l. 4, 5 Anm. Cic. fcbreibt Off. 1, 1, 2 feinem Sohn: bu magft ben Rratippos hören, fo lange bu willft; gleichwohl wird bie Lefture meiner Schriften ficherlich beiner Ausbildung in der Muttersprache förderlich sein, wenn bir auch immerhin in Absicht auf ben Inhalt bein eigenes Urteil freisteht. Dies lautet lat.: sed tamen nostra legens de rebus ipsis utere tuo iudicio, orationem autem Latinam efficies profecto legendis nostris pleniorem. Was ist hier geschehen? Der in der logischen Anlage der Periode subordiniert gedachte Sat hat sich mitten im Schreiben infolge der Absicht Ciceros ein Mißverständnis abzuwehren vorgedrängt, hat die Stelle bes ursprünglich beabsichtigten hauptsages eingenommen und sich diesem nicht bloß koordiniert, sondern ihm sogar seinen Plat weggenommen; vgl. Heine z. b. St. Diefes Sich-Bor-brangen eines im Deutschen subordinierten Sapes in bie Stellung eines Hauptsates beobachte man auch in folgenden Formen: Fin. 5, 29, 89: quanti quidque sit, aliter docti et indocti; sed cum constiterit inter doctos, quanti res

^{*)} Über bie Latinisierung ber Stelle in Schillers 2. Brief über afthet. Erziehung bes Menschen: "man ist ebensogut Zeitbürger als man Staatsbürger ist, und wenn es unschiedlich, ja unerlaubt gefunden wird, sich von den Sitten und Gewohnheiten des Zirkels, in dem man lebt, auszuschließen, warum sollte es weniger Pflicht sein, in der Wahl seines Birkens dem Bedürfnis und dem Geschmack des Jahrhunderts eine Stimme einzuräumen?" s. Arch. 14, 162.

quaeque sit, si homines essent, usitate loquerentur, dum res maneant, verba fingant arbitratu suo. Madvig, der das Sprachgeset erläutert, ordnet die Bedanken in die gewöhnliche Form, vollkommen sachgemäß, folgendermaßen: sed cum constiterit inter doctos, quanti res quaeque sit, quamquam (docti), si homines essent, usitate loquerentur, tamen, dum res maneant, verba fingant. Im Deutschen wurden wir etwa fo fagen: wenn die Philosophen über ben Wert eines Dinges übereingekommen sind, fo mogen fie benfelben immerhin in beliebiger Terminologie ausdrücken, wiewohl fie in gebräuchlichen Ausbrücken reben wurden, wenn fie Menschen waren. Or. 3, 36, 145: omnem rerum scientiam complexus non tu quidem eam nobis tradidisti, sed apud hos quid profeceris nescio, me quidem in Academiam totum compulisti. Fam. 9, 16, 2: tametsi non facile diiudicatur amor verus et fictus, nisi aliquod incidit eius modi tempus, ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit, cetera sunt signa communia, sed ego uno utor argumento, quam ob rem me ex animo vereque arbitrer diligi, quia et nostra fortuna ea est et illorum, ut simulandi causa non sit, b. i. obgleich sich aufrichtige Liebe von erheuchelter nicht leicht unterscheiben läßt, es mußten benn Belten eintreten, in welchen treugemeintes Wohlwollen ber Goldprobe ber Gefahr (§ 156, 2) unterzogen wird, fo habe ich boch für meinen Glauben an bie Berglichkeit und Aufrichtigkeit ihrer Liebe, mahrend alle anderen Merkmale ber mahren und erheuchelten Liebe gemein find, einen bestimmten Grund, ben nämlich, bag bie Beschaffenheit meiner sowohl als ihrer Lage alle Ursache zur Berftellung ausschließt (f. Manutius z. St.; Becher, Woch. f. fl. Ph. 6, 1226).

3. Sanz dieselbe, sozusagen logische Anakoluthie ist es, wenn mit enim, itaque Gründe oder Folgerungen eingeführt werden sollen, an jene Konjunktionen aber nicht der begründende oder gefolgerte Gedanke sich anschließt, sondern eine sich vorsbrängende, dem eigentlich Erwarteten den Platz raubende Nebensbestimmung*). Nehmen wir Tusc. 2, 26, 62. Die Erörterung

^{*)} Aus ben Belegen, welche Matthiae u. Halm z. Cic. Sull. 31, 87; Halm (lat. Komment.) z. Pomp. S. 88; Zumpt, Leg. agr. S. 136, C. Fr. Hermann, Epim. Vind. ep. Brut. S. 34; Becher, Philol. 44, 495; Fabri z. Sall. Iug. 28, 5; Madvig, Emend. Liv. S. 260

ein anderer Ort durch unfere Niederlage noch berühmter als ber trasimenische See wird; 9, 7, 4; s. Bist. Di.; Seuff. Schol. Lat. I 137. Auffallend aber ift die Stelle Cic. Mil. 36, 100: vosque obsecro, iudices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in huius salute augeatis aut in eiusdem exitio occasura esse videatis. Er beschwört die Richter um das augere, nicht um das occasura esse videre. Der Sinn ift also: ich beschwöre euch, ihr Richter, die mir erzeigten Bohltaten burch Erhaltung Milos zu vermehren, wenn ihr fie nicht mit beffen Untergang ebenfalls zugrunde geben feben wollt. Bgl. Jl. 22, 108—110: εμοί δε τότ αν πολύ κερδιον είη άντην η Αχιλήα κατακτείναντι νέεσθαι η έκεν αὐτὸν δλέσθαι ευκλειώς πρό πόληος, mir aber würde es weit mehr frommen selbst rühmlich vor der Stadt zu fallen, wenn ich nicht im Todeskampfe mit Achilleus als Sieger heimkehren kann. Häufiger fonnen wir nun bas erfte Blied mit wenn nicht fubordinieren. · S. Whb.: M. 3. Liv. 21, 30, 11 u. M. Müll. 3. Praef. 11: ceterum aut me amor negotii suscepti fallit aut nulla unquam res publica nec maior nec sanctior fuit, wenn ich mich in meiner Liebe — nicht täusche, so —; Senec. Polyb. 14, 1: hic itaque princeps, aut me omnia fallunt, aut iam recreavit animum tuum. Doch ist natürlich nisi nicht aussgeschlossen; Cic. Att. 8, 7, 1: nisi me omnia fallunt, deseret. über bas einfache aut, bas unserem wenn nicht, wibrigen = falls, fonst entspricht, s. unten § 194. Über ähnliche Roordination bei et — et, neque — neque (so wenig als — so wenig), neque — et Joh. Müller l. l. 3, 56; Seuff. Schol. Lat. I § 82, b; Acad. 2, 5, 14; Or. 2, 74, 300.

Litteratur. Stallbaum 3. Plat. Rop. p. 490 A; Rühners Gerth § 538, 4; Frohberger 3. Lys. 13, 90; 25, 14; Sehffert, Schol. Lat. I § 59; Madvig 3. Fin. 4, 26, 72; Bichert, Stil. § 62; Joh. Müller 1. 1. 4, 24; Henfe § 61; § 114, 3; Haade § 116, 1.

2. Hierher gehört auch diejenige Struktur, welche der bei Cic. Top. 14, 57 coniunctionum negantia, Fat. 8, 15 negatio genannten dialektischen Form und zwar im Obersate derselben umgekehrt entspricht*). Bei Cic. steht die Formel des Syllos

^{*)} Durch biese Fassung wird bie Polemit Senssers, Schol. Lat. I 138, hinfällig. Das folgende Beispiel aus ber Miloniana ist enthymematisch.

gismus: non et hoc et illud; hoc autem; non igitur illud. Deren Gegensatz ist: non et hoc et illud non; hoc autem, igitur illud. Wenn also im Obersate ber conclusio, ohne dak fie gang burchgeführt wirb, gefagt werben foll, bag etwas nicht existiere, ohne daß zugleich ein anderes existiert, so saat ber Lateiner, statt eine bem ohne bag entsprechende Subordination anzubringen, lieber folgendermaßen: nicht ist etwas und ein anderes nicht. Berneint wird das Zusammenbestehen der Existenz von etwas und der Nichteristenz von etwas anderem. brüggen u. Eberh. z. Mil. 31, 84: neque in his corporibus atque in hac imbecillitate nostra inest quiddam, quod vigeat et sentiat, non inest in hoc tanto naturae tam praeclaro mota, nimmermehr wohnt in unsern schwachen Leibern Leben und Bewuftsein, ohne daß folches auch in der großen, herrlichen Bewegung der Natur wohnt; Cic. Fat. 8, 15 (Übersegung aus Chrysippus): non et venae sic cui moventur et is febrem non habet; — non et sunt in sphaera maximi orbes et ii non medii inter se dividuntur. Divin. 1, 38, 83: non igitur sunt di nec significant futura, folglich ist es nicht fo, daß es Götter gibt, daß fie aber die Butunft nicht anzeigen. Im Griechischen tritt diese Form noch deutlicher hervor mittelst uer und δέ; Rehdant 3. Dem. Phil. 3, 27: καὶ οὐ γράφει μέν ταῦτα, τοῖς δ' ἔργοις οὐ ποιεῖ, ἀλλ ἐφ Ελλήσποντον οἴγεται κ. τ. λ., Cor. 179; Galen. II 75, 3 (K): οὐ γὰο δὴ τοῖς μέν νεφροῖς ή φύσις ἔδωκέ τινα τοιαύτην δύναμιν, οὐχὶ δέ γε καὶ τοῖς τὸ χολῶδες ὑγρὸν ἔλκουσιν ἀγγείοις. Chrysippus, ber biese Ausbrucksform liebt, bei Galen. Plac. Hipp. et Plat. p. 413, 7 M.: ο ἔτε γὰρ περί τὸ νοσοῦν σῶμά ἐστί τις τέχνη, ην προσαγορεύομεν Ιατρικήν, ο θχ ι δε και περι την νοσούσαν ψυχήν ἐστί τις τέχνη, οὔτε κ. τ. λ.

Litteratur. Madvig Fin. S. 810°; Heind. Döberl. Hor. Sat. S. 428, Bichert, Stil. S. 130; besonders Gebauerl. l. S. 131—133; Zeller, Phil. d. Gr. III 1 S. 338°; Hüttner, Act. Sem. Erl. IV 122; Prantl, Gesch. d. Logit I 519. 521; Joh. Müller l. l. 4, 19; Straub, De tropis et figuris S. 116.

3. Gestütt auf dieses Koordinationsgesetz der lat. Sprache erklären wir endlich im Borbeigehen die längst schon durch Streichen eines nulla richtig emendierte Stelle in der Rede de Marc. 4, 11: huius autem rei (der dem Marcellus geschenkten Berzeihung) tu idem dux es et comes; quae quidem tanta

est, ut (hier muß nulla wegfallen) tropaeis et monumentis tuis allatura finem sit aetas (nihil est enim opere et manu factum, quod non aliquando conficiat et consumat vetustas); at haec tua iustitia et lenitas animi florescit cotidie magis. Fällt nulla weg, was der Sinn der Parenthese gebieterisch verlangt, so ist der Gedanke der: diese Tat der Wilde ist so groß, daß der Ruhm deiner Gerechtigkeit und Gnade immer herrlicher glänzen wird, wenn die Zeit auch deine Trophäen und Denkmäler zerstört. Diesen Gedanken hat Cicero so gestormt: diese Tat ist so groß, daß die Zeit zwar deine Trophäen zerstören, aber dem Ruhme deiner Gerechtigkeit und Wilde nichts anhaben wird. Nur hat er mit Rücksicht auf den solgenden Gedanken dieses zweite Glied mit aber von ut unabhängig hingestellt; vgl. auch Eberh. z. d. St.

§ 162. Fortfetung.

Es folgen nunmehr II. diejenigen Fälle, in welchen der Deutsche koordiniert, während es der Lateiner vorzieht zu subsordinieren.

Hier läßt sich allgemein das Gesetz aufstellen: wenn cs nicht im Charafter ber Darstellung liegt, Die Teile eines Bedankenkomplexes einzeln in selbständigen Hauptfägen hervortreten zu laffen, so kann grammatisch jeder Hauptfat einer Periode in einen subordinierten Nebensatz umgestaltet werden, beffen logisches Berhältnis biefes Berfahren gestattet. Sier ift dem Takt und Geschmacke des Schreibenden ein weiter Spielraum gelassen. Immer aber wird es darauf ankommen zu beurteilen, ob die Rraft ober die Deutlichkeit der Rede im Bunde mit der Ruckfichtnahme auf die Gebankenfolge (§ 159, 1) ein felb= ständiges Auftreten ber Mebengebanten erforbert ober umgekehrt mittelst beren Subordination energische Hervor= hebung bes hauptsates verlangt. Rehmen wir 3. B. folgende Darstellung Drumanns (4, 412; f. Ubb. Heft II nro. 12): "Pompejus war bis jum Urfite ber Freibenterei in Diefen Gewässern zurückgegangen; er wollte nun auch ihre Quelle verstopfen." Die Subordination bes ersten Hauptsages unter ben zweiten ist logisch möglich, stilistisch aber nicht rätlich, weil in bemfelben das Refultat ber friegerischen Tätigfeit des Felbherrn ausgebrückt ift, welches ber nunmehr folgenden Angabe feiner politischen Maßregeln parallel steht: In arcem rei piraticae

Pompeius in illis maribus penetraverat; iam fontem quoque mali exstinguere instituit. "Dies gebot die Ehre: er wurde verlacht worden fein, wenn das Meer fich fogleich von neuem bevölkert hatte. Den begründenden Sat: er murbe verlacht worden fein im Lat. selbständig stehen zu laffen gebietet durchaus nichts; es brangt sich hier vielmehr die Leichtigkeit einer Partizipial-Anknupfung auf (vgl. § 115, a, 3): Hoc vel famae debuit, derisui futurus, si continuo mare de integro refertum (Rab. Post. 8, 20) praedonibus fuisset. "So viele taufende founte er weber toten noch fich felbft überlaffen; bem= nach versette er sie in eine Lage, welche ihr bisheriges Gewerbe überflüffig machte ober erschwerte." Der erfte Sauptfat verhält sich zu bem Borhergehenden gegenfählich, zu dem Folgenden motivierend; in dieser ruhig entwickelnden, nicht rhetorisch gehaltenen Erzählung ift auch hier tein Grund gegeben, die deutsche Rangordnung ber Sate beigubehalten; wir fahren also fort: Tot autem milia hominum cum neque contrucidare posset neque suo ipsos arbitrio permittere, in ea illos fortuna constituit, qua vetere quaestu aut carerent facile aut difficilius uterentur.

§ 163. Fortfegung.

Nach der Aufstellung dieses allgemeinen Gesetzes machen wir nunmehr auf einige Redeformen insbesondere aufmerksam, in welchen die lat. Subordination statt der deutschen Koordisnation etwas für den Unterschied der Sprachen Charakteristisches hat. Wir erinnern

- 1. an die Umgestaltung deutscher Hauptsätze mit zwar mittelst quamquam, tametsi zur Herstellung der Periodensorm a: (b: A); vgl. § 150, 2. Off. 1, 3, 7: diejenigen Pfslichten, über welche (in vorliegender Schrift) Regeln gegeben werden, stehen zwar eigentlich auch im Zusammenhang mit dem höchsten Gut; doch tritt dies weniger hervor; quorum autem officiorum praecepta traduntur, ea quamquam pertinent ad sinem bonorum, tamen minus id apparet;
- 2. an die mögliche Überschung des ersten Gliedes einer Korrelation; vgl. § 156, 2 extr. J. B. Sie hatten den Feldsherrn früher so sehr geliedt; nun verfolgten sie ihn mit seindslichem Hasse: ducom, quem ante tanto opere amaverant, eundem iam infestis prosequedantur odiis;

3. an die Wendung, die ein Sat nehmen kann, der im Deutschen mit leider beginnt; vgl. § 86, 2;

4. an Wendungen, wie Fin. 1, 16, 50: iustitia restat, ut de omni virtute sit dictum, die Gerechtigkeit ift noch übrig; bann ift von allen Tugenden die Rebe gewesen; Divin. 2, 22, 49: ostenta restant, ut tota haruspicina sit pertractata; ib. 41, 85: sortes restant et Chaldaei, ut ad vates veniamus et ad somnia, bann wollen wir auf die Propheten und Träume Nicht minder bemerkenswert find die Strukturen mit fommen. quo minus und quin; Orell. Undres. 3. Tac. Agric. 20: nihil interim apud hostes quietum pati, quo minus subitis excursibus popularetur; Döberlein: 'idem est ac si scripsisset: sed sub. exc. populabatur; vid. Dial. 3: adeo te tragoediae istae non satiant, quo minus omne tempus modo circa Medeam, ecce nunc circa Thyestem consumas'; Dräger, Synt. d. Tac. § 186; Schmalz, Hob. II 2, 422. — Ferner Terent. Hecyr. 1, 1, 7: et moneo et hortor, ne te cuiusquam misereat, quin spolies, mutiles, laceres, quemque nacta sis, b. i. sed spolia etc. Liv. 1, 42, 2: nec rupit tamen fati necessitatem humanis consiliis, quin invidia regni etiam inter domesticos infida omnia atque infesta faceret; Mor. Müll. u. Bfb.=M. z. d. St. u. z. 28, 8, 2; Dombart z. Plaut. Truc. 4, 4, 17 im Philol. 28, 738; Drager II 666. 671. 672; Ztsch. f. G. 1886 S. 668. Ühnlich ist πρίν αν Soph. Ant. 308;

5. an die lat. Formung einer beutschen Periode mit drei Hauptsätzen, beren letter angefügt ist mit und. Die Gramma= titer, z. B. Madvig Opp. I 333 u. Fin. S. 562 ff., lehrten, eine Anfügung bes britten Hauptsates mit et sei nicht zu dulben, nur que fonne fteben; sonft muffe ein Afyndeton ober ein Polysyndeton eintreten. Aber abgesehen bavon, daß biese Regel in einer solchen allgemeinen Fassung, wie Madu. 1. 1. selbst zugeben mußte, nicht richtig ist (f. Senff. . M. Lael. S. 66; Kühn. z. Tusc. 5, 14, 41; Halm z. Sull. 16, 47; Tischer z. Tusc. 3, 2, 3; Who. M. 3. Liv. 24, 21, 3; Kühnast l. 1. S. 286; Dräger § 310, 2; Kühner II 654 u. ö.), versteht es sich von felbst, daß, wenn zu einem Asyndeton oder Polysyndeton ber rhetorische Grund fehlt, je nach Umständen einer oder zwei von jenen drei Hauptfätzen in Partizipials oder anderer Form bemjenigen von ihnen subordiniert wird, der das größte logische Bewicht hat und in ber Entwidlung bes Bebankens bas ent= scheibende Moment enthält. "Gin Abler, so heißt es jum Beiiviel, ichok nach Konradins Hinrichtung aus ben Lüften berab. gog feinen rechten Flügel burch bas Blut und erhob fich bann aufs neue." Das Berabschießen ist offenbar bloß ein malerischer Nebenzug; also: velut aquilam ferunt praecipitem caelo delatam dextram alam cruore tinxisse, inde rursus sublimem abisse: f. Ubb. Heft III nro. 44, l. Insbesondere darf folgendes als gang ficher angenommen werben: wenn ber lette mit unb angefügte Hauptsat ein verbum dicendi hat, während die beiben ersten bie Nebenumftanbe enthalten, unter welchen gesprochen wird, fo fommen biefe regelmäßig ins Partizip zu stehen. Der Beispiele gibt es ungahlige. Liv. 1, 59, 1: Brutus illis luctu occupatis cultrum ex vulnere Lucretiae extractum manantem cruore prae se tenens 'per hunc' inquit ,castissimum ante regiam iniuriam sanguinem iuro', wahrend jene mit ihrem Jammer beschäftigt maren, jog Brutus bas Meffer aus Lucretias Bunde, hielt es, wie es von ihrem Blute troff, vor fich in bie Bobe und rief: -. Wenn es baber im Deutschen heißt: "Sie aber fällt nieber auf ihren Sohn, füßt bas entstellte Angesicht und spricht zu ihm: bas Übermaß beiner Rachgiebigkeit, bu teurer Sohn, hat dich samt uns verderbt", so übersetze man: ipsa vero prostrata in filium et confusam faciem exosculata 'nimia te tua' inquit 'facilitas, carissime fili, nobiscum una pessumdedit'; Ubb. Heft III nro. 15, t. Etwas anderes ift es freilich, wenn es zum Charafter ber Darftellung gehört, alle Rebenumftande mit betaillierender Lebendigteit in rafcher Bewegung bem Auge vorzuführen; bann geschieht es auch, baß das verbum dicendi nicht in die Rede eingeschaltet, sondern docet, clamitat, dictitat berfelben vorgestellt wirb. findet hier auch der Infinitivus historicus seine Anwendung;

6. an die Form bes didhumaror mit si — si; sive — sive, bei welcher der Deutsche mit entweder — oder korsdiniert oder vorausschickt: "Es sind zwei Fälle möglich", und dann nachfolgen läßt: im ersten Fall — im andern Fall; Cic. Fin. 1, 1, 3: entweder kann man dis zur Weisheit geslangen oder dies ist schwierig; im ersten Fall muß man sie nicht nur erwerden, sondern auch genießen; im andern Fall darf es einerseits keine Grenze für die Ersorschung der Wahrscheit geben, dis man sie gesunden, andererseits —; sive ad sapientiam perveniri potest, non paranda nodis solum ea sed fruenda etiam est; sire hoc difficile est, tamen nec

modus est ullus investigandi veri, nisi inveneris, et -; 1, 6, 19: Epitur hat ben Zwed feiner Spothefe über die Ablentung der Atome, nämlich die Ertlärung der Weltbilbung, nicht erreicht. Denn es find nur zwei Källe möglich: entweder lenken alle Atome ab oder die einen lenken ab, die andern bewegen sich vermöge ihrer Schwerfraft geradlinig; in dem einen Fall werden sie sich nie aneinander hängen, im andern wird das wirre Zusammentreffen nicht den xóopos hervorbringen tonnen; nam sive (f. des Bearb. Univ. Brogr. v. Erlangen 1870 S. 3ff.) omnes atomi declinabunt, nullae unquam cohaerescent, sive aliae declinabunt, aliae suo nutu recte ferentur, turbulenta concursio hunc mundi ornatum efficere non poterit; Apul. Flor. 18 p. 30, 11 Kr.; Senffert, Schol. Lat. I 138. 139, ber auch die von Jordan 3. Cic. Caec. S. 145ff. behandelten Begenfäge si - si, si - sin anführt: vgl. auch Schmalz, Hob. II 2 § 345.

§ 164. Die dem Beutschen unmögliche Verbindung des Hauptsates mit dem Nebensate.

- 1. Bisher hatten wir diejenigen Fälle, in welchen die Bersbindung des Hauptsates mit dem Nebensat in beiden Sprachen wenigstens der allgemeinen Möglichkeit nach gleich und nur dem Gebrauche nach oder in besonderen nur lat. Strukturen verschieden war, somit eine Unmöglichkeit der Berbindung, wo sie vorkam, nicht in der Berbindung selbst, sondern in Umständen außer ihr lag; jetzt kommen wir zu denjenigen, in welchen der Lateiner nicht minder wie der Grieche jene Berbindung in einer Art bewerkstelligt, welche dem Deutschen der eigenen Natur dieser Berbindung wegen unmöglich ist.
- 2. Ein deutscher Relativsat nämlich, um von diesen zuerst zu sprechen, kann durchaus nichts anderes als eben nur ein Relativsatz sein; er kann nicht zugleich eine Konjunktion, ein Fragewort oder ein zweites Relativ in sich haben. Bekanntlich ist aber im Lat. nichts häusiger als Fügungen, wie kactum est aliquid, quod ne fleret lege cautum erat; dixit aliquid, quod quo pertineat nemo intellegit; venit is, quem qui videt admiratur u. s. w. Warum sind diese Fügungen im Deutschen unmöglich? Weil in unserer Sprache von den beiden in diesen Fügungen konkurrierenden Redeteilen jeder für sich den ersten Plat im Sate gebieterisch in Anspruch nimmt und

weber das erste Relativ dem zweiten noch das Relativ der Ronjunktion oder dem Fragewort nachgibt, so wenig als umgekehrt. Innerhalb bes nämlichen Sages vertragen fich einmal die genannten Redeteile nicht mit einander. Sier lehrt nun die gewöhnliche Grammatik, entweder sei das Relativ im Deutschen burch Auflösung mit et is ober nach Umftanben mit sed is wegzuschaffen (venit Caesar, quem quia videre nolebam ex urbe digressus sum, aber weil ich ihn nicht sehen wollte -) oder, wenn das Relativ bleiben folle, fo muffe mit bem Ubrigen eine Berwandlung vorgenommen werden, in den obigen drei Beispielen etwa folgende: "es ift etwas geschehen, was einem ausbrücklichen Berbote zuwiderläuft; er hat etwas gefagt, beffen Beziehung niemand verfteht; es ift ein Mann getommen, beffen Anblick in jedermann Bewunderung erregt." Und allerdings wird der Deutsche bei seinem Borrat an Substantiven diese Berwandlung fehr oft vornehmen, und umgekehrt, wenn er Latein schreibt, burch diefelbe manches lästige Substantiv befeitigen können; 3. B. er hat Dinge vorgebracht, beren Erheblichkeit für ben gegenwärtigen Fall ich nicht zu begreifen vermag, ea dixit, quae quo modo ad hanc causam pertineant non intellego; er hat mir Einwendungen gemacht, deren Stichhaltigkeit niemand klarer einsieht als ich, ea dixit contra me, quae quam vere sint dicta nemo me clarius perspicit.

3. Allein, und dies ist eine Hauptsache, welche lange Zeit meistenteils übersehen worden ift, man betrachte boch beutsche Redewendungen, wie folgende: es ist ein Mann gekommen, ben man nur seben barf, um ihn zu bewundern; ich gebe bir ein Buch, das du gelefen haben mußt, wenn du urteilsfähig fein willst; wer kann eine Tat rechtfertigen, die geschehen ist, obschon sie ausbrücklich verboten war? Sind diese Wendungen nicht völlig geeignet, im Lateinischen von jenen oben besprochenen Konkurrenzen bes Relativs und der Konjunktion ober eines zweiten Relativs vertreten zu werben? Dem ersten dieser jest gegebenen Beispiele entspricht venit is, quem qui videt admiratur; bem zwelten do tibi librum, quem nisi legeris iudicare non poteris; bem britten quis purgabit, quod ne fieret lege cautum erat? Wenn somit in ber beutschen Übersegung solcher Relativsätze das Relativ nicht weggeschafft, sondern erhalten werden soll, so kann dies auch dadurch geschehen, daß man mit geeigneter Beranberung bes Ausbrucks bas Rangverhältnis bes subordinierten und bes superordinierten Satze &

umtehrt, wie benn aus quem nisi legeris iudicare non poteris die Periode wird: welches du gelesen haben mußt, wenn du urteilsfähig sein willst. Hiermit ist aber auch für solche deutsche Wendungen die Norm des lat. Ausdrucks gegeben. Wie fruchts dar dieselbe für den Stillsten werden kann, wollen wir an einer Reihe von Beispielen zeigen, welche die möglichen Fälle dieser Konkurrenzen veranschaulichen sollen.

Litteratur. Rühner II 867 ff. mit Litt.; Seyff.=M. Laol. S. 235 ff.; Schmalz z. Reif.=H. S. 118 mit Litt.; Hbb. II 2, 470; Haade S. 380 ff.; Mayor z. Cic. ND. I S. 79; Du Mesnil Flace. S. 202; befonders Franz Devantier: Über das lateinische sogenannte "Relativum in der Berschränkung oder Konkurrenz", Friedeberg-Am. 1886; Landgraf, Litteraturnachweise und Besmerkungen zur Lat. Schulgrammatik S. 57. 58.

- 4. a) Konfurrenz zweier Relativa in einem Sat. Fin. 5, 28, 83: id bonum solum est, quo qui potiatur necesse est beatus sit, nur bas ist bas höchste Gut, was man nicht bestigen kann, ohne glücklich zu sein, ober: was man nur besitzen barf, um unausbleiblich glücklich zu sein. Phil. 4, 2, 5: quem possumus appellare eum (nisi hostem), contra quem qui exercitus ducunt, iis senatus arbitratur singulares exquirendos honores? wie kann man benjenigen anders nennen als Feind, gegen welchen niemand ein Heer sührt, ohne daß der Senat sür ihn besondere Ehrenbezeigungen aussindig machen zu müssen glaubt? Cat. m. 1, 2: nunquam igitur digne satis laudari philosophia poterit, cui qui pareat omne tempus aetatis sine molestia possit degere, der man nur zu gehorchen braucht, um —.
- b) Konturenz des Relativs und einer Konjunktion. Am häusigsten sindet sich qui si und qui nisi. Att. 7, 17, 2: perspici tamen ex litteris Pompei potest omnia ei (Caesari) cumulate, quae postulet, dari, quae ille amentissimus suerit nisi acceperit, wo zugleich die Satsorm a (A) a zu bemerken ist: was er annehmen muß, wenn er nicht der größte Tor sein will. Tac. Dial. 39: est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et soluti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia, auf welchem sie sich frei und selbständig ergehen müssen, wenn die Beredsamkeit nicht ganz entnervt werden soll*).

^{*)} Statt eines Relativsates mit niei tann unter Umftanben ein Brapositionalausbrud mit sine eintreten; Sonoc. Ir. 1, 7, 1: optimum

Cic. Verr. 4, 11, 25: honos habetur ordinis (senatorii) auctoritati, quae nisi gravis erit apud socios et exteras nationes, ubi erit imperii nomen et dignitas? welches Unsehen im Auslande gewichtig sein muß; was wurde sonst aus unserer politischen Ehre werden? Phil. 2, 4, 9: quid est minus non dico oratoris sed hominis quam id obicere adversario, quod ille si verbo negarit, longius progredi non possit, qui obiecerit, als bem Gegner einen Borwurf zu machen, ben biefer nur zu verneinen braucht, um bemjenigen, ber ihn gemacht hat, alle weiteren Schritte abzuschneiben? Phil. 12, 7, 16: in hac ego legatione sim aut ad id consilium admiscear, in quo ne si dissensero quidem a ceteris, sciturus populus R. sit? in welchem ich fogar von ben übrigen verschiebener Meinung sein tann, ohne bag es bas r. Bolt erfährt? Or. 1, 28, 126: esse permulta, quae orator a natura nisi haberet, non multum a magistro adiuvaretur, was ber Redner von Natur haben muß, widrigenfalls ihm ber Lehrer nicht viel helfen wurde. 3, 5, 20: nullum est genus rerum, quod aut avulsum a ceteris per se ipsum constare aut quo cetera si careant, vim suam atque aeternitatem conservare possint, es gibt kein Ding in ber Welt, das abgeriffen von ben übrigen Dingen für sich allein bestehen ober bessen diese andern Dinge entbehren könnten, ohne ihr Wesen und ihre ewige Dauer zu verlieren. — Die Sate konnen auch bie Form von a: a: A haben, und zwar so daß a und A in Korrelation stehen (vgl. § 158, 2, b); Or. 1, 28, 128: quae singularum rerum artifices singula si mediocriter adepti sunt, probentur, ea nisi omnia summa sunt in oratore, probari non potest, was die Meister der einzelnen Künste nur in mäßigem Grade erreicht zu haben brauchen, um anerkannt zu werben, bas alles

quidam putant temperare iram, non tollere, eoque detracto, quod exundat, ad salutarem modum eogere, id vero retinere, sine quo languebit actio et vis ac vigor animi resolvetur, was da sein muß, wenn die Tätigkeit nicht erschlassen und die Krast und Rührigkeit des Geistes nicht zugrunde gehen soll. Ebenso kans sür einen Sah mit si ein Partizipialsat als Stellvertreter dienen; Phil. 14, 8, 23: eos cives pugna illa sustulerat, quidus non modo vivis sed etiam victoridus incolumis et slorens civitas esse posset, wosür auch stehen könnte, qui non modo si vivi, sed etiam si victores essent; vgl. Gersteneder, Bahr. Gbl. 26, 33.

muß der Redner im höchsten Grade besitzen, wenn er Anserkennung sinden soll. Legg. 2, 5, 12: quaero a te, Quinte, sicut illi solent: Quo si civitas careat, od eam ipsam causam, quod eo careat, pro nihilo habenda sit, id estne numerandum in bonis? ist dasjenige, was der Staat nicht entbehren kann, ohne gerade deswegen, weil er es entbehrt, alle Bedeutung zu verlieren, unter die wesenklichen Güter zu rechnen?

- 5. Andere deutsche Wendungen entstehen, wenn der Relativfat zugleich ein faufaler ober konzessiver ift, qui quia, qui cum ober quamvis. hier tann mit Beibehaltung bes Relative und nach Wegschaffung ber Konjunktion eine Koordination ber im Lat. nicht koorbinierten Sate eintreten. Fin. 5, 26, 76: an adulescentem discere ea mavis, quae cum plane perdidicerit. nihil sciat, foll ein Jungling Dinge lernen, die er immerhin völlig gelernt haben und deswegen doch nichts wissen kann? Ebenso könnte man Fam. 4, 3, 2: nisi vererer, ne ea cognosceres absens, quae quia non vides, mihi videris meliore esse condicione quam nos, qui videmus, fo überfegen: wenn ich nicht fürchtete, bu möchteft in ber Entfernung erfahren, was du jest nicht fiehft und eben beswegen in meinen Augen viel beffer baran bift, als wir, die wir es feben. Bilbet ber Sat mit qui quia zugleich bas erste Glied einer Rorrelation, jo tann eine völlige Umftellung ber Gate erfolgen: Rosc. Am. 12, 33: quo populus R. nihil vidit indignius nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit (Landgr. S. 95), ut omnes cives perdiderit et afflixerit, quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est, daß er mit feinem Tobe alle biejenigen zugrunde richtete, von denen er felbst erschlagen worden ist, weil er sie durch gntlichen Bergleich retten wollte. (Bgl. auch Liv. 24, 20, 6.)
- 6. Anhangsweise bemerken wir hierzu noch folgendes. Die Möglichkeit, ja Geläusigkeit dieser Konkurrenz erzeugt im Lat. die Sitte, das Relativ, das im Deutschen zum superordinierten Sate gehört, in den sudordinierten zu ziehen, also statt qui, cum ei venia daretur, accipere noluit lieber zu sagen: cui cum venia daretur —. Es ist jedoch die dem Deutschen entsprechende Redesorm nicht ausgeschlossen; s. Kühner l. l. S. 867. 868; Phil. 2, 7, 17: hoc vero ne P. quidem Clodius dixit unquam, quem, quia iure ei inimicus fui, doleo a te omnibus vitiis esse superatum, wosür Stürenburg, dem Eberhard,

Halm-Laubmann und andere folgten, ohne zwingenden Grund cui quia — doleo a te o. v. eum (V) esse sup. hergestellt wissen wollte; s. Cobet Mnemos. N. S. VII 115. Cat. m. 5, 13: qui, cum ex eo quaereretur, —; Fam. 6, 4, 2: quae tamen (consolatio), si possis eam suscipere, maxima est; Phil. 12, 4, 10: fecerunt idem reliqui, quos minime mirum est communicata cum iis re publica sideles esse, qui etiam expertes eius sidem suam semper praestiterunt. Liv. 26, 22, 6: qui, cum alienis oculis ei omnia agenda sint, postulet sibi aliorum capita ac fortunas committi; s. übrigens Who. W. u. Friedersd. 3. d. St.

§ 165. Fortfetung.

- 1. c) Konkurrenz des Relativs und eines Frageworts. Diese Fügung ist zu gewöhnlich (quod quo pertineat, non ignoro; quem quis interfecerit, sciunt omnes), als daß es der Beispiele bedürfte. Auch ist in diesem Falle die bisherige, auf Rangvertauschung der beteiligten Säte begründete Uberssetzungsmethode nicht anwendbar; hier treten die oben ansgegebenen andern Umgestaltungen ein.
- d. Konfurrenz der Konjunktion und des Frageworts; Rühner l. l. S. 997. Cic. Font. 14, 32: vos tamen cum Gallis ingulare malitis? Quid ut secuti esse videamini? Voluntatemne hominum? Da hier so wenig als im vorhergehenden Falle das Fragewort verloren gehen tann, fo muß bie Ronjunktion wegfallen, welche bem birekten Fragefat ben Rang eines Nebensages gibt. Weil sich bieser im Deutschen mit ber Natur einer birekten Frage nicht verträgt, fo bleibt nichts übrig als die Selbständigkeit eines hauptsages herzustellen. Also hier: was soll man benken, daß ihr hierbei im Auge gehabt habt? oder: wonach wollt ihr euch hierbei gerichtet haben? Verr. 3, 83, 191: illuc confugies, vecturae difficultate adductos (aratores) denarios ternos dare maluisse? Cuius vecturae? Quo ex loco in quem locum ne portarent? welche Orte find es, von beren einem fie bas Getreibe nicht follten zum andern schaffen muffen? ND. 3, 30, 74: veniamus in forum; sessum it praetor; quid ut indicetur? worüber foll Gericht gehalten werben? Tull. 24, 55: illi oppugnatum venturi erant? Quem? Fabium. Quo consilio? Ut occiderent. Quam ob causam? Quid ut proficerent? Sest. 39, 84:

'Homines' inquit 'emisti, coegisti, parasti'. Quid uti faceret? Liv. 4, 49, 15: incipite mirari, cur pauci iam vestram suscipiant causam. Quid ut a vobis sperent? 44, 39, 5: sine ulla sede vagi dimicassemus, ut quo victores nos reciperemus? wohin hätten wir uns als Sieger zurückbegeben sollen? Bgl. Bahlen, Sizb. d. Berl. Af. 49, 1049 ff. Liv. 40, 13, 4: hoc ego lustratus et expiatus sacro parricidium, venena, gladios in comissationem praeparatos volutabam in animo, ut quidus aliis deinde sacris contaminatam omni scelere mentem expiarem? So auch in indirefter Frage; Bb. z. Liv. 28, 19, 6: ipsos claudendo portas indicasse Hispanos, quid ut timerent meriti essent. Gründlich handeln über die Konturrenz der Konjunttion und des Frageworts Madvig Fin. S. 247. 248, Anton l. l. 2, 73 ff.

5. Aus den in vorstehenden Baragraphen mitgeteilten Beispielen ergibt sich für ben Stiliften manche echt lat. Wendung für die uns antlebende beutsche Struftur. Rur burfen wir nicht außer acht laffen, bag ber Lateiner, wenn auch feltener, boch unter Umständen gerade so spricht, wie wir in folchem Falle, ja auch so sprechen muß, wenn er dem Gebankengewebe ftilvoll Rechnung tragen will. "Jest ftellt Antonius Forberungen, bie wir unmöglich bewilligen können, wenn wir uns nicht im voraus für besiegt erklären wollen." Dies könnte nach obigen Beispielen heißen: nunc Antonius ea petit, quae si damus, bello victos nos confitemur; aber Cic. fagt Phil. 12, 5, 11 wörtlich wie wir: quae dare nullo modo possumus, nisi prius volumus bello nos victos confiteri, unb burfte nicht anders fagen, weil ihm ber Gebankenzusammenhang die andere Wendung nicht erlaubte. Voraus geht: tum ea petebat, quae videbantur improba omnino, sed tamen aliquo modo posse concedi: nondum erat vestris indiciis ignominiisque concisus. Damals machte er Ansprüche, die freilich (§ 159, a) maßlos schienen, aber boch einigermaßen ihm zugestanden werden konnten. Nun folgt notwendig: nunc ea petit, quae dare nullo modo possumus, benn hier wäre ea petit, quae si damus, bello victos non confitemur geradezu ftilwidrig, weil badurch ber Gegensatz zwischen ber bamaligen Möglichkeit ber Nachgiebigkeit und ber jetigen Unmöglichfeit, ben ber Redner betonen mußte, verwischt würde. — Mur. 6, 13 steht debes circumspicere, quibus praeterea vitiis affectum esse necesse sit eum, cui vere istud obici possit, nicht etwa ausnahmsweise für bas

ber unerlaubten Substantivierung wegen harte quibus praeterea vitiis affecto vere istud obici possit ober für quibus praeterea vitiis si quis affectus sit, vere ei istud obici possit, sondern diese Sahgestaltung ergab der Gedankengang mit Notwendigkeit. Du solkest, wendet sich Cicero an Cato, dem Konsul des röm. Bolks das Schimpswort saltator nicht mit so rücssichstelsser Gedankenlosigkeit an den Hals wersen, sondern bedenken, in welch unanständiger Gesolgschaft (turpe convivium, comissatio, lidido etc.) die saltatio auftritt, und darauf hin das Borleben des Angeklagten prüsen. Der Kernpunkt der argumentatio liegt also in der Frage: welche vitia muß der haben, dem man die saltatio vorwirft; dieser Frage war hier der entsprechende Ausdruck zu geben, wie es tatsächlich in den Textworten gesschehen ist. Auch in solchen kleinen Zügen tritt die Stiltugend der Angemessenheit, die Harmonie des Inhaltes und der Form, hell zu tage.

Drittes Rapitel.

Die Organisation der Sähe und Perioden innerhalb ihrer selbst.

§ 166. Die Sauptpringipien der Brganisation.

Wer die alten Sprachen nur mit einiger Aufmerksamkeit betrachtet, der wird nicht in Abrede stellen, daß es ein charakteristisches Merkmal, ja ein Prinzip des antiken Stiles ist, die Rede fortschreiten zu lassen in Gegensätzen. Nicht als ob diese im Deutschen nicht ebenfalls vorhanden wären; aber auf Hervorhebung, auf Markierung derselben ist die alte Sprache viel mehr eingerichtet, und derjenige wird den lat. Redebau weder verstehen noch nachahmen und reproduzieren können, der sich nicht eine lebendige Einsicht in dieses Grundgesetzer worden hat.

Aus diesem Charakter der Sprache fließt ihre Neigung zu teilen und zu sondern, wo es nur immer tunlich ist. Darum werden im Lat., des Griechischen zu geschweigen, das über noch mehr Mittel zur Hervorhebung der Gegensätze verfügt, alle

fopulativen und disjunktiven Partikeln, beren es mehr als im Deutschen gibt, weit häufiger angewendet als von uns; unsendlich oft genügt uns eine einsache Verbindung oder Trennung, wo der Lateiner die Wechselbeziehung der Begriffe hervorhebt. Was beim Übersehen aus dem Latein ins Deutsche so oft wegsgelassen werden muß, ein erstes et, ein erstes neque oder aut oder vel, das muß umgekehrt eben so oft beim Übersehen ins Lateinsche hinzugefügt werden; der ungeübte Lateiner wird sehr leicht an der Versäumnis dieser stillsstischen Pflicht erkannt.

Aber es liegt in bleser Reigung der Sprache zu gegensätzlicher Redeform und zur Wechselbeziehung des Entgegengefetten zugleich ein weiteres Grundgeset ber Darftellung. Gin bloß gegenfählicher Charafter wurde die Rebe nur schroff und edig, aber nimmermehr rund und gefällig machen. Dies fann fie aber daburch werben, wenn man dafür forgt, daß das Entgegengesette gleichformig wird und ein natürliches Chenmaß gewinnt, daß die Gegenfage dazu beitragen, die Rede überficht= lich zu machen, in die Satz- und Wortgefüge Form und Geftalt zu bringen und auf diesem Wege die Periode wie den Sat recht eigentlich zu organisieren. Rurz die Hervorhebung der Gegenfätze fordert als ihr unentbehrliches Korrelat die Konzinnität bes Gegenfählichen. Nur dann wird es gelingen die Beriobe von dem widerwärtigften aller Fehler zu befreien, von der Anschwellung einer unorganisch gehäuften Wort- und Satmaffe, burch welche man sich, wie burch ein Bestrüppe ober eine Sandmufte, muhfelig hindurcharbeiten muß (oratio impedita verbis lassas onerantibus aures, Hor. Sat. 1, 10, 10). Und doch liegt gerade biefer Fehler bem modernen Stiliften leiber febr Indem er sich bemüht an dem Reichtum der beutschen Bezeichnungen in der fremden Sprache nichts verloren geben zu lassen und beswegen, besonders wenn er die Rundstätten bes lat. Ausbrucks nur mangelhaft kennt, Umschreibungen ober attributive Bestimmungen ober ungehörige Ginschaltungen bauft. geschieht es nur zu oft, daß er bas plastische, gliebernbe, organisierende Element des Lateinischen nicht berücksichtigt und das burch den xóopos, die rechte discriptio der Rebe vollständig verloren geben läßt.

Run fragt es sich, was der Lateiner für Mittel hat, in eine unorganische Wortmasse oder in ein Konglomerat von Sägen Gliederung und Ebenmaß zugleich mit erforderlicher Her-

vorhebung ber Begenfate zu bringen. Wir antworten: Die Figuren bes Chiasmus, ber Rreugftellung, und feines Begenteils, ber Anaphora, welche, bisher in viel zu beschränktem Sinn als Figuren neben anbern Figuren gefaßt, im folgenden als die ben Organismus ber lat. Periode und bes Sages beherrschenden Machte nachgewiesen werden follen. Freilich muß nicht nur, mas schon geschehen ift, ein logischer und gramma= tischer Chiasmus und in letterem wieder die Rreugung ber Worte von der ber Sage unterschieden, sondern namentlich bie Anaphora in viel weiterer Ausbehnung als bisher anerkannt und nicht bloß als Wieberholung besfelben Wortes am Anfang eines neuen Sages, sondern als Wiebertehr ber nämlichen Bortfolge gefaßt werben. Bir nennen fie bie stilistische, jene die rhetorische Anaphora. Nur von ersterer ist im folgenben bie Rebe*).

A. Die Glieberung ber Periodenteile burch Chiasmus und Anaphora.

§ 167. I. Ber einfache Chiasmus.

1. Was dieser ist, warum er den Namen der Kreuzstellung führt, darf als bekannt vorausgesett werden. Seine Bestimmung ist, innerhalb des Sates die Gegensäte durch gekreuzte Wortstellung zu bezeichnen (χιασμός, σχήμα τὸ χιαστόν, χιάζειν). Acc. Arm. iud. frg. 10: virtuti sis par, dispar fortunis patris. Für den ersten Unterricht empfehlen wir als Hilßmittel für das Gedächnis das Olstichon aus Ovid. Trist. 3, 8, 5:

^{*)} Die ersten Grundlinien ber im folgenden ausgeführten Ansicht haben wir bereits gegeben in der Rezension von Fabris Ausgabe v. Liv. XXI. XXII. im Münchner gel. Anz. 1838 VI 357 st. — Hir Anaphora in dem erweiterten Sinn schlug L. von Jan (Bl. f. bayr. G. 3, 272) den Ausbruck Parallelstellung, Parallelismus vor; s. auch Kühnast S. 327, Dräger, Synt. d. Tac. § 236, Schmalz z. Reis.-H. S. 860 u. Hob. II 2, 459; Gerber, Die Sprache als Kunst I 553 st.; P. Beste, Dicondi gonus Tacitinum quatenus differat a Liviano, Königsberger Doktordissertation 1888, polemisierte etwas verspätet gegen die Begrifserweiterung des Terminus Anaphora.

nunc ego iactandas optarem sumere pennas, sive tuas, *Perseu*, *Daedale*, sive tuas ober Met. 7, 10: aliudque *cupido*,

mens aliud suadet: video meliora proboque, deteriora sequor. Das gleichartige, was in jenem Distichon in ber Mitte steht, bie beiben Bokative, nennen wir die inneren, das gleichartige, von welchem das mittlere auf beiden Seiten eingeschlossen wird, hier das doppelte sive tuas, die äußeren Glieber bes Chiasmus. Wir geben zuvörderst Chiasmen der einsachsten Art.

Dergleichen finden sich schon im einfachen Sage: Cic. Fat. 5, 9: non videt, quae quamque rem res consequatur; Caes. b. G. 6, 16, 3: pro vita hominis nisi hominis vita reddatur. Wie hier die Worte in bem einen Sate gestellt sind, so sind sie es auch in den zwei Sägen folgender Berioden: ea cum tempore commutantur, commutatur officium Cic. Off. 1, 10, 31; quamdiu vixit, vixit in luctu Tusc. 3, 31, 75; Wichert, Lat. Stil. S. 484. 494ff. Diefer Grundtypus beherrscht nun auch die ausgeführtere Periode. Fin. 1, 8, 28: neque disputari sine reprehensione nec cum iracundia aut pertinacia recte disputari potest. Diese Stellung veranschaulicht ben Gegensatz bes disputari und bes recte disputari und ben zwischen ber Bebingung bes ersten und ben Hinderniffen bes zweiten; bie beiben Infinitive bilben bie außern, die einander entgegenstehenden Präpositionalausdrücke die innern Glieber bes Chiasmus. Lael. 14, 49: quid tam absurdum quam delectari multis inanimis (B. Victorius, inanibus codd. verteibigt von W. Nitsche, Woch. f. kl. Ph. 5, 525) rebus, animante virtute praedito non admodum delectari? 31, 114; ergo histrio hoc videbit in scaena, non videbit sapiens vir in vita? Über biesen im sogenannten contrarium beliebten Chiasmus s. Seyff. Schol. Lat. I § 57 und besonbers Gebauer 1. 1. S. 120. 121. 153; vgl. auch die Beispiele bei Wichert 1. 1. S. 478-482. — Or. 2, 72, 292: si causa est in argumentis, — sin autem in conciliatione aut in permotione causa est —. Eberh. z. Lig. 5, 12: novi te, novi patrem, novi domum nomenque vestrum; studia generis ac familiae vestrae virtutis, humanitatis, doctrinae nota mihi sunt omnia. Aber die Rudtehr der Beriode zu ihrem Anfange (&návodos) ist nur eine von den zahllosen Formen des Chiasmus. Orat. 26, 91: est plenius quam hoc enucleatum, quam autem illud ornatum copiosumque summissius; ohne

Erinnerung würde schwerlich ein angehender Stillst auf biese Stellung ber Sage mit quam tommen. 41, 142: cur aut discere turpe est, quod scire honestum est, aut. quod nosse pulcherrimum est, id non gloriosum est docere? Phil. 14, 3, 6: si hostium fuit ille sanguis, summa militum pietas; nefarium scelus, si civium. Tusc. 2, 22, 53: ita et tulit dolorem, ut vir, et ut homo, maiorem ferre sine causa necessaria noluit. 3, 29, 72: laudant eos, qui aequo animo moriantur; qui alterius mortem aequo animo eos putant vituperandos. Die mittleren Blieber bilben eine Reihe von Genitiven Leg. agr. 2, 6, 15: decem reges aerarii, vectigalium, provinciarum omnium || totius rei publicae, regnorum, liberorum populorum, orbis denique terrarum domini. Chiasmus in zwei Korrelationen Mur. 13, 29: ut aiunt in Graecis artificibus eos auloedos esse, qui citharoedi fieri non potuerint, sic apud nos*) videmus, qui oratores evadere non potuerint, eos ad iuris studium devenire; Phil. 5, 3, 7: quid in eum non cadit, qui, cuius acta se defendere dicit, eius eas leges pervertit, quas maxime laudare poteramus?

- 2. Auch burchbringt ber Chiasmus eine ganze Periobe, fo baß alle Teile berfelben burch bie Kreugstellung gegliebert sind. Lael. 15, 52: quis est, qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis atque in omnium rerum abundantia vivere; hier sind die Berba beide Male die äußeren, deren Dependenzen die inneren Glieber Phil. 2, 40, 102: deduxisti coloniam Casibes Chiasmus. linum, quo Caesar ante deduxerat. Consuluisti me per litteras de Capua tu quidem, sed idem de Casilino respondissem, possesne, ubi colonia esset, eo coloniam novam Negavi in eam coloniam, quae esset auspiiure deducere. cato deducta, dum esset incolumis, coloniam novam iure deduci; colonos novos adscribi posse rescripsi. Man sieht, wie bier die chiastische Gestaltung die ganze Periode burchbrungen bat. und daß man folglich irrt, wenn man den Chiasmus auf turze koordinierte asyndetisch verbundene Sätze beschränkt.
- 3. Die chiastische Glieberung geht noch weiter und zieht je brei Glieber in ihren Bereich. Liv. 9, 12, 3: adeoque post Caudinam pacem animi mutaverant, ut clariorem inter

^{*)} nos codd. Quintil. 8, 3, 79; apud nos Meister nach Cobet, Mnemos. 1860, 335 ff.; non nullos codd. Cic.; nos odd. rec.; s. Stangs, Progr. d. Luitp.-Ghmn. 1888 S. 3 ff.

Romanas delicio Postumium quam Pontium incruenta vacardo inter Samnites faceret. Cic. Verr. 3, 10, 25: quid est hoof utrum processoris institucion in socios an in hostes victos insani imperium purganis. Balb. 12, 22: cum on omnibus ospitotibus pis sit in nestram tumque nostris cividus entent al recents fren regidates —. Verr 3, 37, 148, videtis wees Romanos pregatom consecus ir lautumas, viietis indimissimo ir loca materiatam multitudinem visterenm bleiben. De bie Siger in is iede geweitzlich, des die ischen wiem ingegewich gewone fad. केर डेक्ट्रकार ज शाकान विशेष अस्तरनीयान, अस्तिना जिस logic ju deden austria remidi: Ir I II. 46. 1 julius imribus regelle trattream a grieffantis mitaliam excluda ad comi dicercia de nacion in creixem nacionario a adignos. pestruam terradi si rangan idebam. K. i. E. 11997 SOUTH THE STREET TO THE TIME "IT AND so somete numbra esterio conne. Est impre ys un legedoin, un sulturen, um maisteam uven henderens. Beienders ficht maanter wie einer die Lettoer भेजन, एका भेर बेल्याकीयोज्ञ, कादल विशेष्ट स्टानास्टर की duct on drawi emphanemes des com de Seeling des क्षांना अन्य मेर मेर्न प्राचामा आहा 🚶 🗆 🗆 🗎 💆 🗷 सामा प्रकार १७६ वेहर अल्पाल क्षाप्त । विकास समान मार्गास मार्ग канати притие питие одрего пен гистинги. Баз-April and the spirit of the spirit of the spirit sp Sections Sermicians orders not its Server more one Section of the Column Summing the said and the terms East in the English commission and the control of th Actual car in the Arman Land of the Arman in the Actual Company of the Arman Company of the A man system is an extensive to the contract of THE US ON THE TOTAL STATE TO SEE THE SECOND es menum an lettam mene um semul Menum se el es sommer a mine menum se action with the same and the same of the same

Sin, der Gill Aufricht au erfeln ins im febennessen um fried au seine wie sein die beit sein sein sin

4. Auf diesen Chiasmus find aber auch andere Stellungen zurückuführen. Besteht bas innere Glieberpaar bes Chiasmus aus einem und bemselben zweimal gesetzten Wort (Fin. 5, 32, 95: tamen labor possit, possit molestia), so ist es unter Umständen möglich, baß es einmal und zwar bald im ersten, bald im zweiten Saggliede wegbleibt, die Stellung ber übrigen Worte aber so gelassen wird, daß man ihr ben chiastischen Charafter noch ansieht. Cluent. 63, 177: cum iam tortor atque essent tormenta ipsa desessa, für cum iam tortor esset atque essent tormenta ipsa defessa. In solchem Falle können wir von einem latenten ober unvollständigen Chiasmus sprechen. von dem Ernesti noch keine Ahnung hatte, wenn er z. b. St. bemerfte: dura est collocatio; rectius et e Ciceronis more: 'atque tormenta essent' aut 'cum iam tortor esset atque tormenta' -. Bgl. Hor. Sat. 1, 3, 61 (oben S. 474). Cic. Fin. 4, 19, 53: utrum tibi litteram videor an (sc. videor) totas paginas commovere? 3. 20, 66: quod ni ita se haberet, nec iustitiae ullus esset nec (sc. esset) bonitati locus. 4, 3, 6: hominum nec spinas vellentium nec ossa nudantium, sed corum, qui grandia ornate vellent. (vellent) enucleate minora dicere. — Auch tann man biejenigen Stellungen von esse und anderen Wörtern hierher rechnen, durch welche eine sogenannte rhythmische Casur in bem Sape ober in ber Periobe gebildet wird (f. Rühner II § 247, 8). Fin. 5, 4, 11: atque his de rebus et splendida est eorum et (sc. est) illustris oratio; Liv. 26, 17, 8: ut ipsa paucitas cum ad hostem silentio fallendum aptior, tum (aptior) ad evadendum per artas semitas ac difficiles esset; andere Beispiele bei Bfb.-M. 3. d. St.; ein expeditior nach tum einzuschieben, wie 33bb. 1869. 79 vorgeschlagen wurde, ist burchaus unnötig. Besonders auffallend, aber aus unvollständigem Chiasmus erklärlich ift Cic. Att. 5, 18, 2: quibus incredibilis videtur et nostra mansuetudo et abstinentia sc. nostra. (Tyrrell u. Müll. gegen bie codd: nostra et mansuet. et abst.) hierher gehören auch die Stellen, welche Fabri anführt z. Sall. Cat. 36, 5; f. auch Schmalz, N. Rbsch. II 11; Gebauer l. l. S. 358; Kolbewey, Ztsch. f. G. 31, 337. 339. Tiebe, Vergleichende Bemerkungen über lat. u. deutsche Umgangssprache, Sprottau 1872. will S. 4-7 jene Wortstellung auf eine gewisse Nachlässigkeit bes familiaren Tons zurückführen.

§ 168. II. Die einfache Anaphora.

1. Wir versieben unter berielben nach § 166 a. E., nicht bloß die bekannte Wieberholung besielben Bortes am Aniung mehrerer Süse, iondern hier die Biederlehr berielben Borts ist ge entweder in dem nämlichen Suse oder in verschiedenen. And drumden die ich entwrechenden Börter nicht übernit grammatiich von gleicher Art zu iein. Ann betrachte Liv. 3. 44, 1: Sequitur alind in urbe nefas ab libidine ortum, hand minus foods eventu, quam quod

per suprem caedemque Lacretine erte response Tarquinius

expederat e:

nu fak seku iken derenvirk qui regions sel curs etim enlen inceri animenti emet.

un diden anechianer mediene diderun afficialdi-

おだよめ

na sance sentin associante sucun (uius estenature.

Emilia de recijas damanci de des d. - i en de es deservidos deservidos de deservidos d

annia minissumm manr Branna, nyaemm pinen Tabela nyaemmi pinen

part incia et difficilims annu magnindo redeperat

Som me derer Selen anelt. Die de Sielung der Innudum dum seiene de menandener Sommüge zu deser ducht demele Hember de John in weiser de hin derfielen. Sidnend der Opposite vond dum ine John de die Grepopositiere giene ünserine nie in weise arioneum liefe, wellde Innudum dum men kommit de John und des John die John Dienviele aufe mie die John die John die John Dienviele aufe mie die John die John die verschiedene Dinge gewagt, aber alle drei von gleicher Schwierigsteit. Man sieht gleichsam, wie nach Überwindung einer Schwierigsteit sofort wieder eine neue anhebt, wie dem transire das ascendere, dem ascendere das sudire folgt und gleichwohl eines so gut wie das andere zur Ausführung kommt.

- 2. Wir fahren fort ben anaphorischen Rebebau burch charatteristische Beispiele zu veranschaulichen. Cic. Verr. Act. 1, 1, 2: C. Verres, homo vita atque factis omnium iam opinione damnatus, pecuniae magnitudine sua spe et praedicatione Off. 2, 1, 4: posteaquam honoribus inservire absolutus. coepi meque totum rei publicae tradidi, tantum erat philosophiae loci, quantum superfuerat amicorum et rei publicae temporibus. Leg. agr. 2, 18, 47: cum se sociorum, cum exterarum nationum, cum regum sanguine implerint, incidant nervos populi R., adhibeant manus vectigalibus vestris, irrumpant in aerarium. / Caec. 1, 1: si, quantum in agro locisque desertis audacia potest, tantum in foro atque in iudiciis impudentia valeret, non minus nunc in causa cederet A. Caecina Sex. Aebuti impudentiae, quam tum in Verum et illud considerati vi faciunda cessit audaciae. hominis esse putavit, qua de re iure disceptari oporteret, armis non contendere, et hoc constantis, quicum vi et armis certare noluisset, eum iure iudicioque superare.
- 3. Doch weil die Anaphora nicht immer gebildet wird mit materiell entgegengesetten Begriffen, sonbern ichon eine formelle Gleichartigkeit ber Rebeteile ober ber Begriffe gur anaphorischen Stellung hinreicht, weil fich überhaupt ber plaftifche Geift ber Allten in ber congruentia aequalitasque sermonis gefällt, fo barf man in ben Schriftstellern ber Romer nur nachschlagen, um überall im kleinen wie im großen Beispiele von gleichförmiger Wiederkehr ber Sat- und Redeteile ju finden. Leg. agr. 2, 18, 49: etsi libente illo, tamen absente illo. Liv. 10, 45, 12: Papirio ad Saepinum maior vis hostium resti-Saepe in acie, saepe in agmine, saepe circa ipsam urbem adversus eruptiones hostium pugnatum; nec obsidio sed bellum ex aequo erat: non enim muris magis se Samnites quam armis ac viris moenia tutabantur. Aber von unserer Redemeise geht jene Wiederkehr besonders bann ab. wenn die gleichartigen Rebeteile besfelben Sates allesamt gleichsam partienweise zusammengestellt werden, die Abjektiva zu den Adjektiven, die Substantiva zu den Substantiven, die Berba

ober Berbalien zu ben Berben; Wichert 1. 1. S. 467; Norben l. l. S. 611. Catull. 64, 175: celans dulci crudelia forma consilia; Cic. Phil. 2, 27, 66: permagnum optimi pondus argenti. ND. 2, 37, 93: innumerabiles unius et viginti formae litterarum. Tusc. 4, 3, 7: multi eiusdem aemuli rationis; Liv. 10, 46, 4: quae (spolia) nota frequenti publicorum ornatu locorum erant; 44, 28, 15: viginti eximiae equos formae; 10, 41, 3: in oculis erat omnis ille occulti paratus (H. J. Müll. <ap> paratus) Sonach erkennen wir gefetmäßige, nicht willfürliche Busammenordnung bes Berwandten auch in folgenden Stellen. Flor. 3, 11, 3: rapta subitis signa turbinibus hausit Bgl. ferner Cic. Q. fr. 1, 2, 3, 11: quare si Euphrates. ulla res est, quam tibi me faciendam petente putes, haec ea sit; Wesenb. u. Müll. freilich: quam tibi me petente faciendam putes **). Hiernach wird Liv. 24, 8, 5 ju erflären sein: eandem causam fuisse non negaverim cur M. Valerio non diffideretur adversus similiter provocantem arma capienti Gallum ad certamen; s. H. J. Müller; andere Ansicht bei Whb.-M. Bgl. J. Müller, Stil. bes ält. Plinius S. 8; Norben, Berg. Aen. VI S. 387. Sogar zwei zu einem Sauptsat gehörige Rebenfate treten in diefer Beife scheinbar unlogisch zusammen; Cic. Off. 1, 9, 28: hoc ipsum ita instum est, quod recte fit, si est voluntarium, b. i. hoc ipsum, quod recte fit, ita iustum est, si est voluntarium. in folgender Wortstellung verkenne man basselbe Bejet ber Stellung nicht; Sest. 61, 129: qui tripertitas orbis terrarum oras atque regiones tribus triumphis adiunctas huic imperio notavit für qui — oras — huic adiunctas imperio notavit tribus triumphis. Aprild Senec. Ir. 3, 3, 3: carissimorum eorumque, quae mox amissa fleturus est, carnifex für quae amissa mox fleturus est.

4. Diese Form anaphorischer Wortstellung in welcher sich abermal bas ben alten Sprachen eigentümliche Übergewicht bes plastischen über bas einseitig logische Prinzip ber Wortsolge bes merklich macht, findet sich schon bei Homer (vgl. meine Anmerk.

^{*)} Bgl. Pind. Ol. 1, 43: υπατον εὐουτίμου ποτί δωμα Διός.

^{**)} Über Auct. b. Afr. 94, 1, wo man früher las: firmior imbecilliorem Juba Petronium facile ferro consumpsit, s. jest Wölfflins u. Miodoństis Ausgabe.

3. A 284), und auch garnicht felten in der attischen Profa. Plat. Soph. 251 D: allo allo mnder underl. Rep 515 C: σκόπει αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς άφροσύνης 516 Ε: ούτως οίμαι πᾶν πεπονθέναι μᾶλλον αν δέξασθαι ή ζην εκείνως, b. i. παν μαλλον πεπονθέναι μαλλον αν δέξασθαι. Auf biefe Stellung geben meiftenteils auch diejenigen Strufturen zurud, welche Weber z. Dom. Aristocr. § 133 bespricht aus Anlaß der Worte: ex the to Χαριδήμω νῦν άδείας κατασκευαζομένης, δ. i. έκ τῆς άδείας τῷ Χ. νῦν κατασκευαζομένης. Es handelt fich in Diefen Stellungen um die Segung eines artifellofen Partizips hinter das mit bem Artifel versehene Substantiv. Run mare freilich bie regelrechte Struftur folgende: έκ της άδείας της τώ Χ. νῦν κατασκευαζομένης; wird aber einmal τῷ Χαριδήμω νῦν zwischen ex rys und adelas gestellt, so springt in die Augen, daß der Artikel bei dem nunmehr isolierten Partizip nicht mehr wiederholt werben, daß es nicht heißen kann: Ex rys ro X. rov άδείας τῆς κατασκευαζομένης. Denn hierdurch würde das Partizip appositionelle, erflärende Kraft erhalten: Diejenige adeia nämlich, welche xaraoxevalerai, und biefes Berbum für fich allein ein Bewicht, eine gegenfähliche Bebeutung befommen, bie es, als ursprünglich nur bestimmt τω Χαριδήμω mit της doelas zu verbinden, durchaus nicht haben foll. Andere bierher gehörige Beispiele aus bem Griech. bei Rühner-Gerth § 464, 8, Rehbant 1. 1. Ind. "Stellung" mit Litteratur.

5. Wie biese Gleichförmigkeit ber Wortfolge, so bewirkt auch der Chiasmus einen konzinnen Redebau. Konzinnität ist folglich der Gattungsbegriff, dem der Chiasmus und die Anaphora als zwei Arten subordiniert sind, zu denen noch eine dritte im solgenden Paragraphen zu behandelnde Gliederung kommt.

§ 169. III. Mifchung des Chiasmus und der Anaphora.

Die beiben Figuren, einseitig angewendet, würden ber Rebe ben Charafter lebloser Eintönigkeit geben. Sie mussen baher selbst innerhalb ber nämlichen Periode miteinander abwechseln, und dies kann auf doppelte Weise geschehen.

1. Zunächst so, daß eine Figur die andere ablöst. So folgt dem Chiasmus die Anaphora bei Cic. Fin. 4, 24, 67: vos autem,

cum perspicuis dubia debeatis illustrare,

perspicua conamini tollere. dubiis Cluent. 36, 101: exagitabantur omnes eius fraudes atque fallaciae: tota vita in eius modi ratione versata aperiebatur (biefe beiben Blieber find chiaftisch gestellt); egestas domestica, quaestus forensis in medium proferebatur; nummarius interpres pacis et concordiae non probabatur (biese beiben binwiederum anaphorisch). Auf die Anaphora folgt der Chiasmus: Liv. 10, 39, 16: deos nulli unquam exercitui fuisse infestiores quam qui nefando sacro mixta hominum pecudumque caede respersus, ancipiti deum irae devotus, hinc — deos, hinc — exsecrationes horrens, invitus iuraverit, oderit sacramentum, uno tempore deos, cives, hostes metuat. - 1. Unvollständiger Chiasmus, 2. vollständiger Chiasmus, 3. Anaphora; Cic. Fam. 7, 3, 3: discessi ab eo bello, in quo aut in acie cadendum fuit aut (fuit) in aliquas insidias incidendum (1) aut deveniendum in victoris manus aut ad Iubam confugiendum (2) aut capiendus tamquam exsilio locus aut consciscenda mors voluntaria (3). Ober es bestehen bie beiben inneren Blieber bes Chiasmus jedes aus zwei anaphorisch gebauten Sagen; Tusc. 1, 28, 70: possumusne dubitare, quin iis (ber Welt) praesit aliquis vel effector, si haec nata sunt, ut Platoni videtur, vel, si semper fuerunt, ut Aristoteli placet, moderator tanti operis et muneris? Sehr häufig find von je zwei Gliederpaaren jedes innerhalb feiner felbst anaphorisch, jedoch das zweite Paar dem ersten gegenüber chiastisch gebaut. Div. in Caoc. 10, 30: magnum crimen, ingens pecunia, furtum impudens, iniuria non ferenda; Verr. 5, 70, 179: expilatae provinciae, vexati socii, dii immortales spoliati, cives Romani cruciati et necati; Verr. 1, 27, 69: caedere ianuam saxis, instare ferro, ligna et sarmenta circumdare ignemque subicere coeperunt. Ganz so ist auch Verr. 1, 32, 82 gebaut, nur daß bem anaphorischen Gliederpaare brei demselben chiastisch entgegengekehrte Glieber folgen: tu mihi cum circumsessus a tam illustri civitate sis propter tuum scelus atque flagitium, cum coegeris homines miseros et calamitosos ad vim, ad manus, ad arma confugere, cum te in oppidis et civitatibus amicorum non legatum populi R. sed tyrannum libidinosum crudelemque praebueris, cum apud exteras nationes imperii nominisque nostri famam tuis probris flagitiisque violaris, cum te ex ferro amicorum populi R. eripueris atque ex flamma sociorum evolaris (bie mit atque verbundenen Säțe sind als ein Glied zu betrachten), hic tibi perfugium speras futurum? Ganz dasselbe Berhältnis sindet auch zwischen je drei und drei Gliedern statt. Or. 2, 8, 34: qui cantus moderata oratione dulcior inveniri potest, quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius, qui actor imitanda quam orator suscipienda veritate iucundior? Quid autem subtilius quam crebrae acutaeque sententiae, quid admiradilius quam res splendore illustrata verborum, quid plenius quam omni genere rerum cumulata oratio?

Kommen sechs in je brei Paare verteilte Glieber in der Struktur vor, so können zwei chiastisch, die zwei nächsten anasphorisch, die zwei letten so gebaut sein, daß sie innerhalb ihrer selbst die beiden Figuren mischen. Or. 2, 9, 35:

- a) quis cohortari ad virtutem ardentius, quis a vitiis acrius revocare,
- b) quis vituperare improbos asperius, quis laudare bonos ornatius,
- c) quis cupiditatem vehementius frangere accusando × potest, quis maerorem levare mitius consolando?

Mit Barietäten ND. 2, 39, 98:

a) adde huc

| fontium gelidas perennitates, liquores perlucidos amnium, riparum vestitus viridissimos, | speluncarum concavas altitudines*), | saxorum asperitates, | impendentium montium altitudines immensitatesque camporum;

c) adde etiam \(\) reconditas auri argentique venas \(\) infinitamque vim marmoris.

Oft sind auch von drei vollständigen Perioden die beiden ersten unter sich anaphorisch angelegt, während der Bau der dritten den beiden ersten chiastisch gegenübersteht. Verr. 1, 3, 7: Agunt eum praecipitem poenae civium Romanorum, quos etc. Rapiunt eum ad supplicium di patrii, quod etc. Religiones vero caerimoniaeque omnium sacrorum fanorumque violatae simulacraque deorum consistere eius animum sine furore

^{*)} Mayor mit Heinborf: amplitudines; s. bessen Kommentar II 215. Rägelsbach, Lat. Sittistt. 9. Aust. 44

atque amentia non sinunt. 3, 3, 6: fidem sanctissimam in vita qui putat, potest ei non inimicus esse, qui — ausus sit? Pudorem ac pudicitiam qui colit, potest animo aequo istius cotidiana adulteria — videre? Qui religiones deorum immortalium retinere vult, ei, qui fana spoliarit omnia —, inimicus non esse qui potest? Und diese lettere Stellung wird in den darauffolgenden Gliedern fortgesett.

- 2. Sehr oft aber wird die Mifchung beiber Figuren auch fo gemacht, bag biefe nicht aufeinander folgen, fondern in einander greifen, so bag bie in einem Betracht chiastisch geformte Rebe in anderer Hinficht anaphorisch ift. Gelegentlich tam bergleichen im bisherigen schon vor, 3. B. in der aus ND. 2 angeführten Stelle; wir heben aber biefe Struftur jest insbefonbere heraus. Bunachft in Beispielen fleineren Umfangs. Divin. 2, 2, 5: quorum studio legendi meum scribendi studium vehementius in dies incitatur; quorum steht zu studio wie bas dem Genitiv gleichgeltende meum zu studium anaphorisch, während studio legendi mit scribendi studium sich freuzt. Verr. 2, 25, 62: et Heraclius ille Syracusanus et hic Bidinus Epicartes; während Heraclius Syracusanus und Bidinus Epicrates chiastisch gestellt ist, steht ille Syracusanus, hic Bidinus anaphorisch. ND. 2, 2, 6: saepe Faunorum voces exauditae, saepe visae formae deorum, ja sogar Verr. 4, 44, 96: nequaquam ex tam ampla neque tam ex nobili civitate (§ 125, 1). Phil. 7, 6, 18: non rursus improbos decuriabit, non sollicitabit rursus agrarios?
- 3. Umfangreichere Beispiele sind unter anderen Verr. 4, 35, 77: tum imperator populi R., vir clarissimus, deos patrios reportabat Segestanis ex urbe hostium recuperatos; nunc ex urbe sociorum praetor eiusdem populi turpissimus atque impurissimus eosdem illos deos nefario scelere anferebat. Hier steht chiastisch: imperator ex urbe hostium, ex urbe sociorum praetor; anaphorisch aber: imperator deos reportabat, praetor deos auserebat. Rep. 1, 12, 18: suit hoc in amicitia quasi quoddam ius inter illos, ut militiae propter eximiam belli gloriam Africanum ut deum coleret Laelius, domi vicissim Laelium, quod aetate antecedebat, observaret in parentis loco Scipio. Die Namen sind chiastisch gestellt: Africanum Laelius, Laelium Scipio, den Kasus nach aber anaphorisch; die Bergleichungen ut deum coleret, observaret in parentis loco stehen chiastisch, während die Ein-

schaltung biefer Bergleichungen je zwischen bie beiben Ramen anaphortscher Art ist; die Motive ber Berehrung stehen im Berhältnis zu ben einzelnen Namen chiaftisch (propter eximiam belli gloriam Africanum, Laelium quod aetate antecedebat), während militiae und domi zu allem übrigen abermal in anaphorischem Berhältnisse steht. Or. in tog. cand. frg. 21 M.: quare praeclara dicentur iudicia tulisse, si, qui infitiantem Luscium condemnarunt, Catilinam absolverint confitentem; die Partizipien stehen zu ben Rom. propr. chiastisch, die Berba zu benfelben anaphorisch. In folgender Beriode find bie Satteile ber forrespondierenden Rebenfage diaftisch, die ber bazu gehörigen Hauptfäße anaphorisch gestellt: Leg. agr. 2, 7, 19: ille, quod dari populo nullo modo poterat, tamen quodam modo dedit; hic, quod adimi nullo pacto potest populo, tamen quadam ratione eripere conatur*). Ühnliche Mischung der beiden Figuren in forrespondierenden hauptfägen: Rabir. perd. 10, 27: L. Flaccum, hominem cum semper in re publica tum in magistratibus gerendis diligentissimum, nefarii sceleris ac parricidii mortuum condemnabimus? Adiungemus ad hanc labem ignominiamque mortis etiam C. Mari nomen? C. Marium, quem vere patrem patriae possumus dicere, sceleris ac parricidii nefarii mortuum condemnabimus? Bgl. ferner Lig. 12, 37: fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo fecisti nuper in curia, nunc idem in foro de optimis et huic omni frequentiae probatissimis fratribus; die Satteile nuper in curia, nunc in foro find unter fich anaphorisch, in ihrer Beziehung aber zu ben beiben Prapositionalausdruden chiaftisch gestellt. Trefflich dient diese Mischung, um eine in die namliche Struktur gehäufte Menge gleicher Kasus organisch unterzubringen; Tusc. 5, 21, 61: collocari iussit hominem in aureo lecto strato pulcherrimo textili stragulo magnificis operibus picto; alle Abjektiva sind hier zu ihren Substantiven anaphorisch, die beiden Bartizipien allein in Berhältnis zu ihren Dependenzen chiaftisch gestellt.

§ 170. Proben der Anwendung diefer Tiguren.

1. Statt für biefe Figuren ber Beispiele noch mehr anzuführen, womit sich viele Bogen anfüllen ließen, scheinen uns

^{*)} Baiter hat freilich populo an beiben Stellen getilgt, Müller an letter Stelle; f. beffen adn. crit.

Proben zweckmäßiger zu sein, aus welchen man die Art ihrer Berwendbarkeit für die Gestaltung der Rede entnehmen kann. Und zwar suchen wir nicht einen Stoff aus, bessen Diktion für chiastische und anaphorische Wortstellung besonders günstig wäre, sondern nehmen ohne lange Wahl solgende Stelle aus Jakobs Bermischten Schriften Bd. 8, 13:

"Simon Odley, ein orientalisch gelehrter, aber unbegüterter Philologe, hatte fich, um seine Sarazenische Geschichte zu schreis ben, in Schulden gefturzt, die ihn in bas Befangnis brachten." Wir überseten: Simon Ockley, homo orientalibus litteris eruditus, sed parum a re familiari copiosus, ut Saracenorum historiam scriberet, contraxerat aes alienum, quod cum dissolvere non posset, datus est in custodiam. Der Augenschein lehrt, daß die beiben Appositionen zum Ramen anaphorisch. ieder aber der folgenden Nebenfate zu dem ihm gehörigen Sauptfage in chiaftischem Berhaltniffe fteht; Die beiben Berba bilden die inneren, die Dependenzen diefer Berba die außeren "hier vollendete er fein Wert, und Glieder bes Chiasmus. als er es dem Publikum übergab, schrieb er: Draugen wird man mir vielleicht nicht glauben, was ich hier der Bahrheit gemäß fage, daß ich im Kerfer und in meiner Armut mehr wahre Freiheit und Zufriedenheit gefunden habe, als jemals vorher außer diesen Mauern": Ibi confecit librum, quem cum ederet (Chiasmus), haec praefatus est: fidem vix videtur foris habiturum, quod vere dico, in vinculis et in hac egestate magis et liberum fuisse me et rebus meis contentum quam, unquam ante fuerim hos extra muros. Auch hier sind die Brapositionalausdrucke die äußern, die Berba fuerim und fuisse bie inneren Glieder eines Chiasmus, die Stellung ber Borte: liberum fuisse me et rebus meis (faisse) contentum geht nach § 167, 4 auf einen Chiasmus wenigstens gurud. Ebenfo ist es im jest folgenden Sage: "Beispiele einer solchen naiven Beiterkeit möchten sich kaum in einer andern Klasse von Belehrten häufiger finden als unter Philologen und Schulmannern": Tantae simplicitatis atque hilaritatis exempla vix in ullo doctorum genere frequentiora fuerint quam (sunt) inter "Gewiß ist diese Klasse bei philologos et ludorum magistros. allen ihr auferlegten Laften die genügsamfte; und wenn ihre Benügsamfeit nicht immer freiwillig ift, so bekommt fie boch eben durch die ihr beiwohnende Beiterkeit einen Abel, ber fich bei bem beweglicheren Streben nach Reichtum und Chrenftellen

viel seltener findet": Est utique genus hoc in summo laborum onere frugalissimum, quae frugalitas etsi non semper est voluntaria (Mischung ber Anaphora und bes Chiasmus, § 169), hilaritate tamen condita honestatur, ut multo rarius honestantur inquietiora vel divitiarum vel honorum studia. Sier sind abermal die Berba mit ihren Subjetten gefreuzt. "Die Quelle biefes Borzuges liegt in bem harmlofen Geschäft felbst, in ber unschuldigen Freude, die ihm bas Studium gewährt, von bem Goethe mit Recht fagt, daß es mit Begeifterung anfangen muffe, um mit heiterer Rube vollendet zu merben, in bem Bauber, mit bem die Begenstände biefes Studiums ben, ber sich ihnen ergibt, für jebe Entbehrung schadlos halten": Atque ea virtus ex ipsius negotii nascitur tranquillitate: proficiscitur ab innocentia voluptatis, quam afferunt litterae, quarum studium recte negat Goethius absolvi placide nisi ardenter susceptum; efflorescit denique ex rerum delenimentis, quorum compensatione quamvis inopiam toleramus. Wir haben hier brei Hauptfate; in biesen sind die Worte so geftellt, baß im Berhaltnis bes zweiten zum erften fowie bes britten zum zweiten eine leicht erkennbare Difchung ber Anas phora und des Chiasmus stattfindet, mahrend sich die Hauptbestandteile bes subordinierten Rebensages zweiten Grades (quarum studium u. f. w.) chiaftisch freuzen. "Gleichwohl legt es ihm, um mit Erfolg betrieben zu werben, viele ber trodenften und muhfamften Arbeiten auf, burch bie er im glucklichften Kalle nichts weiter als einigen auf ein kleines Bublikum beschränften und überdies oft bestrittenen und geschmälerten Ruhm gewinnt": Et illud, ut cum successu tractetur, multos iniungit nobis labores taedii molestiaeque plenissimos, unde, praeclare ut agatur, nihil lucri facimus nisi gloriolam in paucorum notitia versantem, saepe etiam in controversiam vocatam atque obtrectationibus limatam. Chiastisch gestellt ist hier nichts als iniungit nobis labores zu nihil lucri facimus; in ben beiben Nebenfägen: ut cum successu tractetur, praeclare ut agatur findet wieder die Mischung beider Figuren statt, aber die logisch wichtigsten Begriffe biefer Sage, nämlich die zu labores und zu gloriolam gehörigen Attribute sind ihren Substantiven anaphorisch beigefellt.

Mag man über die Latinität dieser Übersetzung urteilen wie man will, so viel wird man zugeben mussen, daß sie so einsach als möglich gehalten, daß in ihr durchaus nichts getan

worden ist, um die Anwendung der in Rede stehenden Figuren auf künstliche Weise zu ermöglichen. Dennoch wird man nicht umhin können auch das zuzugestehen, daß die in ihr vorsliegende Wortstellung sast lediglich auf den besprochenen Figuren und deren Wischung beruht, und daß diese wirken, was sie sollen, nämlich die vorhandenen gegensählichen Beziehungen markieren.

2. Doch machen wir die umgekehrte Brobe und betrachten das erste Rapitel von Cafars gallischem Krieg, das nicht etwa rhetorisch behandelt, sondern im einfachsten Tone nüchterner Beschreibung gehalten ist. Gallia est omnis divisa in partes Die Abjektiva folgen ben Substantiven anaphorisch, Gallia omnis, partes tres; indem aber est von divisa getrennt und zunächst zu Gallia gestellt worden ist, hat sich ber Rominalausbruck Gallia omnis und ber Berbalausbruck est divisa so gespalten, daß die § 168, 3 erörterte Art der Anaphora heraustommt, fraft beren hier Mominal= und Berbalausbruck, beibe zweiteilig, ineinander verschränkt werden: Nomen, Berbum, Nomen, Berbum. Hierdurch ist auf bas von Gallia getrennte omnis ein Nachbrud gekommen, welcher es in Gegenfat bringt ju partes; bas Land, welches ben Gefamtnamen Gallia führt, zerfällt gleichwohl in unterschiedliche Teile (f. Kraner); indem nunmehr, wie omnis auf Gallia, so tres auf partes folgt, tommt die zu erläuternde Bahl unmittelbar vor die Erläuterung selbst zu stehen. Quarum unam incolunt Belgae, aliam (incolunt) Aquitani, tertiam (incolunt) qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. hier folgen sich, wie wir durch das eingeschaltete incolunt anschaulich machen, Objett, Berbum, Subjett breimal anaphorisch. Aber das britte Subjett ift erweitert in einen zweiteiligen Relativfat, beffen Rern abermal in einer Anaphora besteht: ipsorum lingua Celtae, nostra (lingua) Galli. Aber eintonig ware die Beriode ge= worden, wenn bas Berbum bes Relativfages gleich bem bes Hauptsates vor das nomen proprium gestellt worden wäre; indem es hinter letteres tritt, verhalt fich die Wortstellung im Hauptsate zu ber des Nebensates in einer hinsicht chiaftisch. - Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Bedankengang : ber Verschiebenheit der Wohnsige entspricht die Verschiebenheit ber Nationalität. Diefen Gegenfat beutet ber Chias= mus an, welchen bas unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam Galli sive Celtae bilbet mit hi omnes differunt

(Berbum, Subjekt, Subjekt, Berbum), mahrend ber zum Berbum gehörige Kasus zweimal, d. i. anaphorisch vor dem Verbum steht: unam, aliam, tertiam incolunt, lingua, institutis, legibus different. — Gallos ab Aquitanis Garumna flumen. a Belgis Matrona et Sequana dividit. Der anaphorische Bau dieses Sages springt in die Augen, ebenso ber Chias= mus in ber Folge ber Bolfernamen; in ber erften Beriobe bieß es: Belgae, Aquitani, Celtae sive Galli, in Diesem Sate stehen sie in umgekehrter Ordnung: Galli, Aquitani, Belgae. - Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important, proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt. Bon brei Rausalfäten ist ber britte im Berhältnis zum ersten chiaftisch gebaut: a cultu prov. longissime absunt, proximi sunt Germanis, indem mit Superlativ und Berbum ber erfte schließt, ber lette beginnt; ber zweite Rausalsatz aber stellt alle andern Satteile zwischen Superlativ und Berbum in die Mitte, fo daß er nach § 167, 3 extr. zwischen bem erften und britten in Absicht auf Wortfolge eine vermittelnde Stellung einnimmt. Während also in bieser Beriobe bie burch ein eingeschobenes Blied vermittelte Rreugstellung herrscht, haben die berselben angehörigen Relativsätze qui incolunt, quibuscum — bellum gerunt, einfach anaphorischen Bau. -- Qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt. Diefer nunmehr folgende Hauptsat verhält sich zu dem Hauptsate ber vorhergehenden Beriobe chiaftisch; benn bem horum omnium, b. i. Gallorum, fortissimi sunt Belgae entspricht umgekehrt Helvetii quoque Gallos virtute praecedunt, i. e. reliquis Gallis fortiores sunt. ber Grund: quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Der Bau biefer brei Gage ift anaphorisch; benn in allen breien stehen bie anbern Satteile zwischen Konjunktion und Berbum in der Mitte; aber die beiben Disjunftivfage mit aut - aut haben auch etwas chiastisches in sich aufgenommen: suis finibus eos, ipsi in eorum Mit dieser Darlegung konnten wir in infinitum fortfahren; aber schon das bisherige reicht hin, den Nachweis zu liefern, daß die beiden Riguren in der lat. Rede nicht bloß bis-

weilen vorkommen, sondern den Bau derfelben beherrschen und burchbringen*). Dies gilt ebenso von ber Bortstellung ber Dichter; namentlich ist bei biesen bie Stellung ber Attribute zu den Substantiven durch und durch von dem Chiasmus und ber Anaphora und deren Mischung bedingt, so daß die Lehre vom grammatischen Bau bes Berfes und bas Berftanbnis ber versbildenden Technit in jenen Figuren eine Sauptgrundlage Natürlich sind wir weit entfernt zu wähnen, als brauche ber Lateiner diese Chiasmen und Anaphoren überall mit bem Bewußtsein bes analysierenden Grammatiters. Dem Schriftsteller bietet sie der in ihm lebendige Genius der Sprache dar, die er bandhabt als Künstler, nicht als Grammatiker. Er verhält sich zu diesen Figuren, wie der Romponist zu den Regeln des Beneralbasses, nach welchen sich biesem die Folge ber Tone bestimmt, ohne daß er sich die Gesetze dieser Folge in jedem Augenblicke zu vergegenwärtigen braucht.

§ 171. Chiasmus und Anaphora Hauptprinzipien periodischer Wortstellung.

Wer sich aber das Auge für chiastische und anaphorische Gliederung der Rede als Grammatiker geschärft hat, dem drängen sich diese Figuren in allen Sätzen und Perioden auf, die nur irgend groß genug sind, um entsprechende Glieder und Redeteile in sich aufzunehmen. Es ist auch garnicht anders möglich, als

^{*)} In ber Saufigkeit und Art ber Anwendung jeder biefer Figuren un= tericeiben fic natürlich bie einzelnen Schriftfteller und Schriftwerte voneinander; für Cafar z. B. hat die Untersuchung ber Anaphora und bes Chiasmus im bellum Gall. von R. Loreng (Creugburger Gymn. Progr. v. 1875) ergeben, daß dort bie Anaphora ungleich häufiger als ber Chiasmus verwendet erscheint; f. die allgemeine Charafteriftit von 3. Lange, Beitrage gur Cafarfritit; 33bb. 1896 S. 799 ff. Bu gleichem Refultat gelangte für Salluft R. Meber, bie Borts und Sasbildung bei Salluft, Magbeburg 1880; f. übris gens Eugner, Ph. Rbich. 1, 346 ff. Belehrend Schmalz g. Reif.- S. S. 859. 860, Sob. II 2, 459. Beitere Spezialuntersuchungen u. zwar in gründlicher Weise unternahm R. B. Steele, Chiasmus in Sallust, Caesar, Tacitus and Justinus, Rorthfielb (Minnesota) 1891 mit Litt.; berfelbe, Anaphora and Chiasmus in Livy, Transact. of the American Philological Association 32, 155 ff.; Chiasmus in the epistles of Cicero, Seneca, Pliny and Fronto, Studies in honor of B. L. Gildersleeve 1902 S. 895 ff.

daß die korrespondierenden. logisch ober grammatisch aufeinander bezüglichen Teile bes Sapes in gleicher ober in umgekehrter Ordnung aufeinander folgen. In diefer bireften ober indireften Gleichförmigkeit hat die Sprache Mittel genug, alle Arten materieller und formeller Gegenfage zu marfieren; ber Chiasmus offenbart das gegenfähliche Berhältnis unmittelbar und ohne weiteres, die Anaphora mittelbar, wie oben bemerkt, durch den Kontraft bes Inhalts und ber Form. Un ben Begriffen nun, welche in chiaftischer ober anaphorischer Stellung die Trager bes materiellen ober formellen Gegenfages werben, bekommen . Sat und Periode die festen Anhaltspunkte, um welche fich bas übriae, nicht chiastisch ober anaphorisch stellbare, gruppiert. Wir find daher ber ficheren Überzeugung, daß jede fruchtbare und lehrbare Dottrin von ber lat. Wortstellung in ber Beriobe erft an ber Lehre von diefen Figuren einen festen und vernünftigen Salt gewinnt, soweit fie bas Gewicht auf ben Inhalt ber Sage zu legen bat, wenn fie auch ein bestimmtes Beset darüber, ob bei vorhandener Möglichkeit beider Figuren ber Chiasmus ober die Anaphora vorzuziehen ist und welche Blieber bes Chiasmus am besten bie außeren, welche füglicher die inneren werden, nicht aufzustellen vermag, weil hier nur ber Tatt entscheiben tann, welcher nichts anderes als ber Beweis ift, man habe sich auch bas nicht lehrbare Element ber Sprache mittelft ber Empfindung angeeignet.

Aber außer dem Nachweis jener Hauptmittel, welche zur Hervorhebung der Gegenfäße dienen, ist man in neuerer und neuester Zeit an die Lehre von der Wort- und Satstellung noch von anderen Gesichtspunkten aus herangetreten, um an dem völligen Ausdau der Satsarchitektonik zu arbeiten. Die einst beliebte Dreitellung des hierzu in Betracht zu ziehenden Stoffes, wie die von J. Ch. Jahn in grammatische, rhetorische und euphonische (Izbb. 25, 41 ff.), von Reisig-Haase (S. 807) in logische, aesthetische und usuelle (grammatische), von Ballia in logische, rhetorische und rhythmische Wortstellung (Lat. Ausstätz u. Dispositionen, Kattowis 1883), hat dem Prinzip der Zweiteilung Platz gemacht, das schon von Hanow (Itsch. f. Alltw. 1840 S. 15 ff.) und Haacke (l. l. § 118) vertreten wurde und besonders von dem neuesten Darsteller der wissenschaftlichen Stilistik, I. H. Schmalz, auf Grund von Delbrücks Syntaktischen Forschungen IV 148 ff. im Hob. II 2, 458 ff. geltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch dessen Note 614- zu Reisigseltend gemacht worden ist (s. auch

Haafe; F. Leo, Bemerkungen über plautinische Wortstellung und Wortgruppen, Gött. Nachr. 1895 S. 416). Nach Schmalz gibt es zwei Hauptarten ber Wortstellung, die grammatisch-traditi= onelle und die oktasionelle, die durch den besonderen Zwed der Hervorhebung oder des Wohlflangs bedingt ift. Das Bedürfnis nach Hervorhebung findet er in dem durch ben Inhalt gegebenen Begenfat einzelner Satteile begründet und hier weist er ber nagelsbachschen Theorie von Chiasmus und Anaphora ihren Plat an; bas Bedürfnis nach Bohllaut zeitigt die rhythmische Wortstellung. Um letterer auf ben Grund ju geben, ersann einst J. Aug. Goerenz im 2. Exturs zu feiner Ausgabe von Cic. Logg. 1799 eine Sonuslehre, die trop bes ungunftigen Urteils, das von Reifig-Haafe (l. 1. S. 806) gefällt wurde, eine warme, aber freilich nicht glückliche Berteibis gung in Franz Raspes Abhandlung (bie Wortstellung ber lat. Sprache, Leipz. 1844; 'oeuvre de charlatan' Thurot) fand; auch Stürenburgs Lehre vom grammatischen, emphatischen, logifchen und zurudgebrängten Ton (Cic. pro Arch. beutsche Bearbeitung, Leipz. 1839 S. 15ff.) schien nicht geeignet weiter verfolgt zu werden. Fruchtbarer bagegen wurden bie Unterfuchungen, die teils von allgemeineren Besichtsvunften ausgingen, teils die rhythmischen Sasschlüsse oder clausulas einzelner Autoren sowie die Lehren der antifen Grammatifer und Rhetoren über die Schlufformen und über die Sateurhythmie überhaupt zum Gegenstand nahmen, wodurch die Lehre vom prosaischen Rhhythmus im Lateinischen immer mehr an Interesse gewann. Bur ersteren Art der Betrachtung gehört S. Beils Buch De l'ordre des mots dans les langues anciennes comparées aux langues modernes, Paris 1844, 3. Aufl. 1879 (vgl. Thurot, Rev. crit. 1879 août nr. 21), ferner Nordens, 'Antife Runftprosa' mit ihren vielfachen Anregungen, besonders im 2. Band S. 923ff., sowie desselben Kommentar zu Verg. Aen. VI S. 383. 386. 387 u. a.; E. de Jonge, Les théories récentes sur la prose métrique en latin, Mus. Belge 1902 S. 262 ff. Eine reichere Litteratur entstand, wie natürlich, burch die Detailarbeiten über die clausulae, namentlich Ciceros, teils mit teils ohne Berücksichtigung ber antifen Rhetorit. Was die Theorie ber Lateiner betrifft, so machte sie Henry Bornecque zum Gegenstand seiner Abhandlung: Quid de structura rhetorica praeceperint grammatici atque rhetores Latini, Varis 1898. nachdem schon 1881 G. Wüst Ciceros Theorie untersucht und

an 18 Reben besselben geprüft hatte in ber Abhandlung Do clausula rhetorica quae praecepit Cicero quatenus in orationibus secutus sit, Dissert. philol. Argentor. V 227-328. Mit den Reden Ciceros beschäftigten sich auch, teilweise auf anderen Bringipien als Buft fußend. Ernst Müller Do numero Ciceroniano, Riel 1886, Joh. Schmidt, Das rhythmische Element in Ciceros Reben, Wiener Studien 1893, 3. Bolff, De clausulis Ciceronianis, Breslau 1901 u. 3366. Suppl. 26, 581 ff. (f. Zielinsti, Deutsche Ltz. 1901 Sp. 3243, Bornecque, Rev. de phil. 1901, 249 ff.; May, Arch. 12, 594 ff.); J. May, Über ben numerus bei Cicero, N. Phil. Rosch. 1902 S. 217—221. Derfelbe hatte feine Aufmerksamkeit guvor bem Orator gugewendet in dem Auffat: Der rednerische Rhythmus mit besonderer Beziehung auf Ciceros Drator und mit Berücksichtigung ber Reden bes Demosthenes, Durlach 1899 (f. Fox, N. Phil. Rbsch. 1900 S. 415-418), während Bornecque, Les lois métriques de la prose oratoire latine d'après le Brutus, Rev. de phil. 1902 S. 102ff., im Brutus die Umfänge und Ausgänge sowie le milieu de la phrase nach ihrem Rhythmus behandelte und Bufts Rlaufel-Dethode auf den Briefwechfel Ciccros unter bem Titel: La prose mètrique dans la correspondance de Ciceron, Paris 1898, angewendet hatte; vgl. auch f. Auffat im Rh. Muf. 58, 371 ff.

Eine neue Epoche in der Behandlung der rhythmischen Frage leitete Th. Zielinsti ein mit feiner Schrift: Das Rlaufelgefet in Ciceros Reden. Grundzuge einer oratorifchen Rhythmit. Leipzig 1904, eine vorbilbliche alle Reben Ciceros umspannenbe Arbeit, welche als Ausgangspunkt betrachtet werben muß zu einer grundlicheren und tiefer gebenden Untersuchung über Ciceros Rhythmus, als die bisherigen an Ginfeitigkeiten leibenben Spezialschriften auf diesem Gebiet zu bieten vermochten, aber auch von gunftigem Ginfluß fein wird auf die Betrachtungsweise anderer Schriftsteller, die bereits in den Bereich der Forschung gezogen worden sind oder noch werden sollen. abgesehen von Cicero wurde auch auf die Schlufformen ber späteren rednerischen Schriftsteller die Aufmerksamkeit gerichtet: so salvieb Bornecque Les lois métriques de la prose oratoire d'après le Panegyrique de Trajan, Rev. phil. 24, 202 ff. (befämpft von Hofader, De clausulis C. Caecilii Plinii Secundi, Bonn 1903), ferner vor diefer Abhandlung L. Havet La prose métrique de Symmaque et les origines métriques du Cursus. Paris 1892, der das Spitem des Spinmachus bereitst dei Plinins d. 3., Crorian, Panegorifern und anderen Spätlateinern iand. Seine Beobachtungen gaben Veranlassung zu Bild. Mevers Beobachtung, das jenes Spitem des mohlstlingenden Schicklusses iaf: ansichließlich auf dem Ereticus ansgefant wurde, eine Renerung, die nach ihm im zweinen machehrielichen Jahrhundert gewagt iein wur Gött. Gel. Ang. 1893 nr. 1). Pierdurch eröffnete Mever Austlicke in die geschichtslichen Jahrhundert eröffnete Mever Austlicke in die geschichtslichen Jahrhundenge der rechtwissischen Broiz im Spätlatein bis ins Mittelalter hinch: rgl. Norden l. l. S. 900%, und die Litteratunungaden dei Zielinst. S. 25, der aber nit Recht die zufänftigen Ferieder machen, das Verbenfatzzgsgestiet vorläufig nicht über Errero dinans ansigndehren, dense für diesen das Klauselzseies fertig ansgebunt vorliegt.

Bird auf Grund der Zielinstrücken Grundzüge ergüngend, klärend, üchtend, receinfackend in der ermerfichen Räuthund fortsgedam und diefelbe — eine spes kengingen — jum relativen Abickluggebuncht, is wird für auch die vergleichende Stillful die geführenen Rejulate zu nuchen nuch deuet einem nuchtigen Beitrag zu einem vollfändigen Ausbern der Andreckung gewinnen können.

Littereine De Berr Linemen über bie Berrielung über bempe bei Canaly ; Milligente & Sie Biener. Bill. Bod. 4. 1577: heize urze der in vorlebenden Leite ermittuten Schufften Becker, die in Berfeling und ligitden und abmendichen Grandigen, Elingen 1949: Beter u. Beller, Gie. Ge. Sinf. \$ 5: C. Permann, Jun Leine von der verpfeichenden Bourkellung 366. 191 177-38: Garrelle, i nier & fill: Balags. De disponentis emmischenn et periodienn p**ertibus** spoi dellusium hemmurkht (III: L. Tiel. ; S. Cd. Li Meiril. We die chaimider kuridanen: kanna. Lein, Semie, Frankur 2. C. 1984. Zelifach S. W.—199. : Cuer. Che. de fra l. l. Swing 1986. Sindening Afrika. R.—16 zwie Frendrick. Wier den surfindien Amstand I Sin, dei han wer. L Bring 1991. Enlering Didn. N.-16 rie gun Da S. 43-13; Expelicente (1996) 1 3 3 4 4 1 5 1 5 1 7 1 Anner, Suri Babri. 115. Bit. & 200 Ft. 115. Sunt & 151 Ft. Surffart ib & folfi Arrien I L. Gielingfi LL & 20 bie D. Der Brertierr, De muner nice einemin nies strunum sive cursu. Summit 1986. und I. mendir semistice welle mave ricercia della pries mercies larms e greca e la leggii definitien Ginen 1908 f. Krell Bill Bonk In 1560. Aber 3 Cantel, De ciangulis a Solulis . achinicis, Videnne 2014 Ligalberg, Back I.E. St. M. St. h. h. h. h. Jackur, Minches. Berfe in der einstellt. lemin. Streeten. Sein, 1985.

B. Die Gruppierung ber Glieberteile nach Zahlen. verhältniffen.

§ 172. Sachverhaltnis.

Es finden die beiden erörterten Figuren zur Betätigung ihrer gliedernden und einteilenden Kraft noch einen andern, sehr weiten Spielraum in denjenigen Perioden, welche aus einer Wehrheit gleichartiger Sätze gebildet sind. Hier zeigt sich nämelich der Organisationstrieb der lat. Sprache in ganz besonders hellem Lichte. Sehr selten stellt der Lateiner eine Anzahl gleichartiger Sätze oder Satzeile unorganisch und beziehungselos nebeneinander; vielmehr zeigt sich jede solche Reihe, wenn man näher zusieht, als eingeteilt nach gewissen Zahlenverhältenissen, und ihre Teile sind als zusammengehörig meistens aus dem Bezug ersennbar, in welchen sie durch chiastische oder anasphorische Stellung gesetzt werden.

Die Grundverhältnisse nun, welche in diesen Einteilungen herrschen, sind die Zweis und die Dreiteiligkeit. Wo jene statsfindet, ist zugleich, wenn nicht ein materieller Gegensatz des Inhalts der Begriffe, doch wenigstens formelle Gegensätlickeit vorhanden; denn mit der Zweizahl ist die Möglichkeit der Entsgegensehung auf natürlichem Wege gegeben. Wo sich Dreisteiligkeit sindet, ist der mit der Zweizahl gegebene Gegensatz wieder ausgeglichen und, sozusagen, aus der Spannung wieders um zur Ruhe gebracht. Zede Reihe nun, die aus mehr als zwei oder drei Gliedern besteht, ist eine Zusammensehung aus zwei und zwei, oder aus zwei und drei, aus drei und zwei u. s. w., niemals aber oder nur sehr selten ein loses Aggregat von einzelnen Nummern. Ehe wir daher zu den zusammensgeseten Reihen übergehen, werden wir die Grundverhältnisse der Zweis und der Dreiteiligkeit zu betrachten haben.

§ 173. I. Oratio bimembris*).

1. Bon bem einfachsten und gewöhnlichsten weicht für uns ichon bas Asyndeton zwischen zwei Substantiven ab, wie es sich

^{*)} Unter ben Gliebern ber Periode verstehen wir hier keineswegs biejenigen, welche die Rhetoriker zala nennen. Diese gahlen bie
Glieber ber ganzen Periode im Borbersat und Nachsat; wir verstehen unter ben Gliebern lediglich die ber Struktur und grammatischen Geltung nach gleichartigen Sat ober Periodenteile.

nicht nur im alten Latein finbet (man bente 3. B. an die alte Formel cortatio multae poenae, gerichtliche Debatte über Orbnunge: und gerichtliche Strafe, an usus fructus), sondern auch in die klassische Profa übergegangen ift, wenn es auch hier, von sprichwörtlichen Rebensarten und sollennen Formeln abgefeben, feltener fich findet. Cic. Tusc. 5, 31, 87: sequitur beata vita virtutem nec eam minis blandimentis corrupta deseret (gegen Schiches nimiis bland. Korniger, Btich. f. oft. G. 40, Ratürlich erscheint eine folche asyndetische Berbindung 415). in ber Nachahmung ber am Altertümlichen festhaltenben Sprache bes gewöhnlichen Lebens, im Briefstiel. Fam. 3, 8, 2: nihil habent (prima duo capita epistulae tuae), quod definitum sit aut certum, nisi me vultu taciturnitate significasse tibi non esse amicum, wozu Orelli: 'frequentia sunt istius modi ἀσύνδετα inter duo duntaxat nomina in codice Mediceo', während Baiter, Befenb., Burfer mit Lambinus vultu et tac. schreiben; s. Mill. adn. crit. ad p. 64, 3. — Wish. 3. Liv. 30, 32, 5: anceps igitur spes metus miscebant animos, be= sonders 3. 21, 28, 2: nautarum militum; Beraus 3. Tac. Hist. 1, 3. Gehr häufig stehen aber auch zwei und mehr Baare Cic. Fam. 5, 8, 2: Senatus Nomina dovrdérws nebeneinander. populusque R. intellegit tibi absenti nihil esse tam promptum aut tam paratum quam in omnibus rebus, quae ad te pertineant, operam curam, diligentiam auctoritatem meam. Flacc. 6, 14: omnemque ei suam auctoritatem gratiam, copias opes ad hoc negotium conficiendum detulisse. Or. 2, 16, 68: equidem omnia, quae pertinent ad usum civium morem hominum, quae versantur in consuetudine vitae in ratione rei publicae, in hac societate civili in sensu hominis communi, in natura in moribus, comprehendenda esse oratori puto. Was von ben Substantiven, gilt auch von ben Abjektiven, Berben (Partizipien, Partizipialien), Abverbien. Q. fr. 2, 8 (10), 1: quacunque de re, publica privata, rustica urbana. Über bie asyndetische Berbindung ber Berba f. nr. 3; für die der Gerundiva erinnern wir an die alten Formeln tresviri aere (aeri) argento auro flando feriundo, tresviri agris dandis assignandis. Ein Beispiel von Abverbienpaaren: ND. 2, 33, 84: sic naturis his, ex quibus omnia constant, sursus deorsus, ultro citro commeantibus mundi partium coniunctio continetur*). An Stelle eines 2. Substantivpaares tritt ein

^{*)} Bon den aspndetischen Abjektiven, Partizipien, Abverbien erwähnen

Infinitivpaar bei Sall. Cat. 10, 4: (avaritia) pro his superbiam crudelitatem, deos neglegere omnia venalia habere edocuit. Über die mit der oratio dimembris verbundene Alliteration Schmalz, Hob. II 2, 485.

2. Barietäten: a) Das erste Gliederpaar ist asyndetisch zusammengestellt, bas zweite burch eine Ronjunttion verbunden; val. Eberh. 3. Cic. Div. in Caec. 14, 46; Kabri 3. Sall. Cat. 51, 1: omnis homines, p. c., qui de rebus dubiis consultant, ab odio amicitia, ira atque misericordia vacuos esse decet; Salm 3. Cic. Pomp. 16, 48: itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique gesserit; enblid Fam. 6, 12, 1: omnia promissa confirmata, certa et rata sunt, quae ad reditum et ad salutem tuam pertinent. - Der umgekehrte Fall, daß bas erfte Glied durch eine Ronjunktion verbunden ift, findet sich sehr felten; Preuß (f. Litt.) S. 19 gitiert Quintil. 7, 4, 2: facienda ac non facienda, appetenda vitanda. - b) Die Konjunktion steht in beiben Glicberpaaren. Zumpt 3. Cic. Leg. agr. 2, 24, 64: in publicis privatisque, forensibus domesticisque rebus. - c) Rur bas eine ber beiben Blieber besteht aus einem Baare von Begriffen, bas andere enthält In diesem Falle entsteht eine scheinbare nur einen Begriff. Dreigliedrigkeit, von welcher man fich nicht täuschen laffen barf. Cic. Flacc. 5, 11: hi si Graeci fuissent, omnes se spoliatos vexatos, fortunis eversos esse dixissent; Dom. 23, 59: quid enim vos uxor mea misera violarat, quam vexavistis raptavistis, omni crudelitate lacerastis? Das lette Glied halt in diefen Stellen offenbar ben beiben vorhergehenben bas Gleichgewicht.

wir hier noch sarta tocta, purus, putus; Schmalz, Antib. II 390. 391; pransus paratus (Bölffl. Arch. 4, 346), ludere par impar; Enn. Androm. frg. 4 (116 B.): rursus prorsus reciprocat fluctus; praeter propter; Enn. Iphig. frg. 11 (241 B.): incerte errat animus, praeter propter vitam vivitur, man lebt balb ba, balb bort (nicht; so so, là là). Gellius, zu bessen noch üblich war, erwähnt 19, 10, 12, daß sie sich auch bei Cato und Barro sinde. Bgl. Schmalz, Antib. v. praeter. — Übrigens macht Dionys. Halic. Negl röge dext. deurde. Anuood. c. 8 eine großartige Anwendung vom zweigliedrigen Asyndeton ber Abjektiva, um die Gegensäße in der Sprache des Demosthenes zu markieren.

3. Man achte ferner auf die schroffe Araft einer Zweigliedrigkeit der Berba am Ende der Berlode oder eines Gliedes berselben; schon Accius frg. 392 R. (bei Cic. ND. 2, 35, 89): pelagus respergit reflat; jerner Cic. Flacc. 2, 5: quem vero tot tam gravesque provinciae salvum esse cupiant, hunc, etiam si tota Asia deposcit ad supplicium, defendam resistam; Sull. 15, 44: tu, cum indicio lecto, descripto, divulgato quieveris tacueris; Att. 1, 16, 8; ego recreavi afflictos animos bonorum unumquemque confirmans excitans. Caes. b. G. 5, 39, 3: nostri celeriter ad arma concurrunt, Sall. Cat. 20, 12: cum — omnibus vallum conscendunt. modis pecuniam trahunt vexant, tamen summa lubidine divitias suas vincere nequeunt. Liv. 29, 2, 13: Romani imperatores ut fluctuantia viderunt signa, hortantur orant milites, ut —; über plorare orare Bölffl. Arch. I 386. Beraus 3. Tac. Hist. 2, 70: strues corporum intueri mirari. Deshalb möchte auch Tac. Dial. 23 die hoschr. Lesart festzuhalten sein: vobis utique versantur ante oculos isti, qui rhetorum nostrorum commentarios fastidiunt oderunt, Calvi mirantur, wo man vor oderunt et eingeschoben oder oderunt selbst ge-Dergleichen ist auch häufig im römischen durchaus edlen, an der älteren Beise der asyndetischen Busammenftellung festhaltenden Rurialstil, 3. B. Cic. Phil. 5, 17, 46: quodque legio Martia quartaque summo studio rem publicam libertatem populi R. defendant defenderint (f. Wichert 1. 1. S. 497); 10, 11, 26: utique Q. Caepio Brutus ei exercitui, quem ipse constituit comparavit, praesit; s. die von Lübbert, Arch. 2, 219 ff. besprochenen offiziellen Formeln, die sich seit der Gracchenzeit finden: qui malum venenum fecit fecerit, qui emit emerit u. f. w. Die moderne Gesetzessprache bedient sich bekanntlich des "oder", "beziehungsweise" ("respektiv"). Uns Deutschen ist biese Zweigliedrigkeit am Ende eines Sates ober einer Periode, wenigstens im Boltsliede, nicht unbefannt: "sie find gestorben, verdorben", "sie find verwelfet, verdorret"; val. damit Aesch. Eum. 568 (am Ende eines canticum): oler' axlavoros (Med.) coros, eine Rachbildung bes homerischen okzer kioros kavoros a 242; vgl. Euc. Alc. 775 anlavoros dorévantos. Uber die Zweigliedrigkeit in Berbin= bung mit ἐπιπλοκή, z. B. Caes. b. c. 1, 28, 4: naves reprehendunt, reprehensas excipiunt, Liv. 1, 5, 3: Remum cepisse, captum tradidisse s. M. Müll. z. d. St.; Landgr. 3. Reis. S. S. 756 und Rosc. S. 198 mit Litt.; Übb. Heft III nro. 48, u. — Übrigens findet sich die Zweigliedrigkeit auch am Ansang der Periode; s. Halm-Laubm. zu Div. in Caec. 4, 11: adsunt queruntur Siculi universi; Landgr. z. Sull. 21, 61; Mil. 32, 87: instabat urgebat. Bekannt ist biese Zweigliedrigkeit in der alten Formel der Urteilsvolls streckung bei Berbuellionsprozessen: i, lictor, colliga manus; Whb..•M. z. Liv. 1, 26, 11; M. Müll. Anh. z. 2, 36, 2; Cic. Rab. perd. 4, 13, überhaupt bei Imperativen (Liv. 1, 10, 7: abi, nuntia) und imperativischen Begriffen; so häufig bei Plautus i, ite (abi, Menrad, Arch. 4, 474ff.) mit folgenbem Imperativ; Capt. 1, 2, 81: i modo, venare leporem, wenn auch die Verbindung burch et ober auch ac, atque keineswegs ausgeschlossen ist; Ballas, Grammatica Plautina S. 152ff., Dräg. II 27. 28, Preuß S. 100; umfassend Lease, Amer. Journ. of Phil. 19, 59 ff.; Schmalz, Bh. Absch. 1, 1056 u. Sob. II 2, 339 Anm.; Sprachgebr. bes Af. Boll. S. 55 mit Litt.; über defendite, ite Whb. 3. Liv. 9, 24, 9. Cic. Rosc. Am. 35, 101: veniat modo, explicet suum volumen illud, wir: er möge nur tommen und feine Budjerrolle bis ju Ende aufrollen.

4. Alle diese Stellen führen barauf, daß, wo zwei Baare von Wörtern mit doppeltem et - et ftehen, ein doppeltes fo: wohl — als and gedacht werden muß, nicht ein drittes und viertes bloß fortfegendes unb; wibrigenfalls murbe auch im ersten Gliebe fein boppeltes et steben. Bgl. Cic. Q. fr. 2, 8 (10), 1: tu vero ut me et appelles et interpelles, et obloquare et colloquare, velim. Liv. 9, 24, 8: vos et decem numero et, quod plus est, Romani — estis; et locus pro vobis et nox erit. Das Rämliche gilt von zwei mit nec — nec gebildeten Paaren. Anschaulich Ov. Trist. 3, 8, 23: nec caelum nec aquae faciunt (passen für mich), nec terra nec aurae. Cic. Verr. 4, 52, 116: mitto, quae tum in urbe capta commissa non sunt, neque odio hostili neque licentia militari, neque more belli neque iure victoriae. Liv. 9, 34, 22: te, nec quod dies exiit censurae nec quod collega magistratu abiit, nec lex nec pudor coercet, wo das zweite Paar zu dem ersten sich epezegetisch refapitulierend verhält, gang wie 8, 1, 10: qui noc ut Samnites in pace amicitiam nec ut Campani*) auxilium in

^{*)} ut Samnites und ut Campani wollte Eufner, Philol. R. F. 2, 275, gestrichen wiffen.

bello petissent nec in fide populi R. nec in dicione essent j. Shi.-M.: man benche and Cie. Verr. 2. 49, 120 extr.

5. Wie nun niement mirb leugmen fünnen, ber mir es bier mit ze imei Glieberraten in inn baben, is wird man auch nicht anfreben barfen, bie ton und fänget im 15. Exe. jur Flies S. 259 gegebene Auffrenz von dem bekannten abilt eucessis erusit erupit als rikkir unjunkannen. Man dur den richt von eugelo zu nehmende Serbu, fandern zwei Kann von Berben deren imeine barr vom erfen dem Stane von inclieur verlähder ein. Bel An. 18. 18.C. 12: enitere elabora, cei pocius edlandire effice. Anti dei Korm torice Stelle cellite from Plant. Trin. il. il. il. tenera rape trade, free late: Co. Pis. 88, 88; statuan designant affigure commitment dissipante Source S. 15: testis non moi: Afer, sei (rivis etiam elemanico al religiosido impelli leterreri, ingi femi potesti fi. 9. 15: popossit imperavit, eriptit menit: Verr 2 14, 134; investigues affre. appellare morringere 3.3. 3: iii inaestir busilem suum spoliure relicijuere, prodere iggaviare aisus sii: Sest. L. Li pii imilia livina es limana violarina venarini. वृक्ताकोक्या राष्ट्राक्याः सह एक्ष्यः 🕮 🕮 📶 📆 🖽 dogunarum deformarum, bersersom sonseinarum ilei potesti Of LOUSE on his media delidaria, near impeahan. Beg. 3, 50, 45 mm agunt rayonnt tenent Essignat. que roint. Le 21, 22, 3 qui mogum muni smeare at steeting in orda freez at minima maxime terendim verdendim. Wirzendim im milian 🗓 sinis. Amend Iv II i dadendam esse, su sain par demendi: rijem ni nodim proces dine dornones aleman unierendan esse en regardenen estendara da dine posteriores surm ** — Emphilis mer is daj die enden ingenes Beriss

^{*} Time mi King Chen.; "er fi mi mi kann, er Ioan mi Nete. Time antitropende deurote Uturchang i mit si nade penet. rei de antide Turiselium ar der Harmang der Bandament und menatione Kinge dar, das een mitemen Bri vai gang megen. I vom B. 188 i.K. Inner van mitten Khanran gar si nomnam neutge reine die kantiline van kantit, name nie ausmihaus super teresistanen order anne nahamaten Menatiknad Kanral. A. i. se amadian.

[🧮] रिक्युक्टर्से प्राप्त 🗓 विक्तुः । 🗗 🛬 व्या व्यावस्थित स्वतः अस्त अस्तरस

und die beiden mittleren einander entsprechen, sind die Paare gestellt in solgenden Sägen: Off. 1. 27, 94: falli, errare, ladi, decipi*); Sest. 38, 81: de eins virtute vivi quid vos loqui, quid sentire, quid cogitare, quid iudicare oporteat, dubitandum putatis? Loqui verhält sich zu sentire wie cogitare zu iudicare. Wieder anders ist es Pis. 32, 79: me ille (Caesar) sui totius consulatus eorumque honorum, quos cum proximis communicavit, socium esse voluit: detulit, invitavit, rogavit; hier sind die drei letten Berba Eperegese zu dem socium esse voluit; hinter voluit darf also fein Komma stehen.

Litteratur. Allgemeines. Bichert, Lat. Stillehre S. 450ff.; Rühner II § 177, 4; Drager II 190ff.; Benfe § 82; Schmalz, 506. II 2, 492; Preuß, De bimembris dissoluti apud scriptores Romanos usu sollemni, Ebentoben 1881 (gründlich, sprachhistorisch über die formelhaften Berbindungen armis viris, coniuges liberi, prudens sciens, velitis iubeatis, hinc illinc u. f. w.); vgl. hierzu bie gehaltvollen Rezens. v. Schmalz, Ph. Rbsch. 1, 1053ff. und von Dombart, Bl. f. bayr. G. 18, 147ff.; Ralb im Rürnb. Progr. 1886 S. 25, 37 3; BBlfflin, Rh. Muf. 37, 88. Für archaisches Latein Brig g. Plaut. Trin. 2, 2, 21; Lachmann, Comm. ad Lucret. S. 80; für Cicero Jorban g. Cic. Caec. 16, 45 mit Litt.; Sofmann=Sterntopf, Ausgew. Briefe Ciceros I 37 u. öft.; f. Regifter; Lehmann, Quaestiones Tullianae G. 23 ff.; Stangl, Bh. Ang. 17, 495 ff.; für Salluft Bölfflin, Arch. 11, 27-35; für Livius Rühnaft S. 286; Frigell, Prolegomena ad Liv. I XXII, Gotha 1883; für Plinius b. J. Rraut S. 45; für Tacitus Joh. Müller 1, 6ff.; Rorben, De Minuc. Fel. S. 29ff., Benman, Ard. 14, 49 ff.

populus in pace et domi imperat ipsis magistratibus (ohne et vor ipsis); minatur recusat, appellat provocat; denn wie appellat und provocat enge zusammengehören, so kann auch recusat nicht isoliert stehen, was der Fall wäre, wenn man mit Orelli und anderen, wie Balter und C. F. B. Müller, schriebe: et ipsis magistratibus minatur. Aber verelnigt stellen minatur recusat die beiden Momente der Insubordination dar, das offensive Austreten gegen die Obrigseit und die Gehorsamsverweigerung bei erhaltenen Besehlen. Zudem ist der Gegensat in den solgenden Worten zu beachten: in bello sie paret ut regi, denen genau entspricht domi imperat ipsis magistratibus.

^{*)} Im rhetorisch-stillstischen Index zu Demosthen. Ausgew. Reben, von Rehbant, Artikel Reihenfolge, hat Blaß (4. Ausl.) ähnliche Beispiele aus Dem. gesammelt und verweist auf Cio. Vorr. 3, 3, 6.

§ 174. Fortfetung.

Aber dies Gesetz der Aweiteiligkeit macht sich noch stärker geltend und burchbringt nicht felten ganze Berioden. Bir geben hier wiederum vom einfachsten aus. Cluent. 8, 24: interim illi Larinum revertuntur, interfectum esse M. Aurium re-Verr. 5, 1, 2: tum deprecabitur a vobis, tum nuntiant. etiam pro suo iure contendet, ne patiamini talem imperatorem populo R. Siculorum testimoniis eripi, ne obteri laudem imperatoriam criminibus avaritiae velitis, wo bie forrespondierenden Glieder sehr schon chiastisch geformt sind. 32. 85: vide, and intersit inter tuam libidinem majorumque auctoritatem, inter amorem furoremque tuum et illorum consilium atque prudentiam (Anaphora und Chiasmus). Illi aditum litoris Syracusanis ademerunt, tu imperium maritimum concessisti; illi habitare in eo loco Syracusanum, qua naves accedere possent, noluerunt, tu classi et navibus Syracusanum praeesse voluisti; quibus illi urbis suae partem ademerunt, iis tu nostri imperii partem dedisti, et quorum sociorum opera Syracusani nobis dicto audientes sunt, eos Syracusano dicto audientes esse iussisti. In allen biefen Sägen brangt sich die teils anaphorische teils chiastische Stellung der Satteile von selbst auf. Leg. agr. 2, 3, 8: ego qualem Kalendis Ianuariis acceperim rem publicam, Quirites, intellego: plenam sollicitudinis, plenam timoris, in qua nihil erat mali, nihil adversi, quod non boni metuerent, improbi exspectarent. Sehr ähnlich hiermit ist Verr. 1, 31, 78: tune quod videris quod audieris, quod concupieris quod cogitaris, nisi id ad nutum tuum praesto fuerit, nisi libidini tuae cupiditatique paruerit, immittentur homines, expugnabuntur domus? Das nunmehr folgende britte Blied fehrt fich gegen die vorhergehenden chiastisch. — Verr. 4, 36, 80: adsunt Segestani, clientes tui, socii populi R. atque amici; certiorem te faciunt P. Africanum Karthagine deleta simulacrum Dianae maioribus suis restituisse idque apud se (Schwabe, Philol. 30, 334; apud Segestanos codd. edd.) eius imperatoris nomine positum ac dedicatum fuisse; hoc Verrem demoliendum et asportandum nomenque omnino P. Scipionis delendum tollendumque curasse; orant te atque obsecrant, ut sibi religionem, generi tuo laudem gloriamque restituas, ut,

quod per P. Africanum ex urbe hostium recuperarint, id per te ex praedonis domo conservare possint. von den Hauptsätzen, deren drei sind, bat sich die Form der Rweiteiligkeit so weit als nur immer möglich bie Elemente ber Periode untertänig gemacht. Wie in diesem Beispiele meistens anaphorische Stellung herrscht, so beginnt im folgenden, Flacc. 2, 5, bie chiastische, während die anaphorische folgt: condomnatus est is, qui Catilinam signa patriae inferentem interemit; quid est causae, cur non is, qui Catilinam ex urbe pepulit, pertimescat? Rapitur ad poenam, qui indicia communis exitii cepit; cur sibi confidat is, qui ea proferenda et patefacienda curavit? Socii consiliorum, ministri comitesque vexantur; quid auctores, quid duces, quid principes sibi exspectent? Erst bieser lette Sat nimmt etwas breiteiliges in sich auf. — Wir geben noch eine fast durchweg zweiteilig gehaltene Aufzählung aus Vat. 4, 10: quaero, Vatini, utrum tandem putes huic civitati huic rei publicae, huic urbi his templis, aerario curiae, viris his quos vides, horum bonis fortunis liberis, civibus ceteris, denique deorum immortalium delubris auspiciis religionibus melius fuisse et praestabilius me civem in hac civitate Dreiteilig ist hier bloß die Eperegese zu viris nasci an te? his quos vides, welches felbst aber mit civibus ceteris forrespondiert, und das lette Blied mit denique. Ingleichen sind auch die Namen paarmeise aufgegahlt Phil. 13, 2, 3: addite illa naufragia Caesaris amicorum, Barbas Cassios, Barbatios Polliones, addite Antoni collusores et sodales, Eutrapelum Melam, Pontium Caelium, Crassicium Tironem, Mustelam Petusium; comitatum relinguo, duces nomino. Man vergleiche auch bas bort unmittelbar Borhergehenbe und zunächst Folgende.

§ 175. II. Oratio trimembris.

1. Die einfachen Formen berselben finden sich*) überall, 3. B. Cic. Orat. 11, 36: in picturis alios horrida inculta

^{*)} Nach altem Borgang; man benke an ben ternarius numerus ber Augurensprache, z. B. Varr. L. L. 7, 8: Corregione conspicione cortumione; vgl. auch die Formel aus dem Fetialenrecht bei Liv. 1, 32, 11: quarum rerum litium causarum condixit pater patra-

opaca (benn abdita et vor opaca, wiewohl von Piderit, Jahn, heerbegen, Sandys beibehalten, ift zu streichen nach Mabv. Fin. S. 562), contra alios nitida laeta collustrata delec-Sehr häufig freugt sich in einer folchen Dreigliedrigfeit bas zweite Glied mit bem erften, bas britte mit bem zweiten, wenn die Glieder aus mehreren Worten bestehen; 3. B. Liv. 34, 2, 9: qui hic mos est in publicum procurrendi et obsidendi vias et viros alienos appellandi? Nicht minder häufig find es nicht brei einzelne Glieber fondern brei einzelne Bliederpaare, welche aufgezählt werden: Cic. Fam. 5, 12, 5: viri saepe excellentis ancipites variique casus habent admirationem exspectationem, laetitiam molestiam, spem timorem; Mil. 28, 77: per me ut unum ius aequitas, leges libertas, pudor pudicitia in civitate manerent. 2gl. ferner Caec. 12, 33: audire cupio: qui in pace et otio cum manum fecerit, copias pararit, multitudinem hominum coegerit armarit instruxerit, homines inermos, qui ad constitutum experiundi iuris gratia venissent, armis viris terrore periculoque mortis reppulerit fugarit averterit, hoc dicat: feci equidem u. f. w.; befonders aber Rabir. perd. 7, 21: cum ad arma consules ex senatus consulto vocavissent (I), cum armatus M. Aemilius, princeps senatus, in comitio constitisset, qui — (1), cum denique (deinde Boot, Mnemos. 18, 360) Q. Scaevola, confectus senectute, perditus morbo, mancus et membris omnibus captus ac debilis, hastili nixus et animi vim et infirmitatem corporis ostenderet (2), cum L. Metellus Ser. Galba, C. Serranus P. Rutilius, C. Fimbria Q. Catulus omnesque qui tum erant consulares pro salute communi arma cepissent (3), cum omnes praetores cuncta nobilitas ac iuventus accurreret, Cn. et L. Domitii, L. Crassus Q. Mucius, C. Claudius M. Drusus (II, 1), cum omnes Octavii Metelli, Iulii Cassii, Catones Pompeii (2), cum L. Philippus L. Scipio, cum M. Lepidus D. Brutus (3)*), cum hic ipse P. Servilius, quo tu imperatore, Labiene, meruisti (II, 1), cum hic Q. Catulus, admo-

tus populi R. Quiritium patri patrato Priscorum Latinorum; Jordan, Vindiciae sermonis Latini antiquissimi, Rönigsberg 1882.

^{*)} In Handschriften und Ausgaben fteht cum M. Lepidus, cum D. Brutus,

dum tum adulescens (2), cum hic C. Curio (3), cum denique omnes clarissimi viri cum consulibus essent (III): quid tandem C. Rabirium facere convenit? Leicht unterscheibet man in dieser großen Beriobe brei Sauptpartien. In ber ersten ist von den Konfuln und Konsularen, in der zweiten von den übrigen Bürbentragern und Bornehmen bie Rebe, in ber britten wird ber Inhalt ber beiben vorhergehenden gleichsam fummiert, so bag biefe britte ben Erfolg angibt von bem in ber Einleitung zur ersten ermähnten Aufruf: cum ad arma consules — vocavissent, cum omnes clarissimi viri cum consulibus essent. In der ersten Hauptpartie werden zwei einzelne Männer und brittens brei Baare von Konfularen hervorgehoben; die zweite zerfällt in je brei und brei Glieder, von welchen jene brei Reihen von Namen, biefe, kenntlich gemacht durch ein breifaches cum hic, brei einzelne gur Beit ber Rebe noch lebenbe Männer enthalten mit zunehmenber Minberung bes äußeren Umfanges eines jeben Gliebes. 2. Diefes Docroscondo sowohl als jene Summation ber

- 2. Dieses Docroscondo sowohl als jene Summation ber zwei ersten Glieber im britten führt uns auf zwei die Dreisgliedrigkeit oft begleitende Nebenerscheinungen.
- a) Es ist die Dreigliedrigkeit nicht selten mit quantitativem Unwachs ober quantitativer Minberung bes äußeren Umfangs ihrer Glieber verbunden. 1. Ginfacher Typus bes Anwachfes. Pis. 40, 96: quis te aditu, quis ullo honore, quis denique communi salutatione dignum putet? Or. 1, 28, 130: qui non potest, qui vitiose facit, quem denique non decet, hunc ad id, quod facere possit, detrudendum puto. Phil. 6, 3, 9: est ita decretum, ut, si ille auctoritati senatus non paruisset, ad saga iretur. Ibitur; non parebit; nos amissos tot dies rei gerendae queremur. Beispiele von größerem Umfang: Verr. 3, 93, 217: iniuriam queror, improbitatem coarguo, avaritiam in crimen et in iudicium voco; Leg. agr. 1, 7, 23: lacesso vos, in contionem voco, populo Romano disceptatore uti volo. Verr. 4, 45, 101: quid enim postulas, Verres? quid speras, quid exspectas? quem tibi aut deum tore uti volo. aut hominem auxilio futurum putas? Cluent. 68, 194: nunc vero quid agat, quid moliatur, quid denique cotidie cogitet, quem ignorare nostrum putat? quos appellarit, quibus pecuniam promiserit, quorum fidem pretio labefactare conata sit, tenemus. Bier Glieber finden sich Verr. 3, 84, 194: an vero id recte, ordine, e re publica, sine cuiusquam

iniuria factum esse defendis? Selbst in fünf Bliebern, Die sich jedoch nach Maggabe bes Sinnes und ber Form in zwei und brei teilen, findet sich ein solches Crescendo; Font. 11, 25: fuit, fuit illis iudicibus divinum ac singulare consilium. qui se - iudicare arbitrabantur, quid fictum, quid fortuna ac tempore allatum, quid pretio corruptum, quid spe aut metu depravatum, quid a cupiditate aliqua aut inimicitiis profectum videretur. Höchst anschaulich stellt sich ber Anwachs in einem kleinen Beispiele bei Senec. Bonof. 1, 2, 4 bar: alium re, alium fide, alium gratia, alium consilio, alium praeceptis salubribus adiuva. Cicero felbst außert sich über biefen Anwachs Or. 3, 48, 186: quare aut paria esse debent posteriora superioribus et extrema primis aut, quod etiam est melius et iucundius, longiora. — 2. Einfacher Typus ber Minberung. Phil. 12, 4, 9: exhauritur, vastatur, Cat. 4, 2, 4: non Ti. Gracchus, quod iterum uritur. tribunus plebis fieri voluit, non C. Gracchus, quod agrarios concitare conatus est, non L. Saturninus, quod C. Memmium occidit, in discrimen aliquod atque in vestrae severitatis iudicium adducitur. Q. fr. 1, 2, 5, 16: nostrae tamen causae non videntur homines defuturi; mirandum in modum profitentur, offerunt se, pollicentur. Diese Minderung zeigt sich in der Abnahme ber Bahl ber zusammengehörigen Glieder; Fin. 2, 33, 107: signum tabula locus amoenus, ludi venatio, villa Luculli (3. 2. 1). Die brei zuerst genannten Gegenstände gehören zusammen als leblose, die beiden folgenden als von Menschen belebte Bergnügungen, mahrend die sprichwortlich geworbene Pracht ber villa Luculli mit nichts anderem zusammenzustellen ift*). In sehr schöner Form fagt Tac. Dial. 22 von Cicero: lentus est in principiis, longus in narrationibus, otiosus circa excessus; tarde commovetur, raro incalescit; pauci sensus apte et cum quodam lumine terminantur. Gin viergliedriges Decrescendo lefen wir Cic. Verr. 5, 4, 10: statim iussu eius homines, qui fuerant nominati, comprehensi sunt adductique Lilybaeum; domino denuntiatum est; causa dicta; damnati.

^{*)} Bgl. Döberlein, Reben und Auffäße, I p. 148: "Die Borarbeit ber eblen Geister der Borzeit, die Errungenschaft ber Jahrhunderte, das Erbteil der Jahrtausende wird verschmäht (3); alles Alte gilt für veraltet, alles Gewordene für tot (2); nur das Werdende hat Geltung" (1).

b) Ein brittes Glied kann ben Inhalt ber beiben ersten aleichsam summieren und verallgemeinernd zusammenfassen. Log. agr. 2, 32, 88: si agrum Campanis ademissent, magistratus, senatum (Müll. adn. crit ad. p. 220, 6), publicum ex illa urbe consilium sustulissent (bies sind bie beiben Hauptsachen; vgl. ib. § 90 init.), imaginem rei publicae nullam reliquissent, welches lette Blied ben Inhalt ber beiben erften in ein Resultat zusammenfaßt, so bag wir uns basselbe eingeleitet benten mit turg. Bei ber Baufigfeit biefer Ericheinung bebarf es weiterer Beispiele nicht. Wie in biesem Falle bas lette Blied bie beiben erften qualitativ aufwiegt, so geschieht bies auch oft in quantitativer, wohl auch in beiberlei Sinficht zugleich; bas britte Glied ift feinem Umfang nach ungefähr ben beiben ersten gleich. Einfacher Typus hiervon Pis. 33, 82: sed cum me expetat, diligat, omni laude dignum putet, tu me a tuis inimicitiis ad simultatem revocabis? Off. 2, 13, 45: magnam laudem et a summo viro et ab exercitu consequebare equitando, iaculando, omni militari labore tolerando. Verr. 5, 58, 149: nonne publice vindicaremus? nonne bello persequeremur? possemus hanc injuriam ignominiamque nominis Romani inultam impunitamque dimittere? Har. resp. 12, 24: hos ludos servi fecerunt, servi spectaverunt, tota denique hoc aedile servorum Megalesia fuerunt. Ebenfo wiegt ein viertes Glied die drei vorhergehenden auf; Cat. 4, 1, 2: ego multa tacui, multa pertuli, multa concessi, multa meo quodam dolore in vestro timore sanavi; Planc. 10, 26: Plancio, quod me vel vi pulsum vel ratione cedentem receperit iuverit custodierit, his et senatui populoque Romano, ut haberent quem reducerent, conservarit, honori hanc fidem misericordiam virtutem fuisse miraris? Soggr brei Glieberpaare werden auf diese Weise vom vierten Glied aufgewogen: Pis. 10, 23: animo consulem esse oportet, (oportet) consilio, fide gravitate, vigilantia cura, toto denique munere consulatus omni officio tuendo maximeque, id quod vis nominis ipsa praescribit, rei publicae consulendo. Möglich ist es auch, daß das aufwiegende Glied voransteht; Phil. 4, 4, 9: negat hoc D. Brutus imperator, consul designatus, natus rei publicae civis; negat Gallia, negat cuncta Italia: negat senatus, negatis vos; bas voranstehende erste Glied ist so umfangreich als die beiben folgenden Glieberpaare zusammen genommen.

§ 176. Fortfehung.

Es bilbet sich aber die Dreigliedrigkeit in vielsachen Gestaltungen weiter aus; wir können hier nur die wichtigsten angeben, da dieses Gebiet ungemein reichhaltig ist. Auch sparen wir die Beispiele für die einzelnen Fälle, so viel uns deren auch vorliegen, da es uns hauptsächlich nur darauf ankommt, die Aufmerksamkeit auf diese Dinge zu lenken.

- 1. In einer dreigliedrigen Aufzählung erweitert sich ein Glied in der Art, daß es sich selbst wiederum zweis oder dreis gliedrig gestaltet, wie in solgender Periode das mittlere; Fam. 2, 6, 3: ego omnia mea studia, omnem operam curam, industriam cogitationem, mentem denique omnem in Milonis consulatu fixi et locavi. Tusc. 2, 19, 44: nihil dolet nisi pes (Philoctetae); possunt oculi, potest caput latera pulmones, possunt omnia.

 2. Aber viel häusiger und rhetorisch ost sehr wirksam ist
- 2. Aber viel häufiger und rhetorisch oft sehr wirksam ist es, daß das dritte Glied einer Aufzählung selbst wieder in drei ober mehr Glieder auseinandergeht. Senec. Trang. 7, 3:

quantum bonum est, ubi sunt praeparata pectora, in quae tuto secretum omne descendat, quorum conscientiam minus quam tuam timeas, quorum sermo sollicitudinem leniat,

sermo sonicitudinem leniat, sententia consilium expediat, hilaritas tristitiam dissipet, conspectus ipse delectet.

Dieses vierte Glied ist seiner logischen Kraft nach den drei vorshergehenden durchaus nicht koordiniert, sondern hält ihnen, die als gleichartig zusammengehören, ganz allein das Gleichgewicht. Sehr genau, nur in größerer Ausführung entspricht dieser Periode Cic. Sest. 20, 46:

- Cum vero in hanc rei p. navem armatae tot classes incursurae viderentur,
- II. cum proscriptio caedes direptio denuntiaretur,
 III. 1. cum alii me suspicione periculi sui non defenderent, alii vetere odio bonorum
 - 2. alii inviderent, alii obstare sibi me arbitrarentur,

incitarentur*),

^{*)} Mill. adn. crit. ad h. l. p. 20, 25.

3. alii ulcisci dolorem aliquem suum vellent, alii rem ipsam publicam atque hunc bonorum statum otiumque odissent,

et ob hasce causas tot tamque varias omnes me unum deposcerent, depugnarem potius etc.? Das britte Hauptglied löst sich in brei Gliederpaare auf, denen als ihr Ergebnis ein überschüssigiger Sat mit et angeschlossen wird.

Da bieses Auseinandergehen bes britten Bliedes eine feste Beriobenform ist, fo geben wir bavon noch einige kleinere Beispiele. Mur. 4, 9: quod si licet desinere, si te auctore possum, si nulla inertiae, nulla superbiae, nulla inhumanitatis culpa suscipitur, ego vero libenter desino. Verr. 1, 1, 3: immo vero adsit, respondeat; summis opibus, summo studio potentissimorum hominum defendatur; tertet mea diligentia cum illorum omnium cupiditate, vestra integritas cum illius pecunia, testium constantia cum illius patronorum minis atque potentia. Man beachte an diefer Beriode zugleich bie Anaphora und das allmähliche Anwachsen der Glieder. Prov. cons. 2, 3: mitto, quod eas (provincias) ita partas habent ii, qui nunc obtinent, ut non ante attigerint, quam hunc ordinem condemnarint, quam auctoritatem vestram e civitate exterminarint, quam fidem publicam, quam perpetuam populi R. salutem, quam me ac meos omnis foedissime crudelissimeque vexarint. Etwas anderer Urt ift Cael. 9, 21: funguntur officio, defendunt suos, faciunt, quod viri fortissimi solent: laesi dolent, irati efferuntur, pugnant lacessiti. hier nämlich geht bas britte hauptglied nicht sowohl felbst auseinander, fondern nimmt nur eine dreigliedrige Apposition zu sich.

3. Noch tiefer bringt bas Gesetz ber Dreigliedrigkeit in ben Perioden-Organismus ein, wenn sich alles, was zu einer Aufsählung irgendwie gehört, in drei Gliedern darstellt. Fin. 2, 22, 74: quid? illud, Torquate, quale tandom videtur? to isto nomine, ingenio, gloria,

quae facis, quae cogitas, quae contendis, quo referas,

cuius rei causa perficere, quae conaris, velis, quid optimum denique in vita iudices, non audere in conventu dicere?

Gine verteilte Dreigliedrigkeit, wie man sie nennen könnte, sindet sich Sest. 69, 144: video T. Milonem

I. vindicem vestrae libertatis,

custodem salutis meae,
III. a) subsidium afflictae rei publicae,
II. exstinctorem domestici latrocinii,

repressorem caedis cotidianae, defensorem templorum atque tectorum, III. b) praesidium curiae etc.

Die unter I und II zusammengeordneten Glieber weisen ihre Berwandtschaft durch Form und Bedeutung nach; eine gleiche Berwandtschaft ist aber auch zwischen subsidium afflictae rei publicae und praesidium curiae nicht zu verkennen, so daß beide Ausdrücke für korrespondierend erachtet und zusammensgenommen für die dritte, jedoch getrennte Partie der enumeratio angesehen werden können.

§ 177. III. Die Vierzahl der Glieder.

Vier Glieder eines Sates ober einer Periode sind auf die Zahlenverhältnisse 2 + 2 oder 1 + 3 oder 3 + 1, beides unter verschiedenen Modistätionen, kurz auf ein im grunde zweigliedriges Verhältnis zurückzuführen.

- zweigliedriges Verhältnis zurückzuführen.

 1. Aufzählungen in Form von 2 + 2 sind oben schon erswähnt worden, als von der bipartita ratio membrorum die Rede war. Ein Beispiel von vier zusammengestellten Gliederspaaren steht Fam. 2, 13, 2: hominem florentem aetate opidus, honoridus ingenio, lideris propinquis, affinidus amicis, wo die chlastischen Beziehungen nicht zu übersehen sind. Denn offensbar kreuzt sich aetate mit ingenio, opidus mit honoridus, sos wie propinquis mit affinidus und lideris mit amicis.
- 2. In der Form 1+3 ist zu unterscheiden, ob das erste Glied ein allgemeiner Begriff ist, der in den drei folgenden Gliedern eperegetisch por partes erläutert wird, oder ob er letzteren logisch koordiniert und nur aus besonderer lokaler Bersanlassung von ihnen geschieden ist. Den ersten Fall bezeichnen wir zum Unterschiede vom zweiten der Kürze wegen mit 1+3.
- a) I + 3. Dom. 40, 106: ius igitur statuetis esse unius cuiusque vestrum sedes, aras focos deos penates, subiectos esse libidini tribuniciae? Balb. 26, 59: omni officio, lacrimis opera consolatione. Sest. 5, 12: si M. Petrei non excellens

- animus exstisset, neque adiutor ei P. Sestius ad excitandum Antonium, cohortandum accusandum impellendum fuisset —. Or. 2, 71, 287: cum optimus colonus, parcissimus modestissimus frugalissimus esset. 2, 50, 202: quod tuum principium, di immortales, fuit! qui timor, quae dubitatio, quanta haesitatio tractusque verborum!
- b) 1 + 3. Abteilungen in dieser Form machen sich leicht burch ein scheidendes Einschiebsel erkennbar. Flacc. 12, 29: classes praedonum, urbes, portus, receptacula. Sest. 24, 53: furori hominis, sceleri, perfidiae, telis minisque. Phil. 10, 5, 11: quae tempestas, di immortales, quae flamma, quae vastitas, quae pestis Graeciae, nisi —. Fin. 1, 18, 60: maximeque cruciantur, cum sero sentiunt frustra se aut pecuniae studuisse aut imperiis aut opibus aut gloriae. Att. 5, 18, 2: tuto consedimus, copioso a frumento, Ciliciam prope conspiciente, expedito ad mutandum loco, wo tuto nicht mit den brei übrigen Eigenschaften des locus zu parallelifieren, fondern lettere ber Saupteigenschaft als Rebenvorzuge appositionell beigeordnet werben; "ich habe eine sichere Stellung eingenommen, die noch außerbem die Borzüge leichter Berproviantierung, der Nachbarschaft von Cilicien und unschwer zu bewirfender Unberung hat". Es ift bei biefer Berteilung ber Blieber, als ob ber Schriftsteller anfänglich meinte, mit einem Bliede austommen zu tonnen, fogleich aber fich vermuffigt fahe die nötigen Erganzungen nachzubringen; darum nimmt er nach jenem scheibenben Ginschiebsel gleichsam einen neuen Unlauf.
- 3. Umgekehrt macht sich die Form 3 + 1 durch eine besondere, irgendwie bewirkte Hervorhebung des letzten Gliedes kenntlich. Cat. 4, 2, 4: tenentur litterae signa manus, denique unius cuiusque confessio; Or. 2, 45, 188: tanta vis animi, tantus impetus, tantus dolor oculis vultu gestu, digito denique isto tuo significari solet. Mur. 13, 29: magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, summa autem gratia; 35, 74: horribilis oratio; sed eam usus vita mores, civitas ipsa respuit. Sest. 60, 128: omnia discessu meo deserta horrida muta, plena luctus et maeroris suerunt. Ganz nach Art von 1+3, nur umgekehrt lautet Sull. 5, 14: nullus unquam de Sulla nuntius ad me, nullum indicium, nullae litterae pervenerunt, nulla suspicio. Die Form 2+2 ist mit der 3 + 1 in einer Periode verbunden Fin. 1, 14,

47: propter voluptatem et parvam et non necessariam, et quae vel aliter pararetur et qua etiam carere possent sine dolore, tum in morbos graves, tum in damna, tum in dedecora incurrunt, saepe etiam legum iudiciorumque poenis obligantur; dem dreimaligen tum steht das saepe etiam allein gegenüber.

Ein folches Gegenüberstehen ift noch in zwei besonderen Källen recht mertlich: a) wenn bas lette Glieb ben Umfang ber drei ersten ungefähr erreicht; Mur. 41, 90: quae si acerba, si misera, si luctuosa sunt, si alienissima a mansuetudine et misericordia vestra. Plit fehr schönem, allmählichem Anwachsen der Glieder Or. 2, 47, 197: habueras tu omnia in causa superiora: vim fugam lapidationem, crudelitatem tribuniciam. Dom. 9, 23: quid? homini taeterrimo crudelissimo fallacissimo, omnium scelerum libidinumque maculis notatissimo, L. Pisoni nonne etc. Or. 3, 10, 37: quinam igitur dicendi est modus melior, quam ut Latine, ut plane, ut ornate, ut ad id, quodcunque agetur, apte congruenterque dicamus? 2, 59, 241: est autem haec huius generis virtus, ut ita facta demonstres, ut mores eius, de quo narres, ut sermo, ut vultus omnes exprimantur, ut iis, qui audiunt, tum geri illa fierique videantur. Phil. 5, 12, 31: tumultum decerni, iustitium edici, saga sumi dico oportere, dilectum haberi sublatis vacationibus in urbe et in Italia praeter Galliam tota.

- b) Wenn das vierte Glied abermal in drei Glieder auseinander geht. Sest. 1, 2: quos lapididus, quos ferro, quos facidus, quos vi manu copiis delere non potuerunt, hos vestra auctoritate — se oppressuros arbitrantur.
- 4. Wie sich oben unter 2, a) das erste mit I bezeichnete Glied zu den solgenden verhielt als das Allgemeine zu den gesonderten Teilen, so wird nicht selten der Inhalt der drei vorhergehenden Glieder in dem letzten konzentriert, so daß solches ein logisches und rhetorisches Übergewicht behauptet (3 + I). Phil. 4, 4, 9: spes rapiendi atque praedandi occaecat animos eorum, quos non donorum donatio, non agrorum assignatio, non illa infinita hasta satiavit, qui sidi urdem, qui dona et fortunas civium ad praedam proposuerunt, qui, dum hic sit quod rapiant, quod auserant, nihil sidi desturum arbitrantur, quidus M. Antonius o di immortales, avertite et detestamini, quaeso, hoc omen! urdem se

divisurum esse promisit. Phil. 8, 5, 16: deleantur innocentes honesti boni, tota res publica. Sall. Cat. 25, 4: sed ea (Sempronia) saepe antehac fidem prodiderat, creditum abiuraverat, caedis conscia fuerat, luxuria atque inopia praeceps abierat. Interessant sind biejenigen Källe, in welchen die Einteilung, wenn sie gemacht wird nach Maggabe ber formell fich entsprechenden Glieder, anders ausfällt als nach bem logischen Einteilungsprinzip. Liv. 10, 31, 12: proximo anno Samnites ab quattuor exercitibus, quattuor ducibus Romanis caesi fuerant, imperatorem clarissimum gentis suae amiserant; socios belli in eadem fortuna videbant qua ipsi erant; nec suis nec externis viribus iam stare poterant; tamen bello non abstinebant. Unverkennbar sind die Sate, welche die beiden Blusquamperfetta, und biejenigen, welche bie beiden Imperfetta haben, äußerlich gleichgeformt und in biefer Rücksicht zusammenzunehmen (2+2), während nicht minder unverkennbar der lette hier zu beachtende Satz nec suis nec externis viribus iam stare poterant das Resultat, die Summa der drei vorhergehenden enthält, fomit logifch mit teinem einzelnen von jenen koordiniert werden kann.

§ 178. IV. Die Junfgahl der Glieder.

1. Wir beginnen bier abermal mit einer Aufzählung, bie aus fünf Bliederpaaren besteht; Liv. 9, 14, 11: caedunt pariter resistentes fusosque, inermes atque armatos, servos liberos, puberes impubes, homines iumentaque. Das Teilungsverhältnis ist 2 + 3 der Logik nach, da die beiden ersten Bliebervaare offenbar Gigenschaften ber Getoteten enthalten. bie sich auf Schlacht und Rampf beziehen, die brei letten folche, bie mit bem Rampfe nichts zu schaffen haben; formell aber, nach ber teils konjunktionalen teils asyndetischen Verbindung der einzelnen Glieder, ift das Verhältnis beutlich bas von 2 + 2 + 1. Gin gleichsam überhängenbes fünftes, rhetorisch steigendes Blied ift nicht zu verkennen in Cic. Tusc. 3, 16, 35: lacerant vexant, stimulos admovent ignes adhibent, respirare non sinunt; ferner Tull. 9, 21: proxima nocte ad illud aedificium servi P. Fabi frequentes armatique veniunt, introitum ipsi sibi vi manuque patefaciunt; homines magni pretii servos M. Tulli nec opinantes adoriuntur, neque tam multos neque repugnantes multi armati paratique occidunt, tantumque odii crudelitatisque habuerunt, ut eos

omnes gurgulionibus insectis relinquerent*). Umgekehrt zeigt fich die Form 1 + 2 + 2 in folgender Beriode Verr. 5, 10, 25: non ad Q. Maximi sapientiam (biefes Glied hat nichts forrespondierendes), neque ad illius superioris Africani in re gerunda celeritatem neque ad huius, qui postea fuit, singulare consilium, neque ad Pauli rationem ac disciplinam neque ad C. Mari vim atque virtutem. Es fommt auch die Berteilung ber Glieber vor, die sich barftellt in den Zahlen 1 + 3 + 1. Caec. 27, 78: nunquam eius auctoritatem nimium valere, cuius prudentiam populus R. in cavendo, non in decipiendo perspexerit, qui iuris civilis rationem nunquam ab aequitate seiunxerit, qui tot annos ingenium laborem fidem suam populo R. promptam expositamque praebuerit, qui ita iustus est et bonus vir, ut natura, non disciplina consultus esse videatur —, cuius tantum est ingenium, tam incorrupta fides, ut, quicquid inde haurias, purum te liquidumque haurire sentias. Verr. 1, 21, 55: quid ego de M. Marcello loquar, qui Syracusas, urbem ornatissimam, cepit, quid de L. Scipione, qui bellum in Asia gessit Antiochumque, regem potentissimum, vicit, quid de Flaminino, qui regem Philippum et Macedoniam subegit, qui de L. Paulo, qui regem Persen vi ac virtute superavit, quid de L. Mummio, qui urbem pulcherrimam atque ornatissimam, Corinthum, plenissimam rerum omnium, sustulit -? Drei Besieger von Königen stehen in ber Mitte, je ein Stäbtebefieger zu Anfang und Ende; auch fteben bie Namen der beiden Städte im Berhältnis zu ihren Appositionen chiaftisch, wodurch ein absichtlicher Bezug bes fünften auf bas erste Glied anschaulich wird.

2. Die übrigen Teilungsformen stellen sich bar im Bershältnisse von 3 + 2 und 2 + 3. Sehr deutlich lassen siech in folgenden einsachen Stellen erkennen. Lael. 21, 81: quod si hoc apparet in bestiis, volucribus nantidus agrestidus*), cicuribus feris —; Fam. 13, 29, 5: rogo, ut hanc rem suscipias, meam putes esse, enitare contendas essicias, ut —.

^{*)} Dem. Phil. 3, 27: ἀλλ' ἐφ' Ἑλλήσποντον οἴχεται, πρότερον ἡκεν ἐπ' ᾿Αμβρακίαν, Ἦλιν ἔχει τηλικαύτην πόλιν ἐν Πελοποννήσφ, Μεγάροις ἐπεβούλευσε πρφίην, οὕθ' ἡ Ἑλλὰς οὕθ' ἡ βάρβαρος τὴν πλεονεξίαν χωρεῖ τἀνθρώπου.

^{*)} Nitiches Konjektur, Woch f. 21. Ph. 5, 526, terrestribus für agrestibus ist überstüffig.

Fin. 2, 34, 113 wird ausgeführt, wie die vier Haupttugenden in der Seele liegen. Dies geschieht in fünf Sätzen, von denen die zwei ersten die sapientia, die drei andern die temperantia, iustitia und fortitudo beschreiben; in quidus (animi partidus)

inest memoria rerum innumerabilium, in te quidem infinita,

inest coniectura consequentium non multum a divinatione differens,

inest moderator cupiditatis pudor, inest ad humanam societatem iustitiae fida custodia, inest in perpetiendis laboribus adeundisque periculis

firma et stabilis doloris mortisque contemptio.

Sene zwei und diese drei Glieder sind inbezug auf sich selbst anaphorisch gebaut, nur daß in den dreien die Wortmasse gradatim anwächst. Aber bezüglich des Verhältnisses der drei zu den zweien ist eine Mischung der Anaphora und des Chiassmus wahrzunehmen, sosern inest in allen fünf Sätzen zu dem übrigen in anaphorischer, die Subjekte dagegen zu ihren Genitiven in gekreuzter Stellung stehen (inest memoria rorum — inest moderator cupiditatis pudor). 5, 28, 84:

bonum liberi, misera orbitas; bonum patria, miserum exsilium.

Dieses sind Guter nicht leiblicher Art; ihnen stehen körper- liche Zustände gegenüber:

bonum valetudo, miser morbus;

bonum integritas corporis; misera debilitas; bonum incolumis acies, misera caecitas.

Betrachten wir endlich noch Liv. 23, 4, 2: hinc senatores plebem adulari: salutare, benigne invitare, apparatis accipere epulis, eas causas suscipere, ei semper parti adesse, secundum eam litem indices dare, quae magis popularis aptiorque in volgus favori conciliando esset. Bählen wir diese Institute bloß, so ahnen wir von der Struktur dieser Periode noch nichts. Betrachten wir sie näher, so sinden wir, daß adulari daß Allgemeine ist, was im solgenden zerlegt wird in seine Teile. Dies geschieht in vier Gliedern, von denen aber daß vierte selbst wieder in drei Glieder auseinander geht (eas — ei — secundum eam). Figur I + 1. 2. 3 + a. b. c.

Schließlich bemerken wir, baß bas oben schon beobachtete Umfangsverhältnis bes letten Bliebes zu ben vorhergehenben

hier in der Art wieder vorkommt, daß entweder im Teilungsverhältnis 3 + 2 der Umfang der zwei so ziemlich den der
drei erreicht, z. B. Cic. Or. 2, 43, 184: iustos integros religiosos, timidos perferentes iniuriarum, oder daß ein lettes
Glied so viel als vier vorhergehende beträgt, z. B. 2, 44, 186:
omni mente in ea cogitatione curaque versor, ut odorer,
quid sentiant, quid existiment, quid exspectent, quid velint,
quo deduci oratione facillime posse videantur.

§ 179. V. Sechs- und mehrgahlige Glieder.

Da sich bieselben Formen stets wiederholen, so können wir uns von nun an kurz sassen. Wir heben nur einige besonders bemerkenswerte Erscheinungen hervor.

1. Die Teilungsform 3 + 3, eigentlich 3 + 2 + a. b. c. Div. in Caec. 12, 38: quae C. Verres in quaestura quae in legatione quae in praetura, quae Romae quae in Italia quae in Achaia Asia Pamphiliaque peccarit. In der Teilungsform 3 + 2 + 1 fann bas sechste, furze Glieb burch seinen Inhalt ein folches Gewicht bekommen, daß es die fünf vorhergehenben, organisch gegliederten mit der Wirfung eines grellen Kontraftes aufwiegt. Sest. 24, 54: vexabatur uxor mea, liberi ad necem quaerebantur, gener, et Piso gener, a Pisonis consulis pedibus supplex reiciebatur; bona diripiebantur eaque ad consules deferebantur, domus ardebat in Palatio; consules epulabantur. Natürlich ist biejer Charafter bes letten Bliedes nicht an die Sechszahl berselben gebunden; baber wir hier auch anders gegliederte Beispiele gleichsam als Zugabe beifügen. Verr. 3, 4, 7: odistis hominum novorum industriam, despicitis eorum frugalitatem, pudorem contempitis, ingenium vero et virtutem depressam exstinctamque cupitis? Verrem amatis? Leg. agr. 1, 7, 21: non dico, solum hoc in re publica vectigal esse, quod amissis aliis remaneat, intermissis non conquiescat, in pace niteat, in bello non obsolescat, militem sustentet, hostem non pertimescat; praetermitto omnem hanc orationem et contioni reservo; de periculo salutis ac libertatis loquor. Cat. 4, 2, 3: quare, p. c., consulite vobis, prospicite patriae, conservate vos, coniuges, liberos fortunasque vestras, populi R. nomen salutemque defendite; mihi parcere ac de me cogitare desinite. Mil. 32, 88: obstabat eius cogitationibus nemo praeter Milonem. Illum (Pompeium) ipsum, qui obstare poterat, novo reditu in gratiam quasi devinctum arbitrabatur; Caesaris potentiam suam esse dicebat; bonorum animos in meo casu contempserat; Milo unus urgebat.

2. Sehr beutlich ist ein zweimal sechsgliedriges Verhältnis in der Teilungsform 2+2+2+3+3 ausgeprägt Or. 2, 82, 337: maxima pars orationis admovenda est ad animorum motus non nunquam aut cohortatione aut commemoratione aliqua, aut in spem aut in metum, aut ad cupiditatem aut ad gloriam concitandos, saepe etiam a temeritate iracundia spe iniuria invidia crudelitate revocandos. Cbenfalls fehr beutlich folgen fich 2, 44, 185 feche Glieberpaare mit einem überhängenden letten Blieb: (alia ratio orationis) impellit (mentes iudicum), ut aut oderint aut diligant, aut invideant aut salvum velint, aut metuant aut sperent, aut cupiant aut abhorreant, aut laetentur aut maereant, aut misereantur aut punire velint, aut ad eos motus deducantur, si qui finitimi sunt etc. Der es geht folden zweis ober dreiteiligen Gliederformen ein ifoliertes erftes Glieb voran; Balb. 28, 64: quod ius si Cn. Pompeius ignoravit, si M. Crassus si Q. Metellus, si Cn. Pompeius pater si L. Sulla, si P. Crassus si C. Marius, si senatus si populus R. si qui de re simili iudicarunt, si foederati populi si socii si illi antiqui Latini (1+2+2+2+3+3), videte ne utilius vobis et honestius sit illis ducibus errare quam hoc magistro erudiri. Gar nicht felten ist auch bas Borgustreten eines Bliedes mit der Anfügung eines überschüssigen letten Gliebes verbunden. Sull. 9, 26; quid? si hoc non postulo? si ille labor meus pristinus si sollicitudo, si officia si operae si vigiliae deserviunt amicis praesto sunt omnibus, si neque amici in foro requirunt studium meum neque res publica in curia, si me non modo non rerum gestarum vacatio, sed neque honoris neque aetatis excusatio vindicat a labore, si voluntas mea si industria, si domus si animus si aures patent omnibus, si mihi ne ad ea quidem, quae pro salute omnium gessi, recordanda et cogitanda quicquam relinquitur temporis, tamen hoc regnum appellabitur, cuius vicarius qui velit esse inveniri nemo potest? Bergeichnen wir die Glieberung biefer Beriobe mit ben Wörtern, welche bie Trager ihres Organismus sind, fo erhalten wir folgende Unschauung von derselben:

- I. si hoc non postulo,
 - 1. si si mit Singularen, si si si mtt Pluralen
 - 2. si neque neque
 - 3. si non modo sed neque neque.
 - 4. si si —, si si si —
- L si ne ad ea quidem —.

Nunmehr wird uns das chiastische Berhältnis der vier Gliederkompleze vollkommen klar. Der erste und vierte, beide zusammengesett aus je einer Dyas und Trias von Gliedern, sind affirmativer, die beiden in die Mitte genommen aber negativer Art. Ähnlich organissierte Stellen, welche ausgeschrieben zu viel Raum einnehmen würden, begnügen wir uns zu zistieren: Sest. 15, 35; 19, 42; Sull. 19, 53; Mil. 25, 67; Or. 1, 13, 58. Diesen ist sämtlich das gemeinsam, daß ihre je zweis oder dreiteilig zusammengehörigen, inneren Glieder eingeschlossen sind von je zwei Gliedern, die am Ansang und Ende der Periode isoliert sür sich stehen. Ugl. auch Johann Müller, Stil d. ält. Plin. § 16 S. 44ff.

§ 180. Analyse vielgliedriger Perioden.

1. Behalt man diese zwei- oder breigliedrig geformten Gruppierungen im Auge und innerhalb berfelben hinwiederum bie chiastischen ober anaphorischen ober gemischten Beziehungen der korrespondierenden Periodenteile, beachtet man ferner die aus irgend einem Grunde isoliert vor- oder nachtretenben Blieber, endlich bas mögliche Auseinandergeben eines Bliebes in mehrere und bas Umfangsverhältnis der letten zu ben vorbergebenden in quantitativer Hinsicht, so wird feine Beriode zu groß ober zu vielglieberig sein, beren Architektonik nicht er-kannt und, wenn sie von einem Klassiker herrührt, gerechtfertigt werden fonnte. Betrachten wir folgende Aufzählung von Bifos Ubeltaten, Pis. 40, 96, welche breigehn Glieber hat: Achaia exhausta, Thessalia vexata, laceratae Athenae, Dyrrhachium et Apollonia exinanita; Ambracia direpta, Parthini et Bulidenses illusi, Epirus excisa; Locri Phocii Boeotii exusti, Acarnania Amphilochia Perraebia Athamanumque gens vendita; Macedonia condonata barbaris, Aetolia amissa; Dolopes finitimique montani oppidis atque agris exterminati, cives Romani, qui in iis locis negotiantur, te unum suum sociorumque depeculatorem vexatorem, praedonem hostem venisse senserunt. Der Anfänger sieht in dieser Periode nur eine sehr große Anhäufung von Subjekten und Prädikaten; eine nähere Betrachtung wird einen bis ins einzelnste mit Sorgfalt gegliederten Organismus nachweisen.

- a) In ben ersten vier Gliedern haben wir erstlich einen Chiasmus der Prädikate nach ihren Bedeutungen; denn wie exhausta dem exinanita, so entspricht das vexata dem lacoratas; zweitens einen Chiasmus der Wortstellung, indem das erste und vierte Glied anaphorisch, die beiden mittleren chiastisch gebaut sind.
- b) In ben brei folgenben Gliebern herrscht bie Anaphora und weist uns auf beren Zusammengehörigkeit hin,
- c) Die nunmehr folgenden sechs Glieder sind paarweise geordnet. Nämlich das erste und zweite berselben (Locri exusti, Acarnania vendita) gehören zusammen, weil sie beide mehrteilig sind, d. je drei Subjekte haben, da Perraedia Athamanumque gens, wie das que beweist, rhetorisch und grammatisch sür ein Glied gelten. Das dritte und vierte, Macedonia, Aetolia, verbindet der Gegensat des Sinnes: Mazedonien ist frehwillig, Atolien infolge von Gewalt dem Feinde überlassen worden. Das fünste und sechste endlich sind als konform erkenndar an der weiteren, reichlicheren Aussührung und an der Gleichheit pluraler Bölkernamen, wenn gleich der Redner im letzten Gliede mit echt künstlerischem Takte die völlige Gleichsörmigkelt am Ende der Veriode sich verlieren läßt.
- 2. Rab. Post, 2, 4: multa gessit, multa contraxit, magnas partes habuit publicorum; credidit populis, in pluribus provinciis eius versata res est, dedit se etiam regibus; huic ipsi Alexandrino grandem iam antea pecuniam credidit; nec interea locupletare amicos unquam suos destitit: mittere in negotium, dare partes, augere re, fide sustentare. Zuerst haben wir brei anaphorisch, bann brei chiastisch gebaute Glieber, benen ein siebentes überhängendes solgt. Diesen allen steht ein negatives Glieb gegenüber, bessen allgemeiner Inhalt ausgeführt wird in zwei Glieberpaaren, beren erstes anaphorisch, während das zweite chiastisch gesormt ist.
- 3. Es findet sich vielleicht im ganzen uns erhaltenen Livius feine anscheinend ungenießbarere, überladenere Periode als die, welche wir lesen 43, 18, 1—5:

Perseus principio hiemis egredi Macedoniae finibus non ausus, ne qua in regnum vacuum irrumperent Romani sub tempus brumae, cum inexsuperabiles ab Thessalia montes nivis altitudo facit, occasionem esse ratus frangendi finitimorum spes animosque, ne quid averso se in Romanorum bellum periculi ab iis esset, cum a Thracia pacem Cotys, ab Epiro Cephalus repentina defectione ab Romanis praestarent, Dardanos recens domuisset bellum, solum infestum esse Macedoniae latus, quod ab Illyrico pateret, cernens, neque ipsis quietis Illyriis et aditum praebentibus Romanis, si domuisset proximos Illyriorum, Gentium quoque regem iam diu dubium in societatem perlici posse, cum decem milibus peditum, quorum pars phalangitae erant, et duobus milibus levium armorum et quingentis equitibus profectus Stuberram venit.

Bemächtigen wir uns zuvörderst bes Gerippes biefer Wir sehen leicht, daß zum Subjette Berfeus brei Beriode. Partizipien gehören: ausus, ratus, cernens, ja daß wir uns ein viertes, wohl gleichfalls ratus, hereindenten muffen, wenn ber Periodenteil si domuisset — perlici posse ein regens Das fünfte Bartigip profectus ist für bie bekommen foll. Struftur ber Periode nicht mehr von Ginflufi. Betrachten wir ferner die vier Dependenzen ber vier Partizipialfäße, und zwar ber Stellung nach, die sie zu ben Partizipien einnehmen. finden wir, daß den beiben ersten Partizipien ihre Dependenzen noch bazu mit gleichförmigem Anfange nach, ben beiben letten biefelben vorstehen: non ausus, ne qua -, ratus, ne quid -, solum infestum esse Macedoniae latus cernens, Gentium quoque perlici posse (ratus). Somit liegt in ber Grundanlage der Periode ein deutlicher Chiasmus vor. Nun sind noch die Butaten und Erweiterungen der vier Sauptglieder in Betracht zu ziehen. Das erfte, einfachfte hat beren feine. Das zweite wächst schon an, ba bem Hauptpartizip ratus nicht nur ber subordinierte Sat no quid nache, sondern auch eine ben Satteil sub tempus brumae erflärende Bestimmung vortritt. Das britte ift bas ausgeführteste; benn beffen Bartigip ift mit seiner Dependenz (solum infestum esse Macedoniae latus cernens) von begründenden Sagen ringe eingeschloffen, und zwar begründen die drei von cum abhängigen, vortretenden Sape das solum, die beiden Ablativi absoluti das infestum. Das vierte Glied dagegen kehrt wieder zur Ginfachheit bes zweiten zurück, insosern der Dependenz des Partizips Gentium perlici posse bloß eine hypothetische Protasis si domuisset vorangeht. Setzen wir nun die vier Hauptpartizipien samt ihren nächsten unmittelbarsten Dependenzen gleich a, b, c, d, und bezeichnen wir, was diesen vor- oder nachtritt, mit a, β , so erhalten wir folgende Periodenfigur:

A, a; α b; α c β; α d, A, beren vollkommene Regelmäßigkeit in die Augen springt.

§ 181. Rückblick.

Wir glauben im bisberigen ben angehenden Stillsten in ben Organismus ber lat. Periobe etwas genauer eingeführt zu haben als es gewöhnlich zu geschehen pflegt. Aber man würde uns durchaus migverstehen, wenn man uns die Absicht unterschieben wollte, als bezweckten wir damit den Schreibenden unaufhörlich mit der geistlosen Pflicht des Abzählens und Albzirfelns ber Periodenglieder zu belaften. Wir wollen feine Gliederung, keine Konzinnität, deren augenfällige Absichtlichkeit nach Effekthaschereischmeckt, keine quadrandae orationis industria (Orat. 58, 197), wie sie Cicero ib. 12, 38 und 19, 65 als eine Sigentumlichfeit ber Prunfrebe charafterifiert. 3m Gegenteil so wenig wir glauben, daß ber tunftreiche Organismus ber oben zergliederten Perioden ein Ergebnis absichtlicher und immer fich erneuernder Berechnung ift, fo wenig gebenten wir bem Stiliften die von uns erörterten Befete ber Sat= und Periodenbildung als Fesseln aufzudringen. Aber wie der in die Sprache gelegte Organisationstrieb von ben Rlassitern ohne ängstliche Berechnung und Absicht in Anwendung gebracht und unaufhörlich durch Übung zur Bollfommenheit ausgebildet wurde. so daß die kunstreiche Glieberung nirgends erkünstelt sondern überall als Erzeugnis eines wohlgeordneten, die gegensätlichen Bezüge scharf markierenben Denkens erscheint, so muß auch uns, wenn wir gut schreiben sollen, jener Trieb zur andern Natur geworben fein. Die Chiasmen, die Anaphoren, die Gruppierungen, bie Zahlenverhältniffe ber Glieber muffen fich wie von felbst ergeben; auch unsere Perioden muffen das Gepräge frei waltender -Tätigkeit bes Beistes an sich tragen. Aber ba wir feine lat. Luft mehr atmen und den Organisationstrieb der Sprache nicht als angeborenes fondern als erworbenes Gigentum besiten. so muffen wir die Formen theoretisch tennen lernen, in benen

berfelbe fich betätigt. Es reicht nicht bin, bag wir etwas allgemeines von Konzinnitat, Gliederung u. dgl. wiffen; wir muffen bie ber Sprache eigentümlichen Mittel kennen, burch welche es in ihr gur Konginnitat, gur Glieberung fommt. Auch wir Deutsche haben ben regelmäßigsten Beriodenbau: auch mas wir schreiben, foll konginn geschrieben fein; aber wir wenden gu biefem Behuf ganz andere Mittel an. Unsere Sprache ist nicht bie eines von Saus aus rednerisch begabten Bolts; eine nach lat. Weise bis ins innerste gegliederte Prosa wurde unserer Sprache ihre Innigfeit, ihre Seele rauben*). Darum martieren wir die Gegenfäße durchaus nicht fo scharf als die Lateiner; wer viele Anfängerarbeiten forrigiert hat, weiß, bag es gerabe bamit bei ben nur ber Muttersprache gewohnten Schülern nicht recht fort will; ja wir haben bei ber Gebundenheit unferer Wortstellung gar die Mittel nicht bazu, wie uns benn g. B. bie Formen bes Chiasmus geradezu verfagt find. Deshalb tut es Not, dem angehenden Stillften die Organisationsgesetze bes Lateinischen befannt zu machen, bamit er wenigstens Notig von ihnen nimmt und fich an fie gewöhnt. Die freie Sandhabung berselben ist Sache bes burch Letture gesicherten Geschmacks und vorgeschrittener Bilbung, beren Wirffamteit burch unsere Theorie zu ersehen uns begreiflicherweise nicht in ben Sinn tommen tann.

Biertes Rapitel.

Unvollständigkeit und Auflösung des Perioden-Organismus.

§ 182. Bie Ellipfen.

In den vorhergehenden Kapiteln hatten wir es mit vierer= lei zu tun: mit der Stellung, der Berbindung, der inneren Gliederung der Säße und mit deren Gruppierung innerhalb

^{*)} Selbst Cicero sagt Orat. 62, 209 inbezug auf ble allzutünstlich in quadrum numerumque redacta oratio: detrahit praeterea actionis dolorem, aufert humanum sensum auditoris, tollit sunditus veritatem et sidem.

ber Beriode. Bahrend die Lehre von ber Stellung und Berbindung berfelben bie grammatischen Bedingungen tennen lehrt, unter welchen ber Bau ber Beriode guftande tommt, zeigt bie Lehre von der Glieberung und Gruppierung, wie die grammatisch möglichen Stellungs- und Verbindungsformen zur Bestaltung eines nach ben Bringipien bes Gegensages und ber Gleichförmigkeit gebilbeten Organismus zusammenwirken. hat aber ber Sprache gefallen biefen Organismus nicht überall mit Bollftandigfeit auszubilben, sonbern einzelne Teile besselben auch aus dem Zusammenhang erraten zu lassen, natürlich nur solche, welche ihrer Natur nach geeignet sind erraten zu werben. Bon diesen Ellipsen behandeln wir hier nur diejenigen, welche stilistisch wichtig sind, b. h. bie, beren Anwendung ober Bernachläffigung auf ben Charafter ber lat. Diftion von Ginfluß Ausgeschlossen sind hiermit erstlich alle diejenigen, welche bie Bollständigkeit der Periode nicht alterieren, welche ftattfinden, ohne daß ber Sat als folder einen wesentlichen Beftanbteil verliert, wie g. B. die Ellipfen gewiffer Substantiva zu gewissen Abjektiven, welche dann das Ansehen von Sub-stantiven bekommen, 3. B. praetexta sc. toga und bergl., zweitens biejenigen, beren Anwendung nicht vom Geifte ber Sprache geboten ist, sondern ber Willfür bes Schreibenben anheimgestellt bleibt, wohin 3. B. viele ber Tacitus eigentümlichen (scheinbaren oder wirklichen) Ellipsen gehören. Diejenigen Ellipsen, welche ber lat. Sprache als folder wesentlich finb, zeigen fich entweber im Sate ober in ber Beriobe.

Litteratur. Paul, Prinzipien b. Sprachgeschichte Rap. 18: "Sparsamkeit im Ausbrud"; Gerber, Die Sprache als Kunst I 457ss.; Schmalz z. Reis.-H. S. 824ss. mit Litt., berselbe, Hbb. II 2, 489ss.; Dräger I 195ss.; Kühner II 1039ss.; Hense § 81. Für archaisches Latein Holze I 341; II 21ss.; Hu Cicero Madvig Fin. S. 23, Index v. Verbum; Hofmann-Andresen u. Hofm.-Sternkopf, Ausgew. Briese Cicero's I u. II Register v. Elipse; Mayor ND. Ind. v. Ellipsis; Reid, Academica Ind. v. Omission; Stinner l. l. S. 70ss.; Lehmann, Quaestiones Tullianae I 6ss.; für Barro A. Spengel, Sizb. d. bayr. At. 1885 S. 251; für Livius Lühnast S. 255ss.; Madvig, Emend. S. 56. 643; für Plinius d. J. Kraut § 57; für Lacitus Clemm, De breviloquentiae Taciteae quibusdam generibus, Leipzig 1881 mit allgemeinen Gesichtspunken und Litt.angaben; Stuhl, Quibus

condicionibus Tacitus ellipsim verbi admiserit et qua ratioue coluerit, Freising 1900; Fr. Garbn. Moore Trans. of the Americ. Phil. Assoc. 24, 5; Hoppe, Syntag u. Stil des Tertulian S. 143ff. Altere Litteratur bei Hübner, Grundriß 3. Borl. über Lat. Gr. § 58.

I. Die für ben Deutschen wirklich vorhandene Ellipfe.

§ 183. Die Ellipfen im Sațe.

1. Dem Charafter ber Sprache wesentlich ift in furgen Sätzen ber Dialoge ober bialogisch gehaltenen Partien die Ellipse ber Verba dicendi, bes Sagens, Erwähnens, Antwortens u. bal. Cic. Div. 2, 7, 19: apud Stoicos de isto fato multa dicuntur, de quo alias; nunc quod necesse est, wo dicam zu erganzen ift. Rühn. z. Tusc. 3, 5, 10: sed id alias; nunc quod instat; Seuff. Dl. Lael. S. 11. 73. 74. Brut. 92, 318: nimis multa videor de me, ipse praesertim, nämlich dicere. Cat. m. 5, 13: quorsum igitur haec tam multa de Maximo? Ober bloß quorsus hoc 12, 42; f. übrigens Seuff.-M. 1. 1. S. 297. — 13, 45: sed quid ego alios? sc. nomino. Mabu. 3. Fin. 1, 8, 28: sed ad haec, nisi molestum est, habeo quae velim sc. dicere; 2, 18, 59: sed nimis multa sc. loquor; 5, 28, 85: ne longius; 4, 1, 2: non mehercule, inquam, soleo temere contra Stoicos sc. disputare; ib.: quare ad ea primum, si videtur, sc. respondeatur; vgl. Schöm. z. ND. 1, 8, 19: longum est ad omnia. Dagegen Fin. 4, 26, 73: longum est enim ad omnia respondere, quae a te dicta sunt. Tisch... Sor. 3. Tusc. 4, 20, 46: itaque exspecto, quid ad ista (sis responsurus); 3, 18, 40: sed non necesse est nunc omnia sc. verbis persequi. Fin. 4, 3, 7: ista ipsa, quae tu breviter, regem, dictatorem, divitem solum esse sapientem, a te quidem apte ac rotunde; quippe; habes enim a rhetoribus; illorum vero ista ipsa quam exilia de virtutis vi! Schmalz 3. Sall. Cat. 4, 3. — Phil. 2, 29, 72: primo respondisti plane ferociter et, ne omnia videar contra te, prope modum aequa et iusta dicebas. Phil. 14, 5, 13: tu igitur ipse de te? dixerit quispiam. Equidem invitus, sed iniuriae dolor facit me praeter consuetudinem gloriosum. Tusc. 3, 4, 7: ego poteram morbos, ich hätte auch sagen fönnen: 4, 12, 28: ergo et invidi et malevoli etc. scil. vocantur. Doch bergleichen ift so häufig, daß wir billig abbrechen. Aber an Madvigs Bemerkung (G. §. 479 b), daß bei kurzer Angabe bes Bersonenwechsels in einem Gespräche inquit bisweilen ausgelassen werde, fnüpfen wir die für den Stilisten wesentliche Beobachtung einer Verschiedenheit bes Deutschen vom Lateinischen an, die auf der Ellipse eines ait in der indirekten Rede beruht. Der Deutsche pflegt nämlich fehr oft bie Bebanken, bie Reflexionen eines andern hiftorifch, gleichwie Tatfachen, zu erzählen, welche ber Lateiner, mit Auslaffung bes ait ober dictitabant u. bgl., in indirefter Rebe berichtet. Drumann 4. 403: "Den Optimaten mißfiel weniger ber Borfchlag (bie lex Gabinia) als der Mann; schon zweimal hatte Pompejus an ber Spige ber Truppen ihnen Trop geboten und Rugestandnisse erzwungen; sollte man ihm nun felbst die Baffen in die Hand geben und mit einer fast grenzenlosen Bollmacht?" Lateinisch: Optimates non rogationem magis quam hominem improba-bant: iam bis fidentem exercitu Pompeium vim patribus attulisse; nunc ad eundem ultro deferrent arma, potestatem paene infinitam? Ubb. Heft II nro. 5, 11. Beispiele bietet Livius allein mehr als genug. Es hangt diefer Gebrauch mit ber überall wahrnehmbaren Neigung bes Lateiners zusammen, alles gebachte, gemeinte auch als folches zu bezeichnen und auch äußerlich in der entsprechenden Form auftreten zu laffen.

2. Die Ellipse von esse. Am fruchtbarsten hat von dieser Seyffert gehandelt in der Pal. Cic. p. 17 f. Mit dankbarer Benühung der dortigen Erörterung unterscheiden wir erstlich die durch die Natur gewisser Sähe bedingte Auslassung der Kopula von derjenigen, welche sich an gewisse Berba und Berbalformen knüpft, sodann im ersten Falle wiederum die Ellipse des esse im einzelnen Sahe oder in einem Sähepaar und die in einer Folge von Sähen.

Litteratur. Außer ber oben angeführten Litt. Schmalz, Hob. II 2, 215 ff.; Sehff.: M. Lael. S. 144; Müll. Off. S. 16, 9. Derfelbe Cic. Vorr. adn. crit. p. 384, 34; p. 380, 2; Rep. p. 327, 11; Czalpidi, Observationes de usu Ciceroniano omittendi verbi substantivi esse P. I. Jnowraclaw 1857; Plew, De ellipsi v. cop. esse apud poetas Lat., Tilsit 1877; Constanz, De sermone Sall. S. 251; Mabrig Emend. Liv. Index v. esse S. 761; Dräger, Synt. d. Tac. § 36; Bepell, De usu verbi substantivi Tacitino, Rassel 1876, hierzu Bölfstin, Burs. Jahrb. 3. 759 sf.; andere Litteratur bei Schmalz Reis. S. 831. — Über Olsen, Quaestionum Plautinarum de verbo substantivo spe-

cimen, Greifswald 1884, vgl. Woch. f. kl. Ph. 2, 687 ff.; Sepffert, Burf.=M. Jahrb. 47, 52 ff.

A. Die Auslassung von est, sunt, seltener von erat, fuit, erant, fuerunt ist durch die Natur gewisser Sätze bedingt, und zwar a) durch bie Natur des einzelnen Sages. Ift nämlich ber Sat an sich schon turz und die Aufmerksamkeit bes Lefers ober hörers nicht burch andere Satteile gefesselt, fondern vorzugsweise auf das Prädikat gerichtet, so tritt biefes um so bebeutsamer und selbständiger hervor, wenn es zulett auch noch von der im turgen Sate fo leicht entbehrlichen Ropula befreit wird. Darum wirkt deren Auslassung immer affektvoll und rhetorisch; so im Sprichwort und in ber Sentenz: omnia praeclara rara, incundi acti labores (f. Tiebe, Bergl. Bemerk. über lat. u. beutsche Umgangssprache S. 15), in ber Frage, sei es der nicht rhetorischen, z. B. satin salvae? sc. sunt res, steht alles gut? (Schmalz, Ph. Rosch, 3, 495; Whb.-M. z. Liv. 1, 58, 5), sei es ber rhetorischen, z. B. Cic. Laol. 12, 42: quis clarior in Graecia Themistocle, quis potentior*)? Seuff.-M. Laol. S. 144; ferner in bem mit ihr verwandten Ausruf ober Epiphonem, sowie in benjenigen Sagen, "in welchen nicht einfach prabiziert, sondern im Brabitate zugleich ein Affett ausgebrückt werben foll", Off. 3, 11, 47: illa praeclara, in quibus publicae utilitatis species prae honestate contemnitur; Senff. Schol. Lat. I 30; fo endlich in gewiffen stabilen ber familiaren Rebe entlehnten Rebeformeln noc mirum, minime mirum, alia omnia, nihil ad —, Richt.-Eberh. 3. Deiot. 8, 24: credo, Caesar; nihil ad tuum equitatum sc. fuerunt equites illi; Sorof 3. Or. 2, 6, 25: nihil ad Persium; Senff. M. Lael. Hierher gehören benn auch jene membratim dicta ober incisa, in welchen nach Senff. 1. 1. S. 84 "bie Pradifate in turgen Gegenfagen pradizierender Urteile gu fcarferer Marklerung potenziert, b. h. ohne die fonft nötige Stute ber logischen Ropula erscheinen, die hier ben abgeschlossenen, pras gifen Numerus nur ftoren und vernichten würde". Senffert

^{*)} Att. 13, 38, 1 liest Wesenberg nicht hoc quicquam pote impurius, sondern hoc quicquam potest esse impurius? —; aber vgl. Köhler, Act. Sem. Erl. I 402—404; Boot z. d. St., B. Meher im Bahreuth. Progr. 1887 S. 14; Schmalz, Hob. II 2, 215 nro. 10. C. Fr. B. Müller liest pote.

führt unter anderen Beispielen an Lig. 4, 11: haec admirabilia; sed prodigii simile est, quod dicam; Or. 2, 56, 227: sed haec tragica atque divina; faceta autem et urbana innumerabilia vel ex una contione meministis; vgl. Hofm. Andres., Ausgew. Br. Cic. II 140 zu Fam. 12, 2, 2: sed haec tolerabilia; illud non ferendum etc.; Senff. Schol. Lat. I 61.

b) Die Auslaffung ber Ropula ift bedingt burch bie Beschaffenheit einer Folge von Säten. Burbe nämlich in einer Reihe von furzen, darstellenden, schilbernden, aufzählenden Sägen bie für fich bebeutungelofe Ropula immer wiebertehren, so tame baburch in die Rede etwas schleppendes und eintöniges. Schlagend hierfür ist Cic. Off. 3, 22, 87: ei senatus est assensus (bem Philippus, ber einen unwürdigen Antrag ge-Turpe imperio; piratarum enim melior fides stellt hatte). quam senatus. At aucta vectigalia; utile igitur. que audebunt dicere quicquam utile, quod non honestum? Man setze hier sechsmal die Kopula ein, und man wird fühlen, wie viel ber Ausbrud ber Entruftung in biefen Sagen an Rraft und Wirkung verliert. Genau fo ift es in bunbiger wissenschaftlicher Rebe, 3. B. in einer Schluffolgerung; Tusc. 1, 5, 9: A. malum mihi videtur esse mors. M. Iisne, qui mortui sunt, an iis, quibus moriendum est? A. Utrisque. M. Est miserum igitur, quoniam malum. A. Certe. Ergo et ii, quibus evenit iam, ut morerentur, et ii, quibus eventurum est, miseri. A. Mihi ita videtur. M. Nemo ergo non miser. A. Prorsus nemo. M. Et quidem, si tibi constare vis, omnes, quicunque nati sunt eruntve (eruntque Schiche), non solum miseri sed etiam semper miseri. Besonders instruktiv für diese Darstellungsform find Charakterschilberungen, 3. B. die Catilinas Sall. Cat. 5, 3: corpus patiens inediae algoris vigiliae supra quam cuiquam credibile est; animus audax subdolus varius, cuius rei lubet simulator ac dissimulator. Alieni appetens, sui profusus, ardens in cupiditatibus; satis eloquentiae, sapientiae parum. Ferner die Sullas Ing. 95, 3, Hannibals Liv. 21, 4, Galbas Tac. Hist. 1, 49, die man nachlesen möge.

B. Minder bedeutend und mehr grammatisch als stilistisch wichtig sind die Ellipsen von esse infolge seiner Berbindung mit Berben und Berbalformen. Hierher gehören die Ellipsen nach velle, malle, cupere und ähnlichen Berben. Lucr. 5, 1118: claros homines voluerunt se atque potentes, Cic.

Lael. Fin. 5, 5, 13: Strato physicum se voluit, gab sich für einen Physiter aus; Brut. 56, 206: Aelius Stoicum se voluit; de opt. gen. 5, 15: qui se Atticos volunt, welche Unspruch barauf machen Attifer zu sein; Off. 2, 22, 78: qui vero se populares volunt —; Phil. 2, 8, 19: cupit enim se audacem. Bgl. Madv. 3. Fin. 2, 31, 102; Moser 3. Parad. 1, 3, 13; Roch-Cberh. 3. Phil. 2, 6, 14: vitrici te similem quam avunculi maluisti; G. Müller, Bur Lehre vom Infinitiv im Lat., Görlig 1878 S. 5. 6, Kuhn 3. Tusc. 5. 23, 66 u. Gr. II 528 Anm. 3. Ebenfo vergl. man benfelben 3. Tusc. 1, 6, 13: ego autem non commemini, antequam sum natus, me miserum, welcher mehrere Grammatiker für bie Tatsache zitiert, daß die Berba existimandi und declarandi mit Partizipien und Adjektiven gewöhnlich ohne esse stehen; Tisch.=Sor. z. Tusc. 2, 4, 12; Schmalz, Ph. Woch. 3, 84 u. Rosch. 3, 495. Über die Ellipsen von esse bei dem Gerundivum und Part. fut. activi find bie Brammatifen (für letteres bei Cafar Dittenberger, Bermes 3, 375 ff.; bei

Cicero Hoppe, f. S. 487 Litt.) zu vergleichen. 3. Häufig fehlt auch fieri ober facere ober ein ähnliches Berbum. Divin. 2, 8, 20: si omnia fato, quid mihi divinatio prodest? Es ging kein fleri vorher, so wenig als weiter unten bei vultis autem omnia fato, und so wenig als in ben Formeln ut solet, ut adsolet, si posset sc. fleri und in non potest, es ist nicht möglich *). Instruktiv steht Acad. 2, 38, 121: negas sine deo posse quicquam; Fam. 1, 2, 4: ut potest in tanta hominum perfidia et iniquitate, so weit es angeht. In Fragen: quid tibi vis? sc. fieri, Rolster, Berg. Efl. S. 29. 30; ferner ut quid? sc. fiat = l'va ri; zu unterscheiden von quid ut —? § 165, 1, d. Cic. Quinct. 13, 44; Att. 7, 7, 7; Madv. Fin. S. 248; Kühn. Gr. Gr. II 1020; Rönsch, Itala S. 288. — Für die Auslassung von facere vgl. Fin. 2, 6, 17: tum ille, finem, inquit, interrogandi, si videtur, sc. faciamus; 4, 1, 1: quae cum dixisset, finem Phil. 14, 9, 24: quod ergo ille re, id ego etiam ille.

^{*)} Brig z. Plaut. Trin. 3, 2, 79; Lorenz z. Plaut. Mil. 2, 2, 26; Bährens, Comm. ad Catull. p. 233; Madvig Fin. S. 755; Sehffert Lael. S. 34; Kühner z. Tusc. 1, 11, 23; Anton, Stub. 2, 91 ff. 151. 156; Joh. Müller, Beitr. 2, 41; Stowasser, Wien. Stub. 5, 225; s. auch oben S. 729.

verbo (sc. facio), cum imperatores eos appello. Wichtig und uns nicht geläufig ist die Auslassung bes facere bei item; Flacc. 5, 12: qui autem dicit testimonium ex nostris hominibus, ut timet, ne quid cupide, ne quid plus minusve quam sit necesse, dicat! Num illos (Graecos) item putatis? Sall. Cat. 42, 3; Fabri 3. 43, 2. Hieraus erklärt sich auch leicht ben Gebrauch von non item, 3. B. Cic. Tusc. 4, 14, 31; Mayor 3. ND. 2, 24, 62. — Hierher find auch bie fcon von Beufinger namhaft gemachten Formeln zu rechnen, Off. 1, 11, 33: atque haud scio an satis sit eum, qui lacessierit, iniuriae suae paenitere, ut et ipse ne quid talc posthac et ceteri sint ad iniuriam tardiores; 1, 24, 82: de evertendis autem diripiendisque urbibus valde considerandum est, ne quid temere, ne quid crudeliter; 3, 17, 68; Richt.-Eberh. z. Lig. 10, 30: ignoscite, iudices; erravit, lapsus est, non putavit, si unquam posthac. Endlich auch bie Stellen, wie Tusc. 1, 9, 17: tu, ut videtur; nos ad audiendum parati sumus, b. i. tu fac, statue, ut videtur. Nach diefen Stellen interpungieren wir Liv. 5, 43, 2 folgenbermaßen: adversus quos Romani nihil temere nec trepide: ad omnes aditus stationibus firmatis, qua signa ferri videbant, ea robore virorum opposito scandere hostem sinunt; jebe grammatische Beziehung bes nihil temere etc. auf firmatis oder scandere sinunt ift unmöglich; s. jest auch Wish.=M. und Luterbacher 3. d. St. - Stilistisch wichtig ist endlich bie Auslassung von facere mit dicere und spnonymen Berben bei furzer, knapper psychologischer Motivierung einer Handlung, 3. B. Caes. b. G. 5, 33, 1: haec tamen ipse timide; Ubb. Heft III nro. 20, r., ober bei lobenbem ober tabelnbem Urteil bes Schriftstellers über eine handlung ober Außerung, sei es daß das Urteil nachfolgt (also enugerinos) z. B. Cic. Rab. Post. 2, 5: nec suam solum pecuniam credidit sed etiam amicorum. Stulte (sc. fecit); quis negat?*) ober baß es vorangeht, z. B. Tusc. 1, 43, 104: praeclare Anaxagoras,

^{*)} Über den ähnlichen Gebrauch im Griech.; καὶ εἰκότως, οὐκ ἀπεικότως, δικαίως Class. &. Thuc. 1, 73, 1; Hüttner, Act. Som. Erl. IV 125. 126. Auch mit dem Partizipium wird ein kurzes Urteil über eine Handlungsweise oder Ansicht abgegeben; Lys. 13, 70 ψευδόμενος, und das lügt er; Stallb. z. Plat. Symp. p. 174 E; Reelhoss, Rev. de l'instruction publique en Belgique 1892 nro. 6 S. 379.

qui, cum Lampsaci moreretur, quaerentibus amicis . . . inquit. Biele Beispiele gibt Sehssert Schol. Lat. II § 75; s. auch Kühner II § 240, 5; Müll. Off. S. 53, 19.

4. Ire, venire und verwandtes. Fin. 5, 1, 1: itaque ad tempus ad Pisonem omnes. 3, 2, 8: deinde prima illa, quae in congressu solemus: quid tu, inquit, huc? a villa enim, credo; Or. 2, 7, 27: ad fratrem promiserat, so audy ad cenam promittere; Plant. Men. 5, 2, 43, Lorenz z. Most. 4, 3, 12; Benece 3. Instin. S. 484, Döring 3. Plin. Ep. 1, 15, 1; Cic. Phil. 14, 7, 20: meis sententiis a Kalendis Ian. nunquam legatos ad Antonium; semper illum hostem, semper hoc bellum (sc. iudicatum esse); ND. 1, 38, 107: a Democrito omnino haec licentia; Mabv. 3. Fin. 4, 4, 9: quanta autem ab illis varietas argumentorum ratione concludentium. Bemerkenswerte Ellipsen von ire: Plaut. Trin. 4, 1, 22: domum cupio; Cic. Off. 3, 20, 80: constitueruntque, ut omnes simul in rostra post meridiem escenderent. Et ceteri quidem alius alio; Marius a subselliis in rostra recta, idque, quod communiter compositum fuerat, solus Hoffa 3. Q. fr. 2, 3, 2: ac nos quoque tum fugimus, ne quid in turba. Senatus vocatus in curiam; Pompeius domum; neque ego tamen in senatum, ne aut ---. hiermit verwandt Phil. 2, 31, 77: confestim ad eam sc. deducitur, cuius causa venerat eique epistulam tradidit; f. Stinner l. l. S. 70. 71. — Aufmertfamteit verbienen insonderheit die bei cogito im Briefstil, 3. B. cogito urbem, vorkommenden Ellipsen. Att. 8, 16, 2 (Schluß): ego Arpinum cogitabam; 4, 18, 4 (16, 12): Appius sine lege suo sumptu in Ciliciam cogitat (Schmalz, Antib. I 264; Landgr., \$\hat{\Psi}\). Woch. 7, 374). Aber auch 12, 1, 1: eo die cogitabam in Anagnino (sc. manere), postero autem in Tusculano, ibi unum diem; vgl. Q. fr. 2, 5, 4 (2, 7): ut eo die apud T. Titium in Anagnino manerem. Postridie autem in Laterio cogitabam; Schneiber, IIbb. 48, 2 p. 120, Stinner l. l. S. 55. Über bie höher zu rechnende Bragung bes audere, 3. B. in proelia Verg. Aen. 2, 487, ardere in arma 12, 71, und anderer Ausdrude, f. Norden, Berg. Men. 6, S. 286, ber S. 137 auf Maby. Op. acad. S. 1352, Leo, Culex (Berlin 1891) S. 86 aufmerksam macht. Über hortari in proelia s. § 102 a. E.

Seltener und mehr vom lotalem Charafter sind folgende Ellipsen: Fin. 2, 32, 104: sed ut ad propositum sc. rever-

tamur, was bie codd. interpolati hinzufügten (f. Mill. adn. crit. ad p. 162, 22); Divin. 2, 68, 141: quaero autem, cur Alexandro tam illustre somnium sc. evenerit. Moser 3. Parad. 1, 2, 11: vultis a Romulo (sc. incipiamus)? Or. 1, 7, 29: immo vero, commodius etiam sc. te habebis, nein, bu follft es noch bequemer haben (anders erganzt Sorof). ND. 2, 4, 11: augures rem ad senatum (sc. deferunt); senatus (sc. decrevit), ut abdicarent consules. Fin. 4, 28, 80: scrupulum, inquam, abeunti sc. inicis. 3, 12, 40: ne tu, inquam, Cato, verbis illustribus et id, quod vis, declarantibus! sc. uteris. Liv. 29, 34, 7: quod ubi Scipioni relatum est, 'aestiva sub tectis equitatus!' inquit; 'sint vel plures, dum talem ducem habeant.' Nicht unerwähnt können wir schlieklich die häufigen Ellipsen bei velle lassen, wie volo to paucis, velle aliquem sc. convenire (cf. Plaut. Capt. 3, 4, 85) u. bgl., zu unterscheiben von ben S. 734 ermahnten.

5. Alle diese Ellipsen sind bem familiaren Gespraches ober Erzählungston eigentümlich, bienen aber boch auch zuweilen, ber feierlichen Rebe ben Charafter nachbrudlicher Rurze zu Die Nachahmung berfelben geeigneten Falls muß verleihen. für vorgeschrieben gelten. Huch findet bei ihnen eine wirkliche, eigentliche Auslassung statt, welche man sich gleichsam nach still= schweigender Übereinkunft erlaubt. Bon ganz anderer Art sind die allerdings auch sehr häufigen und der lat. Rede wesentlichen Erganzungen aus bem nächften Bereiche ber Periobe; Fin. 2, 15, 50: quid ergo hoc loco intellegit honestum? Certe nihil, nisi quod possit ipsum propter se iure laudari. Nam si propter voluptatem (b. i. nam si intellegit id, quod possit laudari propter voluptatem), quae est ista laus, quae possit e macello peti? An folche Erganzungen muß sich ber weniger fühne Deutsche erft gewöhnen. Fin. 5, 26, 76: mihi vero ista valde probata sunt, quod item fratri puto; Madvig ergänzt: quod item in fratre evenire puto, ut ista ei probata sint (vgl. oben unter 3). Mertwürdig heißt es auch Or. 2, 31, 135: quin etiam in iis ipsis, ubi de facto ambigitur —, argumenta et criminum et defensionis revocentur oportet ad genus et ad naturam universam; quod sumptuosus, de luxurie, quod alieni appetens, de avaritia u. s. w., b. i. argumentum, quod sumptuosus est aliquis, revocetur oportet ad quaestionem de luxurie. Prov. cons. 11, 26: supplicationem quindecim dierum decrevi sententia

mea. Rei publica satis erat tot dierum, quot C. Mario. Doch bergleichen ist mehr für den Erklärer als für den Stilisten von Wichtigkeit, weswegen wir auch von einer weiteren Entwicklung absehen und eben so wenig vom Zeugma und von dergleichen Figuren reden, welche ohnehin ein Lieblingsthema der Grammatiker geworden sind. Bgl. auch Wichert, über die Ergänzung elliptischer Satteile ze. I Guben 1861; II 1862.

§ 184. 2. Die Ellipse in der Periode.

Es ist ber mobernen Darstellung wesentlich, alle Bestandsteile ber Rebe, die zur logischen Bollständigkeit des Gedankens ersorderlich sind, auch im Ausbruck vollständig erscheinen zu lassen. Den Alten gefällt es, in bestimmten Strukturen, die der Form nach grammatisch vollständig sind, sich Ellipsen logisscher Art zu gestatten, d. h. die zur logischen Bollständigkeit des Gedankens ersorderlichen Sähe innerhalb der Periode nicht sämtlich auszubilden. Doch lassen sich dieselben unschwer erzgänzen. Der möglichen Fälle sind aber zwei.

1. Es steht ein Nachsat (Sauptsat) in ber Beriobe fo, baß er logisch eigentlich zu fassen ist als ein von einem ausgelaffenen Sauptfage regierter Rebenfag. Wir fagen: wenn bie Philosophie biefe Wirfung nicht hatte, fo mußte gefragt werben, warum benn Platon Agypten bereist hat; Fin. 5, 29, 87: nisi enim id faceret (philosophia), cur Plato Aegyptum peragravit? hier beutet jedoch schon die Grammatik eine Auslassung an; benn cur peragravit kann nicht ber Nachfat von nisi faceret sein. Anders ift es in folgender Periode: wenn fie fagen, von ben Briechen feien biefelben Begenftanbe behandelt worden, so ist zu erwidern, daß nach diesem Pringip fein Grund vorhanden ift auch nur von ben Griechen selbst so viele zu lesen, Fin. 1, 2, 6: si dicent ab illis has res esse tractatas, ne ipsos quidem Graecos est cur tam multos legant quam legendi sunt; 1, 4, 10: qua de re cum sit inter doctissimos summa dissensio, quis alienum putat etc., fo frage ich: wer halt es für ungutraglich -: BBb. D. 3. Liv. 1, 28, 5, Müll. 3. Off. 1, 17, 57: cum omnia ratione animoque lustraris, omnium societatum nulla est gravior quam -, fo bemerkt man, bag -. Doch fpricht ber Deutsche ebenso wie ber Lateiner. Hierher rechne man auch die bekanute Struftur mit quod, was bas betrifft, bag*) -. Fin. 1, 7, 23: quod vero securi percussit filium, privavisse se etiam videtur multis voluptatibus; Rran. Dittenb. 3. Caes. b. G. 1, 13, 5; b. c. 1, 22, 4. Befonders häufig und beachtens= wert ist in biefer Struftur folgende Form Cic. Att. 3, 15, 2: nam quod purgas eos, quos ego mihi scripsi invidisse et in eis Catonem, ego vero (f. § 185, 2) tantum illum puto ab isto scelere afuisse, ut maxime doleam plus apud me simulationem aliorum quam istius fidem valuisse; s. Moser 3. Paradox. S. 331. Vat. 3, 6: nam quod mihi discessum obiecisti meum, tantum tibi respondeo, me scelus et furorem vestrum cedendo maluisse frangeré quam resistendo. Merkwürdig Off. 3, 30, 110: nam quod aiunt, quod valde utile sit, id fieri honestum, immo vero esse, non fieri sc. dicendum est (f. Dull.). In Form einer logisch elliptischen Beriode wird hiermit eine nachbruckliche Gegenüberstellung ber eigenen und ber fremben Ansicht bewirkt. Andere Beisviele biefer ber occupatio bienenben Fügung bieten Seyffert, Schol. Lat. I § 62; II § 31, 2, a; Wichert Stil § 206. 207. — Auf einer Ellipfe beruhen gleichfalls Strufturen wie folgenbe: Rab. Post. 17, 45: sed ut omnium vel suspicioni vel malevolentiae vel crudelitati satisfiat, occultat pecuniam Postumus, latent regiae divitiae, b. i. so will ich auch die Möglichkeit in Erwägung ziehen, bag Postumus bas Beld verstectt. — Vat. 1, 2: quare, ne tibi hunc honorem a me haberi forte mirere, quod interrogem, quem nemo congressu, nemo luce dignum putet, nulla me causa impulisset, nisi ut ferocitatem istam tuam comprimerem, b. i. nisi hoc agerem ut -

2. Es steht nämlich auch häufig ein Nebensatz ohne ben Hauptsat, von welchem er logisch abhängen muß. Nicht selten sinden sich Sätze, wie ut semel finiam, no sim longior u. del eingeschaltet, welche ein stillschweigend gedachtes hoc dico eo consilio ober etwas ähnliches voraussen. Fin. 2, 7, 20: duae sunt enim res quoque, ne tu verba solum putes (b. i. res

^{*)} Jordan, Beiträge zur Geschichte der lat. Sprache S. 346; C. F. W. Müller, Rh. Mus. 20, 479ff.; Brig z. Plaut. Mil. 2, 2, 8; Dziapło z. Ter. Ad. 2, 1, 8; Kühner II § 193 Anm. 4; Dräger § 378, 3, 11; insbesondere Wichert, Stil. S. 305ff.; Schmalz, Hdb. II, 2 378, der auf JJbb. 1897 S. 211 hinweist.

ideo dico nominatim, ne tu -); 4, 14, 36: alii, ne me existimes contra Stoicos solum dicere, eas sententias afferunt, ut -. Mur. 9, 20: atque haec quamquam praesente L. Lucullo loquor, tamen, ne ab ipso propter periculum nostrum concessam videamur habere licentiam fingendi, publicis litteris testata sunt omnia. Planc. 11, 27: vitia mehercule Cn. Planci res eae, de quibus dixi, tegere potuerunt, ne tu in ea vita, de qua iam dicam, tot et tanta adiumenta huic honori fuisse mirere, welches ne mirere feineswegs für noli mirari genommen werben barf. Tusc. 1, 17, 41: horum igitur aliquid animus est (sit anim. Müll.), ne tam vegeta mens aut in corde cerebrove aut in Empedocleo sanguine demersa iaceat, b. i. eines von biesen Dingen ist bie Seele; bies muß man festhalten, bamit ein fo lebensvolles Wefen nicht etwa (was fonft angenommen werben mußte) im Bergen ober im Behirn ober nach Empebotles im Blute verfentt liege. Fin. 2, 24, 77: mihi quidem eae verae videntur opiniones, quae honestae, — quae in omni coetu concilioque profitendae sint, ne id non pudeat sentire, quod pudeat dicere; hierzu bemerkt Mabu.: "ne id non pudeat etc. sic adjunguntur, ut cum brevitate quadam et ellipsi Cicero significet, quo consilio quaque de causa haec dicat: hoc ideo statuo et dico, ne, id est: nam nisi ita statuerimus, non pudebit cet." Damit ist sogleich eine Übersetungsweise für unser da fonst, benn fonst, sonst gegeben (eine andere Weise erörtert § 194). 3, 5, 17: quibus ego vehementer assentior, ne, si voluptatem natura posuisse in iis rebus videatur, quae primae appetuntur, multa turpia sequantur. - Liv. 22, 18, 9 ist so zu interpungieren: ne nihil actum censeret extracta prope aestate per ludificationem hostis, medicos quoque plus interdum quiete (S. 452) quam movendo atque agendo proficere; ein Rolon hinter hostis gerftort ben Sinn, welcher folgender ift: bamit er nicht glaube, es set durch Hinhaltung des Feindes nichts erreicht worden, so moge er bebenten, daß auch die Arzte u. f. w. Bgl. Cic. Fam. 5, 12, 9: ac no forte mirere, cur a te id nunc tanto opere petamus, illa nos cupiditas incendit, so wisse: —. Hierher ziehen wir auch den von Madv. z. Fin. 1, 5, 14 entwidelten Gebrauch, nach welchem gejagt werden tann adducor ut sit oder adducor esse aliquid für den auch vollständig nicht feltenen Ausbrud adducor ut credam

M. führt unter anderem an Att. 11, 16, 2: sed ego non adducor quemquam bonum ullam salutem putare mihi tanti fuisse; Kühn. 3. Tusc. 4, 21, 47: ita enim definit, ut perturbatio sit aversa a ratione contra naturam animi commotio (für ut dicat esse); Halm-Laubm. z. Cic. Sull. 14, 40; Hofm.-Sternt. 3. Fam. 15, 15, 2. Ahnlich Tusc. 3, 31, 76: sunt qui unum officium consolantis putent, (docere) malum illud omnino non esse; vgl. hierzu Kühner u. Tischer. Mertwürdig Leg. agr. 3, 1, 3: num quid est causae, Quirites, quin illa criminatione — non solum meam sed etiam vestram diligentiam prudentiamque despexerit, i. e. despexisse iudicetur (Baiter, videatur Zumpt); Tac. Ann. 16, 16: neque aliam defensionem ab iis, quibus ista noscentur, exegerim, quam ne oderim tam segniter pereuntes, wozu Gronov: 'praegnanter dictum pro pleno: ne odisse dicar vel videar, Orelli: quam ut concedant mihi, ut non oderim. Diese Rebeweise rechtfertigt auch vollfommen ben von F. A. Wolf verspotteten Schluß ber Marcelliana; Cicero fagt: itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut — ad tua in me unum innumerabilia merita, quod fieri iam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit; er meint: sic tibi gratias ago, ut dicam ober fatear accessisse **).

Litteratur. Madvig Fin. S. 33ff.; Scheuerlein, Über bie ciceronische Auffassung und sormelle Behandlung d. unabhängigen Reben- u. Zwischensätze in d. direkten Rede, halle 1847 S. 48; Schmalz z. Reisig-haase S. 436ff. mit Litt.; Dräger II 281ff.; Seyff. Lael. S. 388; G. Müller l. l. S. 14; Müller Off. S. 76, 7; Schmalz, Antib. I 82.

^{*)} Dieser Sprachgebrauch ist bereits plautinisch; Epid. 4, 1, 27: animum inducam, ut noveris, ich will mich entschließen zu glauben, baß du mich kennst; Poen. 4, 2, 55; C.F. B. Müller, Plautinische Prosodie, Berlin 1869 S. 577; berselbe, Nachträge zur Plautinischen Prosodie, Berlin 1871 S. 88; Funt, Animum inducere im arch. Latein, JJbb. 127, 487 sc.; Schmalz, Ph. Boch. 11, 591. 592: Cic. nur animum inducere, Liv. in animum inducere; Hob. II 2, 491. Über magis adducor, ut credam bei Liv. Staceh, Arch. 10, 80.

^{**)} Über eine verwandte Elipse in der Schwursormel siehe Fabri z. Liv. 22, 53, 10: 'ex mei animi sententia' inquit, 'ut ego rem publicam populi R. non deseram'; vollständig: ex m. a. s. iuro: ita me dii ament —; s. auch Bh.-R.

3. Ferner gehört hierher berjenige Gebrauch von praesertim cum, fraft beffen diese nach Wichert 1, 1. § 272 mit bem Charafter nachträglicher Betonung eines Grundes behaftete Bartifelverbindung fteht, wo wir einfach obgleich ober und bas. obgleich fegen. Wir fagen z. B.: es fand fich niemand, außer Antonius, obwohl fo viele bei jener Auftion zugegen waren, Die fonst alles wagten; Cic. sagt Phil. 2, 26, 64: inventus est nemo praeter Antonium, praesertim cum tot essent circum hastam illam, qui alia omnia auderent, b. i. eigentlich: was mertwürdig war, jumal weil -, ober: was um jo merkwürdiger war, als —; Bgl. 2, 41, 106. Diese (scheinbare) Ellipse tann burdjaus nicht als vereinzelte Seltenheit betrachtet werden; sie ist vielmehr ziemlich häufig. Halm-Laubm. 3. Sull. 2, 6: quis nostrum adfuit Vargunteio? Nemo, ne hic quidem Hortensius, praesertim qui illum solus antea de ambitu defendisset, b. i. was um so auffallender war, als -; Phil. 8, 2, 5: C. quidem Caesar non exspectavit vestra decreta, praesertim cum illud esset aetatis. 4, 14, 36: alii contra, quasi corpus nullum sit hominis, ita praeter animum nihil curant, cum praesertim ipse quoque animus non inane nescio quid sit sed in quodam genere Brut. 77, 267: M. Bibulus, qui et scriptitavit corporis. accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constanter. Sall. Iug. 2, 4: quo magis pravitas eorum admiranda est, qui ingenium torpescere sinunt, cum praesertim tam multae variaeque sint artes animi, quibus summa claritudo paratur. Tac. Dial. 24: exprome nobis causas, cur tantum ab eloquentia eorum (antiquorum) recesserimus, cum praesertim centum et viginti annos ab interitu Ciceronis in hunc diem effici ratio temporum collegerit, b. i. obschon nach genauer Chronologie seit Ciceros Tobe bis jum heutigen Tage erft 120 Jahre verfloffen find.

Litteratur. Mabvig Fin. S. 188 ff.; Jahn u. Sandys z. Orat. 9, 32; Jahn-Cherhard zu Brut. 77, 267; Halm u. Land-graf z. Rosc. 24, 66 mit Litt.; Andresen z. Tac. l. l.; Gebauer, De hypotacticis etc. S. 314. 315.

4. Es findet sich in der Rebe ein Hauptsat, der sich nur erklären läßt durch die Ellipse eines vorhergehenden Hauptsates. Dies ist der Fall in direkten Fragen mit an, die zugleich als Antworten stehen. Cic. Off. 1, 15, 48: quidnam beneficio

provocati facere debemus? An imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt quam acceperunt? b. i. aliudne an imitari —? Wir übersetzen: etwa nicht die fruchtbaren Acter nachahmen? vgl. Müller 3. b. St. mit Litt. Fin. 1, 8, 28: sed ad haec, nisi molestum est, habeo quae velim sc. respon-Antwort: an me, inquam, nisi te audire vellem, censes haec dicturum fuisse? b. i. versteht es sich nicht von selbst, daß du antwortest, ober meinst du -? Da hier bas erganzende Glied negativ ift, fo bruden wir notwendig ben Sat mit an positiv aus: wurde ich benn bies wohl gesagt haben, wenn ich dich nicht hören wollte? Doch da diese Sprechweise nur unter die Rategorie ber vor an stattfindenden Ellipsen überhaupt gehört und im grunde nicht anders als diese zu erklären ift, so berusen wir uns hier lediglich auf diejenigen Theoretiter, welche an der älteren Ansicht von der Bebeutung des fragenden an festhalten (hofm. Sternt. 1. 1. S. 250); die Entwicklung ber neueren Ansicht findet sich in orientierender Beise bei Schmalz, Sbb. II 2, 325. 360. 361. Über die rhetorische Wirfung ber mit an eingeleiteten Frage Sepff. Schol. Lat. I § 51 und öfter.

II. Die icheinbare Ellipfe.

§ 185. 1. Im Tat. durch Abkurjung des deutschen Ausdrucks.

Von ganz anderer Art sind die Iat. Logisch und grammatisch vollständigen Wendungen, deren bündig ausgedrückten Sinn wir Deutsche nur dadurch erschöpfen, daß wir zur Ubertragung des im Latein Gesagten einen Satz mehr nehmen. Dies findet besonders häufig statt

1. in ben hypothetischen ober fausalen Saggesügen mit non si — idcirco, non quia (quod) — idcirco und den Bariationen berselben. ND. 3, 28, 70 heißt es: nec si is, qui accepit, bene utitur, idcirco is, qui dedit, amice dedit; wir aber sagen: und daraus, daß der Empfänger die Gabe gut benützt, folgt noch garnicht, daß sie der Geber in wohlewollender Absicht gegeben hat. Fin. 4, 5, 13: non enim (Zeno), si omnia non sequedatur, idcirco non erat ortus illinc, denn daraus, daß sich B. nicht in allen Stücken anschloß, folgt noch gar nicht, daß er nicht aus jener Schule war. ND. 2, 4, 12: ne aegri quidem quia non omnes convalescunt, idcirco ars nulla medicina est. Fat. 5, 9: non enim, si alii ad

alia propensiores sunt propter causas naturales, idcirco etiam nostrarum voluntatum sunt causae naturales. Bir führen von jeber ber hier vorkommenben Barietäten weniastens ein Beispiel an. Rosc. Am. 33, 94: non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius, darque daß ich mich unter die Banditen begeben habe, folgt nicht ohne weiteres. daß ich ein Bandit bin. Quintilian hat non protinus, z. B. 10, 1, 42; Wichert l. l. S. 186. 187, Becher, Zum 10. Buch bes Quintil., Aurich 1891 S. 16. Mit biefen und abnlichen Formeln warnt ber Lateiner vor einem voreiligen Schluß. Mur. 3, 8: neque enim, si tibi tum, cum peteres consulatum, adfui, nunc, cum Murenam ipsum petas, adiutor eodem pacto esse debeo. Or. 1, 50, 216: nec, si P. Crassus idem fuit eloquens et iuris peritus, ob eam causam inest in facultate dicendi iuris civilis scientia. Fin. 1, 17, 55: nec ob eam causam non multo maiores esse et voluptates et dolores animi quam corporis, Luft und Schmerz entstehen aus ber Sinnlichkeit und geben auf fie gurud; aber baraus folgt nicht, bag bie geistigen Lust- und Schmerzgefühle nicht bei weitem höher sind als die sinnlichen. Or. 2, 11, 47: non enim, si est facilius (hoc tertium genus), eo de numero quoque est excerpendum; Orelli: 'fortasse ideo', aber vgl. 2, 9, 37*). Orat. 20, 68: nec vero, si quid est unum inter eos simile, propterea ceterarum rerum dissimilitudo intellegi non potest. Lig. 8, 23: non enim, si tibi ea res grata fuisset, esset etiam probata**). Auch ohne ideirco ober ein ähnliches stützendes Abverb: ND. 1, 9, 21: non enim, si mundus nullus erat, saecla non erant; Planc. 3, 8: nec, si a populo praeteritus est, quem non oportuit, a iudicibus condemnandus est, qui praeteritus non est. — In Frageform: Cluent. 34, 92: si ex lege subsortitus non erat Iunius aut si in

^{*)} Dies auch gegen Boot Observ. S. 24. 25. Wiewohl Cicero auch ideo gebraucht Cael. 9, 21, bas auch Varro kennt, z. B. RR. 1, 18, 3: nec si bis tanto ampliorem fundum colas, ideo duo vilici aut tres habendi. Über ben taciteischen Gebrauch Schmalz, Ph. Woch. 9, 1632.

^{**)} Isocr. 15, 224: οὐδὲ γὰρ εἴ τινες... τυγχάνουσιν ὅντες, προσή-κει καὶ τοὺς ἄλλους ἄπαντας δοκεῖν εἶναι τοιούτους; Dem. Fals. log. 30: οὐ γὰρ, εἰ φαύλοις χρῆσθ' ὑμεῖς εἰς τὰ κοινὰ πολλάκις ἀνθρώποις, καὶ τὰ πράγματ' ἐστὶ φαῦλα. Xenoph. Agesil. 1, 1; Gebauer l. l. p. XIX.

aliquam legem aliquando non iuraverat, ideirco illius damnatione aliquid de Cluentio iudicabatur? Or. 2, 12, 49: num, quia genere orationis in eius modi causis accuratiore est utendum, idcirco etiam pars haec causarum numeranda videtur aut propriis praeceptis instruenda? Rühn. 3. Tusc. 3, 18, 40: in eo igitur qui non est, si malo careat, continuone fruitur summo bono? Quintil. 9, 2, 84: continuone, si ille stulte cogitavit, nobis quoque stulte dicendum est? Nachstellung ber tausalen Konjunktion: ND. 3, 28, 70: non idcirco non optime nobis a dis esse provisum, quod multi eorum beneficio perverse uterentur. Indessen ist die deutsche Fassung des Ausbrucks auch bem Lateiner nicht fremd; Fat. 12, 28: nec si omne enuntiatum aut verum aut falsum est, sequitur ilico, esse causas immutabiles easque aeternas. Quintil. 12, 11, 20: nec vero si geometrae et musici et grammatici ceterarumque artium professores omnem suam vitam in singulis artibus consumpserunt, sequitur, ut plures quasdam vitas ad plura discenda desideremus.

Litteratur. Hand Tursellinus 4, 100. 281; Wichert 1. 1. §§ 123.124. 225. 249.; Seyffert Schol. Lat. II § 32, 1; Du Mesnil z. Cic. Logg. 1, 11, 32; Landgraf Rosc. S. 308 u. Planc. 3, 8 Anhang.

2. Nichts ist ferner häufiger, als bag wir Deutsche bie Antwort auf einen Ginwand, Angriff u. bgl. mit einem besonberen Sätchen: ich erwidere, ich widerspreche u. bgl. einleiten und hierauf erft ben Inhalt ber eigentlichen Erwiberung folgen laffen. Der Lateiner fann biefes Sanden auf folgende Beife ersparen: Cic. Off. 2, 1, 2: interdum vereor, ne quibusdam bonis viris philosophiae nomen sit invisum mirenturque in ea tantum me operae et temporis ponere. Ego autem, quamdiu res publica per eos gerebatur, quibus se ipsa commiserat, omnes meas curas cogitationesque in eam conferebam, b. h. ich erwidere: fo lange ber Staat von Mannern regiert wurde, benen er sich felbst anvertraut hatte, war all mein Dichten und Denken nur ihm gewibmet. Planc. 24, 59: quaesisti, utrum mihi putarem, equitis R. filio, faciliorem fuisse ad adipiscendos honores viam an futuram esse filio meo, quia esset familia consulari. Ego vero, quamquam illi omnia malo quam mihi, tamen honorum aditus nunquam illi faciliores optavi quam mihi fuerunt. Da die ausge=

schriebenen Zitate hier gerade viel Raum erfordern, so begnügen wir uns hinzuweisen auf Div. in Caec. 21, 70; Verr. 4, 7, 13; Cluent. 50, 139; Mur. 3, 6; Sull. 30, 84; Cael. 17, 39.

- 3. Natürlich macht ber Zusammenhang im Deutschen oft andere Wendungen nötig. Off. 2, 2, 7: non enim sumus ii, quorum vagetur animus errore nec habeat unquam, quid Quae enim esset ista mens vel quae vita potius sequatur. non modo disputandi sed etiam vivendi ratione sublata? Nos autem, ut ceteri alia certa, alia incerta esse dicunt, sic ab his dissentientes alia probabilia, contra alia dicimus; was ware bies für ein geistiger Bustand, ja was für ein Dasein, wenn nicht nur die Wissenschaft sondern selbst bas Leben ohne Brinzivien mare? Aber dies ift mein Kall nicht; ich nenne nur wahrscheinlich und unwahrscheinlich, mas andere gewiß und ungewiß nennen. — Verr. 4, 24, 54: tum illa, ex patellis et turibulis quae evellerat, ita scite in aureis poculis illigabat, ita apte in scaphiis aureis includebat, ut ea ad illam rem nata esse diceres; ipse tamen praetor, qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina maiorem partem diei cum tunica pulla sedere solebat et pallio; nun mußte er bie von ben Schalen und Afannen beruntergeriffenen Kleinobien so geschmachvoll an golbenen Bechern anzubringen, so paffend in goldene Geschirre einzulegen, daß man meinen konnte, fie feien ursprünglich bazu bestimmt gewesen; freilich muß man auch miffen, daß ber Brator, ber ben Frieden in Sigilien feiner Bachfamteit gufchreibt, ben größten Teil des Tages in schwarzem Leibrod und griechischem Mantel perfonlich in biefer Werkstätte zubrachte (f. übrigens C. F. 28. Müller, im Philol. 19, 630; Schwabe ib. 30, 331). Caec. 13. 37: nam verba quidem ipsa si sequi volumus, quo modo tu deiceris, cum servus tuus deicitur? wenn wir deine Behauptung wörtlich nehmen, wie kann man fagen, bu werbeft aus beinem Grundftud hinausgeworfen, wenn bein Stlave hinausgeworfen wirb?
- 4. Bisher war die Ersparung eines deutschen Sates im Lat. mehr durch die Natur der Satzesüge selbst als einzelner Wörter in denselben ermöglicht worden. Es ist aber natürlich, daß sich diese Möglichkeit zuweilen auch an die Bedeutung der Konjunktionen knüpst. Betrachten wir Off. 2, 24, 86: quas res (valetudinis curationem et pecuniae) a summo philosopho praeteritas arbitror, quod essent faciles; sunt corte

utiles. Sed valetudo sustentatur notitia sui corporis et observatione. Das ben angesangenen Gebankengang untersbrechende, zur Sache selbst einlenkende sed (§ 195, 3) erspart bem Lateiner den Sat: doch dem sei wie ihm wolle; womit sich Cic. jedes weitere Eingehen auf die Ursachen, warum Pasnätius jene Lehren übergangen habe, selbst abschneidet. — Oft sagt ein deutscher Redner, der einem Einwand zudorkommen will: aber, höre ich Sie sagen, —; der Lateiner hat an dem bekannten at, at enim genug*). Ingleichen wird ein vel (sive) potius stehen für: oder lassen Sie mich sagen.

5. Endlich dient auch, was bereits § 144, 3 angedeutet wurde, die energische Verbindung des Abverbs oder abverbialen Ausbrucks mit bem Berbum gur Ersparung eines Sages, inbem eine bei uns in Form eines befonbern Sates auftretenbe Aussage, besonders eine Beurteilung, in ein Abverb oder einen abverbialen Ausbruck zusammengezogen und in biefer Gestalt jum Berbum geset wird; Sepff. M. Lael. S. 107. Auch ben Anfängern find Überfetungsweifen befannt wie: bies gu sagen und zu glauben ist höchst töricht, haec et dicuntur et creduntur stultissime (ND. 2, 28, 70); nur fennen sie ben Unterschied zwischen biefer und ber ebenfalls gut lateinischen Ausbrucksweise haec et dicere et credere stultissimum est (val. ib. 2, 11, 31: absurdum igitur est dicere) in ber Regel nicht. Erstere sett die Tatsache voraus und beurteilt ben vorhandenen Glauben als einen törichten (f. § 183, 3 g. E.); lettere nimmt die Tatfache nur in abstracto an (sieht von der Wirklichkeit des Falles ab) und knüpft daran ein alls gemeines Urteil; näheres bei Müll. Off. S. 75, 21; s. auch oben § 72, 4. So liegt in mihi ius est a te petere nur die Berechtigung ber Bitte; bagegen heißt meo iure a to poto ich bitte dich und bazu habe ich ein Recht; anderes bei Schmalz,

^{*)} Angehende Stilisten beherzigen zu wenig die Bemerkung Setisferts
1. 1. I § 60, II § 30, daß zu diesem at kein dicet aliquis, dixerit
quispiam u. dgs. treten darf; näheres Müll. z. Cic. Verr. 2, 33,
83 adn. er. ad p. 171, 18 u. Off. S. 185, 7 = Off. 3, 26, 97:
non honestum consilium, at utile, ut aliquis fortasse dixerit,
regnare etc., vgl. Setis. 1. 1. I 141 Anm.; Thielmann, Ph. Rosch,
1, 96. Die Späteren freilich können schreiben: At rursum aliquis
adiciat: nonne olim multi eius modi doctores fuerunt? Auson.
Grat. act. § 30. Für das Griechische Rehbany. Blaß, Demosth,
Index v. έποφοφά; Eußner, Bl. f. bayer. G. 19, 56.

Untib. I 740 u. Ph. Woch. 7, 719; Nipperd. 3. Tac. Ann. 1, 18: leviore flagitio legatum interficietis quam ab imperatore desciscitis, ein geringerer Frevel wird es sein, wenn Caes. b. G. 1, 19, 5: ut sine eius offensione animi — er möge es nicht übel nehmen, wenn —; Boch. f. kl. Ph. 12, 297; Matius bei Cic. Fam. 11, 28, 5: cum etiam errare cum excusatione possem, 'als mir noch ein Fehltritt hätte verziehen werden fonnen', hofm.-Andr. 3. Fam. 10, 11, 3 (II 181). Darnach beurteile man "sie haben Unrecht, wenn fie tadeln", male reprehendunt Tusc. 3, 16, 34; BB6. 3. Liv. 35, 49, 11: male crediderunt, sie haben nicht wohl baran getan, daß — u. z. 1, 50, 5: bene crediderunt; so recte, das nicht nur die Urt und Beise einer Tätigkeit bezeichnet, sondern auch ein Urteil über die Angemeffenheit einer Sandlung abgibt; Rran. Ditt. z. Caes. b. c. 1, 74, 2: quaerunt, rectene se illi sint commissuri, ob sie recht baran tun würden, wenn sie sich anvertrauten; Hofm.-Sternt. 3. Cic. Att. 4, 1, 1 (I 98): fuitque, cui recte ad te litteras darem; Verr. 3, 35, 82 und Ferner sagt Livius 1, 13, 3: melius peribimus so häufig. quam - beffer ift es, bag wir fterben als - (f. 286b.=DR.); 7, 40, 13: fugeris etiam honestius quam pugnaveris contra patriam; 30, 14, 7; 24, 32, 1: perbene detectam in Leontinis esse avaritiam et crudelitatem Romanorum, es sei sehr gut, daß; Fabri: 'perbene factum hoc esse, quod — detecta esset'; 42, 40, 10: quaerenti tibi superbius tacuissemus quam vera respondimus.

Beachtenswert in diesem Gebiete sind die von uns auszuslösenden Fragesäte mit quam mox, wie lange währt es, dis —, und mit quam pridem, wie lange ist es, daß —. Tor. Phorm. 2, 1, 9: exspecto, quam mox veniat, qui adimat hanc mihi consuetudinem, wörtlich: erwartungsvoll schaue ich aus, wie bald der kommt —. Da nach Seyffert (Burs.-Müll. Jahrd. 84, 60) mox dei Plautus und Terenz überhaupt einen zukünstigen Zeitpunkt bedeutet, der bald näher dald entsernt gedacht werden kann, so ergibt sich daraus, daß quam mox auch unserem "wie lange dauert es noch" entspricht. Cic. Rosc. com. 1, 1: exspecto, quam mox Chaerea hac oratione utatur, ich will doch sehen, wie lange es währt, die Chärea folgende Sprache sührt; 15, 44: quid exspectas, quam mox ego Luscium et Manilium dicam ordine esse senatores? Inv. 2, 28, 85. Whe. M. z. Liv. 3, 37, 5: exspectadant,

quam mox consulibus creandis comitia edicerentur; 4, 11, 5; 34, 11, 4. Ruhnfen, Dict. S. 242; Fabri z. Liv. 23, 31, 7; Brig z. Plaut. Men. 5, 1, 4; Hellmuth, Act. Sem. Erl. I 136; Schmalz, Antib. I 510, II 97, Hob. II 2, 491; Bahlen z. Enn. Ann. I frg. 47: exspectant, quam mox emittat —; Stacey, Arch. 10, 29. 30. Dagegen heißt es Cic. Rosc. com. 3, 8: illud vero quaero: quam pridem hoc nomen, Fanni, in adversaria rettulisti, wie lang ist es her, daß du diesen Bosten in dein Tagebuch eingetragen hast? Verr. 1, 48, 126: quam pridem sidi hereditas venisset, docet; Cic. Att. 14, 12, 3: quam dudum nihil habeo, quod ad te scribam! mit llurecht angezweiselt (Müll. adn. crit. ad. p. 443, 33); Ter. Eun. 4, 4, 30: quam dudum sc. venit Chaerea? vgl. Brig z. Plaut. Trin. 3, 1, 7; A. Spengel z. Ter. Andr. 5, 2, 9.

Litteratur. Lübder, Grammatische Studien, Parchim 1837 S. 88 st.; Madvig Fin. S. 576; Rühner II § 141 Anm. 2; Dräger § 75; Berger, Stil. § 97d; Haade § 107, 2; Bouter-wet § 54; Hense § 89, 1; Schmalz Hdb. II 2 S. 491; Becher, Bh. Rhsch. 5, 831 u. de locis quidusdam Taciti Annalium in Festschrift zur 200 jähr. Jubels. b. Univ. Halle 1894; Müller, Off. S. 34, 15; Kraut, Synt. d. Plin. S. 25; Keller, Korrespbl. s. Gchul. Württemb. 1864 S. 425. Andere Litt. ist bereits im Text verzeichnet. Für das Griechische Ameis-Hense z. x 27.

§ 186. 2. Im Beutschen durch Erweiterung des lateinischen Ausdrucks.

1. Auf diesen, wie sich ergeben wird, zumeist der Grammatik angehörigen Punkt führt uns hier der Gegensatz zu dem Borhergehenden. Denn est treten auch Fälle ein, in welchen die deutsche Periode streng genommen eines Satzes weniger bedarf als die lateinische. Dies sindet statt — a) wenn, wie Krüger § 550 n. 3, Kühner, II § 187 Anm. 1 und andere Grammatiker sowie ihre Anhänger sich ausdrücken, der Begriff der Tätigkeit, welcher in dem "einsachen Berdum" oder dem "Berdum des lat. Nebensatzs" liegt, umschrieben wird mit sacere ut. — Aber die Annahme eines periphrasissischen facere ut ist ein Auskunstsmittel, durch welches nichts erklärt und die Ausdrucksweise lediglich in die Willsür des Schriftstellers gestellt wird. In dem viel zitierten Beispiel Cic. Cat. 3, 3, 7: negavi me esse facturum, ut de periculo publico non ad

consilium publicum rem integram deferrem steht me esse facturum ut deferrem keinwegs einfach statt me esse dela-Dem Rate hochstehender Dlanner, die tompromittierenden Briefschaften der Ratilinarier vor der übergabe an den Senat zu öffnen, sette ber Ronful ein festes 'Rein! ich tue es nicht' entgegen: ich habe es nicht fertig bringen, mich nicht bazu verstehen können, jenem Anfinnen stattzugeben, erzählt Cicero wirfungevoll, und habe bamit die weiteren Bersuche mich umzustimmen abgeschnitten. Bu diesem facere ut*) tritt noch häufig eine Nebenbestimmung, durch welche die Art ber Tatiateit als eine vom Subjekt beabsichtigte, in bessen Stimmung liegende, vorbereitete, verschuldete oder von Umständen abhängige u. f. w. näher charafterisiert wirb. Cic. Fam. 3, 8, 1: etsi videbam te hanc epistulam, cum ad urbem esses, esse lecturum, tamen, cum tu tam multis verbis ad me de improborum oratione scripsisses, faciendum mihi putavi, ut tuis Vat. 9, 21: ac ne diutius lolitteris brevi responderem. quar de auguratu tuo, quod invitus facio ut recorder ruinas Diese Wendungen enthalten natürlich nur einen rei publicae. scheinbaren Pleonasmus; benn jenes faciendum mihi putavi steht wie unser: so glaubte ich boch nicht unterlassen zu durfen (vgl. § 104, 1), und dieses invitus facio für: weil ich mich ungern herbeilasse. Noch weniger darf etwas pleonastisches in folgender von Beinichen S. 165 beigebrachten Stelle gesucht werden, Fam. 3, 9, 3: nam profecto non est meum, qui in scribendo tantum industriae ponam, committere, ut neglegens in scribendo fuisse videar, schon aus dem Grunde nicht, weil non est meum neglegentem in scribendo fuisse videri mit Weglaffung des committere ut einen ganz anderen Sinn gabe, oder in Stellen, wie Verr. 5, 36, 94: neque quicquam propius est factum quam ut illud Uticense exemplum de Hadriano transferretur Syracusas, und es war ganz nahe daran, daß — (f. Eberh.); M. Müll. 3. Liv. 2, 23, 14 (Anh.). Über die Bedeutung von fac ut (ne) ober fac legas Übb. Heft

^{*)} Etwas anderes ist Varr. RR. 1, 18, 8: nos utrumque facere debemus, et imitari alios et aliter ut faciamus experientia tentare quaedam, oder Cic. Quint. fr. 1, 3, 6: illud quidem nec faciendum est nec fieri potest, me diutius . . . in tam misera vita commorari, wo der Insinitiv Eperegese zu illud; über andere Fülle des facere c. Ins. Thielm. Arch. 3, 180 s.

III nro. 24, x; über facito ut Landgr. Rosc. S. 275. Und so können auch andere berartige Redeweisen: accidit ut, est ut, sit ut und dgl. selbst nicht den Namen scheinbarer Pleopnasmen verdienen, da hierdurch das Stattsinden einer Handslung oder der Hergang eines Ereignisses schäffer und bestimmter markiert wird. Hier sindet nun auch das sore, suturum esse ut seiner sehlenden Verklärung, insosern es nicht bloß zum Ersah einer sehlenden Verbalsorm dient, sondern auch dann steht, wenn auf die Wirklichseit in der Zukunst oder auf den zustünstig eintretenden oder eingetretenen Fall besonders hingewiesen werden soll. Liv. 28, 44, 4: non speraverat Hannibal sore ut tot in Italia populi ad se desicerent quot desecerunt post Cannensem pugnam, hatte nicht auf den Fall gehofft, nicht den Fall vorausgeset (nicht mit der Eventualität gerechnet).

Litteratur. Rühner II § 187 Anm. 1; Mabvig Gr. § 481b; Sepffert=Müller Lael. S. 20; Reib z. Cio. Lael. 1, 4; Schmalz, Bifch. f. G. 1881 S. 123 ff.; berfelbe, Über b. Latinität b. Batinius, Mannheim 1881 S. 14, Antib. I 520; besonbers Haade S. 300; Hofm.=Sternt., Ausgew. Briefe Cio. I 79. 172. 226.

Aber Pleonasmen, die es für uns sind, bilden — b) die jenigen Relativsäte, welche im Lat. zwischen einem Substantiv und einem davon abhängigen Sate vermitteln, der nicht in Genitivsorm gebracht und dadurch vom Substantiv unmittelbar abhängig werden kann. Cat. m. 20, 73: Solonis quidem sapientis est elogium*), quo se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare, von Solon gibt es cine Grabschrift, daß er nicht unbetrauert und unbeweint sterben wolle; Fin. 3, 19, 64: illa vox inhumana et scelerata ducitur eorum, qui negant se recusare, quo minus ipsis mortuis terrarum omnium deslagratio consequatur, die Außerung, daß nach dem eigenen Tode immerhin ein Weltbrand erfolgen dürse; Cat. 4, 7, 14: iaciuntur voces eorum, qui vereri videntur, ut habeam satis praesidii ad ea, quae vos statueritis hodierno die, transigunda, Stimmen, als seizu fürchten —;

^{*)} Über elogium, eigentlich Aufschrift unter bem Ahnenbild, Heh, Se-masiol. Studien, JIbb. Suppl. 18, 138 Anm.; Schand, Gesch. d. röm. Litt. I² S. 32. Cato Orig. IV frg. S. 19, 18: monumentis statuis elogiis historiis.

Tusc. 1, 22, 52: hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noscat, die Borfchrift Apollos, bag jeber sich selbst erkennen solle; Cat. m. 10, 32: noc enim unquam sum assensus veteri illi laudatoque proverbio quod monet 'mature fieri senem, si diu velis senex esse'. Off. 1, 24. 84: consilio non paruit eorum, qui classem ab Arginusis removendam putabant, bem Rate die Flotte von den Arginufen zurudzugiehen; Liv. 40, 29, 8: adicit Antias Valerius Pythagoricos fuisse vulgatae opinioni qua creditur Pythagorae auditorem fuisse Numam, der allgemeinen Meinung, daß Ruma gewesen sei. Die Relativsätze treten natürlich auch in Partizipialform (§ 29, 2) auf: Liv. 2, 59, 5: passim exaudiri voces postulantium, ut castra ex Volsco agro moveantur; Cic. Divin. 2, 32, 69: paulo post audita vox est monentis, ut providerent, ne a Gallis Roma caperetur, ließ sich die Warnung hören; Curt. 7, 9, 1: consilium suadentium, ne quid temere et audacter faciat. Colum. RR. 2, 1: cur falsam sententiam repudiaverim censentium longo aevi situ fatigatam humum consenuisse. — Auch dient zuweilen ein Sas mit quod zur Bermittlung; Cic. Har. 9, 19: hac una sapientia, quod deorum numine omnia regi gubernarique perspeximus, omnes gentes nationesque superavimus; Fam. 1, 6, 1: me in summo dolore maxime scilicet consolatur spes, quod valde suspicor fore, ut infringatur hominum improbitas. — Eigentümlich Liv. 21, 20, 4: adeo stolida impudensque postulatio visa est, censere — ipsos id (bellum) advertere in se; f. hierzu Bfb.-M. u. Wölffl.; vgl. Cenfor. Edift bei Suet. Rhet. 1: videtur faciundum, ut ostenderemus nostram sententiam, nobis non placere. Über biefen Ab-schnitt Joh. Müller, Beitr. 4, 15; 3. Geride, De abundanti dicendi genere Tacitino, Berlin 1882 Abschn. III.

- 2. Über mit der Angabe dieser Bermittlungen ist die Lehre von der Berbindung der Substantiva mit abhängigen Sätzen noch keineswegs erschöpft. Es fügen sich letztere nämlich in manscherlei Weise auch unmittelbar an, und zwar
- a) mittelst Konjunktionen. Von tamquam und quasi nach sontentia, opinio u. a. sinden sich Beispiele seit den Zeiten des Tacitus und Suetons. So bei Tac. Ann. 12, 7: cupido auri immensa obtentum habedat, quasi subsidium regno pararetur, hatte zum Vorwand, daß man Mittel für Erhaltung der Monarchie schaffen müsse. (Bgl. Nipperd. z. 3, 72, Dräger,

Synt. d. Tac. § 179; Bölffl., Philol. 24, 115ff.); Iuv. Sat. 3, 222: suspectus tamquam ipse suas incenderit aedes, während der Infinitiv nach suspectus sich bei Curtius und Tac. findet; Heraus u. Wolff 3. Hist. 1, 46. Suot. Aug. 6: tenetque vicinitatem opinio, tamquam et natus ibi sit. Huc introire — religio est concepta opinione veteri, quasi temere adeuntibus horror quidam et metus obiciatur; Rie: mann, Rev. de philol. 15, 174; Kühn. Gr. II 554; Bennett, Arch. 11, 405; J. W. Freund, de Suetonii usu atque genere dicendi, Breslau 1901 Abschn. 11; A. Becker, Pseudo-Quintilianea, Ludwigshafen 1904 S. 73. 74. Aber minder betannt dürften folgende Fügungen fein. Cic. Fin. 5, 20, 55: sunt etiam clariora indicia naturae, maxime scilicet in homine, sed in omni animali, ut (wie) appetat animus agere semper aliquid; Att. 10, 4, 5: praeclara conscientia sustentor, cum cogito me de re publica meruisse optime, mich hält das erhebende Bewußtsein aufrecht, daß ich —; Brut. 2, 6: hunc (Hortensius) aut praeter ceteros aut cum paucis sustineret dolorem, cum forum voce erudita atque orbatum videret, ben Schmerz, bas Forum einer gebildeten Rede beraubt gu feben. Sierher find die Appositionsfațe mit quod und ut zu rechnen *); ND. 1, 27, 77: accessit etiam ista opinio fortasse, quod homini homine pulchrius nihil videbatur, mährend Cafar b. c. 1, 47, 1 fagt: haec eius diei praefertur opinio, ut se utrique superiores discessisse existimarent und Quintil. 2, 12, 1: ne hoc quidem negaverim, sequi plerumque hanc opinionem, ut fortius dicere videantur indocti, 4, 1, 28: neque enim sum in hac opinione, qua quidam, ut . . . credam; Cic. Att. 9, 11 A, 1: spe tamen deducebar ad eam cogitationem, ut ... arbitrarer; Landgr. 3. Mur. 24, 48: cum populum R. in eum metum adduxisti, ut pertimesceret; s. b. Seg. Obs. crit. in Cic. de fin. libr. I Erl. 1869 S. 10; Müll. 3. Off. S. 7, 3; S. 118, 7; Thielm., Bl. f. bapr. G. 16, 205; G. Müller l. l. S. 13;

^{*)} Herüber die treffliche Abhandlung Heumanns, Bl. f. bahr. G. 3, 169, bes. 175. 176; Dräger § 407; Speibes, Ut explicativum oder opexegeticum, Korresp. f. d. Sch. Württemb. 27, 298 ff.; Mahen, De particulis quod, quia, quoniam, quo modo, ut pro Acc. c. Inf. positis, Kiel 1889 S. 57 ff.; Hosm. Sternt. z. Cic. Fam. 1, 7, 9 (I 129).

Rühn. z. Tusc. 3, 31, 76: Chrysippus caput esse censet in consolando detrahere illam opinionem maerenti, si se officio fungi putet iusto atque debito. Or. 2, 89, 362: magno sum levatus errore et illa admiratione liberatus, quod multis cum aliis semper admirari solebam, unde esset illa tanta tua in causis divinitas; Rep. 1, 6, 10: Illa autem exceptio cui probari tandem potest, quod negant—; hier ist freilich burch die eingeschobenen Worte eine Vermittlung notwendig gemacht. — Aber es sind

b) auch foldje Fälle nicht gerade felten, in welchen sich Infinitive unmittelbar an Subftantiva fchließen; Stegmann, 3366. 142, 35 ff., Woch. f. kl. Ph. 1902 S. 607. Zunächst begreiflicherweise an folche, welche eine geistige Tätigkeit bezeichnen. Unter diesen steht wiederum spes oben an, welches ben Infinitiv fast regelmäßig bei sich bat; Fam. 7, 28, 3: doleo ita rem communem esse dilapsam, ut ne spes quidem melius aliquando fore relinquatur; Off. 2, 6, 22: ducuntur aut benevolentia aut spe sibi id utile futurum. schließt sich diffidentia als bas Gegenteil von spes; Sall. Ing. 100, 4: vigilias ipse circumire, non tam diffidentia futurum*) quae imperavisset, quam. — hieran ferner cogitatio Tusc. 3, 16, 34: nihil est, quod tam obtundat elevetque aegritudinem quam perpetua in omni vita cogitatio nihil esse, quod non accidere possit; opinio Sest. 41, 89: nulla hominum postulatione aut etiam opinione id eum unquam esse facturum; sodann metus; Who. z. Liv. 35, 14, 3: ut animum eius tentaret et, si qua posset, metum demeret periculi quicquam ei ab Romanis esse; promissio; s. Sor. 3. Cic. Or. 2, 83, 339: promissio, si audierint, probaturos. Bereinzelt Tusc. 4, 11, 26: haec autem opinatio est iudicatio se scire quod nesciat (Senff. M. Lael. S. 194; Becher, Philol. 44, 482); Liv. 6, 13, 7: manifesta fides publica ope Volscos hostes adiutos (j. § 62 II a), Verg. Aen. 3, 375. Schon etwas auffallender ist der Infinitiv nach voces ohne vermittelnbes dicentium, clamantium, bergleichen bei Cafar fogar niemals fteht; Caes. b. c. 3, 31, 4: nonnullae militum voces cum audirentur sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem et

^{*)} faotum iri statt futurum Eußner, Alimscha, ohne Berücksichtigung bes altlat. Sprachgebrauchs, ben schon Fabri aus Gell. I 7 nachge-wiesen hatte; s. Schmalz z. d. St. u. Arch. 11, 241.

consulem arma non laturos; gerade so 3, 49, 2. Wenn wir aber Stellen finden, wie Cic. Divin. 2, 51, 105: magnus Dicaearchi liber est, nescire ea (futura) melius esse quam scire, ober wie Tusc. 4, 38, 83: aegritudinis et reliquorum animi morborum una sanatio est, omnes opinabiles esse et voluntarios, so brangt sich uns die Borstellung einer Ellipse wie docentis credere u. bgl. fast unwillfürlich auf, wiewohl im Grunde hierin nur eine weitgebende Analogiebildung gefeben werben barf; vgl. ju c. Leichter ift bie Fügung, wenn ber Infinitiv zur Erklärung eines Pronomens fteht; Or. 2, 2, 7: illa opinio, quae semper fuisset, alterum non doctissimum, alterum plane indoctum fuisse; Fam. 7, 1, 3: quin etiam misericordia quaedam consecuta est atque opinio eius modi, esse quandam illi beluae (elephanto) cum genere humano societatem. Planc. bei Cic. Fam. 10, 18, 2: cautius illud erat consilium, exspectare me ad Isaram; Verr. 2, 41, 101: postremo tamen illo desperatissimo perfugio uti posset, se imprudentem fecisse; f. bes Bearb. Bemertung in Burfians Sahrb. 18, 168 g. E. Liv. 30, 35, 4: Hannibal confessione etiam Scipionis omniumque peritorum illam laudem adeptus, singulari arte aciem eo die instruxisse; val. auch Beisviele unter a. — Wie Infinitive, schließen sich auch

- c) indirefte Fragesähe an das Substantiv unmittelbar an: Tusc. 4, 26, 57: sapientiam esse rerum divinarum et humanarum scientiam cognitionemque, quae cuiusque rei causa sit. Fin. 4, 5, 13: quam multae quamque de variis redus (collectae sunt) et causae, cur quidque flat. Bgl. Verr. Act. 1, 18, 54; Bb.-M. 3. Liv. 28, 19, 5: adeo conscientia, quid se meritos dicerent, pro indicto eis bello suerat. Unhangsweise erwähnen wir die ut-Sähe; wie Cato or. 67: probrum virginis Vestalis ut capite puniretur, lex sixa in atrio Libertatis incendio consumpta est (Müll. Off. S. 23, 14). Den unmittelbaren Anschluß an das Substantiv vermitteln endlich
- d) Genitive, sowohl a) einsache; Fam. 1, 1, 3: quae res auget suspicionem Pompei voluntatis, den Berdacht, Pompeius wolle es selbst; s. Hosm. Sternk. l. l. S. 123; constantiae partes, die Ausgabe charaktervoll zu sein (Müll. l. l. S. 61); als β) mit einem Gerundium (Gerundivum) oder Partizipium Perf. Pass. verbundenc. Phil. 9, 1, 2: Servius Sulpicius cum aliqua perveniendi ad M. Antonium spe profectus est, nulla

revertendi; Off. 3, 2, 6: sustines non parvam exspectationem imitandae industriae nostrae; Cat. m. 3, 9: conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum iucundissima est; Caes. b. G. 3, 10, 2: iniuria retentorum equitum Romanorum, das Unrecht r. R. zurückehalten zu haben (S. 151). Ferner führen wir an Liv. 21, 16, 2: pudor non lati auxilii; 23, 40, 7: post famam appulsae Punicae classis, auf das Gerücht, die Flotte habe gelandet; 25, 24, 11: gaudio tantae perpetratae rei; 3, 2, 11: conscientia contracti culpa periculi et desperatio futurae sidi postea fidei; 29, 33, 9: cum conscientia egregia saepe repetiti regni paterni; 35, 12, 9; Curt. 4, 15, 25: quippe sidi quisque caesi regis expetedat decus; übb. Heft III nro. 26, y. Aus Plintus d. J. geben Beispiele Kraut, Synt. d. Pl. S. 61 u. Nayor, Plin. S. 208.

3. Nicht hierher gehören diejenigen Fälle, in welchen mittelft Substantiv und Berbum eine Rebensart gebildet wirb, welche vermöge ihres Sinnes ganz in die Reftionstraft bes einfachen Berbs eintritt. Cic. ND. 2, 4, 11: litteras ad collegium misit se recordatum esse; Caes. b. c. 3, 102, 7: missisque ad eos nuntiis, ut ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves solverunt, wo Belb mehr Beispiele gibt; f. Georg. Lex. v. mittere mit Litt. Wir heben noch in suspicionem venire hervor, welches bei Cicero, wenn wir nicht irren, regelmäßig mit bem Infinitiv fonstruiert wird; 3. B. Verr. 4, 13, 30: hosce (Cibyratas fratres) Cibyrae cum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apol-Etwas befremblicher lautet Liv. 40, 21, 8: sed etiam assentiendum erat, ne invitum parere suspicionem faceret (f. 2386.). über bergleichen Redensarten val. Seuff. Pal. p. 45; Rühn. Gr. II 553.

§ 187. B. Das Anakoluth.

Während die Elipse den Organismus der Periode bloß unwollständig macht, bewirkt das Anakoluth dessen Auslösung, indem die Struktur aufhört dem grammatischen Gesetz untertan zu sein und einem anderen, ästhetischen oder rhetorischen, sich unterwirft und sich somit nicht ihrer ursprünglichen Anlage nach vollendet, sondern einem mitten in ihrem Berlaufe übermächtig werdenden Gedanken sügt. Jedermann weiß, wie das moderne

Deutsch den Anakoluthen ungünstig ist, weil in demselben die verständige Regelmäßigkeit der Emanzipation des Gedankens widerstredt. Darum wird auch gewiß kein moderner Latinist von freien Stücken und ohne Ziererei leicht in ein Anakoluth geraten, in ein solches nämlich, das eine Schönheit der Darstellung und nicht ein Fehler des Leichtsinns wäre. Die Anakoluthe brauchen daher bloß bei der Lektüre verstanden zu werden, sind aber kein Gegenstand der Nachahmung, und finden somit in einer lat. Stilistik keine Berücksichtstung. Denn es wäre nahezu lächerlich, wenn man lehren wollte, wie man Anakoluthe macht.

Bweites Buch.

Die Verbindung der Hauptsätze und Perioden untereinander.

Erftes Rapitel.

Die vermittelte Verbindung*).

§ 188. Bas allgemeine Gefet.

Es ist der antiken Sprache wesentlich, die Gedankenverhältnisse, wie wir öfter und besonders bei der Lehre von der Hervorhebung des Gegensäplichen sahen, markierter und anschaulicher auszuprägen, als es die moderne tut. Dies gilt in sehr ausgedehntem Maße von den Gedankenbeziehungen, die zwischen den einzelnen Perioden oder selbständigen Hauptsätzen bestehen. Während wir dieselben sehr oft bloß erraten lassen und eine ausdrückliche Bezeichnung derselben nicht auswenden, spricht der Lateiner ohne besondere rhetorische oder logische Gründe in den höheren Stilgattungen wenigstens nicht asyndetisch, sondern bezeichnet die zwischen den Perioden obwaltenden Beziehungen

^{*)} Berschiedene Seiten dieses Abschnittes erörtern Bichert in seiner Lat. Stillehre und Seyffert in den Sohol. Lat.

mit scharfer Bestimmtheit. Er verfügt aber auch über einen reicheren Borrat von Berbindungsmitteln und verwendet bensselben mit viel größerem Streben nach Proprietät. Diese Bersbindungsmittel sind teils die Pronomina und Pronominaladverbien, teils die Konjunktionen.

A. Die Bronominalverbindungen.

I. Die Demonstrativa.

§ 189.

1. Wir beginnen mit einer anscheinenben Rleinigkeit, Die jedoch für den lat. Charafter der Rede von ungemeiner Bichtigfeit ift. Es ift nämlich bei ber bemonftrativen Beriodenverbindung nicht bloß auf den von der Grammatit gelehrten Unterschied ber Pronomina zu achten, sondern auch darauf, daß der Deutsche sehr häufig bas bie Berbindung vermittelnbe Bronomen in ber Mitte bes neuen Sates unterbringt, alfo beffen vermittelnde Funktion gleichsam ignoriert, mahrend ber Lateiner basfelbe naturgemäßer an ben Anfang rudt. Faft in jedem Ravitel eines Siftorifers gibt es Stellen, welche, wenn man eine etwas freier gehaltene Übersetzung versucht, diesen Unterschied veranschaulichen. Man achte z. B. bei Caes. b. G. 1, 1, 1 sqq. auf bas hi omnes — horum omnium fortissimi — eorum una pars -, bann cap. 2, 1 auf is M. Messala et M. Pisone coss., wo wir mit ber Zeitangabe beginnen: unter M. und B. Konfulate hatte berfelbe u. f. w.; ferner 2, 3 auf id hoc facilius eis persuasit (er vermochte fie bazu um fo leichter), auf den Anfang von cap. 4: ea res ut est Helvetiis per indicium enuntiata, von cap. 14: his Caesar ita respondit. und so weiter auf die stets wiederfehrenden Formeln: haec cum animadvertisset, eo cum pervenisset, ea qui conficeret. B. c. 3, 48, 1 heißt es: est etiam genus radicis inventum ab iis, qui -, quod appellatur chara, quod admixtum lacte multum inopiam levabat. Id ad similitudinem panis efficie-Eius erat magna copia. Ex hoc effectos panes vulgo in eos (Pompeianos) iaciebant etc. Man vergleiche ferner Liv. 29, 30, 1: Masinissa ex Hispania in Mauritaniam (Baga ea tempestate rex Maurorum erat) traiecit. Ab eo supplex infimis precibus auxilium itineri — quattuor milia Maurorum impetravit. Cum iis, praemisso nuntio ad paternos suosque amicos, cum ad fines regni pervenisset u. f. w. Ober auch erzählende Stellen bei Cicero, 3. B. Verr. 1, 47, 123: P. Trebonius viros bonos et honestos complures fecit heredes; in is fecit suum libertum. Is (nicht ber Freigelassene, sondern ber Erblasser) A. Trebonium fratrem habuerat proscriptum. Ei cum cautum vellet, scripsit ut -.. Doch ift es unnötig biese überaus gewöhnliche, praftisch aber bennoch häufig unbeachtete Sache mit weiteren Beispielen zu be-Schon aus diesen wird man teils die Untunlichfeit ober Unmöglichkeit erkennen, diese Stellungen in unserer Sprache überall beizubehalten, teils aufmertfam auf die Urfachen merten, welche den Lateiner zu einer Abweichung von diefem Gebrauche veranlaffen. Daß berfelbe für alle bemonstrativen Pronomina und Pronominaladverbia gilt, versteht sich von felbst. Wichert, über historisch kontinuative übergange im Lat. Suben 1859 I 4ff. 9ff.: Stil. S. 434ff. Über Die Borliebe Des Corn. Repos, neuc Sage mit Pronomina einzuleiten, f. Lupus, Sprachgebr. S. 115, Jordan, Krit. Beitr. S. 323, Cortefe, Un nuovo frammento di Cornelio Nipote, Riv. di fil. 12, 323.

2. Insbesondere ift ber Unfanger auf benjenigen Bebrauch ber Demonstrativa aller Art aufmertfam zu machen, fraft beffen eine ausgesprochene Behauptung hinterbrein in ber Beife begründet wird, daß man irgend einen Umstand für fo beschaffen, so wichtig, so wirksam erklart, daß bas Gesagte wohl habe erfolgen konnen ober muffen; 3. B. bei ben Proffriptionen murbe felbst Cicero nicht verschont; fo groß war bes Antonius Erüber biese affektvolle Form bes Cpibitterung gegen ihn. phonems (λόγου δηθέντος επικύρωσις και βεβαίωσις, Ernesti Lex. Techn. Graec. S. 132) s. unt. Litt. Bur Begründung bienen is (s. 2886. 3. Liv. 24, 4, 2), talis, tantus, sic, ita, feltener tam, ferner adeo und bas bem angehenben Stiliften in ber Regel unbefannte usque eo; Cic. Or. 1, 52, 224: (Plato) cum haec exprimenda verbis arbitraretur, novam quandam finxit in libris civitatem; usque eo illa, quae dicenda de iustitia putabat, a vitae consuetudine et a civitatum moribus abhorrebant. Tusc. 3, 12, 27: Dionysius quidem tyrannus Corinthi pueros docebat; usque eo imperio carere non poterat. Aber gerade dieses usque eo braucht besonders Cicero für adeo, welches nur Off. 1, 11, 36

in einer sicher interpolierten Stelle steht; f. Mull. 3. b. St.; Übb.-Heft III nro. 46, t; Jordan, Catonis quae extant. p. CIV. Adeo, schon bem vorklassischen Latein bekannt (f. Langen, Beitrage 3. Rritit bes Plautus S. 141) murbe von Livius an fehr häufig jum Spiphonem verwendet; BBb.-M. 3. Praef. 11, Fabri-Heerw. z. 21, 11, 1; über die Abnahme des Gebrauchs von seiten bes Livius selbst Stacen, Arch. 10, 69. 70. Senec. NQ. 7, 1: adeo naturale est magis nova quam magna mirari (Über das hervorhebende und fteigende id adeo Sallufts, bas aber nicht hierher gehört, Fabri und Schmalz 3. Cat. 37, 2)*). Für sie und ita vgl. Cic. Or. 2, 78, 317: nihil est denique in natura rerum omnium, quod se universum profundat; sic omnia, quae flunt quaeque aguntur acerrime, lenioribus principiis natura ipsa praetexuit. Pis. 26, 62: o tenebrae, o lutum, o sordes, o paterni generis oblite, materni vix memor! ita nescio quid istuc fractum, humile, demissum, sordidum inferius etiam est quam ut Mediolanensi praecone, avo tuo, dignum esse videatur. Deiot. 7, 21: Di te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus sed etiam fatuus et amens es. Über itaque im Epi= phonem Lorenz u. Brig z. Plant. Mil. 2, 1, 30; Meigner z. Cic. Somn. Scip. 1, 1. Für tam vgl. Catull. 3, 15: tam bellum mihi passerem abstulistis; Cael. bci Cic. Fam. 8, 4, 1: invideo tibi; tam multa cotidie, quae mirere, istuc perferuntur; Cic. Att. 9, 19, 1: Ego meo Ciceroni Arpini togam puram dedi, idque municipibus nostris fuit gratum, etsi omnes maestos vidi; tam tristis et tam atrox est åraθεώρησις huius ingentis mali; Sehff.-M. Lael. S. 590; Herbst u. Mayor z. Plin. Ep. 3, 7, 13; Golling, Atsch. f. öst. G. 1886 S. 490; Becher, Sprachgebr. d. Cael. S. 3; damit ist Senfferts (Schol. Lat. II S. 137) u. Mosbachs (Phil. Woch. 2, 1033) Behauptung, daß tam nie im Epipho-

^{*)} Bei Dichtern findet sich auch usque adeo im Epiphonem; Lucil. 4, 129, 6 B.; Lucret. 2, 366; 6, 1210; Verg. Ecl. 1, 11; Ovid. Met. 7, 453: usque adeo nulla est sincera voluptas, so wenig ist eine Freude ungetrübt (Senec. NQ. 1, 3, 4 schreibt Haase usque eo sür usque adeo). Bei Cicero sindet sich usque adeo außerhalb der oben erwähnten Art des Epiphonems mit daraufsolgendem ut z. B. Flacc. 23, 54: usque adeo orda suit ad optimatidus illa contio, ut princeps principum esset Maeandrius, serner mit ne, quoad; Wichert, De sent sec. S. 3. 54 si.; Briz, ISb. 115, 330.

761

nem stehe, beseitigt. Für talis und tantus find Beispiele überflüssig; boch vgl. Cic. Att. 6, 2, 1: de isto hactenus dixerim me vel plura vincla tecum summae coniunctionis optare; tantum abest, ut ego ex eo quo astricti sumus laxari aliquid velim (Prochfch, IIbb. 131, 370). Sehr oft stimmen beibe Sprachen zusammen: aber nicht felten mahlt ber Deutsche Berbindungen, welche im Lat. füglicher auf jene Struftur gurückgeführt werben. Schiller: "Ballenstein fand biefe 60000 Mann ftarte Macht bis auf 24000 Mann vermindert, von benen ber vierte Teil aus baberischen Truppen bestand. hatte das Lager vor Nürnberg beide Teile mehr als zwei verlorene große Schlachten entfraftet." Das ist: usque eo castra Norimbergensia magis utrosque quam duorum proeliorum clades attriverant; Ubb. Heft III nro. 46, t; 30, p. Bon adeo non, adeo nemo für fo wenig, fo wenige war fcon § 86. 4 die Rede.

Litteratur. Thes. Artikel adeo. Langen, Beiträge z. Priitt u. Erkl. b. Plaut. S. 232; Beißenhorn, Parataxis Plautina, S. 16; Braune, Observationes grammaticae et criticae ad usum 'ita sic tam (tamen) adeo' particularum Plautinum ac Terentianum spectantes, Berlin 1882; Mosbach, Ph. Boch. 2, 1030 ff.; Lorenz z. Plaut. Most. 1, 1, 53; Peter z. Cic. Orat. 29, 104; Forbiger z. Verg. Ecl. 1, 11; Seyffert, Schol. Lat. II § 56. 57; Seyff. M. Lael. S. 158; Lehmann, Quaest. Tull. S. 69; Eberhard z. Cic. Deiot. 7, 21; Moczyński, De T. Livi propria elocutione quaestiones. Pars. I. Deutschen Proper 1901.

II. Die Relativa.

§ 190.

1. Die Berbindung der Periodenanfänge durch Relativa, welche zum Ersat der Konjunktion dienen, ist eine der bekanntesten Eigentümlichkeiten der lat. Sprache. Bloß der Unterrichtspraxis wegen erwähnen wir, daß sich der Ansänger ziemslich schwer entschließt das Relativ nicht nur für et is, sondern auch für is autem, is enim, is igitur zu brauchen, serner daß diese Berbindung besonders gern eintritt, wenn sich die Mögslichkeit jener oben § 164 besprochenen, von uns sogenannten Konkurrenz ergibt (qui cum, qui quo modo u. s. w.), endlich daß dieser Neigung zur relativen Anknüpsung nicht bloß das

quod si, sondern auch das quod utinam, quod ubi, ja sogar ein quod qui sein Dasein verdankt; vgl. Kühner II 773; Dräger II 513 ff.; Schmalz, Antib. II 423, Lebreton 1. 1. S. 101 ff.*)

2. Bon besonderer Wichtigkeit, weil uns fern liegend, ift bie abversative Rraft des alleinstehenden Relativs. nur ift Regel, inmitten ber Beriode ein beutsches melder aber nicht mit qui autem, qui vero, sondern mit dem Relativ allein au geben **), wenn man nicht sed qui, qui tamen brauchen will (f. oben § 151, 2), sondern es wird auch der Anfang einer von uns abversativ begonnenen Beriode mittelft bes abversativen Relative zu ber vorhergehenden hinübergezogen. Wir fagen: So viel Bratoren, fo viel Ronfuln waren in Sizilien, nicht nur im Frieden sondern auch in Rriegszeiten; fo viel Leute von allerlei Charatter, nicht bloß rechtschaffene, uneigennützige, gewissenhafte, nein! so viel gierige, unredliche, unverschämte. Alber keiner von ihnen kam sich so rudfichtslos, so machtig, fo vornehm vor, daß er aus jener Rapelle etwas zu forbern ober wegzunehmen, ja nur anzurühren gewagt hätte; Cicero fagt Verr. 4, 4, 7: tot praetores, tot consules in Sicilia cum in pace, tum etiam in bello fuerunt, tot homines cuiusque modi (non loquor de integris, innocentibus, religiosis), tot cupidi, tot improbi, tot audaces; quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quicquam poscere aut tollere aut attingere auderet. 5, 15, 39: Secuta provincia est, in qua nunquam tibi venit in mentem non tibi idcirco fasces ac secures et tantam imperii vim datam, ut earum rerum vi et auctoritate omnia repagula pudoris officique perfringeres; in qua tu te ita gessisti, ut, omnibus cum teneare rebus, ad bellum fugitivorum confugias; ex quo iam intellegis non modo nullam tibi defensionem sed maximam vim criminum exortam. Wir

^{*)} Bu beachten, daß dieses quod nach Bergt (Philol. 14, 184) alter Ablativ ist; Ritschl, Reue plautin. Exturse S. 57; Schmalz z. Reis.-H. S. 5. 109 st. u. Hob. II 2, 445.

^{**)} So 3. B. in Zwischensähen zu tonbizionalen Bordersähen; ND. 1
30, 110: quae individua etiamsi essent, quae nulla sunt, die
aber —, mit Unrecht von Schömann, Forchhammer in Nord. Tidskr.
f. fil. V 27 und anderen verworfen; Divin. 2, 33, 71: ut sint
auspicia, quae nulla sunt.

hätten die beiben letten Relativfage in die Form von Hauptfaten getleibet und etwa so gesagt: Du haft bich vielmehr in der Proving fo betragen, daß dir keine andere Buflucht als ber Stlaventrieg bleibt. Aber gerabe aus biefem erwächst bir, wie bu jest begreifft, nicht nur feine Doglichfeit ber Berteibigung (§ 58, b), fonbern eine ungeheure Menge von Unflagen. Or. 2, 45, 188: haec sunt illa, quae me ludens Crassus modo flagitabat, cum a me divinitus tractari solere diceret et in causa M' Aquilii Gaique Norbani quasi praeclare acta laudaret; quae mehercule ego, Crasse, cum a te tractantur in causis, horrere soleo, aber bas ist ja gerade das, was —. Liv. 27, 6, 2: ipse comitia in quem diem primum potuit edixit; quae certamine inter tribunos dictatoremque iniecto perfici non potuerunt; 43, 20, 2: Lissi rex Gentius erat. Eo acciti legati mandata exponentes benigne auditi sunt; qui responsum sine effectu tulerunt, wo von Wkb.-M. qui beanstandet wird. Curt. 5, 3, 9: inter haec eminus petebatur (rex); quem testudine obiecta milites — ut decederet, perpellere nequierant — tuebantur.

Litteratur. C. B. Naud, JJbb. 52, 191; Kühner II 872 Anm. 1; Dräger II 538; Gebauer l. l. S. 1 u. 33; Sehff.-M. Lael. S. 198. 334; Landgraf Rosc. S. 134; Sehffert, Schol. Lat. I 161; Schmalz, Antib. II 411 ff.; über qui tamen Bichert, De sententiis secund. S. 29. 32.

3. Endlich erinnern wir an die Kraft der relativen Strutstur in Widerlegungen, wenn nämlich eine Behauptung oder Ansnahme widerlegt wird durch den Kontraft einer von oder an der in Rede stehenden Person oder Sache vorgenommenen Handlung. Hierüber handelt Sehff. l. l. I 161. Liv. 3, 39, 9: cuius illi partis essent, rogitare. Populares? Quid enim eos per populum egisse? Optimates? Qui (sie, die) anno iam prope senatum non haduerint, nunc ita hadeant, ut de re publica loqui prohibeant? Cic. Phil. 10, 8, 17: quae Caesar egit, ea rata esse (Pansa) non curat; de quibus consirmandis et sanciendis legem comitiis centuriatis ex auctoritate nostra laturus est, aber er will ja nach unserem Gutachten einen Antrag auf Anersennung und Bestätigungen der Handlungen Säsars in den Centuriat-Comitien stellen,

B. Die Konjunktionalverbindungen.

§ 191.

Zwei Momente sind es, die für uns Deutsche bei diesen in Betracht kommen. Erstlich setzt der Lateiner oft die dem Gedanken gemäße Konjunktion ein, wo solche im Deutschen sehlt, ein Asyndeton aber gleichwohl unstatthaft ist; zweitens wählt er unter den vorhandenen Konjunktionen gleicher Gattung diejenige, welche das obwaltende Gedanken-Berhältnis am schärssten und eigentümlichsten bezeichnet. Die hier in Frage kommenden Gedankenverhältnisse sind aber nach Döderleins Einteilung (Reden und Aufsähl 1, 386) Berbindung und Trennung, Zugeständnis und Widerspruch, Grund und Folge.

Niemand wird in einer Stilistik eine aussührliche Behandlung auch nur der koordinierenden (parataktischen) Konjunktionen erwarten; die unterordnenden gehören in die Lehre von der Perioden-Berbindung ohnehin nicht. Wir bemerken daher gleich hier, daß im folgenden von keiner Konjunktion wird gesprochen werden, in deren Anwendung nichts für die Perioden-Berknüpfung wichtiges vorkommt. Dagegen ist es unsere Pflicht dasjenige hervorzuheben, was im Lat. von der deutschen Berbindungsweise abweicht. Für den grammatischen Gebrauch der hierher gehörigen Konjunktionen bieten jetzt Dräger im 2. Band der hist. Syntax und Kühner in Gramm. d. I. Sprache II 2, für die rhetorische Berwendung derselben Sensser in den Schol. Lat. vielsache Belehrung, sowie in sprachgeschichtlicher Hinsicht D. Ribbeck in seinen Beiträgen zur Lehre von d. lat. Partikeln; besonders übersichtlich Schmalz, Hdb. II 2, 339 ss.

§ 192. I. Die kopulative Konjunktion.

Für die Berioden-Berbindung kommen als kopulative Rons junktionen et, que, atque in Betracht.

Litteratur. Hand, Tursell. II 467 ff.; Thes. v. ac; Dräger II 1ff.; Rühner II 631 ff.; Schmalz, Antib. vv. ac, et, que; Holhe II 227 ff.; Ballas, Grammatica Plautina, ed. alt. Berslin 1884; Elmer, Que, et, atque in the inscriptions of the Republic, in Terence and in Cato, Americ. Journ. of Philology 8, 292—329; Separatabbrud Baltimore 1888; Seyff. Schol. Lat. I § 14 ff.; Merguet, Lex. zu den Reden u. phil. Schr.

Cic. vv. ac, et, que; Robilinsti, Zifc. f. G. 38, 439; Ringe, Zum Sprachgebrauch des Ccfar I Göttingen 1880; Meufel, Menge u. Preuß, Lex. Caes. vv. ac, et; Conftans, De sermone Sall. S. 231; Rühnast S. 370s.; Riemann S. 277s.; Törnebladh, De usu particularum apud Quintilianum, Stockholm 1851 S. 5s.; Gerber u. Greef, Lex. Tac. vv. ac, et; Spitta, De Taciti in componendis enuntiatis ratione, Götztingen 1866. Anderes dei Hübner, Grundriß S. 92 und bei Landgraf a. Reis. S. S. 193s.

- 1. Et ist freilich überall und. Aber und am Anfang einer Periode muß oft Funktionen übernehmen, welche ihm durch das eigentümliche Berhältnis der neuen Periode zur vorhergehenden auferlegt werden. Die Fortsetzung der Rede mit et kann ein einfacher Fortschritt zu einem neuen Gedanken sein oder ein mannigsach modifizierter. Aber schon in jenem Falle kann ein eigentümliches Verhältnis eintreten.
- a) Oft wird die Rede, die bisher allgemein gehalten war, fortgefest mit bem erften Bliebe eines Begenfages. Gegensatz leitet ber Deutsche ein burch Boranstellung bes Wortes, in welchem er ruht, die Fortleitung ber Rebe mit nun; Diefes nun wird burch et vertreten, ber Gegenfat wird eingeleitet mit quidem und bas im Deutschen vorgestellte Wort in et - quidom eingeschlossen*). B. B. ich begann bie Alten zu lefen. Die Lateiner nun behagten mir weniger; aber von ben Griechen war ich begeistert; et Latinis quidem scriptoribus delectabar minus; Graecorum autem incensus studio ferebar; Übb. Heft III nro. 33, m. Liv. 2, 2, 9: Et ceteri quidem movebant minus; postquam Sp. Lucretius agere varie rogando alternis suadendoque coepit, ut vinci se consensu civitatis pateretur, consul abdicavit se consulatu. 9, 11, 13: et illi quidem, forsitan et publica, sua certe liberata fide, ab Caudio in castra Romana inviolati redierunt; Samniti-Auch atque sicht so 27, 18, 4: atque illo quidem die irritatis tantum ad certamen animis castra Romani posuerunt: nocte Hasdrubal in tumulum copias recipit (f. 28fb.);

^{*)} Geradeso brauchen die Griechen in der transitio καὶ — μέν. Bgl. G. Großmann, De particula quidem, Königsberg 1880; Stamm, Die Partiselverbindung et quidem bei Cicero, Kössel 1885; Ludewig, Quo modo Plinius maior, Seneca philosophus, Curtius Rufus, Quintilianus, Cornelius Tacitus, Plinius minor particula quidem usi sint, Prager Studien III 1 (1891); Golling, Lts. δίτ. G. 44, 745 sf.

s. Seuff. 1. 1. § 9, a, wo er von dem Unterschied amischen et - quidem und ac - quidem handelt; Großmann l. l. S. 73 ff. Dergleichen Stellen nun gibt es unzählige; aber auch folche find nicht felten, in welchen entweder bas quidem ober bas et fehlt. Liv. 26, 40, 18: et quod ad Siciliam attinet, eo anno debellatum est; in Hispania u. f. w.; 25, 8, 5: et cum haud procul castris abessent, ceteri silva prope viam sese occuluerunt; Nico et Philemenus progressi ad stationes comprehensique ultro id petentes ad Hannibalem deducti 6, 13, 4: instare Romanus. Et donec armati confertique abibant, peditum labor in persequendo fuit; postquam iactari arma passim animadversum est, tum equitum turmae emissae. 26, 27, 8: et primo elevabatur index; ceterum ut coram coarguebantur u. s. w. Buweilen fehlt auch et; 2, 19, 8. 9: tantaque vis infestis venientium hastis fuit, ut brachium Aebutio traiectum sit, Mamilio pectus Hunc quidem in secundam aciem Latini recepercussum. pere; Aebutius cum saucio brachio tenere telum non posset, pugna excessit. 3, 2, 10: tum quidem corpora curant; ubi illuxit u. f. w. Dur fehr felten ift biefer Ausbruck bes Fortschritts ber Rebe mit bem ersten Bliebe bes Begensages gang vernachlässigt, 3. B. Cic. Cluent. 63, 177: quaestio illo die (für et illo quidem die quaestio) de amicorum sententia dimissa est; satis longo intervallo post iterum advocantur. - Wie nun schon aus ben angeführten Beispielen ersichtlich ift, bleibt im Lat. bas aber im zweiten Bliebe bes Begen= fates fehr häufig weg; im Deutschen aber fällt auch zuweilen im erften Bliebe bas fortleitenbe nun aus; bann bebarf es einiger Achtsamkeit, um diese infolge einer Art von partitio ent= standene Satform nicht zu verfennen; Barnhagen: "Blücher hatte Männer um fich, welche weniger feine Untergebenen als seine Freunde und Bertraute maren. Scharnhorft murbe früh von feiner Seite geriffen; On eifenau aber blieb ber unzertrennliche Gefährte ber gangen Siegeslaufbahn": Et Scharnhorstius quidem -; Gneisenavius -. Döderlein, Reden und Auffage 1, 156: "Die Quellen biefer Reigung, sich ben Forderungen der Sitte zu entziehen, sind von der verschiedensten Art. Um verzeihlichsten, ja in seltenen Fällen selbst liebenswürdig erscheint sie, wenn sie aus naiver Untenntnis hervorgeht, die vielleicht das Landleben zu verantworten hat; nicht minder, wenn eine Ubergewalt bes inneren Beiftes- und

Gemütslebens gleichgültig gegen das äußere Leben macht und das Auge für die Beachtung der Außenwelt trübt, was wir als Träumerei tadeln, aber zugleich als Zeichen ungewöhnlicher Gaben anerkennen. Weit häufiger liegt der Verfäumnis ein Bewußtsein zugrunde" u. s. w. Der Lateiner wird etwa sagen müssen: Et facile quidem veniam impetrat atque aliquando etiam amabilis videtur, ubi proficiscitur a simplicitate ignorantiae, fortasse rusticanae...; sed multo frequentius illi neglegentiae consilium subest ac scientia. Bgl. Übb. Heft I nro. 68; III nro. 33, m.

b) Beniger für die eigentliche Berioden-Berbindung ausgiebig, jedoch immer interessant ist der Fall, daß mit et irgend ein angoodóuntor eingeführt wird. Der Leser wird gleichsam getäuscht; mit et erwartet man etwas bem Borhergebenben gleichartiges und findet etwas gegenteiliges. Diefes Berhaltnis ber Bedanken gibt bem et scheinbar, aber nur scheinbar abversative Rraft. Liv. 27, 28, 11: vixdum satis patebat iter, cum perfugae certatim ruunt per portam; et cum sescenti ferme intrassent, remisso fune, quo suspensa erat, cataracta magno sonitu cecidit. 4, 10, 4: Volsci ad preces a certamine versi sub iugum missi cum singulis vestimentis ignominiae cladisque pleni dimittuntur; et cum haud procul urbe Tusculo consedissent, vetere Tusculanorum odio inermes oppressi dederunt poenas vix nuntiis caedis relic-3, 64, 8: (Duillius) collaudatis consulibus, quod perseverarent ad ultimum dissimiles decemvirorum esse, comitia habuit; et quinque tribunis plebi creatis, cum prae studiis aperte petentium novem tribunorum alii candidati tribus non explerent, concilium dimisit nec deinde comitiorum causa habuit. Bgl. Rühner 3. Cic. Tusc. 1, 3, 6, besonders Sepff., der 1. l. § 66, 6, a. b die mittelst et quidem (3. B. Cic. Fin. 1, 10, 34) eingeführte Form ber elevatio eingehend behandelt. Uber et, bas im Briefftil ben Übergang zu etwas neuem, vom Borhergehenden verschiedenem bilbet, Lehmann, Quaost. Tull. I 63.

- 2. Im modifizierten und je nach Umständen besonders schattierten Fortschritt ber Darstellung steht et
- a) bestätigend für unser und wirklich, und in ber Tat*), und hat dann meistenteils das Berbum unmittelbar

^{*)} Bir meinen bamit natürlich nicht, baf in ot bie Bebeutung wir t-

hinter sich, um "auf diese Nüanzierung ausmerksam zu machen" (Anton). Beispiele: Liv. 6, 11, 8 sq.: (M. Manlius) non contentus agrariis legibus, quae materia semper tribunis plebi seditionum suisset, sidem moliri coepit. — Et erat aeris alieni magna vis aedisicando contracta; 9, 16, 11 sq.: inde ad triumphum decessisse Romam Papirium Cursorem scribunt —. Et fuit vir haud dubie dignus omni bellica lande. Andere Stellen aus Livius sammelte M. Müll. z. 1, 1, 3 Anhang; vgl. Übb. Heft III nro 1, r; oben § 84 g. E.

b) erflärend für und zwar, eine spezielle Bestimmung zum Borausgehenden sügend, übb. Het III nro. 27, aa. Liv. 22, 28, 5 sq.: ager omnis medius erat prima specie inutilis insidiatori, re ipsa natus tegendis insidiis eo magis, quod in nuda valle nulla talis fraus timeri poterat; et erant in ansractidus cavae rupes, ut quaedam earum ducenos armatos possent capere, und zwar besanden sich —. 27, 23, 1: consules religio tenedat, quod prodigiis aliquot nuntiatis non sacile litadant. Et ex Campania nuntiata erant, Capuae duas aedes et sepulcra aliquot de caelo tacta, und zwar waren aus Camp. solgende angezeigt worden. — 5, 52, 5 sq. forsitan aliquis dicat aut Veis ea nos sacturos aut huc inde missuros sacerdotes nostros, qui faciant; quorum neutrum sieri salvis caerimoniis potest. Et, ne omnia generatim (S. 185) sacra percenseam, in Iovis epulo num alidi quam in Capitolio pulvinar suscipi potest? Hiers her gehört auch et mit Wiederholung des Wortes (Schlagender)

lich ober in ber Sat liege; bies fann man icon aus bem, was wir gu Anfang des Baragraphen über et bemertten, entnehmen. Mit Anton, ber uns gur Rebe fegend letteren Buntt überfab (l. 1. 2, 11), finben auch wir die Bebeutung ber bestätigenden Birtlichteit in dem "Gebanteninhalt bes Sages", Die fich aber, fügen wir bingu, aus beffen Berhaltnis jum Borbergebenden ergibt. Et vertnüpft zwei Sage einfach miteinander, ohne über beren logifches Berbaltnis queinander nabere Austunft zu geben; diefe gibt erft ber Inhalt bes angefnüpften Sages. Wenn nun ber Lateiner fich mit ber einfachen Satverbindung durch et ba begnügt, wo ber Deutsche bas Berhaltnis bes angeknüpften Sages jum vorausgehenden durch gewiffe particulae orationis (und wirflich, und zwar, und boch u. f. m.) naber tennzeichnet, fo wird in folden Fallen ber bie beutiche Ausbrudsweise mit ber lat. vergleichenbe Stiltheoretiter mit Jug und Recht fagen durfen, ot ftebe für unfer und wirt. lich u. f. w. Diefe Bemertung gilt auch für die folgenden Baragraphen. ober Stichwortes), das durch den Zusatz ersäutert werden soll; Cic. Verr. 5, 46, 121: errabas, Verres, et vehementer errabas: Cat. 1, 2, 6: vives et (sicherlich dem sed vorzuziehen) vives ita ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus; 2, 8, 17: cur tamdiu de uno hoste loquimur et de eo hoste, qui —; Landgr. 3. Rosc. S. 166.

c) umgekehrt für und überhaupt, an das Vorhergehende etwas Allgemeineres anknüpfend. ND. 2, 11, 29: in arborum autom et earum rerum, quae gignuntur e terra, radicibus; Liv. 28, 15, 5: tumultuoso genere pugnae equitum velitumque et levis armaturae consternati.

Ritteratur zu a, b u. c. Georges Lez. v. wirklich; Anton l. l. 1, 13—20; Sepff.-M. Lael. S. 14; Meusel, Menge u. Breuß, Lex. Caes. v. et; Fabri z. Sall. Iug. 105, 5 u. z. Liv. 24, 34, 1; Bhb.-M. z. Liv. 1, 1, 3; Joh. Müller, Beitr. 3, 23; Haade S. 354; J. M. Freund, De Suetonii usu atque genere dicendi, Breslau 1901. Absch. 8; sür xai Rehbank-Blaß, Gramm. Ind. z. Demosth. v. xai mit Litt.; Hüttner, Act. Sem. Erl. IV 107; Stamm, Partifelverbindung et quidem bei Cic., Rössel 1887 S. 6.

- d) vermehrend, zuschend für und auch. Liv. 1, 11, 4: utroque coloniae missae; plures inventi, qui propter ubertatem terrae in Crustuminum nomina darent. Et Romam inde frequenter migratum est, und auch nach Rom zogen aus beiden Städten viele. 26, 21, 9: Punicae quoque victoriae signum octo ducti elephanti. Et non minimum fuere spectaculum cum coronis aureis praecedentes Sosis Syracusanus et Moericus Hispanus. 5, 53, 3: et videte, quantum inter meam sententiam vestramque intersit, tribuni. Über diese Korm des Übergangs Bh6.-W. z. 5, 52, 8.
- e) einen Kontrast, Gegensatz andeutend für und doch. Dieser Gebrauch sindet sich am häusigsten innerhalb der Periode; am Schlusse derselben in solgender Art: Cic. Cat. m. 9, 28: omnino canorum illud in voce splendescit (§ 138 z. E.) etiam nescio quo pacto in senectute, quod equidem adhuc non amisi; et videtis annos, und ihr seht doch, wie alt ich bin. Aber jener Gebrauch sindet sich auch am Ansang einer Periode in affektvollen, Unwillen bekundenden Ausrusungen oder Fragen. Liv. 2, 38, 5: et hanc urbem vos non hostium ducitis, ubi si unum diem morati essetis, moriendum omnibus suit? 3, 19, 10: et hi postulant, ut sacrosancti habeantur, quibus

ipsi dii neque sacri neque sancti sunt? Bgl. Georg.-Mühlm. Thes v. et I 836; Zumpt z. Quintil. 2, 5, 19; Kühn. z. Tusc. 1, 38, 92: et dubitas, quin sensus in morte nullus sit? Dräger § 311, 11; Joh. Müller l. l. 2, 29; Schmalz, Hob. II 2, 340. Über eine besondere Bedeutung von et tamen s. bes Bearb. Erörterung im Litt. Centralbl. 1874 Sp. 825 (zu Cic. Fin. 1, 1, 11).

f) eine Folge einführend für und so, und daher. Caes. b. G. 6, 13, 11. 12: disciplina (die Druidenschre) in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse existimatur, et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur; b. c. 1, 40, 3: subito vi ventorum et aquae magnitudine pons est interruptus et reliqua multitudo equitum interclusa; 1, 81, 3: quantum opere processerant, tanto aberant ab aqua longius, et praesenti malo aliis malis remedia dabantur. S. Joh. Müller l. l. 1, 21.

- 3. Diese Arten bes Gebrauches teilt, so weit es möglich ist, auch neque, indem es steht für
- a) und wirklich nicht. Liv. 1, 25, 11: alter (ber letzte Euriatier) fessum vulnere, fessum cursu trahens corpus victusque fratrum ante se strage victori obicitur hosti. Nec illud proelium fuit, und in der Tat war dies kein Kampf. 2, 23, 9. 10: magno cum periculo suo, qui forte patrum in foro erant, in eam turbam inciderunt. Nec temperatum manibus foret, ni propere consules intervenissent, und man hätte sich wirklich der Tätlichkeiten nicht entshalten —;
- b) und zwar nicht. So steht neque allerdings zumeist in parenthetisch eingeschobenen Sähen, wie Liv. 28, 42, 6: cetera, neque ea elevo, nullo tamen modo Africo bello comparanda. Who. M. z. 5, 53, 3: ego contra (nec id mirati sitis, priusquam quale sit audieritis), etiamsi tum migrandum fuisset incolumi tota urbe, nunc has ruinas relinquendas non censerem. Aber doch auch am Ansanz selinquendas non censerem. Aber doch auch am Ansanz selinquendas non censerem. Aber doch auch am Ansanz selinquendas non censerem. Aber doch auch am Ansanz selinquendum since illigatas praeserebant. Nec attinuisse demi securem, cum sine provocatione creati essent, interpretabantur, und zwar erstärte man die Sache so, daß die Wegnahme der Beile nicht passend gewesen sei —. Andere Beispiele bei Dräger 1. 1. S. 70, 6;

- c) und auch nicht. Cic. Divin. 1, 2, 3: nec unum genus est divinationis publice privatimque celebratum, und es ist auch nicht bloß eine Form der Ersorschung zukünstiger Dinge üblich geworden. Liv. 4, 25, 6: eo anno vis mordi levata; neque a penuria frumenti, quia ante provisum erat, periculum fuit. 3, 32, 1: ab externis bellis quietus annus suit, quietior insequens; dann werden die Konsuln des nächsten Jahres genannt und § 5 so fortgesahren: neque eo anno quicquam belli externi suit; s. die von Who. Mierzu u. z. 1, 27, 10 angesührten Beispiele. Nicht selten nähert sich inmitten der Periode bei Liv. nec der Bedeutung von ne quidem, wie Who. bemerst zu 30, 15, 7: accipio nuptiale munus, nec ingratum, d. i. so ziemlich soviel als quod ne ingratum quidem est, wie aus dem Zusammenhang erhellt; vgl. Dräger l. l. S. 73; besonders Schmalz, Hd. II 2, 455.
- l. l. S. 73; besonders Schmalz, Hob. II 2, 455.
 d) aber nicht; Ter. Eun. 2, 2, 12: omnia habeo neque quicquam habeo, und boch habe ich eigentlich nichts; ib. 17: est genus hominum, qui esse primos se omnium rerum volunt nec sunt und es boch nicht sind; Andr. 1, 1, 111. Cato Or. XI frg. 4: qui multa simul incipit neque perficit, is Damit ist Drägers Ansicht (II 71), daß neque festinat. mit adversativer Bedeutung erst bei Cicero auftrete, beseitigt. Liv. 21, 44, 5: circumscribit includitque nos terminis montium fluminumque, quos non excedamus; neque (und boch nicht) eos quos statuit terminos observat. Diese teils inmitten teils am Anfang ber Periode vorkommende Erscheinung geht entweber auf ein απροσδόκητον zurud ober findet ihre Deutung in ber vom Gegensatz geforderten scharfen Betonung und Bervorhebung der Negation. Liv. 1, 28, 6: Tullus Hostillus schildert die Treulosigkeit der Albaner; nec ea culpa, fährt er fort, quam arguo, omnium Albanorum est; ducem secuti sunt. 4, 30, 1: agitatum in urbe ab tribunis plebis, ut tribuni militum consulari potestate crearentur; nec obtineri potuit. Ibid. 14: missi tamen fetiales; nec eorum, cum more patrum iurati repeterent res, verba sunt audita.

Litteratur. Kühner z. Cic. Tusc. 1, 24, 58; Boot z. Att. 1, 13, 2; Sepff.-M. Lael. S. 106. 490; Dräger II 69ff.; Kühner II 662; Held z. Caes. b. c. 2, 44, 2; Kran.-Dittenb. z. Caes. b. G. 1, 36, 5; Hofm.-Undr. l. l. S. 7; Ripp.-Lup. z. Nep. Them. 10, 4; Fabri z. Liv. 23, 3, 3; Bh.-M. u. Mor. Müller z. 1, 27, 1; Bonnell-Meister z. Quint. 10, 1, 30;

Mayor z. Plin. Ep. 3, 1, 9 mit Litt.; besonders M. C. P. Schmibt, Jahrb. b. ph. B. 1885 S. 208.

e) An nec (neque) im genannten Sinne tann sich ein zweites noc ein neues Satglied einführend anschließen. Lael. 2, 8: sed ego id respondeo, quod animum adverti te dolorem ferre moderate nec potuisse non commoveri nec fuisse id humanitatis tuae, den Schmerz erträgst du mit Kassung, aber (all od) bu konntest nicht unerschüttert bleiben ober (ovde) bein menschliches Befühl verleugnen. Gin folder Unschluß findet auch statt, wenn das erste nec die Funktion b. hat, also unserem und zwar nicht entspricht. Lig. 2, 6: M. Cicero apud te defendit alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse, nec (xal où) tuas tacitas cogitationes extimescit nec (oùôè), quid tibi de alio audienti de se occurrat, reformidat; Sall. Iug. 61, 1: Metellus videt frustra inceptum neque (zal ov) oppidum capi neque (ovoè) Iugurtham pugnam facere. Daß durch diese Funktion des nec der angereihte Sat einen eperegetischen Charafter befommt, ift, wie aus bem falluftischen Beispiel erhellt, felbstverständlich; baraus folgt aber nicht, mit Fabri-Beerwagen (2. Liv. 21, 41, 15) und Anderen ben Sat mit neque - neque als Apposition ober Eperegese zu bem vorhergebenden zu faffen. Endlich findet auch eine einfache Anreihung (Funkion c.) an einen negativ ausgebrückten ober gedachten Sat (od - odde — ovdè) statt. Caes. b. G. 1, 36, 5: Aeduis se obsides redditurum non esse neque iis neque eorum sociis iniuria bellum illaturum; Sall. Cat. 11, 3: avaritia insatiabilis est neque copia neque inopia minuitur. Für die Anreihung an ein affirmatives Satglied fühlte man in ber Runftprofa, jebenfalls feit ben Zeiten bes Livius, bas Beburfnis ber Rugung et neque — neque (καὶ οὖτε — οὖτε); Liv. 10, 29, 2: torpere quidam et nec pugnae meminisse nec fugae; 29, 24, 10: cum Lilybaeum convenisset et nec urbs multitudinem hominum neque portus naves caperet; 39, 50, 2. ist bas, was sonft in ben Schulen gelehrt wurde, bag für et neque - neque gesagt werden muffe nec aut - aut, binfällig geworden.

§ 193. Fortfetung.

Que und atque.

- Bgl. Schoemann, Opusc. acad. IV 263-303. Es scheint teinem Zweifel zu unterliegen, bag die Saupt funttion der Bartikel in der klassischen und teilweise auch in der nächltfolgenden nachklassischen Proja bie ift, bas als zusammen= gehörig Betrachtete, wenn auch an fich Berschiedene und Entgegengesette, in ber Beise zu verbinden, bag ein Banges entsteht, sei es daß die verbundenen Begriffe und Bedanken (Satteile, Sagglieder, Säge) als Teile eines Ganzen einander erganzen und vervollständigen (Caes. b. G. 5, 11, 1: legiones equitatumque), ober bag ber eine Begriff ober Gebante als Teil, Spezies, Besonderes, Unwichtigeres zum andern als bem Ganzen, Genus, Allgemeinen, Wichtigeren (Dl. Mill. 3. Liv. 1, 2, 3) ober umgekehrt das Bange n. f. w. zum Teil u. f. w. hinzutritt (Rran. Dittenb. 3. Caes. b. G. 1, 31, 12: omnia exempla cruciatusque edere; 3, 14, 7: in velis armamentisque). Hier ist uns que blog infofern wichtig, als es gleichfalls die Verbindung ganzer Sage und Perioden bewirft, häufiger allerdings bei Livius und den Historikern als bei Cicero, wiewohl auch bei biefem jenes que teineswegs felten ift, bas ben Ubergang ju einem neuen Gebanken vermittelt; val. Mabo. Fin. S. 471, Schoem. z. ND. 1, 10, 24, Landgr. z. Reis. S. S. 197 mit Litt., Schmalz, Hob. II 2, 341. 342, vor allem aber Seyff. Schol. Lat. I § 16ff., ber nach Bate z. Cic. Legg. 2, 12, 30 die Beobachtung Madvigs dabin erganzt, daß ber mit que eingeführte Teil absolviere und eine zusammengehörige Reihe abichließe. - Wir beschränken uns auf Die ftiliftisch wichtigsten Erscheinungen.
- a) Sind die zu verbindenden Gedanken oder Gedankenkompleze als Teile eines Ganzen zu betrachten, so behält es seine ursprüngliche Bedeutung wie, wie auch, ingleichen, ebenso bei, so daß die Kritiker zuweilen unnötigerweise quoque in den Texten vorschlagen. Liv. 2, 9, 6: salis quoque vendendi arbitrium, quia impenso pretio venidat, ademptum privatis; portoriisque et tributo pledes liberata, ut divites conferrent, qui oneri ferendo essent; 1, 20, 2: huic duos flamines adiecit, Marti unum, alterum Quirino; virginesque Vestae

legit; vgl. ib. 4: Salios item legit. 7, 12, 12 sq.: milites primo in stationibus vigiliisque inter se dictatorem sermonibus carpere —. Eadem deinde haec interdiu propalam ac ferociora his iactare —; immiscerique militibus centuriones —.

b) Indeffen erleidet für uns Deutsche die Bedeutung von que je nach Berhältnis ber zu vermittelnden Bebanten ebenfalls Modifisationen, wie wir es bei et schon beobachtet haben. Berbindet ce bie Bedanken fo, baß zu dem allgemeinen ein fpezieller zur näheren Beftimmung besselben und so die Anschauung vervollständigend hinzutritt, so fteht es explitative für und zwar; Anton l. l. 1, 21, Fabri z. Liv. 21, 48, 4. Ober es fteht β) folgernd für und fomit; z. B. Liv. 24, 13, 5, wo 5. 3. Dluller nachzusehen, und bei Bedanten, welche bas Bor= hergehende zusammenfassen ober auch verallgemeinern; weshalb es mit und fo benn, und überhaupt überfett werben mag; BBb.=M. 3. Liv. 1, 2, 5. Cic. Tusc. 1, 43, 104: praeclare Anaxagoras, qui cum Lampsaci moreretur, quaerentibus amicis, velletne Clazomenas in patriam, si quid accidisset, auferri, 'nihil necesse est' inquit; 'undique enim ad inferos tantundem viae est'. Totaque de ratione humationis unum tenendum est, ad corpus illam pertinere, sive occiderit animus sive vigeat. Liv. 5, 26, 9: obsidio inde urbis et munitiones, et impetus oppidanorum in Romanas stationes proeliaque parva fieri, et teri tempus neutro inclinata spe, cum frumentum copiaeque aliae ex ante convecto largius obsessis quam obsidentibus suppete-Videbaturque aeque dinturnus futurus labor ac Veis fuisset, und fo ichien es benn, ale ob -. Diefe Form bes Überganges ist bei Livius sehr gewöhnlich. 2, 50, 10: inde primo restitere; mox, ut respirandi superior locus spatium dedit, pepulere etiam subeuntes. Vincebatque auxilio loci paucitas, ni iugo circummissus Veiens in verticem collis evasisset, und am Ende hatte bas Bauflein mit Silfe feiner vorteilhaften Stellung gefiegt -. 2, 51, 2: tum quoque male pugnatum est et Ianiculum hostes occupavere. Obsessaque urbs foret, ni Horatius consul ex Vulscis esset revocatus. 4, 12, 4: (Poetelius) tribunus plebis neque, ut de agris dividendis plebi referrent consules ad senatum, pervincere potuit, et, cum magno certamine obtinuisset, ut consulerentur patres, consulum an tribunorum placeret comitia haberi, consules creari iussi sunt. Ludibrioque erant minae tribuni denuntiantis se dilectum impediturum, cum quietis finitimis neque bello neque belli apparatu opus esset; s. auch Wib. 2M. 3. 2, 33, 9. Tac. Ann. 12, 54: arsissetque — ni; anderes Arch. 13, 283.

- c) Merfwürdig und bei Livius nicht eben felten ift ber Bebrauch des que, fraft beffen gleichsam infolge einer gewissen Gile bes Schriftstellers ein Bebante famt feinem Begenfate im Fortschritte ber Rebe zusammengeschlossen wird in einen Sat. Whb.=M. 3. Liv. 2, 39, 9. 10: deinde vocare senatum, referre de legatis ad Cn. Marcium mittendis coegit (multitudo). Acceperant relationem patres, postquam apparuit labare plebis animos; missique de pace ad Marcium oratores atrox responsum rettulerunt, b. i. missique sunt de pace oratores, sed atrox responsum rettulerunt. sonders interessant steht Liv. 6, 36, 2 sq.: eaque res Tusculanis, veteribus sociis, novis civibus, opem orantibus verecundia maxime non patres modo sed etiam plebem movit. Remittentibus tribunis plebis comitia per interregem sunt habita; creatique tribuni militum L. Furius cett. haudquaquam tam oboedientem in dilectu quam in comitiis plebem habuere, b. i. creatique sunt tribuni militum, sed haudquaquam tam oboedientem in dilectu quam in comitiis plebem habuere. Nun folgt: ingentique contentione exercitu scripto profecti non ab Tusculo modo summovere hostem, sed intra suamet ipsum moenia compulere, b. i. ingentique contentione exercitus scriptus est; sed profecti non ab Tusculo modo summovere hostem, sed intra suamet ip-27, 42, 5: inde pavor incussus sum moenia compulere. et fuga passim fieri coepta est. Minorque caedes fuit, quia propinquitas castrorum breviorem fugam perculsis fecit, b. i. fuga fleri coepta est et caedes fuit, sed minor, quia —; wenn man hier nicht etwa vor quia benten will ein nur beswegen: und minder bebeutend war das Blutbad nur beswegen, weil -; f. auch Whb.-M.; über das Zusammendrängen der Sage überhaupt Joh. Müller 1. 1. 2, 37-42. - Über que nach negativem Sate für sed (ebenso über et und atque) Senff. Pal. 42, 16.
- 2. Atque macht auf die Wichtigkeit des neuen das Borhersgehende ergänzenden und vervollständigenden Gliedes aufmerksam; Hilbebrand im Dortmunder Progr. 1868 S. 13 ff.; Landgr. 3. Reis. D. S. 201; Novak, Zisch. f. öster. G. 40, 205 ff.;

Wiener Studien 15, 248—260; Stamm, IIbb. 137, 171 ff.; Übb. Heft III nro. 61, kk. 00; Norden z. Verg. Uen. 6, 161. Passend zitiert Kinge l. l. S. 1 die Stelle aus Caes. b. G. 7, 56, 2. Das Aussührlichere vom Gebrauche dieser Konjunktion bleibt dem speziellen Studium der Partikellehre überlassen; Hands Buch, Seyfferts Scholas Latinas, Drägers Histor. Syntax, Kühners Grammatik, Wicherts Lat. Stillehre, Reisigs Syntax besarb. v. Schmalz und Landgraf, Krebs Antib. bearb. v. Schmalz und bes letzteren Syntax mit Stillstik im Hob. II 28 sollten ohnehin in den Händen jedes Lateinlehrers sein. Hier heben wir nur die stillsstifch wichtigsten Fälle durch wenige Beispiele heraus. Atque steht

- a) erklärend, bestimmend für und zwar, und näher; Caes. b. G. 6, 23, 6: latrocinia nullam habent insamiam, quae extra sines cuiusque civitatis siunt, atque iuventutis exercendae ac desidiae minuendae causa praedicant (boch s. Meusel, Jahrb. d. phil. B. 1885 S. 196). Reil, Komm. z. Varro RR. S. 234; übb. Heft III nro. 22, a: "die öffentsliche Erziehung, die sittlich bürgerliche Entwidelung der Jugend"; lat.: disciplina publica atque iuventutis ad honestatem civilemque societatem institutio. Die nähere Bestimmung eines Begriffs durch einen andern geben wir im Deuschen oft durch "d. h."; Cic. Tusc. 5, 15, 45 hebeti ingenio atque nullo, stumpssinnig, d. h. geistlos; Dom. 39, 103: hanc in Palatio atque in pulcherrimo urbis loco porticum, auf dem Palatio, d. h. dem schönsten Plate der Stadt.
- b) adversativ für und doch (häufig mit atqui verwechsselt; Senff. Schol. I 199); A. Spengel z. Ter. Andr. 1, 3, 20: mihi quidem hercle non fit veri simile atque ipsis commentum placet; Halm-Laubm. z. Cic. Arch. 7, 15: atque idem ego hoc contendo, und dabei behaupte ich doch.
- c) folgernd für und so, und daher; Cic. Sest. 3, 8: impedior non nullius officii religione, quo minus exponam, quam multa P. Sestius, cum esset cum collega meo, senserit, ad me detulerit, quanto ante providerit. Atque ego de Antonio nihil dico praeter unum, und so will ich benn von A. nur so viel sagen —; Caes. b. G. 4, 12, 6: incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est, und wurde so getötet. Die Modernen schließen solgernde Säze gern asyndetisch an. Niebuhr: "Darnach begab sich, daß Hungersnot herrschte. Viele von der Gemeinde verkauften sich und die Ihrigen"; sat.: accidit postea, fames ut esset. At-

que e plebe multi cum liberis mancipio se dabant, ilbb. Heft III nro. 1, i. — Hieran schließen wir den Gebrauch in ber collectio, wonach es steht

d) für und überhaupt; Cic. Divin. Caec. 11, 35: ac vide, quantum intersuturum sit inter meam et tuam accusationem; Richt.: Eberh. 3. b. St.; Senfs.: M. Lael. S. 459.

e) in Zusätzen steigernd für und noch außerdem, und sogar; Cic. Sest. 2, 3: obwohl Sestiuß schon von Horstensius verteidigt worden ist, so will ich ihm doch auch meine Berteidigung nicht entziehen, aus Pietät. Ja ich meine sogar, daß ich mit Hortensius eigentlich gar nicht kollidiere; atque ego sic statuo, iudices, a me in hac causa atque hoc extremo dicendi loco pietatis potius quam desensionis, doloris quam ingenii partes esse susceptas (Holm-Laubm.: "und dabei gehe ich von der Ansicht aus"). 4, 11: atque illis temporidus eisdem, cum iam Capuam metu Sestius liberasset, ego litteris P. Sestium Capua arcessivi cum illo exercitu, quem tum secum habebat, dazu kam noch, daß—; s. auch Anton l. l. S. 18; Brig z. Plaut. Capt. 354 sq.— über atque in Antworten Hosm.-Andr. z. Cic. Att. 15, 11, 1.

§ 194. II. Die disjunktiven Konjunktionen.

Über diese können wir kurz sein, da deren Funktion in der Beriodenverbindung eine fehr beschränfte ift. Es fommt namlich hier fast allein aut in Betracht, bas im Sinne von wibrigenfalls, fonft, oder wo nicht, fo - imftande ift einen Sat ju beginnen. Aus Sand, Turf. 1, 538, entlehnen wir einige Beispiele. Quintil. 2, 17, 9: illud admonere satis est, omnia, quae ars consummaverit, a natura initia duxisse; aut tollatur medicina, quae ex observatione salubrium atque iis contrariorum reperta est. Madv. z. Cic. Fin. 4, 26, 72: cur igitur, cum de re conveniat, non malumus usitate loqui? aut doceat paratiorem me ad contemnendam pecuniam fore, si illam in rebus praepositis, quam si in bonis duxero. Suet. Iul. 66 aus einer Rebe Cafars: proinde desinant quidam quaerere ultra aut opinari mihique, qui compertum habeo, credant; aut quidem vetustissima nave impositos quocunque vento in quascunque terras iubebo avehi. Liv. 42, 42, 9: nihil certe insanabile commisi, aut frustra clementiae gravitatisque vestrae fama volgata per gentes est.

Die Sache ist oft besprochen; z. B. von Kühner II 705, Dräger § 343, 1, a, Senfs. M. Lael. S. 456, Georg. Lex. v. aut; andere Litt. s. § 161, 1; Constans S. 239 und unter Vergleichung mit dem Griechischen (s. Kühner-Gerth § 538, 4) Gebauer l. l. S. XIII. XIV; weitere Litt. bei Landgr. zu Reis. D. S. 251 ff. *).

Was die nur innerhalb der Periode mögliche Disjunktion mit aut — aut, vol — vol, sive — sive betrifft, so habe ich es für den Elementarunterricht immer praktisch gefunden, den Unterschied zwischen diesen Disjunktionen nach gehöriger Erläuterung der Terminologie in solgender Weise ausdrücken zu lassen: aut — aut bezeichnet den wirklich oder möglicherweise ausschließenden, vol — vol oder sivo — sive den relativ (für den vorhandenen Fall) gleichgiltigen Gegensat, vol — vol allein ohne andere Partikel nur im Hauptsate, sivo — sivo auch oder eigentlich immer im Nebensate; über letztere Beistimmung s. Kühner II § 220, 4; genaueres gibt K. F. W. Müller, über den Gebrauch der Partikel sive, Berlin 1871.

§ 195. III. Die Konjunktionen des Jugeftandnisses und des Widerspruchs.

a) Das zwar im ersten Gliebe des Gegensates hat auf die Periodenverbindung keinen Einfluß, indem es nur innerhalb der gegliederten Periode vorkommt oder, wenn auch zur Gegensüberstellung von Perioden verwendet, keine andere als die geswöhnliche Funktion übt. Nur im Borbeigehen merken wir an, daß für freilich, zwar allerdings omnino steht, wenn die Aussage als eine im allgemeinen gültige zugestanden, aber im Adversativsat eingeschränkt wird. Cic. Acad. 2, 26, 84: pugnas omnino, sed cum adversatio facili; Fin. 3, 3, 11: ceterae philosophorum disciplinae, omnino alia magis alia, sed tamen omnes, quae rem ullam virtutis expertem aut in

^{*)} Bei Cicero findet sich auch vel; Rep. 6, 25, 27: ita sit, ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur; id autem nec nasci potest nec mori; vel concidat omne caelum omnisque natura consistat necesse est, sonst müßte der ganze himmel zusammenstürzen und die ganze "Schöpsung" stille stehen, auß Platos Phaedrus p. 245 D: η πάντα τε οὐρανὸν πᾶσάν τε γένεοιν συμπεσούσαν στηναι.

bonis aut in malis numerent, eas non modo nihil adiuvare arbitror sed ipsam depravare naturam. Dom. 31, 83: iube adesse; latitat omnino, sed si requiri iusseris, invenient hominem apud sororem tuam occultantem se capite demisso. Pis. 33, 82: cum a me trementibus omnino labris, sed tamen, cur tibi nomen non deferrem, requirebas; Phil. 12, 5, 11: tum ea petebat, quae videbantur improba omnino, sed tamen aliquo modo posse concedi. Orat. 10, 33: magnum opus omnino et arduum, Brute, conamur; sed nihil difficile amanti puto. Bir Modernen fönnen hier auch sagen: Es ist wahr: wir unternehmen ein großes, schweres Bert; allein — (Sandys erklärt omnino mit 'doubtless'). Fam. 3, 12, 2: spero omnino cum aliqua felicitate et opto, verum tamen plus me in hac spe tua sapientia et humanitas consolatur quam opportunitas temporis.

Litteratur. Sehff.-M. Laol. S. 108 mit Litt.; Rühn. z. Tusc. 4, 24, 53; Hofm.-Sternk. Ausgew. Br. Cic. I 208; besonders Du Resnil Flacc. S. 179 ff.; Müll. Off.. S. 46, 11; Reid z. Acad. 2, 26, 84; Bichert, Stil. Kap. VII. VIII; Sehffert, Schol. Lat. I §§ 18, 399; Landgraf z. Reis.-Haase S. 256 mit Litt. Cevolani, Notes critiques de syntaxe latine. 1. Sur les propositions concessives; Bulletin bibliographique et pédagogique du Musée Belge VIII.

- b) Das aber hingegen hat der Lateiner gemäß der Wichstigkeit dieses Wortes für die Periodenverbindung auf viersache Weise modifiziert. Es bezeichnet
- 1. den indifferenten Gegensat eines Reuen gegen das Früstere zur Fortführung ber Rebe: autem.
- 2. den emphatischen, leidenschaftlichen mit Steigerung versknüpsten oder stark bekräftigten und versicherten Gegensatz: vero. Daß dir Plinius wenig behagt, fällt mir nicht auf; daß dir aber Cicero nicht gefällt, nimmt mich billig wunder. Orat. 8, 25: opimum quoddam et tamquam adipatae dictionis genus, quod Rhodii nunquam prodaverunt, Athenienses vero funditus repudiaverunt.
- 3. die Abkehrung vom Früheren, Unterbrechung der Gebankenreihe und Hinwendung zu etwas anderem, oft verbunden mit Einlenkung zu einer schon begonnenen Erörterung: sed (dlld). Off. 2, 24, 86: Antipater Tyrius duo praeterita censet esse a Panaetio, valetudinis curationem et pecuniae.

Quas res a summo philosopho praeteritas arbitror, quod essent faciles; sunt certe utiles. Sed (boch dem set, wie ihm wolle) valetudo sustentatur notitia sui corporis; s. § 185, 4. Hiermit ist verum synonym; F. Schult, Lat. Synonymik § 495, besonders Rühn. II 686. Der andere Gebrauch von sed, kraft bessen es das erste Glied des Gegensates aushebt und an dessen Stelle das zweite substituiert (non ego, sed tu), ist für die Periodenverbindung nicht von Wichtigkeit.

4. Die Rompensation und Aufwägung des ersten in seinem Bestand erhaltenen Gliedes: at, bafür aber; Jordan 1. 1. S. 303; über ben Gebrauch bei Caefar Baul, Ztich. f. G. 1878 S. 161ff. Daher biefes at ben Ginmand und ben Kontraft zu bezeichnen liebt, in feiner eigentlichen Natur aber besonders bei vorhandenem Begensage mit si non erkannt wird: si non dives, at doctus, nicht reich, bafür aber gelehrt. -Innerhalb ber Sphäre bes Ginwands heben wir at enim bervor, womit man bem von anderer Selte zu erwartenden Ginwand zuvorkommt und sich selbst ihn macht, um ihn gleich zu widerlegen (Kigur der occupatio). Enim ift hierbei Beteuerunges ober Berficherunges, nicht, wie noch Seuffert Schol. I 141 meinte, Begrundungspartitel; Brig 3. Plaut. Trin. 3, 2, 79, Langen, Beiträge S. 262. 263; Bücheler, Lex. Italic. p. VIII; Willard, The Americ. Journ. of Philol. 18, 402—405; Stowasser, Arch. 12, 417; Schmalz, Hob. II 2, 349. Ebenso yao in alla yao, Autenrieth, Lex. Hom. v. γάρ; vor allem Brugmann, Gr. Gr. im Sob. II 18 S. 540; Rühner-Gerth § 545, 2, b.*) Außer dem einfachen at sieht at enim zur Widerlegung, 3. B. Off. 1, 40, 144: bene Pericles, cum dixisset Sophocles: 'O puerum pulchrum, Pe-'At enim praetorem, Sophocle, decet non solum manus sed etiam oculos abstinentes habere'; vgl. Or. 3, 12, 47; ibid. 188. Auch fteht bei Ginwänden, ohne baß es ber Schriftsteller für nötig halt fie mit at einzuführen, die Beteuerungspartifel enim allein; Sest. 51, 110: 'est enim homo iste populo Romano deditus', "ber Mann ist ja (ja boch) bem

^{*)} Bu weit geht Woltjer, Studia Lucrotiana, Mnom. 26, 105 - 120, wenn er behauptet, daß onim nach den Zeiten des Plaut. und Terenz nirgends, auch nicht bei Bergil, die Bedeutung der Befräftigung habe; vgl. Norden z. Berg. Alen. 6, 28; Stangl, Boch. f. kl. Ph. 7, 1120.

römischen Bolke von Herzen ergeben"; barauf solgt die Widerslegung verbunden mit satirischer Auffassung des 'pledicola'; Leg. agr. 1, 5, 14: cavet enim vir optimus, ne emat ab invito, der treffliche Mann beugt ja durch eine Klausel unfreiswilligen Berkäusen vor; woran sich die Widerlegung in längerer Auseinandersetzung anknüpft.

Daß enim als Bersicherungspartifel galt, ersieht man aus etenim (Sd)malz, Hob. II 2, 349. 350) in der Bedeutung und wahr= lid) (Cic. Fin. 1, 1, 3: etenim si delectamur), besonders aus enimvero, ja mahrhaftig, beffen Bebeutung trop Sande Darftellung (Turs. 2, 906) von Saafe z. Reif. (f. Landgr. S. 266) und Anderen auch noch in neuerer Zeit verkannt worden ift. Enimvero bient jum Ausdruck einer mit starker Gemutserregung verbunbenen Betcuerung des Schriftstellers ober ber von ihm eingeführten Perfönlichkeit, sei es, daß etwas empörendes, widerwärtiges, unerwartetes, unglaubliches ober sonft ein Gedanke ober eine Liv. 22, 25, 3: Metilius id Tatfache bas Gemüt ergriffen hat. enimvero ferendum esse negat, rief, das fei mahrhaftig nicht (benn boch nicht) jum Aushalten; 24, 31, 1: enimvero clamant, bonum ut animum haberent; hier ergählt Livius in erregter Stimmung bas Unglaubliche, mas Sippotrates und Epitydes erreichten: wahrhaftig! Die Soldaten riefen ihnen 3u: 'feid nur getroften Mutes!' Bir tonnten auch fagen: Run geschah das Unglaubliche: Die Soldaten —. Bal. Ubb. Heft III nro. 1, o; Liv. 2, 45, 11: aegre abstinent, quin castra oppugnent. Enimvero non ultra contumeliam pati Romanus posse; totis castris undique ad consules curritur, ble Schmach konnte sich wahrlich bas römische heer nicht weiter gefallen laffen (falich mit: "natürlich" "felbstverftandlich" erflart). - Zu unterscheiden von enimvero ist verum enimvero. dieser Partifeltombination bezeichnet verum als Konjunftion den Gegensat zum Vorhergehenden, enimvero ist Modaladverb im angegebenen Sinn; Liv. 4, 4, 9; 24, 5, 1; wenn Salluft Cat. 2, 9 nach 'multi mortales dediti ventro atque somno, indocti incultique vitam sicuti peregrinantes transegere —; eorum ego vitam mortemque iuxta aestumo' ben Gegensat mit verum enim vero is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui etc. einleitet, so läßt er den Lefer nach-fühlen, wie seine eigene Seele von diesem Gedanken ergriffen ift, auch hierin ein Meifter in psychologischer Farbung.

Im Vorbeigehen wird noch auf das "brachplogische tamen"

aufmerksam gemacht im Sinne: "es gibt boch auch noch ein zweites", "boch auch ein zweites gilt", schon von Hosm.-Ansbresen, Ausg. Briefe Cic. II S. 129, erkannt, bann von Lehsmann De epist. ad Attic. rec. et emend. S. 194 u. von Sternkopf, Woch. f. kl. Ah. 17, 1142 ausführlich besprochen.

c) Alber auch diejenigen Partikeln, die man nur im parastaktischen ober im syntaktischen Konzessivsatze sucht, findet man nicht selken im zweiten Gliebe des Gegensages, in dem des Widerspruche, quidem nämlich und quamquam.

Letteres ift nun gang unfer beutsches wiewohl, wenn folches in correctione steht, d. h. zur Berichtigung und Befchränkung des Borhergesagten dient, und bekommt den Sinn eines Widerspruchs nur durch die Wendung des Gedankens, ben es einführt, gegen bas Vorherbehauptete. Auch verum tamen steht so Verr. 2, 11, 29: Africani est hoc, hominis liberalissimi — verum tamen ea liberalitas est probanda, quae sine periculo existimationis est, ut in illo fuit —, cum ab eo quidam vetus assectator etc.; ferner etsi; f. hofm.-Sternk. 1. 1. S. 244. Aber von den modernen Latinisten fast unbeachtet ist quidem in seinen gegenfählichen Funktionen geblieben. In diesem Falle entspricht ce unserem aber gerade fo, wie uer bei homer (f. Anm. gur Ilias, Murnberg 1834, Exf. I 182), den Tragifern und Romifern und in attischer Brosa un. Divin. 2, 55, 113: quae (fabulae) delectationis habeant quantum voles; verbis sententiis, numeris cantibus adiuventur; auctoritatem quidem nullam debemus nec fidem commenticiis rebus adiungere. Liv. 33, 39, 7: quid? quod iam etiam in Europam omnibus navalibus terrestribusque copiis transierit, quantum a bello aperte Romanis indicto Illum quidem (er freilich), etiam si in Italiam traiciat, negaturum. 39, 34, 7: Casandrum, qui Maroneae fuisset, si utique vellent, se missurum dixit; ad Onomastum quidem quid eam rem pertinere, qui non modo Maroneae sed ne in regione quidem propinqua fuisset? Hier fönnen wir nicht freilich brauchen, wenden aber gerne bie Umschreibung an: was aber den O. betreffe —. Senec. Const. 16, 2: uter verius dicat, videbimus; ad contemptum quidem iniuriae uterque consentit, was aber hinwegfetung über die Mighandlung betrifft, fo ftimmen hierin beibe überein. Hieraus erhellt, mit welchem Rechte Wolf 3. Cic. Rede de dom. 5, 11 autem für quidem wünscht in folgendem Sate: sin causa (Vorwand) fuit annona, seditionis quidem instimulator et concitator tu fuisti, nonne id agendum nobis omnibus fuit, ut materiem subtraheremus furori tuo? In diesem Gebrauche hält quidem das zweite Glied des Gegensages dem ersten gegenüber gerade so fest als im gewöhnlichen Gebrauche das erste gegen das zweite.

Litteratur. Für das griech. µér Rühner=Gerth § 502; Teuffel-Rähler z. Aristoph. Nub. 29. Für quidem Bichert l. l. § 145 ff.; Sehffert, Schol. L. I § 18—21; Mabvig z. Cic. Fin. 1, 10, 35; Reif.-H. S. 273 mit Lanbgrafs Bemertungen; Matthiae u. Lanbgr. z. Rosc. Am. 11, 31; Halm z. Sest. 7, 15; Hermann bei Halm z. Vatin. 12, 30; Rühner z. Tusc. 2, 17, 41 u. Gr. II 605; Du Mesnil z. Flacc. 16, 37; befonders Großmann, De particula quidem S. 104—106. Über die Funktion von quidem bei den Komikern eingehend Dombart, Bl. f. b. bayr. G. 5, 204—210; A. Lubewig: f. § 192, 1 a Anm.; Burthard, Burf.-Müll. Jahrb. 84, 61 ff. Steele, Some forms of Complemental Statements in Livy, Transactions of the Americ. Phil. Assoc. XXXIII 55—80.

§ 196. IV. Die Konjunktionen des Grundes und der Folge.

- 1. Das Gewöhnliche der Lehre von nam, enim, namque sezen wir voraus und beschränken und im stilistischen Interesse lediglich auf folgende Bemerkungen.
- a) Unter allen Partikeln, welche Perioden oder Hauptsätze verbinden, läst der Deutsche keine häufiger aus als denn, und keine hat daher der Latinist häufiger einzuschalten. Er muß es überall tun, wo das deutsche Asyndeton bei einem begründens den Satze ohne rhetorische Kraft ist. Engel: "In deinem Rom, Imperator, ist eins der schönsten Jahrhunderte, wenn nicht alle Anzeigen trügen, im vollen Aufblühen. Die Aussichten sind hier eben so helter und anlockend als in Griechenland traurig und abschreckend"; in der Übersetzung dieses Beispiels dürsen wir unbedenklich sagen: nam quae kutura sunt u. s. w.
- b) Stilistisch wichtig wie sprachhistorisch interessant ist der Gebrauch von nam in Gesprächen aus der klassischen Litteratur. Dombart weist nämlich in d. Bl. f. baher. G. 1880 S. 40 überzeugend nach, daß nam ursprünglich ebenso wie enim (s. ob. § 195, 4) bloße Versicherungspartikel war und daß sich aus dieser Annahme verschiedene Stellen aus Plautus und Terenz erklären lassen, ohne daß man zur Willfürlichkeit und

Gewaltsamkeit ber Ellipse seine Buflucht nehmen muffe. Bedeutung kommt nun nicht nur im archaischen und bann im provinziellen Latein ber fpateren Litteratur wieber zum Borschein (Dombart 3. Min. Fel. S. 131, 132), sondern findet sich auch noch in einzelnen Stellen dialogisch gehaltener Bartien bei Cicero und zwar in zustimmenden, bestätigenden Antworten. Verr. 1, 51, 133: dicit ei quidam: 'Tu, Verres, hic quod moliare, non habes, nisi forte vis ad perpendiculum columnas exigere'. Homo omnium rerum imperitus quaerit, Dicunt ei fere nullam esse quid sit 'ad perpendiculum'. columnam, quae ad perpendiculum esse possit. 'Nam mehercule' inquit 'sic agamus; columnae ad perpendiculum exigantur. Run ja, ja wahrhaftig; fo wollen wir es machen. 2, 29, 72: Minucius (Sopaters Berteidiger) repente inbetur dicere. [Respondet: | 'Ad quos?' 'Ad me', inquit, 'si tibi idoneus videor, qui de homine Siculo ac Graeculo iudicem'. 'Idoneus' [es], inquit, 'sed pervellem adessent ii, qui antea 'Dic', inquit; 'illi adesse adfuerant causamque cognorant'. non possunt'. 'Nam hercule', inquit Minucius, 'me quoque Petilius, ut sibi in consilio essem, rogavit' et simul a subselliis abire coepit, ja wahrhaftig, auch mich —. Or. 2, 33, 144: nam hercle, inquit Antonius etc. Auch ohne das Beteuerungswort hercule; Or. 1, 22, 101; Verr. 3, 85, 196; s. auch Dräger l. l. S. 160; Clement, The use of enim in Plautus and Terence, Baltimore 1897; Schmalz, Hob. II, 2, 348. — Über nam in ber fogenannten Occupatio f. Seuff. Schol. I § 22. § 62; Kühn. z. Tusc. 4, 23, 52; Bahlen, Ind. lect. Berol. hib. 1879 S. 13ff.; Senff. M. Lael. S. 312. 313; Dräger l. l. § 348, 4, b; Müll. Off. S. 115, 6; Du Mesnil 3. Legg. 2, 10, 26; ebendaselbst über nam in ber Praeteritio.

- c) Mit ber Begründung ist die Erklärung verwandt. Sie wird bekanntlich sehr oft ebenfalls mit nam und enim gegeben; es dienen ihr aber auch, jedoch nicht eigentlich als Perioden verbindend, einige besondere Partikeln (Wodaladverhien), die wir hier wenigstens nach ihren Grundkräften aufführen wollen.
- a) Die Erklärung ist ernstlich gemeint. Hier gibt nimirum Aufklärung über das, was auffallend, seltsam, unbegreifslich scheinen könnte, während scilicet und videlicet (es springt in die Augen, offensichtlich) diejenigen Erklärungen einführen, die eine Art von unmittelbarer, nicht der Begründung erst be-

bürftiger Bewißheit in Anspruch nehmen, eben, halt, aga. Daber entsprechen fie unserem natürlich; Cic. Fam. 9, 21, 1: privatas causas et eas tenues agimus subtilius, capitis aut famae scilicet ornatius; ober unserem selbstverständlich (S. 101), es versteht sich; Fin. 4, 18, 50: illud vero minime consectarium sed in primis hebes, illorum scilicet, non tuum, vollends diese Schluffolge ist nichts weniger als schlagend sondern gang besonders schwach, ich meine, versteht sich, die ber Stoffer, nicht die beinige. Für videlicet beachte Leg. agr. 2, 9, 22: idem comitia habebit - atque in iis se ipsum renuntiabit et videlicet collegas suos adscriptores legis agrariae non repudiabit; s. übrigens Zumpt z. b. Folgt in einem Sate noch ein Satglied mit tamen, sed tamen, fo befommt scilicet einen auf Selbstverftandlichfeit beruhenden einräumenden Sinn; Fin. 1, 8, 28: nunc dicam de voluptate, nihil scilicet novi, ea tamen, quae te ipsum probaturum esse confidam; 5, 1, 3: me quidem species quaedam commovit, inanis scilicet, sed commovit tamen, eine nichtige, ja! aber sie ergriff mich boch.

Anhangsweise ist der angehende Stillst auf das allein stehsende quippe ausmerksam zu machen. Es steht in Erwiderungen; Cic. Rep. 1, 39, 61: S. Animadverti te familiae valde interdicere, ut uni dicto audiens esset. L. Quippe vilico, ja wohl! streisich! (begreislicher Beise). Ferner außerhalb der Erwiderung. In beiden Fällen kann sich noch eine Begründung anschließen. Or. 2, 54, 218: leve nomen habet utraque res. Quippe leve enim est totum hoc risum movere. Beitere Beispiele Sorof z. d. St., Kühn. II 610, Haade S. 348, Hosm. Sternk. l. l 144. Aus diesem Gebrauch erklärt sich leicht das dem Anfänger allein bekannte quippe cum, quippe qui.

Litteratur. Madv. Fin. S. 556. 608; Emend. Liv. S. 672; Bichert I. I. § 14. 15, Rühner Gr. II 608 ff.; Briz z. Plaut. Trin. 2, 4, 94; Müller Off. S. 123 B. 23; Fabri z. Sall. Iug. 4, 6; Landgraf z. Reif.-H. S. 291 ff. Über nimirum Du Mesnil z. Clc. Flaco. 2, 5 p. 67.

β) Die Erklärung ist ironisch gemeint. Auch hier sind nimirum, scilicet und videlicet gebräuchlich, besonders aber nempe, doch wohl, hoffentlich, die Bezeichnung unzweiselhafter Voraussetzung, daß etwas irgendwie sei. Pers. Sat. 3, 1: Nempe haec assidue: Versteht sich! Das geht immer so fort, oder:

Ei freilich u. s. w. Über bas nicht ironisch gebrauchte nompo bei Hor. Sat. 1, 10, 1 s. Heind. Döb. — Cic. Tusc. 3, 20, 49: dicat (Epicurus) quamlibet (voluptatem); nempe eam dicit, in qua virtutis nulla pars insit, mag er unter Lust verstehen, was er will; nun ja! er meint doch nur eine Lust, in der die moralische Kraft keine Stelle findet.

2. Was die Partikeln der Folgerung betrifft, so sind dieselben im Deutschen der Auslassung wohl am seltensten unterworsen. Auch der lat. Gebranch dietet nichts stilissisch merkwürdiges dar, außer etwa daß ergo, jedoch weder itaque noch igitur, eine Rede ganz von vorn beginnen kann zur Bezeichnung eines Schlusses aus allgemein bekannten Umständen; genaueres über die solgernden Partikeln dei Dräger § 353, insbesondere dei Kühner II 731 ff.; Landgraf z. Reis.-H.

S. 293 ff. mit Litt.angaben. — Über ergo zum Abschluß einer "langen, unausgesprochenen Gedankenreihe zu Ansang eines Gedichtes" s. Norden z. Verg. Aen. VI 456; des Bearbeiters Bemerkung, Arch. 14, 154.

C. Die konfirmative Periodenverbindung.

§ 197.

Diese steht zwischen ben konjunktionellen und asyndetischen Berbindungen in der Mitte. Während die Konjunktion das logische Verhältnis der Perioden untereinander ausdrücklich vermittelt, das Asyndeton aber solches erraten läßt, sindet in der konsirmativen Berbindung weder eine Bermittlung statt, da der neue Sat nicht vom Vorhergehenden wesentlich verschiedenes entshält, somit eine Hinüberleitung des einen Gedankens zum ansbern unnötig ist, noch bleibt hinwiederum deren Berhältnis äußerlich ganz unangedeutet, wie im Asyndeton, sondern der den vorhergehenden wiederholende Gedanke nimmt irgendwie den Ausdruck der Bestätigung in sich auf.

1. Dies geschieht oft nur burch nachbrückliche Boranstellung eines sie ober ita, in welchem dann nicht bloß ein 'so ist es', sondern auch ein 'ja, so ist es' enthalten ist*). Plaut. Men.

^{*)} Meinerz, Btich. f. G. 1874, 230 findet dies "nicht ganz korrekt aussgedrückt". Mit welchem Rechte? — Bon anderer Art als die oben besprochenen sind Beispiele wie ND. 2, 9, 23: sie enim res se habet

1, 1, 24: itast adulescens: ipsus escae maximae cerialis cenas dat; Amph. 3, 2, 18: est ita ingenium meum: inimicos semper osa sum optuerier. Ter. Eun. 1, 2, 108: ita facere certumst: mos gerundust Thaidi. Hor. Epod. 7, 17: sic est: acerba fata Romanos agunt. Cic. Att. 2. 5, 2: sed quid ego haec, quae cupio deponere et toto animo atque omni cura φιλοσοφεῖν? Sic, inquam, in animo est; vellem ab initio, ja, bahin, ich wiederhole es, fteht mein Sinn, ja, es ist mein Ernft. Brut. 51, 192: ita se, inquam, res habet (οὕτως γάο ἔχει Plat. Rep. VII p. 520 E): ut, si tibiae inflatae non referant sonum, abiciendas eas sibi tibicen putet, sic oratori populi aures tamquam tibiae sunt. So wird oft, indem bas Borhergehende in sie oder ita zusammengefaßt erscheint, mit biefen Bartifeln auf eine auszusprechende Bahrheit hingewiesen, welche sich barftellt als ein Resultat bes Gesagten ober Geschehenen. Rosc. Am. 24, 66: Videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, ut eos agitent Furiae neque consistere unquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis, ja, so ist es ober: es ist ein mahres Wort, ihr Richter. Leg. agr. 2, 6, 15: atque ego a primo capite legis usque ad extremum reperio, Quirites, nihil aliud cogitatum, nisi uti decem reges aerarii constituerentur legis agrariae simulatione ac nomine. confirmo, Quirites, hac lege agraria pulchra atque populari dari vobis nihil, condonari certis hominibus omnia. Eberh. 3. Phil. 2, 18, 44: visne igitur te inspiciamus a puero? Sic opinor; a principio ordiamur. Verr. 3, 10, 25: per deos immortales, quid est hoc? Veri enim simile non est. Sic mihi persuadeo, indices, tametsi omnia in istum hominem convenire putetis, tamen hoc vobis falsum videri. Rosc. com. 10, 29: qui diligebant hunc, illi favebant; qui admirabantur hunc, illum probabant; qui

ut otc. — es ist Tatsache, daß; zur Einführung einer Argumenstation, während die andere Funktion die der Rekapitulation ist. Bgl. auch Stinner l. l. S. 57; Mosbach, Ph. Woch. 2, 1031 Anm. 3; Seyffert, Burs. R. Jahrb. 47, 77 Anm.; Langen, Beitr. S. 232ss.; Georges, Lex. v. sic.

denique huius nomen audierant, illum eruditum et perfectum existimabant. Sic est vulgus: ex veritate pauca, ex opinione multa aestimat (§ 78 a, 9). Liv. 22, 29, 1: Tum Fabius primo clamore paventium audito, dein conspecta procul turbata acie 'ita est' inquit; 'non celerius quam timui deprendit fortuna temeritatem'; 'ba haben wir's!' (Kabri) rief er aus. - Ita freilich, welches oft bas Borhergehende retapituliert (und bei bemfelben ftehen bleibt, mahrend itaque weiter schließt), hat bei geringerer demonstrativer quweilen auch die konfirmative Kraft nicht; vgl. Cic. Deiot. 3, 10: ita cum maximis eum rebus liberares, perparvam amicitiae culpam relinquebas. Itaque non solum in eum non animadvertisti, sed omni metu liberavisti. Entschieden geht bie bejahende Rraft bes ita in Bestätigung und Befraftigung über, wenn es in Berbindung tritt mit plane, prorsus, vero; Hand, Turs. 3, 493; Rühner l. l. S. 1024; Langen l. l. S. 211. 212.

2. Diefes vero fpielt besonders in nachbrudlich befräftigenben Antworten eine Rolle. Und zwar fann es bier gang allein stehen und vertritt zuweilen bas beutsche gang recht, febr wohl, gern. Mur. 31,65: 'in sententia permaneto'. Vero (gern), nisi sententiam sententia alia vicerit melior (über die verschiedenen Lesarten Landgr. 3. St.); Jahn-Eberh. 3. Brut. 87, 300: sed tu, inquit me intuens, orationes nobis veteres explicabis? Vero (gern), inquam, Brute. Divin. 1, 46, 104: puellam defatigatam petisse a matertera, ut sibi concederet, paulisper ut in eius sella requiesceret; illam autem dixisse: 'vero, mea puella (gern, meine Tochter), tibi concedo meas sedes'. Rosc. com. 11, 32 extr. ist ohne Zweisel zu lesen: HS CCCIDOD tu abstulisti. Si fuit hoc, vero; HS CCCIDOD tu quoque aufer: war dem also, nun gut! Die Bulgata si fit hoc vero ist sinnlos*). -- Noch viel häufiger steht aber vero in ber Antwort hinter bem Bersonalpronomen ober sonst einem Redeteil zum Ausdruck ber Bereitwilligfeit irgend eine Bumutung anzunehmen. Brut. 5, 21: quare, si tibi est commodum, ede illa, quae coeperas, et Bruto et mihi. vero, inquam, si potuero, faciam vobis satis, gern, verfette ich, will ich euch Benüge tun, wenn ich fann. Luterbacher z. Liv. 6, 6, 17: proinde, quam opinionem de unico impera-

^{*)} Mommfen, Hermes 20, 317, tonjizierte sit hoc vorum; C. F. B. Müller lernte bie bereits in ber erften Auflage (1846) der Sti- liftit vorgetragene Emendation nicht tennen.

tore, eam spem de bello haberent. Se vero bene sperare patres et de bello et de pace universaque re publica erecti gaudio fremunt. 28, 9, 7: in senatu cum more omnium imperatorum postulassent, ut et deis immortalibus haberetur honos et ipsis triumphantibus urbem inire liceret. se vero ea, quae postularent, decernere patres responderunt. 27, 13, 8: clamor inde ortus, ut veniam eius diei daret, ubi vellet deinde, experiretur militum suorum animos. 'Ego vero experiar' inquit 'milites'. 10, 18, 12: quae (litterae) si falsae fuerint nec usus sui sit in Etruria, extemplo conversis signis abiturum. Tu vero abeas, inquit, ja gehe nur -. 27, 19, 11: inde vocatum eum interrogat, velletne ad Masinissam reverti. Cum effusis gaudio lacrimis cupere vero (ja freilich wolle er) diceret, tum puero anulum aureum donat. Ift die Außerung negativ, fo tritt bei uns an die Stelle bes voro ein vorausgeschicktes nein. Liv. 9, 11, 9: ut quidem tu, quod petisti per pactionem habeas, tot cives incolumes, ego pacem non habeam, hoc tu, A. Corneli, hoc vos, fetiales, iuris gentibus dicitis? Ego vero istos, quos dedi simulatis, nec accipio nec dedi arbitror, Rein, ich nehme biejenigen, bie ihr euch anftellt ausliefern zu wollen, weber an noch -. Cic. Cat. m. 9, 27: (Milo Crotoniates) cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, adspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: 'at hi quidem mortui iam sunt'. Non vero tam isti quam tu ipse, nugator, Rein! nicht fowohl sie, als du felbst, alberner Thor. — Eine ironische Bekräftigung ändert natürlich im Wesen des Wortes nichts. Font. 16, 36: magna mehercules causa absolutionis haec est, ne quae insignis huic imperio macula atque ignominia suscipiatur, si hoc ita perlatum erit in Galliam, senatores equitesque populi R. non testimoniis Gallorum sed minis commotos rem ad illorum libidinem iudicasse. Ita vero (ja freilich!), si illi bellum facere conabuntur, excitandus nobis erit ab inferis C. Marius. Verr. 1, 58, 153: quis enim est, qui tueri possit liberum nostrorum pueritiam contra improbitatem magistratuum? Mater, credo. Scilicet magno praesidio fuit Anniae pupillae mater, femina primaria. — Tutoresne defendent? Perfacile vero apud istius modi praetorem, a quo etc. 3, 96, 223: praeclaros vero existimas iudices nos habere, quos alienis peccatis concessuros putes, quo facilius ipsis peccare liceat. 5, 47, 124: multum vero haec iis iura profuerunt in istius imperio ac potestate! Über einen andern Gebrauch von vero § 184, 1.

Litteratur. Rühner z. Tusc. 1, 11, 24 mit Litt. und Gr. II 1024; Sehff.-M. Lael. S. 235; Langen, Beitr. S. 113; Brig z. Plaut. Capt. 3, 4, 35; Lorenz, Plaut. Most. Anh. S. 209°; Du Mesnil z. Cio. Flacc. 14, 33; Hofm.-Andr. Ausg. Brief. Cic. II 82. 83; Bahlen, hermes 15, 265; Rühell Curt. S. 95.

3. Die übrigen konfirmativen Partikeln, wie prorsus, plane, bedürfen einer weiteren Erörterung nicht. Bon prorsus ist es bekannt, daß es mit seiner konfirmierenden Kraft die Bedeutung kurz, überhaupt, mit einem Worte verbindet; vgl. Fabri u. Kriz z. Sall. Cat. 15, 5.

Zweites Rapitel.

Die unvermittelte Periodenverbindung.

§ 198. Das Afnndeton überhaupt.

Schon im 14. und 15. Erfurs zu unseren Anmerkungen zur Blias (erfte Ausg.) haben wir nicht ohne Buftimmung fachverständiger Beurteiler ein bopveltes Afundeton unterschieden. a) bas echte, eigentliche Afnnbeton, welches stattfindet, wenn ber Rebende die logifch möglichen Bermittlungswörter awifchen ben Säten zu bem Enbe wegwirft, um, soweit es tunlich ift, bie Borftellung einer Aufeinanderfolge ber Sandlungen aufzuheben, somit zu bewirken, daß es aussieht, als feien biefelben auf einmal geschehen. Die Absicht, der rafchen Folge ber Ereignisse auch die Gile der Darstellung entsprechen zu lassen, ist es, welche fich in diesem Falle nicht auf ausbrückliches hinüberleiten bes einen Bebankens zum andern einläßt, sondern die Bermittlungen gleichsam verschluckt. So faßt schon Longin. de sublim. 19, 1 (Egg.) das Asyndeton, indem er sagt: anlora exnimus ral οίονεί προχείται τὰ λεγόμενα, δλίγου δείν φθάνοντα καί αὐτον τον λέγοντα. Aber von ganz anderer Art ist b) das von uns fogenannte unechte uneigentliche Afondeton, beswegen unecht, weil bei folchem zwischen ben zu verbindenden Sagen entweder schon eine Bermittlung besteht, nur seine konjuntstionale, oder der Natur der Sache nach unmöglich oder unnötig ist. Somit zerfällt das unechte Asyndeton wieder in zwei Arten.

- 1. Die äußerlich afyndetisch zusammengestellten Sätze sind innerlich verbunden durch das zwischen ihnen obwaltende Gesdankenverhältnis, und zwar steht a) das Besondere bei dem Allgemeinen in Apposition, Asyndeton appositionale oder explicativum, b) der zweite Satz dem ersten als sein Gegensatzgegenüber, Asyndeton adversativum.
- 2. Die asyndetisch zusammengestellten Säte erlauben ober sorbern eine Vermittlung nicht. Dies sindet statt a) bei Aufzählungen, wenn sich die einzelnen Säte zu einander verhalten wie die einzelnen untereinander gesetzen Posten einer Rechnung, Asyndeton enumerativum; Galen. XVII A 224, 2: τδ καλούμενον ἀσύνδετον είδος τῆς έρμηνείας χρή γὰρ ὡς ἔν καταλόγω τῶν είζημένων ἀκούειν ἡμᾶς; b) bei der Anzgabe eines Resultats, wenn sich der asyndetisch angesügte Satzu allem Vorhergehenden verhält wie die Summe der Rechnung zu ühren einzelnen Posten, Asyndeton summativum. Das echte Asyndeton dagegen ist streng genommen nur von einerlei Art. Um dieses richtig zu ersennen, behandeln wir zuerst die vier Formen des unechten Asyndetons.

Litteratur. Bichert, Stil. S. 452ff.; Dräger § 359 ff. (gegen bessen Einwendungen wir unsere Gliederung aufrecht erhalten); Schmalz, Hob. II 2, 492; Rühner II 747ff.; Preuß, De dimembris etc. usu, Edentoben 1881 Einleitung; Rühnast S. 284ff.; Rüsler, Emendationen z. NH. d. Plinius, Sizungsb. d. Wien. Atademie 94 (1879) S. 149 ff. Norden, De Minucii Felicis aetate et genere scribendi, Greifswald 1897, zeichnet eine Art Geschichte der verschiedenen Arten des Aspudeton; vgl. Bulletin du Musée Belge 1900 S. 141. Für das Griechische Bromig, De asyndeti natura et apud Aeschylum usu; Golswizer, Act. Sem. Erl. II 359 ff.; Seemann, De asyndeto Sophocleo, Bressau 1882; Bosse, De asyndeto Demosthenico; Rehbanz-Blaß, Demosshenes Ausgew. Red. Index v. Asyndeton; Hittner, Act. Sem. Erl. IV 143; Ernesti, Lex. techn. Graec. rhet. v. doórderos 145se.

A. Das unechte Ufynbeton.

§ 199. I. Asyndeton explicativum und adversativum.

1. Der asyndetisch angefügte Sat steht als ein besonderes bei etwas allgemeinem in Apposition, zu näherer Erflarung ober auch Begründung im allgemeinen (über die Wortstellung Dettweiler, Symbolae ad colloc. verborum S. 82ff.) Cic. Rosc. Am. 25, 70: quanto nostri maiores sapientius! cum intellegerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, magnitudine poenae maleficio summoverentur: insui voluerunt in culleum vivos atque ita in flumen deici. 11, 30: quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt, testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant. Quinct. 1, 1: quae res in civitate duae plurimum possunt, eae contra nos ambae faciunt in hoc tempore, summa gratia et eloquentia, quarum alteram, C. Aquili, vereor, alteram metuo: eloquentia Q. Hortensi ne me in dicendo impediat, non nihil commoveor, gratia Sexti Naevi ne P. Quinctio noceat, id vero non mediocriter pertimesco. Benn bier Ronjunktionen gefett werben follten, so ließen sich nur explifative benken. Aber eben diese Explifation ist schon im appositionellen Berhältnis gegeben, beffen eigenstes Wesen eine Kraft ber Erklärung in sich schließt*). Mehr Beispiele bedarf es nicht, da die Sache auf platter Sand lieat.

^{*)} Daß die Boranstellung eines ogo eine erklärende Partikel erset, wird v. Halm-Laubmann z. Phil. 1, 1, 1 gezeigt: Antoquam de re publica, p. c., dicam ea, quae dicenda hoc tempore arbitror, exponam vodis consilium et profectionis et reversionis meae. Ego cum sperarem, ich nämlich —. Über die mittelst des explikativen Aspudetons eingesührte Erkauterung eines allgemeinen Sates durch den Ausspruch oder die Handlungsweise (das Beispiel) einer Persönlichkeit, die als Autorität dafür eintreten soll und daher mit quidem herausgehoben wird, z. B. Tusc. 1, 33, 80: multa e corpore exsistunt, quae acuant mentem, multa, quae obtendant. Aristoteles quidem ait omnes ingeniosos melancholicos esse, vgl. Seyffert, Schol. Lat. I § 78.

2. Asyndeton adversativum. Am häufigsten ist dasselbe inn erhalb ber Beriobe in ber zweigliedrigen, besonders chiafti= schen ober anaphorischen Redeweise; z. B. Liv. 3, 12, 7: senescentibus vitiis, maturescente virtute. 2, 65, 2: consul, ubi ad iniquum locum ventum est, sistit aciem. Miles aegre teneri, clamare et poscere, ut perculsis instare liceat. 4, 25, 12: alii purgare plebem, culpam in patres vertere. 1, 25, 3: nec his nec illis periculum suum, publicum imperium servitiumque obversatur animo; 5, 45, 2: nusquam proelium, omnibus locis caedes est; 22, 27, 9: nec se tempora aut dies imperii cum eo, exercitum (b. i. sed ex.) divisurum. Aber auch zwischen Berioden findet dies gegenfähliche Alfyndeton ftatt mit bald ichwächerer bald ftärkerer Rraft bes Gegenfages. Cic. Quinct. 4, 14: moritur in Gallia Quinctius, cum adessset Naevius, et moritur repentino. Heredem testamento reliquit hunc P. Quinctium, d. i. Qu. stirbt in Gallien. Erben aber - Rosc. Am. 24, 67: nolite enim putare eos, qui aliquid impie scelerateque commiserunt, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus: Sua quemque fraus et suus terror maxime vexat. Div. in Caec. 2, 4: dicebam habere eos actorem Q. Caecilium, qui praesertim quaestor in sua provincia fuisset*). Quo ego adiumento sperabam hanc a me posse molestiam demoveri, id mihi erat adversarium maxime, b. i. sed quo ego adiumento etc. (<at> quo ober < sed > quo vorzuschlagen ist unnötig). 28, 69: videbant Agyrinenses, quicquid ad eos recuperatores Apronius attulisset, illum perfacile probaturum; condemnari (b. i. tamen condemnari) cum istius invidia infamiaque malebant quam ad eius condiciones pactionesque Cluent. 6, 17: non essem ad ullam causam idoneus, iudices, si hoc, quod in communibus hominum sensibus atque ipsa natura positum atque infixum est, id ego non viderem; facile intellego (b. i. immo facile intellego) non modo reticere homines parentum iniurias sed etiam animo aequo ferre oportere. Legg. 2, 17, 42: vexati nostri Lares familiares, in eorum sedibus exaedificatum templum Licentiae, pulsus a delubris is qui illa servarat; circumspicite celeriter animo (aber vergegenwärtigt euch schnell),

^{*)} S. Müll. Adn. erit. ad p. 101, 22, Korniger, Ztich. f. öft. G. 38, 434. 438; Halm-Laubm., Krit. Anh. S. 252 10.

qui sint rerum exitus consecuti, eine Stelle, wo Bake irrt. In allen diesen Beispielen, die sich aufs leichteste ums zehnsache vermehren ließen, sallen die Glieder der Rede durchaus nicht auseinander, sondern sind innerlich zusammengehalten durch den Gegensat. Nicht Eile der affektvollen Darstellung ist es, welche die Vermittlung wegwirft; es soll nicht die Vorstellung erregt werden, als seien mehrere Handlungen gleichsam auf einmal geschehen; es sollen sich nur die Gedanken selbst durch ihren Inhalt, nicht durch ein sichtbares Zeichen vermitteln.

Litteratur. Schmalz z. Reis. S. S. 825 ff. mit Litt.; Lehemann, Quaest. Tull. S. 23; Müller Off. S. 144, 6; Sehffert, Schol. Lat. I 82 ff. II 130 ff. (über d. Ashneton in b. Praecisio: longa est oratio etc.); Hense § 87; Reil zu Varr. RR. S. 158.

§ 200. II. Asyndeton enumerativum unb summativum.

1. Schon oben, als wir die Gruppierung ber Beriodenteile nach Rahlenverhältniffen behandelten, hatten wir Belegenheit sehr viele solche Asyndeta enumerativa zu bemerken. Auch Cicero nimmt Or. part. 15, 53 an ber afundetischen enumeratio die Wirfung mahr, daß fie die Bahl ber genannten Dinge größer erscheinen laffe; soluta, fagt er, quae dicuntur sine coniunctione, ut plura videantur; vgl. hierzu Piderits Behier bemerten wir vorzüglich die afnnbetische Ermerfung. gablung, welche, sobald fie betailliert, die Greignisse aufeinander folgen läßt, ohne fich mit vermittelnden Ronjunttionen aufzuhalten. Denn bie Partiteln, welche bie Aufeinanderfolge ber handlungen andeuten, verstehen sich alle von felbst. Natur einer Erzählung bringt es mit sich, daß man sich die Ereignisse in einer Folge benkt. Auch hier verschwinden bie Bermittlungen feineswegs vermöge ber Saft ber Rebe; Die Erzählung kann im ruhigften Tone gehalten sein; aber unnötig find fie und wurden nur ben Flug ber Darftellung hemmen; Wichert, Über hist.-kontinuative Übergänge I 42. 43. 64, 180: hoc initio suspicionis orto et aperte insimulato Stratone puer ille conscius pertimuit; rem omnem dominae indicavit; homines in piscina inventi sunt; Strato in vincula conjectus est, atque etiam in taberna eius nummi, nequaquam omnes, reperiuntur. Quinct. 6, 23. 24: deinde Romae dies XXX fere Quinctius commoratur; cum ceteris

quae habebat vadimonia differt, ut expeditus in Galliam proficisci posset; proficiscitur. Roma egreditur ante diem II. Kal. Febr. Quinctius Scipione et Norbano coss. Rosc. Am. 22, 60: peroravit aliquando, assedit; surrexi ego. Respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi; quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt. Wit biesem postea hebt ein Wendepunst der Erzählung an.

2. Asyndeton summativum (von Kühnast 1. 1. S. 284 abschließendes A. genannt*). Indem dasselbe das Resultat einer porhergebenben Gebankenreihe angeben hilft, ift es gleichfam ber Strich, mit welchem man bie einzelnen spezifizierten Posten der Rechnung von der untergeschriebenen Summe trennt. War eine konjunktionale Vermittlung bei bem Afondeton enumerativum unnötig, fo ift fie bier ftreng genommen unmöglich. Bor einem Sage, ber ben Ausbruck eines Refultate enthält, können nur zusammensaffende, abschließende Abverbien stehen, wie etwa prorsus, omnino. Gine fchliegende Ronjunktion, wie ergo, igitur, wurde ber Darftellung einen anderen als ben beabsichtigten Charafter geben. Denn was wir hier unter Refultat verftehen, ift nicht etwas erft burch Schluffolgerung, fonbern etwas burch Summieren, Busammenfassen entstandenes. Dieses resultative Asyndeton fommt, wie gleichfalls oben schon bemerkt worden (§ 175, 2, b), nicht selten innerhalb ber Beriode vor; 3. B. Verr. 2, 49, 120: quorum ex testimoniis cognoscere potuistis tota Sicilia per triennium neminem ulla in civitate senatorem factum esse gratis, neminem, ut leges eorum sunt, suffragiis, neminem nisi istius imaut litteris; atque in his perio omnibus senatoribus cooptandis non modo suffragia nulla fuisse, genera quidem spectata esse, ex quibus in eum ordinem cooptari liceret, neque census neque aetates neque cetera Siculorum iura valuisse. Aber von besonderer Wirfung ift dieses Asyndeton vor einem neuen Sate, der in möglichster

^{*)} In neuerer Zeit ist man auf ben Einfall gekommen ben Ausbruck Asynd. summativum zu ben "hohlen Grammatikerausbrücken" zu rechnen. Rühner, Gr. II 755. 756, urteilt über ben Ausbruck anders.

Rurze das Ergebnis der vorhergehenden Entwicklung zusammenfaßt mit fraftiger Boranftellung bes Brabifate. Caos. b. c. 2, 41, 8: hi de sua salute desperantes, ut extremo vitae tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem miserabantur aut parentes suos commendabant, si quos ex eo periculo fortuna servare potuisset. Plena erant omnia timoris et luctus; vgl. b. G. 6, 34, 9. Cic. Verr. 5, 31, 82: Itaque excogitat rem singularem: naves, quibus legatus praefuerat, Cleomeni tradit; classi populi R. Cleomenem Syracusanum praeesse iubet atque imperare. Hoc eo facit, ut ille non solum abesset a domo, dum navigaret, sed etiam libenter cum magno honore beneficioque abesset, ipse autem remoto atque ablegato viro non liberius quam antea (quis enim unquam istius libidini obstitit?), sed paulo solutiore tamen animo secum illam haberet, si non tamquam virum sed tamquam aemulum removisset. Accipit naves sociorum atque amicorum Cleomenes Syracusanus. Sest. 31, 67: Non est passus ille vir, qui sceleratissimos cives, qui acerrimos hostes, qui maximas nationes, qui reges, qui gentes feras atque inauditas, qui praedonum infinitam manum, qui etiam servitia virtute victoriaque domuisset, qui omnibus bellis terra marique compressis imperium populi R. orbis terrarum terminis definisset, rem publicam everti scelere paucorum, quam ipse non solum consiliis sed etiam sanguine suo saepe servasset; accessit ad causam publicam; restitit auctoritate sua reliquis rebus, questus est de praeteritis. Fieri quaedam ad meliorem spem inclinatio visa est. Leg. agr. 2, 5, 12: cum familiariter me in eorum sermonem insinuarem ac darem, celabar, excludebar, et cum ostenderem, si lex utilis plebi Romanae mihi videretur, auctorem me atque adiutorem futurum, tamen aspernabantur hanc liberalitatem meam; negabant me adduci posse, ut ullam largitionem probarem. Finem feci offerendi mei, ne forte mea sedulitas aut insidiosa aut impudens videretur. Bal. Dom. 7, 16: Delegavi amico locupletiori mit bem Borhergebenben; ebenfo 11, 28. 29: Data merces est erroris mei magna; 36, 96. 97: Accepi, pontifices, magnum atque incredibilem errorem. Da folche Beispiele ausgeschrieben viel Raum wegnehmen, so begnügen wir uns mit ben gegebenen und machen nur barauf aufmerkfam, baß bie mittelft eines ergo zu erklarenden Afondeta in ber

Regel nicht bei felbständigen Sagen vortommen, fondern bei folden, welche augenscheinlich ben Schlufftein einer Beriobe Caes. b. c. 1, 20, 2 (Reflegionen ber Solbaten in Corfinium): obsideri se a Caesare, opera munitionesque prope esse perfectas; ducem suum Domitium fugae consilium capere; Schluffat und Ergebnis ber Reflegionen: debere Cic. Verr. 4, 12, 29: se suae salutis rationem habere. quod quia vidisti plures scire, cogitasti, si ei reddidisses, te minus habiturum, rem nihilo minus testatam futuram; non reddidisti, h. e. ergo non reddidisti, was Folge ber Uberlegung und ichliefliches Resultat berfelben, feineswegs Summation eines vorher spezifizierten Details ist. Tischer z. Prov. cons. 1, 1: Si quis vestrum, p. c., exspectat, quas sim provincias decreturus, consideret ipse secum, qui mihi homines ex provinciis potissimum detrahendi sint; non dubitabit, quid sentire me conveniat, cum, quid mihi Man vgl. auch ben afunde= sentire necesse sit, cogitarit. tischen Abschluß bes Briefes Fam. 10, 30, 5 mit ben befannten

Worten des Ennius (S. 130): res bene gesta est. 3. Die zulett angeführte Beriobe aus Prov. cons. gehört in die Klasse derjenigen, deren einfachen Typus das lege, intelleges oder Catos rem tene, verba sequentur (Jord. p. 80) bilbet; Plaut. Trin. 1, 2, 102: crede huic tutelam; suam rem melius gesserit (Fut. exact., uicht Potentialis); Ter. Andr. 3, 3, 4: ausculta paucis; quid ego te velim et tu quod quaeris, scies. Cic. Verr. 1, 42, 109: cedo mihi leges Atinias etc. de iure civili; hoc reperies in omnibus statui Curt. 9, 6, 24: vos modo me ab intestina fraude et domesticorum insidiis praestate securum; belli Martisque discrimen impavidus subibo, schafft mir Sicherheit vor innerem Berrat, und ich werbe -. Einfach Cic. Tusc. 1, 13, 30: tolle hanc opinionem; luctum sustuleris. Doch fann in biefem Falle iam, ober tum fteben, wie ja auch si - iam ober tum, 3. B. Liv. Andr. Achill. (p. 4 L. M.; frg. 1 R.3) ni malos imitabo, tum tu pretium pro noxa dabis gesagt wird; Madv. Em. Liv. S. 89 Anm. Plaut. Mil. 2, 6, 40: vise ad me intro, iam scies. Cic. Dom. 47, 123: date huic religioni aditum, iam nullum fortunis omnibus exitum reperietis (S. 204); Tusc. 4, 24, 54: remove perturbationes maximeque iracundiam, iam videbuntur (Stoici) monstra dicere; Hartmann, Arch. 3, 341. Plant. Bacch. 4, 9, 100:

en specta, tum scies; Cic. Flacc. 4, 10: videte, quo vultu, qua confidentia dicant, tum intellegetis, qua religione dicant; Phil. 2, 45, 115. Archaisch, übrigens dem griechischen Brauch (Aristoph. Nub. 823: πρόσελθ, έν είδης πλείονα, καί φράσω; Mägner z. Lyc. adv. Leocr p. 253) entsprechend ift bas bem Futurbegriff vorangehende atque (ac); Plant. Bacch. 4, 4, 14: perge ac facile effeceris, um so erklärlicher als atque im archaischen Latein ben Nachsatz nach bem Borbersatz marfierte, als ginge ein paratattifcher Sat voraus: Plant. Most. 5, 1, 9: quom eum (senatum) convocavi, atque illi me ex senatu segregant; andere Beispiele bei Lorenz 3. b. St.; Schmalz, Hobb. II 2, 342. 343. So lesen wir benn Cornific. 4, 29, 39: in me quidlibet statuite; dicite atque obtemperabo (codd.). Ebenso findet sich et, Cato RR. 6, 3: ulmos serito et partim populos, uti frondem ovibus et bubus habeas, et materies, si qua opus sit, parata erit. Die augusteischen Dichter bemächtigten sich diefer Redeweise, Verg. Ecl. 3, 104: dic, quibus in terris, et eris mihi magnus Apollo; Hor. Ep. 1, 18, 107; auch die filberne Profa; Ceftius bei Senec. Controv. 1, 7, 4: nega tuam esse epistulam et habes argumentum (Ahlheim S. 51); Plin. Paneg. 43, 3; Gine Abart bilben Falle, wie die folgenden: Cic. Caol. 3, 7: vellem aliqui ex vobis robustioribus hunc male dicendi locum suscepisset; aliquanto liberius refutaremus istam male dicendi licentiam (Müll. adn. crit. ad p. 85, 4), bann würden wir -; Phil. 1, 7, 16: vellem adesset M. Antonius; doceret me, bann würde er mich belehren; f. Roch-Eberh. 3. b. St.

Litteratur. Madvig Op. Acad. II 162 u. Fin. S. 304; Wichert, Stil. S. 180. 376. 416 st.; Kühner II 760; Dräger § 310, 15. 373; Landgraf z. Reis.-H. S. 276 st., Act. Sem. Erl. II 54 Anm. u. Rosc. S. 228. 378. Seyffert Schol. I § 74; Schmalz, Hob. II 2, 341 u. Antib. I 475 mit Litt.; Beißenhorn, Parat. Plaut. S. 18; Kraut, Synt. d. Plin. § 47; Weyman, Lit. Zenirdl. 1900 Sp. 1211; F. X. Burger, Berl. Woch. 1904 Sp. 457.

§ 201. Analyse gehäufter Afnndeta.

Schon in den mitgeteilten Beispielen trafen zuweilen in einem Redeabschnitt mehrere Asyndeta zusammen. Wir wollen nun einige größere Abschnitte durchnehmen, in welchen die Dar-

stellung burchaus ober größtenteils asyndetisch gehalten ist, um an berfelben bas Busammenwirken ber verschiedenen Arten bes Asymbetons nachzuweisen. Wir wählen zuerst eine ruhig sich entwickelnbe Erzählung aus Off. 2, 24, 84: nec enim ulla res vehementius rem publicam continet quam fides, quae esse nulla potest, nisi erit necessaria solutio rerum credi-Bu diesem Grundsat wird ein Beleg angeführt mittelft tarum. eines explifativen Asyndetons, welches einfach bas Beispiel neben die Lehre stellt. Nunquam vohementius actum est quam me consule, no solveretur. Diese allgemeine Angabe wird burch ein abermaliges explikatives Asyndeton ausgeführt, welches augleich eine Steigerung enthält: Armis et castris temptata res est ab omni genere hominum et ordine; quibus (§ 190, 2) ita restiti, ut hoc totum malum de re publica tolleretur. Nunmehr Angabe des Resultats (furz): Nunquam nec maius aes alienum fuit nec melius nec facilius dissolutum est; fraudandi enim spe sublata solvendi necessitas consecuta est. — Verr. 2, 26, 63: fecerat hoc egregie primo adventu Metellus (Berres' Nachfolger in Sizilien), ut omnes istius iniurias, quas modo posset, rescinderet et irritas faceret. Run folgt ein explifatives Afondeton, mit welchem zugleich eine enumeratio beginnt: a) Heraclium restitui iusserat; non restituebatur (fo nach alteren edd. Rapfer; anders Baiter u. C. F. B. Müller). (Ergo) quisquis erat eductus senator Syracusanus ab Heraclio (sc. in tribunal praetoris megen verfaumter Bollziehung bes Restitutions-Befehls), eum praetor) duci (in vincula) iubebat; itaque permulti ducti sunt. Epicrates quidem (§ 195, c) continuo est restitutus. Alia iudicia Lilybaei, alia Agrigenti, alia Panhormi restituta sunt. c) Census, qui isto praetore sunt habiti, non servaturum se Metellus ostenderat; decumas, quas iste contra legem Hieronicam vendiderat, sese venditurum Hieronica lege edixerat. Jest Summation biefer Detailangaben: Omnia erant Metelli eius modi, ut non tam suam praeturam gerere quam istius praeturam retexere videretur. Nunmehr ein fraftvolles abversatives Afnibeton: Simul atque ego in Siciliam veni, mutatus est. — Betrachten wir auch bie lebendige, ins Detail eingehende Schilberung eines Borgangs zwischen ber Buhlerin bes Berres und einigen Supplifanten in Verr. 1, 52, 138: Simul ac potestas primum data est, adeunt hi, quos dixi. Im Gegensage zu adeunt folgt:

Loquitur C. Mustius: rem demonstrat, petit auxilium, pecuniam pollicetur (Eperegesen zu loquitur). Jest Gegensat: Respondit illa, ut meretrix, non inhumaniter: libenter ait se facturam et se cum isto diligenter sermocinaturam; reverti iubet (abermals eine zweigliedrige Eperegese zu respondit). Nunmehr als vorläusiges Resultat Fortsührung der Rede mit dem ersten Glied eines Gegensates. Tum (d. i. et tum quidem § 192, 1 a) discedunt; postridie revertuntur. Jest das überraschende Resultat, die allerdings nicht erwartete Summa der ganzen Geschichte: Negat illa posse hominem exorari; permagnam eum dicere ex illa re pecuniam confici posse.

Nehmen wir endlich noch Uhndeta in affektvoller Rebe; Cat. 1, 5, 10: Quae cum ita sint, Catilina, perge, quo coepisti, egredere aliquando ex urbe, patent portae, proficiscere. Bu perge verhält sich egredere explifativ, zu biesem das patent portae begründend, und proficiscere wieder tonfefutiv; die Rede ift aber viergliedrig im Zahlenverhaltnis von Nunmehr erläuternd und begründend: nimium din te imperatorem tua illa Manliana castra desiderant. Sest Gegensat: Educ tecum etiam omnes tuos, si minus, quam plurimos, worauf erläuternd folgt: purga urbem; und hierauf wiederum ein mit nimium diu u. f. w. forrespondierender, abermals explifativer Rufat: magno me metu liberabis, modo inter me atque te murus intersit. Jest abermal ein Gegenfag: Nobiscum versari iam diutius non potes: non feram non patiar, non sinam. Dies wird aber burch eine langere Begründung erflärt: Magna dis immortalibus habenda est atque huic ipsi Iovi Statori gratia, quod hanc tam taetram, tam horribilem tamque infestam rei publicae pestém totiens iam effugimus. Aber, heißt es weiter: non est saepius in uno homine summa salus periclitanda rei publicae. Run Eperegese bes non saepius mit nämlich: quamdiu mihi, consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio sed privata diligentia defendi. Es folgt die Fortsetzung der hiermit begonnenen Aufzählung: cum proximis comitiis consularibus me consulem in campo et competitores tuos interficere voluisti, compressi conatus tuos nefarios amicorum praesidio et copiis, nullo tumultu publice Busammenfassung eingeführt mit Denique quoconcitato. tienscunque me petisti, per me tibi obstiti, quamquam videbam perniciem meam cum magna calamitate rei publicae esse coniunctam. Nunmehr energischer Gegensah: Nunciam aperte rem publicam universam petis: templa deorum immortalium, tecta urbis, vitam omnium civium, Italiam totam ad exitium et vastitatem vocas.

B. Das echte Alfynbeton.

§ 202.

Bon folden und ähnlichen Beispielen unechter Asyndeta, wie wir sie im vorhergebenden Paragraphen angeführt haben, find bie lat. Schriftsteller voll. Es ist anzuerkennen, wie bie Darstellung burch sie lebendig wird; aber fie bringen gleichwohl nicht die Wirkung hervor, welche Cafar bei bem unübertrefflichen voni vidi vici beabsichtigt und erreicht hat. Hier be= wirft die asyndetische Busammenstellung der drei Handlungen, daß man sich vorstellt, sie seien auf einmal geschehen; Suet. Iul. 37 fagt: Pontico triumpho inter pompae fercula trium verborum praetulit titulum: veni vidi vici, non acta belli significantem, sicut ceteris, sed celeriter confecti notam*). Sier ift, um zu wieberholen, mas wir schon anderwarts einmal gefagt haben, die Aufeinanderfolge der Handlungen gleichfam aufgehoben und in ein Zugleich verwandelt. wiffen wir freilich nur fehr wenig beizubringen. Doch erinnern wir an das volkstümliche dictum factum = au enos au Egyor (Wagner z. Ter. Heaut. 4, 5, 12 u. 5, 1, 31; Ruhnk. u. Rlog 3. Ter. Andr. 2, 3, 7; Breug 1. 1. S. 37) und verweisen auf Stellen wie Cic. Fam. 6, 12, 1: vidi, cognovi, interfui; Att. 10, 4, 8: contionatus est, rediit, fuit apud me sane diu; Liv. 28, 28, 9: exercitus Carthaginiensium fudi, fugavi, Hispania expuli; 8, 33, 19; Plin. Ep. 2, 3, 2 vom Stegreifrebner Ifaus: surgit, amicitur, incipit; ferner vergleiche man das demokritische δ κόσμος σκηνή, δ βίος πάροδος ήλθες είδες ἀπηλθες (Frg. 249 Mull.), Marc. An-

^{*)} Egl. auch Wölfflin, Über bie allitterierenden Berbindungen ber lat. Sprache S. 16. 24. Über vergilisches ut vidi, ut perii (Ecl. 8, 41) u. ähnliches Fripsche z. Theoer. Id. 2, 82. Bgl. H. Peter, Die Litteratur ber Wisworte in Rom und die geflügelten Worte im Munde Caesars, IIbb. 1897 II 1, 853—861.

ton. 3, 3 ebenfalls vom Leben, nur im Bilbe bes Schiffs: ένέβης ἔπλευσας κατήχθης; das wirffame demosthenische of Φωκεῖς ἐπύθοντο, ἐνέδωκαν ξαυτούς, ἀπώλοντο (Fals. leg. § 76)*). Man vergleiche ferner Cic. Fin. 5, 28, 84: proclivi currit oratio; venit ad extremum, haeret in salebra. Auch hier fieht man, wie die Rede fließt, wie fie fließend ihrem Abichluß zueilt: aber eben noch im Fluß, eben im Begriffe ihr Biel zu erreichen stockt sie plöglich; bies alles ist für bie Borstellung in einem Moment konzentriert. Verwandt hiermit find Stellen wie Lael. 11, 37: itaque (Blossius Cumanus) quaestione nova perterritus in Asiam profugit, ad hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit, wozu Seuffert S. 270 bemerkt: "bas Asyndeton zwischen den brei Säten profugit — se contulit — persolvit ist sehr geeignet, Die Schnelligfeit, mit welcher Bloffius feinem eigenen Berberben entgegenrannte, ju veranschaulichen."

Sehr häufig dagegen sind, besonders bei den Historikern, Schilderungen, in welchen das Usyndeton zwar nicht die Wirtung hat mehrere Handlungen für die Vorstellung in einem Moment zu konzentrieren, doch aber den Drang, den raschen Verlauf der Begebenheiten malt. Das Seschehene selbst rückt für die Phantasie in demselben Maß aneinander, in welchem sich die erzählenden Sätze unmittelbar aneinander reihen; Naev. d. P. 37, 41: transit Melitam Romanus insulam integram, oram urit, populatur, vastat; Plaut. Aulul. 2, 8, 3: venio ad macellum, rogito piscis, indicant caros etc.; s. Weißenshorn l. l. S. 32. Caes. d. G. 6, 38, 2. 3. 4: Hic (Sextius Baculus) inermis ex tadernaculo prodit; videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine, capit arma a proximis atque in porta consistit. Consequentur hunc cen-

^{*)} Bgl. Übb. Heft III nr. 60 g. E. — Bu erwähnen ift auch die Erstlärung Julians Apostata den Bischhen gegenüber: ἀνέγνων έγνων κατέγνων (ihre Antwort: ἀνέγνως ἀλλ' οὐκ ἔγνως. εἰ γὰς ἔγνως, οὐκ ἄν κατέγνως) Sozom. H. E. 5, 18. Anschaulich Lucian. Piscat. 48 von einem Fisch: ἔγανσεν, εἰληπται, ἀνασπάσωμεν. — Ausmerksam ist noch zu machen auf daß epilogische Aspndeton. Aristot. Rhet. 3, 19 extr.: τελευτή δὲ τῆς λέξεως άρμόττει ή ἀσύνδετος, ὅπως ἐπίλογος ἀλλὰ μὴ λόγος ἢ΄ εἴςηκα ἀκηκόατε, ἔχετε κρίνατε. Waß Aristoteleß bemerkt, bezieht sich auf Lys. 12, 100: Παύσομαι κατηγορῶν. ᾿Ακηκόατε ἑωράκατε πεπόνθατε, ἔχετε δικάζετε ([. Frohb. z. b. St.).

turiones eius cohortis, quae in statione erat; paulisper una proelium sustinent. Relinquit animus Sextium gravibus acceptis vulneribus; aegre per manus tractus (S. 530) servatur. 5, 40, 1: Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone litterae magnis propositis praemiis, si pertulissent (§ 81, 3); obsessis omnibus viis missi intercipiuntur. Die3 ift ein gegenfähliches Afyndeton; nun aber folgt § 2-6: Noctu ex materia, quam munitionis causa comportaverant. turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate; quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes postero die multo maioribus coactis copiis castra oppugant, fossam complent. Eadem ratione qua pridie ab nostris resistitur; hoc idem reliquis deinceps fit diebus. Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur; non aegris, non vulneratis facultas quietis datur; quaecunque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur: multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur; pinnae loricaeque ex cratibus attexun-Obgleich eine logische Betrachtung ber in biefer Stelle vorliegenden Gedankenverhältniffe lehrt, daß fich unter den Alfynbeten berselben auch abversative und explifative befinden, fo herrscht boch dasjenige Aspndeton vor, welches die unruhige Baft ber Geschäftigkeit malt. Die Beschleunigung ber Ergahlung vonseiten des Schriftstellers forrespondiert mit ber Gile ber Handlungen. Fast gang rein findet sich biefes Afyndeton des raschen Berlaufs 7, 88, 2-7: Utrimque clamore sublato excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri omissis pilis gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae appropinquant; hostes terga vertunt; fugientibus equites occurrunt; fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum. occiditur; Vercassivellaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur; signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur; pauci ex tanto numero se incolumes in castra reci-Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum desperata salute copias a munitionibus reducunt. Fit protinus hac re audita ex castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites essent defessi. omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur; magnus numerus capitur atque interficitur; reliqui ex fuga in civitates discodunt. Der meisterhaft rasche Gang bieser Erzählung, welcher lebhaft an jenes oodom animo scripsit, quo bollavit erinnert, ist das anschauliche Bilb der rasch auseinander solgenden Schläge, mit welchen Casar in der entscheidenden Stunde die Gallier vernichtet hat.

§ 203. Nückblick auf das Gange.

Mit der Lehre von der Architektonik glauben wir ben Kreis der Erörterungen beschloffen zu haben, in welchem fich eine lateinische Stiliftit bewegt, die weber zur Grammatit werben noch Regeln für die Darftellung geben will, wie sie für jebe Sprache passen. Beit entfernt syntaftisches ober afthetisches lehren zu wollen, ging unfer Beftreben babin, bem angebenben Stillften zu zeigen, wie fich die Darftellungsmittel ber lat. Sprache zu benen ber beutschen verhalten. So unvollkommen unfer Berfuch auch ausgefallen fein mag, immerbin wird er bem Lernenden auf dem Wege historischer Forschung die Grund. bifferenzen beiber Sprachen jum Bewußtsein gebracht und bas Bild ber eigenen burch bas Gegenbilb ber fremben in ein helleres Licht gestellt haben. Indem der erfte Teil die beiden Sprachen in Absicht auf die silva et materies orationis vergleicht, ist ber Lernende auf die Rrafte aufmerkam gemacht worden, mit welchen bas Latein ber reicheren Rulle bes beutschen Ausbrucks entsprechen fann. Bier fam alles auf die Leiftungsfähigkeit der lat. Redeteile an; es follten nicht sowohl im Sprachstoff bie unebleren Bestandteile von ben ebleren unterschieben und ausgeschieden, sondern die Bedeutungefraft follte nachgewiesen, ber Reichtum an Sinn aufgeschloffen werben, ber in die Wörter der alten Sprache gelegt ist. Es sollte zunächst nicht gezeigt werben, wie ber Stilift reben muffe, um fcon au reben, fondern mas er fagen tonne, wenn er die Rrafte bes Lateinischen auszubeuten versteht. Freilich wenn uns der Nachweis gelungen ware, wie ber beutschen Fulle ber Rebe burch richtige Berwendung der Rräfte des Lateinischen genügt werben fann, so würde bamit auch ber eigentlich schönen Diftion ihre festeste und unentbehrlichste Grundlage gegeben worben fein. Denn gerade beswegen schreiben fo viele nicht schon, weil fie mit bem Ausdruck nicht zurecht tommen können. Indem wir ferner im zweiten Buche bes erften Teiles bas poetische Glement beider Sprachen ins Auge fassen, indem wir zusehen, was beide Sprachen tun, um die Begriffe sinnlich zu verforpern, inbem wir namentlich bas Mehr an Boefie nachweisen, bas in ber lat. Sprache fich geltend macht, haben wir bem Lernenben eine weitere Grundbebingung aufgezeigt, auf welcher bie Schonheit des lat. Stiles beruht. Freilich gilt das tantum notetur locus, das wir so oft auszusprechen veranlagt waren, von Diesem Abschnitt am allermeisten; er ist nur ein erster, gewagter Bersuch, in ein ungeheures Material durch Feststellung einiger Hauptgesichtspunkte, aus benen basselbe betrachtet werben muß, einen Anfang von Ordnung und Klarheit gu Aber bas poetische Element ber Sprache, mit welchem bringen. sich die Topik beschäftigt, muß, wenn es zur Schönheit bes Stiles tommen foll, unterftütt und getragen fein vom gestalstenden und plastischen. In ber Behandlung biefes Elements war es vor allem nötig, auf ben Organisationstrieb ber vom Hause aus rednerisch begabten Sprache hinzuweisen, fraft bessen es geschieht, daß Gliederung und Chenmaß mit absichtslofer Runft die organischen Sprachgebilde bis ins Innerfte durchbringen, in leere Künstlichkeit aber schon beswegen nicht ausarten, weil die Mittel jener Glieberung im ftrengen Dienfte logischer Notwendigkeit stehen, so daß sich nichts als Schmuck ber Rebe barftellt, mas nicht zugleich ber vollständigen Muspragung bes Gebankens zugute tame. Die Mittel aber, bie bestimmt sind in der Rede Gliederung und Ebenmaß herzustellen, werben, recht gehandhabt, bem Stiliften eine weite Möglichkeit eröffnen, seinem Latein eine gang besonders charatteristische Schönheit biefer Sprache zu verleihen.

Aber die theoretische Kenntnis der in diesem Buche vorgetragenen Lehren macht den Stilisten noch lange nicht*) und würde ihn selbst dann nicht machen, wenn unsere Theorie etwas Bollsommenes wäre, da sie doch nur ein Bersuch ist. Gut schreiben ist eine Kunst, der die Theorie zwar mannigsachen Borschub tun, niemals aber die praktische Übung entbehrlich machen kann. Aber auch die Übung tut nicht alles. Praxis mit der Theorie verbunden wird den Stilisten zwar soweit bringen, daß er selbst in schwierigen Fällen um den richtigen und angemessenen Ausbruck nicht in allzupeinlicher Verlegenheit

^{*)} Cornif. 3, 24, 40: in omni disciplina infirma est artis praeceptio sine summa assiduitate exercitationis; vgl. aut Galen. VI 480 K.

ift, daß er zu nichts unedlem, geschmacklosem ober ungeschicktem ober barbarischem greift; aber positive Borzüge fann bem lateinischen wie bem Stil in jeder Sprache doch nur bas Talent verleihen. In dem Ausbruck aller Sprachen ist eine Butat vorhanden, welches dem guten Stil nicht fehlen darf und gleichwohl in keiner auch noch so gründlichen Theorie gelehrt werden "Nur ein Teil ber Runft fann gelehrt werben; ber Rünftler braucht fie gang" fagt Goethe. Es ist jene Rutat ein Erzeugnis ber freiwaltenben Tätigfeit bes Beiftes, beffen schöpferische Kraft in das vorhandene und wohlbekannte Sprachmaterial nicht nur die Eigentümlichkeit seines besonderen Wefens ju legen, bas ift bem Stil einen Charafter zu geben, fonbern auch das Alte neu zu machen, das Gewöhnliche auf überraschende Beise zu verwenden, furz Ansprüche zu befriedigen vermag, beren man sich erft bewußt wird, wenn sie schon befriedigt find. Talente nun, welche bies zu leiften imftande find, hat es von jeher nur wenige gegeben. Wären also bie Theorien bes Stils nur für folche Talente bestimmt, so würden fie ein fehr kleines und andererfeits ein folches Publikum haben, bas ihrer gerade am wenigsten bedarf. Aber weit mehrere gibt es, welche bas miffenschaftliche Bedürfnis, ja ben Beruf haben, bie Tätigkeit bes Menschengeistes in seinen unmittelbarften Erzeugniffen, ben Sprachen, mehr als oberflächlich in ber Weise tennen gu lernen, wie er sich in ben Berschiedenheiten biefer Sprachen allseitig entfaltet. Den praktischen Bemühungen biefer Klaffe von Lernenden haben wir mit unferer Stiliftit eine Beihilfe zu leiften beabsichtigt.

I. Wortregister.

(Die Biffern bebeuten bie Seitengahlen.)

Abbrechen, Freundschaften 551. Abbringen 564, Jemanden von etwas 576. Aber 779 f.; weggelaffen 639; im Relativum 762 f.; aber nicht 762. Aberglaube 264. Abfolge, dronologische 76. Abgekartet, abg. Sache 547. Abgeleitet werben von etwas 568. Abgeschloffen fein in fich felbft 467. Abgesehen von 509. Abgesehen haben, es auf etwas 592. Abgewinnen, einem ein Wort 551. Abgrund 110; Abgrunde 125; ein bodenlofer A. 289. Abhaltung bewirten 492. Abhandlung, erörternde, entwidelnde Abharten gegen etwas 544. Abtommen von etwas 543. Abtommen, ein Abt. treffen 491. Ablehnung aus Tragbeit 513. Abnehmen, ber Aufstand nimmt ab 573, abnehmenber Winter 572. Abnehmen, etwas aus etwas 477; etwas von fich felbft 460. Abrechnung halten 254, 491. Abrede, nach getroffener 139; nicht in Abrebe ftellen wollen 424. Abrundung, rhythmifche 192*. Abfage, in ber Beweisführung 75.

Abschluß 256.

Abidmeicheln, bie Stimmen 447. Abichneiben, einen ichablichen ober überflüffigen Auswuchs 553*. Abschrift, eine gleichlautenbe 302. Abfeben, es abgefeben haben auf -592; abgesehen von bem Umftanb baß 177. Abfict 223; in felbftfüchtiger Abfict 216, 322. Absichten haben 493; die graufamften Abfichten haben 582; einen gewinnen für feine Abf. 599. Mbsichtlich 352, 429. Ablichtslos 305, 333. Absichtelofigfeit 228. Abfolut 297 u. *, 329; Abverb. 342. Absprechen, einem etwas 461*. Abstimmungsordnung, Rorm ber Wbft. 172. Abstrahiert aus - 433. Abstraft 327; die abstrafte Bahrheit 328; abstratt = in ber Theorie, begrifflich 328. Abwechselnb 382. Abwechslung erzielen 449. Abwehr leiften 492. Abzeichen 116. Achtung 55, 178, 234, 244; etwas verfcafft in weiteren Rreifen Achtung 602. Ader, befaete 245. Aderland 127.

Anerfennen 479 ff., 480*; mit ber Abelig, ber abelig geborne 322. Aberlaß 544. Rebe, burch Bugeftanbnis, tat= Mgio 34. facilic 480, 481; lobent 480; nicht anerkennen 481, 482; eine Ahnung 70. Att 66: beibe Atte auf einmal vor-Sache wirb allgemein anerkannt nehmen 213. 409. Aftiv, viel attives Bermögen haben Anertennend 501. Aneriennung 55; A. verschaffen 445. 312. MU, Abjett., bei aller Strenge 284. Anfahrt, Ort der Anfahrt 247. AU, bas 105. Anfang, von Anfang 113. Anfangen, ein Buch 182. Allein, burch ipse 391. Allemal 400. allemal wenn einer Unfecten, fich nicht anfecten laffen 400. 430; sich fehr leicht a. lassen 471. Allemal bas Rächfte 401. Anfechtungen, benen bes Reibes aus-Allgemein, Abjekt. 302*; die allgegefest fein 589. meine Auswanderung nach - 489; Anflug, von Gitelleit 170; bon Adverb. 488; etwas wirb allge-Entrüstung 194. mein zugeftanden 409; im allge= Angeberei, durch Bestechung erwirtte meinen, im besonderen 185. Ung. 444. Mumablich 340; vgl. 559. Angebot 259. MUfeitig 327. Ungefeinbet 318. Alpbrüden 238. Angeklagter 145; in einer Brivats Alphabet 72, 76. flage 364. MIS 101, 527. Angelegenheiten, religiofe 265. Alt = bebächtig 294*. Angeichwollen. angefdwollene Alter, ein vorgerudtes 415; vgl. Ströme 544. Angreifen 565; ben Grundftod an-Alternative 267 unb *. greifen 110; angegriffen werben Umt 94; beiliges Umt 192. Amtsführung 75; vgl. 271. Angriff, einen plumpen Angriff

machen 449; Befchrei ichredenben

Anheimeln, es heimelt mich an 618.

Anflage, eine Anflage wegen - 173.

Anklang, wenig Anklang finben 588.

Antommen, wenn es antommt auf

Angriffe 146.

Ungriffemeife 240.

Anhänger 169, 183.

Unhalten 476.

Anfläffen 566.

etwas 520.

Unlage 272.

Angft, zagende Angft 146.

Unheben mit etwas 567.

Unheimftellen 463, 618.

Anbieten, als man ihnen anbot 427. Anblid 232. Anbringen, etwas schnell im Borübergehen (verstohlen) anbringen 447; etwas an verschiedenen Orten anbringen 449; etwas am Ende anbringen 583; Jemanben in etwas anbringen 592. Anbacht 264.

An, Praposition 508, 513; an sich 391; an — vorüber 530.

Analogisch, analogisches Berfahren

Analogie 90, 167, 211.

90.

Unerbieten 259.

Untithefen 166.

Unlanden, bas = Landungsplat 247. Anlegen, 3. B. Fonds 461; es ernftlich auf etwas anlegen 581. Unmaßen, fich etwas anmaßen 581. Anmerkungen, die Exemplare bamit verfeben 443. Anmut 105. Unmutig fein 565. Unnahme, willfürliche 193. Anordnen, etwas nach eigenem Bor= tell 463. Anordnungen, barin erfahrener Dis plomat 163. Unreigen 590. Anrennen 563. Anschaulich 287, 342. Unschaulichkeit 105. Unicein ber Buverficht 146. Unfdiden, fic 426. Anfolag, ber öffentliche, brei Martttage lang 307. Anschließen, sich an einanber 499; fich nicht von weitem 580; fich enge anicil. an etwas 464. Unfeben, ohne Unfeben ber Berfon 216. Anfeben, etwas mit a. muffen 431; eine Sache fo ober fo 477, 478, 492; etwas nicht anfeben 451. Anficht 188, 211; übereinstimmenbe 193; wiffenschaftliche 257; es berricht bie Anficht, baß . - 608 Unfpielen, auf etwas 598. Unfprache, eine A. halten 493. Unfpruch machen eiwas zu fein 734. Anftand, sittlicher 41*. Anftalten treffen 492. Anftedung mit franthaften Buftanben 513. Unftoß (Argernis) 547; nicht Unftoß geben 451. Anftogen, man tann beim Bolt gar oft anftogen 103. Anftrengend, anftr. Übung 500.

Antun, g. B. einem ben Tob 458.

Antrag 259. Antrieb, aus eigenem 392. Anwendbar 287; vorzüglich anwend: bar fein 447; anwendbar fein auf etwas 472. Anwendbarkeit, ausgebehnte haben 477. Anwenden, etwas mutmaßlich an= wenden auf - 442. Anwendung, etwas in Anwendung bringen bei etwas 473 f.; gur Anwendung tommen 473; Ans wendung ber Analogie 90. Appell, beim A. 109**. Archiv 165. Wrgernis 244, 547. Aristofratie 77. Ariftonismus 86. Arme, die Arme ber Philosophie 558 in ben Armen 148, 558; verfciebene Arme, aber nur eine Quelle haben 593. Art 69, 180, 257: Arten ber Ge= muterube 199; auf ungablige Arten 216. Artig, ganz artige Grünbe 195. arate 145. Afyl 36, 189. Atmospare 171. Auch, auch er 394 und *, 395; weggelaffen 358; felbft auch 395; alles, auch b. Höchste 125*; auch ben größten Rechtsgelehrten 129. Mubieng 95, 616. Auf - 507f.; 513. Aufbauen, ein philosophisches Syftem 593 f. Aufbieten, fein ganges Talent 462; eine Mannichaft aufbieten 569. Aufbrauchen, einen Borrat von Bei-

spielen 466.

Aufbringen 569.

Aufbrechen, in Maffe 570.

Aufbringen, Gefete 586,

Aufdröfeln 591.

Aufeinanderfolge, die grammatifc

richtige ber Wörter 267. Auffallenb 277*; bas Auffallenbe einer Außerung 93. Auffaffen, eine Sache fo ober fo 477, 478, Auffaffungsweise 240. Auffrifchen in ber Erinnerung 191, 622. Aufgabe 95, 259; unfere Aufgabe als Menichen 101; ber fiche gur Aufgabe macht, etwas zu tun 225; fichs gur eigentlichen, mefentlichen Aufgabe machen 343; bie A. charattervoll gu fein 755. Aufgeben, 3. B. eine Anficht 576; etwas nicht aufgeben wollen 451. Aufgebrungen 319. Aufgegeben, etwas als aufgegeben betrachten 111. Aufgehen, vom Samen, metaph. 562; aufgeben laffen die Tätigfeit in - 462. Aufhören, metaph. 576. Auftommen, etwas nicht auftommen laffen 451; nicht auft. tonnen 452. Auflesen, bas M. ber gerftudten Glieber an vielerlei Orten 148. Auflösen, Freundschaftsbande 551; ein Bewebe wieder auflofen 591. Aufnahme gewähren 492. Aufnehmen, nicht als Kräntung 657; frostig aufgenommen werben 588. Aufregen 589. Aufregend 500; in aufregenber 2Beife 215. Aufregung, in größter 343; in Mufr. fegen 572*. Aufreißen, die alten Bunden wieder aufreißen 600. Aufrichtigfeit 252. Auffeben erregend 277*. Auffegen, die Rrone 598.

Aufftellen, Gleichniffe a. 457.

Auftreiben 569. Auftreten, in Fülle und Bollenbung 561; etwas auftreten laffen 429. Auftritte, friegerifche 193. Auge, nicht aus ben Augen geben 451; es geben einem bie Mugen über 549; etwas im Auge haben 464; bie Augen offen haben 591; mit einem blauen Auge lostommen 587. Augenblid 99, 112, 212, 307**, 526. Augenfällig 342. Mugenicheinlichkeit 267. Augenweibe 468. Mus, Brapof. 509, 510; aus bem Timäus 532. Ausbleiben, bas 175. Ausbreiten, fich 558. Ausbruch, jum Ausbruch tommen 543. Musbehnen, fich 558. Ausbehnung, absolute, allmabliche 559. Musbrud 211; einen Musbrud von etwas brauchen 526. Ausbrudbar, ichwer ausbr. 290. Ausbrüdlich 342, 365 f. Ausbrudsvoll 292; bas ausbrudsvolle Wort nicht haben 475. Musbrudemeife 86. Ausfeilen 571. Ausflucht, zu ber A. greifen 188. Ausführen, eine Sache meiter ausführen 465. Ausführlich 344; vgl. 559. Musführung 64; eines wiffenicaft= lichen Wertes 594. Ausgeben, etwas für etwas 478*; fich für etwas 734. Ausgebehnt, ausgebehnte Ebenen

haben 582.

Ausgehen, auf etwas 464; an Je-

Musgefchloffen, nicht - fein 468.

mand geht etwas aus 550.

Musgefponnen, lang 305.

Musföhnung, Mufrichtigfeit ber Musf. Musgeftatict, glangenb 554. 252. Aushalten muffen, etwas 430. Musiprache 60. Musholen, weiter 494. Aussprechen, Worte ohne Unter-Musholenb, weit 503. brechung hinter einanber 447; Austommen (unter bie Leute fomflar 446. men) 568. Ausspruch (Ausbrud) 211. Austunftsmittel, ju etwas als A. greifen 582. Ausstattung 92, 220; wissenschaftliche bes Rebners 596. Muslanberei 166. Musftrömen 570. Muslaffen 571. Muslegen 478*. Austausch, brieflicher 166. Auslegung, eine Muslegung von Mustreiben 553. etwas machen 478; vgl. 460, 317. Ausübung bes Bürgerrechts 485 u. *. Ausnahme, nur mit ber Ausnahme Auswahl, eine Auswahl gur Berbaß - 177. gleichung vornehmen 443. Ausweg, etwas zu erhalten 204; Muspochen 426. Auspofaunen, etwas 598. finnreicher 258. Ausreichen, nicht ausreichen 451. Musmirfungen 237. Musrotten 553. Auszeichnung vor - 513. Musruden 496. Muszifden 426. Authentie 263. Ausjagen, falich ausj. 491. Ausfagen, eibliche, burch Folter erzwungene 139; lügenhafte Aus= Barwert 171. fagen machen 491. Babegeschäfte, die in den inneren Ausschließen, ausgeschlossen fein von Babegemächern vorgenommenen etwas 468; wegen - 616. 212*. Musichneiben, einen Auswuchs 553*. Bagatellfachen, Reben in Bagatellfachen 195. Musichutten 545. Musjehen, bas 232. Bahn ber Tugenb 212. Außenseite eines ehrbaren Banbels Bahnen, sich ben Weg 448. Band, heiliges 265. 147, eine trügenbe 503. Musjenbungen machen 462. Bang, bange Furcht 297. Außerer 313; bas außere Leben 75. Bant, etwas wird auf die lange B. geichoben 547. Außern, im Tone bes Bormurfs 442; sich verächtlich über etw. Banterott werben 496; banterotte 448. Erifteng 575. Außerft, im auß. Salle 113. Barritaben 166. Außerungen ber Rühnheit 199; bes Bauen, ein Spftem 593, 594; neben religiöfen Sinnes 264; laute 312; einander bauen 447. Bauern, römische 128. die Außerung, daß - 751. Ausjegen, fich bem Bige ber Spötter Bauliebhaber, ein leibenschaftlicher 563. 225. Baumlos 283. Ausjegen, das A. der Rur 452. Musficht 95; auf Gefchente 92; Baumrinde 167.

Baufch, in Baufch und Bogen 67.

brobend in Musf. ftellen 442.

Beabsichtigen 464.

Beamten, die 94.

Beangftigenb 319.

442.

Beben, bie Erbe bebt 498.

erregende Sache 266.

Bebauern, mit Bedauern ergablen

Bebenten, religiofe 263; eine B.

Bebenten, bei fich 208*; fo moge

Begabung 272.

Begehrlich 292.

Begrifflich 328.

Behaftet fein mit etwas 468.

terifch, ericopfend 465.

Beherrichung, weise 192. Beherzt, beherzter 285.

Beifall, ber einhellige 193.

Behandeln, etwas historifc, bich-

Begeisterte Belfer 505.

er bebenten 740. Bedeutsam, beb. Urteil 278. Bebeutung 183; theoretische, prattifche 211; einmologische 59f.; Bedeutung haben, engere 475, für etwas 474; allgemeinste 477; Bebeutung in eine Sache legen, ihr fie geben 477, 478; alle Bebeutung verlieren 588. Bedingen 460, 476, (wefentlich b.) 591. Bebingung, nur unter ber Bebingung, baß 176; Bedingungen 213. Bebrangniffe, bie außerften 122, 125. Bebroben, mit Gefahren 602. Bedruden 609. Bedürfnis 233. Beeibigung 174. Beengt, fich beengt fühlen 425. Befangen fein in etwas 545. Befehlen, befohlen werben 159 u. *. Befehl, fdriftlicher 63; ber plöglich erlaffene Befehl, daß - 154. Befehlmacht auf 5 Jahre 513. Befehlemeife 353. Befinden, fich 618. Befledt mit - 565. Befreitwerben, bas 243. Befreiung von richterlichen Funttionen nicht baben 174.

Befriedigt, fich nicht befriedigt finden

Befugnis, volltommene 278, 433.

Begabt fein mit etwas 582.

von etwas 178.

Begeisterung 586.
Beginn, vor dem Beginn 156.
Beginnen, mit etwas 567; weiter oben beginnen 494.
Beginnen, das rasende 79, 193.
Beginnend 305.
Beglaubigung 251.
Begnadigung 173.

Begraben, die hoffnung 575; in

Begehen, ein Berbrechen, das er als

Begehrenswert, nicht b. erachten 450.

Begeifterung 166; ein Ausbrud ber

Ronful in ber Stadt beging 435.

Bergessenheit 552. Begräbnis, über bem Begräbnis 162. Begreifen, etwas nicht begreifen tönnen 450. Begriff 211; im Begriff sein etwas zu tun 486.

Behanblung, systematische 192; Kluge 193; rhetorische 596; die Behands lung wird aussführlicher 596. Beharrlich 340; beh. verneinen 345. Behaupten, ich will nicht behaupten 424. Beherrschen etwas 475; sich von der Idee der Tugend beherrschen lassen 460.

Beimischung von leerem Raum 152. Beine, auf die Beine bringen 569. Beipflichtenbe Stimmen 505. Beiseite, Scherz beiseite 509. Beispiel warnenbes 316.

Bei 523, 533 f.; bei - herum 530.

Betommen, etwas zu hören, fpuren Belagerten, bie 142. Belagerungemeife 240. Beläftigen 587. Belebende Barme erlangen 504. Beleibigtfein, bas 244. Beliebtheit beim Bolte 103. Bemerkung, bie 188; mit kritischen Bem. verieben 443. Bemeffen, etwas nach einer Rorm, einem Bringip 459 f.; etwas für eine Sache 463. Bemitleiben burch Ansprache 441*. Bemühung, bie Bemühung als Sachwalter 602. Benehmen, bas 183 f; unehrenhaftes 75; ein rauhes 190; emporenbes, tabelnswürdiges, fcanblices 190. 191; erniebrigenbes, 88; ein weifes, unbefonnenes 436. Benügen, etwas zu einer Sache 436 f., 462; ctwas nicht benüten 451; benütt werben 409*. Benütung, geschickte 192. Beobachtung, die 188. Bequemlichkeit, nach 112. Berater 261*. Berechnen, es läßt sich b. 255. Berechnung 255; auf Rupfermünzen 255. Berechtigung, die vom Gefet einge= räumte 433. Bereich 216; im Ber. fein 468. Bereit sein etwas zu tun, zu ertragen 453; gleich bereit - 486. Berge verfegen 547; golbene B. versprechen 547. Bergeshöhen, fteile 122. Berüchtigt 319.

Beifteuern 493,

Befannt 320.

Befampfen, metaph. 565.

Bekanntmachung, amtliche 64. Bekenntniszwang 264.

Berüdfichtigen 255. Beruf 170, 182, 259. Beruhen auf etwas 476, 526. Beruhigen, fich ju beruhigen miffen Berühmt 323 f. Beschaffenheit 172. Befchaftigt, mit etwas befch. fein 419. Befcaftigtfein, bas 244. Beidaulichteit 97. Beschauung 97. Befdiegen 592. Beidimpfend , beschimpfenbes Schmähwort 504. Befcneiben, Pflangen ober einen Muswuchs 553*. Beidranten 563 f. 596; beidrantt fein auf - 476, 468. Beschränkung, mit ber Beschr., baß —, daß nicht — 176; unter ber Beichr., baß - 531; Beichranfungen 259. Beidreiben, etwas 609. Beschwerlich fallen mit etwas 590. Beschwichtigen 551. Befiedeln 443. Besiegbarteit 260. Befiegte, bie 47. Befinnen, fich noch bef. wollen 427. Befigftand, in ungeschiebenem 111. Befigung, an ben Befigungen hangen 508; Befigungen haben 492. Befigverhaltniffe 204. Befonderes, im befonderen 185; ein gang besonderer Bufall 278. Befonnener 285. Besonnenheit 165. Beforgniffe 199; ohne Beforgnis 187; religioje 263; mit Bef. fra= gen, erwarten 441. Beffer ift's, bag - 748.

Befferung (im phyfifchen Sinn) 166.

Beftallungsbefret 63.

Beftand 100, 203.

Beftatigung 251.

Bestechung 181: burd Best. erwirkt 444. Befteden 609. Befteben in - 436, 470; beft. aus jem. 436. Bestimmen, etwas 591; durch Erflarung 479; etwas genau bestimmen 446 ; fich von etwas beftimmen laffen 464; rechnerifch beft. 441. Beftimmt fein etwas zu tun 486; an bie bestimmte Stelle 314; in bestimmte Worte faffen 446; fic etwas bestimmt benten 591. Bestimmung 167, 259; gottesbienftliche Beft. 192. Beftimmungsarten 200. Beftimmungeort 171. Betätigen, 484f., fich 474, 484. Betätigung 485; Betätigungen ber Rühnheit 199; bes religiöfen Ginnes 264. Beteiligt fein 434, 467. Betracht, tommt nicht in B. 599. Betreff, in Betreff 103, 521. Betreffen, mas betrifft 521, 629, 739. Betreffend 401. Betroffen von - 544. Betrug 161. Bette, ihr liebes 196. Beugen, nieber gur Erbe 447. Beurteilen nach - 460; etwas gu beurteilen miffen 424. Bentegierige Sabfucht 505. Bevorzugung, ausschließliche 174. Bewandert 467. Bewegen, fichinnerhalb einer Sphare 466f.; fich bewegenb 411. Beweglich, b. Sabe 411. Beweglichteit 75. Bewegtwerben, bas 160. Bewegung, fich in B. fegenb 412. Beweis für 178 u.*, gum einleuchtenben Beweis, baß — 179; ein offenbarer B., daß — 252, schla= gender 278 amingender B. 179.

Beweisführung 75, 90. Beweisgrund für 178 u.* Beweismittel, objettive 331. Beweisftelle 245. Bemirten 471. Bewundernde Nachwelt 504. Bewundernswert, das Bewunderns: werte 93. Bewundert werben 408. Bewußtsein, theoretifches 256; ohne fünftlerifches B. 332; Leben und B. 170; bas B. erhalt einen aufrecht, baß er - 753. Bezahlung 139. Begahmbar, leicht begahmbar 290. Bezeichnungen 217. Beziehen, fich auf etwas 434. Beziehung 65, 68, 273; in mehrfacher Beziehung 216. Beziehungsweise (in offizieller Sprade) 704. Bezüglich 401. Bezug, in Bezug auf — 523; Bezug auf etwas haben 447. Bezwingen 590. Bilben 590. Bilbung, außere 313; B. geben, befommen 590; tiefe Bilbung 280; wiffenschaftliche 92. Bilbhauer 169. Bindend, binbenber Gib 265. Bifchen 194; mein bifchen Stimme 194; ein bifichen mit zwei Fingern broffeln 197; es wirb ein bifchen au tun geben 194; mit ein biß. chen Letture 194; mein bifchen Schriftftellerei 194, 598. Bitte, bringenbe 278. Bitten, angelegentlich 341, ich muß **b.** 431. Bittweise 353. Blatt, bas Bl. wirb fich wenden 556. Blenben einen mit bem Tugend-

glanz 207.

Bleibend zusammenhängen 353.

Chargé d'affaires 222.

Blid, absichtslofer, zufälliger 305.

Blige, von Bligen geftreift 587. Chifaneur 285. Chore auf ber Buhne 37. Blog, weggelaffen 316, 357. Blumen ber Darftellung 548. Chronologie 65, 76, 167, 254. Cither 37. Boben, ungeweihter, abicuffiger 109. 110: bobenlos 289: auf Condicio sine qua non einer Sache fein 476. fclüpfrigen, auf berrenlofem 109. Boje, im Bojen 76. Dabei, bin babei 364, 365. Boshafter Stabtflatich 194. Branbfadel zu Branbftiftungen 513 Dafür aber, tompenfierend 780. Brandmarten, gebrandmartte Stia-Dafür baß, etwas fagen bafür baß ven 443. 178, 179. Brauch, religiöfer 264. Dahinter ftedt etwas 617. Brauchen, außerfte Strenge 467; Damalig 306, 376. gebraucht werben 408*. Damals 403, 404. Brechen, die Rraft bes Feindes 591. Breit 279; fich breit machen 207, 318. 549. Brennbar 525. Erinnerung ber D. 159*. Brennen, fich brennen laffen 430. Dantfest 244. Breichen 121. Daran 174. Briefmechfel 166. Bringen, etwas in überfictliche 474. Sauptteile 446; auf feine Seite Darleben, ein Darl. geben 492. 599. Bringend, Rubm, Unbeil 501. 610. Brot, trodenes 49. Brotlaibe 202. Brunnen, etwas ift in ben Br. ge-Darftellungsarten 240. fallen 599. Bruft, an ber Bruft Jemanbes 558; geben 343. Bruft bes Rebners 595; in ber Datum 62. eigenen Bruft wohnenb 330*.

Charafter, brobenber 191; fattifcher 163; heiliger 265; erftartt 555; typische Charaktere 327. Charafteriftit 60. Charattericilberung 60.

Bündig, turger und bünd. Stil 596*.

Brüten über - 544.

Buchbinder 61.

Bürgen 262.

Buchstäblich 376.

Bufenfreunde 129.

Dant, wobei man teinen D. erntet Dankbarkeit 158 u. 159*; die trene Darlegen, die Bebeutung von etwas Darnieberliegen, politifc 542; vgl. Darftellung 86, 586; ergreifenbe Darftellung 193; ichmudvolle 578. Dafein 178, 268; lebenbiges Dafein Dauer, lange 190; zweijährige 103. Dauern 476. Davoneilen 582. Dazu 174, b. tommen, bagu tam noch, daß — 777. Deflamieren, einen Bers ohne allen Nachbrud 447. Demagogenfünfte 267. Demotratifch, bemofrat. Richtung 256. Denfart 256.

Denfarbeit 257.

Denten, das 255 f.

Dentend, eine bentende Ration 501;

bentenbe Betrachtung 504. Denfungeart 74, 256. Duntel machen 511. Dentweise 74, religiose 264. Defertieren 492. Durcharbeiten 594. Deuten 478*. Deutlich 344. Deutlichkeit 105; Gabe ber Deutlich= 475. feit 240. Durchbringend 502. Deutsch, auf gut b. 376. Deutung, mit einer Deutung ins milbere 115; D. geben 478 u.*. Dialettit 256. Dialettifc 302. Durchgang 106. Dienen, etwas bient zu grunde zu Durchhecheln 553. richten 204. Dienft 94; feinen Dienft tun 492; ben Dienft verweigern 492; nus: liche Dienste 200. Cben 785. Diesbezüglich 401. Ebene Gefilbe 122. Differentia specifica 268. Diftum 105. Cbenfalls 395. Diplomaten 169; in Anordnungen und Borfichtsmagregeln erfah-Echt 309. rener D. 163. Echtheit 263. Direft 393. Disponibel 287. Wortes 301. Diftinition, Berfonen von Diftini-Ebelmut 322. tion 80. Ebelfinn 322. Doch noch, weggelaffen 358. Chre, mit Chren 187. Doch wohl 785. Chrentag 243. Dogmatismus 166. Dozieren, bas 137. Drang, feuriger 298; ber Umftanbe rifcher Dienft 286. Chrerbietung 234. Dringend, eine bringende Bitte 278f. Chraefühl 225. Dringenberes 169. Chrlichteit 249. Drohend, Unheil br. 501, in Mus: ficht ftellen 442. Drohung, ichredende 147. Drud 228; ichmerglich fühlbarer berfichern 442. Eifrig 280, 505. 299. Eigen, burch Pronomina 392, 397: Druden, fid) 208*; ber Schuh brudt auf eigene Fauft, mit eigenen 587.

Dumm, bas b. Gefcmas 194.

beit tommen 79. Durch, Bravofition 510. Durchaus, in b. forretter Beije 301*. Durchbringen, ein Rat bringt burch Durchbrungen von etwas 591. Durchforichen bas Berg 592. Durchführen, etwas praftifc 466; geistreich, icherzhaft 447. Durchichreitbar fein 291. Dürfen 421; ich glaube hoffen gu bürfen 323; ich barf es fagen 424. Ebene, Weg burch eine Cbene 103. Ebel 321 f.; im ebelften Sinn bes Chern, eberne Tafeln 202. Chrenvoller, ehrenvollerer milita: Eib 265; Eibespflicht 265. Giblich, eibliche Berficherung 249; eibliche Berpflichtung 265; eiblich

Mitteln 331*.

Dummheit, in die Sand ber Dumm-

Eigenhändig 307. Eigenschaft 62, 211; wesentliche Eigenschaft ber Dinge 98; etwas hat die Gigenschaft 225; in ber Eigenschaft als 62, 527. Eigentlich, Abjett. 343, 361 f., 392; Abverb. nach vel, sive wegges laffen 361; anbere Beglaffung 362. Eigentumsrecht 262. Eigentümlichfeiten 165. Gile, in Gile 349. Eilen, irgend wohin, metaph. 579; bavon 582. Eilig, in eil. Lauf 277. Ein, unbestimmter Artitel 100. Einander 378, 380 f. 382 f.; mit ein. (fpatlat.) 378*. Einbuße, eine E. machen 491. Einbüßen, nicht - 451. Eindringen 559. Einbringenb 501. Einbrud, einen üblen, ftarten Gin= brud machen 449. Einer felbft 396. Einerlei, es fann einem einerlei fein 431. Eines nach bem anbern 401: bon Einem jum Andern 528. Einfalle, alle feine Ginfalle 212. Einfliegen laffen 429. Einfluß 218; üben bebingenden 591; erhaltenden 218; verführen= ben, schwächenben 449, 504; in ber Stabt 103. Eingang finden 561, 599. Eingangden, hornartige 195*. Eingebildet 303. Eingeben auf - 542. Gingeraumt, bie vom Gefet eingeraumte Berechtigung 433. Einhalten, die rechte Ronftruttion 449. Einheigen, einem tuchtig 545. Einhellig, einh. Beifall 193. Ragelsbach, Lat. Stillfift. 9. Muft.

Einig, mit fich werben 386. Einige 333. Einigen 589. Einlaffen, fic auf etwas 581: fich nicht einlaffen auf 452. Einleuchtenb 501. Einmal, auf e. 66 ff.; noch e. 118. Einnehmenb 501. Einraumen 461*. Einrichten für etwas 463. Einrichtung, nüpliche 191, 200: vernünftige 258; treffliche 212. Eins, völlig, unauflöslich eins fein 589. Ginfamteit, fich vor Tatenlofigfeit in Diefer Ginf. buten 616. Einschlafen, metaph. 572*, 598; etwas e. feben 572*. Einschleichen, sich mit etwas 616. Einschmuggeln, etwas 616. Einschräntung, mit ber E. baß -176. Einschreitungsrecht 62. Einseitig 326 f. Einseitigfeit, "in ber übung ber Rrafte" 327. Einficht, tiefe 280. Einstehen für etwas 261. Einstimmig, e. Anfict 193; e. befoliegen 447. Einteilung, logifce 192. Einteilungspringip 172. Eintrag tun 584. Eintreten, bas rechtzeitige 200. Gintreten, es treten Dugeftunben ein 563. Gintreten laffen, feinen Bergug eintreten laffen 429. Eintretend, von nun an 308. Einweihen, in etwas 598. Einwirten, mit einwirten 563. Einwirkung auf - 514, 601. Einwurzeln 545, 561. Einzeln, nicht überfest 315. Eitel = nichts als = nur 354.

Eitel, das Eitle 136. Citelfeit 170; Anflug von Gitelfeit 170. Element 99, 194, 307, 466, 483. Elend, burch mein Elenb 94. Empfanglichteit 94. Empfehlend 501, 502, 504. Empfinden muffen 431. Empfehlung, durch E. vermittelt 433. Empfindungsvoll 305. Empfohlen von jemand 102. Empfohlenfein, bas - 245. Empor 345. Emportommling 81. Emporung, bie Flamme ber G. bricht aus 610. Ende, am Ende, bis jum Ende 113; gebulbig ju Enbe boren 448; ein Ende machen 448, 575. Enblich 361, bis enblich 361. Energisch, en. fich verwahren 345. Enge, engfte Berbinbung 343. Enge, brangvolle 110. Enger, ein engerer Rreis 281. Entbrennen, die Begierbe entbrennt in Jem. 614. Entdedung, ihre E. ift ichwierig 163. Entfernung, in weiter Entf. 508. Entfliehen, metaph. 560, 582. Entgegen, bas Glud ift uns entgegen 588. Entgegenbringen, einem etwas 472. Entgegennehmen, Glüdwüniche 467. Entgeben, metaph. 579. Enthalten, in fich 470 unb*. Enthaltfamfeit 513. Entlehnen, metaph. 584. Entmentichte Schaaren, Sorben 84. Entnehmen 584. Entruftung 244; Befchrei ber Entrüstung 146; in Entrüstung ausbrechen 614. Entscheibenb 283 f.; entscheibenbe Beweisgründe 504; entich. Be-

fcluß, Kampf, Umschwung 283.

Enticheibungetampf 282, 345. Enticheibungsvollft, in ber e. Beit 284. Entichieben frei von - 447. Entschließen, sich wozu 208*; metaph. 581; sich entschließen zu glauben bag - 741*. Entschloffen fein zu etwas 486; beftimmter entichloffen 286. Entichlupfen, ein entichlupftes Bort 545. Enticulbigenb fagen 442. Entichulbigung megen etwas 175: mit etwas 513; gur Entichulbi. aung anführen 440, 529. Entschwinden, entschwinden laffen, metaph. 560. Entfinnen, fich wieder 480**. Entiprechen, nicht alsbalb entiprechen 421. Entsprechend, in die e. Unterabteilungen zerfällt werben 452. Entfpringen 208 f.; aus etwas 433. Entstehen aus etwas, burch ben Benitiv 433; entfteben laffen 429; metaph. 566; etwas entsteht 208 f. Entweder, das Entweder Oder 267. Entwideln 482 f., 554; in Menge entwideln 447; entwideln = in feine Momente verfolgen 465; etwas entwidelt fich 482; fich fraftig entwidelt haben 483. Entwidelnd 503. Entwidlung, Runft ber Entwidlung 240; bialettifche Entw. 302; etw. in feiner Entw. berfolgen 465; in fortidreitenber Entwidl. guneb= men 482; Stufengang ber E. 483. Entwurf, fdriftlicher Entwurf eines Befeges 64; einen Zeil im Ent= wurf zum erften machen 440.

Entzündlich 290, 525.

Erblühen aus - metaph. 568,602.

Erbacht, von uns erb. Plan. 331*.

tannien 512; eine Erfahrung mas chen an eiwas 532. Erfechten, ber fo manchen Sieg erfochten 435. Erfinden, Borter 568; erfunben vom Antläger felbft 331*. Erfolg 178; bes Erfolges gewiß fein 255. Erforberniffe 213. Erfreuend 502. Erfüllung, bes guten Billens 64. Ergeben, Abj. 570. Ergeben, bie Sculblofigfeit Dilos ergibt sich daraus, daß er — 442: fich aller Art Rurzweil ergeben, metaph. 580. Ergebung, mit Ergebung 187; bie Ergebung an Jemanben 522. Ergeben, ein Stil, ber fich in belicher Fulle ergeht 569. Erhabenheit über — 173. Erhalten, in feinem Beftanb 476. Erhaltenbe Rraft haben 218. Erheben, fich ju etwas 561, 567, 602; fich mit Kraft erheben 561. Erhebend 501. Erheblichfeit 671. Erhofft, erh. Rüdlehr 304. Erholen, fich 581. Erholungsarten 200. Erhörung finden 492. Erinnerung, in feiner Erinnerung etwas auffrischen 622. Erfennbar 288; erfennbar fein 291, Erfennen, wiederertennen 480**. Erfennen, bas Erfennen 137.

Erbe, unter ber Erbe 149.

Erbentind, fcmaches 195.

Ereignis 68; ein altes 94; bie in

Erfahrung 188; Erfahrung in Bri-

ber Mitte liegenden Ereignisse 212; bas Ereignis, bag 153.

Erbreich, grafiges 119.

Erbichtungen 357.

Erflären 479; etwas natürlich erflaren 460. Erlauben, etw. erlaubt feinen 3mei= fel, die Anwendung 471. Erleben, etwas erl. muffen 431. Erlofden 551. Ermahnung 147. Ermitteln, es lagt fich taum genau 255; zu e. suchen 466. Ermordung 150. Erneuern, etwas in Jemanbem 622. Erniedrigen, sich zu etwas 561. Ernft, im Ernft 110; ja, es ift mein Ernft 787. Eroberung von Stabten 267. Erörternd 503. Erörtert werben, ftreng philosophisch 41. Erörterung, wiffenicaftliche, ftreng philosophische 41; lang ausge= fponnene 305; vgl. 559. Erregen 471; angenehm 458. Erreichen, etwas vollständig 448. Erfas, jum Erfas geben 616. Ericallen laffen 429. Erfceinung 154, 232; außere 313; Ericeinungen 200, 217. Erichlaffend 501. Erichlaffung 574. Ericopfen 466; bas lette Mittel, fich in Berichwenbung gegen einen 570; ericopfend behandeln 465. Erichredenb 503. Ericutternb, erich. Berebsamteit 504. Erfegen, mit Bucher 598. Erfprieglich, bag Erfpriegliche 136. Erft, e. bann, weggelaffen 361. Erftarten 555. Erftiden 544, 551. Erftreden, sich auf — 562; metaph. Ertrag, reichen Ertrag gewähren 334. Ertragen, etwas nicht ertragen ton:

nen 424.

Ertragung 138. Erträglich machen 441. Erwachen 616. Erwachsen 433. Erwarten, nicht erw. tonnen 450. Erwartetwerben, bas 243. Erwartung, in banger 441; Erwartungen, die fühnften 280. Erweden, etwas in Jem. 622. Erweitern, etwas in erweiterter Form geben 448; unvermertt ben Rreis feiner Begiehungen 559. Erwerbszweig, etwas bazu machen 461. Erwibern 738; elliptifc 745 f. Ermünichtes 411. Erzeugnis, bas Erzeugnis ber Arbeit 94. Erzfeind 133. Ergtomöbiant 309. Erzwingen 459. Effen, bas 245. Effen, ber nicht viel ift 435. Ethit 169. Etwa, weggelaffen 362; etwa nicht 743. Etwas erregbar 285. Etymologie 59 f. Etymologifch, etwas etymologifch

Fach 254, 467. Fähig sein einer Sache 471, 492, 591. Fachleute 126. Fahrig 599. Faktor 307. Fall, Fälle 64, 124, 211, 213, 533; einzelnen F. nachgehen 593; Fälle

beuten 68; wenn etwas e. ge=

beutet wird 410.

Ewig, bas Ewige 135.

Existieren, metaph. 572.

Experimentieren 489.

Evibeng 267.

Erifteng 180.

ber Mitwiffenschaft, perfonlicher Unwesenheit 200 f.; im außerften Fall 113; auf, für ben Fall, baß - 176; dies ist mein Fall nicht 746; im Falle daß 176. Fall, einen von feinem Fall wieber aufrichten 148. Fallen, auf einen Tag 562; in eine Beit 434; in ein Jahr 597; fallen laffen 429, 576. Fallend, ins Braune fallend 506. Familie, toniglice 61. Familienanhänglichkeit 191. Fanatismus 147. Fassen, in bestimmte Worte 446. Faffung, mit F. 187. Fauft, auf eigene Fauft 331*. Fechtergange 240. Feber, feine Feber als Sachwalter nieberlegen 101. Fehler, bebeutende Fehler haben 582. Feierlich, aufs feierlichfte 343. Feig, feige Flucht 282; Furcht 297. Feiglinge 79. Feil 333. Fein, f. Liebchen 197. Feindesland 109; feindliches Land Feindselig vorgehend 318. Feinheit geben 571. Feld, freies 110; eim. ist bas Feld Jemandes 467, 596. Felbarbeit 77. Feldwebel 85. Felfenfeft überzeugt 342. Felsmande 125. Ferne, aus ber -, in ber -, in

bie Ferne 186; in bie Ferne

fertige Bunge 305; fo gut als

Fertig 344 f.; werben völlig 345;

Festhalten, dies muß man festhalten

fcweifen 123.

740.

fert. Gewebe 571.

Festnageln 527. Feuriger Drang 298. Finden, unter 532; etwas babinter 478*; nicht mehr finden 452. Finger, teinen Finger rühren 546; feinen Finger breit 212; einen Finger breit 599. Fische, gefangene 85**. Fifteltone 197. Flamme, die Flamme einer Emporung brach am Anfang b. Jahres aus 609, 610. Flammenfpeien, bas 146. Fled, fauler 193. Flehentlich, Abv. 341, 504. Fleisch, ans Fleisch bringen 110; mein Fleisch und mein Blut 558. Fleißig 280; - fammeln 465. Fliegen, Jemanbem an ben Sals 550. Fliegen, zwei Fliegen mit einer Rlappe erichlagen 555. Fliegen 568; die Rebe fließt ohne Unftand fort 562; es fließt etwas aus einer Sache 433; in einanber 586. Flottenmanöver 167. Fluch 59, 266; mit unfühnbarem Fluch verponen 151. Flüchtig hinweggeben über etwas 579. Flug bes Beiftes burch - 514. Flur 245. Blug ber Rebe 547, 579. Folge, gur positiven Folge haben 458; Folgen 168; Folgen bes Siege 260. Folgen, baraus folgt noch nicht, daß - 743; unmittelbar folgen 345. Folgerungen 124. Forcieren, ben Engpaß 112; in for= cierten Marichen 277.

Form 68; pro forma 69, 600; in

Form von - 217 f.; in ber

milbeften Form 508; in fcriftlicher Form, in erweiterter F. 448; in Form eines Spftems 218; Form befommen 590; ber tonventionellen Form wegen 69; nicht in Form einer Distuffion 161. Förmlich 342, 351; aufs förmlichfte 343. Formlos 310; ju formlos etwas behandeln 565. Forfcend 500, 506. Forschung, tiefe 280, wiffenfcaft= liche 299, 503. Fortbesteben 572. Fortbauer, bes Lebens 150*. Forte, ein Forte anbringen 449. Fortfahren zu fragen 466. Fortherrichen, fortfreveln 448. Fortfließen 562. Fortführen, ohne Unterbrechung 448. Fortkommen, mit etwas nicht forttommen tonnen 451; nicht forttommen von - 451. Fortlaufen, ununterbrochen 603. Fortreißen, sich fortreißen laffen 430. Frage 189; eine pringipielle 328, 434; fcwierige, wichtige 277; in Frage ftellen 110. Fragen mit Beforgnis, verwundert, vorwurfsvoll 441, weiter fragen 466. , Fraktur reben mit einem 283*. Freiheit zu etwas geben 524. Freiheitefinn 92. Freilich 778; ei freilich 786; ja freilich 789; freilich muß man miffen 746. Freistätte 189. Freude, erfte Ballung ber Freube 146. Freubenfest 243.

Freubentag 243.

Freund, machtiger 128*; Freunde ber Berfaffung 126; ber befte 128*. Freundschaft, die Freundschaft wird nicht geftort 210. Freundichaftsbande 551. Frevel 266. Frevelmut 83, 89. Frohfinn 90. Fromm, frommer Bunfc 315. Frommigteit 264. Frostig aufgenommen werben 588. Frucht 139. Früh, am frühen Morgen 279. Frühe, zu frühe 340. Frühlingezeit, angenehme 304. Fühlen, phrafeologifc 424. Führen, etwas gemeinschaftlich mit einem 447; wohin bas führt 559. Fülle, behagliche bes Stils 569; geben in reicher Gulle 583. Funte, ein Funte von Befühl 599. Bur, Beweis für meine Dagigung, für ihre Menge 178*; für ichnöbes Beld 509; bas Für und Bider in einem fortlaufenben Bortrag entwidelt 610. Furcht, feige 297; Furcht vor bem Feinde 102. Furchtbar ichwarz 373*. Fürchten, nicht fürchten 450. Fürlieb nehmen 453.

Gabe ber Deutlichkeit 240. Gärung, in Gärung sein 544; Gärungen 97. Gang, wissenschaftlicher 256. Gangbar machen, einen Weg 446. Ganz, ganzer Mann 309; das Ganze 136, 596; die Welt als Ganzes 393; das ganze röm. Boll 393.

Fuß, auf ichwachen Bugen fteben

542; mit Füßen treten 544;

auf eigenen Füßen ftebend 312.

Bang weggelaffen 314 f.; im gangen 185; Abverb. 344, 349*, 351. Gar 351, 3. B. gar (weich) tochen 344. Garant 262. Gaufler 35. Bebaube, ftattliche 200. Weben 458; metaph. 583; ber Rebe ben geborigen Rumerus geben 583; geben, was man ju g. schuldig ift 460*. Weber 261**. Bebeugtfein, bas 245. Gebiet 254, 466, 467, 548; unhistorisches Gebiet 193; in ein Bebiet geboren 468. Gebrauch machen von eimas 473, 474; vollftandigen Bebrauch machen 570. Gebrauchen, etwas gebraucht wissen wollen 467. Gebrochensein, das 245. Gebühren 435. Gebunben, ohne mehr an fein Bort gebunden gu fein 250. Geburt 166, 210. Bebachtnis, mit gutem 214. Gebante 170, 188, 211; falfche Gebanten begen 105; Bebante von einem Menichen 56; Gebante an Beschäfte 102. Wediegen 328*. Gebränge, ins Gebrange tommen 109. Gedulbig, gebulbig gu Ende boren 448. Geeignet, Ort, Beit 314. Wefährbet 318.

Gefallen, sich etwas gesallen lassen 428, 429, 429*.
Gefälligkeiten erweisen 623, in ber Provinz erwiesene 102; als große Gefälligkeit 527.
Geseiert 324.
Gesolge, das eines Prators 100.

Befährlich werben für - 602.

Gefühl 70, 74, 90, 191; edles 170; religiofes 264; Gefühl ber Annehmlichfeit 90, 470.

Gefühllofigfeit 161.

Gefühlsorgan, für mahre Chre 51. Gefühlvoll, g. Rede 305.

Gegeben, durch bas allgemeine Tagesgespräch 442.

Wegen, mit einer Ronjunftion überf. 175.

Begend, eine angenchme 191; Begenden, abgelegene 121; lauter fried= lich gefinnte 125.

Gegengewicht 530. Gegengründe 204.

Begentlage, eine G. anftellen 382*.

Gegenseitig 378 f., 382. Wegenstand bes Baffes 84; Wegen-

ftanb unmoralifcher Begierbe 93; ber Arbeit 94; Furcht 95; frommer Berehrung 266; Wegenftanbe 216. Begenteil, ine Begenteil umichlagen

112; im Gegenteil (burch ein Alfundeton erfpart) 794.

Gegenwart 95.

Begenwehr leiften 492.

Behalten, Reben, Die vor Gericht u. f. w. gehalten werben 435. Gehäffigfeit 229.

Bebeim, geheimer Rat, geheime Staatstaffe 281.

Weben, weiter geben 490; es gebt immer weiter 559; nicht aus ben Augen 451; in einer Sache so weit geben, baß - 581; einen geben laffen in b. Mitte 428; sich gehen lassen 571; es will mit etwas nicht recht gehen 542; es geht mit etwas so ober so 528; vor sich geben 444, 618; von statten geben 618; nach Bunfc 549.

Gehett 409.

Behirn, der einen Leibschaben im **G.** hat 556.

Behorchen muffen 431.

Behör finben 492.

Gehörig 344; in gehöriger Bahl 314. Gehorfam 285; gegen bie Regic=

rung 512.

Beift 271 f.; G., von bem Jemanb beherricht wird 256; Beift, in bem er großgezogen ift 271; ichlechter Beift 573.

Beiftestinber, alle feine 212.

Beiftreid, etwas geiftreid, iderabaft durchführen 447.

Wefnidtfein, bas 245.

Belangen, nicht von weitem irgend. mobin 580; jum ermunichten Biel gelangen 588.

Beld, für ichnöbes Belb 194.

Geldgeschäft 254. Geldture 205.

Belbpoften 276.

Gelbidulb 205.

Belbitrafe 205.

Belbfummen, große 276.

Gelbverhaltniffe 254 : in feinen Gelbverh. in Unordnung geraten 496. Gelbwert 205.

Geldzahlung 205; Geldzahlungen verfprechen, auf fich nehmen 498.

Belegen 314.

Gelegenheit 241; G. zu feilichen 241; gute 313; bei günftiger 314. Gelehrt 40; gel. Buch 283; gel.

Renntniffe 92. Gelehrsamteit, große 278; tiefe 280.

Belingen, Berrat zc. gelingt 608.

Gelöbnis 249. Belten für etwas 475; nichts mehr gelten, metaph. 588; nichts, viel

gelten 452; gelten laffen 429, 478°; nicht gelten laffen wollen 430; es gilt eine Sache 438; wenn es gilt 438, 519, 520.

Beltend machen 466.

Beltung haben 492; gur B. gelangen 475.

Bemacher, unzugängliche 121. Gemein 322; gemeines Raubgefindel 197. Gemeinbe 116. Bemeiner (Solbat) 61, 62, 309. Gemeingeift 91. Gemeingut 111. Bemeinschaftlich Rrieg führen 447. Bemeinfinn 91. Bemeffen, in gemeffene Borte fleiben 446; aufs gemessenste etwas verbieten 342. Bemifc 118. Genau 344; genauer Umgang 278; aufs genaueste befannt 342. Genau zebn Tage 392. Beneigt, geneigt ju fürchten, ju hoffen 292. Benefung 59. Benießen 592. Benoffen, die Benoffen eines Berbrechens, überhaupt Standes:Wes fcaftsgenoffe, Glaubensgenoffe 71. Genug, ruchbar genug 406*. Genus proximum 268. Benuß, immermahrenber, Doglich. feit b. &. 246. Geordnet, in g. Buge 352. Gerade, Adv. 392. Geraten, in etwas 578. Beraufch, bei jebem Beraufch 171. Berechtigfeit finben 165. Berechtigfeitegefühl, ein Funte von **6**. 599. Berebe, bas nichtige 194. Bering, nach meiner g. Ginficht 371. Beringfügig 287. Beringichätig, geringichat. Berabfeben 297.

Geringicatung 88.

gern mogen 450.

Bern 340, 342, 728; etwas gar ju

Berücht 245; übertreibenbe Berüchte

machen etwas bedeutend 443; bas

G., die Flotte habe gelandet 756.

Beichaffen, wie geschaffen gu - 567. Beichaft, ber fich ein Beichaft aus etwas macht 222; Gefcafte 72; burd wichtigere Gefchafte gang in Anspruch genommen 123. Beichafterube 433. Beschehen mit etwas 532; fo gut als nicht geschehen 139; ohne bak etw. geschieht 234. Befchid, mit feinem berben &. von Anbern etwas ableiten 616. Gefclagen, Bunben, welche bie Sabfucht geichlagen 433. Beidlichen tommen 543. Beidmad 54 f. Beichmadefinn 54. Beidmiert 285. Beschwindigfeit, absolute, nicht relatipe 329. Beidult, philologija geja. Renner 374. Befeben, nicht gefeben 318. Befellichaft 363; es finbet fich bie gange Wef. ein 489. Befegentwurf 64; Befegesftelle 245, Befegestafeln, eherne 202. Befegmäßig; bas gefegmäßige Jahr 312. Beficht, ins G. ju Jem. reben 109*. Befinnung 74; religiofe 264. Gefichtspuntte 257. Befonnen fich nichts zu bergeben 292. Befprachsform, in Befprachsform 218. Geftalt, in menichlicher Geftalt 508. Gestaltung ber Dinge 548. Befteben muffen 424. Beftern 276. Gestifulation, mit ausbrucksvoller 292. Geftreift von Bligen 587.

Gestria 276.

Gefund fein 492.

Befundheitsumftanbe 199.

Betrant, in einem Betrant 148. Betreibeantauf in Sicilien 102. Betreibeforner 202. Betreibelieferung 204. Betrennt-werben, bas 233; Betrenntfeiń 244. Gewagt 282. Gemabr 252. Bemahren 433; Aufnahme gewähren 492. Bemahrleiften, etwas 262; gemahrleistende Namen 263. Gemährleiftung 252. Bewalt, mit voller Gewalt treffen 550; Militar= und Bivilgewalten 82; welche Gewalt haben 492. Bewaltig werben 614. Bewaltmaßregeln, willfürliche 147. Gewaltsam 342; gewaltsam unter= brechen 447; gewaltfam herbei= führen 448. Bewebe wieber auflofen 591. Geweiht fein einem Schidsal 486. Gewerbe, ber fich ein Gewerbe aus etwas macht 222. Gewillt fein etwas zu tun 486. Gewinn machen 467; reich an Gewinn 334. Gewinnen an Rrebit 491; bas Gifen gewinnen 550; einen vollftanbig gewinnen für - 599. Gewinnend 305. Bewiß fein einer Sache 255. Gewiffen, bas 263; bas boje Gewiffen 317; mit gutem Bewiffen 214. Gewiffenhaftigfeit 263. Gewiffenlofigfeit 99. Gemiffensbebenten 263. Gewißheit 165, 251. Bewöhnlich, eine g. Sanfte 196. Bezwungen, sich gezwungen feben, finden 424. Giftmifcherei 77.

Glang, im Glange fteben 553 f.

Glanzbunkt 203, 548. Glanzend, gl. Elend 282. Glangen, metaph. 553 f. Glanzenb ausgestattet 554; glangenbfte Ehrentage 244. Glatte geben einer Sache 571. Glaube 59, 249, 264; religiöfer 264; für ben Glauben an etwas anführen 178. Glauben, an etwas nicht mehr glauben 453; nicht glauben fönnen 450. Glaubenegenoffen 71. Glaublichkeit, Glaubwürdigkeit 252, 263. Gleich, mir ifts gleich 453. Bleichbleiben, bas Sichgleichbleiben 100. Gleichfalls 395. Gleichgewicht 165; bas Gleichgewicht einander halten 499. Gleichheit 93. Gleichlautenb 302. Gleichniffe aufftellen 457. Gleichzeitig 308. Glücklich 344; der gl. Umstand 191. Glüdfeligteit 163. Glüdspilz 81. Glüdwünschen, einem zu etwas 514; ſiф gl. 385. Glut, bei ben Gelagen lobert bie Glut von — 609. Gold, in G. zu faffende Rede 195*. Golbwage, etwas auf ber Golbwage prüfen 547. Gottesfurcht 191. Gottesberehrung 264. Göttlich, bas Göttliche 135. Gottlofigteit 99. Grab, noch im Grabe 148; im Grabe 512; ju Gr. tragen 575. Grabidrift, daß er - nicht wolle -751.

Grad 178; hoher 118; bis zum

böchften Grab 113,

Grasivuchs, reichlichen haben 582. Gravierenb 500. Greifen, weiter um fich greifen 558: au etwas als Austunftsmittel 581. Grenge 171; bes Reiches, Gebietes 165; bie Brenge bilben 449; über bie Grenze nicht hinausgeben 468. Grenzend, an das Übernatürliche, an Thrannenweise, an Berrichaft, an das Fehlerhafte 506. Grieggranig 282. Groß, diefer große -- 404 f.; über= mäßig groß fein 445. Größer machen 446. Großhändler 49. Großiprecherisch 501. Grund und Boden 110. Grund 178; ein vernünftiger Grund 258; Grund zu Berbacht 93; ganz artige Grünbe 195; aus guten Gründen 316; zugrunde liegen 471; ein Grund fein, warum -475; guten Grund gu etwas haben 464. Grundlage, eines wiffenichaftl. Berts 594; ber eine feste Grundlage feiner Stellung bat 594. Gründlich 344. Grundfat 138, 188, 257. Grundstod 110. Grundftude, tagierte 245. Gruppen, nach gangen; gruppenweise 185.

Bültig fein für etwas 474.

Günftig 312, 314, 505.

Gunft 179; bie Gunft bes Gluds

genießen 588; zu Gunften 157.

But, im Guten 76; ber gute Ton

574; etwas wieber gut machen

553; gut aufnehmen 599; einem gutes tun, gutes von Jem. reben,

fich gutes versprechen 623; zu

gute kommen 578; geschrieben werben 529; Abv. nun gut 788;

fo gut griechisch 376*; ftebt alles gut? 732. Gutachten 263. Baares Breite 599: fein Saar breit 212. Baben, metaph. 582 f.; zu viel haben 448. Bafen, eine Seefahrt, die an gar wenig Bafen vorbeiführt 333. Saften 545. Salb 281; halb im Scherz, halb im Ernft 372; fo halb und halb bie rechte Sand 197; halber Solbat 309. Halbwahr 281. Salt 785. Balt, ein Mann von festem Balt 594; einer Sache ihren Salt wieder geben, allen halt verlieren 577. Halten, ftrenger, gut, anftanbig 473; fich fo und fo halten 473, 474. Saltung, gemäßigte, würdevolle 191; freie, gefpannte 191; verfcloffene 268; eine vermittelnbe 449, 504; eine Saltung beobachten 474. Hand, heilende Hand 100; Brief von meiner Sand 307; von ber eigenen Sand aus 385; an ber hand 508; bon hand zu hand 530; fich freie Sand erhalten 106; in die Sande fpiclen 448; die Sand nicht umfehren 546; mit Banben und Fügen fich wehren 595, 599. Sandel 548. Sandeln, bas 137, 257. Handeln, es handelt sich um — 436 f.; wenn es fich handelt um — 437 f., 519; als es sich han: belte um 438.

handlanger, willige 505.

handlung, ber habgier, Leibenschaft

78; fcimpflice Sandlungen 73;

heilige Sandlungen 201; religiöfe handlungen 264. handlungsweise 74. Handschlag 252. Sandwert als Antlager 101. Sanbearbeit 77. hapern, es haperte mit - 542. haranguieren 493. harmlofigfeit 268. Sarmonie 38. Harmonifc 285, 297, 342, 412, 614. harmonierend mit - 505. Sarinadig 344, 353. hafen, davonlaufen wie hafen 61. haffen, gehaßt werben 407, 408; gar nicht gehaßt werben 409. Saufe, über ben Saufen geworfen fein 542. Bauflein, ein Säuflein Unglück 547. haupt, ohne haupt 509; die haup= ter 183. Sauptreprafentant 256. Sausliche Berhaltniffe 270. haut, taum mit beiler haut entgehen 587. Becheln, burchhecheln, metaph. 553. Seftig 280. Beitel fein 491. Heiland 37, 261**. Beilig, bas Beilige 265; heilige Bflichten 265, 277; 6. Statten 266. Sciligfeit 265. Heiligtum 266. Seilmittel 204. Beilverfahren 75. Beimifch fein 468; es ift mir beimifc zu Mut 618. Beimlichkeit, mit aller S. zuwerte geben 343. Beimfuchen 587; beimgefucht werben 587. Beimweh 59. Heimzahlen 491.

Beiratsantrag 258*.

Beiratspartie 258*. Beighunger 289. heiter, fich in h. Stimmung befinden 618. Beiterfeit 90. Beld ber Begebenheiten 261**. Belfend, ber h. Genoffe 504. Belfer, eifrige und begeisterte 505. Belferehelfer 222. Bell, noch am hellen Tage 279; heller Bahnfinn 621. Berabgleiten 577. Herabhängend 577. Berabfehen, geringichatiges 297. Beranfprengen 579. Beraufbeichwören 448. Heraus, etwas muß einmal heraus 549. Herausbringen, metaph. 434, 551. Herausfinden aus - 434 f. Heraushelfen, sich aus etwas 581. Heraustommen, es tommt nichts dabei heraus 588. herauslesen, etwas aus einer Sache 477. Berauspoltern 566. Berbeiführen 471, gewaltfam 448. Berbeifprengen 579. Bereinlaffen, einen nicht hereinlaffen 451. Berfallen über Jem. 579. Bertommlich, hertommliche Form 69. Berleiern, Jemand versteht bloß ftebende Formeln herzuleiern 225, 545. hernehmen, metaph. 584. Berrenlos 283; herrenlofes Gut 111. Berrichen, etwas berricht in - 475; bie Unficht herrscht 608; in mir herricht die 3bee von - 464. herunterreißen (voltstümlich) 544. hervorbrechen, metaph. 561; ber

volle Strom ber Berebfamteit

bricht hervor 593.

Bervorbringen, metaph. 569.

Bervorgeben, metaph. 566 f. hervortommen, metaph. 567*. Bervorrufen, Digfredit hervorgerufen burch 433. Bervorfprubeln 550, 565. hervortreten 567. Berg, (innerftes) Berg ber Stabt 558; bes Bolte, bes Landes 557; ans herz gewachsen fein 545; fo recht fich zu Bergen nehmen 557. Bergensangelegenheit, mas eine S. geworben ift 557. Bergensmeinung 170. herzlich lieben 557. Sin und her 344. Sinauf 345; hoher binauf wollen 494; hinauf gelangen 345. hinausgehen, über etwas nicht binausgehen 468. hinbraufen, über etwas 561. Hindern, einen an etwas 174, 523. Sineinziehen, fic 562. Sineinkommen, in bie Racht 416. Sineinlegen, eine Bebeutung in etwas 477. hineinreichen 562. Bingeben, fich einer Sache bingeben 602; fich einer Ronfequeng bingeben 465; fich hingeben, metaph. 570; fich von neuem einer Sache bingeben 447. Singehen laffen, etwas 453. hinreichen, etwas reicht bin uns gu halten, bis - 524. hinficht 273; in jeber hinficht 65; in mehrfacher S. 65*. Binten, von binten anfangend 109. Binter, hinters Licht führen 599. Sintereinander aussprechen 447. Sinübergeben in etwas 578. Sinunterichluden 549. Sinweggeben, oberflächlich über etmas 579. hinwegtommen über etwas 543.

Sinwerfen, einen Bers nur fo binwerfen 447. hingufegen 583. Siftorifer 144. Biftorifch, h. Recht 190; mit h. Treue 252. Digig 586. Soch, es war icon boch am Zage 279; boch in Ehren fteben 301**. hochgestellt, b. Berfonlichteiten 80. hochverrater 133. hochwaffer 202. Söchlich fich verwundern 345. höchft, höchfte Bolltommenheit 297. Soffend, ju hoffende Beförderung 411. Hoffentlich 785. hoffnung, die entstand aus - 433; B. erweden in - 622; Soffnungen, gute begen 623; Doffnungen Jemanbes werben gewaltig 614; wieber S. icopfen 453. Hoffnungelos verzichten 448. Boffnungelofigfeit, völlige 96. hofmeifter 222. Soffdrangen 73. Höhe, steile 110. Boheres Alter 286; boher binauf: wollen 494. Bobepuntt, etwas hat feinen Bobepuntt erreicht 554. Höhenmaß 62. Söhnen 493. holdfelig 282. Solgicheiter 202. Honigfüß 285* Boren, fich hören laffen 430; etwas hören muffen 431. hörenfagen, bas 245. Borenswert 291. Bubich, iron. Beifat, 218. Sungerleiberei 282*, verforperte S.

3a! 372; ja so! ja noch etwas 372; nun ja, allein — 372; nun

ja, ja wahrhaftig 784; ja, es ist mein Ernft 787; ja, fo ift es 786. Ja freilich 789. Ja jogar 777. Jahre, fünftige 190; im nächsten Rahre, übers Rahr 525. Jährchen, ein paar 195*. Jammernd 501, 502. 3d, ich taufche mich nicht 610; bie Seele bes Menichen ift fein 3ch Ideal 262, 393. Ibee, fich von einer Ibee beberichen laffen 460; in mir herrscht bie 3bee von - 464. Abeenlehre 76. Reber einzeln genommen; jeber in feiner Urt 397. Jedesmalig 402. Jeboch, weggelaffen 358. Je nachbem im einzelnen Falle 172*; je nachbem einer 172, 400. Jest 275, 403. Jegig 403. Jeweilig 402. Immer, für immer 113. Imponierend, imponierende Beredfamfeit 504. In, Prapof. 508; in feiner Leibenfcaft 172. Intonsequenz 93, 97. Indignation 89. Individuen, nach J. 185. Ingleichen 773; ingleichen auch 393. Inhaltreich, ein inh. Leben 279. Inneres, im tiefften Innern vorgeben 586; in ihrem J. enstanden 330*; bas innere Leben einer Ration 75. Annia lieben 557. Inquirent in Acaja 102. Infdrift, mit Infdriften verfeben 443 f. Inspiration 589. Insubordination 58.

Instinktmäßig 333.

Inftruttion, nach berfelben 68. Intellettuelle Frrtumer 326. Intereffant, bas Intereffante 93; ber int. gu lugen weiß 375. Butereffe, von Intereffe fein 588; Intereffen 255, 461. Interpunttionszeichen, etwas bamit verfeben 443. Journal 34. Jovial 282; sich in jovialer Stimmung befinden 618. Rovialität 90. Irre geführt werben 543. Jrrig, irrtümlich 282, 320; bas Brrtumliche 136. Frrium, was Frrium verursacht 229: Frrtumer 326; fic ju Frrt. binreißen laffen 543. Jugenbliche Rrafte 299. Jugendunterricht 75. Jung-unerfahren ober leichtfinnig 294*. Junge, wenige Junge gebaren 212. Jungfräulich 294. Rahn, in einem Rahn sich retten 508. Ralender 77, 167. Ralt, f. aufgenommen werden 588. Rannibalisch, "uns ist so t. wohl" 373*. Rapital 110; Rapital schlagen aus **- 437.** Rategorie 62, 254, 273. Rategorienweise 185. Raufbrief 63. Raufmann, ber reisenbe 70. Raufpreis 171. Raufurtunde 63. Reble, einem an ber Reble figen 595. Rein Gelehrter 133. Reich bes Leibens 598. Rennen, ber etwas tennt ober nicht tennt 319. Rennzeichen 116.

Rerterjournal 253.

Rinderunfduld bildl. 651*. Rönnen, phraseol. 424, 431; in nega-Rirchenvermogen 112. tiven Gagen 432*; nicht glauben, Rlagende Beifen 502. nicht erwarten fonnen 450; man Klagefdrift 64. fann ichießen 241**. Alägliche Bitten 299. Ronfequeng bes Syftems 98, 465. Rlangvolle Stimme 305. Ronfequengen 124. Rlar machen 478; nicht fl. aus-Ronfervativ, die Ronfervativen 126. fprechen 446. Ronftellation 76. Ronftruktion, die eingehalten werden Rlaffe 62; flaffenweise 185. Rleiben, in gemeffene Borte 446. muß 267; einhalten bie rechte Aleiner machen 446. **R.** 449. Rleinlich, MI. Schmeichelei 194. Rontofurrentbucher 254. Rlemme, in ber Rlemme fein 112, Rontraft erzielen 449. 581. Körperbewegung 205. Korrett, t. lateinisch fprechen 375. Rlub gelehrter 201. Rluft, es entfteht eine zu weite Rluft Roften, auf Roften 530. Rraft 234; männliche Kraft bes Reb= 449. ners 595; wirtfame Rrafte 234; Rnechtung 149. etwas fteht in Jem. Kräften 546; Rniee, auf ben Rnieen 508. nach Rraften zu etwas helfen 174; Rochen, fertig, gar, weich fochen physische, moralische Rr. 302; in Rohlen, feurige auf das Haupt famvoller Rraft fein 572. meln 546*. Rraftig, zu einer fraftigen Erzeugung Rollegien befuchen 201. mefentlich mithelfen 343. Roloraturen 197. Rragen, es geht einem an ben Rra: Rommanbeure 82. gen 544. Rrantung, als - aufnehmen 657. Rommandieren 62; irgendwo fomm. Rredit 244, 251. Rreis, ber um Jemand gezogene 246; Rommando 94; ein untergeordnetes militarifches 62. zu einem Rreis zusammengeftellt Rommenzu - an -, methaph. 577 f.; 528; im Rreife herum 528; weitere es ift mit etwas dahin gekommen Rreife 602. Rreislauf in ber Ratur 77. 608; in die Quere 543; gefchlichen f. 543; jum Ausbruch 543; post Rrieg, ber beginnende 305. festum 556; unter die Leute, gum Rriegertafte 126. Borfchein 568; zu gute 578; bazu Rriegsbedürfniffe 233. tam noch, baß - 777. Rriegerecht 94. Rommunismus 166. Rriegszustand 203. Rriterium 38, 288. Romobie, die gange 547. Rritit, in bie Sanbe ber Rritit Rompetent 302. tommen 146; an fich felbft be-Rompromittiert fein bei etwas 467. Ronferieren mit Jem. 491. unruhigende, difanierende ₽r. Ronfession 264. üben 58. Röniglich, t. Berr 294. Rritisch, fr. Lage 277; fr. Tag 71*. Ronfret 327; meggelaffen 313. Rrotodiletrane 196.

Rrone, ben Berbienften bie Rrone auffegen 598. Rultur, gur jegigen Stufe menich. licher und staatlicher R. 165. Rultus 264. Rultushandlungen, heilige 201. Rummer 228. Runde, die bloge Runde 154; Runde erhalten von etwas 493. Rünftige Jahre 190. Rünftlerin, gange, vollenbete 309. Runftfinn 92. Runfttätigfeit 75. Runftwerte von Erg 202. Rurmethobe 75. Rurg, nur für turge Beit 314; ins turge gieben 448; furger und bunbiger Ctil 596**.

Rurge 105. Rurgiveg 214*. Rurameil forverlicher Ubung 122.

Rurg, Abverb., f. v. a. mit einem

Wort 713, 790, 799.

Lage 210; fritifche 277.

Lähmen, bie Rraft bes Feinbes lab. men 591. Ländereien, die angewiesenen 245. Landgüter 202. Landstreicher 33, 35.

Landungsplat 247. Lang, in einem langen Gefprach 279; brei Marttage lang 307; etwas wird auf die lange Bant geschoben 547; länger, nicht 1. 340. Langohr, Meifter Langohr 196. Langfamer werben 446.

Langweilig, etwas langweiliges 147. Langweiligkeit 267. Lassen, phraseolog. 427 f., 429 f.; etwas läßt sich überlegen 242.

Lafterhaftigfeit 77. Laftig fallen 495.

Laftträger 145.

Laune 165; veränderliche Laune 83; fich in guter &. befinden 618; mit beiterer Q. befprechen 447. Laut 277, 299, 300; mit lautem

Latein lehren, vergeffen 624 f.; La-

Laufen, mit unterlaufen 543; um-

her rennen und laufen 580.

tein ichreiben fonnen 424. Lauernd, I. achten auf - 504.

Befchrei forbern 301**; im Befprach laut werben laffen 428; bie Befühle, Buniche, Bebanten bes Herzens I. w. lassen 170. Lauten auf - 434. Lauter 125; vor l. Tranen 316.

Lauterfeit 41*. Leben, ein reges Leben haben in etwas 75, 474; ein natürliches Leben haben 474; ein reiches 279; 2. und Bewußtfein 170; das innere und äußere Leben einer Nation 75; Fortbauer, Berluft bes Lebens 150*; er im Le=

ben 617. Lebend, lebende Befen 411. Lebendig, fich lebendig erhalten 474. Lebendige Erinnerung 297; leb. Trieb nach Bahrheit 297; lebenbige Bibliothet 317. Lebenkanfict 257. Lebensplan 76. Lebenspringip, bas Lebenspringip

einer Sache fein 476. Lebensvoll 292. Lebensmanbel, guter ober ichlechter Lebenswende 232.

Lebhaftigkeit 464. Leer, I. Worte 316. Lehre 257; Lehre von ben Wirfungen Lehren an einem Falle 533.

Lehrer 82. Lehrgelb, ichweres 277.

Lieben, das 48, 136.

Liebensmurbig 290.

Lebrias 257. Lebrton 137. Leib, icharf zu Leibe geben 553*. Leibestrafte, aus Leibestraften 595. Leibhaftig, I. Untersuchung 317. Leiblich, mit leiblichen Mugen feben 343. Leiche 143; et als Leiche 617. Leichenhügel 64. Leicht entgunblich 285. Leiben, bas Leiben Chrifti 76. Leibenicaft, in feiner Leibenicaft 172. Leibenschaftlich 352; leibenschaftlicher Bortrag finbet ftatt 446. Leiber 366 f., 668; leiber auch 367**; leiber Gottes 368. Leibwefen, gu meinem 367*. Leier 37. Leife auftretenb 305; I. Berbacht 278. Leiften, alles über einen L. fclagen 555. Leiten, sich von einer Ibee 1. laffen 460. Lefture 92, 245. Lefer, geneigter Q. 222*. Lefeftoff 245. Lest, bis gu lest, gu guter lest 112: 1. Spur 316. Leuchterden, ein bolgernes 195*. Leugnen, das 137. Leutchen, die guten Leutchen in Griechensand 195; nette 195. Leute, jum Meineib gezwungen 82; Leute, beren Bunge ichwer, beren Stimme mißtonend ift 614; unter bie Leute tommen 568; 2. gur Besitergreifung abichiden 496. Licht, in milberem Lichte 115. Licht und Schatten in ber Rebe 596. Lichtseite 203. Liebe, begeisterte; einfache, bloße

357.

Liebhaberei 352. Liegen 560; liegen in es muß baran gelegen fein 431. Linie 233. Lifte 253. Lodenb, lodenbe Bergnügungen bes Augenblide 504. Lodern, bas Freundschaftsband 521. Logifc 41. Lohn, armfeliger 194. Los ber Geburt 210. Losmachen, fich losm. aus übler Lage 581, 584. Löwen, fechten wie Lowen 61. Luft, etwas aus ber Luft greifen 112. Luftidlöffer 316. Luge, eine eble 321. Lügenhaft, I. Ausfagen machen 491. Lumpig, ein paar I. Pfennige 194. Lunge bes Rebners 595. Luft ermeden in Jem. gu - 622; bloge, reine Luft an etwas 316. Luftgefühl, ftetiges 471.

Machen 470; die Peroratio machen 457; machen in Berbindung mit Abjettiven, 3.B. unmöglich machen, burch ein Berbum 443, 445 f .: befümmert, unficer, einem bas Leben recht fauer machen 469: metaph. 566; mit etwas es fo ober fo machen 532; um zu machen 521; es wird sich schon machen 623. Macht 96; die zwingende **Macht** ber Umftanbe 169; bie Dacht haben zu verichaffen 224. Machthaber 82. Mächtig, m. ergreifen 344. Mabden, icones 79*.

Mahl, gemütliches 196.

Mal, jest zum lettenmal, noch einmal 118; ein für allemal 113; auf einmal 66.

Man 402, 487 f., 607; man felbft 396.

Man, the - of wit and pleasure 225.

Mangel an - 98; bei allem M. an Renntnis bes Rechts 284.

Manier, eine minder beißende 447. Manifeft 63.

Mann, ber Mann, welcher - 224; Mann der Tugend, Biffenschaft, Manner von Ehre 81: Mann, ber ins günftigfte Licht gu ftellen weiß 223; Mann ber Bebent: zeit 224; Mann bes Friebens 225; MR., ber bas Wenn unb bas Aber erbacht 225; Mann,

ber barein ichlägt 225. Manneswort 250. Männlein, bas hitige 196.

Mantel, nach bem Bind bangen, val. 589.

Mart, ins innerfte M. greifen, ins M. des Bergens bringen laffen

Maric 88; Maric nach Afien ff. 512.

Maridieren 496.

Maricaiel 171.

Maste ber Berftellung 546; teine Maste vornehmen 492.

Maß 178; in richtigem Maße 215*; ber bas rechte M. nicht findet 58.

Magregel 139. Maßstab 172.

Mäßigung 89.

Maffe 529; in M. aufbrechen 570. Materialität 236.

Materie, aus ber feinften Materie 115.

Materiell, weggelaffen 313.

Maus, aus einer Maus einen Elephanten maden 545.

Ragelsbach, Bat. Stiliftit. 9. Muft.

Marime 188.

Magimum, bas Magimum bes Breifes ff. 175.

Meeresenge, die Strömung in ber DR. neigt fich abwärts 610.

Mehr, nicht mehr 340 und ***; in mehr als einer hinficht 273.

Meiben muffen 430. Meineibigfeit 99.

Meinung 211; ausbrudliche Meinungserflarung 263; Meinung, daß - gewesen sei 752.

Reifter, alte Reifter ber Rebefunft 261**; Deifter in ichlimmen Dingen 223.

Meiftericaft, unübertreffliche 191. Melancholie 74. Menge, in Menge entwideln 447,

483; ju Ohren tommen 450. Menich, einen neuen D. angieben 545; Menfchen, mit benen bas Schickfal spielt 85; schwache M.

Menschenbande, ohne M. 72. Menidenfinber 126*.

Menidenfeele, feine DR. 94*. Menichliche Schwachbeit 525; Befen 126°.

Merten, fic nichts m. laffen 492. Mertwürdig, was um fo mertwürbiger war, als - 742; manches Mertwürdige 93.

Mefferheld 223. Methobe 167, 239, 256.

Methobifc 299. Meuchelmord 77.

Miene machen 426, 427.

Milbern, burch Troft 441.

Minute 212. Militärgewalten 82.

Digbrauchen 462 u. *.

Diffrebit 242.

Mißhandlung 150.

Mit, Brapofition 508, 532; metaph. 582.

Miteinwirfen 563. Mitgefühl 59. Mit ins Spiel tommen 447, 563. Mitnehmen icharf 553. Mitfdulbige 169. Mitte 63; die rechte Mitte halten 492. Mitteilen, sich 559; sich mitteilen laffen 429; bem Beifte mitgeteilt 560. Mittel 63, 170, 180, 189, 218, 257; Mittel, Die Exiftenz aller gu reiten 204; Mittel und Wege gu beilen 240; Mittel, um Rubm ju erlangen 520; Mittel gur Erreichung bes vorgestedten Biels 170, 218. Mittelweg, ben D. einschlagenbe Saltung 191. Mitwelt 169. Mitwirfen, ju etwas 179. Mobern, Abi. 403. Modulation 192. Mögen, etwas gar zu gern 450. Möglich 546; etwas möglich machen wollen 459; weggelaffen 313; es ift nicht möglich 734; nicht anders möglich, als baß 355 * ; fein Dog. lichftes tun 453. Möglichleit 70, 241, 257, 260, 267, 739; bie Döglichfeit angeflagt, verbächtigt zu werben 90. Moment 212, 483. Momentan 619. Moralifd, Frrtumer 326; vernich.

ten 576.

393. Worgend 276.

451.

Moralphilosophie 169.

ten machen 545.

Morben, es wirb gemorbet 489*.

Morgen 276 f.; am frühen Morgen

Mude, aus einer M. einen Elephan=

Mübe, ich werbe nicht mube gu lefen

546.

Rame, unter beinem Ramen 526.

279; bis an ben lichten Morgen

Mühe, sich alle Mühe mit etwas geben 532; etwas ift ber M. wert 406. Mund, ben M. voll nehmen 565. Münblich 307, 352. Mumie 166. Munkeln von etwas 562. Müssen, phraseologisch 430 f.; 431*; bas Ruffen ber Bermutung: bu mußt dich erinnern 432*; etwas muffen, wenn -, wenn nicht wibrigenfalls nicht 672 f. unb *. Mufter 262. Mufterfpftem 262, 299. Mut, ein flein bifcen Mut 194: es ift mir wohl zu Mut 618. Mutiger 285. Mach 508. Rachbrud, ohne Rachbrud befla. mieren 447. Nachgeben 574. Rachgeben einzelnen Fallen 593. Rachgiebig 292. Radgiebigfeit, Sprace ber Radgiebigfeit 146. Nachlaffen, intransit. 493. Rachricht geben 492. Nachficht mit etwas 146. Racht, bei Racht und Rebel (ift er auf und bavon) 706. Rachteil, außer mit bem Rachteil, baß - 177; jum Rachteil bes Staates, jum größten R. bes St. 119. Nachwelt 169. Ragel, ben R. auf ben Ropf treffen 366. Nahe, nicht zu nahe treten wollen 598; das Gute liegt fo nah 123; gang nahe baran fein, bas - 750. Raber fein an etwas 580. Nahrung des Eblen im Menichen

Ratürlich 299; ein Bunber natür= lich erflaren 460; eines natürl. Tobes fterben 455; Abverbium 785. Rebenrudfichten, ohne Rebenr. 216. Rehmen, etwas an fic nehmen 453. 498: Stabte mit bem erften Sturm nehmen 565; überhaupt metaph. 584; etwas auf sich nehmen muffen 430; wenn man nimmt 520. Reigen, sich zu etwas neigen 550, 562. Reigung 352. Rein 372, 789. Reu, von neuem fich hingeben -447; ein neues Leben anfangen 456; einen neuen Meniden angieben 545. Richtbeftand 100. Richterifteng 99. Richtig, bas n. Gerebe 194. Richts, es ift n. mehr mit mir 588. Richtswürdigfeit, Ronfretum 79. Riebergeichlagenheit 78*. Rieberlage bei ber Bewerbung 148, 514. Rieberichlagen 591. Roch, weggelaffen 359 f.; bas eine fehlte noch, noch so ausgesucht 360. Roch, nicht überfest 290*. Rorm 172. Rotabilitäten 81. Rotruf 60. Rotfignal 60. Rotwenbigfeit 179. Rotzeichen 60.

Rumerus, der Rebe Numerus geben

Run, von nun an 340; im Fort-

fcritt ber Rebe 765.

583.

Naß machen 600 u. **.

Rativitatsftellerei 76.

Naturanicauung 337.

Rafe, die Rafe in etwas fteden 550.

Rur, meggelaffen 356 f., 672; nur fo lange, bis 354; nur beswegen 775; nur unter ber Bedingung, jeboch nur unter ber Borausfegung, bag -, aber nur wenn 177, 355; ich will nicht fagen, sonbern auch nur 355; nur ber einzige, ein einziger 356 u. *; man barf nur bas Geficht anseben 391. Rüslich, nüsliche Einrichtungen, Dienfte 200. Ruten, auch ohne Ruten 509; R. fcaffen 408*. Dben wie ich o. gefagt, 340. Dbenhin, obenh. ftreifend, nur obenh. sprechen 600**. Oberfläche, nur die D. berührend 600 **-Dberflächlich hinweggeben 579. Obgleich, und bas, obgleich 742. Objette 212, 216. Objektiv 329 f.; objektive Beweismittel 331. Ober, durch Afyndeton 704. Offen, zu Jemanden reben 109*; = ohne hinterlift 109. Offenheit 268. Öffentlich 108 u. 109*. Öffnung bes himmels 171. Offigier 61. Oft genug 406 u. *. Oftmalia 361. Dine 509. Ohne daß 638, 665. Dhr, feinen Ohren gar nicht trauen 209; in ben Ohren liegen 550; eine Menge von Dingen tommt gu Ohren 450. Opfer, ein ichweres, ein leichtes 277. Optimist 292. Ordnung in ber Welt 77; funftreich geschaffene Ordnung ber Dinge

233.

Ordnungsfinn 92.

Orbre, um D. zu parieren 159. Organ, der Beurteilung 170. Organisch 285; in organischem Zussammenhang stehen 343; organische Entwidlung 483. Organismus 246, 592. Originell 312. Ort 189; Ort, an dem vorübergesfahren wird 247; Ort der Ansahrt

fahren wird 247; Ort ber Anfahrt 247; wo Pferde gewechselt, wo Rachtlager gehalten wird 247; von einem Orte zum andern 317; gelegene Orte 314; an vielerlei Orten 148.

Bapier, auf einem Papier 148. Baläste 62. Baragraph, seine Paragraphen auß= wendig lernen 548.

Bartei 82. Barteiunwesen, bemokratisches, oli=

garcifches 209. Partie 259; Partien, die fcwierig=

sten 121. Partienweise 185.

Partner 134. Bassen, metaph. 592.

Passend, netapg. 592. Passend, nicht mehr passend 505. Passender 28: in beständiger Wasse.

Passivität 38; in beständiger Passi: vität 293. Pathos, rednerisches 75.

Patient 132; gefährlicher 145. Patriotismus 166.

Baufen in ber Beweisführung 76. Pecktohlrabenschwarz 285*.

Pechstüde 202. Bebant, Bedanterie 57 f. Bedantisch, peb. Selbsttritik 58;

affektiert ped. 375.

Beinigend 319. Berson, erlauchte 81; nügliche 82; gehaßte 84; in Berson von — 218.

Berfönlich 331*, 461; zu Jem. perf. reben 109*.

Pessimist 292.

Pfähle, die unsichtbaren 72. Pfeil, Pfeile verschießen, die ein Ans derer geschnist hat 555. Pfeilschnell 285*.

Pflanzen, das Pflanzenreich 170. Pflicht, nach Pflicht und Gewiffen 249: religible 265: beilige 277.

Pflichtgefühl 76, 352. Pflichtmäßig 352.

Bflichttreue 76.

Pflichtverfäumnis 170. Phantafie 56 f.

Bhantafiebild, fich ein Bh. schaffen 57. Bhantaftisch, ph. Bunfche 316.

Philosophie 36 f., stoische 76. Philosophisch 39 f., 136; philos.

Tobesverachtung 36; in ftreng philosophischer Form 41.

Piano, ein Piano anbringen 449. Plagen 587.

Blan 64, 255. Plastisch, pl. hervortreten 342.

Blat, am rechten Plat 314; wo fie Blat finden 109.

sie Plat finden 109. Plump, einen pl. Angriff machen 449.

Bolemit 75.

Bolitit 42, 139; Musterspstem ber

einzuschlagenden B. 262, 299. Bolitisch, z. B. politische Stellung, Rede, Zustände, Berhältniffe, Birt-

famkeit, System, Tätigkeit 42, 212; tieferen politischen Blid haben 280; eine polit. Rolle spielen 42.

Boltern, gegen Jemanben 566. Bopulär, sich populär machen 102. Bopularität 167.

Porträtmaler 169. Positiv, zur positiven Folge haben

458. **B**oft 49.

Posten, in einem 67.

Prajebenzfall 68, 260. Praflend 501.

Brahlerei 205.

Braftifch 137; weggelaffen 313; praftifc burchführen 466. Prämiffen 168. **Prazis 77, 167.** Breisgeben, rüdhaltlos 570 f. Bring 60. Bringeffin 61. Bringip 172, 260, 434, 459, 593; Bringip bes Sandelns und Begehrens 98. Bringipiell 328. Bringipien 169, 256. Brivatfrachtschiff 337. Brivatlotal, in einem Br. 109. Brivilegium 165. 217. Pro und Contra 610; ber Beweisführung 307. Broblem, ein politifches 213. Brobuttiv 313. Brobugent, Getreibe-Brobugent 106, Profession, 3. B. ein Berführer, An= flager, Spieler von Profession 325. Brofitchen 198. Broflamation 63; nach einer Br. ans Bolt 139. Broletarier , Broletarier-Berfammlung 589. Brophet, gilt nichts in feinem Bater: lande 120*. Prophezeien, aus einer Sache wird etwas prophezeit 408. Proportionalität 38. Brotofolle, amtlice 263. Prozessualifc 302. Prüde 375. Brufen, das Berg 592. Brufend, prufende Tage bes Un= glüds 500. Publikum, vor dem — 109*; das eines überbruffige 304; fein Bubli= fum haben 452. Buls (Stimmung, Buftanbe) 596.

Bunierfelbherr 131.

Punismus 167. Bunkt 213; Punkt im All 547 unb*; in einem Buntt 65; auf einen Buntt 110; bis zu einem gewiffen Buntt 171; an geeig= neten Buntten 312; wichtiger Buntt 191, 277; im Buntte ber Freundichaft 527. Quadfalber 34. Qualitativ 328 f. Quantitativ 160, 328 f., 471. Quantitat 62. Quantum 62. Quartiere, abgelegene Quartiere ber Stabt 121. Quedfilberartig, met. 599. Quelle 189; reiche Quelle fein, werben von - 449, ber Quell bon etwas verfiegt 574. Quere, in die Quere tommen 543. Rabulift 285. Rächen 466. Rabeleführer 183. Rang eines Senators 100. Rafende But 503. Rat, geheimer 281; ber Rat etwas zu tun 752; guter Rat ift teuer 588. Ratenb 353. Ratgeber 261*. Rationell, r. Berfahren, r. Bewirtschaftung 191. Rätselhafterweise 368. Räuberbande 82. Räubereien auf der Landstraße 513.

Raum, beschränkter 110; ber ganze Raum, wo — 125; in einem

febr engen Raum auf einanber

häufen 216 ; für eine Sache feinen

Realifierung bes guten Billens 64.

Raum laffen 452.

Raumung 154.

Receptivität 38.

441.

255.

Recheneremvel 255.

Rechnen 253 f.; noch immer auf

Rechnung 255; in Rechnung ziehen

Recht, bas 77, 94, 216; mit größe.

rem, b. größten Rechte 216; mit

etwas rechnen 452; zu etwas

rechnen 533; mit ber Doglichfeit

vollem R. 312; zur Bahrung bes hiftorifchen Rechts 190. Recht 309, 314, 392; ju rechter Beit 312; recht baran tun, wenn — 748; ganz recht 788. Rechtfertigung, zur R. anführen 442. Rechtmäßigfeit 179, 181. Rechtsfrage 64. Rechtsgleichheit 99. Rechtsverhaltnis 270. Rebe, wenn die Rebe ift von -519; eine empfindungsvolle, moblüberlegte Rebe 305; Reben, bie gehalten werden por - 435. Rebemanieren 240. Reben, bas 48. Rebende Erörterung 503. Rebensart ber Schule 548. Redlichkeit 249. Rednerton, der pathetische 75. Reell 328*. Reflegion 188. Rege, reger Trieb nach Bahrheit 297; sich rege zeigen 572; reges Leben haben 474. Regel 172. Regelmäßig, höchft r. geformt 286. Regenguß 302. Regieren, 3. B. Berleumbung regiert 474. Regierungsprogramm 63. Regungen, bes bofen Gemiffens 200, bes religiöfen Sinnes 264; ber Rühnheit, Furcht 199 f.

Reich, romifches, burch haec 213.

Reich, g. B. ein reiches Leben 279. Reichlich genießen 446. Reifen 555. Reihe, ber Reihe nach 344, 400, 401, 528. Rein 393; Bufall 278; Abverb. 3. B. rein ausgeplündert 342; ins reine mit etwas fommen, im reinen fein 255; reine Luft, r. Spiel, Torheit 316, 621, reiner Wahnsinn 621. Reifender 70, 189. Reiseplan 76. Relativ 160, 328 ; relatives Berhältnis 446; relat. Gefdwindigfeit Religionsverlepungen, unfühnbare 266. Religiofitat 264. Rennen, umber, und laufen 580; gieriges R. nach etwas 578. Reprafentant 151. Reprafentieren 261. Refervefond 281. Reftript 63. Refpettiv 401, in offizieller Sprace 704. Reft 110. Refultat 256. Retter 37. Revolution, ben Tenbengen ber Revolution entgegentreten 147. Rhetorit 76. Richter, die 182. Richteramt 232. Richtig, in r. Dage 215*; an bie r. Stelle 314. Richtigfeit, logifche ber Erörterung Richtung 233, 256; gerabe entgegengefette, schräge 110; nach bie= fer Richtung bin 363; fich von einer Flucht aus verschiebenen

Richtungen wieber fammeln 148;

etwas nimmt eine R. 561; bie

gegeben hat 151. Ring um die Sonne 513. Roh, aus dem Rohen herausarbeiten 571. Roheit, Zustand der Roheit 191.

R., bie einer feiner Jünglingichaft

Rolle, in ber Rolle 218. Römer, ein R., einechter, jeder R., der

Römer, ein R., einechter, jeder R., der 130; mit Bezug auf das Bürgerrecht 130*. Römisch, gut römisch sein 167.

Яов, зи Яов 508. Roßhaar, an einem R. 508.

Roué 35. Routine, fünstlerische 597.

Ruchlosigkeit 89. Rücksicht 255, 273; ohne schonende R. 216; sittliche Rücksichen 200.

Rücktande 121. Rückzug nehmen 494. Rubriken, sachliche 76.

Ruf 95; einiger 244; ein immerbar empfehlender 504. Rufen, Bittoria! Stalien! 47. Ruhe, einem keine Ruhe laffen 450.

Muhmfucht 204 f. Muhmredigkeit 205. Mührend 500 f.; ein rührendes Lied

Rührend 500 f.; ein rührendes Lied anstimmen 500; Bitten 299; rührende Scenen 504.

Rührung 70, 509. Ruin 179.

Rund, ein rundes Loch machen 449. Rundreife in Städten 157. Rundweg Abv. 344.

Sache, etwas ist Sache ber Theorie, metaph. 591; in Sachen — 434; in der Sache eines 519**. Sagen, zur Entschulbigung 442;

wie tann man fagen, höre ich Sie fagen, laffen Sie mich fagen 746; ich will nur bas eine fagen, wenn wir fagen wollen 424.

Sammeln, geschichtliche Beispiele 465.

Sandgruben 127. Satt, sich satt sehen 446.

Sättigend, minder fättigend 502. Sas 211.

Säulensteuern 127. Sauer machen einem bas Leben 470.

Schabe baß — 369.

Schaben, jum Schaben 530.

Schaffen 567, 568; mit Jemanbem nichts zu schaffen haben wollen 425.

Schandgeld, für ein Sch. 194. Schandleben 73.

Schändung 150. Schatten und Licht in der Rede

596; ein Schatten von Hoffnung 548*. Schat 189.

Schätzen, hoch einen 206. Schätzenswert 290.

Schauberhaft, fc. anmaßend 373*. Schauplag 171.

Schein 95, 548; Scheinkörper 414. Schelm, ein Sch. gibt mehr als er hat 555. Schelten, Jemanden einen Wietling

fcelten 484, e. Feigling 484. Scherz, im Scherz 110; etwas nur zum Scherz fagen 442.

Scherzen, ber viel icherzt 435. Scheu, fromme 263.

Schiffstapitan 33. Schild, auf den Schilden 508.

Schimmer von hoffnung 194, 548*.
Schlafen, bie Sache fclaft ein 598.

Schlaff, schlaffe Wangen 577. Schlaftrunk 205.

Schlag, einen Schlag versehen 586, ben letten Schl. geben 449.

Schlagen, Flammen folagen ins Lager 598; fich felbft mit ber

Schredbilber 200.

eigenen Dialettit ichlagen 564; die Bunben, welche bie Sabsucht gefchlagen 433. Schlagend, 3. B. ein schlagendes Beugnis, fol. Beweis 278. Schlamm, steden bleiben wie im Schlamm 562. Schlau, schlaue Flucht 282. Schlechtweg 214*. Schleunig 340, 346. Schleusen, alle Schl. ber Berebfamteit aufziehen 547. Shließen, etwas in sich schließen 470; von einer Sache auf etwas fcliegen 479; fich aneinander fcliegen 499. Schlimmer machen 445. Shloß, unter Shloß und Riegel zurüdhalten 148. Schlöffer 62. Schlundverengerung 237. Solug 109; rhuthmifder Sol. 192: zwingenben Sch. ziehen 390. Soluffe, fein gebrechselte 195. Soluhjan 168. Schmach im Grabe 512. **Schmachvoll** 282. Schmeichelei, mit fleinlicher 194. Schmerz, in feinem - tam er gu Hilfe 616. Schmerzlofigfeit 161. Somud, Abjett. 554. Schmudlos, etwas zu fcmudlos behandeln 565. Schnalgen mit ben Fingern 616. Schneefelber, lauter Schn. 125. Soneemaffen; Soneegestöber 202. Schneller werben 446. Soon, fc. Mabden 79; iron. Beis jas 218. Schönheitsverftanbnis 54, 55. Schon 392; weggelaffen 360. Schof, im Schofe 148; Schoß bes Friedens 548.

Schreden, durch den blogen Schr. 316.

Schredenstage 191. Schredenszustanb 203. Schrednis 229. Schreiben, bas 92. Schreiber 222, armfelige 194. Schreiberei 75. Schreiberperfonale 82. Schreibfehler, sich einen Schreibfehler zufdulben fommen laffen 333. Schreibselig 286. Schriftlich 352; schriftl. Befehl 63. Schriststellerei 75, 92, 101. Saritt, mit jebem Saritt pormarts 171; nicht wenige Schritte, feinen Schr. vormarts tun 212; ber Schritt barf nicht getan werben, baß — 188. Schulb, burch beren Schulb ff. 529; viele Schulben 276. Schuldigfeit, etwas als Schuldigfeit empfangen 139. Schulblofigfeit, bie Sch. ergibt fich moraus 442. Schule 548, 743; Schule (fünftlerische Routine) haben 597. Schulen, philosophifche 200. Schüler 169. Schut gewähren 492. Schwach, ber Aberglaube bemächtigt fich ber ichwachen Menichen 303. Schwanten, unftat bin und ber fdwanten 577; auf fdwanten und fcmachen Füßen fteben 542. Schwanken, bas 173. Somarmer 61. Schwärmerei, franthafte 147. Schwäßer 279. Schweigen, befcheibenes 317; jum Som. bringen (bie bofen Bungen) 591. Schweizertafe 49. Schwer, bas Schwere 136; fcwere Rrantheit, fdw. Rrieg 276 f.; gu

fcwer für - 163.

Schwierig, Jemandes Lage ist eine fehr ichwierige 608. Sowimmen, ber Fifch will fow. 546*. Schwinben 560. Schwitbad 247. Schwung, einen raicheren Schwung geben 445. Sowunghaft, etwas aufs fowunghaftefte betreiben 554. Segel, bie Segel nach bem Binb richten, metaph. 589. Seben, in einer Sache etwas feben 477: phrafeol. 424; feben laffen, fich feben laffen 428 unb*. Sehnlich munichen 342. Sebenswert 290. Sein, bem fei wie ihm wolle 780. Seit 175 unb*. Seite, beiseite genommen 110; Jemanben auf feine Seite bringen 599; fich auf Jemanbes Seite ftellen 542. Seitenwege 121. Setunde 212. Selbft, einer, er, man felbft 396; felbst auch 395; von felbst 891. Selbständig 160, 312, 324 f. s. handeln fönnen 324. Selbständigkeit 325; in gleicher S. 111. Selbftbeidrantung 59. Gelbsteigen 312. Celbsterniebrigung 88. Selbstliebe 98. Selbftfüchtig, in felbftfüchtiger Abfict 216, 322. Selig, f. Beit bes Werbens 136. Senbungen ergeben laffen 492. Sichere Rube gemabren 445. Sicherheit 110. Sichbar 287; bas Sichtbare 136. Sieg (unter Siegen) 157, 183;

ber Bahrheit ben Sieg verfcaffen

445; über bie Mitburger 102.

Siegenbe Rüdfehr 505. Sieger, über fich Sieger werben 501. Silbenstecherei 165*. Sinken (von ben Sitten) 574. Sinn 90 f.; ernfter Sinn 191; im buchftablichen Sinn 214; der fromme S. 261; im ebelften Sinn bes Bortes 309; für Drb. nung 92. Sitte, ber gewöhnlichen Sitte gemaß 139. Sittenlos, f. Leben 73. Sittenverfall 166. Sittlichgut 321; fittlicher Anftanb 41*. Sittlichteit 74. Standal 547. Stlaven 82. Stlavenseele 294*. Strupel, 263. So oft einer 400. So fehr, fo groß (begründenb) 759. Sofratif 86. Solbat, ber gemeine 61; bie entlaffenen Solbaten 141. Sollen, phrafeol. 421, 426, 427. Sonne, bie ben Erbfreiß erleuchtenbe Sonne 203. Sonnenflar 285*. Sonft 340*; (weggelaffen) 358 f.;

oft 359; mit solere 359; ba fonft, benn fonft 740, 777. So viel Belb, fo viele Schulben 276; so v. ift gewiß, so v. fage ich 356. Spannung 90; etwas wirb mit Spannung erwartet 243. Sparren, ber einen Sp. im Ropf bat 556.

Spaziergang, auf einem einzigen Sp. 290; (als Ort) 247. Speifezimmer 247.

Spekulativ 41, 212.

Stätten, heilige 266.

Stedbrief 64.

Stechen, die Sonne fticht 587.

Sphäre, etwas ift bie Sphäre Jemandes 467; eine große Sphare gewinnen 559. Spiel reines 316; mit im Spiele fein 467; mit ins Spiel tommen 447, 563; fein (mechfelvolles 449) Spiel treiben 491; freies Sp. haben 491. Spieggefellen 71. Spielballe ber Laune bes Geschicks 85. Spielen, ben Baifen 145. Spielend = ohne hinderniffe, Gefahr 501; ins rötliche 506, 506*. Spottgeburt aus Dred u. Reuer 195. Sprache, mit ber Sprache nicht herauswollen 452. Sprachreinheit - richtigfeit 99. Sprechen, man fprach viel barüber, baß - 608. Sprechend 292. Sprichwort, ein altes 105. Spur, mit ber letten Spur 316; bis auf bie lete Spur vertilgen 343. Spuren, ju fp. befommen 431. Spürhunde 548. Staatemanner 169. Staatspachtungen 123. Staatsvermögen 112. Stabtflatich, boshafter 194. Stammeln, bas 97, 154. Stand ber geiftigen Entwidlung 180. Standpunkt, ein fittlich erhabener 203. Start, in ftarten Marichen 277; eine ftarte Stimme 277. Station 247. Statt beigufteben 157. Stattfinden, ein leibenschaftlicher Bortrag finbet ftatt 446. Statten, etwas tommt mir gu ftatten

589; von ft. geben 618.

Steden bleiben 599; wie im Schlamm 562. Stehen bleiben bei - 542, 560 f.; aufrecht fteben 542; es ftebt nicht gut mit - 453. Stehlen, fich ins herz Jemanbes fteblen 549. Steigen, fcmell fteigen 579. Steigern 458. Steigerung, relative 160; Möglichfeit einer St. 160. Steil, au - 288*. Steilrecht 342. Stelle, historifc mertwürdige 193; munde 193; die gur Flucht geeigneten Stellen ber Mauer 121: unbewachte Stellen 120. Stellen, fich auf Seite jemanbes 542. Stellung, 260; in gleicher Stellung 111; fichere Stell. 110; bevoraugte. befdrantte, untergeordnete Stellung 193; Stellungen im Sigen 199; Stellungen bes Feinbes 121; in gunftiger Stellung 312; eine aufrechte Stellung geben 447 ;eine glanzenbe politifche Stellung 608. Sterbelifte 254. Sterben, im St. liegenb 501. Steuer an bie Abilen 103. Stich ins herz 595. Stichhaltigfeit 671. Sticheln auf - 553. Stiften 471. Stil 596; furzer und bündiger 596**. Still, nur im ftillen befeufgen 357; ber Berftand fteht ftill 598. Stille gebieten 183. Stillen, ben Born 551. Stilvoll 342. Stimme, mit lauter St. 277, Stimme

ber Ratur 70; angenehme 164;

beipflichtenbe 505; Stimmen, als

Stumpfheit 97.

fei 751; bie Stimmen aus reinen Beweggrunden abgeben 447. Stimmung 166, 213; üble Stims mung gegen Jemanben 102; bei feinbfeliger, Inechtischer 533; in heiterer, jovialer 618. Stirne, metaph. 595. Stoden 599. Stoden, bas 154; ins Stoden geraten 588. Stodwert, Saufer mit hohen Stod. werten baben 416. Stoff 189: icablicher Stoff 138; Stoff zu Berbacht, zu einer Beidulbigung 93. Stoifche Philosophie 76. Stopfen, ben Mund 591, 598. Stören, fich nicht ftoren laffen 430. Störung 77. Stoß, einen Stoß erhalten 550. Stogen, auf etwas 563. Strafe, an - 513; gerichtliche De= batte über Ordnungs- und gerichtliche Strafe 702. Strahl 548; ein schwacher Str. ber hoffnung 548*. Strafe 108; auf ber Strafe etwas finden 147, 148; die abgelegenen Strafen ber Stadt 121. Straucheln, bas 238. Streifen 587 und *. Streitfertiger 285. Streitpunit 203. Streng, minber ftreng 285. Streuben, fich 565. Striche, bie nachft gelegenen 121. Strömen 570. Strom ber Berebfamteit 593. Stude, in fleine Stude gerbrechen 343, in allen Studen gehorfam 65, 523; ein großes Stud vom -125**. Studieren, bas 92. Studium 75; über bem Studium

162.

Stunde, jebe Stunde, die wir leben werben 171. Stündlich 369. Sturm, ben Sturm vornehmen 493. Stürmen nach einem Ort 550. Stürgen, fich fturgen 499; fturgen (vom Schidfal) 552. Subjettiv 330; weggelaffen 313; subjettives Urteil 331. Subordination 59, 166, 267. Substangen, wirtfame 234. Suchen, etwas 464; etwas in etwas fuchen 533; meggelaffen 426. Sund 114. Supplit 64. Sympathie (im stoischen Sinne) 167 und *. Spftem 211, 256, 262. Systematisch 192, 218, 299. Tafeln, eberne 202. Tag, für jeben einzelnen Tag 113; von einem Tag jum anbern 317*; etwas an ben T. legen 485. Tagblatt 165*. Tagesmobe 272. Tăglich 369; t. und stünblich 369; t. zweimal 370.

Talt, nach bem Talte 529.

haben 566.

Tatbeftand 64.

Tatfacilich 307.

556.

770.

Talent, sein ganzes aufbieten 462. Tasche, etwas schon in der Tasche

Tat, rühmliche 205; dies ist meine

Entigfeit 75; in beständig wirfender

Tätigfeit begriffen fein 293; feine

ganze Tätigfeit in ber Erreichung

eines Zweds aufgeben laffen 462.

Tauben, gebratene (fprichwörtlich)

Täufchen, fich täufchen 208, 618.

Tat 621; und in der Tat nicht

Zaufdenb 503.

Teilnahme 59, 167.

Temperamentvoll 599.

Tempelgut 112.

211.

Teich, ein Heiner Teich, metaph. 593.

Teil, die inneren Teile ber Stabt

Total 65.

Totenbett 148.

Totenregifter 254.

Tendeng 233, 256. Terminologie, neue 190. Terrain, auf jedem T., auch wo es enge und fteilabfallend mar 125*. Testamentefälfdung 77. Teuer, mein Teuerftes 558 ; um einen allguteuren Breis 375. Teuerung, die 98. Theaterzettel 64. Thema 165. Theorem 257. Theoretifc 137, 256; weggelaffen Theorie 167, 256; in ber Theorie 328. Thron, noch nicht auf bem Throne befestigt 453. Thronen 597. Tief, tiefe Trauer 277; tiefer Binter, Friebe ff. 279 u. *; tiefe Bildung, Einficht, Leibenschaft 280; tieferer politifcher Blid 280. Tiefe, die Tiefe 256; von ber Tiefe verfclungen werben 110; Tiefen ber Bhilosophie 280. Titel, mit einem T. verfeben 443. Tob 151; burch bas Gerundium 183; Tob im Krieg und in ber Frembe 103. Tobesarten, Tobesfälle 199. Torheit, eine frühere 78. Töten fich 390*. Ton, herabgestimmter 192; ben Ton herabstimmen 449; einen (böheren) Ton anschlagen 548; in übermütigem Tone 216; im Tone bes Bormurfe außern 442; ber gute alte 574.

Tragen, nicht mehr tragen 453. Transport 163. Transportmittel 204. Trauen, feinen Ohren gar nicht 209. Trauer, außerliche, innerliche 193, tiefe 277. Treffen, Jemanden trifft etwas 550; eine für bas Treffen wirksamere 28affe 163. Trefflich, iron. Beifas 218. Treiben, rafendes 193; leichtfertiges Treiben eines Demagogen 101. Treiben, die Sache fo weit treiben, daß er behauptet, man burfe -581; fein wechselvolles Spiel treiben 449; burch eine hortatio in bas Lager eines treiben 442. Trennen metaph. 584. Treten, mit Füßen 544; nicht gu nabe treten wollen 598. 611. Treu, einer Sache treu bleiben 611. Treue 249; historische Treue 252. Treulos 250*, 342. Tribut 189. Trinten, das 245. Troden, aufs trodene 109; trodnes Brot 49. Tropfbar, bas Tropfbare 136. Eröften, fich nicht tröften tonnen 452; tröften in etwas 514; burch Bufprace 441*. Erbitenb 503. Troft, durch Troft milbern 441. Trübfinn 74. Trügend, trügende Außenseite 503. Truppen 72; viele, wenige Truppen 276. Tun, alles für einen tun 462, 528; gutes 623. Tunlich, t. scheinen 290. Tüchtig 505; sich tüchtig wehren 422. Ture, mit ber Ture ins Baus fallen 550. Zürfteuern 127. Typifc, t. Charaftere 327. Tyrannisch 33. Über, bas Sahr verfloß über bem Studium in nüplicher Tatigfeit 162; burd eine Ronjunttion überf. 175. Überbrüffig 304. Übereinfunft 258; burch Üb. teilen (bie Umtegefcafte) 440. Übereinstimmung, harmonische 297. überfluß 96, 170. übergang, ben übergang zu etwas finben 578. Übergeben, nicht übergeben 452. Übergeben, die Augen gingen ihm über 549. Übergetretenen, bie 142. Übergußbäber 601**. Überhaupt 185, 362**, 790. Überholen 579. Überlaffen einem etwas gur Entfceibung 461*. überlaufenlaffen, fein Sich. ü. von ben Leuten 96. Überlegen, etwas läßt sich 242. Überlieferung 146. Übermaß, im Ü. genießen 446. Übermäßig, übermäßig groß fein 445. Übermensch 192*, 195, 316. Überorbnung 267. Überraschen 493: Überraschung 165. Überschreiten, etwas nicht überschreiten 452. Überschuß 196. Überichwenglichteit 596. Übersehen, man barf nicht übers. 452. Überfepen 492. Überfictlich, in überfichtliche Sauptteile bringen 446. Überfteigen, bie Binfen überfteigen

das Rapital 544.

Überfiromen, von Soflichfeit gegen Jem. 570; ü. laffen 571. Überfturgen, fic 543. Übertragen auf — metaph. 571; einem etwas übertragen 463. Übertreibenb, übertreibenbe Gerüchte machen etwas bebeutenb 504. Übertreibung, mit einiger Übertr. Übertretung, die Übertretung bes Gefetes in Abrebe ftellen 181. Überwinden 575. Überzeugenb 501, 502. Überzeugt, unerschütterlich, felfenfeft überg. 342; entschieden überzeugt fein 453. Überzeugung 188. Übrig bleiben, es bl. nur noch übrig, daß 354 f. Übungen, ichriftliche 596; welche förperliche Übungen treiben 411. Umbringen 601. Umgang, genauer 278. Umgebung 77, 125; anmutige Um: gebung 191. Umgefehrt meinen 494. Umberirren in Bufteneien 193. Umberrennen und slaufen 580. Umberichweifend 302. Umlauf, in U. fein 467. Umichlagen 495. Um fich greifen 558. Umsichtig 285. Umftand, ber gludlice Umftand 191: ber Umstand, baß - 153 f.: Umftanbe 66; ber fich nicht nach ben U. gu richten weiß 435. Umtriebe 209; bemagogische Um= triebe 267.

Umwandeln, sich in feinem Befen

Unabsichtlich, bas Unabsichtliche 228.

Unangefochten, nicht - bleiben 452.

495.

Unablässig 340.

Unantastbar 288, 289.

Unaufhaltfam 289*.

Unausgebilbet 572. Unausgesprochen 332. Unaussprechlich 291. Unbanbig 287. Unbebingt fein 460; unbebingt ers geben fein 570. Unbehauen 289*. Unbefannt 319. Unbeliebtheit beim Bolte 102. Unbenütt 289*, unb. vergeben 560. Unbewußt, u. Ehrfurcht 333; bas Unbewußte 381 f. Unbotmäßigfeit 58. Und am Ende 774. Und auch 769; und auch nicht 771. Und dabei 777. Und baber 776. Und boch 769 f., 776; und boch nicht 771. Und in der Tat 767. Und naber 776. Und noch außerbem 767. Und fo 776; und fo - benn 774. Und fogar 777. Und überhaupt 774, 777. Und wirklich 767; und wirklich nicht 770. Und zwar 774, 776; und zwar nicht Unbantbar 132, bis gur Berleugnung ber Bietat 373. Undanfbarfeit erfahren 159*. Unebel 322. Unehrenhaftigfeit 75. Uneigennütig 289*. Unendlich, ins unendliche 111. Unentichieben 289* Unentwidelt 483, 484. Unerbittlichteit 165. Unergründlich 289. Unerreichbar 289. Unerjättlich 289. Unerschütterlich, u. überzeugt 342. Unfalle 212.

Unfertig, in einem u. Ruftanb 572. Ungefähr, bas ift nicht von u. 617. Ungefährbet 319. Ungehemmt 289*. Ungehorfam 58, 70. Ungern 340. Ungeschen machen 592. Ungescheut 342. Ungefchmalert 289*. Ungeftum 353, 503. Unglaublich, ins unglaubliche 136. Unglüdebamonen 83. Ungunft 179. Unheilig, bas Unheilige 266. Universalmittel 34. Untenninis 228. Untoften, auf frembe Untoften 112. Unfraut 165. Untunbe 97, 228. Unlogisch 41. Unmittelbar 333, 342, 393; unmittelbar folgen 345 f. Unmöglich; bas Unmögl. 135, 228, 459; nichts unmbgliches 288*; pielleicht u. burdauführen 288*; etwas unmöglich machen 443, 445. Unmöglichteit 100, 268. Unabfictlich 352. Unnachahmlich 291. Unnatur 620. Unnus, feine Dube unnus berfdwenden 342. Unordnung, in feinen Belbverhaltniffen in Unordnung geraten 496. Unparteiisch 111. Unpaffend 505. Unpaglichfeit, aus Unp. 510. Unrecht, er hat U., wenn er tabelt 748. Unreif 571. Unruhig, eine unr. Jugenb 450. Unsaglich 291. Uniquib (als Ronfretum) 79.

Unselbständig (wiffenschaftlich) 325;

(ethisch) 325.

Unfer, ber Sieg ift unfer 546. Unficer 318, u. machen 469. Unfichtbar 72, 318 f. Unfittlichteit 99. Unftern, leiber will es mein U. 368. Untatigfeit 452. Unter 508; 532 f.; unter Siegen Unterbrechen, etwas gewaltfam unterbrechen 447. Unterbrechung, ohne Unt. 447; ohne U. fortführen 448. Untergeben, in etwas 552. linterbanblung 259. Unterfleib, im U. fein 531. Unterlaffung ber Burudgabe 150. Unterlaufen laffen 429. Unterliegen, einem Ameifel 468. Unternehmend 292. Unternehmungen 614; bie gur Beendigung erforberlichen 121. Unterscheibbar, nicht leicht u. 291, 319. Unterfceiben 586; im Menfcen Leib und Seele unteric. 210. Unterscheidungegabe, -vermögen 90. Unterschied, mit bem Untersch. daß -Unterschlagung in Brogeffen 103. Unterftütung 173. Untersuchen, bas 137. Untertanen, die 169. Unterworfen, einer Sache unterw. fein 471. Unübertrefflich 289.

Unüberwindlich 287.

Unüberwindlichkeit 151. Ununterbrochen 844.

Unveränderlichkeit 100.

Unverderblich 288. Unvergänglich 289.

Unvergeflich 289.

Unverletlich 288.

Unvermeiblich 289.

Unvermertt, fich verbreiten und ausbehnen 558; erweitern unv. ben Rreis ber Begiehungen 559. Unvernünftig 505. Unverschulbet, die Unverschuldeten 290*. Unversöhnlich 289. Unverftanblich 289. Unvollendet 571. Unwahrhaftigfeit 99. Unwahricheinlich, etwas höchft un= wahricheinlich machen 452. Unwetter, plögliches einer Raferei 651*. Unwille 89*. Unwillfürlich 368. Unwiffenheit 97, 147, 182. Unwiffenschaftlich, nicht u. 337. Unjuganglich 288, unjuganglich macen 445. Uppigfeit ber Rebe 596. llrbebericaft 261. Urfunblichfeit 263. Urfachen und Wirtungen 96, 268. Uriprünglichfeit 263. Urteil 188; empfehlendes 602; fubjettives 331; bebeutsames 278. Urteiletraft 205.

Urteilspruch, einem den Urteilspruch überlassen 493.

Berabredung 138; Berabr. tressen 492.

Berachtet, die Berachteten 142.

Berächtlich 287; sich über etwas verächtlich äußern 448.

Berändern, sich 498.

Beranlassen 458, 471; durch Unruhen einen Krieg 440; phraseolog. 426.

Berantwortlichseit 90.

Berbannen, aus dem Herzen verbannen 552.

Berbesserung, mit Berbesserungen versehen 443.

Berbindung, in die engfte Berbin= bung bringen 343. Berborgene Bintel 297. Berbrauchen, feine gefamten Rrafte 570. Berbrechen, gegen Götter und Menichen 102; bie Jemand als Rons ful in ber Stadt beging 435. Berbreiten, metaph. 583 f.; fich ausführlicher verbreiten 558. Berbunben, etwas ift notwenbig verbunden mit 468, 470; bas Berbunbenfein 244. Berbürgen, fich ciblich auf etwas verbürgen 508. Berbacht, ber leifefte 278. Berbachtig, etwas wirb verbachtig 608. Berbaulich, leicht verb. 290. Berbauung, bem es an Berbauung fehlt 334. Berbaut, ohne v. zu haben 334. Berberben (moralisch) 576, 588. Berdienen. ben Ruin ber Ge= meinden nicht v. 179. Berbienst, das Berbienst einer vermittelnben Saltung haben 449. Berdienstadel 167. Berborben, mit verb. Magen 334. Berein für Arbeitertolonien 219. Bereinigen 586; sich mit etwas vereinigen 499. Bereinigung, bie Bereinigung befestigt sich 585. Berfahren, bas 257, 615. Berfahrungsweise 257. Berfall, in Berfall geraten 577; in ben früheren Jahren im fcmablichem Berfall barnieberliegen 610: mit reißenber Schnelligfeit bem Berf. entgegeneilen 574. Berfallen, auf einmal 551. Berfallen fein einem Schidfal 486.

Berfalfden, metaph. 592.

Berfangen fein in etwas 545.

fassung 126. Berfinfternb, verfinfternbe grrtumer 504. Berflechten, fich mit etwas 545. Berflochten fein in - 467. Berfolgen 466; verfolgt werben 587. Berfolger 145. Berfolgt 409; ftedbrieflich v. 64. Berfolgung 160; gerichtliche Berfolg. 160, 174. Berfügbar 287. Berfügung 64; gur vollen B. ftellen 148. Berfügungerecht 204. Berführend, jum Richtstun verführend 501; Ginfluß 504. Bergeben, fich nichts 292. Bergeben, metaph. 551, 560, 572. Bergeffen wollen 424; verg. machen burd Troft 441. Bergleich 258. Bergleichsbedingung 259. Bergleichsforberung 259. Bergleichsvorschlag 259. Bergleichungspuntt 203. Bergnügungen, lodenbe Bergn. bes Mugenblids 504. Bergraben, sich 552. Bergreifen, fich an einem 550. Berhaftsbefehl 64. Berhalten, fich verhalten 618. Berhaltnis 111, 121, 254, 270, 278; beschränkenbe B. 63; richtige B. 192; bas Berhaltnis, bag -153; ein friedliches 254; in allen Berhaltniffen erprobt 270. Berhandelt vor — 435. Berhafit machen 521. Berheerend 502. Berhindern, etwas verhindern 174. Bertehr, ber briefliche 166. Berknüpfen, sich mit etwas verfnüpfen 426; notwendig verfnüpft

fein mit etwas 470.

Berfaffung, die Freunde ber Ber-

214.

Bertommen, metabb. 551, 572, Berpflichtung, religiofe, eibliche 265. 273 f. Berbonung, mit icharfer Berponung Berkommenheit, moralische 573. Bertorbert, vert. Sungerleiberei 317. Berfrüppelnbe Gingmangung 500. Berlechten 588. Berlegen, etwas wohin verlegen 461. Berlegenheit, in Berlegenheit tommen 109. Berleiten, fich verl. laffen 510. Berleugnen, bas menfchliche Gefühl verleugnen 565. Berlieren, fic 588. Berloren gehen 560; wir waren verloren 574*; die Sache ift verloren 601; verloren geben laffen 430; bas B. haben-gebenlaffen 242. Berluft ber Flotte 242; bes Lebens 150*. Bermehrung, quantitative 160, 471. Bermeintlich 303. Berminbern (redugieren) 553*. Bermitteln 477, 591. Bermittelnde Saltung 449, 504; ver= mittelndes Unterpfand 501. Bermittlung 591; ohne Bermittlung 187. Bermögen, gemeinschaftliches 110. Bermutung 147. Bernachläffigt 319. Bernehmen, ein Gerücht lagt fich vernehmen 589. Berneinen, beharrlich 345. Bernichten, moralisch 576; metaph. 551, 588 f. Bernichtend 502. Bernichtung 574, 588. Bernunft 256, 258. Bernünftig, Brief 283. Bernünftigfeit 258; Bernünftigfeit einer Wahl 258. Berpflanzung 576.

424.

Berrateriich, verraterifder Beife in die Sanbe fpielen 448. Berrichtung - mit Leib ober Seele 514. Berrinnen 560. Berfagen fich etwas 207. Berfammelt, bas gange verfammelte Italien 305. Berfammlungen, ber Bobel in ben 23. 103. Berfandung 117. Berfaumen, etwas nicht verfaumen 451. Berfaumnis ber Silfeleiftung 152. Bericamtheit 78*. Berichaffen, Anerkennung 445; Sieg 445. Berfcherzen, auf einmal etwas verfcerzen 570. Berichieben, etwas ift verschieben von - 531. Berichleubern, bas Belb 553. Berichloffenbeit 268. Berichmachten 573. Berfcmelgen 589. Berfcmergen, nicht - fonnen 656. Berichwinden 551; etwas verfcmin= bet gegen etwas 599. Berfeben mit Beichen u. bgl. 443. Berfichern, eiblich 442. Berficherung, eibliche 249. Berforgung bes Saushalts 92. Berfprechen, Gelbzahlungen verfprechen 498. Beriprechen 250; bas gegebene 250. Berfprechungen machen 494. Berftanblich, ber verftanblichfte Autor 287; leicht verft. 290. Berftandnis 163. Berftand, praftifcher 313. Berpflichtet, fich verpflichtet fühlen Berfteden, die Furcht hinter einem Borwand versteden 461. Ragelsbach, Lat. Stillftit. 9. Muft.

Berfteben, es verfteht fich 785. Berftimmungen ber Seele 199. Berfuch, ber 65, 154; einen Berfuch mit etwas machen 532. Berfuchen, phrafeolog. 426. Bertagung, ber ftabtifden Befcafte 64. Berteibigung 137; Beidrei gagenber Berteibigung 146. Berteibigungsform 240. Berteibigungsmittel 204. Berteilen, metaph. 583; über etwas pert. 583. Bertrag 258; B. über ein Madden, bas man zu beiraten angegangen hat 258*. Bertrauen 249; es ist eine Sache bes Bertrauens, baf - 146. Bertreibung 237. Bertreten, etwas 261. Bertreter 261; glangenber Bertreter 203. Bertretung 261. Berunftalten, Rechnungen durch Ginschaltung verunftaltet 443. Berurfachen 458, 471. Berurteilt, zwar nicht verurt., aber auch nicht freigesprochen 587. Berurteilung zu Gelbverluft 514. Bermahren fich, energisch 345. Berwaltung, bas erfte Jahr ber Brovinzialverwaltung 92. Berwenben 462. Berwendung, die befondere ber Borter 267; tunft- und fachgemäße Berwendung 192. Bermerfen, gang v. 552*. Berwideln, Jemanben nur pro forma in einen Prozeg verwideln 600; verwidelt fein in etwas 467; sich in einander verwideln 499. Berwirklichen, etwas 485.

Berwirrend, v. Irrtumer 500.

Berwirrung 112.

Berwunderung, laute 299; Stimmen ber Bermunberung 146. Bergehren fich 573. Berzeihen, bas 137. Bergeiblich, augesteben 525. Bergichten, hoffnungelos auf etwas verzichten 448. Bergweiflung 96; an allem 123. Biel 276; zu viel fein 448; zu viel haben 448; viel erreichen 624. Bielleicht weggelaffen 362. Bielfagend 278. Bieltuerei 173. Birtuos 85. Bogelfang, Gelegenheit bagu 85**. Bolt, Ginflug beim Bolt 103. Boll, volle Freiheit ff. 284; mit vollem Rechte 312; volle gehn Tage 392; volle hundert Jahre leben 446; ben Mund vollnehmen mit etwas 565. Bollenben, metaph. 571. Bollenbet, voll. Rünftlerin 309. Bollenbe 344. Bollenbung, bochfte 297 u. *; ber Bollenbung nahe 234; vor Bollenbung 156; gur Bollenbung bringen 571. Böllig, Abverb. 341, 344. Bolltommen 351; v. zufrieben fein 301**. Bolltommenheit, höchfte (absolute) 297. Bollmacht 64. Bollftändig 307, 326, 344; vollftanbig erreichen 448; vollftanbig machen 446. Bollzählig, nicht vollz. fein 520. Bollziehen 466; Schleunig v. 346. Bon - zu 530. Boraus, im voraus 345. Borausfegung 210. Borbauen, ohne irgendwie vorzubauen 97.

Borbebingungen 213.

Borbereiten, metaph. 591. Borbilb 74; Borbilber 261**. Borbertreffen 110.

Boreiligfeit 88.

Borfalle 124.

Borganger 261**. Borgeben, etwas geht vor 476.

Borgerüdtes Alter 415. Borhanbenfein, bas 179; bas Richt-

vorhanbenfein 100. Bortommen 468; nicht vort. 451.

Borlaffen, nicht vorgelaffen werben 451.

Borlefen, fich vorlefen laffen 429. Borlefer 222.

Borlefungen befuchen 201.

Borrat 189; Borrat an Stoff (vom Redner) 596.

Borrecht 260.

Borfat 138.

Boricein, auf einmal gum Bor= fcein tommen 568; gum Borfcein bringen 569.

Borichlag 60, 259.

Borfdrift, bie Borfdrift, baß — 752. Borfichtsmaßregeln, barin erfahre-

ner Diplomat 163. Borfichtig fein, metaph. 591.

Borfpiegelung 95. Borftellung 90, 211; trabitionelle

Borftellungen 240. Borftog, ben ganzen auf fich ableiten 616.

Borteil 189, 212; ju Jemanbs B. anordnen 463; Borteil haben 467; außer mit bem Borteil -

177. Borteilhaft, etwas ift vorteilhaft

619. Bortrag, leife auftretenber 192;

Bortrage 201. Borübergeben, ftolg 530; fonell im Borübergehen etwas anbringen 447.

Borurteil 244.

Bormand 95; ein taufdenber Borwanb 503.

Bormarts tommen, im Laufe, im Fluge 579. Borwurfsvoll fragen, warum 441.

Borgug 211; vor etwas 513.

Borzüglich anwendbar fein in etwas 447.

Botant, erfter 261**.

Bachfen 567*; ans Berg wachfen 545; mit ben Jahren machsen 544.

Bachstafeln 202. Bahrend (gegenfählich) 659.

Bahl 55, 210, 258; Bahl bes Berufs 182.

Wahlplas 594. Bahlrecht 55, 166.

Wahn 188.

Bahr 392; mabre Gefinnung 191. Bahrhaft, Abverb 351.

Bahrhaftigfeit 88. Wahrheit 188, 252; wiffenschaftliche Bahrheit 257; ber Bahrheit ge-

maß 111; abftratte Bahrheit 328. Bahrheiteliebe 88.

Bahrnehmen, bie ben Dingen inwohnenden Ahnlichfeiten mahr= nehmen 457; feine Burbe nicht wahrnehmen 451.

Wahrnehmung 188. Bahriceinlichkeit 93, 105.

Balzen, auf Balzen etwas fortrollen 507.

Banb, eine Borbereitung zwischen vier Banben 148.

Bandel, ein ehrbarer 147. Wantelmut 89.

Barm, Jemanben warm machen 545. Warnung, die 28. läßt sich hören

752. Barten, einen warten laffen, auf

fich w. laffen 429.

Wasser, zu Basser werden 111. Bechsel in der Belt 77. Bechselnd 411, 505.

Wechselseitig 305, 312, 382.

Bechfelvoll, fein wechf. Spiel treiben 449. Bechfelwirfung, in engiter Bechfel-

wirkung stehen 343. Beden 554; etwas in Jemandem

weden 622. Beg (Mittel) 240, 257; (wegge=

lassen) 189; Weg durch die Ebene 103; Weg zum Gelb 512; einen Weg bahnen durch — 448; meist auf gebahnten Wegen 125; nicht im Wege Rechtens 161; auf naturgemäßem B. 214*; seinen

Weg gehen 657. Weggehen, nicht weggehen von etwas 451.

Wehe tun, etwas hat wehe getan 417, 565.

Weihen 464. Weihrauckförner 202.

Beise 65, 257; neue Beise 190; in aufregender, auswieglerischer Beise 215; auf alle mögliche Beise 65; auf dieselbe Beise 68; in teiner Beise kommen 350; in der Beise, baß — 157; in gehöriger Beise

529. Weit, weit ausholend 502; sich nicht von weitem anschließen 580; es gest weiter 490. Weite, aus ber Weite 114.

Weiter, nicht w. 340; immer w. 340. Weitschweifig 279.

Welcher aber 639, 762. Wellenförmige Hügel 122.

Belt, biefe B. (Kirchenfprache) 272*; vor aller B. 109*.

272*; vor aller 28. 109*. Wendung, nachteilige 192.

Wenig, wie wenig, so wenig 370 f., 372; zu wenig sein 448; ein klein wenig mit zwei Fingern brosseln 197; ein wenig schnalzen mit zwei F. 197**. Wenn nicht 663.

Wenn und Aber 225, 267.

Werber 223. Werbegang 483*.

Werden, bas 136.

Werben, metaph. 566; werbend, geworden 566. Werfen, etwas nur fo hinwerfen

447; über ben Haufen 542. Bert 157, 180; innerer 313; materieller 373; Wert (entsprechender) im baaren 171; Wert haben für

etwas 474. Bert, etwas ist ber Rühe w. 406. Besen 163, 180; nieberträchtiges,

gemeines Wesen 118; leichtsinniges Wesen 190; sein Wesen treiben 468, 580; bas Wesen einer Sache ausmachen 476.

einer Sache ausmachen 476. Wesentlich 98; wesentlich sein für etwas 474, 476, 477; wes. bebingen 476. Wicht, armer W. 195.

Wichtig 277; wichtiger Punkt, wichtige Pflichten 277. Biber, w. b. Treuwort, w. Recht 250*. Wiberhallend 503.

Bibernatürlich 310. Biberrechtlich 250*. Wiberfepen, sich mit Händen und Füßen 599.

Wiberspruch 96. Wiberstand 161; ungesetzlicher 147; der Wiberstand ist schon halb gebrochen 550. Wiberstandsfähig 292.

Wiberwärtigfeit einer Berfon, Sache 229.

Wiberwillen 89; mit Wiberw. 340. Wibmen 462, 464, 472.

Bibrigenfalls (burch bie Struttur erfest) 673; (burch aut gegeben) 664, 777.

Wie, wie auch 773. Wie gut -, wie fchlecht reimt es lid 371. Wie lange mahrt es, bis -, wie lange ift es ber, bag - 748 f. Bieber, w. erkennen, fich w. entfin= nen 480**. Bieberholenb, fic 503. Wiebertehrenb 503. Wiege, das Kind in der Wiege 148. Wildpret 85. Bille, ber 210; freier Bille 96; gu willen fein 494*; guter Bille 316. Billige Sanblanger 506. Billfommen 411. Willfür 93. Billfürlich, w. Annahme 193. Binb, etwas in ben Wind ftreuen 555; Wind machen, einem mit etwas 28. vormachen 555; Je= manbes Bunge macht ben Winb, welcher - aufregt 589; ben Mantel nach b. 28. hängen 589. Binbbeutel 83. Birbelwind, von einem Birbelwind zu Boden geriffen werben 508. Birten, ermunternb, erheiternb, er= fclaffend 458. Wirklich (Abverb. weggelaffen) 362. Wirflich, bas Wirfliche 328*. Birklichkeit 70, 148, 260; in ber 28. vortommen 70. Birtfamteit 74, 234. Wirtung, beilfraftige 192; Birtungen 96, 268, für Wirtungen erflaren 224. Birtungetreis 204. Birtebauspolizei 62. Birren, eimas geht unter Birren und unter Umgeftaltung ber Ber= haltniffe vor fic 444. Bifbegierbe, Stimmen ber Bifbe-

gierbe 146.

Wissen, phraseolog. 424; freilich

muß man auch wiffen 746; nicht

wiffen 450; nicht wiffen, was zu tun fei 451, 588; "weiß Gott, wie es zugeht" 368. Biffenschaft 256, 467. Wissenschaftlich 40, 92, 257, 299, 302, 503. Wittern, etwas 562. Bitterungsverhaltniffe, wechselnbe 192. Wis 57. Biteleien 60. Winworte 455. 280 nicht, so — 777. Bobl, es ift mir wohl zu Dute 618; nicht wohl baran tun, bag - 748, sehr wohl 788. Bobl, gum B. bes Staates 119. Bohlbienerifc 216. Bohlftand, außerer 313. Bohlgefinnte 126. Bohltaten erweisen 623. Bohltater 261**. Bohlüberlegt, w. Rede 305. Bohnung, beilige 266. Wollen, phraseolog. 423, 424, 425; was willst bu mit - 526; ber ju Bulfe tommen wollte 419. Wort 188; mit einem Wort 790; in ben Worten Benos 508: Wort für Bort wiebergebend 214; es ist ein wahres 23. 787. Wortbrüchig 250*. Bortidmall, leerer 547. Bucher, mit Bucher ersegen 598. Büblen 565. Bühlerei 267. Bunden ber Seele 595; die alten Bunben wieber aufreißen 600. Wunder, durch ein Wunder 186. Bunfc, nach B. 529; es geht nach 28. 549; fromme Bunfche hegen 316. Bürbentrager 80.

Bürdigen gerechtes 479.

Wurf 163.

560. Burzeln, fest gewurzelt fein 560. Buniche und Gebanten 170. Büfteneien, ein Umberirren in Bufteneien 192. Büftlinge 81. But, mit ungestümer, rasender 503. Bütenber Angriff 502. Butentbrannt 586. Riel 189; bis ans B. verfolgen 344. Bahl, auszeichnenbe, ungewöhnliche, bedeutende 193; bloße Zahl 316. Bahler, faumfelige 223. Bahltag, Bahlungstermin 62. Bahlung leiften 491. Zahlungspflicht 653. Bahlungsunfähig werben 496. Zahnlos 283. Bappelig 599. Beichen, dugere, ber Gunft 55; mit fritifchen B., mit B. für Interpunition und Worttrennung ver-Rornglühend 586. feben 443. Beigen, sich zeigen in etwas 436; fich nicht von weitem zeigen 580. Beit, gur rechten Beit 314; Beit, wo Jemand beschäftigt ift 244; in

Burgel, feine Burgel in etwas haben

turger Beit 514. Beitbewußtsein 272. Beitgeift 74; ber herrichende Beitg. 272. Beitströmung 272. Reitraubend 304. Beitrechnung 65, 76, 167, 254. Beitton 272. Beitverhaltniffe, unter ichwierigen 3. 203. Berfallen, etwas in bie entfprechenben Unterabteilungen gerfällen 446. Berfahrenheit 83*. Berreißen, Freundschaftsbanbe gerreißen 551. Rerrinnen, metabb. 577. Berftreuen 586.

mittel 543 u. *. Beug, bas Beug (Stoff) zu etwas 272. Beugenausfagen 60. Beugnis 263; B. ber Anertennung Rieben, etwas ins turze zieben 448;

Berftreuungs:

Berftreuung 543;

Bielicheibe, als 3. Jem. auserfeben 170. Bierlich, höchft zierlich 286. Bierlichkeit, gemachte und affektierte 596. Bimperlich 375.

ftart an fich ziehen 565.

Birtel, afthetifcher 201. Bitternb, mit g. Sanb 501. Bivilgewalten 82. Zivilisation 136, 165, 191. Boll, feinen Boll breit 212. Bone, bie beiße Bone 77.

Bubehör, mit allem Bubehör 148. Bubringen, Dugeftunden gubringen 592. Bueignen, fic 498. Buerft (arch. u. nachklaff.) 340***. Bufahren, metaph. 543. Rufallig 305.

Rufliegen, metaph. 578. Bufrieben, mit etwas gufrieben, un= gufrieden fein 177, 450; fich über etwas nicht zufrieben geben tonnen 452. Bufriedenheit 59, 166. Bug 212; in geordnetem 3. 352;

bie letten Büge ber Marichtolonne

121; feinen Bug wozu nehmen 562.

Buganglich 287. Bugeftanbnis, ein im voraus eingeraumtes Bugeftanbnis 139; Bugeftanbniffe, uneingefcrantte 159. Bugesteben 460*; es wird allgemein augestanben 409.

Bugleich 68. Bukunft 95; sich in die Zukunft versetzen 112. Bulassen, etwas 471. Bulest 112.

Bumutung 259. Bunehmen 573.

Bunge, eine fertige Bunge 305; schwere 614. Burechtlegen 478; sich gurecht finden

543. Zureden, freundlich 465.

Burudberufung 179. Burudgabe 150.

Burüdgehen, in bie Bergangenheit 494. Burüdtommen, immer wieber auf

etwas zurüdfommen 579. Burüdnehmen, etwas 174. Burüdweisen, eine Behauptung 564.

Bufage 249. Bufammenbringen 589.

Busammenfinden, sich 562. Busammenhang 98; organischer 343; Rusammenhang der Rede 233.

Busammenhang ber Rebe 233, 234; innerer Busammenhang ber Biffenschaft 267; außer Busam=

Busammenhängen mit etwas 434; in sich zusammenhängend 412. Busammenscharren 553. Busammenseken, aanz und gar aus

Busammensarren 303.
Busammensegen, ganz und gar auß etwaß zusammengesett sein 585.
Rusammensteden, die Köpse 546.

Busammensteden, die Köpfe 546. Busammenstoßen, es entsteht ein hartes Ausammenstoßen 449.

Busammentreffenb 308. Busammenwirkenb 307.

menhang fteben 585.

Busak, einen Zusak von etwas be-

tommen 578; mit bem Zusat, baß 176. Zuschleifen 590.

Busprache, burch & trösten, bemitleiden 441°. Rustand 260: Rustande 213: baus-

Bustand 260; Bustande 213; hauslice Bustande 212s.; verberbte 125; gesicherte 203; Bustand der

Roheit 191. Bustimmung, gebankenlose 146; stillschweigende 317.

Bustugen 590. Butage kommen 567.

Buverläffigkeit 252. Buverficht 146.

Buwachs 160. Buwege bringen 520. Buwenben, sich einem Gegenstande 495.

Bugieben, um — zuzuziehen 520. Bwar allerbings 778. Bwar eigentlich auch 667.

Bwar nicht verurteilt, aber auch nicht freigesprochen 597 u. *.
Bwed 169 f., 180, 189, 233, 467;

zu ben ebelften Zweden 218. Zwedmäßig 41*; es ift zwedm. 619. Zweibeutigkeit 110. Zweifel, in Zweifel gezogen werben

etwas jum 3med machen 461f.;

Bweifel, in Bweifel gezogen werden 409.
Bweifelnd erwägen 441.

Bweig 64. Bweijahrig, die Anficht von zweijähriger Dauer des Profonsulats 103. Rwiespalt, sich in schwerzlichem

Zwiespalt befinden 343.

Zwingenb 501.

II. Sachregister

A, Ab zur Bezeichnung bes inneren und außeren Beweggrundes 509 u.*, für einen beutschen zusammenges. Brapolitionalausbrud 529.

Aber, im legten von zwei auf ben Hauptfat folgenden Relativfäten 638.

Abest, tantum abest in ben Rebenfat eingeschaltet 629; bei ben Rlaffitern feltener 629**.

Ablativ ber Partizipialien bei Präpositionen als Instrumentalis, Causalis, Temporalis, Wobalis 157f.; absoluter Abl. des Par-

daujatis, Lemporatis, Excontis
157f.; absoluter Abl. des Partizips 155.
Ablativus, eines Ortsnamens zur Bezeichnung der Herkunft 43; bloße Ablative angefügt 310; abl.
qualitatis mit Attribut unmit-

telbar zu einem Eigennamen 336; für deutsche Abverbien 351 f.; für das fehlende Partizip. Perfekt. Attiv. 415; Ablativus absolutus

passivisch mit dem Partizip des Persetis und der Apposition im Nominativ 416. Abstergere 551 u. *.

Abftrakta, beutsche im Latein burch Bersonen gegeben 78; bas eine Sigenschaft bezeichnenbe Abstr. mit bem Genitiv eines persönlichen

Begriffs ober mit einem ftellvertretenben Pronomen 80. Abusio rhet. Figur 53. Abuti 46: Affusativ

nach Pr Accusativ fchreibus tive 178

illud aı Saşe he acroama

Aft, im Le fere alig Actus als persequ

Acuere m betare 590.

Ad, in be 524; fe 520 f.; { neren ur

510*; fi wendung ber Buh Addere, t wandten abverb :

Adducor cor ut Adeo im Adhibere

Abjektive f jekts ol statt ein Kasus 1

ausbruden substantiviert 110, im Romparativ und Superlativ bes Reutrums fubstantiviert 114f.; die Blurale der Abjektiva burch Ellipsen ideinbar Substantiva geworben 127f.; auch Singulare; Bluralia maskulina mit anderen Abjektiven und Bartizipien verbunben 128; ihre Substantivierung im Singular bes Dasfulins in ber philosoph. Sprache 132; in ber nahe ober Mitte wirtlicher Substantiva 132 f.; im Singular mit Bronominibus verbunben 133; Abjektiva, die Eigenfcaften lebender Befen bezeichnen, gu leblofen Begenftanben gefest 281; die deutschen auf lich, los u. bar im Lat. burch zusammengefeste Benbungen vertreten 283, 290; die auf bar burch Praes. Pass. vertreten 292 ; beutiche Romposita mit un durch einfache lat. Abjett. 289*; burch Substantive erfest 293 ff., 303 ff.; burch Ra= jus 302; burch Abverbien u. abver= bielle Bestimmungen; entbehrlich 312 ff.; mit akt. u. paffiv Beb. 318 f. ; eine ganze beutiche Bhrafe erfepenb 333; lobenbe ober tabelnbe, warum nicht mit perfonlichen Gigennamen verbunden 334 f.; mehrere Abjeftiba mit einem Subftantiv verbunben 337 f.; Abjektiva ber Affekte für unfere Moverbien 346; beren Be. beutung, wenn fie für unfere Abverbien fteben 348; bie auf bundus bem Part. Braf. nabe: stehend, die auf osus 501; die auf bilis für beutiche Bartigipia absoluta 502 f.; die auf bilis erfegbar burch Gerundive 290: beutsche Abjektiva im Lateinischen burch anbere Bendungen erfest 503f.; mit sub zusammengeset 506.

Administrare, betätigen 485 u. *. Admirari pragnant, mit inbirettem Fragefat 441, 450. Admisceri mit Subjettsvertaufch. una 609. Adspirare 580. Adstrictus, bie mit adstrictus gebilbeten Metaphern 545. Adversus 529, 530. Advolare 579. Aestimare aliquem, Bebeutung 206 f. Abverbia, wie Abjektiva mit Subftantiven verbunden 43; auf iter 214*; für Abjektiva 306 f.; selbst ohne Einschaltung abjektiviert 309 f.; burch ein Berb. erfest 340 f.; burch zwei fynonyme Berba 341 f.; beutsche Abverbia im latein. Berbum compositum enthalten 343 f.; beutsche mit weise gebildet im Latein vertreten burch Abjektiva u. Pronomina 347 f.; burch ben Ablativ ob. Brapofitio= nalausbrud gegeben 352 f.; bas Abjektiv ober wieber ein Abverb als Begriffswörter beftimmenb 372 f.; prabitativisch bei esse ftatt eines Abjektivs 617 f.: bei Berbis ftatt eines Objetts 623; mit Abjektiven und anberen Abverbien verbunden 372 f.; einen Satteil vertretenb 747 f. Abberbielle Beftimmungen auf griedifche Beife für Abjettiva 306 f. Afferre 458 f. Afflare 589; afflatus 589. Afluere metaph. 582 f. Agitatus, f. actus. Agnoscere 480 unb *; 480**. Ait elliptisch in ber inbiretten Rebe

731.

Aliena genua

adoratio 92.

Alius alium, alii alios als Erfas

für προσκύνησις,

bes Regiprofums, eine Rette gleider Sandlungen innerhalb eines geschloffenen Rreises bezeichnenb 380. Aliquando ichließt unser leiber in sich 367. Alloqui durch Ansprache tröften 441*. Altus 279*.

Ambulatio 246 f. Ambustus 587 und *. An 659 f.

Anatoluthie, logische mit enim. itaque 661 ff. draloyla lat. 38. Anaphora, einfache 684; beren Bir-

fung 685, 696; mit formel-Ier Bleichartigfeit ber Rebeteile 684 f. άνατοκισμός latein. 37.

άνέλιξις 38. Animus gur Umidreibung ber Berfon 207, gur Berlegung in zwei Berfonlichteiten 386; animi als Objektsgenitiv unbestimmten In-

halts 96, 97; animum inducere ut - elliptifc 741*. Antwort auf einen Angriff, im Deutichen burch ein Gatchen einge-

leitet, im Latein erfpart 745. Apparet, vix, non 599, 551. Apposition bei Berbindung mehrerer Abjektiva mit einem Substantiv 338; App. innerhalb eines paffi-

Aptus für unfere Praposition an 508.

vischen Abl. abs. 417.

Ardere, beffen metaphor. Gebrauch 553 f.; mit Subjettsvertauschung

águoría, der lat. Ausbrud dafür 38. Artifel, griechischer, wie im Latein

erfest 43 ff.; unbeftimmter burch ein Abjettiv 100 f. Asylum, wie vermieben 36 u. *.

Afnibeta zwifchen zwei Subftanti: ven 701, zwischen zwei ober mehr Baaren von Rominibus, Abjefti: ven, Berben, Abverbien 702; im erften Glieb Afyndeta, im zweiten

Ronjunktion 703 f.; breigliebrige

710 ff. At, bas erfte Glieb tompenfierenb. aufwägenb 780; at enim (in oc-

cupatione) 747 u. *, 780. aropor, der lat. Ausbrud dafür 38.

Atque erflarend, abverfativ, folgernd, in ber collectio, fleigernd 775 f.; archaisch 798. Atriolum 196.

Attribute inharierend 337 f.; appofi= tionell 338 f. Auctor und auctoritas 261 f. Audire sich etwas gefallen, etwas

gelten laffen 429 u. *, etwas boren muffen 430 f. Auditio 201. Auf, burch Bartigipien gegeben 507 f.;

burch Genitive 513. Mus, jur Bezeichnung eines Bemeggrundes 509.

Aut, in eum locum adduci ut aut - aut 267*; aut aliquis 359*; aut - aut, beffen Bebeutung 778: in einer Berbindung, in melder wir bas zweite Glieb mit wenn nicht subordinieren 663 f .: im Sinne von widrigenfalls,

fonst, wo nicht 777. Autem, ben indifferenten Gegensat ausbrüdenb 779.

άχαριστία 159*. Basilica, wie vermieben 36 f.

Beatitas, beatitudo, wie erfest 163. Begriffe ber Tätigfeit und bes Charafters einer Person mit bem Genitiv eines perfonlichen Be= griffs verbunden 83**; in ber wiffenschaftl. Sprache gleichsam zu Individuen gemacht und als folche behandelt 612 f.

Beneficium 87.

Bene, wann zu Latine 375.

Brauchen fällt im Latein weg burch Ronfurrenz bes Relativs und einer Ronjunttion 672.

Brennen, Subjettswechsel bei ben Berben bes Brennens 609.

Buchftabennamen, inbeklinable, gebraucht als hatten fie ben Artikel 45.

Cafur, rhythmifche, burch bie Stellung von esse u. a. im Sat ober in ber Periode gebilbet 683. Caloro mit feinen Gegenfagen, me= taph. 588.

Calefacere, metaphor. 545.

Calumniari u. a. 58.

Campus, metaph. 596.

Captivitas 267.

Caput in fprichwörtlichen Rebensarten 546.

Celeber, Gebrauch 323 f.

Cenatio 247.

Cortare mit Bertaufdung ber termini 523.

Chiasmus 679 f., in zwei Rorrelationen 680; in allen Teilen ber Beriobe 681 f.; je brei Blieber in feinen Bereich ziehenb 681 f.; latenter Ch. 683; feine Wirtung 684, 696 ff.; Ineinandergreifen bes Chiasmus und ber Anaphora 687-691; Sauptpringipien periodifcher Bortftellung 696 f.

Ciceronianismus 48.

Circa abjektivisch eingeschaltet 308; c. und eireum bei Berben ber Bewegung 530.

Cistophorus, tollettivifc für unfern Plural 72.

Cithara, wie bei Cicero erfest 37.

Coopisse, Abverbien erfepend 340. Cogitatio mit folgenbem Infinitiv 754.

Cognoscere unterschieben v. agnoscere 480*.

Cohaerere von organischem Bufammenhang 343°.

Colligi, als Baffiv von frui 409,

Comparare provincias von ben Ronfulen 440, similitudines 457. Complere, pragnant gebraucht 440. Complicatus für unentwidelt 483. Con, im verbalen Rompositum: bin und ber 344 f.

Conatus, Berbalformen de conatu 426 f.

Concitatio 267.

Concludere argumentationem, perorationem 457.

Conclusio 192*.

Concretio 236.

Condemnare, comperendinare vom Rläger 426.

Condicio 210, 258 f.

Conferre in rem, ad rem, wie verichieben 461 f., 463.

Conflare, metabh. 589 f.

Confundere 583, 586.

Conglutinare 585. Conjunctionum negantia 664 f.

Conjunctum esse 470.

Constitutus für wv 414.

Constrictus, die bamit gebilbeten Metaphern 545.

Contabescere 573.

Continere 476 f.

Continuare, stilistifc ergiebig 447. Contra, auf Rosten 529, contra ea

bei Berbis, die absolut stehen 494. Contundere, metaph. 590 f.

Conturbare 496.

Convertere 495.

Corpus im Latein hingugefügt 207; bas Gange ber Rebe 596,

Crastinus 276.

Creare vom Borfigenben 426*.

Cum, beutsche Wendungen vertretend 437 f.; sein Gebrauch in einigen Redensarten, wie dissentire cum aliquo 530, 531.

Cumulus 598.

Cur, die substantivische Bezeichnung bes Gegenstandes umschreibend, für welchen ein Grund angegeben

wird 178. Cura in der Militärsprache 62.

Curare 62, 497.
Currere und verwandte Wetaphern
562 f.

Dann, beutsche Gape mit bann im Latein suborbiniert 668.

Dare in arch. u. vulg. Sprache 454.

Do, beutsche Wenbungen vertretenb 437; Affusativ vertretenb 493 u. *; für unser mit 532; bei Biaten 532; Busammenseyungen mit do 345.

Decoquere 496.
Decretorius 283*.

Decurrere 581.

Deklination, als Erfat bes Artikels 47.

Defenstrix 227.

Deficere, nach ber Sprache ber Rechnungsbücher zahlungsunfähig werben 496.

Defugere auctoritatem, juristischer Terminus 262.

Zerminus 262.

Deicere, decerpere, metaphor. 584.

Delectare absolut gebraucht 492. Delibare, metaphor. 584.

Deminutiv mit bem Ausdruck bes Behagens 196; ber Fronie 195; ber Berächtlickeit 197; eine Sache, 3. B. ein grobes Berbrechen als eine Kleinigkeit barstellenb 197.

Demittere 581.

Demissio 78*.

Demonstrativa, vor benen das deutsiche nur ausgelassen wird 356; nach anderen Pronominibus 404; nach den Fragewörtern 405; retapitulierend in der Korrelation 649; ihre begründende Kraft 759 f.: im Latein am Ansang des Sayes, bei uns in der Mitte 758.

Deplorare bisblich 575. Deponens, Paffiv bazu 409.

Deponere fallen laffen 429. Derigere synonym mit referre 459

unb *.
Descendere, die bamit gebilbeten

Metaphern 580 f. Describere 598.

Desinere für nicht mehr 340*. Detrahere, deripere, metaph. 584.

Deutlich, in dem mit per zusammengesetzen Berbum enthalten 344. Dicam, parenthetisch: ich barf es

fagen 424. Diffundere 585.

Digitus, in sprichwörtlichen Rebensarten 546.

Dilemmaton mit si — si; sive — sive 669 f.

Diserte 366.

Disjunttion innerhalb ber Periode mit aut — aut, vol — vol, sive — sive, ihr Unterschieb 778; Figur ber disjunctio 604*.

Dreigliedrigkeit in den Gliederpaaren 710; mit quantitativem Unwachs oder Minderung der Glieder 711; mit Erweiterung eines Gliedes 713; Auseinandergehen des dritten Gliedes in drei oder mehr Gliedes tr. 714 f.; durch die ganze Auf-

zählung hindurchgeführt 715 f. Drittes Glied der Periode, die beiben ersten summierend und verallgemeinernd 713.

Domesticus 330 und *.

Doch, fällt weg 357.

Doppelung ber Pronomina und Romina nicht immer die Gegenseitigkeit bezeichnend 380 f.

Dürfen, im Latein schon im Ronjunktiv enthalten 420.

Ductor 61.

Durare 476.

Efflare animam 590.

Effundere, als Steigerung v fundere, metaphor. 570 f.

Ego, vorangestellt, ersest eine ers klärende Bartitel 792*.

Eicere vom Theaterpublifum wie exβάλλειν 426, 552.

Eigenschaft für die konkrete Hands lung 78; zur Bezeichnung des Gegenstandes der innerlich in einer Berson vorgehenden Tätigkeit 92.

Eigennamen, geographische mit Appellativen unmittelbar verbunden 295 f.

Einzeln, als Abjettiv wegfallend bei Teilbegriffen 315.

elowreia, wie im Lat. ausgebrüdt 38. Elegans, bessen Bebeutung 41 u.*. Elipsen bes Objekts, die uns willstürlich erscheinen 497 f.; Elipsen von esse 732, 733; von sieri, facere (ἐπικριτικῶς) 734, 735; von ire, venire 736; ber verba dicendi 730 f.; bei cogitare 736; bei benen das Fehlende aus dem nächsten Bereich der Rede zuergänzen ist 737; im Nachsatzeiner Periode 738 f.; in der Schwursormel

741*; in hypothetischen oder taussalen Satzefügen mit non si — ideirco, non quia — ideirco 743 f.

Elogium 751*. Emergere 581.

Eminere met. 596.

Endrejultat, mittelst vorangestellten Berbis angegeben, endlich fällt weg 361. Enim gewissermaßen in einer logis schen Anakoluthie 661 f.; Berssicherungs: (Beteuerungs.) Partikel mit ober ohne at bei Einswänden 780.

"Er dià dvoër, substantivisches, zum Ersat von Abjektiven 299 s.; von Partizipien 504.

Entbrennen, Subjett bei diesen Berbis 609.

Entscheibenb, in einen anderen Begriff gelegt 283 f.

Epiphonem, begründendes mit is, talis, tantus, sic, ita, tam, adeo 759 f.

Erganzungen, ständige bes Objekts 496.

Ergo kann eine Rebe gang von vorn beginnen 786; die mittelst eines ergo zu erklärenden Aspnbeta 796 f.

Erft, weggelaffen 361.

Esse, mit bem perfonlichen unb faclicen Benitiv tritt für viele beutsche Substantiva ein 216 f.; fteht jum Erfat für bas Baffiv bes Deponens 408; mit Abverbien 618; est in integro 619; in turgen Gagen, Sprich= wörtern und Sentengen, Fragen (nicht rhetorifchen und rhetorifchen) elliptisch 732; in bunbig wiffenfcaftlicer Rebe, з. В. in Schlußfolgerungen, elliptifc 733; in Charafterschilberungen 733; in Folge feiner Berbinbung mit Berbis und Berbalformen elliptisa 733 f.

Essentia 38.

Et, erklärend, bestätigend, vermehrend, zusepend, einen Kontrast andeutend 767 f.; mit Biederholung bes Schlag- ober Stichwortes, das durch ben Zusap ererläutert wird 768 s.; bem Futurbegriff nach griechischem Brauch vorangehend 798; et ipse = auch er, nicht bei Cicero 393 f. unb *.

Et - et bei Paaren von Bortern 765.

Etiam berabminbernb in non modo, sed etiam 356; = 3a fo! 3a noch etwas! 372.

Etymologia 60.

Evolare 579, 582. Ex, feine Bebeutung im verbalen Rompositum 345; beutsche Wen-

bungen vertretenb 436 f.; für bas beutsche unter u. bgl. 532, 533.

Exaedificatio met. 594. Exardescere 614 u.* Excitare, metaph. 569f. Excludere, excludi 451.

Excusare, prägnant gebraucht 440. Excutere, metaph. 553, 569 f.

Exemplum, wo wir Ereignis fagen 68; exempla Pragis 77. Exercentes = qui exercentur 411.

Exhibere, etwas an ben Tag legen

Explere, pragnant gebraucht 440. Explicare u. explanare 483. Exsequi 466.

Exstruere 593.

Exuri 588.

Facere in arch. u. vulg. Sprace 454*; Umidreibung (fogenannte) burch facere 749; ausgelaffen bei lobenbem ober tabelnbem llr= teil bes Schriftstellers 734 f. Facilis ad 290.

Factus = perfectus 572; factus ex 585.

Fallo, me fallit animus etc. 208. 610.

Farbenbenennungen burch das Neutrum fingulare ber Abjektiva 105. Feuer, Metaphern vom Feuer bergenommen 586 f. Fieri, facere, elliptifc 734f.; in

Fragen 734.

Fides 249 ff.; bona fides 249*. Figere, Metaphern, benen figere au Grunde liegt 545.

Figura etymologica, ablativifche 66*; zur Steigerung und näheren Beftimmung ber Abverbia 373, 374; in passivischer ober medialer Form 208, 453 f. Filum, met. 596.

Flagrare Bassib zu urere 588. Fliegen, metaphor. für Kommen und

Beben 579. Alieken. Metapher bom Flieken

bergenommen 568, 576, 577. Florere, fein metabhor. Gebrauch 553.

Fluere, Metaphern mit fluere gebilbet 576, 577, 578; fluit oratio,

beffen Bebeutung 562*. Fore ut 751. Formen, die paffiven ber Berba

neutra 487 f. Fragefäte, zur Umfcreibung beutfcher Substantive 179, 180; beutsche Fragefäte im Latein bloß

Satteile 657; etwa, vielleicht fällt in Fr. weg 362; indirefte unmittelbar an bas Substantiv angeschloffen 755.

Fragewörter, beren Saufung in einem Say 657, 658 f.

Frembwörter, beren verschiedene Arten und Gebrauch im Latein 32 f. Frigere 588.

Frustra esse, auf Berfonen bezogen 617, 618.

Fügungen, die bas griech. Bartigip der bertreten 412 f.

Fundare, met. 593.

Fundere mit feinen Rompositis. metaphor. 569, 583 f., 586.

Fünfgliebrigkeit 719 f. Fürwörter, perfönliche, weggelaffen 384 f.

Ganz, fällt weg als Abjektiv bei bem Gebrauch von Kollektiven, wo es nicht zu betonen ist 314 f. Gefragt werben, so muß gefragt werben, wird im Latein nicht

ausgebrückt 738. Gegen, burch die Konjunktion gegeben 175.

Geist, die Komposita mit Geist, wie im Lat. auszubrüden 91.

Genere in ber Bollssprache = ratione, modo 273*.
Generosus bei Cicero und ben

Späteren 322 f. Genitivus Plural. ber Part. Praes.

Benitivus Plural. ber Part. Prass.

Act. Ersas beutscher Substantiva
145 s.; bei einem substantivierten
Insinitiv 164; bei sociotas den
Bwed wozu bebeutend 219; für
ein sehlendes Abjettiv 301 s.;
genit. qualitatis mit Attribut
unmittelbar zu einem Eigennamen 336; genitiv. auctoris,
causalis, obioctivus, possessivus, qualitatis und appositionalis zum Ersas eines deutschen
Berbums 433 s.; obioctivus
für deutsche Präpositionen 511 s.;
appositionalis oder epexogeti-

620. Genus, zur Umschreibung beutscher Substantiva, des beutschen substantives 136 f.; in jeber Art 273.

cus und partitivus für beutsche

Prapositionalausbrücke 513, 514;

für den terminus a quo, in taufaler Bebeutung 513 f.; bei esse

Germanus abjektivifc 296*. Gerundialformen, beren Gebrauch im Attusativ 155 f.; im Ablativ 157; im Genitiv und Dativ 218; mit wirklichen Substantiven koorbiniert 160 f.; zu Appositionen verwendet 161 f.; mit der Regation 291; statt des Bartizip, Brasent.

Bassiv. 410. Gerundiva tönnen nicht Träger eines Objekts werden, das eine Handlung bezeichnet 156; die der vorda affoctuum für die Abjektiva auf bilis 290 f.

Gestor 226. Gignentia — quae gignuntur 411. Gradation, Formen der Gr. zum Ersat deutscher Abseltiva 282 f.

Gratulor neben gratul. mihi ein-

fach gesagt 385.

haben, das Objekt von haben steht unter Bermittlung einer passiven Struktur im Ablativ 624.

Habere sollicitum, infestum etc. 469 f.; habere in se 470*; Befigungen haben 492; habere verfchieben von coniunctum esse 470; für habitare 497.
Habitus = \varepsilon_{\varepsilon} \varepsilon_{\va

Haeo = bas römifche Reich 213 f. Haerere, Wetaphern, benen es zu

Grunde liegt 545 f., 560. Handlung für ben Gegenstand ber Handlung 84.

Sauptfage, Einschaltung berfelben in ben Rebenfag 627 f.; mit zwei Rebenfagen 631 ff.; in einen Borberfag verwandelt, befonders tonzessibe 635 f.; brei beutiche im

Latein veranbert 636, 668.

Haurire, Metaphern, benen haurire zu Grunbe liegt 584.

Hebetare 590.

Hie, zeitlich 403.

Historia tradit 613.

Hoc zur Bertretung beutscher Subftantive 187 f. Homo Romanus 130 u.*; Graecus

Homo Romanus 130 u. *; Graecus h. 131*; bei Standesbezeich= nungen hinzugefügt 294*.

Hostis, hostium terra, hostilis t.

302. Hülfsverba, beutsche burch ben Kon-

junttiv vertreten 420 f.; schon im latein. Berbum enthalten 424 f. Humani 126*.

Hoppothetisches Capverhaltnis, sonft" in sich schließend 359.

Iacere, die damit gebilbeten Metaphern 452, 542. Iactari, Steigerung des vorsari

469. Ibi 364 f.

Id gur Bertretung beutfcher Subftantive 187 f.

Ignoscibile, Stellvertretung 525. Ille, zur Bermittlung bes Abjeftivs mit einem Eigennamen 336; mit

zeitlicher Kraft 403. Illud zur Bertretung beutscher Substantiva 187f.; Plural illa, ut

188*. Immaniter, icauberhaft, "tannibalifch" 373*.

Impedire ad 523.
Importare Steigerung von afferre, jehr häufig tropisch, meist von

unangenehmen Dingen 459. Impraesentiarum 97*. Imprimere, die dabei stattsindende

Subjektsvertauschung 609.

In, in so = mit einander (spätlat.)

378*; in Form eines Gesprächs
u. s. w. 217, 218; beutsche Wens
bungen (z. B. als es galt) vertretend 438; sein energischer Ge-

brauch 519 c. Abl.; zur Bezeichenung ber Repräsentation 519**;

scheinbar für de 526.

In c. Aco. 528; in numorum 529.
In mit Substantiven verbunden im
Latein durch ein Abjektiv 102 f.;
das mit in bezeichnete Berhältnis
im Latein sinnlich ausgebrückt
508; im König fühlt er sich doch

in ber Eigenschaft als 527, 528;

Inano für fich 106; im Plural mit bem Genitiv in ber Raiferzeit 121*.

Increpare 484.

als Bater 357*.

Incurrere, Metaphern mit inc. gebilbet 562, 563. Indignitas 88 u. *.

Indirekte Fragfäße, sich unmittelbar an Substantiva anschließend 755. Indolentia 161. Indoles 272.

Ineptus 58.

Inspirus 30. Infinitiv, ohne Artikel als Subjekt ober Objekt und mit Prapositionen

oder Objekt und mit Präpositionen verbunden 44 s.; deutsche substantivativierte durch latein. Substantiva gegeben 136; durch das Neutrum Plurale des Partizips 137; als Ersah für deutsche Substantiva

Erfat für beutsche Substantiva 163; ein Pronomen hinzugefügt 163; ein Abjektiv 164; ein Geniztiv 164; neben Substantivis und parallel mit ihnen 164; die Rraft eines Sollens enthaltenb 423;

anschließend 754; zur Erklärung eines Pronomens 755. Infinitivus historicus 423 s. Inhärenz bei Berbindung mehrerer

unmittelbar an Substantiva sich

Abjettiva mit einem Substantiv 337.

Ingens an die Stelle von magnus tretend 281.

Inquit, weggelaffen 731. Inscribere, mit Subjettsvertaus schung 609 f.; inscripti 443. Insinuare intranf. 495. Intellegere aliquem, in welchem Sinne 206. Inter für unser bei 533f.

Interpretari 477 f.

Interrogatio in ber ftoifcen Logit

Inurere, met. 586; mit Subjetts: vertauschung 609 f. Invadere, die bamit gebilbeten De-

taphern 580. Invehere, Steigerung v. afferre 459. Invicem statt inter se 382 f.

Involare 579. Involutus für unentwidelt 483.

Ipse bas Bronomen bes Wegenfages κατ' έξοχήν 390 ff.; fteht in un-

regelmäßiger Apposition 397; Rasus bei se ipse 395; ipse felbständig stehend 396; feine

Stellung bei Ovid 536. Ire, elliptisch 736. Ironie durch Wenbungen mit quantus ausgebrudt 371.

Is, beffen Auslaffungsfähigfeit 387ff.; is und ille innerhalb berfelben Beriode von einer Berfon gebraucht 402 f.

Ita, ita si —, ita ut —, ita ne 176 f.; bas beutsche nur babei ausgelaffen 355; ita nunquam, ita neque - neque 371; voran=

geftellt mit ber Bebeutung: fo ift es, ja fo ift es 787; mit plane, prorsus verbunden hat es be-

ftatigenbe Rraft 788. Itaque gewiffermaßen in einer logi= fcen Anatoluthie 661.

Iucunditas 90. Iugulare 574.

Iussum im Singular gewöhnlich nicht substantiviert 138 ff.

Ralte, Metaphern von ber Ralte hergenommen 586 ff.

Ragelsbach, Bat. Stillftit. 9. Muff.

Rafus, beren Bermenbbarteit für Abjektiva 301 f., 306 ff. xarázonois rhetor. Figur 53. xlygovzos latein. 38. Romposita mit Beift burch objektive

Begriffe 91. Ronfurrenz zweier Relative in einem

Sas 672; bes Relative und ber Ronjunktion jum Erfas beuticher

Benbungen 672: aweier Relativa in einem Sat 672 f.; bes Relative und eines Frageworts 675; ber Ronjunktion und bes Frage-

morts 675 f. Ronjunktionen zur Umschreibung bes griechischen Artifels 46 f.; bie mit beutichen Brapofitionen forrefpon-

bierenben Ronjunttionen 175 f. Ronjunktiv, besonders iussivus. beutiche Bulfeverba vertretenb 420, 421 f.

Rorrelation, ihr gegenfählicher Inhalt 649, 650; mit quasi — ita, si — ita, tamquam — ita u. bgl.

651 f.; biefe Rorrelationen halten bem Lateiner Sache und Bilb auleinander 651*; doppelte R. in ber Periobe 653 f.; wann im Deutschen nicht gestattet 654f.

Roordination logisch subordinierter Satglieber 659 f. κόσμος 233.

Runftausbrüde, griechische, beibehalten 36; von Cicero überfest, aber nicht eingebrungen 38.

Runftwerte mit ihrem griechischen Ramen beibehalten 33.

Labi und feine Romposita metaphor. 574, 578.

Lacerti 595

Latine dicere forrett latein. fprechen 375; bene, male unb bgl. dazutretend beftimmt die ftiliftifche Qualitat 376.

Latus 595. mifchen Rhetorit 547 f.; ungleiche Lectio bei ben römischen Juriften Lehnwörter 33 ff. Lex personifigiert 612 u. *. Libare, delibare 584. Libellus in fpeziellen Bebeutungen 63. 64. Limare 584. Litterae, im politisch. Sinn für piele Spezies 63, 92. Lobern, Subjettsmechfel bei Berbis, bie ein Lobern ausbruden 609, 614 594 f.; substantivische in ber Ter-Loqui bei fachlichen Subjetten 612*, minologie ber Rhetorit 595 f.; Metaphern im Berbum, die nicht 613. Lyra, wann von Cicero gebraucht 37. Magis magisque cotidie, in dies 370 u. *. Magnus, mit vielen verwandten Abjektiven vertauscht 276 f. Missi 141. Modo, die Berbindung bes Abjeftivs

Mal, der Lateiner nimmt für unfer Mal ben speziellen Att 66. Man, bas beutiche unbestimmte statt eines bestimmten latein. Subjetts 607 f. Manere untericieben von durare

Mann, ber Mann welcher - burch das Berbale auf tor 223 f. Mansio 247.

Manus in fprichwörtlichen Rebens: arten 546. Mathematifche Ausbrüde, griechifche im Latein beibehalten 35 f. Medius für halb 281.

Medullae, medullitus metaph. 557. Metaphern innerhalb ber Spharen bes forperlichen Berhaltens 541f.; bei Berbis bes Bewegens 542 f .; auf Bergleichung forperlicher Berhaltniffe beruhend 543; fich auf die Rede beziehend 545; von der Bage entlehnt 547; aus der rö549 ff.; in Sprichwörtern 555; mit currere gebilbet 562 f.; aus ber Sphare bes Totens, Um= bringens bergenommen 574 f .; für Rommen 577 ff .: fubftantivifde

mit bem Begriff bes Fliegens 593 f.; aus einer bestimmten Sphare bes Bolts= und politi= ichen Lebens 594; von Theater= ausbruden bergenommen 594; vom Rrieg 594; vom menichlichen Rörper und beffen Erleibniffen

jum Gubjett gu paffen icheinen 600 f.; mit Berbis ber Bewegung und dem terminus a quo 581. Mirari, pragnant: mit Bermun: berung fragen 441.

mit diefem Ablativ febr beidrantt 215*. Modus, praeter modum für einseitia 327. Mori bilbsich 575; sua morte eines

natürlichen Tobes fterben 455.

Mors alicuius einer als Leiche 617.

Moror, nil moror volkstümlich 453.

Mortales, substantiviert 126. Mortuus 143, 148. Movere, res moventes, Juriftenausbrud in boppeltem Sinne 411; mit ftanbiger Ergangung 496; medialen Charafters fähig 498.

Multus, mit vielen verwandten Ab-

jektiven vertauscht 276 f.; multus

in aliqua re 279; multi burch eine topulative Ronjunttion andern Attributen koordiniert 338*. Mutare, medialen Charafters fähig 498; mutatur aliquis civitate 615. Mutatio 247.

Mutuiter 384.

Mutuo für inter se 383, 384.

Nam, in Gesprächen, Bersicherungspartitel in zustimmenben, bestätigenben Antworten 783 f.

Nasci metaph. 566 f., 567*.

Natura 210; ex natura für objettiv

No gur Umschreibung von Substanstiven 173.

Rebensätz, die den Hauptsat in die Mitte nehmen, als Relativsätze an das Borhergehende gefügt 629; koordinierte, nicht durch und verbunden vor den Hauptsatz gestellt 631; drei vorgestellt 635s.; deren Uebersetzung im Deutschen 635s.; zwei nicht koordinierte, deren Stellung zum Hauptsatz 639ff.; ohne Hauptsatz, dem sie logisch abhängen 739.

Nec, neque 770ff.

Nefarium, ein Auskunftsmittel für bas indeklinable nefas 118.

Nescio quo modo, nescio quo pacto für unfer leiber 368.

Reutra singularia bes Abjektive in Berbindung mit Genitiven fubftantiviert 116 f.; mit bem Bronomen 118; mit einem neuen Abjektiv 119 f.; Neutra Pluralia substantiviert, mit einem genitiv. partitivus verbunben 120; in ben Rafus, in benen bie Reutra nicht ertennbar find, feltener fubftantiviert 123; mit einem attributiv. Abjektiv ober Partigip versehen 124; beutiche fubstantivierte burch lat. Substantiva vertreten 135 f.; burch Umfchreibung 136; Reutrum fingulare bes Abjett., beffen Sub. ftantivierung nur der wiffenschaftlichen Sprache angehörig 105;

Neutra pluralia gur Bezeichnung

von Lotalitäten 120; Reutrum bes Partizip. Perfett. Paffiv. sub-ftantivisch 153 f.

Nigellus 506*.

Nihil, nullus zum Ausbrud von Eigenschaften negativer Art, für die es kein Substantiv gibt 99; nihilo Dat. 107.

Nimirum 784f.

Roch, weggelaffen 359. Romina, die bloß in ihrer Eigenschaft als Wörter stehen, indeklinabel 45.

Nominare und Synonyma prägnant 441.

Non, nein 372; unmittelbar mit Substantiven verbunden 413 f. Non tantus, tam color, qui, ut —

406. Nullus für non 350 f.; f. nihil.

Numerus, tritt für viele beutsche Ausbrude ein 62 f.; ad numerum 314; in numerum 528.

Numeri 63.

Nummarius, beffen Bebeutung 333.

Objekte, der verba sontiondi und declarandi 180; bestimmter gesaßt im Lat., auch das dativische 207; im Latein personliche statt der deutschen sachlichen und umgekehrt 622 f.

Obstrictus, bie bamit gebilbeten Metaphern 545.

Obtundere 590, intranj. 495.

Occidere, metaphor. 601.
Occupare für querft 340***.

Occupare für zuerst 340***. Officium 94.

Ohne daß, Sage mit ohne daß im Latein toordiniert 664 f.

Omnes boni, docti 128 u. *.

Omnia mit Abjektiven verbunden 124, 125*, 624.

Omnino, mit unus bebeutend nur 356*; = freilich, zwar, allerdings 778 f.

Opera, wo wir Weise sagen 68.
Opinio, mit tamquam, quasi verbunden 752; ex opinione für subjectiv 329 f.
Optare 316.
Optio 85.
Opus censorium, dessen Bedeutung 103 f.
Orbis, in ordem 528 u. *.
Ornatus, wie κόσμος gebraucht 233.
Ovicula 196.
Orumoron 414.

Paene und prope zum Erfat mancher Partizipien 506.

Paenitere nicht zufrieden fein 450 f., mit non zufrieden fein; der Gegenftand der Bufriedenheit oft in Form eines Fragesates 177 f. Palaestra 597.

Bartigipien, substantiviert wie bie Abjektiva 138; bas Reutrum Blurale für beutsche Substantiva 140 (bas Gerundivum fubstantiviert 140); ber Plural bes Das: tulin. substantiviert 140ff.; bas Bartizip Berfetti Baffivi 142; bas Bartigip Brafent. Aftiv. 144; Genitiv. Plural. bes Partizip. Brafent. Aftiv. 145 f.; behalten die Rektion ihres Berbe 145; Partigipien, in benen ber Sauptbegriff bes Gebankens ruht, im Deutschen burch Substantiva gu überfegen 149f.; Partigipia Berfett. Baffiv. in ber Eigenschaft eines Substantive 153 f.; dasfelbe mit einer Braposition 152; Bartigip bes aftiven Brafens mit esse vertritt unfer Bort Mitte I 218; Partizipien als Bertreter ber vorbalia auf tor, trix 226; fompa= rierte Bart., Erfanmittel ber Mbjettiva 285 f.; zum Ersat ber Abjettiva auf bilis 287, ber

festen Abjettiva auf lich und bar 289; ber Romposita mit in privativum 287 f.; Partizip Brafent. Aftiv. gum Erfat ber griechis schen Abjektiva auf wos 291 f.; mit ber Ropula est ein Brabitat bilbend 292; ftatt bes Abverbs 348; Gerundiva, Partizipia Brafent. Aftiv. und Berfett. Baffiv. ftatt bes Bartigip. Brafent. Baffiv. 410, 411 f .: Bart. Berf. Baff. unferem Bart. Berf. Aft. entiprechenb 415f.: Erfat bes Bart. Berf. Att. 415 ff.; Bart. Berf. Baff. mit bem Charafter eines griechifc. Berf. Debii und einem Objettsattufativ, zunachft bei Ausbruden bes Befleibens 418f .; Bartigip. Brafent. Attiv. für bas bes Berfetts 419 f.; Bartigip. Braf. de conatu und Fut. Aft., der etwas gu tun Miene macht u. f. w. 427, 486 f.; Berfett. Baffiv. für unfer altiv. Partizip des Brafens 502f.; beutsche Bartigip. in ben Genitiv von Substantiven verwandelt 503 f.; zu regierenben Substantiven erhoben 503; beutiche Bartigipien und Substantive burch fubstantivisches & dià dvoir 504; in ein Wort zusammengezogen 504; das deutsche Partizip ins verbum finitum verlegt 504, 656f.; intransitive Partigip., besonbers in ber miffenschaftlichen Sprace, wie im Deutschen gebraucht 505 f.; zu anichaulider Berfinnlichung berwendete burch beutsche vorba finita verbeutlicht 509f.; latein. Bartigipien im beutichen Saupt= verbum 656. Partizipium we im Lat. wie vertreten 412-414.

Parum, in ber Raiferzeit: nicht

beutschen mit un gufammenge-

eben viel 371; non parum als Litotes bei Abjektiven ober Abverbien 405*; parumne est, ni 431*.

Passivum des Brasens, Abjektive auf bar vertretend 291; Umidreibungen 407f.

Patere 477; unterschieden von pertinere ib. Pauci als Bositiv von plures und

plurimi gebraucht 338. Pedatus 66*.

Per 353, 530; per fidem, per fas ac fidem 250*; feine Bebeutung im verbalen Rompofitum 343 f.;

beutiche Wendungen vertretenb 436.

Percipi, als Baffiv von frui 409. Percitus 599.

Berfetta, bei ben Anführungen ber Alten beutsche Sulfeverba enthaltend 424 f. Perfundere, perfusio, perfusor,

perfusorie 600 u. **. Periclitans 145.

Permanare, metaph. 577 f.

Perpolire, metaph. 571. Persequi 465 f.

Berfon für die Sabe ber Berfon 85. Berfonenbenennungen burch bas bloke Bronomen gegeben 189.

Berfonifikation ber Sache 611: befonbers in ber politifchen unb wiffenschaftlichen Sprace; außeren Buftanblichfeiten 611, 612.

Berfonliche Begriffe für beutsche Ab= ftratta 78.

Pertinere 477. Pervolvi, Steigerung von versari

469. Peti (appeti) Passiv zu aggredi 409.

Piget für ungern, mit Biberwillen 340.

Plenus, gur Umichreibung von Ab-

jektiven gebraucht 284; von Bartigipien 503. Pleraque, mit Abjektiven verbunden

124, 125**.

Plural, beutscher, für bas latein. Rollettiv 72f.; tonfreter Bl. gur

Bezeichnung von Biffenicaften 76; mitten unter Abftraften 78*; ber Abstratta 198 f.; Plural von

fonfreten Dingen, befonbers von Stoffen gur Bezeichnung ber aus ben Stoffen gemachten Begenftanbe

Ponere ante oculos 498.

Popularis 71.

Posse 492. Possessiva, beren Wegfall im Latei-

nifchen 385. Prae, feine Bebeutung im Rompofi=

tum 345. Praebere se spectandum 428*. Prädikate je nach ben Subjekten

verschieden 603, gebilbet mittelft Abverbien 617f.; Prapositionalausbruden 619f.; mit esse unb Genitiv 620 f.; prabitativer Rominativ tein Germanismus 621; ein beutiches Brabitat burch abverbielle Rebenbeftimmung ge=

geben 622. Praefigere mit Subjektsvertau= fdung 609. Pragnang bes Berbums 346, 439 ff.

Prapositionalausbrüde, ihre Wortverbindung, als ware ein latein. Artifel ba 43, 311, 336 f.; burch Bartigipien gegeben 147 f.; Berhaltniffe u. Buftanbe bes Menfchen bezeichnend, lediglich burch Partigip. wieder gegeben 147, 509 ff.; ihre Korrespondenz mit Ron-

junktionen 175; abjektivisch behandelt 307; adjektiv. angefügt 310 f.; bie ben Stoff bezeichnen, aus bem etwas befteht, für bas

jekte, Objekte 311; als Prabitate 311; jum Erfat bes Abv. 353; vertreten deutsche Berba 433 f.; mit sine ftatt eines Relativfages mit nisi 672*. Brapositionen, beren Erfas burch einen Benitiv 511-514; Begfall bor bem Romen 514ff.; vor bem Relativ 517; vor ber Apposition 518; bei Bergleichungen mit quasi, tamquam, sicut häufiger beren Wieberholung 518; Auslaffungen berf. bei Livius 516f.; ihre Stellung zu bem von ihnen regierten Rafus 534f.; Emefis ber Brap. und bes Affusative burch eine

Ronjunktion 534f.; Berbindung

zweier mit einem Substantiv 536; zwei Prapositionalausbrude mit einer Braposition neben einander

beutsche Abjekt. 310; als Sub-

gestellt 537; variatio der Praposition 537. Praesertim cum 742.

Praeter propter 703*. Praetervolare 579 f.

Promore, pressus in der Rhetorik 596.

Pridianus, in ber Ralferzeit statt hesternus 275*.

Principium im Sinne von initium 209*.

Pristinus 276.

Pro, für einen gangen Prapositional= ausbrud im Deutschen 529 f.

Procul tritt für die brei termini ein 186.

Profecto für das Müffen der Bermutung 432*. Profluere persönsich 601 f.

Profundere, metaph. 570 f. Prolepse 628*.

πρόληψις latein. 38.

Promittere ad cenam elliptisch 736. Pronomina, als Ersas des Artikels ftantiva 187 f.; d. Abjektiva 312; für Abverbien 351 f.; uns unents behrliche im Latein weggelaffen 384 f., 494 f.; im Latein am Anfang des Sapes 758.
Pronominaladverbium als terminus ad quem, a quo, in quo statt des Pronomens mit der Praposition 362 f.

46; gur Bertretung beuticher Gub-

Prosequi 464f.

Publicare, aliquem ftatt bona alicuius 86.

Publice 108*.

Publicum, bono, malo, pessimo publico; egregium publicum 119.

Purgare, entschulbigend fagen 442.

Quam ironisch wie sehr = wie wenig, besonders mit videre und a. Begriffen verbunden 370f.; quam mox, quam pridem 748 f.

Quamquam im zweiten Glieb bes Gegensages 782.

Quare nach ben Ausbruden, bie einen Grund angeben, ftatt bes beutichen Substantivs 179.

Quasi — ita (sic) 651; zur Berbinbung zwischen Subst. und Objettssaß eingesett 752.

Que, explitative für und zwar 774; in Gebanken, die das Borbergehende zusammensassen ober verallgemeinern 774; einen Gebanken samt seinem Gegensas zusammenschließend 775.

Quidam, Ersamittel beutscher Ab= verbien 351.

Quidem, im zweiten Glieb bes Gegensages 782.

Quid ut 675 f.

Quin, in Sagen, in benen ber Deutsche koordiniert 668.

Quisque 397f.; aus bem Demonftrativ= in ben Relativfat gezogen 398 f.; bas bemonstrative quisque mit bem relativen in Rorrefpon= fion 398.

Quisquiliae 83*.

Quod 172, 173.

Quodsi wenn aber auch wirklich 362. Quo minus, gur Umichreibung beuts scher Substantiva 173 f.; in Sägen, in benen ber Deutsche foorbiniert 668.

Rapere agmen = raptim ducere 444; raptae nuptiae 346.

Ratio 253ff.; zur Umichreibung deutscher Substantiva, des deutfden fubftantivierten Infinitivs 137; im Berbale auf io enthalten 239f.

Recidere 553*.

Recipere 494.

Recto, ein Urteil über eine Sandlung abgebend 748. Reddere 460*.

Redundare, bie bamit gebilbeten Metaphern 578.

Referre 459 f., 460*.

Refrigescere 588.

Relativa für is autom, is igitur, is enim 761 f.

Relativfage, gur Umfchreibung beut= icher Substantiva 168 f.; die gugleich andere Rebeteile in fich enthalten 670 f.; zwifchen bem Substantiv und bem bavon abhangigen Sas für uns überflüffig 751 f.; ihre abverfative Rraft 762; in Bwifchenfagen gu tonbizionalen Borberfagen 762**, ihre Rraft in Biberlegungen 763.

Religio 263ff.

Relinquebatur ut - es blieb nur noch übrig 354 f.

Res, fein weiter Umfang 64f.; gur Umidreibung beutider fubstanti= vierter Reutra bes Abjektivs unb substantivierter Infinitive 135 f., 137; rerum als Objektsgenitiv 96 f.; res Subjett 608; in rem est, non ab re est 619.

Res publica tritt oft für unser Bort politifc ein 42.

Resecare 553*, 564.

Retexere 591, 592.

Retundere 591.

Revocare spnonym mit referre 559 f., 460.

Reziprotum, beffen Erfat im Latein 377 ff.

Rhetorische Ausbrude campus, palaestra, acies u. f. w. 596 f.

Rogare et orare formelhaft 341 f. Rogas (etiam r.) da fannst du noch fragen? 424.

Rührung, Gefühl, wo ber Lateiner von Tranen ber Rührung fpricht 70f.

Saeculum 272 unb *. Sanctio legis 151*.

Salus 37.

Sanguis, vom Redner, metaph. 596. Sapiens, stultus im Singular in ber philosoph. Sprace 132.

Sag, der superordinierte von dem fuborbinierten in die Mitte genommen 628; verschiebene Sauptund Rebenfage unter einander verfclungen 630 f. ; Interpunttion dabei 631 f.; im Deutschen subor= binierte, im Lateinischen foorbinierte Sage 659 f.; umgefehrt 666 ff.; durch Konjunktionen an Substantiva sic anschließend 752 f.

Sap= ober Beriobenteile gruppiert nach Bablenverhaltniffen 701.

Sauerwerden, eine bavon hergenom= mene Metapher 576.

Schaf, fanftes 196. Scilicet 784f. Beitum, im Singular febr oft fub: ftantiviert 139. Scopae 83*. Sechsaliebrigfeit 722f. Sed, die Abtehr bom Früheren bezeichnend 779f. Semustus 587 f. Senescere und seine Komposita, metaph. 572 f. Sententia, personifiziert 612; ber Objettejas mit tamquam, quasi verbunden 752. Separata utilitate für "abgefeben vom N." 509. Sequi 464f.; über untlaffisches ex eo, ex quo sequitur 389 f. Sero, leider zu spät 367. Serpere metaph. 559, 560*. Si, vor si fällt bas beutsche nur weg, ita si, sic si 355; an Wenbungen mit si und bem irrealen Mobus "leiber" gefnüpft 367; si — ita 651.

Sic, nachbrücklich vorangestellt enthält unser so ist es, ja so ist es 787. Silva vom Redner 596. Simplicia, lateln., die im Deutschen als Mittel. Werkzeuge zu etwas gesaßt werden 204. Societas mit dem Genit. Gor. den Zwed bedeutend 219. Solere für sonst 340***. Solvere 496. Spos mit darauf solgendem Insinitiv 754s.; logischer Ersah des Attri-

Splendeseit canorum illud 602, 603. Sprichwörtliches 555 f. Stare, damit gebilbete Metaphern 542.

metaph. 548.

buts 304; aura, umbra spei

actum ingonium 594.
Subjette, perfonliche im Singular
mit bem Partigip bes Berfelts,

Subigere, subactio ingenii, sub-

auch des Brasens 150*; als Gesamtheit gedacht, die sich selbst zum Objekt macht, schließt ein rezibrokes Berhältnis ein 377*; gleichartige in beiden Sprachen 607 f.; im Latein unbestimmte, im Deut-

im Latein unbestimmte, im Deutichen bestimmte 608; Bertauschung ber sachlichen untereinander 608 f.; sachliche statt der persönlichen aus Urbanität 610 f.; persönliche statt sachlicher und umgelehrt 613 ff.,

Substantiva, umschreibenbe, als Er-

615 ff.

sas des Artikels 48 f.; verschiedene Arten unter sich begreisend 61 f.; ben Gegenstand der innerlich in der Person vorgehenden Tätigkeit bezeichnend 92 f.; latein. absolute durch deutsche relative mit Ergänzung gegeben 88; deutsche im Genitiv mit unbestimmtem Artikel oder im Plural durch latein. nicht suchschaftliche vertreten 100 f.; für deutsche absektiv.

Neutra 135 f.; deutsche vertreten durch latein. Partizipia 149 f.; durch ein latein. Substantiv und bessen Attribut 165 f.; von unbestimmter problematischer Existenz im Latein durch Fragesähe gegeben 177 f.; beutsche mit ver-

communis 185 f.; auf tas burch ein beutsches Substantiv und bessen Attribut ausgebrückt 190 f.; ben Begriff bes einsachen Substantivs generalisierend 210; beutsche, die

baler Ratur 181f.; in Berbin-

bung mit universus, totus, omnis,

generalifierend 210; beutsche, die vordem latein. Eigenschaftsablativ wegfallen 217; auf tor, trix 221 ff., seltnere bei Cicero 227; verschiede= ne genera verbi reprasentierenb 228; auf us 229 f.; auf io 235 ff.; bei Aufgablungen 274; für unfere Abjektiva 293 f., 303; attributive Genitive und Prapositionalausbrude burch Bufammenftellung begriffsvermanbter Subst. 296 f.; aus rhetorifden Grunben 305; bei einigen Berbis ftabil ergangt 496 f.; mobilia g. Bertretung ber Abjektiva auf ficus 503; an bas Subst. schließen sich unmittelbar an: Infinitive, inbirette Frage= fase, ut - Sase, Genitive (einface und mit einem Partizip berbundene) 752f.

Substantivierung der Abjektiva besonders im genitivus partitivus 106; feltener im Ablativ und Dativ 107; Substantiv. affusativ. und ablativifcher Prapofitional= ausbrude, befonbers in örtlichem Sinn 108 f.; für andere Berhalt= niffe 110f.; für Beitverhaltniffe 112f.; felbft in ber britten De= flination 113f; im Romparativ und Superlativ 114; neutraler Romparative in ber Raiserzeit 114 f.

Succedit rei und res 608 u. *. Sucus, vom Rebner, metaph. 596. Sudatio 246, 247.

Sui, sibi, se und suus ohne vorhergehenbes Subjett 396 f.

Supinum auf u als Erfat von Nominibus und Substantiven toorbiniert 162 f.

Supellex, vom Redner metaph. 596 f. Suspicio 70; in suspicionem venire mit barauf folgenbem Infinitiv 756. Suus quisque 401 u. *. συμπάθεια 38.

Synonyma, Bufammenftellung ber S. 296 f.

σωτήρ, wie au überfeten 37.

Tabernaculum collocare 594. Tabescere u. Romp. metaphorisch 573.

Tactus bei Berben bes Bereibigens 507 f.

Tamen, beffen Begfall nach Ronzeffivpartiteln und fonft 357 f.

Tamquam — ita (sic) 651; zur Berbindung eingefest 752 f.

Tanto hinter Bahlabverbien eingefcaltet 405 u. *.

Tantus, mo ber Deutsche feine bemonstrative Wendung nimmt 404; auch bor bem Bronomen 404 f. Temporarius 435.

Tempus est ut, ad tempus, ipso tempore 314; in tempore 314*. haud temporum homo 435.

Tenere 475 f.

Terminus a quo einer Beitrech: nung, in taufaler Bebeutung burch ben Genitiv gegeben 513f. Theaterausbrude metaph. verwendet 594.

Timere mit Acc. c. Inf. ober inbir. Fragefat mit Beforgnis erwarten 441.

Titel, beutsche, durch bloge Bronomina gegeben 189.

Titulaturen der Kaiserzeit und das Gegenbilb. untertäniger fceibenheit 81.

Totiens 406*.

Tot tam graves(que) u. ahnl. 404 *. Totus, Abjettiv statt bes Abverbs 349*.

Tractare 473 f. Tumor 595 u. *.

Uhr, mit unferer Uhr gufammenhängenbe Einrichtungen burch bas Reutrum bes Abjettive ausgebrüdt 212.

Umidreibungen ber Berfon 610, fogenannte mit facere u. bgl. 749 f. Undo, is unde petitur der Angeklagte in einer Privatklage 364. Unose 66.

Unus, vor unus fällt unfer nur in ber Regel weg 356.

Urere, metaph. 587.

Usque adeo im Spiphonem, nach= flaffifch 760*.

Usui esse als Passiv von uti 408 u. *.

Ut zur Umschreibung ber Substantive 173; ut — ita 652.

Uti, Formeln mit uti 425; usus aliqua re 508.

Ut qui, Plur. zu ut quisque 400.

Vacerrosus 556.

Vacuus mit Abl. (Genit.) für beutsche Abjektive mit — los 283. Valere 474 f.

Venae, in ber Rhetorik, metaph. 596.

Velle 733f.

Venire, forrespondierend mit vocari 409; elliptisch 736. Berba, die statt der blogen Person

ein bestimmter gefaßtes Objett er= forbern 206 f.; die ein Entstehen, Entspringen bedeuten, im Latein mit icharferer Bestimmung bes fubstantiv. Begriffs 208 f.; erfețen beutsche Abverbien 340f.; befonbers, wenn zwei fpnonyme gufam= mengeftellt 341 f. ober zusammengefeste genommen werben 343f.; phraseologische (hilfsverba) weggelaffen 420 f., 424 f.; nach placet und bgl. weggelaffen 422 f.; Beg= fall ber verba de conatu 426; mit bem Begriff bes Sagens unb überhaupt der Außerung prägnant gebraucht 441 f.; latein. Berba burch ein beutsches und ein prabi= tativ. ober attributiv. Abjettiv wieder gegeben 444 f.; burch ein

Berbum und abverbiale ober prapositionelle Bestimmungen 446; burch ein Berbum und fein Objeft 448f.; bentiche burch Genitive eines Romens u. burch Brapositionalausbrude 433ff., 436ff.; latein. negative burch beutsche affirmative und umgefehrt 450ff.; lat. gur intenfiven Steigerung bes Berbalbegriffs 453 f.; latein. vielbeutige für allerlei beutiche 457ff.: vielerlei latein. für ein vielbeutiges beutsches 479 ff.; bie im Latein abfolut gebrauchten 490 ff.; B. ber Beidafteiprace häufig objektlos gebraucht 491: ftatt bes gewöhnlichen Affusativs mit de verbunben 493 unb *; bie statt des Objekts eine abverbiale Bestimmung bei fich haben 494 f.; medialen, regiproten Bebrauches fähig 498, 499; die im Deutschen absolut gebrauchten 499f.; Berba ber Bewegung mit bem terminus a quo im Latein bilblich 581.

Berbale Komposita 343 f. Berbalformen, aktive, mit medialem Charakter 498 f.; passive in reziproter Bebeutung 499 f.; do

conatu 426 f.
Berbalia auf io burch ein beutsches Substantiv und bessen Attribut gegeben 190f.; auf tor und trix, bie immanente Eigenschaft bezeichnend 221 f.; für ben bleibenden Charakter einer Person 221 f.; ihr attributiv. und abjekt. Gebrauch 225 f.; bie auf us, ihre Anwendung in den Kasus 229 f.; ihr Ersat 231; ihre Bedeutung 232 f.; ihr Gebrauch bei den Späteren 233 f.; bie auf io, welche bloß Bersuch

geblieben find, 235 f.; welche die

Art und Beife, bie Dethobe etwas

zu tun anzeigen 239 f.; die Mög: lichkeit 241; ebenso die auf us 241**; mit Präteritumsbebeutung 242; die passienen Erleidnisse segenwärtige bezeichnend 243; als vergangene 244; den von der Handlung passive bewirkten oder assizierten Gegenstand bezeichnend 245 f.; als Intransitiva u. Resse-

giva 246f.; zur Ronginnitat ber

Rede verwendet 247 f. Vergere, metaphor. 580.

Vorgete, metupptt. 380.
Voro, emphatisch für unser leiber 367; ben emphatisch. Gegensat bezeichnend 779; in nachdrücklich befrästigender Antwort das deutsiche ganz recht, sehr wohl, gern ersetzend 788 f.; das deutsche nein bei negativen Außerungen 789.

Versari 466 ff.

Vortore, medialen Gebrauches fähig 499; verti synonym mit versari 468 f.

Veteranus 293*.

Via, in viam revocare 314. Vicem, in vicem 382, 383. Biergliebrigkeit 716 f., wobei das letzte Glied den Umfang der drei

ersten ungesähr erreicht 718; wobei bas vierte Glied abermals in drei Glieder auseinandergeht 718; der Inhalt der drei ersten im letten konzentriert 719.

Vidoro, etwas mit ansehen müssen 431.

Bielgliedrigfeit 722-727.

Vigere 471; vig. und vivere, metaphor. für existleren 572. Vindicare 498.

Vis, zur Umschreibung bes Artikels 48; substantivischer beutscher Infinitive 136; im ethmologischen Sinn 60.

Visus, Aussehen 232.

Vita alicuius, einer im Leben 617. Vocare inlicium 456; vocari in — passivisch für Depon. 409.

Voces mit folgendem Infinitiv 754; vermittelter Anschluß 751.

Volentia 411. Volitare, metaphor. 580.

Bölfernamen, im Latein tollettiv im Singular für unfere Ländernamen 85 f.; außer im tollettiven Sinn nur Abjettiva 130; für eine bestimmte Person 131 f.

Volutari, Steigerung bes versari 469. Borberfage, negative, hypothetischer

Art, in benen unfer leiber stedt 368; bei Borbers. mit steigernbem Nachbrud bleibt "schon" unausges brüdt 360.

Votum, frommer Wunsch 315.

Bahrend, deutsche Rebenfage mit während im Latein Sauptsage 659. Barme, Metaphern von der Barme genommen 586 f.

Wegen, mit seinem Substantiv im Latein durch ein Abjektiv vertreten 102 f.

Wegfall ber persönlichen Fürwörter, bes Possessielstums, bes Pronomens is, ipse 384f., 387f. Beglassung ber bem Lateiner ent-

behrlichen Abjektiva 312 f.; ber entbehrlichen Abverbien 354 f.; von "überhaupt" bei aut aliquis und in Relativsäßen mit Perfekt 359*.

Weil, erspart burch Apposition 339. Weise, in keiner 350; ein beutsches mit weise gebildetes Adverbium durch den Ablativ vertreten 353.

Bendung, demonstrative Bend. der Rede, bes. nach Pronominibus 402 f.

Wirklich, phraseologisch 362.

Biffenschaften, im Latein burch ben tonkreten Plural bezeichnet 76; Biffenschaften und Künste, gleichsam zu Individuen erhoben 613. Bortstellung, ersetzt unser wirklich 362.

Bunfchfage mit utinam in bem Sinn von "leiber" 367**.

Bufammenftellung begriffsverwand: ter Ausbrude, ihr Zwed 298f. 8war, ein Hauptsat mit zwar im Latein in einen Borbersat verwandelt 635; beutsche Hauptsäte mit zwar im Latein burch quamquam, etsi in Rebensate umgebilbet 667.

Zweigliedrigkeit der Berba am Ende ober auch am Anfang der Beriode 704f.; ganze Berioden durchs bringend 708f.

III. Stellenregister.

Accius Armorum iudic.	Caesar Anticato pr.	Caesar b. gall. II		
frg. 10 167 679 frg. 392 173 704	§ pag. I p. 227 K. 96 413	\$ pag. 5, 1 108 465 6, 2 58 240 6, 4 79 336 7, 3 85 363		
Ammianus Mar-	Caesar b. gall. I	8, 1 59 244		
cellinus	1, 170 694f.	11, 2 97 417 14, 4 40 183		
15, 4, 6 28 142*	1, 1 189 758	14, 4 40 183 17, 2 100 434		
22, 8, 15 77 319	1, 5 73 295	18, 2 130 567		
22, 9, 15 28 142*	1, 7 73 295	19, 6 89 377*		
27, 12, 10 24 120	2, 1 189 758	25, 1 89 377*		
	2, 3 189 758	25, 2 144 619		
Apuleius Florid.	3, 8 62 250 4. 1 119 509	26, 5 104 453		
9, 32 56 235	4, 1 119 509 189 758	27, 5 168 684		
0, 02 00 200	4, 2 37 173	30, 4 56 230		
de Magia	4, 3 108 466	33, 5 116 492		
21 56 235	5, 3 90 388			
21 50 255	6. 2 72 291	Caesar b. gall. III		
Arnobius adv. nat.	6, 3 112 477	7, 2 73 295		
	7, 2 84 356*	10, 2 30 152		
5, 11 20 99	8, 4 99 430	100 436		
A	14, 1 189 758	186 756		
Augustinus do civ. D.	16, 4 76 317	14, 7 193 773		
	17, 6 152 642	17, 7 84 359		
2, 23 54 226	18, 5 145 624	19, 6 72 292 23, 7 86 369		
15 , 9 62 252	19, 3 62 251	29, 1 75 306		
A 4.1	19, 5 159 657 21, 1 152 641	20, 1 10 400		
Augustinus Serm.	22, 4 70 279	Caesar b. gall. IV		
52, 33 1 38*	30, 2 73 295	2, 1 152 641		
	31, 4 56 232	5, 3 59 245		
Aurelius Victor	31, 12 193 773	12, 6 193 776		
de vir. illustr.	32, 3 70 277	14, 3 70 276		
43, 1 46 196	36, 5 192 722 40, 5 20 102	16, 4 103 449 20, 2 104 451		
Ausonius Grat. act.	40, 10 107 461	21, 6 116 494		
	42, 4 89 382*	22, 1 100 434		
§ 30 185 747	43, 9 52 218	26, 5 84 360		
Cooling On	44, 5 38 779*	27, 3 8 63		
Caelius Or.	46, 3 62 251*	33, 1 3 43		
frg. p. 315 Mey.	48, 7 116 494	76 316		
93 404*	51, 2 42 185	91 392		

Stellenregifter.

Caesar b. g	gall. V	29, 1	§ 73	pag. 296*	۱ ۵	2	§ 81	pag. 342
\$	pag.				6,		107	
2, 2 š	4 358	31, 1	103	445	6,	8	127	544
3, 5 7		31, 5	8	59		,	86	369
6. 5 6	2 - 250	32, 5	67	273	7,	ī	100	434
11, 1 19		37, 6	89	380	7,	5	9	68
12, 6 7		37, 10	89	377*	7,	6	59	244
	8a 326	38, 2 sq.	202	802	9,	4	18	94
18, 1 8		38, 4	124	530	11,	3	104	452
22, 5 8		40, 4	89	378	14,	1	70	281
23, 5 10		41, 2	62	249		_	116	497
27, 6 8		l _			18,	5	97	415
28, 6 7	1 284	Caesar	b. gal	I. VII	18,	6	28	141
29, 5 13		2, 2	89	379	19,	1	116	492
33, 1 18		8, 4	98	421*	20,	2	200	797
34, 2		9, 12	42	185	20,	4	89	382*
34, 3 4		16, 2	86	369	21,	1	9	66
35, 1 9		17, 2	85	362	21,	3	89	378
35, 7		22, 3	102	444	22,	6	37	173
36, 3 7		26, 1	142	608*	26,	2	8	65
	3 47	26, 2	123	52 4	1		3 0	150
		26, 2 28, 3	89	377*	26,	4	64	262
38, 5 8 39, 3 17		35, 1	89	381*	28,	4	11	72
40. 1 2		38, 1	142	608	28,	4	173	704
		38, 3	91	393	34,	1	84	361
40.1.6.90		42, 2	59	245	34,	3	128	552
40,1—6 20 41, 5 12		42, 2 43, 5	130		37,	2	110	472
41, 5 12		43, 5 47, 2	99	567 426	40.	3	192	770
41, 7 8		48, 1	70	277	47,	1	186	753
44, 14 10		52, 2	99	431	54,	1	120	512
48, 1 4		52, 4			56,	2	91	392
48, 10 12	8 552	,	8 73	59 295	58,	2	8	62
Classes has	11 37T	56, 2		776	61,	3	75	312
Caesar b. g	an. VI	577 4	193	-	62,	2	123	523
1, 3 13	7 598	57, 4	103	445 95	63,	2	84	354
2, 2 8	9 379	59, 5	18 89	377 *	1		110	471
2, 3 2	8 139	70, 3 88,2—7	202		66,	4	20	103
5, 1 8	2 349*	00,2-1	202	803	67,	2	115	488
7, 7 3		i			67,	3	65	265
11, 4 2	5 131	Hirtius	b. gall	l. VIII	69,	1	115	488
12, 6 4		praef. 1	120	513	74,	2	185	748
13, 6 2	5 133	7, 7	30	148	74,	5	100	433
13,11.12 19	2 770	8, 2		329	74,	7	70	276
14, 5 11	5 488	9, 1	71	282	81,	3	192	770
16, 1 6	5 - 264	16, 3	71	282	85,	3	62	250*
16, 3 16		38, 2	117	505	1			
16, 5 13	2 581	44, 2	17	89*	Cae	ARR	b. civi	le II
19, 3 14	2 608	*** , **	••	00	Out		D. C.	10 11
20, 2 7		00	h -!-	ilo T	2,	2	142	609
21, 5 5	8 241	Caesar			5,	5	25	127
	8 59	1, 2	108	464	10,	7	119	507
23, 6 19		4, 2	17	92	14,	4	18	94
24, 2 15	1 638	4, 5	100	433	21,	1	42	185
26, 2 2			120	512	29,	3	42	187
12		5, 2	12	75	30,	1	142	612
27, 3 4		5, 3	132	581	31,	1	103	448
,		, , -					- '	-

\$\begin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c			Steuenregister.	879
31, 4 24 123 31, 8 91 395 32, 3 100 434 84, 2 72 285 131, 92 44 32, 32 161 35, 1 79 337 91, 1 79 336 161, 5 127 5 3 35, 1 79 337 92, 3 87 373 41, 8 200 796 100, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 3 116 497 101, 6 119 508 11 frg. 1 18 5 2 2 2 84 360 103, 3 99 429 14, 4 52 217 104, 3 46 196* 4, 4 52 217 104, 3 46 196* 4, 4 52 217 104, 3 46 196* 4, 4 52 217 104, 3 46 196* 4, 6 85 363 105, 4 24 120 5, 4 18 94 108, 4 73 302 110, 4 55 228 110, 4 55	Caesar	b. civile II	8 pag.	§ pag.
31, 8 91 395 32, 3 100 434 84, 2 72 285 32, 13 73 295 87, 1 103 448 161, 5 127 5 348, 2 00 796 92, 3 87 373 41, 8 200 796 92, 3 87 373 100, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 3 116 497 101, 6 119 508 11 frg. 1 18 25, 2 110 473 110, 4 55 228 110, 473 110, 4 55 228 110, 473 110, 4 55 228 110, 1 1 16 493 110, 1 1 16 493 110, 1 1 16 493 110, 4 55 228 110, 4 108, 4 73 302 110, 4 55 228 110 473 110, 4 55 228 110, 4 108, 4 1		§ pag.		54, 1 86 369
32, 3 100 434 84, 2 72 285 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 103 448 87, 1 106, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 3 116 497 101, 6 119 508 11 frg. 1 18 97 416 87, 1 16 493 105, 5 115 488 19, 1 16 493 105, 5 115 488 19, 1 16 493 105, 5 115 488 19, 1 16 493 105, 5 115 488 19, 1 16 493 105, 5 116 493 105, 5 116 493 105, 5 116 493 105, 5 116 493 105, 4 24 120 120, 2 49 209 120, 4 90 388 19, 1 84 356 19, 1		24 123		
32, 13 73 295 87, 1 103 448 161, 5 127 5 34, 6 32 161 91, 1 79 336 161, 5 127 5 34, 1 8 200 796 92, 3 87 373 100, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 3 116 497 101, 6 119 508 11 frg. 1 8 18 7 101, 6 119 508 11 frg. 27 9 11 frg. 28 3 10 103, 3 99 429 104, 4 52 217 104, 3 46 196** 14, 6 85 363 103, 3 99 429 11, 4 8 19, 1 84 356 110, 4 55 228 110 473 110, 4 55 228 110 473 110, 4 55 228 110 473 110, 4 55 228 110 473 110, 4 55 228 110 473 110, 4 55 228 110, 4 3 46 196** 15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 6, 4 105 455 115 488 19, 1 84 356 6, 4 105 455 116, 5 115 488 19, 1 84 356 6, 4 105 455 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 19, 4 93 405 120, 2 49 209 120, 4 90 388 170, 1 120 512 110, 4 55 228 120, 4 90 388 170, 1 120 512 110, 4 100 436 13, 4 186 754 18, 1 186 754 18, 1 186 758 18, 1 161, 5 127 5 142 6 100 120, 1 120 120, 1 120 120 120 120 120 120 120 120 120 1				
34, 6 32 161 87, 1 103 448 161, 5 127 5 36, 1 79 337 92, 3 87 373 100, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 6 119 508 11 frg. 18 (Jord. 18, 2 2 84 360 103, 3 99 429 44, 4 52 217 104, 3 46 196** 4, 6 85 363 105, 4 24 120 15, 4 18 94 110, 4 55 228 110 473 14, 3 70 277 15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 20, 2 49 209 120, 4 90 388 75, 2 104 452 25, 1 116 493 75, 2 104 452 26, 5 115 488 19, 1 84 366 28, 1 97 416 82, 2 10 443 10, 4 55 228 10, 4 186 754 82, 2 15 15 488 13, 4 186 754 83, 2 2 25 127 90, 4 9 67 32, 5 8 62 3			84. 2 72 285	,
35, 1 79 337 92, 3 87 373 14, 8 200 796 100, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 1 116 493 101, 6 119 508 11 frg. 18 (Jordal 4, 4 52 217 101, 6 119 508 14, 6 85 363 105, 4 24 120 15, 4 18 94 108, 4 73 302 14, 3 70 277 15, 1 120 512 101, 4 55 228 106, 5 115 488 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 1 84 356 20, 2 49 209 19, 4 93 405 20, 2 49 209 19, 4 93 405 20, 2 49 209 19, 4 93 405 25, 1 116 493 25, 1 116 493 26, 5 115 488 13, 4 186 754 25, 1 116 493 27, 2 104 452 25, 1 116 493 26, 5 115 488 31, 4 186 754 32, 2 25 127 32, 4 15 82 90, 2 9 67 32, 4 15 82 90, 4 9 67 32, 5 8 62 94, 1 168 686* 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12				
41, 8 200 796 44, 1 8 62 100, 3 30 153 101, 1 116 493 101, 3 116 497 11 16 119 508 44, 4 52 217 101, 6 119 508 4. 6 6 85 363 105, 4 24 120 15, 4 18 94 108, 4 73 302 14, 3 70 277 15, 1 120 512 10, 4 3 46 196** 175, 1 120 512 10, 4 3 46 196** 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 2 49 209 19, 4 93 405 20, 2 49 209 19, 4 93 405 20, 2 49 209 19, 4 93 405 25, 1 116 493 75, 7 105 455 228 106, 5 115 488 75, 2 104 452 25, 1 116 493 75, 7 105 455 228 10, 4 90 388 72, 6 145 624 75, 7 105 455 228 10, 4 19 40 30 10, 2 9 67 32, 4 15 82 90, 2 9 67 32, 4 15 82 90, 2 9 67 32, 4 15 82 90, 4 9 67 32, 5 8 62 94, 1 168 686* 116 497 44, 7 116 497 44, 1 89 381* 46, 1 103 445 6, 3 47 202 2 frg. 17 23 1 44, 7 116 497 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532			91, 1 79 336	•
Caesar b. civile III 1, 2 59 244 2, 2 84 360 4, 4 52 217 4, 6 85 363 5, 4 18 94 8, 2 110 473 10, 4 55 228 14, 3 70 277 15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 20, 2 49 209 20, 4 90 388 21, 1 16 493 25, 1 116 493 26, 5 115 488 27, 6 145 624 27, 7 105 455 28, 1 97 416 31, 4 186 754 32, 2 25 127 32, 4 15 82 32, 4 15 82 32, 5 8 62 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 60, 2 78a 330 60, 2 78a 330 60, 2 78a 326 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 I frg. 18 (Jord. 97 4 1 frg. 27 9 II frg. 1 18 2, 2 3 IV frg. 3 89 38 IV frg. 9 18 2, 2 3 1 IV frg. 1 129 3, 105, 4 24 120 3, 3 99 429 4, 1 05 455 4, 4 05 455 4, 4 05 455 4, 4 10 436 4, 4 105 455 4, 4 105			92, 3 87 373	Cato Origines
Caesar b. civile III 1, 2 59 244 2, 2 84 360 4, 4 52 217 4, 6 85 363 5, 4 18 94 8, 2 110 473 11, 3 70 277 15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 19, 1 16 493 20, 2 49 209 20, 4 90 388 21, 116 493 25, 1 116 493 26, 5 115 488 27, 7 105 455 28, 1 97 416 31, 4 186 754 32, 2 25 127 32, 4 15 82 32, 2 25 127 32, 4 15 82 44, 6 75 312 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 46, 1 103 445 48, 1 189 758 49, 1 91 392 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 61 16 499 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 73, 6 116 499 74 101, 6 119 508 102, 7 186 756 103, 3 99 429 11 frg. 27 9 11 frg. 27 9 11 frg. 3 89 3 11 Vfrg. p. 19, 186 2, 2 3 1 1Vfrg. p. 19, 19, 186 2, 2 3 1 1Vfrg. 3 89 3 1Vfrg. p. 19, 19, 19 10, 4 55 228 1V frg. 1 129 56 2, 2 3 1Vfrg. 3 89 3 1Vfrg. p. 19, 19, 186 2, 2 10 47 40, 4 55 228 1V frg. 1 129 56 2, 2 3 1 1Vfrg. p. 19, 186 2, 2 10 4 4 105 455 19, 4 93 405 1Vfrg. 10 30 11 1Vfrg. 1 129 56 1Vfrg. 10 30 11 1Vfrg. 1 129 56 1Vfrg. 10 30 11 1Vfrg. p. 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19,		8 62		I frg. 18 (Jord.)
Caesar b. civile III 1, 2 59 244 2, 2 84 360 4, 4 52 217 4, 6 85 363 104, 3 46 196** 4, 6 85 363 105, 4 24 120 5, 4 18 94 108, 4 73 302 11, 3 70 277 15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 19, 4 90 388 20, 2 49 209 20, 4 49 009 20, 4 49 009 25, 1 116 493 26, 5 115 488 27, 7 105 455 28, 1 97 416 32, 2 25 127 32, 4 15 82 32, 5 8 62 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 47, 116 497 48, 1 189 758 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 48, 1 189 758 60, 2 78a 330 60, 2 78a 330 60, 2 78a 326 70, 1 123 524 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 I frg. 27 9 II frg. 1 18 186 75 II frg. 3 89 3 IV frg. 4 18 186 75 116 496 I frg. 1 18 186 75 It frg. 1 18 186 75 It frg. 1 18 186 75 It frg. 1 18 IV frg. 3 89 3 IV frg. 3 89 3 IV frg. 5 142 6 It frg. 1 18 Iv frg. 1 18 Iv frg. 3 89 3 IV frg. 5 142 6 Iv frg. 5 142 6 Iv frg. 1 129 56 Iv frg. 5 142 6 Iv frg. 1 186 Iv frg. 1 18 Iv frg. 1 18 Iv frg. 29 10 Iv frg. 1 18 Iv frg. 1 18 Iv frg. 3 89 3 IV frg. 1 129 56 Iv frg. 5 142 6 Iv frg. 1 129 56 Iv frg. 1 129 56 Inc. libr. reliquia frg. 1 9 Iv frg. 1 18 Iv frg. 2 9 Iv frg. 5 142 6 Iv frg. 5 142 6 Inc. libr. reliquia frg. 1 9 Iv frg. 1 18 Iv frg. 1 18 Iv frg. 9 25 1 Iv frg. 3 89 3 Iv frg. 3 89 3 Iv frg. 9 25 1 Iv frg. 3 89 3 Iv frg. 9 25 1 Iv frg. 3 89 3 Iv frg. 9 25 1 Inc. libr. reliquia frg. 1 9 Iv frg. 1 18 Iv frg. 1 18 Iv frg. 19 Iv frg. 12 Iv frg	•			97 418
1, 2 59 244 102, 7 186 756 103, 3 99 429 104, 3 46 196** 105, 4 24 120 105, 4 24 120 108, 4 73 302 110, 4 55 228 106, 5 115 488 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 1 84 356 19, 1 16 493 19, 1 16 499 170, 2 78a 326 19, 1 16 499 170, 2 78a 326 10,	Caesar	b. civile III		I frg. 27 9 66*
2, 2 84 360	1. 2	59 244		II frg. 1 18 94
4, 4 52 217 4, 6 85 363 5, 4 18 94 8, 2 110 473 11, 3 70 277 15, 1 120 512 10, 4 93 405 11, 4 93 405 20, 2 49 209 20, 4 90 388 25, 1 116 493 26, 5 115 488 27, 1 16 493 28, 1 97 416 31, 4 186 754 32, 2 25 127 32, 4 15 82 32, 5 8 62 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 46, 1 103 445 47, 116 497 48, 1 189 758 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 336 72, 1 125 536 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 104, 3 46 196** 105, 4 24 120 110, 4 55 228 IV frg. 1 129 56 V frg. 1 29 51 144 66 V frg. 10 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 129 56 V frg. 1 29 51 144 66 4 105 455 144 66 V frg. 10 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 229 51 144 66 4 105 455 144 66 V frg. 10 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 229 56 144 624 150 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 229 56 144 624 150 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 229 56 144 624 150 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 229 56 144 624 150 30 11 V frg. 19 30 V frg. 1 229 56 144 624 150 30 11 V frg. 10 30 11 V frg. 10 30 11 V frg. 10 30 14 4 624 14 624 15 624 16, 1 105 45 16, 1 1 16 452 16, 1 1 16 452 16, 1 1 16 452 16, 1 1 16 452 16, 1 1 16 452 17 1 16 452 18 1 1 129 56 18 1 1 129 56 19 4 93 405 19 4 93 405 11 16 452 11 16 452 11 16 452 11 16 452 11 16 452 11	2, 2			2, 2 3 44
4, 6 85 363	4, 4			IV frg. 3 89 380
5, 4 18 94 108, 4 73 302 V frg. 1 129 50 14, 3 70 277 277 15, 1 120 512 100, 4 55 228 V frg. 1 129 50 120 <td>4, 6</td> <td>85 363</td> <td></td> <td>1 V 1rg. p. 19, 18</td>	4, 6	85 363		1 V 1rg. p. 19, 18
14, 3 70 277 15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 20, 2 49 209 20, 4 90 388 25, 1 116 493 26, 5 115 488 28, 1 97 416 31, 4 186 754 32, 2 25 127 32, 4 15 82 32, 5 8 62 34, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 49, 1 91 392 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 60, 2 78a 330 60, 2 78a 326 67, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 110, 4 35 228 Auctor b. Afric. 6, 4 105 455 110, 4 93 405 110, 4 93 455 110, 4 93 228 V frg. 10 30 18 Vfrg. 10 30 18 Vill frg. 5 25 Inc. libr. reliquing frg. 1 9 Orationes 1 frg. 6 105 44 1 frg. 7 21 1 1 frg. 29 110 44 2 frg. 7 21 1 1 frg. 9 10 30 3 frg. 1 105 4 3 frg. 1 105 4 4 frg. 72 28 3 frg. 3 96 4 4 frg. 72 28 5 33 67 186 7 186 7	5, 4			
15, 1 120 512 16, 5 115 488 19, 1 84 356 20, 2 49 209 20, 4 90 388 25, 1 116 493 26, 5 115 488 31, 4 186 754 32, 2 25 127 32, 4 15 82 32, 5 8 62 34, 7 116 497 44, 7 116 497 44, 7 116 497 44, 7 116 497 44, 7 116 497 44, 7 116 497 44, 1 89 381* 46, 1 103 445 6, 3 47 202 16, 1 144 619 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 58, 5 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 75, 7 105 455 78, 10 97 418 85, 8 97 418 85, 8 97 418 90, 2 9 67 94, 1 168 686* 1 frg. 1 9 67 94, 1 168 686* 1 frg. 6 105 44 1 frg. 7 21 1 1 frg. 29 110 46 2 frg. 17 23 1 1 frg. 29 110 46 2 frg. 17 23 1 5 frg. 1 90 33 44, 4 8 63 59, 2 51 215* 6 frg. 2 9 67 8 frg. 1 105 45 9 frg. 9 25 15 11 frg. 4 192 7 32 frg. 3 96 4 9 frg. 9 25 15 11 frg. 4 192 7 32 frg. 3 96 4 44 frg. 72 22 53 36 74 100 436 75, 78a 326 76 3 30,2 46 196 Cato de re rust. Prooem. 1 98 423 de re militari			110, 4 55 22 8	
Table Tabl				144 618
19, 1 84 356			Auctor b. Afric.	
20, 2 49 209			6, 4 105 45 5	Vfrg.11 95 410
25, 1 116 493	20 2		19, 4 93 405	VII frg. 5 25 127
25, 1 116 493			72, 6 145 624	Inc. libr. frg. 1
26, 5 115 488 78, 7 105 488 28, 1 97 416 85, 8 97 418 32, 2 25 127 90, 4 9 67 32, 5 8 62 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 46, 1 189 758 48, 1 189 758 46, 1 189 758 48, 1 189 758 46, 1 191 392 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 4 100 436 72, 4 100 436 72, 4 100 436 72, 4 100 436 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 770 281 78 423 70 281 78a 326 73, 6 116 499 770 281 78 423 78			75, 2 104 452	21 109
28, 1 97 416 31, 4 186 754 32, 2 25 127 90, 2 9 67 32, 4 15 82 94, 1 168 686* Orationes 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 16, 1 144 619 48, 1 189 758 48, 1 189 758 49, 1 91 392 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 72, 4 100 436 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 Inc. libr. reliquic frg. 1 9 67 418 90, 2 9 67 418 90, 2 9 67 418 90, 2 9 67 418 11 frg. 6 105 42 11 frg. 7 21 1 1 1 frg. 29 110 44 1 1 frg. 7 21 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				
32, 2 25 127 90, 2 9 67 94, 1 168 686* Orationes 32, 3 8 62 94, 1 168 686* Orationes 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 2 frg. 17 23 1 48, 1 189 758 16, 1 144 619 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 4 100 436 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Cabon. 1 98 423 Cato de re rust. 90, 2 9 67 90, 4 9 67 947 169 179 179 179 179 179 179 179 179 179 17	28, 1	97 416	78, 10 97 418	Inc. libr. reliquiae
32, 4 15 82 90, 4 9 67 94, 1 168 686* 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 2 frg. 17 23 1 44, 4 8 63 49, 1 91 392 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 Vit. Anton. P. 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 Procem. 1 98 423 Procem. 1 98 423 de re militari			00 9 0 67	frg. 1 9 67
32, 5 8 62 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 49, 1 91 392 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 61, 3 6 100 436 65, 4 99 432 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 62 73, 6 116 499 74, 1 168 686* Auctor b. Alex. 1 frg. 6 105 44 1 frg. 7 21 1 1 frg. 29 110 40 1 5 frg. 1 90 30 2 8 frg. 1 105 4 9 frg. 9 25 11 11 frg. 4 192 7 32 frg. 3 96 4 44 frg. 72 22 65 frg. 1 47 22 65 frg. 1 47 22 67 36 36 67 186 7				•
32, 5 8 62 40, 4 119 508 44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 49, 1 91 392 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Auctor b. Alex. 1 frg. 6 105 4 4, 1 89 381* 1 frg. 29 110 4 4, 1 863 59, 2 51 215* 6 frg. 1 90 33 8 frg. 1 105 4 9 frg. 9 25 13 11 frg. 6 105 4 8 frg. 1 9 frg. 9 25 11 frg. 6 105 4 6 frg. 2 9 8 frg. 1 105 4 70 281				Orationes
44, 6 75 312 44, 7 116 497 46, 1 103 445 48, 1 189 758 48, 1 191 392 44, 4 8 63 49, 2 35 167 57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Auctor b. Alex. 4, 1 89 381* 1 frg. 7 21 1 1 frg. 9 110 40 2 frg. 1 90 33 8 frg. 1 105 4 9 frg. 9 25 13 11 frg. 7 21 1 1 frg. 7 21 1 2 frg. 1 90 33 8 frg. 1 105 4 9 frg. 9 25 13 11 frg. 7 21 1 1 frg. 9 110 40 2 frg. 17 23 1 1 frg. 7 21 1 1 frg. 2 1 2 frg. 17 23 1 1 frg. 7 21 1 1 frg. 2 1 2 frg. 17 23 1 1 frg. 7 21 1 1 frg. 2 1 2 frg. 17 23 1 1 frg. 7 21 1 frg. 7 21 1 frg. 7 21 1 frg. 7 21 2 frg. 17 23 1 1 frg. 2 1 2 frg. 17 23 1 1 frg. 7 21 1 frg. 4 192 7			01, 1 100 000	·
44, 7 116 497 46, 1 103 445 6, 3 47 202 2 frg. 17 23 1 48, 1 189 758 16, 1 144 619 49, 1 91 392 44, 4 8 63 49, 2 35 167 59, 2 51 215* 6 frg. 1 90 33 44, 4 8 63 59, 2 51 215* 6 frg. 1 90 33 58, 5 124 532 8 frg. 1 105 4 60, 2 78a 330 Vit. Anton. P. 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 72, 4 100 436 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Casto de re rust. 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari			Auctor b. Alex.	1 frg. 6 105 456 1 frg. 7 21 112
46, 1 103 445			A 1 80 381*	
48, 1 189 758 49, 1 91 392 44, 4 8 63 59, 2 51 215* 6 frg. 1 90 33 44, 4 8 63 59, 2 51 215* 6 frg. 2 9 6 8 frg. 1 105 4 6 frg. 2 9 6 6 frg. 2 9 6 7 8 330 7 8 326 7 8 326 7 7 8 326 7 7 8 3 326 7 7 8 3 326 7 3, 5 78 3 326 7 3, 6 116 499 7 7 8 6 7 8 423 7 8 423 7 8 423 7 8 6 7 8 7 8				2 frg. 17 23 119
49, 1 91 392 44, 4 8 63 6 frg. 2 9 33 49, 2 35 167 59, 2 51 215* 6 frg. 2 9 6 57, 2 124 532 Capitolinus 9 frg. 1 105 4 60, 2 78a 330 Vit. Anton. P. 11 frg. 9 25 11 65, 4 99 432 4 70 281 35 frg. 3 96 4 70, 1 123 524 Cassianus Collat. 53 76 3 72, 1 125 536 9, 30,2 46 196 65 frg. 1 47 22 8, 131 5 78a 326 76 3 65 frg. 1 47 22 8, 131 5 78a 326 6 165 frg. 1 47 22 8, 33 67 186 7 186 7 186 7 137 598 326 7 78a 326	48, 1			5 frg. 1 90 386
57, 2 124 532 58, 5 124 532 60, 2 78a 330 63, 8 28 141 65, 4 99 432 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 137 598 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Capitolinus Vit. Anton. P. 4 70 281 32 frg. 3 96 4 44 frg. 72 2 53 76 3 65 frg. 1 47 2 85 3: 67 186 7: 186 7: 198 423	49, 1	91 392		388
58, 5 124 532 Capitolinus 9 frg. 9 25 1: 11 frg. 4 192 7: 32 frg. 3 96 4 63, 8 28 141 4 70 281 32 frg. 3 96 4 65, 4 99 432 4 70 281 35 131 5 70, 1 123 524 Cassianus Collat. 53 76 3 72, 1 125 536 9, 30,2 46 196 65 frg. 1 47 26 73, 5 78a 326 Cato de re rust. 67 186 7 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari			59, 2 51 215*	6 frg. 2 9 66*
60, 2 78a 330 Vit. Anton. P. 32 frg. 3 96 4 65, 4 99 432 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 137 598 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Prooem. 1 98 423	57, 2			8 frg. 1 105 454*
63, 8 28 141 4 70 281 32 frg. 3 96 4 65, 4 99 432 4 70 281 35 131 5 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 9, 30,2 46 196 65 frg. 1 47 20 85 30, 5 78a 326 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 67 de re militari			Capitolinus	9 frg. 9 25 126
65, 4 99 432 70 281 35 131 5 70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 137 598 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 70 70 281 35 131 5 44 frg. 72 2 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 7			Vit. Anton. P.	11 frg. 4 192 771
70, 1 123 524 70, 2 78a 326 72, 1 125 536 72, 4 100 436 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Cassianus Collat. 53 76 3 9, 30,2 46 196 Cato de re rust. Procem. 1 98 423 44 frg. 72 2 53 76 3 65 frg. 1 47 26 85 3 67 186 7			4 70 281	32 frg. 3 96 413 35 131 575
70, 2 78a 326				44 frg. 72 285
72, 1 125 536 9, 30,2 46 196 65 frg. 1 47 20 85 30 85 30 67 186 75 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari			Cassianus Collat.	53 76 318*
72, 4 100 436 137 598 73, 5 78a 326 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari			9 30 9 46 106	
73, 5 78a 326 Cato de re rust. 73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari		100 436	0, 30,2 40 130	
73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari			Cato do mo must	67 186 754
73, 6 116 499 Procem. 1 98 423 de re militari				
			Procem. 1 98 423	de re militari
75, 3 99 429 4 72 292 frg. 2 30 1				frg. 2 30 152
10, 0 20 141 2 10 204 -				a = 55 10 2
79, 6 48 205 5 51 215* 80, 6 30 151 5, 3 63 254 de mor.				de mor.
00, 0 30 101 3, 3 03 204				

Catullus

20, 2 (Wr.) 57 238

Charisius

I 278, 8 K 3 45

547* 227

Plat.

p. 127, 4 127 p. 198, 26 54 p. 230, 27 89 p. 222 73

Stellenregifter. Cicero

Cotumus	010010	3 1	
g neg	de Inventione I	8, 31 71 2	282
§ pag.	_		169
3, 15 189 760	§ pag. 2, 2 54 227		200
38, 3 86 370 41, 8 8 57	5, 6 36 170		212
		57	237
			155
64,175 168 686			575
66, 16 46 196		10, 39 109	168
68, 46 73 294			289
112 70 280	26, 39 42 186*		366
114, 3 15 85**	52, 98 57 237	11, 46 78a 3	
G -1	55,108 73 302		582
Celsus	Q' a a ma		195
Procem. p. 1, 21	Cicero		255
(Dar.) 124 533	de Inventione II		103
p. 3, 25 78a 327	1, 1 65 265		257
1, Pr. p. 10, 38	2, 7 (bis) 91 394*		135
21 107	8, 27 144 620		169
1, 2 (p. 31, 27)	9, 30 73 297		222
22 115	15, 49 145 623		168
1, 4 (p. 22, 24)	21, 62 57 237		597
138 601*	49,145 77 319		
2, 1 (p. 29, 24)	53,159 35 166*	1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 ·	167 138
135 590	53,160 35 166*	,	
2, 1 (p. 31, 3)	54,163 57 236		145
56 231			351
2, 6(p.36)125 536	de opt. gen. orat.		552
2, 6 (p. 38, 4)	1, 4 78a 328		550
22 114	3, 9 46 194		344
2, 26 15 85	129 564	23,109 2	41
3, 4 (p. 78, 21)	4, 11. 12 8 55		146
76 315	5, 15 183 734	25,113 12	75
3, 18 (p. 102, 28)	6, 16 9 70		305
84 354	109 468		554
4, 2 (p. 124, 11)	7, 22 72 290		590
138 601*	1, 22 12 230		314
4, 32 (p. 159, 2)	Cicero de Orat. I		44
20 102			308*
5, 26, 1 22 113	1, 1 56 232	27,124 78b 3	
5, 26, 3 22 113	128 554		510
5, 27, 2 144 619	1, 3 56 231		373
5, 27, 6 75 310	2, 4 18 94	,	373
7, 7, 7 23 117	2, 5 2 41*		297
1, 1, 1 20 111	2, 6 92 399	98a 3	
Chalcidius in Tim.	3, 9 8 64		160
Americanne in Tim.	57 93Q	11R A	(9)

238

240

130

3, 10 3, 11 4, 14 6, 20 6, 22 7, 28 7, 29 8, 31

98a 329 **460** 116 **492**

644 222

552* 299

175 143

21 8

12<u>8</u>

29,132

30,135

30,136 31,137

31,139 32,146

33,152 34,157

Cicero de Orat. II

59,252 60,257

61,260

61,261 62,263

62,264

62,265

Cicero de Orat. I

34,157

34,159

35,161

35,163 36,165

36,166

36,167

38,173 39,177

pag. 218

377*

78a 328

78a 331

78a 327

§ 138

130

78a

78a 323

18, 74 18, 75

19, 79 20, 84

20, 85

21, 88

22, 90 22, 92

22, 93

22, 94 23, 94

23, 95

23, 96

24,101

24,103

25,105

26,110

26,111

27,115

27,116 27,117

27,118

27,119

27,120

28,121

29,129

30,131

31,134

31.135

32,139

32,140

33,142

33,144

34,147

35,149

35,150

37,156

38,157

38,158

38,159

39,179	156	651	1, 4	67 273
42,187	33	163	2, 5	129 563
	133	585	2, 7	131 572
42,188	20	99*		186 755
•	133	585	2, 8	43 189
42,189	130	568	3, 13	89 377
43,192	56	231	3, 13	93 406
43,194	12	75	4, 17	8 58
	46	196		70 279
44,196	67	271	5, 20	75 307
45,198	46	194	5, 21	113 478
45,200	84	358	6, 22	132 580
46,201	100	435	6, 25	90 389
46,202	14	79	7, 27	183 732
	20	101	7, 30	135 592
47,204	127	542		156 652
47,206	1	35	8, 34	169 689
48,211	36	169	9, 35	169 689
49,212	37	175	9, 38	78a 331*
49,214	18	95		117 501
	45	193	10, 39	33 164
50,216	185	744	10, 42	78a 327
50,217	92	400		109 46 8
50,218	133	584	11, 47	185 7 44
51,221	8	58	12, 49	185 745
52,223	136	596	13, 54	127 548
52,224	189	759		130 571
52,226	18	95	14, 60	138 601
53,228	17	88	14, 61	127 545
	74	304	15, 62	127 547
54,231	71	282	15, 63	100 436
55,234	84	360	15, 64	28 139
	136	594		130 569
00-	152	641	15, 65	78a 327
55,23 5	105	456	15, 66	156 651
	112	477	16, 67	84 355
55,236	46	197	16, 68	74 305
57,242	128	555		173 702
58,246	156	651	16, 69	24 120
58,247	131	572		36 169
58,248	71	284	17, 71	17 90
59,252	92	399	18, 74	50 211

Ragelsbach, Lat. Stiliftit. 9. Muft.

Cicero de Orat. II

123

20

 $1\overline{27}$

50,202

50,204 51,205 52,209

52,210

53,212

53,213

53,214 53,215 54,218

54,219

54,220

54,222

99*

73,297

74,300

74,301

74,302

75,303 75,304 75,305 77,310

78,317

78,318

78,319

55,222

§ 133

4, 16

5, 18 5, 20

6, 21

6, 23

7, 25

9, 34

9, 36

10, 37

10, 39

11, 40

6,

79,322

pag. 583 620

OTCOLO	uo o.		55,222	103	447	19,322	133	583	
	§	pag.	55,226	107	461	79,322	144	620	
38,159	129	pag. 562*	56,227	72	286	79,323	52	217	
00,000	130	565	,	183	733	79,324	128	550	
39,162	136	593	56,229	133	584	80,327	20	102	
39,165	78a	324	58,237	74	304	80,329	103	444	
40,167	143	616		110	473	81,331	63	256	
40,173	42	186	59,240	110	473		103	445	
41,175	100	433	59,241	177	718	82,337	179	723	
,	130	569	59,242	103	447	83,339	20	103	
41,177	12	75	61,250	21	110		186	754	
	133	586	62,252	103	447	84,342	45	192	
43,182	12	74	63,256	117	504	86,350	127	546	
,	31	158*	63,257	156	650	87,355	130	570*	
43,183	103	447	65,262	24	123	87,356	114	483	
43,184	72	292	65,263	35	166	87,357	77	318	
•	74	305	66,266	131	577	l	135	591	
	78 a	321	66,267	27	136	87,358	27	136	
	178	722	67,269	1	38		· 70	279	
44,185	63	256	67,270	1	35	ļ	72	292	
	179	723	1	71	283	89,362	45	191	
44,186	25	131	67,271	109	468		114	480	
	178	722	67,273	149	633		186	754	
44,187	134	589	68,274	96	413	89,364	12	75	
45,188	177	717	69,278	1	35	i	58	241	
	190	763	69,279	23	119	•	72	292	
45,189	95	408	ł	24	124	Cianna	J- 0	A TTT	
	134	586		149	633	Cicero			
45,190	72	290	71,287	96	411	1, 1	14	80	
	123	525	l	177	717	2, 7	57	238	
46,193	3	47	71,289	21	106	3, 10	75	307	
	73	294*	71,291	130	567	3, 11	131	576	
46,194	134	589	72,292	45	193	3, 12	128	554	
47,194	64	261	l	104	451	4, 14	96	413	
47,197	177	718	l	167	680		129	560	
48,199	145	623	73,295	89	377		144	619	
KU 3(J3	79	90∩	1	QQ	278	4 16	103	445	

56*

Cicero	de Ora	at. III	31,122	§ pag. 132 579	60,224	§ 67	pag. 274
	ş	pag.	31,124	93 404	61,230	84	354
11, 43	25	129	31,125	132 578	01,200	04	001
21, 40	20	143	32,126	64 261**			
12, 44	8	60	32,128	78a 321	Cicer	o Bru	tus
13, 48	73	299	32,123	36 169	1, 4	108	464
13, 50	110	472*	1				478
	59	243	36,145		1, 5	113	
14, 52	133	583	20 147	160 661	2, 6 2, 7	186	753
15, 57			36,147	153 645		19	97
16, 61	130	567	38,155	17 90	4, 15	12	76
17 60	133	583	39,158	55 228	4, 16	21	111
17, 62	130	568	40.101	100 436		76	316
17, 64	100	35	40,161	81 343		134	588
19, 69	139	604	41,166	128 554	5, 21	197	788
19, 70	1	35	40.400	130 568	6, 23	116	492
19, 70	136	596	42,168	67 273	6, 24	148	628
20, 76	112	476	43,172	103 449	7, 27	130	566
20, 77	135	594	44,174	45 192	8, 30	130	572
21, 79	27	136	44,175	2 5 132	8, 31	36	169
21, 80	63	257		130 569	9, 38	138	601
22, 82	1	36		133 583	11, 43	91	391*
24, 92	123	525	45,177	1 35	11, 44	117	504
24, 93	63	257	46,181	103 447	12, 45	29	145
	86	36 8	1	107 4 58		125	536
	135	590	48,184	87 374	12, 46	63	256
25, 96	103	449	48,186	175 712	13, 49	63	254
	127	548	49,188	108 466	13, 51	129	565
	136	596	49,190	107 460		136	596
	136	596		131 577	16, 62	130	571
25, 98	23	118	49,191	103 446	18, 72	91	392
	46	197	,	130 567	20, 78	72	285
25,100	136	596	50,192	123 526	21, 84	132	580
26,101	81	342	50,194	130 569	21, 85	125	536
	136	596	1	132 581	23, 89	62	250*
26,102	81	341	50,195	63 256	23, 90	87	373
,	103	446	10,100	78a 332	23, 91	148	627
	103	447	50,196	1 37	24, 92	29	146
	103	418	30,200	73 299	25, 94	72	286
26,103	25	129	51,197	16 87	25, 96	73	296
20,100	136	596	02,207	25 132	26,101	87	373*
26,104	111	475		86 371	29,110	72	286
27,106	110	473	51,198	78a 332	29,112	91	394
21,100	128	558	52,199	103 449	31,117	37	174
27,107	47	200	1 02,100	117 504	31,120	72	286
28,109	i	35	52,201	51 216	34,129	72	286
20,100	2	41	53,202	68 274	36,137	73	297
	50	212	33,202	87 374	38,142	57	238
	78a	327	53,205		30,142		
29,111	27	136		57 236	38.143	116	495
25,111			54,206	~~~	00,000	8 50	57
	49	211	54,207		90.145	100	240
20 110	110	471	55,208	127 545	39,145	109	469
30,118	90	389	= = 010	130 570	40,148	71	284
30,120	81	343	57,216	190 900.	41,152	139	604
30,121	135	590	57,217	45 192	10.55	159	659
31,122	71	283	1	110 473	42,154	25	129
					5.19	_	

Stellenregifter.

Cicer	o Brutus	9, 28	§ pag. 2 41	52,174	§ peg. 133 582
	§ pag.	0, 20	84 356	52,176	103 446
43.160	73 294	9, 29	76 315	54.180	133 582
46,169	79 336	10, 33	71 283	55,183	130 568
47,175	107 462	19, 33	195 779	56,186	78 a 331*
48,177	72 286	10, 35	30 151	56,187	133 582
	49 211	11, 36	22 114	56,189	78a 333
49,185 50,187	134 588	11, 50	136 596	56,190	99 428
50,189	90 388		175 709	57,191	90 389
51,191	78a 323	13, 41	27 136	59,200	129 562
51,192	197 787	13, 42	136 597	60.203	78a 332 ·
54,199	25 132	14, 45	42 185	62,209	182 728*
	87 374		117 504		115 490
56,205	12 75	15, 47	124 532	62,210	129 562*
56,206			130 568	65,220	
	91 394	15 40		68,228	
50.010	183 735	15, 48	110 472		58 240
58,213	79 335	16, 53	102 440		136 597
63,227	127 542	17, 55	152 643		
04 000	129 562	19, 61	54 227 108 466	Cice	ro Topica
64,228	87 375 114 483*	19, 65	129 562*		129 560
65,232	99 429	20, 66	185 744	2, 8 2, 9	114 483
67,236	57 236	20, 68	72 286	2, 10	8 60
67,238	129 563	24, 81	29 144	3, 13	9 69
69,244		25, 83	14 80		57 236
73,256	20 103	26, 89		5, 28	
74,258	156 651*	26, 91	167 680	0.00	125 5 35*
74,259	117 506	27, 94	139 603	6, 29	105 455
75,261	78a 322	28, 97	133 583	7, 30	9 69*
76,264	77 319	28, 9 8	21 109	8, 35	8 60
77,267	184 742	00.105	127 542	8, 37	57 236
78,272	132 579	30,105	21 106	12, 51	161 664
79,273	86 368	31,111	132 578	12, 57	125 536
79,274	51 215*	32,114	130 568	14, 57	161 664
00.000	139 604	32,115	98 422	18, 67	102 444
86,296	156 650	00.110	129 565	18, 69	24 124
87,300	197 788	33,116	103 446	18, 70	78a 329
90,308	86 370	33,117	103 448	18, 71	66 267
92,317	72 292	34,120	57 238	21, 82	64 258
92,318	183 730	35,122	105 457	22, 83	8 60
94,323	131 574		109 467	22, 84	78a 329
	145 623	00.104	117 505	22, 86	128 551
		36,124	136 596		
Cice	ro Orator	36,125	114 485	Cicero	or. partitiones
		36,127	103 447		
1, 4	75 311	37,129	99 432	2, 6	28 139
2, 6	148 628	37,130	38 178	2, 7	66 268
3, 9	76 313	38,131	24 123	4, 12	27 135
3, 11	95 409	39,135	57 238	4, 14	108 464
3, 12	142 609	40,138	105 457	5, 15	107 462
4, 16	92 399	41,142	167 681	5, 16	102 444
5, 20	128 553	48,159	3 45	5, 17	66 267
6, 20	128 554	48,161	3 45	6, 18	66 267
7, 24	92 399	FO 1 00	78a 332	6, 19	21 105
8, 25	195 779	50,168	133 583	12, 41	66 268
8, 27	134 586	51,169	45 192*	13, 46	142 612

Stellenregister.

885

020020	,,, pu		17, 55	21	105	24, 67	47 200
	§	pag.	17, 56	67	271		78a 330*
14, 48	144	pag . 617	18, 57	90	385		199 793
14, 50	116	491	18, 59	12	74	25, 70	199 792
15, 53	200	794	19, 62	54	226	26, 72	29 145
23, 80	12	76	22, 70	84	356	29, 80	128 555
			22, 71	51	215*	,	138 600
23, 81	35	165*	23, 73	87	373	30, 83	108 465*
00 00	56	233		8	65*	31, 86	38 180
23, 82	3	48	23, 75	71			102 441
	42	186	26, 81		282	31, 88	
	56	220	26, 82	17	88	32, 91	83 352
24 , 83	2	42	26, 83	116	492	33, 94	38 179
	47	200	30, 91	122	520		185 744
26, 93	91	393	30, 93	12	74	3 4 , 97	93 405
29,102	123	524	ĺ	15	82		115 488
30,104	48	203	ł	72	287	35,101	173 705
31,107	129	562	31, 95	25	131	37,108	48 205
32,110	105	457	,			38,109	72 289
	30	153	}			38,110	62 250*
33,114						40,116	62 250*
35,119	57	237	C	icero		10,110	123 523
35,121	48	204	p. Ros	cio An	ner	44,127	116 491
37,129	153	645	p. 1006	CIO ZIII	101.		
38,132	21	106	1 9	27	198	44,128	82 350
	124	531	1, 3		136	45,132	1 34
39,136	28	140		28	138	48,139	48 204
39,137	66	267	2, 6	54	222		93 404
40,139	33	164	3, 8	25	129	51,149	73 2 99
,			4, 9	73	299	52,150	14 80
			5, 10	81	344	53,153	49 209
Cicero	n On	inctio		116	498	53,154	86 369
010010	P. 4.	шощо	1	131	576		17 91
1, 1	199	792	5, 12	19	97		110 470*
2, 10	17	88	6, 17	100	435		
2, 20	95	410	7, 19	1	35		
3, 11	107	461	8, 22	59	244	C.	icero
3, 13	21	110	10, 28	71	282		
			10, 20			р. Ко	ecio Com.
4, 14	199	793	11, 30	199	792		#1 000
4, 17	63	255	12, 33	76	314	1, 1	71 282
5, 18	54	227		91	394		185 748
6, 23.2		114		164	674	2, 5	144 621
	200	794	13, 37	1	35	3, 8	185 749
7, 28	17	89	15, 44	57	236	4, 11	73 301*
8, 3 0	84	356	17, 48	91	394*	7, 20	52 218
	89	381*	17, 49	20	101		82 349*
9, 34	85	365	19, 52	117	501		133 585
12, 41	38	178*	19, 53	128	552	9, 25	99 426
13, 43	21	112	20, 57	116	496	10, 28	49 207
13, 44	131	574	22, 60	200	795	10, 29	78a 330
	132	581		129	565	10, 20	197 787
15, 48			22, 63			10 90	
15, 49	139	604	23, 64	73	294	10, 30	150 636
16, 51	131	574	00 07	116	492	11, 32	197 788
	132	580	23, 65	127	544	14, 42	78a 323
16, 52	139	604	24, 66	65	26 5	15, 44	185 748
16, 53	131	576	1	132	577	17, 50	99 424
17, 54	132	581	1	197	787	17, 52	72 290*
	• -	-					

Cio	ero			8	pag.	1	§ 153	pag.
Divination	n in C	laec.	6, 17	149	635	21, 50		645
211111111			7, 18	78a	325	22, 54	7 2	285
	§ 66	pag.	8, 23	83	353	24, 59	51	215*
2, 4		267*	13, 35	134	589	25, 6 0	104	451
	199	793		57	235*		134	588
3, 9	58	242	15, 41	8	55	25, 62	169	690
4, 11	173 62	705		125	535	26, 63	135	591
4, 13	149	249 633	18, 47	17	91	07.00	201	799
6, 21 8, 24	54	225	21, 55	178	720	27, 66	21	106
8, 24 10, 30	169	688	27, 68	55	228	28, 69	54	222 784
10, 33	37	174	97 60	73	299	29, 72	196 31	156
11, 35	50	213	27, 69	169	688	32, 78	156	650
11, 50	63	257	27, 70	132 134	579	33, 81 38, 92	124	530
	193	777	28, 71	102	587 * 442	41,101	58	240
12, 38	179	722	31, 78	174	708	41,101	186	755
13, 42	59	243	31, 79	158	654	44,108	54	222
,	59	244	32, 82	169	688	46,113	21	112
14, 44	58	240	33, 83	57	236	46,114	23	116
14, 46	49	207	00, 00	59	244	47,118	105	455
15, 47	73	293	33, 85	1	36	49,120 (b		63
18, 60	28	140	34, 86	149	634	10,120(2	173	706
19, 61	8	65	41,106	63	253f.		200	795
21, 68	129	559	42,109	49	209	52,130	63	254
21, 71	48	204		200	797	53,132	52	218
22, 72	115	489	43,110	116	496	53,133	18	95
			46,120	115	489	54,134	117	5 05
			47,123	189	759		173	706
Ci	Cero		47,124	37	172	54,136	9	69
Verrina	r. Act	io I	48,126	185	74 9	55,137	122	518*
1 0	1=	00	49,129	125	537	55,138	103	445
1, 2	15 168	83 605	50,132	9	68	57,141	27	136
2, 4	59	$\begin{array}{c} 685 \\ 243 \end{array}$	51,133	196	784	60,147	.9	69
2, 4	134	587	51,135	129	566	01.140	51	215*
2, 6	20	102	52,137	20	100	61,149	112	476
3, 7	93	404*	52,138	201	799	63,154	1 102	37 443
4, 11	30	151	58,153	23	116	65 150	2 -	445 438
5, 15	151	638	İ	197	789	65,159 66,159	100 70	279
6, 15	24	121*				68,163	52	218
1, 32	72	285	Cicero	Verri	na II	69,167	102	443
-,	122	519	2, 5	130	567*	00,10.	142	609
12, 36	116	498	3, 9	51	215*	69,168	42	185
13, 38	30	151	6, 18	102	442	71,175	$\overline{21}$	108
16, 47	52	218	7, 20	76	314	73,181	23	116
16, 49	127	547	8, 22	72	285	75,185	72	287
			10, 26	115	489	77,188	78b	333
Cicero	Verri	ne T	11, 29	195	782	78,191	56	232
			13, 34	9	67	.	TT	
1, 3	176	715	14, 35	142	608	Cicero	Verrin	
2, 4	49	210	1	144	619	1, 3	19	96
3, 7	169	689	17, 42	120	514		99	425
3, 9	54	233	17, 43	82	350	2, 4	25	134
5, 13	132	579	19, 47	9	67		54	225
6, 16	56	230	20, 50	1	34	3, 6	18	93

 $7\tilde{2}$

78a

Cicero Verrina IV

2 (bis) 21

69,162

91,211

93,216

93,217 94,220

96,223

97,225

98,227

1,

2,

3.

3,

4,

5,

5,

6,

6, 12

7, 13

7, 15

9,

10,

11.

9, 20

pag. 673

406*

257f.

423

25

11, 25

11, 26 12, 29

13, 30

14, 33

16, 35

19, 40

19, 41

20, 43

20, 44

21, 46

22, 49

24, 54

24, 56

25, 56

26, 57

27, 60

28,

26,

27,

27,

28,

30,

32,

29, 66

29, 67

33, 72

34, 75

35, 77

35, 78

35, 79

36, 80

37, 80 38, 83

39, 85

40, 86

41, 90

41,

43,

390*

41*

78a 331*

78b

Cicero Verrina III

15, 39

17, 44

20, 51

23, 58

28, 69

40, 91

41, 95

41, 98

42, 99

43,103

45,107

46,109

47,112

48,114

48,115

50,118

50,119

53,123

54,125

54,126

55,127

55,128

56,129

57,131

60,137

60,139

60,140

61,141

65,152

66,155

67,156

68,159

68,160

11, 27 14, 35 15, 38 15, 39

14 190 762

Cicero Verrina IV

16, 40

Cicero p. Tullio

Cicero	verrina iv	1 10 40	റ്റ	410	i	-
		16, 40	96	413		§ pag.
	g pag.		124	531	4, 9	158 655
43, 94	8 60	19, 48	70	276		152 641
	46 196**	20, 51	100	434	6, 13	
43, 95		23, 59	48	204	9, 21	178 719
	92 399				24, 55	165 675
	115 488	24, 61	17	90	l '	
44 , 96	8 60		28	141*	Cicaro	pro Fonteio
	65 265	26, 67	131	575	010010	
	125 535	27, 70	110	473	3, 4	73 293
	169 690	28, 73	51	215*	8, 18	3 5 1 66
44 00		1 -0, .0	122	520	9, 19	20 103
44, 98	8 55	29, 74		355	10, 22	149 634
45,101	175 711		84			
45,102	100 437	29, 75	56	232	11, 25	175 712
46,102	59 245		58	241	12, 27	25 133
46,104	9 67	30, 77	107	463	13, 28	127 545
47,104	27 136	31, 80	70	279	13, 30	65 264
21,102	63 258	31, 82	200	796	14, 31	143 615
48,106		32, 84	25	131	14, 32	165 675
	96 413	32, 85	174	708	11, 23	1 35
48,107	36 171				16 26	197 789
	81 342	35, 92	117	501	16, 36	
49,108	124 532	36, 94	186	750	16, 37	18 93
49,109	116 495	37, 96	128	558	18, 40	116 491
51,114	65 264	37, 97	132	580	18, 41	121 518
52,116	173 705	38,101	45	191	19, 43	128 550
54,120	78a 322	39,101	71	282	20, 44	158 655
57,126	72 285	40,106	17	89	20, 45	35 167
		1 2 01100		G ₀	20, 20	00 20.
			79	200	ľ	
58,130	9 70	41,106	73	299		
58,130		41,106 45,118	17	91	Cicero	pro Caecina
	9 70	41,106 45,118 45,119	17 79	91 338*	1	pro Caecina
58,130 64,144	9 70 129 561 1 38	41,106 45,118 45,119	17	91	1, 1	168 685
58,130	9 70 129 561	41,106 45,118	17 79	91 338*	1, 1 5, 14	
58,130 64,144	9 70 129 561 1 38	41,106 45,118 45,119 46,121	17 79 100 192	91 338* 433 769	1, 1 5, 14	168 685
58,130 64,144 66,149	9 70 129 561 1 38 98 423	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124	17 79 100 192 197	91 338* 433 769 790	1, 1 5, 14 9, 26	168 685 1 37 25 128
58,130 64,144 66,149	9 70 129 561 1 38 98 423	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127	17 79 100 192 197 125	91 338* 433 769 790 535	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27	168 685 1 37 25 128 64 262
58,130 64,144 66,149	9 70 129 561 1 38	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129	17 79 100 192 197 125	91 338* 433 769 790 535 37	1, 1 5, 14 9, 26	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138
58,130 64,144 66,149 Cicero	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127	17 79 100 192 197 125 1 58	91 338* 433 769 790 535 37 242	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131	17 79 100 192 197 125 1 58 75	91 338* 433 769 790 535 37 242 309	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131	17 79 100 192 197 125 1 58 75	91 338* 433 769 790 535 37 242 309	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235*
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713 37	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713 37	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22 9, 23	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136 30 148 47 200	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149 58,152 63,163	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175 1 154	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713 37 224 502	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46 16, 47 18, 50 19, 55 20, 58	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475 50 212 91 394*
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22 9, 23 10, 25	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136 30 148 47 200 178 720	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149 58,152 63,163 66,170	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175 1 154 117	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713 37 224 502 246	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46 16, 47 18, 50 19, 55 20, 58 21, 61	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475 50 212 91 394* 72 286
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22 9, 23	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136 30 148 47 200 178 720 74 305	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149 58,152 63,163 66,170 68,176	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175 1 54 117 60 158	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713 37 224 502 246 655	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46 16, 47 18, 50 19, 55 20, 58 21, 61 22, 62	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475 50 212 91 394* 72 286 145 624
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22 9, 23 10, 25 10, 26	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136 30 148 47 200 178 720 74 305 123 524	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149 58,152 63,163 66,170	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175 1 54 117 60 158 25	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 6682 713 37 224 502 246 655 129	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46 16, 47 18, 50 19, 55 20, 58 21, 61 22, 62 23, 65	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475 50 212 91 394* 72 286 145 624 35 165*
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22 9, 23 10, 25 10, 26 11, 27	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 438 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136 30 148 47 200 178 720 74 305 123 524 11 72	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149 58,152 63,163 66,170 68,176 69,177	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 28 42 12 63 167 175 1 54 117 60 158 25 67	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 682 713 37 224 502 246 655 129 272	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46 16, 47 18, 50 19, 55 20, 58 21, 61 22, 62 23, 65 27, 76	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475 50 212 91 394* 72 286 145 624 35 165* 142 609
58,130 64,144 66,149 Cicero 1, 1 1, 2 3, 6 3, 7 4, 8 4, 9 4, 10 5, 10 6, 12 8, 19 9, 22 9, 23 10, 25 10, 26	9 70 129 561 1 38 98 423 Verrina V 109 467 174 708 100 436 67 273 67 271 86 371 175 712 58 241 28 140 100 437 27 136 30 148 47 200 178 720 74 305 123 524	41,106 45,118 45,119 46,121 47,124 48,127 49,129 50,131 50,133 51,134 52,136 53,139 55,143 57,147 57,148 58,149 58,152 63,163 66,170 68,176	17 79 100 192 197 125 1 58 75 156 19 79 28 42 12 63 167 175 1 54 117 60 158 25	91 338* 433 769 790 535 37 242 309 652 96 337 138 185 74 254 6682 713 37 224 502 246 655 129	1, 1 5, 14 9, 26 10, 27 12, 33 12, 35 13, 37 13, 38 15, 43 16, 46 16, 47 18, 50 19, 55 20, 58 21, 61 22, 62 23, 65	168 685 1 37 25 128 64 262 28 138 175 710 99 426 185 746 21 110 3 43 57 235* 21 112 87 356 90 389 3 48 67 271 111 475 50 212 91 394* 72 286 145 624 35 165*

688 647

69,178 58 70,179 169 72,184—188 154

21, 61 22, 62 23, 65 27, 76 27, 77 27, 78

30 72 148 287

Cicero pro Caecina		8 pag	l & new
	2, 6	§ pag. 21 112	\$ pag. 51,140 149 633
§ pag. 27, 78 178 720	2, 0	149 633	51,141 91 394*
	5, 12	71 282	53,146 67 271
29, 82 156 651	5, 13	93 404	53,147 28 138
31, 89 111 475	0, 10	128 558	55,150 8 63
32, 92 63 257	6, 17	199 793	64 259
35,101 25 129	8, 23	72 292	57,158 149 633
Ciama	8, 24	174 708	59,164 33 162
Cicero	9, 27	123 524	61,171 17 91
de imp. Pompei	10, 30	72 286	62,173 30 148
1, 1 12 76	13, 36	3 43	62,175 136 595
1, 2 109 467	10, 00	8 64	63,177 167 683
2, 6 70 277	13, 37	25 127	192 766
4, 11 56 232	14, 40	1 32	64,180 49 209
148 628	15, 43	70 268	103 449
5, 11 48 203	16, 47	8 60	200 794
5, 13 82 347	-0,	116 491	66,186 30 148
6, 15 91 392	18, 50	57 237	66,187 148 629
150 636	20, 56	47 200	66,188 30 151
156 652	22, 60	1 34	67,191 61 247
7, 17 107 461	23, 62	8 60	68,194 175 711
7, 18 70 276	24, 66	116 494	69,196 35 167
7, 19 63 254	25, 68	20 103	69,197 52 218
81 343	-, -	57 238	
8, 21 9 67 9, 22 30 148		131 574	Cicero pro Cornelio
9, 23 117 500	25, 69	109 467	l I .
9, 26 45 192	25, 70	90 386	I frg. 8 M 3 46
103 447	26, 72	1 35	I frg. 27 75 307
10, 28 12 75		46 194	
72 286		82 349*	Cicero
11, 30 131 575		133 585	or. in tog. cand.
14, 41 84 362	27, 75	82 347	frg. 4) 88 271
99 425	28, 76	21 106	frg. 9 86 371
15, 43 70 278	28, 77	20 102	IX frg. 21 M 169 691
16, 48 73 301*	28, 78	21 109	
173 703	30, 82	60 246	Cicero
16, 49 31 155	31, 84	127 544	de leg. agr. I
17, 50 45 191	34, 92	116 496 185 744	
17, 51 78a 325	34, 94	72 287	1, 1 76 316
18, 55 99 430	35, 95	12 74	3, 8 158 655
19, 58 8 58	36, 98	123 527	4, 11 1 34
35 165	36,101	78b 333	5, 14 195 781
90 385	00,101	169 688	6, 18 19 96
20, 59 149 633	37,104	42 187	7, 21 179 722
21, 61 20 100	38,105	46 194	7, 23 175 711
22, 64 70 280	41,115	149 634	
79 338*	42,117	114 482	Cicero
22, 65 95 408 23, 66 1 35	42,119	23 118	de leg. agrar. II
		158 654	3, 7 109 467
23, 68 79 336	44,124	157 653	3, 8 57 238
Cicero p. Cluentio	45,126	149 634	174 708
-	46,129	31 156	4, 10 117 503
1, 1 9 69	50,139	142 612*	5, 12 200 796
63 25 5	50,139	185 746	6, 15 167 681

890		

Cicero de leg. agrar. II	\$ pag. 1, 3 160 660	Cicero in Catilinam IV
	2, 4 52 217	8 pag.
§ pag.	2, 5 86 369	2 2 2
6, 15 197 787	114 481	
7, 19 169 691	3, 6 56 230	2, 3 179 722
9, 22 196 785		2, 4 175 712
12, 31 45 190	_,	177 717
13, 34 116 496	125 535*	3, 6 31 159
14, 35 8 64	4, 10 99 427	93 404
82 351	5, 10 201 800	4, 7 50 213
	5, 12 100 436	109 467
	7, 16 82 350	4, 8 145 622
	7, 17 142 612	1 10 000
18, 47 168 685	8, 21 50 213	
18, 48 8 64	12, 30 114 482	0, -0
151 638	13, 31 86 368	6, 11 8 64*
18, 49 168 685	10, 01 00 000	48 203
24, 64 173 703		49 209
30, 82 129 562		6, 12 97 416
31, 84 73 294	Cicero	127 549
32, 87 127 548	in Catilinam II	7, 14 186 751
32, 88 175 713		8, 17 46 196
35, 96 97 416	3, 5 14 79	9, 19 159 658
	3, 6 70 276	10, 20 59 244
37,102 158 655	1 7 7 7	1 -0, -0
~!		10, 22 64 260 67 273
Cicero	131 573	
de leg. agrar. III	5, 9 63 254	73 293
1, 3 59 245	5, 10 19 98	129 560
	5, 11 128 553]
19/ 7/1		1
184 741	7, 14 64 259	Cicero p. Murena
2, 6 57 237		Cicero p. Murena
	7, 14 64 259	1, 1 31 156
2, 6 57 237 2, 9 73 294	7, 14 64 259 8, 17 192 769	1, 1 31 156 1, 1 110 470*
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633
2, 6 57 237 2, 9 73 294	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r.	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129*
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 105 456	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 105 456 11, 30 64 260	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749 5, 13 89 378	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 105 456	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 11, 30 64 260 12, 33 116 495	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749 5, 13 89 378	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 105 456 11, 30 64 260 12, 33 116 495	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749 5, 13 89 378 6, 13 71 282	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171 10, 22 45 193
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 11, 30 64 260 12, 33 116 495	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749 5, 13 89 378 6, 13 71 282 8, 19 47 202 8, 20 21 109	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171 10, 22 45 193 99 429 12, 26 51 215*
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 11, 30 64 260 12, 33 116 495 Cicero in Catilinam I	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749 5, 13 89 378 6, 13 71 282 8, 19 47 202 8, 20 21 109 10, 24 8 64*	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171 10, 22 45 193 199 429 12, 26 51 215* 13, 29 122 520
2, 6 57 237 2, 9 73 294 Cicero p. Rabirio perd. r. 4, 13 173 705 5, 16 9 70 64 260 6, 18 114 481 7, 21 175 710 8, 24 148 629 9, 25 131 575 9, 26 30 148 58 241 10, 27 120 512 169 691 10, 29 21 112 10, 30 65 266 105 456 11, 30 64 260 12, 33 116 495	7, 14 64 259 8, 17 192 769 8, 18 24 123 84 358 116 491 8, 20 70 276 10, 21 54 223 10, 23 46 197 11, 25 14 80 19 96 62 249 12, 25 127 542 Cicero in Catilinam III 1, 2 64 260 2, 5 24 125 3, 7 74 749 5, 13 89 378 6, 13 71 282 8, 19 47 202 8, 20 21 109	1, 1 31 156 1, 1 110 470* 1, 2 149 633 3, 5 39 181 3, 7 25 132 3, 8 185 744 4, 9 176 715 4, 10 25 129* 6, 13 165 676 6, 14 13 78 7, 15 103 448 7, 16 2 40 8, 17 104 452 8, 19 110 474 9, 19 8 57 99 430 9, 20 184 740 9, 21 104 451 148 628 9, 22 36 171 10, 22 45 193 99 429 12, 26 51 215*

Stellenregifter.

15, 32 16, 34 10, 31 17, 36 11, 32 11, 33 Cicero 18, 37 in Clod. et Cur. 18, 38 frg. 20 (M) 19, 40 frg. 24 21, 43 290* 12, 34 21, 44 13, 38 Cicero p. Flacco 23, 47 13, 39 1, 14, 41 23, 48 1, 15, 43 24, 48 15, 44 290* 25, 50 2, 17, 49 25, 51 27, 58 404* 18, 52 29, 60

30, 19, 53 3, 30, 63 4, 31, 65 20, 56 5, 11 159* 32, 80 20, 59 5, 12 35, 74 36, 77 6, 14 21, 60 22, 63 6, 38, 82 23, 64 7, 15 39, 85 9, 20 23, 65 10, 23 24, 67 40, 87 25, 70 10, 78* 40, 87 27, 11,

307* 527f. 12, 28 27, 78 12, 29 13, 31 28, 79 41* 16, 38 29, 80 17, 40 29, 82 17, 41 Cicero p. Sulla 19, 44 30, 84 1, 31, 86 20, 47 480** 23, 54 31, 87 1, 33, 92 760* 24, 57 $\tilde{1}29$ 25, 60 Cicero p. Archia

12 (bis)

35, 87

\$ pag. 17, 43 122 521 de harusp. resp. 35, 87 77 318 75 307* 1, 2 57 237 35, 88 (bis) 8 63 63 73 294 18, 47 52 219 2, 3 63 255 36, 90 158 655 19, 49 132 590 5, 11 65 266 37, 91 21 110 19, 50 151 639 6, 12 153 645 37, 91 21 110 19, 50 157 663 7, 14 64 262 Cicero 20, 51 90 388 8, 14 64 262 20, 52 11 72 8, 17 48 205 Cum sen. gratias egit 22, 58 18 94 9, 19 186 752 2, 4 138 601 23, 60 110 473 10, 21 24 124 4, 9 20 100 23, 61 76 316 11, 23 107 462 6, 14 1 34* 24, 62 109 467 12, 24 175 8 58 58 25, 67 96 412 16, 34 62 250* Cum pop. gratias egit 27, 71 99 432 21, 45 102 443 Cicero 4e domo sua 27, 72 99 432 23, 49 21 107 Cicero 4e domo sua 29, 76 105 465 Cicero 5651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 4, 9 156 652 36, 95 219 564 3, 6 55 228 4, 9 156 652 36, 95 129 564 3, 6 55 228 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 39, 103 193 776 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 48, 126 99 430 122 519 11, 27 15 82 48, 126 99 430 122 519 11, 28 200 796 48, 126 99 430 129 563 11, 29 70 277 277 278 435 102 443 8, 19 117 506 11, 29 70 277 278 313 45 54 290 443 8, 19 117 506 11, 29 70 277 278 278 278 278 278 278 278 279 278 278 278 279 278 27	Cicero p. Fla	acco	ı	ş	pag.	! Ci	cero	
\$ pag. 35, 87 77 318 63 36, 89 (bis) 8 63 36, 89 73 294 18, 47 52 219 5, 8 131 574 36, 90 158 655 19, 49 132 580 5, 8 131 574 37, 91 21 110 19, 50 151 639 6, 12 153 645 37, 91 21 110 20, 52 11 72 Citero 20, 51 90 388 8, 17 48 265 Citero 20, 51 90 388 8, 17 48 265 Citero 20, 51 90 388 8, 17 48 265 20, 52 11 72 22, 58 18 94 23, 59 173 703 10, 21 24 124 4, 9 20 100 23, 61 76 316 6, 14 1 34* 24, 62 109 467 6, 14 1 34* 24, 62 109 467 25, 67 96 412 26, 69 67 271 27, 71 99 432 21, 45 102 443 Citero 22, 67 96 412 28, 76 93 404* 29, 76 105 456 2, 4 17 89 29, 76 105 456 2, 4 17 89 3, 5 15 83 32, 85 97 415 1, 2 18 94 29, 76 105 456 2, 4 17 89 3, 5 15 83 32, 85 97 415 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 1, 1 7 89 36, 96 79 29 4, 8 134 618 4, 9 156 652 36, 95 129 564 4, 9 156 652 36, 97 129 564 5, 11 17 89 36, 96 70 29 5, 12 10 98 39,103 193 776 6, 15 156 666 652 38, 97 129 564 5, 13 54 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 1, 17 89 428 1, 10 3415 6, 15 156 662 41,109 1 36 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 13 64 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 41,107 177 716 6, 15 156 66 662 41,109 1 36 41,107 177 716 6, 15 156 66 662 41,109 1 36 6, 12 125 517 6, 15 156 666 61 137 61, 16 200 796 64, 11, 17 503 64, 11 46 191 67, 16 200 796 64, 12, 12 519 67, 16 200 796 64, 12 17 718 67, 16 200 796 64, 12 17 718 67, 16 200 796 64, 12 17 718 67, 16 200 796 64, 12 17 718 67, 16 200 796 64, 12 17 77 18 67, 16 200 796 67, 17 18 45, 119 117 503 7, 16 200 796 7, 16 200 796 7, 16 200 796 7, 16 200 796 7, 16 200 796 8, 20 16 86 9, 23 128 558 8, 17 48 8 58 8, 17 48 8, 17 8 10, 12 1100 11, 28 200 796 8, 21 11, 23 107 8, 12 11, 24 124 17, 27 15 82 17, 20 102 17, 21 14 14 18,	•		17, 43	122				esp.
35, 87 (77 318	§	pag.	17, 45	48	205		_	
36, 89	35, 8 7 77			75	307*	1 0	57	227
36, 90	35, 88 (bis) 8	63		99	426	1, 2		
37, 91 21 110 19, 50 151 639 6, 12 153 645 Cicero Cum sen. gratias egit 20, 51 90 388 8, 17 48 205 20, 52 111 72 22, 58 18 94 9, 19 186 752 23, 60 110 473 703 10, 21 24 124 4, 9 20 100 23, 61 76 316 12, 24 175 713 8 58 25, 64 143 616 12, 25 173 706 25, 67 96 412 15, 32 102 444 25, 67 96 412 16, 34 62 250* 26, 69 67 271 27, 71 99 432 28, 75 128 554 28, 76 93 404* 29, 76 105 456 29, 76 105 456 29, 77 64 261 29, 76 105 456 29, 77 64 261 29, 76 105 456 29, 77 64 261 29, 76 105 456 21, 4 17 89 156 651 31, 83 195 779 3, 5 15 83 32, 85 97 415 112 608 36, 97 129 564 4, 8 144 618 4, 9 156 652 36, 95 129 564 4, 9 156 652 36, 95 129 564 5, 11 17 89 36, 96 200 796 5, 12 19 98 30,103 193 776 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 103 445 29, 23 193 403 4, 9 156 652 38, 101 1 36 3, 7 14 603 3, 7 14 603 3, 6 15 25 27 3, 14 616 652 38, 101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 30,103 193 776 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 193 403 405 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 30,103 193 776 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 193 777 146 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 103 415 104 485 105 41 107 462 108 42 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 428 109 429 100 438	36, 89 73	294	18, 47	52	219			
Cicero 20, 51 90 388 7, 14 64 262 22, 58 18 94 9, 19 186 752 11 72 13 10 13 10 15 10 10 10 10 10 10	36, 90 158		19, 49	132	580			
Cicero cum sen. gratias egit 20, 51 90 388 8, 17 48 205 22, 58 18 94 9, 19 186 752 22, 58 18 19 4 9, 19 186 752 23, 56 110 473 10, 21 24 124 124 124 125 113 107 462 125 125 125 125 125 125 125 125 125 12	37, 91 21	110	19, 50	151	639			
Cicero en. gratias egit 22, 58 18 94 9, 19 186 752 21 4 138 601 23, 60 110 473 10, 21 24 124 124 14, 9 20 100 23, 61 76 316 11, 23 107 462 6, 14 1 34* 24, 62 109 467 12, 25 173 706 25, 64 143 616 15, 32 102 444 175 713 706 15, 13 149 634 27, 71 99 432 21, 45 102 443 11, 22 109 467 27, 71 99 432 21, 45 102 443 11, 24 62 250* 28, 76 93 404* 28, 75 128 554 23, 49 21 107 24 28, 75 128 554 28, 76 93 404* 28, 76 93 404* 29, 76 105 456 22, 4 176 302* 29, 77 64 261 22, 3 93 405 29, 77 64 261 22, 3 93 405 29, 77 64 261 25, 537 32, 86 99 430 1, 2 17 302* 29, 76 105 456 24, 9 156 651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 125 537 32, 86 99 430 1, 2 17 37 66 125 537 32, 86 99 430 1, 2 17 306 14, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 10 98 39,103 193 776 93 403 415 103 445 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 13 54 223 39,104 107 463 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 13 54 223 39,104 107 463 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 13 54 223 39,104 107 463 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 13 54 223 39,104 107 463 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 13 54 223 39,104 107 463 3, 6 55 228 193 776 103 415 98 423 41,107 177 716 122 519 103 415 103 415 98 423 11,107 177 716 122 519 103 415 103 41				157	653			
cum sen. gratias egit 20, 52, 58 18 94 9, 19 186 752 2, 4 138 601 23, 60 110 473 10, 21 24 124 124 124 124 124 124 124 124 124 122 124 <td< td=""><td>Ciagra</td><td></td><td>20, 51</td><td>90</td><td>388</td><td></td><td></td><td></td></td<>	Ciagra		20, 51	90	388			
22, 34 138 601 23, 60 173 703 10, 21 24 124 124 14, 9 20 100 23, 61 76 316 6, 14 1 34* 25, 67 96 412 24, 24 175 713 706 25, 67 96 412 21, 45 102 443 62 250* 27, 71 99 432 21, 45 102 443 62 250* 28, 76 93 404* 28, 76 128 554 28, 76 93 404* 29, 77 64 261 22, 4 17 89 24, 8 144 618 4, 9 156 651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 4, 8 144 618 4, 9 156 652 36, 95 129 564 4, 9 156 652 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 13 54 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651* 39, 103 445 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 39, 103 415		•,	20, 52	11	72	0, 17		
2, 4 138 601 23, 60 110 473 11, 23 107 462 12, 44, 9 20 100 23, 61 10 473 11, 23 107 462 12, 24 175 713 8 58 25, 64 143 616 15, 32 102 444 16, 34 62 250 8 12, 45 102 443 11, 23 110, 345 11, 23 110, 345 11, 23 110, 345 11, 23 110, 345 11, 23 110, 345 11, 24 11, 35 11, 24 11, 36 11, 31 149 634 27, 72 99 432 12, 45 102 443 11, 24 11, 25 11, 24 11, 25 11, 24 11, 25 11, 24 11, 25 11, 24 11, 25 11, 24 11, 25 11, 24 11, 25 11, 25 11, 27 11, 28 200 796 41, 17 718 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 11, 29 70 277 52, 133 45 193 77, 15 54 227 11, 36 84 359 52, 134 117 500 18, 18 19 17, 716 12, 29 563 11, 29 70 277 52, 133 45 193 77, 15 54 227 11, 36 84 359 52, 134 117 501 8, 18 18 17, 706 12, 27 31, 129 563 11, 29 70 277 52, 133 45 193 77, 15 54 227 11, 36 84 359 52, 134 117 501 8, 18 18 17, 706 17, 144 3 45 54, 139 65 244 8, 19 17, 706 12, 27 31, 30 12, 30	cum sen. graua	s egit		18	94	0 10		
4, 9 20 100 23, 61 76 316 11, 23 107 462 12, 24 175 713 8 58 58 58 58 58 58 58 58 58 58 58 58 5	9 4 120	001						
Cicero C								
Cicero Cicero								
Cicero 25, 67 96 412 16, 34 62 250*								
Cicero 22, 69 67 271 16, 34 62 250* cum pop. gratias egit 27, 71 99 432 11.455 103 443 5, 13 149 634 27, 72 99 432 22, 46 72 286 28, 75 128 554 23, 49 21 107 5426 23, 49 21 107 cicero de domo sua 103 445 28, 76 93 404* 54 226* 23, 49 21 107 24 26 54 73 302* 28 76 93 404* 54 226* 23, 49 21 107 24 26 54 73 302* 28 76 93 404* 26 55 54 73 302* 28 76 93 404* 26 55 73 302* 86 99 430 1, 1 1 13 65 265 41 177 718	0	96						
Citebro cum pop. gratias egit 5, 13 149 634 27, 71 99 432 11, 45 102 443 5, 13 149 634 27, 72 99 432 22, 46 72 286 Cicebro de domo sua 103 445 1, 2 18 94 28, 76 93 404* 2, 3 93 405 29, 77 64 261 2, 4 17 89 156 651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 4, 8 144 618 142 613 65 245 4, 9 156 652 36, 95 129 564 5, 11 77 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 103 415 6, 14 67 273 40,106 156 651* 8, 20 16 86 99 23 128 558 41,107 177 716 103 415 7, 16 200 796 43,113 66 267 8, 20 16 86 99 23 128 558 45,116 67 258 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 177 718 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 10, 26 1 37 177 716 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273								
Cicero de domo sua 1, 2, 18, 94, 103, 445, 228, 76, 93, 404* 2, 3, 93, 405, 29, 77, 64, 261, 27, 60, 50, 214, 217, 29, 218, 31, 83, 195, 779, 3, 5, 15, 83, 32, 85, 97, 415, 112, 537, 308, 4, 8, 144, 618, 4, 9, 156, 652, 36, 95, 129, 564, 195, 782, 38, 101, 1, 2, 17, 89, 195, 782, 38, 101, 1, 36, 38, 195, 779, 142, 608, 36, 97, 129, 564, 36, 65, 52, 288, 101, 1, 36, 38, 72, 20, 102, 5, 12, 19, 98, 39, 103, 193, 776, 103, 415, 103, 4	Cicero							
5, 13 149 634 27, 72 99 432 23, 49 21 107 Cicero de domo sua 28, 75 128 554 23, 49 21 107 226 23, 49 21 107 226 23, 49 21 107 226 23, 49 21 107 226 23, 49 21 107 226 25, 54 23, 49 21 107 226 25, 54 23 30 226 27, 72 93 404* 20 27, 73 30 24 25, 54 73 302* 28 27, 72 105 456 27 23 34 45 29, 76 105 456 27 29 77 64 261 261 27, 60 50 214 25 53 35 35 35 35 35 32, 86 99 430 1, 2 17 706 17 71 71 71 71 71 71 71 72 <th< td=""><td>cum non, gratis</td><td>se egit</td><td>27, 71</td><td></td><td></td><td>21, 40</td><td></td><td></td></th<>	cum non, gratis	se egit	27, 71			21, 40		
Cicero de domo sua 24, 72 28, 75 128 554 28, 76 93 404* 23, 49 21 107 1, 2 18 94 2, 3 93 405 2, 4 17 89 156 651 31, 83 195 779 156 651 32, 86 99 430 125 537 29, 77 64 261 87 374 15 173 706 125 537 29, 77 64 261 87 374 15 173 706 125 537 125 125 537 125 125 537 125 125 125 125 125 125 125 125 125 125	the Popular	- og.•				22 46		
Cicero de domo sua 1, 2 18 94 2, 3 93 405 2, 4 17 89 156 651 31, 83 195 779 155 537 32, 86 99 430 1, 2 17 89 4, 8 144 618 4, 9 156 652 5, 11 17 89 36, 95 129 564 4, 9 156 652 38, 101 1 36 5, 11 17 89 36, 96 200 796 5, 12 19 98 39,103 193 776 142 608 36, 97 129 564 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 98 423 99 428 103 776 104 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 98 423 193 776 6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 8, 20 16 86 86 370 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 10, 26 1 37 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 11, 27 15 82 48,125 116 491 11, 28 200 796 48,126 99 430 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273	5, 13 149	634	_ : '		-			
Cicero de domo sua 28, 76 93 404 45 25, 54 73 302* 1, 2 18 94 29, 76 105 456 27, 60 50 214 2, 3 93 405 29, 77 64 261 27, 60 50 214 2, 4 17 89 87 374 Cicero p. Sestio 156 651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 125 537 32, 86 99 430 1, 2 17 89 4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 99 429	0, 10	001				20, 40		
1, 2 18 94 2, 3 93 405 2, 4 17 89 156 651 31, 83 195 779 155 537 3, 5 15 83 32, 85 97 415 3, 125 537 4, 8 144 618 4, 9 156 652 5, 11 17 89 36, 96 200 796 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 142 608 5, 13 54 223 39,104 107 463 5, 13 54 223 39,104 107 463 6, 14 67 273 40,106 156 651 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 99 428 41,107 177 716 103 415 98 423 6, 16 86 9, 23 128 558 45,116 67 258 197 718 45,119 117 503 117 718 45,119 117 503 11, 21 145 622 10, 25 143 616 17, 718 45,119 117 503 18, 20 796 19, 23 128 558 45,116 67 258 19, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 177 716 10, 26 1 37 177 718 45,119 117 503 177 716 10, 26 1 37 177 718 45,119 117 503 177 716 17			28, 76		404*	95 54		
1, 2 18 94 29, 76 105 430 27, 60 50 214 2, 3 93 405 29, 77 64 261 Cicero p. Sestio 1, 1 189 31, 83 195 779 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 125 537 32, 86 99 430 1, 2 17 89 4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 12 19 98 423 127	Cicero de don	10 sua				20, 04		
2, 3 93 405 29, 77 64 261			29, 76			27 60		
2, 4 17 89 87 374 Cicero p. Sestio 156 651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 125 537 32, 86 99 430 1, 2 17 89 4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 <td< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21, 00</td><td>50</td><td>DIT</td></td<>						21, 00	50	DIT
156 651 31, 83 195 779 1, 1 132 580 3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 103 415 98 423 193 776 6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11			29, 77	-		Cicero	n &	etio
3, 5 15 83 32, 85 97 415 173 706 4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 86 86 370 145 622				-	_	l		
4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 198 43,113 66 267 99 429 8, 20 16 86 86 370 145 622 9, 23 128 558 45,116 67 258 193						1, 1		
4, 8 144 618 142 613 65 265 4, 9 156 652 36, 95 129 564 177 718 5, 11 17 89 36, 96 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 98 423 193 776 6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 99								
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$			32, 86			1, 2		
5, 11 17 89 36, 96 · 200 796 2, 3 193 777 142 608 36, 97 129 564 3, 6 55 228 195 782 38,101 1 36 3, 7 20 102 5, 12 19 98 39,103 193 776 93 403 5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 98 423 193 776 6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 99 429 8, 20 16 86 86 370 145 622 9, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18								
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$								
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$						2, 3		
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$						3, 6		
5, 13 54 223 39,104 107 463 127 542 6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 98 423 193 776 6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 99 429 8, 20 16 86 86 370 145 622 9, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>3, 7</td> <td></td> <td></td>						3, 7		
6, 14 67 273 40,106 156 651* 3, 8 100 438 99 428 41,107 177 716 122 519 103 415 98 423 193 776 6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 99 429 8, 20 16 86 86 370 145 622 9, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54<	77 72					i		
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$								
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$			1			3, 8		
6, 15 156 652 41,109 1 36 4, 11 45 191 7, 16 200 796 43,113 66 267 99 429 8, 20 16 86 86 370 145 622 9, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117			41,107					
7, 16 200 796 43,113 66 267 99 429 8, 20 16 86 370 145 622 9, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139			41.00					
8, 20 16 86 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273						4, 11		
9, 23 128 558 45,116 67 258 193 777 177 718 45,119 117 503 5, 12 145 622 10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273			43,113					
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$			45.1.0					
10, 25 143 616 47,123 48 204 177 716 10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273								
10, 26 1 37 200 797 6, 14 64 262 11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273			l'			5, 12		
11, 27 15 82 48,125 116 491 73 299 11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273			47,123		-			
11, 28 200 796 48,126 99 430 129 563 11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273			40 10-			0, 14		
11, 29 70 277 52,133 45 193 7, 15 54 227 14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273								
14, 36 84 359 52,134 117 501 8, 18 37 173 16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273								
16, 43 122 521 53,137 102 443 8, 19 117 506 17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273								
17, 44 3 45 54,139 65 264 9, 21 67 273								
40 194 55,141 117 502 117 500						9, 21		
	40	194	05,141	117	2002	1	117	500

Stellenregister.

Cicon	0	antia	1	8	pag.	ı	§	pag.
Cicero) p. 5	98MO	42, 91	35	165	15, 36	8	15 5
	8	pag.	1	45	191	16, 39	15	84
9, 22	117	500		49	210	16, 40	21	112
10, 22	30	148	42, 92	35	165	20, 73	79	335
13, 31	117	503	43, 93	1	35	,		
15, 35	179	724	10, 00	15	83	۱		
16, 37	93	403	45, 96	36	169	Cicero	, p. C	aelio
18, 41	148	630	45, 97	54	226	1, 1	104	450
19, 42	179	724	47,100	86	368	2, 3	51	216
20, 45	67	274	47,101	63	256	, 2 , 0	77	319
20, 40	98	422	48,102	152	642	3, 6	138	601
20, 46	176	714	48,103	122	519	3, 7	200	798
	59	244	49,105	49	207	5, 12	133	585
21, 47	48	205	50,107	1	37	6, 14	50	213
22, 49	103	449	1	14	80		176	715
00 50			51,109			9, 21	185	744
22, 50	79	336	51,110	2	40*	0.00		
23, 51	71	282		195	780	9, 22	64	260
24, 53	93	404	54,116	15	85	11 05	103	445
	177	717		75	309	11, 25	109	467
24, 54	179	722	55,117	56	230	12, 28	103	446
25, 55	47	200	55,118	122	519		114	483
26, 56	45	192	56,121	73	29 4	13, 30	109	467
	45	193	57,121	9	69	14, 33	51	215*
26, 57	16	86	60,128	177	71 7	15, 36	125	536
27, 59	117	500	61,129	168	686	17, 39	50	214
28, 61	36	170	62,130	117	504	Ĭ	67	272
	64	262	64,133	86	366	1	185	746
29 , 62	2	42	66,138	14	79	17, 41	57	238
	40	183	66,139	25	128	19, 46	127	5 44
	84	361	67,140	91	392	20, 48	28	140
31, 67	200	796	67,141	1	37	21, 53	85	363
31, 68	45	193	68,143	79	336	22, 53	25	133
32, 69	98	421	69,144	176	715	22, 54	65	265
34, 73	93	404	69,146	107	459		158	655
34, 74	54	224	1			22, 55	18	93
•	66	267	Cicero	in T	Tati-	1	64	263
35, 75	70	278	1		4 01-	25, 61	28	138
35, 76	74	304	n	ium		26, 62	110	471
,	93	405	1, 2	184	739	28, 67	20	102
	99	430	1, 3	116	491	29, 68	76	316
36, 78	84	357	2, 4	46	197	31, 74	72	286
37, 79	17	89	3, 6	184	739	31, 75 56		
01, 10	57	238	3, 7	54	224	31, 76	72	286
38, 80	91	392	, , ,		321	, 52, 10	90	389
38, 81	145	622	4, 10	174	709	32, 78	35	160
100, 01	156	652	6, 14	2	40	52, 10	00	100
	173	707	0, 14	79	335	1		
38, 82	82	351	7, 16	148	630	Ci	cero	
JO, 02	86	368	7, 17	67	273	de prov	inc. c	ons.
20 Q2	143	617	8, 20	98	423			
38, 83						1, 1	99	425
39, 84	165	675	9, 21	186	750	1 0	200	797
39, 85	117	501	10, 24	57 84	237	1, 2	17	91
41, 88	17	92	11 00	100	263	2, 3	30	151
41 00	45	191	11, 26	102	444	ے دا	176	715
41, 89	186	754	14, 33	37	173	3, 5	45	193

de provinc. cons.

§ 77 **pag** 319

261**

131*

18, 43 20, 45

20, 46 20, 47 23, 53

24, 55

25, 56

26, 57 26, 58

	St.	:Uenregist	er.
26,	59	§ 177	pag. 716

27, 60

§ pag. 64 261**

70

26, 65

28, 68 30, 73

31, 76

32, 78

33, 79

33, 80 34, 83

36, 87

27, 66 (bis) 104

174*

39, 95

40, 96

40, 96

3,	6	77	319			89	377	4U,	90	190	(24
٥,	U			28,	64	103	449	41,	99	36	171
	c	122	520			179	723	i			
4,	6	129	561					_ ~	iaama	. D	lancia
4,	.8	20	103	~:		:- D:-		٠,	IGOLO	р. т	lancio
	11	25	133	Cı	cero	in Pis	sonem	1,	1	25	129
6,	13	15	83	2,	4	49	210	1,	2	70	278
		132	579	•	_	122	519**	2,	5	93	405
•		133	584	2,	7	93	404*	2.		64	259
	14	1	34	3,	6	64	261**	3,		48	203
	15	1	35		11	132	580	3,		185	744
		12	74		18	25	134	4,	ğ	17	90
9,		103	450		21	75	306		10	103	447
11,		183	737	10,		175	713		11	64	260
11,		45	193	11,		131	577		12	75	310
12,		128	553*	12,		79	335		14	57	237
13,		23	116	14,		8	59		16	99	428
14,		130	571	15,		37	174	10,		175	713
15,		114	482	*	40	58	242	11,		184	740
17,		59	244	,	-0	72	286	12,		93	404*
19,	45	158	655			75	310	12,		8	64
_		_		18,	41	99	430	13,		9	70
C	icero	р. В	albo	19,		79	336	16,		25	129
5.	11	8	58	21,		72	289	18,		30	149
٠,		152	643	23,		1	35	19,		104	451
5.	12	37	174	23,		8	65	21,		79	336
	14	46	194	23,		46	197	21,		20	102
	15	67	272	25,		46	195	22,		73	294
	18	135	167	25,		63	253	~-,		82	351
	19	130	567	26.		23	148	22,	53	20	102
10,		73	294	,		189	760	22,		21	109
11,		70	278	27.	65	73	302*		-	86	371
12,		167	682	28,		99	427	23,	55	134	588
13,		76	315	30,		23	116	-0,	-	145	622
,		143	615	31,		104	451	23,	56	59	245f.
14,	32	86	365	",	. •	128	550	23,		25	129
17,		35	167	31,	77	25	126	24,		185	745
18,		49	210	32,		173	707	26,		8	62
-0,		114	481	33.		138	600	26.		86	372

33, 82

35, 85

36, 88

, 89

37, 90

37, 91

38, 93

Cicero p. Ligario

772

10, 30

10, 31

11, 34

4

1, 2,

2, 2,

3,

4, 10 4, 11

5, 12

5, 13 5, 14

5, 15

5,

Cicero p. Pl	ancio	Ci	cerc	р. М	ilone	35, 95	§ pag. 148 628
36, 88 100	pag. 432*	2,	3	§ 48	p ag. 204	36,100	161 664
36, 89(bis) 104 37, 90 103	451 445	•	-	98	421	Cicero	de Marcello
39, 94 67	272 270	3,	8	30 79	152 335	1, 1	17 89 82 347
40, 95 67 128	555	5,	12	97 134	416 587*	1, 3	70 278

30, 60 100 402	2, 3	48 204		
36, 89(bis) 104 451		98 421	Cicero	de Marcello
37, 90 103 445	3, 8	30 152		
39, 94 67 272	", "	79 335	1, 1	17 89
40, 95 67 270	į.	97 416	_	82 347
128 555	5, 12	134 587*	1, 3	70 278
41,100 20 101	6, 15	8 64	2, 5	116 498
73 294		167 682	2, 6	8 56
41,101 103 445	8, 20		3, 8	30 148
42,102 81 342	8, 21	62 252		33 164
42,104 90 385	0.00	128 554		64 260
42,101 00 000	8, 22	70 278	3, 10	14 80
~	9, 24	75 312	4, 11	59 243
Cicero p. Scauro		78a 326	-,	128 554
3, 1 91 390*	10, 28	1 35		161 665
3, 4 91 390*		131 574	4, 12	64 260
6, 10 46 197	12, 32	116 491	7, 12	131 574*
6, 11 100 433	12, 33	109 467	5 19	
8, 15 2 41*		134 586	5, 13	19 98
17 90	13, 33	114 458	5, 14	31 1594
173 706	13, 34	58 241	6, 16	78a 322
	1 55, 55	78a 325	6, 17	148 628
	i	116 496	6, 18	107 463
10, 20 15 82	14, 38	74 305	6, 20	160 663
103 447	14, 30	97 415	7, 21	24 125
11, 26 72 287	1	114 480	7, 22	73 297
17, 39 93 403	15 40		8, 23	131 577
18, 41 78a 325	15, 40	76 313	8, 25	1 35
19, 43 131 576	16, 42	116 491		37 176
20, 45d 1 35	18, 47	102 442	!	99 429
21, 45 49 206	19, 50	54 226	9, 27	3 46
04 40 100 545	ı	99 428	,	0 40

99

73 28

404*

77

20, 55

23, 61

23, 63

24, 66

25, 67 27, 73 27, 74

27, 75

28, 76

28, 77 29, 78

29, 79

30, 83

31, 84

31, 85

32, 86

32, 87

32, 88

27 64

214f.

478

Cicero

p. Rabirio Post.

21, 45 24, 49

2,

2,

4,

5, 11

6, 13

8, 20 9, 23 9, 24

10, 28

 $11, \, \overline{29}$

14, 38 14, 39

16, 44 17, 45

896		
Cicero	p.	Ligario

Stellenregifter.

8, 23	Cicero	p. Ligario	10.00	8	pag. 229	20.05	§	p ag . 86
8, 23 185 744		& pag.	13, 32	55		26, 65	16	
8, 25 50 213	8. 23	185 744	13, 33	_		27, 66		
10, 30	8, 25					05 05		
11, 31	10, 30					27, 67		
12, 34	11. 31					00 00		
Cicero p. Deiotaro 2, 4 78a 321 4, 9 164 673 30, 75 21 113 2, 5 103 445 5, 10 91 394 128 550 2, 7 107 460 5, 11 148 630 130 571 3, 9 100 436 6, 14 183 734 13, 78 16 86 3, 10 73 294 8, 19 19 96 32, 78 188 655 100 436 100 436 100 432* 4, 11 130 570 9, 23 8 65 34, 85 30 147 5, 15 84 355 10, 24 81 340 34, 86 137 599 33 405 124 531 11, 27 54 224 37, 94 116 492 7, 19 144 618 12, 28 3 47 7, 21 189 760 8, 24 183 732 12, 29 54 224 37, 94 116 491 7, 19 144 618 12, 28 3 47 7, 21 189 760 8, 24 183 345 38, 98 145 622 8, 24 183 732 12, 27 13, 32 72 286 11, 30 130 568 12, 30 93 403 12, 32 12 77 136 30 150* 12, 33 46 194 15, 37 12 74 12, 33 46 194 15, 37 12 74 13, 37 1 36 25 128 15, 39 70 280 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 224 43, 110 30 130 568 14, 38 145 623 16, 40 38 178* 14, 40 84 360 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 44, 114 125 586 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 138 179 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 44, 111 138 179 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 46, 119 92 399 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 44, 111 138 179 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 46, 119 92 399 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 46, 119 92 399 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45, 116 17 92 1, 3 117 501 20 513 46, 119 92 399 Cicero Philippica II 1, 1 199 792* 17, 43 54 227 44, 114 125 558 14, 36 52 66 23 56 38 179 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 129 560 12, 37 560 12, 37 57 237			15, 38	113	478			
Cicero p. Deiotaro 2, 4 78a 321 2, 5 103 445 3, 9 100 436 3, 10 73 294 100 436 100 437 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 437 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 437 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 437 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 432 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 432 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 432 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 432 100 432 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 436 100 436 100 436 100 432 100 436 100 43			,			29, 71		
Cicero p. Delotaro 2, 4 78a 321	, 0.			D1 -11		00 -0		
2, 4 78a 321	Ciacra	n Doiotoro	Cicero	Philipp	oica II			
2, 5 103 445 5, 10 91 394 128 550 2, 7 107 460 5, 11 148 630 130 571 3, 9 100 436 6, 14 183 734 183 736 197 788 100 436 100 432* 32, 78 158 655 100 436 197 788 137 44 116 492 32, 78 14 4618 197 788 12, 30 93 403 12, 32 12 12 77 12, 33 46 194 15, 37 12 74 40,102 167 681 14, 40 84 360 16, 41 199 792* 1, 3 117 501 2, 5 72 289 18, 44 197 787 682 46, 11 199 792* 1, 3 117 501 2, 5 72 286 113 550 120 513 113 581 120 513 2581 122, 55 72 289 426 6, 14 104 453 28, 20 56 232 9, 21 28 140 10, 25 78 331* 26, 64 47 30, 25 78 331* 26, 64 47 30, 25 78 331* 26, 64 47 30, 25 78 331* 25, 57 238 20, 25 72 88 409 120 513 36, 82 120 512 513 36, 82 12	CIGGIO	p. Delouato	1	104	050			
2, 7 107 460	2, 4	78a 321				31, 77		
3, 9 100 436	2, 5	103 445				1		
3, 10 788 8, 19 19 96 32, 78 158 655 100 436 197 788 8 183 734 34, 84 116 492 183 734 34, 86 137 599 140 190 130 130 130 130 130 130 130 130 130 13	2, 7	107 460						
3, 10	3, 9					01 50		
100 436							_	
197 788	3, 10		8, 19					
4, 11 130 570			ł					
5, 15 84 355 93 405 10, 24 81 340 34, 86 137 599 124 531 11, 27 54 224 37, 94 116 491 7, 19 144 618 12, 28 3 47 37, 95 78 324 7, 21 189 760 81 345 38, 98 145 622 8, 24 183 732 12, 29 54 224 38, 99 64 259 11, 30 130 568 12, 30 93 403 39,100 130 568 12, 32 12 77 13, 32 72 286 39,101 3 46 12, 33 46 194 15, 37 12 74 40,102 167 681 13, 37 1 36 30 150* 42,109 72 289 14, 38 145 623 16, 40 38 178* 43,110 30 148 14, 40 84 360 16, 41 70 276 44,113 137 598 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 45,116 17 92 1, 3 117 501 105 455 45,115 8 54 129 560 19, 48 42 187 46,118 91 396 129 560 19, 48 42 187 46,118 91 396 132 581 120 513 16, 40 38 179 142 611 21, 50 130 567 37, 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 16, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 10, 25 28 140 10, 24 78a 331* 26, 64 77 304 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 77 304 129 560 12, 31 57 237			0.00					
93 405 124 531 11, 27 54 224 37, 94 116 491 7, 19 144 618 12, 28 3 47 7, 21 189 760 8, 24 183 732 12, 29 54 224 38, 98 145 622 38, 24 183 732 11, 30 130 568 12, 32 12 77 13, 32 72 286 13, 37 1 36 15, 37 12 74 16, 38 145 623 16, 40 38 178* 17, 42 54 227 18, 3 117 36 18, 4 199 792* 11, 3 117 501 11, 1 199 792* 11, 3 117 501 22, 5 72 289 18, 44 197 787 86 369* 120 513 34, 87 86 369* 37, 94 116 491 37, 95 78a 324 38, 98 64 259 38, 98 145 622 38, 99 64 259 39,100 130 568 39,101 3 46 39,100 130 568 39,101 3 46 42,109 72 289 42,109 72 289 42,109 72 289 42,109 72 289 43,110 30 148 43,111 38 179 44,114 125 536 45,115 8 54 45,115 8 54 45,115 8 54 45,116 17 92 1, 3 117 501 2, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 36,118 91 396 129 560 129 560 19, 48 42 187 46,117 8 65 129 560 129 560 19, 48 42 187 46,117 8 65 132 581 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 95 409 22, 53 71 282 95 409 22, 53 71 282 6, 14 104 453 23, 56 38 179 7, 16 200 798 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 4 133 585 10, 25 28 140 120 513 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 4 133 585 10, 25 28 140	4, 11							
7, 19 144 618 12, 28 3 47 37, 94 116 491 77, 19 144 618 12, 28 3 47 37, 95 78a 324 7, 21 189 760 8, 24 183 732 12, 29 54 224 38, 99 64 259 11, 30 130 568 12, 30 93 403 39,100 130 568 12, 32 12 77 13, 32 72 286 39,101 3 46 12, 33 46 194 15, 37 12 74 40,102 167 681 13, 37 1 36 30 150* 42,109 72 289 14, 38 145 623 16, 40 38 178* 42,109 72 289 14, 38 145 623 16, 40 38 178* 43,110 30 148 14, 40 84 360 16, 41 70 276 44,113 137 598 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 44,114 125 536 17, 42 54 227 45,116 17 92 1, 3 117 501 130 570 45,116 17 92 1, 3 117 501 130 570 45,116 17 82 1, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 46,117 8 65 132 581 122 581 120 513 46,119 92 399 18 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 95 409 22, 53 71 282 61 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 61 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 61 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282	5, 15	84 355	10, 24					
7, 19 144 618			11 07				_	
7, 21 189 760 8, 24 183 732 11, 30 130 568 12, 32 12 77 13, 32 72 286 12, 33 46 194 13, 37 1 36 25 128 14, 38 145 623 14, 40 84 360 Cicero Philippica I 1, 1 199 792* 1, 3 117 501 2, 5 72 289 1, 3 117 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 3 17 501 2, 5 72 289 1, 44 197 787 2, 5 86 370 2, 5 72 289 2, 5 3 71 282 3, 7 57 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 5 75 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 8, 20 56 232 9, 21 28 140 10, 24 78a 331* 10, 25 28 140 10, 24 78a 331* 10, 25 28 140								
8, 24 183 732 12, 29 54 224 38, 99 64 259 11, 30 130 568 12, 32 12 77 13, 32 72 286 39,101 3 46 12, 33 46 194 15, 37 12 74 40,102 167 681 13, 37 1 36 30 150* 42,109 72 289 14, 38 145 623 16, 40 38 178* 43,110 30 148 14, 40 84 360 16, 41 70 276 44,113 137 598 17, 42 54 227 17, 42 54 227 17, 42 54 227 17, 42 54 227 17, 43 54 222 45,116 17 92 1, 3 117 501 2, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 46,119 92 399 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 15 82 95 409 22, 53 71 282 15 82 95 409 22, 53 71 282 15 82 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 8, 20 56 232 9, 21 28 140 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 10, 25 28 140 10, 25 28 140 10, 25 28 140 10, 25 28 140 129 560 123 581 11, 28 82 349*			12, 28					
11, 30			10 00			1		
12, 32	8, 24							
12, 33						1		
15, 37			13, 32			39,101		
13, 37	12, 33		15 07			40.100		
25 128			15, 37					
14, 38	13, 37		15 20			42,109		
14, 40 84 360						49 110		_
Cicero Philippica I 16, 41 70 276 44,113 137 598 17, 42 54 227 44,114 125 536 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45,116 17 92 1, 3 117 501 130 570 45,116 167 682 2, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 86 370 116 496 134 586 129 560 19, 48 42 187 46,118 91 396 132 581 120 513 46,119 92 399 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 95 409 22, 55 37 174 6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 133 585 10, 25 28 140	14, 38		10, 40					
Cicero Philippica I 17, 42 54 227 105 455 44,114 125 536 45,115 8 54 1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45,116 17 92 45,116 167 682 1, 3 117 501 8 370 86 370 86 370 116 496 129 560 129 560 19, 48 42 187 132 581 120 513 142 611 21, 50 130 567 46,117 8 65 134 586 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 95 409 22, 53 71 282 61 13 65 266 23, 56 38 179 16, 14 104 453 23, 57 57 238 174 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* Cicero Philippica III 28 82 349* 10, 24 78a 331* 10, 25 28 140 26, 64 74 304 129 560 12, 31 57 237	14, 40	84 360	18 41					
1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45,115 8 54 1, 3 117 501 130 570 45,116 17 92 1, 3 117 501 130 570 45,116 17 92 2, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 46,118 91 396 132 581 120 513 46,119 92 399 3, 7 57 238 21, 52 15 82 29 46,119 92 399 5, 12 99 426 22, 53 71 282 Cicero Philippica III 6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 <td< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></td<>								
1, 1 199 792* 17, 43 54 222 45,116 17 92 1, 3 117 501 130 570 45,116 16 682 2, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 86 370 116 496 46,117 8 65 129 560 19, 48 42 187 46,118 91 396 132 581 120 513 46,119 92 399 3, 7 57 238 21, 52 15 82 6,119 92 399 5, 12 99 426 22, 53 71 282 Cicero Philippica III 5, 12 99 426 22, 55 37 174 6,13 65 266 23, 56 38 179 1,2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2,3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35	Cicero	Philippica I	17, 42					
1, 3 117 501	1 1	100 709*	17 49					
2, 5 72 289 18, 44 197 787 46,117 8 65 134 586 129 560 19, 48 42 187 46,118 91 396 132 581 120 513 46,119 92 399 139 142 611 21, 50 130 567 3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 613 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 1133 585 10, 25 28 140			11, 45			1		
86 370			10 44					
129 560	2, 1)		10, 44			40,117		
132 581			10 48			46 119		
3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 5, 12 99 426 22, 55 37 174 6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237			10, 40			1		
3, 7 57 238 21, 52 15 82 95 409 22, 53 71 282 5, 12 99 426 22, 55 37 174 6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 7, 16 200 798 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237			21 50			10,110	32	.,,,,
95 409 22, 53 71 282 Cicero Philippica III 5, 12 99 426 22, 55 37 174 6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237	3 7					1		
5, 12 99 426 22, 55 37 174 6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 12, 31 57 237	0, 1					Cicero Pi	hilinnia	o III
6, 13 65 266 23, 56 38 179 1, 2 58 241 6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 4 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237	5 19					Cicoro	ппррк	A 111
6, 14 104 453 23, 57 57 238 2, 3 49 210 6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237						1 2	58	211
6, 15 104 451 24, 58 1 35 6, 15 75 307 7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 4 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237						2, 3		
7, 16 200 798 142 609 6, 16 19 97 8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 4 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237								
8, 20 56 232 25, 62 57 238 8, 20 125 535* 9, 21 28 140 61 248 11, 28 82 349* 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 4 133 585 10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237			1 22, 00					
9, 21 28 140 10, 24 78a 331* 26, 64 74 304 133 585 10, 25 28 140 26, 64 129 560 12, 31 57 237	8, 20		25, 62					
10, 24						11, 28		
10, 25 28 140 129 560 12, 31 57 237			26, 64		_	4		
					_	12, 31		_
1000			1			,		
	- -,		•			•		

CiceroPhilippica III	Cicero Philipp. VII	Cicero Philipp. XI
\$ pag. 13, 33 81 342	§ pag.	§ pag.
13, 33 81 342	1, 1 107 458	\$ pag. 1, 1 148 629*
15, 39 47 201	127 543	2, 3 129 561
	129 563	143 614
Cicero Philipp. IV	138 602	2, 6 132 580
	145 612	3, 6 36 171
1, 3 108 464	3, 7 104 452	5, 10 15 8 3
133 582	4, 14 132 578	77 319
2, 5 57 238	5, 15 100 435	5, 12 46 197
$\begin{array}{cccc} & 164 & 672 \\ 4, & 9 & 175 & 713 \end{array}$	6, 18 169 690	8, 20 25 134
177 718	8, 21 133 585	9, 21 18 93
5, 12 56 231		10, 23 116 491
	Cicero Philipp.VIII	11, 26 132 580
6, 14 63 254		12, 27 129 565
6, 15 134 589	1, 1 67 271	132 579
6, 16 129 561	102 440	12, 30 98 491
	1, 2 96 412	14, 36 148 629
Cicero Philippica V	2, 4 132 580	15, 3 8 93 405
2, 6 152 640	2, 5 184 742	15, 39 73 293
3, 7 167 681	2, 7 130 567	
3, 8 75 307	4, 13 75 307	Cicero Philipp. XII
116 495	5, 16 177 719	= =
4, 11 128 554	7, 20 131 576	1, 2 104 451 2, 3 49 207
6, 17 30 152	8, 23 59 246	
7, 20 92 399	8, 25 152 641	2, 6 124 532
8, 22 54 227	10, 29 104 451	3, 7 71 282
57 237		129 561
	Cicero Philipp. IX	3, 8 131 577
	i	4, 9 74 305
	1, 2 186 755	175 712
	1, 3 130 567	4, 10 164 675
	2, 4 128 553	5, 11 8 65
	3, 6 85 364	9 70
	3, 7 30 151	131 574
,	64 261**	165 676
131 575	107 458	195 779
12, 33 74 304	4, 8 131 576	6, 12 50 212
13, 35 100 434	5, 10 45 191*	128 552
108 466	5, 11 107 46 0	7, 16 130 569
13, 37 14 80		164 673
14, 39 86 367*	Cicero Philipp. X	7, 18 131 574
15, 41 78a 325	1	8, 21 49 208
16, 44 25 129	4, 8 108 464	9, 23 14 80
17, 46 173 704	5, 10 156 651	11, 26 103 448
17, 47 97 415	5, 11 8 63	
18, 49 17 91	177 717	Cicero Philipp. XIII
49 20 100	6, 12 46 194	
	7, 14 104 452	2, 3 174 709
Cicero Philipp. VI	8, 16 74 305	3, 5 104 451
	107 461	4, 7 79 337
3, 7 45 191	8, 17 122 521	4, 8 145 623
3, 9 175 711	190 763	5, 11 36 171
5, 14 134 588	10, 20 25 130*	8, 17 156 650
6, 17 96 410	107 460	8, 18 128 550
99 429	11, 26 173 704 l	9, 20 136 593
Minaratakan Ost Mill	1014 A 10 W	

15, 48 16, 51

Cicero de finibus I

§ 33

31

158

19	26	1	34	1			,	-		000
12,	217	131	575	17, 54	123	526	:		70	280
1.4	20			20, 66	54	227	1,	2	84	359
14,		16	86	23, 74	84	356	1,	3	195	781
18,		2	41*	20, 1-	114	484	2,	4	104	450
19,	40	142	609	24, 75	46	195	,	-	116	496
				25, 79	132	581	2,	5	3	45
Cic	ero	Philipp	.XIV	25, 80	99	424	,	•	86	371
				25, 81	124	531			160	659
1,	1		326				i o	c	84	362
		156	651	26, 84	1	39	2,	6		
1,	2	81	342		195	778		~	184	738
3,	6	168	681	26, 86	1	39	3,	7	37	174
3,	8	15	84	27, 86	59	246	4,	11	27	136
•		114	480	30, 97	66	267	1		92	398
		156	650	32,101	84	356	1		107	459
3,	9	129	565	33,105	21	105	4,	12	112	476
	13	45	193	34,110	1	39		15	8	65*
٠,,		117	501	35,113	21	107	5,	16	67	273
		183	730	37,118	27	136		17	23	119
7	20	183	736	01,722	57	236	1		56	231
	23		673*	38,119	56	233	6.	19	163	670
		165		38,120	29	146		21	1	38
. 17,	24	183	734	38,121	183	734	0,	~ 1	57	236
11,		130	570	41,127		322	7	22	100	436
12,		133	584	41,127	117	504	7,	23		739
						DU4	1 4,	23	184	
12,	32	130	570	40 100				0.4	110	472
12,	32	130	570	43,133	103	448		24	110	473
•				43,133 43,134	103 46	448 195	7,	24 25	57	237
Cio	ero	Acade	m. II	43,134	103 46 86	448 195 366	7,	24	57 167	237 680
•		Acade	m. II 87		103 46	448 195	7,	24 25	57 167 183	237 680 730
Cio	ero	Acade 17 86	m. II 87 367	43,134	103 46 86	448 195 366	7,	24 25	57 167 183 184	237 680 730 743
Cic	3	Acade 17 86 142	m. II 87 367 610	43,134	103 46 86	448 195 366	7, 8,	24 25 28	57 167 183 184 196	237 680 730 743 785
Cio	3	Acade 17 86	m. II 87 367	43,134 44,137	103 46 86 51	448 195 366 215*	7, 8,	24 25 28	57 167 183 184	237 680 730 743
Cic 1,	3 4	Acade 17 86 142	m. II 87 367 610	43,134	103 46 86 51	448 195 366 215*	7, 8,	24 25	57 167 183 184 196	237 680 730 743 785
Cic 1, 2, 2,	3 4	17 86 142 50	m. II 87 367 610 212	43,134 44,137 Cicero	103 46 86 51 Acad. 1	448 195 366 215* post. I	9,	24 25 28 29	57 167 183 184 196 42	237 680 730 743 785 186
Cic 1, 2, 2, 3,	3 4 5 7	Acade 17 86 142 50 142 142 142	m. II 87 367 610 212 613 612	43,134 44,137	103 46 86 51 Acad. 1	448 195 366 215* post. I	9,	24 25 28 29 30	57 167 183 184 196 42 107 133	237 680 730 743 785 186 459 584
Cic 1, 2, 2, 3, 4,	3 4 5 7	Acade 17 86 142 50 142 142 25	m. II 87 367 610 212 613 612 128	43,134 44,137 Cicero 2, 8	103 46 86 51 Acad. 1	448 195 366 215* post. I 39 280	9,	24 25 28 29 30 31	57 167 183 184 196 42 107 133 76	237 680 730 743 785 186 459 584 316
Cic 1, 2, 2, 3, 4, 5,	3 4 5 7 12	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67	87 367 610 212 613 612 128 271	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12	448 195 366 215* post. I 39 280 76	9,	24 25 28 29 30 31	57 167 183 184 196 42 107 133 76	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303
2, 2, 3, 4, 5, 5,	3 4 5 7 12 13	17 86 142 50 142 142 25 67 93	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404*	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500
2, 2, 3, 4, 5, 5, 6,	3 4 5 7 12 13 14	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70	87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38	9,	24 25 28 29 30 31 32	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99
2, 2, 3, 4, 5, 5, 6,	3 4 5 7 12 13	Acade 17 86 142 50 142 25 67 93 70 72	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 6,	3 4 5 7 12 13 14 17	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 75	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385
2, 2, 3, 4, 5, 5, 6, 6, 7,	3 4 5 7 12 13 14 17 18	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 278 579 141	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 1,75 144	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28	103 46 86 51 Acad. p 2 70 12 72 1 1 75 144 81	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 552
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 7,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 75 144 81 63	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 552 214
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8, 8,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 75 144 81 63 12	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 76	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 552 214 478
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8, 9,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 570 141 393 132 138 38	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 72 1 1 75 144 81 63 12 57	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 76 238	9, 9, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 552 214 478 162
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8, 8,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138 38 460*	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34 10, 35	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 72 1 1 75 144 81 63 12 57 78a	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 76 238 329	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51 113 32 49	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 478 162 207
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 7, 8, 9, 12,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27 37	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28 11 107 38	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138 38 460*	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34 10, 35 10, 37	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 75 144 81 63 12 57 78a 96	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 76 238	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 552 214 478 162
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8, 9,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27 37	17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138 38 460*	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34 10, 35	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 72 1 1 75 144 81 63 12 57 78a	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 76 238 329	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51 113 32 49 108 112	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 96 166 385 504 478 162 207 465 477
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 7, 8, 9, 12,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27 37	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28 11 107 38	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138 38 460*	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34 10, 35 10, 37 10, 38	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 75 144 81 63 12 57 78a 96	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 238 329 414	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51 113 32 49 108 112	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 96 166 385 504 478 162 207 465 477
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8, 9, 12, 13,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27 37 42	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28 1 107 38 124 132	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138 38 460* 180 532 579	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34 10, 35 10, 37 10, 38 11, 39	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 1 1 75 144 81 63 12 57 8a 96	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 38 310 620 343 256 76 238 329 414 564 414	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51 113 32 49 108 112 128	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 99 166 385 504 214 478 162 207 467 467 549
2, 2, 3, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 7, 8, 9, 12,	3 4 5 7 12 13 14 17 18 20 21 22 23 27 37 42	Acade 17 86 142 50 142 142 25 67 93 70 72 132 28 91 25 28 11 107 38 124	m. II 87 367 610 212 613 612 128 271 404* 279 288 579 141 393 132 138 460* 180 532	43,134 44,137 Cicero 2, 8 3, 9 6, 24 6, 25 7, 26 7, 27 7, 28 8, 30 9, 33 9, 34 10, 35 10, 37 10, 38	103 46 86 51 Acad. 1 2 70 12 72 72 1 1 75 144 81 63 12 57 78a 96 129 96 8	448 195 366 215* post. I 39 280 76 292 38 310 620 343 256 76 238 414 564	9, 9, 10, 10,	24 25 28 29 30 31 32 33 34 36	57 167 183 184 196 42 107 133 76 73 117 20 35 90 117 128 51 113 32 49 108 112	237 680 730 743 785 186 459 584 316 303 500 966 385 504 478 162 207 465 477

78a 330 21 108

11, 37

57 2303 8 56

12, 44 12, 46

14, 43 14, 45 15, 48

Stellenregifter.					
Cicero de finibus I	ı	g pag.	l §	pag.	
	4, 11	§ p ag. 32 161	20, 64 72	2 290	
\$ pag. 11, 37 59 245	4, 12	93 406*	20, 66		
61 247	- 10	2 40	91		
91 393	5, 16	3 43 3 46	22, 71 96 22, 73 81		
107 458	İ	50 213	127		
11, 38 78a 329	1	67 273	22, 74		
11, 39 128 513 12, 40 32 162	6, 17	3 48	23, 75 96	3 413	
12, 40 32 162 45 190	1	52 216	24, 77 4		
12, 41 96 411	0 10	183 734	185		
129 560	6, 18 7, 20	50 211 184 739	26, 82 78	3a 322 3 584	
12, 42 49 208	7, 21	52 218	27, 85		
13, 42 110 470	7, 22	20 102	27, 86 3		
13, 43 133 584	8, 23	15 85*	27, 88 107		
13, 44 27 136 42 186		78a 334	28, 90 59		
14, 47 177 717	9, 26	2 41	90		
16, 50 163 668	9, 27	2 40	28, 92		
16, 51 107 459	9, 28	85 363 82 349*	29, 94 58 116		
16, 52 78a 322	0, 20	114 481	29, 95		
16, 54 128 549	10, 29	96 413	127		
17, 55 185 744	1	108 465	30, 96 124		
17, 56 31 158 82 350	10, 31	30 148	19		
17, 57 128 552	10.00	96 411	31, 99		
18, 60 177 717	10, 32	78a 333	21 100 20		
18, 61 78a 328*	11, 34 11, 35	70 277 47 200	31,100 20		
19, 63 1 39	12, 35	59 245	31,103 129		
19 97	12, 36	73 302	32,104 129		
$\begin{array}{ccc} 24 & 123 \\ 127 & 563 \end{array}$	12, 38	32 161	183		
20, 65 114 481	13, 41	61 248	32,106(bis)129		
20, 67 57 237	13, 43	3 44	145		
91 396	14, 44	91 395 16 86	33,107 91 112		
20, 68 129 542	14, 44	86 368	175		
20, 69 24 122	14, 45	12 74	34,111 133		
91 393 127 542		19 96	34,112 116		
130 568		105 457	34,113 54		
20, 70 49 210	14 40	129 559	178		
21, 72 12 76	14, 46 14, 47	78a 321 96 413	34,114 25 34,115 107		
49 211	12, 41	123 527*	35,118 135		
67 270	15, 48	142 612	00,110 100	002	
Oi same de fimiles II	15, 50	3 45	Cicoro do fin	thus III	
Cicero de finibus II		183 737	Cicero de finibus III		
1, 1 91 392	16, 52	112 477	1, 2 114		
99 431	16, 53	148 630	129		
1, 3 127 542 163 669	17, 54	25 134 114 481	1, 3 45 130		
2, 4 151 639	17, 55	54 224	2, 4 142		
3, 6 25 126	18, 59	183 730	2, 8 183		
3, 9 33 163	19, 62	79 335	3, 11 195	758	
110 471	20, 63	84 360	5, 16		
3, 10 107 458	Ī	103 446	1 52		
			571	*	

57*

900	Stelle	Stellenregifter.		
Cicero de finibus III	4 0	§ 183	p	
§ pag.	4, 9 4, 10	183 75	3	

010010	o manous III		100 500	۰ -) i =
	§ pag.	4, 9	183 736	2, 5	45
5, 17	184 740	4, 10	75 312	2, 6	85
5, 19	110 472		127 545	4, 11	19
6, 20	21 107	5, 11	63 258		63
6, 22	59 245	5, 13	36 170		167
			78 a 33 3	5, 12	2
7, 25			185 743		63
8, 28	57 237		186 755	5, 13	183
9, 32	61 248	7, 16	49 210	5, 14	7 5
10, 33	35 167	,	54 251	6, 16	109
10, 34	31 160	7, 17	63 255		148
	78a 328	', - '	105 455	6, 17	56
	329		108 465	9, 24	114
	111 474	7, 18	47 200	9, 26	111
11, 36	78a 326	', -0	54 226	10, 27	110
12, 4 0	78a 332	8, 19	49 211	11, 30	3
	145 624	10, 24	2 41	12, 35	47
	183 737	10, 5	50 212	14, 39	90
13, 44	110 470	11, 28	111 475	14, 00	114
14, 45	1 38	13, 32	21 113	15, 42	97
	57 236	13, 32	92 399	15, 43	2
	78 a 3 28		78a 327	10, 40	31
	81 341	14, 36		17 47	108
	110 471	ļ	184 740	17, 47	117
	128 551	14 27	184 742	10 40	25
14, 48	50 212	14, 37	49 207	18, 49	128
15, 48	129 559		114 483	19, 51	148
16, 53	96 413	15, 41	56 230	19, 53	
17, 57	100 437	ŀ	114 483	19, 54	127
21, 21	127 546		142 612*	20, 55	127
19, 62	108 465	15, 42	132 577	~~ ~-	186
19, 63	79 338	18, 50	196 785	20, 57	19
20, 00	89 379*	19, 53	76 314	21, 58	13
	90 390		108 465		114
19, 64	186 751		167 683	21, 59	56
20, 66	1 37	19, 55	24 124		135
20, 00	167 683		36 168	23, 64	108
20, 67	67 270		92 399	23, 65	48
20, 01	92 392	21, 58	63 258		56
	<i>04 384</i>	1 04 05	00 000	1	E ()

21, 58 24, 65 24, 66

24, 67

26, 72

26, 73

27, 76 28, 78

28, 80

1,

1,

2,

Cicero de finibus IV

2 (bis) 183

22, 73

22, 74

1,

1,

2, 3,

3, 3,

Cicero de finibus V

45 85

23, 66

23, 67 26, 76

26, 78 27, 80 27, 81

28, 83

28, 84

pag.

pag. 193

229*

471

544

229*

230*

672

Cicero de finibus V					§ 31	p ag. 160	1_		8	pag.	
		Q	200	23,	53	31	160	5,	13	78 a .	327
00	04	170	p ag. 721	25,	61	93	405	6.	16	78a	323
28,	84	178		1		142	609			131	537
		202	802	25.	89	132	578	10.	96	114	482
28,	85	183	730								
28,	88	127	542	26,		130	569	12,		46	195
29,		2	40	27,	66	57	236	13,	30	76	313*
20,	01	19	76	28,	69	57	236			128	551

Stellenregifter.

543

25, 60

25, 61

26, 62

26, 63

26, 64

27, 65

127

159

75 167

127

73

127

195**

78a 326

Cicero

Tusculanae qu. III

90	04	178	701	25, 61	93	405	6,
28,	04		721		142	609	
90	٥E	202	802	25, 62	132	578	10,
28,		183	730	26, 64	130	569	12,
28,		127	542	27, 66	57	236	13,
29,	87	2	40	28, 69	57	236	,
		12	76	28, 70	169	688	13,
		16	_86	29, 71	56	233	14,
		184	738	32, 78	28	138	15,
29,		156	652	33, 80	38	179	15,
29,	89	160	659	00,00	199	792*	10,
		160	660	34, 82	123	525	16,
30,	90	128	551	34, 83	91	395	18,
30,	91	127	547				10,
31,	93	127	546	35, 85	52	217	10
-		137	599	36, 88	33	163	18,
32,	95	167	683		123	526	19,
•				37, 90	84	355	
Ci	ce	ro Tusci	ılan.		123	525	19,
•		qu. I		38, 91	21	113	21,
	_	•		38, 92	192	770	ļ
1,	2	67	273	39, 94	72	286	
1,	3	124	532	40, 95	33	16 4	22,
2,		1	37	1	73	297	22,
3,	5	48	203	41, 98	83	353	22,
4,	7	79	336	41, 99	21	107	l
		123	523	43,102	32	161	23,
4,	8	49	209		125	536	23,
5,	9	183	733	43,104	183	735	24,
6,	12	99	431		193	774	24,
		132	579	44,107	116	494	,
•	••			1			1

45,108 45,109

46,111 47,112

49,117

2,

2,

3,

3,

3,

5, 13

Cicero

Tusculanae qu. II

470*

424*

6, 13

8, 15

9, 17 11, 22 11, 23

11, 24 12, 27

13, 30

14, 31

16, 37

17, 41

19, 44

22, 52

22, 53

78a

480**

141

178*

18, 40

18, 42

18, 43 19, 44 20, 47 20, 49

24, 57

26, 63

551*

13, 30

13, 31 15, 34

17, 37

17, 38

Stellenregifter. § 145 pag. 623 27, 64 27, 66 29, 72

. 107

C	icero		!		ş	pag.	i		×.	pag.
	nae qu.	III	27,	64	145	623	17,	38	107	4 59
2 0070 0000	auc qui		27,	66	84	361	17.	40	120	514
	§ 1	pag.	29,	72	97	416	18,	42	109	468
2, 3	78a				167	681	19,		46	195
	122	521	31.	74	105	456	20,			564
2, 4	73 3	303	31.	75 (bi		573	20,			730
3, 6		185		(167	680	21,			741
4, 7	183 7	730	31,	76	136	595	24,			446
4, 8	36	169	- •		184	741	24,			128
5, 10	183	730			186	754	,	-		797
5, 11	8	60	32,	77	42	185	26,	57		564
		180	33,		122	521		•		755
	74 3	303	33,		73	3 03	27,	59		240
		307	,		128	551	29,			595
	111 -	175	34,	82	129	565	31,			36 0
		523	34,		52	217	32,			593
6, 12		163	,		136	595	35,			128
		277	34,	81	52	217	00,	• •		143
6, 13		146	,	-	-		36,	77		380
		548		~.			37,	80		236
		559	-		cero	***	37,			238
			10	isculai	nae qu.	. 10				
	129	004					38.	XX.	186	755
7. 14		564 78*			-		38,	83	186	755
7, 14	12	78*	1,	1 2	76	314	38,			755
	12 59	78* 245		1	-	314 559		C	icero	
7, 14 8, 16 8, 17	12 59 111	78*	1, 1,	1 2	76 129	314 559 524		C		
8, 16	12 59 111 81	78* 245 475 343	1, 1, 2,	1 2	76 129 123 71	314 559 524 267	Tı	C ıscul	icero anae qu.	v
8, 16 8, 17	12 59 111 81	78* 245 475 343 505	1, 1, 2, 3,	1 2 4	76 129 123 71 168	314 559 524 267 686	Tu 1,	Cuscul	icero anae qu. 2	V 40
8, 16	12 59 111 81 117	78* 245 475 343 505 46	1, 1, 2,	1 2 4 7	76 129 123 71 168 28	314 559 524 267 686 138	Tu 1, 1,	Cuscul 1 2	icero anae qu. 2 76	V 40 315
8, 16 8, 17 9, 19	12 59 111 81 117 3 134	78* 245 475 343 505	1, 1, 2, 3, 4,	1 2 4 7	76 129 123 71 168	314 559 524 267 686	Tu 1, 1, 2,	Cuscul 1 2 5	cicero anae qu. 2 76 128	V 40
8, 16 8, 17	12 59 111 81 117 3 134	78* 245 475 343 505 46 586	1, 1, 2, 3, 4,	1 2 4 7 7	76 129 123 71 168 28 60	314 559 524 267 686 138 247	Tu 1, 1, 2, 2,	Cuscul 1 2 5 6	icero anae qu. 76 128 87	V 40 315 558
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20	12 59 111 81 117 3 134 3 104	78* 245 475 343 505 46 586 47 452	1, 1, 2, 3, 4,	1 2 4 7 7	76 129 123 71 168 28 60 47 120	314 559 524 267 686 138 247 199 514	Tu 1, 1, 2, 2, 3,	Cuscul 1 2 5 6	icero anae qu. 2 76 128 87 45	V 40 315 558 373 193
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21	12 59 111 81 117 3 134 3 104 12	78* 245 475 343 505 46 586 47	1, 1, 2, 3, 4,	1 2 4 7 7	76 129 123 71 168 28 60 47	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 3,	1 2 5 6 8 9	ricero anae qu. 2 76 128 87 45 78a	V 40 315 558 373 193
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23	12 59 111 81 117 3 134 3 104 12	78* 245 475 343 505 46 586 47 452	1, 1, 2, 3, 4, 6,	1 2 4 7 7	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 3, 4,	1 2 5 6 8 9	2 76 128 87 45 78a 20	V 40 315 558 373 193 322 103
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23	12 59 111 81 117 3 134 134 12 102 137	78* 245 475 343 505 46 586 47 452 75	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8,	1 2 4 7 7 7 14 16	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6,	1 2 5 6 8 9 10 16	2 76 128 87 45 78a 20	V 40 315 558 373 193 322 103 501
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25	12 59 111 81 117 3 134 13 104 12 102 137 159	78* 245 475 343 505 46 586 47 452 75 440 599	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6, 8,	1 2 5 6 8 9 10 16 22	2 76 128 87 45 78a 20 117	V 40 315 558 373 193 322 103 501
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25	12 59 111 81 117 3 134 12 102 137 159 127	78* 245 475 343 505 46 586 47 440 599 656	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 8,	1 2 4 7 7 14 16 17 18 23	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6, 8, 9,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25	2 76 128 87 45 78a 20 117 78a 76	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26	12 59 111 81 117 3 134 12 102 102 117 159 127 189	78* 245 475 343 505 46 47 452 75 440 599 656	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 8, 10,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6, 8, 9,	Cuscul 1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26	2 76 128 87 45 78a 20 117 78a 76 84	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26 12, 27	12 59 111 81 117 3 134 104 12 102 137 159 127 189	78* 245 475 343 505 46 586 47 452 75 440 599 656 545	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 8, 10, 11,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105 78a	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457 328	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6, 8, 9,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26 28	2 76 128 87 45 78a 20 117 78a 76	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26 12, 27 13, 27	12 59 111 81 117 3 134 12 102 137 159 127 189 110	78* 245 475 343 505 46 586 47 452 75 440 599 6545 759 471	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 8, 10, 11,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24 26	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105 78a 50	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457 328 213	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6, 8, 9,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26 28	76 128 87 45 78a 20 117 78a 76 84 78a 3	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355 321
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26 12, 27 13, 27	12 59 111 81 117 3 134 104 12 102 137 159 127 189 110 20 73	78* 245 245 343 505 586 47 452 75 440 599 6545 7759 471 100	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24 26	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105 78a 50 186	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457 328 213 754	Tu 1, 1, 2, 2, 3, 4, 6, 8, 9,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26 28 29	76 128 87 45 78a 20 117 78a 76 84 78a 3	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355 321 46
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26 12, 27 13, 27 15, 31	12 59 111 81 117 3 134 12 102 137 159 127 189 110 20 73 185	78* 245 475 343 505 46 586 47 452 75 440 599 471 100 303	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24 26 27	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105 78a 50 186 35	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457 328 213 754	Tu 1, 1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 10,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26 28 29 31	2 76 128 87 45 78a 20 117 78a 76 84 78a 3 129	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355 351 46 563
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26 12, 27 13, 27 15, 31	12 59 111 81 117 3 134 12 102 137 159 127 189 110 20 73 185	78* 245 343 343 343 345 345 345 345 346 356	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 8, 10, 11, 11, 12,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24 26 27	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105 78a 50 186 35 54	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457 328 213 754 167 221	1, 1, 1, 2, 3, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 10,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26 28 29 31 32	2 76 128 87 45 78a 20 117 78a 76 84 78a 3 129 19	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355 321 46 563 98 310
8, 16 8, 17 9, 19 9, 20 10, 21 10, 23 11, 25 12, 26 12, 27 13, 27 15, 31 16, 34	12 59 111 81 117 3 134 12 102 137 159 127 189 110 20 73 185 186 178	78* 245 475 485	1, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 8, 10, 11, 11, 12,	1 2 4 7 7 7 14 16 17 18 23 24 26 27	76 129 123 71 168 28 60 47 120 55 123 29 117 105 78a 50 186 35 54	314 559 524 267 686 138 247 199 514 229 526 144 505 457 328 213 754 167 221 238	Tu 1, 1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 10,	1 2 5 6 8 9 10 16 22 25 26 28 29 31 32	2 76 128 87 45 78a 20 117 78a 76 84 78a 3 129 19	V 40 315 558 373 193 322 103 501 328 313* 355 321 46 563 98

12, 36 13, 37

13, 38

13, 39

14, 41

14, 42 15, 43

15, 44

15, 45

78a 325

66

Cicero	4-		
Jicero	ae	ren.	

Stellenregister.

Cicero	Cicero de rep. I	Cicero de rep. III
Tusculanae qu. V		§ pag.
Tusculanae qu. v	§ pag. 1. 1 135 591	11, 18 92 399
§ pag.		14, 24 77 318
15, 45 193 77 6	,	110 469
16, 47 103 446	114 483	31, 54 87 374
16, 48 75 310	5, '9 72 287	33, 45 173 706
17, 49 72 290	6, 10 186 754	35, 47 21 107
17, 51 76 313*	10, 15 86 367	
19, 55 127 546	148 630	61 - 1 177
20, 60 28 142	12, 18 99 428	Cicero de rep. IV
21, 61 169 691	169 690	2, 1 45 191
21, 62 119 508	14, 21 12 77	-, -
23, 67 78a 326	15, 24 133 584	a
112 476	17, 29 113 479	Cicero de rep. V
25, 70 27 135	18, 30 72 287	3, 5 99 430
114 480	31, 47 92 399	3, 0 99 450
25, 72 129 559	32, 49 100 433	
26, 73 11 72	34, 51 25 127	Cicero de rep. VI
26, 75 104 452	34, 53 20 99*	-
27, 77 99 430	37, 58 37 175*	1, 1 76 316
27, 78 3 47	39, 61 196 785	10, 10 70 279*
142 610	40, 62 37 176	11, 11 8 61
31, 87 132 581	40, 63 173 707*	75 309
173 702		79 338
31, 88 36 168		12, 12 105 456
35,102 21 108	Cicero de rep. II	14, 14 123 528*
36,103 20 102	_	15, 15 20 101
35 167	1, 3 114 482	17, 17 27 136
59 245	3, 5 91 395	19, 20 89 380
36,104 20 102	130 567	20, 22 96 411
37,108 63 257	3, 6 77 318	24 , 26 92 399
38,111 33 163	4 , 7 57 237	25, 27 195 778
109 468	142 609	26, 29 98 423
40,117 32 161	4, 8 117 501	
41,121 2 39	5, 10 19 96	Cicero de legib. I
41,121 2 39	6, 11 56 211	•
	8, 14 56 232	2, 6 66 267
	9, 16 120 513	96 413
Cicero	13, 25 73 293	136 597
Paradoxa	15, 29 109 468	2, 7 46 194
	16, 30 114 483	3, 8 129 563
procem. 2 108 464	20, 35 67 273	3, 9 129 563
5 72 286	23, 41 73 294	4, 11 12 75
123 526	23, 42 135 592	5, 16 89 380
1, 1, 9, 15 85	26, 4 7 36 169	5, 17 70 280
1, 1, 12, 15 83	31, 53 124 530	129 564
1, 2, 10 122 520	31, 54 87 374	6, 20 130 568
1, 2, 11 183 737	31, 55 78a 327	8, 24 130 568
2, 17 78a 325	33, 57 3 5 165	9, 26 103 447
2, 18 47 200	37, 63 9 68	9, 27 78a 324
3, 1, 20 33 163	73 294	114 482
3, 1, 21 130 568	73 296	10, 29 74 303
571	40, 67 72 290	10, 30 114 484
3, 1, 22 21 107	41, 68 72 292	11, 31 12 76
3, 2, 24 85 364	42, 69 45 192	11, 32 31 158*

Cicero	de leg	gib. I	1	§ 130	
13, 39	8 29	p ag. 145	14, 32 15, 34 17, 38	64 151	

Cicero	de leg	jib. I	14.	20	§ 130	pag. 571	22,	ക	§ 103	pag. 448
	§	pag.			64	262	23,		9	70
13, 39	29	145	15,		-				21	109*
15, 43	123	529	17,		151	638	23,			
16, 45	73	303	18,		20	101	24,	00	56	231
10, 10		329	19,		70	277	۱.,		130	569
19, 51	122	519	19,	44	28	138	24,		23	118
20, 53	84	356						71	89	378
	128	554	j	C	icero		26,	72	_ 1	37
22, 58	120	00 -1	l a	_	ura deo	- T	27,	75	21	106
			u	: Hat	uia uoo	1. 1	27,	77	186	753
Cicero	de leg	ib. II	1,	1	21	105	28,	79	8	57
					114	48 0	1		124	5 32
1, 2	104	450	2,	3	110	472	29,	74	3	46
4, 9	28	139	1		132	577	29,	81	36	169
	28	140	3,	6	29	146	29,	82	25	131
	73	294	1		128	553	30,		1	38
	136	593			133	584	30,		56	232
4, 10	12	76	4,	8	15	82	33,		25	130*
5, 11	8	60		10	110	472	33,		56	230*
	24	124		11	2	40	34,		61	247
	96	410	',		111	474			114	481
	114	482	5.	12	1	39	34,	95	21	105
5, 12	164	673	',		$2\overline{4}$	118	0,	••	33	163
7, 16	87	374	i		56	232	1		73	294
7, 17	75	312	5.	12	108	464	34,	96	122	521
8, 19	73	293		15	12	76	35,		17	90
8, 21	90	388		16		328	00,	•	129	559
10, 25	14	80		18	124	532	35,	QQ	103	448
	73	293		19	183	730	00,	00	136	594
10, 26	98	422		20	100	38	36,1	M	47	200
12, 29	12	77		21	185	744	37,1		45	193
,	35	167	13,		100	38	31,1	O-Z	63	256
	73	294	14,		58	240	37,1	Λĸ	58	24Q
	107	463	14,	30	117	505	3,,1	UJ		328*
14, 36	74	305	14,	97	73	303	38,1	07	45	193
15, 38	35	166			27	136	30,1	01	127	
16, 41	30	151	15,				1		183	542
17, 42	19	96	15,	38	8	57	20.1	10		736
,	199	793			57	237	39,1			762**
17, 43	36	168	10	40	129	559	40,1		60	246
11, 10	114	480	16,		130	569	41,1		96	411
	127	543	16,	45	1	38	43,1		89	380
23, 58	142	612*	17	4.4	1	39	44,1	22	57	237
23, 59	52	218	17,	44	1	38	1		72	289*
24, 60	3	45	İ		2	40	l		89	377
24, 00	20	103	100	45	57	236	1			
		100	17,		95	409		C	icero	
			18,		96	414	de		ura deoi	. II
Cicero	de legi	b. III	19,		76	314	1 -			
9 5	26	160	19,		57	235	1,	1	86	369
2, 5 3, 6	36 179	169 702	20,		148	630	1		127	547
	173 15	702 82	20,	9 4	21	107	9	4	136	593
			1		71	283	2,	4 5	54 47	227
1.	71	282 456	01	50	79	338	2,	ij	47	200f.
8, 19 11 26	105	456 274	21,		51	216	1		65 65	200
11, 26	87	374	22,	υσ	97	398*	i		65	265

Stellenregister.

Stellenreg ifte	r.	
0		

Cicero		§ pag.	
de natura deor. II	18, 47	123 528	40,103 103 446
de natura deor. 11	19, 49	56 230*	42,107 72 291
§ pag.	,	75 308	44,114 3 47
2, 5 81 342		105 456	45,115 83 353
131 573		131 572	45,117 81 342
2, 6 25 134	19, 50	36 170	46,119 70 279
169 690	20, 51	25 127	47,120 117 505
3, 7 3 47	20, 01	99 428	156 651
91 390*		102 441	47,121 11 72
114 481	20, 53	79 338	
1			
3, 8 8 65 84 354	21, 54		74 304
	22, 58		48,123 52 219
4, 11 65 266		54 227	46 195**
84 362		75 309	133 582
183 737	00 50	92 398*	48,124 18 93
186 756	23, 59	59 245	102 441
4, 12 185 743	23, 60	25 127	49,125 85 365
5, 14 56 230	24, 63	130 568	91 394
75 310	24, 64	79 337	50,127 29 145
6, 16 71 282	25 , 64	112 476	43 188*
87 347	28, 70	99 431	51,128 50 211
7, 19 96 412		117 500	51,129 130 569
7, 20 103 448		185 747	52,129 108 464
8, 21 25 133	28, 72	3 48	54,133 59 246
9, 23 197 787*	•	65 263	56,141 59 245
9, 24 36 170	29, 73	70 277	57,144 46 195*
9, 25 56 232	29, 74	75 310	57,145 72 286
10, 26 36 170	30, 75	18 93	58,146 138 603
10, 28 23 118	30, 76	96 411	60,151 56 232
36 170	31, 79	21 106	128 550
133 583	32, 81	17 92	62,154 29 145
11, 29 56 230	02, 01	117 505	62,155 117 502
11, 31 185 747	33, 83	30 148	65,163 75 308
192 769	30, 00	36 170	66,166 47 200
12, 32 75 312		84 360	75 306
12, 33 114 484	99 04	105 456	
	33, 84	173 702	66,167 1 35
13, 35 59 246* 73 297*	24 00		
	34, 86		Cicero
12 26 26 171			de natura deor. III
13, 36 36 171	24 07		
13, 37 78a 329	34, 87	75 310	3, 7 134 586
14, 37 28 138	35, 90	12 77	4, 10 38 178
14, 38 28 140	36 , 91	1 33	5, 11 1 36
15, 39 82 349*	36, 92	93 404*	6, 15 1 37
91 394	37, 93	168 686	7, 18 1 38
142 609	37, 94	1 37	8, 19 58 242
15, 40 (bis) 56 230*		99 431	11, 27 1 38
82 349*	38, 97	12 77	11, 28 1 38
15, 41 24 123		81 342	73 297
54 221	39, 98	169 660	12, 29 1 38
114 482		169 689	12, 31 72 292
16, 43 17 89	39, 99	93 404*	14, 35 153 645*
16, 44 123 528*	40,101	57 23 7	16, 42 70 280
17, 46 91 394	-	79 338*	17, 43 46 195**
17, 48 71 283	40,102	30 150	18, 46 54 222
	• -		

Stellenregifter.

Cie	cero		§ pag.	1	§ pag.
	a deor. III	46,104	197 788	50,103	21 105
do navar	u 40011 111	49,110	133 584	51,105	186 755
18, 47	8 57	52,118	117 505	54,112	110 472
20, 51	129 559		133 583	55,113	25 133
20, 52	21 110	53,121	142 613	ļ	195 782
21, 53	54 224			56,116	111 475
24, 62	8 60	CH	cero	57,118	117 506
28, 70	185 74 3		natione II	58,119	59 244
	185 745			58,120	78 a 33 0
28 , 71	63 2 55	1, 3	70 277	63,130	117 505
	98 422	1, 4	12 76	65,134	17 90
29, 73	46 195	2, 4	67 272	68,141	183 737
30, 74	12 77	. 2, 5	25 130*	69,142	35 167
	28 139		72 286	69,143	73 302
	165 675	0.7	169 690	70,145	107 460
31, 76	98 422	2, 7	12 74	72,148	74 303
	103 445	3, 9	52 216	1	
31, 77	8 57	3, 10	52 216	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	. J. 17.4.
32, 79	45 193	4, 12	108 468	Cicer	o de Fato
32, 80	79 335	6, 17	1 39	1, 1	3 43
32, 81	98 421	7, 19	183 730	1	37 174
04 04	17 92	8, 20	183 734	İ	90 385
34, 84	144 621	8, 21	37 174 92 400	l	142 610
35, 85	63 255	9, 24	92 400 92 400	l	142 612
36, 87	23 119	17, 38			144 620
36, 88	91 396	20, 47	116 494 56 234	4, 7	76 317
39, 92	54 221		47 202	5, 9	56 231
		21, 47 22, 49	57 238		90 389
Ci	cero	22, 40	163 668	}	167 680
de divi	natione I	26, 55	54 255		185 743
2, 3	192 771	1 20, 00	158 655	6, 12	117 505
2, 4	78a 325	28, 62	97 418	7, 14	116 495
-, -	117 505	29, 62	73 294	8, 15	16 86
6, 10	84 355	30, 65	95 408		161 665
7, 13	75 310	31, 66	78a 323	9, 18	90 390
9, 15	117 505	0., 0.	107 460	10, 22	76 317
13, 23	110 470*	31, 67	158 654	10.00	90 389
18, 36	73 294	32, 68	56 232	12, 28	185 745
26, 55	96 411**	32, 69	186 752	19, 43	78a 330
26, 56	97 419	33, 71	190 762**	1	12 3 526
28, 59	40 183	36, 76	86 371	1	
•	89 378	38, 80	148 630	Giagna	Cata major
	117 501	39, 83	32 161		Cato maior
29, 61	49 207	41, 84	163 668	1, 2	16 4 672
30, 62	110 471	41, 85	78a 323		128 551*
33, 72	128 5 54	41, 86	85 363	1, 3	48 205
34, 74	91 392		142 609	2, 4	14 79
	156 650	41, 87	134 588	2, 6	39 180
36, 79	15 85	42, 89	12 76	3, 9	186 756
38 , 83	161 665		92 401	4, 10	54 223
39, 86	30 152	43, 91	23 116		72 286
41, 90	1 38	45, 94	81 343		73 294
43, 97	23 119	47, 98	159 658	4, 12	70 278
45, 101	30 152	49,101	130 568	5, 13	16 4 675

Cato	maior	1	§ pag.		8	pag.	
Q	200	3, 11	70 28 0	21, 81	29	144	
100	pag.	l	75 312		133	586	
		3, 12	40 183		178	720	
		1	78a 323	22, 85	89	381	
		4, 13					
. –				20, 02			
		1 4 -		25 96			
				20, 00			
		0, 10		96 96	_		
142	612*						
186	752	= 10		20, 99			
110	472			05 100			
128	551	7, 24	84 301 101 510	27,100	100	389	
	\$ 183 72 121 72 197 138 192 142 186 110	\$ pag. 183 730 72 299 121 517 72 292 197 789 138 602 192 769 142 612* 186 752 110 472	\$ pag. 3, 11 183 730 72 299 121 517 72 292 197 789 138 602 192 769 142 612* 186 752 110 472 128 551 7, 24	\$ pag. 3, 11	\$ pag. 3, 11	§ pag. 3, 11 70 280 21, 81 29 183 730 75 312 133 178 72 299 3, 12 40 183 178 178 121 517 78a 323 22, 85 89 197 789 4, 14 23 116 135 138 602 4, 16 43 188* 25, 92 103 192 769 142 612* 76 316 26, 98 110 186 752 113 477 26, 99 70 110 472 5, 19 114 481 27,100 90	§ pag. 3, 11 70 280 21, 81 29 144 183 730 75 312 133 586 72 299 3, 12 40 183 178 720 121 517 78a 323 22, 85 89 381 197 789 4, 14 23 116 135 592 138 602 5, 18 21 110 128 549 192 769 76 316 26, 98 110 472 186 752 5, 19 114 481 26, 99 70 280 110 472 5, 19 114 481 27,100 90 389

(bis) 132

379*

171

438*

0	00	70	000	4, 13	3 43	188*	25, 92	103	445
	26	72	292	4, 14	4 23	116		135	592
9,	27	197	789	4, 10		188*	25, 96	99	427
^	00	138	602	5, 18		110	20, 00	128	549
	28	192	769	1	76	316	26, 98	110	472
10,	32	142	612*	1					
-		186	752	1	113	477	26, 99	70	280
11.	20		472	5, 19	114	481		128	549
		110		7, 24		361	27,100	90	389
11,	38	128	551		-	518	21,100	130	568
12,	42	183	730	8, 28			1		
				9, 29	78 a	322	27,104	73	297
13,		183	73 0	9, 30) 49	208		135	592
14	A Q	70	970	1 0 0	, 30	200		100	000

Stellenregifter.

60

73

76 73

76

4, 13

5, 15

7, 21

7, 22

7, 23

8, 25

8, 26 8, 27

9, 28

9, 30 10, 31

10, 33

11, **3**3 11, **3**5

3,

3, 3, 9 4, 11 381*

379*

367*

185*

	186	752	1	110	T 11	20,	00		_
11 00			5, 19	114	481			128	5
11, 36	110	472	7, 24	84	361	27,10	00	90	3
11, 38	128	551		121	518	2.,	00	130	5
12, 42	183	730	8, 28						
13, 45	183	730	9, 29	78 a .	322	27,10)4	73	2
			9, 30	49	208			135	5
14, 46	70	278	1 0, 00	78a		1			_
	110	473				1			
14, 47	57	237		79	338*	ľ	C	licero	
11, 1,			9, 32	114	482				т
	61	247		129	561	Ì	аe	officiis	1
	85	364				1	2	20	1
15, 54	79	335		133	585	1,	4	38	
16, 56	72	286	11, 37	59	244			75	3
				202	802			89	3
17, 59	8	61	12, 41	129	560*			153	6
17, 60	90	385							
		-0-	12. 42	40	183	1		160	6

Cicero Cato maior

19, 66

19, 67

19, 68

19, 70 19, 70 20, 72

20, 73

20, 74 20, 75

21, 77

21, 78

23, 84

1,

1, 2, 2, 2,

3, 10

23 23

79

26

Cicero Laclius

78a

432*

340*

11, 36	110	472	7, 24	84	361	27,1	00
11, 38	128	551	8, 28	121	518	,-	••
12, 42	183	730				07.	۸.
13, 45	183	730	9, 29		322	27,1	04
			9, 30	49	208	ł	
14, 46	70	278	-,	78a	325	l	
	110	473				l	
14, 47	57	237		79	338*		Ci
,	61	247	9, 32	114	482		4
				129	561	İ	de o
	85	364	į	133	585	1	2
15, 54	79	335				1,	4
16, 56	72	286	11, 37	59	244		
	-		1	202	802		
17, 59	8	61	12, 41	129	560*		
17, 60	90	385					
17, 61	137	597	12, 42	4 0	183	_	_
				183	732	2,	5
18, 64	36	172	13, 48	128	552		
	136	594	14, 49		680	3,	7
18, 65	. 8	57		167		3,	•
19, 66	110	469	14, 50	24	123		

14, 51

15, 52

15, 54

15, 55 16, 58

16, 59

17, 61

17, 62

17, 63 17, 64

18, 64 19, 70 20, 73 20, 74 21, 76

21, 77 21, 78

31,114 32,115 32,118

33,120

35,126 35,128 37,134

430

61

24, 85 24, 86

1,

12 75 2 40 143 **61**6

Cicero de officiis III

779

552

69

367

8, 27 8, 28 8, 29 9, 31

9, 32

Cicero § pag. § p	eg.
00 107 00 700 0 70 0	44
ue omans i	95
	86
	41
189 759 195 780 78a 3	
	85 85
	2 0
	44
	82
	94
	99
	99
16, 51 8 64 44,157 17 91 12, 42 30 1	55
	41
	13
)9**
	08
17 56 117 509 14 50 54 29	25
	63
	84
	42
	79
20, 66 72 291 145 622 131 5	75
20, 67 109 468 185 745 17, 58 19	98
22, 74 99 424* 1, 3 12 75 18, 63 9	69
	32
	41
72 285 1, 4 168 685 19, 67 159 68	58
	28
	52
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33	
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 40	52 39 02
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 40 25, 88 66 268 35 166 117 56	52 39 02 04
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 16	52 39 02 04 66
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 44 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 16 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 44	52 39 02 04 66 52
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 16 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 22	52 39 02 04 66 52 78
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 44 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 16 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 2' 128 549 3, 13 11 72 22, 76 91 3'	52 39 02 04 66 52 78 95
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 41 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 22 128 549 3, 13 11 72 22, 76 91 33 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 73	52 39 02 04 66 52 78 95
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 26, 90 20 100 12 75 21, 74 104 41 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 22 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 73 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33	52 39 02 04 66 52 78 95 34
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 44 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 22 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 7 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 28, 101 56 231 5, 16 73 297 23, 80 120 5	52 39 02 04 66 52 78 95 34 28
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 44 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 22 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 7 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 28,101 56 231 5, 16 73 297 23, 80 120 5 29,103 47 203 100 436 23, 81 28 1	52 39 02 04 66 52 78 95 34 28 13
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 44 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 14 26, 90 20 100 12 75 21, 74 104 44 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 76 91 33 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 28,101 56 231 5, 16 73 297 23, 80 120 5 29,103 47 203 100 436 23, 81 28 14 30,105 72 285 6, 19 134 589 48 26	52 39 02 04 66 52 78 95 34 28 13 41
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 44 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 11 20 99 3, 12 11 73 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 2 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 77 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 29,103 47 203 100 436 23, 80 120 5 30,105 72 285 6, 19 134 589 48 26 30,108 1 38 6, 22 119 510 23, 82 36 1	52 39 02 04 66 52 78 95 34 28 13 41 04
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 26, 90 20 100 12 75 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 22 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 73 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 29,103 47 203 100 436 23, 81 28 10 30,105 72 285 6, 19 134 589 48 20 30,108 1 38 6, 22 119 510 23, 82 36 1 30,109 28 139 186 754 23, 83 173 70	52 39 02 04 66 52 78 95 34 28 13 41 04 71
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 26, 90 20 100 12 75 21, 74 104 41 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 76 91 33 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 28, 101 56 231 5, 16 73 297 23, 80 120 5 29, 103 47 203 100 436 23, 81 28 14 30,105 72 285 6, 19 134 589 48 20 30,109 28 139 186 754 23, 83 173 76 31,112 91 391* 7, 23 110 473 24, 84 37 11	52 39 02 04 66 552 78 95 34 28 13 41 04 71
24, 83 21 112 2, 7 185 746 20, 71 79 33 24, 84 186 752 3, 9 63 257 92 46 25, 88 66 268 35 166 117 56 78a 321 3, 10 84 357* 21, 73 35 10 26, 90 20 100 12 75 21, 74 104 44 26, 90 20 100 12 75 21, 75 70 2 128 549 3, 13 11 72 22, 76 91 33 27, 94 173 707 4, 14 11 73 22, 78 183 73 28, 97 120 513 4, 15 35 165 22, 79 78a 33 28,101 56 231 5, 16 73 297 23, 80 120 5 29,103 47 203 100 436 23, 81 28 14 30,105 72 285 6, 19 134 589 30,108 1 38 6, 22 119 510 23, 82 36 1 <	52 39 02 04 66 52 78 95 34 28 13 41 04 71

Cicero

epist. ad Fam. V

391*

70 277

Cicero de officiis III

78a 323

78a 321

20, 80

20, 81

21, 82

22, 86

22, 87

23, 89

24, 92

25, 96

26, 97

29,105

30,109

30,110

31,112

747*

 $\tilde{\mathbf{2}}$

5,

6,

8,

8,

9,

10,

10.

13,

13,

15,

16,

16,

8,

12,

12,

13,

13,

13,

13,

2, 2, 2,

Stellenregister.

	C	icero		. 11		8	neo			§ pa	7 .
er		ad Fau		8,	3	§ 157	pag . 653	8,	8	§ pa 76 314	•
o.F				10,		99		, o	Ŭ	122 520	
	_	§ 135	pag. 590	10,		35		10,	3	86 372	
4,	1	135			_	128			Ŭ	148 629	
5,	2	123	528	12,	1	173		11,	3	127 547	
_		142	610	1	_	202		11,	4	156 651	
5,	3	81	342	13,	3	124		12,	$\bar{2}$	54 225	
7,	2	89	378	14,		72		16,	3	153 644	
8,	2	15	84**	18,	5	43		,	•	100 000	
		86	367	20,	1	56			(Cicero	
0	0	173	702			78	b 333	ep	ist.	ad Fam. IX	
8,	3	97	416	21,	1	54		_			
0		102	444	1				1,	2	127 543	
8, 9,	4 2	96	413	J.	C	icero		2,	3 1	8 58 89 379	
10a,		8 145	64	ani		d Fan		٥,	1	109 469	
12,	2	122	624 521					6,	3	8 57	
12,	-	143	616	1,	1	46		10,	2	128 552	
12,	5	110	470		_	45		10,	3	134 588	
10,	U	110	471	1,	3		a 321	12,	1	131 576	
		175	710		_	186		14,	4	102 442	
12,	6	46	194	1,	5	81	345	14,	5	84 360	
,	•	56	231	2,	1	37	175	15,	ĭ	72 290	
12,	7	77	319	2,	3	36	170	15,	2	130 571	
12,	8	66	267	3,	1	110	469	15,	4	104 451	
,	•	79	338*	3,	2	73	293	16,	2	156 651	
12,	9	184	740	3,	3	169	688		_	160 661	
13.	4	2	42	3,	4	21	105	16,	3	72 291	
•		24	123	5,	1	116	494	16,	4	2 40	
		50	212	6,	2 2	1 20	35	16,	9	128 551*	
14,	3	135	590	8,	3		103	18,	3	131 573	
15,	1	21	113	11,	3	119 134	509 500	18,	4	59 245	
		119	508	3,	1	48	588 204	20,	3	128 552	
17,	1	58	242	18.	4	71	283	21,	1	196 785	
		142	610		extr.	50	203 214	25,	2	31 159	
17,	2	123	526	26,	1	131	572	26,	4	100 435	
19,	1	20	102	28,	2	128	552	1			
19,	2	61	248	28,	3	186	7 54	1		icero	
21,	5	152	642	29,	2	128	555	epi	ist, :	ad Fam. X	
				30,	2	92	399	1,	3	107 462	
	Cie	cero		31,	2	131	574	ī,	4	8 55*	
enis		Fam.	37 E	41,	1	131	577	3,	3	8 55	
								4,	4	144 619	
	2	63	255		Ci	cero		6,	3	30 152	
	5	114	484	aniet		Fam.	37111	8,	2	123 524	
	2	64	259	T.						132 581	
	$\frac{2}{4}$	164	675	1,	1	148	628	8,	5	83 352	
	1	144	621	1,	2	59	245	8,	6	123 523	
	3	22	114	1,	4	2	41	12,	1	82 351	
υ,	J	2 2	40	2,	1	84	357	15,	4	89 384	
6, 9	9	25	42 127	4,	1	30	148	17,	2	122 520	
6, 1		20	42	e	1	189	760 570	18,	2	17 89	
	4	8	58	6,	1	131 135	576	10	0	186 755	
.,	_		397	6,	4	127	591 545	19,	2	24 120	
		01	501	υ,	*	121	545	20,	1	116 494	Ŀ

1, 1 1, 3 1, 5 5, 3 8, 2

9, 2

	Cio	ero		1	_	8	pag.		_	8	pag.
eni	ist. ad	Fam	X	12,	1	42	185	12,	5	8	59
op.	. a.c		. 11			110	474	12,	6	70	278
		ş	pag.	17,	3	51	216	15,	1	.107	462
20,	3	54	224	21,	1	72	290	17,	1	136	594
23,	3	134	586	29,	1	112	476	18,	2	79	336
24,	3	56	230	29,	2	117	503	1		127	54 5
30,	5	200	797	29,	5	178	720	21,	6	107	459
31,	4	20	100	36,	1	28	141				
32,	2	30	153	42,	1	145	624		Ci	cero	
		125	536	46,		8	5 5	an		Quint.	f. T
3 3,	2	131	575	66,	1	93	404*	1 -		« աու.	
34		89	384*	79		116	494*	1,	2, 7	167	682
								1,	3, 6	86	367
	Cio	ero			Ci	cero		1,	3,11	12	74
ani	st. ad		ΥŢ	ania		Fam.	VIV	1		129	562
opi				_	u. au	гаш.	ΔIV	1,	4,12	14	80
14,	3	135	5 92	1,	2	82	347	ł		15	82
15,	1	134	588	2,	2	15	84	1,	4,13	123	527
16,	2	67	278	3,	2	104	4 51	1,	5,15	120	512
24,	1	56	231	İ		144	619	İ		127	546
27,	1	4 9	207	5,	1	79	336	ł		142	609
27,	2	133	5 85	7,	1	86	367	1,	5,16	110	473
27,	6	108	466	l		110	470	1,	6,18	27	136
27,	7	102	442	İ						132	578
27,	8	30	148		O.			1 1	6,19	18	93
					L i	cero		1 4,	U, 1 U		00
28,	5	135	591	oni		cero	V 17			110	473
28,	5			epis		Cero Fam.	xv	1,	7,22 8,23		
28,	5	135	591	epis			XV 176	1, 1,	7,22	110	473
28,		135 18 5	591	1, 1,	st. ad 2 4	Fam.		1, 1,	7,22 8,23	110 62	473 252
	Cio	135 185 2ero	591 748	1, 1, 2,	et. ad 2 4 3	Fam. 37	176	1, 1, 1,	7,22 8,23	110 62 120	473 252 513
epi	Cic st. ad	135 185 2 ero Fam.	591 748 XII	1, 1, 2, 2,	et. ad 2 4 3 8	Fam. 37 119	176 510 277 506	1, 1, 1,	7,22 8,23 8,25	110 62 120 143	473 252 513 616
	Cio	135 185 2ero Fam. 81	591 748 XII 340	1, 1, 2, 2, 5,	8t. ad 2 4 3 8	37 119 70 117 114	176 510 277 506 485	1, 1, 1,	7,22 8,23 8,25 9,26	110 62 120 143 20	473 252 513 616 103
epia 1,	Cio st. ad	135 185 2ero Fam. 81 92	591 748 XII 340 401	1, 1, 2, 2, 5, 10,	2 4 3 8 1 2	37 119 70 117 114 152	176 510 277 506 485 643	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32	110 62 120 143 20 144 76 99	473 252 513 616 103 485
epia 1,	Cic st. ad 1 2	135 185 Sero Fam. 81 92 47	591 748 XII 340 401 202	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11,	2 4 3 8 1 2	70 117 114 152 142	176 510 277 506 485 643 612*	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28	110 62 120 143 20 144 76 99 24	473 252 513 616 103 485 316 424* 123
epia 1, 1, 2,	Cio st. ad 1 2 2	135 185 Sero Fam. 81 92 47 153	591 748 XII 340 401 202 645	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 11,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1	70 117 114 152 142 129	176 510 277 506 485 643 612* 563	1, 1, 1, 1, 1,1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32	110 62 120 143 20 144 76 99	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438
epia 1, 1, 2, 3,	Cic st. ad 1 2 2 1	135 185 Sero Fam. 81 92 47 153 86	591 748 XII 340 401 202 645 367*	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 11, 13,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1	70 117 114 152 142	176 510 277 506 485 643 612* 563 255	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33	110 62 120 143 20 144 76 99 24	473 252 513 616 103 485 316 424* 123
epia 1, 1, 2, 3, 3,	Cic st. ad 1 2 2 1 2	135 185 Sero Fam. 81 92 47 153 86 113	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 11, 13, 13,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1	70 117 114 152 142 129	176 510 277 506 485 643 612* 563	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2,	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438
epii 1, 1, 2, 3, 3,	Cicst. ad 1 2 2 1 2 1	135 185 Pero Fam. 81 92 47 153 86 113 90	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 11, 13, 13,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5	70 117 114 152 142 129 63 86 145	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83
epia 1, 1, 2, 3, 3, 5,	Cic ad 1 2 2 1 2 1 2 1 2	135 185 Sero Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 13,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5 2	70 117 114 152 142 129 63 86 145 33	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428
epis 1, 1, 2, 3, 3, 5, 7,	Cic. ad 1 2 2 1 2 1 2 4	135 185 Sero Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 11, 13, 13,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5 2 2 2	70 117 114 152 142 129 63 86 145	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594
epia 1, 1, 2, 3, 5, 7, 14,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 1 2 4 2 2	135 185 Sero Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5 2 2 1	7 119 70 117 114 152 142 129 63 86 145 33 123 127	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624 163f.	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106
epis 1, 1, 2, 3, 5, 7, 14, 15, 16,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 1 2 4 2 2	135 185 Pero Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5 2 2 2	37 119 70 117 114 152 142 129 63 86 145 33 123	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624 163f. 557	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63
epir 1, 1, 2, 3, 5, 7, 14, 15, 16,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 4 2 2 2 2	135 185 Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12 99 2	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429 40	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18, 21,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 1 2 2 1 3 4 3 4 3 4 3 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	70 117 114 152 142 129 63 86 145 33 123 127 108 70	176 510 277 506 485 612* 563 255 368 624 163f. 557 466 280	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 1	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7 3, 8	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211
epis 1, 1, 2, 3, 5, 7, 14, 15, 16,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 1 2 4 2 2	135 185 Pero Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18,	st. ad 24 38 12 12 12 52 21 3	70 119 70 117 114 152 142 129 63 86 145 33 123 127 108	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624 163f. 557 543 466	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2,	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7 3, 8	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211 292
epir 1, 1, 2, 3, 5, 7, 14, 15, 16,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 4 2 2 2 2	135 185 Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12 99 2	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429 40	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18, 21,	st. ad 243 812 1212 5221 345	37 119 70 117 114 152 142 163 86 145 33 123 123 127 108 70 35	176 510 277 506 485 612* 563 255 368 624 163f. 557 466 280	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 3, 3,	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7 3, 8 3,11 5,16	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211 292 686
epir 1, 1, 2, 3, 5, 7, 14, 15, 16,	Cicst. ad 1 2 2 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2	135 185 Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12 99 2	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429 40	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18, 21,	st. ad 243 812 1212 5221 345	37 119 70 117 114 152 142 163 86 145 33 123 123 127 108 70 35	176 510 277 506 485 612* 563 255 368 624 163f. 557 466 280	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 3, 3, 3, 3, 3,	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7 3, 8	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72 168 175	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211 292 686 712 143 231
epii 1, 1, 2, 3, 3, 5, 7, 14, 15, 16, 18, 28,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 4 4 2 2 2 2 2 2	135 185 Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12 99 2 52	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429 40 219	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18, 21, 21,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5 2 2 1 3 4 5 Ci	70 117 114 152 142 142 163 86 145 33 127 108 70 35	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624 163f. 557 543 466 280 166	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 3, 3, 3, 3, 3, 3, 3	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7 3, 8 3,11 5,16	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72 168 175 28 56 43	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211 292 686 712 143 231 188
epis 1, 1, 2, 3, 3, 5, 7, 14, 15, 18, 28,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 1 2 4 2 2 2 2 2 t. ad.	135 185 Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12 99 2 52 Fam.	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429 40 219	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18, 21, 21, 21,	st. ad 24 38 12 12 12 12 13 45 Ci	70 117 114 152 142 129 63 86 145 33 123 127 108 70 35 cero	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624 163f. 557 543 466 280 166	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 3, 3, 3, 3, 3,	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 3,11 5,16	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72 168 175 28 56 43 86	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211 292 686 712 143 231 188 367
epii 1, 1, 2, 3, 3, 5, 7, 14, 15, 16, 18, 28,	Cic st. ad 1 2 2 1 2 4 4 2 2 2 2 2 2	135 185 Fam. 81 92 47 153 86 113 90 62 90 12 99 2 52	591 748 XII 340 401 202 645 367* 478 385 250 388 74 429 40 219	1, 1, 2, 2, 5, 10, 11, 13, 13, 15, 16, 18, 21, 21,	st. ad 2 4 3 8 1 2 1 2 1 2 5 2 2 1 3 4 5 Ci	70 117 114 152 142 142 163 86 145 33 127 108 70 35	176 510 277 506 485 643 612* 563 255 368 624 163f. 557 543 466 280 166	1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 3, 3, 3, 3, 3,	7,22 8,23 8,25 9,26 9,28 1,32 1,33 2, 4 2, 5 2, 6 3,11 5,16	110 62 120 143 20 144 76 99 24 100 15 99 136 21 8 50 72 168 175 28 56 43	473 252 513 616 103 485 316 424* 123 438 83 428 594 106 63 211 292 686 712 143 231 188

epist. ad Fam. XVI
3, 2 47 200
4, 1 12 75
4, 2 56 230
9, 2 117 501
10, 2 16 194

11, 3

124

Cicero ad Quint. fr. III

183 736 137 598

3, 2 3, 3

Stellenregister.

Cicero ad Quint. fr. II	10,	3	§ 46	3.00	റെ		ş	
				pag. 196	22,	1	132	pag . 580
	11,	1	128	551	23.	1	46	194
§ pag.	12,	2	152	641	1		59	245
3, 4 20 103	13,	1	57	238	24,	2	116	495
6, 5 123 527	13,	6	86	372	24,	3	142	608
7 133 736	14,	1	65	26 6	1			
8, 3 48 203			93	404		_		
10, 1 173 702			134	588	l		icero	
173 705	16,	2	131	574	ep.	ad	Atticun	ı III
10, 3 48 203	16,	4	57	237	5		82	347
10, 4 128 551*	16,	5	_1	37	10.	1	98	421
11, 2 122 520 13, 2 76 314			57	238	11.	2	8	59
14, 2 108 466			78a		,	_	24	125
14, 2 100 400	10		97	415	13,	2	102	441
C !	16,	6	15	83*	15,	2	184	739
Cicero			46	194	17,	1	103	447
ad Quint. fr. III	10	0	119 173	508	1		125	535*
1, 8 8 62	16,	8	129	704	21		91	392
1, 3, 9 61 248	16,		76	566	23,	3	91	397
85 363	16,	11	127	317 544	23,	5	9	66
1, 4,11 121 515	16,	12	144	618*	25		131	573
127 548	17,	6	71	282	ł			
1, 6,19 51 215*	17,		'2	42	ł	_	W	
1, 7,24 86 372	18,	1	49	210	İ		icero	
2, 1 127 545	20,	•	79	336	ep.	ad.	Atticur	n IV
2, 2 95 410	18.	2	122	520	1,	1	185	748
127 543			128	553*	1,	2	100	434
2, 3 134 588	18,	3	56	230*	1,	6	86	365
3, 1 132 578	20,	3	38	178			96	410
3, 4 137 598			73	294	1,	8	105	4 56
4, 2 116 493					_	_	131	577
4, 3 45 191		C	icero		2,	2	30	152
62 249	en		Atticun	1 T	3,	3	57	237
4, 6 46 194 7, 1 114 484					3,	5	25	134
7, 1 114 484 7, 2 46 195*	1,	1	37	177	44		82	349
8, 3 11 72	1,	3	98	422	44		8 128	61
114 484	1,	8	132 74	580	5,	$\frac{1}{2}$	91	549 394*
134 588	5, 5,	2	197	304 787	5, 6,	2	8	61
9, 3 95 409	6,	2	11	72	7,	í	116	496
5, 5	7,	3	89	379	9,	i	130	570
Qu. Cicero	7,	4	152	643	9,	2	49	208*
	8,	2	12	76	11,	ī	63	254
de petit. cons.	٠,	-	99	429	,	-	104	450
1, 1 45 192	14,	1	131	573	15,	2	20	103
7, 28 144 620	14,	2	124	532	16,	3	54	227
11, 44 145 623	17,	2	36	170	1			294
	•		123	525	16,	10	117	505
Cicero	18,	1	84	357	16,	11	128	554
ep. ad Atticum I	18,	4	37	176			129	562
	19,	3	131	575	16,		183	736
1, 1 57 238	20,	5	102	441	16,		104	451
5, 7 59 245	21,	4	131	573	16,	_	86	372
8, 2 17 91	21,	6	32	161	17,	1	49	208

Cice	ero I			8	pag.		C	icero	
ep. ad At		11,	2 3	§ 33	163	ep.		Atticun	ιX
op. da 11		12,	3	116	492	J.			
	§ pag. 42 185	13,	2	64	259			§ 56	p ag. 231
2, 1		13,	6	15	83*	4,	1		
	123 525	17,	2	164	672	4,	3	117	502
3, 2	90 388	20,	2	31	160	4,	5	186	753
4, 1	57 238	22,	1	56	231	4,	.8	202	801
	70 279	23,	1	76	316		10	89	378
	129 563	25,	3	76	317*	5,	3	48	205
7,	86 370		Ci	cero		8,	2	25 51	130*
9, 3	86 370 59 243			tticum	37111	ļ		71 116	282 494
11, 5 13, 2	$59 243 \\ 116 494 $	ep.	au A			8,	3	17	88*
13, 2 14, 1	75 307	1,	1	21	111	8,	6	18	95
16, 2	59 243	1,	4	135	590	12,	3	110	473
	104 453	3,	1	58	242	16,	3	156	649
	167 683	3,	3	54	224	10,	J	100	010
	177 717	5,	2	20	103		_	icomo	
	128 553	7,	1	91	394*		_	icero	37.5
	134 587*			46	194	ep.	ad	Atticum	IX
21, 8	84 354	_		161	664	1,	2	11	72
, _		9,	2	21	108	6,	2	42	185
Cice	ro	11D		21	106	1		86	366
		11D 11D	, 0	108 111	464 475	7,	3	8	55
ep. ad At		112,	, 0 2	71	282	9,	3	84	361
1, 4	72 2 86	12,	4	54	225	10,	2	87	373
1, 5	1 37	13,	ī	20	103	12,	3	64	259
1, 7	37 176	15A		104	453	14,	1	3	43
	124 531	16,	ì	127	544		_	66	268
	123 524	16,	$\hat{2}$	183	736	15,	1	_3	43
1, 22	78a 323	10,			.00	15,	2	70	278*
	107 461		Ci	cero		١.,		95	409
1, 25	87 373*	ep.	ad A	Atticun	n IX	16,	1	70	278
	189 761	_		68	274	16,	2	28	138
	132 581	5,	1 2	65	266	22,	1	184	741
2, 5 2, 8	24 121 2 41*	5, 6,	3	91	395	24,	1 1	57 15 2	237 641
2, 3 2, 10	86 369	7,	í	46	194	24,	4	82	350
3, 2	15 83	٠,	1	104	453	25,	3	21	106
3, 5	15 83	7,	3	71	283	20,	•	21	100
	136 594	7,	4	31	159		_	iaama	
9, 1	72 286	9,	$\bar{2}$	21	109**	l		icero	****
9, 3	86 371	10,	3	25	132	ep.	ad A	Atticum	XII
., .	00 0.1	10,	6	84	354	1,	1	183	736
Cice	aro.	10, 11 A	, 1	186	753	1,	2	82	348
		11,	^ 2	70	279	4,	2	78a	325
ep. ad Atti	cum vii	13,	3	24	123	8,	2	38	178
1, 1	35 166			105	456	13,	2	102	442
2, 7	79 336	13,	5	58	241	15,	1	21	113
3, 3	58 242	14,	2	122	521			86	369
	130 570	15,	3	132	582	16		17	92
3, 10	25 130	18,	4	3	45	10		142	611
3, 12	86 372	19,	1	189	760	18,	1	136	595
	129 562	19,	3	110	469	19,	1	21	107
-	127 543	19,	4		325	l		50	213
91 ä g e 1 8 b	ach, Lat. Sill	istit. 9	. Aufl	•				58	

\$ pag. 21, 5 25 134 27, 1 46 196**	Cicero ep. ad Atticum XV	Claudianus Ma- mertus
108 464 115 490 28, 1 115 489	\$ pag. 1A, 2 51 216 4, 3 128 557	p. 75, 20 Eng. 95 381* p. 98, 25 89 383*
28, 2 38 178 38, 1 127 543 38, 3 127 543	4, 4 25 128 13, 3 86 370* 13, 5 145 624	Claudius Quadri- garius
41, 2 128 550 43, 2 129 560	16, 2 51 216 17, 2 47 201 22 82 350	frg. 96 97 416* Columella
44, 3 135 590 45, 1 127 543	22 82 350 26, 1 104 450	de re rust.
46, 1 123 525	26, 3 12 76	
47, 1 128 550	29, 1 82 350	2, 1 186 752 2, 10, 35 117 506
49, 1 99 427	29, 2 116 492	2, 14, 3 131 573
		3, 10, 35 117 506
	Cicero	3, 17, 4 78a 324
Cicero	ep. ad Atticum XVI	3, 20, 5 114 458
ep. ad Atticum XIII	3, 1 3 45	4, 21, 3 81 345
	72 286	6, 38, 4 127 544
6, 1 25 127	102 443	7, 3, 6 131 573
9, 2 70 279	5, 1 134 589	11, 1, 7 114 458 29 86 366
11, 1 46 194 12, 1 129 565	7, 1 144 618	11, 2, 39 70 281
12, 1 129 565 12, 3 135 592	7, 5 57 235*	12, 1, 105 455
17 145 623	11, 2 116 490	12, 2 73 299
19, 2 70 279	11, 3 3 45 12 78a 331*	,
21, 3 57 238	12 78a 331* 15, 3 135 591	Cornificius *)
26 , 1 132 579	16A, 7 113 478	Rhetor.
28, 1 33 163	16C,12 173 706	1, 9,14.15 108 465*
38, 1 183 732*	16C,13 46 194	1, 16, 26 57 238
52, 1 144 618 52, 2 144 618		2, 2, 3 42 186
52, 2 144 618	ep. ad Brutum II	2, 12, 18 31 160
	1, 1 76 318*	2, 22, 34 49 209
Cicero	1, 1 10 316	2, 26, 41 54 225
	Cicero Aratea	2, 30, 47 8 57
ep. ad Atticum XIV		2, 31, 50 72 286 3, 6, 10 47 201
4, 1 127 544	84 54 227	3, 6, 10 47 201 3, 6, 11 83 352
5, 2 136 595*	.	3, 16, 29 47 200
10, 4 134 586	Claudianus	3, 19, 32 8 56
11, 2 82 349*	de laudibus Stilichonis	3, 22, 35 87 373
12, 3 185 749	1,298 70 277	3, 22, 36 49 209
13, 5 57 237 13, 6 20 100	2,287 70 279*	3, 22, 37 72 292
13, 6 20 100 17A, 4 130 571	do Flow Wall Com	3, 23, 38 54 227
17 A , 5 31 160	de Flav. Mall. Cons.	3, 24, 40 203 805*
18, 4 86 370	50 73 296*	4, 1, 1 83 352 4, 1, 2 144 621
20, 4 86 370	in Eutropium	4, 5, 8 152 641
20, 5 46 197	2,445 134 590	4, 7, 10 86 366
	·	•

^{*)} Die Bolemit von Mary gegen die Autoricaft bes Cornificius erscheint nicht durchschlagend genug, um die bisherige Bezeichnung auf. augeben.

§ pag.	ı	ų	nace	Donatus	
§ pag. 4, 8, 12 97 416	1, 17	§ 45	pag. 193	I _	
4, 15, 22 131 573	2, 2	35	166		pag.
4, 29, 39 107 462*	2, 5	30	148	ad Ter. Andr.	0-0+
200 798	4, 20	24	120		259*
200 100	6, 4	28	143	Eun.	
6	8, 13	104	453	3, 5, 1 3	45
Curtius III	9, 28	119	509	Adelph.	.
1, 21 144 620	3, 20	110	303	2, 1, 1 9	71
2, 7 142 609	~ 4			Edictum Die	nel.
2, 19 49 211	Curt	ius V	11		_
3, 11 29 145	5, 18	119	508	Praef. I 1 128	558
3, 18 90 389	6, 17	35	165	Elegia in obit. M	Iaec.
6, 16 45 191f.	8, 22	90	389	I 26 46	197*
11, 4 116 499	9, 1	186	752	1 20 40	101
11, 5 40 183	-, -			Ennius	
11, 20 24 123	Curt	ius V	III	A 1 6- 47 (T7 \
11, 25 8 61				Ann. 1 frg. 47 (749
13, 7 29 145	1, 30	70	277	185	149
,	1, 23	144	621	Ann. 14 frg. 3	100
Curtius IV	5, 4	25	126		186
	5, 20	76	317	Ann. l. inc. frg.	
1, 6 24 125*	7, 5	105	455	25	130
1, 21 35 165	13, 2	35	165		410
2, 9 104 452	13, 18	45	191		284
2, 21 70 276	13, 26	75	312	Androm. 116 173	~^·)*
2, 22 114 620	14, 33	131	577		703*
5, 11 100 435	~	T	v	Iphig. 241	709 *
7, 11 104 452	Cur	tius I	A		703*
7, 19 78b 334	2, 9	72	289		156
10, 3) 24 125*	2, 14	22	115	Varia frg. 2 142	612*
10, 141	2, 21	89	378*	145	012
10, 28 36 169	4, 11	77	319	Eutropius	1
12, 8 78a 323	4, 22	35	165	, –	66
13, 8 46 197	6, 22	70	279		324
14, 17 70 277	6, 24	200	797	10, 1 108	344
14, 22 128 558	7, 20	145	621	Festus	
15, 25 186 756				p. 27 (M.) 47	199
	Cur	tius :	X	p. 102 31	159*
Curtius V	1, 27	25	133	l -	1.,0
1, 35 119 510	2, 10	72	290*	Florus	
	3, 10	35	166	1, 28, 2 21	113*
	3, 12	28	143	3, 11, 3 168	686
	5, 16	89	382	Fronto	
- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0, 10			i .	n
4, 23 24 120 6, 13 47 202	Di	gesta		ep. ad Anton.	Ρ.
9, 7 17 88		_		4, 3 135	590
10, 7 115 487	II,31,88	,17 8	3 58	l n 50)	
10, 13 24 125*	XV,3,1.	2.3 120	0 535*	16(Nab.) 86	370
12, 3 104 453	Scae	rola Di	ig.	`	
12, 5 104 455	21, 2, 69,		601*	Furius Bibacı	ulus
Compliant III				Frg. poet. coll.	R.
Curtius VI	•	an. Di	g.	p. 318 15	83
1, 4 48 205	4, 3, 1	1 114	482		
104 452	26, 7		535*	Gaius Inst	•
1, 5 119 508	49, 1, 24	54	226	1, 34 86	369
				58*	

Gellius

7, 60

7, 72

10, 50

13, 18

16, 45 18, 18

18,107

20, 17

1,258

II, 1,240

p. 120 L

742

Pract. 6

2, 14, 2 2, 15, 3)

3. 1. 2 3. 7. 12

9, 13

Stellenregifter.

§ pag.
63 256

I, 3,115 15, 1, p**ag**. 34 18, 5, 1 38, 1, 8 145 624 4,132 1, 15, 133 582 6, 65 1, 13, 282* 107 460* 1, 17, 45 7, 6 55 229 2, 2, 25, 10 31 157 84 354 9, 44 28, 200 10, 9 129 562 1, 1, 1, 13 200 1 47 II, 1, 8 70 279* 2 4, 85 1, 4, 364 3,106 96 414 1,161 5, 6 54 227 5, 69 3 44 9, 4, 65 263 1 3,182 86 370 6, 47 18, 3 295 73 8, 24 76 314 95 5, 14, 8 408 5, 2 105 455 17, 6, 12 12, 1 Horatius Epistulae 6, 133 582 ī 9, 318 117 500 76 316

I, 1, 67 2, 27 5, 6 7, 4 11, 8 **56** 11, 506 3, 33 19 109* 7, 41.42 133 582

201

201

703*

201

13, 13, 21 15, 31 159 142* 4 28 16, 18, 2, 2 4. 19, 8, 1 47 19, 10, 20 173

20, 5, 47 Gramm. Lat. II, 556 3K 79 335

Hieronymus Ep. 1, 125, 18 46 197**

Hilarius

de trinitate 1, 5 (Migne) 97 416* 1, 6 97 416*

Horatius Carm. 1, 10, 12

1. 33. 2 2. 12. 20

7. 17

1, 2, 88

3. IS

3, 61

3. 11. 35

Horatius Epod.

Horatius Satirae

197 787

127 542

91 393

111 474

- I. 201
 - Corp. Inscr. Lat. I, 199(a.177)L27 П. 2102 III. 3107

Inscr. Oreli.

Iustini Hist.

ticus

- 130 567* 99 431 75 **3**09 378*
- 12 76 47 202 81 14 46 194 87 375 Hyginus Groma-

64 260

100 434*

S 56 22 115

86 370

% 383

8 55

10, 45 10,143 10,177 37 177* 11, 27 70 287* 11, 94

13, 13

2, 3,

4,

4.

39

c. 55

12, 2

28

3, 22

Lampridius Alexander Sev.

Lex municip. Malaci-

XII tab.

5. 3 (Schoell)

Livius Androni-

Odysa ing. 6 B.

CUS

70

9 67

156 652

105 454

5. -2

7, 15, 17

96

98 423

28 140

133 582

129 566

200 798 3,186 3,222 4, 8 4. 39 sq. 6,186 7,121 7,129 7,214

2

\$ 123

60 247

23

2

Iuvenalis Satirae 116 457 406* 93 90 388* 71 282

pag. 527

118

122

- 28142 753 225 186 54
- 90 389 46 195 315
- 76 116 496 4064 93
- 94 18
- 205 48
- 76 314 3 46 -X45** 73 547 12
- Lactantius Institut, divin.
- 1, ± 5, 19 354 14, 18, 19 2 46 12, 6
 - 1 37* 263

 - 102
 - 621 **\$4** 351

.726

- 144

57,

p**ag.** 123*

§ 24

22.

pag. 215*

18,

20,

20,

20,

21,

22,

54,

54,

55,

56,

56,

56, 30,

30,

30,

30,

32,

35,

35,

347*

Livius pracf.

382

548

56, 8 57, 7 57, 10 58, 4 60, 8 62, 5 63, 5 64, 8

3, 4 3, 5 5, 13 6, 3

6, 7 8, 9 8, 11 10, 6 10, 8

Stellenregister.

Liv	ius II	1	§	p ag. 89	1 05 4	§ pag. 31 157
	§ pag.	12, 1	17		65, 4	
35, 3	82 347	12, 6	15	83	65, 8	24 124
35, 8	83 352	12, 7	131	572	65, 11	22 113
36, 1	96 411	1	199	793	68, 7	142 611
36, 3	65 263	14, 3	116	498	70, 15	116 498
36, 5	116 496	15, 9	83	352	71, 2	89 382
38, 4	167 682	16, 3	62	251	72, 1	83 353
38, 5	192 769	18, 3	62	252		
39, 9, 10	193 775	19, 5	15	83	Liv	ius IV
40, 3	65 265	19, 6	84	358	i	
41, 3	19 97	19, 10	192	769	1, 4	30 152
42, 11	84 355	20, 5	112	475	1, 5	22 114
45, 7	127 546	23, 3	102	444	2, 9	31 159
45, 10	21 113	26, 9	89	382	4, 4	21 113
40, 10	23 117		105	455	4, 5	23 119
45, 11	195 781	29, 3	87	374	6, 3	143 614
47, 12	32 162	30, 2	143	614	6, 7	99 425
48, 5	76 314*	32, 1f.	192	771	7, 9	123 527
48, 8	64 262	33, 7	127	545	8, 4	15 82
49, 8	21 111	36, 4	192	770	9, 1	82 348
50, 7	70 281	37, 2	132	578	10, 4	192 767
50, 8	21 110	37, 3	24	123	11, 4	25 134
50, 10	193 774	37, 5	185	748	12, 4	193 774
51, 2	116 492	39, 4	_3	44	13, 1	23 119
01, 2	193 774	!	75	309	13, 9	23 118
51, 9	89 382	39, 9	190	763	13, 12	85 365
53, 3	79 338	40, 1	32	160	14, 6	28 143*
54, 7	21 109	40, 10	21	112	16, 3	55 228
55, 3	72 287	1	38	179	16, 4	30 154
56, 4	84 358	40, 11	21	112	19, 5	99 427
56, 5	21 113	41, 8	12	77	20, 6	84 354
00, 0	71 284		21	112	20, 11	84 357
59, 5	186 752	42, 6	20	102	22, 3	28 139
59, 9	54 226	43, 6	62	251	24, 4	125 534
62, 2	116 488	44, 1	168	684		2 42
o-, -	116 499	45, 9	55	228		31 156
65, 2	58 241**	48, 3	102	442	24, 4	15 82
00, -	199 793	48, 9	47	199	25, 6	192 771
	100 100	49, 3	85	365	25, 10	25 134
Livi	us III	51, 12	12	75	25, 12	199 793
		52, 2	30	153	26, 3	11 73
1, 3	21 112	54, 4	84	354	27, 8	$\begin{array}{ccc} 28 & 139 \\ 192 & 771 \end{array}$
2, 10	192 766	1 -4 0	127	544	30, 1	
2, 11	62 251	54, 9	105	456	30, 8	
2 4	186 756	55, 7	65	265	20 0	
3, 4	48 203	55 0	72	288	30, 9	$65 264 \\ 192 771$
3, 5	102 442	55, 9	38	178*	30, 14	
5, 13	108 466	56, 8	127	544 965	31, 4	65 263 85 865

23

279 117

767

32, 9 33, 3 35, 7 37, 5 37, 10 39, 6

84 363

	37, 5	23 117	13, 6	32	160
\$ pag. 41, 12 79 336	37, 8	75 309	13, 7	62	252
	37, 12	137 599		186	754
42, 6 81 344	38, 4	23 117	14, 7	127	544
43, 3 21 112	39, 6	75 308	14, 11	31	158
43, 11 105 456	39, 8	82 347	15, 5	127	544
44, 10 97 417	39, 12	115 486	15, 9	36	170
46, 3 84 361	40, 4	81 344	16, 7	103	448
89 38 2	41, 2	23 117	17, 8	25	130
49, 6 30 154	42, 1	28 142	20, 8	32	161
49, 7 30 154	42, 1		20, 13	121	516*
49, 11 30 154	42 0			22	115
49, 15 165 676	43, 2	21 110	23, 3		
51, 5 99 425		102 440	23, 5	129	565
54, 7 85 363	40 7	183 735	23, 12	102	440
54, 8 87a 324	43, 7	31 157	24, 7	89	382
56, 4 125 537	45, 2	199 793	24, 11	142	611
58, 2 75 312	45, 5	83 352	25, 6	116	498
58, 3 84 355	45, 6	17 89	28, 6	65	266
59, 7 30 154	46, 11	143 615	31, 1	142	609
82 347	47, 2	116 499	32, 5	24	122
59, 11 (bis) 21 112	47, 4	21 110	32, 11	24	121
60, 7 62 249	47, 5	21 110	34, 4	25	129
00, 1 02 240	48, 6	76 317	35, 10	112	475
Livius V	49, 8	115 489	36, 2	193	775
TIAIR A	50, 1	65 265	37, 12	137	599
2, 7 47 202	50, 7	65 264	38, 10	115	487
2, 13 76 318	51, 4	65 265	39, 6	75	308
3, 6 1 34	51, 5	75 308	39, 10	114	479
3, 9 21 107	52, 5	192 768	1	31	156
6, 8 83 353	52, 6	42 185	40, 7	116	498
U					
			41. 2	49	206
6, 17 114 482	52, 7	21 109	41, 2	49 31	206 160
6, 17 114 482 8, 2 31 159	52, 7 52, 10	21 109 16 86	41, 2 41, 11	49 31	206 160
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401	52, 7	21 109 16 86 192 769	41, 2 41, 11	31	160
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139	52, 7 52, 10 53, 3	21 109 16 86 192 769 192 770	41, 2 41, 11		160
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497	52, 7 52, 10 53, 3	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59	41, 2 41, 11 Livi	31 us VI	160 I
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264	52, 7 52, 10 53, 3	21 109 16 86 192 769 192 770	41, 2 41, 11 Livi 3, 9	31 us VI 65	160 II 266
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5	31 .us VI 65 42	160 II 266 186
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 5, 6	31 us VI 65 42 87	160 II 266 186 374
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 5, 6 6, 6	31 us VI 65 42 87 35	160 II 266 186 374 165
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv:	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 ius VI 65 265	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 5, 6 6, 6 6, 8	31 us VI 65 42 87 35 28	160 II 266 186 374 165 139
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv:	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 ius VI 65 265 65 265	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 5, 6 6, 6 6, 8 7, 2	31 us VI 65 42 87 35 28 17	160 II 266 186 374 165 139 89
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 21 109 3 265 65 265 65 266	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 5, 6 6, 6 6, 8	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23	160 II 266 186 374 165 139 89 117
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 (us VI 65 265 65 265 65 266 137 598	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Live 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 3 21 109 3 265 65 265 65 265 65 266 137 598 25 130	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Live 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 3 265 65 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109***
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Live 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 3 25 265 65 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109***
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Live 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10 6, 17	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 3 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102 197 788	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130*
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10 6, 17 6, 18	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 21 109 21 109 21 109 21 265 22 265 23 266 23 266 23 267 20 102 197 788 22 114	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130** 251
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 563 25, 6 96 411 26, 3 137 598	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 21 109 21 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102 197 788 22 114 35 166	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21	160 II 266 186 1874 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130** 251 111
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411 26, 3 137 598 26, 9 193 774	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7 9, 8	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 21 109 21 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102 197 788 22 114 35 166 87a 324	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7 17, 12	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21 99	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130* 251 111 427
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411 26, 3 137 598 26, 9 193 774 29, 4 24 121	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7 9, 8 10, 6	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 3 21 109 3 265 65 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102 197 788 22 114 35 166 87a 324 28 139	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7 17, 12 18, 7	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21 99 42	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130* 251 111 127 186
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411 26, 3 137 598 26, 9 193 774 29, 4 24 121 29, 8 12 77	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7 9, 8 10, 6 11, 5	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 ius VI 65 265 65 265 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102 197 788 22 114 35 166 87a 324 28 139 31 156	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7 17, 12 18, 7	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21 99 42 85	160 II 266 186 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130** 251 111 427 186 363
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411 26, 3 137 598 26, 9 193 774 29, 4 24 121 29, 8 12 77 33, 1 21 107	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7 9, 8 10, 6 11, 5 11, 8sq.	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 31 109 31 109 31 156 192 768	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7 17, 12 18, 7 20, 9	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21 99 42 85 23	160 II 266 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130** 251 111 427 186 363 117
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411 26, 3 137 598 26, 9 193 774 29, 4 24 121 29, 8 12 77 33, 1 21 107 24 123	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv: 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 6 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7 9, 8 10, 6 11, 5 11, 8sq. 11, 9	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 ius VI 65 265 65 266 65 266 137 598 25 130 56 234 20 102 197 788 22 114 35 166 87a 324 28 139 31 156 192 768 32 161	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7 17, 12 18, 7 20, 9 20, 9	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21 99 42 85 23 83	160 11 266 186 374 165 139 117 154 374 109*** 774 130** 251 111 427 186 363 117 352
6, 17 114 482 8, 2 31 159 8, 13 92 401 13, 1 28 139 13, 2 116 497 15, 6 65 264 15, 10 28 140 37 174 16, 9 138 600 16, 10 82 347 18, 1 79 336 20, 6 25 128 21, 7 102 441 21, 11 29 146 21, 13 131 572 23, 10 85 363 25, 3 123 524 25, 6 96 411 26, 3 137 598 26, 9 193 774 29, 4 24 121 29, 8 12 77 33, 1 21 107	52, 7 52, 10 53, 3 54, 3 55, 4 Liv 1, 9 1, 10 1, 11 2, 11 3, 8 4, 10 6, 17 6, 18 9, 7 9, 8 10, 6 11, 5 11, 8sq.	21 109 16 86 192 769 192 770 8 59 21 109 31 109 31 109 31 156 192 768	41, 2 41, 11 Livi 3, 9 5, 5 6, 6 6, 8 7, 2 8, 5 10, 5 10, 14 12, 12 13, 9 14, 5 17, 7 17, 12 18, 7 20, 9	31 us VI 65 42 87 35 28 17 23 30 87 21 193 25 62 21 99 42 85 23 83	160 II 266 374 165 139 89 117 154 374 109*** 774 130** 251 111 427 186 363 117

22,

24,

25,

25, 10 26, 14 29, 2 30, 1 30, 2 32, 7 33, 2 33, 3

Livius VII

4 sq.

§ 131

21

67

p**ag.** 573

272

79 21

1, 11 38 2, 7(bis) 79

3,

3,

5,

10, 10,

11,

3, 4 3, 11 4, 6

5, 6, 7 8, 15

§ 76 23 pag. 318 117

21

Livius X

39,

45,

43, 17

44, 13

1, 5 4, 11 6, 9

14, 17

15, 10 17, 1

10,

42,

3 3, 3	01	272	11, 4	28	139	17, 1	134	587
33, 10	24	125		71	282			789
33, 14	131	576	11, 9	197	789	18, 12		
35, 1	83	353	11, 13	192	765	19, 1	99	427
35, 8	25	130*	12, 3	167	681	19, 16	89	379
35, 11	70	279*	13, 2	83	352	20, 16	85	365
39, 6	105	455	13, 5	142	611	24, 17	42	187
40, 13	185	748	13, 6	24	125	28, 2	23	118
41, 4	8	61*	13, 9	28	142	28, 4	131	576
			14, 11	178	719	28, 6	130	570
T.i vii	us VI	TT	16, 11	192	768	29, 2	192	772
				30	151	29, 19	8	64*
1, 10	173	705	17, 4	27	136	30, 4	62	253
2, 7	73	297	17, 5			31, 9	99	426
2, 8	84	3 58	17, 10	125	530	31, 12	177	719
4, 10	82	347	18, 4	30	151	31, 14	99	430
6, 7	83	3 53	19, 7	33	163	31, 15	31	157
7, 12	125	537	20, 9	115	488	32, 9	115	488
7, 21	72	290*	22, 3	82	347	33, 10	82	348
10, 1	108	465	22, 8	75	309	34, 12	3 3	163
10, 4	97	419	23, 6	82	348	34, 14	62	251
10, 13	23	119	24, 8	173	705	39, 7	67	272
11, 14	102	440	24, 9	173	705	,	125	537
12, 16	37	176	26, 2 26, 7	21	109	39, 16	169	688
13, 15	85	364	26, 7	116	498	40, 11	65	266
18, 2	81	344	26, 8	42	185	41, 3	168	686
21, 6	104	451	26, 16	121	518	45, 12	168	685
21, 7	82	347	26, 20	42	187	46, 4	168	686
21, 8	84	358	27, 6	131	572	47, 6	134	587
22, 10	159	656	27, 7	85	363	2.,		
		657*	29, 11	72	289	Livi	us XX	Ι
24, 6	89	384	30, 2	114	482			
25, 6	24	122	30, 7	145	624	1, 4	119	508
25, 8	123	522	31, 13	115	488	1, 5	19	96
27, 7	116	499	32, 1	127	548	3, 4	18	93
27, 11	84	355	34, 11	35	165	4, 2	15	83
33, 19	202	801	34, 12	42	187	4, 9	20	99
37, 11	98	423	34, 19	23	118	5, 3	32	161
•			34, 22	173	705	7, 5	75	309
T.44	ius IX	7	35, 7	24	121	7, 6	56	234
71171	ina 13	L	36 6	25	122	· ·	142	608

36,

38,

1, 5 1, 8

123 527 124 531

25 24

7, 10

1	Liv	ius XX	ΚΙ	62,	10	§ 105	pag. 456	44,	4	8 130	pag . 567
		8	pag.	63,		55	229	47,	3	21	110
10,	3	104	452	00,	1.1	00	220	50,	6	49	206
10,	7	152	642	1 .				51,	ğ	116	498
11,	8	21	110	1 .	L1V:	ius XX	(11	52,	ĭ	23	117
11.	9	$\frac{24}{24}$	121	1,	3	55	229	53,	10	184	741*
		76	315		_	89	379	59,	4	8	64*
1	12	24	123	1,	11	36	171	59,	8	8	64*
15,	6	137	598	2,	8	21	109	60,	$\tilde{2}$	19	98
16,	2	30	152	3,	2	108	466	60,	13	99	427
		186	756	4,	2	130	567	61,	3	70	277
16,	4	115	488	5,	4	29	146	61,	5	37	176
19,	2	117	503	6,	4	56	230	61,	15	8	61
19,	3	37	176	1		82	347				
		86	366	6,	5	24	125*				
19,	7	145	623	6,	11	24	124	1	ivi	us XX	III
20,	4	186	752	7,	4	21	112	1 _			
21,	2	115	49 0	7,	7	82	348	2,	1	24	125
22,	2	73	295	7,	11	75	309	1 .	_	124	534
25,	8	30	150	8,	1	82	348	4,	2	178	721
26,	5	21	110	8,	5	32	162	9,	6	13	78
27,	2	105	455	9,	5	55	229	10,	2	28	140
27,	5	119	508	12, 12,	2	115	486	12,	2	84	354
28,	2	173	702		7	82	348	12,	6. 9	30	152
28,	5 6	76	314	12,	11	143	615	12,	9		325f.
31, 32,	7	$\frac{99}{21}$	$\frac{427}{110}$	14,	6	86 25	366	14,	3	48	205
54,	•	22	115		11 14	144	130 * 621	1.4	6	157 104	653 452
32,	9	24 24	125	14, 17,	2	21	110	14,	U	104	452 453
	10	21	112	17,	5	29	146	14.	7	24	124
33,	6	117	503	18.	8	83	353	15,	8	8	64*
33,	7	23	117	18,	9	104	452	16,	12	83	352
35,	4	24	125	10,	U	184	740	17,	5	116	499
35,	7	$\frac{24}{24}$	125	22,	7	15	82	18,	2	115	488
37,	2	103	445	22,	10	21	110	18,	13	142	611
39,	9	89	379	22,	iĭ	ī	36	19,	4	28	142
	11	54	226	23,	4	75	309	19,	7	99	426
	14	77	319	24,	8	23	117	19,	14	23	119
44,	3	29	144	25,	3	195	781	20,	2	99	427
44,	5	192	771	26,	4	20	102	22,	5	116	498
45,	9	28	140	27,	1	30	152	22.	7	29	146
		97	417	27,	9	199	793	22,	8	124	534
46,	$\frac{2}{7}$	25	127	28,	5	192	768	22,	9	173	706
46,		56	234	29,	1	197	788			128	551
47,	$\frac{2}{5}$	31	160	29,	9	76	313	26,	9	142	611
47,		62	249	32,	2	71	284	27,	7	21	110
49,	9	115	488	32,	8	76	313	28,	11	31	157
52,	6	64	261**	34,	2	66	267	33,	6	82	347
53,	8	137	599	34,	3	100	437	34,	11	121	516
54,	8	36	171	35,	3	134	587	36,	1	116	493
56,	2	123	528	38,	6	128	663	37,	5	28	142
	14	29	144	39,	.8	161	557	40,	7	186	756
58 ,	2	116	498	39,	13	24	125	46,	5	32	162
58,	3 5	119	508	40,	3	134	587	46,	10	21	109
62,	ິວ	96	413	40,	4	14	80	48,	6	49	207

5, 5, 6, 6, 7, 8, 8, 9, 9, 6 17 23 4 1 5 2 8 3 15

24

171

85**

Livit	ıs XX	IV	l	§ pag. 24 122	1	§ pag.
			15, 20	24 122	45, 3	8 1 34 5
	§	pag.	16, 21	124 534	48, 9	21 111
1, 2	24	124	18, 8	114 484	48, 10	125 537
1, 8	123	522	19, 14	31 157	48, 11	85 365
4, 5	67	271	21, 6	21 110	48, 12	65 265
5, 1	25	129	24, 11	186 756	49, 12	20 102
5, 2 5, 3	72	289	25, 4	76 317		
5, 3	85	364	31, 6	71 282	T 4-4-	_ VVVIII
8, 1	153	645	33, 6	9 68	Liviu	s XXVII
8, 5	168	686	36, 15	116 498	2, 3	21 113
10, 2	102	44 0	37, 15	82 347	2, 5	29 196
13, 5	193	774	38, 10	132 581	1 -, -	116 497
18, 15	114	484	39, 4	75 309	2, 9	23 117
19, 6	142	608*	39, 7	115 488*	5, 2	81 344
22, 17	84	361	41, 6	142 611	6, 2	190 763
23, 4	19	97	11, 0	142 011	6, 18	116 497
23, 5	24	124	ł		9, 8	127 544
23, 7	121	518	Liviu	ls XXVI	9, 12	52 218
25, 9	117	506	1, 6	24 121	10, 11	70 281
25, 11	28	141	2. 4	28 139	11, 5	72 290
26, 1	116	498	2, 16	25 130	12, 9	71 284
26 , 3	131	576	4, 4	142 609	12, 15	82 347
26 , 8	121	518	5, 3	56 234	13, 8	197 789
26, 15	115	488	5, 9	56 234	15, 18	115 488
28, 1	115	488	6, 7	86 371	16, 4	116 493
29, 1	102	442	8, 2	99 425	16, 6	117 509
29, 4	24	121	8, 2 9, 6	28 140	17, 5	19 97
29, 5	62	252	12, 4	131 575	1 -1,	116 499
31, 1	84	356	12, 17	24 124	17, 9	24 125
	195	781	13, 4	78a 325	18, 4	192 765
31, 2	116	497	16, 9	27 136	18, 6	145 625
32, 1	185	748		28 141	18, 8	81 345
34, 9	5 5	229	16, 13	21 112	18, 14	54 226
35, 5	79	33 9	17, 5	167 683	19, 5	78a 332
37, 11	103	447	17, 8 18, 4	115 488	19, 6	48 203
45 , 3	85	364	18, 4 20, 7	23 117	19, 11	197 789
47, 5	121	516		125 534	20, 2	23 117
47, 6	102	442	20, 10		20, 2	131 572
47, 7	89	381*	20, 11	116 493	20, 9 23, 1	192 768
48, 12	24	124	21, 9	192 769		
49, 4	116	498	21, 10	115 488	23, 6	
-•			22, 6	164 675	26, 1	21 112
Livi	us XX	ζV	22, 15	67 272	28, 5	85 363
			25, 11	3 43	28, 11	192 767
1, 9	47	199	27, 8	100 437	29, 9	134 587

31, 36, 37, 37, 38,

40,

40, 18 42, 8

29, 9 30, 3 30, 12

35, 14 37, 5 37, 12

37, 13 39, 7

40, 40,

42, 43,

4 6

121

78a

 $\begin{array}{c} 56 \\ 24 \end{array}$

24

24

121

154

125 124

78a 324

Livius XXX

45, 46, 47, 49,

> 9,

10,

10,

Ī5,

17,

17,

18,

18,

20,

21, 22,

23,

23,

24,

24,

26,

26,

27, 27,

27,

30,

30,

31,

32,

32, 32,

33,

33,

33,

34,

36,

2,

15, 13

17, 17

17, 19

18, 20

19, 10

i

27,

1 sq.

73

1,

3,

6,

9,

9,

12,

12.

14,

15,

19,

19.

19,

20,

20,

20.

20,

21,

22,

23,

24,

24,

25,

28,

30,

31,

31,

37,

39,

42,

42,

44,

45, 13

1, 8

1, 18

39, 17

27, 11

Livius XXIX

Livius XXVII

Stellenregifter.

p**ag.** 296

7,

9,

10,

12,

14,

14,

14,

15,

15,

15,

15,

16,

17,

18,

20,

23,

24,

26,

28,

28,

30,

30,

30,

32,

32,

32,

35,

35,

35,

38,

39,

39,

44,

44,

30, 19

24, 11

7, 10 8, 4

12, 10

13, 12

12, 17.18

5

21

142*

\$ pag. 1, 5 36 171 3, 6 160 6, 1 36 160 7, 11 16 86 9, 7 95 408 10, 10, 117 504 10, 2 433 12, 3 9 68 10, 10 111 475 133 50, 12 142 610 20, 5 115 488 12, 9 186 756 52, 10 37 173 36, 11 28 141 46, 14 56 234 44, 9 2 41* 46, 14 56 234 44, 10 108 466 46, 14 56 234 47, 2 114 481 47, 2 114 481 483 352 50, 12 142 610 37, 173 36, 11 28 141 14, 4 83 352 15, 7 100 437 14, 10 108 466 56, 11 52 217 18, 10 108 466 18, 1 97 416 38, 8 159 658 13, 7 152 643 38, 8 159 658 13, 7 152 643 38, 8 159 658 13, 7 152 643 39, 7 114 484 18, 1 142 606* 49, 6 15 85** 49, 11 185 748 11, 1 118 57 23, 9 72 286 51, 4 119 508 23, 5 38 179 34, 7 49 209 114, 4 123 524 5, 5 38 179 34, 7 49 209 15, 5 49 209f. 13, 5 137 598 31, 1 114 481 23, 5 135 591 32, 7 49 209 15, 5 49 209f. 13, 5 137 598 31, 1 114 481 23, 5 135 591 32, 7 49 209 24, 7 191 7, 15 117 502 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 35, 1 34 587 35, 1 30 36 36, 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Livius XXXI	Livius XXXV	8	pag.
1, 5 36 171 6, 1 36 169 7, 11 16 86 9, 7 95 408 10, 8 25 133 12, 3 9 68 10, 10 10 111 475 20, 5 115 488 12, 9 186 756 32, 1 25 131 14, 3 186 754 46, 14 56 234 14, 9 2 41* 46, 14 56 234 14, 10 108 466 14, 7 125 537 6, 1 1 97 416 31, 7 152 643 13, 1 124 608* 49, 6 15 85** 49, 11 185 748 41, 4 10 56 23, 5 123 523 14, 4 129 564 22, 5 38 179 23, 1 1 1 14 481 23, 5 137 598 24, 4 4 209 25, 5 134 587 25, 1 10 17 91 27, 15 117 502 28, 10 17 91 29, 18 186 756 25, 10 36 170 29, 8 186 756 25, 10 36 170 29, 8 186 756 25, 10 36 170 29, 11 10 12 28 143 20, 12 10 17 20, 13 14 11 10 142 666 25, 10 36 170 29, 11 10 142 666 25, 10 36 170 29, 11 10 142 666 25, 16 62 250* 21, 10 36 170 22, 12 754 24, 4 50 214 20, 8 27 135 31, 1 14 481 31, 4 81 33, 1 12 109** 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 8 128 550 33, 8 114 481 33, 128 550 33, 8 114 481 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 34, 7, 2 114 481 35, 16 6 152 5, 16 62 250* 7, 7 108 466 55, 17 7 108 466 56, 11 1 27 108 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 50, 12 100 5	g dag.	8 mag.	32, 4 51	216
7, 11 16 86		3.4 89 381	1,	
7, 11				
9, 7 95 408 10, 8 25 133 50, 12 142 610 20, 5 115 488 12, 9 186 756 52, 10 37 173 32, 1 25 131 14, 3 186 754 53, 7 100 437 46, 14 56 234 14, 9 2 41* 14, 10 108 466 156, 11 129 566 24, 7 125 537 33, 10 36 169 4, 7 125 537 33, 10 36 169 4, 7 125 537 33, 10 36 169 4, 7 125 537 33, 10 36 169 4, 7 125 537 33, 10 36 169 4, 7 125 537 33, 10 36 169 4, 9 10 56 234 38, 8 159 668 13, 7 152 643 39, 7 114 484 18, 1 142 606* 49, 6 15 85** 123 523 9 72 286 27, 4 129 564 22, 5 129 57 286 27, 4 129 564 22, 5 129 57 286 27, 4 129 564 22, 5 129 57 286 27, 4 129 564 22, 5 129 57 286 27, 4 129 564 22, 5 137 598 49, 11 185 748 14, 4 107 459 27, 4 129 564 22, 5 137 598 18, 2 21 110 508 23, 5 49 209 13, 5 137 598 14, 4 123 524 14, 4 107 459 23, 5 137 598 18, 2 21 110 508 23, 5 49 209 13, 4 11 185 748 14, 4 107 459 13, 8 135 591 33, 1 24 123 15, 7 67 273 34, 4 165 676 152 642* 44, 4 50 214 23 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 1 24			47, 2 114	
12, 3	9. 7 95 408			
20, 5 115 488 12, 9 186 756 32, 1 25 131 36, 11 28 141 14, 4 83 352 46, 14 56 234 14, 9 2 41* 14, 10 108 466 56, 11 129 566 58, 8 149 56, 11 185 748 10, 5 12 11 10 10, 5 128 140, 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	12 3 9 68			
32, 1 25 131 14, 3 186 754 153, 4 1 36 153, 4 1 36 153, 4 1 139 566 14, 10 108 466 156, 11 52 217 158, 3 42 185 14, 10 108 466 156, 11 52 217 158, 3 42 185 158, 1 21 22 520 21, 3 9 66 19, 6 90 389 10, 5 17 58, 3 42 185 117 506 19, 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10				
36, 11 28 141				
Tivius XXXII				
Livius XXXII	,			
Tivius XXXII	40, 14 00 204			
2, 6 122 520 33, 1 82 349 6, 1 97 416 34, 9 73 295 9, 10 56 234 38, 8 159 658 4, 9 125 536 18, 1 142 608* 49, 6 15 85** 12, 6 37 175* 20, 2 137 598 49, 11 185 748 14, 4 107 459 23, 9 72 286 51, 4 119 508 23, 5 38 179 34, 7 49 209 14, 4 123 524 39, 8 50 212 39, 8 50 212 34, 3 121 516* 14, 4 123 524 39, 13 89 366 4, 9 125 536 4, 9 125 536 10, 5 28 140 10, 4 59 209 23, 5 49 209 23, 5 49 209 24, 4 181 1 185 24, 1 195 508 25, 1 10 445 14, 4 123 524 28, 12 86 366 32, 12 84 361 34, 7 195 782 34, 7				
2, 6 122 520 33, 1 82 349 Livius XXXIX 6, 1 97 416 34, 9 73 295 4, 5 117 506 9, 10 56 234 38, 8 159 658 4, 9 125 536 18, 1 142 608* 49, 6 15 85** 12, 6 37 175* 12, 6	Livius XXXII		58, 3 42	185
4, 7 125 537 6, 1 97 416 9, 10 56 234 13, 7 152 643 13, 7 152 643 18, 1 142 608* 20, 2 137 598 23, 9 72 286 27, 4 129 564 32, 5 38 179 34, 7 49 209 Livius XXXIII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 16, 1 103 445 13, 8 135 591 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 22, 10 17 91 32, 10 17 91 33, 1 24 123 34, 7 195 782 Livius XXXVII 2, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 9, 3 27 136 6, 14 37 175 9, 3 27 136 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 11, 4 86 369 22, 13 129 559 24, 4 50 214 33, 1 14 21 109** 24, 4 50 214 33, 3 128 550 33, 8 114 481 33, 1 14 21 109** 24, 4 50 214 33, 1 28 550 33, 8 114 481 33, 1 14 21 109** 24, 4 50 214 25, 8 142 608 35, 10 36 169 4, 5 117 506 4, 9 125 536 4, 9 12, 6 37 175 49, 107 459 18, 2 11 105 42 4, 4 107 459 23, 1 1 107 459 24, 4 123 524 44, 50 214 23, 5 117 502 34, 4 123 135 166 27, 12 8 431 11, 10 142 608 11, 10 142 608 12, 10 14 14 14 14 14 14	2. 6 122 520		i	
6, 1 97 416 34, 9 73 295 4, 5 117 506 9, 10 56 234 38, 8 159 658 13, 7 152 643 39, 7 114 484 10, 5 28 140 10,	4. 7 125 537	33 10 36 160	Livius XXX	XIX
9, 10 56 234 13, 7 152 643 18, 1 142 608* 20, 2 137 598 23, 9 72 286 27, 4 129 564 32, 5 38 179 34, 7 49 209 Livius XXXIII 5, 1 98 423 5, 5 137 598 31, 1 114 481 31, 8 135 591 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 Livius XXXVII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 23, 7 49 209 Livius XXXVII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 16, 1 103 445 17, 2 110 23, 1 2 4 123 33, 8 166 234 38, 8 159 658 39, 7 114 484 49, 6 15 85* 49, 11 185 748 11, 4 107 459 22, 12 86 366 32, 12 84 361 34, 7 195 782 34, 7 195 782 34, 7 195 782 34, 7 195 782 34, 7 195 782 34, 7 195 782 35, 10 44 123 524 49, 3 91 397 50, 9 116 497 53, 11 82 347 55, 3 70 277 Livius XXXIV 19, 14 54 266 15, 9 31 576 2, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 5, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 9, 3 27 136 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 11, 4 86 369 22, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 33, 3 128 550 33, 8 114 481 22, 13 129 559 24, 4 50 214 33, 3 128 550 33, 8 114 481 33, 11 114 481 33, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466				
13, 7 152 643 18, 1 142 606* 20, 2 137 598 23, 9 72 286 27, 4 129 564 32, 5 38 179 34, 7 49 209 Livius XXXIII 5, 1 98 423 5, 5 19 209f. 13, 5 137 598 14, 4 123 524 15, 5 19 209f. 13, 5 137 598 131, 1 114 481 23, 7 49 209 24, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 2, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 6, 18 27 136 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 11, 4 86 369 24, 4 50 214 33, 3 128 550 33, 8 114 481 33, 3 128 550 33, 8 114 481 33, 3 128 550 33, 8 114 481 33, 3 128 550 33, 1 14 21 109** 24, 4 50 214 33, 1 19 23 37 25, 16 62 250* Livius XXXIII 10, 5 28 140 5, 5 49 209 23, 5 49 209 28, 12 86 366 3, 12 86 366 32, 12 84 361 34, 7 195 782 34, 7 195 782 34, 7 195 782 39, 13 89 379 39, 13 89 379 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 98 223 39, 13 89 379 49, 3 91 397 5, 6, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 5, 8 23 119 5, 6 14 37 175 5, 7 67 273 3, 4 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 47, 4 82 348 11, 10 142 608 48, 12 109** 49, 3 91 397 49, 3 91 397 49, 3 91 397 49, 3 91 397 49, 3 91 397 49, 3 91 397 49, 3 91 397 49, 3 9				
18, 1 142 608* 20, 2 137 598 49, 11 185 748 14, 4 107 459 27, 4 129 564 32, 5 38 179 34, 7 49 209	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
20, 2 137 598				
23, 9 72 286 27, 4 129 564 32, 5 38 179 34, 7 49 209 Livius XXXVI 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 16, 1 103 445 18, 2 21 110 23, 7 49 209 Livius XXXVII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 16, 1 103 445 18, 2 21 110 23, 7 49 209 Livius XXXVII 7, 15 117 502 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 1 24 123 35, 7 67 273 32, 10 17 91 33, 1 24 123 33, 1 24 123 35, 10 17 91 36, 4 355 165 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 11, 4 54 226 19, 14 54 226 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 11 64 262 21, 12 8 61 21, 8 186 756 22, 12 78a 326 22, 12 78a 326 23, 5 49 209 26, 4 98 423 28, 12 86 366 32, 12 84 361 34, 7 195 782 34, 7 195 782 34, 7 195 782 35, 1 103 445 36, 8 23 47 37, 7 38 179 37, 7 38 179 38, 14 21 109** 23, 11 92 397 31, 1 11 475 46, 6 152 642* 48, 3 36 170 33, 8 114 481 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466			, -	
27, 4 129 564 32, 5 38 179 34, 7 49 209 Livius XXXIII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 18, 2 21 110 31, 8 135 591 32, 7 49 209 33, 1 24 123 33, 8 124 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 Livius XXXIV Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXVII Livius XXXXX Livius XXXXVIII Livius XXXXX Livius XXXXVIII Livius XXXXX Livius XXXXVIII Livius XXXXX Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXVIII Livius XXXXIII Livius XXXIII Livius XXXIII Livius XXXIII			14, 4 107	
32, 5 38 179 34, 7 49 209 Livius XXXIII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 32, 10 17 91 32, 7 49 209 33, 1 24 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 15, 7 67 273 33, 8 56 234 39, 7 195 782 16, 4 35 165 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 14 54 226 2, 11 64 262 2, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 9, 3 27 136 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 12, 12 84 361 34, 7 195 782 34, 7 195 782 39, 13 89 379 49, 3 91 397 50, 8 82 347 50, 9 116 497 53, 11 82 347 55, 3 70 277 Livius XXXVIII 10, 1 28 143 11, 10 142 608 13, 4 165 676 15, 9 131 576 21, 8 186 756 27, 12 8 61 29, 11 52 218 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 11, 4 86 369 122, 12 78a 326 133, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 357 107 459 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 8 9 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		51, 4 119 506	23, 5 49	
34, 7 49 209 8, 5 123 523 32, 12 84 361 Livius XXXIII 9, 12 70 281 34, 7 195 782 5, 1 98 423 14, 4 123 524 39, 13 89 379 5, 5 49 209f. 16, 1 103 445 49, 3 91 39, 13 89 379 31, 1 114 481 23, 5 134 587 50, 8 82 347 31, 8 135 591 18, 2 21 110 50, 8 82 347 31, 1 114 481 23, 5 134 587 50, 9 116 497 32, 7 49 209 15, 7 67 273 53, 11 82 347 33, 1 24 123 15, 7 67 273 10 17, 3 344 11, 10 142 608 Livius XXXIV 19, 14 54 226 15, 9 131 576 273 13, 4 165		Ti-i VVVVI		
Livius XXXIII 5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 33, 1 24 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 Livius XXXIV 133, 5 195 782 Livius XXXVII 15, 7 67 273 32, 10 17 91 33, 1 24 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 Livius XXXVIV 19, 14 54 226 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 11, 4 86 369 22, 11 64 262 55, 8 23 119 66, 14 37 175 9, 3 27 136 61, 14 37 175 9, 3 27 136 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 27, 12 8 61 17, 7 131 576 28, 8 27 135 18, 2 21 110 29, 12 70 281 34, 7 195 782 39, 13 89 379 49, 3 91 397 50, 9 116 497 50, 9 116 497 55, 3 70 277 Livius XXXXX Livius XXXXX Livius XXXXX Livius XXXXX Livius XXXXX Livius XXXXX Livius XXXXX Livius XXXXVIII 11, 10 142 608 13, 4 165 676 15, 9 131 576 21, 8 186 756 22, 11 64 262 54, 1 24 125 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 9, 3 27 136 58, 8 24 121 33, 6 123 524 37, 7 38 179 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 8 114 481 23, 11 92 397 Livius XXXXII 111 475 46, 6 152 642* 48, 3 36 170 Livius XXXXII 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		TILAIGE YYYAI		
Livius XXXIII 9, 12 70 281 34, 7 195 782 5, 1 98 423 14, 4 123 524 39, 13 89 379 5, 5 49 209f. 16, 1 103 445 49, 3 91 397 31, 1 114 481 23, 5 134 587 50, 8 82 347 31, 8 135 591 7, 15 117 502 50, 9 116 497 32, 10 17 91 7, 15 117 502 55, 3 70 277 33, 8 56 234 16, 4 35 165 10, 1 28 143 39, 7 195 782 15, 7 67 273 Livius XXXX 19, 5 49 209 13, 4 165 676 2, 4 90 386 35, 10 84 355* 21, 8 186 756 2, 9 175 710 47, 4 82 348 27, 12 8 61 2, 11 64 262 52, 10 36 170 29, 8 186 752 5, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 58, 8 24 121 33, 6 123 524 11, 4 86 369 Livius XXXVIII 33, 6 123 524 22, 12 78a 326 Livius XXXVIII 33, 6 123 524 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 8 179 33, 3 128 550 17, 7 131 576 48, 3 36 170 22, 12 78a 326 22, 13 199 559 17,	01, 1 10 200	8, 5 123 523		
5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 33, 1 24 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 Livius XXXVI 19, 5 49 209 11, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 11, 10 142 608 19, 5 49 209 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 8 23 119 19, 14 54 226 15, 9 131 576 21, 1 64 262 15, 8 23 119 11, 4 86 369 12, 1 24 123 15, 7 67 273 16, 4 35 165 10, 1 28 143 11, 10 142 608 13, 4 165 676 15, 9 131 576 15, 9 131 576 15, 1 24 125 15, 1 24 125 15, 8 23 119 16, 1 103 445 18, 2 21 110 150, 8 82 347 150, 9 116 497 153, 11 82 347 155, 3 70 277 Livius XXXX Livius XXXX Livius XXXX Livius XXXX Livius XXXVIII Livius XXXVIII 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 23, 11 92 397 150, 8 82 347 150, 9 116 497 153, 11 82 347 155, 3 70 277 Livius XXXXII 11, 10 142 608 13, 4 165 676 15, 9 131 576 16, 4 35 165 17, 7 131 576 18, 2 1100 49, 3 18 11, 10 142 608 13, 4 165 676 15, 9 131 576 15, 1 10 11 11 11 11, 10 142 608 13, 1 1 11 11 11, 10 142 608 13, 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		9, 8 50 212		
5, 1 98 423 5, 5 49 209f. 13, 5 137 598 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 33, 1 24 123 33, 1 24 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 15, 7 67 273 16, 4 35 165 17, 3 344 19, 5 49 209 19, 14 54 226 35, 10 84 355* 2, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 54, 6 36 169 32, 12 78a 326 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 11, 4 86 369 22, 12 <t< td=""><td>Livius XXXIII</td><td>9, 12 70 281</td><td></td><td></td></t<>	Livius XXXIII	9, 12 70 281		
5, 5 49 209f. 16, 1 103 445 49, 3 31 50, 8 82 347 31, 1 114 481 23, 5 134 587 50, 9 116 497 31, 8 135 591 33, 1 24 123 7, 15 117 502 53, 11 82 347 32, 10 17 91 7, 15 117 502 53, 11 82 347 33, 8 56 234 16, 4 35 165 10, 1 28 143 39, 7 195 782 16, 4 35 165 10, 1 28 143 19, 5 49 209 13, 4 165 676 2, 4 90 386 35, 10 84 355* 21, 8 186 756 2, 9 175 710 47, 4 82 348 27, 12 8 61 2, 11 64 262 52, 10 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37	5 1 98 493			
13, 5 137 598 31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 32, 10 17 91 7, 15 117 502 15, 7 67 273 33, 8 56 234 16, 4 35 165 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 13, 4 165 676 15, 8 23 119 64 262 5, 8 23 119 64 262 5, 8 23 119 64 14 17 18 18 19 19 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 13, 3 128 550 33, 8 114 21 109** 25, 8 142 608 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 33, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		16, 1 103 445		
31, 1 114 481 31, 8 135 591 32, 7 49 209 33, 1 24 123 15, 7 67 273 33, 8 56 234 16, 4 35 165 39, 7 195 782 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 13, 4 165 676 19, 5 49 209 13, 4 165 676 15, 9 131 576 21, 11 64 262 52, 11 64 262 54, 11 64 2	-,	18, 2 21 110		
31, 8 135 591 32, 7 49 209 32, 10 17 91 7, 15 117 502 15, 7 67 273 33, 8 56 234 16, 4 35 165 165 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 175 710 2, 11 64 262 5, 16 6 2 3 119 54, 1 24 125* 5, 8 23 119 54, 1 24 125* 5, 8 23 119 54, 1 24 125* 5, 8 23 119 54, 1 24 125* 5, 8 23 119 54, 6 14 37 175 9, 3 27 136 11, 4 86 369 11, 4 86 369 12, 12 78a 326 12, 12 78a 326 12, 12 78a 326 12, 13 129 559 17, 7 131 576 12, 13 129 559 17, 7 131 576 12, 14 481 33, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 135 140 140 140 140 140 140 140 140 140 140		23, 5 134 587		
32, 7 49 209 32, 10 17 91 33, 1 24 123 33, 8 56 234 39, 7 195 782 Livius XXXIV 16, 4 35 165 11, 10 142 608 19, 5 49 209 11, 10 145 676 2, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 6, 14 37 175 9, 3 27 136 11, 4 86 369 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 23, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 35, 3 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* Livius XXXVII 7, 15 117 502 16, 4 35 165 10, 1 28 143 11, 10 142 608 13, 4 165 676 15, 9 131 576 15, 9 131 576 15, 9 131 576 21, 8 186 756 27, 12 8 61 29, 8 186 752 29, 11 52 218 33, 6 123 524 37, 7 38 179 111 475 46, 6 152 642* 48, 3 36 170			1 22, 22	
32, 10 17 91 7, 15 117 502 15, 7 67 273 33, 8 56 234 16, 4 35 165 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 13, 4 165 676 27, 9 175 710 47, 4 82 348 27, 12 8 61 29, 8 186 752 21, 11 64 262 5, 8 23 119 6, 14 37 175 58, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 58, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 58, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 58, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 58, 8 24 121 33, 6 123 524 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 135 33, 8 114 481 23, 11 92 397 135 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		Livius XXXVII	55, 3 70	277
33, 1 24 123 15, 7 67 273 16, 4 35 165 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 13, 4 165 676 15, 9 131 576 17, 4 82 348 27, 12 8 61 29, 11 64 262 54, 1 24 125* 29, 11 52 218 21, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 550 17, 7 131 576 22, 13 129 550 17, 7 131 576 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		E 15 117 500		
33, 8 56 234 16, 4 35 165 10, 1 28 143 39, 7 195 782 17, 3 3 44 11, 10 142 608 19, 5 49 209 13, 4 165 676 19, 14 54 226 15, 9 131 576 22, 4 90 386 2, 9 175 710 2, 11 64 262 52, 10 36 170 29, 8 186 752 218 61 37, 12 47, 4 82 348 27, 12 8 61 52, 10 36 170 29, 8 186 752 218 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 9, 3 27 136 58, 8 24 121 33, 6 123 524 37, 7 38 179 22, 12 78a 326 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 22, 13 129 550 33, 8 114 481 20, 8 27 135 33, 8 114 481 23, 11 92 397 Livius XXXXI 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466			Livius XX	XX
39, 7 195 782	55,		10 1 99	142
Livius XXXIV 19, 14				
Livius XXXIV 19, 14 54 226 15, 9 131 576 2, 4 90 386 35, 10 84 355* 21, 8 186 756 2, 9 175 710 47, 4 82 348 27, 12 8 61 2, 11 64 262 52, 10 36 170 29, 8 186 752 5, 8 23 119 54, 1 24 125* 29, 11 52 218 6, 14 37 175 58, 8 24 121 33, 6 123 524 9, 3 27 136 11, 4 86 369 36, 8 24 121 33, 6 123 524 9, 3 27 136 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 22, 12 78a 326 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 24, 4 50 214 20, 8	00, 1 100 100			
2, 4 90 386 35, 10 84 355* 21, 8 186 756 2, 9 175 710 47, 4 82 348 27, 12 8 61 2, 11 64 262 52, 10 36 170 29, 8 186 752 5, 8 23 119 54, 1 24 125* 29, 11 52 218 6, 14 37 175 54, 6 36 169 33, 2 127 544 9, 3 27 136 58, 8 24 121 33, 6 123 524 11, 4 86 369 58, 8 24 121 37, 7 38 179 22, 12 78a 326 Livius XXXVIII 111 475 22, 13 129 559 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 24, 4 50 214 20, 8 27 135 48, 3 36 170 33, 3 128 550 107 459 48, 3 36 170 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466	Timing VVVIV			
2, 9 175 710 47, 4 82 348 27, 12 8 61 29, 8 186 752 5, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 6 36 169 33, 2 127 544 11, 4 86 369 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 20, 8 27 135 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 133 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466				
2, 11 64 262 52, 10 36 170 29, 8 186 752 5, 8 23 119 54, 1 24 125* 29, 11 52 218 5, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 9, 3 27 136 58, 8 24 121 33, 6 123 524 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 22, 13 129 550 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 Livius XXXXI 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466			21, 0 100	
2, 11 64 262 54, 1 24 123* 29, 11 52 218 5, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 6, 14 37 175 58, 8 24 121 33, 6 123 524 11, 4 86 369 Livius XXXVIII 37, 7 38 179 22, 12 78a 326 Livius XXXVIII 111 475 22, 13 129 559 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 24, 4 50 214 20, 8 27 135 48, 3 36 170 33, 3 128 550 107 459 48, 3 36 170 33, 8 114 481 23, 11 92 397 Livius XXXXI 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466	2, 9 175 710			
5, 8 23 119 54, 6 36 169 33, 2 127 544 58, 8 24 121 33, 6 123 524 37, 7 38 179 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 33, 8 114 481 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466	2, 11 64 262			
9, 3 27 136 11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 46, 6 152 642* 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 33, 3 128 550 33, 3 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466	5, 8 23 119			
11, 4 86 369 22, 12 78a 326 22, 13 129 559 17, 7 131 576 24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 107 459 33, 8 114 481 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466	6 , 14 37 175			
111, 4 22, 12	9, 3 27 136	38, 8 24 121	, -	
22, 12		T: VVVVIII		
24, 4 50 214 20, 8 27 135 48, 3 36 170 33, 3 128 550 107 459 33, 8 114 481 23, 11 92 397 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466				
24, 4 50 214 20, 8 27 135 33, 3 128 550 107 459		17, 7 131 576		
33, 8 114 481 23, 11 92 397 Livius XXXXI 33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		20, 8 27 135	1 40, 0 30	110
33, 14 21 109** 25, 8 142 608 3, 3 89 382 49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466			Timing VVV	TY
49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466				
49, 1 35 166 25, 16 62 250* 7, 7 108 466		25, 8 142 608	3, 3 89	
50, 6 38 179* · 26, 7 49 208 9, 1 48 203		25, 16 62 250*	7, 7 108	
	50, 6 38 179* i	26, 7 49 208	9, 1 48	203

Livius	XXX	XXI	Livius	XXX	XXV	1	Maı	rtialis	8
	ş	pag.		ş	pag.			8	pag.
9, 6	95	410	2, 12	21	109**	1 1	Praef.	87	375
10, 13	97	417	3, 6	25	131	8,	75, 9	102	443
11, 5	125	534	5, 8	65	266	11,			122
20, 3	49	207	9, 2	23	117		•		
2 2 , 7	115	486	10, 2	97	417	M	inuc	ius F	elix
23, 17	21	111	19, 12	107	458				
- •			19, 17	21	113	9,	7	23	118
Livius	XXX	IIX	24, 7	36	170	11,	.8	76	315
			25, 8	30	153	17,		24	122
8, 3	21	112	27, 8	29	145	18,	1	89	378
3, 6	21	113	38, 12	92	399	l	_		
4, 10	8	60	39, 10	105	456	Na.	evius	s Agit	atori
9, 4	2	42	39, 17	49	208	fro.	1 (L.N	I.) 156	649
0, 2	130	570	39, 18	81	344	p.		Punic	
, 4	11	73	00, 10	01	011	fra		202	
, 7 , 3	82	347	Livius	Paris	och		J., T.		002
3	153	644				Co	neli.	us N	anae
, 4	98	423	50	127	546	1 20,			_
. 1	127	548*	i			1	I M	iltiade	8
, 10	185	7 4 8	Livius		dr.	1,	1	145	623
, 6	128	556		hill.		2,	4	28	139
, 9	194	777	p. 4 (L.M. frg. 1 (R ³	1)		2,			480
, 9	21	107	frg. 1 (R	{} 200	797	3,	6	114	
, 4	2	42	118.1 (16	יי		4,	3	42	186
2, 11	136	594	Lucan	na Di	hara	8,	1	20	103
, 13	78a	326	1			1 1	T The	emisto	oloe
. 1	142	608*	1,249	70	279*	1			
2	32	161	_			1,	2	16	86
			1	ilius		7,	2 -	151	638
ivius i	XXX	XIII	27 frg. 555			ļ		ausani	
, 2	119	508	4,129,6		760*	2,	3	152	641
$\bar{6}$	124	531	frg. 618	90	386*		37 4	Cimon	
i, 9	28	141	_	_			-		
, 1 sq.	154	647	Luc	retiu	s	3,	1	121	517
,	180	725	1, 86	8	61	ļ.	VI I	ysand	or
, 4	30	152	1, 365	21	106			•	
2	190	763	1, 931	65	264	1,	2	8	58
2	11/0	. 00	2, 194	128	550	1,	3	95	409
ivius !	XXX	XIV	2, 366	189	760 *	3,	5	86	372
			2, 500	123	529	1	VII A	lcibia	des
, 12	159	658	2, 637	123	529 529	3,	4	20	101
, 2	71	282		70	279	4,	$\overset{\bullet}{2}$	21	114
13	83	352	2, 646		44	8,	5	8	58
, 4	21	111	4, 763	3		٥,			90
, 5	86	370	5, 906	24	121*		X	Dio	
, 13	98	423	5,1118	183	733	2,	5	48	205
2	89	379	6,1210	189	760*	4,	1	89	378
$\overline{5}$	25	131	6,1220	14	81	6,	i	128	552
	89	379	l		~ .		1	102	441
). 12	99	425	Macro	bius	Sat.	8,			
	"	686	7, 1, 1	2	40	:	XIV	Datan	168
, 1	168				-		_	O.C	411
, 1 3, 15	168 97					1 41	2		
3, 15 1, 15	97	417	Manili	18 A 8	stron.	10	5 1	96 98	
, 1 , 15 , 15			Manili 2, 570	u s A s 3	stron.	10, 11,	o 1 3	98 82	421* 348

3, 4, 4, 5, 7,

10,

XV Epaminondas

ī sq.

4 2

3

Ars amat.

73

 $2\overline{52}$

296*

2, 19, 1 30 3, 12, 42 62

1,766

3,163

pag. 222*

421*

1, 20 1,144 1,272

1,621

1,688 2,222

3, 43

3,405 3,527

4, 53

§ 57

47 70

pag. 311*

142**

Petronius Sat.

Phaedrus

38, 38

39,

61,

1, 2, 31 1, 2, 79 1, 2, 81 2, 1, 38 2, 2, 6 2, 2, 15

72 173

pag. 56 546*

	4, 53 70 280 }	1, 10, 5 9 71
XVI Pelopidas	5,373 86 371	3, 7, 3 89 382
2, 5 76 314	6,472 77 319	3, 16, 14 104 453
-,	7, 10 167 680	0, 10, 11 101 100
XVII Agesilaus	7,453 189 760*	Plautus
1, 4 114 480*	10,724 124 531	
3, 1 8 62	12,419 144 619	Amphitruo
4, 4 96 411	12,500 75 309	1, 1,121 143 615
XXIII Hannibal	12,583 72 289	1, 1,146 37 176*
	13,187 84 357*	2, 1, 31 86 366
5, 2 137 599	13,445 128 552	3, 1, 18 9 66
8, 2 18 94	13,532 128 549	3, 2, 18 197 787
13, 4 16 86	13,893 70 281	3, 2, 25 86 372
XXIV Cato	14,816 77 319	3, 4, 13 51 215*
1, 4 25 129	Fast.	5, 2, 8 9 66
-, -	2,109 117 502	Asinaria
XXV Atticus	4,623 49 208	1, 1, 97 100 432*
6, 1 78a 325	5,164 76 314	2, 2, 32 15 85*
10, 4 93 403	-,	2, 4, 96 148 627
12, 5 22 114	Trist.	-, -, -,
13, 1 54 225	1, 1, 18 153 645	Aulularia
15, 1 25 132*	1, 2, 73 117 505	2, 8, 3 202 802
15, 2 30 152	3, 1, 2 54 222*	3, 1, 4 73 293
19, 2 2 41*	3, 8, 5 167 679	3, 3, 8 31 157
21, 5 110 473	3, 8, 23 173 705	3, 5, 5 31 157
22, 1 76 317	Ep. ex Pont.	, , , -
22, 4 46 196		Bacchides
	2, 5, 22 128 556	2, 2, 28.30 99 424
Ovidius	3, 3, 46 125 536	4, 2, 24 148 627
Hamides (Enistules)	4, 4, 36 90 386	4, 4, 14 200 798
Heroides (Epistulae)	Ibis	4, 9, 29 15 83
5,115 128 555	57 77 319	4, 9,100 200 797
7,164 3 44		5, 2, 27 14 81
15,357,359 75 309	Pacuvius	
16(17),180 89 382	frg. 178 107 459	Caecus seu Praedones
18(19), 16 3 44	213 9 66	frg. 5 93 406
Amor.	Paulus Festi	Captivi
ALLIOI.		

Persius Sat.

196 785 73 296*

p. 121 p. 152

3, 1 6, 44

Plautus

Mercator

553 374 348 175* 431*

618*

Prol. 48
1, 1, 35
2, 4, 2
3, 1, 37
4, 2, 2
4, 6, 4

I Idulus	min gior.	y y s pag
Captivi	§ pag.	2, 4, 90 46 195
	1, 1, 4 49 207	3, 2, 71 18 94
§ pag.	1, 1, 8 104 450	4, 1, 17 116 490
2, 2, 41 86 371		4, 1, 22 183 736
2, 2, 86 22 114	1, 1, 22 47 201	
2, 3, 4 49 206	2, 3, 10 130 567	4, 2, 68 86 371
2, 3, 64 137 598	2, 6, 40 200 797	Truculentus
3, 2, 2 23 119	4, 2, 65 114 485	
	4, 2, 73 76 314	1, 2, 70 25 128
3, 4, 7 138 601	4, 2, 96 110 469	2, 6, 24 99 424
3, 4, 32 145 623	5, 1, 7 132 579	4, 4, 36 47 201
Casina		Vidularia
	Mostellaria	
2, 3, 13 14 81	1, 1, 46 132 579	25 100 435
2, 4, 4 144 621	1, 1, 64 15 80*	
2, 5, 40 25 125	1, 1, 71 3 46	Plinius mai.
2, 6, 57 114 485		Natur. Hist.
2, 8, 40 128 555	1, 3, 6 132 578	
3, 3, 27 110 470	3, 1, 72 9 66	Praef. 11 128 555
3, 3, 21 110 410	4, 2, 4 116 491	2, 3.4 144 621
C1 . 11 .	4, 4, 45 9 68	2, 27 91 391*
Cistellaria	5, 1, 9 200 789	2, 68 103 446
1, 1, 93 116 495	_	2,174 127 547*
1, 3, 11 70 278	Persa	
1,11, 26 51 215*	3, 1, 57 3 43	
		5, 12 14 80
2, 1, 38 21 105	4, 4,102 43 188*	5, 68 8 65*
2, 2, 2 110 470	Poenulus	8, 58 15 85
3, 13 91 391*		9, 28 99 428*
4, 2, 15 98 422	1, 1, 17 64 262	10,203.204 89 382
4, 2, 72 3 46	1, 2,150 21 111	11,184 35 166
-, -, 0 10	4, 2,105 78a 331*	
Curculio	5, 4, 5 14 79*	14, 53 93 405 14,144,145 9 67
1, 3, 43 15 83	D J. J	
	Pseudolus	18, 35 99 424
5, 2, 34 116 493	1, 1, 52 99 429	18,288 71 284*
5, 2, 47 73 293	1, 3, 68 20 103	20, 68 8 57
5, 2, 62 116 499	1, 5, 14 54 226	20,198 48 205
	1, 0, 14 04 220	24,167 78a 324
Epidicus	Rudens	26, 11 47 201
1, 1, 66 99 424	1, 2, 66 86 371	28, 55 138 601*
	1, 5, 17 77 300*	29, 14 81 344
2, 2, 93 99 424	3, 2, 3 12 78	33, 36 3 47
4, 1, 27 184 741*	4, 7, 26 82 348	34, 41 95 408
5, 2, 2 51 215*		34, 92 8 58
	Stichus	35 , 28 18 93
Menaechmi	1, 1, 40 18 94	35, 88 24 120*
1, 1, 24 197 787	2, 2, 5 14 79	36, 83 60 247
2, 1, 9 37 175*	3, 1, 12 116 495	36,184 78a 324
4, 2, 10 110 469	Trinummus	37, 48 117 504
4, 3, 18 144 618		
	1 0 100 000 707	l

1, 2,102 200 797 2, 1, 4 54 226 2, 1, 25 90 386 2, 1, 34 110 470 2, 2, 7 67 272 2, 2, 11 173 706 2, 4, 1 37 175 2, 4, 17 63 253

8, 9, 10, 12, 14,

3

Plinius min.

Epistulae I

46

Plinius min.	§ pag.	§ peg
Epistulae I	18, 3 12 74	10, 12 28 140
	20, 1 24 123 24, 2 75 309	10, 15 36 169
15, 1 183 736	24, 2 75 309	Instit. orat. II
20, 7 116 494	' IX	5, 19 72 287
20, 14 108 466	39, 1 22 115	6, 1 106 465
20. 24 15 3 644	x	8, 6 54 356
22, 2 76 316		11, 6 .6 315
22, 11 71 283	74 76 317 \$1, 8 95 409	12. 1 186 753
II	96 89 383	15, 13 117 5.2
1. 4 70 279*		15, 17 96 413
3, 2 202 801	Panegyricus	17. 9 194 777 17. 19 91 39 5
3, 9 86 372	. 3 70 290	17, 19 91 396 17, 35 21 197
4. 2 86 366 5. 5 106 465 7. 2 76 316	4 17 88	
5, 5 108 465	10, 2 8 55	Instit. orat. III
	20, 3 86 371	5. 15 75a 327
13, 9 113 478	26 84 359 31, 4 117 505	7, 7 42 156*
Ш	43. 3 200 798	7. 18 35 165
2, 2 3 45 3, 4 23 118	55 54 226	8.12 25 142
3, 4 23 118	56 128 558	8,23 123 522 10, 4 56 52*
4, 2 97 417	53. 6 59 383	
5, 14 50 212*		Instit. orat. IV
6. 4 46 195 7. 15 89 383	Pomponius Mela	1. 5 137 599
	I. 15. 3 108 449	1. 9 31 156
9. 7 89 384 9. 16 24 124		1, 22 96 413 1, 25 156 753
9. 27 93 406	Priscianus	1. 28 186 T33 1. 61 137 T39
11. 3 134 587	Instit. gramm.	1. 73 96 413
16, 12 3 47	3. 35 46 195	1.79 42 157
17. 3 86 379		125 350
20), 11 129 564	Publilius Syrus	2,63 66 267
IV	682 W. 144 621	3.16 🏵 🥸
3, 5 87 376*		Instit. oraz. V
15, 5 5 56	Quintilianus	7.3 42 1967
27. i 37 i76*	Instit. ocat. I	S. 2 108 465
28, 3 22 115		10, 42 42 156
V	pro-+10 36 169 0ema-20 \$1 345	10. 53 92 40:
	1. 5 22 115	10.100 42 196* 12.14 37 177
17. 2 129 562 19. 2 114 484	2. 31 754 322	
VI	3. 5 129 561	Instit. orac. VI
-	4. 3 31 157 4. 7 3 46	L 10 137 594
5. 4 114 484 17. 1 46 194	4. 7 3 46	L 51 127 148
VII	1. 9 36 234	9 T THE 12T 2 SE SE TO SE
	4 II 3 46	2 59 79 24
4 9 145 624* 9, 2 5 55	4 16 49 382 4 17 3 45	2 9 × 56 2 36 25 145
9. 2 5 55 17. 12 96 414	3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3	3. 2 141 967
20. 4 72 191*	3.34 36.234	
	3. 37. i 35	~a 222
VIII	6 12 to 210)	3 19 Tra 32
2 8 127 348	水 IT - 多 56	1. 13 17
128 555 14. 9 135 590	7. 3. 45	3.110 10. 435
14. 9 135 390	23. 6 36 234	4 6 71 254

Stellenregifter.

Quintilianus

Instit. orat. VII

Instit. orat. VIII

pag. 391*

ūΝ

**3

284*

176*

<u>*26</u>

Ragelsbad, Bat. Stillftif. 1. Huff.

ñΫ

X

78s 332

10,

10,

10,

ÌI,

11.

2, 1

1.

1, 171-7

1. 13.2

71

Instit. orat.

I. 9 1. 18

1. 31

1, 45 1, 88

1, 95 1, 96 1,115

1,130

1,131

2, 15 2, 16 2, 18 2, 28 3, 3 3, 10

3, 14 3, 23

		5, 6	8
procem.23 127 544	Instit. crat. XI	.,,	72
31 8 58	1, 45 25 132	5, 7	RF;
3, 6 95 409	1, 49 29 154	5, 9	116
3. 24 79 336	1, 67 14 80	7, 3	116
3. 38 37 177	1, 70 71 283	8, 1	21
3. 64 8 57	1, 84 28 141	10. 4	33
3, 7I 114 490*	2, 6 24 123	****	173
3, 79 167 661	2, 16 115 487	10, 5	76
3 . 88 8 56	2, 17 78a 332	11, 1	104
5. 26 89 382	2, 18 8 56	11, 3	84
5, 33 16 86	3, 15 138 608	11, .,	192
5, 35 79a 323	3, 32 46 194	13, 2	83
6, I 89 379	3, 78 23 119	14, 1	15
6, 6 I30 566	3,157 28 143	14, 5	131
6. 7 136 593	3,168 89 382	20, 2	14
6, II 98 414		20, 3	48
6. 28 46 194	Instit. XII	20, 9	83
6, 32 3 46	1, 46 29 145	20, 10	111
6, 50 19 97	5, 6 78 Bis	20, 10	127
138 600	6, 3 67 272	20, 11	103
6, 51 127 544	в, в 127 545	20, 12	173
	8, 2 23 118		18
Instit. orat. IX	9, 12 28 138		1.42
2, 84 185 745	10, 8 8 58		
3, 35 27 136	10, 12 70 280	22, 1	9
3, 45 139 604	10, 13 15 92	22, 2	89
3, 95 58 242	54 322	24. 1	
4, 25 92 401	10, 18 - 37 375	25, 4	177
4, 7 9 37 177 -	10, 48 9 67	28 , 5	24
	10 58 125 500		92

456)

:37

::8

116 195

Rutilius Lupus

Sallustius

bell. Catil.

75

:26 :31

261**

78a .:26

ß X I

34% 5, TA. 5,

71 5.4 85, 5,

3.

24 3. 32 4, 5, 5, 22 7, 15 7, 30

pag. 12:1 352

:48

30

719

125#

77

74)P

154)*

; 3

13.

.5

31, 36, 36, 37, 37,

37.

39,

39.

41,

11,

12.

13.

14.

16.

47,

			Inbrin		17,	5	ii	72.	78,	4	24	121
		bel	l. Catil.					319			36	171
			§	pag.	17,	6	77		79,	6		
	48,	4	30	150*	17,	7	62	252		_	96	411
					18,	6	77	319	80,	7	116	492
	49,	4	19	97	18,	9	12	77	81,		72	289
	51,	1	173	703			73	295	84,	. 1	70	280
	51,	4	19	97			84	357	l		82	347
			73	301*	19,	7	8	65**	84,	. 3	56	233
	51,		99	431	21,	2(1	ois) 23	116			82	347
	51,	38	90	389	22,	1	82	349	84.	4	90	386
	51,	41	70	278	22,	4	21	111	85,		116	494
	51,	42	50	214	24,	5	116	494	85.		144	617
	51,	43	158	656	,	•	145	624	85,		24	123*
	52,		9	71	27,	2	129	560	J 00,	10	90	386
	52,		136	594	28.	1	129	56 0	QE	26	76	317
	52,	26	73	295	28,	3					107	460*
	52,	28	19	97		3	116	492	85,			610
	52,		128	558	29,	2	21	111	87,	4	144	618
	02,	30	136	595	31,	1	20	100	90,	1	23	116
	59	1		97		_	35	166		_	116	49 2
	53,	1	19		31,	2	82	348	91,		96	413
			73	301*	31,	10	82	348	93,	1	90	386
	٠.		114	484			124	530	93,	2	23	116
	54,	6	25	132	35,	3	131	572*			81	345
ı	56,	3	84	356	35,	4	25	133	94,	1	144	618
	57,	5	116	497	35,	5	73	295	96,	2	70	280
	58,	2	19	97	37,	4	23	116	100,		186	754
	59,	3	116	4 97	38,	5	144	619	102,	5	79	335
	6 0,	3	82	347	41,	1	49	209	102	9	24	121
	61,	4	19	97	41,	$\tilde{2}$	20	102	102.		124	529
ì					41,	8	25	131	105.		84	362
•					44,	5	82	34 9	108,	3	90	386
		281	lustiu	.8	1 45.	ĭ	116	492	110,		16	86
		bell.	Iugurt	h.		3	23	117			97	416
	•		_		48,	5			112,		159	656
	1,	4	131	577	49,		77	319	113,	1	108	000
1	1,	5	90	389	51,	2	23	116				
	2,	3	72	288	51,	4	98	421*		Sall	ustiu	5
	2,	4	184	742	52,	4	77	319	TT:		. 17-	
	4,	4	19	97	52,	5	82	349		toria	e. rr	agm.
	4,	7	12	74	53,	7	89	379			aurent	-
	5,	3	21	111	60,	4	92	401	Ι	5	22	114
	6,	2	90	386	61,	1	192	772	I	43	105	455
	6,	3	35	166	62,	1	93	406*	I	55, 6	125	534
	7,	6	144	617	62,	2	76	318	I	67	103	448
	11,	1	91	395	62,	8	31	159	I	77, 5	21	112*
			145	624	63,	6	124	530		77,11	95	409
	12,	5	73	295	64,	1	54	226	Ī	77,15		205*
	13,	5	90	386	65,	2	98	421	Ĩ	77,17	21	107
	14,	ĭ	3 0	148	66,	$ar{2}$	116	492	Î	77,18		635
	14,	4	95	409*	68,	3	116	492	Ī	88	95	409*
	14,	7	116	492	70,	2	24	123	Î 1	03	77	319
	14,	9	142	608			90	386			8	65**
		22	85	364	70,	5	22		I 1	10		
	14,				73,	5		114	I 1	40	131	573
	15,	20	131	573	74,	1	86	369	I 1		23	117
			97	419	74,	3	77	320	II	12	21	112*
	16,	1	21	107	76,	1	72	288 I	II	21	28	139

H

Sallustius

IX de tranqu. an.

Donoca phin.	121 ac manqu. mi.
Dialogorum	§ pag. 1, 11 22 114
1 de providentia	1, 12 59 245
§ pag.	2, 10 110 470
3, 6 15 85	2, 11 56 231
5, 11 25 132*	2, 15 28 138
17 30 00004 000	6, 2 19 97
	7, 3 176 714
	8, 3 127 545
	8, 9 129 564
	130 571
5, 5 24 123	10, 2 89 378
5, 7 24 125	
12, 2 89 379	11, 8 128 557
15, 3 33 163	11, 9 17 92
	12, 2 129 564
,	14, 2 113 478
l .	15, 6 127 5 45
1, 2, 6 96 414	X de brev. vit.
	14, 7 1 34*
1, 7, 1 164 672*	17, 5 89 381
IV de ire	11, 5 09 301
	XI ad Polyb. de
	consol.
	3, 1 27 136
2,25, 1 90 390	
V de ira	14, 1 161 664
1. 7. 1 164 672*	De clementia
	1, 1, 6 22 115
	1, 3, 2 2 42
3 8 4 25 133	1, 3, 3 49 209
	1, 3, 4 17 88
	, -,
VI ad Marciam	
1. 1 127 544	
1 3 62 252	
5. 2 56 234	1,23, 1 96 414
	De beneficiis
	_
13. 2 128 549	
19, 1 28 142	1, 5, 5 9 69
	Dialogorum I de providentia \$ pag. 3, 6 15 85 5, 11 25 132* II de const. sap. 1, 2 21 106 4, 1 24 123 5, 4 72 288 5, 5 24 123 5, 7 24 125 12, 2 89 379 15, 3 33 163 16, 2 195 782 III de ira 1, 2, 6 96 414 1, 4, 1 29 144 1, 7, 1 164 672* IV de ira 2,11, 4 36 171** 2,22, 4 113 478 2,25, 1 90 390 V de ira 1, 7, 1 164 672* 3, 3, 3 168 686 3, 5, 7 56 234 3, 8, 4 25 133 3, 9, 5 21 105 134 587 VI ad Marciam 1, 1 127 544 1, 2 37 177 1, 3 62 252 5, 2 56 234 5, 4 127 547 7, 1 25 127 13, 2 128 549

Scribonius Largus

29 145 37 176 97 416

Praef. 1,17

l. 16 l. 23

Sct. de Bacch.

Sct. Fannianum

ap. Gell. 2, 24, 2 73 294

26, 8, 13, 17, 22,

4,

19,

19,

21, 21, 6 2 VII de vita b.

9

70

VIII de otio sap.

2,34, 5 3,11, 2 4, 1, 2 4, 6, 6 5, 3, 2 5,10, 2

1, 8, 2

2,10, 4 2,18, 8 2,22 2,26

82 347

28

59*

Stellenregister.

L. Seneca phil.	I	ş	pag.	l	§	pag.
De beneficiis	83, 5	93	404	1, 7, 4	200	798
	83, 27	48	205	1, 7,17	2	40
§ pag. 5,11, 1 31 159*	85, 4		329	2, 5,20	28	139
5,12, 6 127 543	85, 27	66	267	4,27	84	362
5,13, 4 48 205	88, 35	28	140	7, 1,27		115
5,24, 1 104 453	90, 21	127	544	9, 2, 8	124	534
6, 3, 2 67 270	90, 43	36	171** 414	10, 4, 9	67	272
6,24, 2 78a 325	92, 2	96 25	133	9	soriae	
7, 2, 6 23 119	92, 15 92, 17	124	533			
Natural. quaestion.	94, 15	72	286	2, 1 3 3, 6	116 47	490* 201
1, 2,10 142 613	95, 10	. 1	38	6,11	102	442
1, 2,11 72 292	95, 26	144	619	6,19	31	158
1, 3, 4 189 760*	95, 36	76	313	7, 4	115	486
3, praef. 4 72 288*	99, 3	9	69	1		
6 89 382	99, 5	22	115	Se.	rvius	
4, 3, 3 27 136	99, 6	28 21	143 107			
4,11, 3 137 599	99, 31	130	569	ad Ve	rgil. A	Len.
6,17, 2 92 401	100, 2	87	374	1, 6	85	364*
6,22, 1 117 505	100, 10	33	164	3,376	89	383*
6,26, 2 21 107	101, 22	23	119	8,349	65	263
7, 1, 189 760 7, 2, 2 30 152	102, 21		323			
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	102, 24	71	283	Silius	Itali	cus
	102, 26	21	106	4 72	24	122*
Epistul. Moral.	109, 13	89	379	4, 73 10,163	76	314
13, 12 22 115	110, 8	138	601*	14,208	24	122*
23, 5 138 601*	113, 6	114	481	17,557	134	590
27, 1 127 548	114, 14	95	408	11,001	101	000
33, 1 95 408	115, 8	87	375	gi.	enna	
36, 3 138 601*	115, 10	115	486			,
38, 1 35 166	116, 8	33	163	Į E	Iist.	
43, 2 103 446	117, 25	71	283*	IV frg. 55	117	501
45, 13 84 362	121, 4	102	441*	1		0.72
48, 12 54 225 54, 3 71 282	Rome	ed. for	ŧ.	M	iles.	
	ļ			frg. 4 B	07	9-9
56, 1 91 393 56, 13 36 171**	10, 7	31	159	IIg. 4 D	87	373
57, 8 22 115						
57, 9 21 107	Seneca.	Trag	oediae	Ael. Sp	artis	nus
58, 10 36 171	Accor	nemno	n	Anto	n. Get	а
66, 6 78a 330	•					
66, 8 (bis) 21 107	596	70	279*	4	80	372
66, 11 21 107	DI	ioen.				
68 , 10 11 72			00	Sue	toniu	.8
69, 1 76 317	136	9	66	Tu	lius	
69, 6 105 455	Tro	oades				1
71, 5 84 357	327	70	279*	10	37	175
71, 30 29 144	J= 1	10	2.0	26	96	411
74, 13 31 159* 74, 28 129 559	W Cama	aa -1		37 41	$\frac{202}{20}$	801 103
76, 10 103 446	M. Sene	Ca LD	FOL	56	12	76
76, 30 78a 323	Cont	rovers.		66	194	777
81, 2 31 159*	1 of 10	01	344	82	28	143
, m OT TOO.						
81, 9 107 460*	1, praef. 19 1, 3, 8	2	40	89	91	391*

79

150*

54 67 $\overline{24}$ 79 de clar. rhetor. 215* Sulpicius Sev. Tiberius VΙ Chron. 2, 61, 6 288* Tacitus Annales

99* Caligula 150* $\overline{28}$

7 ΧI XII

76 23 $\tilde{29}$ XIII 391* 355* 284* 150* 183* 78a 334 Claudius 78a 331* 478* XIV 67 f. Nero II 41*

Vespasianus

XVI 16

Tacitus	Hist	oriae	19	§ 8	pag. 64*	10	§ 62	pag. 252
	8	naø.		21	109**	liž	71	283
I 1	§ 78a	pag. 326	25	89	383		124	530
	124	533	38	128	558	15	22	114
2	70	277*	40	103	448	18	72	287
2	117	503	49	22	114	20	163	668
4	29	146	52	96	411	25	97	417
5	114	484	54 54	115	487	30	128	558
9	144	620	69	24	120	32	36	169
10	75	311	70	66	267	33	30 37	176*
12	35	166	71	70	279	37		383
18	86	368					89	
21	18	95	71	1	36	40	113	478*
25	15	85	74	97	418	44	103	448
26	131	573		119	509	44	9	67
29	37	176*	77	70	278	45	40	183*
30	24	122*	83	.8	64*			
39			IV 10	15	82	Tr.	citus	
	49	209	11	91	391*			
50	124	533	14	24	122*	Dial.	de ora	ıt.
51	75	311	15	79	336		- 40	212
52 50	113	478*	28	19	97	1	142	610
72	74	305	35	70	279	2	129	562*
74	89	383	40	47	202	3	107	459
77	70	279	42	76	316	1	114	480
78	_3	47	50	23	117		163	668
81	77	320		72	288	5	122	521
II 5	33	163			321	7	117	502
12	124	530	76	84	361	8	3 0	148
21	22	114	l 80	114	484	!	50	212
22	131	577	V 5	28	142*	12	71	283
24	8	62	9	8	61	14	71	283
	131	572	13	113	478*	18	86	368
25	8	61	16	92	401	ļ	144	619
36	119	510*	36	21	111	20	72	290*
38	9	67					103	448
39	113	478*	Tacitus	Gerr	nania	21	19	97
44	70	279	1	72	288	22	8	54
	114	484	19	67	272	İ	175	712
47	89	383	20	81	345	23	173	704
50	75	311	29, 3	35		24	35	167
65	113	478*	30	105	167	i	184	742
69	24	122		56	456 231	25	95	408
70	8	64*	35, 3			l	144	620
70	120	514	37	97	417	27	144	620
	173	704	40	115	486	30	114	483*
74	145	624	III a addas a		1 .		130	568*
76	21	109**	Tacitus	Agr	1CO18	31	136	596*
79	49	209	1	21	111	32	144	619
91	113	478		144	620	36	116	498
92	120	511	4	1	36	37	120	512
97	115	487	5	49	207	39	164	672
	123	523		104	450	41	67	272
III 8	21	106		144	620	1	120	511
10	131	573	6	24	122*	1		
13	144	619	-	89	383	1		
			•			•		

Terentius Phormio

Tertullianus

Apologeticus

de praescr. haeret.

Tibullus

Valerius Flaccus

Argon.1,398 97 418

Valerius

Maximus

96 411**

102

99

24

28 143

33 164

134

Varro R. rustic.

1 procem. 6 91

91

84 354

441

121

573

548

621

587*

391*

394*

428*

127

185

89

pag. 58

Prol. 21 8 1, 1, 52 64 244* 102 441 148 628 90 386

100 17 776 193

3, 20 5 4, 54 227 1, 14 3 46

6, 107 459 1

4 200 797 4, 2, 19 22 114 5, 3, 12 90 385*

25

46

197

128

192

192

90 386

64

14

46 195

132

185

132

114

145

90 386

202

202

128

116

85 365

144

Terentius Adelphi

90

90

3 46

86 367

89 378

67 272

25

90

131

Terentius Heaut.

Terentius

Eunuchus

6,

1, 1, 22

2,

2,108

1, 16

2, 12

2, 17

3, 21

3, 99

43

6 4, 4, 30 5, 2, 20

11

3, 5, 18

3, 6 114

1, 1,107

2, 4, 5 4, 5, 12

2,

1,

1, 1, 43 2, 1, 11

3, 2, 6 2, 54

3, 11

4, 3, 6

165

7

1, 31

2, 13

2, 30

2

4, 3,

6

3, 3,

2,

1, 2,

Terentius

Andria

128*

196

787

552

771

771

262 79*

579

749

579

480*

480*

623

801

801

552

493

617

385*

385*

128*

385*

573

1, 2, 18

5, 3, 17

1, 1, 78

2, 1, 33

4, 4, 23

2, 7, 6

2,10, 2 3, 2,10

4,

3, 2,11 R.

3, 7

8, 1,

9,12, 4

1, 1, 1

7, praef. 131

5, 3, 2 R. 127 7, 2, 2 R. 144

2, 1, 9

25

547

748

381*

96 414

76 317

78a 324

78a 324

11, 1 13, 3 13, 13, 7 17, 4 18, 3

1, 2, 1 2, 2

2, 4 2, 9

2,41

4

18, 3

18, 8

20, 2

23, 2

28, 1

37, 1

2,procem.1

1, 9

2, 6 7, 8

5, 6 7, 9

10, 4 12, 2

5, 18

5, 19

5, 75 5, 83

5,148

6, 30

6, 50

6, 57

6, 881

6, 95

6, 94

6, 96

3

8

1 frg. 12

frg. 10

2 frg. 11

7, 7,

6, 2

6, 79

3, 1, 2 3, 2,11

6

935

642

152

556

152

601*

116

119

744*

750*

435*

535*

572

3944

394*

491

175*

628*

85**

48

454

572

45

441*

45

159*

456

709*

175*

391*

38 178*

§ 25 pag. 128

152

30 152

30

128

138

23 23

76 314

93 405

185

186

73 293

100

125

131

79 338

91

91

116

70 281

37

54 227

73 293

70 281

148

15

86 370

3 48

3

3 44

32 157

105

131

83 352

3

3

30 152

31

105

3 45

93 406

175

37

91

Varro

Antiq. rer. hum.

102

Varro Lingu. Lat.

Varro				§ pag.			Paulus Epp.		
Antiq. rer. hum.				3, 3	25	131	_	10.08	pag.
- 1			130), 3	124	531	Rom.	12, 2 67	Z/Z*
10 fra 9	8 24	pag. 122	Vergilius Eclog.				12,20 127 546*		
10 frg. 2 18 frg. 4	25	134		_	- 1		13, 9 3 46 15,13 89 383*		
25 frg. 3	30	152	1, 1	l 1	189	760*	Enha	s. 4,24 127	545
•		3,10		200	798	Брис	5,19 89	378*	
Antiq. rer. div.			6, 2		123	529	Col.	3,13 89	378*
10 frg. 1	31	156	10, 7	73	86	370			
14 frg. 7	31	156	_		- 0			Petrus Ep	
			Vergilius Georgica			1, 4, 8 89 378*			
Varro Sat. Menipp.			I	110	47	202		Jacobus E) .
27, 5 (B.)	46	196		200	22	115	5, 16		383*
28	25	126	•	478	23	117	5, 10		000
36	65	264	IV	175	123	529			
•	127	547	١				Scri	ptores Gr	aeci.
60, 1	60, 1 46 195		Vergilius Aeneis			Aeschines c. Ctcs.			
86, 6	1	34*	I	4	72	289	A.es		
121	97	418		32	95	409	229	133	585
193	96	413		209	70	279*	1		
332	8	64*	1	662	134	587	Ae	schyl. Ag	am.
346	89	384	II	151	65	266	ļ		600*
375	117	506*	1	273	97	418	958	138	000
378 123 525		1	394	91	395	١.	10		
424	127 131	548 * 575	487		183	736 505*	Aeschyl. Eum.		um.
517	47	201	1111	473	117 3	47	110	127	544
539	110		137	523	47	202	568	173	704
333	110	200	1 1	406 430	117	505*	588	58	242*
Taniat			v	575	31	158	984	102	444
Epist.				520	70	279*			
quaestiones			'-	848 47 202			M. Antoninus		
4 frg.	20	103	VII		72	288	3, 3	3 202	802
_	30	152	AIII	26	70	279*		127	547*
			1	193	72	288	-, `		_
Velleius Pat.			IX		96	410	Appianus b. c.		
1, 2, 3 102 443			X	481	117	501	1		
16, 3	72	291		838	97	418	1 -,	1 100	438* 315*
17, 2	22	115	XI		102	442 442		7 76 1 50	213
2, 23, 6	123	523	1	520 621	102 89	381	1, 1	1 30	213
47, 2	117	501	XII		183	736	1 .		
48, 3	87	374	AII	11	100	100	A	ristopha	nes
51, 2	28	142	1	Vit	ruviu	LS .		Nubb.	
54 , 2	73	295	9	2, 1	1	38	76	87	373*
55, 2	73	295		9, 5	60	247	226		437*
59, 6	120	513		raef.		623	368		278
65, 1	35	166 374		6, 3	47	201	446		585
68, 1 70, 3	87 143	616	1	•			823		798
85, 5	144	620	V u	lgate	Nov	.Test.	969		197
97, 3	72	291	Matth. 11, 7 96 412				1203	76	316
101, 1	28	143	22,21 107 460*				Acharn.		
106, 2	73	296*	Ev.Luc. 1,28 71 282*				1		
119, 1	102	442				9 383*	531	76	315
			-						

Aristophanes	Dem. Or. Philipp.	§ pag.	
Equites	g pag.	II 75 161 665	
•	1, 20 100 438*	VII 667f. 131 573	
§ pag. 525 99 426	3, 8 84 354	IX 647 109 469 IX 666 78a 331*	
760 702 280	3, 27 161 665	IX 666 78a 331* XII 235 75 310*	
	178 720*	XVI 381 90 390	
Ranae		XVIIA224 198 791	
901 130 571	Dem. de Pace (V.)	XVIIIA279 113 477	
1005 127 548	22 35 166*		
Lysistrata	00 100	Plac. Hipp. et Plat.	
619 129 562	Dem. de corona	p.413,7(M.) 161 665	
839 127 545		, ,	
	199 70 280	Script. min.	
Aristoteles		III 39,22 123 523	
	Dem. c. Aristocr.		
Eth. Nicom.	133 168 687	Herodotus	
4, 3, 4 78a 323	100 001	2, 76 87 373*	
10, 8,12 62 253	Dem. Phorm.	3,127 136 595*	
T. 11		7, 10 78 331*	
Politica	25 142 613*	8,109 58 242*	
3, 6, 8 1 34			
	Dem. (?) c. Neaer.	Hippocrates	
Poetica	(LIX.)	de aere, aq. et loc.	
23 45 191*	113 35 166**	c.12 (II 52 L) 36 171*	
Rhetorica	Dionysius Halic.	Homerus Ilias	
3, 5 87 375* 3,19 202 802	de admiranda vi Dem.	1,182 160 663	
3,19 202 802	c. 8 173 703*	5,318 64 259	
Res publ. Athen.	1.5	22,108 sq. 161 664	
13,10 21 111	Eunapius vit. Soph.	Odyss.	
	p. 78 B 76 317	1,242 173 704	
Athenseus		1,396 50 213	
p. 270 B 128 549	Eupolis	3,300 117 505*	
p. 519 B 96 414	frg.Com.M.II 55 15 84	Isocrates	
Democritus	Euripides Alc.	4, 5 144 618	
	-	5, 19 76 316	
frg.249(M.) 202 801	775 173 704	7, 52 125 537	
	Bacch.	15,224 185 744*	
Demosthenes	353.367 107 459*	1	
de reb. Cherson.	Cycl.	Longinus	
7 84 354	576 132 581*	de sublim.	
Dom Olmath	Hippol.	1, 4 56 233	
Dem. Olynth.	255 128 557	19, 1 198 790	
2, 22 15 83	470 132 581*	*	
	526 107 459	Lucianus Piscator	
Dem. fals. leg.		48 202 802*	
13 79 334*	Galenus		
30 185 744*	I 628 K 78a 331*	Lucianus de sacrif.	
76 202 802	II 67 79 334	5 130 570	

Lucianus

adv. indoct.

172 B 202 B

Plato Timacus

	Plato Phaedo	04 P 00 410	
Lucianus	97 A 104 450	34 B 96 412	
Muse, Enc.	0.2 10.20	Plato Com. frg.	
12 extr. 128 555	Plato Phaedrus	67 K. 127 547	
12 022: 120 000	243 C 31 100	07 B. 127 347	
Lysias	245 D 195 577		
	252 A 15 84	Plutarchus	
1, 8 30 149*	279 A 27 136	Cato maior	
1, 25 81 341		l .	
10, 11 76 316	Plato Philebus	12, 5 102 445	
12,100 202 802 13, 70 183 735		Demosthenes	
13, 70 183 735 19, 52 30 149*	40 B 22 115	1	
19, 32 30 143		2 103 445	
Menander	Plato Politicus	Artaxerxes	
TV919/W \ 199 555	293 E 22 115	· ·	
IV212(M.) 128 555		15, 3 131 577	
Menandri Sent.	Plato Protagoras	1	
	310 D 93 402*	Sophokles	
29 89 281	010 D 33 40C	Antigone	
Pausanias	Plato de re publica	308 163 668	
Pausanias	_		
4, 35, 5 78a 331*	444 C 87 373* 474 Δ 92 399	Soph. Oedipus Rex.	
	491 D 36 171*	1 -	
Pherecrates	495 D 78a 327	1005 97 418	
frg. Com. II	498 B 114 482		
300 (M.) 128 556	499 C 76 316	Soph. Philoctet.	
I 174 (K.)	501 B 78a 329	61 58 242*	
` ′	505 A 110 472	01 36 242	
Pindarus Ol.	506 B 87 373*		
1, 43 168 686*	515 C 168 687	Strabo	
1, 20 100 000	516 C 168 687	I p. 13 B 9 71	
Plato Cratylus	520 E 197 787 533 B 148 627	i -	
• :	535 D 148 027 535 D 78a 327	Sozomenus	
p. 422 A 96 414	540 D 76 316	1	
i	567 A 102 439	Hist. Eccl.	
Plato Eutyphron	581 D 128 555	5, 18 202 802*	
p. 3 D 130 570			
- i	Plato Sophista	Testamentum nov.	
Plato Gorgias	251 D 168 687	ep. Gal. 6,10 9 71	
p. 447 A 128 556	265 C 36 171*	ep.Rom.12.2 67 272	
518 E 136 595*	268 A 109 469	13,9 3 46	
525 E 124 533	l		
The state of the s	Plato Theaetetus	Theocritus Id.	
Plato Hippias major	140 D	15, 49 133 585	
289 D 103 448	159 C 00 242	28, 18 128 557	
,	102 0 92 399	1 20, 20	

Thue	ydides	Xenophon	\$ pag. 3, 5, 14 75 306
1, 6, 3	\$ pag. 37 175* 78a 331*	Agesilaus § pag. 6, 2 76 316	3, 5, 14 75 306 7, 6, 8 145 624
1,138, 3 2, 35, 2	75 311	6, 2 76 316	Xenophon
2, 64 4, 22	42 187 * 70 280	Xenophon	Hellenica
4,126, 2 8,101, 3	78a 331* 70 278f.	Anabasis 1, 2, 27 122 519*	5, 3, 6 15 82

ì

Zusätze und Berichtigungen.

Bu S. 32 Litt. füge Bidel, Die griech. Fremdwörter bei bem Philosophen Seneca, Arch. 14, 189 ff.; Thiel, Juvonalis graecissans, Breslau 1901. — Bu S. 39 Litt. Ziff. 1 Fr. Marg, C. Lucilii carminum reliquiae. Vol. I Leipzig 1904, S. 156 ff. Vocabula graeca. — Bu S. 47 & 3, 2, c Lebreton, Études sur la langue et la grammaire de Ciceron S. 85 ff. — Bu S. 69 Anm. Stacen, Arch. 10, 77. — S. 71 § 10 ff. Lebreton S. 38 ff. — S. 72 g. 8 v. u. Kottmann, de elocutione Columellae, Rottweil 1903 § 1. - G. 84 Anm. (Litteraturnachweise) Lebreton S. XIII. - S. 85 § 16 Samnis devastatus f. Bolffl. Arch. 13, 178, Rornemann, Reue Livius-Epitome S. 36. 76. - S. 104 Litt. Rottmann § 4. — S. 109 B. 16 v. u. I. Off. 2, 14, 48. — S. 119 8. 16 v. u. füge hinzu Landgraf u. Weyman, Epitome bes Jul. Exsuperantius S. 8. — S. 124 B. 9 v. u. I. Top. 18, 69. — S. 127 8. 11 v. ob. 1. 23, 60. - S. 128 Anm. vgl. zu amicus, amator summus Soph. Aias 1331 φίλον μέγιστον. — S. 129 3. 3 Cic. Planc. 23, 57 fcreibt Rohl nach Cobet inimici ftatt iniqui; f. hirfchfelber, Boch. f. M. 35. 19, 827. — S. 141 3. 6 v. u. I. Caes. b. c u. 3. 10 v. u. b. c. 1, 18, 6. — S. 152 3. 22 v. u. 24, 55 ftatt 21, 55. — S. 153 3. 7 v. u. 33, 114. — S. 167 3. 7 (Text) v. u. deflexerunt Balb. — S. 169 8. 11 v. u. ift zu Jug. 3, 2 Korniger, Ztichr. f. öft. G. 55, 385, über patria et parentes zu vergleichen u. Nohl, Woch, f. fl. Ph. 22, 502. 701. -S. 171 3. 2 (Anm.) v. u. l. Ep. 90, 43. — S. 176 3. 18 Kottmann S. 35. — S. 187 Anm. ** vgl. zu pisciculi parvi Rlop u. Spengel z. Ter. Andr. 2, 2, 32; Weyman, Woch. f. kl. Ph. 20, 491. — S. 188 Z. 12 v. o. l. Verr. 3, 83, 191. - S. 197 J. 13 v. o. 2, 10, **23.** — S. 198 Litt. J. 10 füge hinzu Marx l. l. S. 162; B. 12 Hofm. Sterntopf, Ausgew. Briefe Cic. I' 44. — S. 199 Litt. Kottmann l. l. c. 2. — S. 221 J. 12 v. u. I. 3, 39, 92; 3. 10 v. u. 2, 15, 41. — S. 244 3.4 v. o. zu gratulatio, Danksagung, vgl. Hofm.: Sternfopf l. l. gratulari, bantfagen. — S. 251 3. 1 v. u. (Text) I. contioni ftatt concioni. — S. 264 3. 15 v. o. I. Sulla 24, 70. — S. 277 B. 3 v. u. (Text) 3, 19, 43. — S. 279 B. 12 v. o. 13, 9, 1. - S. 291 B. 7 v. v. 1, 16, 3. — S. 293 B. 6 v. u. (Text) Cic. Legg. — S. 295 Litt. Für Apuleius: Wehman, Amor u. Psyche, Freiburg 1891, Register. — S. 300 Anm. * Über Allitterationen bei Lucilius Marx 1. 1.

S. 160; Anm. ** Rottmann § 73. — S. 301 Litt., berf. § 65; Rorben, Berg. Alen. VI S. 212; für Lucilius Marz 1. 1. S. 164. — S. 310 Anm. Rottmann § 38: facere ad poetarum more dicitur. Diese Anficht ift hiernach zu berichtigen; vgl. auch Stil. S. 524. - S. 314 g. 9 v. o. In ber nachtlassischen Proja tam tempestivum est auf; Columell. R. R. 1, 8, 20; Plin. NH. 16, 188; fogar tempestivum tempus (nach Benmans Mitteilung) bei Cypr. ad Don. 1; reddendi tempestivum prorsus hoc tempus est, ebenjo Amm. Marc. 25, 3, 15: advenit nunc abeundi tempus e vita inpendio tempestivum. - 6. 316 g. 14 v. o. Bu cum causa vgl. Weyman, Woch, f. kl. Ph. 20, 4, 91, ber auf Vitruv. 3, 1, 4: cum causa constituisse videntur antiqui, ut - hinweist; 3. 15 v. u. vgl. jur Livius-Stelle die abnliche bei Lucilius v. 110 ff. (Marg.) - S. 317 g. 1 "lebendige Bibliothet"; Benman vergleicht bamit Arator Epist, ad Parthenium 38 (Migne 68, 250 A): codicis instar eras. — S. 331 3. 7 v. u. (Anm.) I. Ann. 13, 42. — S. 335 3. 11 v. u. l. Cat. m. 20, 73. — S. 336 R. 20 v. u. Pomp. ftatt Pom. — S. 349 Litt. Kottmann § 6. — S. 350 (Text) B. 14 v. u. Lucilius v. 507 (M.): Companus sonipes nullus sequetur. - S. 356 3. 9 v. o. dico ftatt dicam. - S. 362 3. 24 v. o. 14, 41 ftatt 14, 11. — S. 367 Litt. Rottmann § 5. — S. 371 B. 1 v. o. Cic. Verr.; B. 5 v. o. ita neque — neque. — S. 373 B. 15 v. o. Miles. ftatt Miles - S. 375 3. 6 v. u. 3, 13 ftatt 3, 40. - S. 378. Über ben Sprachgebrauch von inter se vgl. Kirt, Americ. Journ. of philology 25, 274 ff. — S. 388 8. 4 v. o. liest Marg Lucilius v. 841: has e fenestris in caput deiciunt, qui etc. — S. 401 Litt. zu suus quisque Kottmann § 8. — S. 480 J. 1 v. u. (Text) I. Nep. Milt. 3, 6. — S. 490 Anm. füge bingu Beder, Pfeubo-Quintilianea G. 29 Anm. 3. Bergils navigare aequor (Aen. 1, 67), currere aequor (3, 191), ire viam (4, 468) ist nicht mit Norden als 'neu' zu bezeichnen, weil Ciceros Borgang vorliegt. — S. 499 g. 17 v. o. I. 3, 11, 4. — S. 502 g. 14 v. o. 7, 15 statt 7, 5. — S. 506 3.1 v. u. (Anm.) 2, 10, 35 u. colore statt color. — S. 517 Litt. Kottmann § 41. — S. 546 B. 8 v. o. über den bilblichen Gebrauch des Wortes caput im alteren Latein handelt Ruspert im Gymn.programm von hof 1903; 3. 8 v. u. (Text) 1. 5, 19 statt 5, 10. — S. 549 3. 10 v. u. Cic. Off. 2, 9, 31. — S. 568 B. 9 v. o. 2, 78 statt 2, 76; B. 22 v. o. Parad. 3, 1, 22. — S. 576 B. 15 v. o. 8, 7, 20 statt 8, 720. — S. 589 B. 11 v. u. Über einen andern Tropus von conflare in bellum c. vgl. Roch-Eberhard g. Cic. Phil. 2, 28, 70; Nep. Eum. 3, 1, Hirtius b. G. 8, 6, 1, b. Al. 1, 1 (nach Landgrafs Mitteilungen). — S. 603 B. 8 v. o. vgl. Korniper, Boch. f. fl. Bh. 22, 510 in der Rezension v. Gardner Moore's Ausgabe bes Cato m. (1904), in welcher splendeseit mittelft vieler analoger Stellen verteibigt wirb. - S. 613 Litt. Rottmann § 76. - S. 616 8. 21 v. o. 10, 25 statt 10, 15. — S. 629 3.12 v. u. (Anm.) sentiret Phil. ftatt sentiret; Phil. - S. 700 Litt. 3. 7 v. u. May, Reg. ber

Bielinskijchen Schrift, in Woch. f. N. Ph. 22, 316 st.; B. 4 v. u. Wintersfeld, Über den rhythm. Sahichliß dei Minucius Felix, Philol. 63, 315.

— S. 704 B. 3 v. u. Bolff empsiehlt deprehendunt, deprehensas, Woch, f. N. Ph. 22, 183.

— S. 732 Litt. B. 2 vgl. Marz l. l. Index gramm. v. ellipsis.

— S. 734 B. 1 v. v. tilge Lael.

— S. 748 B. 1 v. v. Unsteren Ansicht ist Andresen in der 10. Aust. der Ripperd. Ausgabe; vgl. Woch. f. N. Ph. 22, 293.

— S. 758 B. 6 v. u. s. Schmalz, Antid. S. 98°.

— S. 762 B. 4 v. u. (Anm.) I. 39, 110 statt 30, 110.

— S. 771 H. 182, 3, c über nec = ne quidem Kottmann § 15.

— S. 791 Litt. B. 6 Bgl. Marz l. l. Index gramm. v. asyndeton.

Außerbem sind noch solgende Druckversehen in den Paragraphenangaben oberhalb des Textes zu verbessern: S. 115 tilge 23; S. 176 ist 37 statt 24 zu lesen; S. 195 l. 46 statt 47; S. 253 l. 62 statt 26; S. 512 l. 120 statt 119; S. 553 l. 128 statt 129; SS. 614, 615 u. 616 l. 142 statt 143.

		·

Verlag von Konrad Seiger in Nürnberg.

- Rägelsbach, G. J. v., Anmerkungen zur Ilias (A. B. 1—453). Rebit einigen Exturien. Ein Hilfsbuch zum Berftandnis des Dichters überhaupt. 3. vielsach vermehrte Auflage bearbeitet von Dr. Georg Autenrieth. 26 7.50.
- —, Die homerische Theologie in ihrem Zusammenhang dargestellt. 3. Auflage bearbeitet von Dr. G. Autenrieth, Reftor am Melanchthon-Gymnasium in Kürnberg. 48 5.50.
- Enthardt, Dr. Chr. E. v., Das johann. Evangelium nach seiner Eigentümlichkeit geschilbert und erklärt. 2 Teile. 2. Aufl. Herabgeseter Breis . 5.—.
- -. De compositione Evangelii Joannei. # 1.50.
- Salusti, C. Crispi. Opera. Mit Anmerkungen von Dr. F. B. Fabri. 2. Aufl.

Prof.

;





